


arbeitskreis-n.su/blog

# Contents


**1 2017** **9**

1.1 September . . . . . 9

Mathematik aktuell: das #NSU-Rätsel von Özcan Mutlu (2017-09-01 09:00) . . . . . 9

BAW: Andre Eminger war am Vormittag des 4.11.2011 in der Wohnung in Zwickau (2017-09-02 09:00) . . . . . 10

Schuldkult „Aus dem Nichts“, wie immer... (2017-09-03 09:00) . . . . . 23

Kaffeesatzleserei im Schauprozess: Sicherungsverwahrung für Zschäpe? (2017-09-04 08:48) . . 26

Die Türkei dreht voll am Rad? Anschlag auf Özdemir und Zeugenmord-Vorwurf gegen die BRD? (2017-09-05 09:00) . . . . . 37

Nicht nur beim #NSU: Sobald es schmutzig wird verhindert der GBA die Aufklaerung (2017-09-06 09:00) . . . . . 44

Ex-RAF-Terrorist Boock "Es ist scheiße, ein Mörder zu sein". (2017-09-07 09:00) . . . . . 45

Wo sind denn nun Bodo Ramelows BND- und MAD-Leute von Eisenach und Gotha abgeblieben? (2017-09-08 09:00) . . . . . 51

#NSU: Gegendert und vollverblödet (2017-09-09 09:00) . . . . . 54

#NSU: ein Mord zu viel (2017-09-10 09:00) . . . . . 59

Alles wie beim #NSU: Razzias wurden den V-Leuten der #Na-Be vorab verraten (2017-09-11 09:00) 62

Zwickau, 4.11.2011: Die Wege der Katzen-Frauen (2017-09-12 09:00) . . . . . 70

Was die Bundesregierung im #NSU-Schauprozess als Strafmass beantragen liess (2017-09-13 09:00) . . . . . 76

Historiker Aly: "Zschäpe soll endlich ihr Schweigen brechen!" (2017-09-14 09:00) . . . . . 88

Avanti dilettanti, wer ist "besser"? DIE WELT oder Nuoviso? (2017-09-15 09:00) . . . . . 91

#NSU Hessen: Hatte der BKA Staatsschutz Vorwissen? Observierte deshalb Temme das Cafe Yozgat? (2017-09-16 09:00) . . . . . 95

#NSU: ganz viel ohne Moser (2017-09-17 09:00) . . . . . 106

#NSU Hessen: Sie wissen nicht, wann die 2 Kopfschuesse Halit Yozgat trafen (2017-09-18 09:00) 115

#NSU Hessen: Mit der Trambahn in 15 Minuten vom Knast zum Internetcafe Yozgat, Drogen kaufen? (2017-09-19 09:00) . . . . . 120

Die Dönermorde, die PKK, die YPG und die Unfähigkeit der Ermittler? (2017-09-20 09:00) . . . . 133

#NSU: Untersuche auch du! (2017-09-21 09:00) . . . . . 143

Sauerlandbomber Daniel Schneider wird heute CIA-Agent Mevluet Kar auf die Theresienwiese bringen? (2017-09-22 09:00) . . . . . 147

#NSU: Konstruier ihn auch du! (2017-09-23 09:00) . . . . . 149
Drogendealer beim Yozgat endlich im Mainstream, und weder MIT-Agenten noch Islamisten beim #NSU? (2017-09-24 09:00) . . . . . 153
#NSU Ländle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 1 (2017-09-24 21:00) . . . . . 157
#NSU Laendle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 2 (2017-09-25 09:00) . . . . . 168
#NSU Laendle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 3 (2017-09-25 20:00) . . . . . 178
#NSU Laendle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 4 (2017-09-26 09:00) . . . . . 190
#NSU Sachsen: Der "zu 90% sichere Uwe Böhnhardt" heisst Daniel H. (2017-09-26 19:00) . . . . 196
#NSU Ländle: Empörung von Antifa bis Drexler, weil AfD-Kiefer Jehova sagt (2017-09-27 09:00) . 203
Wie Rainer Fromm (ZDF) als Hehler missbraucht wurde, um gestohlene Festplatten (vom NSU?) anzukaufen (2017-09-28 09:00) . . . . . 211
Herr Mundlos hat sich fein gemacht - reloaded (2017-09-29 09:00) . . . . . 220
Compact #NSU "Zschäpe muss freigelassen werden" gibt einen guten Einstieg. Empfehlenswert! (2017-09-30 09:00) . . . . . 223
1.2 Oktober . . . . . 231
Opferkultstätte für Sekte der Zeugen des #NSU (2017-10-01 09:00) . . . . . 231
Kassel: Als der weibliche #NSU-Erkundungstrupp den Halit observierte... (2017-10-02 09:00) . . 236
Schuldstolz ersetzt #NSU-Aufklärung in Thüringen? (2017-10-03 09:00) . . . . . 240
Schirinowski, Dewes, die Mafia und der #NSU (2017-10-03 20:00) . . . . . 245
Was vom #NSU so hängen bleibt, und wem er nützt. Realsatiren (2017-10-04 09:00) . . . . . 254
Keine #NSU Suche mehr vom TLfV ab 2001 infolge V-Mann-Verrat im Amt (2017-10-04 20:00) . 255
LfV Erfurt: Kein Bock auf Antifas? (2017-10-05 09:00) . . . . . 267
Schauprozess endet erst 2018, Jammerverstaerker-Auftritte erst ab 24.10. (2017-10-05 19:00) . 278
Ali David Somboli wird von linken #NSU-Gutachtern zum Rechtsterroristen gemacht (2017-10-06 09:00) . . . . . 280
LfV Erfurt: OK und Rechtsextreme, das sind 2 Paar Schuhe (2017-10-07 09:00) . . . . . 286
Krimi am Sonntag - Die ziellos herumlaufende Katzenfrau (2017-10-08 09:00) . . . . . 297
Der erste inszenierte #NSU war der in Brandenburg, rund um Piatto? (2017-10-09 09:00) . . . . 300
#NSU Ländle bastelt an den alternativen Krokus-Nazis, die Antifa hilft dabei? (2017-10-09 19:00) 308
Ali David Sonboly von linken Hochstaplern vereinnahmt (2017-10-10 09:00) . . . . . 315
#NSU LÄNDLE: Spitzel, Schläfer, KKK und sonstiger Schwachsinn? (2017-10-10 19:00) . . . . . 322
LFV ERFURT: OK UND RECHTSEXTREME, DAS SIND 2 PAAR SCHUHE II (2017-10-11 09:00) . . . . 332
Linkspresse bringt Dönermorde mit PKK und MIT in Verbindung. Endlich mal! (2017-10-11 19:00) 353
V-Frau Zschäpe, seit 1996, erklärt das ihr falsches Geständnis im #NSU Prozess? (2017-10-12 09:00) 359
Sobald der Staat in Verbrechen involviert ist wird ab dem 1. Tag vertuscht (2017-10-12 19:00) . 364
Das Urteil im NSU-Prozess und das Ringen um die hinreichend wahrscheinliche Wahrheit (2017-10-13 09:00) . . . . . 372

Selber schuld, oder: "Der zweite Tod meines Vaters" auf kurdisch (2017-10-14 09:00) . . . . . 377
Todesfall Oury Jalloh: Wie sich der Staat von Antifa und Linksmedien seit 12 Jahren vorführen lässt (2017-10-15 10:38) . . . . . 385
WANDERTEN DIE HANDSCHELLEN VON MICHELE KIESEWETTER AUS DEM EISENACHER WOHNMOBIL IN ZSCHÄPES ZWICKAUER WOHNUNG? (2017-10-16 09:00) . . . . . 396
Die #NSU Panzerknackerbande, entlarvt in Erfurt im August 2017 (2017-10-16 19:00) . . . . . 401
Warum diese Aufregung wegen des RAF-Tatorts? Ist doch nur ein Krimi... (2017-10-17 09:57) . 404
Damals 2013, in Mehrstedt, als Rechte und Rocker dort einfielen... (2017-10-17 19:00) . . . . . 410
Hochstapler fordert wissenschaftliche Nachweispflicht (2017-10-18 09:00) . . . . . 420
Wie arbeitet denn der Staatsschutz in Thüringen so? Mehrstedt 2013 (2017-10-18 19:00) . . . 422
PD Menzel leider nicht beim #NSU-Ausschuss Erfurt vorgeladen - aber neue Wunderlich-Maerchen heute! (2017-10-19 09:00) . . . . . 430
Die #NSU-Bankomatenraubbande - die Erzaehlungen des Elmar Moesezahl (2017-10-19 19:00) . 448
#NSU Ausschuss Erfurt schafft 85 Seiten Protokoll zum Dienel-Papier mit PD Menzel (2017-10-20 09:00) . . . . . 470
#NSU Erfurt: Ja dann ladet den Dienel doch endlich vor, ihr linken Labertussen! (2017-10-20 19:00) 489
Keine OK-Verbindungen, LKA bestaetigt LfV in Erfurt (2017-10-21 09:30) . . . . . 495
DIE #NSU-BANKOMATENRAUBBANDE II - Waren es "3 + X"? (2017-10-22 10:00) . . . . . 505
Die seltsamen Schriften des V-Schreibers Moser (2017-10-23 09:00) . . . . . 515
Sachsen betreute das Trio im Untergrund, schon klar, aber für wen? (2017-10-23 19:00) . . . . 520
Ein Quentchen Kahane auch im #NSU Ausschuss Erfurt (2017-10-24 09:00) . . . . . 525
Stammheimer Todesnacht. Der Staat hörte zu, aber griff nicht ein, meint der Herr Aust (2017-10-24 18:42) . . . . . 539
Heilbronner Wanderhandschellen jetzt neu in erweiterter GDU-Fassung (2017-10-25 09:00) . . 540
Peggy und die #NSU DNA: Wer brachte das Stoffteil aus dem Womo zu den Knochen? (2017-10-25 19:00) . . . . . 543
Schauprozess nach 2 Tagen Gedöns auf 9.11.2017 vertagt (2017-10-26 09:17) . . . . . 550
Showdown in Belgien: Die Killer von Brabant waren Elite-Polizisten, es war nicht die NATO Geheimarmee (2017-10-26 19:00) . . . . . 556
Es wird keinen 3. #NSU Ausschuss geben, man bleibt bei der Lüge, auf die man sich geeinigt hat (2017-10-27 16:00) . . . . . 565
#NSU-Umfrage: Wer hat die Uwes ermordet? (2017-10-28 09:00) . . . . . 567
Kein Selbstmord in Eisenach, und kein Gladio in Brabant? (2017-10-29 09:47) . . . . . 568
Antifa-Stammtisch Jena im #NSU-Ausschuss Erfurt: Unzumutbares Gesuelze (2017-10-30 09:00) 569
wir furzen fröhlich mit - das Wort zum Luther-Gedenken (2017-10-31 09:00) . . . . . 586
1.3 November . . . . . 589
Blödsinnige Antifa-Broschüren aus Sachsen - "Wer kennt wen" ersetzt Beweise? (2017-11-01 09:00) . . . . . 589
NSU: im Reich des völkischen Opiums - Teil 1 (2017-11-02 08:00) . . . . . 599
NSU: im Reich des völkischen Opiums - Teil 2 (2017-11-03 08:00) . . . . . 602

NSU: im Reich des völkischen Opiums - Teil 3 (2017-11-04 08:00) . . . . . 614
NSU: Mord statt Selbstenttarnung (2017-11-04 18:30) . . . . . 617
Widersprich niemals Frauen, warte bis sie es selber tun! Kathi und der 4.11.2011 (2017-11-05 09:00) . . . . . 621
#NSU Hessen: Sonja M. war nie mit Corynna G. per Trambahn beim Yozgat? (2017-11-06 09:00) 625
Stefan Aust zum #NSU: Der Fall ist vollkommen ungeklärt (2017-11-06 18:30) . . . . . 637
Willkommen im Sicherheitsblog.com, Gruss an alle ZDF-Dengler-Zuschauer :) (2017-11-07 09:00) 640
NSU: Dengler auch du! (2017-11-07 18:30) . . . . . 646
Den #NSU-Ausschüssen flächendeckend beim Versagen zuschauen in MV, in BRB und im Ländle (2017-11-08 09:00) . . . . . 651
Wie sich die V-Journaille der Geheimdienste wieder einmal outet - Schorlau sei Dank! (2017-11-08 18:00) . . . . . 683
NSU: IM REICH DES VÖLKISCHEN OPIUMS – TEIL 4 (2017-11-09 09:00) . . . . . 699
#NSU-Prozess: Wenn das Urteil nicht bald kommt, verliert die Wahrheit gegen die Verschwörungs-theorien (2017-11-09 18:00) . . . . . 701
Wie bestellt, so geliefert? Der MDR versucht den Doppelmord von Eisenach gesund zu beten (2017-11-10 09:00) . . . . . 704
Der Rubikon des #NSU - überschreit ihn auch du! (2017-11-10 18:20) . . . . . 708
"Tote laden nicht nach!" - Wolf Wetzel zum NSU-Komplex (2017-11-11 09:00) . . . . . 714
die Auflösung des #NSU-Komplex ist nahe (2017-11-11 18:30) . . . . . 716
Amtlich verratene Razzia: Es erging Anweisung, dass Anfangsverdacht nicht vorliege (2017-11-12 09:00) . . . . . 717
Das Elend in den alternativen Medien zum Polizistenmord von Heilbronn am Beispiel "heise.de" (2017-11-13 09:00) . . . . . 724
Wer verübte den Döner-Pizza Mord in Sachsen 2002? (2017-11-13 18:30) . . . . . 730
#NSU-Ausschuss Sachsen vernimmt Thüringer Beamte Kleimann und Wiessner (2017-11-14 09:00) 733
#NSU-Ausschuss Erfurt vernimmt KHK Kleimann (2017-11-14 18:30) . . . . . 744
#NSU-Ausschuss Erfurt, es geht millimeterweise voran, wohin jedoch ist unklar (2017-11-15 09:20) 759
Sensation im #NSU Ausschuss Erfurt: Uwe Böhnhardt war wohl ein Rechter! (2017-11-15 18:30) 779
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 1 (2017-11-16 09:00) . . . . . 795
#NSU Erfurt, Oktober 2017, der Jenaer Ex-Staatsschutzchef Klaus König (2017-11-16 18:30) . . . 809
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 2 (2017-11-17 09:00) . . . . . 827
#NSU Erfurt: Jenaer Ex-Staatsschutzchef Klaus König hatte keine Lust auf die Antifa (2017-11-17 18:30) . . . . . 839
#NSU: Wer ermordete die Uwes? - Auflösung (2017-11-18 08:42) . . . . . 850
Fatih Akins #NSU-Film "Aus dem Nichts" - Schockierend nahe an der Realität? (2017-11-19 09:00) 854
Zielfahnder Wunderlich wieder mal im #NSU Ausschuss Erfurt 1 (2017-11-20 09:00) . . . . . 856
Liste der vom Hochstapler Quent denunzierten Personen (2017-11-20 18:35) . . . . . 866

Listen vom Hochstapler abfragen? Zielfahnder Wunderlich wieder mal im #NSU Ausschuss Erfurt 2 (2017-11-21 09:00) . . . . . 867
Staatsanwalt zum Mord in Kassel: "Unklar ist, wann genau die Tat ausgeführt wurde" (2017-11-21 18:30) . . . . . 877
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 3 (2017-11-22 09:00) . . . . . 884
Konnte PD Menzel jenseits des Rubikons mit den Feuerwehrfotos seine Beförderung erzwingen, Herr Wetzel? (2017-11-22 18:30) . . . . . 901
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 4 (2017-11-23 09:00) . . . . . 906
Der Buhmann vom Staatsschutz, der Trio-Verstecker und Beschuetzer im Untergrund (2017-11-23 18:30) . . . . . 921
linke Terrorpropagandisten auf dem Planeten Verblödung (2017-11-24 08:35) . . . . . 935
Bei Enthirnung genügt eine Blickdiagnose zur Todesfeststellung, meint Prof. Dr. Mall (2017-11-25 09:00) . . . . . 941
Das BKA meinte 2016, dass die Corelli NSU-CD in grosser Stückzahl verbreitet wurde (2017-11-26 09:00) . . . . . 948
Der #NSU-Ausschuss Ländle wird heute den Dönermord vom 4.10.2011 erörtern (2017-11-27 09:00) . . . . . 950
Das grosse Finale im #NSU-Ausschuss Hessen mit Papa Yozgat? (2017-11-27 18:30) . . . . . 956
Die totale Inszenierung? Der Auftritt der Yozgats war peinlich wie erwartet. #NSU Hessen (2017-11-28 09:00) . . . . . 961
#NSU Ländle findet V-Frau, kann jedoch weder Dönermord noch Polizistenmord klären? (2017-11-28 18:30) . . . . . 983
#NSU: Das Geheimnis der entsorgten Nazihirne (2017-11-29 08:35) . . . . . 997
Die Bilanz der FR-Linksgazette zum #NSU-Ausschuss Hessen: Bla bla bla, und das Wichtige vertuschen sie (2017-11-29 18:30) . . . . . 1001
"Solange die wahren Täter nicht gefasst sind, werden meine Ängste weiterbestehen." (2017-11-30 09:00) . . . . . 1010
9 mm Ceska in Laichingen, Axel Minrath endlich auch bei der Antifa angekommen etc. pp. (2017-11-30 18:30) . . . . . 1014
1.4 Dezember . . . . . 1019
#NSU: BKA ermittelte wegen Ziegenbart (2017-12-01 08:35) . . . . . 1019
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 5 (2017-12-02 09:00) . . . . . 1020
#NSU: Hat Zschäpe das Maxl-Syndrom? (2017-12-03 08:35) . . . . . 1028
Cato und die #NSU Wundertuete namens Womo Eisenach- die Richtung stimmt (2017-12-04 10:43) 1035
Vierfach-Funkzellentreffer Keupstrasse-Zwickau-Eisenach-Laichingen? (2017-12-05 09:00) . . . 1042
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 6 (2017-12-05 18:00) . . . . . 1047
Anmerkungen zu Kathis Antifa-Schläger Oliver Preuss und anderes Gedöns aus Jena (2017-12-06 09:00) . . . . . 1049
Wurde auch die G20-Razzia wieder einmal vorab an die V-Leute verraten? (2017-12-06 18:30) . 1058

Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 7 (2017-12-07 09:00) . . . . . 1063
Macht Klingelstreich-Moser jetzt auf Telefonabzocke? (2017-12-07 18:30) . . . . . 1065
Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 8 (2017-12-08 08:58) . . . . . 1068
Staatsanwaltliche Verschwörungstheorie: Leiche angezündet zur Vertuschung (2017-12-09 09:00) 1075
Weil es so klasse formuliert ist: Klonovsky bei Steinhoefel zum #NSU-Phantom (2017-12-10 09:00) 1079

# 1. 2017

## 1.1 September

### Mathematik aktuell: das #NSU-Rätsel von Özcan Mutlu (2017-09-01 09:00)

In der DDR war am 1. September immer Schulanfang, Semesterbeginn usw. Dieser Post ist all jenen gewidmet, die heute ihre Schultüte nach Hause tragen dürfen oder dies gerne täten, vor allem aber der nachwachsenden Generation deutscher Rechengenies.

Mit Mathe braucht man mir nicht kommen. Luschen schon gar nicht. Als zweimaliger Teilnehmer der DDR-Olympiade reagiere ich allergisch auf fast 50jährige Rechenknechte auf dem geistigen Level der ersten Klasse.

Da ich jedoch nur Teilnehmer, nie Preisträger des Mathewettstreits war, sei dieser Umstand kurz erörtert. Matheolympiade war immer ein Mischmasch aus Zahlentheorie und Geometrie. In Geometrie war ich immer ein Schwächling. Die hat mich nie interessiert oder gereizt, gehörte aber dazu. Deswegen habe ich für diese Aufgabe immer 0 Punkte oder einen drüber bekommen. Analysis hingegen, da war ich brillant. Integrale und Differentiale knatterte ich einfach so nebenbei weg, wie andere gesalzene Erdnüsse.

Einige Mitbürger versuchen sich immer wieder mal an Aufgabenstellungen, für die sie selber nicht geeignet sind, da sie weder integrieren noch differenzieren wollen oder können. In ihrem Übermut denken sie sich trotzdem außerordentlich anspruchsvolle Matherätsel aus, in der Hoffnung, daß ein anderer die Aufgabe löst.

[1]



Der Grüne aus dem Bundestag präsentiert: das Matherätsel des Tages

> Heute vor 16 Jahren wurde Habil Kilic von NSU-Terroristen, ihren HelferInnen und Helfershelfern ermordet

hoffentlich #NieWieder.

Özcan Mutlu benötigt Antworten auf die folgenden Fragen.

- Wie viele Täter waren es?
- Wie viele Helferinnen haben den Tätern geholfen?
- Wie viele Helfer haben den Tätern und/oder Helferinnen geholfen?

Soweit sei verraten. Es handelt sich um ein sehr kompliziertes [2]Differentialgleichungssystem, das möglicherweise gar keine Lösung hat, wie der erste Einsender auf das Preisausschreiben andeutet.

> Chukk Beslowair @Chukk _Beslowair
> Antwort an @OezcanMutlu @TiniDo und 5 weitere
>
> Wer ermordete diese Menschen? Leider ist diese Frage nachwievor [3]nicht aufgeklärt.

1. https://twitter.com/OezcanMutlu/status/902443062139420673
2. https://de.wikipedia.org/wiki/Fundamentalsystem_(Mathematik)
3. http://das-blaettchen.de/2017/05/nsu-27-tatorte-und-von-den-taetern-keine-spuren-39970.html

---

**BAW: Andre Eminger war am Vormittag des 4.11.2011 in der Wohnung in Zwickau (2017-09-02 09:00)**

Vor lauter Antifa-Brimborium, Demo der linksextremen Wenigen, Störern im Saal, Werfern von Papierschnipseln ging fast unter, was die Sonderstaatsanwaltschaft der Bundesregierung bei der Fortsetzung des Plädoyers verkündete:

> [1]




*Weingarten überrascht mit Feststellung, ihrer Ansicht nach sei André E. am Morgen des 4.11.11 bei Zschäpe in Frühlingsstr. gewesen.*

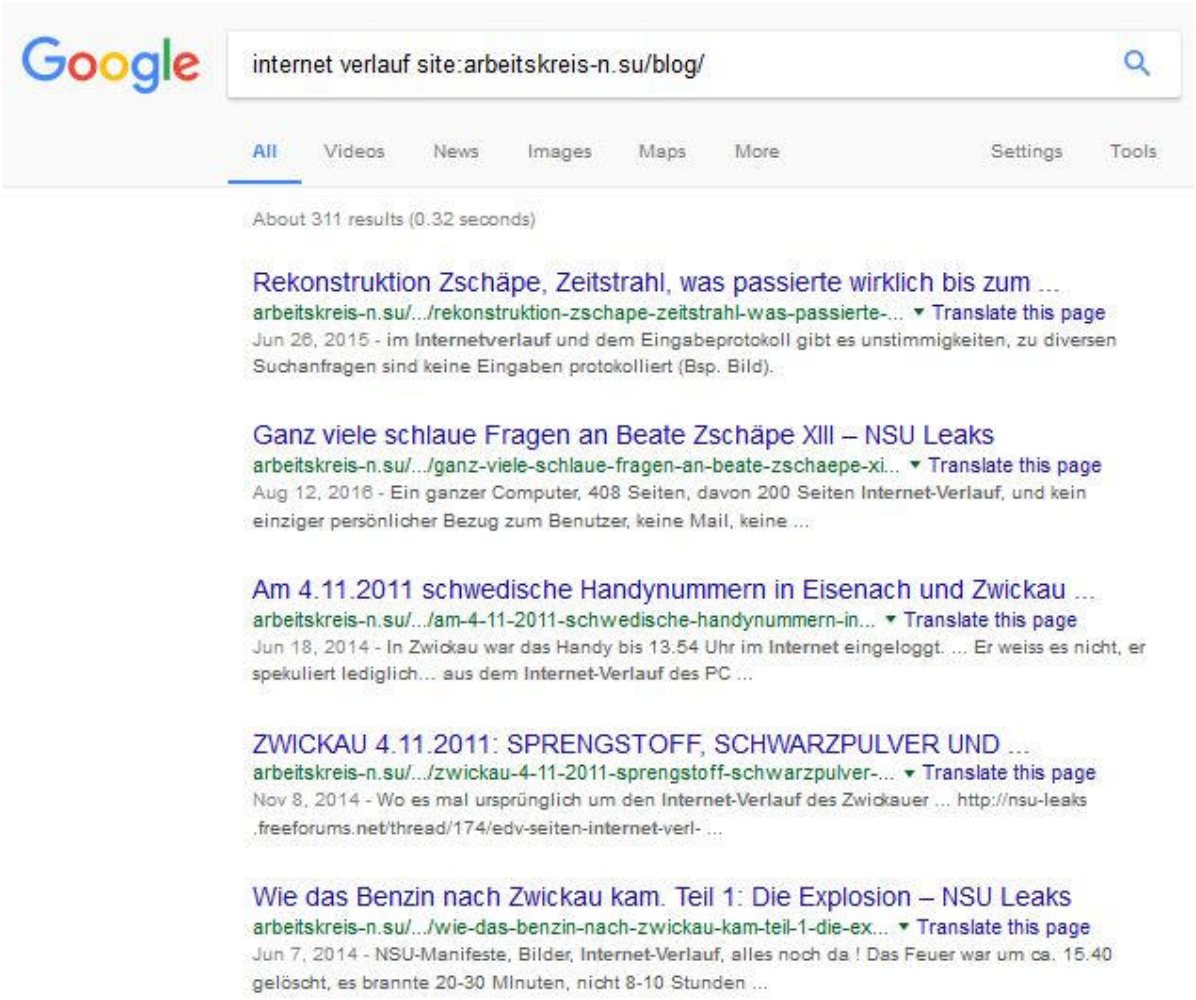
Bei Zschäpe waren die Emingers eher nicht, denn die war wohl seit 2.11.2011 unterwegs, 6 Tage lang, bis sie sich am 8.11.2011 in Jena stellte. Traenenreicher Abschied am 1.11. von Heike Kuhn, Polenzstrasse, und dann ciao...

Jedenfalls erzaehlte sie das dem KHM Andre Poitschke, der sie mit Spaetzle-Staatsschuetzerin KHK'in Tamara Hemme nach Zwickau ueberfuehrte.

Der 1. Deal "ich hab doch aber das Haus hochgejagt" kam erst danach, so darf man vermuten. Die Katzentante roch bekanntlich nicht nach Benzin, und sie sah auch nicht aus wie Beate Zschäpe. Einen roten Mantel hatte sie ebenfalls nicht an, so sagten 3:1 Zeugen aus.

Der Internet-Verlauf weist 2 verschiedene Surfer aus, es duerfte sich um den Computer der Emingers gehandelt haben, nicht um den Zschaepes oder gar der Uwes.

[2]




Eminger musste jedoch geschont werden, entweder weil er ein V-Mann war/ist, und/oder weil seine Frau als Beate Zschaepe-Darstellerin samt Katzenkoerben (Einhueten, Abholen, nach Unfaellen ab 31.10.2011 suchend...) geschont werden musste, und so auch er?

[3] 

Da ist es umso besser, dass die BAW das jetzt befeuert.

> Und weil der Eminger dann nochmal los musste zu ATU und Arbeitsamt, konnte er nicht rechtzeitig zurück sein. Und da hat sich die Katzenfrau zu ihrer Abholung Nadine Resch in die Frühlingsstraße bestellt...
> (Am Morgen des 04.11. war auch Verwalter Escher in der F26, sagte dieser (("am Tag, als es geknallt hat")). Wurde aber nicht weiter hinterfragt!)

Man wird schon wissen, warum man das nie ermittelte, aktenkundig, und warum die Aufklaerer aus den

Parlamenten (sorry, Sarkasmus) da ebenso schweigen wie die Medien… und warum die Anrufer des 4.11.2011 bei "Zschäpe" auf dem "Fluchthandy" nicht vernommen worden sein sollen, weil sie nicht festgestellt werden konnten.

Echt, solch einen Mist schreibt ein BKA in Akten, die Beamten beze6gen das Nichtwissen vor Gericht und in Ausschuessen, und Oberkommissar Binninger glaubt das… jedenfalls tut er so… ohne Worte. Staatsraeson.

Die Loesung ist ganz einfach, aber sie ist bei Strafe verboten, daher schreibt sie nur der AK NSU, sonst niemand.

Soweit das Wichtige.

Das Gedöns war enorm viel, waehrend das Wichtige es nicht in die zahlreichen Medienberichte schaffte. Aber so ist das halt in gelenkten Demokratien.

[4]




[5]Na ja:

> Vor dem Plädoyer wurden einige wenige Dokumente verlesen. Dazu musste erneut in die Beweisaufnahme eingetreten werden. Ein übliches Prozedere, das während des NSU-Prozesses in den kommenden Monaten noch häufiger passieren wird.

Da waren also Demonsstranten Stoerer, und das waren wohl dieselben wie beim Temme gerade in Wiesbaden: Linksextreme antideutsche Spinner.

[6]

## Temmes letzter Auftritt im NSU-Ausschuss lässt alle Fragen offen

*Veröffentlicht am 25.08.17 um 20:05 Uhr*




Einige Menschen protestierten in Wiesbaden gegen ein Ende der NSU-Ermittlungen Bild © picture-alliance/dpa

"Einige Menschen", LOL LOL LOL. hessenschau.de, die ARD-Vollpfosten...

[7]




Dieselben Parolen, dieselben linken Nichtmigranten.

Und die waren frech:

[8]

**NSU-Komplex auflösen** @NSU_Tribunal · 2 Std.

NSU-Komplex ist mehr als d Angeklagten in München. Wir haben 90 weitere Täter_innen markiert. Diese Papierschnipsel flogen heute im Gericht.



2 21 26

**das ZOB** @das_ZOB Folgen

Antwort an @NSU_Tribunal

liste gibt's bitte wo zum nachlesen @NSU_Tribunal? für eine liste zu aufklärungsverhinderern INKL. #nsu journallie scheint uns 90 zu kurz!

04:48 - 31. Aug. 2017

Lange nichts mehr vom ZOB gehoert, aber die waren boese:

[9]

**Sarah Schuhen** @SarahSchuhen · 1 Min.

Die Bundesanwaltschaft: Die Folgen seines Tuns seien E. bewusst gewesen. #NSU

**das ZOB** @das_ZOB · 1 Min.

Antwort an @das_ZOB @NSU_Tribunal

indes: solang #NSU-"Tribunal" zu #keupstrasse & anderen pkt. nicht *alle* blinden flecke verfolgt ist auch deren protest bestenf. halbherzig

**Sarah Schuhen** @SarahSchuhen · 2 Min.

Zunächst geht es um die Rolle von André E. Er soll den #NSU im Untergrund unterstützt haben.

Richtig.  Die Antifa als Tribunal will nur eine andere Art NSU-Lüge erzwingen, aber keinesfalls die Wahrheit erzwingen.

Noch boeser:

[10]




Au Backe… wen meinen die?

[11]




Tragische MSM-Journalistendarsteller, der auch gleich noch einen Hieb von der Antifa bekam:

[12]




Rechtsstaatlich im Sinne der Antifa ist nur 3 + X, also 2 Uwes, 1 Beate macht 3, und dazu Helfer, Helfershelfer, [13]Mutlu, gelle?

[14]




Wer gibt da so schnell die Sprachregelung vor? Oder sind die alle derart konditioniert?

Thomas Mosers gespaltene Persoenlichkeit hat offenbar auch noch ein Huhn mit dem ZEIT-Gnom zu rupfen, und wenn jetzt sowieso alle gerade auf den einschlagen, will er auch mal hauen…

[15]




… und verhaut sich prompt.

Gegenfrage:

[16]




Die Linken sind sich erstaunlich wenig gruen, das fiel wirklich auf. Die kloppen sich wie die Kesselflicker.

Die V-Leute Jagd geht offenbar munter weiter:

[17]




Private Meinungen, die nichts zur Aufklaerung von irgendwas beitragen.

[18]




Das kann die BAW ihm nicht beweisen, dass er wusste, von Morden und Bomben etc. Wunschdenken?

[19]




War mir wichtig, gegen die Verbloedung muss man angehen. Immer.

[20]




Jepp!

[21]




Man beachte die vielen Judenmorde des NSU...

Klar ist der Eminger offensichtlich ein Idiot, ein Provokateur noch dazu, aber was die BAW sich da zusammen spinnt... Theater.

Lob:




der beste aller Tarifs kam auch noch dran: Aktiver Schutz eines weiteren Spitzels wahrscheinlich, oder Belohnung fuer die so ueberaus nuetzlichen Aussagen?

[22]




Alles Gedoens.

Nur Peanuts, ein Trittbrettfahrervideo koennten Eminger und Mundlos aber wirklich gefertigt haben. Da koennte es noch Ueberraschungen geben. Spaeter mal.

Das hier ist jedoch sehr wahrscheinlich Folklore:

[23]




Folklore von Zschaepe, falsches Gestaendnis, und darauf aufbauend BAW-Spinnereien. Eminger war schlau genug, sein Schweigen durchzuhalten. Das wird sich auszahlen. Seine Frau wird ebenso niemals angeklagt werden wie der wissende Vermieter Dienelt.

Die BRD ist halt ein tiefer, leicht bananiger Staat, der seine Pappenheimer schützt ;)

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/eminger5.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage82.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2014/08/69245-eminger_zsch_pe_subjektivportr_t_parallel.gif
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/beweise.jpg
5. http://www.bild.de/regional/muenchen/beate-zschaepe/nsu-prozess-somerpause-unterbrochen-53051890.bild.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hes-lol.jpg

7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/anifa2.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/zob3.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/zob2.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/zob.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/lol-gnom.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/andifa-vs-gnom.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/01/mathematik-aktuell-das-nsu-raetsel-von-oezcan-mutlu/
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/konfeddi.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/wer-is-4.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom2.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/haeh.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/eminger1.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/bback2.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/eminger2.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/eminger4.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gerlach.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/pz.jpg

---

**Schuldkult „Aus dem Nichts“, wie immer... (2017-09-03 09:00)**

Reblog vom [1]Heerlager der Heiligen

.

[2]„Aus dem Nichts“

31. August 2017

by

[3]Julius Rabenstein

.

heißt der [4]diesjährige deutsche Vorschlag für den Auslandsoskar, Spielleiter ist Fatih Akin („Fatih ist der Beste“).

[5] 


Das vorläufige Drehbuch:

> Deutsche heiratet den deutschen Weinhändler, bei dem sie immer einkauft. Sie hat mit ihm einen 5-jährigen Sohn.
>
> Mann und Sohn sterben bei Bombenanschlag, den der islamische Staat begeht. Die Polizei ermittelt in die falsche Richtung, trotzdem werden die Islamisten angeklagt, aber freigesprochen.
>
> Die Frau ermittelt auf eigene Faust weiter, findet die Täter im Irak und tötet sie bei einem Selbstmordanschlag.

Nee, nee, Freunde, so geht das nicht.

Das ist rassistische Hetze gegen den friedlichen Islam. Und predigt auch noch Selbstjustiz.

Und wann kommt schon mal ein Anschlag der Islamisten vor? Aber fast täglich einer der Neonazis! Der Film, gerade wenn der den Auslandsoskar gewinnen soll, soll doch die Wirklichkeit Deutschlands zeigen.

Und wie soll so ein Film in Hollywood bestehen, bei den vielen Juden da?

Da gibt es doch ein bewährtes Rezept: Deutsche Filme kommen am besten an, wenn zum millionsten Mal Nazi-Scheiße aufgewärmt wird. (Schade, wenn Deutschland selbst dazu beiträgt, die Nazizeit immer wieder weltweit hochzukochen.)

Flugs das Drehbuch ein bischen geändert. Und bei Nazis ist Selbstjustiz auch nicht mehr schlimm!

Das endgültige Drehbuch:

> Deutsche heiratet kurdischen Drogenhändler, bei dem sie immer einkauft, noch während er im Knast sitzt. Sie hat mit ihm einen 5-jährigen Sohn.
>
> Mann und Sohn sterben bei Bombenanschlag, den Neonazis begehen. Die Polizei ermittelt in die falsche Richtung, trotzdem werden die Neonazis angeklagt, aber freigesprochen.
>
> Die Frau ermittelt auf eigene Faust weiter, findet die Täter in Griechenland und tötet sie bei einem Selbstmordanschlag.

Danke, Mami, danke Fatih, jetzt stimmt es wieder.

Die links-grüne Wahrnehmungsverzerrung, das Leugnen der Realitäten ist trefflich geschildert. Aber ob das Publikum diese Subtilität versteht?

---

Steuergelder aus der Filmförderung, die hätte es ohne den Schuldkult sicher nicht gegeben, also lieferte man, was opportun ist, Herr Rabenstein. [6]Staatlich geförderte Projekte müssen der Hirnwäsche nützen.

Das sehen Sie doch sicher ein, nicht wahr?

> Der Film erhielt von der [7]deutschen Bundesregierung[8][5] und von der [9]Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein eine Produktionsförderung in Höhe von jeweils 500.000 Euro[10][6] und von der [11]Film- und Medienstiftung NRW in Höhe von 250.000 Euro.[12][7]

1,25 Mio Steuergelder, na dann… alles Paletti, ein geradezu perfekter Film.

Schönen Sonntag!

1. https://heerlagerderheiligen.wordpress.com/
2. https://heerlagerderheiligen.wordpress.com/2017/08/31/aus-dem-nichts/
3. https://heerlagerderheiligen.wordpress.com/author/hansmoser1923/
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Aus_dem_Nichts
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/diane.jpg
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Aus_dem_Nichts
7. https://de.wikipedia.org/wiki/Beauftragter_der_Bundesregierung_f%C3%BCr_Kultur_und_Medien
8. https://de.wikipedia.org/wiki/Aus_dem_Nichts#cite_note-5
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Filmf%C3%B6rderung_Hamburg_Schleswig-Holstein
10. https://de.wikipedia.org/wiki/Aus_dem_Nichts#cite_note-6
11. https://de.wikipedia.org/wiki/Film-_und_Medienstiftung_NRW
12. https://de.wikipedia.org/wiki/Aus_dem_Nichts#cite_note-7

---

**Kaffeesatzleserei im Schauprozess: Sicherungsverwahrung für Zschäpe? (2017-09-04 08:48)**

Es wurde am Freitag noch fleissig plädiert, zu Eminger wenig und viel zu Gerlach, aber die beiden Helfershelfer bzw. Helfer des Trios interessieren eigentlich kein Schwein.

[1]



Tweet vom Freitag
Das liegt vor allem daran, dass die Aussagen der Womo-Verleiher, dass Gerlach das Eisenacher Womo abgeholt habe, nicht ernst genommen wurden, ebenso wie die Aussage des Verwalters, er habe mit Susann Eminger den Termin in der Kueche gehabt, im September 2011 am Vortag des Arnstaedter Bankraubs, als KEIN Womo dort in Zwickau am Haus gesehen wurde. Von allen ca. 30 befragten Nachbarn nicht.

Im Schauprozess geht alles nach Drehbuch (Anklage), da stoeren "falsche Zeugenaussagen" nur, denn es waren ja laut Wahrheitsministerium Bōhnhardt und Zschäpe, die das Womo abholten. Die komplette Lügenpresse korrigierte sogar ihre Online-Berichte, als der BKA-Experte aussagte, die SMS der Emingers, ich fahr mal eben Gerry und Lisl wohin sei ca. 1 Jahr aelter als 25.10.2011, und logen das um zu: Es war einmal am 25.10.2011...

Banana Republic...

Daher ist der gesamte Prozess mitsamt seiner 4-jaehrigen "Beweisaufnahme" wertlos, alles Show, und das bemerken die Leser,[2] waehrend sich die Journaille ins Gedoens fluechtet:

[3]

1. September 2017 um 17:38 Uhr

## Sicherungsverwahrung für Zschäpe wird wahrscheinlicher

**In Kürze ist das Plädoyer der Anklage im NSU-Prozess beendet. Für Beate Zschäpe wird es eng: Die Bundesanwaltschaft schätzt sie als Fall für die Sicherungsverwahrung ein.**

Einer der letzten Schritte auf dem Weg zum Urteil im NSU-Prozess ist fast abgeschlossen: das Plädoyer der Bundesanwaltschaft. Voraussichtlich am nächsten Sitzungstag Mitte September wird Bundesanwalt Herbert Diemer verkünden, welche Strafen er für Beate Zschäpe und die vier anderen Angeklagten fordert.

Haaallllooo, es ging um die Helfershelfer und Helferinnen Eminger und Gerlach, nicht um Zschäpe. Ist das gar nicht aufgefallen? Warum wurde die Sippe Gerlachs nicht mit der unbekannten DNA im Womo am Kinderspielzeug abgeglichen, um das kleine Maedchen mit den rosa Sandalen zu finden?

Der ganz Irrsinn der Sonderbeandlung innerhalb politischer Prozesse:

> So machte sich Zschäpe zur Mittäterin beim Mord in zehn Fällen – ohne ein einziges Mal an einem Tatort gewesen zu sein. Hinzu kommen viele Fälle versuchten Mordes: allein 32 Fälle beim Bombenanschlag in der Kölner Keupstraße von 2004, weil sich dort 32 Menschen im potentiell tödlichen Umkreis der Nagelbombe aufhielten. Ebenfalls als versuchter Mord gelten die erste Kölner Bombentat von 2001, bei dem eine 19-Jährige schwer verletzt wurde, und der Mordanschlag auf zwei Polizisten in Heilbronn, bei dem die Beamtin Michèle Kiesewetter starb, ihr Kollege Martin A. aber schwer verletzt überlebte.
>
> In drei Fällen machte sich Zschäpe der Bundesanwaltschaft zufolge eigenhändig des versuchten

Mordes schuldig – nämlich, als sie am 4. November 2011 die gemeinsame Wohnung des NSU in Zwickau anzündete, nachdem sich Mundlos und nach einem misslungenen Banküberfall in Eisenach selbst erschossen hatten. Sie brachte eine gebrechliche Nachbarin und zwei Handwerker in Lebensgefahr.

Mit der Brandstiftung wollte sie der Anklage zufolge Beweise vernichten.

LOL, sie hat, so sie denn dort war und die Bude hochjagte, Beweise praesentiert, aber garantiert nicht vernichtet. Was ist das nur fuer ein Bloedsinn, der da verbreitet werden muss durch die MSM...

Als Zeichen, das Zschäpe sich ganz und gar der Gruppe NSU verschrieben hatte, sehen die Staatsanwälte auch, dass sie im Anschluss DVDs mit dem menschenverachtenden Bekennerfilm verschickte.

Das ist Bloedsinn, wieder werden Zeugenaussagen aus dem Prozess ignoriert, "damit das falsche Gestaendnis passt":

[4]

Ersatzweise wird ihr als besonders schwerwiegend zur Last gelegt, dass sie 15 Stück der sogenannten Bekennervideos mit der Trickfilmfigur Paulchen Panther verschickt haben soll – dabei sei es ihr darum gegangen, die Opfer auch nach ihrem Tod «öffentlich zu verhöhnen». Tatsächlich ist aber auch diese für sie so belastende Versandaktion keineswegs geklärt – und zwar paradoxerweise, obwohl Zschäpe dies vor Gericht zugegeben hat. Im Abschlussbericht des Bundestagsuntersuchungsausschusses heißt es dazu: «Zweifel an dieser Aussage weckt zum einen, dass sich nur auf einer der 15 von den jeweiligen Adressaten bekannt gemachten Zusendungen eine Spur Beate Zschäpes in Form eines Fingerabdruckes befand. Darüber hinaus wurde mindestens die NSU-Bekenner-DVD an die Nürnberger Nachrichten nicht per Post übersandt. Zum anderen befanden

[5]

sich in demjenigen Briefkasten (…) nach Auskunft des am 5. November 2011 leerenden Postbediensteten lediglich drei oder vier Umschläge. Des Weiteren nahm keiner der Zeugen, die Beate Zschäpe (…) sahen, eine Tasche wahr, in der die [übrigens elf oder zwölf] DVDs hätten transportiert worden sein können.» Zwei Preisfragen: Da Zschäpe höchstens einen Teil der 15 DVDs verschickt haben kann und die beiden Uwes zu diesem Zeitpunkt schon tot waren – wer hat dann die anderen eingesteckt? Und warum gibt Zschäpe etwas zu, was sie belastet – was aber nicht stimmen kann? Falls das Teil eines Deals war – Zschäpe räumt wider besseres Wissen etwas ein, was die wacklige NSU-Version der BAW stützt, und erhält im Gegenzug ein mildes Urteil –, so scheint er nicht funktioniert zu haben: Die Ankläger nutzen nun das «Mea Culpa» Zschäpes, um ihr daraus einen Strick zu drehen – obwohl selbst dem Bundestagsausschuss die Sache nicht geheuer ist.

Quelle: Compact 09/2017
Es waren 2 Postleute vor Gericht, man ignorierte also 2 Aussagen, dass es keine 15 DIN C5-Umschlaege (22 cm lang!) gab, sondern nur Postkarten-kleine Standard-Briefe, "so 2 bis 3", mehr nicht. Der Fingerabdruck hat ein Nachfindungs-Geschmaeckle, der wurde nicht bei der 1. Laborrunde im BKA gefunden, wenn ich mich da nicht irre…

Das ist alles Schwindel, das hat Compact gut erkannt.

[6]

# Mit der Ceska ins Knie geschossen

_ von Karel Meissner

**Lebenslänglich für Beate Zschäpe? Das Schlussplädoyer der Bundesanwaltschaft im Münchner Prozess gegen den Nationalsozialistischen Untergrund lässt an der Schuld der Hauptangeklagten keinen Zweifel. Doch die Beweiskette ist so löchrig wie ein Schweizer Käse.**

Beate Zschäpe muss freigesprochen werden. Das ist die einzige nachvollziehbare Schlussfolgerung aus dem seit Mai 2013 laufenden Mammutverfahren vor dem Oberlandesgericht München gegen sie und andere Beschuldigte des NSU. Zumindest gilt der alte Grundsatz: In dubio pro reo – im Zweifel für den Angeklagten. Für einen solchen schweren Zweifel müsste schon ausreichen, was im Abschlussbericht des aktuellen NSU-Untersuchungsausschusses des Bundestages auf Seite 964 festgehalten ist: «An keinem einzigen der 27 Tatorte der dem NSU zugerechneten vielen Straftaten konnte Uwe Mundlos oder Beate Zschäpe zugeordnet werden. Auch an den bei den Morden verwendeten Tatwaffen, die im Brandschutt der Wohnung in Zwickau aufgefunden wurden, konnte keine DNA der drei festgestellt werden.»

## Briefe ohne Absender

Ende Juli begannen die Schlussplädoyers der Bundesanwaltschaft (BAW), mit dem Urteil wird noch in diesem Jahr gerechnet. Selbst Oberstaatsanwältin Anette Greger sah Zschäpe nicht an der

Dass Zschäpe Waffen besorgt hat, haben die Ankläger nicht bewiesen.

Alles nachvollziehbar, aber sie hat vollumfaenglich gestanden. Sie hat sich ihren Strick im Vertrauen auf einen Deal quasi selbst geknuepft, oder etwa nicht?

Sicherungsverwahrung wird wahrscheinlicher... was fuer ein Schmarrn, wo es gar keine Beweise gibt, dass die Uwes auch nur an einem Tatort waren, aber Taeterhaare 2011 ploetzlich verschwunden waren... und selbst Gerangel 2006 mit nachfolgendem Bauchschuss keine Taeter-DNA am Opfer hinterliess... (Einzeltaeter Zwickau, Tatwaffe Revolver im Womo Eisenach wechselte die Farbe...)

Banana Repulic...

Die Staatsschutzmedien versagen, wissen das, und finden das suboptimal, gar peinlich, und lassen 46 Kommentare zu? Quasi als ausgleichende Gerechtigkeit?

[7]




Gutmenschen-Reflex folgte prompt ;)

[8]

30



**graefin** #15 — vor 2 Tagen

Die Staatsanwaltschaft plädiert, als hätte diese jahrelanger Prozess nie statt gefunden.
Der Richter wird ein Urteil fällen.
Ich hoffe auf Gerechtigkeit und eine Würdigung aller Beweise.



**frentzen001** #16 — vor 2 Tagen

Ich würde mal sagen Lebenslänglich mit besonderer Schwere der Schuld. Aber die Sicherungsverwahrung wird, auch wenn ich es mir wünschen würde, kaum begründbar sein. Dann kommt sie nach 20 bis 25 Jahren raus und ist dann ein gebrochener und ausgelaugter Mensch. Keine Familie mehr keine Perspektive, alles in allem ein verpfuschtes Leben. Das hat sie sich redlich verdient.



**frentzen001** #17 — vor 2 Tagen

Beate Z. wird sicherlich zu lebenslanger Strafe mit besonderer Schwere der Schuld verurteilt. Das heißt 20 – 25 Jahre und dann nach der Entlassung steht sie vor einem Scherbenhaufen, der mal ihr Leben mit allen Hoffnungen und Möglichkeiten war.

Grausam, dieses geheuchelte Mitleid?

[9]

**FreundHein** #35 — vor 2 Tagen

Sofern das Gericht sie als Mittäterin einstuft, wird schon allein angesichts der Zahl der Morde vermutlich die besondere Schwere der Schuld festgestellt werden.
Aber eine Sicherungsverwahrung wird doch dann angeordnet, wenn auch weiterhin und zukünftig eine Gefahr für die Allgemeinheit prognostiziert wird. Dafür reicht aber doch allein die Schwere der Taten nicht aus, es muß konkret eine Wiederholungsgefahr festgestellt werden.
Die Begründung hierfür kann ich aus den Informationen des Artikels nicht nachvollziehen. Zschäpe war -sofern ihre Schuld festgestellt wird, bei allen Taten „nur" Mittäterin, hat nie allein gehandelt. Die Taten fanden in der besonderen Konstellation der Gemeinschaft mit den beiden ausführenden „Uwes" statt, die hier als „ein verschworenes Triumvirat, dessen drei Teile auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen waren" Da dieses Triumvirat nun nicht mehr existiert, gibt es da wirklich genügend Anhaltspunkte, daß nach Verbüßung der Haftstrafe eine vergleichbare Konstellation wieder entsteht, oder Zschäpe sich dann in eine mordende Einzeltäterin verwandelt, um eine Sicherheitsverwahrung anzuordnen?

---

**eins2** #36 — vor 2 Tagen

Damokles Schwert hängt nun über ihr. Sie hat die Wahl, auf den Schutz des Schweigens zu verzichten und der Wahrheit die Ehre (den Opferangehörigen Genugtuung durch Aufklärung zu verschaffen) und damit sich eine allerletzte Chance zu geben oder auf sie hoffen zu können. Mal Seh'n, ob sie sie nutzt.

Was soll sie denn den Opfern sagen, wenn sie doch gar nichts weiss?

[10]



**IchBrauchSoma** #39 — vor 2 Tagen

Alles andere als die Höchststrafe scheint mir für die Zschäpe unangemessen.
Die Terroristin hat lebenslang wohl mehr als verdient.



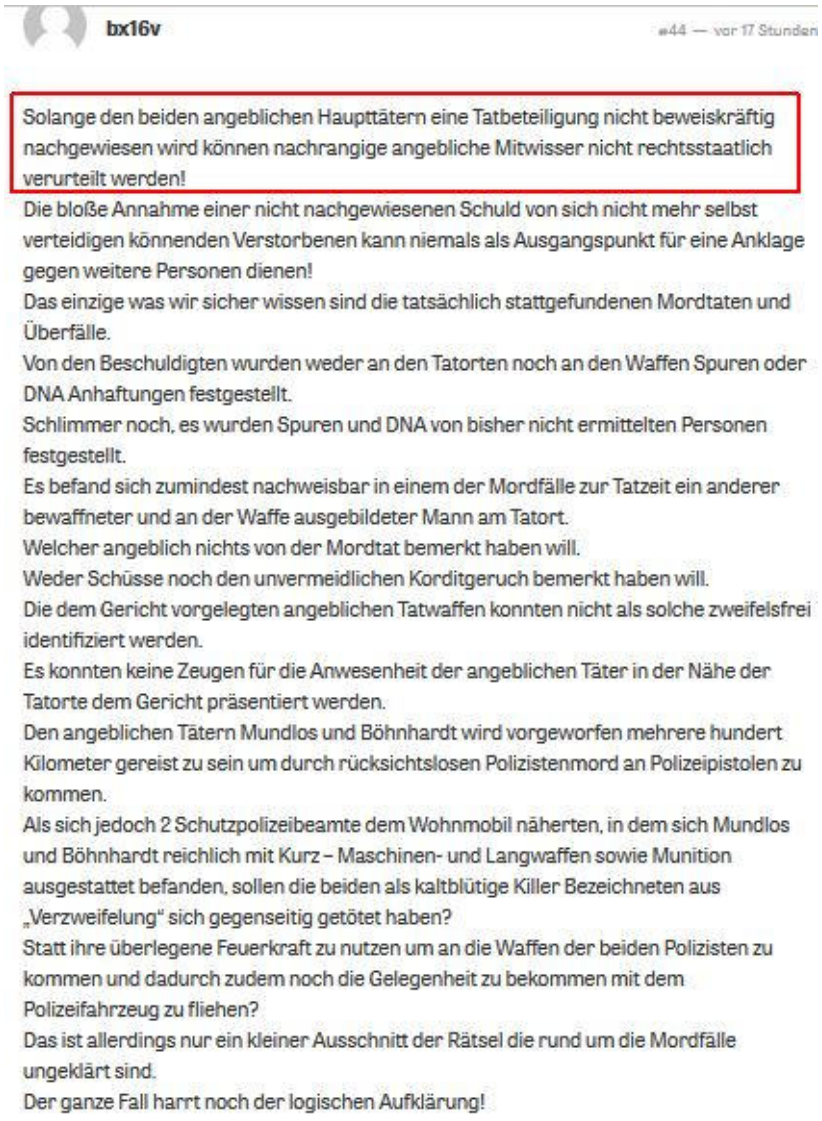
**Dialogos** #40 — vor 2 Tagen

Beim Lesen fragte ich mich, ob die deutsche Justiz lerunwillig oder – unfähig ist. Eine Andersbehandlung von Mord und Raub wegen vorgeblich „politischem" Hintergrund erscheint mir als rechtsstaatlich schlicht inakzeptabel. Das hat der Umgang mit der RAF deutlich gemacht.

Mord ist Mord, Beihilfe ist Beihilfe – und vier Jahre dauernde Verhandlungen sind ein m.E. Offenbarungseid der Inkompetenz – oder Schauprozesse.

Welch boeses Wort in der ZEIT… Schauprozess.

[11]



bx16v

#44 — vor 17 Stunden

Solange den beiden angeblichen Haupttätern eine Tatbeteiligung nicht beweiskräftig nachgewiesen wird können nachrangige angebliche Mitwisser nicht rechtsstaatlich verurteilt werden!

Die bloße Annahme einer nicht nachgewiesenen Schuld von sich nicht mehr selbst verteidigen könnenden Verstorbenen kann niemals als Ausgangspunkt für eine Anklage gegen weitere Personen dienen!

Das einzige was wir sicher wissen sind die tatsächlich stattgefundenen Mordtaten und Überfälle.

Von den Beschuldigten wurden weder an den Tatorten noch an den Waffen Spuren oder DNA Anhaftungen festgestellt.

Schlimmer noch, es wurden Spuren und DNA von bisher nicht ermittelten Personen festgestellt.

Es befand sich zumindest nachweisbar in einem der Mordfälle zur Tatzeit ein anderer bewaffneter und an der Waffe ausgebildeter Mann am Tatort.

Welcher angeblich nichts von der Mordtat bemerkt haben will.

Weder Schüsse noch den unvermeidlichen Korditgeruch bemerkt haben will.

Die dem Gericht vorgelegten angeblichen Tatwaffen konnten nicht als solche zweifelsfrei identifiziert werden.

Es konnten keine Zeugen für die Anwesenheit der angeblichen Täter in der Nähe der Tatorte dem Gericht präsentiert werden.

Den angeblichen Tätern Mundlos und Böhnhardt wird vorgeworfen mehrere hundert Kilometer gereist zu sein um durch rücksichtslosen Polizistenmord an Polizeipistolen zu kommen.

Als sich jedoch 2 Schutzpolizeibeamte dem Wohnmobil näherten, in dem sich Mundlos und Böhnhardt reichlich mit Kurz – Maschinen- und Langwaffen sowie Munition ausgestattet befanden, sollen die beiden als kaltblütige Killer Bezeichneten aus „Verzweifelung" sich gegenseitig getötet haben?

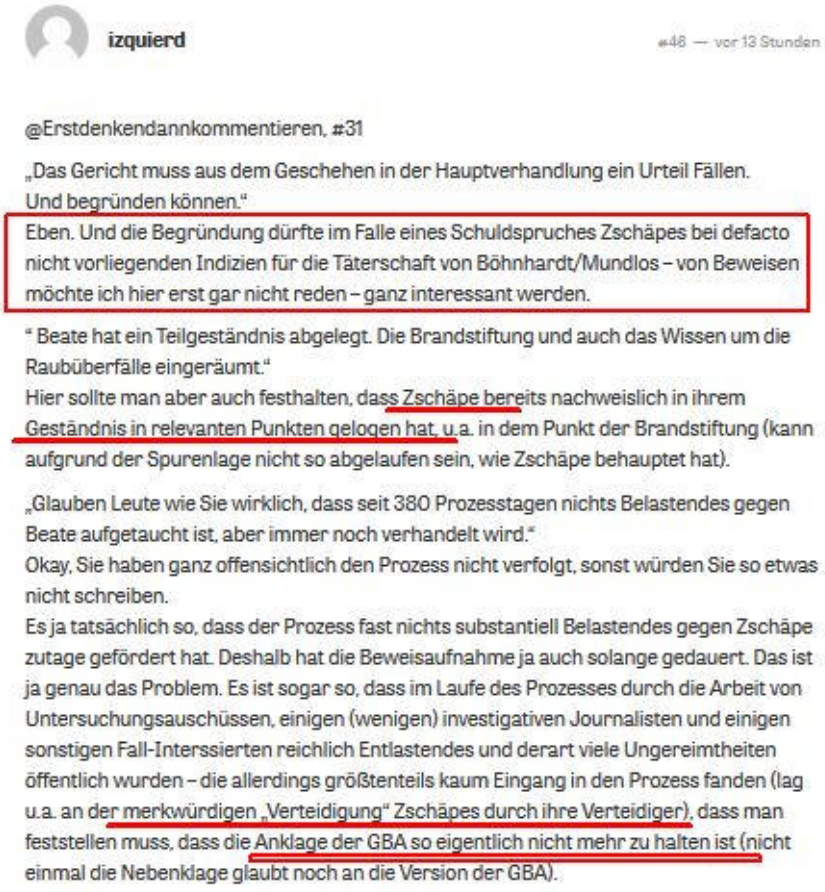
Statt ihre überlegene Feuerkraft zu nutzen um an die Waffen der beiden Polizisten zu kommen und dadurch zudem noch die Gelegenheit zu bekommen mit dem Polizeifahrzeug zu fliehen?

Das ist allerdings nur ein kleiner Ausschnitt der Rätsel die rund um die Mordfälle ungeklärt sind.

Der ganze Fall harrt noch der logischen Aufklärung!

Richtig, aber das juckte 20 Verteidiger-Darsteller nicht die Bohne!

[12]



**izquierd** #48 — vor 13 Stunden

@Erstdenkendannkommentieren, #31

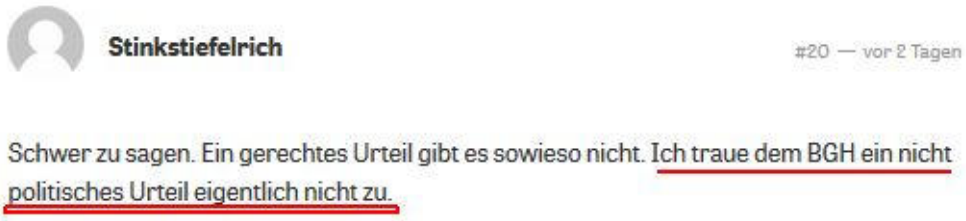
„Das Gericht muss aus dem Geschehen in der Hauptverhandlung ein Urteil Fällen. Und begründen können."
Eben. Und die Begründung dürfte im Falle eines Schuldspruches Zschäpes bei defacto nicht vorliegenden Indizien für die Täterschaft von Böhnhardt/Mundlos – von Beweisen möchte ich hier erst gar nicht reden – ganz interessant werden.

" Beate hat ein Teilgeständnis abgelegt. Die Brandstiftung und auch das Wissen um die Raubüberfälle eingeräumt."
Hier sollte man aber auch festhalten, dass Zschäpe bereits nachweislich in ihrem Geständnis in relevanten Punkten gelogen hat, u.a. in dem Punkt der Brandstiftung (kann aufgrund der Spurenlage nicht so abgelaufen sein, wie Zschäpe behauptet hat).

„Glauben Leute wie Sie wirklich, dass seit 380 Prozesstagen nichts Belastendes gegen Beate aufgetaucht ist, aber immer noch verhandelt wird."
Okay, Sie haben ganz offensichtlich den Prozess nicht verfolgt, sonst würden Sie so etwas nicht schreiben.
Es ja tatsächlich so, dass der Prozess fast nichts substantiell Belastendes gegen Zschäpe zutage gefördert hat. Deshalb hat die Beweisaufnahme ja auch solange gedauert. Das ist ja genau das Problem. Es ist sogar so, dass im Laufe des Prozesses durch die Arbeit von Untersuchungsauschüssen, einigen (wenigen) investigativen Journalisten und einigen sonstigen Fall-Interssierten reichlich Entlastendes und derart viele Ungereimtheiten öffentlich wurden – die allerdings größtenteils kaum Eingang in den Prozess fanden (lag u.a. an der merkwürdigen „Verteidigung" Zschäpes durch ihre Verteidiger), dass man feststellen muss, dass die Anklage der GBA so eigentlich nicht mehr zu halten ist (nicht einmal die Nebenklage glaubt noch an die Version der GBA).

Die Anklage ist ein Maerchen, aber das macht nix :)

[13]



**Stinkstiefelrich** #20 — vor 2 Tagen

Schwer zu sagen. Ein gerechtes Urteil gibt es sowieso nicht. Ich traue dem BGH ein nicht politisches Urteil eigentlich nicht zu.

Wieso dem BGH?

Na weil das Goetzl-Staatsschutzurteil des Schauprozess [14]mit Sicherheit beim BGH landet:

[15]



VON HELENE BUBROWSKI , MÜNCHEN - AKTUALISIERT AM 01.09.2017 - 22:28

## War Zschäpe aktiv an Tat beteiligt?

Aber war Zschäpe tatsächlich selbst Täterin? Schließlich war sie an keinem Tatort anwesend. Und der 3. Senat des Bundesgerichtshofs, der im Falle einer zu erwartenden Revision auch für den NSU-Prozess zuständig wäre, hat schon klargestellt, dass die Kenntnis eines Angeklagten von den Taten und sein Wille, diese Taten als gemeinsame anzusehen, noch keine Mittäterschaft begründeten. So steht es in einer Entscheidung aus dem September 2015. Die Bundesanwaltschaft lässt sich davon aber nicht entmutigen. Greger zitiert ihrerseits den Bundesgerichtshof: „Mittäter ist, wer seinen eigenen Tatbeitrag so in die Tat einfügt, dass er als Teil der Handlung eines anderen Beteiligten und umgekehrt dessen Handlung als Ergänzung des eigenen Tatbeitrags anzusehen ist." Eine Mitwirkung am Kerngeschehen selbst sei nicht erforderlich, schon gar keine Anwesenheit am Tatort. Erforderlich sei nur ein fördernder wesentlicher Beitrag, der sich auch auf die Vorbereitung oder Unterstützung beschränken könne. Dies sei in wertender Betrachtung zu ermitteln, unter Berücksichtigung des eigenen Interesses an der Tat, des Umfangs der Tatbeteiligung, der Tatherrschaft oder wenigstens des Willens dazu.

> Aber war Zschäpe tatsächlich selbst Täterin? Schließlich war sie an keinem Tatort anwesend. Und der 3. Senat des Bundesgerichtshofs, der im Falle einer zu erwartenden Revision auch für den NSU-Prozess zuständig wäre, hat schon klargestellt, dass die Kenntnis eines Angeklagten von den Taten und sein Wille, diese Taten als gemeinsame anzusehen, noch keine Mittäterschaft begründeten. So steht es in einer Entscheidung aus dem September 2015.

Dieses ganze dumme Geplaerre von wahrscheinlicher Sicherungsverwahrung ist irrelevant. Es wird nach dem Urteil des Staatsschutz-Senates des OLG, beruhend auf einer Schrottanklage der Staatsschutz-Sonderstaatsanwaltschaft des Tiefen Staates weitergehen. Ob der BGH dabei die letzte Instanz sein wird oder ein EU-Gerichtshof, das wird sich zeigen.

Peinlich fuer die BRD als Ganzes wird es sowieso werden, wieder einmal, viel peinlicher noch als beim Fall Buback/Becker.

Das steht bereits fest. So sicher wie die bananige BRD keinen der grossen Terroranschlaege aufklaeren kann, will und darf. Seit 40 Jahren schon nicht.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gerlach2.jpg
2. http://blog.zeit.de/nsu-prozess-blog/2017/09/01/sicherungsverwahrung-fuer-zschaepe-wird-wahrscheinlicher/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom3.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else2.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else0.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom4.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom5.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom7.jpg

10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom8.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom9.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom10.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/gnom6.jpg
14. http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nsu-prozess-im-sinne-der-anklage-15179197-p2.html
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/bgh2.jpg

---

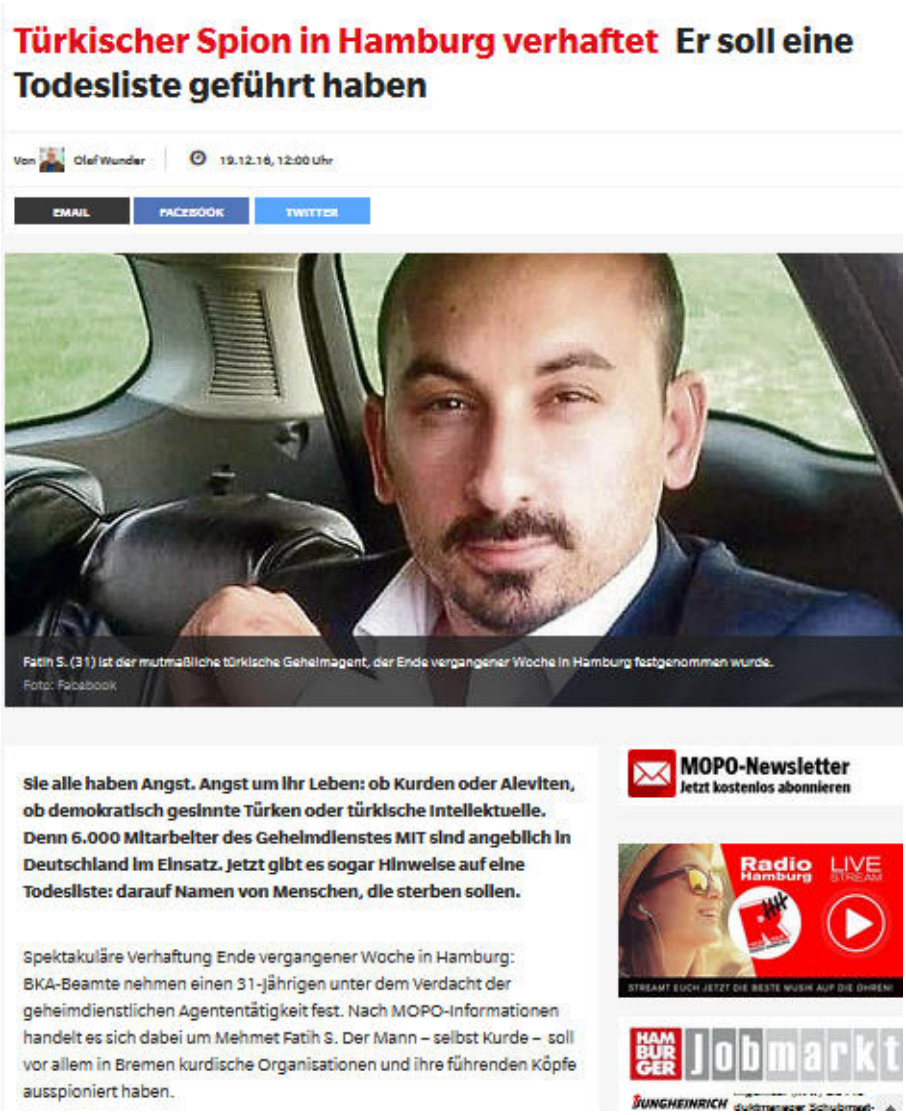
**Die Türkei dreht voll am Rad? Anschlag auf Özdemir und Zeugenmord-Vorwurf gegen die BRD? (2017-09-05 09:00)**

Den hier kennen Sie ja schon:

[1]Der Spion mit der Todesliste war ein Kurde in Diensten des MIT?

[2]19. Dezember 2016:

[3]



# Türkischer Spion in Hamburg verhaftet Er soll eine Todesliste geführt haben

Von Olaf Wunder | 19.12.16, 12:00 Uhr

EMAIL FACEBOOK TWITTER

Fatih S. (31) ist der mutmaßliche türkische Geheimagent, der Ende vergangener Woche in Hamburg festgenommen wurde.
Foto: Facebook

**Sie alle haben Angst. Angst um ihr Leben: ob Kurden oder Aleviten, ob demokratisch gesinnte Türken oder türkische Intellektuelle. Denn 6.000 Mitarbeiter des Geheimdienstes MIT sind angeblich in Deutschland im Einsatz. Jetzt gibt es sogar Hinweise auf eine Todesliste: darauf Namen von Menschen, die sterben sollen.**

Spektakuläre Verhaftung Ende vergangener Woche in Hamburg: BKA-Beamte nehmen einen 31-Jährigen unter dem Verdacht der geheimdienstlichen Agententätigkeit fest. Nach MOPO-Informationen handelt es sich dabei um Mehmet Fatih S. Der Mann – selbst Kurde – soll vor allem in Bremen kurdische Organisationen und ihre führenden Köpfe ausspioniert haben.

MOPO-Newsletter
Jetzt kostenlos abonnieren

Radio Hamburg LIVE STREAM

HAMBURGER Jobmarkt

> Mehmet Fatih S. Der Mann – selbst Kurde – soll vor allem in Bremen kurdische Organisationen und ihre führenden Köpfe ausspioniert haben.

Endete mit:

> Was fehlt?
>
> Das Wichtige.
>
> Kurdenliebchen Martina hat Schiss um ihre PKK-Freunde

Die Verbloedung hat Methode. Devise: Erwaehne niemals Kurden, schreibe niemals PKK. Absolutes No Go ist die korrekte Bezeichnung KURDE fuer die meisten Döneropfer. Sehr wahrscheinlich ging es um PKK-Finanzierungsstrukturen in Deutschland, also um Schutzgeld, Drogen etc.

Nun der Fatih [4]steht gerade vor Gericht:

[5]



# Türkei plante Anschlag auf Özdemir

01. September 2017

**Mutmaßlicher MIT-Spion (türkischer Geheimdienst) sagt über geplanten Anschlag auf Cem Özdemir aus.**

Ein mutmaßlicher Agent des türkischen Geheimdienstes MIT hat in seiner Vernehmung beim Bundesgerichtshof über Mordpläne gegen kurdische Funktionäre und einen geplanten Anschlag auf den Parteivorsitzenden der Grünen, Cem Özdemir, ausgesagt.

Ach! Der arme Cem ... ([6]die FAZ hat das ebenfalls)

> Wie der SPIEGEL in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, habe Fatih S., der sich ab kommenden Donnerstag vor dem Oberlandesgericht in Hamburg verantworten muss, laut seiner Aussage vom MIT den Auftrag erhalten, „zwei Kurden zu organisieren“, die den bei der türkischen Regierung verhassten Bundestagsabgeordneten Cem Özdemir bei einer öffentlichen Veranstaltung „mit Faustschlägen traktieren“ sollten.
>
> Außerdem erzählte S. von Mordplänen des MIT gegen den Co-Vorsitzenden des Kongresses der kurdisch-demokratischen Gesellschaft Kurdistans in Europa, Yüksel Koç, sowie einen weitern Kurden.
>
> Der Generalbundesanwalt wirft Fatih S. geheimdienstliche Agententätigkeit vor. Er soll seit 2013 Mitarbeiter des MIT sein. Spätestens im Herbst 2015 soll er den Auftrag erhalten haben, die kurdische Szene in Deutschland auszuforschen. Der Angeklagte wiederrief allerdings nach zwei Monaten seine Aussagen. Nicht der MIT, sondern die Gülen-Bewegung sei sein Auftraggeber gewesen, gab er im Februar dieses Jahres zu Protokoll. Die Ankläger halten diese Version der Geschichte für eine „Schutzbehauptung“.

Die MIT-Laufburschen von den Grauen Woelfen greifen auch mal Wahlkampfstaende der Linkspartei in Koeln an, las man gerade erst, und der MIT schickt Killer nach Deutschland, die Kurden und deren Finanzierungswege der PKK angreifen sollen, aber auch mal einen kleinen Ueberfall auf Gruene Freunde der Interventionistischen Linken ausfuehren? Den PKK-Freunden von Cem, von Martina, von Kuestenbarbie und den anderen Linksgruenen und SPD?

Womit wir beim Tuerkischen Aussenminister und den Doenermorden waeren, deren Ermordung die BRD beguenstigt habe, [7]ebenso wie der deutsche Geheimdienst die Zeugen liquidiert habe:

[8]




[9]Abdullah Bozkurt [10] @abdbozkurt

President, Stockholm Center for Freedom; Author of 'Turkey Interrupted' Derailing Democracy; Journalist in exile abdullah.bozkurt@yahoo.com

10 Morde an tuerkischen Staatsbuergern? Waren das nicht eher 8, plus 1 Grieche, wie kommt der Çavuşoğlu denn auf 10? Drei kurdische Blumenhaendler aus Laichingen mitgezaehlt, die 2 die 1999 am Flughafen Istanbul erschossen und verscharrt wurden, und deren Nachfolger, der im Oktober 2011 in Laichingen erschossen wurde?

Und warum fehlen die Doenermorde beim [11]Beutedeutschen tuerkischer Herkunft?

[12]




Ruhrbaron?

[13]Ismail Küpeli[14]Verifizierter Account

[15] @ismail _kupeli

Politikwissenschaftler, Historiker, Journalist | Ismail.Kuepeli@ruhr-uni-bochum.de , 0049/172-2556486

Die ueblichen linksextremen Staatsschutzklitschler vom Apabiz jaulen sofort auf:

Da war ja der Lecorte (Jentsch) mit seiner Abwatsche besser, als er all den Linken Schmierfinken ins Stammbuch schrieb, daß es nach sachlichem Ermessen keine Tatzeugen gibt.

[16]www.lecorte.de/2017/03/nsu-das-maerchen-von-den-toten-zeugen/

> Alles, was hinter diesen Stand zurückfällt, ist Murks. Man muß auch mal anerkennen, wenn die Antifa sachlich korrekt berichtet.

Ah ja, der allseits beliebte Krabbelgruppler vom Zeckenpfarrer…

[17]




[18]Dieses Buch werden die Linksextremen dem Schorlau und dem Sieker niemals verzeihen…

Ja wie kommt er dann aber auf 10? Die BAW kommt nur auf 8 Tuerken … + 1 Grieche + 1 "Kartoffelpolizistin", die ja eh nix zu tun hat mit'm NSU, schon klar.

Die Tuerkei dreht voll am Rad… oder vielleicht doch nicht?


1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/12/27/der-spion-mit-der-todesliste-war-ein-kurde-in-diensten-des-mit/
2. http://www.mopo.de/hamburg/tuerkischer-spion-in-hamburg-verhaftet-er-soll-eine-todesliste-gefuehrt-haben-25334458
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2016/12/126.png
4. http://www.mmnews.de/politik/28327-tuerkei-plante-anschlag-auf-oezdemir
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/msm.jpg
6. http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/angriff-auf-politiker-mutmasslicher-spion-sagt-ueber-geplanten-anschlag-auf-cem-oezdemir-aus-15179825.html
7. https://twitter.com/abdbozkurt/status/904594014430748672
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/geil2.jpg
9. https://twitter.com/abdbozkurt
10. https://twitter.com/abdbozkurt
11. https://twitter.com/ismail_kupeli/status/904601051482947584
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/geil1.jpg
13. https://twitter.com/ismail_kupeli
14. https://twitter.com/help/verified
15. https://twitter.com/ismail_kupeli
16. http://www.lecorte.de/2017/03/nsu-das-maerchen-von-den-toten-zeugen/
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/apabiz.jpg
18. https://www.google.com/search?q=die+schuetzende+hand&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b-ab

ordo ab chao (2017-09-05 14:24:14)
die IS lahm faschos wissen schon ganz genau, wo der Döner die Locken hat... ;-)

youtuber (2017-09-05 18:16:40)
Nein, das kann alles gar nicht sein. Es zeigt sich einfach: die Türken in der Türkei taugen nichts. Nur die deutschen sind super. Wird demnächst auch bei uns in den Nachrichten so verbreitet werden. Wer wettet gegen mich? :-)

Taucher (2017-09-06 01:31:53)
Lecorte ist der Erklärbär vorm Herrn. Die Qualität seines Geschwurbels paraphriert er selbst ganz gut. Jeder Investigationsschinken endet mit dem Satz "Die Kommentarfunktion ist geschlossen." Mehr muss man dazu nicht sagen.

admin (2017-09-06 08:33:54)
Ja, das erinnert sehr an den spiegel, dort darf auch fast nie zum NSU kommentiert werden. dieselbe linke Sosse...

admin (2017-09-06 08:52:50)
Wir bekamen eine Uebersetzung, vielen Dank! (wie immer ohne Gewaehr) Muttersprachliche Übersetzung der "NSU"-Rede - Türkischer Außenminister Mevlüt Cavusoglu REDE = 10 Menschen sind von Nazis ermordet worden. Bewertung = Ob der Menschen oder 10 Türken meint in der Causa "NSU", oder eine deutsche Polizeibeamtin, oder 5-6 Kurden und einen Griechen. Wissen wir nicht. AM nennt keine Namen, nur 10 Opfer. Rede = Der deutsche Geheimdienst hat die Taten gedeckt, abgesichert und vertuscht. Der BND hat die "NSU"-Zeugen ermordet... (wieder keine Namen). —- (wer hat den gebrieft? wars der Wolfgang Eggert, oder wars Frieder Burschel?)

Wyatt (2017-09-06 19:35:37)
der türkische Geheimdienst MIT sitzt ganz offiziell in der Kölner Moschee und das interessiert keine Journaille. Gemäß unserem Grundgesetzt ist Staatskirche in Deutschland verboten nur die Türken haben ein Sonderrecht und haben eine Staatskirche, staatlich gelenkt in Deutschland und die türkische Staatskirche in Deutschland wird vom MIT Geheimdienst kontrolliert, einmalig auf der Welt

admin (2017-09-07 07:18:47)
Hitlers Reichskonkordat gilt immer noch, demzufolge gibt es keine saubere Trennung von Kirche und Staat. In Frankreich zum Beispiel ist das besser getrennt als bei uns. Allein dass die Imame in deutschen Moscheen in der Tuerkei ausgebildet werden ist ein Witz sondergleichen, da hast du recht. scheiss Toleranz gegenueber den Intoleranten.

Fragezeichen (2017-09-07 11:59:50)
Heute beginnt der Prozess in Hamburg, gegen den mutmaßlichen türkischen Agenten. https://www.shz.de/regionales/hamburg/mutmasslicher-tuerkischer-spion-soll-ku rden-ausgeforscht-haben-id17766271.html Der Kurdenpolitiker Yüksel Koc, auf den mutmaßlich ein Anschlag geplant werden sollte, gehört einer Vereinigung an, die der politische Arm der PKK ist. Nennen sich aber demokratisch: KCDK-E - kurdisch-demokratische Gesellschaft in Europa Und Linke und Kurden fordern mehr Ermittlungen gegen Spione http://www.zeit.de/hamburg/aktuell/2017-09/06/prozesse-linke-und-kurden-fordern -mehr-ermittlungen-gegen-spione-06155002 Seit die PKK-YPG-PJAK in NATO-Diensten stehen, herrschen hier gänzlich andere Regeln in Bezug auf die Behandlung dieser Gruppierungen in Deutschland.

admin (2017-09-07 12:11:44)
Wer wohl jetzt ersatzweise zum Cem verpruegeln angeworben wurde? wieder Kurden, oder sollte der MIT nicht besser auf ein paar Autonome von der Interventionistischen Linken zurueckgreifen?

**Nicht nur beim #NSU: Sobald es schmutzig wird verhindert der GBA die Aufklaerung (2017-09-06 09:00)**

Und das tut er im Auftrag der Bundesregierungen seit 40 Jahren, mindestens. Eine Tradition der Vertuschung, durch eine Institution der Vertuscher: [1]www.generalbundesanwalt.de

[2]

> Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof ist auf dem Gebiet des Staatsschutzes die oberste Strafverfolgungsbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Er übt das Amt des Staatsanwalts in allen schwerwiegenden Staatsschutzstrafsachen aus, die die innere oder äußere Sicherheit in besonderem Maße berühren.
>
> Die innere Sicherheit wird durch politisch motivierte Delikte, insbesondere durch terroristische Gewalttaten, die äußere Sicherheit durch Landesverrat und Spionage tangiert. Zuständig ist der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof auch für die Verfolgung von Straftaten nach dem Völkerstrafgesetzbuch.

Der GBA ist eine Staatschutzbehoerde. Er greift ein, sobald die BRD-Regierung oder "befreundete Staaten" in Terrorismus verstrickt sind, sobald V-Leute der Geheimdienste der BRD oder der "befreundeten Staaten" involviert sind, und der Dreck (die staatliche Mitwisserschaft, die Lenkung der Terroristen ([3]Fall Buback ===> V-Frau Becker), die Bewaffnung der Terroristen und/oder andere Verstrickung von Regierungen vertuscht werden soll/muss.

[4]In der Doku zum 40. Jahrestages des Buback 3-fach Mordes vom April 2017 wird der ermordete GBA Siegfried Buback mehrfach "der oberste Staatsschützer des Landes" genannt, das ist bemerkenswert deutlich:

https://vimeo.com/232470813

kurz und knackig.

Man muss sich dabei klarmachen, dass die Institution des GBA ein Sonderweg ist, den andere westliche Demokratien nicht kennen. Politische Justiz, verhandelt vor Staatsschutzsenaten.

Und die bescheidene Bilanz des GBA spricht fuer sich: Sauber vertuscht?

https://vimeo.com/232475394

Quelle: Kampf um die Wahrheit

Der ehemalige Justizminister Goll sieht Parallenen zwischen RAF und NSU: Nichts sei wirklich aufgeklaert, und man schuf damals einen § (129 StGB), um alle verurteilen zu koennen, wenn man die wahren Moerder gar nicht kannte...

Nur die halbe Wahrheit, davon ist auszugehen, immer noch. Aber so aehnlich wird es wieder laufen, beim NSU-Prozess, dafuer steht die Staatsschutzbehoerde in Karlsruhe.

Fast richtig:

https://vimeo.com/232480510

Fast richtig. Die groesste Gemeinsamkeit ist... die vertuschende Staatsschutzbehoerde GBA selber. Bittere Ironie, da es um den Mord an einem GBA ging.

.

Gewaltenteilung, unabhaengige Justiz, nicht weisungsgebundene Staatsanwaelte, die Be- und Entlastendes gleichermassen ermitteln lassen, (von ermittelndem polizeilichen Staatsschutzbeamten des BKA, was fuer eine Farce!), so wie es formal Gesetz ist, das alles gab es noch nie in Deutschland, nur in Sonntagsreden wird gern davon erzaehlt.

Das parlamentarische Gegenstueck zu dieser Schau nennt sich "Parlamentarischer Untersuchungsausschuss", oft satirisch verfremdend "das schaerfste Schwert der Opposition" genannt. Grandiose Beerdigungen heikler Sachverhalte, garantiert ohne jede Aufklaerung. Taugt ebenfalls nur fuer Sonntagsreden.

1. http://www.generalbundesanwalt.de/de/index.php
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage39.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=buback
4. https://www.youtube.com/watch?v=sJ6odXue2Sg

---

Die Anmerkung (2017-09-06 13:51:36)
Der Generalbundesanwalt als Institution ist ausschließlich dazu da, die Verbrechen, in die deutsche und ausländische Geheimdienste verwickelt sind, regelmäßig zu deckeln, so sie nicht der Russe zu verantworten hat.

## Ex-RAF-Terrorist Boock "Es ist scheiße, ein Mörder zu sein". (2017-09-07 09:00)

19 Seiten bringt der Spiegel zum 40. Jahrestag der Landshut-Erstürmung in Mogadischu, der daran anschliessenden Todesnacht von Stammheim, und der darauf folgenden Ermordung von Schleyer in Frankreich.

Im Mittelpunkt steht "der Karl May der RAF" :

[1]

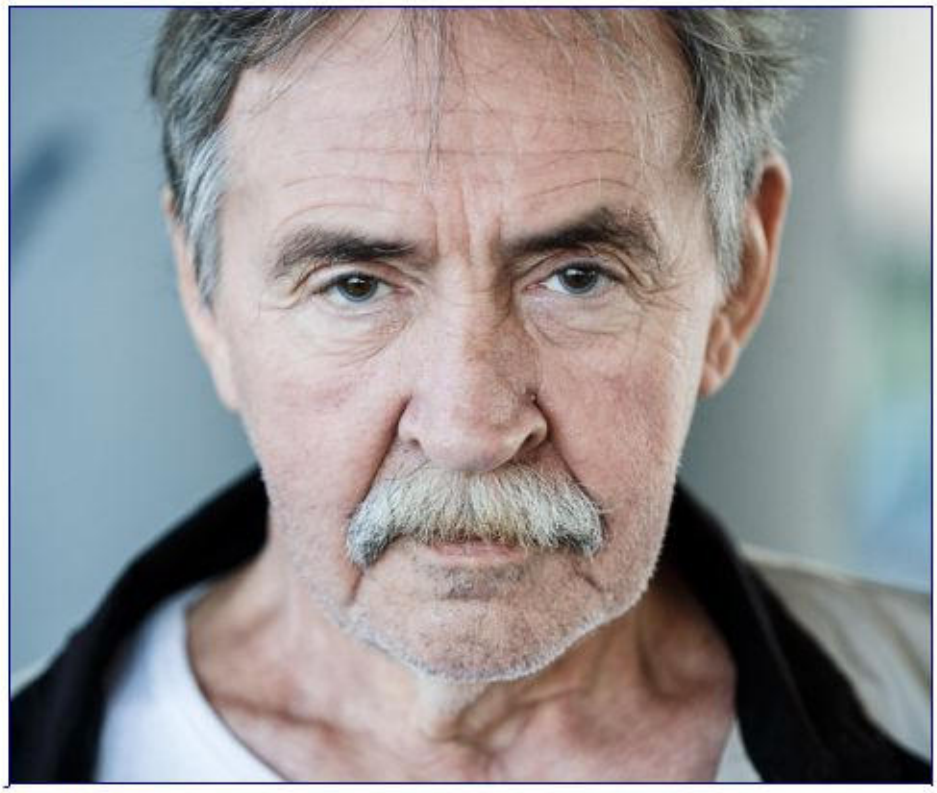
**Ex-RAF-Terrorist Peter-Jürgen Boock über die Entführung von Hanns Martin Schleyer**

**AUS DEM SPIEGEL**

Ausgabe 35/2017

## Ex-RAF-Terrorist Boock "Es ist scheiße, ein Mörder zu sein"

**Vor 40 Jahren entführte die "Rote Armee Fraktion" den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und ermordete seine vier Begleiter. Peter-Jürgen Boock war dabei. Hier erzählt er die ganze Geschichte.**



Jesco Denzel / DER SPIEGEL

Leider koennen wir die 19 Seiten nicht komplett bringen, copyright, aber das macht fast nichts, da Boock nichts wirklich Neues zu erzaehlen hat. Er war einer der Schleyer-Entfuehrer, das war sicher spannend damals, [2]ist jedoch alles bekannt:

> Das sogenannte *Kommando [3]Siegfried Hausner* der RAF hatte eine [4]Telefonkette eingerichtet, diese meldete die Annäherung der Fahrzeuge an die vier im Hinterhalt wartenden Schützen: [5]Peter-Jürgen Boock, [6]Sieglinde Hofmann, [7]Willy Peter Stoll und [8]Stefan Wisniewski. Boock und Hofmann sollten die Polizisten ausschalten, Stoll war auf Schleyers Fahrer angesetzt und Wisniewski sollte Schleyer überwältigen.

119 Schuesse, 4 Leichen blieben zurueck... 4 Moerder, oder 5, keiner weiss es, DNA-Untersuchungen gab es noch keine.

> Die Beschuss-Spuren der beiden rechten Türen des Begleitfahrzeuges sowie eine am Tatort aufgefundene Pistole [9]Colt M1911, Kaliber 45, die niemandem der vier übrigen Beteiligten zugeordnet werden konnte, und auch die Lage des toten Beamten Pieler am Tatort legen die Vermutung nahe, dass eine fünfte Person beim Überfall aus der Deckung einer damals am Anfang der Vincenz-Statz-Straße

gelegenen Baustelle heraus mitgewirkt hat. Entsprechende Ermittlungen des BKA zur Identifizierung dieser fünften Person sind bis heute nicht bekannt. Jahre später schilderte Boock während seiner Haft in einem Interview den genauen Verlauf der Schießerei.

Vielleicht ein V-Mann, bzw.: Vielleicht noch ein V-Mann mehr involviert? Wurde jetzt auf den 19 Seiten Boock gar nicht erst hinterfragt... ist aber wohl Standard beim GBA, bloss ja nicht Asservate aelterer Anschlaege auf DNA zu untersuchen, siehe Buback-Mord, siehe Oktoberfestbombe... viel zu gefaehrlich?

[10]




DPA

Beamte bei der Spurensicherung am Kölner Tatort: "Der Sound der Schüsse verschmolz phasenweise zu einem einzigen Knall"

Die Namen der 4 Schleyer-Entfuehrer stehen seit Jahren im Wiki, und die Namen der 2 Schleyer-Moerder ebenfalls:

Als die Entführer vom Tod der inhaftierten RAF-Mitglieder erfuhren, wurde Schleyer noch am selben Tag mit drei Schüssen in den Hinterkopf umgebracht. Seine Leiche wurde am 19. Oktober 1977 im Kofferraum eines in der Rue Charles Peguy in [11]Mülhausen (Elsass) abgestellten [12]Audi 100 aufgefunden. Peter-Jürgen Boock behauptete im Herbst 2007, die tödlichen Schüsse seien durch Stefan Wisniewski und [13]Rolf Heißler abgegeben worden. Boock war jedoch kein unmittelbarer Zeuge der Tat und befand sich zum Zeitpunkt der Erschießung Schleyers in Bagdad. Das [14]Obduktionsergebnis lässt den Schluss zu, dass alle Schüsse aus einer Waffe, aber aufgrund der Schusswinkel vermutlich

von zwei Tätern abgegeben wurden.[15][12] Die Täter konnten bis heute nicht zweifelsfrei ermittelt werden.

Dasselbe erzaehlte Boock jetzt wieder, und der Spiegel verkaufte das als "sensationell":

[16]

Am 5. September 1977 entführen in Köln vier Mitglieder der RAF Schleyer, den Vorsitzenden des Bundesverbands der Deutschen Industrie, und erschießen seine vier Begleiter. Die RAF verlangt für seine Freilassung von Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) wiederum die Freilassung von elf inhaftierten Mitgliedern der Gruppe, darunter deren Gründer Baader und Ensslin.

Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, entführen vier verbündete Palästinenser am 13. Oktober 1977 den Lufthansa-Jet "Landshut" auf dem Weg von Mallorca nach Frankfurt am Main. Besatzung und Passagiere erleben eine Odyssee, die sie bis in die somalische Hauptstadt Mogadischu führt. Dort stürmen am 18. Oktober 1977 um 0.05 Uhr mitteleuropäischer Zeit 28 Männer eines Einsatzkommandos der GSG 9 die "Landshut", erschießen 3 Palästinenser und befreien die 86 Geiseln.

Acht Stunden später entdecken Vollzugsbeamte im Gefängnis Stuttgart-Stammheim die RAF-Gründer Baader und Ensslin in ihren Zellen. Tot.

Zwei weitere Gefangene der Terrorgruppe sind schwer verletzt. Der entführte Schleyer wird am späten Nachmittag des folgenden Tages im Kofferraum eines Autos der RAF im elsässischen Mülhausen von französischen Polizisten gefunden. Tot.

Die Ereignisse jener Wochen haben die Bundesrepublik gezeichnet. Das Land befand sich am Rande des Staatsnotstands, die Bundesregierung erließ fragwürdige Antiterrorgesetze³ allgegenwärtige Fahndungsplakate und Polizeikontrollen nährten ein Klima der Angst.

Der "Deutsche Herbst" wirkt nach bis heute. Vier Jahrzehnte lang beschäftigte er die Justiz und die Gesellschaft, Dutzende Autoren, Filmemacher oder Historiker - wie kaum ein anderes Ereignis der deutschen Nachkriegsgeschichte. Der Ablauf mancher Taten der RAF wurde geklärt, aber vieles blieb offen. So hat keiner aus dem Kern der RAF bisher über die Entführung Schleyers gesprochen, außer Peter-Jürgen Boock.

Seine einstigen RAF-Genossen schrieben 1988 in einem Papier mit dem Titel "Boocks Lügen", seine Geschichte sei "ein hochgebauter Dom auf verlogenen Stelzen". Er habe die Gruppe über seine Drogenabhängigkeit getäuscht und belogen und sei für die Verhaftung mehrerer RAF-Genossen verantwortlich.

Doch während Ex-RAF-Mitglieder wie Brigitte Mohnhaupt und Christian Klar bis heute ihre Propagandalügen nicht widerrufen haben, hat Boock seine anfänglichen Lügen revidiert. Er sagte 1992 bei der Bundesanwaltschaft über die Mordaktionen der RAF im Jahr 1977 aus. Jetzt geht er im SPIEGEL noch wesentlich weiter. Er nennt die Namen der Akteure und beschreibt umfassend die Vorbereitung und den Verlauf der Entführung Schleyers: ein dramatisches Stück Zeitgeschichte.

Alles recycelt, und den Spiegel-Lesern als brandneu verkauft... Chuzpe.

Ob er ein V-Mann war, wer weiss das schon? Boock bestreitet das.

**SPIEGEL:** Die Niederlage, die Schmidt der RAF im "Deutschen Herbst" 1977 beigebracht hat, war eindeutig. Warum hat die Rote Armee Fraktion noch 21 Jahre lang weitergemacht?

**Boock:** Ich hätte damals sagen müssen: "Liebe Leute, das war's. Für mich jedenfalls. Nach dem Tod der Stammheimer gibt es für mich kein Ziel, das mir noch wichtig ist." Aber ich stieg erst drei Jahre später aus. Und machte vorher noch bei einem unseligen Banküberfall in Zürich mit, bei dem eine Passantin erschossen wurde.

**SPIEGEL:** Bommi Baumann, einer der ersten Aussteiger aus dem Linksterrorismus der Siebzigerjahre, hat gesagt: "Allen, die mitmachen, muss klar sein, am Ende des bewaffneten Kampfes steht der Friedhof oder der Knast."

**Boock:** In der RAF gab es auch diese fatalistische Haltung: Es ist nicht die Frage, ob, sondern nur, wann sie uns kriegen. Ich wurde 1981 in Hamburg verhaftet, zu lebenslang verurteilt und habe 17 Jahre abgesessen. Ich wollte nicht mit dem Verfassungsschutz kooperieren wie Verena Becker. Ich wollte damals keine Namen nennen.

Zur Todesnacht sagt er: Selbstmord.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/09/24/der-sand-von-mogadischu-an-baaders-sch uhen-und-es-gab-doch-einen-duesenjaeger/

Darum hassen Boock alle Linken bis heute.

[17]

**SPIEGEL:** Um 8.58 Uhr am 18. Oktober 1977 meldete dpa: "Die zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilten Terroristen Andreas Baader und Gudrun Ensslin haben sich am Dienstagmorgen in der Vollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim das Leben genommen."

**Boock:** Alle zehn RAF-Leute, die in Bagdad waren, hatten sich im großen Haus im Parterre versammelt. Der Tenor war: "Jetzt haben sie sie umgebracht, die Schweine." Einige weinten. Brigitte ging dann aus dem ersten Stock, wo wir unser gemeinsames Zimmer hatten, noch mal nach unten und sagte in die versammelte Runde: "Könnt ihr euch nicht vorstellen, dass sie ihr Schicksal bis zum letzten Moment selbst bestimmt haben? Hört doch auf mit der Scheiße!" Niemand sagte mehr etwas. Alle waren baff.

---

**SPIEGEL:** Machte Mohnhaupt in der Logik der RAF nicht einen Fehler, indem sie von Selbstmord sprach, statt die Schuld dem Staat zuzuschieben?

**Boock:** Ja. Aber ich konnte auch verstehen, dass ihr der Kragen geplatzt war. Dieses Gejammere war furchtbar. Brigitte war wütend. Sie und ich haben uns dann in unser Zimmer zurückgezogen. Schlafen ging nicht. Um 5 oder 6 Uhr holte uns ein Fahrer der PFLP mit einem Landrover ab und brachte uns zu Abu Hani. Der erklärte, die Somalis seien wortbrüchig geworden, die Jemeniten auch. Für ihn war die Erstürmung der "Landshut" ein Desaster, sein Image war schwer beschädigt. Drei seiner Leute waren tot und eine Frau des Kommandos schwer verletzt. Auf der Gegenseite, bei der GSG 9 und den Geiseln, hatte es nur wenige Verletzte gegeben.

**SPIEGEL:** Susanne Albrecht hat später ausgesagt: "Aus den Gesprächen der Mohnhaupt habe ich entnommen, dass die Stammheimer vorhatten, Selbstmord zu begehen, wenn die Freipressungsaktion nicht klappt. Es sollte dann aber so aussehen, als habe der Staat die Gefangenen ermordet." Die RAF hat bis zu ihrer Auflösung im Jahr 1998 gesagt, die Gefangenen seien ermordet worden, von der Nato, von Agenten eines westlichen Geheimdienstes. Die Mehrheit der Ex-Mitglieder hält bis heute an dieser These fest.

**Boock:** Allen RAF-Leuten, die nach der Stammheimer Todesnacht nach Bagdad kamen oder von Bagdad nach Europa reisten, wurde eingeschärft: Es war Mord. Es war eine Geheimdienstaktion der Nato. So lautete auch die Botschaft an unsere legalen Unterstützer.

Vom Mossad in Stammheim ermordet... so war die linke Sprachregelung. Irmgard Moeller besteht bis heute auf Mord, sie ueberlebte damals die wohl selbst beigebrachten Messerstiche in die Brust.

Bereut Boock seine Verbrechen? So endet der Essay, beurteilen Sie das selber.

[18]

**SPIEGEL:** Trotzdem mussten Unbeteiligte wie der Lufthansa-Kapitän Jürgen Schumann sterben. Herr Boock, holt Sie Ihre RAF-Vergangenheit gelegentlich ein?

**Boock:** Als in Frankfurt einmal der defekte Auspuff eines Autos in meiner Nähe laut knallte, warf ich mich sofort flach auf die Erde. Oder als ich vor ein paar Tagen mit einem Freund essen ging, setzte ich mich auf den hintersten Platz im ganzen Lokal, mit dem Rücken zur Wand. Das sitzt so tief drin und ist mir oft gar nicht bewusst.

**SPIEGEL:** Verfolgt Ihre Vergangenheit Sie in Ihren Träumen?

**Boock:** Ich habe bis vor ein paar Jahren immer wieder vor allem eine Szene aus dem Bürgerkrieg in Beirut geträumt. Von einem Palästinenser, der mich über die Frontlinie bringen soll. Wir schleichen durch Ruinen, sind fast angekommen, zwischen uns und den Stellungen der Palästinenser sind vielleicht noch 300 Meter Niemandsland. Wegen der Scharfschützen wollen wir warten, bis es dunkel wird. Wir rauchen und reden. Irgendwann steht der Palästinenser auf, um zu sehen, wie die Lage ist. Im nächsten Moment spritzt mir sein Hirn auf mein Hemd. Seit ein paar Jahren träume ich nicht mehr davon. Zum Glück. Auch nicht mehr von der RAF.

**SPIEGEL:** Aber Sie müssen sich die Frage gestellt haben: Habe ich bei der Entführung von Schleyer Menschen ermordet?

**Boock:** Natürlich. Das hat mich lange stark beschäftigt. An einem solchen Feuergefecht mit vier Toten beteiligt gewesen zu sein hinterlässt bei jedem Spuren. Das ist klar. Ein Mörder zu sein - das lässt sich nicht mit Ideologie bemänteln. Es hat mich lange umgetrieben.

**SPIEGEL:** Empfinden Sie Reue?

**Boock:** Reue ist ein viel zu harmloses Wort. Wenn man gemordet hat, dann trägt man das immer weiter in sich, bis hinein in die Träume. Du sollst nicht töten± Es ist nicht zu rechtfertigen.

**SPIEGEL:** Wie haben Sie das verarbeitet?

**Boock:** Ich habe mich bei den Angehörigen von RAF-Opfern entschuldigt, habe angeboten, mit ihnen zu sprechen, aufzuklären, soweit ich das kann. Ich kann aber auch sehr gut nachempfinden, dass dies niemand wollte, bis auf Michael Buback, den Sohn von Siegfried Buback. Ich empfinde bis heute Scham und manchmal auch Hass auf mich selber. Dass ich so verblendet und kaltherzig sein konnte. Dies wird mich wohl den Rest meines Lebens begleiten. Es ist scheiße, ein Mörder zu sein.

**SPIEGEL:** Wie gehen Sie mit diesen Gefühlen um?

**Boock:** Sie verdrängen so etwas auch, denn wenn Sie sich jeden Tag von Ihren Schuldgefühlen überwältigen lassen, können Sie sich gleich in der Psychiatrie anmelden. Sie können sich nicht ohne Pause fragen: Wie konnte es dazu kommen? Man muss versuchen, das zu verarbeiten[3] sich der eigenen Rolle bewusst zu werden. Aber die Toten werden nicht wieder lebendig.

**SPIEGEL:** Herr Boock, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Was den RAF-Terror vom NSU-"Terror" unterscheidet, das sind vor allem die tatnahen Bekenntnisse, ohne die es keinen Terror gibt. Wenn - wie bei den Doenermorden geschehen- alle Welt von Mafiamorden innerhalb der kriminellen islamischen Parallelwelt redet und schreibt, 10 Jahre lang, und kein einziger Journalist oder gar Antifa von Rechtsterror, dann ist das blinde, unkritische Gefolgschaft einer Regierungslinie.

Seit 2011 wird nun schon diese Schuld gesühnt. Indem man wieder der Regierungslinie folgt. Blind und unkritisch, alles wie gehabt…

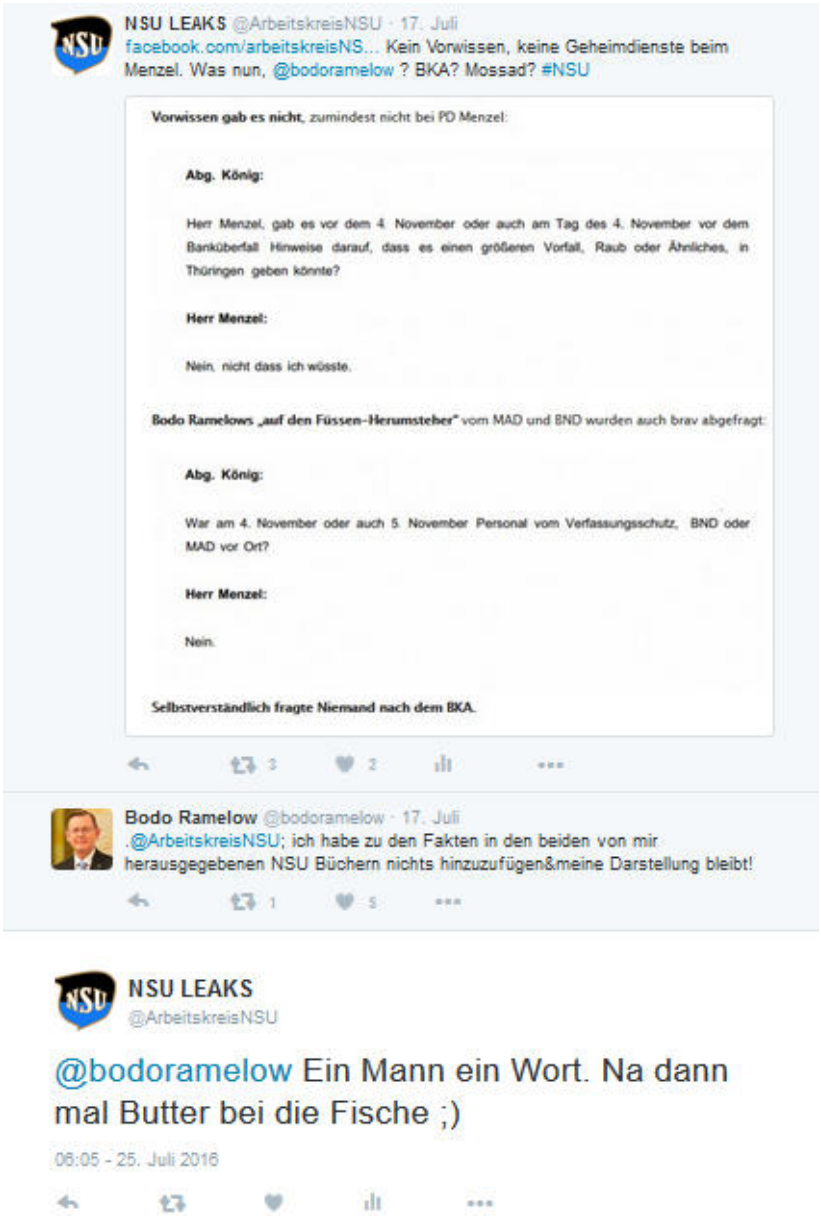
1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/boock1.jpg
2. https://de.wikipedia.org/wiki/Schleyer-Entf%C3%BChrung
3. https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_Hausner
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Telefonkette
5. https://de.wikipedia.org/wiki/Peter-J%C3%BCrgen_Boock
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Sieglinde_Hofmann
7. https://de.wikipedia.org/wiki/Willy_Peter_Stoll
8. https://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Wisniewski
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Colt_M1911
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/boock-schleyer.pdf.jpg
11. https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BClhausen_%28Elsass%29
12. https://de.wikipedia.org/wiki/Audi_100_C1
13. https://de.wikipedia.org/wiki/Rolf_Hei%C3%9Fler
14. https://de.wikipedia.org/wiki/Obduktion
15. https://de.wikipedia.org/wiki/Schleyer-Entf%C3%BChrung#cite_note-12

16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/boock4.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/boock6.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/boock7.jpg

---

**Wo sind denn nun Bodo Ramelows BND- und MAD-Leute von Eisenach und Gotha abgeblieben? (2017-09-08 09:00)**

Wie doch die Zeit vergeht... schon wieder ein gutes Jahr an Zeit verschwendet, ohne dass der Erfurter Kuschelauss-chuss Bodo Ramelows Hinweisgeber -und ihn selbst- vorgeladen haette, nun endlich mal Butter bei die Fische zu geben:




Er bleibt bei seiner Darstellung, der aus seinen Buechern zum NSU.




Und seitdem ist exakt NULL passiert in Erfurt.

Dabei gibt es nach wie vor sehr gute Gruende, endlich mal diesen Sachverhalt aufzuklaeren, den mit dem BND und MAD am 4.11.2011 in Eisenach bzw. in Gotha beim PD Menzel.

Man nehme dieses Bodo-NSU-Buch:

[1]

**Der rechte Terror des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) kostete zehn Menschen das Leben. Er erwuchs aus dem Rassismus in der Gesellschaft, der Verharmlosung der rechten Gefahr, dem systembedingten Versagen der Geheimdienste und Behördenkumpanei.**

Eine Spur braunen Terrors zieht sich durch Deutschland: neun Morde mit derselben Waffe und die rätselhafte Hinrichtung einer Polizistin. Den aus der Türkei und aus Griechenland stammenden ermordeten Gewerbetreibenden und ihren Angehörigen schob man Mitschuld in die Schuhe. Fazit der zahlreichen Untersuchungsausschüsse: Schreddern, Spitzeln, Staatsversagen.

In diesem Buch geht es zum einen um die (Nicht-)Aufklärung der NSU-Verbrechen. Zum anderen wird gezeigt, wie rechter Terror, das Versagen der Geheimdienste und der Rassismus aus der Mitte zusammengehen.

»Der Rassismus aus der Mitte der Gesellschaft, angetrieben auch durch die unerträglichen Debatten der Politik um die Abschaffung des Asylrechts und die Abschottung Deutschlands gegen Flüchtlinge, bereitete den Boden. Rassismus – das ist neben all den offenen Fragen um das Agieren des Staates das eigentliche Thema im Fall des NSU. Denn auch der Rassismus, der Antisemitismus, der Antiziganismus und die Islamophobie in der Gesellschaft sowie in Behörden führten dazu, dass zuerst die Opfer des braunen Terrors und ihre Angehörigen in den Fokus der Fahndungen gerieten und nie ernsthaft Rassismus als Tatmotiv und Neonazis als Täter erkannt wurden.«
(Aus dem Vorwort von Bodo Ramelow)




Man gehe zur Seite 19…

[2]

Zum Ende des NSU gibt es unterschiedliche Sichtweisen. Die Generalbundesanwaltschaft hat Polizeiprotokolle, Ermittlungsstände und Obduktionsberichte zum 4. November 2011 unter Verschluss genommen. Jetzt tröpfeln Informationen über die Medien, anderes kennen wir vom Hörensagen. Mir wurde nach dem 4. November durch Polizisten mitgeteilt, dass ihnen in Gotha und Eisenach Leute von MAD und Bundesnachrichtendienst (BND) auf den Füßen herumtrampelten. Auch zum ausgebrannten Wohnmobil ist Verblüffendes zu lesen. Auf Fotos vom Fahrzeuginneren sollen geschmolzene Spuren der Plexiglasfenster und Schmutz auf der Matratze zu erkennen sein sowie darauf ein nagelneuer, sauberer Rucksack. Dieser Rucksack war mit 23.000 Euro aus einem Banküberfall gefüllt. Einen Monat später fand man dann »zusätzlich« im gleichen Rucksack auch Bekenner-DVDs des NSU – das ist mehr

.



als nur eine kleine Sensation. Es gibt weitere Fragen. Warum war der Leiter der Polizeidirektion Gotha sehr früh der Meinung, dass alle Beteiligten noch sehr lange an den Erkenntnissen kauen würden? Warum hatte die Polizei Gotha Informationen zu allen heute vom NSU-Ermittlungsverfahren Betroffenen schon am Tag nach dem Wohnmobilbrand an die Whiteboards pinnen können? Warum sind alle Bombenspuren, alle Sprengstofffunde, alle Asservate – sowohl in Köln als auch in Thüringen – nicht mehr existent? Die Herkunft von Sprengstoff kann man prüfen. Hätte das Ergebnis auf staatliche Stellen hingewiesen?

Das Buch ist von 2013, enthaelt geradezu sensationelle Aussagen, und 4 Jahre spaeter hat Bodo Ramelow immer noch nicht ausgesagt, welche Polizisten die Anwesenheit der BND- und MAD-Agenten in Eisenach und Gotha bezeugen koennen.

Offensichtlich will man in Erfurt und in Berlin genau diese Aussagen NICHT.

Lesen Sie sich das doch mal selbst im groesseren Zusammenhang vor. Gladio, WSG-Hoffmann, Olympia-Attentat vor 45 Jahren, Ramelow macht das ganz grosse Fass auf:

[3]Ramelow - Schreddern, Spitzeln, Staatsgeheimnisse Einband und Seiten 14-23.pdf

- Ist das Spinnerei, oder warum interessieren sich saemtliche Aufklaerer und Journalisten nicht dafuer, was Bodo Ramelow Sensationelles auszusagen hat?
- Wurde Bodo Ramelow jemals von der Bundesanwaltschaft vernommen, und falls nicht, warum nicht?

Das BKA rief am 5.11.2011 im Sektionsraum waehrend der Obduktionen der Uwes an, war also nicht erst ab 11.11.2011 zustaendig, wie offiziell erzaehlt wird. Was wird da vertuscht, und warum?

Wie muss man sich das vorstellen, die Koordination der Ausschuesse, damit dort niemand die falschen Fragen stellt?

Warum sagt Bodo Ramelow nicht einfach, was er weiss? Namen, Daten, Fakten sind gefragt.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/ram1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/ram2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Ramelow-Schreddern-Spitzeln-Staatsgeheimnisse-Einband-und-Seiten-14-23.pdf

---

Wyatt (2017-09-08 18:54:10)
hat der hier mitgelesen ? Der Ramelow wurde natürlich zurück gepfiffen, alle Zeugen die irgendetwas gegen die verbreitete Version aussagen könnten, wurden nicht gehört bzw. da laufen seit 2011 Ermittlungsverfahren, damit die nicht vor Gericht oder Ausschüssen erscheinen brauchen Deshalb ja auch diverse Akten für 120 Jahre gesperrt, die Wahrheit tötet !! Waren die Emingers als V-Leute am 04.11.2011 in der FS 26 um dort bei Abwesenheit der dort Wohnenden irgendwas zurück zu lassen und eine Anwesenheit vorzutäuschen. Wenn die Tschäpe schon am 02.11. abgetaucht war weil die Uwes bereits tot waren (sich nicht verabredungsgemäß gemeldet haben) mußten ja die V-Leute Wohnung hochgejagt werden (falsche Handwerker ?) und haben die Anwesenheit von Tschäpe vorgetäuscht (falsche Katzenfrau)

admin (2017-09-08 20:26:47)
Mir wurde damals gesagt, es habe Fingerabdruecke bzw. DNA auf der Selbstmordwinchester im Womo gegeben, und am Womo aussen auch, die zu einem Antifa gehoerten. Aber als ich dann danach in den 4 BKA-DNA-Ergebnisordnern suchte, fand ich niemanden. Hab ich mich beschwert. Daraufhin hiess es... diese Spuren gehoeren zu einem (Antifa) V-Mann und seien DESHALB vom BKA vernichtet worden. Weil es so angeordnet worden sei. Es war dann auch die Linkspartei, die dem Staat den grossen Gefallen tat, die Fingerabdruecke dieses V-Manns auf einem anderen wichtigen Beweisstueck zu erklaeren, also da was organisiert zu haben, das dessen Griffel an einer DVD "erklaerte". Sagen wir mal so: Die Linke haengt da so sehr mit drin im Komplott, dass sie auch in 100 Jahren noch nichts aufklaeren wird. Ausserdem ist der Rechtsterror fuer sie Millionen schwer, und das jedes Jahr erneut.

### #NSU: Gegendert und vollverblödet (2017-09-09 09:00)

Es sei gleich eingangs des Posts erwähnt, daß wir das Henne-Ei-Problem im Rahmen dieser wenigen Zeilen nicht lösen werden können. Wird man zuerst gegendert, damit die Vollverblödung vollendet werden kann, oder ist

man bereist vollverblödet und läßt sich für den Hirntod gendern?

Wer sich zu dieser Sachfrage mit der nötigen Sachkunde eindecken möchte, der wird bei [1]Hadmut Danisch oder [2]sciencefiles mit allen notwendigen Informationen bedient. Bei Danisch sollte man unbedingt auch nach [3]Susanne Baer suchen, wenn man in die Tiefen der Gendermafia abtauchen will.

Um zu verstehen, warum die Antifa und Linken solche [4]Luschen der Auf- klärung beheimatet, muß hin und wieder auf die schulische Herkunft des schriftstellernden Nachwuchses hingewiesen werden.



**Fiona Schmidt**

E-Mail

Rollen:

Interdisziplinäres Labor

Alumni, Studentische Hilfskräfte

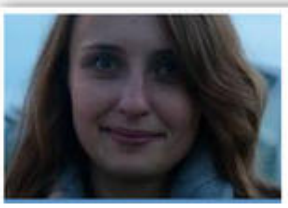
Schwerpunkt:

Formprozess & Modellierung

Projekte:

Gender & Gestaltung

Fiona Schmidt hat Politikwissenschaften in Berlin und Lissabon studiert und ihren Bachelor an der Freien Universität Berlin absolviert. Seit 2013 studiert sie im Master Gender Studies am transdisziplinären Zentrum für Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihr Studienschwerpunkt liegt auf feministischen Rechtswissenschaften.
Fiona Schmidt war studentische Hilfskraft im Projekt »Gender und Gestaltung«. Sie unterstützte die Koordination des Projekts bei der Planung der Projekt-Veranstaltungen und der Betreuung von Publikationen.



**Isabella Greif** *Profil*

Isabella Greif studiert Politikwissenschaft und Friedens- und Konfliktforschung in Marburg und ist Mitglied des Vereins „women and life on earth – Frauen in internationaler Zusammenarbeit für Frieden, Ökologie und soziale Gerechtigkeit e.V." Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Entwicklungspolitik, Globalisierung, Menschenrechte und Konfliktforschung entlang der Kategorien Geschlecht und Ethnizität.

Wir greifen ein beliebiges Beispiel heraus. [5]Isabella Greif und [6]Fiona Schmidt tingeln seit Monaten durch diverse Magazine und bieten ihren Schriftkram wie Sauerbier an.

> Isabella Greif studiert Politikwissenschaft und Friedens- und Konfliktforschung … Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Entwicklungspolitik, Globalisierung, Menschenrechte und Konfliktforschung entlang der Kategorien Geschlecht und Ethnizität.
>
> Fiona Schmidt hat Politikwissenschaften in Berlin und Lissabon studiert und ihren Bachelor an

der Freien Universität Berlin absolviert. Seit 2013 studiert sie im Master Gender Studies am transdisziplinären Zentrum für Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihr Studienschwerpunkt liegt auf feministischen Rechtswissenschaften.
Fiona Schmidt war studentische Hilfskraft im Projekt »Gender und Gestaltung«. Sie unterstützte die Koordination des Projekts bei der Planung der Projekt-Veranstaltungen und der Betreuung von Publikationen.

Isabella Greif und Fiona Schmidt haben Politikwissenschaften in Marburg und Berlin studiert und erhielten Anfang 2017 ihren Master-Abschluss in den [7]Gender Studies von der Humboldt-Universität zu Berlin.

Jedem, der sich für skurilles, absurdes, abstoßendes, unverständliches usw. Leben abseits des gesellschaftlichen Durchschnitts interessiert, wird noch der Begriff "[8]Lann Hornscheidt" in Erinnerung sein, die einstige Institution für Geld aus dem Fenster werfen. Da trifft es sich ganz gut, wenn die beiden Grazien linker Verschwörungstheorien von diesem Begriff betreut wurden. Da weiß man, was man hat, bzw. woran man ist.

betreute m.a.-arbeiten
2016

Fiona Franka Schmidt & Isabella Greif: Staatsanwaltschaftlicher Umgang mit rechter und rassistischer Gewalt. Humboldt-Universität zu Berlin, Gender Studies.

Das Elend der Genderisten und Gegenderten läßt sich in einem einzigen Satz manifestieren. Es gibt bis zum heutigen Tag nicht ein einziges verifiziertes Forschungsergebnis aus dieser Branche, daß wenigstens auch nur annähernd ungefähr allgemeinen Standards wissenschaftlichen Arbeitens genügt. Sollte es unter den Lesern dieses Posts jemanden geben, der ein solches Papier sein eigen nennt, er mag es uns zusenden. Wir leaken es prompt.

[9]

# NSU Watch

## Staatlicher Selbstschutz durch die Bundesanwaltschaft – Die Verhinderung von Aufklärung im NSU-Prozess

29.07.2017 · ANALYSE & RECHERCHE, BEHÖRDEN, FEATURED, PROZESS



*von Isabella Greif und Fiona Schmidt*

Überraschenderweise beendete der Vorsitzende Richter Manfred Götzl am 18. Juli – und damit sieben Verhandlungstage vor der Sommerpause – die Beweisaufnahme im NSU-Prozess. Die Bundesanwaltschaft (BAW) kündigte an, dass sie bereits am folgenden Tag mit ihrem 22-stündigen Plädoyer beginnen könne. Die BAW setzt damit ihre bisherige Prozesspolitik fort und hält stoisch an den vielfach widerlegten Erkenntnissen ihrer Anklageschrift fest, wonach der NSU als isoliertes Trio und ohne Mitwissen des Staates agierte.

Nun zu einem ganz anderen Thema. Isabella Greif und Fiona Schmidt haben sich einen Aufsatz ausgedacht und wie folgt betitelt.

> Staatlicher Selbstschutz durch die Bundesanwaltschaft – Die Verhinderung von Aufklärung im NSU-Prozess

Bis hierher ist das schon mal sehr gut, allerdings Banane, also völlig be- langlos, denn das ist exakt die Aufgabe, die dem Generalbundesanwalt zukommt. Er hat den Staat, genauer gesagt die Interessen der Bundesregierung, mit juristischen Mitteln zu schützen. Aller bisherigen Bundesregierungen aller parteipolitischen Zusammensetzungen. Das nur nebenbei. Wie sich das nach dem Enthüllungsartikel der beiden Damen zukünftig einpegelt, wissen wir nicht, da hier niemand [10]in die Zukunft schauen kann. Wir gehen davon aus, daß sich nichts ändert. Gar nichts, um präzise zu sein.

> Der Generalbundesanwalt als Institution ist ausschließlich dazu da, die Verbrechen, in die deutsche und ausländische Geheimdienste verwickelt sind, regelmäßig zu deckeln, so sie nicht der Russe zu verantworten hat.

Nach dem grandiosen einstieg in die Thematik folgt gleich das erste Luftloch. Die gegenderten Mädels geraten gleich mit dem ersten Satz in heftige Turbulenzen.

> Überraschenderweise beendete der Vorsitzende Richter Manfred Götzl am 18. Juli … die Beweisaufnahme im NSU-Prozess.

Nö, nix Überraschung. Er hat ja mehrfach lautstark Anlauf dazu genommen, wurde aber von den Winkeladvokaten jedesmal ausgebremst. Der Prozeß hängt dem Götzl inzwischen zum Halse raus. Auch das nur nebenbei.

Der ersten folgt die zweite Lüge auf dem Fuße.

> Die BAW setzt damit ihre bisherige Prozesspolitik fort und hält stoisch an den vielfach widerlegten Erkenntnissen ihrer Anklageschrift fest, wonach der NSU als isoliertes Trio und ohne Mitwissen des Staates agierte.

1. Die Existenz eines NSU, der auch noch agierte, ist bisher durch nichts belegt. All jene Geschichten, die sich der Märchen dichtende Antifa-Nachwuchs aus dem After gezogen hat, sind kein Beleg. Eine Behauptung ist noch lange kein Beweis, dreist wenn die Antifaautoren sie in Goebbels- und Gendermanier tausendfach wiederholen.

2. Die Anklageschrift selber ist ein Produkt staatsanwaltlicher Phantasie, der es bis zum heutigen Tag an einer Unterfütterung mit Beweisen mangelt. [11]An einem einzigen Beispiel hatten wir das nachgewiesen und belassen es auch dabei, denn mit Schwachsinn beschäftigen wir uns maximal ein Mal.

Bevor man also überhaupt irgendetwas über einen sogenannten NSU in die Welt setzt, ist zwingend aufzuzeigen, was das ist, welche Taten der als Trio oder neuerdings Quartett begangen hat.

3. [12]Aus Falschem folgt Beliebiges. Das ist einer der grundlegenden Fehler, den die Linke immer wieder macht. Mag ja sein, das die Genossen der Bundesanwaltschaft Quark erzählen. Den kann man aber nicht widerlegen, da Quark Quark bleibt. Der Drogenhalluzination der BAW eine linke Nebelphantasie entgegenhalten ist auch nur Kiffen bis zur Vollverblödung. Entweder man präsentiert handfeste, nachprüfbare und nicht vom Tisch zu fegende Ermittlungsergebnisse oder blamiert sich. Die Linke kontern die phantastischen Erzählungen von Diemer, Greger und Weingarten jedoch mit ähnlichen Phantasmen. Das ist kein Widerlegen sondern ein Wettstreit in Antifantasia. Da kann man nur verlieren.

Weiter heißt es bezüglich der Anklageschrift.

> Angesichts heute zugänglicher Erkenntnisse ist diese Version widerlegt. Durch die Recherchen von Anwält _innen der Nebenklage, unabhängiger Journalist _innen, der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse sowie antifaschistischer Initiativen ist vielfach das Ausmaß des Unterstützungsnetzwerks des NSU deutlich geworden, das Wohnungs- und Autoanmietungen, Spendensammlungen und ideologische Unterstützung leistete.

Äh, verehrte Damen, es geht um Mord und Totschlag, Brandschatzung und Sprengmeisterei. Da ist es völlig bedeutungslos, was diese ganzen Initiativen erdacht haben. Das sind immer noch Kapitalverbrechen, die aufzuklären sind. Mit eurem Ersatzprodukt eines Unterstützungsnetzwerkes könnt ihr euch unter der Bettdecke einen runterjubeln, dafür ist es gut genug. Doch führt das nicht einen einzigen Millimeter in Richtung der Täter. Und genau darum und nichts anderes geht es. Verbrechen sind aufzuklären. Das haben weder die Bundesanwälte getan, noch die Anwälte der Angeklagten, noch die Opferanwaltsmafia, keine Abgeordnetenlusche in irgendeinem Ausschiß, äh Ausschuß, kein Journalist und kein LannHornscheidt _X _In-Genderprodukt. Geschwafel, Gesülze, Gekotze, Gejammer, Gegender, all diesen Mist haben die Genannten produziert, ohne etwas aufzuklären, zu widerlegen oder zu erhellen.

There is no such thing as Gefahr von Rechts, hätte Maggie gesagt. There ist Gier nach Fördergeld für den

Kampf gegen Rechts und der abstruse Kampf gegen Andersdenkende, in den sich die Linke reingesteigert hat.

[13]Das Antifaprodukt NSU ist linkshassistischer Weiberkram. Nun auch zwecks Vollverblödung gegendert. Sicher ist sicher.

1. http://www.danisch.de/blog/
2. https://sciencefiles.org/
3. https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/ls/bae/aktuell/veranstaltungen/index.html
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/07/25/die-luschen-der-nsu-aufklaerung/
5. http://www.fortschrittsforum.de/informieren/autoren/profil/user/isabella-greif-93.html
6. https://www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de/de/content/fiona-schmidt/
7. https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/oe/lsi/termine/greifschmidt
8. http://www.lannhornscheidt.com/akademisch_handeln/betreuen/
9. https://www.nsu-watch.info/2017/07/staatlicher-selbstschutz-durch-die-bundesanwaltschaft-die-verhinderung-von-aufklaerung-im-nsu-prozess/
10. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/05/nsu-lugen-im-kleide-der-wahrheit.html
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/16/nsu-plaediere-auch-du/
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/06/28/nsu-und-nun-zu-uns-frau-keller/
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/06/21/nsu-kunst-uwe-und-uwe/

---

Die Anmerkung (2017-09-09 12:32:27)
http://www.danisch.de/blog/2017/09/08/permanent-ausser-befaehigung/ Und wenn ich daran denke, was ich in den letzten 20 Jahren von Universitäten und Professoren erlebt habe, hauptsächlich, aber nicht nur Geisteswissenschaftler, dann habe ich da jede Menge Leute gesehen oder Berichte über die gehört und gelesen, die eindeutig weitestgehend bis komplett unfähig sind und nicht im Geringsten wissenschaftliche Produkte hervorbringen können. Wir haben da drei Berufsgruppen, die in meiner Wahrnehmung nicht völlig, aber weit überwiegend, signifikant, charakteristisch unfähig sind, ihren Beruf auszuüben, und einfach nur aggressive Hohlschwätzer sind.

admin (2017-09-09 14:23:49)
Lass mich raten: Journaille, Soziologen, Professoren

Die Anmerkung (2017-09-09 16:54:15)
Politiker. Soziologen ist nur eine Untergruppe der professoralen Hohlbirnen.

Wyatt (2017-09-09 17:57:02)
entschuldigung, die beiden linkslinken "Damen" hätten Jura studieren sollen anstatt Gechwätzwissenschaften und Genderismus. Linkes Netzwerk der Aufklärung ? Ups warum fragen die mal nicht direkt bei dem Gisberts nach oder beim Zeckenpfarrer ? Der weiss sicher mehr, wie mancher "Beweis" auf DVD zustande gekommen ist :-)

## #NSU: ein Mord zu viel (2017-09-10 09:00)

[1]




Juliane Schreiber lauscht dem Monolog von Gregor Gysi. Das spannendste daran ist jedoch der erotische Augenaufschlag von dem Frollein. Der bringt sogar Honig zum schmelzen. Eine sehr kecke Performance der Vertretung. Sie gibt das junge Naivchen und führt alt & naiv vor.

[video src="http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Videos/170828 _jung _und _naiv _gregor _gysi _juliane _schreiber.mp4" controls][/video]

Ich bin [2]Juliane Schreiber und ich übernehme heute für Thilo das Gespräch mit einem gewissen Gregor Gysi. Hallo Gregor.

Hallo Julia.

Juliane.

Ach Julia muß doch reichen.

Nein, nein.

Willst so lang genannt werden?

Ja.

Na gut, dann Juliane.

–

Die rechte Gewalt, wenn ich jetzt mal an NSU denke, ist sehr feige. Also, die schießen auf jemand, der überhaupt nicht damit rechnet, die bestellen etwas, und zwar auf einen kleinen Mann, einen Besitzer von einem Kiosk oder sowas. Den bringen sie um aus rassistischen Motiven.

RAF, so schlimm sie war, hat sich aber immer an Mächtige gewandt, die beschützt waren. Da mußtest du also Widerstände überwinden.

Und dann haben sie sich natürlich immer dazu bekannt. NSU hat sich ja nie dazu bekannt. Die haben 11 Morde, ne, begangen...

Die Einleitung in das Gespräch kann mit jedem Hollywoodschinken konkurrieren. Das bekommen selbst Edelschauspieler so nicht hin.

Es seien für die Freunde sonntäglicher Rätsel einige Fragen aufgeworfen, die der Klärung bedürfen.

Zuerst wäre zu darzulegen, wer das 11. Mordopfer ist. Döbeln, der gesunde Menschenverstand und die Ausstrahlungskraft der Linken zählen nicht als richtige Antwort. Das wäre zu einfach.

Was wäre ein mutiger Mord an einem kleinen Mann, einem Besitzer von einem Kiosk? Wenn er ihn erwartet? Und was wäre eine edles Motiv, damit man sauber aus der Sache rauskommt?

Abgesehen davon, sind die Mörder der in Rede stehenden Morde bis heute nicht ermittelt worden. Auch bei der Motivlage sieht es recht dürftig aus. Die ist unbekannt und speist sich wesentlich aus den jeweils konsumierten Drogen des über ein Motiv Plaudernden. Da haben wir also wenigstens 295 Motivlagen, denn so viele wurden bisher öffentlich gehandelt.

NSU hat sich nie zu irgendwas bekannt? Ach. Was sagt uns das? Daß es einen NSU nie gegeben hat? Wäre das möglich? Wer Terror verbreiten will, der macht auch welchen? Wie die RAF?

Tja, Gregor, du darfst halt nicht alles für bare Münze nehmen, was das ND druckt oder Petra Pau in der Bundestagskantine erzählt.

Was die ominöse RAF betrifft. Auch da ist der Tunnel rabenschwarz, an dessem Ende angeblich ein Lichtlein brennt. [3]Keiner der RAF-Morde ist wirklich aufgeklärt. Man hat sich den 129er geschaffen, um sie wem überhelfen zu können.

Wer nicht auf Rätsel steht, sich aber trotzdem am Sonntag beschäftigen möchte, damit die Zeit vergeht, der kann ja mal ein Sammlung mit den besten Augenklimpereien anfertigen, die Gregor Gysi von der journalistischen Kompetenz der jungen Dame überzeugen sollten. Cineastisch ist die Kameraeinstellung nämlich ein Volltreffer.

1. https://www.youtube.com/watch?v=SKXZWee_1Ms
2. https://www.google.de/search?tbm=isch&q=%22juliane+schreiber%22+modell
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/06/nicht-nur-beim-nsu-sobald-es-schmutzig-wird-verhindert-der-gba-die-aufklaerung/

---

Sunny (2017-09-10 15:59:18)
"Edelschauspieler" ... harrharrharr :D

ordo ab chao (2017-09-10 15:59:47)
die Dummheit ins duckface getackert... ;-)

youtuber (2017-09-11 07:47:11)
Ihr müßt richtig hinhören. In dem Gespräch bestätigt man sich einen ganz leisen Konsens. Bei der RAF, das waren keine Morde, das war Notwehr. Gegen Überfremd- nein, gegen, äh. Gegen diese, na, wie heißt es doch, Moment, ich hab das Lesezeichen drin im Kapital. Ah hier: gegen die Ausbeutung der Arbeiterklasse! Da fordert Marx indirekt die türkischen Gastarbeiter, wenn man nur genau genug liest. Die sollen die Arbeit machen, aus Solidarität. Dafür werden sie dann nicht erschossen. Das war eigentlich der Deal. Viel schlimmer ist der Rassismus gegen die Eigentümer. Wem etwas gehört, dem gehört etwas abgehackt. Purer Reichenhaß. Was für eine kranke Ideologie. Und das allein wegen der Hautfar- nein. Quatsch. Wegen der Produktionsmittel. So ist es richtig. Auch Haß braucht feste Regeln. Wer lange genug seinen Traum lebt, der muß sich in jedem System am Ende keine Frauennamen mehr merken. Da ist der Gysi ganz Generaldirektor. Und jetzt komm in die Kiste, Julia. Wie, Juliane? Na, das kannst Du mir alles nachher erzählen.

**Alles wie beim #NSU: Razzias wurden den V-Leuten der #Na-Be vorab verraten (2017-09-11 09:00)**

Es scheint bundesweit ähnlich abzulaufen, egal bei welchem Geheimdienst: Der Tiefe Staat macht/foerdert Terrorstrukturen, Links wie Rechts, und er schützt seine V-Leute, ob nun den mit nem Koffer voller Waffen wie dieser Ansorge aus Görlitz, oder den Brandt vom THS, oder auch die V-Leute in Brandenburg, [1]die ebenfalls vor Polizeirazzien gewarnt wurden, damit der gemachte Terror nicht auffliegt... oder warum sonst?

[2]




Dazu gibt es ein Video mit den Kuschel-Parlamentariern des Potsdamer Landtags, die SPD-Tante erinnerte

mich spontan an Dorle aus Erfurt... und der CDU-ler erst... nie nie nie werden diese Pfeifen irgend etwas aufklaeren wollen/koennen/duerfen. Die koennten 10 Legislaturperioden lang von der Executive und den Diensten verarscht werden, und wuerden es immer noch nicht merken wollen.

Es ist einfach nur bizarr, und jeden Tag erwacht das Murmeltier:

https://vimeo.com/233087533

youtube: [3]https://youtu.be/hhdaSDqfqPM

Die spielen da blinde Kuh wie in Erfurt, wie in Dresden, wie in Berlin, wie im Laendle... und dank der Medien und der fehlenden Opposition kommen sie damit durch.

> Vor Wegesin war bereits ein früherer Referatsleiter des Verfassungsschutzes vernommen worden. Auch er meinte, die Taten hätten die Behörden vor große Rätsel gestellt. "Wir sind völlig überrascht worden von diesem Anschlag", sagte der heute 69-Jährige mit Blick auf die jüdische Trauerhalle. "Wir waren sehr erstaunt darüber, was da ablief." An viele Einzelheiten konnte sich der Zeuge allerdings nicht erinnern.

Staatsschutz-RBB... natuerlich wissen die Schlapphuete ganz genau was da los ist, aber man hat sich laengst wie ueberall geeinigt, bloss ja nichts aufzuklaeren.

Abhaken, die wollen nicht, sollen nicht, duerfen nicht, das Ganze ist reines Theater, wie der Prozess in Muenchen, wo es morgen weitergehen soll mit den Strafmass-Forderungen der Bundesregierung fuer die 5 Angeklagten.

An Tweets gab es das hier, vom Donnerstag beginnend bis zum Freitag nachmittag.

[4]



Die Linken sehen alle irgendwie gleich aus, ob in Dresden, Erfurt, Potsdam?

Hmmm.

[5]




Man koennte sich ja einfach an die Akten halten, denen zufolge der VS-Mann Giebler den V-Mann-Fuehrer Sandmann angewiesen hat, den V-Mann vor der Razzia der Polizei zu warnen.

Will man aber nicht… warum hat man denn beim VS diese Akte nicht geschreddert? Lothar Lingen waere das nicht passiert… ein Anruf aus dem BMI am 8.11.2011 nach der Sitzung mit KDF im Kanzleramt, tote Nazi-Killer in Eisenach gefunden, und der Axel Minrath legte los…

[6]




In der Provinz sind die halt nicht so auf Zack?

[7]

64




Piatto-Fragen sind im Piatto-Ausschuss Potsdam unzulaessig? Zirkusveranstaltung...

.

Der nette Onkel vom BND:

[8]




[9]Ignaz Floetzingers Brille?

Egal. Noch ein Nichtwisser.

[10]




.

[11]




Alles wie immer: Wenn, dann war es ein Fehler...

Freitag war nix los, nur Antifas als "4. Gewalt + Zivilgesellschaft"?

[12]




.

Der Staatsschutz der Polizei war geladen:

[13]




Was fuer ein Gedoens. Wie peinlich. Wie normal bei NSU-Ausschuessen.

[14]




Kannste dir nich ausdenken...

Zu schoen!

Und wie man da gerade schallend lachen muss, twittern die auch noch den Frieder...

[15]




kontrafaktisch... oh my god, dem hamse doch genauso ins Hirn geschissen wie diesen [16]Genderzicken.

Pause, zum Glueck. War noetig. Lachanfall.

Es ging genauso bekloppt weiter, diesmal mit der NSU-DNA bei Peggy, da werden die Leute genauso verdummt wie in Potsdam die Parlamentarier.

[17]



Nicht ist endgueltig, immerhin war die Tatortgruppe des TLKA Erfurt involviert. Die Wunderwaffenfinder im Womo Eisenach, die aus ihren Dienstpistolen P10, die sie aus dem Womo holten, solche Dienstpistolen aus dem Laendle P2000 Heilbronn zaubern koennen.

Wenn man doch aber nichts geklaert hat, warum schreibt die Nuernberger SPD-Propagandazeitung dann "endgueltig geklaert"?

[18]




Voellig egal, wen die vernehmen oder nicht. Alles Gedoens. Alles Banane.

Die wollen nicht, die wollten niemals, alles nur Verdummung und Vertuschung:

> [19]Pressemitteilung der AfD-Fraktion Brandenburg
> 8. September 2017
>
> Die AfD-Fraktion im Brandenburgischen Landtag kritisiert eine mangelnde Fokussierung des NSU-Untersuchungsausschusses auf seine Kernaufgabe. Der Ausschussvorsitzende Holger Rupprecht (SPD) hatte gestern bei „Brandenburg aktuell“ erklärt, **dass der Ausschuss nach nunmehr einem Jahr immer noch nicht zum eigentlichen Hauptthema vorgedrungen** sei.
>
> Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Obmann der AfD-Fraktion im NSU-Untersuchungsausschuss, Franz Wiese, teilt dazu mit: „Wenn sich der Untersuchungsausschuss in einer unerklärlichen Intensität mit **absoluten Randthemen** befasst, dann kann er schlicht und ergreifend seinen Auftrag aus dem Einsetzungsbeschluss nicht erfüllen. So hätte beispielsweise das Thema „Nationale Bewegung“ nach Erledigung des Kernauftrags erfolgen können – und dieses **Kernthema ist der NSU**. Unsere **Beweisanträge** auf **Vernehmung** der brandenburgischen Hauptzeugen **Meyer-Plath, Reinhard G. und „Piatto“** sind indes **abgelehnt** worden. Nach wie vor ist im Ausschuss nirgendwo ein stringenter Untersuchungsplan zu erkennen.“

[20]Aufhörn, aufhörn, aufhörn.

1. https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2017/09/nsu-ausschuss-verfassungsschutz-anschlag-potsdam.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage07.jpg
3. https://youtu.be/hhdaSDqfqPM
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb2.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/06/mudra.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb3.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/wegesin.jpg
9. https://media.licdn.com/mpr/mpr/AAEAAQAAAAAAAAgMAAAAJDM5MjUyNmE4LWJkMjgtNDA1ZS1hOTA1LWVkYmI1NzhjMTczYQ.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb10.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb12.jpg

12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb20.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb21.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb22.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb23.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/09/nsu-gegendert-und-vollverbloedet/
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb24.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/brb25.jpg
19. http://afd-fraktion-brandenburg.de/nsu-ausschuss-beschaeftigt-sich-weiterhin-nicht-mit-seinem-auftrag/
20. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/603/piatto-ausschuss-brb-kommt?page=12

---

Wyatt (2017-09-11 14:41:54)
die lassen die AfD -die scheinbar noch nicht gebrieft ist- voll auflaufen. Denn es soll ja nichts ermittelt, sondern zugedeckt werden. Über 40 V-Leute direkt rund um die "NSU" und keiner will etwas bemerkt haben ? Keiner wollte die hohe Belohnung ? Ich gehe davon aus das in München Mitangeklagte schon wissen was die Uwes und Beate gemacht haben in den Jahren. Aber da ist Maul halten angesagt. Jetzt ist es auch für die Behörden zu spät hier eine andere Story zu "erfinden" 6000 MIT Agenten soll die Türkei hier in Deutschland haben, MIT Agenten Nest direkt in der Kölner Moschee mit Büro ? Und Deutschland duldet das ? Die MIT beliefert / belieferte die IS Terroristen in Syrien mit Waffen und Munition, Raketen, Flugabwehrraketen, Granaten und Maschinengewehren und keiner will das hier öffentlich machen obwohl es bekannt ist, wo ist hier die "neutrale" Presse, TV und Rundfunk ? Obwohl das gut dokumentiert ist mit Bildern und Berichten ?

## Zwickau, 4.11.2011: Die Wege der Katzen-Frauen (2017-09-12 09:00)

Ein Gastbeitrag

.

Volker ESCHER, der neue Hausverwalter war öfters im Haus Fruehlingsstrasse 26, auch „**an dem Tag, als es geknallt hat**“ – sagte er in der Zeugenvernehmung vom 09.01.12 [S. 69 Ordner 2 Frühlingsstrasse] – *und wurde nie befragt, wann und warum er dort war, wen er bemerkt bzw. kontaktiert hat. Die Handwerker, die von ca. 9.30-14.30 Uhr im Haus weilten (Internetverlauf 11.34 – 14.28 Uhr) erwähnten Eschers Besuch nicht!*

Uwe HERFURTH, Bewohner der Frühlingsstr. 24 (F24), fuhr kurz vor dem Ereignis an der Nr. 26/26a vorbei, bog ab in den Lilienweg, Fliederweg, Veilchenweg zum hinteren Teil seines Grundstücks.

Hilfreich: Ein Luftbild.

[1]

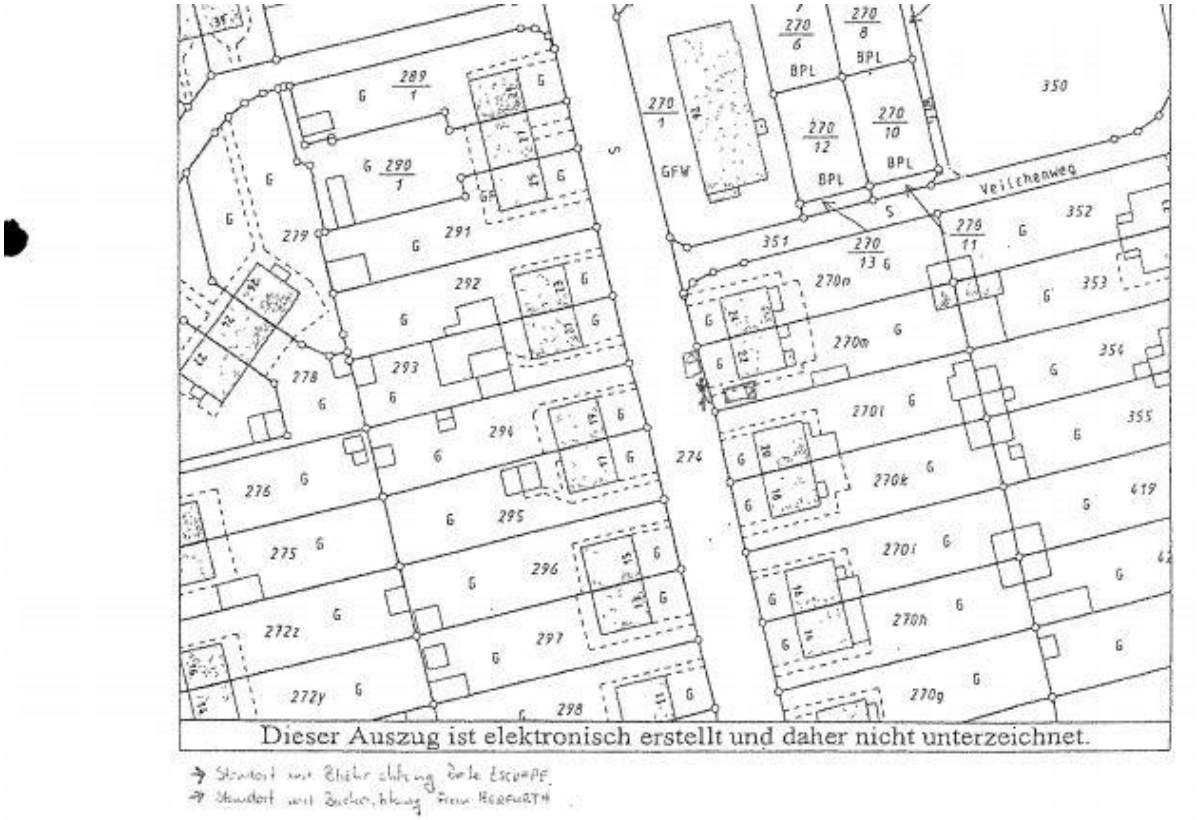



Wegen der Einbahnstrassen Lilienweg und Veilchenweg fuhr Uwe Herfurth "einmal ums Carree", sozusagen. Siehe die Nummer 3.

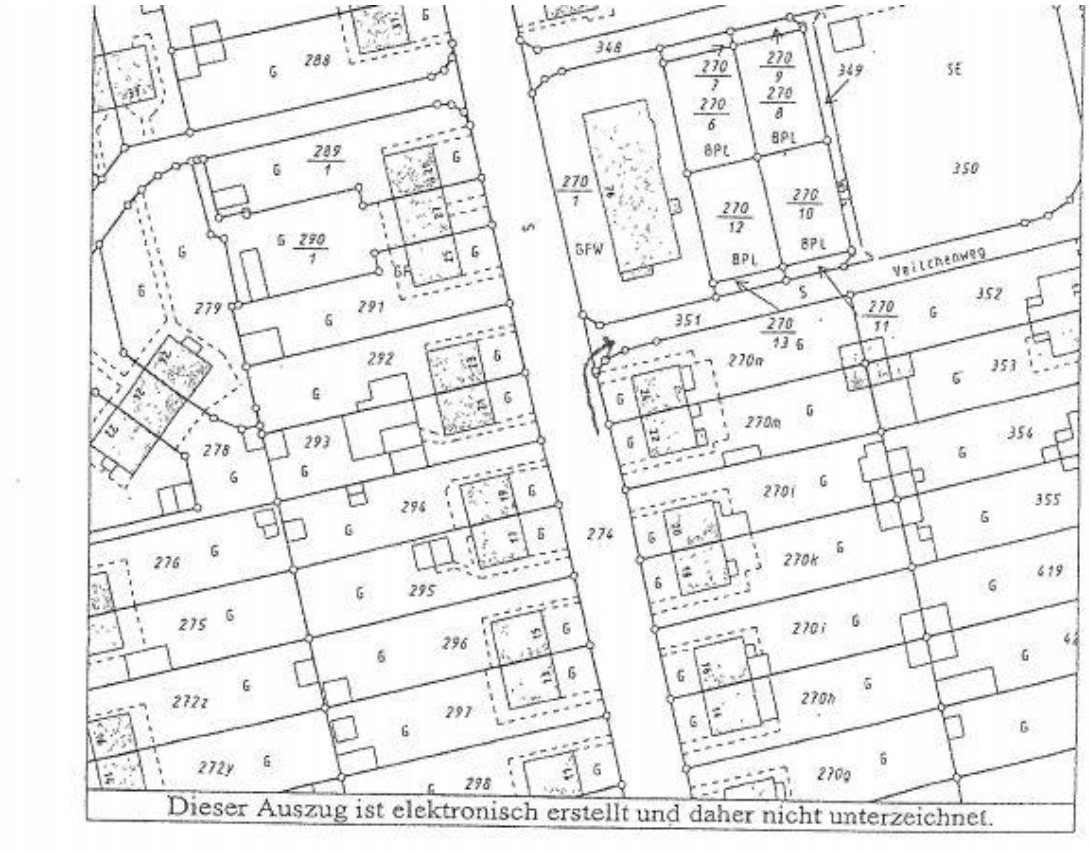
Es knallte (2x = Explosion + herabfallendes Mauerwerk) und stiebte („weißer Qualm“).

Patrick FÖRSTER[1] kam „die Frühlingsstraße mit Fahrrad gefahren, als die Explosion unmittelbar neben ihm stattfand“ [S. 529 Ordner 2 Frühling]. *Kein Hinweis auf eine Zeugenvernehmung!* Nur am 27. Prozesstag „Aktenvermerk, dass ein Fahrradfahrer die Straße langgefahren sei zum Zeitpunkt der Explosion, dieser habe ambulant behandelt werden müssen wegen eines Schocks.“ Durch das Knallen aufmerksam geworden, … - schaute Gisela FISCHER[2], die im Garten F28 arbeitete, zum Nachbarhaus. Dort sah sie eine Frau aus der Haustür [Hofseite] kommen *(Katzenkörbe + roter Mantel wurden nicht erwähnt)*, diese schrie: „Ruft die Feuerwehr¡‘ und rannte die Frühlingsstraße stadteinwärts. [S. 74ff.] *Wenn Frau Fischer im Vorgarten gearbeitet hat, konnte sie sehen, dass die FRAU stadteinwärts rannte, jedoch nicht, dass sie zur rückwärtigen Haustür herauskam. Hat Frau Fischer die FRAU aus der rückwärtigen Haustür herausgekommen sehen, hätte sie deren Wegrennen nur bis zum Veilchenweg (ca. 15 Meter weit) verfolgen können - jedoch nicht bis zur Frühlingsstr. Die Staubwolke hatte sich (noch) nicht bis zur Rückseite ausgebreitet.* - lief Uwe HERFURTH[3] von seiner Garage im hinteren Teil seines Grundstücks F24 auf den Veilchenweg (*max. 5 Meter, Knall ca. 15.07*, Versuch Feuerwehr anzurufen 15.08 Uhr), hat aber noch **abgewartet, bis sich die Staubwolke verzogen hat,** sah **danach eine FRAU** durch die Trümmer steigen, …[ZV vom 16.11., S. 158] *(Trümmer lagen im westlichen Vorgarten der F26, im südlichen Bereich im Grundstück und am Außeneingang zum Keller. Wenige Brocken lagen auf dem nördlichen Teil des Fußwegs Veilchenweg, jedoch kaum am rückwärtigen Zugang zur F26, ganz wenige im Straßenbereich Veilchenweg und noch weniger/keine im Fußwegbereich Veilchenweg – von der F24/22 Herfurth/Hergert kommend. Wäre eine FRAU durch Trümmer gestiegen, dann nur nah am Haus, vllt. doch aus dem Gaststätteneingang, Toilettenhäuschenanbau oder Keller kommend?)* [Brandbericht Anlage 5 Skizze 2, Anlage 6 Skizze III KTU und Fotos/Diegnitz-Video, 4-2-2 Anlage 7 LiBiMappe Bd1, S. 19, 20] … und auf ihn zukommen, *(Katzenkörbe + Tasche wurden nicht erwähnt, keine staubige Kleidung, auch kein roter Mantel, sondern)* FRAU war „komplett bekleidet“, Brille, Jacke, Jeans, normale Straßenschuhe [S. 162]. Hatte ein rotes Handy in der Hand. Kurzer Wortwechsel. FRAU lief weiter, beobachtet bis zur Ecke Veilchenweg/Fliederweg. - ging JANICE MARTIN[4] ans Fenster [F27, S. 309, ZV vom 11.11., wurde auch schon am 05.11. befragt. Daher kam der „rote Mantel“ der Katzenfrau in die Öffentlichkeit!] , sah ca. 30

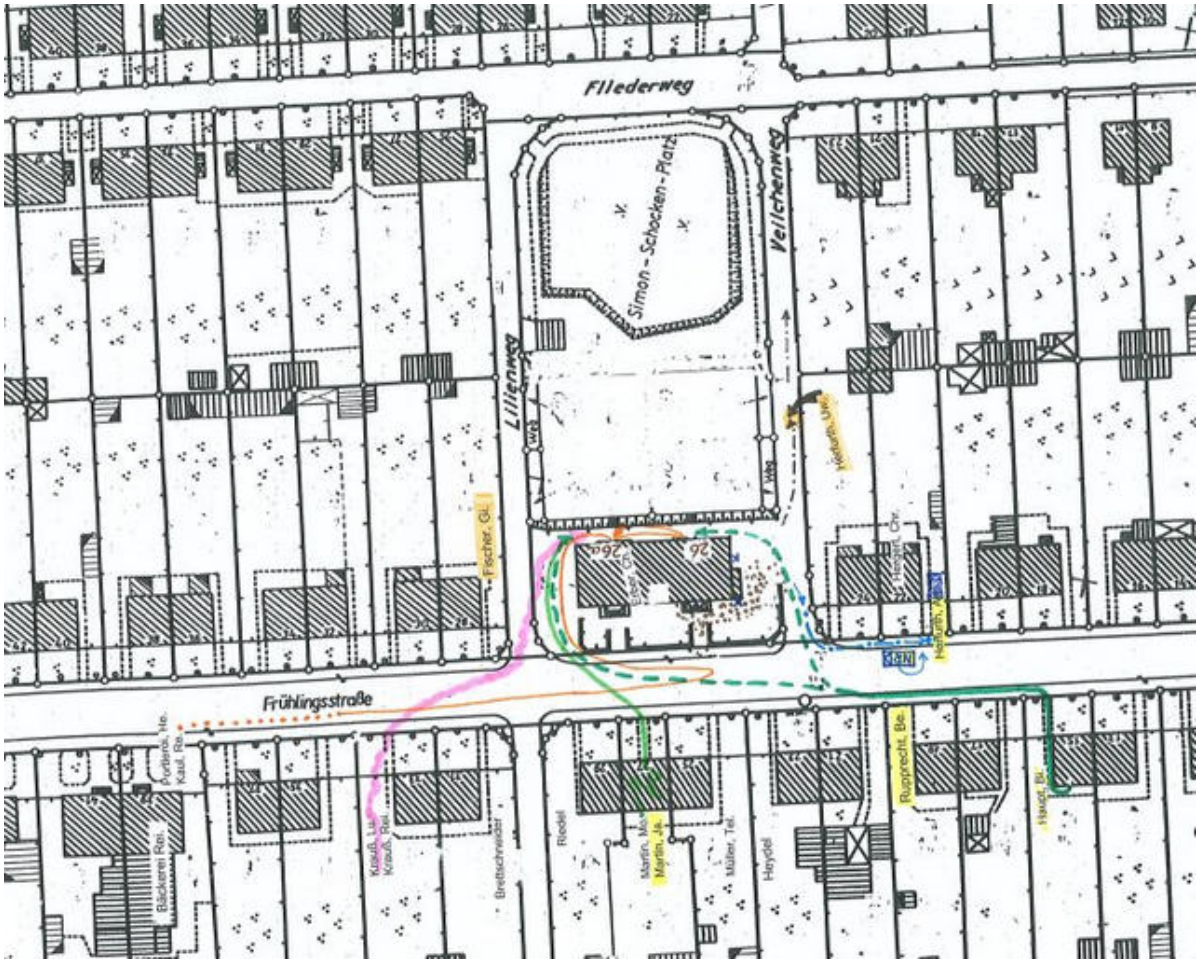
Sekunden nach dem Knall *(von rückwärtiger Haustür F26 bis Ecke Frü/Veilchenweg = 35m; keine Erwähnung der von Uwe Herfurth beschriebenen weißen Staubwolke)* Katzenfrau mit rotem Mantel mit 2 Katzenkörben, rennend (von „hinten“ Richtung F22/Antje Her-furth), beobachtete aber nicht die Korbübergabe. Ruft die Fw, filmt!!! Ging dann runter und sah mit Oma Monika, dass gegenüber in der F26a Tante Charlotte ERBER (89 Jahre alt) aus dem Fenster guckt… Weißer Qualm/ Staubwolke, Brand Als ANTJE HERFURTH[7] in die Frühlingsstraße einbog, war der **Brand schon zu sehen (*ca. 160m* vom Kuhbergweg bis F22**) [ZV vom 12.01.12]. Sie parkte deshalb in der Einfahrt ihrer Eltern F22 [S. 133, ZV vom 06.11., nach Phantombild Katzenfrau!] „Bereits, als ich das Grundstück befuhr, kam eine Frau auf dem Fußweg unserer Straßenseite in meine Richtung gelaufen. Diese trug links und rechts jeweils einen Korb. Nachdem ich aus dem Fahrzeug ausstieg, *ging ICH auf die Frau zu*“ *(Die Katzenfrau wollte höchstwahrscheinlich NICHT die Katzenboxen bei Frau Herfurth abstellen!)* …Nach Wortwechsel und Boxabstellen ging die KATZENFRAU zurück und bog in den Veilchenweg ein. *Unerwähnt blieb ein „Hinweis der Katzenfrau auf Oma Erber.** (Außerdem: Zur ZV am 12.01.12 - Die Katzenfrau roch nicht nach Benzin [S. 141] - zeichnete Antje Herfurth das Geschehen in eine Skizze ein [*Diese ergänzte Skizze wird evtl. fatalist einfügen. Danke.*] Macht fatalist glatt. Aus der Akte: [2]




. [3]




Ein Gekritzel ist das… Diese Skizze hier ist doch weitaus besser:




Gastbeitrag weiter: … und erwähnte erstmals „Eine weitere Frau mit Kind war noch da. Das war die Frau, die mit

dem Auto am Straßenrand parkte, dass in die erste Skizze eingezeichnet wurde. Wir sind auf unserer Straßenseite stehen geblieben." = *Nadine Resch!!! Die sogenannte Autofahrerzeugin, Autotyp, Kennzeichen, Ermittlung der Person unbekannt – aber namensgleich mit der früheren Nachbarin und Freundin aus der Polenzstraße, Nadine Resch, Mutter von 2 Töchtern, Schulkameradin von Susann Eminger, der Freundin von Beate Zschäpe..., NR mit früherem Kfz-Kennzeichen Z-SJ 47, evtl. Behinderten-Schild im Auto, da eine Tochter im Rollstuhl sitzt!*




Frau R.[8] aus Zwickau, eine Augenzeugin [*Nadine Resch, nur Protokoll 27. Prozesstag*] Am 4. 11. 2011 sei sie um ca 15.00 Uhr aus der Stadt rausgefahren. [*Punkt.*] In der Frühlingstraße sei die Straße voller weißer Rauch gewesen. [*Später dann. – Vorher*] Sie sei aus ihrem Auto ausgestiegen. In dem Moment sei [*die Katzenfrau*] Beate Zschäpe um die Ecke gekommen: "Ich habe sie angesprochen, weil ich erschrocken bin, ich sah schon Flammen aus dem Dachgeschoss kommen"... [*die Katzenfrau*] Zschäpe habe sich umgedreht und sei dann in die andere Richtung fortgelaufen. Kurz zuvor sei noch eine Nachbarin dazu-gekommen. [Herfurt?]... [*die Katzenfrau*] Zschäpe habe zwei Katzenkörbe in der Hand gehabt, sie auf den Fußweg gestellt und davon gesprochen, in dem Haus wäre noch ihre Oma ... Sie habe sich dann umgedreht und sei beim Nachbarhaus (*Hausnummer 22*) um die Grundstücksecke gelaufen, *[Das kann alles so geschehen sein, selbst wenn NR eine der Frauen abholen sollte]* habe dabei wohl eine dunkle Hose und eine dickere Jacke getragen. Zschäpe habe sie damals nicht gekannt, aber zwei, drei Tage später sei ihr Gesicht in Zeitung und Fernsehen zu sehen gewesen . Zeugen-Aussage bei der Polizei am 4. April 2012 , sowie eine dort angefertigte Skizze... * Frau Herfurth hat Birgit HAUPT gesehen, die „in die Wohnung ihrer Angehörigen gegangen" ist,... [*Im Gespräch mit Frau Herfurth hätte Nadine Resch von einer „Oma im Brandhaus" erfahren können.*] ... und „Nachbar aus der Frühlingsstr. 19 *[Rupprecht]* stand vor seinem Grundstück. Er sagte auch, dass die Feuerwehr schon gerufen wurde. Er war der einzige, mit dem ich kurz gesprochen habe." – *Wann? Stand er schon draußen, als die Katzenfrau und Nadin RESCH mit Frau Herfurth zusammentrafen?* Bernd RUPPRECHT[9], F19, wurde in der ZV vom 06.11. [S. 415 Ordner 2 Frühling], gar nicht zu den Geschehnissen vom 04.11. befragt! Lediglich zu Bewohnern der F26. Am 04.11. befragt, sagte er, er hätte um 15.07 Uhr die Fw angerufen. Birgit HAUPT[6] kam aus der F15 (*20m*), rannte vorbei an Antje HERFURTH, Nadine RESCH, F22 (*+20m*) die Frühlingsstraße entlang (*vorn rum ums Haus oder an der brennenden Giebelwand vorbei*) bis zur Haustür F26a, die sie aufschloss. Am Eingang waren Männer (*Kaul und Krauß?*), Monika Martin kam kurz nach ihr. [S. 113] „Zu dem Zeitpunkt war ich wie in Trance" – *keine Nachfrage zu Antje Herfurth und Nadine RESCH! Erst recht nicht zur Katzenfrau!* Auch die Handwerker und der Heizungsbauer (*unbekannt, aber* Polizei angerufen!) waren Augenzeugen. (ZV vom 04.11.) René KAUL[5] (ZV vom 07.11., S. 230ff) kam vom Bäcker F39 die Frühlingsstraße entlanggerannt bis zur Front F26a/26 (*war vorher schon „ein Stück" Richtung F26 gegangen > max. 90m; vgl. Katzenfrauenstrecke bis F22 und zurück zum Veilchenweg: max. 80m – Kaul muss sie unbewusst gesehen haben*), bemerkte Frau Erber am Fenster, ging wieder um die F26a herum, klingelte *WO ÜBERALL?* und traf dort auf Frau HAUPT und Frau Martin. Irgendwie mit zugange war LUTZ KRAUß, F33 lt. ZV vom 03.12. [S. 265] (*wogegen er in der ZV vom 05.11. noch nichts zu berichten hatte!*). Krauß half Monika Martin vor dem Haus, Frau Erber

in den Rollstuhl zu setzen, nachdem er sich bei Nachbarn erkundigt hatte, ob noch Personen in der F26 wären. *Spektakulär unbeachtet seine Aussage:* Die Nachbarn haben gesagt, dass ein Handwerker in dem Haus gewesen war, der kurz vor den Knall rausgerannt gekommen ist - *Welche Nachbarn?* - Das war die Familie (die Frau heißt Christa) die in dem Haus quer über den Lilienweg wohnt, direkt gegenüber vom Brandobjekt. *Aber „quer über den Lilienweg? Brettschneider? Riedel? Bruchner? Fischer heißt Gisela. Christa Hergert wäre eher Veilchenweg…)* Der zweite Handwerker Heiko PORTLEROI, sagte aus [ZV 04.11., S. 397ff] nach Knall und Qualmwolke hätte er die Fw angerufen, der Klempner die Polizei. [ZV 07.11., S. 401ff] Portleroi lief zur F26 und um das Haus herum, auf der Suche nach der Hausnummer, während er telefonierte, anschließend wieder vor das Haus und stand auf dem Fußweg gegenüber des Hauses. „**Als ich auf dem Fußweg stand, hatte sich die Staubwolke verzogen**.“ Christa HEYDEL, F23, „saß auf dem Sofa, als es einen Knall gab. Sie beobachtete, wie zuerst das Eckfenster aus der 1. Etage rausflog und dann tauchten Flammen auf.“ *Sah sie evtl. auch das Nadine-Resch-Auto ankommen und die Katzenfrau im roten Mantel? Heydels können den kompletten Veilchenweg einsehen!* Jürgen Müller, F25, hat Brand gemeldet… —– Zschäpe wurde am 08.11. identifiziert als Bewohnerin der F26 - von der Katzensitterin Rosemarie Wagner: „als die mir bekannte Susanne Dienelt … Das ist die Frau, mit der ich in der Frühlingsstraße 26, Zwickau Kontakt hatte“ - von Antje Herfurth *Es wurde gar nicht gefragt, ob Zschäpe eine der Frauen war, die am 04.11. in der Frühlingsstraße / im Veilchenweg gesehen wurden. Man befragte nur eine von zehn +x Augenzeugen!* ——- Warum ich glaube, dass es mehrere Katzenfrauen gab? Die 1. wäre die Frau, die von Frau Fischer aus der Haustür kommend gesehen wurde ohne Katzenkörbe, und danach von Herrn Herfurth. Der hatte zwar gewartet, bis sich die Staubwolke verzogen hatte, aber der 1. Frau dann doch bald begegnete. Dass sie über Trümmer stieg…? Vllt. war sie noch an der Kellertür (im Keller bei der Katzenfrau???) oder an der Giebelseite entlanggelaufen, um den Mauerschaden anzuschauen und stieg über Trümmer, die am Toiletten-anbau/an der Kelleraußentür lagen. Die 2. Frau als Katzenüberbringerin kam m.E. später, als sich die erste Staubwolke schon verzogen hatte. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich der Schornsteinfeger Herfurth, der Qualm gewöhnt ist, vor einer Staubwolke schützt, während seine Frau inmitten dieser Staubwolke mit der Katzenfrau spricht. Nein, Frau Herfurth sah es schon brennen, als sie in die Frühlingsstraße einbog! Da war die 1. Frau schon unterwegs Richtung Fliederweg. Herr Herfurth hat die 2. Frau/Katzenfrau wahrscheinlich nicht gesehen, weil er „innerhalb seines Grundstücks durch den Garten vor Richtung Frühlingsstraße ging“, um die Brand-Gefährdung für sein Haus zu beurteilen. Handwerker Kaul (und Portleroi) wird die Katzenfrau unbewusst gesehen haben, oder er hatte nur das Haus im Blick. Ich glaube an Janices Beschreibung des roten Mantels für diese Frau! Janice war unbeteiligt. Frau Herfurth hatte Stress wegen Nachbarhausbrand, eigene Tochter beruhigen, Katzen, … Herr Herfurth sprach von normaler Bekleidung, achtete auch nicht darauf (Männer!) wegen Sorge um das eigene Haus usw. Frau Resch wurde erst im April 2012 befragt. Und wenn ich richtig vermute, (wollte sie nicht ihre Schulkameradin Susann Eminger in Schwierigkeiten bringen) beschrieb sie Kleidungsstücke, die sie bei ihrem letzten Treffen am 01.11. an Zschäpe gesehen hatte… Die 3. wäre die Katzentaxifrau Nadine Resch, die am Straßenrand parkte. Die sich trotz Aufruf nicht zeitnah bei der Polizei meldete bzw. deren Erstaussagedatum oder Prozedur der Zeugenermittlung (Videoauswertung, Gaffer-Kfz-Kennzeichen) nicht bekannt wurde. Die namensgleich ist mit Zschäpes Freundin/Nachbarin aus der Polenzstraße 2, die 2 Töchter hat. Die eine Schulkameradin der Zschäpefreundin Susann Häuser-Eminger war. Die sagte, sie sei nicht weitergefahren, weil „die Straße voller weißer Rauch gewesen wäre. Sie sei aus ihrem Auto ausgestiegen.“ Naja, ich glaube eher, sie hat gewartet, dass die Katzenboxen gebracht werden. Als in dem Moment Frau Herfurth dazukam und die Katzenüberbringerin ansprach, (hat diese ihren Plan geändert und) konnte Nadine Resch nicht einfach davonfahren, weil Frau Herfurth ihr Auto(kennzeichen) gesehen hatte. —– Eminger? Resch? Mork??? Am 03.11. brannte abends Licht beim ehemaligen "Griechen", sagte Rupprecht… Der Schaden an den Küchendielen sollte von unten her (Grieche) behoben werden, sagte Escher, der am 04.11. im Haus war… . Da steckt verdammt viel Hirnschmalz in diesem Beitrag, vielen Dank! Viele Stunden Recherche, Kompliment dafuer! Was mir spontan einfiel: Dieselbe Schlampigkeit wie in Stregda bei der Befragung der dortigen Anwohner. Und: [4]Irgend etwas stimmt nicht mit diesen Nadine Reschs…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/foddo-fs.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/bz1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/bz2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/29/blinde-kuh-spiele-auch-in-sachsen-abm-massnahme-von-und-mit-ahnungslosen/

Wolfgang Wischer (2017-09-12 12:37:02)
Dokumentiert ist auch, dass ein in der FS 26 beschäftigter Handwerker etwa eine halbe Stunde vor der Explosion sein vor der FS 26 geparktes Auto weggefahren hat. Warum? Insgesamt ist diese Zusammenschau eine sehr gute Dokumentation des Explosionsereignisses FS 26.

admin (2017-09-12 15:05:03)
Ja, feine Zusammenstellung, wie mies da ermittelt wurde, und was zu tun ist.

Wyatt (2017-09-12 14:56:12)
Da gibts doch noch ein deutliches Bild von dem Handwerker der die Straße entlang läuft vom Explosionsort weg. Bei Veröffentlichung dieses Bildes hätte man den doch finden können / müssen. War das der Handwerker der direkt nach der Explosion das Haus FS26 fluchtartig verlassen hat ? Die beiden anderen Handwerker waren ja beim Bäcker und liefen auf den Explosionsort zu wäre vielleicht gut, wenns möglich wäre, dieses Bild von dem unbekannten Handwerker / Explosionsfachmann (??) in den Bericht hier mit einzubinden ??

## Was die Bundesregierung im #NSU-Schauprozess als Strafmass beantragen liess (2017-09-13 09:00)

In den Medien liest man heute, die Bundesanwaltschaft habe beantragt... oder es heisst, Oberstaatsanwalt Diemer habe beantragt...

Das mag formal richtig sein, jedoch sind diese Leute weisungsgebundene Sonderstaatsanwaelte der Regierung, und als Range nicht spurte, wurde er zwangspensioniert, Stichwort NSA-Leaks durch SPD-Abgeordnete an Netzpolitik... und diese Institution Generalbundesanwalt ist eine Staatsschutz-Instanz, Terrorismus wurde dort noch nie aufgeklaert.

Beweise gegen den NSU der Anklage, die isolierte Terrorzelle mit den Killern namens Uwe, die gibt es an keinem Tatort, die Nebenklage will ein Netzwerk konstituieren, das sie nicht beweisen kann, nirgendwo, die Nichtaufklaerer der Parlamente haengen irgendwo dazwischen... glauben heisst nicht wissen, aber um Beweise geht es, muesste es gehen. Entlastendes spielte nie eine Rolle, man war sich immer einig im Goetzl-Bunker.

Und dieser Stadl produzierte, was Beate Zschäpe angeht, ganz genau was zu erwarten war, und was sie selbst mittels Anklage-getreuem Gestaendnis auf den Weg gebracht hat: Lebenslaenglich, das volle Programm.

Jede Menge dummes Nebenklage-Gelaber schon vor den Morgen beginnenden, monatelangen Linksverdummer-Vortraegen im Spiegel... man darf sich auf endloses Gejammer einstellen, und keine Rolle spielen werden die fehlenden Beweise.

Gedoens:




Ein Event, dem man entgegen fiebert?



Der Generalbundesanwalt war gar nicht anwesend, forderte also auch keine Strafe. Maas liess fordern, dem der GBA untersteht, oder liess Merkel fordern, oder KDF?

[1]




Ein fleissiger Twitterer stoerte die linke Show bei Twitter.

alles wie erwartet, das war seit 2012 oder so schon klar:




Keine Sensation. Gar keine. Die einzige Überraschung betraf "den 4. Kopf des Panthervideos" Andre Eminger, der ebenfalls (wie Wohlleben) 12 Jahre bekommen soll, gleich mal eingeknastet wurde, er war vorbereitet, samt Koffer im Hotel.

Gerlach 5 Jahre, und Tante Carsten Schultze von der Aidshilfe 3 Jahre, also gar nichts, Bewaehrung.

[2]




Soweit das Wichtige.

Nachrichtlich:




.

[3]



Die Linkspresse hat sich nie um "echte Aufklaerung" bemueht.

Was will der? Umbringen tut sich Zschaepe auch nicht, bevor der BGH das Urteil bestaetigt. also wahrscheinlich nie.

[4]




ohne Zuschlaege lebenslaenglich?

[5]




Richtig. Es ging nie um Wahrheit. Alles Politik.

[6]




Ach! Nach 15 Jahren? Minus 6 Jahre U-Haft?

[7]
80




Nein, 25 Jahre. Sicherungsverwahrung wird der BGH aber kassieren, hoerte man so.

[8]




12 Jahre fuer Wohlleben beantragt. Nur 3 fuer Schultze. Dasselbe Delikt: angebliche Ceska-Beschaffung.

[9]




Diemer hat nachgelegt, offensichtlich? Rief Maas an? Oder wer sonst? LOL.

[10]




"sportliche BAW", meint der Debes von der SPD-Zeitung aus Erfurt...

Wer nie am Tatort war, nie gemordet hat, warum ist der schlimmer als lebenslaenglich zu bestrafen?

Sehr sportlich…

[11]




.

[12]




Er hat gestanden, was man ihm vorgab, und bekam diverse Boni. Jugendbonus, Schwulenbonus, oder heisst das queer-gender-Nachlass?




Die Sicherheits-Behoerden waren komplett unwissend, klar doch :)




Maerchenonkel Diemer… der ach so frei ist in seinen Ermittlungen, und daher nie Entlastendes einbrachte, obwohl er es muss.

Rechtsbeuger-Staatsschutzklitsche BAW?

[13]




LOL, sehr gut!

Jeder Idiot meint, auf sein Gelaber komme es an?

[14]




Nö, schöne Frau. Das war kein Urteil.

[15]




Das sagt die BAW (und das BKA), weil die befangen sind, unfei, an Weisungen der Regierung gebunden, und das sagen die seit 5 Jahren.

Also was?

[16]



Sofortige U-Haft, das war denn doch eine Ueberraschung.

Jedenfalls fuer alle ausser Eminger selbst.

[17]




Gerlach ist vergleichsweise guenstig weggekommen. Er hat alle anderen stark belastet, von Anfang an. So eine Art Judas... sagte aus, was man fuer die Anklage-Maer brauchte, so wie V-Mann Starke auch.

[18]




"ich hab noch einen Koffer in Berlin..."

[19]




Allseits Schadenfreude?

[20]




Alles Schau, da braucht man keine Beweise…

[21]




Heute also Freilassung Emingers, dann keine 12 Jahre Haft, oder eben Einknastung.

[22]




Show must go on...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm3.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm31.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm7.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm8.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm9.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm10.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm11.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm12.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm13.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm14.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm15.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm16.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm19.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm21.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm22.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm23.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm24.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm26.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm27.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm28.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm29.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sm30.jpg

---

**Historiker Aly: "Zschäpe soll endlich ihr Schweigen brechen!"** **(2017-09-14 09:00)**

Kennen Sie [1]Götz Aly? Maoist, 68er, Linksextremer a. D.,...

> [2]Historiker und [3]Journalist mit den Themenschwerpunkten [4]nationalsozialistische Rassenhygiene, [5]Holocaust und [6]Wirtschaftspolitik der [7]nationalsozialistischen Diktatur sowie [8]Antisemitismus des 19. und 20. Jahrhunderts.

Dieser sehr linke Historiker kommentierte Vorgestern, was beim Schauprozess in Muenchen abging. Dazu haetten wir dieses Video des BR-Reporters anzubieten, sehr BAW-nah, wie ueblich:

https://vimeo.com/233627611

Alles prima begruendet, was die Regierungsanwaelte fordern... ja klar ey :)

Immer wieder schlimm, wenn die hohlen Phrasen der Politiker als Bauchbinde eingeblendet daherkommen, da war gerade der Heiner Geissler gestorben... peinlich, besser waere es, die Klappe zu halten!

.

Was Aly dann aber sagte, im Radio, nicht bei Phoenix, das war interessant:

[9]




Der Historiker und Politikwissenschaftler Götz Aly (Deutschlandradio / Leila Knüppel)

**Im NSU-Prozess fordert die Bundesanwaltschaft für die Hauptangeklagte Beate Zschäpe eine lebenslange Freiheitsstrafe wegen zehnfachen Mordes. Im Gespräch**

Aus den 35 Minuten haben wir den NSU-Anteil (3 Minuten) in einem Stueck rausgeschnitten.

[10]Audio: http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/NSU-Omerta-wie-bei-der -RAF-goetz_aly.mp3

3:36 Minuten

Solch eine hohe Strafforderung habe es niemals in der BRD gegeben, das muesse er zunaechst mal sagen. Als Historiker.

Nicht einmal gegen die Moerder der RAF seien solch hohe Strafen beantragt worden.

Besonders harter Antrag, wohl schlechtem Gewissen geschuldet, koennte man meinen.

Er meine das aber nicht... aber...

Der hervorragende Richter wird aber werten, und der sei ja so gut... also solle man das Urteil abwarten.

(kannste dir nicht ausdenken, sowas)

Bei 1:50 Minuten etwa kommt, was ihm wirklich am Herzen liegt: Sowohl in den NS-Prozessen als auch in den RAF-Prozessen haetten die Angeklagten nie gesagt, warum sie gemordet haetten, und diese Omerta muesse aufhoeren. Die sei eine Schande.

Sowohl bei der NSU als auch bei der RAF wisse man nichts.

(kein RAF-Mord ist wirklich geklaert, meinte der Goll)

Aly findet das ekelhaft, im Fall der RAF, die verhielten sich wie ihre Nazivaeter. Genau so.

(Sigmar Gabriel meinte er aber nicht...siehe Parallelblog)

Aly richte einen Appell an Beate Zschaepe, die solle sich dazu durchringen zu reden, wie sie in den Sog des Mordens gekommen sei... diese Hoffnung wolle Aly nicht aufgeben, solange die Wissenden leben, egal wie schuldig sie seien.

[11]



Sehr interessant, Aly glaubt Zschaepe nicht, was sie gestanden hat, wohl weil das nur das Nachbeten der Anklage war, also wertlos, es sei denn man steckt tief im Arsch der Bundesanwaltschaft wie die Medienschaffenden... dann glaubt man all das, natuerlich.

Was aber, wenn Zschaepe die Wahrheit gar nicht kennt? Was, wenn die Moerder noch frei herumlaufen? Es gibt keinen einzigen Tatortbeweis fuer die Maer der Bundesanwaltschaft, die Uwes seien die Killer gewesen.

Ist dem Aly das gar nicht klar?

1. https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6tz_Aly
2. https://de.wikipedia.org/wiki/Historiker
3. https://de.wikipedia.org/wiki/Journalist
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalsozialistische_Rassenhygiene
5. https://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftspolitik
7. https://de.wikipedia.org/wiki/Zeit_des_Nationalsozialismus
8. https://de.wikipedia.org/wiki/Judenfeindlichkeit
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/aly.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/NSU-Omerta-wie-bei-der-RAF-goetz_aly.mp3
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/aly2.jpg

---

youtuber (2017-09-14 09:50:48)
Der Aly hat schon einige Bretter gebohrt als Historiker. Ist nicht nur Laberonkel wie der Punk-Hajo. Es ist aber die Frage, ob er ein offensichtlich löchriges Narrativ nicht einfach ein bißchen besser fundieren will. Schließlich nimmt er in seiner Frage die gewünschte Antwort ja schon vorweg. Da gibt es schlechte Nachrichten, Herr Aly: das macht der Herr Aust, und finanziert sich seine Pferde damit. Bleiben sie bei ihren Büchern. Wenn ihr Glaube wackelt, machen Sie es mit sich selbst aus. Wenn Sie nur andere anstecken wollen: danke. Nein, danke.

Wyatt (2017-09-14 13:51:19)
in 120 Jahren wenn die Akten vollständig einsehbar sind, weiss er vielleicht mehr... :-) Zschäpe weiss sicher was da abging und für welchen Dienst die Uwes als V-Leute und Zuträger gearbeitet haben. Sie hat ja Videos geschnitten, könnten irgendwelche Beobachtungen gewesen sein..

ordo ab chao (2017-09-15 12:11:51)
pädo / chrystal Popolitiker, Richter, Staatsanwälte @ Sachsensumpf action???!... ;-)

Hugo (2017-09-15 14:06:05)
Der Showdown wird schon äußerst spannend. Wäre Zschäpe tatsächlich bereit, 15 +x für ihr nacktes Leben in Kauf zu nehmen?

## Avanti dilettanti, wer ist "besser"? DIE WELT oder Nuoviso? (2017-09-15 09:00)

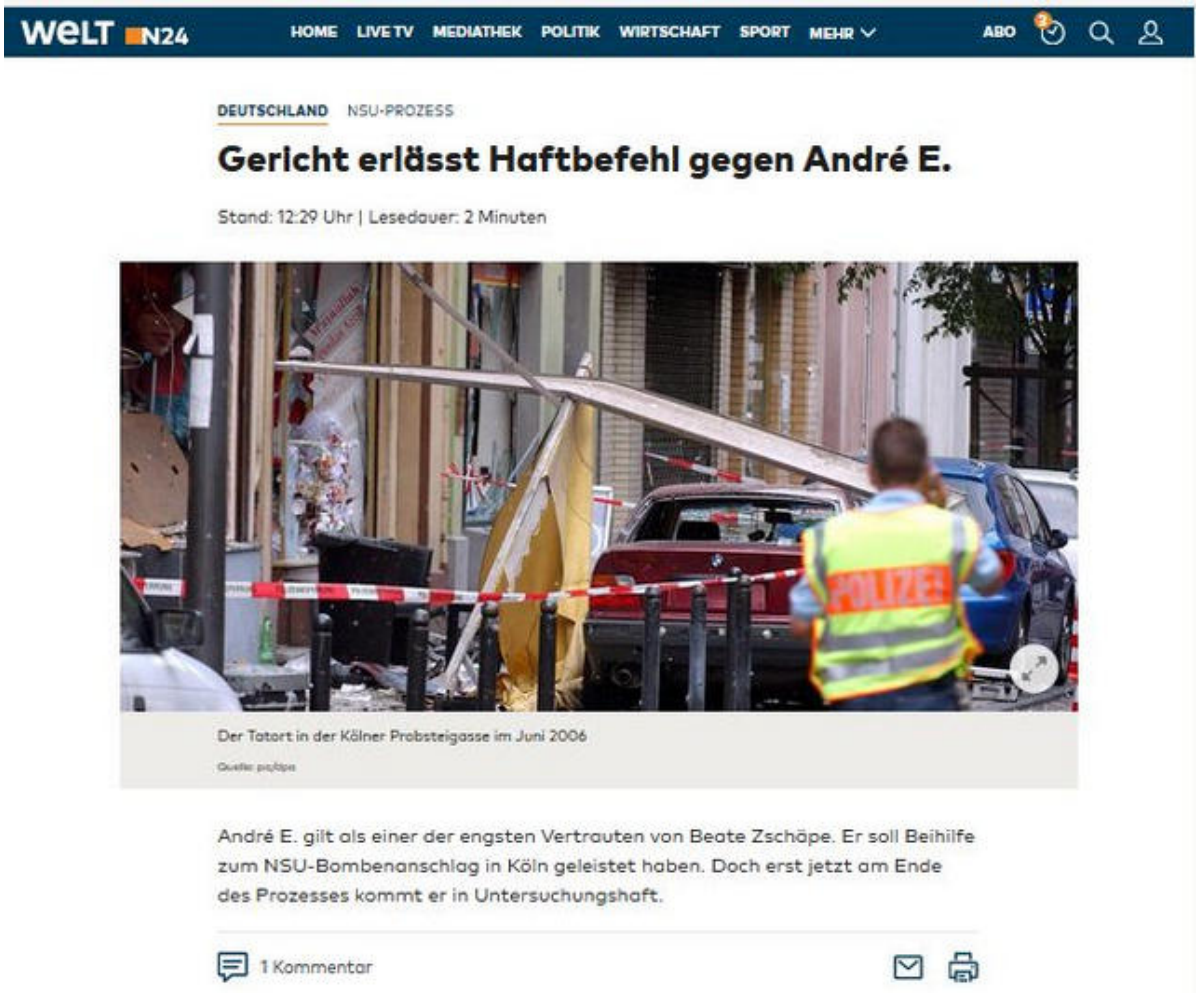
"Der 4. Kopf des NSU-Videos" Andre Eminger wurde nach 5 Jahren Freiheit wieder in U-Haft genommen, was mit Fluchtgefahr begruendet wurde, die aufgrund der Forderung von 12 Jahren Haft durch die BAW gegeben sei.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/05/30/nsu-sach-und-lachgeschichte-nr-7-vier- nsu-kopfe-auf-der-bekenner-dvd-sind-1-zuviel/

Der BGH hatte Eminger 2012 aus der Haft entlassen, weil er die Paulchen-Schriftart im Video nicht besass, und seine Tatbeitraege gering seien: Bahncards, Fluchthilfe, und das angebliche Anmieten von Fahrzeugen im Jahr 2000, mit dem die langhaarigen Uwes nach Köln gefahren seien, um kurz vor Weihnachten (oder so) ein kleines Boembchen in einer Stollendose in einem iranischen Geschaeft zu hinterlegen, welches dann im Januar 2001 der Tochter des Besitzers ins Gesicht explodierte und sie schwer verletzte. Eminger selbst war es nicht, der ist viel zu klein, so wie der NRW-V-Mann Johann Helfer auch zu klein ist, Aussage der Opfer.

Neues gab es dazu im Prozess nichts, was Eminger betrifft, aber statt Haftentlassung durch den BGH gab es jetzt einen Haftbefehl durch das OLG Muenchen,[1] wie die WELT berichtet:

[2]




avanti dilettanti: Das ist die Keupstrasse, nicht die Probsteigasse, und 2006 ist sogar doppelt falsch: Probsteigasse waere Ende 2000/Anfang 2001, und Keupstrasse waere 2004.

Es verwundert also nicht, dass auch die alternativen Medien zum NSU dahindelirieren, so wie aktuell Norbert Fleischer und Frank Höfer:

https://vimeo.com/233795828

Da sitzen nicht nur die beiden Bayern schlackend mit den Ohren... allerdings wird es auch nicht wirklich besser, als der Chef eingreift. Welcher Ermittler erschoss sich am 4.11.2011 auf dem Dienstklo?

Wer ist der Heilbronn-Mainstream-Journalist, der da bei der Riha-Doku interviewt wurde? Klingelstreich-

Moser?

Wir schlagen vor, Sie schauen sich das selber an, und falls sie da Hilfe brauchen, wenden Sie sich an Robert Stein, der ist ebenfalls irgendwie bei Nuoviso, und ebenfalls ein grandioser NSU-Experte.

https://vimeo.com/215784454

Danach sind Sie dann faehig, bei Springer NSU-Artikel zu verfassen. Oder als Bundesanwalt im Schauprozess Maerchen zu erzaehlen. Oder heuern Sie doch als Ermittler beim BKA an!

Die Namen Mundlos und Böhnhardt kennt Robert Stein zwar nicht, aber doch irgendwie zu 50 %, das mit den Heilbronner Mordwaffen im Womo Eisenach hat er jedoch drauf.

Wie jetzt, das waren die Dienstwaffen?

Na und? Die Handschellen aus dem Womo wurden doch auch 1 Tag spaeter in Zwickau gefunden... so what?

[3]

**Abg. Henke:**

Ja, eine Nachfrage zum Verständnis. Wann haben Sie die Liste mit den Waffen und den Handschellen erhalten und was für Waffen standen auf der Liste?

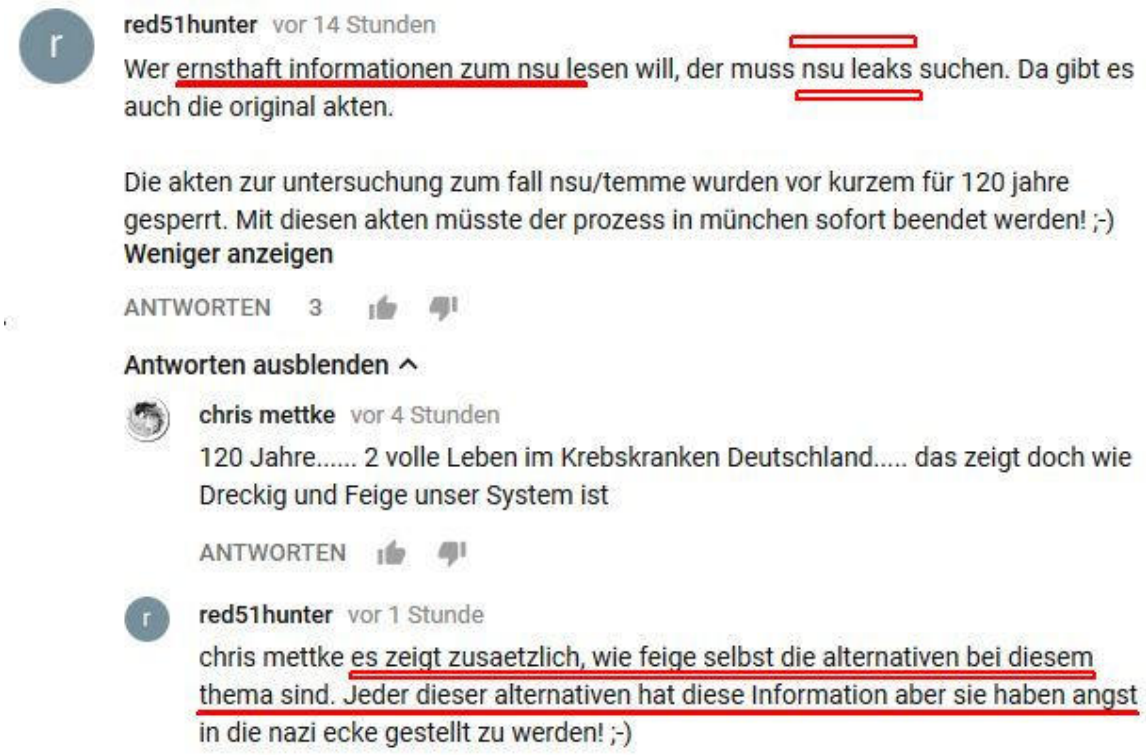
**Herr D. Burkhardt:**

Im Einzelnen kann ich es jetzt nicht mehr genau sagen. Ich kann nicht mal mehr genau sagen, wie viele es waren. Weil: Es ist mir eigentlich nur in Erinnerung geblieben, weil das eben die Waffen waren von diesen beiden Polizisten, die da angegriffen worden sind, bzw. die eine ist ja dabei getötet worden. Deswegen ist mir das so im Gedächtnis geblieben. Inwieweit ich da jetzt noch Langwaffen mit überprüft habe – es waren auf alle Fälle mehr als diese zwei Pistolen, die draufstanden.

Es ist wirklich schwierig mit den Alternativen und dem NSU. Ebenso schwierig ist es allerdings mit den Parlamentariern. Da fehlen die Basics... wenn es drauf ankommt.

Woran liegt das? Bequemlichkeit, oder ist es Angst?

[4]



**red51hunter** vor 14 Stunden

Wer ernsthaft informationen zum nsu lesen will, der muss nsu leaks suchen. Da gibt es auch die original akten.

Die akten zur untersuchung zum fall nsu/temme wurden vor kurzem für 120 jahre gesperrt. Mit diesen akten müsste der prozess in münchen sofort beendet werden! ;-)
**Weniger anzeigen**

ANTWORTEN 3

**Antworten ausblenden**

**chris mettke** vor 4 Stunden

120 Jahre..... 2 volle Leben im Krebskranken Deutschland..... das zeigt doch wie Dreckig und Feige unser System ist

ANTWORTEN

**red51hunter** vor 1 Stunde

chris mettke es zeigt zusaetzlich, wie feige selbst die alternativen bei diesem thema sind. Jeder dieser alternativen hat diese Information aber sie haben angst in die nazi ecke gestellt zu werden! ;-)

Hab ich noch nie so gelesen, ware aber moeglich. Schiss vor der Nazischublade als Grund der meist sehr linken Alternativmedialen, daher keine Ahnung vom NSU, verbunden mit der Weigerung, sich damit zu befassen?

1. https://www.welt.de/politik/deutschland/article168631022/Gericht-erlaesst-Haftbefehl-gegen-Andre-E.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage16.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/waffen-handschellen-1.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/schiss.jpg

---

Pressedienst (2017-09-15 13:42:13)
Off-Topic: "Von Hofberichterstattern Doch gilt auch der Umkehrschluss, dass man die Marionetten des BND anhand ihren Worte entlarven kann? Einen diesbezüglichen Versuch, der sich mit der Arbeit der Reporterin der Süddeutschen Zeitung, Annette Ramelsberger, auseinandersetzt, habe ich unlängst unternommen. Auffällig wurde die Mitarbeiterin des Hauptstadtbüros der Süddeutschen Zeitung im Oktober 2004 mit einem ausführlichen Porträt von BND-Präsident August Hanning. Spaltenweise zitierte Ramelsberger Lobeshymnen aus BKA und LKA, aus Ministerien und von Geheimdienstkoordinatoren, bevor sie zum eigenen Urteil findet: "Der BND-Chef ist ein Mensch, der bis in die Fingerspitzen professionell agiert." Und erst die Troika, die er mit Kanzleramtsminister Frank-Walter Steinmeier und Geheimdienstkoordinator Ernst Uhrlau bildet: "Wer den Dreien mit '007'-Späßchen kommt, kann das Gespräch auch gleich beenden." Jeder Hofberichterstatter hätte sie um diese Huldigung beneidet. "Deckname Offenheit" überschrieb Ramelsberger ihre Story."
https://www.heise.de/tp/features/Wie-der-BND-die-deutschen-Medien-steuerte-3832 627.html?seite=3

ordo ab chao (2017-09-15 13:44:18)
adipös psycho @ work ICE's mit "nsu" Opfernamen... https://www.tag24.de/nachrichten/jena-thueringen-katharina-koenig-preuss-nsu-op fer-terror-deutsche-bahn-334312

Wyatt (2017-09-16 00:13:21)
Merkel hat ja diese Terroristen, Verbrecher und Vergewaltiger mit dem ICE reingeholt damit es schneller geht und die Landnehmer schneller an die Fleischtöpfe und die Opfer kommen. Man sollte die ICE nach den Namen der Opfer benennen mit denen die Täter reingeholt wurden ! Welche NSU Opfer ? Hat die linkslinke König etwa Beweise ? Die hat sie aber nicht verraten auf was wartet die noch ?

Neo (2017-09-16 23:13:27)
Robert Stein wurde gesichtet: beim ZDF - als Mitarbeiter. Wie kann er als größter Kritiker des Mainstream nun genau dort arbeiten? https://www.youtube.com/watch?v=RRbCXAfrEJs

admin (2017-09-16 23:24:59)
die groessten Kritiker der Elche... sind jetzt selber welche? ;)

admin (2017-09-17 11:46:20)
http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/09/17/beim-zdf-arbeiten-um-seine-kra nke-schwiegermutter-durchzubringen-nuoviso-bzw-robert-stein-im-zwielicht/

## #NSU Hessen: Hatte der BKA Staatsschutz Vorwissen? Observierte deshalb Temme das Cafe Yozgat? (2017-09-16 09:00)

Sie kennen doch dieses Ding aus dem Spiegel von 2011, oder?

Das hier:

> Wie schrieb der [1]SPIEGEL im August 2011: Versteck in der Schweiz ???
>
> > Dabei hätte Mehmet noch Brisantes zu berichten, das er gegenüber der Polizei bislang nur knapp erwähnte. Etwa über die Zusammenarbeit von ein paar Abtrünnigen seiner Organisation mit Beamten des Verfassungsschutzes.
> > **Diese, behauptet Mehmet, seien kurz vor dem bislang letzten Mord darüber informiert worden, dass in Halit Y.s Internetcafé in Kassel „wieder etwas geplant“ sei. Daraufhin sei das Lokal vom Geheimdienst beschattet worden.**

**Grüß Gott, Herr Temme!**

Das steht seit Juli 2014 im Blog:

> [2]Der letzte Dönermord in Kassel an Yozgat und Andreas Temme Teil 1

> Temme wurde 5 Mal vor Gericht geladen, hat weder den toten Yozgat noch die Uwes gesehen, seine islamischen Informanten sind unbekannt, man interessiert sich nur für Benjamin Gärtner, den

„Nazi“.

Das mit den Geldeintreibern aus Holland und Frankreich [3]kennen Sie aber doch, oder?

[4]




Gestern war KHK Werner Jung von der EG Ceska des BKA in Wiesbaden vorgeladen, und zu seinem Briefing des Hessischen Verfassungsschutz ein paar Wochen VOR dem Kasseler Mord befragt worden. Dieses Treffen war der Grund fuer die Mail von Temmes Chefin an ihre V-Mann-Fuehrer, doch mal die V-Leute nach der Mordserie (damals 7 Morde) zu befragen, darunter auch Andreas Temme, der mit den 5 islamischen V-Leuten, ein Grauer Wolf darunter, und dem Rechtsextremen, von dem Volker Bouffier gar nichts wusste… um dessen Befragung durch die Kripo es auch nie gegangen sei. Pappdrache Gaertner, extra angefertigt fuer den NSU und die Linken?

Egal… koennen sie alles nachlesen.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/22/temme-am-25-8-wieder-mal-vorgeladen-un d-die-hna-fuehrt-die-antifa-propaganda-vor/

Und hier:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/26/nsu-hessen-spielt-weiterhin-blinde-kuh -und-temme-spielte-mit/

Gestern war zuerst also das BKA dran, der KHK Jung. Staatsschutz. Die Ablenker der Linkspresse waren jedoch mehr am Gedoens interessiert, wie man sieht. Die FR vorneweg:

[5]




Wir wissen, dass das ein Schauprozess ist da in Muenchen...

noch ein FR-Linkskasper:

[6]




Ein Thueringer Omakind mit Katze gar, Herr Lehle? Sogar Kathi war extra angereist ;)

[7]



Daheim keine Vorladung von Dienel gestatten, alles ablehnen, aber in Wiesbaden an den Lippen der Rechten haengen?

[8]




Es lief wie immer mit PD Menzel: Beim Erfurter Gekuschel kam nichts heraus, gar nichts. Bloggen wir spaeter, da unwichtig, vor allem das Gelaber von Koenigs ehemaligem Bueroleiter Quent soll unertraeglich belanglos gewesen sein. So wie sein Gutachten halt fuer den Bundestags-Ausschuss... schrecklich langweiliges Geseier...

Da war Hessen mal was anderes, dort herrscht Dissenz. Kein Gekuschel.

[9]



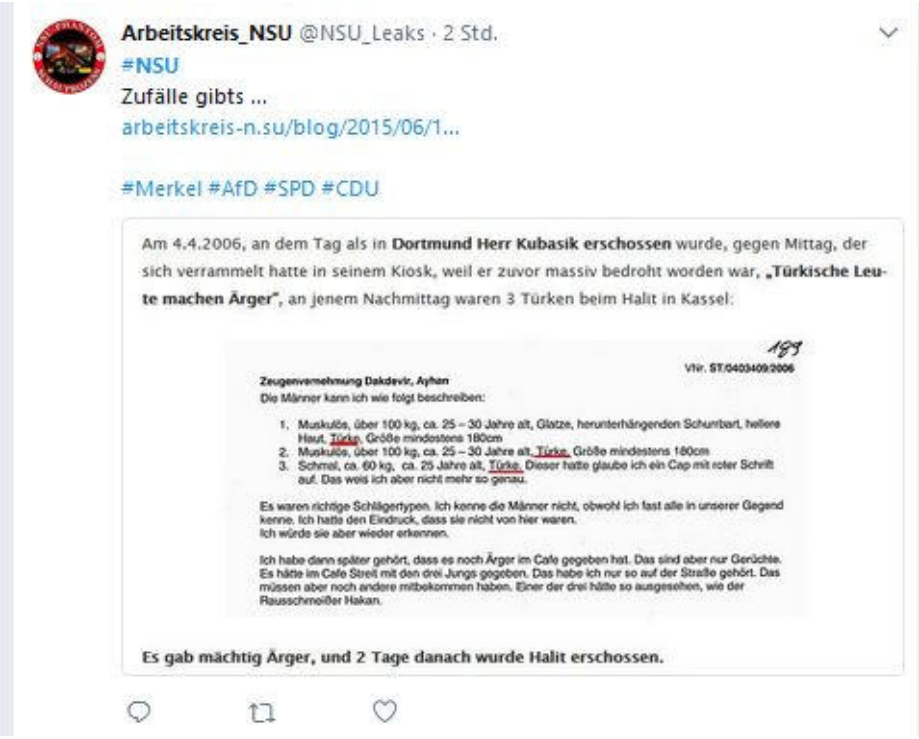
VOR dem Mord. Warum Hessen? Vorwissen?

> Dabei hätte Mehmet noch Brisantes zu berichten, das er gegenüber der Polizei bislang nur knapp erwähnte. Etwa über die Zusammenarbeit von ein paar Abtrünnigen seiner Organisation mit Beamten des Verfassungsschutzes.
> **Diese, behauptet Mehmet, seien kurz vor dem bislang letzten Mord darüber informiert worden, dass in Halit Y.s Internetcafé in Kassel „wieder etwas geplant" sei. Daraufhin sei das Lokal vom Geheimdienst beschattet worden.**

Der letzte Mord der Serie war der in Muenchen, Schluesseldienst Boulgarides, davor Nuernberg, Doenerimbiss Yasar, wie kam das BKA auf Kassel? Und warum nicht auf Dortmund? 2 Tage vor Kassel geschah dort Mord Nr. 8. Kiosk Kubasik.

Sieht wirklich merkwuerdig aus, wurde auch in Dortmund observiert? Der Kiosk? [10]Von wem?

[11]




Wenn das man nicht die 2001 verhafteten waren... oder waren es doch die Albaner?

[12]




Eine wirklich nette Geschichte, aber stimmt sie?

[13]




Vor der Erfindung des Schalldaempfers war es eine von 400.000 Ceskas, danach eine von ca. 65 Ceskas. Das war praktisch:

> Ceskas erst 2006 mit Schalldaempfer, daher vorher zuviele, daher Konzentration auf tuerkische Kaeufer...
> (andere Munition nach 30 Monaten Pause nach dem 4. Mord 2001, dann ab 2004, vorher auch kein SD)

Warum tuerkische Waffen bzw. Munitionskäufer?

Weil es um Drogen-Zusammenhaenge ging, um Organisationen der OK, so dachte man 11 Jahre lang, von 2000 bis Herbst 2011.

[14]




Na wenn doch Temme das Cafe Yozgat observierte... waer das ja auch ziemlich dumm gewesen zu glauben, dass Temme der Moerder sei.

Ist doch klar ;)

Dass die Tuerken wieder mal gar nichts raffen ist auch klar...

[15]




Das ist doch schoen, oder?

Das BKA behielt sein Wissen darueber, warum Temme dort war, fuer sich.

Genau an der Stelle haben wir das 1. Mal herzhaft lachen muessen. Ein Doppellacher... denn Temme tat dasselbe, und im 120 Jahre gesperrten VS-Bericht dazu steht sehr wahrscheinlich dasselbe ebenfalls drin.

Im Ausschuss raffte es aber wieder einmal niemand? Auch nicht die Jenenser Ausleihe von der Antifa?

Schoen. Zu schoen.

[16]

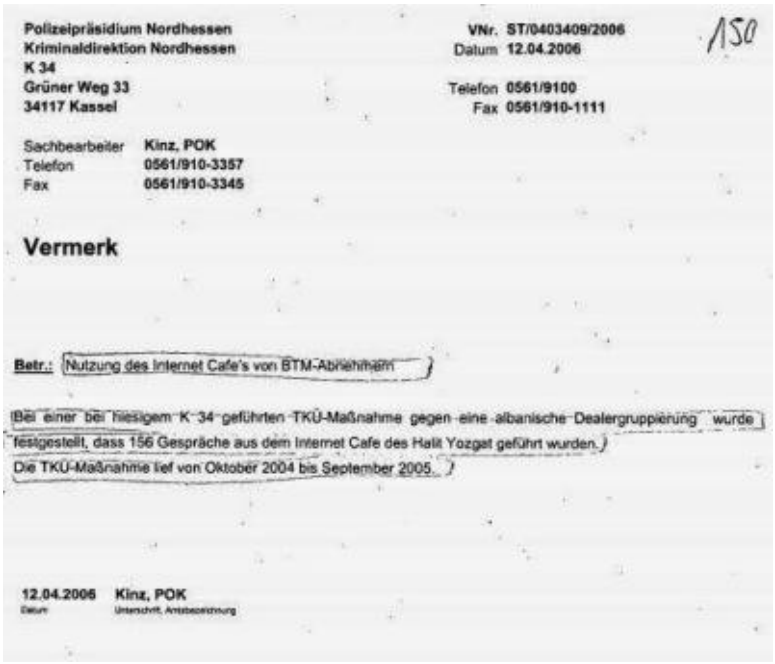



Sie haetten drauf kommen koennen...

2014 gebloggt:

> Stinkend faul zu sein ist kein Verbrechen, mal in den Puff gehen (2 Zeugenaussagen seiner Freunde dazu) ist es auch nicht, ab und zu ein wenig „Zeug rauchen“ ist harmlos, Versicherungsbetrug mit fingierten Unfällen (Ermittlungsverfahren lief gegen ihn) ist nicht ganz so komisch, und Albaner-Drogendealer in seinem Internetcafe zu haben ist auch nicht in Ordnung.

[17]



Polizeipräsidium Nordhessen
Kriminaldirektion Nordhessen
K 34
Grüner Weg 33
34117 Kassel

VNr. ST/0403409/2006
Datum 12.04.2006

Telefon 0561/9100
Fax 0561/910-1111

Sachbearbeiter Kinz, POK
Telefon 0561/910-3357
Fax 0561/910-3345

150

**Vermerk**

Betr.: Nutzung des Internet Cafe's von BTM-Abnehmern

Bei einer bei hiesigem K 34 geführten TKÜ-Maßnahme gegen eine albanische Dealergruppierung wurde festgestellt, dass 156 Gespräche aus dem Internet Cafe des Halit Yozgat geführt wurden.
Die TKÜ-Maßnahme lief von Oktober 2004 bis September 2005.

12.04.2006 Kinz, POK
Datum Unterschrift, Amtsbezeichnung

Fuer die Ermittler waren das Drogenmorde der düsteren Parallelwelt, das hat ihnen Gestern der BKA-Mann noch einmal gesagt. Deutlich.

Sie wollten es aber nicht hoeren.

Wusste das BKA vorab...„dass beim Yozgat in Kassel wieder was geplant sei“?



Türkische und islamische Täter sind die großen Tabus der NSU-Aufarbeitung.

Das kann man glauben oder nicht. Man kann aber auch nicht, entgegen dieser Aussage, die Geschichte vom großen bösen Wolf – also der riesigen Nazi-verschwörung, gedeckt von Bouffier – einfach weitererzählen. Die Sache ist offen. Und damit gilt für Zschäpe: In dubio pro reo. ■

[18]Compact 8/2017
Gab Jung das Wochen vor den beiden letzten Morden an den VS Kassel weiter?

[19]




Das finden wir auch...

und in Nuernberg wurde ein Fake-Imbiss von der Polizei betrieben, der sich alsbald Schutzgeldforderungen ausgesetzt sah, und als Drogendepot genutzt werden sollte.

[20]




Ach ja, der Besitzer, der Kurde Aydin... wohl das eigentliche Ziel des Rostocker Drogenmordes 2004. Turgut war fuer ihn eingesprungen. Kurzfristig. Fehler.

Die FR ist Pappdrachen-Fan, und lenkte den halben Tag lang mit ihrem Antifa-Murks ab:

[21]




Gedoens ist das, weiter nichts.




Die FR und die anderen Verdummungsmedien schliessen daraus, dass man den Leuten solchen Forensic-Quatsch nur oft genug aufdraengen muss, dann glauben die dran...

[22]




Alles nur Verdummung.

[23]




Sehr wahrscheinlich observierte Temme mit oder ohne seine islamischen V-Leute das Cafe Yozgat, weil das BKA das HLfV davon in Kenntnis gesetzt hatte, dass da wieder was geplant sei. Ob der Kasseler Staatsschutz eingeweiht war, bei dem Temme bereits am Montag morgen war, am 10.04.2006, das wurde nicht geklaert.

Die Kripo Kassel, die den Temme dann Wochen spaeter am Wickel hatte wurde vom BKA nicht informiert. Dazu bestand keine Veranlassung:

[24]




Ein absoluter Hammer! Da wurde aber fein vertuscht, von Anfang an. Vom BKA-Staatsschutz, ausgerechnet. Wer wies das an? Muss von ganz oben gekommen sein...

Ob es diese Aussage in die Zeitungen schaffen wird?

1. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-80075315.html
2. https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/07/02/der-letzte-donermord-in-kassel-an-yozgat-und-andreas-temme-teil-1/
3. https://twitter.com/NSU_Leaks/status/908686705540157441
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage54.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen1.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen2.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen3.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen4.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen5.jpg
10. https://twitter.com/NSU_Leaks/status/908685440386990080
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage55.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen6.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen7.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen8.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen9.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen10.jpg
17. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2014/07/ed0c6-albanerdealer.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/08/compact-82017-zum-nsu-schwindel/
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen11.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen12.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen13.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen14.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen15.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen9a.jpg

---

**#NSU: ganz viel ohne Moser (2017-09-17 09:00)**




Sonntag ist Zeit für Muse, äh Muße und Entspannung. Eine Preisjury des AK NSU hat völlig unvoreingenommen und höchst objektiv die besten Aussagen zum letzten Moser-Artikel händisch gefiltert. Esoterische Knickhirnverrenkungen und Verschwörungstheorien a la Moser kamen nicht in die engere Wahl. Dopeltgemoppelt als auch Falschaussagen ebenfalls nicht.

Eine Falschaussage, die immer wieder an die jüngere Generation weitergerüchtet wird, ist die, daß Beate Zschäpe in der Frühlingsstraße 26 ein Feuer entfacht haben soll, welches einige Zeit später zu einer Explosion mutierte. Das Dilemma besteht darin, daß das durch nichts, genaugenommen gar nichts, bewiesen ist. Es wurde halt so festgelegt. Das ist schon alles. So wie festgelegt wurde, daß die Uwes Mörder sind. 10fache mindestens.

Es ist alles nur eine Frage der Festlegung. Bei der Rechtsbeugung.

Schön, daß inzwischen auch begriffen wurde, daß sich Vater Staat um die gesetzliche [1]Pflicht nach Satz 2, Teil 2 §160 StPO drückt und keine entlastenden Tatsachen ermittelt hat. Belastende hat er ja auch keine ermittelt.

Heute also für alle Interessenten ganz viel ohne Moser. Das kommentierende Volk weiß Bescheid.
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

[2]Melbar Kasom 13.09.2017 08:10

"Dem Staat schweren Schaden zugefügt"

dürfte das schwerste Verbrechen der Tschäpe sein.

Da kennt Beamtengesindel kein Pardon.
—–
[3]Lurchus 13.09.2017 09:50

Re: "Dem Staat schweren Schaden zugefügt"

Das heißt es besteht noch Hoffnung auf lebenslänglich mit anschließender Sicherungsverwahrung für Frau Merkel. Oder sind laufende jährliche Kosten von 40.000.000.000 ++ € für Merkels Premiumgäste kein schwerer Schaden für den Staat?
—–
[4]NATO _Gipfel 13.09.2017 09:55

"Dem Ansehen Deutschlands im Ausland geschadet"

...und damit auch der hiesigen Wirtschaft aka "Standort Deutschland".

Käme dieser Anklagepunkt ebenfalls noch in die Aufzählung der Bundesanwaltschaft, dann könnte das Zschäpe schonmal das Licht ausmachen und alle Hoffnung fahren lassen.

Hatte Sie ja Glück, dass der NSU traditionsgemäss nur kleine migrationsstämmige Unternehmer und niedere Polizeichargen ermordete und keine "Wirtschaftsführer".

So wird Sie Ihren 75. Geburtstag wieder in Freiheit im Kreise Ihrer Lieben feiern können...
—–
[5]Kneubühl 13.09.2017 10:19

Re: "Dem Ansehen Deutschlands im Ausland geschadet"

Echt Sie wissen was der "NSU" tatsächlich war? Das weiß vermutlich nicht mal Major Zschäpe...
—–
[6]khr 13.09.2017 08:37

Ich vermisse etwas

oder habe ich es verpasst: Ist es denn bewiesen, dass die Morde von den beiden Uwes begangen worden sind?
—–
[7]Kneubühl 13.09.2017 08:40

Re: Ich vermisse etwas

der Sachverhalt wird, genau wie bei der "RAF" per Offenkundigkeitserklärung zum Fakt erhoben.

Ansonsten ist es nicht gelungen schon die Anwesenheit der Uwes, geschweige denn die Täterschaft, nachzuweisen.

Da kann man es schon mit der Angst kriegen...
—–
[8]Friedensblick 13.09.2017 10:26

Welche alternative Hintergründe könnten die "NSU-Morde, -Bomben" haben?

Ich melde große Zweifel an der Darstellung an, eine rechtsterroristische NSU-"Terrorgruppe" wäre für die Verbrechen verantwortlich.

Es müsste der Fakt anerkannt werden, dass für ein rechtsterroristisches NSU-Trio / Netzwerk weder die Arbeit mehrerer parlamentarischer Untersuchungsausschüsse noch der NSU-Prozess Beweise erbrachte. Die Erwägung, der "Bekennerfilm" könnte eine vom wahren Täterkreis gelegte Trugspur sein, wird als Verbrüderung "Querfront" mit Nazis abgelehnt.

„Für Geheimdienste ist es keine besonders schwierige Aufgabe, zwei Menschen auszuschalten, ein Haus in die Luft zu sprengen und eine DVD – wie auch die Waffen – zu platzieren und dann zu „finden“.“ aus Artikel "Über eine gelungene imperialistische Operation, Köder NSU begierig geschluckt", von Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann

Auf der anderen Seite "wehren" sich die Angeklagten kaum gegen die Anklage und bestätigen sie sogar teilweise, wie Thomas Moser schreibt "ohne Not".

Für eine Verbindung der Verbrechen zum NSU-Komplex spräche, dass die beiden letzten Opfer Yozgat und Kiesewetter indirekte Verbindungen zum NSU-Komplex hatten, aus denen die (angeblichen) Mörder Böhnhardt/Mundlos stammen. Es wäre wirklich ein großer Zufall, dass ausgerechnet diese beiden Männer ab 2011 als Täter präsentiert wurden.

Bei Yozgat war es Andreas Temme, dessen Arbeitgeber, der hessische Geheimdienst, den Thüringer Dienst aufbaute. Temme hatte offenbar Kontakte zur Rechtsextremen aus dem thüringer NSU-Komplex. Bei der Thüringerin Kiesewetter war es ihr Onkel, der thüringer Staatschutz-Polizist Mike Wenzel, der gegen Rechtsextreme ermittelte, seine damalige Freundin und Polizistin Anja Wittig, die mit Kiesewetter befreundet war. Es könnte auch Kiesewetters Gruppenführer Timo H. angeführt werden, der Jahre vor dem Überfall kurzzeitig beim Ku Klux Klan dabei war. Dort könnte er etwa Kontakt zu Thomas Richter gehabt haben, dem an einem Zuckerschock verstorbenen Informanten "Corelli". Sowohl Yozgat wie Kiesewetter kannten also Menschen, die mit Personen aus dem NSU-Komplex zu tun hatten. Kann es ein Zufall sein, dass der hohe Staatschutz-Polizist Michael Menzel, zeitweise der Vorgesetzte des Kiesewetter Onkels, am 04.11. den Einsatz gegen die (angeblichen) Bankräuber Böhnhardt/Mundlos leitete, der zur sogenannten „NSU-Selbstenttarnung“ führte?

Deswegen bin ich der Frage alternativer Hintergründe nachgegangen:

[9]http://friedensblick.de/25748/welche-alternative-hintergruende-koennten- die-sogenannten-nsu-morde-bomben-haben/
—–
[10]Melbar Kasom 13.09.2017 10:34

Re: Offenkundigkeitserklaerungen

Der aktuelle Stand der deutschen Rechtsprechung zum Thema 3. Reich:

Wenn du Zivilisten umbringen willst, tue dies in Uniform und im Ausland

Wenn du einen Volksverräter am Galgen sehen möchtest und später nicht dafür haften magst: verurteile ihn als Richter zum Tode oder hänge ihn als Henker auf, aber verpfeiffe ihn nicht als normaler Volksgenosse bei der Gestapo.

Wenn du ungestraft einen Massenmord begehen willst, dann erschieße gefangene italienische Soldaten und schicke nicht Menschen in die Gaskammer.

Wenn du nach dem 3. Reich eine schöne Pension haben möchtest, werde Richter am Volksgerichtshof und nicht Angeklagter vor eben jenem.

Man darf also als Deutscher sehr wohl massenmorden. Man muss das nur
1. im Staatsauftrag und
2. in einer Funktion tun, die es im deutschen Staat heute noch gibt.

Also als Soldat, Richter oder Justizbeamter.
KZ-Aufseher ist schlecht. (wg. 2), Denunziant auch. (wg. 1)

PS:
Die angeführten Regeln können dem geneigten Nachwuchs-Mörder als Leitfaden für zukünftige Abenteuer dienen. Sie stellen den aktuellen Stand der Rechtsprechung dar. Es wird jedoch keine Haftung dafür übernommen, dass die Regeln auch in Zukunft noch Gültigkeit besitzen.

Wer ganz sicher gehen will, sollte Richter oder Staatsanwalt werden. Hier ist auch in absehbarer Zukunft kein Anstand zu erwarten.
—–
[11]Kneubühl 13.09.2017 08:38

Geil, die Z. lässt sich wahrheitswidrig ein

und die StA stört sich an den Widersprüchen der kriminaltechnischen Untersuchungen garnicht.
Entweder war das Brandgutachten fehlerhaft, was unwahrscheinlich ist, oder die Z. hat eine dazu unpassende Geschichte der Brandlegung erfunden.
Von "Suizidenten" mit zwei Kopfschüssen aus unterschiedlichen Waffen sollte man da garnicht erst anfangen.
Keine Ahnung was wirklich abgelaufen ist, nur so wie es sich die GBA-Vertreter wünschen ist es offenkundig nicht gewesen.

Mal abwarten wie das der bewährt staatstreue Vorsitzende hin biegt.
—–
[12]heterocephalus g-laber 13.09.2017 08:55

Re: Herr Freisler hätte seine ware Freude an der Bundesanwaltschaft

Freisler war Richter und kein Anwalt. Wenn ein Anwalt geifert oder sabbert ist das kein Verstoß gegen unsere Rechtsordnung.
—–
[13]Matixmer 13.09.2017 16:14

Re: Herr Freisler hätte seine ware Freude an der Bundesanwaltschaft

...

Den Verteidigern kann man auch nichts vorwerfen!
Der Bundesanwaltschaft sehr wohl.

Staatsanwälte sind normalerweise sehr wohl angehalten Entlastungsbeweisen nachzugehen.
In diesem Fall wurde eher nichts unversucht gelassen diese Praxis NICHT anzuwenden.

Wenn die Staatsanwaltschaft nicht objektiv nach einem Schuldigen sucht, sondern unbedingt und unabhängig von Beweisen den/die Angeklagten verurteilt sehen möchte, was soll das bitte sein außer Gesinnungsjustiz!?
—–
[14]heterocephalus g-laber 13.09.2017 18:22

Re: Herr Freisler hätte seine ware Freude an der Bundesanwaltschaft

Da kann ich Dir entgegnen: Staatsanwälte sind weisungsgebundene Beamte; d.h. wenn Dein Minister Dich anweist, keine Ermittlungen zu führen, dann wirst Du auch keine Ermittlungen führen.
P.S. Mir wäre auch lieber, wenn dem nicht so wäre und Staatsanwälte, so wie in Italien, nicht weisungsgebunden wären.
P.S.S: Meine Schwester ist Staatsanwältin, eine ganz kleine, aber der Druck von oben, ist gewaltig.
—–
[15]Naturzucker 13.09.2017 09:19

Vor Gericht läuft halts wie in der Politik

Je mehr man sich von rechtsstaatlichen Prinzipien entfernt, desto dreister müssen die Lügen ausfallen. Da wird halt auch mal völlig unbewiesen eine Mittäterschaft angedichtet und die Höchststrafe gefordert. Die Umstände der Taten und eine geifernde Öffentlichkeit bilden dann den Rahmen für Urteile, welche mit einem Rechtsstaat nicht mehr viel gemein haben.

Aber warum sollte es dem Rechtsstaat besser gehen als der Demokratie?
—–
[16]-fdik-, Volker Birk, bumens@dingens.org 13.09.2017 10:11

Eine Farce

Sündenbock statt Aufklärung: Die Bundesanwaltschaft verhindert die juristische Aufarbeitung, statt sie mit zu tragen. Und noch schlimmer, man hat den Eindruck, sie macht das auftragsgemäss.

Der Tiefe Staat, er ist auch in Deutschland Realität. Wer in Deutschland Leute umbringt, muss nur Deckung von oben haben. Dann kann ihm nichts passieren.
—–
[17]Kneubühl 13.09.2017 10:51

Re: Eine Farce

Lies die geleakten Ermittlungsakten!
—–
[18]Kneubühl 13.09.2017 11:21

Re: Eine Farce

Die gabs u.a. hier:

[19]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/362/original-akten-vom-server-pu tinland

Wo diese aktuell noch einsehbar sind ist mir nicht bekannt.
—–
[20]fdik-, Volker Birk, bumens@dingens.org 13.09.2017 12:39

Re: Eine Farce

[21]https://fdik.org/nsuleaks/
—–
[22]fritt1992 13.09.2017 11:31

Lebt eigentlich Frau Himmer oder Himmlers Dienstwagenfahrer noch?

So vonwegen den Haushalt von einem Mörder führen und dann für die Taten des Ehemannes als *Mittäterin* verurteilt werden?

Ein abenteuerliches politisches Gladiatorenarenakonstrukt da in München :-)

Von Hitlers Sekretärinnen hab ich neulich bei Guido Knopp noch eine quicklebendig gesehen...

> https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf _H %C3 %B6 %C3 %9F

Die Ehefrau von Hoess hat ihm original IM Lager Auschwitz den Haushalt geführt und jeden Morgen die Stullen geschmiert.

Auf die Idee die anzuklagen ist nie einer gekommen.
—–
[23]nt98b4 13.09.2017 11:34

Hab das lange nicht mehr im Detail verfolgt

Ist denn inzwischen wenigstens ein Beweis aufgetaucht, das Zschäpe oder einer der Uwes überhaupt an einem der Tatorte waren oder gar die Täter waren?
—–
[24]Kneubühl 13.09.2017 11:38

Re: Hab das lange nicht mehr im Detail verfolgt

Nö, aber das interessiert auch die Medien naicht, genau so wenig wie sonstige Widersprüche. Hauptsache klickbaits und "Kaamff gegen Rääächts!".

Die Faschos stehen daneben und lachen sich kaputt...
—–
[25]Dr.Goebel 13.09.2017 12:18

dem "Staat schweren Schaden" zugefügt?

echt?

Ich sehe das ganz anders: die verantwortlichen Täter haben Menschen und deren Umfeld "schweren Schaden" zugefügt, kein Zweifel.
Aber wenn hier jemand dem "Staat schweren Schaden" zugefügt hat, dann ist das der so genannte "Verfassungsschutz" und die "Ermittlungsbehörden", die offensichtlich über Jahr[zehnt]e diese Terroraktionen ermöglicht, gefördert, geduldet, ignoriert, verschleiert, vertuscht oder totgeschwiegen haben, ja es besteht sogar der begründete Verdacht, dass viele Taten sogar vom "Verfassungsschutz" initiiert wurden!
DAS fügt "dem Staat" schwerden Schaden zu!
Der Verlust der Glaubwürdigkeit der Rechtsorgane dieses Staates ist prinzipiell das Schlimmste, was eienr Demokratie passieren kann. Deswegen ist dieser ganze Schauprozess nur eins: eine Schande.
Wer glaubt, die Beate sei "vollumfänglich" für all das verantwortlich, dem ist nicht zu helfen.
Und wenn das also möglich ist, dass jedes dahergelaufene "Terrormädel" diesem Staat "schweren Schaden" zufügen kann, dann gute Nacht!
Das bedeutet ja, dass wir keinen Schickelgruber mehr benötigen für die nächsten tausend Jahre, es genügt Klein-Beate ...

Was für eine Farce!
—–
[26]Lasse Reden 13.09.2017 19:45

Re: Der Olli-Kahn-Senat?

Bratapfelkuchen schrieb am 13.09.2017 12:43:

> Was der Staatsschutzsenat entscheidet ist wurscht. Der BGH hat das letzte Wort.

Zuständig für Bayern ist der 1. Strafsenat des BGH, bekannt als der Olli-Kahn-Senat:

> Der 1. Strafsenat stand unter der Leitung von Armin Nack in der Kritik, überdurchschnittlich viele Revisionsanträge durch Beschluss nach § 349 Abs. 2 StPO als offensichtlich unbegründet abzuweisen; waren bei den anderen Senaten ca. 35-40 % aller mit einer Begründung versehenen Entscheidungen für den Angeklagten überwiegend erfolgreich, so waren es beim 1. Senat zwischen 2005 und 2010 nur 14,5 %.
>
> Da der 1. Strafsenat überdurchschnittlich viele Urteile gehalten hat und nur selten Urteile aufhebt, erhielt er unter Juristen den spöttischen Namen „Olli-Kahn-Senat“ nach dem ehemaligen Nationaltorwart Oliver Kahn.

https://de.wikipedia.org/wiki/1. _Strafsenat _des _Bundesgerichtshofes

Ich weiß allerdings nicht, ob das nur am damaligen Voritzenden lag und ob sich seitdem etwas an dieser Praxis geändert hat.

Interessant ist übrigens, dass die ehemalige Beisitzende Richterin beim NSU-Prozess, Renate Fischer, inzwischen in diesen BGH-Senat gewechselt ist.

https://de.wikipedia.org/wiki/Renate _Fischer _ %28Richterin %29
—–
[27]knarr 13.09.2017 14:35

Merkels Versprechen einlösen?

Der Prozess plätscherte die gesamte Legislatur unter der 81 %-GröKaZ dahin, zwei Wochen vor der Bundestagswahl fallen die letzten spektakulären Tropfen der Plaidoyers mit eben dieser Botschaft vom toll funktionierenden Rechtsstaat mit ein wenig Härte obendrauf, sogar für mehrere als nur der schon im Vorhinein als schuldig indentifizierte und in Nazimanier als "Nazi-Matratze" bezeichneten Z.
Diejenigen, die die gesamte NSU Geschichte eh nur mit halben ohr mitgelauscht haben, nach meinem Empfinden die überwiegende gleichgültige Mehrheit, wird die von ihrer geliebten Bundeskanzlerin versprochenen Aufklärung vielleicht zur Kenntnis nehmen. Vielleicht deshalb das Ganze, ohne Abschlusstusch wie ein Gerichtsurteil könnte man nicht auf die vermeintlich abgeschlossene Aufklärung verweisen, wie es mutmaßlich ab Oktober der Fall sein wird.
Gestern, ARD Tagesthemen, ich glaube eine Vertreterin der Nebenklage, schaute bedrückt in die Kamera und verkündete die Kapitulation nach dem Motto, man müsse auch für ein wenig ("Aufklärung"??) dankbar sein. Welch' Botschaft +o(
—–
[28]Kneubühl 14.09.2017 12:20

Re: Wozu das Ganze?

Wie immer!In Deutschland ist "Realität" was Aktenlage ist, nichts sonst.
—–
[29]Arabikus 13.09.2017 14:11

Hauptsache: Mundtot

Mai 2013 : "Er ist einer der Ersten, die Beate Zschäpe getroffen haben, als sie sich im November 2011 gestellt hatte, nach dem Tod ihrer beiden Freunde Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt. Die Frau stand damals noch unter dem Eindruck, dass ihr bisheriges Leben vorbei und ihre "Familie" tot ist - und plötzlich erklärten die Videos nun die rätselhafte Mordserie der vergangenen Jahre.

Herbert Diemer, einer der erfahrensten Bundesanwälte beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe, besuchte damals Beate Zschäpe, und er schlug ihr etwas vor: Sie könne die Möglichkeit nutzen, als Kronzeugin gegen den Nationalsozialistischen Untergrund und sein Geflecht an Helfern auszusagen. Dafür sehe das Gesetz ein Entgegenkommen beim Strafmaß vor. ..."
Und:
"Kaum einer kennt sich besser damit aus, was vor Gericht möglich ist und was nicht."
http://www.sueddeutsche.de/politik/anklaeger-im-nsu-prozess-gefaehrliches-det ailwissen-1.1665652

BTW: Kennen die beiden sich schon länger? O:-)
—–
[30]Molten Core 16.09.2017 15:20

@Heise: Opferanwälte

Es gibt keine OPFERANWÄLTE!

Oder werden die nach Ende des Verfahrens Justitia geopfert?

Ich habe auch noch keinen Anwalt mit der Spezialisierung "Opfer" gesehen, von so etwas gelesen oder sonstwie erfahren.

Lasst doch diese Deppendramatisierung einfach sein.

Grüße
Molten

P.S.: zum Rest bin ich still. Wurde schon alles gesagt.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/16/nsu-plaediere-auch-du/
2. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Dem-Staat-schweren-Schaden-zugefuegt/posting-
3. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Dem-Staat-schweren-Schaden-zugefuegt/posti
4. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Dem-Ansehen-Deutschlands-im-Ausland-geschadet
5. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Dem-Ansehen-Deutschlands-im-Ausland-gescha
6. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Ich-vermisse-etwas/posting-31030139/show/
7. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Ich-vermisse-etwas/posting-31030162/show/
8. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Welche-alternative-Hintergruende-koennten-die
9. http://friedensblick.de/25748/welche-alternative-hintergruende-koennten-die-sogenannten-nsu-morde-bomben-haben/
10. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Offenkundigkeitserklaerungen/posting-31031
11. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Geil-die-Z-laesst-sich-wahrheitswidrig-ein/po
12. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Herr-Freisler-haette-seine-ware-Freude-an-
13. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Herr-Freisler-haette-seine-ware-Freude-an-
14. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Herr-Freisler-haette-seine-ware-Freude-an-
15. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Vor-Gericht-laeuft-halts-wie-in-der-Politik/p
16. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Eine-Farce/posting-31030952/show/
17. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Eine-Farce/posting-31031394/show/
18. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Eine-Farce/posting-31031724/show/
19. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/362/original-akten-vom-server-putinland
20. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Eine-Farce/posting-31032422/show/
21. https://fdik.org/nsuleaks/
22. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Lebt-eigentlich-Frau-Himmer-oder-Himmlers-Die
23. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Hab-das-lange-nicht-mehr-im-Detail-verfolgt/p
24. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Hab-das-lange-nicht-mehr-im-Detail-verfolg
25. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe

-Hoechststrafe/dem-Staat-schweren-Schaden-zugefuegt/posting-

26. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Der-Olli-Kahn-Senat/posting-31035736/show/

27. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Merkels-Versprechen-einloesen/posting-3103355

28. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Re-Wozu-das-Ganze/posting-31039758/show/

29. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Hauptsache-Mundtot/posting-31033307/show/

30. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/NSU-Prozess-Bundesanwaltschaft-fordert-fuer-Zschaepe-Hoechststrafe/Heise-Opferanwaelte/posting-31051820/show/

---

ordo ab chao (2017-09-17 15:31:53)
vor allem hat man auch die gesamte Bullizei ordentlich eingenordet; plötzlich waren jahrelange, mehr als schlüssige Ermittlungen im OK Bereich "völlig an den Haaren herbei gezogen", die Beamten als unfähige loser hingestellt. Da überlegt es sich der Familienvater dreimal jemals wieder bzw überhaupt erst "in die falsche Richtung zu ermitteln"...

### #NSU Hessen: Sie wissen nicht, wann die 2 Kopfschuesse Halit Yozgat trafen (2017-09-18 09:00)

Es geht direkt weiter, da wo am Samstag Schluss war:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/16/nsu-hessen-hatte-der-bka-staatsschutz-vorwissen-observierte-deshalb-temme-das-cafe-yozgat/

Dazu ist den Tausenden von Lesern nichts eingefallen. Sehr bedauerlich. Aber ist halt so wie es ist.

Endete wie folgt:

> Die Kripo Kassel, die den Temme dann Wochen spaeter am Wickel hatte wurde vom BKA nicht informiert. Dazu bestand keine Veranlassung:
>
> [1]
>
> 
> 
>
> Ein absoluter Hammer! Da wurde aber fein vertuscht, von Anfang an. Vom BKA-Staatsschutz, ausgerechnet. Wer wies das an? Muss von ganz oben gekommen sein...
>
> Ob es diese Aussage in die Zeitungen schaffen wird?

Soweit bekannt wurde das sauber vertuscht, was KHK Werner Jung vom BKA-Staatsschutz damals so machte und nicht machte.

Weiter geht es: 2. Zeuge

[2]




.

[3]




.

> Im NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags wurde heute als zweiter Zeuge [4]Kriminalhauptkommissar Gerhard Frese vernommen.

Schlimm, dass diese Linken nicht vollstaendige Namen twittern koennen/wollen.

[5]




Niemand hoerte die 2 Schuesse:




Die Antifa wie gewohnt im Verdummungsmodus.

[6]

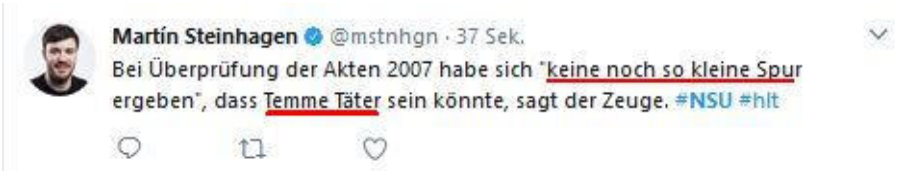



Ach! Warum denn das? Die Schusszeitermittlung sei spekulativ gewesen?

Das lag daran, dass der Kurde aus dem Irak, der vorn beim Yozgat telefonierte, MEHR ALS ZWEI Schlaege wie wenn eine Tuer zufaellt hoerte. Der des Mordes Hauptverdaechtige Faiz Hamadi Shahab ist der Wackelzeuge fuer den Schusszeitpunkt.

anders gesagt: Sie wissen es nicht. Genau das ist richtig, was wir seit 3 Jahren schreiben.

[7]




Ja wenn der doch das Internetcafe obvservierte, weil da wieder was geplant war... gelle?

[8]



Immer gut zu wissen, wie man den Parlamentariern entgegen kommen kann ;)

Im Kern geht es um die ominoesen 40 Sekunden Zeitspanne, die Temme VOR den Schuessen haette weggehen koennen... alles Bloedsinn, denn man weiss den Schusszeitpunkg gar nicht, 17:01 oder 40 Minuten vorher, das weiss man nicht, spielt aber vor, es haenge an 40 Sekunden...

[9]




Wieso die anderen 4 nicht, jedoch Temme musste?

[10]




Der Offenbarungseid schlechthin.

Hat es denn wenigstens dieser Hammer in die Medien geschafft?

[11]Hat er:

> Bei der Befragung zeigte sich allerdings, dass die sekundengenaue Rekonstruktion der Tatzeit, wie sie Frese vorgenommen hatte, womöglich nicht zu halten ist. Der Polizist hatte sich dabei auf Angaben eines Irakers gestützt, der im Café telefoniert und dabei laute Geräusche gehört hatte, wobei es sich um die Schüsse gehandelt haben könnte. Der Grünen-Abgeordnete Jürgen Frömmrich konfrontierte Frese mit der Aussage des Irakers, er sei müde gewesen und könne die Vorgänge zeitlich nicht mehr genau einordnen. „Dann ist das obsolet“, entgegnete der Polizist. Man könne den Mordzeitpunkt dann nur noch auf einen „Zeitraum von drei Minuten“ eingrenzen.

Gar nichts wissen sie, diese "Experten"...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen9a.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen15-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen16.jpg
4. http://www.spd-fraktion-hessen.de/meldungen/39789/225586/Guenter-Rudolph-Was-verschweigt-Temme-wirklich.html
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen17.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen18.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen19.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen20.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen22.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen23.jpg
11. http://www.fr.de/politik/rechtsextremismus/nsu-neonazi/nsu-ausschuss-zeugin-betritt-saal-in-handschellen-a-1351590

---

MundHardt (2017-09-18 15:03:31)
Die Frage die sich stellt, ist doch die ob Temme überhaupt am Tattag vor Ort gewesen ist. Yozgat war vermutlich ein wichtiger Informant oder sogar V-Mann von Temme geführt, wahrscheinlich ging es um Drogengeschäfte oder sogar Strafatten die dem Islamismuss zuzurechnene sind und die über das Internetkaffee organisiert und koordiniert wurden. Yozgat hat dann die Informationen gesammelt und an Temme weiter geleitet. Die Rolle des Vater Yozgat ist mir noch etwas unklar, steckte er mit in Drogengeschäften oder wurde er erpresst und komunizierte deshalb mit fremder Simkarte? Man weis es nicht. Mit dem Tod von Yozgat drohte alles auf zu fliegen, das muss sicherlich im Angesichts der WM in Deutschland schwierig gewesen sein. Man drohte wichtige Informanten zu verlieren und man hätte auch das eigene Gesicht verlieren können, Stichsatz "Teile der Wahrheit könnten die Gesellschaft verunsichern". War Temme also wirklich in diesem Zeitfenster von 1-1,5 Stunden vor Ort oder nicht? Oder ist er erst dort eingetroffen als es schon zu spät war und Yozgat schon hinter'm Tresen lag, deshalb auch dieses Telefonat man solle doch nicht vorbei fahren wenn man wisse das so etwas passieren könnte? Oder ist es gar so das Yozgat ganz wo anders erschossen wurde und er dann in sein Geschäft gelegt wurde um die Tatumstände zu verschleiern, hat Temme das dann vielleicht gesehen? Waren die Täter vielleicht die jenigen die im Geschäft waren und nichts gehört haben wollen? Oder waren die zwei Knallgeräusche die man hörte die vom rein bringen des sterbenden Yozgat? Das da jetzt das BKA wieder mit rein spielt ist interesant, denn da liefen ja die BAO Bosporus und später auch die BAO Trio zusammen. Musste da das eigene Fehlverhalten vertuscht werden? Gab es nicht vor ein paar Wochen einen Blogbeitrag in dem es Hinweise gab das die Drei nicht dem Verfassungsschutz unterstellet waren sondern eher dem BKA? Hat man dann vielleicht die eigenen Leute entsorgt und die anderen problematischen Verbrechen wie Polizistenmord, ungeklärte Dönermorde gleich mit?

admin (2017-09-18 19:59:38)
Morgen kommt noch was dazu, aber abgesehen davon muss man die Frage stellen, ob da vermeintliche Informanten der Sicherheitsbehoerden liquidiert wurden. Es wuerde die Bedrohung vieler Opfer kurz vor dem Mord erklaeren.

MundHardt (2017-09-19 00:26:04)
Ich muss bei dem Stichwort Bedrohungen vor der Tat auch immer mal wieder dran denken das der Eine der erschossen wurde in seinem Geschäft schon Tage vorher nicht mehr Frau und die Tochter ins Geschäft gelassen hat. Und der Eine der anscheinend genau wusste was passieren wird und seinen Vater, der mit im Gemüseladen arbeitete, zum Großmarkt schwarze Oliven kaufen schickte, obwohl der Korb noch voll damit war. Das war ja alles ermittelt seitens der Polizei ,findet aber heute überhaupt keine Erwähnung mehr in den Medien, schon garnicht in denen der Linksverdummer.

ordo ab chao (2017-09-19 18:08:58)
und die Ehefrau, die ausrastete bzgl der türkischen Gaffer auf der anderen Strassenseite & schreieind fragte: "ins Gesicht geschossen??" die wissen ganz genau, wer die Pappenheimer sind..

admin (2017-09-19 18:15:20)
das war Frau Kubasik in Dortmund.

Wyatt (2017-09-18 20:24:23)
das mit den Bedrohungen wurde ja ausgeblendet, obwohl von der Türkei ehemals entsprechende Informationen kamen, dass hier die OK eine Rolle spielt. Und die Angehörigen der Opfer haben ja aus Angst vermutlich nichts gesagt Bezeichnend war ja dass beim Dönerstand / Honigtopf der Nürnberger Kripo sehr schnell Drogenhändler aufgetaucht sind um den Dönerstand als Drogenlager zu nutzen. Also weiss doch die Kripo / Polizei was in diesen ganzen türkischen / kurdischen Läden abgeht ( auch Geldwäsche). Nürnberg / Fürth ist ja auch eine Hochburg der "Grauen Wölfe" und Milli Görös

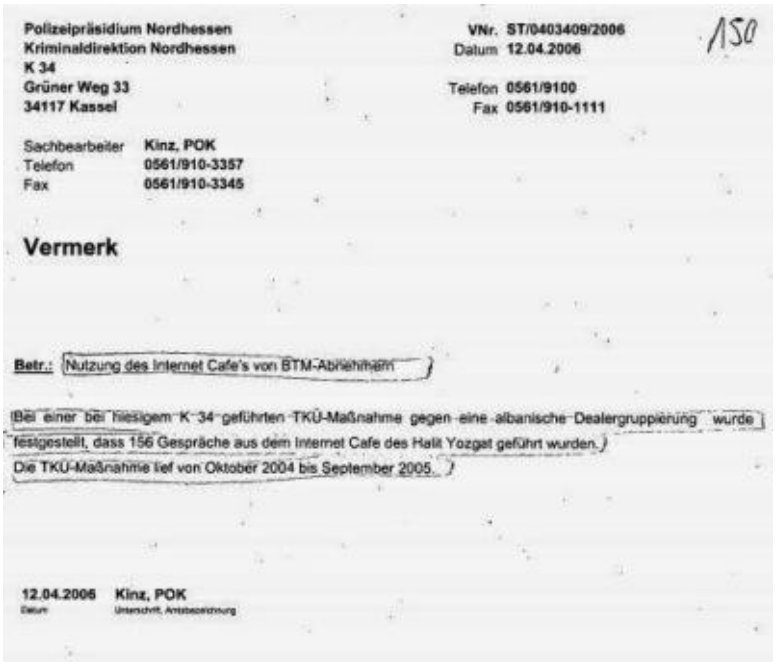
Neckarsulm (2017-09-19 01:15:00)
Was mir noch immer quer erscheint ist die Begebenheit, dass keine Videoaufzeichnung vorhanden(?) ist. Wenn "soetwas" passiert - auch die Bedrohung - dann fallen mir nur belastende (sowohl Halit (oder Daddy) betreffend als auch informierte Behörden) Gründe ein, auf technische Überwachung (auch verdeckt) zu verzichten. Den Verlauf der Aktivitäten am PC und/oder dem verschwundenem Mobiltelefon räume ich auch die Möglichkeit ein für etwas Transparenz zu sorgen... . Wie bereits erwähnt, mir fallen nur belastende Gründe ein.

Faultier (2017-09-19 12:36:53)
Verzeiht mir meine Faulheit, aber sind Schmauchspuren für Kassel dokumentiert?

admin (2017-09-19 13:07:48)
Jein. Jedenfalls nicht bei den zunaechst verdaechtigen augenzeugen. bei temme die an einem mantel. bei schwester yozgats ex verlobtem wurden die abriebe nie ausgewertet.

## #NSU Hessen: Mit der Trambahn in 15 Minuten vom Knast zum Internetcafe Yozgat, Drogen kaufen? (2017-09-19 09:00)

Wir wissen, dass das Cafe Yozgat einen albanischen Drogenbezug hatte:



Polizeipräsidium Nordhessen
Kriminaldirektion Nordhessen
K 34
Grüner Weg 33
34117 Kassel

VNr. ST/0403409/2006
Datum 12.04.2006

Telefon 0561/9100
Fax 0561/910-1111

Sachbearbeiter Kinz, POK
Telefon 0561/910-3357
Fax 0561/910-3345

150

**Vermerk**

Betr.: Nutzung des Internet Cafe's von BTM-Abnehmern

Bei einer bei hiesigem K 34 geführten TKÜ-Maßnahme gegen eine albanische Dealergruppierung wurde festgestellt, dass 156 Gespräche aus dem Internet Cafe des Halit Yozgat geführt wurden.
Die TKÜ-Maßnahme lief von Oktober 2004 bis September 2005.

12.04.2006 Kinz, POK
Datum Unterschrift, Amtsbezeichnung

siehe: [1]http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/16/nsu-hessen-hatte-der-bka-staats schutz-vorwissen-observierte-deshalb-temme-das-cafe-yozgat/

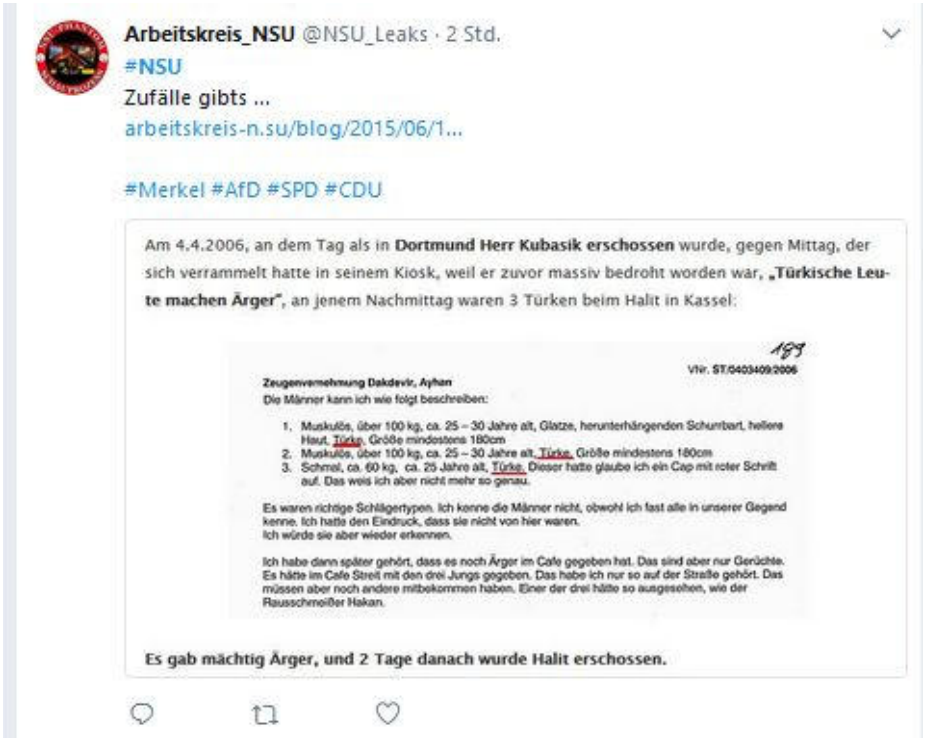
Ob schon die Teestube Yozgat ein Drogenumschlagplatz war, das wissen wir nicht, jedoch spricht so einiges dafuer:




Das war aber die PKK, nicht die Albaner.  2 Hollaender und 2 Franzosen.  Solche die noch nicht solange dort leben...

Fakt ist:  Papa Yozgat benutzte bei seinen Nachforschungen nach dem Mord an seinem Sohn nicht seine eigene SIM-Karte, sondern die SIM eines albanischen Drogendealers. Heimlich.

Er glaubte wohl zu wissen, wo er suchen musste:



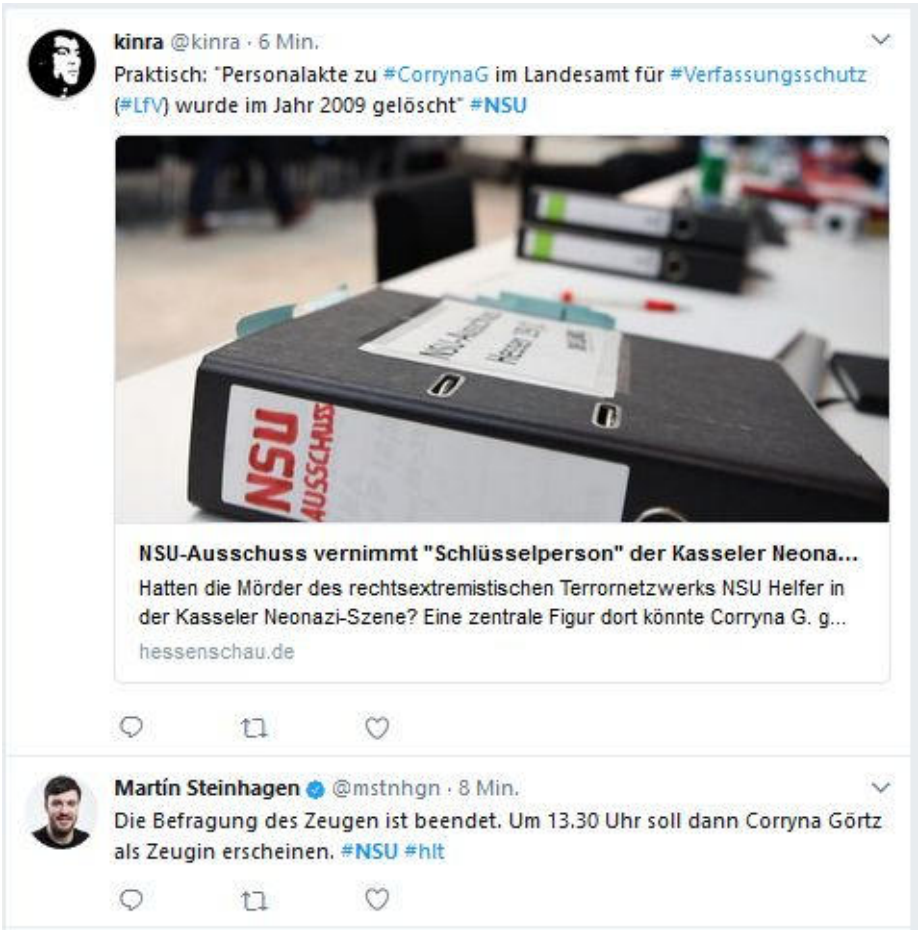

Es riecht nach Organisierter Kriminalitaet, in der Duesteren Parallelwelt (Spiegel 2011), und das BKA ermittelte auch genau dort: Im muslimischen Milieu, aber unter strikter Nichtbeachtung kurdischer Spuren. Sobald PKK etc. auftauchte, war Ende der Ermittlungen.

Vielleicht deshalb, weil manchmal MIT drin ist, obwohl es nach PKK oder so riecht und aussieht?

Wissen wir nicht.

Zeuge 3:

[2]




.

[3]




Als ob sie weglaufen wuerde...

[4]




In Erfurt lehnt Kathilein wichtige Zeugen ab, aber nach Hessen reisen, um eben solche Zeugen zu hoeren… bigott.

Omakind mit Katze? Warum steht sie auf der THS-Liste der Erfurter, als eine von 2 Frauen? Die andere war Zschaepe.




Sie kennt die Uwes nicht? Wie schade.

[5]




Temme und Gaertner kennt sie auch nicht?

Ja warum hat man sie denn dann vorgeladen?

Na wegen der Trambahn! Nur Geduld.

Erst noch ein wenig Gedoens vorweg…

[6]




Der kann viel sagen, der KHK Frese: Er weiss nichts, und hat das hinspekuliert:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/18/nsu-hessen-sie-wissen-nicht-wann-die-2 -kopfschuesse-halit-yozgat-trafen/

Man muss sich das klarmachen, [7]wie desinformierend da agiert wird, von der CDU ebenso wie von den Linken:

[8]



Wie bitte? Mit geleakten Akten?

> Die hessische CDU hatte das Gutachten kritisiert, Methode und Datenmaterial infrage gestellt.
>
> Laut Forensic Architecture ... Die Aktivisten kritisieren, dass die britische Forschergruppe nicht in den hessischen NSU-Untersuchungsausschuss eingeladen wurde, um ihre Ergebnisse zu verteidigen.

Leute, dasselbe hatte schon 2006 das LKA Hessen computergrafisch ermittelt. Das ist nicht neu, aber zwingend ist es eben auch nicht. Damals nicht und heute nicht.

> Die Gruppe Forensic Architecture der Londoner Goldsmiths Universität untersucht... auf Grundlage von im Internet enthüllten Ermittlungsinformationen den Ablauf der Ereignisse rekonstruiert. Ihre Ergebnisse wurden auf der Kunstausstellung documenta gezeigt.

Gottseidank ist diese linke Documenta endlich pleite. Bankrott. Niemand weiss, wo die 24 Mio euro an Steuergeldern hingingen. Schon fatalist musste sich diesen Schrott als Schueler antun. Nie wieder moderne Kunst! Der Schwur haelt schon fast 40 Jahre.

Noch eine Meinung dazu:

> Ach. Welche geleakten Informationen standen denn auf der Internetseite des BKA?
>
> Das ist nicht das Verbrechen. Das Verbrechen, das diese Hobbyfilmer begehen, ist ergebnisorientierte Auftragsbeweisfälschung. Der Temme wars, dann drehen wir mal einen Film, der das untermauert. So geht aber Forschung nicht.
>
> Wenn der Todeszeitpunkt Spekulation ist, wie auch deutlich aus den Akten hervorgeht, dann ist eben HobbyForensik geradezu gefährlich kriminell.

Richtig.

> Nur der Mörder weiß, wann geschossen wurde, sofern er auf die Uhr geschaut hat. Wie lange Yozgat dann noch lebte, sei dahingestellt.
>
> Auch der Neurologe hat ein Zeitfenster für Schußabgabe bis Todeszeitpunkt abgegeben.
>
> Wer sich auf 17 Uhr eins drei flink fokussiert wie auf einen Gott, der muß zwangsläufig evangelistische Kackscheiße produzieren. Ist nunmal bei Gottesanbetern so. Wissenschaft geht anders.
>
> Der eigentliche Betrug im Betrug ist, daß alle anderen Zeugen, die auch anwesend waren, die auch Augen und Ohren haben, die auch was gehört oder nicht gehört haben, mit ihren Aussagen ausgeklammert werden, obwohl die im Grunde faktenidentisch mit jenen Temmes sind. Auch daß Temme in der Vernehemung andeutete, man habe ihn seitens seiner Vorgesetzten in diese Zeugenrolle hineinkomplimentiert, auch das bleibt außen vor. Ich denk die Brüder haben die Akten gelesen?
>
> Sie haben nur exakt einen Punkt herausgepickt. Einen, der ihre These stützt.

Richtig.




Wenn Sie ein Linker sind, dann vertuschen Sie das. Ganz einfach.

Sie koennen auch aus MEHR ALS ZWEI einfach 2 machen, und aus "da fiel ne Tuer zu" machen Sie Schuesse. Reicht jedenfalls fuer Friedensblick.de.

Es ist immer Desinformation, das Wichtige wegzulassen.

[9]




Bekommen Sie langsam den Durchblick? Wie Desinformation der Linksmedien funktioniert?

Die Zeugin veraeppelte die SPD?

[10]




.

[11]




Die Erfurter vom Roewer?

Soll der Michael Vogt den doch mal befragen…

[12]




LOL.

Ich kann sie aber verstehen. Dabei sitzen und nichts fragen duerfen muss grausam sein.

ABER: Selber vorladen! In Erfurt. Den Thomas Dienel, die Corynna, die Anlieger aus Stregda, mit denen Laabs sprach… erst verbranntes Plastik, dann Polizei, und die die den 3. Mann gesehen hat nicht vergessen! Der vom Womo abhaute, bevor es brannte.

[13]




Gedoens.

[14]




Da hat Kathi schon in Gedanken die Vorladung geschrieben…

[15]




Alles Gedoens.

In Kassel mordeten sehr wahrscheinlich keine Neonazis.

[16]




Gedoens.

3 Linke twittern unterschiedlich, innerhalb 1 Minute. Wie geht das?

[17]




Wieso nicht, um Drogen zu kaufen, die man dann im Knast mit viel Profit verticken konnte?

[18]




Der Doenermoerder kam nicht mit dem Fahrrad, sondern der kam mit der Tram? Ein Auftragsmoerder aus dem offenen Vollzug? Wieviele Insassen im Knast sind Moslems? 70 % oder mehr?

Boese, was sind wir wieder boese ;)

[19]




Weil es dort Drogen gab?

[20]




Immer wieder schoen, [21]wie das Gedoens in den Vordergrund geschoben wird:

[22]


FR.de > Politik > Rechtsextremismus > NSU > Zeugin betritt Saal in Handschellen

NSU-Ausschuss

# Zeugin betritt Saal in Handschellen

**Corryna Görtz gibt im hessischen Landtag zu, das Internetcafé von Halit Yozgat besucht zu haben. Als es um Kontakte zu Österreichs Verfassungsschutz geht, verweigert sie die Aussage.**

Wichtig war doch wohl, dass sie weder die Uwes noch Beate kannte, dass sie keinen Temme vom VS kennt und keinen V-Mann Gaertner, also ihre Vorladung eigentlich unsinnig.

Das schreiben die linken Hofnarren des Schmierblattes der angeblich buergerlichen FAZ aber nicht.

> Beim NSU-Kerntrio hatte die Polizei 2011 eine Skizze des Tatorts gefunden. Bis heute ist ungeklärt, wer die Opfer ausgesucht und die Tatorte ausgespäht hat.

Dass auf dieser Skizze des Cafes Funkfrequenzen standen, darunter auch solche des Innenministeriums, das fehlt.

Aber immerhin.

Wer hat fuer die Polizei moegliche Tatorte von Tuerken/Kurdenmorden observiert?

Oder war es fuer den VS?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/16/nsu-hessen-hatte-der-bka-staatsschutz-vorwissen-observierte-deshalb-temme-das-cafe-yozgat/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen30.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen33.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen31.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen34.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen35.jpg
7. http://www.sueddeutsche.de/news/panorama/terrorismus---kassel-forscher-verteidigen-gutachten-zu-nsu-mord-in-kassel-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-170917-99-874
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/leaks-1.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hahaha.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen36.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen37.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen38.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen39.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen40.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen41.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen42.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen43.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen44.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen45.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hessen46.jpg
21. http://www.fr.de/politik/rechtsextremismus/nsu-neonazi/nsu-ausschuss-zeugin-betritt-saal-in-handschellen-a-1351590
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage05.jpg

---

## Die Dönermorde, die PKK, die YPG und die Unfähigkeit der Ermittler? (2017-09-20 09:00)

ein Gastbeitrag

.

[1]



Regelmäßigen NSU-Leaks-Lesern dürfte der Titel dieses Blogbeitrages irgendwie bekannt vorkommen.

***"Die Dönermorde, die Türkei, die PKK und die Unfähigkeit der Ermittler"***

hieß die dreiteilige Serie, die Anfang letzten Jahres hier veröffentlicht wurde:

[2]

http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=D %C3 %96NERMORDE+T %C3 %9CRKEI+PKK

Alle 3 Teile sind Lesepflicht!

Ähnlich wie in dem September 2015 veröffentlichten Beitrag [3] ***"Warum musste die Döner-Mordserie beim NSU entsorgt werden?"***

, soll auch hier einer These nachgegangen werden, welche Tätergruppe tatsächlich hinter der Döner-Mordserie stecken könnte und warum sie nicht zur Rechenschaft gezogen wurden.

**"Die Täterspuren führen in die Türkei!?"**

Von dem ein oder anderen Mitstreiter im Arbeitskreis NSU wurde schon die Ansicht vertreten, die Täter der Döner-Mordserie könnten im Auftrag des türkischen Staates gehandelt haben. Als Auftragskiller des türkischen Geheimdienstes MIT, die Unterstützer der Terrororganisationen PKK und DHKP-C liquidierten, bzw. PKK-nahe Drogenlieferanten ausschalteten. Daß deutsche Behörden PKK-Morde strafrechtlich nicht verfolgen, erschien eher als unvorstellbar. NATO-Partner Türkei und so.

Es gab aber Hinweise in den Akten auf PKK-Verstrickungen in dieser Mordserie:

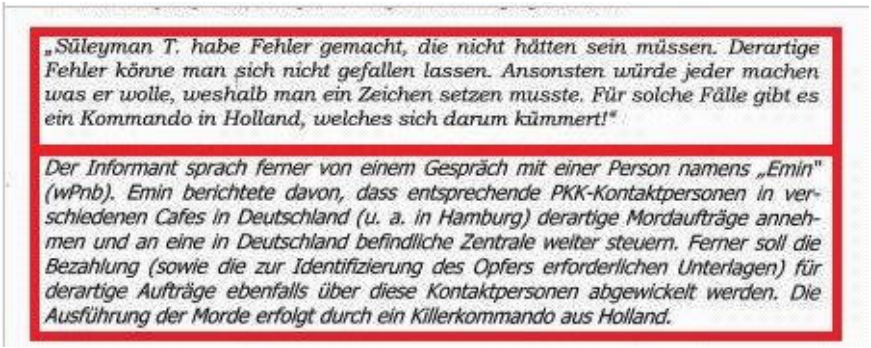
*Der Mord in Hamburg 2001: [4]Drogen, Schutzgeld und die PKK?*

[5] *Der Mörder von Yasar in Nürnberg wurde 2006 ermittelt*

Und möglicherweise auch hier:
[6]




Die mutmaßlichen Täterspuren weisen mehrmals in die Niederlande und nach Frankreich. Zumindest als damalige Wohnorte einiger Tatverdächtiger. Neben Deutschland sind die Beneluxstaaten ein wichtiges Aktivitätsfeld der PKK in Europa. Daneben sollte auch Frankreich nicht vergessen werden. Denken wird an den 3-fachen Kurden-Mord im Januar 2013 in Paris.
[7]




[8] Die vier 2001 in Kassel festgenommenen Schuldeneintreiber hatten ihre Wohnorte in Frankreich und den Niederlanden.

[9] Die Europazentrale der PKK befindet sich übrigens in Brüssel.

Kurdische Opfer sind nicht ausschließlich nur Ziele türkischer staatlicher Täter, bzw ihnen verbunden Mafia-Clans, sondern auch der PKK selbst. Denn auch die PKK betreibt Killerkommandos, sogar einen Geheimdienst und führt Todeslisten, wie 1994 beim großen Kurdenprozess vom Oberlandesgericht Düsseldorf festgestellt wurde:

> *Seit dem Verbot arbeite die Partei, berichtet das baden-württembergische Innenministerium, "außerordentlich konspirativ und abgeschottet". Wozu die PKK in Deutschland fähig ist, zeigte jüngst der bislang größte Kurdenprozeß: Vor drei Wochen verurteilte das Oberlandesgericht Düsseldorf vier Kurden, zwei von ihnen wegen Mordes, zu lebenslanger Haft. In den viereinhalb Jahren, die der Prozeß dauerte, war zutage gekommen,*
>
> ***daß die PKK in der Bundesrepublik einen Geheimdienst samt Killerkommandos aufgebaut hat.***
>
> *Öcalans Agenten hätten, so das Gericht, "Gegner in konkurrierenden kurdischen Organisationen", aber auch unzuverlässige Leute aus den eigenen Reihen ausgespäht.*
>
> ***Sie schüchterten mißliebige Landsleute ein, straften sie ab und führten eine Todesliste: "Zur Umsetzung von Tötungsbeschlüssen standen Exekutionskommandos bereit."***
>
> Quelle: [10]der spiegel

Eine Todesliste aus den Niederlanden soll es auch bei den Dönermorden gegeben haben, auf der, laut der BAO Bosporus, einige, laut Terror Holger vom SWR, alle Opfer der Döner-Mordserie gestanden hätten.

> “
>
> **[11]Sometimes I’m a PKK, sometimes I’m a PJAK, sometimes I’m a YPG. It doesn’t really matter. They are all members of the PKK.”**

Offiziell führen die EU, die Vereinigten Staaten und Großbritannien die PKK als Terrororganisation. Was einige dieser Staaten allerdings nicht daran hindert kurdische Milizen zu bewaffnen, die in Syrien nichts anderes als nur anders benannte PKK-Einheiten sind.

Zur Erinnerung: Die Kriege u.a. gegen den Irak und Syrien wurden schon seit 1997/98 von der US-Denkfabrik

**Project for the New American Century**

gefordert. In beiden Ländern gibt es kurdische Minderheiten und Aktivitäten der PKK.

[12] **Leseempfehlung!**

**Die Kurden: Washingtons Massen-Destabilisierungs-Waffe in Mittel-Ost**

Mittlerweile ist schon der zweite von drei Teilen erschienen.

*Wir wissen, dass die PKK im Jahr 2016 in Europa Spenden in Höhe von insgesamt 25 Millionen Euro eingesammelt hat. Davon alleine 13 Millionen aus Deutschland. Angesichts dieser Zahlen sind Maßnahmen, die solche Finanzströme unterbinden, von besonderer Bedeutung.*

Johannes Dimroth, Sprecher des Bundesinnenministeriums

. ([13]MDR)

Mit 25 Millionen € im Jahr läßt sich kein seit Jahrzehnten andauernder Guerillakampf in der Türkei führen. Auch nicht die Kriege in Syrien und im Irak, trotz Waffenlieferungen aus dem Westen.

Es existiert [14]ein Wikileaks-Dokument aus dem hervor geht, daß die PKK über ein Budget von ca.

**86 Milliarden $**

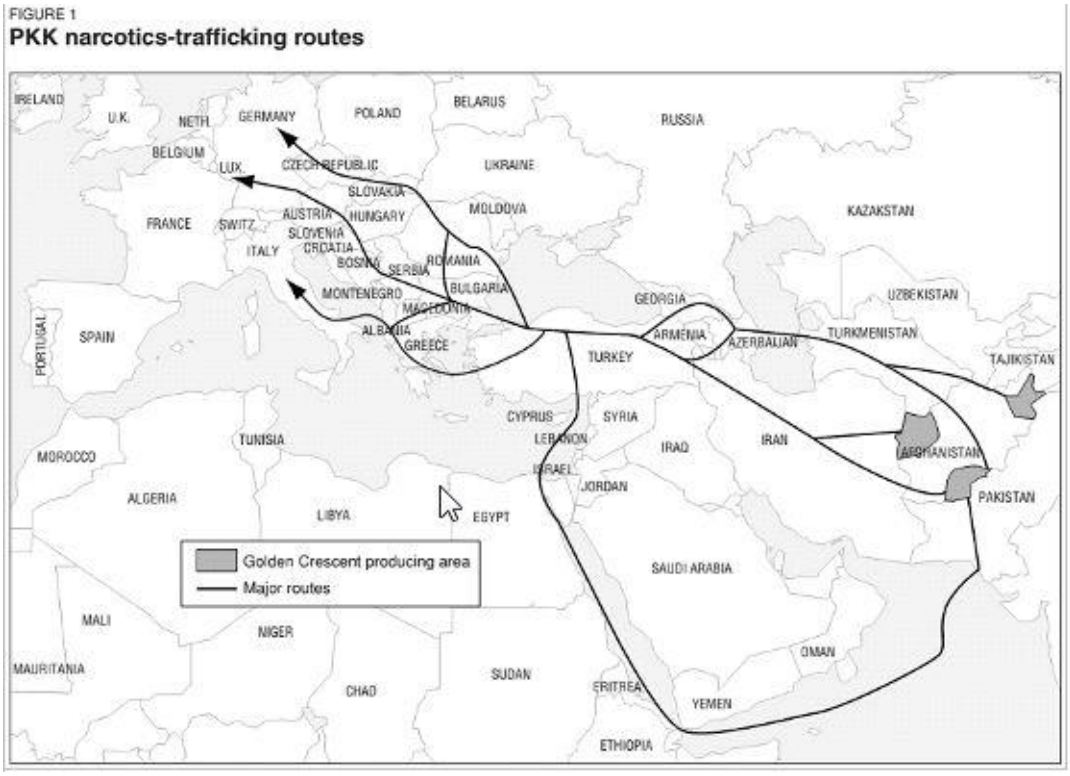
verfügen soll. Außerdem sei die PKK tief in die Produktion und den Schmuggel von Heroin verwickelt. Der Verfasser des Dokuments gehört dem CIA nahen Think-Tank Stratfor an.

[15]PKK FUNDING: OPERATIONS AND METHODS

STRATFOR Robert Fragnito

Der europäische Heroin-Markt wird von kurdischen Drogenkartellen beherrscht.

[16]




Quelle: [17]http://www.larouchepub.com/eiw/public/1999/eirv26n06-19990205/eirv26n 06-19990205 _050-pkk _heroin _cartel _threatens _euro.pdf

Gehörten die wirklichen Täter der Döner-Mordserie zu einem dieser in Europa agierenden Drogenkartellen, die mit ihren Erlösen aus dem Drogenhandel die PKK finanzieren?

Durften sie deshalb nicht ermittelt werden, weil sie sozusagen im Dienste westlicher Geostrategen agierten?

**Nämlich die Finanzmittelbeschaffung durch Drogenhandel in Europa, um ihren angeblichen Befreiungskampf gegen die Türkei und ihre Teilnahme an US/NATO-Kriegen zu finanzieren? Die Opfer der Mordserie waren mutmaßlich kleine Drogenlieferanten oder Spendenverweigerer, die ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind?**

Denken wir an die Contras in Nicaragua und die Protektion ihres Kokainhandels

**durch die CIA**

.

Der Spiegel mit seiner [18]Düsteren Parallelwelt im Februar 2011:

> ***Acht Türken und ein Grieche wurden mit derselben Tatwaffe erschossen. Es gibt Hinweise, dass eine Allianz türkischer Nationalisten, Gangster und Geheimdienstler dahinter stehen könnte.***

Doch auch ihnen fehlen die Beweise. Alle Ermittlungen endeten irgendwann an einer Mauer des Schweigens. Es herrsche, berichten die Beamten, Angst - Angst vor dem "tiefen Staat", einem Netzwerk aus Ultranationalisten, Militärs, Politikern und Justiz. "Ergenekon", eine angebliche Verschwörungsorganisation, soll genauso wie die rechtsextremen Angehörigen der Grauen Wölfe in dieses Netzwerk verstrickt sein.

**...**

*Sein Geld habe er als Schuldeneintreiber und Waffenhändler verdient, behauptet*

*Şerif. Bis 2003, als der t*

*ürkische Geschäftsmann*

***Ertugrul Yilmaz***

*nahe Hannover erschossen wurde, der für die Grauen Wölfe den Drogenhandel mitorganisiert habe. Danach will*

*Şerif in den Kokainhandel eingestiegen sein.*

*Insgesamt habe er 15 Jahre in der Unterwelt gelebt, immer mit Wissen und Unterst*

*ützung der türkischen Behörden und unter dem Schutz von Abdullah S., den*

*Şerif einen "Vollstrecker mit Diplomatenpass" nennt, einen "Grauen Wolf, der 2006 in Izmir exekutiert" worden sei.*

***"Yilmaz geh***

***örte zum tiefen Staat. Wenn die Polizei die neun Morde aufklären will, muss sie genau dort anfangen"***

*, behauptet*

*Şerif. Doch dabei gibt es ein Problem: Selbst der Mord an Yilmaz ist nie aufgekl*

*ärt worden. Auch sein angeblicher Nachfolger im Drogenmilieu wurde später in Hannover-Bemerode erschossen. Über dessen Firmen, darunter Restaurants und Reisebüros, seien Drogengelder gewaschen worden, behauptet*

*Şerif.*

War es vielleicht so, wie Georg Lehle in seiner

*ANALYSE DER BEIDEN SPIEGEL ARTIKEL AUS 2011 ZUR CESKA- MORDSERIE*

im Januar 2015 vermutete, [19]daß man die Geschichte von links nach rechts verdrehte?

[20]

**Deutscher Bundestag** Drucksache 17/5274

17. Wahlperiode 22. 03. 2011

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ulla Jelpke, Andrej Hunko, Niema Movassat, Jens Petermann, Katrin Werner und der Fraktion DIE LINKE.

Mögliche Verwicklung von Grauen Wölfen in Mordserie an ~~türkischen~~ kurdischen Kleinhändlern

([21]Quelle)

Kleine Anfragen zur Kriminalität ihrer PKK-Freunde, findet man von der umbenannten Mauermörderpartei eher nicht. Daß Linksextremisten im NSU-Betrug keine unwesentliche Rolle spielen, dürfte den Lesern dieses Blogs nicht entgangen sein.

Wenn die Täter der Döner-Mordserie tatsächlich von oder aus dem Umfeld der PKK stammen, könnte das auch ihr Mitwirken an dieser bundesrepublikanischen Tragödie begründen. Die Unterstützung der PKK und PKK-nahen Organisationen durch Mitglieder der Linkspartei, ist wohl bekannt.

Was wog da (mutmaßlich) schwerer?

Die Unterstützung für ihre Terroristenfreunde der PKK oder die Erfindung des NSU-Phantoms?

[22]



Ein mutmaßlicher Killer, des im Spiegel-Artikel

*Düstere Parallelwelt*

genannten

*Geschäftsmann*

***Ertugrul Yilmaz*,**

wurde Ende 2016 in Polen festgenommen.

*Im April 2003 wurde Millionär*

***Ertugrul Y.***

*(37) mit Kopfschuss in seiner Hemminger Villa aufgefunden. Ende 2016 fassten Fahnder den mutmaßlichen Killer: In Polen nahmen sie einen per Haftbefehl gesuchten Kurden (45) fest.*

([23]BILD)

Der Mord in Duisburg an der

[24] Agentin Birgül Düven geb. Aydin, vom Partnerdienst MIT

, bleibt weiterhin ungeklärt.

Der Besitzer der Dönerbude in Rostock - Mord an Turgut, dem man bei der Beerdigung eine Patrone in die Hand drückte, hieß zufällig auch Aydin.

Wer die Schüsse auf einen türkischen Geschäftsmann in Stuttgart abgab, ist ebenso ungeklärt.

[25]

http://nsu-leaks.freeforums.net/post/59181/thread

Oder die Schüsse auf Ali T. in Köln -Porz.

[26]

http://nsu-leaks.freeforums.net/post/41993/thread

2 mal gelbes Kennzeichen. War es wieder ein Killerkommando aus Holland oder Luxemburg?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/ypg.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=D%C3%96NERMORDE+T%C3%9CRKEI+PKK

3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/09/21/warum-musste-die-doener-mordserie-beim-nsu-entsorgt-werden-2/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/07/01/der-mord-in-hamburg-2001-drogen-schutzgeld-und-die-pkk/
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/06/30/der-morder-von-yasar-in-nurnberg-wurde-2006-ermittelt/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/y21.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/y3.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/06/10/mord-kassel-eine-zeitleiste-mal-anders-teil-1/
9. https://www.shz.de/regionales/hamburg/pkk-funktionaer-muss-fuer-drei-jahre-in-haft-id14441636.html
10. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13686684.html
11. https://www.wsj.com/articles/americas-marxist-allies-against-isis-1437747949
12. http://www.voltairenet.org/article197792.html
13. http://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/umgang-mit-pkk-in-deutschland-100.html
14. https://wikileaks.org/gifiles/docs/64/64032_turkey-pkk-funding-1-.html
15. https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:f-E0FlrSB1wJ:https://wikileaks.org/gifiles/attach/8/8595_PKK%2520FUNDING%2520OPERATIONS%2520AND%2520METHOD
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/y4.jpg
17. http://www.larouchepub.com/eiw/public/1999/eirv26n06-19990205/eirv26n06-19990205_050-pkk_heroin_cartel_threatens_euro.pdf
18. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-77108510.html
19. http://friedensblick.de/14542/wusste-der-spiegel-schon-mitte-2011-vom-nsu/
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/y5.jpg
21. https://sicherungsblog.wordpress.com/2016/12/28/doenermorde-pkk-graue-woelfe-wer-toetete-die-kurden-und-in-wessen-auftrag/
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/y6.jpg
23. http://www.bild.de/regional/hannover/hannover/millionaers-killer-in-polen-verhaftet-49603096.bild.html
24. http://www.radioduisburg.de/duisburg/lokalnachrichten/lokalnachrichten/archive/2017/08/04/article/-6c7fa1cebb.html
25. http://nsu-leaks.freeforums.net/post/59181/thread
26. http://nsu-leaks.freeforums.net/post/41993/thread

---

ordo ab chao (2017-09-20 14:21:17)
da passt ja die Theresienwiese mit einem darauf defekt abgestelltem & mit 12kg HEROIN beladenem Schmugglerfahrzeug perfekt ins Bild... Hat Kiesewetter bei ihren verdeckten Ermittlungen im OK Drogen-Millieu zu viel über Kollegen, die sogar ganz offen in DER OK Muckibude trainierten, herausbekommen???

admin (2017-09-20 14:45:30)
Vielleicht wurde sie wirklich lediglich in Uniform wiedererkannt von Russen/Kasachen-Mafiosis, die sie vorher verdeckt observiert hatte. Die reale Gefahr ging aber imo von ihrem Chef aus. Dann passte perfekt, was Du vermutest. Mafia-Strukturen innerhalb der 5. Bereitschaftspolizei, in die auch LKA-Beamte verstrickt sind.

ordo ab chao (2017-09-20 17:44:20)
ihre Radmuttern waren ja auch wenige Wochen vor der Ermordung gelöst... WARNUNG??!!!...

admin (2017-09-20 18:59:26)
sie wurde angeblich von einem Auto verfolgt und hatte erheblich Angst. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/08/31/michele-kiesewetter-wurde-nach-verdeck tem-einsatz-nach-hause-verfolgt/

MundHardt (2017-09-20 16:34:50)
Vielleicht ging es auch um Agenten der DEA, die war ja "zufälligerweise" auch vor Ort. Und das 12 kg Heroin soll ja 2 Millionen wert gewesen sein, diese Tour wurde mehrmals gefahren, da geht es dann schon um sehr hohe Summen.

Kieswewetter soll besonders gründlich ermittelt haben, vielleicht ist sie auf Strukturen innerhalb ihrer eigenen Einheit gestoßen die wiederum von der DEA gedeckte Drogengeschäft im Heilbronner Raum gedeckt bzw mit organisiert haben? Bei mehreren Millionen € dürfte da schon ein nettes Honorar für die Polizisten bei rum gesprungen sein. Da ging es also für viele Seiten um sehr viel. Und plötzlich sahen sich die Sicherhitsbehörden einem Polizistenmord entgegen gestellt, das erregt Aufmerksamkeit in der ganzen Bevölkerung, eine Polizistn eine so junge noch dazu, das ist dann kein kleiner türkischer bzw. kurdischer Gemüsehändler mehr. Das konnte man nicht ohne Ergebnisse in der Ermittlung lassen wenn man sein Gesicht wahren wolte. Irgendwann ist dann jemand auf die Bezüge zur rechten Szene (Kuk-Kluk-Klan, dort ja der V-Mann Corelli, der eventuell den Grundstein zum NSU legte im Auftrag der CIA??) der Polizisten und ihres Vorgesetzten gestoßen und dann noch der Bezug von Kiesewetter nach Thüringen in der es auch eine große rechte Szene gab und gibt. Volltreffer, da konnte man den Mord abladen, man musste nur die geeigneten Leute finden. Am besten welche ohne Familie und gefestigte Sozialkontakte, damit da auch niemand Alibis oder so was liefern kann. Man stöberte vielleicht beim BKA in V-Leute Akten und stieß auf Mundlos und Böhnhardt. Zwei "untergetauchte" Nazis die in ihrer aktiven Zeit zu allem bereit waren und offen gegen den verhassten Staat kämpfen wollten. Und Böhnhardt der schon öfter wegen Gewaltdelikten auffällig wurde. Keine engen Sozialkontakte keinen Kontakt mehr zu Eltern und Geschwistern. Man msste nur noch einen Türöffner finden, entweder andere V-Leute die man erpressen konnte mit ihren Familien, oder aber lose Urlaubskontakte denen die sich die drei geöffnet hatten? Die ganze Operation NSU lief dann über das BKA und dem Verfassungsschutz wurden die zwei toten Uwes samt Heilbronner Dienstwaffen dann vor die Füße gekippt, was sollte man da noch mehr machen als Akten verschwinden zu lassen um sich selber rein zu waschen? Vielleicht hat dann jemand aus dem linken Kreis über V-Leute Wind davon bekommen und man hat dann die Döndermorde gleich mit abgeladen oder eine Kooperation war von vorneherein geplant? Zschäpe und ihr Verhalten rund um den 4.11 geben weiterhin Rätsel auf, war sie der Türöffner? Oder aber wurde sie vorgewarnt von jemanden der sie sehr mochte? Sie muss in großer Angst gelebt haben in diesen Tagen und sich gestellt haben um in Sicherheit zu sein.....

ordo ab chao (2017-09-20 17:46:46)
hier der "echte pink panther nsu"?? (kleiner Scherz ;-) ) http://www.express.de/koeln/am-landgericht-schwer-bewaffnete-polizisten-in-suel z-wegen-pink-panther-prozess-28395656 genau da wurde auch Neco Arabaci mit dem Heli abgesetzt, konnte ich immer beobachten; weisse Häuser im Hintergrund..

admin (2017-09-20 18:55:38)
Diese Pink Panther als Juwelenraubbande gab es beim Polizistenmord Heilbronn als Spur: http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/07/page/2/ (einfach nach "pink" suchen, ergibt 5 treffer)

## #NSU: Untersuche auch du! (2017-09-21 09:00)



Der Untersuchungsführer ist immer der Herr des Verfahrens. Er entscheidet, oder wird entschieden, wie eine Ermittlung abgeschlossen wird. Bis zu dieser Entscheidung kann er sich auf mal mehr und mal weniger HiWis bei Polizei und in seiner eigenen Behörde, der zuständigen Staatsanwaltschaft stützen.

Die sind genauso wie die Polizei [1]chronisch überlastet. So kommt es, wie es kommen muß. Verfahren werden eingestellt.

> Die Kriminaltechniker der Berliner Polizei sind chronisch überlastet. Tausende Fälle bleiben liegen. Gerichtsverfahren verzögern sich. Nun hat es einem Staatsanwalt gereicht. Er stellte ein Verfahren ein, weil nach langer Zeit immer noch keine Untersuchungsergebnisse vorlagen.

Der Anmerker ist stocksauer, abgrundtief beleidigt und voller Internethaß, weil er von einem glasklar sehenden Antifa wegen des Zerschießens einer zielführenden Alternative öffentlich abgewatscht wurde. Egal. Der Kommentar ging so.

> [2]Die Anmerkung September 15, 2017 um 8:07 am
>
> *Verdacht, dass Corryna G. eine Informantin war. Sie wird heute vom hessischen NSU-Untersuchungsausschuss vernommen.*
> *Die dementsprechenden Hinweise verdichten sich. Dazu zählt das Desinteresse der Bundesanwälte an ihr.*

Das Desinteresse von Bundesanwälten gründet sich in 99 % aller Fälle darauf, daß die betreffende Person nichts zur Aufklärung von Verbrechen beitragen kann, da sie keinerlei Kenntnis zum Sachverhalt hat.

Kennverhältnisse ausbaldowern ist Hauptaufgabe der Antifa-Stasi. Auch das hat bisher exakt Null zur Aufklärung von Kapitalverbrechen beigetragen.

Und genau so wird es auch heute wieder ende. Endloses Gepupse, wie gut sie doch in Wirklichkeit sind. Der Ertrag hingegen ein Nichts.

Knallhart gesagt bzw. [3]glasklar erkannt, geht das so nicht.

> Es ist irgendwie auffällig, wie jede alternative, zielführende Hypothese durch sattsam bekannte Mitglieder des Arbeitskreises NSU zeitnah zerschossen wird. @Georg, Du scheinst hier auf einer heißen Spur zu sein.

Zu welchem Ziel uns diese heiße Spur führen soll, das muß im Dunkeln bleiben, weil es niemand der heißen Enthüller enthüllt.

Deswegen sei noch einmal auf die grundlegende Arbeitsweise verwiesen, der man sich immer bei der Analyse von gesellschaftlichen Sachverhalten befleißigen sollte. Als erstes sind die Fakten zur Kenntnis zu nehmen, also

zu sammeln und zu ordnen. In einem Kriminalfall stehen die Fakten in den Akten. Alles andere ist weitestgehend dem Sujet der Brüder Grimm zuzuordnen, Produkt einer durch Drogen induzierten überschießenden Phantasie.

Bevor man also den Anmerker in die Trotzecke schickt, wo er seit Tagen hockt und Buße tut, sollte man sich also die [4]Fakten reinziehen. das ist allemal besser als Antifa-Blödsinn in die Welt hinauszupupsen. Das stinkt nach ich-mach-mir-eine-Welt-wie-sie-mir-gefällt.

> Verfahrenseinstellung ohne Auflage Im Berichtsjahr 2013 wurden 24 % (1094682) der Ermittlungsverfahren ohne Auflage eingestellt. Bei Einstellungen ohne Auflage handelt es sich hauptsächlich um Bagatellsachen nach allgemeinem Strafrecht (§153 StPO) oder Jugendstrafrecht (§45 Absatz 1 JGG). Auch kann die Staatsanwaltschaft von der Strafverfolgung absehen, wenn es sich um unwesentliche Nebenstraftaten handelt, die gegenüber einer ansonsten abzuurteilenden Straftat nicht ins Gewicht fallen (§154 Absatz 1 StPO).

In all diesen Verfahren waren sicher Zeugen vonnöten, so, wie auch in den Verfahren, die es vor Gericht brachten. Jeder Staatsanwalt weiß, daß 95 % der im ersten Anlauf geladenen Zeugen völlig wertlos sind, weil sie nichts zur Aufklärung der Kriminaltat beitragen können. Ergo werden die auch gleich wieder fallengelassen. Die Kosten nur Zeit und Kaffeegeld.

Warum das ausgerechnet bei Corynna Görtz anders sein soll und sie der Breakpoint des NSU-Verfahrens schlechthin ist, das erschließt sich eben nur alternativen Hypothetikern und den glasklar zu erkennenden Jubelpersern der Antifa.

Der Anmerker ist beleidigt, weil er öffentlich abgewatscht wurde und [5]Dr. Andreas Müller ungeschoren davonkommt, obwohl der exakt das Gleiche schreibt.

> [6]hintermbusch September 19, 2017 um 6:42 am
>
> @ ordo ab chao
>
> > „In diesen Gebieten ist immer viel auf der Strasse los“

Das kann man so nicht sagen. Ich wohne in der Nähe des Tatorts des Mordes an Habil Kilic im Jahr 2001 und hatte dort wenige Wochen vor dem Mord noch eingekauft. Der Gehweg vor dem Laden war immer ruhig, fast unbelebt, damals wie heute.
Die Frage der Flucht ist deshalb weniger spannend als die Frage, wie zwei Glatzen aus Jena auf diesen 0815-Laden in der Münchner Peripherie gekommen sein sollen. Weil das unerklärlich war, hat die SZ bald nach der „Selbstenttarnung“ im November eine heiße Spur geliefert:

http://www.sueddeutsche.de/muenchen/rechter-terror-in-muenchen-unheimliche-pa rallelen-1.1221070

Die lokale rechte Szene soll den Mördern einen Tipp gegeben haben. Klingt erst mal gut und die BAW hat ja auch prompt großspurig Ermittlungen angekündigt. Man denkt beim Lesen, das kann nicht lange dauern, bis die Kontakte ermittelt und lokale Nazis mitangeklagt sind. Aber bis heute kam dazu im Prozess genau so viel: Null.

Und dieses Muster ist halt an allen Tatorten so ähnlich: Medien und BAW verkünden Hand in Hand das,

was notwendig ist, um Zweifel zu zerstreuen: rechte Szene gleich ums Eck, Netzwerk etc. Danach sieht man dann aber nie mehr etwas, das wie ein Beweis aussieht. Die heißen Spuren bleiben einfach Spuren und verblassen dann. Zurück bleibt nur der Eindruck, alles sei ganz klar gewesen. Man kann deshalb davon ausgehen, dass genau das der Zweck des Artikels war: Spuren in die Hirne kleben.

Antifantasten sind strohdoof.

q.e.d.

1. https://www.morgenpost.de/berlin/article102981604/Strafverfahren-wegen-Ueberlastung-eingestellt.html
2. http://friedensblick.de/25792/war-corryna-g-eine-nsu-informantin-von-andreas-temme/#comment-8116
3. http://friedensblick.de/25792/war-corryna-g-eine-nsu-informantin-von-andreas-temme/#comment-8118
4. https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2015/03/StaatsanwaltschaftlicheErmittlungstaetigkeit_032015.pdf
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/category/russlungen-dossier/
6. http://friedensblick.de/25748/welche-alternative-hintergruende-koennten-die-sogenannten-nsu-morde-bomben-haben/#comment-8128

---

youtuber (2017-09-21 09:27:54)
Wenn es nur nicht so traurig wäre...

Wyatt (2017-09-21 14:04:37)
am Tatort in Nürnberg das Gleiche: der Mord an dem kleinen türkischen Schneiderlein ist mir unerklärlich, wie die Uwes genau auf den gekommen sein sollen. Kleine kurze Nebenstraße in der Südstadt, gegenüber 2 kleine Firmen wo jeden Augenblick jemand rauskommen könnte, in der Straße wohnen mind. 80 % Türken und andere Ausländer. Die Frauen arbeiten in der Regel nicht, da guckt immer jemand aus dem Fenster. Das ist ganz sicher so da ich des öfteren durch diese Strasse gehe. Große länger hier Lebende würden sofort auffallen und mit Fahrrädern sowieso, die hätte dort ganz sicher jemand gesehen. Nicht gesehen dort werden südländisch aussehende Türken / Kurden, weil dort ständig Besuch von denselben kommt. Und Nazis in der Südstadt und warum ausgerechnet dieser kleine Schneider ? Sicher Fehlanzeige Was mir auch aufgefallen ist, die "Taschenlampenbombe" in dem kleinen Lokal mit türkischen / kurdischen Wirt, das wurde ja auch den Uwes angelastet, auch in der Südstadt von Nürnberg. Aber das scheint dann doch zu krude gewesen sein. Dieses kleine Lokal finden nur Insider, das sieht man von der Straße kaum. Davon hat man dann die Finger gelassen

Wyatt (2017-09-21 14:08:17)
ja und hätten die Nazi Informanten in München gehabt und die wollten Türken / Kurden ermorden, hätten die sicher von den Nazi Informanten gewußt das das 1 Opfer ein Grieche und kein Türke / Kurde ist hätte sich nicht ein Nazi Informant die sehr hohe Belohnung verdienen wollen ??

Wyatt (2017-09-21 23:34:43)
Dazu drei Zitate aus den Ermittlungen zum „NSU“ des ehemaligen Präsidenten des Landesverfassungsschutz Thüringen, Roewer: Verwandte haben ausgesagt: „[...] der Tote ist so und so mit mir verbandelt oder verwandt und die ganze Familie hat sowieso nicht mit ihm gesprochen, er war auf der schiefen Bahn. Das ist in drei Fällen deutlich nachweisbar. [...] Ermittlungen haben dazu geführt, daß alle, bis auf einen, steuerlich auffällig geworden waren, also keine Steuern gezahlt haben, obwohl sie offensichtlich von irgendetwas normal lebten. Sie hatten alle Steuerstrafverfahren am Mann. Auch die Verwandten hatten Schwierigkeiten zu erklären, wovon die betreffenden Personen ihren Lebensunterhalt bestritten haben. In zwei Akten ist mir (Roewer) aufgefallen, daß die Angehörigen, der Polizei gesagt haben [...] „das mußte so kommen.“

**Sauerlandbomber Daniel Schneider wird heute CIA-Agent Mevluet Kar auf die Theresienwiese bringen? (2017-09-22 09:00)**

Die Ländle-Brutalstaufklaerer wollen heute Nägel mit Köpfen machen, und haben dazu wieder mal einen verurteilten Sauerland-Bomber vorgeladen um von dem zu erfahren, ob Geheimdienste am Tag des Polizistenmordes in Heilbronn waren, und ob der Agent Kar dort war, vielleicht in Verbindung mit einer Bargeld-Deposition bei der Santander Bank, 2,3 Mio Euro angeblich fuer ein Waffengeschaeft (oder Zuender?) stehen im Raum.

Der 1. Bomber Fritz Gelowicz hatte das bestritten:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/11/15/koranbehinderter-konvertit-leugnet-mev luet-kar-am-tatort-heilbronn/

Aber eine der Sauerlandbomber-Verteidigerinnen hatte Kar wieder ins Spiel gebracht, wollte aber ihren Informanten nicht nennen:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/22/islam-terroristen-verteidigerin-ricard a-lang-bringt-mevluet-kar-zurueck-nach-heilbronn/

Also hat man den naechsten vorgeladen, Daniel Martin Schneider.



A court in Düsseldorf on Thursday sentenced, from left: Atilla Selek to 5 years; Fritz Gelowicz and Daniel Martin Schneider to 12 years; and Adem Yilmaz, a Turkish citizen, to 11 years.
Roberto Pfeil/dapd, via Associated Press

Irgendeiner wird doch wohl passend aussagen ;)

[1]

**13. Sitzung: Freitag, 22. September 2017 (ab 9.30 Uhr)**

**Tagesordnung**

Zeug*innenliste

1. M.K.- KHK LKA, soll u.a. zu den Ermittlungen gegen das Aktionsbüro Rhein Neckar Auskunft geben. Er soll auch zu möglichen Verbindungen zwischen Mitgliedern von Rockergruppen sowie der Organisierten Kriminalität in BW und den Mitgliedern des NSU oder möglichen Unterstützern befragt werden. (geladen auf 9.30 Uhr)
2. R.H. – soll Konzerte der rechtsextremistischen Musikszene besucht und mitorganisiert haben (geladen auf 10.45 Uhr)
3. K.W. – KHK BKA, soll dem Ausschuss über Erkenntnisse zu den beiden Telefonnummern Auskunft geben, im die Rahmen eines via Europol durchgeführten Abgleichs von Telekommunikations-Funkzellendaten, die im Umfeld des Heilbronner Anschlags erhoben wurden, festgestellt wurden. Außerdem soll er etwas zum Procedere des Abgleichs der Funkzellendaten sagen. (geladen auf 13 Uhr)
4. D.M.S – verurteilter Terrorist der Sauerlandgruppe (geladen auf 14 Uhr)
5. R.R.K. – hatte jüngst behauptet, aufgrund seiner früheren beruflichen Tätigkeit etwas zu einer der beiden Telefonnummern sagen zu können. Deswegen hat sich der Ausschuss entschieden, den Zeugen erneut zu laden. (geladen auf 15 Uhr)

Der letzte Zeuge war bei den US-Truppen, beim oertlichen Militaergeheimdienst der Amis, Rudolf Kiefer heisst der wohl.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/20/nsu-laendle2-viel-heisse-luft-wenig-us -geheimdienste-in-heilbronn/

Das wird bestimmt wieder mal sensationell werden, mit bahnbrechenden Erkenntnissen.

Oder auch nicht. Eher nicht, wenn Sie uns fragen.

Noch besser Sie fragen Klingelstreich-Moser, bzw. Nuoviso, Robert Stein oder Norbert Fleischer.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/15/avanti-dilettanti-wer-ist-besser-die-w elt-oder-nuoviso/

Ganz viel Heilbronn, passend zur heutigen Show im Ausschuss, nagelneu:

https://vimeo.com/234802945

Sehr verwirrend, wichtige Infos fehlen. Stark Moser-Riha-lastig, mainstreamig.

So wird der NSU garantiert nicht aufgeklaert. Und der Heilbronner Polizistenmord auch nicht.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/DKKrkRrW0AACKFJ.jpg-large.jpg

---

ordo ab chao (2017-09-22 15:22:10)
die Theresienwiese soll doch bereits vor dem "Kollegenmord" vom Trafohäuschen aus beschattet worden sein...Irgendein Dienst weiß also ganz genau Bescheid!

admin (2017-09-23 12:26:24)
Da wissen wir nichts davon. Woher hast du das?

ordo ab chao (2017-09-23 15:44:15)
hatte ich irgendwo im Zusammenhang mit den anwesenden Diensten um Mevlut Kar mit seinen Millionen gelesen, muss ich suchen...passt ja auch wenn der Millionen "wegbringt", dass man da Aufpasser hinstellt.. es wurde sogar von offizieller Seite bestätigt, ALLERDINGS haben die nur zugegeben, NACH dem Mord dort im Trafohäuschen "aktiv" gewesen zu sein.

admin (2017-09-23 16:01:24)
ja such mal bitte...

ordo ab chao (2017-09-23 15:55:27)
SORRY, nicht Trafohäuschen an dem der Mord geschah! SONDERN: aus dem Stellwerk ("Türmchen" ca 50-100m Luftlinie entfernt) heraus, soll die Wiese/Schausteller/Mevlut Kar/12kg Heroin Transport?? wer weiss noch alles ;-) beschattet worden sein.. (hatte sich, meine ich, sogar ein Beamter bzgl dessen "verplappert" & auf NACH dem Mord korrigiert)

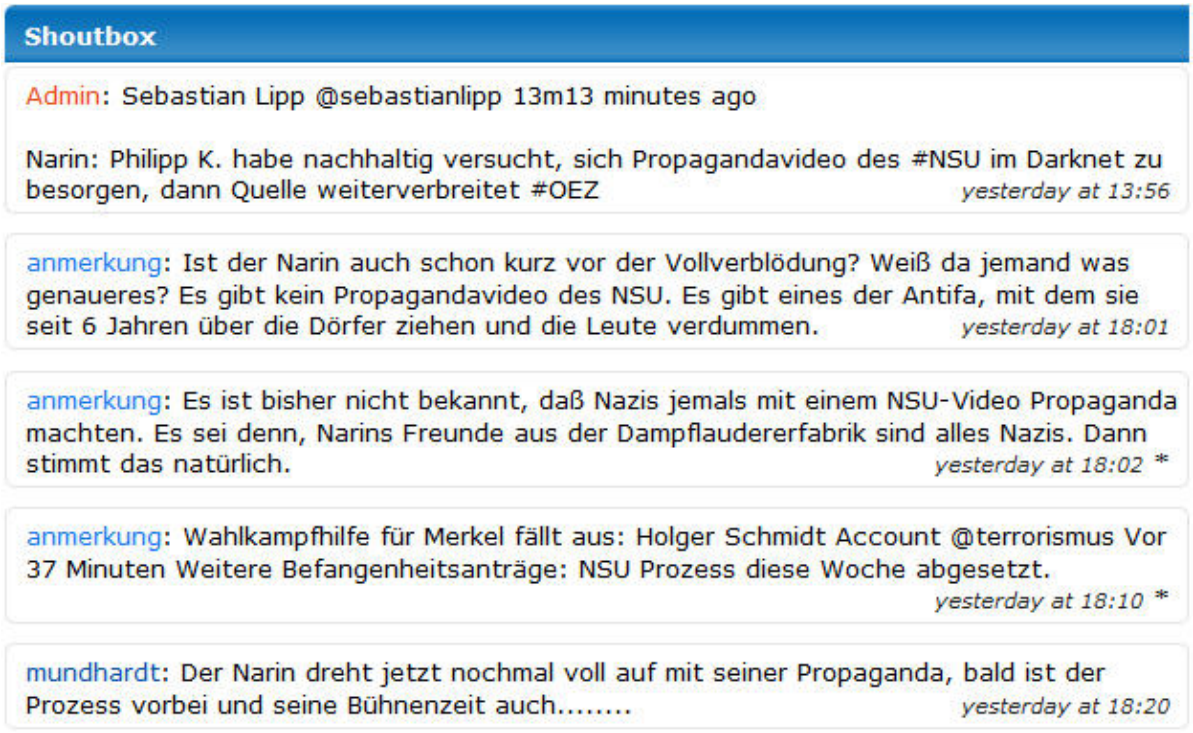
teleherzog (2017-09-23 05:33:07)
Sauerlandbomber - ich kannte damals die Vermieter und beide Söhne von dem Ferien-Haus in Willingen - die wohnten (oder wohnen) 5 Spazierminuten (gehen, nicht joggen) vom BVB Bus Anschlagsort - Die waren früher ULTRAKONSERVATIV - ich wunderte mich damals, das DIE an solche Langbart-Vögel ihre Hütte vermieteten - ich finde das immer noch komisch - Einfach mal die Vermieter googlen - Grüße aus DO ;) P.S. Gehobene Gegend, Süd, eben fast in Sichtweite BVB Bus Hotel (an der Strasse, östlich)- hatte dann ein paar BVB Bus Videos gedreht und Nachbarn wegen dem Anschlag befragt, hatte da so ein G***** Gefühl, aber da fand man ja den Deutsch-Russen und Börsenzocker als Täter (ob die Story stimmt, das weiss ich nicht)

admin (2017-09-23 12:28:01)
Alte BND-Leute aus der Gladio-Zeit waeren sicher gut geeignet fuer die Sauerlandkomoedie, keine Frage ;)

youtuber (2017-09-24 08:45:54)
Hatte ich damals schon beim Propagandamelder gelesen, schön daß Du Dich hier meldest Teleherzog. Das sind meiner unmaßgeblichen Meinung nach interessante Informationen. Über den Beobachtungsposten aus der Baustelle in Heilbronn habe ich damals mal was geschrieben im Forum. Es gibt vermutlich Fotos von der Theresienwiese, zumindest aber Zeugen. Dort gab es ideale Beobachtungsstandorte.

## #NSU: Konstruier ihn auch du! (2017-09-23 09:00)

[1]




Admin: Sebastian Lipp @sebastianlipp 13m13 minutes ago

> *Narin: Philipp K. habe nachhaltig versucht, sich Propagandavideo des NSU im Darknet zu besorgen, dann Quelle weiterverbreitet OEZ*

anmerkung: Ist der Narin auch schon kurz vor der Vollverblödung? Weiß da jemand was genaueres? Es gibt kein Propagandavideo des NSU. Es gibt eines der Antifa, mit dem sie seit 6 Jahren über die Dörfer ziehen und die Leute verdummen.

anmerkung: Es ist bisher nicht bekannt, daß Nazis jemals mit einem NSU-Video Propaganda machten. Es sei denn, Narins Freunde aus der Dampflaudererfabrik sind alles Nazis. Dann stimmt das natürlich.

anmerkung: Wahlkampfhilfe für Merkel fällt aus: Holger Schmidt Account @terrorismus Vor 37 Minuten Weitere Befangenheitsanträge: NSU Prozess diese Woche abgesetzt.

mundhardt: Der Narin dreht jetzt nochmal voll auf mit seiner Propaganda, bald ist der Prozess vorbei und seine Bühnenzeit auch.....

In der Kurzintervention ist das Thema Nazipropaganda erschöpfend erklärt. Bis zum 12.11.2011 gab es kein Propagandavideo des NSU, mit dem durch die Medien getingelt wurde, um sich der Propaganda zu befleißigen. Das unbestätigte Gerücht, ein Arzt am Krankenhaus Heilbronn habe davon vernommen, behandeln wir an dieser Stelle auch so, als Gerücht.

Narin erzählt also Unsinn, so wie er gerne mal auf die Kacke haut und über seine sehr gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Schutz- und Sicherheitsorgane berichtet. Da wundert es nicht, daß er aus einer Verfahrensakte plaudert, Bullshit aber nicht als Bullenscheiße bezeichnet.

Wenn mit dem Propagandavideo des NSU der Paulchen-Panther-Clip gemeint ist, den die rassismusfreien Genossen des ZOB in einer erwachsenenpädagogisch verstümmelten Version publizierten, dann muß man kein Darknet bemühen. Das Internet reicht aus, um sich einen langweiliges [2]Trittbrettfahrervoodo der Antifa zu besorgen, ein Bekenntnixvideo, in dem sich niemand zu gar nix bekennt.

Beim AK NSU wurde dieser Clip umfassend analysiert und die [3]Ergebnisse vollständig publiziert.




> [4]Wolfgang Wischer @WolfgangWischer
>
> Empfehlung! Einfach mal das neue Sonderheft vom COMPACT zum NSU-Komplott lesen. Der NSU ist ein Konstrukt der Geheimdienste.

Nein, man muß es wohl zehntausende Male wiederholen. Der NSU mag eine Idee der Geheimdienste gewesen sein. Welcher eigentlich? Er mag aber auch eine Idee des Staatsschutzes bei der Polizei oder Führungsebene beim BKA unter [5]Chefdetektiv Ziercke gewesen sein. Oder ein Diener Ranges hatte die Idee, um so einige anhängige Verfahren auf dem Müll der Polizeigeschichte zu entsorgen. Das liegt im Dunkeln und lohnt nicht der Mühe des Nachdenkens. Sicher ist, daß die eine oder andere Info von interessierten Kreisen an zuverlässige Einflusser (Influenzer) verkauft wurde. Das muß nicht mal viel sein, denn ab da ist es im Reich der Grimmschen Antifantasia und somit praktisch Selbstläufer.

Der NSU ist definitiv ein Konstrukt der Antifa im Verbund mit der Lügenpresse und stringent deren Produkt und Deutungsversion. Nichts anderes. Das verteidigen sie mit Händen und Füßen, notfalls mit Denunziation, Stasi-Methoden und bürgerlicher Existenzvernichtung. Da kennen sie keine Freunde.

Halten wir also fest, daß Nazipropaganda mit diesem Video bisher ausschließlich seitens der Antifa, evangelistischer Extremisten und Lügenprofis der Medien stattfand. Die zwei rechten Deppen, die im Suff "Es lebe Pink Panther" skandierten, lassen wir an der Stelle unter den Tisch fallen. Das ist statistisches Rauschen weit unterhalb der Triggerschwelle.

> [6]Kay-Uwe Hegr September 13, 2017 um 6:47 pm
>
> > „Die Annahme, dass die ihnen zur Last gelegten Taten einen rechtsterroristischen Hintergrund gehabt haben könnten, basiert desweiteren nur auf dem zweifelhaften „Bekennerfilm“ und dessen Versendung.“

Da würde ich widersprechen. Selbst versierte Redakteure großer Tageszeitungen hielten die ihnen zugesandte gekürzte Version für das Werk eines Geistesgestörten.

Verantwortlich für die Prägung der Nation im Sinne des NSU, war ausschließlich die Interpretation aus einem Hamburger Verlagshaus, welches das Machwerk exklusiv und mit Sperrfrist vom Berliner „antifaschistischen pressearchiv und Bildungszentrum e.V.“ erwarb und zeitgleich mit der Übernahme des Falles durch den Generalbundesanwalt veröffentlichte.

1. http://nsu-leaks.freeforums.net/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/01/30/das-paulchen-panther-bekennervideo-ohne-bekenntnis/
3. https://die-anmerkung.blogspot.de/2015/03/nsu-schlubild-dich-auch-du.html
4. https://twitter.com/WolfgangWischer/status/910835627708559361
5. https://die-anmerkung.blogspot.de/2014/11/nsu-jorg-diehl-im-anus-des-freundes.html
6. http://friedensblick.de/25748/welche-alternative-hintergruende-koennten-die-sogenannten-nsu-morde-bomben-haben/#comment-8111

---

brain freeze (2017-09-23 14:52:45)
Da wedelte also der Schwanz mit dem Hund. Ein armer Ritter Staat angeschmiert von der Antifa-JG Jena und Hallenser (?) Genossen. Reingefallen sogar die Profilügner vom Lügel. Nun ja. Aber daß Kathis Papi den schwullesbischen Panther zum Nazi machte und sie es zuließ, das nehme ich ihnen übel. Diese verschlagenen rotfaschistisch-zionistischen Evangelen!

admin (2017-09-23 15:59:41)
Oha... obwohl... nicht falsch... dasselbe dachte ich auch. wir kriegen beide ne Abreibung, warts ab :)

Die Anmerkung (2017-09-23 18:05:16)
Wie überhaupt das Phänomen, daß 99 % der in Deutschland vertriebenen Nazipropaganda von der Antifa gewuppt wird, keine Beachtung findet. Die Nazis erfinden ein paar T-Shirts, krähen im Suff blöde Sprüche oder dichten Lieder, von denen 99 % den Mißfallen der Linken erregen, weil sie denen nicht gefallen, die aber auch nicht verboten sind, weil sie keine strafrechtliche Verbotsgrenze überschreiten. All das würde keine Sau zur Kenntnis nehmen. Erst die Antifa in ihre Unausgelastetheit und mit ihrem unermüdlichen Denunzianteneifer macht daraus richtig große Heißluftballons und verklappt dies als Nazimüll in ihren Kanälen, so daß es zwangsläufig irgendwann auch im Hauptstrom aufschlägt. Nur dem Arbeitseifer der Antifa ist die große Flut an öffentlich zugänglicher Nazipropaganda geschuldet. Es stellt stellt sich die Frage, warum die Antifa den Nazis das propagandistische Schrifttum abnimmt und die Nazis so entlastet? Und es stellt sich die Frage, wer mehr Nazi ist, der ohne oder der mit dem A am Anfang? Nazi sind sie ja beide.

ordo ab chao (2017-09-23 20:18:33)
die Antifanten sind auch für 90 % der s.g. "Propagandadelikte" verantwortlich, malen halt zu gerne die swastica... ;-)

ordo ab chao (2017-09-23 16:01:09)
Äußerst merkwürdiges Vorgehen der Behörden: Der Berliner Weihnachtsmarktattentäter Anis Amri wurde von Polizei und V-Männern vor Überwachung gewarnt. Er konnte deshalb Beweise rechtzeitig vernichten. Im Fall des Weihnachtsmarktattentäters Anis Amri hat es offenbar weitere schwere Behördenpannen gegeben: Wie der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, ließen Beamte den Tunesier mehrfach wissen, dass er überwacht werde. Dadurch seien weitere Islamisten aus Amris Umfeld gewarnt und Ermittlungen des Generalbundesanwalts gefährdet worden. Im Februar 2016 sei Amri mit dem Bus von Dortmund nach Berlin gefahren: Entgegen der Bitte des nordrhein-westfälischen Landeskriminalamts (LKA) habe die Berliner Polizei den Gefährder bei der Ankunft nicht verdeckt observiert, sondern habe ihn mit aufs Präsidium genommen. Bisher unbekannte Ermittlungsakten zeigen dem "Spiegel" zufolge die Folgen der verpatzten Aktion: Demnach meldete sich Amri am selben Abend bei einem mutmaßlichen IS-Unterstützer aus Dortmund.

Die Polizei habe in Berlin auf ihn gewartet und ihn "direkt gepackt", berichtete Amri dem Bericht zufolge: "Sie haben mir das Telefon weggenommen, sie haben alles von mir beschlagnahmt." Der "Bruder" solle besser alles löschen. Daraufhin soll sein Kontaktmann in Dortmund andere Islamisten ermahnt haben, noch vorsichtiger zu sein und die Telefone nicht mehr mitzunehmen, wenn sie irgendwo hingingen. Gegen das Netzwerk lief ein Großverfahren der Bundesanwaltschaft. Ende März 2016 wurde Amri in Oberhausen offenbar erneut von Beamten gewarnt. Amri habe sich an jenem Tag seinen Asylbewerberscheck abgeholt: Ein V-Mann der nordrhein-westfälischen Polizei habe ihn begleitet, schreibt der "Spiegel" weiter. Dabei habe eine Mitarbeiterin der Stadt erzählt, dass Amri aufpassen müsse: Das Landeskriminalamt verdächtige ihn, Leistungen zu erschleichen. So berichtete es dem Nachrichtenmagazin zufolge der V-Mann laut den Akten. Die Stadt weist die Darstellung zurück. http://www.mmnews.de/politik/30135-beamte-warnten-attentaeter-amri-vor-ueberwachung immer diese Parallelen...

Wyatt (2017-09-23 23:23:51)
diese Warnungen von V-Leuten der Geheimdienste und oder VfS an Amri bestärken mich immer weiter, dass Amri eigentlich ein V-Mann war der aus dem Ruder gelaufen ist bzw. seine Brötchengeber "verarscht" hat. Die normalen Polizeibehörden wussten natürlich nichts von der Vita von Amri und seinen Aufträgen als V-Mann. Warum der wieder laufen gelassen wurde am selben Tag wird ja nicht gesagt, vielleicht haben seine Führungsoffiziere interveniert

admin (2017-09-24 13:00:53)
https://www.heise.de/tp/features/Vertuschung-2-0-Im-Fall-Amri-erlebt-man-dies elben-Methoden-wie-beim-NSU-Skandal-3839391.html Vertuschung 2.0: Im Fall Amri erlebt man dieselben Methoden wie beim NSU-Skandal 24. September 2017 Thomas Moser

MundHardt (2017-09-24 02:22:31)
Mit der Antifa ist es wie mit einem Feuerteufel in Reihen der Feuerwehr. Sie legen selber Feuer um den Brand dann in Heldenmanier löschen zu können und für diese tolle Arbeit lassen sie sich dann noch den Etat erhöhen. Auf diese Weise kann man sich dann auch noch sein Reich, nach eigenen Vorstellungen, schön neu aufbauen.

## Drogendealer beim Yozgat endlich im Mainstream, und weder MIT-Agenten noch Islamisten beim #NSU? (2017-09-24 09:00)

11 Jahre hat es gedauert, bis die Albaner-Drogendealer aus dem Cafe Yozgat[1] es endlich in den Mainstream schafften:

[2]


FR.de > Politik > Rechtsextremismus > NSU > Neue Spur zum NSU?

NSU-Mord in Kassel

# Neue Spur zum NSU?

**Eine Zeugin aus der rechten Szene berichtet im hessischen NSU-Untersuchungsausschuss, dass sie vor dem Mord an dem Kasseler Internetcafé-Betreiber Halit Yozgat mehrmals am Tatort war. Jetzt ermittelt die Polizei.**

21.09.2017 09:06 Uhr

Von Pitt von Bebenburg

Mailen

Nach der seit Ende 2011 erfolgten Seligsprechung der Opfer soll man da jedoch bloss ja nichts in den falschen Hals bekommen:

[3]

Der Untersuchungsausschuss forsche nun nach einer ehemaligen Zellengenossin von Görtz, sagte CDU-Obmann Holger Bellino. Sie soll Görtz den Tipp gegeben haben, Yozgats Café aufzusuchen. Bellino fügte hinzu, diese Spur könne dazu führen, dass Drogenkontakte stärker ins Licht der Öffentlichkeit gerieten. Aus dem Café heraus habe es laut den Ermittlern 156 Anrufe bei albanischen Dealern gegeben. Dies betreffe allerdings Kunden des Internetcafés und nicht den Betreiber Yozgat, betonte Bellino.

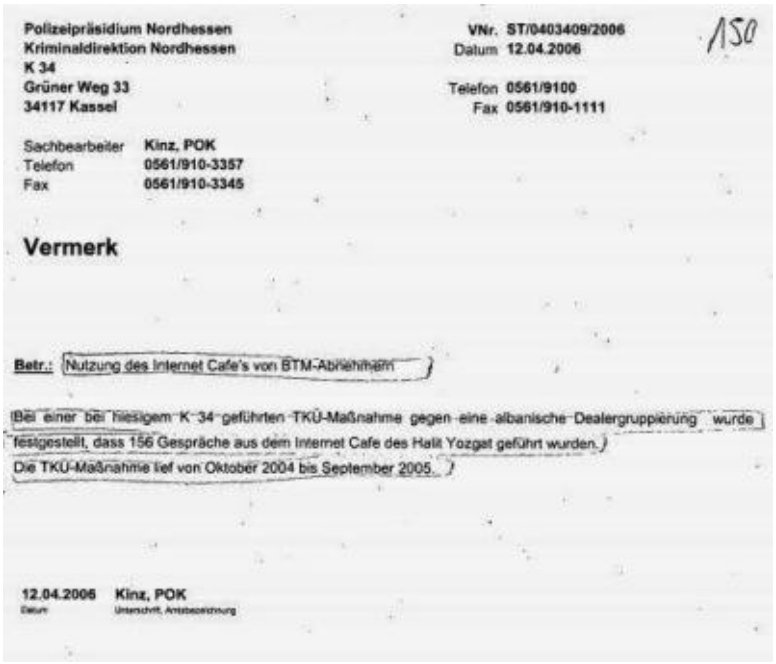
Die SPD hofft, dass die neue Spur Erkenntnisse darüber bringt, wie der NSU seine Opfer ausgewählt hat. Diese Frage sei bis heute ungeklärt.

Ach!

Immerhin 3 Jahre alt, das Aktenleak dazu, von 2014.

[4] #NSU Hessen: Mit der Trambahn in 15 Minuten vom Knast zum Internetcafe Yozgat, Drogen kaufen?

Wir wissen, dass das Cafe Yozgat einen albanischen Drogenbezug hatte:



Polizeipräsidium Nordhessen
Kriminaldirektion Nordhessen
K 34
Grüner Weg 33
34117 Kassel

VNr. ST/0403409/2006
Datum 12.04.2006

Telefon 0561/9100
Fax 0561/910-1111

Sachbearbeiter Kinz, POK
Telefon 0561/910-3357
Fax 0561/910-3345

150

**Vermerk**

Betr.: Nutzung des Internet Cafe's von BTM-Abnehmern

Bei einer bei hiesigem K 34 geführten TKÜ-Maßnahme gegen eine albanische Dealergruppierung wurde festgestellt, dass 156 Gespräche aus dem Internet Cafe des Halit Yozgat geführt wurden.
Die TKÜ-Maßnahme lief von Oktober 2004 bis September 2005.

12.04.2006 Kinz, POK
Datum Unterschrift, Amtsbezeichnung

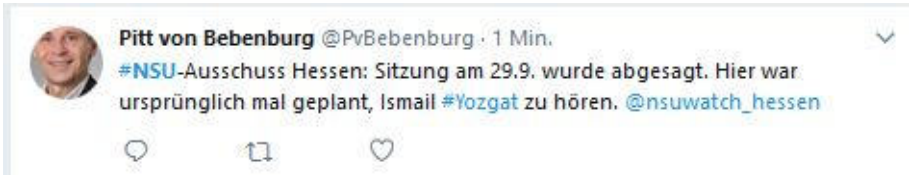
siehe: [5]http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/16/nsu-hessen-hatte-der-bka-staats schutz-vorwissen-observierte-deshalb-temme-das-cafe-yozgat/

Genau diese 156 Anrufe tauchen ploetzlich in der Linksmedienabteilung der FAZ auf.

Komisch, nicht wahr?

Und nicht nur das...

[6]




Kalte Fuesse haben sie bekommen?

Warum?

-Wegen der 3 Tuerken, die Halit laut Aussage eines weiteren Tuerken 2 Tage vor dem Mord bedrohten?

-Oder weil Ismail Yozgat nach dem Mord Nachforschungen in NRW betrieb, und dazu die SIM-Karte eines albanischen Drogendealers heimlich benutzte, damit die Polizei nichts mitbekommen sollte?

-Oder weil Hunderttausende Euros (oder waren es DM?) der Yozgats nicht erklaert werden konnten? Woher kamen diese Gelder?

Eine Offenbarung mit 3 Jahren Verspaetung! Hat die Corynna Goertz gut gemacht!

> Aus dem Café heraus habe es laut den Ermittlern 156 Anrufe bei albanischen Dealern gegeben. Dies betreffe allerdings Kunden des Internetcafés und nicht den Betreiber Yozgat, betonte Bellino.

Glauben wir sofort, hahaha.

Wie kam doch gleich der Verfassungsschutzbeamte Temme an seinen Informanten Yozgat? Gab es da etwa gewisse Druckmittel, sagen wir mal... leichte Drogenverstrickungen... mit deren Hilfe es gelang, dem LfV Hessen Kenntnisse ueber die aus dem Internetcafe heraus operierenden Islamisten aus der nahen Hinterhofmoschee zu verschaffen? Seine Aussage, 2006, das war sein Auftrag seit Jan 2006, alles 2014 schon geleakt!

Kein Wunder, dass der Bericht des HLfV dazu fuer 120 Jahre gesperrt wurde. Und nie den Bundestag erreichte. Und von keinem Mitglied des hessischen NSU-Ausschusses gelesen wurde, angeblich, im Geheimschutzraum.

Es gab keinen Mord durch Neonazis in Kassel, das ist die wahrscheinlichste These.

(Der Heilbronn-Wahnsinn kommt nachher... heisse Luft war's, wieder einmal)

[7]




Doof wie ein Stueck Brot... diese Konvertiten... Kollegen Kollegen Kollegen, oder Kasachen-Mafia, aber weder Islamisten noch NSU. Seid ihr denn alle bescheuert?

Aber nicht nur die...

[8]

Ein Mahnmal am Halitplatz in Kassel erinnert an dem vom NSU ermordeten Halit Yozgat. *Foto: Imago*

Bullshit. Nix NSU. 99 % sicher. Der Rest ist Antifageheule, Jammerverstaerker Nebenklage und linke Gesellschaft-sklempnerei mit Schuldkult-Obsession gegen alles Deutsche.

Und natuerlich Staatsschutz. NATO-Freunde verstrickt, Drogendealende... KDF befragen!

1. http://www.fr.de/politik/rechtsextremismus/nsu-neonazi/nsu-mord-in-kassel-neue-spur-zum-nsu-a-1354440?GEPC=s3

2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/papa1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/papa2c.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/19/nsu-hessen-mit-der-trambahn-in-15-minuten-vom-knast-zum-internetcafe-yozgat-drogen-kaufen/
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/16/nsu-hessen-hatte-der-bka-staatsschutz-vorwissen-observierte-deshalb-temme-das-cafe-yozgat/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/drogen-albaner.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep41.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/haha3.jpg

---

**#NSU Ländle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 1 (2017-09-24 21:00)**

Wie versprochen am Wahlsonntag kurz vor 18 Uhr noch ein wenig Zeitvertreib mit Gedöns aus dem Drexler-Ausschuss Stuttgart.

Vorab-Meldung:

[1]




Alles und nix, sozusagen.

Fazit der [2]Sitzungszeugin Ellen E.:

[3]




Alles klar? Verwirrt?

Koennen Sie getrost unbeachtet lassen, ja ignorieren, was da jetzt kommt, denn [4]das Wichtige hatten wir doch bereits heute morgen:

Der Heilbronn-Wahnsinn kommt nachher… heisse Luft war’s, wieder einmal

[5]




Doof wie ein Stueck Brot… diese Konvertiten… Kollegen Kollegen Kollegen, oder Kasachen-Mafia, aber weder Islamisten noch NSU. Seid ihr denn alle bescheuert?

Es gilt eine lange Zeugenliste abzuarbeiten, diese hier:

**13. Sitzung: Freitag, 22. September 2017 (ab 9.30 Uhr)**

**Tagesordnung**

Zeug*innenliste

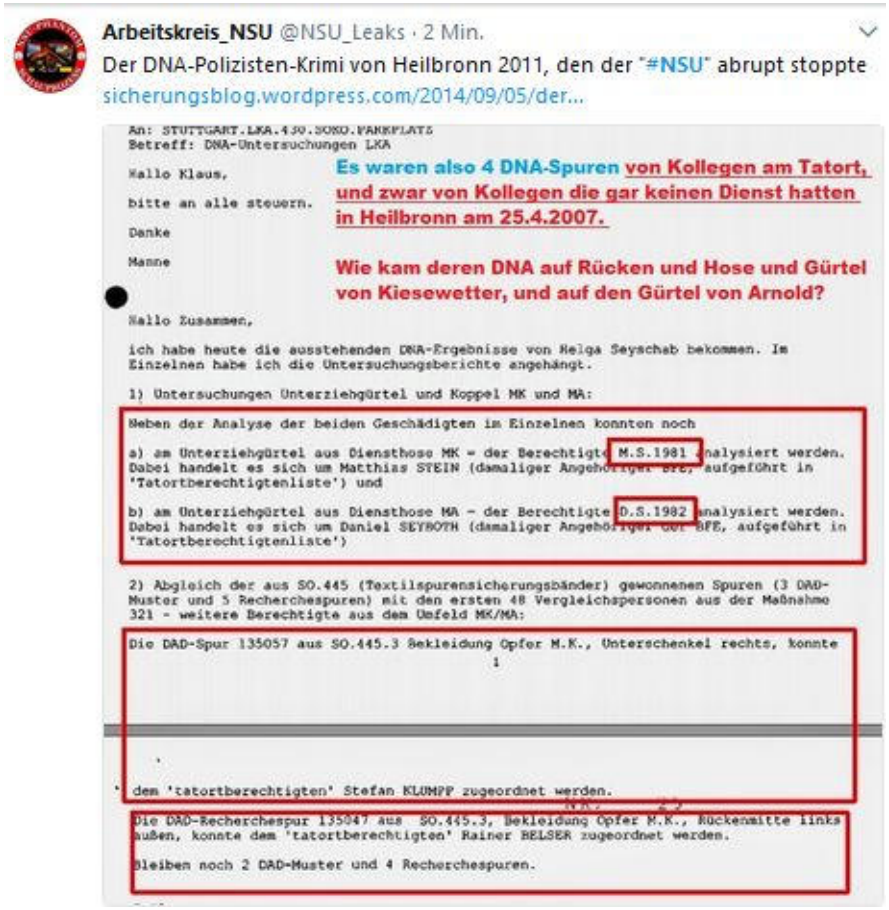
1. M.K.- KHK LKA, soll u.a. zu den Ermittlungen gegen das Aktionsbüro Rhein Neckar Auskunft geben. Er soll auch zu möglichen Verbindungen zwischen Mitgliedern von Rockergruppen sowie der Organisierten Kriminalität in BW und den Mitgliedern des NSU oder möglichen Unterstützern befragt werden. (geladen auf 9.30 Uhr)
2. R.H. – soll Konzerte der rechtsextremistischen Musikszene besucht und mitorganisiert haben (geladen auf 10.45 Uhr)
3. K.W. – KHK BKA, soll dem Ausschuss über Erkenntnisse zu den beiden Telefonnummern Auskunft geben, im die Rahmen eines via Europol durchgeführten Abgleichs von Telekommunikations-Funkzellendaten, die im Umfeld des Heilbronner Anschlags erhoben wurden, festgestellt wurden. Außerdem soll er etwas zum Procedere des Abgleichs der Funkzellendaten sagen. (geladen auf 13 Uhr)
4. D.M.S – verurteilter Terrorist der Sauerlandgruppe (geladen auf 14 Uhr)
5. R.R.K. – hatte jüngst behauptet, aufgrund seiner früheren beruflichen Tätigkeit etwas zu einer der beiden Telefonnummern sagen zu können. Deswegen hat sich der Ausschuss entschieden, den Zeugen erneut zu laden. (geladen auf 15 Uhr)

Alles Gedoens. Muss man sich nicht antun… heisse Luft war’s, wieder einmal.

Wer sind die Desinformanten? Na alle diejenigen, welche die Polizisten-DNA der dienstfreien Kollegen auf den Opfern nicht beachten, und lieber von Islamisten schwadronieren, also der geheimdienstlichen lancierten Ablenkung folgen. Lanciert via Stern, 1.12.2011.

Seit 2014 geleakt, in Heimatschutz ’weggelassen’, im Mainstream tabu, bei den Mosers sowieso:

[6]




Wer ist das, ausser Moser? Der gesamte Mainstream. Und die Alternativen… traurig aber wahr. Beim Riha klang das an mit der Kollegen-DNA, der Robert Stein hatte es sogar gemerkt, immerhin, aber dienstfei, das fehlt. Schlimm. Falsche 3 erste Polizsten am Tatort, welche die Augenzeugen wegschickten… steht sogar in Heimatschutz.

Die hier gehoeren auch dazu, die linke Mainstream-GEZ-Filme in den Himmel loben, aber selbst nichts wissen, und als Linke bei Linken den gemoserten Bloedsinn abpinnen,[7] voellig ohne eigenes Denken:

https://vimeo.com/233795828

siehe auch:[8] http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/22/sauerlandbomber-daniel-schneider-wird- heute-cia-agent-mevluet-kar-auf-die-theresienwiese-bringen/

War nix, wieder mal. Also los…

Zeuge 1: KHK Michael Krenz vom Staatsschutz.

Vom EG Umfeld-Vertuschungskommando ;)

[9]




In den Medienberichten zur Ausschusssitzung kommt der gar nicht vor.

[10]




Ach, der Herr Wohlleben... seit 2007 nichts Neues mehr? Ein Honigtopf, oder was? Ein vergessener? Ansonsten das altbekannte "wer kennt wen"-Spiel. Die Szene war doch recht ueberschaubar. Jeder kannte jeden stimmt aber auch nicht...




Stolzer Nixwisser?

[11]




Das Strukturverfahren zum NSU beinhaltet auch eine alternative Ceska-Beschaffung durch Jug P. und Sven Rosemann, die Akten sind so geheim, dass nicht einmal Laabs und Aust sie in Gaenze kennen. Feyder ist angeblich auch nur teilweise im Bilde.

Zu geheim selbst fuer die V-Journaille? Laabs hatte geplaudert, im Erfurter Ausschuss, [12]aber Moser scheint ahnungslos zu sein:

[13]

NSU-Prozess: Die Bundesanwaltschaft zerstört den Rechtsstaat

19. September 2017 – Thomas Moser

> Es war die BAW, die entschieden hat, dass konkret jene fünf Angeklagten sich vor Gericht verantworten müssen - und neun weitere Verdächtige bisher nicht. Unter diesen neun befindet sicher mindestens eine V-Person, wahrscheinlich mindestens zwei, außerdem Kontaktpersonen zu V-Personen.
>
> Dasselbe gilt für ein weiteres, ein zehntes, sogenanntes Sammel- und Strukturverfahren mit dem Titel "NSU/Unbekannt". Darin soll alles gesammelt werden, was sich sonst noch so im Komplex NSU ergibt. Beispielsweise ein Zeuge, der eine Handyaufnahme vom Tatort Theresienwiese am Tattag des Polizistenmordes in Heilbronn besessen haben will. Was alles und was konkret sich im Verfahren "NSU/Unbekannt" befindet, ist - wie sinnig - "unbekannt".
>
> Ein Opferanwalt wies jüngst darauf hin, dass sich die BAW mit diesen Parallelverfahren die Möglichkeit verschafft hat zu entscheiden, "welche Ermittlungsergebnisse dem Gericht vorgelegt werden - und welche nicht".

Das macht die BAW mit dem BKA-Staatsschutz seit 40 Jahren so, oder noch laenger, siehe Schmuecker-Mord, siehe Buback-Mord, es ist immer dieselbe Vertuschung durch weisungsgebundene Regierungs-Sonderstaatsanwaelte, die Drecksarbeit macht die Polizei, explizit der Staatsschutz. Oktoberfestbombe, ueberall Beweismanipulation im grossen Stil. Mordwaffen werden weggeschlossen, Gutachten und Handfragmente verschwinden, Akten werden manipuliert...

Seit mehr als 40 Jahren. Aufwachen. Leute!

Das LEAK war wohl der Bundestags-NSU-Ausschuss, Pumuckls Mitarbeiterinnen, oder die Gruenen?

> Der Ausschuss hat die Akten der zu den Aktenzeichen 2 BJs 12/12-2, 2 BJs 11/12-2, 2 BJs 2/12-2, 2 BJs 5/13-2, 2 BJs 6/12-2, 2 BJs 10/12-2, 2 BJs 72/12-2, 2 BJs 4/12-2 und 2 BJs 3/12-2 gegen die als Unterstützerinnen und Unterstützer der Terrorgruppe NSU verdächtigen Beschuldigten Max-Florian B., Mandy Struck, Pierre Jahn, André Kapke, Hermann S., Matthias Dienelt, Susann E., Thomas Starke und Jan Werner geführten Ermittlungsverfahren von der Bundesanwaltschaft beigezogen.

Alle Neune, aber wo sind die Akten zur alternativen Ceska-Beschaffergeschichte?

.

Weiter mit dem Laendle-Zeugen:

Weiss der wirklich nichts, oder veraeppelt er den Ausschuss?




.

[15]




"diesen allumfassenden Zeugen, den Sie suchen, den gibt es nicht"

[16]




Das LKA haelt die Parlamentarier dumm? Sieht so aus.

Warum steht das nicht in der Zeitung?

Bloede Frage ;)

[17]




So machen die das. Need to know. Jeder weiss nur Details, keiner hat den Ueberblick, abgesehen vom Leitenden Staatsschuetzer im BKA, dem der GBA sagt, was nicht ermittelt werden soll.

[18]




War Kathimaus nicht da?

ach nein, die war ja nur in Hessen... aber im Osten lief das genauso. Haben wir alles im Blog, aus den Erfurter Wortprotokollen. Tenor: Das waren Geschaeftsbeziehungen, es gab personelle Ueberschneidungen... (Kathi kaeme mit Martin Ruehlemann, den fragt sie immer ab), aber es war eben Ausweichen der Rechten infolge staatlichem Verbotsdruck. Die Rocker nahmen das Geld gerne. So sahen das in Erfurt LKA und LfV.

So war das wohl auch im Laendle:

[19]




Auch wenn es den Linksextremen nicht gefaellt...

Der naechste Zeuge kommt morgen dran. Der "Leugner" Rico Heise...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage05-1.jpg
2. https://twitter.com/FrauFoo
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/foo1.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/24/drogendealer-beim-yozgat-endlich-im-mainstream-und-weder-age

nten-noch-islamisten-beim-nsu/
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep41.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep46.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/15/avanti-dilettanti-wer-ist-besser-die-welt-oder-nuoviso/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/22/sauerlandbomber-daniel-schneider-wird-heute-cia-agent-mevluet-kar-auf-die-theresienwiese-bringen/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep1.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep2.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep4.jpg
12. https://www.heise.de/tp/features/NSU-Prozess-Die-Bundesanwaltschaft-zerstoert-den-Rechtsstaat-3835102.html
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/moser.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep5.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep6.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep7.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep8.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep9.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep10.jpg

---

**#NSU Laendle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 2 (2017-09-25 09:00)**

Zeuge 1, Staatsschutz-LKA, siehe vorigen Beitrag.

Vergessen: Noch mehr "wer kennt wen", wahrscheinlich Frntic und andere Kroatienkaempfer-Fragen… Neidlein etc..

[1]




Die Antifas der Stuttgarter Regionalzeitungen sind seit Jahren an der Heilbronner Neonazikillertruppe dran… Burschenschaft Normannia-Verbindungen nach Jena etc.

Bisher nichts Konkretes herausgekommen. Wohl mehr heisse Luft als sonstewas, wie immer?

.

Zeuge 2: Der „Leugner“ Rico H.[2]




Das ominoese Zeugensterben im Laendle... mit der Lieblings-Pappdrachen aller Mosers, Rihas und Nuovisos, aber auch Elsaesser mag auf diesen Hoax mit Krokus-Heilig nicht verzichten.

Grandiose Desinfo, wer auch immer den Gronbach dazu angestiftet hat, Congratulations. Hat prima gezuendet, der Pappdrache.

Disclaimer: fatalist ist [3]hieran unschuldig:

[4]




Kommt Zeit kommt Besprechung im Detail... einstweilen vielen Dank!

[5]

VOLKER SPIELMANN am 22. SEPTEMBER 2017 18:38

Der Fatalist und seine Mitstreiter unternehmen ein großes Werk

Während bei bei den Parteiengecken und der Lizenzpresse noch eitel Sonnenschein wegen des Autobahnuntergrundes zu herrschen scheinen, haben sich im Zwischennetz ein Mensch, der sich Fatalist nennt, und seine Mitstreiter an ein großes Werk gemacht: Durch die Veröffentlichung der geheimen Ermittlungsakten, die ihnen wohl einige Eulenspiegel zugespielt haben, wollen sie die Räuberpistole vom Autobahnuntergrund zu Fall bringen und die Verwicklung des Parteienschutzes in die Geschichte beweisen. Gelingt ihnen dies, so stehen die Parteiengecken wie begossene Pudel da. Dem Volk würde dann nämlich bewußt, daß sich der Parteienschutz terroristische Haustiere hält und gerne auch mal selbst schwere Straftaten verübt und diese den Gegnern der Parteiengecken in die Schuhe schiebt. Bislang war dies nämlich nur den Eingeweihten vom Celler Loch oder den Waffenlieferungen an die marxistischen Mordschergen von der königlich-englischen Luftwaffe bekannt. Man darf also gespannt sein, ob das Werk gelingt.

Im Übrigen bin ich dafür, daß der Euro zerstört werden muß!

.

Herr Heise, was war denn so los?

[6]




Wer kennt wen...

[7]




Man glaubt ihm sowieso nichts.

Niemand kennt Niemand ist natuerlich gelogen. Es geht darum, dem Staat bei seinem NSU-Konstrukt nicht zu helfen.

Nachvollziehbar...

[8]




Sauberer Koerpertreffer.

[9]




Das ist seine Art des Widerstandes: sich dumm stellen.

[10]

172




Wie oft die Antifa ihn wohl bereits angezinkt hat?

[11]




Schock!

Wer sowas sagt [12]wird bestraft:

[13]




Rico H. hat Jehova gesagt:

> Der „NSU ist ein Systemmärchen“, erklärte er kategorisch - und ließ die Beweisaufnahme im Verfahren gegen Beate Zschäpe vor dem Oberlandesgericht München dabei gänzlich außer Acht. Für das Geständnis Zschäpes hat er eine ganz eigene Antwort: „Ich möchte nicht wissen, was die (der Staat, die Redaktion) der bezahlt haben.“ Erst auf Nachfrage der Landtagsabgeordneten räumte er ein, dass es „Tote gegeben haben mag“. Immer wieder versicherte H., niemand in seinem Umfeld habe je von einer mordenden Rechtsterrorgruppe gehört. „Auch meine Bekannten macht der NSU stutzig.“

Die gesamte rechte Szene glaubt nicht an das BRD-KDF-Konstrukt. Sehr richtig.

[14]




Fast 14 Jahre Untergrund, wer glaubt denn an sowas?

Nur Hirngewaschene und Linke, was wohl dasselbe ist.

Hahaha:

[15]




Wer wollte ZdJ-Kramer widersprechen?

Noch mehr hahaha:

[16]




Und wie sie bellen, die getroffenen Hunde samt ihrer linken Medienmoschpoke…

Sorry, musste sein ;)

Sie werden ihn auf jeden Fall anzinken, dass er nicht vorbestraft ist macht nichts… die BRD ist ein Gesinnungsstaat.

[17]




Das kostet: Falschaussage, angeblich. Bisher kam aber wenig bis nichts heraus bei den Verfahren.

Er war mutig, ohne Frage:

[18]




Ende Zeuge 2. Geht nachher weiter mit dem BKA-Wallner.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep21.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage06.jpg
3. https://www.compact-online.de/compact-edition-nsu-die-geheimakten-jetzt-am-guten-kiosk/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else13.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage09.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep11.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep12.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep13.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep14.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep15.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep16.jpg
12. http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.nsu-untersuchungsausschuss-neonazi-luegt-abgeordnete-an.7db414a0-413b-410c-813f-8c143a3f7f81.html
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage10.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep17.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/hahaha-1.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/yeah-kramer.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep19.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep20.jpg

Wyatt (2017-09-25 15:34:46)
die sagen doch immer, beim Staatsschutz Prozess in München sei alles in trockenen Tüchern, die Beweise 100 % da verstehe ich nicht, warum die in den Ausschüssen immer noch nach Beweisen suchen. Warum holen die sich nicht die Akten aus München, da steht doch alles drin ! Die sollten doch mal die Regierung verklagen auf Beweisunterdrückung, Aktenunterdrückung, Akten die 120 Jahre gesperrt sind, vielleicht steht da mehr drin Alles nur Pappdrachen zur Ablenkung. Was soll es bringen wer auf Partys 1998 war ? Und das sogenannte Geständnis der Zschäpe ? Wer hat das geschrieben, Zschäpe sicher nicht ?

**#NSU Laendle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 3 (2017-09-25 20:00)**

Der Ahnungslose vom Staatsschutz, das war[1] Teil 1. Der wollte offenbar nichts sagen.

Der Leugner war im [2]Teil 2. Der glaubt nicht an den NSU, und sagte das auch. Mutig.

Jetzt ist der Herr Wallner vom BKA dran. Der wollte mal mit Fatalist reden, damals, als das Leaken begann:

[3]Das BKA sucht fatalist

Ein gewisser Herr Wallner vom BKA in Meckenheim sucht fatalist.
Die Eltern und die Brüder vom Fatalisten wurden bereits angerufen. Vom BKA.

Offenbar scheint es dem BKA nicht besonders zu gefallen, was fatalist so schreibt.
Und man weiss natürlich, wer der Fatalist ist, und wo er wohnt.

Nicht in Deutschland, nicht in Europa.
In Kambodscha wohnt der, ist schon seit Jahren aus Deutschland abgemeldet.

Ob da für ihn die BRD-Gesetze überhaupt gelten, wenn er aus Asien „Wikileaks“ aka NSU macht?

Nun, für den Fall der Fälle hat sich der Fatalist erstmal aufs Land abgesetzt, man weiss ja nie.

Bleiben Sie dran, es bleibt spannend.

**Und selbstverständlich geht das Leaken weiter.**

Das Zeug ist breit verteilt. to whom it may concern...

[4]

## Dönervisionen

Posted on 11. Juli 2014 by eulenfurz




Er ist ein investigativer Journalist. Nein, nicht einer von denen, die als Selbstdarsteller im Staatsfunk protegiert und mit staatlich subventionierten Medienpreisen überhäuft werden. Sondern einer, der Schweinereien aufdeckt, welche die Machthaber lieber mit dem Tischtuch aus Propagandawahrheiten und Lebenslügen zu verdecken versuchen.

Sein Name: fatalist. Er schreibt zum heutigen Datum: *„Der Tag, an dem das NSU-Phantom aufflog. Heute. 11.07.2014. 1 Tag vor dem Finale."*

In seinem Blog stellt er anhand behördlicher Dokumente klar, daß die Dönermord-Tatwaffe erst am 10.11.2011 dem BKA überstellt wurde, von wann ab die Instandsetzung, die Beschußtests und die mikroskopische vergleichende Begutachtung dieser neuen Hülsen mit den Althülsen der Dönermordserie stattfinden konnte. Die Untersuchungsergebnisse griff der Generalbundesanwalt voraus, als er einen Tag nach dem Waffenfund in seiner Presseerklärung 35/2011 vom 11.11.2011 diese Ceska zur 9-fachen Mordwaffe erklärte: *„In der Wohnung der Männer in Zwickau wurde zudem die Pistole aufgefunden, mit der in den Jahren 2000 bis 2006 die sogenannten Ceska-Morde verübt wurden."*

Woher wußte der Generalbundesanwalt innerhalb kürzester Zeit so genau, daß es die Tatwaffe ist?

Das waren noch Zeiten… der Herr Wallner hat wirklich hier angerufen, aber ich hab nie mit ihm gesprochen. Wozu auch?

Der Blogbeitrag fehlt in diesem Blog, warum auch immer, deshalb hab ich den hier komplett reinkopiert. Vom Sicherungsblog, wo es auch 8 Kommentare dazu gab.

Wer so alles gegen Fatalist ermittelt(e), [5]das steht hier:

[6]

# WO STECKT EIGENTLICH DER FATALIST?

Im gesinnungsstaatlichen, andere Meinungen diffamierenden MDR-Beitrag wurde wie üblich Blödsinn erzählt:




Es sind die Schwaben, es ist das BKA, es sind die Sachsen vom OAZ/Merbitz, es ist der GBA?

Weiss ich nicht, denn ich habe niemals Akteneinsicht beantragt.

Koennen Sie alles hier nachlesen/anschauen:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/05/13/wo-steckt-eigentlich-der-fatalist/

Dieser Herr Wallner, der mir das Leaken ausreden sollte/wollte, der war jetzt in Stuttgart vorgeladen, wegen der [7]Kreuztreffer mit den 2 Islamistenhandys auf der Heilbronner Theresienwiese:

[8]

Kiesewetter-Mord

## Zwei Handy-Nummern bleiben weiterhin rätselhaft

Von red/dpa - 22. September 2017 - 12:13 Uhr

In Heilbronn war die Polizistin Michèle Kiesewetter im Jahr 2007 ermordet worden. Zwei Handynummern im zeitlichen Zusammenhang mit dem Mord bleiben zunächst rätselhaft.

Fuer das BKA aber nicht: Wallner sagte[9], alles irrelevant.

[10]




> Es war spekuliert worden, Personen aus dem Umfeld der islamistischen Sauerlandgruppe hätten sich am Tattag, dem 25. April 2007, in Heilbronn aufgehalten.

Was soll das? Es ging um Mevluet Kar, CIA/MIT-Agent. Warum steht das da nicht?

> Aus dem Grund seien, so wurde vermutet, auch Mitglieder eines US-Geheimdienstes in der Stadt gewesen.

FBI oder DIA, je nach Version...

> Kiesewetter und ihr Kollege seien bei einer Zünderübergabe dazwischengekommen, lautete die Theorie.

Unbrauchbare Zuender, aehnlich wie die Nicht-Zuender des Uwe Mundlos in der Jenaer Garage 1998, angeblich.

> Dafür fand der NSU-Ausschuss in Stuttgart aber bislang keine Belege.

Weil es ein Ablenkungsmanoever ist, fuer Linke und Ausschuesse, lanciert via Geheimdiensten und deren Journalisten?

Alles Maerchen?

> Der BKA-Beamte sagte, das Handy mit der einen Nummer mit angeblichem Islamismusbezug sei nicht in der Heilbronner Funkzelle gewesen, sondern von dort aus angerufen worden - von wem, sei unklar. Die Nummer war auch in einem Ermittlungsverfahren wegen der Bildung einer kriminellen Vereinigung mit Islamismusbezug aufgetaucht. Es handelte sich dabei aber um ein türkisches Reisebüro.

Reisebuero... echt jetzt? Reisen zu den 72 Jungfrauen?

> Das Handy mit der zweite auffällige Nummer war zwar am Tattag in der Heilbronner Funkzelle eingeloggt, bewegte sich aber nach Darstellung des BKA-Beamten weg vom Tatort. Die Nummer war im Ermittlungsverfahren zur islamistischen Sauerlandgruppe registriert. Sie wurde später im BKA gelöscht - nach Angaben des BKA-Beamten wohl deshalb, weil sie nicht relevant war. Der Anschlussinhaber könne heute nicht mehr ermittelt werden

Kann man glauben, muss man aber nicht.

Das BKA vertuscht seit 40 Jahren all das, was die Bundesregierung nicht mag. Deren Werkzeug ist die Bundesanwaltschaft.

Dem BKA ist nicht zu trauen. Insbesondere dem Staatsschutz des BKA nicht.

Die Tweets dazu:

[11]




Die Antifas meinen die Albaner-Dealer im Cafe Yozgat.

In BKA Bettwaesche schlafe ich aber auch nicht, hahaha.

[12]




Etwas mimosig, der Staatschutz, die Gestapo light.

[13]




Erheben reicht nicht, wenn man nicht auswertet...

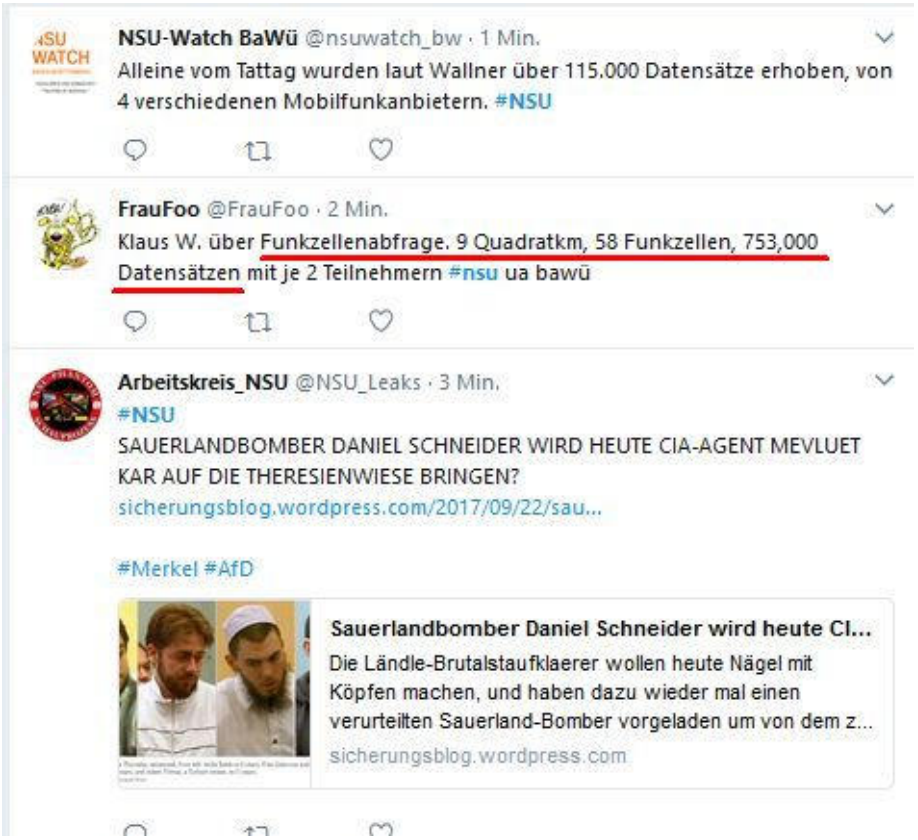
Wem das jetzt nichts sagt der vergegenwaertige sich, dass angeblich noch nicht einmal alle 40 Anrufe vom 4.11.2011 beim Fluchthandy von Susan Dienelt bzw. der Katzenfrau bekannt sind. 17 oder 19 Identitaeten fehlen.

In Heilbronn fehlen fuer zahlreiche SMS die Belege, katastrophal unvollstaendige und sich widersprechende Daten in den LKA-Akten.

Die Handys der Opfer wurden nicht abgefragt, was die Tage vor dem Mord betrifft, obwohl man nicht wusste, wie Kiesewetter an ihren Dienst kam.

Da wurde von Anfang an vertuscht. Vom LKA, von der Soko Parkplatz, von den Staatsanwaelten.

[14]




Erschlagen von Datenmassen, die man nicht auswertete?

[15]




7000, die haette man doch auswerten muessen!

Hat man? Und was wenn die Moerderhandys abgeklebt waren wie das Handy im Womo Eisenach? Was wenn ein Kiesewetter-Handy "verschand", nachdem der blitzschnell am Tatort erschienene BFE-Kompaniechef Thomas Bartelt das Handy der tot vor ihm liegenden Michele Kiesewetter angerufen hatte? Der Libyen-BND-Gaddafi-Ausbilder ist sehr sehr dubios.

Was wenn das Bartelts Adlatus erledigte?

[16]Ländle NSU: Waren Timo Hess und Uwe Bäuerle die ersten Polizisten am Tatort? – NSU Leaks

> Da fragt man sich, wer denn am Vormittag mit Michele Kiesewetter in Heilbronn unterwegs war, und beim Bäcker Kamps einkaufte, und ein BLONDER Polizist war, der der FAHRER war? Angeblich soll das Arnold gewesen sein, aber der war Beifahrer. Später. Kam mit einem T4 VW-Bus, wie er aussagte. Musste man ihm ausreden.

Wie erkannten die Baeckersfrauen den Arnold wieder, der doch zum 1. Mal in Heilbronn war? "der war schon oefter hier"

Klar, aber es war nicht Martin Arnold, sondern... es war... na wer war es denn? 2 kommen infrage, "Dome" und... einer der 4 DNA-Spender auf den Opferklamotten. Welcher?

Sehen Sie, es durfte keine Anruferabfrage auf Kiesewetters Handies (!! Mehrzahl) geben fuer die Tage vor dem Mord. Kollegen DNA von dienstfreien Kollegen...an beiden Opfern.

[17]




Kein NSU in Heilbronn!

Weder die Uwes noch die Mitangeklagten noch die 9 Beschuldigten noch das geheime Sammelverfahren!

Sie haben alle und jeden DNA-maessig abgeglichen, den sie hatten... bis auf Ralf Marschner :)

Die Soko Parkplatz sagt dasselbe: Keine Spuren von Rechten, gar nichts.

Auch keine Handys.

[18]




.

[19]




Zur Tatzeit am Tatort war keiner…

alles aufgeblasener Quatsch?

[20]




Kein Bezug zum NSU… gar nichts.

[21]NSU??! Ihr Hanseln vom BKA habt sie ja wohl nicht alle beisammen

Ein Beitrag von @angler, AK NSU

So trefflich ließe sich die Schlußbemerkung der KHK’in der SOKO Parkplatz durchaus interpretieren.

Kollege Fink, Wolfgang, der half beim BKA aus, kam aber vom LKA Stuttgart, soko Parkplatz. Das BKA wird da nicht viel gemacht haben, eh alles Kokolores mit dem NSU-Mord in Heilbronn: Den gab es nie.

[22]




.

[23]




Mordzeit offiziell um 13:57 oder 13:58.

Auffinden offiziell um 14:12 oder so.

Sirenen vieler Polizeiautos so ab 14:15, dann Flucht illegaler Volksfestaufbauer von der Theresienwiese. Daher die vielen Phantome von Heilbronn, die Illegale zeigen. Ohne Waffen, ohne Bezug zum Mord, viel zu spaet gesehen, als der Hubschrauber schon da war, also 14:35 oder so erst. Alles Osteuropaeer! Russen, Polen, Balkanesen.

Keine Nazis...

[24]




Keine Islamisten.

Das BKA haette weder Mittaeter/andere Nazimoerder gewollt noch Islamisten, denn beides haette die Anklage der BAW geschrottet. Den Schauprozess geschmissen.

> [25]Heilbronner Phantome sehen aus wie Heilbronner Polizisten und wurden deshalb nie veröffentlicht?

> Von den Ländle-Sicherheitsbehoerden ist ziemlich viel vertuscht worden im Zusammenhang mit dem Polizistenmord in Heilbronn, und das vom 1. Tag an. Nicht nur die [26]Benziner-Audis mit MOS-Kennzeichen...

Vorsicht Falle. Kollegen DNA... lebt der Ogertschnig eigentlich noch?

Beifang gibt es immer. Jede Menge. Auch bei Handynummern:

[27]



.

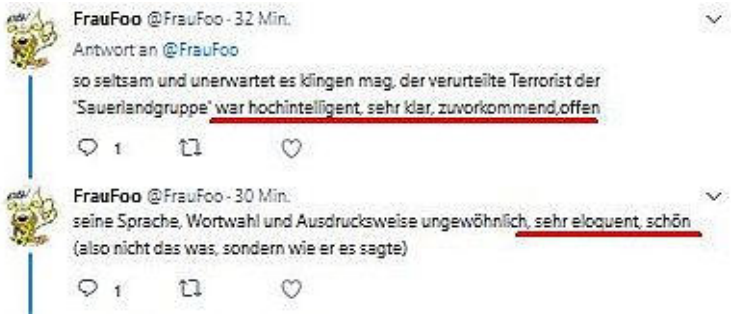
[28]




.

Morgen kommt der Schoensprecher dran.  Der der auch nichts weiss.  Fast wie der Staatsschutzmann aus Teil 1.

[29]




Kannste dir nich ausdenken…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/24/nsu-laendle-sept-2017-1/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/25/nsu-laendle-ein-ahnungsloser-vom-staatsschutz-ein-leugner-ein-maerchenonkel-bka-wallner-und-ein-islamist-2/
3. https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/07/12/das-bka-sucht-fatalist/
4. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2014/07/67d42-dc3b6ner-bka.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/05/13/wo-steckt-eigentlich-der-fatalist/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage10-1.jpg
7. http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.kiesewetter-mord-zwei-handy-nummern-bleiben-weiterhin-raetselhaft.e75da70b-a644-4798-b3a9-59a86b61bc4a.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage11.jpg
9. https://www.welt.de/regionales/baden-wuerttemberg/article168912166/BKA-sieht-beim-Kiesewetter-Mord-keinen-Islamismus-Bezug.html
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage12.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep22.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep23.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep24.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep25.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep26.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/10/27/laendle-nsu-waren-timo-hess-und-uwe-baeuerle-die-ersten-polizisten-am-tatort/

17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep27.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep28.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep29.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep30.jpg
21. https://sicherungsblog.wordpress.com/2016/10/24/nsu-ihr-hanseln-vom-bka-habt-sie-ja-wohl-nicht-alle-beisammen/
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep31.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep32.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep33.jpg
25. https://sicherungsblog.wordpress.com/2016/12/06/heilbronner-phantome-sehen-aus-wie-heilbronner-polizisten-und-wurden-deshalb-nie-veroeffentlicht/
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/12/05/nsu-laendle-immer-noch-keine-auslaendischen-geheimdienste-in-heilbronn/
27. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep34.jpg
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep35.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage13.jpg

---

**#NSU Laendle: Ein Ahnungsloser vom Staatsschutz, ein Leugner, ein Märchenonkel, BKA-Wallner und ein Islamist 4 (2017-09-26 09:00)**

Viele Details der Aussagen stehen nicht in den Medien, dort fehlen sogar ganze Zeugen, man muss die Tweets lesen.

Der vorige Teil 3, BKA-Mann Klaus Wallner, da ragt ein Detail heraus, das wichtig war:

[1]




Kein Rechter Mord in Heilbronn!

Logo, dass das nicht in den Medien steht. Das Wichtige steht dort fast nie drin, wenn es nicht zum NSU-Phantom passt.

[2]Fiel sofort auf:

> Die Logik ist wieder mal bemerkenswert und entlarvend zugleich. Wenn eine Telefonnummer keinen Rechten als Inhaber ausweist, dann gibt es keinen Tatverdacht.

Da bin ich in der Erinnerung überfordert, aber der Fink soll das 2011 so in die Abverfügung formuliert haben?

Also, der entscheidende aus Ordner 34 geht so
—–
Stuttgart, den 03.02.2012
KHK Fink

4. Schlussvermerk

Durch die bisher durchgeführten Untersuchungen und Maßnahmen gelang es nicht erfolgversprechende Tat- oder Täterhinweise zu erlangen. Noch mögliche Untersuchungen mit den Funkzellendaten im Hinblick aus Auswertungen zum Wohnort der Anschlussinhaber oder Volkszugehörigkeiten versprechen meiner Meinung nach keinen Erfolg.

Die bisherigen Ermittlungen zeigten, dass die über SARS oder Anschlussinhaberfeststellungen bei den Betreibern erlangten Daten oft mangelhaft sind.

Danke @anmerkung. Sie haben gar nichts.

Jetzt Sauerlandbomber Schneider.

[3]




.

Sein Co-Bomber Fritz G. hatte ebenfalls abgewunken.

[4]




Haetten die man lieber mal Ken Jebsen um Hilfe gebeten bei der geplanten Ramstein-Schliessung mittels Wasserstoffbombe. Oder den Dr. Ganser.

Wasserstoffbombe? Sowas?

[5]




Okay, Drexler oder FrauFoo haben Chemie abgewaehlt. Sagen wir Wasserstoffperoxidbombe. Das passt besser.

[6]

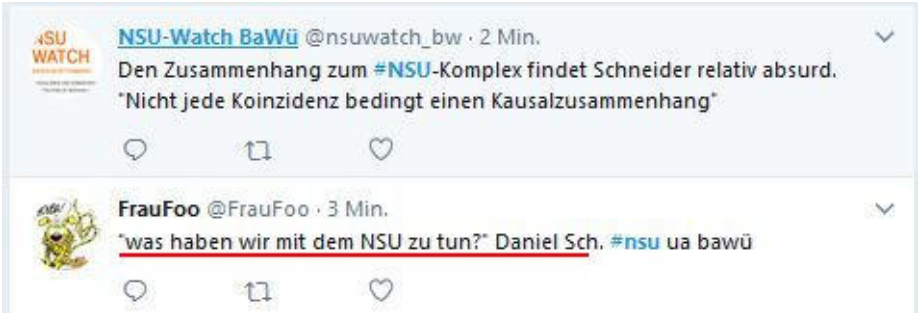



NSU? In Heilbronn?

Der ist witzig. Woher hat er das?

Es gab keinen NSU-Mord in Heilbronn.

[7]




Mann ist der doof…

[8]




Schoengeist mit Koranbehinderung, der nicht einmal ansatzweise weiss, worum es geht. Oder aber schlau ist, und entsprechend gebrieft den Idioten gibt.

Das duerfen Sie wie immer selbst beurteilen.

.

Der Märchenonkel vom US-Geheimdienst fehlt noch.

[9]




Die Vorgeschichte[10] gibt es hier:

[11]




Die Stories zu seinen Aufgaben bei den Amerikanern, seiner Anwerbung und der Sauerlandgruppe fand jedoch eine zur Eloquenz in der Befragung neue Höhen erreichende MdL. Die Zahnärztin Dr. Braun (AfD) liess sich explizit das Wurzelgeflecht der Verschwörungstheorien ausdrücklich mit bohrenden Nachfragen bestätigen: ja die"Amis" wußten von 9/11, sonst wären die deutschen Zivilbeschäftigten nicht aufgestockt worden bereits zum 1.August. Ja die Sauerlandgruppe sei geframt worden an der langen Leine geführt...wohl um die Abhörgesetze zu legitimieren.. ([12]Teilbefragung 1 Std 17Min 52- 27)

Der Zeuge Kiefer hatte Sensationelles auszusagen, jetzt, im September 2017:

[13]




Wie kommt er dazu? Recht hat er, klar, das schreiben auch Moser, Wetzel und wir, aber wie kommt er darauf?

[14]




Ein Hammer!

Kiefer behauptet, er kannte die Islamistennummer schon vor dem Polizistenmord aus einer Abhoermassnahme, und sie stamme vom BfV, das SIM an die Sauerlandbomber gegeben habe.

Er sagt damit auch, dass das BKA Falschaussagen vor dem Ausschuss taetigte. Konkret der Kollege Wallner vom BKA-Staatsschutz. Oder nicht?

Via eines V-Imames aus Ulm schob das BfV der Sauerlandgruppe SIMs unter? Die das BKA dann ueberwachte? Der Bombertruppe so dicht auf die Pelle rueckte, dass die aus dem Auto stiegen, und ihr Verfolgerfahrzeug zerbeulten? War es nicht so, dass das BKA das Peroxid austauschte gegen geringer Konzentriertes, im Fereinhaus?

Hammer! Alles Fake?

[15]




Die Amerikaner vom Militaergeheimdienst in Germany machten da eine Pappdrachen-Ablenkungsaktion in persona Kiefer, um von was genau abzulenken? Haben die Amigauner dem Nuebel vom Stern das falsche Protokoll untergeschoben, was der am 1.12.2011 im Stern brachte?

[16]




ENDE.

Die offenen Fragen werden immer mehr, und der NSU immer fantastischer...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep30.jpg
2. http://nsu-leaks.freeforums.net/post/61314/thread
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep36.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep37.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep38.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep39.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep40.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep41-1.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep42.jpg
10. https://rdl.de/beitrag/der-zeuge-kief-bt-sich-im-storytelling-und-die-zahn-ztin-dr-braun-bohrt-im-versch
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage14.jpg
12. https://rdl.de/sites/default/files/audio/2016/10/20161016-derzeugekief-w6160.mp3
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep43.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep44.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep45.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sep48.jpg

---

youtuber (2017-09-28 08:15:37)
Der NSU ist wie eine Zwiebel: man schält eine Schicht ab, es ist immer noch eine Zwiebel, aber man muß weinen :)

### #NSU Sachsen: Der "zu 90% sichere Uwe Böhnhardt" heisst Daniel H. (2017-09-26 19:00)

Gestern war Ausschuss-Sitzung in Dresden, direkt nach der Wahl, fast zeitgleich zur Petry-Show in Berlin, man war recht konsterniert?

[1]



War das der Carsten Huetter? Nun, wer war da eigentlich nicht geschockt?

Fangen wir an… was war Gestern im NSU-Ausschuss Sachsen angesagt?

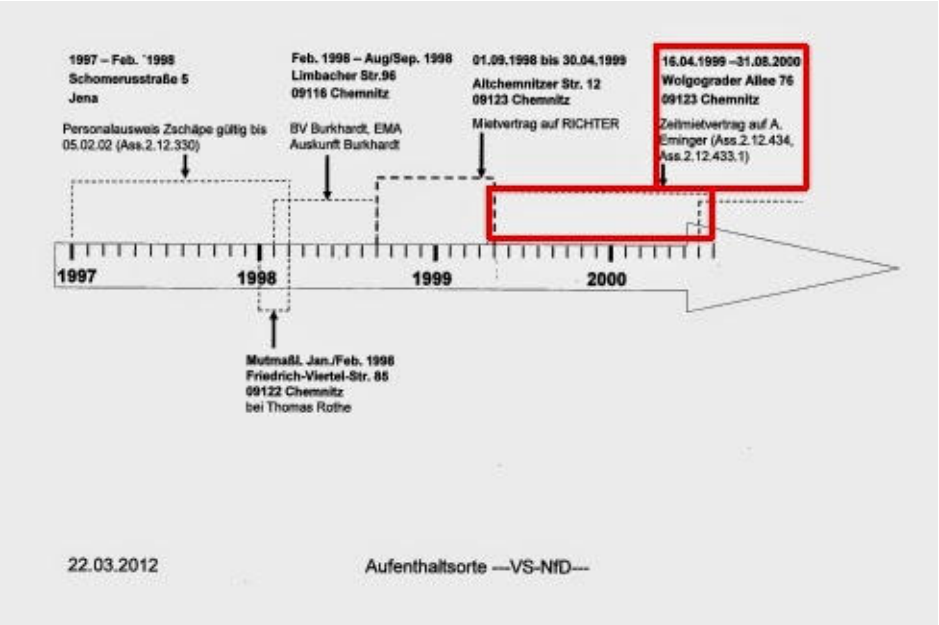
Die Antifa hat getwittert: Polizeibeamte aus Sachsen waren vorgeladen, die der Zielfahndung aus Thueringen (KHK Sven Wunderlich) halfen. Beim Finden des Trios in Chemnitz…

[2]




Das LfV Sachsen war beteiligt, das LKA Sachsen, das LfV Erfurt und das LKA Erfurt.

Vorbesprechung am 3.9.2000, das ist deshalb so schoen, weil man doch das Trio angeblich bereits kurz vorher nach Zwickau verlagert haben will:




Klartext: In Chemnitz suchte man erst, als das Trio laengst in Zwickau war.

Das war gefickt eingeschaedelt… oder finden Sie nicht? Andre Eminger duerfte da staatlicherseits der Ansprechpartner gewesen sein?

Oder wer sonst? ein Uwe-V-Mann, oder eine staatliche Beate?

[3]




.

[4]

198




.

Die waren doch laengst in Zwickau, oder wohnten in Crimmitschau oder sonstwo, was sollte diese Show in Chemnitz?

.

1 Diensttag lang war er "dabei": Zeuge 2.

[5]




.

[6]




.

Dasselbe Spiel wie vorher. Die waren nicht mehr in Chemnitz im Oktober 2000.

.

[7]




Am 23.10.2000 waren die Beamten also bei Mandy Strucks Wohnung, trafen dort aber nur deren Freund an. Sie fuhren also dann zu Strucks Arbeitsplatz, Friseuse war die doch, oder?, und fuhren dann zur Wohnung eines Daniel H.

Warum?

[8]

200




.

alles unterwandert, alles bekannt, big brother weiss Bescheid, aber nicht ablenken, antifa...

WARUM Wohnung Daniel H.?

[9]




Bilder Böhnhardt... das war Daniel H.

Die Taetowierungen passten nicht, das BKA war involviert, und Wunderlich sagte aus, es war nicht Böhnhardt.

Weiss aber der Zeuge C. nicht, und der müde Ausschuss weiss es ebenfalls nicht?

[10]

**Zeuge Sven Wunderlich:** Ja.

**Clemens Binninger** (CDU/CSU): - und waren auch Sie der Auffassung: Ja, das kann er nicht sein?

**Zeuge Sven Wunderlich:** Es war eine sehr große Ähnlichkeit der abgebildeten Person mit Böhnhardt gegeben. Wir haben dort sogar im BKA das überprüfen lassen anhand eines Bildsystems, wo man das auch nicht ausschließen konnte, dass er es nicht ist. Und die Person, die wir dann getroffen oder ausfindig gemacht haben, sah eben auch dem Bild und Böhnhardt sehr ähnlich; aber er war es nicht.

Wer es genauer nachlesen will...

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/06/14/trio-war-fuer-den-staat-taetig-fein-ab er-fuer-wen-genau-teil-4/

Die Antifa ist es auch, die mit dem falschen Böhnhardt namens Daniel H. bis heute hausieren geht. Die Moser-Fanboys sind da besonders eifrig bei der Desinformation dabei.

[11]




Observationsbild des LfV Thüringen vom Mai 2000, dass mit 90% Wahrscheinlichkeit Uwe Böhnhardt bei einem Umzug in Chemnitz zeigt.

Eine absolut fatale Geschichte: Erst als keiner mehr in Chemnitz wohnte, suchte man dort. Zufall, Unvermoegen, oder Absicht?

Das Maerchen vom Hase und vom Igel wurde noch im Jahr 2000 vom Staatsschutz Sachsen aufgefuehrt. Oder war es doch der Verfassungsschutz?

Das LfV machte mit von einer konspirativen Wohnung aus Fotos "von Boehnhardt" im Mai 2000, aber anstatt den Mann zu beschatten und zu verhaften macht man Folgendes: Man gibt die Fotos dem BKA, das soll sagen ob es Uwe B. ist? Wie bescheuert ist denn das bitte?

Erst Monate spaeter, im Oktober 2000, da klaert man das endlich vor Ort, das Trio ist da laengst umgesiedelt, und man findet Daniel H., den Mann von den Fotos?

Das riecht nach Geheimdienst/Geheimpolizei.

Zielfahnder Wunderlich schmiss jedenfalls im Jahr 2001 hin, mit der Begruendung, der Verfassungsschutz beschuetze das fluechtige Trio im Untergrund.

Irgendwie nachvollziehbar.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs4.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs3.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs5.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs6.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs7.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs9.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/sachs10.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/51-77.png
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/ub-mai2000.jpg

---

**#NSU Ländle: Empörung von Antifa bis Drexler, weil AfD-Kiefer Jehova sagt (2017-09-27 09:00)**

[1]




Wie kommt er dazu? Recht hat er, klar, das schreiben auch Moser, Wetzel und wir, aber wie kommt er darauf?




**Ein Hammer!**

Der Polizistenmord von Heilbronn hat nichts mit dem NSU zu tun, und die Schlampigkeit der Ermittlungen (BKA-Vize Falk) habe mit Vertuschung der wahren Mörder zu tun.

[2]Das sagte in seinem Eingangsstatement als Zeuge der AfD-Berater Reinhard Kiefer, ein ehemaliger Mitarbeiter des US-Militaergeheimdienstes in Hanau.

Kiefer warf den NSU-Ausschuessen vor, in die voellig falsche Richtung zu ermitteln bzw. alles wo nicht NSU draufstehe zu vernachlaessigen, und das absichtlich. Im NSU-Prozess finde ein aehnliches Schauspiel statt.

Heftig gebellt hat daraufhin der gesamte Ausschuss, [3]die Getroffenen bekamen sich gar nicht wieder ein vor lauter Empoerung:

[4]

2. PUA NSU BW 13.Sitzung Teil 2

AfD gerät durch angeheuerten Ermittler Kiefer in Bedrängnis - aber unverhohlenes Grinsen bei Rico Heise



"Was ist schon rechtsextrem" "NSU?Systemmorde!" "Friedensflieger Hess" - Rico Heise im UAb

▶ Anhören · 16:07 (10 Tracks) + Playlist

Download (10 Dateien)

Samstag, 23. September 2017 - 19:19

**Sendereihe:** News & Comments, Sondersendung zum 'NSU', dem Prozess vor dem Münchner OLG und den Untersuchungsausschüssen

**Sendedatum:** Samstag, 23. September 2017 - 19:13

**Themen:** Antifaschismus, Menschenrechte & Repression

**Region:** Baden-Württemberg

Symptomatischer Staatsschutz beim Antifaradio RDL, wo man die Bedraengnis vom Nichtsaufklaerer-Ausschuss wegnahm, um sie der AfD zuzuschustern.

Es gibt dort Audio-Schnipsel, da hoert man das Gebelle der Blockparteien, und man hoert auch eine verzagte AfD-Abgeordnete Christina Braun, die an der Eignung Kiefers als Berater zweifelt, denn der hat ja Jehova gesagt...

Entweder gibt Braun lediglich die Zerknirschte und feixt sich einen, heimlich, oder aber man muss sich Sorgen machen, ob die AfD wirklich am NSU-Phantom saegen will.

Was Kiefer sagte ist das, was Binninger sich nicht zu sagen traut:

> Der AfD-Parlamentsberater Kiefer versuchte sich dann an die Devise zu halten, Angriff sei die beste Verteidigung. Die ganze Richtung der Arbeit des Unteruchungsausschuss sei grundsätzlich in die falsche Richtung. Vielmehr sei die Spurenlegung durch ausgechlossene Berechtigte - also PolizistInnen und andere Staatsbedienstete - genauer zu untersuchen. Trotz Zschäpe Geständnis und Tat-Waffenfunden, Blutanhaftunge usw.

100 Punkte! Bravo! Kein Wunder, dass RDL ebenso empoert war wie der gesamte Ausschuss. Was Kiefer da erklaerte,[5] das ist NSU LEAKS Stoff:

[6]




Binninger war zu feige um klar zu sagen, dass[7] "die top Taeter DNA an den Opfern" von den Kollegen stammte. Die anderen Vertuscher des Bundestags-Mauschelausschusses ebenfalls.

[8]




[9]Man war schlicht zu feige.  Staatsschutz ging vor.  Man log dem Publikum die Hucke voll im Abschlussbericht.

Ganz anders er hier:

Kiefer hat es den Vertuschern aus dem Parlament in Stuttgart klar und deutlich gesagt.  Kein Wunder, dass die so bellten…

Dasselbe Gestammel auch bei der AfD? Waere schlimm.

[10]

In der Beratungspause über seine Vereidigung hinterliess die Ausschussmehrheit bei den AfD MdLs einen erkennbaren Eindruck, die die weitere Mitwirkuzng ihres parlamentarischen Beraters zumindest fraglcih erscheinen lässt. ▶ 0:22

Bis zum abschliessenden Statement der AfD wird die Befragung des Zeugen als nicht abgeschlossen gewertet. D.h. auch, Kiefer hat weiter "keinen" Aktenzugang . Gespäche werden jedoch nicht kontrolliert.

Filius ▶ 1:05

Drexler ▶ 1:23 ▶ 1:22 ▶ 0:36

Weinmann ▶ 0:12

Weirich ▶ 1:02

Baum 2 ▶ 0:38 + 3 ▶ 0:07

Es passt wie gesagt ins Bild, dass das Antifaradio voll auf der Mainstream-Medien-Welle mitreitet, man ist sich da einig: Den gefaehrlichen Zeugen bekaempfen, ihn diskreditieren, so wie es [11]der Feyder bei den Stuttgarter Nachrichten vormachte:

[12]

Alternative für Deutschland

# Die Bekanntschaften der Christina Baum

Von Franz Feyder 06. Juli 2017 - 17:12 Uhr

**Die Bundestagskandidatin zog ihre Klage zurück, nachdem sie nachweisbare Unwahrheiten gesagt hatte. Und auch im NSU-Untersuchungsausschuss baut sie auf einen fragwürdigen Berater.**




Die AfD-Abgeordnete
*Foto: dpa*

Stuttgart - Im Mai fühlte sich Christina Baum als Zielscheibe. „Rufmord“ und Schmähartikel“ warf sie Reportern unserer Zeitung vor. Die hatten zuvor berichtet, dass die AfD-Frau als Abgeordnete im NSU-Untersuchungsausschuss ihre engagierte Mitarbeit während einer Debatte im Parlament zwar angekündigt habe. Sie stellte aber noch keinen einzigen Beweisantrag. Zudem habe sie „Zeugen keine einzige Frage zu einem konkreten Sachverhalt“ gestellt oder „gar einen Vorhalt gemacht, der sich mit den Akten belegen lässt“.

Die Braun hatte Jehova angedeutet:

> Baum hatte unter anderem behauptet, sie habe Baden-Württembergs NSU-Untersuchungsausschuss der vergangenen Legislaturperiode keinesfalls vorgeworfen, mit seinem Abschlussbericht ein „Gefälligkeitsgutachten“ erstellt zu haben. Genau das aber lässt sich durch das Protokoll der Landtagssitzung eindeutig belegen.

Und hatte es gewagt, den Kiefer zu engagieren:

> Ein Plätzchen neben Christina Baum
>
> Nicht minder sonderbar ist der Mann, auf dessen Beratung Baum künftig bei ihrer Arbeit im NSU-Untersuchungsausschuss vertrauen möchte: der Betriebswirt Reinhard Kiefer. Der 59-jährige hatte als Zeuge im Gremium ausgesagt. Die Abgeordneten hatten gehofft, er könne aufklären helfen, ob tatsächlich US-Agenten beim Mord an der Polizistin Michèle Kiesewetter im April 2007 in Heilbronn am Tatort waren.

Gefahr fuer das Staatsnarrativ NSU-Mord in Heilbronn, also diskreditierte man sofort. DAS ist die Aufgabe der

Konzernmedien: Die Meinung lenken, die Deutungshoheit des Systems verteidigen.

[13]RDL hat dann nochmals nachgelegt:

[14]

13. Sitzung des 2.PUA zu NSU/Rechtsterror Teil

Obleute der Fraktionen zur Sitzung: AfD,Kiefer und Kreuztreffer



Immer wieder Kiefer..... hinter welche Fichte diesmal?

Quelle: RDL

▶ Anhören · 35:29 (2 Tracks) + Playlist

Download (2 Dateien)

Montag, 25. September 2017 - 15:57

**Sendereihe:** News & Comments, punkt12, Sondersendung zum 'NSU', dem Prozess vor dem Münchner OLG und den Untersuchungsausschüssen

**Sendedatum:** Montag, 25. September 2017 - 15:40

**Themen:** Antifaschismus, Menschenrechte & Repression

**Region:** Baden-Württemberg

**Person:** Reinhard Kiefer

Wir hatten das, die Medien nicht, und RDL hat es auch.

Samt hoerenswerter Audio-Dateien.

[15]

In der Aufregung um den als "Ermittler" von der AfD angeheuerten zivilen Ex Militärgeheimdienstmitarbeiter R. Kiefer drohte die Tatsache unterzugehen, dass am 25.4. 2007 einer der Telefonnummern, die in der benachbarten Funkzelle der Theriesenwiese am Mordtag gegen Michéle Kiesewetter einwählte, möglicherweise aus dem Bestand des Inlandsgeheimdeinst den der "Sauerland-Gruppe" zugespielt hatte. Im Studiogepräch versucht unser Berichterstatter Michael darauf nocheinmal einzugehen.

▶ 11:36

Die Stimmung der PK sei auch dokumentiert ▶ 23:53

Die Soko Parkplatz hat die Ermittlungen ab dem Mordtag manipuliert, um Kollegen zu schuetzen, deren DNA erst Jahre spaeter an den Opfern gefunden wurde, weil ein neuer Soko-Chef die Vertuschung stoppte, und den DNA-Kollegen-Krimi lostrat, der Ende Juli 2011 in die heisse Phase eintrat.

Es war der 4.11.2011, der diesen DNA-Kollegenkrimi stoppte.

Zufall, oder Verweis auf die Macher des 4.11.2011?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage15.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/26/nsu-laendle-ein-ahnungsloser-vom-staatsschutz-ein-leugner-ein-maerchenonkel-bka-wallner-und-ein-islamist-4/

3. https://rdl.de/beitrag/afd-ger-t-durch-angeheuerten-ermittler-kiefer-bedr-ngnis-aber-unverhohlenes-grinsen-bei-rico
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/kiefer-1.jpg
5. https://t.co/UvbjxRxtBt
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage09-1.jpg
7. https://sicherungsblog.wordpress.com/2016/06/10/polizistenmord-heilbronn-unbekannte-dna-spuren-interessieren-die-baw-kaum/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage11-1.jpg
9. https://sicherungsblog.wordpress.com/2016/09/10/27-perfekte-verbrechen-in-serie/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage10-2.jpg
11. http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.alternative-fuer-deutschland-die-bekanntschaften-der-christina-baum.cf69ad84-fe2d-4f20-932e-54d4df9a3cb2.html
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage12-1.jpg
13. https://rdl.de/beitrag/obleute-der-fraktionen-zur-sitzung-afdkiefer-und-kreuztreffer
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage13-1.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage14-1.jpg

---

ordo ab chao (2017-09-27 15:42:59)
GLASKLAR: Verweis...

Wyatt (2017-09-27 19:11:59)
klar der 04.11.2011 sorgte dafür dass man alles aus dem Ländle nach Osten entsorgen konnte und alle haben mitgespielt. Die eigene Truppe war damit aus dem Rennen und gerettet

## Wie Rainer Fromm (ZDF) als Hehler missbraucht wurde, um gestohlene Festplatten (vom NSU?) anzukaufen (2017-09-28 09:00)

Es ist schon ziemlich irre, mit was sich der NSU-Ausschuss Erfurt so befasst im Jahr 2017. Wir haben dazu diverse Mehrteiler verfasst, voller Zitate aus den Landtags-Wortprotokollen, die sind im Blog auffindbar, wenn Sie in der Suchmaske (Lupe oben rechts) zum Beispiel "Gerstberger" eingeben:[1] http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=gerstberger

Dann finden Sie:

[2]

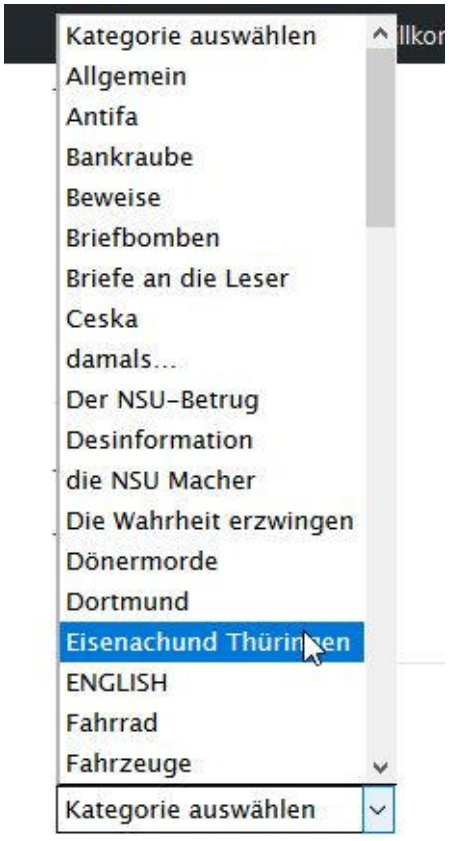
SEARCH RESULTS FOR: GERSTBERGER

# OLLE THÜRINGER KAMELLEN, DIE UWES ALS V-KILLER-THESE BEIM #NSU IN ERFURT 4

In diesem Wortprotokoll geht es um den 11. Mai 2017, und wie ein KHK Andreas Gerstberger (Chef der Kripo Weimar) sein Protokoll vom Dienelt-Besuch 2001 vorstellte, welches dann der MDR 1 Monat später geleakt hat, die Medien jedoch keine Namen der Polizeizeugen brachten, und wie die Antifa König die Aussage zu diesen V-Mann-Bedrohungen durch V-Leute [...]

Posted in Antifa, damals..., Eisenachund Thüringen, Staatsschutz, UWE M und UWE B and tagged 1998 on 18. Juli 2017 by admin. 8 Comments › Edit

Oder Sie klicken rechts unten in der Kategorie-Auswahl "Eisenach und Thueringen" an und scrollen runter: [3]http://arbeitskreis-n.su/blog/category/eisenachund-thuringen/




[4] Finden Sie das hier:

[5]

# OLLE THÜRINGER KAMELLEN, KÖNIG HAT ES BLINDE-KUH-MÄSSIG VERSAUT #NSU ER-FURT 7

Es gab ja durchaus Hoffnung, zwischendurch mal, als im Mai 2017 in Erfurt Ansätze von Aufklärung durchschimmerten zu der sehr sehr entscheidenden Frage, **wer denn das Jenaer Trio in den Untergrund entsendete, und wer es dort betreute.** Man muss sich das klarmachen: Seit 2001, als Zielfahnder Wunderlich die Brocken hinwarf mit dem schriftlich fixierten Vorwurf, der Verfassungsschutz schütze „sein Trio" im Untergrund, wabert das im grünen Herzen Deutschlands herum, und wenn ein TLKA-Fahnder vom Vize 2003 gesagt bekam, „bekommen sie da bloss ja nichts heraus", dann ist seit 14 Jahren klar, dass da nicht nur der Verfassungsschutz involviert war, sondern auch die TLKA-Spitze und jene, die ihr Weisungen erteilen ermächtigt sind: Die Ministerialbürokratie und deren politische Bosse..

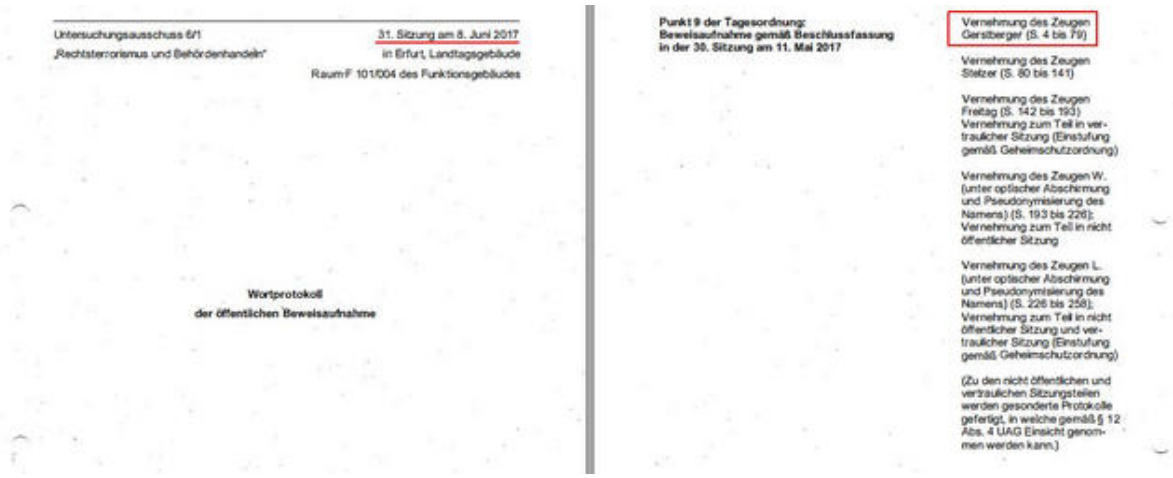
Wenn Sie das gelesen haben wissen Sie mehr als Sie jemals in den Medien dazu finden werden, oder gar in den Abschlussberichten, wo fein gesiebt wird, was die Leser verwirren koennte, und was man daher weglaesst... oder man schreibt dort hinein, was man braucht. Voelligen Quatsch, wie gerade beim Bundestagssausschuss geschehen, derart massiv gehaeuft, dass man da Absicht unterstellen muss. "Gefaelligkeits-Abschlussberichte".

.

Machen wir also weiter mit der Juni Sitzung 2017, wo KHK Gerstberger zum 2. Mal aussagte, wie das damals war mit dem Diebstahl der Computer aus dem Innenministerium, wie das war mit dem Dienel-Protokoll, mit den rechten V-Leuten usw., und wie PD Michael Menzel ihn und seinen Kollegen M. das Protokoll dazu vernichten liess.

Vorhang auf:

[6]



Untersuchungsausschuss 6/1
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln"

31. Sitzung am 8. Juni 2017
in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101/004 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Punkt 9 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung in der 30. Sitzung am 11. Mai 2017

Vernehmung des Zeugen Gerstberger (S. 4 bis 79)

Vernehmung des Zeugen Stelzer (S. 80 bis 141)

Vernehmung des Zeugen Freitag (S. 142 bis 193)
Vernehmung zum Teil in vertraulicher Sitzung (Einstufung gemäß Geheimschutzordnung)

Vernehmung des Zeugen W. (unter optischer Abschirmung und Pseudonymisierung des Namens) (S. 193 bis 226); Vernehmung zum Teil in nicht öffentlicher Sitzung

Vernehmung des Zeugen L. (unter optischer Abschirmung und Pseudonymisierung des Namens) (S. 226 bis 258); Vernehmung zum Teil in nicht öffentlicher Sitzung und vertraulicher Sitzung (Einstufung gemäß Geheimschutzordnung)

(Zu den nicht öffentlichen und vertraulichen Sitzungsteilen werden gesonderte Protokolle gefertigt, in welche gemäß § 12 Abs. 4 UAG Einsicht genommen werden kann.)

Dorle kuschelte gleich wieder los:

[7]

**Punkt 9 der Tagesordnung:**
**Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung in der 30. Sitzung am 11. Mai 2017**

**Vors. Abg. Marx:**

Dann setzen wir in öffentlicher Sitzung fort. Herzlich willkommen, Herr Gerstberger. Wir haben heute wieder eine Zeugenvernehmung. Sie, Herr Gerstberger, waren ja das letzte Mal schon da, ich leider nicht. Am 11. Mai, in der 30. Sitzung sind Sie ja schon mal hier vernommen worden. Damals sind Sie auch belehrt worden, Zeugenbelehrung. Ich denke, das muss ich dann nicht wiederholen, darauf kann ich mich beziehen. Die Aussagegenehmigung vom 13. März 2017 ist auch noch die gleiche. Ich denke, die ist auch hier noch bekannt. Oder besteht Bedarf, dass ich sie noch mal vorlese? Da hat sich also nichts geändert an der Einvernahmesituation vom letzten Mal. An Ihren Personalien hat sich auch nichts geändert, Herr Gerstberger? Sie haben auch nicht inzwischen Geburtstag gehabt?

**Herr Gerstberger:**

Nein.

Schreckliches Gesäusel…

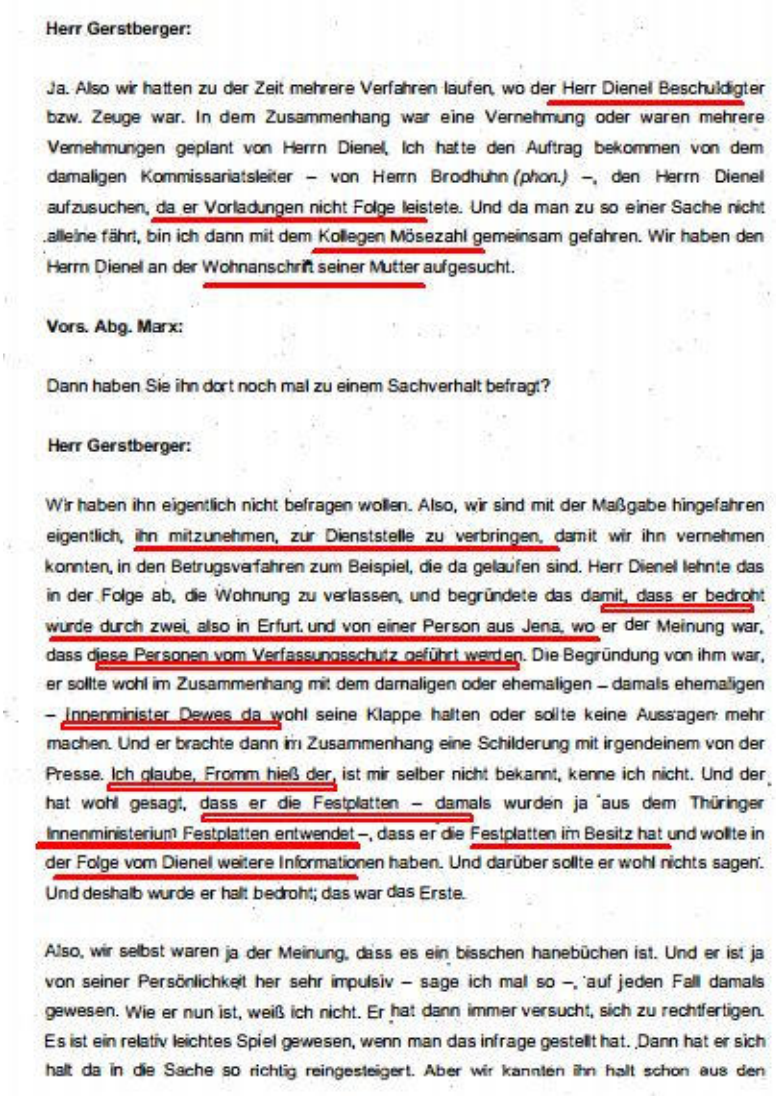
[8]




Aber dann ging es los…

214

[9]



**Herr Gerstberger:**

Ja. Also wir hatten zu der Zeit mehrere Verfahren laufen, wo der Herr Dienel Beschuldigter bzw. Zeuge war. In dem Zusammenhang war eine Vernehmung oder waren mehrere Vernehmungen geplant von Herrn Dienel. Ich hatte den Auftrag bekommen von dem damaligen Kommissariatsleiter – von Herrn Brodhuhn *(phon.)* –, den Herrn Dienel aufzusuchen, da er Vorladungen nicht Folge leistete. Und da man zu so einer Sache nicht alleine fährt, bin ich dann mit dem Kollegen Mösezahl gemeinsam gefahren. Wir haben den Herrn Dienel an der Wohnanschrift seiner Mutter aufgesucht.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann haben Sie ihn dort noch mal zu einem Sachverhalt befragt?

**Herr Gerstberger:**

Wir haben ihn eigentlich nicht befragen wollen. Also, wir sind mit der Maßgabe hingefahren eigentlich, ihn mitzunehmen, zur Dienststelle zu verbringen, damit wir ihn vernehmen konnten, in den Betrugsverfahren zum Beispiel, die da gelaufen sind. Herr Dienel lehnte das in der Folge ab, die Wohnung zu verlassen, und begründete das damit, dass er bedroht wurde durch zwei, also in Erfurt und von einer Person aus Jena, wo er der Meinung war, dass diese Personen vom Verfassungsschutz geführt werden. Die Begründung von ihm war, er sollte wohl im Zusammenhang mit dem damaligen oder ehemaligen – damals ehemaligen – Innenminister Dewes da wohl seine Klappe halten oder sollte keine Aussagen mehr machen. Und er brachte dann im Zusammenhang eine Schilderung mit irgendeinem von der Presse. Ich glaube, Fromm hieß der, ist mir selber nicht bekannt, kenne ich nicht. Und der hat wohl gesagt, dass er die Festplatten – damals wurden ja aus dem Thüringer Innenministerium Festplatten entwendet –, dass er die Festplatten im Besitz hat und wollte in der Folge vom Dienel weitere Informationen haben. Und darüber sollte er wohl nichts sagen. Und deshalb wurde er halt bedroht; das war das Erste.

Also, wir selbst waren ja der Meinung, dass es ein bisschen hanebüchen ist. Und er ist ja von seiner Persönlichkeit her sehr impulsiv – sage ich mal so –, auf jeden Fall damals gewesen. Wie er nun ist, weiß ich nicht. Er hat dann immer versucht, sich zu rechtfertigen. Es ist ein relativ leichtes Spiel gewesen, wenn man das infrage gestellt hat. Dann hat er sich halt da in die Sache so richtig reingesteigert. Aber wir kannten ihn halt schon aus den

.

Dienel selbst war ebenfalls Spitzel, Roewer stolperte ueber seine Enttarnung. Was genau spielte der Lieblingsjournalist des BfV Dr. Rainer Fromm vom ZDF da fuer eine Rolle?

Sollte der die geklauten Festplatten wieder ankaufen, von den Nazis, und fuer wen genau sollte er das?

Warum laedt man weder Dienel noch Fromm vor?

Weil SPD und Linkspartei das verhindern. RRG insgesamt. Feige Bande... mit Bodo Ramelow vorneweg.

Sucht man im Blog, so findet man: [10]http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=fromm

G10, das sind die nichtdemokratischen weil abgeschafften Rechtswege in den Grundrechten Artikel 10 GG. "Mehr Demokratie wagen" nannte man das damals... befragen Sie einfach Willy Brandt, der hat zugestimmt. Alles fuer die NSA, gelle Willy?

[11]

Er äußerte dann, um die Sache noch zu hinterlegen, dass er eben seit 96 persönlich bekannt sei mit dem Herrn Gentzel und dass er sich mit Herrn Gentzel dann mehrfach persönlich getroffen hat und von ihm Informationen aus den G 10-Beratungen bekommen hat. Da muss ich dazu sagen: Leider wusste weder der Kollege Mösezahl noch ich, was die G 10 war. Also wir haben dann zu ihm gesagt: Hier, was ist das? Da hat er uns dann halt aufgeklärt, dass das halt eine Gruppe ist von 10 Personen, die mit den Maßnahmen, Telefonüberwachung, Verfassungsschutz und Ähnlichem, betraut sei. Und diesbezüglich äußerte er, dass er vom Herrn Gentzel zum Beispiel auch erfahren habe, dass der Brandt auch V-Mann vom Verfassungsschutz ist und noch eine weitere Person aus Jena. Und die hat er uns aber namentlich nicht benannt.

**Vors. Abg. Marx:**

Okay. Das, was hier im letzten Ausschuss wohl von Interesse gewesen ist, ist, dass Sie dann hinterher aufgefordert worden sind – nach Ihrer Aussage –, dass dieses Protokoll, das Sie da angefertigt haben dann, über diese Begegnung

**Herr Gerstberger:**

Ja.

**Vors. Abg. Marx:**

und über die Aussagen des Herrn Dienel, dass das sozusagen aus den Akten wieder rausssolle und dass Sie das vernichten sollten.

**Herr Gerstberger:**

Ja, es gab ja in dem Sinne keine Akte. Wir sind auch nicht aufgefordert worden, das aus der Akte rauszunehmen. Wir sind aufgefordert worden, das aus dem elektronischen System der Polizei zu löschen. Also, der Herr Menzel hat sich da neben uns gestellt im Dienstzimmer und hat von uns verlangt, dass wir das rauslöschen aus dem polizeilichen System. Das war damals die HIT-Verwaltung.

Menzel hatte offenbar den Auftrag, den SPD-Innenminister Dewes zu schuetzen? Oder den Heiko Gentzel? Sollen sich die Thueringer zu aeussern.

[12]

**Vors. Abg. Marx:**

Und wie hat er Ihnen das begründet, der Herr Menzel?

**Herr Gerstberger:**

Gar nicht. Er hat das halt gesagt, angewiesen – oder wie Sie es auch immer nennen wollen –, in seiner damaligen Funktion in der Abteilung 4 – war es halt so.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja. Und Sie haben sich aber nicht so richtig daran gehalten bzw. haben sich dann quasi noch mal eine Kopie erstellt?

**Herr Gerstberger:**

Das Problem ist, wenn man in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht hat, sollte man sich als Kriminalist immer daran halten: Was man aufgeschrieben hat und was die Wahrheit ist, muss man sich auch aufbewahren, in welcher Form auch immer. Wir haben dann letzten Endes die Sache nur in den Papierkorb abgelegt und haben danach das Protokoll ausgedruckt, für uns nur, weil es für uns doch recht brisant erschien, und haben uns aber ausgemacht – der Herr Mösezahl und ich –, dass wir dieses Protokoll nicht mehr unterschreiben. Also sowohl der Herr Mösezahl als auch ich, wir waren nur im Besitz eines Ausdrucks, wo nur unsere Namen in Druckschrift drunter stehen und keine Unterschriften darauf sind. Es gab nur ein Original. Das Original habe ich auf Weisung von Herrn Menzel genau an dem Tag, wo wir das auch vernichtet haben, an den Herrn Ritz übergeben müssen. Er war damals auch im Bereich Innenministerium mit tätig mit dem Herrn Linsel. Und der hat in der Folge das von mir übergeben bekommen im verschlossenen Umschlag und hat das danach ins Ministerium gebracht. Der Herr Ritz – mit dem habe ich danach in der Folge mich auch noch mal unterhalten – musste dann dazu noch mal ein Protokoll fertigen, ob er das wohl gelesen hätte und, und, und, oder ob er irgendwelche – was weiß ich –, wüsste, was darin steht.

Was fuer Zustaende...

Es geht dann um OK, eine Art von Sachsensumpf aber in Weimar und Erfurt, allerlei Geruechte, verstrickte Politiker, das uebliche halt. Der wilde Osten... samt Erpressung der Ermittler, es war wohl wie ueberall:

[13]

**Vors. Abg. Marx:**

Und das ist dann eingestellt worden das Verfahren?

**Herr Gerstberger:**

Nein. Man hat mich ins Ministerium bestellt und hat gesagt, wenn ich da nicht Ruhe gebe und das anerkenne, dann wird man nichts mehr bei der Polizei.

**Vors. Abg. Marx:**

Das heißt, Sie haben dann eine ...



**Herr Gerstberger:**

Einen Strafbefehl geschluckt.

**Vors. Abg. Marx:**

Einen Strafbefehl bekommen, sogar.

**Herr Gerstberger:**

Ja.

"So läuft das hier in Thüringen"

[14]




Horst Meier, ne is klar ;) Gerstberger heisst er. KHK.

Das Protokoll wurde schliesslich in der Kantine des Landtages gefunden, und gelangte so zum MDR, der es leakte:

[15]

**Abg. Kellner:**

Und da haben Sie ja gesagt, das war sehr brisant dann.

**Herr Gerstberger:**

Das soll übrigens heute bei „MDR online" stehen, wurde mir mitgeteilt, heute früh, wo ich hierhergefahren bin.

Lach.

Die Politik muss da sowohl direkt als auch ueber die Staatsanwaelte eingegriffen haben:

[16]

Danach hat man davon nichts mehr gehört und nicht mehr darüber gesprochen?

**Herr Gerstberger:**

Doch, wir haben noch einiges immer mal gehört vom Buschfunk. Wir haben zum Beispiel erfahren, dass wohl danach auch über diese Quelle vermutlich dann die Festplatten wiederbeschafft worden sind. Die sind wieder da oder sollen wieder da sein. Das soll wohl auf dem Wege passiert sein. Aber das sind alles nur so Sachen, die man gehört hat. Ob das jetzt wirklich wahr ist, wissen wir nicht. Es gab dann noch teilweise Vernehmungen dazu, wo gesondert in dem Verfahren gehört wurde. Aber da sind eben diese ganzen Sachen mit den Politikern und so was nicht protokolliert worden.

**Abg. Kellner:**

Erst mal vielen Dank.

Ueber die Quelle Tino Brandt oder ueber die Quelle Dr. Rainer Fromm vom ZDF wurden die geklauten Festplatten wiederbeschafft?

Oder ueber beide... Fromm, Wohlleben, Brandt, man kannte sich gut, es gab Aufmaersche der Rechten wie vom ZDF (oder von Stefan Aust vom spiegel) bestellt.

Dr. Helmut Roewer meinte Ende 2016, da waere nicht alles legal und die Kumpanei gross gewesen...

Was war damals wirklich los? Das wissen wahrscheinlich der Fromm vom ZDF, der ueber die WSG Hoffmann promoviert hat, das nur nebenbei, der Dienel, und der Brandt. Wer war der andere V-Mann in Jena, der Dienel bedrohte? Wer waren die V-Maenner in Erfurt?

Warum verweigert RRG in Erfurt die Aufklaerung, indem die Regierungsfraktionen die Vorladung Dienels ablehnen?

Ende Teil 1

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=gerstberger
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage20.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/category/eisenachund-thuringen/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage21.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage22.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-1.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-2.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/dienel.jpg

9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-3.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=fromm
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-4.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-5.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-6.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/Zwischenablage30.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-7.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/31-8.jpg

---

**Herr Mundlos hat sich fein gemacht - reloaded (2017-09-29 09:00)**

Ja, [1]er sitzt in der Hölle und lacht.

Nur der Vollständigkeit halber sei auf eine weitere Polizeipanne bei der Fahndung nach den Uwes hingewiesen. Richtig gelesen, nicht die Schlapphutbande hat es verkackt, sondern die Polizei. Ob der Merbitz in Sachsen, Menzel in Thüringen oder die Polizei im großen NRW, immer waren es Polizisten, die versagten, wenn es darum ging, der Herren Serienmörder habhaft zu werden.



Frankfurter Allgemeine

NAGELBOMBENANSCHLAG AKTUALISIERT AM 09.07.2004

Kölner Bombenattentat: 23jähriger Verdächtiger festgenommen

Nach dem Anschlag: Keupstraße Köln, am 9. Juni 2004 Bild: dpa

**Ein Monat nach dem Kölner Nagelbombenattentat mit 22 Verletzten ist in Nordhessen ein 23jähriger Mann festgenommen worden. Er soll direkt an dem Attentat beteiligt gewesen sein.**

Mundlos war im Hessischen untergekommen, tief in der Illegalität, konnte aber [2]durch aufmerksame Nachbarn identifiziert und den zuständigen Organen [3]zur Anzeige gebracht werden. das ging so.

Einen Monat nach dem Kölner Nagelbombenattentat mit 22 Verletzten hat die Polizei am Freitag im nördlichen Hessen einen Verdächtigen festgenommen. Das Polizeipräsidium Osthessen bestätigte eine Festnahme in einem Ort nahe Lauterbach, dem Wohnort des Mannes. Der 23jährige habe „Verbindungen nach Köln“. Laut Staatsanwaltschaft handelt es sich um einen Deutschen. „Wir gehen davon aus, daß es sich bei dem Festgenommen um den Mann handelt, der auf dem Fahndungsbild mit dem Fahrrad abgebildet ist“, sagte der Kölner Oberstaatsanwalt Rainer Wolf am Freitag. Ein Hinweis aus der Bevölkerung hatte zu der Festnahme geführt.

„In den Vernehmungen müssen wir nun überprüfen, ob sich der Tatverdacht erhärtet oder ausgeräumt wird“, sagte ein Polizeisprecher. Die Polizei kann den Verdächtigen bis zu diesem Samstag festhalten. „Entweder wird er dann entlassen oder dem Haftrichter vorgeführt.“
...
Rätselhaft war bislang der Hintergrund der Tat.




Verfremdeter Auszug aus Band 4-2-2, Anlage 17, Lichtbildmappe 11 zur Frühlingsstraße
**Staatsanwalt: Wir haben den Mann mit dem Rad**

Rätselhaft gibt es im deutschen Strafrecht nicht, insofern ist nur rätselhaft, wieso die den Mundlos wieder haben laufen lassen, da sie ihn doch hatten?

Ganz im Stile der Sprachregelung führender deutscher Spezialdemokraten können wir nun [4]fugrechtlich behaupten:

Sie hatten das Schwein, das unsere tückischen, äh türkischen Mitbürger zu Staub bomben wollte.

"Auch Kurden, Väterchen?"

"Auch Kurden!" sagte stolz im Brustton der Überzeugung der Redner. "Das kommt oft vor!

Und sie verstecken ihn seitdem vor der kritischen und aufklärerischen Öffentlichkeit.

Das deutet alles auf eine weitere Sternstunde für den Genossen Schauss hin, der als begnadeter Volksaufklärer im Hessischen Landtag nun die Machtverhältnisse tanzen lassen wird. Er wird [5]Mundlos vorführen lassen und knallhart quizzen.

Es gibt eine gewisse Erleichterung in Köln, daß es sich vermutlich nicht um einen terroristischen Anschlag handelte, der die Auseinandersetzung mit radikalen Islamisten bis vor die eigene Haustür getragen hätte. Gleichwohl ist es schwierig, die Verantwortung und Urheberschaft anderen zuzuordnen. Selbst die Anwohner können oder wollen sich keinen Reim darauf machen. Die einen schließen einen islamistischen Hintergrund aus, weil es unter den Muslimen des Viertels kaum Radikale gebe und auch kaum Anhänger des "Kalifen von Köln", Metin Kaplan. lebten dort kaum.

Andere Anwohner vermuten Rechtsextremisten hinter der Tat und sehen einen Zusammenhang mit der bevorstehenden Europawahl am Sonntag. Aber das alles sind Mutmaßungen und Spekulationen. Die Polizei schloß einen fremdenfeindlichen Hintergrund der Tat jedenfalls aus.

Es gibt in der Keupstraße auch die andere Seite des farbenfrohen orientalischen Flairs, nämlich Glücksspiel, Schutzgelderpressungen, Rauschgifthandel und Machtkämpfe zwischen Türken, Kurden, Albanern, Serben und Bosniern. Gelegentlich kommt es in Köln auch zu Schießereien. Die Ermittlungen sind dann nicht leichter als im terroristischen Umfeld. Bei den kriminellen Organisationen handelt es sich oft um "geschlossene Gesellschaften", die für deutsche Sicherheitsbehörden kaum zugänglich sind.

[6]

SPIEGEL ONLINE
12. Juli 2004, 19:38 Uhr

**Kölner Nagelbombe**

## Polizei nimmt zwei Verdächtige fest

**Nach der erfolglosen Festnahme eines 23-Jährigen im Fall der Kölner Nagelbombe hat die Polizei nun wieder zwei Männer festgesetzt. Bisher ist aber völlig unklar, in welchem Zusammenhang sie mit der Tat stehen.**

Die Festnahme erfolgte gut einen Monat nach dem Anschlag mit einer Nagelbombe in Köln mit 21 Verletzten und einen Tag nach einem großen Straßenfest in dem betroffenen Kölner Bezirk. Ein Polizeisprecher teilte mit, am Nachmittag seien zwei 28 Jahre alte Männer in Gewahrsam genommen worden und würden vernommen. Die beiden Deutsch-Türken stünden im Zusammenhang mit einem 23-Jährigen, der am Samstag mangels dringenden Tatverdachts wieder freigelassen worden sei.

Auch gegen die beiden Männer bestand den Angaben zufolge zunächst kein dringender Tatverdacht. "Es gibt da gewisse Verdachtsmomente. Somit gehören diese Männer auch zum Kreis möglicher Tatverdächtiger", sagte der Sprecher. Weitere Einzelheiten nannte er nicht.

> Der am Freitag festgenommene 23-Jährige wurde nach zweitägigen Verhören am Samstagabend wieder auf freien Fuß gesetzt. Ein dringender Tatverdacht gegen ihn hatte nicht erhärtet werden können.

Nun ist nur noch eine Frage offen. Wo sitzen die größeren Scheine, äh Schweine? [7]In der korrupten Journaille? Bei jenen, die irgendwas mit Aufklärung machen wollen, egal was? In der Bundesanwaltschaft? Oder sind sie unter den Mitgliedern der Opferanwaltsmafia zu finden? Oder gar in einem Bundesministerium?

Es gehört zum Allgemeinwissen, daß es nur Leute in die allerhöchsten Führungspositionen schaffen, die entweder selber die Knete mitbringen oder eben korrumpier-, volgo erpreßbar sind. Trump brachte sein Geld selber mit und ist von der Nomenklatura nicht erpreßbar. Deswegen stinken die ja auch so fürchterlich ab. Andere reagieren wie ein Seismograph auf den kleinsten Fingerzeig, wo es langzugehen hat. Wurde RAF-Otto vorgeschickt, weil er erpreßbar war und aus langjähriger Berufserfahrung wußte, wie Vertuschung geht?

Fast wäre der Post ganz ohne das Kürzel NSU ausgekommen, Eben nur fast, denn es sei der Hinweis gestattet, daß der Bombenanschlag in der Keupstraße nichts, aber auch gar nichts mit dem Antifamärchen evangelistischer Extremisten zu tun hat.

Mundlos, der Fahrradschieber, sitzt derweil in der Hölle und feixt sich einen, weil er all den Deppen eine Nase gedreht hat.

Der Dank für den Tipp geht an Ed Rigg.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/27/die-dumme-linke/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/02/bombenanschlag-keupstrase-herr-mundlos-hat-sich-fein-gemacht/
3. http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/nagelbombenanschlag-koelner-bombenattentat-23jaehriger-verdaechtiger-festgenommen-1179165.html
4. http://www.bruhaha.de/kuh_im_propeller.html
5. http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/koelner-bombenanschlag-keine-anzeichen-fuer-einen-terroristischen-hintergrund-1160707.html
6. http://www.spiegel.de/panorama/koelner-nagelbombe-polizei-nimmt-zwei-verdaechtige-fest-a-308374-druck.html
7. https://die-anmerkung.blogspot.de/2015/03/nsu-falsche-auch-du.html

---

Fragezeichen (2017-09-29 12:17:29)
"beide Farbbilder zeigen denselben Mann. Sein Name ist bekannt." http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/08/22/geheimdienst-mit-erdogans-agenten-elim inieren-kurden-in-deutschland/ Da hätte der Thomas Moser nachfragen müssen, dort in der Keupstraße.

admin (2017-09-29 13:13:36)
Ein wenig zuviel verlangt, das ist Sache der Polizei. Vielleicht wurde er ja mal wegen der Bombe verhaftet...

**Compact #NSU "Zschäpe muss freigelassen werden" gibt einen guten Einstieg. Empfehlenswert! (2017-09-30 09:00)**

Ganz neu eingetroffen, zerlegt, jede Seite eingescannt, zur PDF gemacht und OCR-behandelt (Texterkennung), so kam es an, Vorgestern, das neue Compact Spezial zum NSU:

https://www.youtube.com/watch?v=WMnByCGEu-c

Am 23.09.2017 veröffentlicht

Im NSU-Prozess fordert die Bundesanwaltschaft die Höchststrafe für die Angeklagte: Lebenslange Haft plus anschließende Sicherungsverwahrung. Die brandneue COMPACT-Edition bringt die Treibjagd auf den neuesten Stand und lässt das gesamte Anklagekonstrukt zusammenbrechen. Lesen Sie in mehreren Originalakten selbst, warum Beate Zschäpe frei gelassen werden muss.

Und so sieht es aus:

[1]




Das Vorwort gab es schon beim Elsässer, das ist daher kein LEAK...

hier die naechste Doppelseite:

[2]




Sehr ansprechend gemacht, angenehmes Layout. Fachlich nicht fehlerfrei, aber wer ist das schon, und viele der Hauptwidersprueche gut verstaendlich beschrieben. Andere fehlen hingegen komplett. Dennoch gilt:

Ein guter Einstieg in den mittlerweile gigantisch grossen NSU-Komplex, bei dem kaum noch jemand den Überblick hat.

Ergaenzend, ja vertiefend zu Compact sollte man das hier lesen, es ist zudem kostenfrei:

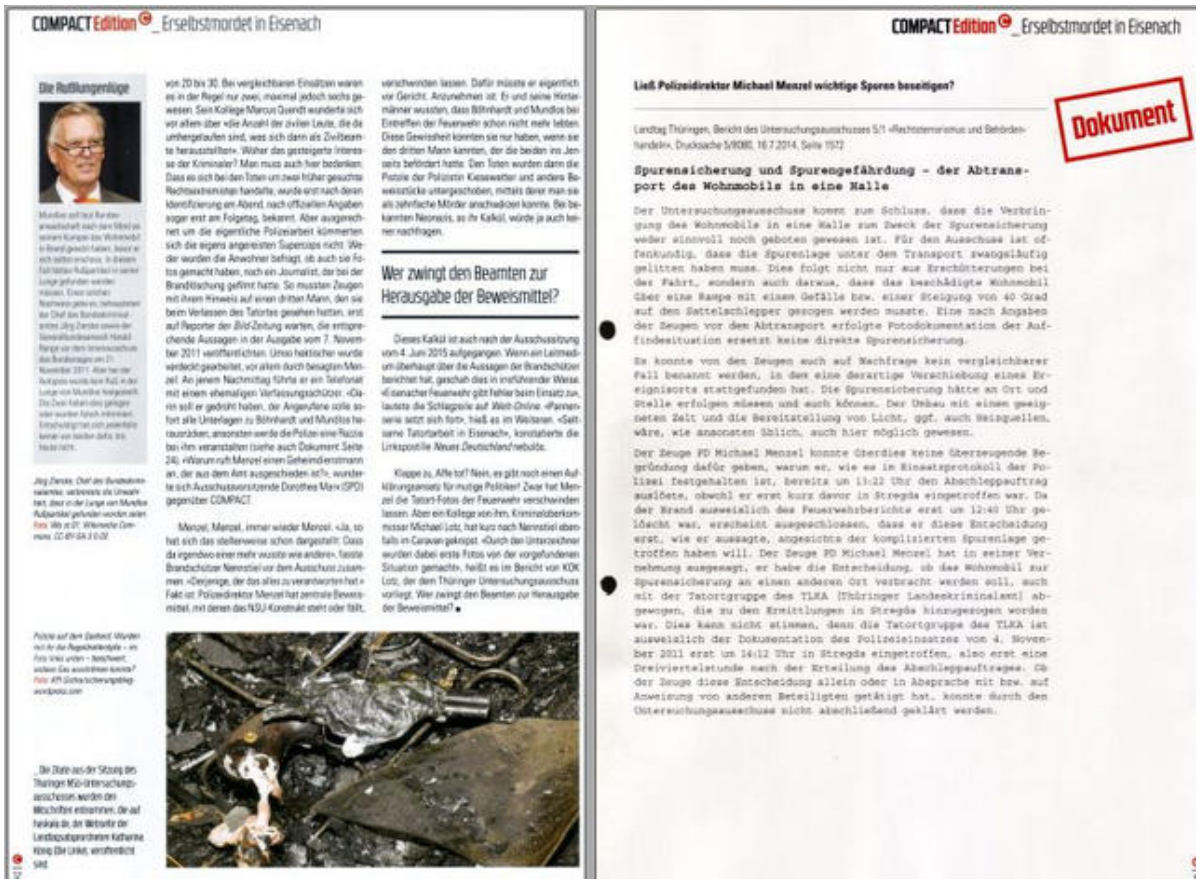
http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/30/gdu-einstieg-for-you/

Klick... [3]http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf

Damit sollte genug Lesestoff fuer das naechste regnerische Wochenende vorhanden sein...

Was die Leidmedien sich nicht trauen, das bringt Compact: Die Russlungenluege im Bundestag zum Beispiel:

[4]



COMPACT Edition _ Erselbstmordet in Eisenach

Die Rettungenlüge

von 20 bis 30. Bei vergleichbaren Einsätzen waren es in der Regel nur zwei, maximal jedoch sechs gewesen. Sein Kollege Marcus Quandt wunderte sich vor allem über «die Anzahl der zivilen Leute, die da umhergelaufen sind, was sich dann als Zivilbeamte herausstellten». Woher das gesteigerte Interesse der Kriminaler? Man muss auch hier bedenken: Dass es sich bei den Toten um zwei höher gesuchte Rechtsterroristen handelte, wurde erst nach deren Identifizierung am Abend, nach offiziellen Angaben sogar erst am Folgetag, bekannt. Aber ausgerechnet um die eigentliche Polizeiarbeit kümmerten sich die eigens angereisten Supercops nicht. Weder wurden die Anwohner befragt, ob auch sie Fotos gemacht haben, noch ein Journalist, der bei der Brandlöschung gefilmt hatte. So mussten Zeugen mit ihrem Hinweis auf einen dritten Mann, den sie beim Verlassen des Tatortes gesehen hatten, erst auf Reporter der *Bild*-Zeitung warten, die entsprechende Aussagen in der Ausgabe vom 7. November 2011 veröffentlichten. Umso hektischer wurde verdeckt gearbeitet, vor allem durch besagten Menzel. An jenem Nachmittag führte er ein Telefonat mit einem ehemaligen Verfassungsschützer. «Da» rin soll er gedroht haben, der Angerufene solle sofort alle Unterlagen zu Böhnhardt und Mundlos herausrücken, ansonsten werde die Polizei eine Razzia bei ihm veranstalten (siehe auch Dokument Seite 24). «Warum ruft Menzel einen Geheimdienstmann an, der aus dem Amt ausgeschieden ist?», wunderte sich Ausschussvorsitzende Dorothea Marx (SPD) gegenüber COMPACT.

Menzel, Menzel, immer wieder Menzel. «Ja, so hat sich das stellenweise schon dargestellt: Dass da irgendwo einer mehr wusste wie anderen», fasste Brandschützer Nennstiel vor dem Ausschuss zusammen. «Derjenige, der das alles zu verantworten hat» Fakt ist: Polizeidirektor Menzel hat zentrale Beweismittel, mit denen das NSU-Kontakt steht oder fällt, verschwinden lassen. Dafür müsste er eigentlich vor Gericht. Anzunehmen ist: Er und seine Hintermänner wussten, dass Böhnhardt und Mundlos bei Eintreffen der Feuerwehr schon nicht mehr lebten. Diese Gewissheit konnten sie nur haben, wenn sie den dritten Mann kannten, der die beiden ins Jenseits befördert hatte. Den Toten wurden dann die Pistole der Polizistin Kiesewetter und andere Beweisstücke untergeschoben, mittels derer man sie als zehnfache Mörder anschwärzen konnte. Bei bekannten Neonazis, so ihr Kalkül, würde ja auch keiner nachfragen.

## Wer zwingt den Beamten zur Herausgabe der Beweismittel?

Dieses Kalkül ist auch nach der Ausschusssitzung vom 4. Juni 2015 aufgegangen. Wenn ein Leitmedium überhaupt über die Aussagen der Brandschützer berichtet hat, geschah dies in irreführender Weise. «Einmaliger Feuerwehr-Fehler beim Einsatz zu», lautete die Schlagzeile auf *Welt-Online*. «Pannenserie setzt sich fort», hieß es im Weiteren. «Selbst seine Tatortarbeit in Eisenach», konstatierte die Linkspostille *Neues Deutschland* nebulös.

Kloppe zu, Affe tot? Nein, es gibt noch einen Aufklärungsansatz für mutige Polizisten! Zwar hat Menzel die Tatort-Fotos der Feuerwehr verschwinden lassen. Aber ein Kollege von ihm, Kriminaloberkommissar Michael Lotz, hat kurz nach Nennstiel ebenfalls in Caravan geknipst. «Durch den Unterzeichner wurden dabei erste Fotos von der vorgefundenen Situation gemacht», heißt es im Bericht von KOK Lotz, der dem Thüringer Untersuchungsausschuss vorliegt. Wer zwingt den Beamten zur Herausgabe der Beweismittel? ●



COMPACT Edition _ Erselbstmordet in Eisenach

Dokument

**Ließ Polizeidirektor Michael Menzel wichtige Spuren beseitigen?**

Landtag Thüringen, Bericht des Untersuchungsausschusses 5/1 «Rechtsterrorismus und Behördenhandeln», Drucksache 5/8080, 16.7.2014, Seite 1517

**Spurensicherung und Spurengefährdung – der Abtransport des Wohnmobils in eine Halle**

Der Untersuchungsausschuss kommt zum Schluss, dass die Verbringung des Wohnmobils in eine Halle zum Zweck der Spurensicherung weder sinnvoll noch geboten gewesen ist. Für den Ausschuss ist offenkundig, dass die Spurenlage unter dem Transport zwangsläufig gelitten haben muss. Dies folgt nicht nur aus Erschütterungen bei der Fahrt, sondern auch daraus, dass das beschädigte Wohnmobil über eine Rampe mit einem Gefälle bzw. einer Steigung von 40 Grad auf den Sattelschlepper gezogen werden musste. Eine nach Angaben der Zeugen vor dem Abtransport erfolgte Fotodokumentation der Auffindesituation ersetzt keine direkte Spurensicherung.

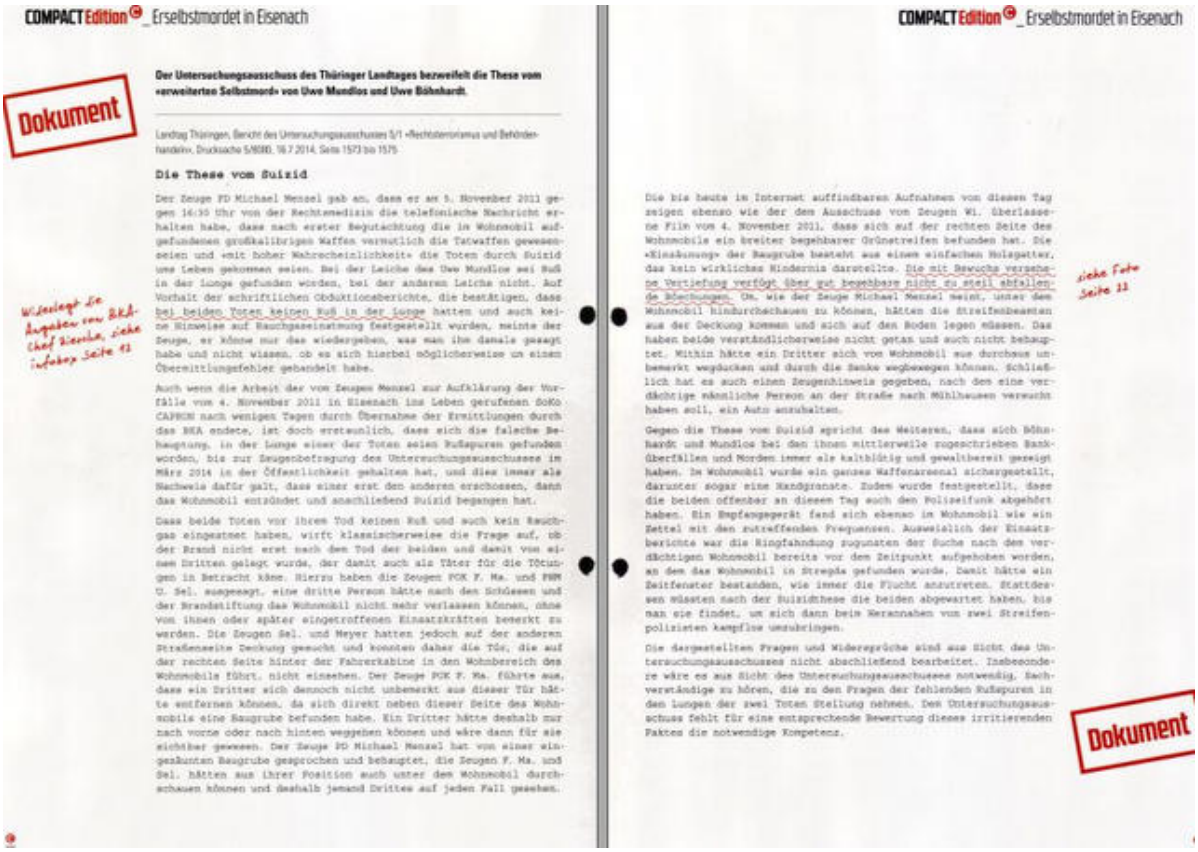
Es konnte von den Zeugen auch auf Nachfrage kein vergleichbarer Fall benannt werden, in dem eine derartige Verschiebung eines Ereignisorts stattgefunden hat. Die Spurensicherung hätte an Ort und Stelle erfolgen müssen und auch können. Der Umbau mit einem geeigneten Zelt und die Bereitstellung von Licht, ggf. auch Heizquellen, wäre, wie ansonsten üblich, auch hier möglich gewesen.

Der Zeuge PD Michael Menzel konnte überdies keine überzeugende Begründung dafür geben, warum er, wie es im Einsatzprotokoll der Polizei festgehalten ist, bereits um 11:22 Uhr den Abschleppauftrag auslöste, obwohl er erst kurz davor in Stregda eingetroffen war. Da der Brand ausweislich des Feuerwehrberichts erst um 12:40 Uhr gelöscht war, erscheint ausgeschlossen, dass er diese Entscheidung erst, wie er aussagte, angesichts der komplizierten Spurenlage getroffen haben will. Der Zeuge PD Michael Menzel hat in seiner Vernehmung ausgesagt, er habe die Entscheidung, ob das Wohnmobil zur Spurensicherung an einen anderen Ort verbracht werden soll, auch mit der Tatortgruppe des TLKA [Thüringer Landeskriminalamt] abgewogen, die zu den Ermittlungen in Stregda hinzugezogen worden war. Dies kann nicht stimmen, denn die Tatortgruppe des TLKA ist ausweislich der Dokumentation des Polizeieinsatzes vom 4. November 2011 erst um 14:12 Uhr in Stregda eingetroffen, also erst eine Dreiviertelstunde nach der Erteilung des Abschleppauftrages. Ob der Zeuge diese Entscheidung allein oder in Absprache mit bzw. auf Anweisung von anderen Beteiligten getätigt hat, konnte durch den Untersuchungsausschuss nicht abschließend geklärt werden.

Da sieht man doch gerne darueber hinweg, dass die angeblichen "Geheimakten" allesamt oeffentlich zugaengliche Landtags- und Bundestagsberichte sind... auch wenn ein fahler Beigeschmack bleibt. Muss man von Geheimakten schreiben, wo keine sind?

Wobei... lustig sind sie schon, unsere Bundestags-Vertuscher:

[5]



COMPACT Edition _ Erselbstmordet in Eisenach

Dokument

**Der Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtages bezweifelt die These vom «erweiterten Selbstmord» von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt.**

Landtag Thüringen, Bericht des Untersuchungsausschusses 5/1 «Rechtsterrorismus und Behördenhandeln», Drucksache 5/8080, 16.7.2014, Seite 1573 bis 1575

**Die These vom Suizid**

Der Zeuge PD Michael Menzel gab an, dass er am 5. November 2011 gegen 16:30 Uhr von der Rechtsmedizin die telefonische Nachricht erhalten habe, dass nach erster Begutachtung die in Wohnmobil aufgefundenen großkalibrigen Waffen vermutlich die Tatwaffen gewesen seien und «mit hoher Wahrscheinlichkeit» die Toten durch Suizid ums Leben gekommen seien. Bei der Leiche des Uwe Mundlos sei Ruß in der Lunge gefunden worden, bei der anderen Leiche nicht. Auf Vorhalt der schriftlichen Obduktionsberichte, die bestätigen, dass bei beiden Toten keinen Ruß in der Lunge hatten und auch keine Hinweise auf Rauchgaseinatmung festgestellt wurden, meinte der Zeuge, er könne nur das wiedergeben, was man ihm damals gesagt habe und nicht wissen, ob es sich hierbei möglicherweise um einen Übermittlungsfehler gehandelt habe.

Widerlegt die Angaben von BKA-Chef Ziercke, siehe Infobox Seite 12

Auch wenn die Arbeit der von Zeugen Menzel zur Aufklärung der Vorfälle vom 4. November 2011 in Eisenach ins Leben gerufenen SoKo CAFKIN nach wenigen Tagen durch Übernahme der Ermittlungen durch das BKA endete, ist doch erstaunlich, dass sich die falsche Behauptung, in der Lunge einer der Toten seien Rußspuren gefunden worden, bis zur Zeugenbefragung des Untersuchungsausschusses im März 2014 in der Öffentlichkeit gehalten hat, und dies immer als Nachweis dafür galt, dass einer erst den anderen erschossen, dann das Wohnmobil entzündet und anschließend Suizid begangen hat.

Dass beide Toten vor ihrem Tod keinen Ruß und auch kein Rauchgas eingeatmet haben, wirft klassischerweise die Frage auf, ob der Brand nicht erst nach dem Tod der beiden und damit von einem Dritten gelegt wurde, der damit auch als Täter für die Tötungen in Betracht käme. Hierzu haben die Zeugen PCK F. Ma. und PHM U. Sel. ausgesagt, eine dritte Person hätte nach den Schüssen und der Brandstiftung das Wohnmobil nicht mehr verlassen können, ohne von ihnen oder später eingetroffenen Einsatzkräften bemerkt zu werden. Die Zeugen Sel. und Meyer hatten jedoch auf der anderen Straßenseite Deckung gesucht und konnten daher die Tür, die auf der rechten Seite hinter der Fahrerkabine in den Wohnbereich des Wohnmobils führt, nicht einsehen. Der Zeuge PCK F. Ma. führte aus, dass ein Dritter sich dennoch nicht unbemerkt aus dieser Tür hätte entfernen können, da sich direkt neben dieser Seite des Wohnmobils eine Baugrube befunden habe. Ein Dritter hätte deshalb nur nach vorne oder nach hinten weggehen können und wäre dann für sie sichtbar gewesen. Der Zeuge PD Michael Menzel hat von einer eingebauten Baugrube gesprochen und behauptet, die Zeugen F. Ma. und Sel. hätten aus ihrer Position auch unter dem Wohnmobil durchschauen können und deshalb jemand Dritten auf jeden Fall gesehen.

Die bis heute im Internet auffindbaren Aufnahmen von diesem Tag zeigen ebenso wie der dem Ausschuss von Zeugen Wi. überlassene Film vom 4. November 2011, dass sich auf der rechten Seite des Wohnmobils ein breiter begehbarer Grünstreifen befunden hat. Die «Einsäumung» der Baugrube besteht aus einem einfachen Holzgatter, das kein wirkliches Hindernis darstellte. Die mit Bewuchs versehene Vertiefung verfügt über gut begehbare nicht zu steil abfallende Böschungen. Ob, wie der Zeuge Michael Menzel meint, unter dem Wohnmobil hindurchgehauen zu können, hätten die Streifenbeamten aus der Deckung kommen und sich auf den Boden legen müssen. Das haben beide verständlicherweise nicht getan und auch nicht behauptet. Within hätte ein Dritter sich von Wohnmobil aus durchaus unbemerkt wegducken und durch die Sträucher wegbewegen können. Schließlich hat es auch einen Zeugenhinweis gegeben, nach dem eine verdächtige männliche Person an der Straße nach Mühlhausen versucht haben soll, ein Auto anzuhalten.

siehe Foto Seite 11

Gegen die These vom Suizid spricht des Weiteren, dass sich Böhnhardt und Mundlos bei den ihnen mittlerweile zugeschriebenen Banküberfällen und Morden immer als kaltblütig und gewaltbereit gezeigt haben. Im Wohnmobil wurde ein ganzes Waffenarsenal sichergestellt, darunter sogar eine Handgranate. Zudem wurde festgestellt, dass die beiden offenbar an diesem Tag auch den Polizeifunk abgehört haben. Ein Empfangsgerät fand sich ebenso im Wohnmobil wie ein Zettel mit den zutreffenden Frequenzen. Ausweislich der Einsatzberichte war die Ringfahndung zugunsten der Suche nach dem verdächtigen Wohnmobil bereits vor dem Zeitpunkt aufgehoben worden, an dem das Wohnmobil in Stregda gefunden wurde. Damit hätte ein Zeitfenster bestanden, wie immer die Flucht anzutreten. Stattdessen müssten nach der Suizidthese die beiden abgewartet haben, bis man sie findet, um sich dann beim Herannahen von zwei Streifenpolizisten kampflos umzubringen.

Die dargestellten Fragen und Widersprüche sind aus Sicht des Untersuchungsausschusses nicht abschließend bearbeitet. Insbesondere wäre es aus Sicht des Untersuchungsausschusses notwendig, Sachverständige zu hören, die zu den Fragen der fehlenden Rußspuren in den Lungen der zwei Toten Stellung nehmen. Dem Untersuchungsausschuss fehlt für eine entsprechende Bewertung dieses irritierenden Faktes die notwendige Kompetenz.

Dokument

Koennen Sie den letzten Absatz lesen?

D ie dargestellten Fragen und Widersprüche sind aus S
i
cht des U
n
tersuchungs
a
usschu
ss
es nich
t
abschließend bearbeitet
.
Insbesondere wäre es aus Sic
h
t
d
es Untersuchungsausschusses notwendig, Sachverständi
g
e zu hören, die zu

d
e
n
Frage
n
der fehlenden Rußspuren in
de
n Lu
ng
e
n d
er
zwe
i To
ten
Stellung nehmen
.

Dem Untersuchungsauss
chu
ss f
eh
l
t
für eine ents
p
rechende Bewer
t
ung dieses irritierenden
Fak
t
e
s
di
e notwen
d
ige Kompetenz
.

Feige waren sie, Lügen am laufenden Band haben sie in ihren Abschlussbericht geschrieben. Auch dazu hat Compact gute Arbeit geleistet.

> Die Edition konzentriert sich auf die Punkte, an denen die staatsoffizielle NSU-Version am widersprüchlichsten ist. Jedes einzelne Kapitel lässt das gesamte Anklagekonstrukt zusammenbrechen: Wenn der Mord an der Polizistin Michèle Kiesewetter am 25. April 2007 nicht vom NSU begangen wurde, ist Böhnhardt und Mundlos die Heilbronner Pistole untergeschoben worden – und umgekehrt. Wenn in Kassel nicht vom Trio gemordet wurde – warum sollte es dann die Tat in seiner Bekenner-DVD abfeiern? Wenn die aufgefundene Ceska-83 nicht den Dreien gehörte oder nicht die Tatwaffe ist, wer hat dann geschossen? Das Studium der von uns abgedruckten Akten kann nur zu einem Schluss führen: In dubio pro reo. Wann darf Zschäpe endlich raus?

Wir koennen das Sonderheft (80 Seiten) nicht komplett leaken. Die vollstaendige Lektuere lohnt sich in jedem Fall!

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else1-1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else2-1.jpg
3. http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else3.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/else4.jpg

---

Die Anmerkung (2017-09-30 13:22:24)
80 Seiten? An meinem Zeitungskiosk liegt es mit 84 Seiten, einschließlich Titelseite und Rücken. Habt ihr da etwa die Werbung unterschlagen, ihr Schlingel?

admin (2017-09-30 16:51:47)
http://www.pi-news.net/nsu-jetzt-die-geheimakten/ geheimakten? wo?

Roland Basel (2017-10-01 02:52:38)
Vom Fatalisten soviel Lob für Compact. Seh ich als stiller Gesellschafter von selbiger wie einen Ritterschlag für Compact an!

DerJan (2017-10-01 13:13:44)
Ein Lob für Compact? Da kann ich ja wirklich mal drüber nachdenken, in den gut sortierten Zeitschriftenladen zu gehen und mir die Printausgabe holen. Schönen Sonntag.

admin (2017-10-01 13:24:31)
ist wirklich ein brauchbarer Einstieg in den NSU-Komplex.

Wyatt (2017-10-01 21:28:45)
war heute in der Bahnhofsbuchhandlung, das Sonderheft von Compact war nicht da wer kann hier bitte mal den Link posten zu dem Bild des "Handwerkers" der gerade von dem brennenden Haus weg geht auf der gegenüberliegenden Strassenseite und von einer Kamera aufgenommen wurde. Dieses Bild sollte man mal der breiten Öffentlichkeit zukommen lassen. Das Bild ist so klar, dass dieser "Handwerker" gefunden werden könnte Dieser "Handwerker" könnte auch der "Bombenwerker" sein, denn der hat sich weder gemeldet, noch ist der irgendwo in den Akten aufgetaucht als Zeuge

admin (2017-10-02 08:41:35)
https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2014/08/3d45d-36.jpg https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2014/08/d80c2-31.jpg

Wyatt (2017-10-02 21:22:53)
da gabs irgendein Bild da sieht man den "Handwerker" sehr viel deutlicher und im Hintergrund das brennende Haus

Neckarsulm (2017-10-02 22:24:54)
[img]http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2015/02/rene-kaul.jpg [/img] Oben rechts ist eine Lupe... drauf klicken und schon kommt die Suchfunktion. Der wenig triviale Suchbegriff "Handwerker" führte zum oberen Ergebnis ; -)

admin (2017-10-03 09:12:08)
das ist angeblich der echte Rene Kaul. der im fernsehen war angeblich falsch...

Neckarsulm (2017-10-03 10:55:38)
Der auf dem Bild sieht so "Temme-mässig" aus (oder eben wie "Gru" aus "Ich einfach unverbesserlich";-), der TV-Kaul wirkt irgendwie zu fröhlich und frischer... . Hat denn der grimmige Kaul eine verkohlte Hand, oder trägt er etwas in ihr? (Ein Headset hat er auf?)

admin (2017-10-03 11:20:32)
die Frage muss lauten, welcher Kaul beim OLG war...

Wyatt (2017-10-03 19:29:25)
ich habe schon rumgesucht finde das Bild leider nicht, das Bild ist viel deutlicher man kann den Mann sehr gut im Gesicht erkennen und man sieht im Hintergrund links das Haus brennen. Ist sicher nicht der Rene Kaul, der sieht ganz anders aus. Der Mann den ich meine ist auch ein bisschen älter, könnte Ex Stasi sein, hat eine Latz Hose an soweit ich mich noch erinnern kann

Neckarsulm (2017-10-03 21:40:34)
http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2015/02/rene-kaul.jpg

Marina Menzer (2017-10-04 04:32:15)
Im Bundeskanzleramt bei Frau Dr. Angela Merkel laufen alle Fäden zusammen. Hier werden die Dienste beaufsichtigt / angewiesen / kontrolliert - oder doch nicht? Ich bin entsetzt... -unglaublich *kopfschütteln*

Wyatt (2017-10-04 23:46:04)
@Neckarsulm: das ist aber nicht der Rene Kaul den man bei Gericht gesehen hat Rene Kaul ist ja angeblich in Richtung Haus, dieser Rene Kaul geht ja weg vom Haus und ist total ruhig und nicht irgendwie aufgeregt. Ich meine das ist der "Sprengmeister" als Tarnung in Arbeitskleidung. War ja vermutlich auch seine "Arbeit" - der "Rene Kaul" den man uns präsentiert hat ist jünger und schlanker, so verarscht man alle die am NSU Prozess beteiligt sind.

Neckarsulm (2017-10-06 01:04:36)
Wo hast Du das her, dass der "andere" Kaul vor Gericht war? Gibt’s da eine (Bild-) Quelle?

Wyatt (2017-10-05 00:05:07)
https://sicherungsblog.wordpress.com/2015/03/01/wie-die-aussage-des-handwerke rs-rene-kaul-am-7-11-2011-neu-erfunden-wurde/ man vergleiche mal den Rene Kaul aus "Panorama" (etwas nach unten scrollen) das ist nie und nimmer dieser Handwerker auf dem Bild mit dem Haus in Flammen da passt alles nicht, der Mund, das Alter, der Körperbau, Ohren und Augenstellung

Marina Menzer (2017-10-12 16:58:16)
Ossi’s gelten offensichtlich immer noch als die Dummen und Naiven, die kaum bis 3 zählen können. Wenn man diese These mal etwas näher betrachtet, könnte man so eventuell zu aufschlußreichen Erklärungen kommen, die die vielfältigen Widersprüche und Ungereimtheiten möglicherweise wenigstens etwas plausibler erscheinen lassen. Die Frage ist doch mMn. immer noch: Wer hat hier gemordet, wer vertuscht hier, wer schüchtert ein, warum gibt es ein Zeugensterben, wer hat was zu verbergen, wer muß vor Gericht... Die TV-Dokumentation "Warum mußte Michéle Kiesewetter sterben?" stellt dabei ebenfalls viele Fragen und zeigt, daß die allgemeine offizielle Darstellung eben NICHT schlüssig vermittelbar ist und

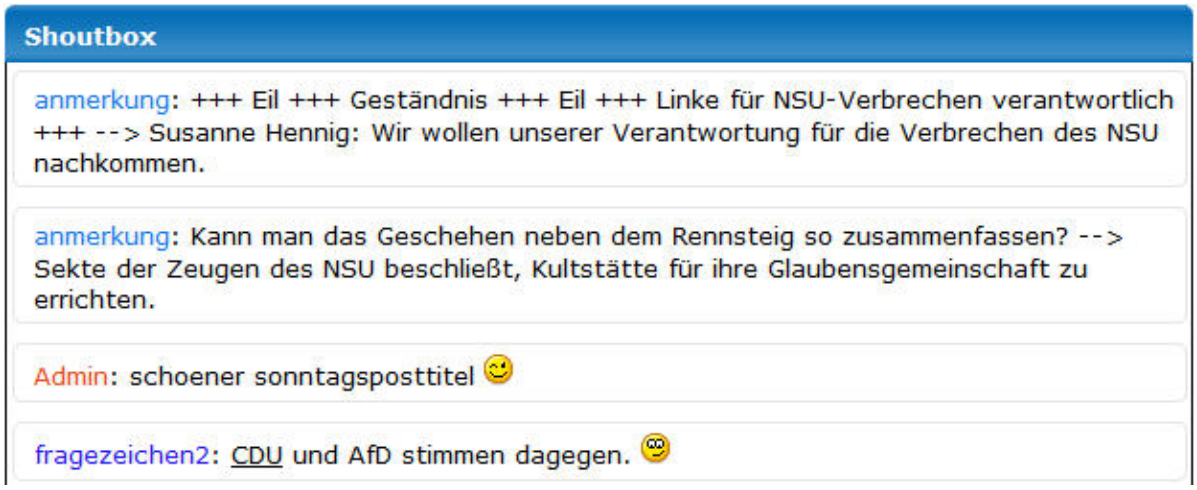
somit immer ´wieder neue Fragen aufwirft.

admin (2017-10-12 18:12:13)
Lies mal... vielleicht hilft es. https://sicherungsblog.wordpress.com/201 7/04/25/ard-24-4-2017-tod-einer-polizistin-mehr-darf-nicht/

Marina Menzer (2017-10-18 02:28:07)
Wo ist der Whistleblower, der im Interesse von Wahrheit und Gerechtigkeit sein Wissen preisgibt? Sind die wahren Mörder immer noch auf freiem Fuß? Wurde Michéle Kiesewetter verraten? Wußte Sie vielleicht zuviel? Wird das Treiben des KKK unterschätzt / unter den Tisch gekehrt? Warum wurde sie nicht geschützt? Lief sie in eine Falle? Sooo viele Ungereimtheiten und offene Fragen... Muß Frau B. Zschäpe letztendlich nur deswegen verurteilt werden, weil es die Staatsräson gebietet? Ein Fehlurteil wäre für die Demokratie in Deutschland sicher von fataler Tragweite. Erdogan würde sich im Rahmen eines Fehlurteils auch bestätigt fühlen... So weh es auch tun möge - die Wahrheit muß endlich ans Tageslicht. Freiheit und Demokratie dürfen nicht sinnlos preisgegeben werden. Selbst wenn der Prozeß noch einmal neu aufgerollt werden müßte, wäre dies allemal besser als ein, aus Gründen der allgemeinen Staatsräson geschuldetes Fehlurteil. Ein deutsches 9/11 muß unbedingt vermieden werden, dies ist man auch all den Toten schuldig.

## 1.2 Oktober

### Opferkultstätte für Sekte der Zeugen des #NSU (2017-10-01 09:00)




anmerkung: +++ Eil +++ Geständnis +++ Eil +++ Linke für NSU-Verbrechen verantwortlich +++ –> Susanne Hennig: Wir wollen unserer Verantwortung für die Verbrechen des NSU nachkommen.

anmerkung: Kann man das Geschehen neben dem Rennsteig so zusammenfassen? –> Sekte der Zeugen des NSU beschließt, Kultstätte für ihre Glaubensgemeinschaft zu errichten.

Admin: schoener sonntagsposttitel ;)

fragezeichen2: CDU und AfD stimmen dagegen. ::)

Das wichtigste Ereignis des Tages wir mit einen Haufen Kotztweets überdeckt, damit es keiner merkt. Die Linke

hat ein geständnis angelegt und sich zu ihrer Verantwortung für die NSU-Morde bekannt. Sie wollen sich dieser stellen.

[1]




Susanne Hennig: Wir wollen unserer Verantwortung für die Verbrechen des NSU nachkommen.
Haha, da kann die Menschheit genauso lange drauf warten wie auf die Aufklärung der Morde an türkischen und kurdischen Männern, einem griechischen Mann und einer deutschen Menschin. Die Linken werden sich ihrer Verantwortung entziehen.

So ist es. Der NSU ist wesentlich ein Produkt der Antifa, evangelistischer Extremisten und Linker im Verbund mit den V-Schreibern in der Lügenpresse. Die Mordsgeschichten über den NSU wurden zu 99,9999 % von der Antifa und linken Nachwuchsschriftstellern erfunden. Die Nazipropaganda mit dem NSU wird ebenfalls zu 99,9999 % von der Antifa gewuppt.

Doch statt wie ein wohlerzogener Bürger an den Hintereingang der Kneipe zu gehen, kotzen sich die Antifas schon wieder ungeniert im öffentlichen Raum, auf dem Twitter und somit für jeden sichtbar aus, damit dieser Sachverhalt in ihrer eigenen Kotze versinkt. Es ist nicht der Beachtung wert und wird deswegen an dieser Stelle auch nicht dokumentiert.

Wieder einmal zeigen Antifa und Linke, wes Wesens sie sind. Menschen, die anders abstimmen, die anders argumentieren und meinen, anders sind, als es die Linke für verpflichtend für alle Menschen hält, werden stigmatisiert und sogleich in die Naziecke verfrachtet.

Mehr Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Faschotum als bei den Linken, Grünen und der Antifa geht momentan kaum.




Linke Dummköpfe definieren sich über ihre Gegenerschaft, statt ihr Dafürsein.

Warum ist es den linken Krakeelern keine Meldung wert, daß sich Rot-Rot-Grün in Thüringen ein Denkmal errichten wollen? Warum lautet die Meldung, daß CDU und AfD gegen dieses Vorhaben sind? Wieder einmal ist Gegnerschaft, Feindschaft, Haß und Zwietracht säen weitaus wichtiger als die Botschaft an sich.

Worum geht es eigentlich? Es geht um die immer noch ungelöste Frage, wie man die Vorgänge abseits des Rennsteigs am besten beschreibt?

Die Roten, Grünen und Schlüpferrosanen im Thüringer Parlament haben beschlossen, ich zitiere wortwörtlich,

> Der Thüringer Landtag hat sich erneut mit der NSU-Mordserie befasst. Auf Antrag von Linken, SPD und Grünen stimmte das Parlament über den Bau einer Gedenkstätte und der Einrichtung eines Entschädigungsfonds für die Opfer des "Nationalsozialistischen Untergrunds" ab. Beides wurde mit 45 Jastimmen beschlossen. Die 36 Gegenstimmen kamen von der CDU und AfD.

Welche Mordserie welchen NSUs? Lügenpresse bleibt Lügenpresse, denn der Landtag hat sich mal nicht mit einer Mordserie befaßt, sondern mit einer Beschlußvorlage zum Bau einer Gedenkstätte. Das zum einen. Spiegel-Mitarbeiter sind immer zu einer Lüge bereit, wenn es denn der Sache dient.

Im vorliegenden Fall muß immer wieder mal die Grundfrage gestellt werden. Wann und von wem wurde beweiskräftig ausermittelt, daß ein NSU eine Mordserie veranstaltet hat? Ach, von niemandem nirgends?

Dann darf man sich schon die Frage stellen, wie dieser Vorgang inhaltlich zu bewerten ist. Zum Beispiel so.

Mitglieder der Sekte der Zeugen des NSU haben am Freitag beschlossen, eine Opferkultstätte für ihre Glaubenbrüder und Betschwestern zu errichten.

Oder ist es das Ergebnis königlich-narzistischen Drangs zur Selbsterhöhung? Der Gedanke purzelt wie von selbst auf die Erde, so wie es die Vulkanasche des Elavljekkeflödwillekallsfjoräkewilli tut, wenn sie auf ihrem Zug quer durch Europa ist, denn der NSU ist ihr Lebensthema, ihr Lebenstraum und -trauma. Es gibt nur wenige Deutsche, die mehr für den Erhalt und die Ausschmückung des NSU getan haben.

Sich selbst ein Denkmal mit sich selbst zu errichten, wäre da nur die logische Konsequenz, kann man doch so fürderhin bei jeder Mörderdebatte mit Verweis auf die eigene Haltung "Schaut auf meine Figur" in die Mikrofone des Parlamentssaals brüllen. Das Denkmal als Denkmal um seiner selbst Willen. Da waren sogar die [2]Teppichweber von Kujan Bulak schlauer.

Oder reicht es aus, darauf zu verweisen, daß sich die hassistische Linke aus niederen politischen und religiösen Motiven heraus dem Mißbrauch bisher unaufgeklärter Morde verpflichtet fühlt, um die ideologische [3]Zwangstopfung der Deutschen voranzutrieben? Im übrigen zum zweiten Mal seit dem unsäglichen Bundestagsbeschluß vom [4]22.11.2011, als Böhnhardt und Mundlos auf Beschluß der Abgeordneten im Reichstag ohne Ermittlungs- und Gerichtsverfahren zu Mördern ernannt wurden. In der jüngeren deutschen Geschichte ist das nur mit dem Reichstagsbrand und den darauf aufbauenden Propagandalügen ebenbürtig. Das hat was.

Wenn einer von euch da draußen an den Flachbildschirmen eine brauchbare Erklärung weiß, dann möge er sie uns zukommen lassen. Wir werden das dann in wohlweile Worte gießen und der dpa zwecks Verbreitung als volksverbindliche Einheitsmeinung zukommen lassen.

Und nun der Twitter im Schnellwaschgang.

[5]Daniel Schulz @daniesch hat Janine Wissler retweetet

Ich hätte auch dagegen gestimmt. Schließlich sind die meisten wohl nicht mal vom NSU, sondern V-Männern etc ermordet worden.
—
[6]Maren Wenzel @LilaLaut hat )))KatharinaKönig((( retweetet

Teile der #87Prozent wollen keine Erinnerungsstätte für die Ermordeten des rechten NSU-Terrors.
—
[7]Kenny @KeNnYmGn Antwort an @KatharinaKoenig

Schweigegeld damit die "NSU- Story" nicht zerbricht .... Lächerlicher Staat!!!!
—
[8]Kenny @KeNnYmGn Antwort an @mdr _th

So ein Schwachsinn! ?? Erhalt des Schuldkultes ist das. Mehr nicht! Was für ein "NSU"??? Es gibt und gab nie einen Beweis für die Täterschaft
—
[9]Kenny @KeNnYmGn Antwort an @Torsten _Weil

Es gab nie einen NSU!!!!
—
[10]Ewing @mkewing123 Antwort an @ndaktuell

Fakenews # NSU gab es sowas wirklich? Weil man eine Lüge 1000xmal wiederholt, wird sie nicht wahr
—
[11]BarbWe @BarbWe2 Antwort an @Janine _Wissler @dieLinke

Dann möchte ich auch ein Mahnmal für die Opfer der jüngsten Terroranschläge....was macht sie denn schlechter als die NSU Opfer???
—
[12]Guy Inkognito @Ottoskorzeny123 Antwort an @Janine _Wissler @dieLinke

Weil dieser NSU Käse eine Farce ist um Stimmung gegen Rechts zu machen. Keine DNA, keine Zeugen, keine Täterbeschreibung, VSDrehbuch!!!
—
[13]FumaBodenga @FumaBodenga Antwort an @BBattmer @SPIEGELONLINE @MatthiasMeisner

Einmal herzlichst lachen. NSU ist soviel anders als Vorgegeben. 120Jahre Sperrfrist sagt alles.

FumaBodenga hat hinzugefügt,

> Arbeitskreis _NSU @NSU _Leaks
> Der #NSU-Schwindel
> Für Neueinsteiger ins Thema: [14]http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/30/gdu-einstieg-for-you/

—
[15]Rabattmarkenfälscher? @Burpeelover Antwort an @Karl _Lauterbach @Merkel @SPIEGELONLINE

Genau! Ein Denkmal für Opfer des NSU. Sollte man direkt neben der Gedenkstätte für Opfer der RAF aufstellen.

Und wieder einmal zeigt sich, das der NSU weitestgehend vollverblödeter und durchgegenderter [16]linkshassistischer Weiberkram ist, wenn man die Absender des Gekeifes auf diesem Twitter auflistet. Ein paar Groupies sind natürlich auch dabei. Einen in etwa gleich großen Anteil an der Rudelkotze haben berufsempörte Männer, die weitestegehend die Meldung an sich verbreiten. Die seien mal außen vor.

)))Monika Belz(((
Jutta Ditfurth
Janine Wissler?
Andreas M. Heitmann
Marisa @Marisa1712P
)))KatharinaKönig(((
Gamze Guenduez?
)))René Odenthal(((
Matthias Quent?
Tanja Piratenpartei
Astrid Rothe-Beinlich?
Babysatan?
Katrin Inga Kirstein

Nein, ich löffel euren [17]Rassismus nicht.

Linkshassismus tötet. Den gesunden Menschenverstand und das Denken.




Gastautor / 29.09.2017 / 13:30 / 0 / Von Steffen Meltzer.

# Wenn Frauen Serien- und Massenmörder lieben

Bliebe noch die Frage zu beantworten, warum es gerade Frauen sind, die sich dem [18]Morbiden und Okkulten hingeben?

> Die Ursachen liegen meistens darin, dass Sie im Elternhaus besonders streng erzogen wurden, wenig Liebe erfahren haben und Ihr Vater sehr autoritär war. Deshalb suchen Sie sich ständig unbewusst Männer, die diesem Rollenbild nahekommen, auch wenn Sie immer wieder daran scheitern. …
>
> Die neuen Popstars heutzutage sind, …ja richtig, Serien- und Massenmörder! Je mehr Opfer diese ermeuchelt haben, vorzugsweise mit vorangegangener Folter, desto berühmter und begehrenswerter sind sie. Wer will heutzutage schon als "Normal" gelten, frage ich Sie. Man kann damit sogar reichlich Knete verdienen, zumindest, wenn man nicht zu viel Knete im Hirn hat: T-Shirts, Doku's, manche schreiben Bücher, Filme werden abgedreht.

Und morgen wird der Rennsteig in Trennsteig umbenannt.

1. https://twitter.com/Linke_Thl/status/913687528439508993
2. https://www.youtube.com/watch?v=hyOxdpXwzWI
3. http://www.app-in-die-geschichte.de/document/37278
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/25/nsu-binninger-vermutet-fremdgestaendnis/
5. https://twitter.com/daniesch/status/913793845929889793
6. https://twitter.com/LilaLaut/status/913802508371468288
7. https://twitter.com/KeNnYmGn/status/913804136877092864
8. https://twitter.com/KeNnYmGn/status/913805382392442881
9. https://twitter.com/KeNnYmGn/status/913805746353180672
10. https://twitter.com/mkewing123/status/913809036478341120
11. https://twitter.com/BarbWe2/status/913809118183477248
12. https://twitter.com/Ottoskorzeny123/status/913830820590313472
13. https://twitter.com/FumaBodenga/status/913838816426958848
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/08/30/gdu-einstieg-for-you/
15. https://twitter.com/Burpeelover/status/913845115105529859
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/06/21/nsu-kunst-uwe-und-uwe/
17. http://www.achgut.com/artikel/eine_rassismus_definition_die_die_halbe_bevoelkerung_einschliesst
18. http://www.achgut.com/artikel/wenn_frauen_serien_und_massenmoerder_lieben

---

Ro 80 (2017-10-01 19:27:51)

> »Linksfraktion thl - Wir wollen unserer Verantwortung für die Verbrechen des NSU nachkommen.«

Dann wird jetzt wohl unverzüglich die Bekennervideo-Klitsche apabiz aufgelöst, ebenso wie deren Genoss _Innen im Ungeiste a.i.d.a.? https://www.youtube.com/watch?v=M _l–uc7dio Und die *Rote Flora* in Hamburg, sowie *Conne Island* in Leipzig, das *Kafe Marat* in München, die linksversifften besetzten Häuser in der Rigaer Straße in Berlin, sowie der *kts* in Freiburg (entgegen der ersten Vermutung keine österreichische Motorradmarke, sondern ein angeblicher »kulturtreff in selbstverwaltung«) werden von den geistigen Insolvenzverwaltern der Antifanten, sowie seriösen Immobilienmaklern, wie es beispielsweise der unvergessene Ignatz Bubis einer war, einer meistbietenden Verwertung zugeführt und der Erlös den Opfern der Gewalttaten der Antideutschen Faschisten gespendet? Oder habe ich da jetzt etwas falsch verstanden?

## Kassel: Als der weibliche #NSU-Erkundungstrupp den Halit observierte... (2017-10-02 09:00)

Das Netzwerk der Kamerad*I*nnen nimmt Gestalt an:

[1]




> NSU-Ausschuss #hlt: Identität d. Mitgefangenen von Corynna G. geklärt. Vorladung am 3.11.. Waren angeblich beide in Yozgats Cafe

Was haben die Damen dort gemacht?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/19/nsu-hessen-mit-der-trambahn-in-15-minu ten-vom-knast-zum-internetcafe-yozgat-drogen-kaufen/

Angeblich nicht. Trotz der albanischen Drogendealer dort beim Yozgat.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/24/drogendealer-beim-yozgat-endlich-im-ma instream-und-weder-agenten-noch-islamisten-beim-nsu/

Nein, alles unwichtig, auch die 3 Tuerken, die Halit 2 Tage vor dem Mord uebel bedroht haben sollen... und die vielleicht etwas hiermit zu tun hatten:

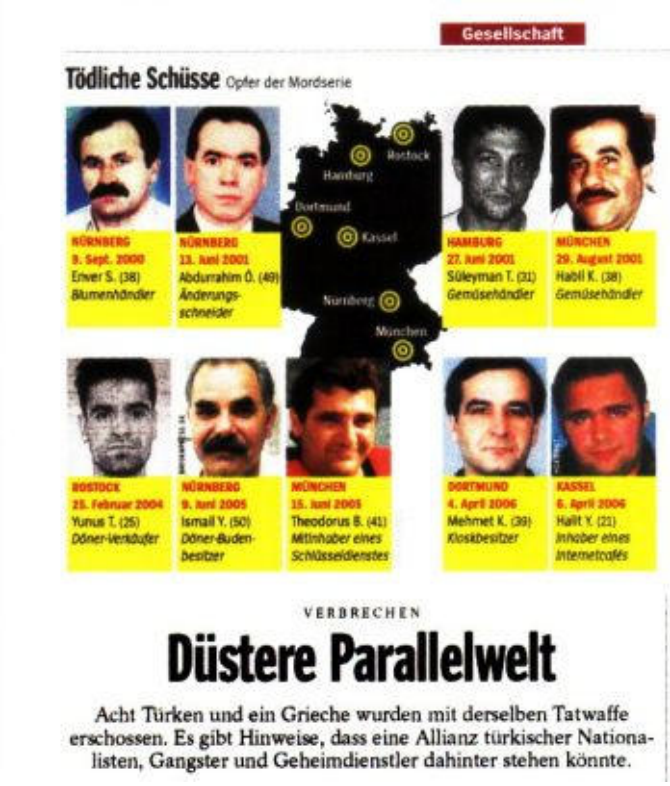
[2]




Alles falsch :)

Der Landtag in Wiesbaden kaempft tapfer weiter gegen die Düstere Parallelwelt an.

[3]




Als neuesten Schwank im Blauen Bock haben sich die Äbbelwoi-Fans jetzt [4]Kameradinnen als NSU-Helfer ausgeguckt:

[5]




Allen Ernstes?

238

> Auch müsse geklärt werden, ob Schriftproben abgeglichen worden seien. Im Schutt der in Brand gesetzten Wohnung der NSU-Terroristen in Zwickau war 2011 eine Skizze von Yozgats Internetcafé mit der Aufschrift „Hollä. Str. 82“ gefunden worden. Bis heute ist ungeklärt, wer sie angefertigt hat.
>
> „Es könnte ja sein, dass die Zeugin diese Skizze gefertigt hat“, gab der FDP-Politiker Jörg-Uwe Hahn zu bedenken.
>
> Akte über verdächtige Zeugin wurde vernichtet

Eine V-Frau spaehte das Internetcafe Yozgat aus, 32 Meter von einer Polizeistation entfernt, und malte Skizzen, schrieb Funkfrequenzen auf die Rueckseite, aber vergass das Einmalen in den zugehoerigen Stadtplan "des NSU"?

Echt? Meinen die das ernst?

> Schaus legte nahe, dass Görtz möglicherweise vom Geheimdienst gedeckt worden sein könnte. Sie hatte sich bei ihrer Vernehmung im Untersuchungsausschuss auf ein Auskunftsverweigerungsrecht berufen, als sie nach Kontakten zum Verfassungsschutz oder anderen Behörden gefragt wurde. „Diese Sache stinkt zum Himmel“, urteilte Schaus. Der CDU-Abgeordnete Holger Bellino verurteilte „durchsichtige Verschwörungstheorien oder gar Vorverurteilungen“.

Da wird ja wieder mal Sensationelles bei herauskommen...

> „Die Frage der Opferauswahl ist bis heute ungeklärt, obwohl sie für die Angehörigen der NSU-Opfer fundamental ist“, heißt es in dem einstimmig gefassten Beschluss des Landtags vom Mittwoch.

Einstimmig wurde beschlossen, dass weder die 3 drohenden Tuerken noch die 4 PKK-Killer von 2001 noch die Albaner-Dealer im Cafe 2004/2005 irgend etwas mit dem Mord zu tun haben duerfen. Und die GEZ-Sender verweigert sich dem Offensichtlichen ebenso wie der FR/FAZ, weil es die Staatsraeson gebietet.

> sie muessen ja wegkommen von den drogendealern 2004/2005 und den pkk-killern in der teestube yozgat 2001.
>
> da ist der pappdrache Corynna G. optimal.

Nebenbei bemerkt: Es gab keine Wohnung eines NSU-Trios in der Fruehlingsstrasse in Zwickau, in der eine Yozgat-Skizze gefunden wurde. Sehr wahrscheinlich gab es dort aber Beweise, die nach dem 4.11.2011 untergeschoben wurden.

> COMPACT geht wie immer den notwendigen Schritt weiter! Prüft man die Fakten genauer, dürfte die Aktensperrung im Fall Yozgat nicht Temme und seinen rechtsextremen V-Mann schützen, sondern seine moslemischen V-Leute!

[6]Gut aufgepasst! Sehr wahrscheinlich gab es keinen NSU-Mord in Kassel.

> Dierbach: „Ob das Ergebnis dann wirklich der materiellen Wahrheit entspricht oder nur eine prozessuale Wahrheit darstellt, ist zweitrangig.“

100 Punkte! So ist das nun einmal in Schauprozessen...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kassel1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/ismail.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage09.jpg
4. http://www.fr.de/politik/rechtsextremismus/nsu-neonazi/nsu-wie-waehlte-der-nsu-seine-opfer-aus-a-1359090?GEPC=s3
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/fr1.jpg
6. https://www.compact-online.de/aktion-der-woche-nsu-die-geheimakten/

---

Fragezeichen (2017-10-02 22:30:08)
Ob das mit den Albanern nur Zufall ist? Beim Mord an Tasköprü sollen Albaner jedenfalls als Bedroher eine Rolle gespielt haben. Da wäre es halt interessant zu wissen, welche Beziehungen es zwischen albanischer Mafia und PKK gibt.

ordo ab chao (2017-10-03 14:54:32)
die albanische Mafia besorgt den Heroin Transport über den Balkan für die Taliban/pkk aus Afghanistan & co!! 12kg Heroin auf der Theresienwiese, noch Fragen...

Die Anmerkung (2017-10-04 01:45:51)
Das waren Kasachen. Die haben keine albanischen Freunde.

## Schuldstolz ersetzt #NSU-Aufklärung in Thüringen? (2017-10-03 09:00)

Die Linken haben den NSU ab dem 12.11.2011 geboren, darauf wird @anmerkung, selbst ein Linker nicht müde hinzuweisen. Fragt sich nur, wer sie anleitete...

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/01/opferkultstaette-fuer-sekte-der-zeugen -des-nsu/

Völlig richtig, es waren Linksextreme, vor allen anderen die Krabbelgruppe vom Zeckenpfarrer Lothar Koenig, die bis ins Apabiz, in das PDS-Buero in Halle (V-Mann Thilo Giesbers mit dem einzigen "echten" Paulchenvideo...im einzigen falschen Umschlag) und in die Spiegel-Redation hineinreichte, und es ist die NSU watch - Antifa nebst anderen Linksextremen, die das NSU-Phantom seitdem befeuern.

Auch Stasi-Kahane und ihr [1]Neuerwerb Dreimalgueler.

Sehr zur Freude der Bundesregierung, der sie stuetzenden Massenmedien und des Sicherheitsaparates der BRD.

Besser kann das bei Komplettausfall von DNA, Fingerabdruecken und Tatortzeugen gar nicht laufen.

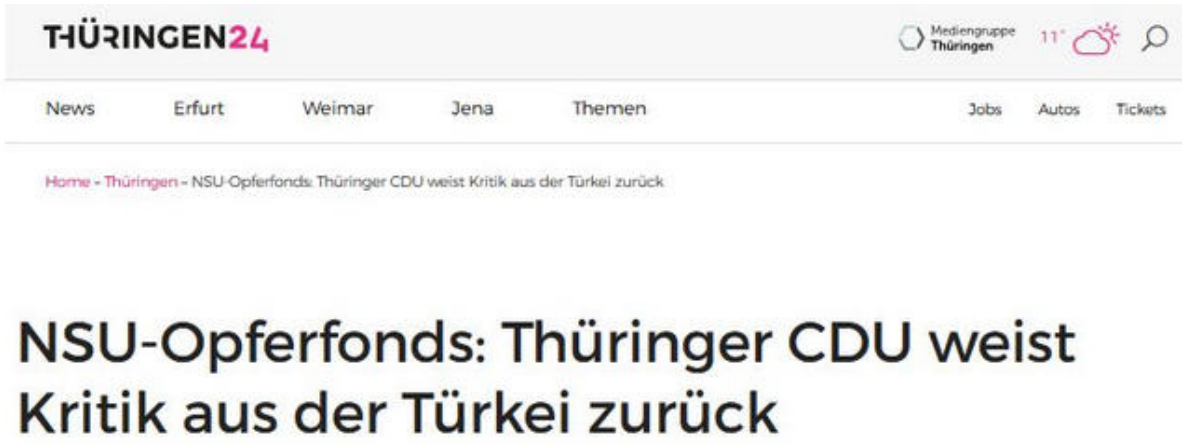
Kann es doch, im Sinne von noch besser laufen, zumindest in Thueringen kann es das, denn dort regiert

RRG, und die fahren eine Doppelstrategie: Sie klaeren nichts auf, befassen sich mit uraltem Gedoens, und gleichzeitig basteln sie antideutsche Schuldkulte aus dem voellig unbewiesenen NSU.

> Dierbach: „Ob das Ergebnis dann wirklich der materiellen Wahrheit entspricht oder nur eine prozessuale Wahrheit darstellt, ist zweitrangig."

Es ist sogar voellig egal im Gesinnungsstaat BRD... jeder dahergelaufene Dummschwaetzer aus Anatolien darf die Deutschen[2] abwatschen:

[3]




Aber was will man diesen Leuten entgegnnen, wenn die Linken derart schuldkultgeil sind?

Das wirkt etwas hilflos:

> **CDU wolle nicht Gerichtsentscheidungen vorgreifen**
>
> Der CDU-Abgeordnete Jörg Kellner hatte bei der Debatte im Landtag gesagt, dass Thüringen mit einem solchen Fonds Gerichten vorgreife. Diese müssten entscheiden, ob der Staat eine Mitschuld trage. Den Thüringer Ermittlungsbehörden waren unter anderem im Abschlussbericht des ersten NSU-Untersuchungsausschusses im Landtag eklatante Fehler bei der Verfolgung des NSU um die aus Thüringen stammenden Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt bescheinigt worden.

Es gibt keine Beweise, warum sagt er das nicht?

Zu feige?

Was es gibt: Falsche Gestaendnisse und vermutlich hinermittelte Nachfindungen.

Der hier hat mehr Mut, noch ein Linker:

[4]




Voellig richtig!

Was RRG da in Erfurt macht, das ist hochgradig gestoert, und die Linkspresse dort nennt das "staatstragend".

Kannste Dir nicht ausdenken, sowas:

[5]




Nein, es ist eine Frage der Staatsraeson, nicht eine der Haltung, es ist ein Zeichen von psychischer Erkrankung. Diagnose: Selbsthass.

[6]




Natuerlich tut der Staat alles, um die 10 Morde nicht aufzuklaeren, aber dieses Schuldkult-Theater der Linken ist absurd.

Und dann noch dieser Rotfunk MDR... eklig.

[7]




Seine Aufgabe waere es gewesen, Bodo Ramelow dessen MAD/BND-Agenten vom 4./5.11.2011 solange immer wieder um die Ohren zu hauen, bis da Butter bei die Fische kommt. Maerchenonkel Bodo... da helfen auch keine Buecher:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/08/wo-sind-denn-nun-bodo-ramelows-bnd-und -mad-leute-von-eisenach-und-gotha-abgeblieben/

Statt dessen kommt vom MDR nur Kakao, den die Zwangskunden auch noch trinken sollen…

Der Sozenobervollpfosten (bester Mann der AfD im Wahlkampf) hat da gerade noch gefehlt: Poebel-Ralle:

[8]




Genau die richtige Frage! [9]Schraeg, das Ganze, KLICK :)

Wer solch einen Versager-NSU-Ausschuss veranstaltet wie RRG in Erfurt schon in der 2. Auflage, der sollte besser nicht solch eine grosse Klappe haben wie Rot, Roter und gruenrot.

Und euren Schuldkult koennt ihr euch sonstwohin stecken.

https://youtu.be/dLZ _ _atq4mU

Daran aendert auch das fuer 2018 erwartete Urteil im Muenchner Schauprozess rein gar nichts, denn Beweise spielten dort niemals eine Rolle. Alles wie in Erfurt auch, liebe CDU.

Es ist ganz einfach, es wurde vom Bundestag einstimmig am 22.11.2011 geurteilt, eine Gewaltenteilung findet in der BRD bei Verstrickungen von Staaten und deren Geheimdiensten seit 40 Jahren [10]nicht statt:

> Der Strafsenat habe sich „in erster Linie darum gekümmert, das Programm der Bundesanwaltschaft durchzuverhandeln“, sagt Dierbach. Dieses Programm habe von Anfang an vorgesehen, Beate Zschäpe zu verurteilen. „Alles andere als eine lebenslängliche Freiheitsstrafe mit besonderer Schwere der Schuld für Zschäpe wäre eine große Überraschung“, so Dierbach. „Ob das Ergebnis dann wirklich der materiellen Wahrheit entspricht oder nur eine prozessuale Wahrheit darstellt, ist zweitrangig.“

Warum spielen die 80 Anwaelte trotzdem mit? Alles nur wegen des Geldes? Warum spielen die Angeklagten mit?

.

Zum Versager-Ausschuss Erfurt mit den ollen Kamelle kommen wir spaeter... Mafialand...

1. https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1941093712882633&set=a.1379959348996075.1073741828.100009460681268&type=3&theater
2. https://www.thueringen24.de/thueringen/article212106321/NSU-Opferfonds-Thueringer-CDU-weist-Kritik-aus-der-Tuerkei-zurueck.html
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage12.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bio2.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bodo.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bodo2.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bodo3.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/boah.jpg
9. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/09/29/zwei-pua-in-2-laendern-zu-einem-nie-geschehenen-anschlag-mysterium-anis-amri/
10. https://www.compact-online.de/aktion-der-woche-nsu-die-geheimakten/

---

## Schirinowski, Dewes, die Mafia und der #NSU (2017-10-03 20:00)

Es geht weiter, hat vermutlich rein gar nichts mit dem NSU zu tun, daher koennen Sie das locker ueberspringen. Bloggen tun wir das nur, weil es im NSU-Ausschuss Erfurt seit Wochen, ja seit Monaten nicht mehr um Aufklaerung des 4.11.2011 geht, sondern um Gedoens, vermutlich um ja nichts aufklaeren zu muessen.

Einstieg war dieses Dienel-Protokoll von 2001, Ex-V-Mann Thomas Dienel, und dessen Erzaehlungen... anknuepfend an das hier:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/28/wie-rainer-fromm-vom-zdf-als-hehler-mi ssbraucht-wurde-um-gestohlene-festplatten-vom-nsu-anzukaufen/

Hoechstwahrscheinlich ist das alles Quatsch, aber man zieht es seitens RRG vor, den Ex-Spitzel nicht vorzuladen, besser ist das wohl... zumindest aus der Sicht der Altparteien.

Es geht um Auftragsmord durch das rechte Spektrum, V-Leute aus Jena und Erfurt haetten Dienel bedroht, ja dann soll man den halt vorladen und fragen, wer das denn war... ein Uwe gar? Oder wer?

Genau das will man aber nicht, nur die AfD will das, und so macht man lieber Gedoens und Ratespiele ala dumme Kuh:

[1]

**Abg. König-Preuss:**

Zeitnah. Ich sage Ihnen einfach mal, was so ein Stück weit irritierend ist. Dienel hat sich selber auffliegen lassen als V-Mann im Jahr 2000, wurde aber zumindest nach den im Untersuchungsausschuss und auch vom Verfassungsschutz zugearbeiteten Informationen und laut Gasser-Bericht im Jahr 1997 abgeschaltet. Wenn jetzt im Jahr 2001 der Herr Dienel in einem Gespräch mit Ihnen darüber berichtet, dass er mehrere Treffen mit dem Hirsch gehabt habe, könnte das ein Indiz dafür sein, dass es weitere Treffen ohne die formale und offizielle Verpflichtung mit dem Herrn Dienel gegeben hat.

**Herr Gerstberger:**

Das ist Ihre Aufgabe, das rauszukriegen.

**Abg. König-Preuss:**

Ja. Deswegen frage ich Sie ja, weil Sie geben uns sozusagen den ersten Hinweis oder ein Indiz.

**Herr Gerstberger:**

Ich denke, Licht ins Dunkel würde vielleicht die Wiederbeschaffung der Rechnerfestplatten bringen. Denn ich habe das Gefühl, die hat der Dienel oder sind über den Dienel wieder beschafft worden.

Dienel hat sich selbst enttarnt, und das war der Rausschmiss vom Roewer als LfV-Chef. Derselbe Roewer, der 2017 nicht ans NSU-Phantom glaubt…

Dienel muss man vorladen, und den ZDF-Mann Rainer Fromm. Den besten Journalisten des BND, wie mancher meint.

[2]

246

Na vom Fromm. Er hatte uns gesagt, der Fromm hat sie. Das steht doch drin im Protokoll. Der hat uns gesagt, der Fromm hat sie. Und Fromm wollte von ihm noch mehrere Informationen, die er ihm angeblich nicht gegeben hat. Ich meine jetzt mal, solche Sachen klärt man gern. Normalerweise hätten wir das liebend gern selbst getan.

**Abg. König-Preuss:**

Aber das ist noch kein Beleg dafür, dass der Herr Dienel die Platten geholt hat, sondern es wäre ja auch eine Möglichkeit, dass der Herr Fromm die Platten hat und diese dann beispielsweise dem Herrn Dienel gibt.

**Herr Gerstberger:**

Ja. Aber die Platten sind ja wieder da. Irgendwie muss in dem Protokoll oder in dem Vorgang drinstehen, wie sie zurückgekommen sind. Die laufen ja nicht.

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie denn versucht, zu dem von Ihnen im Protokoll so bezeichneten Herrn Hirsch Kontakt aufzunehmen?

**Herr Gerstberger:**

Nein, um Gottes willen.

Wir reden hier von Vorgaengen aus den Jahren 1998-2001. Mit Doenermorden etc. hat das rein gar nichts zu tun.

Aber mit Mafia und mit Korruption:

[3]

**Herr Gerstberger:**

Die --- 95 bis 2000 – das Interessante daran ist ja, in dem Verfahren, was sie gegen mich geführt haben bei der Staatsanwaltschaft Gera wegen angeblichen Geheimnisverrats, bin ich ja mehrfach als Zeuge gehört worden. Das muss man eben mal so sagen. Die waren schon recht kreativ. Ich sage mal, eine qualifizierte Belehrung danach, die mir hätte zugestanden als Beschuldigter dann im Verfahren, und die Entnahme der Zeugenvernehmung aus dem Verfahren haben natürlich nie stattgefunden. Man muss sagen: Alle Hochachtung, Staatsanwaltschaft Gera!

**Abg. Henke:**

Wissen Sie noch, um was es da eigentlich ging?

.

[4]

**Herr Gerstberger:**

Es ging um einen Vorwurf, der total jeder Grundlage entbehrte, weil ich soll den damaligen Bordellbetreiber Gißke – also damals war ich ja stellvertretender Leiter OK in Erfurt – im Nachbarraum auf dem Computerbildschirm parallel zur Vernehmung in einem anderen Raum die Vernehmung mitlesen lassen haben. Abgesehen davon, dass wir gar keine zwei Computer hatten und ich nachweislich zu der Zeit gar nicht im Dienst war, hat man ja aus ermittlungstaktischen Gründen den Arbeitszeitnachweis erst mal weggelassen. Und das war die Sache, die da halt gelaufen ist.

**Abg. Henke:**

Und trotzdem fünf Jahre?

**Herr Gerstberger:**

Fünf Jahre lag das in Gera. Und dann haben sie mir eine Anhörung geschickt. Und da habe ich gesagt, ich will den Vorgang sehen. Und dann haben sie eine Kopie an meinen Anwalt geschickt. Und da hat der Anwalt zurückgeschrieben, dass wir ja nach Aktenlage, Blatt soundso, gar nicht im Dienst waren. Und da habe ich am nächsten Tag die Einstellung gekriegt.

Was fuer Zustaende... kein Wunder, dass dieselbe Staatsanwaltschaft Gera auch das gefluechtete Trio geschuetzt hat. Ebenso wie sie den Spitzel Brandt schuetzte...

Was damals in Thueringen (bzw. auch im Sachsensumpf...) alles so abging:

[5]

**Abg. Henke:**

Das ist vor dem Hintergrund interessant, weil ja 95 so eine Art Zäsur war, indem die organisierte Kriminalität in Jena ja eingestellt worden ist.

**Herr Gerstberger:**

Man hat --- Ich habe ja das letzte Mal schon gesagt: Wir haben von 91 bis 94/95 im Bereich OK die besten Arbeitsergebnisse in Erfurt und auch im LKA gehabt. Es gab ja die 65 damals, die der Herr Friedrichs geleitet hat, und dann der OK-Bereich Erfurt. Solange wie wir unsere Ermittlungen im Außenbereich, also im Bereich Nordhausen, Köln und sonst wo, wo ich da Verfahren geführt habe, gemacht haben, hat sich keiner dafür, war alles in Ordnung, alle haben sich mit den Erfolgen geschmückt und gefreut und gesonnt. Und wo wir die Ermittlungsrichtung dann in Erfurt umgeschlagen haben und uns hier konzentriert haben auf unseren eigentlichen Zuständigkeitsbereich, dann waren wir im Weg.

.

[6]

**Abg. Henke:**

Kurze Nachfrage: Was war mit Köln, was haben Sie dort ermittelt?

**Herr Gerstberger:**

In Köln haben wir damals von falschen Dollarnoten – eine Viertelmillion habe ich damals sichergestellt.

**Abg. Henke:**

Alles klar.

Die Seilschaften aus SED/Stasi etc waren damals noch aktiv. Es herrschte ein Rotlichtkrieg mit vielen Toten, und sogar die Russen spielten dort mit:

[7]

**Herr Gerstberger:**

Ja, es gab damals faktisch die Ermittlungen zu Italienern im Bereich Weimar. Dabei ist uns dann aufgefallen, dass eine einzelne Person Immobilien in Weimar im Besitz hatte im Wert von über 30 Millionen D-Mark, die nicht belastet waren. Und der hatte dann in der Folge Verbindungen oder hatte ursprünglich mal Verbindungen in Exportgeschäfte nach Russland, war der Leiter vom Weimar-Werk und hat dann diese ganzen Immobilien – auf was für eine Art und Weise auch – käuflich erworben. Dann gab es eine Niederlassung im Bereich Tännich, wo irgendeine Frauenbewegung sich niedergelassen hatte und angeblich Frauen mit Kindern dort waren, jede Menge. Die haben wir mal aufgesucht und haben dort, dann haben die, ich sage mal, Anwohner dort hier erzählt, dass dort hier Treffen stattgefunden hätten zwischen dem Herrn Dewes und dem Herr Schirinowski auf dem Gelände. In der Folge sind dann diese ganzen Immobiliengeschäfte weitergegangen. Wir haben diese Unterlagen, Sachen nachher abgegeben. Da müssten Sie mal meinen ehemaligen Kommissariatsleiter, den Herrn Brodhuhn *(phon.)*, dazu befragen, wo das hingegangen ist. Zu der Zeit war ich nicht in leitender Funktion, ich war nur immer mit auf Ermittlung und habe aufgrund dessen, dass ich eben über den OK-Bereich diese Protokolle besorgt habe, dann dieses Verfahren bekommen. Danach war auch mehrere Wochen der Bundesnachrichtendienst da und hat ermittelt in der Sache. Vielleicht könnten Sie sich von denen dann noch mal die Unterlagen beschaffen.

War der Dewes nicht ein Westimport?

Richard Dewes (* 12. Juli 1948 in Alsweiler, Saarland) ist ein deutscher Politiker (SPD)

Na klar doch. Die Misere in Sachsen ja ebenfalls...

Hat es diese oeffentliche Sitzung eigentlich in die Erfurter SPD-Presse geschafft? Nicht? Ach!

Dabei gab es sicher Lacher, oder hat sich niemand zu lachen getraut?

[8]

250

**Abg. Henfling:**

Das war ja Rotlicht, „Iduna"?

**Herr Gerstberger:**

Ja, Sie können eine Person aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbilds, aufgrund ihres Geschlechts oder aufgrund von bestimmten Neigungen einsetzen.

**Abg. Henfling:**

Okay.

**Herr Gerstberger:**

Und da müssen Sie das Gefühl haben, welcher V-Mann wäre da am geeignetsten. Nützt ja nichts, wenn Sie zu einem Homosexuellen eine Frau schicken. Kommt vielleicht nichts.

Iduna, Rotlicht, Immobilien-Deals vom Weimar Werk, da kam sogar der BND. Wohl wegen [9]Vladimir Eidelstein Schirinowski? Oder um den Sachsen Thueringensumpf zu schuetzen?

Schraeg... was hat ein NSU-Ausschuss damit zu schaffen?

Auf jeden Fall war dann der BND da. Wegen Dewes und wegen der Russen. Schirinowski. Hiess es:

[10]

**Herr Gerstberger:**

Ja, ja, das muss der gewesen sein. Jedenfalls haben sie uns das erzählt. Wie auch immer die Dorfbewohner dann darauf gekommen sind. Auf jeden Fall waren sie der Meinung, dass er das war.

**Abg. Henke:**

ist das bestätigt worden?

**Herr Gerstberger:**

Es hat niemand von uns versucht, zu verdichten. Man macht sich nur seine Gedanken, wenn dann der Bundesnachrichtendienst kommt und da ermittelt. Dann, denke ich mal schon, dass die im Inland eigentlich das dem Verfassungsschutz überlassen hätten.

**Abg. Henke:**

Aber, dass die da waren, das ist bestätigt?

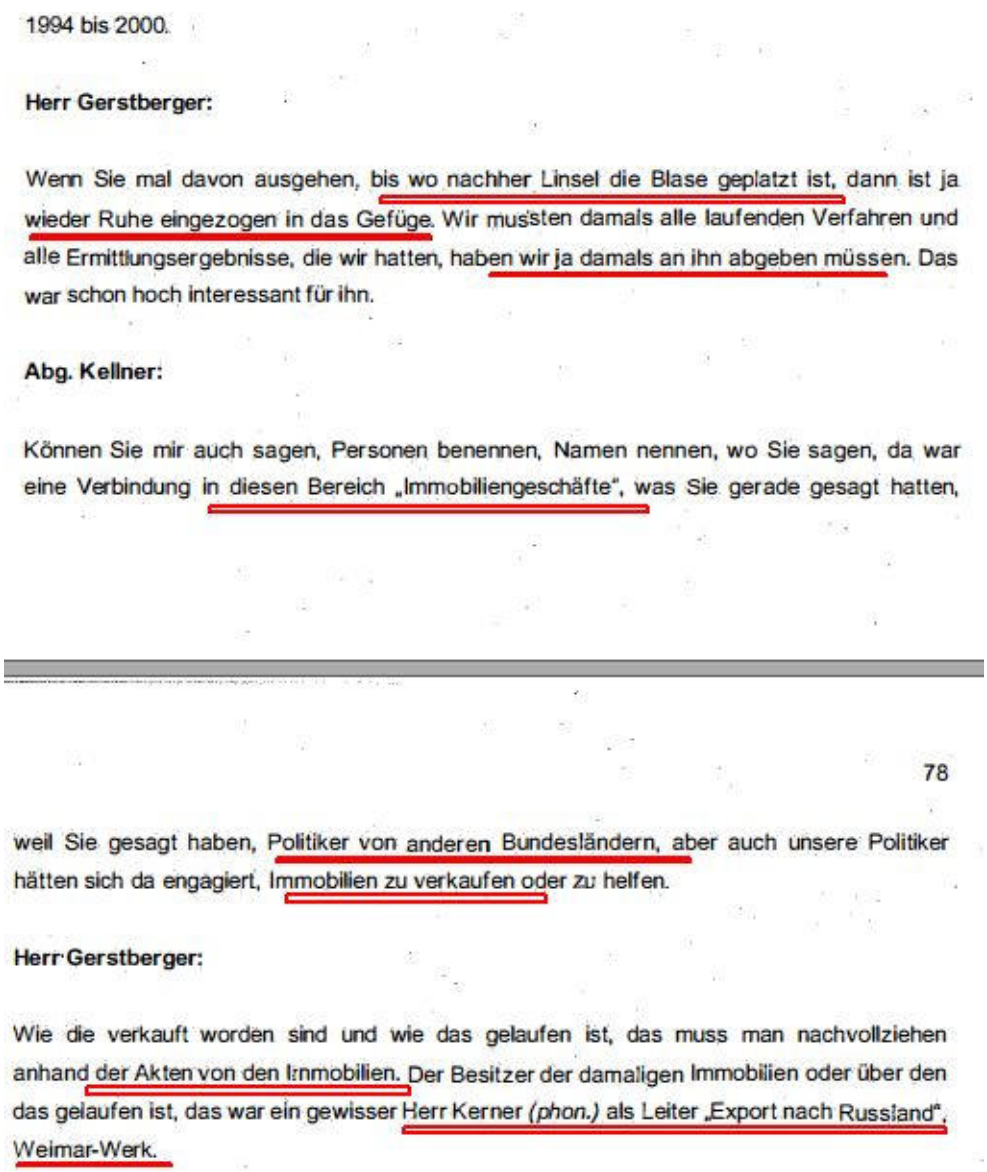
**Herr Gerstberger:**

Ja, ja. Der war ja mehrere Wochen bei uns auf der Dienststelle.

Ach, Bodos BND, nur eben 15 Jahre vor dem 4.11.2011… damals, als der Osten noch so richtig wild war, und korrupt:

[11]

252



1994 bis 2000.

**Herr Gerstberger:**

Wenn Sie mal davon ausgehen, bis wo nachher Linsel die Blase geplatzt ist, dann ist ja wieder Ruhe eingezogen in das Gefüge. Wir mussten damals alle laufenden Verfahren und alle Ermittlungsergebnisse, die wir hatten, haben wir ja damals an ihn abgeben müssen. Das war schon hoch interessant für ihn.

**Abg. Kellner:**

Können Sie mir auch sagen, Personen benennen, Namen nennen, wo Sie sagen, da war eine Verbindung in diesen Bereich „Immobiliengeschäfte", was Sie gerade gesagt hatten,

78

weil Sie gesagt haben, Politiker von anderen Bundesländern, aber auch unsere Politiker hätten sich da engagiert, Immobilien zu verkaufen oder zu helfen.

**Herr Gerstberger:**

Wie die verkauft worden sind und wie das gelaufen ist, das muss man nachvollziehen anhand der Akten von den Immobilien. Der Besitzer der damaligen Immobilien oder über den das gelaufen ist, das war ein gewisser Herr Kerner *(phon.)* als Leiter „Export nach Russland", Weimar-Werk.

Der Herr Gerstberger sollte mal ein Buch schreiben. Co-Autor Thomas Dienel und Rainer Fromm vom ZDF. Wird sicher ein Bestseller…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-9b.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-9.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-11.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-12.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-13.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-14.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-10.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-15.jpg
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Wolfowitsch_Schirinowski
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-16.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-17.jpg

DerJan (2017-10-04 02:51:28)
Der Herr Gerstberger sollte lieber aufpassen...der scheint vielleicht noch mehr unschöne Wahrheiten in der Pfanne zu haben. Nicht das ihn ein(e) Blitz(Diabetes) trifft.

youtuber (2017-10-04 07:31:16)
Und schon wieder ein Artikel ganz ohne tödlichen Rassismus. Kein Wunder daß manche Linken hier nicht gerne lesen.

**Was vom #NSU so hängen bleibt, und wem er nützt. Realsatiren (2017-10-04 09:00)**

Kann auch "noch mehr avanti dilettanti" heissen.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/15/avanti-dilettanti-wer-ist-besser-die-w elt-oder-nuoviso/

Es gibt Nachschub, ganz frisch aus der Alternativen Szene, gerade mal 2 Tage alt.

Eine Zusammenfassung der wesentlichen Fakten zum NSU aus Wien, die Zwischenrufe des Berner Catwea-zle sind leider etwas schwer verstaendlich, aber das Video lohnt sich:

https://vimeo.com/236522307

Das ist so eine Art Mischung von Nuoviso und der schuetzenden Hand von Schorlau.

Kommt bald...

https://www.youtube.com/watch?v=5fEaVwGxTtg

Bodo Schickentanz weist explizit auf de fehlenden Tatortbeweise hin, aber auch Kassel kommt vor. Temme im Zwielicht... aber das Wichtigste sind ganz klar die geschredderten Akten. "mit einem Einkaufswagen voller Akten in einen Schredder gestolpert".

Und als man dann in der Abschlepphalle die Waffen fand, im womo, da hatte man schon die Verbindung geschaffen nach Zwickau zum explodierten Haus zur Sauerlandbomber-Truppe.

Da kann jeder noch was lernen... okay, das haben sie wohl [1]bei Friedensblick aufgeschnappt.

Bei den Sauerlandbombern gab es aber noch nicht mal eine Verurteilung. Kannste glauben...

Seit dem Krieg gegen den Terror sterben bekanntermassen alle Schuldigen. Alle. Bodo kennt sich aus...

Wobei... das die Uwes zu diesem V-Mann-Ableger der NPD gehoerten, das stamt eher von Nuoviso. Weniger vom Schorlau.

https://vimeo.com/234802945

So bastelt sich Jeder sein eigenes NSU-Märchen, und aufgeklaert wird gar nichts.

Was ja aber im Sinne des Staates ist, und im Sinne der zionistischen Königs-Truppe aus Jena, wie hier nachvollziehbar erklaert wird:

https://vimeo.com/236522083

> "fuer die [Katarina Koenig] ist nur wichtig, dass das Ganze ideologisch ausgebeutet wird, NSU hat nur 1 Aufgabe, aus ihrer [Koenigs] Sicht, dass Schreckgespenst der Nazis aufrecht zu erhalten"

100 Punkte, genau das ist es, aber nimm bitte die Staatsgelder in Multimillionenhoehe pro Jahr fuer die Linksextremen noch mit hinein, im Kampf gegen Rechts, den es so ueppig finanziert ohne den NSU gar nicht gaebe, dann hast Du die ganze Motivation von RRG, nicht nur in Erfurt und Jena...

... waehrend der Tiefe Staat im Hintergrund hoehnisch lacht.

1. http://friedensblick.de/25855/handynummern-der-sauerland-terrorgruppe-war-in-funkzelle-bei-theresienwiese-eingewaehlt/

---

**Keine #NSU Suche mehr vom TLfV ab 2001 infolge V-Mann-Verrat im Amt (2017-10-04 20:00)**

Was war die Operation Zafira, Safira?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/02/02/heinz-fromm-und-die-bfv-tarnfirma-in-t hueringen-und-die-operation-saphira/

Das war eine Hilfsleistung des BfV in Thueringen, um nach dem Quasi-Zusammenbruch des Erfurter VS neue V-Leute anzuwerben.

Im Juni 2017 hat im NSU-Ausschuss Erfurt der Herr Stelzner aus Mainz ausgesagt, der beim VS in Erfurt von 1993 bis 2006 arbeitete, und dieser Beamte hat die Operation Saphira 2001 eingestielt.

Weil aus dem Amt heraus alle Spitzel verraten worden waren, und man neue V-Maenner brauchte. Und das BfV holte er, weil seine V-Mann-Fuehrer 2001 alle zur Polizei versetzt wurden, oder ins Innen-Ministerium.

Roewer war schon im Mai 2000 entlassen worden, als Dienel als V-Mann aufgeflogen war.

[1]

**Herr Stelzer:**

Ich bin, wie gesagt, Abteilungsleiter „Beschaffung" geworden am 1. Mai 2001 und habe das Amt als Beschaffungsleiter dann ausgeübt für die drei Phänomenbereiche Links-, Rechts-



und Ausländerextremismus. Ich habe das gemacht bis zu meiner Pensionierung am 1. September 2006. Ich bin also jetzt schon fast elf Jahre in Pension und habe die Auswerteabteilung damals übernommen. Mein Vorgänger im Amt war der Vizepräsident Peter Nocken. Der ist dann im August 2001 vom Verfassungsschutz ins Innenministerium versetzt worden. Es gab quasi keine Übergabe der Amtsgeschäfte, da es problematisch war zwischen uns beiden und dem Amt überhaupt. Ich habe dann diese Beschaffungsabteilung übernommen und musste die völlig neu aufbauen, zumal auch die ehemaligen V-Mann-Führer, die Sie alle ja schon kennen – Wießner, Zweigert und Bode und Ähnliche –, dann quasi versetzt wurden zur Polizei. Ich habe also die gesamte Abteilung 3 völlig neu aufbauen müssen, neue Forscher und Werber mir besorgen müssen, neues Personal einkaufen müssen.

.

[2]

**Herr Stelzer:**

Die Einführung geht noch weiter, insofern, dass ich am 1. Mai 2001 eine Unzahl von Dingen noch regeln musste. Im Mai 2001 habe ich die Abteilung übernommen und mitten im Mai 2001 ist dann durch die „Thüringer Allgemeine" der V-Mann Tino Brandt aufgeflogen. Da hatte ich dann den Auftrag – ich war zugleich neben meinem Job als Abteilungsleiter „Beschaffung" Geheimschutzbeauftragter des Thüringer Landesamts für Verfassungsschutz seit 1993 bis zum Ende meiner Dienstzeit. Ich musste also rauskriegen oder sollte rausfinden, wer den Tino Brandt verraten hatte an die „Thüringer Allgemeine"-Zeitung. Das war ein Nebenjob von mir als Geheimschutzbeauftragter. Die Suche nach dem Verräter aus unseren eigenen Reihen ist allerdings erfolglos geblieben.

Darüber hinaus war dann aus operativen Gründen die Abschaltung sämtlicher Quellen festgelegt worden. In allen drei Phänomenbereichen – Links, Rechts, Ausländer – haben wir über mehrere Monate keinerlei V-Mann-Führung mehr gemacht, weil die Leute auch Angst hatten, dass sie eventuell selbst verraten werden in den entsprechenden Publikationen, sodass wir dann fast ein Dreivierteljahr keinerlei Zugänge mehr hatten. Dann kam Nine Eleven dazu. Der Auftrag an mich, entsprechende Forschung und Werbung zu betreiben im Bereich des El Kaida bzw. eben islamische Terrorismusgruppen. Das war dann mein Schwerpunkt zunächst einmal in den Anfangsjahren, dass ich versucht habe, entsprechende Quellen in dem Bereich zu erforschen.

Ein guter Ermittler war er also eher nicht.

Und dann kam das BfV. Hilfe leisten:

**Herr Stelzer:**

Im Bereich Rechtsextremismus haben wir dann später – es war ja so: Forschung und Werbung musste ich mir neues Personal suchen, die anderen wurden alle versetzt zur Polizei oder ins Innenministerium. Dann haben wir versucht, V-Leute im Bereich Rechtsextremismus anzuwerben, und sind jedes Mal daran gescheitert, dass die Leute uns gesagt haben: Hauen Sie bloß ab, bei Ihnen wird eh alles verraten. Da gab es überhaupt keine Zugänge-Möglichkeit mehr. Wir haben dann gemeinsam mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz in zwei Werbungsaktionen – Zafira 1 und Zafira 2 – versucht, das BfV mit einzuschalten, um dann wieder Zugänge im Bereich des Rechtsextremismus zu gewinnen, und die haben wir dann auch gewonnen, also nur mit Amtshilfe des Bundesamts für Verfassungsschutz, die die Fachleute hatten, die Forschung und Werbung viele Jahre betrieben haben im Bereich des Rechtsextremismus. Meine Leute waren dazu noch gar nicht in der Lage, die haben dann mitgeholfen, die waren bei den Ansprachen dabei; aber wir haben dann im Grunde genommen durch zwei Operationen die Quellengewinnung im Bereich Rechtsextremismus betrieben.

**Vors. Abg. Marx:**

Sagen Ihnen Rockergruppierungen etwas? Die haben damals auch schon eine Rolle gespielt als Beobachtungs---

**Herr Stelzer:**

Ich kenne das nur aus den Verfassungsschutzberichten oder aus Gesprächen an Montagen beim Jour fixe, wenn wir uns als Abteilungsleiter beim Präsidenten getroffen haben.

Zum Thema OK + Rechte war der Tag ein Reinfall. Roepkes Aussagen wurden negiert, davon wollten die Verfassungsschuetzer nichts wissen. Wie schon zuvor auch: Kein Bock auf Antifa-Erzaehlungen, warum auch immer.

Trio, Fahndung? Da war nichts:

[3]

**Vors. Abg. Marx:**

Der Bereich 2001 bis 2006 – da ist ja noch das Ende der Fahndung auch nach dem Trio gewesen.

**Herr Stelzer:**

Ja. Zu dem Trio kann ich nur Folgendes sagen: Ich habe von der „Auswertung" in meiner Ära, 2001 bis 2006, nicht einen einzigen Auftrag von der „Auswertung" gekriegt, nach dem Trio zu forschen. Ich kannte allerdings diese Operation „Drillinge". Die lag ja im Panzerschrank bei uns, im Verwahrgelass. Da hatte ich mal 2003 oder 2004 mitbekommen, dass gegen die – Mundlos und Böhnhardt – das Verfahren wegen der Bombenbastelei eingestellt worden ist, verjährt worden ist nach fünf Jahren. Nach fünf Jahren – ich glaube, die Staatsanwaltschaft Jena oder Gera, weiß ich nicht mehr – hatte ich dann mitgekriegt, dass die im Grunde genommen gar nicht mehr strafrechtlich verfolgt wurden. 2003/2004 gab es ein Schreiben. Dieses Schreiben hat mir der damalige Vizepräsident, der dann später verstorben ist, der Edgar Holler, mal gezeigt. Das war im Grunde genommen das Einzige, wo ich mal mitbekommen habe, dass die „Drillinge" – so nannten wir die Operation – im Grunde genommen verschwunden waren und seit 1998 vergeblich nach denen gesucht worden ist. Einen weiteren Hinweis gab es noch mal aus der Operation „Drillinge". Ich sollte eine – von wem auch immer den Auftrag gekriegt – Anwaltsrechnung raussuchen. Damals hat, glaube ich, Dr. Roewer mit den Eltern des Mundlos/Böhnhardt vereinbart, dass sie mit einem Rechtsanwalt mehr oder weniger Amtshilfe geleistet bekommen. Da wurde die Rechnung vom Verfassungsschutz bezahlt für die Anwälte. Das ergab sich aus der Operation „Drillinge". Ich hatte die Rechnung dann auch gefunden. Das waren die einzigen Zusammenhänge, die für mich klar waren, als dann später im November 2011 die NSU-Problematik hochkam.

Das war der Anwalt Gerd Thaut aus Gera.

[4]

**Herr Stelzer:**

Nein, keinerlei. Ich wusste, dass Mundlos, Böhnhardt, Zschäpe eine Bombe gebastelt hatten. Das war mir klar, weil ich die Operation „Drillinge" gelesen hatte. Dass die dort in der Garage in Jena eine Bombe gebastelt hatten, das wusste ich, weil ich das in der Operation gelesen hatte, aber mehr Waffenverbindung zwischen Rechts und OK habe ich nie mitgekriegt.

1 Bombe? Offiziell 4...

[5]

**Herr Stelzer:**

Ich sage mal so, die drei, die vorher von der Frau Vorsitzenden erwähnt worden sind, Marcel Degner, Tino Brandt und Thomas Dienel, waren drei Quellen, die Sie alle kennen, die vor meiner Amtszeit, 2000, schon abgeschaltet wurden. Tino Brandt Anfang 2001, da war ich noch kein Abteilungsleiter „Beschaffung". Marcel Degner war abgeschaltet worden, weil er sich gegen das Verbot von Blood & Honour gewehrt hat mit einem Anwalt. Das hat mein Vorgänger im Amt noch gemacht. Marcel Degner war Blood-&-Honour-Szene, der hätte Kontakte uns sagen können, aber der war nicht mehr in Amt und Würden, der war abgeschaltet. Ich habe den später mal kennengelernt, weil er verprügelt worden ist. Nach einem Skin-Konzert war bekannt geworden, dass er V-Mann war, weil die Szene-Anwälte eine entsprechende Akte gelesen hatten. Da war Marcel Degner eben aufgeflogen und wurde von den Skinheads verprügelt beim Konzert. Dann hatte ich mit ihm zu tun im Rahmen der Nachsorge, aber es war nur die Nachsorge, ob er Zeugenschutzprogramm haben will oder nicht. Bei Tino Brandt war es genau dasselbe. Den hatte ich mehr oder weniger deshalb am Hals, weil ich dann die Nachsorge für ihn machen musste, Polizeischutz, weil er angedroht bekam, dass er verprügelt wird und Ähnliches mehr. Und Thomas Dienel wäre auch verraten worden von einem Mitarbeiter aus unserem Haus an den Mitarbeiter vom ZDF, an Herrn Fromm. Wer das war, weiß ich auch nicht. Ich hatte diese Möglichkeiten, Leute einzubinden und zu fragen, wo denn Mundlos und Böhnhardt verblieben sind, überhaupt nicht mehr; alle drei waren abgeschaltet, die drei, die jetzt erwähnt worden sind in meiner Zeugenaussagegenehmigung.

Marcel Degner wurde verpruegelt, weil er als V-Mann aufgeflogen war?

Unendlich viel Gedoens auf 250 Seiten, und sehr Vieles wurde doppelt und dreifach gefragt.

**Abg. Dittes:**

Gab es in diesen Bereichen Hinweise auf Überschneidungen mit Straftaten, die im Bereich der organisierten Kriminalität oder schweren Kriminalität angesiedelt sind?



**Herr Stelzer:**

Sind mir keine bekannt, wirklich nicht.

.

[6]

**Herr Stelzer:**

Wie gesagt, 2001 haben wir ja bis 2002 – Mitte – keinerlei Quellen mehr gehabt im Bereich „Rechts" und die anderen auch – Links und Ausländer. Wir haben alle abgeschaltet, weil ja jeder Angst hatte, dass er der Nächste ist, der in der Zeitung steht. Und dann haben wir



angefangen, wie gesagt, im Bereich Ausländerextremismus Schwerpunkte zu finden, damit wir eben nach Nine Eleven etwas taten. Dann haben wir angefangen mit dem BfV gemeinsam die beiden Operationen „Zafira 1 und 2", um neue Quellen zu gewinnen, die wir dann auch gewonnen haben. Federführend war das BfV, meine Mitarbeiter waren ja nur dabei, weil sie eben noch Neulinge waren. Und da sind wir eingestiegen in den Bereich Neonazi – Schwerpunkt.

**Abg. Pelke:**

Und wann war das?

**Herr Stelzer:**

Also das war 2003, 2004, 2005.

.

Wie war das mit der Konspiration?

Irgendwie schlecht. Wieder der Fromm vom ZDF:

[7]
260

**Herr Stelzer:**

Na klar. Ich hatte Ihnen ja gesagt, als Geheimschutzbeauftragter bin ich ja dafür zuständig, war ich dafür zuständig – ich war Geheimschutzbeauftragter ab 93 bis zu meinem Dienstzeitende, also Anfang 2006 –, musste ich dann untersuchen: Geheimnisverrat – wer steckt dahinter, wer ist der Verräter, wer hat wem was durchgestochen. Da hatte ich Ihnen ja gesagt: Beim Herrn Dienel war es jemand, der im Grunde genommen dem ZDF-freien Mitarbeiter Herrn Fromm durchgesteckt hat. Nur kommen Sie mal dahinter, wie Sie das recherchieren wollen. Da können Sie die Mitarbeiter befragen. Im Fall Tino Brandt hatte ich festgestellt, dass den V-Mann Tino Brandt im Grunde genommen 50 Prozent des Amts kannten, dadurch bedingt, dass die Treffs vom Tino Brandt, die ja oftmals da beim Griechen in Coburg durchgeführt worden sind, observiert worden waren, abgedeckt worden sind von unseren Observanten. Das heißt, auch die Observanten kannten quasi die Quelle, weil sie dich mit dem V-Mann-Führer dann gesehen haben. Und ich sollte jetzt rauskriegen, wer denn eigentlich Geheimnisverrat begangen hat. Im Fall Tino Brandt war ich sehr nahe dran, weil es im Grunde genommen auch eine --- In der Thüringer Allgemeinen stand fast wortwörtlich die Abschalterklärung; die Abschalterklärung, die geheim eingestuft ist in der OP-Akte, die war wortwörtlich fast in der Thüringer Allgemeinen erschienen. Und diese Abschalterklärung kannte im Grunde genommen ein ganz enger Personenkreis nur, die wortwörtliche Wiedergabe dieser Abschalterklärung. Ich hatte den Verdacht auch, wer es war, aber ich konnte es dem niemals beweisen. Soweit Ich weiß, ist auch der damalige Journalist von der „Thüringer Allgemeinen" auch von der Staatsanwaltschaft dazu befragt worden, wer denn seine Quelle ist. Aber da kam Zeugnisverweigerungsrecht, und damit war das Thema im Grunde genommen, konkret jemandem nachzuweisen, dass er das Geheimnis verraten hat, für mich nicht möglich.

Schon ein wenig leichtsinnig vom Wiessner, den Brandt immer beim Griechen zu treffen…

War das die Tarnfirma? Fromm (diesmal der BfV-Chef, nicht der Fromm vom ZDF) hatte was Anderes ausgesagt:

**Herr Stelzer:**

Wir haben ja dann, als ich die Abteilung übernommen habe, haben wir uns --- Eine Observationsgruppe hatte ich ja auch, verstärkt von der Polizei – ständig junge Leute, die als Observanten zu uns kamen mit entsprechender Vorausbildung an der Schule für Verfassungsschutz in Heimerzheim. Meine Mitarbeiter und ich haben uns dann in einer entsprechenden Firma versteckt. Wir haben also operativ gearbeitet, haben uns ein Mietobjekt genommen, wo wir als Firma getarnt gearbeitet haben. Und meine Observationsgruppe war auch verschwunden in entsprechenden operativen Gegenden, so dass keiner feststellen konnte, dass unsere Dienstfahrzeuge dort hinten in die Haarbergstraße reingefahren sind.

Shit happens:

[8]

**Abg. Henfling:**

Als Sie die Abteilung übernommen haben: Was war denn die Begründung dafür? Also war das eine strategische Begründung, dass die V-Mann-Führer da auch versetzt worden sind?

**Herr Stelzer:**

Die haben operative Fehler gemacht. Sonst, wenn man – ich will jetzt nicht einzelne Personen vorführen –, sondern wenn man einen Treff zehnmal im selben Lokal macht, immer wieder dann beim Griechen in Coburg, und sich dann wundert, dass man dann von der Zeitung fotografiert wird beim Treff, das sind operative Fehler, die so gravierend sind, dass man sagen muss, es geht nicht weiter. Wer das jetzt war, ist ja völlig egal. Und das

---



Gleiche war, wenn die im Grunde genommen: Das Telefongespräch zwischen dem V-Mann Marcel Degner und dem V-Mann-Führer ist abgehört worden durch eine TKÜ-Maßnahme, so dass die Rückschlüsse ziehen konnten – die Szeneanwälte – auf die V-Mann-Tätigkeit des Marcel Degner und der deshalb verprügelt wurde. Das waren operative Fehler, weil man eben das Gespräch anders hätte führen müssen, die Vereinbarung, zumal der Marcel Degner schon längst abgeschaltet war.

Wirklich ziemlich unprofessionell... und ausgerechnet den Wiessner rief der PD Menzel am 4./5.11.2011 an, wo denn Zschäpe sei?

Jemand der seit 2001 nichts mehr mit dem VS zu tun hatte?

Merkwuerdig... es sei denn, der Wiessner war V-Mannfuehrer beim LKA... "frag den Wohlleben" soll er Menzel geantwortet haben.

5 Quellen sind damals aufgeflogen: 3 bekannte und noch 2.

[9]

262

**Herr Stelzer:**

In meiner gesamten Amtszeit sind insgesamt fünf Quellen aufgeflogen. Die drei hatte ich ja genannt, die kennen Sie. Die anderen zwei darf ich nicht nennen, weil es ja meine Aussagegenehmigung nicht hergibt. Die sind auch aufgeflogen, und da waren entsprechende Operativmaßnahmen natürlich erforderlich mit Zeugenschutzprogramm und dem ganzen Mist. Die anderen zwei --- ich habe ja Marcel Degner, Tino Brandt und Thomas Dienel erwähnt. Und dann waren noch zwei weitere in meiner Amtszeit, die während meiner Amtszeit aufgeflogen sind.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja. Nun sind die dann quasi offiziell abgeschaltet worden, weil die verbrannt waren.

---

112

**Herr Stelzer:**

Natürlich, die waren abgeschaltet, und die haben sich ja teilweise selbst angeboten. Die sind an die Presse selbst gegangen, eigenständig gegangen.

.

Kathi scheint ein rotes Tuch zu sein, die wurde wieder mal komplett boykottiert.

[10]

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie eine Erklärung dafür, warum die Deckblattmeldungen von Marcel Degner 2007 vernichtet wurden?

**Herr Stelzer:**

Nein, da war ich nicht mehr in Amt und Würden.

Kein Beamter ausser Mario Melzer mag die Koenigs. Woran das wohl liegen mag?

Man kann es erahnen: Sie ist agressiv, machte den Stelzer (75 Jahre alt) dumm an, immer wieder. Beispiel: Konzert Lunikoff, da habe es keine Warnung an die Polizei gegeben.

[11]

**Herr Stelzer:**

Da irren Sie sich. Die sind am Tag – ich hatte eine quellengeschützte Information eines anderen Landesamts bekommen und habe die Polizei am Samstagmorgen um 10.00 Uhr und noch was informiert.

**Abg. König-Preuss:**

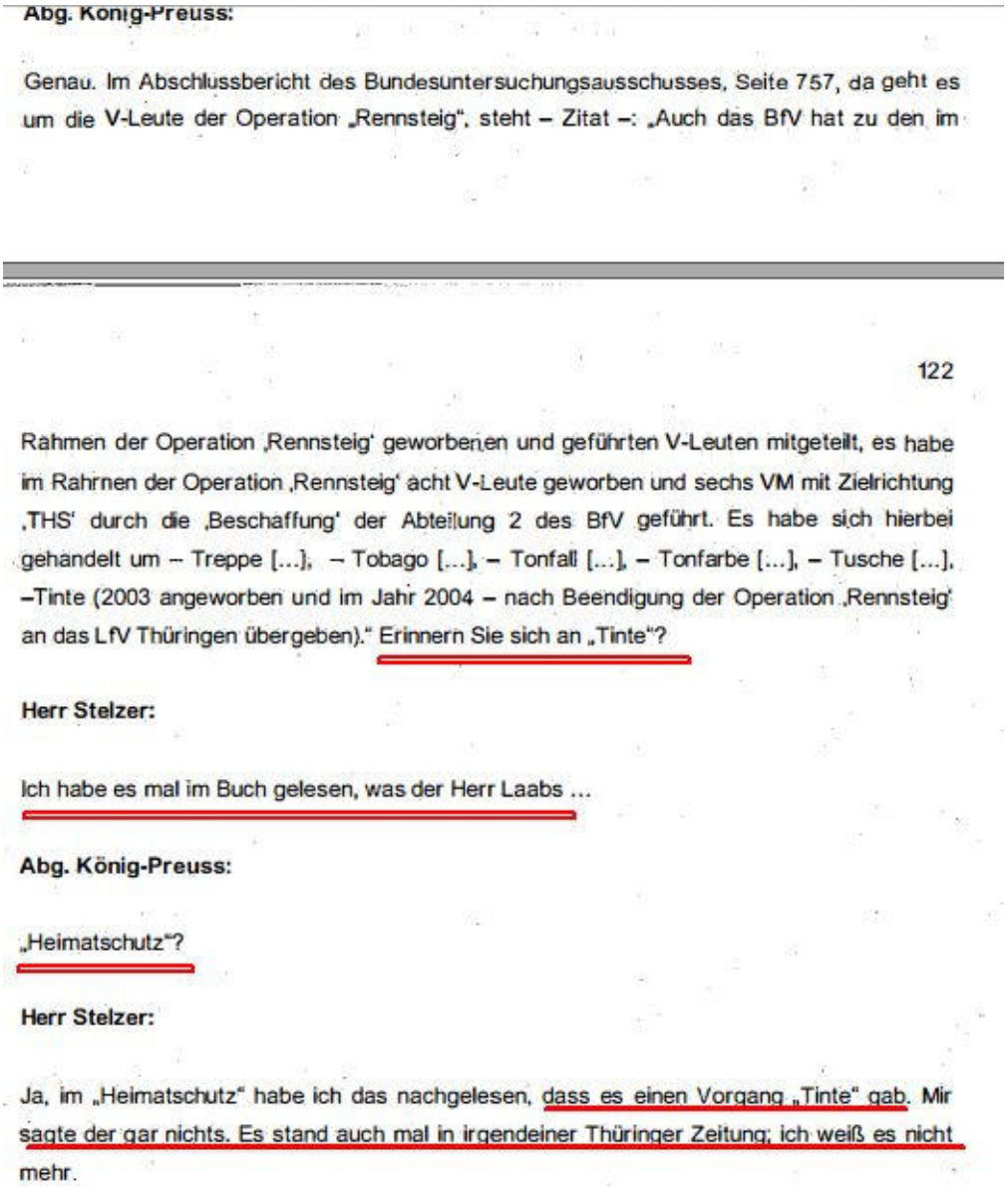
Ich zitiere aus der TAZ vom 5. April 2005: „Es gab vorab keine Hinweise des Verfassungsschutzes', begründete der Leiter der Polizeidirektion Saalfeld, Jürgen Höhn, die Panne: ‚Wenn wir gewarnt worden wären, hätten wir ganz anders reagieren können.'"

**Herr Stelzer:**

Das ist ein Irrtum. Ich habe es hundertprozentig gemacht, weil ich das hundertprozentig weiß, zumal ich damals auch die Stellungnahme dazu abgeben musste. Wir haben am Samstagmorgen das LKA – muss ich dazusagen –, nicht die PD vor Ort, sondern das LKA, den Herrn Kolbe *(phon.)*, habe ich generell unterrichtet über den Staatsschutzleiter dort über Skin-Konzerte, wenn wir etwas erfahren hatten.

Wer so fragt, der bekommt auch keine gescheiten Antworten.

Hier hat der Zeuge offenbar gemauert, weil ihm die Kathi zu frech war:



Abg. König-Preuss:

Genau. Im Abschlussbericht des Bundesuntersuchungsausschusses, Seite 757, da geht es um die V-Leute der Operation „Rennsteig", steht – Zitat –: „Auch das BfV hat zu den im

122

Rahmen der Operation ‚Rennsteig' geworbenen und geführten V-Leuten mitgeteilt, es habe im Rahmen der Operation ‚Rennsteig' acht V-Leute geworben und sechs VM mit Zielrichtung ‚THS' durch die ‚Beschaffung' der Abteilung 2 des BfV geführt. Es habe sich hierbei gehandelt um – Treppe [...], – Tobago [...], – Tonfall [...], – Tonfarbe [...], – Tusche [...], –Tinte (2003 angeworben und im Jahr 2004 – nach Beendigung der Operation ‚Rennsteig' an das LfV Thüringen übergeben)." Erinnern Sie sich an „Tinte"?

**Herr Stelzer:**

Ich habe es mal im Buch gelesen, was der Herr Laabs ...

**Abg. König-Preuss:**

„Heimatschutz"?

**Herr Stelzer:**

Ja, im „Heimatschutz" habe ich das nachgelesen, dass es einen Vorgang „Tinte" gab. Mir sagte der gar nichts. Es stand auch mal in irgendeiner Thüringer Zeitung; ich weiß es nicht mehr.

Enrico Rosa soll der geheissen haben.

Teleskop muss auch noch aufgeflogen sein. BfV-Spitzel, irgendwie Zusammenhang zu Lothar Lingen aka Axel Minrath. Der Schredderkoenig...

[13]




Der Zeuge zog es vor, sich nicht weiter einzulassen. 75 und senil. oder so…

Da kam nichts mehr, auf weiteren endlosen Seiten Wortprotokoll.

[14]

**Herr Stelzer:**

Da müssen Sie den Herrn Freitag dazu befragen, der Referatsleiter „Auswertung“, der hat damals eine Analyse gemacht, nachdem uns vorgeworfen worden ist, wir hätten nicht gewarnt. Ich habe hundertprozentig – ich weiß es noch genau, weil ich im Tennisplatz angerufen worden bin und habe gesagt, da findet das Lunikoff-Konzert statt, und habe es weitergegeben an Herrn Kolbe *(phon.)*. Ich war zu Hause in Mainz, habe Tennis gespielt und kriegte einen Anruf.

**Abg. König-Preuss:**

Hat denn die „Beschaffung“ jemanden zu dem Konzert gesteuert, also dass ein V-Mann daran teilgenommen hat?

**Herr Stelzer:**

Das war von einem anderen Landesamt.

Den Freitag dann morgen… wird kurz, der wollte von Kathis Vorhalten ebenfalls nichts hoeren. Komisch.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-20.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-21.jpg

3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-23.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-24.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-25.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-27.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-28.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-30.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-32.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-33.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-34.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-35.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/06/mudra.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-36.jpg

---

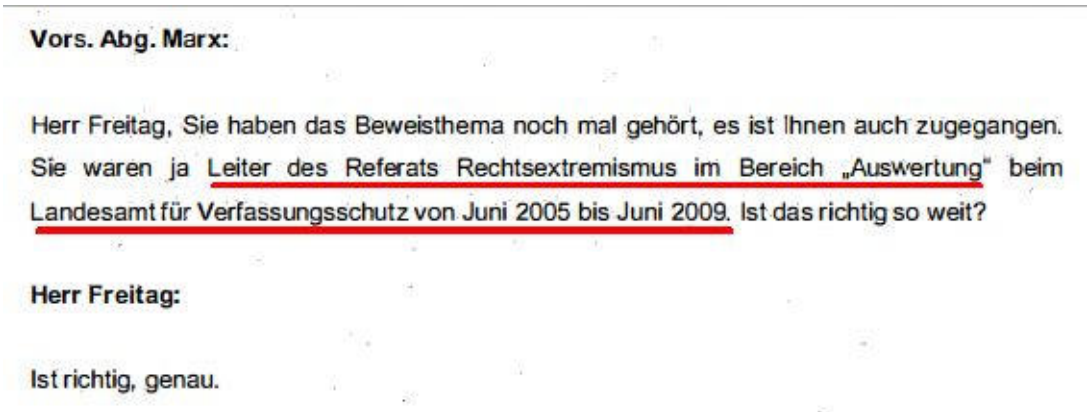
**LfV Erfurt: Kein Bock auf Antifas?** **(2017-10-05 09:00)**

Offensichtlich nicht. Das war wie in einem schlechten Film.

Kathi sagt "aber die Frau Röpke hat doch gesagt", und das LfV antwortet "Fuck u Röpke". Nicht einmal, sondern mehrfach.

Mehr war eigentlich nicht… aber beginnen wir von vorn:

[1]



**Vors. Abg. Marx:**

Herr Freitag, Sie haben das Beweisthema noch mal gehört, es ist Ihnen auch zugegangen. Sie waren ja Leiter des Referats Rechtsextremismus im Bereich „Auswertung" beim Landesamt für Verfassungsschutz von Juni 2005 bis Juni 2009. Ist das richtig so weit?

**Herr Freitag:**

Ist richtig, genau.

.

Er wusste nichts, bzw. er tat so, denn seit 10 Jahren ist er weg vom LfV. Und wenn man dann gleich mal dumm angemacht wird…

[2]

**Vors. Abg. Marx:**

Dann geht es weiter. Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Das eine sind Neonazis, die auf Kameradschaftsabende gehen, das andere ist die Ideologie. Wollen Sie damit sagen, dass im Bereich der organisierten Kriminalität Ihrer Auffassung und

---



Ihrer Wahrnehmung nach die neonazistische Ideologie eher keine oder kaum eine Rolle gespielt hat?

**Herr Freitag:**

Ich kann nichts zu organisierten Kriminellen sagen. Ich kann nur sagen: Von den Rechtsextremisten, die wir bearbeitet haben, gab es wenig Überschneidungen mit Aktivitäten der organisierten Kriminalität. Ich wage aber die Behauptung, dass ein Rockerverein wenig überzeugte regelmäßige demokratische Wähler als Mitglied hat – ja.

Das war ein LMAA, oder nicht?

[3]

268

**Abg. König-Preuss:**

Wenig überzeugte demokratische Wähler ist jetzt kein Widerspruch zu Rockerstrukturen und Neonazis.

**Herr Freitag:**

Wenn Sie überzeugter Demokrat sind, sind Sie kein Neonazi.

**Abg. König-Preuss:**

Kann ich aber trotzdem Rocker sein.

**Herr Freitag:**

Ja, das kann man. Bloß ob ein Rocker ein Neona---

**Abg. König-Preuss:**

Jetzt mal konkret: Rockerstrukturen sind nicht per se Strukturen der organisierten Kriminalität. Allerdings gibt es bei diversen Rockerstrukturen eben auch die Verbindungen zur organisierten Kriminalität.

**Herr Freitag:**

Bloß: Dazu kann ich nichts sagen, weil ich nicht für den Bereich zuständig war.

Der Zeuge hatte da schon auf Blockade geswitcht?

[4]

**Abg. König-Preuss:**

Genau. Und jetzt gibt es bei diversen Rockerstrukturen, die Verbindungen zur organisierten Kriminalität aufweisen, auch Personenüberschneidungen zur rechtsextremen Szene. Sind die Ihnen aufgefallen?

**Herr Freitag:**

Selten, selten. Wir hatten in dem Bereich, den wir bearbeitet haben, selten Bezüge zu Rockern.

**Abg. König-Preuss:**

Gut. Sie sagten vorhin, dass Sie sich an ungefähr 20 Namen erinnern könnten.

**Herr Freitag:**

Also aus dem Bereich Rechtsextremismus.

**Abg. König-Preuss:**

Ja, ja. Können Sie versuchen, die uns mal aufzuzählen?

.

[5]

**Herr Freitag:**

Das waren natürlich alles Führungsfiguren.

**Abg. König-Preuss:**

20 Führungsfiguren in Thüringen?

**Herr Freitag:**

Ja, also bestimmt. Herr Schwerdt, damals der NPD-Vorsitzende; Patrick Wieschke, Westthüringen, also im Bereich Eisenach; Herr Heise aus dem Eichsfeld; natürlich Herrn Trinkaus, wo ich dann beim letzten Mal schon im Untersuchungsausschuss Zeuge war. Wen gab es noch? Patrick Wiedorn im Bereich Skinheads; der genannte Herr Fröhlich; Ricky

.

[6]

Nixdorf, eln Skinheadmusiker, also in der Zeit, als ich angefangen habe in Thüringen, 2002/2003/2004, in Südthüringen. Wen gab es da noch? Also wenn man jetzt Namen sagen würde, könnte ich auch die Funktionen meistens dann nennen, die sie hatten. Aber wen wird es noch gegeben haben? Also die diversen Kreisverbandsvorsitzenden – wenn ich die Namen höre, könnte ich die meisten von denen halt benennen. Vertriebe halt, da dürfte ich auch die meisten Namen aus der damaligen Zeit kennen – aber wenn Sie mich jetzt so fragen, wen kann man noch alles nennen!

Er wollte nicht…

Mimimimi Nr. 1:

[7]

**Abg. König-Preuss:**

Die Andrea Röpke war hier am 23. Januar und hat hier ausgesagt: „Ich habe mit einem ehemaligen Blood-&-Honour-Aussteiger gesprochen. Der hat gesagt: Wegen Waffen ging man damals schon zu den Bikern; das heißt, wenn wir Waffen brauchten, haben wir uns an die Biker gewandt; wir wussten ganz genau, wie das zu haben --- Und das ist tatsächlich eine Aussage, die wir bundesweit immer wieder hören, die wir bestätigt bekommen." Können Sie das denn bestätigen, dass es diese Verbindungen von Neonazis, Blood & Honour zu Rockern gegeben hat, insbesondere um Waffen zu beschaffen?

**Herr Freitag:**

Nein, das kann ich nicht.

Stinkefinger 1.

Mimimimi Nr. 2:

[8]

**Abg. König-Preuss:**

Das können Sie nicht, okay. Es gibt eine weitere Aussage von Frau Röpke, auch am 23. Januar: „Und dann gibt es natürlich noch die Aussage, die ich sehr spannend finde, die Aussagen von Michael Hubeny aus Thüringen, Mitglied der Neonaziszene, bis oben im Landesvorstand der NPD aktiv. Und dieser Hubeny und auch andere aus seinem Umfeld – unter anderem genannt „Memo" – bezeugten: Die Bandidos suchten etwa 2006 Personal in Thüringen in der rechten Szene. Das heißt, sie gingen ganz gezielt in die rechten Szene 2006 in Thüringen, um den Nachwuchs dort zu rekrutieren, weil die – und so sagte er – als diszipliniert und gut organisiert galten und den Bandidos, aber im Gegenzug eben auch den Neonazis, den Rechten einiges zu bieten hatten." Können Sie das aus Ihrer Erinnerung bestätigen?

**Herr Freitag:**

Also konkrete Erkenntnisse dazu habe ich nicht. Natürlich, dass Rechtsextremisten Biker und die entsprechenden finanziellen Mittel, die die hatten, immer schon attraktiv fanden, das schon, aber jetzt konkrete Erkenntnisse dazu nicht, nein.

Stinkefinger 2.

[9]

**Herr Freitag:**

Wenn es Einzelpersonen gab, wo es diese Bezüge gab, dann denke ich schon, dass wir das in entsprechenden Lagebildern oder so aufgeführt haben, ja, oder zumindest in entsprechenden Zusammenstellungen über die Personen – natürlich.

**Abg. König-Preuss:**

Ist ein Lagebild gleichbedeutend mit einer Analyse?

**Herr Freitag:**

Ja. Also es ist eine Erkenntniszusammenstellung- und -bewertung.

**Abg. König-Preuss:**

Eine Erkenntniszusammenstellung ist nach meiner Auffassung keine Analyse.

**Herr Freitag:**

Ich hatte „Bindestrich" und „Bewertung" danach gesagt. Und Bewertungen sind meiner Meinung nach Analysen.

LMAA, bloede Kuh :)

(fatalist interpretiert frei Schauze)

[10]

die haben uns weder für den Bereich Musik noch für den Bereich Kameradschaften noch irgendetwas gebracht, sondern die haben dann nur gesagt: Ja, die DVU hat wieder – weiß ich – zehn Leute weniger. Ja, also die Quellen, die wir hatten, das war nicht immer viel und meistens auch nicht so sonderlich wertig. Der Herr Trinkaus beispielsweise, über den darf ich ja was sagen, der war schon wertig halt, der hat viel berichtet. Bloß, das hatte ich ja letztes Mal auch schon erwähnt, das meiste davon hat er auch noch selber gemacht. Und das war dann auch wieder nicht so schön für die „Auswertung". Also wir wollten den eigentlich gar nicht haben. Aber ansonsten halt, was die Ursprungsfrage angeht: Ja, man weiß als Auswerter fast immer nach einer gewissen Zeit, wer die Quelle ist, und als Referatsleiter also zumindest die wesentlichen irgendwo, das kennt man dann schon, ja.

**Abg. König-Preuss:**

Ich würde kurz mal was zitieren, und zwar aus dem „Spiegel" vom 12. Juni 2004: „... outete sich jetzt ein ehemaliges Vorstandsmitglied der rechts-nationalen Deutschen Partei. Manfred Reich, einst Schatzmeister" – Sie dürfen dazu nichts sagen – „des thüringischen Ablegers ... klagte nach seiner Abschaltung öffentlich über schlechte Betreuung durch das Amt." Der hat sich zumindest selbst enttarnt. Es könnte sozusagen möglich sein, dass Sie gerade über diese Person gesprochen haben – nur für die anderen Ausschussmitglieder, ehe das große Suchen losgeht. Es gibt jemand weiteren, der sich selber enttarnt hat. Da müssen wir mal reden, ob wir den öffentlich auch benennen dürfen.

Den anderen bringt sie auch ins Spiel: 5 Spitzel wurden enttarnt, sagte der Oberbeschaffer Stelzer. 3 sind bekannt, 2 angeblich nicht...

[11]

Ich glaube, der war gegen Ricky Nixdorf, und Frank Schwerdt war als Zeuge geladen.

**Abg. König-Preuss:**

Und Tino Brandt?

**Herr Freitag:**

Tino Brandt – war der da? Ist möglich, ich habe einen Vermerk geschrieben zu dem Prozess. Aber Tino Brandt war bei uns natürlich ein Begriff irgendwo, nach allem, was vorher vorgefallen war. Aber ob der bei dem Prozess als Zeuge war, das weiß ich nicht.

**Abg. König-Preuss:**

Mich irritiert es nur, weil es ist ja nicht der Standard, dass ein Vertreter des Verfassungsschutzes – und dann noch Bereich „Auswertung" – eine Prozessbeobachtung durchführt, oder?

**Herr Freitag:**

Nein.

Unwichtige Spielchen, aber das machen die Linken halt gern…

**Herr Freitag:**

Das war das einzige Mal.

**Abg. König-Preuss:**

Und was war der Anlass? Wissen Sie noch, warum Sie in dem Fall Prozessbeobachtung getätigt haben?

**Herr Freitag:**

Das weiß ich eigentlich gar nicht mehr, nein. Man hat mich nach Berlin geschickt, das war – war es noch 2002 oder war es 2003 –, weil es ja jetzt auch schon ein paar Jahre her ist. Aber den genauen Anlass weiß ich gar nicht mehr.

**Abg. König-Preuss:**

Kann es sein, weil Tino Brandt in die Erstellung der CD mit eingebunden war und als ehemaliger V-Mann und der Verfassungsschutz mit vor Ort war, um darauf zu achten, was wird ausgesagt, verstößt er möglicherweise gegen seine Aussagegenehmigung?

**Herr Freitag:**

Nein, das nicht, nein.

Nein, Herr Freitag beobachtete einen seiner anderen Spitzel… gaehn.

.

Fest der Völker, Jena 2005, da waren die geheimen Ösis in Jena!

[13]

**Abg. König-Preuss:**

Aber wie sind Sie dann auf das Gelände gekommen?

---



**Herr Freitag:**

Dann waren wir im Umfeld der Veranstaltung. Also ich habe niemals an irgendeiner rechtsextremistischen Veranstaltung teilgenommen, wo ich Eintritt bezahlt habe.

**Abg. König-Preuss:**

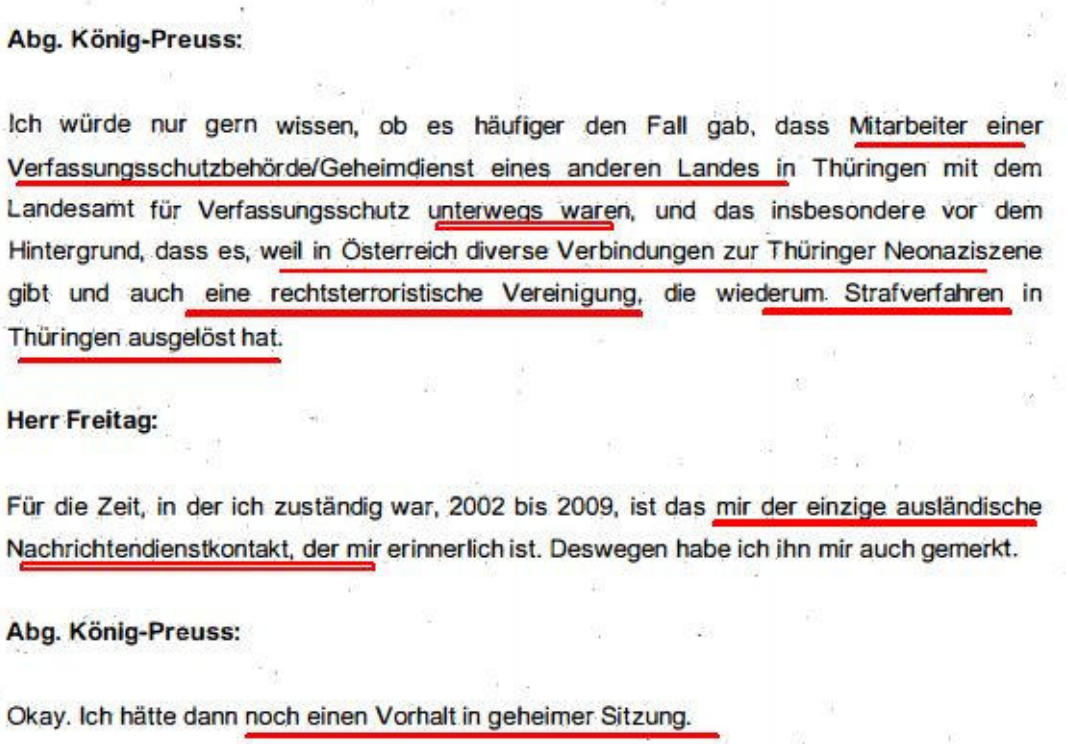
Und die Beschaffer?

**Herr Freitag:**

Das weiß ich nicht genau, wie die das gemacht haben.

Enorm wichtige Themen, gelle?

[14]



**Abg. König-Preuss:**

Ich würde nur gern wissen, ob es häufiger den Fall gab, dass Mitarbeiter einer Verfassungsschutzbehörde/Geheimdienst eines anderen Landes in Thüringen mit dem Landesamt für Verfassungsschutz unterwegs waren, und das insbesondere vor dem Hintergrund, dass es, weil in Österreich diverse Verbindungen zur Thüringer Neonaziszene gibt und auch eine rechtsterroristische Vereinigung, die wiederum Strafverfahren in Thüringen ausgelöst hat.

**Herr Freitag:**

Für die Zeit, in der ich zuständig war, 2002 bis 2009, ist das mir der einzige ausländische Nachrichtendienstkontakt, der mir erinnerlich ist. Deswegen habe ich ihn mir auch gemerkt.

**Abg. König-Preuss:**

Okay. Ich hätte dann noch einen Vorhalt in geheimer Sitzung.

Danach war es dann vorbei. Jedenfalls mit dem Zeugen Freitag. Kathi hat irgenwie keinen Zugang zu den Schlapphueten. Vielleicht sollte sie die Fantasmen der Andrea R. besser weglassen, in Zukunft. [15]"Waffen im Womo hinter der Wandverkleidung" und aehnliches Seemannsgarn kommt halt nicht sonderlich gut an bei Leuten mit Ahnung von der Materie.

Ob sie es noch lernen wird?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-40.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-41.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-42.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-43.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-44.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-45.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-46.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-47.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-48.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-49.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-50.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-51.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-52.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-53.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/31/der-nsu-und-die-ok-teil-3-ceska-83-sd-fuer-die-jenaer-rotlicht-zwillinge-in-der-schweiz-gekauft/

**Schauprozess endet erst 2018, Jammerverstaerker-Auftritte erst ab 24.10.** **(2017-10-05 19:00)**

Wasserstandsmeldung aus München: Zschäpe bekommt vielleicht [1]das volle Programm:

[2]




## Die Opfer und Angehörigen müssen warten

4. Oktober 2017 um 15:40 Uhr

**Anträge gegen die Richter bremsen den NSU-Prozess auf ungekannte Langsamkeit. Mittlerweile steht fest: In diesem Jahr fällt das Urteil nicht mehr.**

Gelaber:

> Richter Götzl tat sein Möglichstes, das Verfahren in Gang zu halten. Er nutzte den Tag, um rechtliche Hinweise zu erteilen. Dazu gehört, dass für Beate Zschäpe eine Verurteilung in Betracht kommt, bei der die besondere Schwere der Schuld festgestellt wird. Eine Formalie – so hatte es die Bundesanwaltschaft beantragt.

Zu spaet:

> Mehr kam nicht – außer den neuen Ablehnungsgesuchen. Seit der Inhaftierung seines Mandanten ist E.s Verteidiger Kaiser so umtriebig wie nie. Den ganzen Prozess lang hatte er genau wie E. selbst geschwiegen und das Geschehen an sich vorbeiziehen lassen. Das könnte sich nun als schwerer Fehler erweisen. Es wirkt, als versuche der Anwalt auf den letzten Metern noch einen Stich zu setzen.

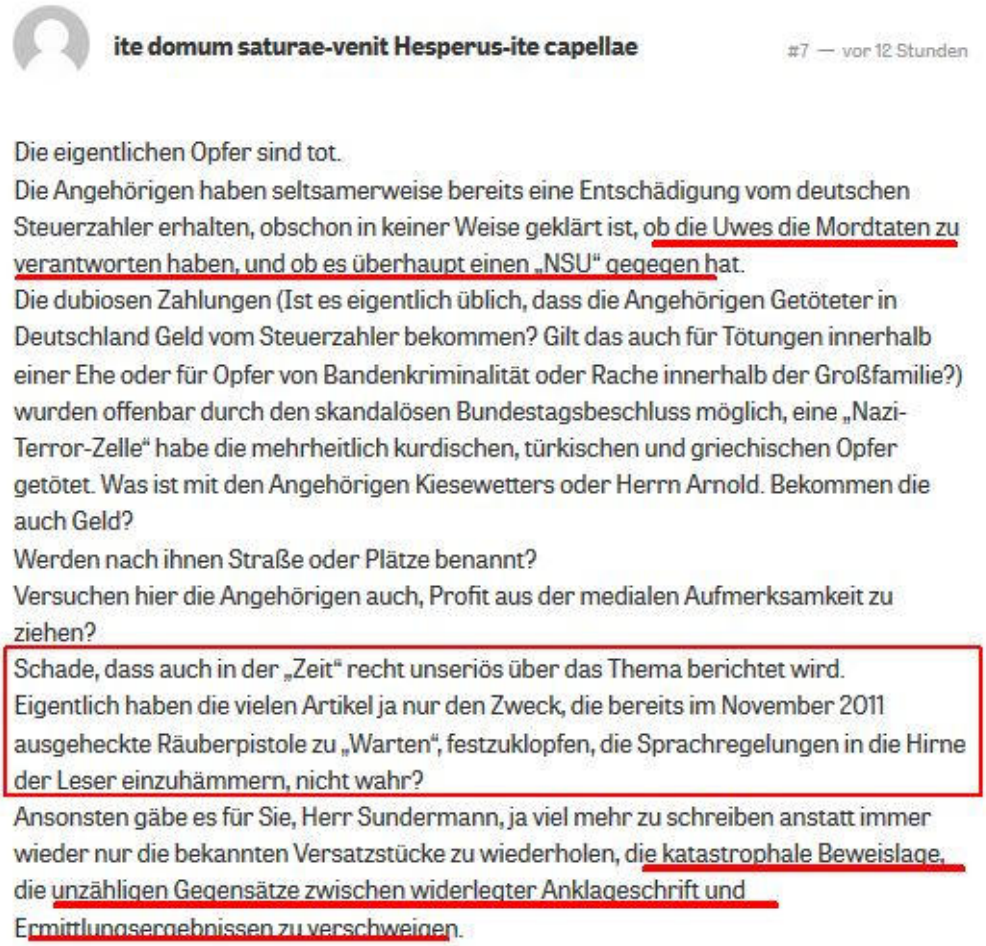
Das gilt fuer alle Verteidiger saemtlicher Angeklagter. Jeden, aber auch wirklich jeden Elfmeter verschossen.

Welch ein Elend:

> Richter Götzl blieb nichts anderes, als die folgenden Sitzungstermine zu streichen. Der NSU-Prozess pausiert bis zum 24. Oktober – drei Wochen, gerade so lange, wie es das Gesetz zulässt.

Das hier lohnt sich zu lesen:

[3]



**ite domum saturae-venit Hesperus-ite capellae** #7 — vor 12 Stunden

Die eigentlichen Opfer sind tot.
Die Angehörigen haben seltsamerweise bereits eine Entschädigung vom deutschen Steuerzahler erhalten, obschon in keiner Weise geklärt ist, ob die Uwes die Mordtaten zu verantworten haben, und ob es überhaupt einen „NSU" gegegen hat.
Die dubiosen Zahlungen (Ist es eigentlich üblich, dass die Angehörigen Getöteter in Deutschland Geld vom Steuerzahler bekommen? Gilt das auch für Tötungen innerhalb einer Ehe oder für Opfer von Bandenkriminalität oder Rache innerhalb der Großfamilie?) wurden offenbar durch den skandalösen Bundestagsbeschluss möglich, eine „Nazi-Terror-Zelle" habe die mehrheitlich kurdischen, türkischen und griechischen Opfer getötet. Was ist mit den Angehörigen Kiesewetters oder Herrn Arnold. Bekommen die auch Geld?
Werden nach ihnen Straße oder Plätze benannt?
Versuchen hier die Angehörigen auch, Profit aus der medialen Aufmerksamkeit zu ziehen?
Schade, dass auch in der „Zeit" recht unseriös über das Thema berichtet wird.
Eigentlich haben die vielen Artikel ja nur den Zweck, die bereits im November 2011 ausgeheckte Räuberpistole zu „Warten", festzuklopfen, die Sprachregelungen in die Hirne der Leser einzuhämmern, nicht wahr?
Ansonsten gäbe es für Sie, Herr Sundermann, ja viel mehr zu schreiben anstatt immer wieder nur die bekannten Versatzstücke zu wiederholen, die katastrophale Beweislage, die unzähligen Gegensätze zwischen widerlegter Anklageschrift und Ermittlungsergebnissen zu verschweigen.

Sehr schoen, genauso ist es:

> Schade, dass auch in der „Zeit" recht unseriös über das Thema berichtet wird.
> Eigentlich haben die vielen Artikel ja nur den Zweck, die bereits im November 2011 ausgeheckte Räuberpistole zu „Warten", festzuklopfen, die Sprachregelungen in die Hirne der Leser einzuhämmern, nicht wahr?
>
> Ansonsten gäbe es für Sie, Herr Sundermann, ja viel mehr zu schreiben anstatt immer wieder nur die bekannten Versatzstücke zu wiederholen, die katastrophale Beweislage, die unzähligen Gegensätze zwischen widerlegter Anklageschrift und Ermittlungsergebnissen zu verschweigen.

Gleichgeschaltet und der Staatsraeson dienend, genau das ist die Aufgabe der Leidmedien. Richtig erkannt!

1. http://blog.zeit.de/nsu-prozess-blog/2017/10/04/die-opfer-muessen-warten/#more-13879
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage03.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage04.jpg

**Ali David Somboli wird von linken #NSU-Gutachtern zum Rechtsterroristen gemacht (2017-10-06 09:00)**

Das konnte einfach nicht die Rache eines Mobbingopfers sein, das psychisch krank wurde und mehrfach in Behandlung war, weil "Suedosteuropaeer" es jahrelang immer wieder gequaelt hatten, bevor es dann Rache nahm. Konnte nicht sein, weil: Darf nicht sein.

[1]Ali David Somboli mochte nun einmal keine Moslems? Kein Terror in München

> Acht Monate nach dem Amoklauf von München sind die Ermittlungen abgeschlossen. Nach Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft und des Landeskriminalamtes war das Motiv für die Tat Mobbing. Der Amokschütze sei über Jahre hinweg von seinen Mitschülern schikaniert worden, sagte der zuständige Staatsanwalt vor Journalisten in München. Insbesondere habe der Täter einen Hass auf Angehörige südosteuropäischer Bevölkerungsgruppen entwickelt. Es sei aber nicht davon auszugehen, dass er die Opfer gezielt ausgewählt habe. Auch politische Gründe schloss die Polizei aus.
>
> Bei dem Amoklauf im Juli 2016 wurden neun Menschen getötet, der Täter richtete sich selbst. Die Waffe hatte er zuvor von einem Händler in Marburg für 4.000 Euro erworben. Der Kontakt war im sogenannten Darknet zustandegekommen.

Das ist recht dünn, und es stammt von ziemlich übel beleumundeten Quellen, nämlich der Staatsanwaltschaft München und von den wegen Aktenfälschung etc. angeklagten Beamten des BLKA (Fall Bandidos-V-Mann).

Alles nur Mobbing? Durch unsere Goldstuecke?

Sieht so aus:

> Immerhin hat Schattauer (bzw. die Strafverfolgungsbehörden) den Antifa-Schwachsinn vom rechtsextremen Arier-Killer David Somboli widerlegt.
>
> > Die nach dem Amoklauf kursierenden Gerüchte, der Schütze sei Rechtsextremist, entbehren jeder Grundlage.

Offizielle Wahrheit ist also: Die bereichernden Jungmusel aus der Türkei und vom Balkan reizten den Andersartigen solange, bis der sich bewaffnete und sich wehrte.

Welch Blasphemie, die rassistischen weissen Maenner von Staatsanwaltschaft und Polizei machen eine Taeter-Opfer-Umkehr!

Merken Sie was? Alles wie beim NSU :)

Sogar dieselben linken Protagonisten !

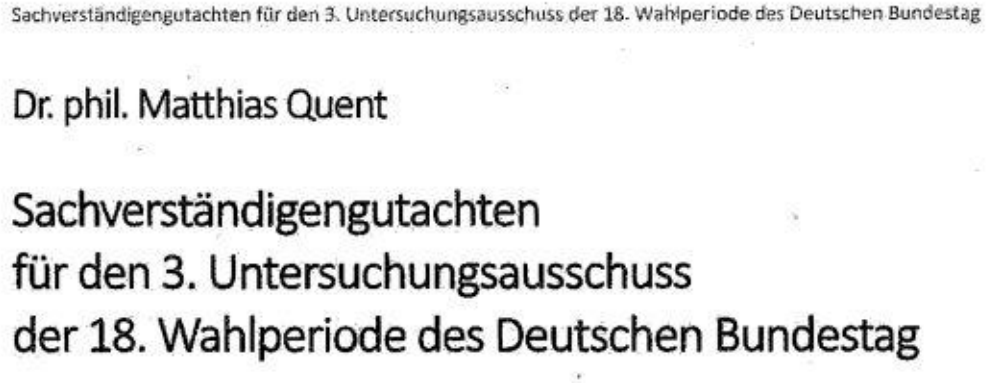
Narinchen als [2]Nebenklaeger:

[3]




und den Koenigs-Antifa Quent, Gutachter des Bundestages zum NSU...

[4]




... ein paar Zehntausende an SPD-bewilligten Muenchner Steuergeldern...

[5]und Schwupps:

[6]

BLUTTAT AM MÜNCHENER OEZ

# Gutachter spricht von Rechtsterrorismus

AKTUALISIERT AM 03.10.2017 - 23:01




**Drei Gutachter stufen den Münchner Amoklauf als politisch motivierte, rechte Gewalttat ein. Die Experten kommen damit zu einem anderen Ergebnis als die Ermittlungsbehörden und die bayerische Staatsregierung.**

HokusPokus, das war aber einfach. Haben die so auch den NSU gedeichselt?

> Einer der Gutachter spreche von Rechtsterrorismus, heißt es in dem Bericht.

Hahaha, der Quent von der Kahane-Stasi, wetten?

> Die städtische Fachstelle für Demokratie habe die Sozialwissenschaftler Christoph Kopke, Matthias Quent und Florian Hartleb damit beauftragt, einen rechtsextremistischen Hintergrund des Täters David S. zu prüfen…

Hahaha, geliefert wie bestellt, wetten?

Todsichere Wette, da haben Linksextreme Linksextreme beauftragt, ich lache immer noch:

> städtische Fachstelle für Demokratie

Seine Schweine am Gang erkennen gehoert dazu :)

Es ist nicht immer Vorsicht Zecken draussen angeschrieben, wenn Antifa drin ist...

[7]Lesenswert:

[8]

> Um diese Frage deren ausstehende Antwort in Deutschland bereits Millionen um den Schlaf gebracht haben dürfte, zu beantworten, hat die Fachstelle in München eine mindestens fünfstellige Summe eingesetzt und gleich drei Gutachter beauftragt, die lebenswichtige, ja für Münchens Bestand bedeutende Frage zu klären.
>
> Bei den Gutachtern handelt es sich um gute Bekannte.
>
> 
> 
>
> - Matthias Quent: Er leitet das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft und ist ein Angestellter der Amadeu-Antonio-Stiftung
> - Christoph Kopke: Er ist seit kurzem Professor für Politikwissenschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und war jahrelang als Mitarbeiter im Zentrum für jüdische Studien Berlin Brandenburg beschäftigt.
> - Florian Hartleb ist derzeit noch ein Einzelkämpfer, der sich in Kemper-Manier als Publizist für Fragen von Rechtspopulismus usw. durchschlägt und es in den Dunstkreis der Bertelsmann-Stiftung geschafft hat.
>
> Und diese drei haben die für München so wichtige Fragestellung, der die ARD entsprechend einen langen Bericht widmet, beantwortet.
>
> David Sonboly sei politisch (rechts) motiviert gewesen, er war ein Rechtsterrorist.

[9]Das sind dieselben Leute, die den NSU in die Koepfe der Leute haemmern, die da als Sachverstaendige durch die Republik touren. Immer dieselbe linke Sosse, staatsfinanzierte Experten, islamophil und antideutsche Selbsthasser.

Mir ist es im Grund voellig egal, warum der Arier Somboly am Breivik Jahrestag in Muenchen 9 Migranten erschoss, er ist tot und kann nicht sagen warum er es tat. Oder wie es wirklich war. [10]Compact, Eggert, die Mossad-Verschwoerung, alles da.

Nicht egal ist diese komische linke Seilschaft, die ziemlich gross zu sein scheint, und die BRD in einen Linksstaat transformieren will. Diese Netzwerke sind der Feind. Kahane , Zensur-Maas & Co., das geht gar nicht.

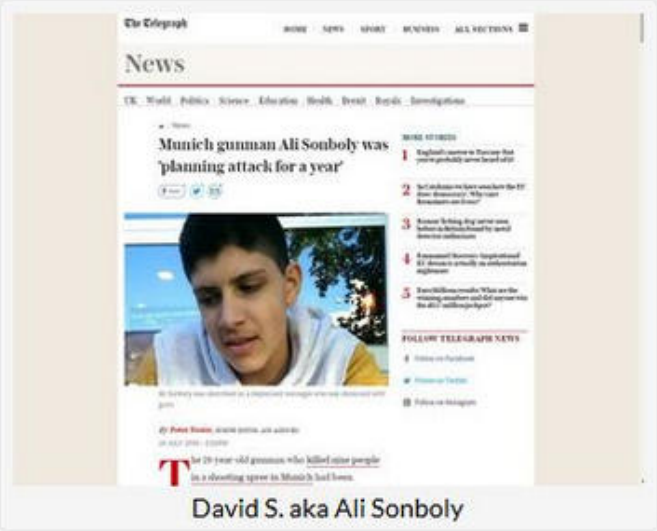
> Und so wissen wir jetzt, dass David Sonboly keines der Kriterien erfüllt, die man der Einordnung einer Tat als rechtsextremistisch motiviert oder als Ergebnis terroristischer Planung zu Grunde legt, aber dennoch wird seine Tat rechtsextremistisch motiviert und Rechtsterrorismus konstruiert und aufgebauscht.

Amen… es sind wirklich immer dieselben Schweine, die man am Gang erkennen kann,[11] echt jetzt:

Zufälle öffentlicher Inszenierung – Eindeutschen und Verrechtsextremisten

[12]

Die Fachstelle hat einen Teil ihrer 407.000 Euro im Jahr 2017 dafür aufgewendet, um per Gutachten klären zu lassen, ob David S., also David Sonboly, eigentlich Ali David Sonboly, also im Normalfall Ali S. rechtsextremistisch motiviert war, als er „[s]einen Hass“ und seine „Rachegefühle gegenüber Personen mit ausländischen Wurzeln bzw. Migrationshintergrund, insbesondere gegenüber türkisch-, albanisch- und balkanstämmigen Jugendlichen“ dadurch Luft gemacht hat, dass er neun Menschen in München erschossen hat.



David S. aka Ali Sonboly

Das Zitat stammt übrigens aus einer kleinen Anfrage der LINKEN im Bundestag. Wie es der Zufall so will, hat die Kleine Anfrage exakt denselben Anlass, den auch das Gutachten der Fachstelle für Demokratie usw. in München hat: Klären lassen, ob Ali S., also David S. für Deutsche oder Ali David Sonboly für diejenigen, die seinen Namen richtig schreiben und niemanden an der Nase herumführen wollen, ein Rechtsextremist war.

Wie es der Zufall weiter will, wird die Anfrage federführend von Martina Renner und Nicole Gohlke bearbeitet. Renner ist über die Landesliste von Thüringen in den 18. Bundestag eingezogen und mit Fragen der Aufarbeitung des NSU-Komplexes beschäftigt. Zufällig ist auch Matthias Quent mit diesen Fragen beschäftigt. Er ist Direktor des beim Thüringer Landtag angesiedelten und von der Amadeu-Antonio-Stiftung verantworteten Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft. Und wie es ein anderer Zufall so will, ist Quent einer der

Die Thueringer NSU-Martina [Renner] sass auch mit im Boot.

Filed under [13]Extremismus, [14]Manipulation

Tagged with [15]Ali David Sonboly, [16]Ali S., [17]Amoklauf, [18]BT-Drucksache 18/13482, [19]BT-Drucksache 18/13607, [20]David S., [21]DIE LINKE, [22]Fachstelle für Demokratie, [23]Manipulation, [24]OEZ München, [25]Stadt München

Gute Arbeit! So eine gruendliche Recherche duerfen Sie keinesfalls bei der FAZ erwarten. Dort fehlt das Entscheidende. Was da fuer 3 linke Voegel beauftragt wurden, und was da an linken Netzwerken ag[it]iert.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/19/ali-david-somboli-mochte-nun-einmal-keine-moslems-kein-terror-in-muenchen/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/19/ali-david-somboli-mochte-nun-einmal-keine-moslems-kein-terror-in-muenchen/#comment-14762
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage05.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage06.jpg
5. http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gutachter-schaetzen-muenchner-amoklauf-als-politisch-motiviert-ein-15229859.html?GEPC=s3
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage08.jpg
7. https://sciencefiles.org/2017/10/04/wer-bezahlt-bestimmt-gutachter-der-munchner-amoklaufer-war-ein-rechter/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage09-1.jpg
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Zentrum_J%C3%BCdische_Studien_Berlin-Brandenburg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/19/ali-david-somboli-mochte-nun-einmal-keine-moslems-kein-terror-in-muenchen/
11. https://sciencefiles.org/2017/10/04/zufalle-offentlicher-inszenierung-eindeutschen-und-verrechtsextremisten/
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage10.jpg
13. https://sciencefiles.org/category/demokratie/extremismus/
14. https://sciencefiles.org/category/ideologie/manipulation/
15. https://sciencefiles.org/tag/ali-david-sonboly/
16. https://sciencefiles.org/tag/ali-s/
17. https://sciencefiles.org/tag/amoklauf/
18. https://sciencefiles.org/tag/bt-drucksache-1813482/
19. https://sciencefiles.org/tag/bt-drucksache-1813607/
20. https://sciencefiles.org/tag/david-s/
21. https://sciencefiles.org/tag/die-linke/
22. https://sciencefiles.org/tag/fachstelle-fur-demokratie/
23. https://sciencefiles.org/tag/manipulation/
24. https://sciencefiles.org/tag/oez-munchen/
25. https://sciencefiles.org/tag/stadt-munchen/

---

youtuber (2017-10-06 12:24:53)
Hoffentlich haben die Gutachter auch erwähnt, wie er sich die Birne mit kiffen kaputtgemacht hat. Mit 13! Habe ich aus erster Hand. Also legalisieren, oder was? Mehr Drogen, aber weniger Waffen? Dann dürfte es ja gar keine Drogen geben, denn die sind ja illegal. Naja, man besorgt sie sich halt. Bei Waffen wird das nicht passieren. Es gibt linke Schnürsenkel, aber keine linke Logik.

Wyatt (2017-10-06 15:24:31)
es geht ja schon los mit dem Namen, der heisst nicht Ali David sondern "Ali Davuud" diese linke Lügenpresse ist sich für keine Lüge zu schade, sogar die Namen werden verfälscht wir haben die strengsten Waffengesetze weltweit und jede Zuwandererfamilie hat mindestens eine Pistole. Letzte Woche hat ein Kosovo Albaner 3 Menschen in der Nähe des Bodensees erschossen mit einer AK 47. Niemand fragt danach wo die die Schusswaffen her haben. Offene Grenzen machens möglich.

ordo ab chao (2017-10-07 13:06:13)
1984 IST JETZT!!! Mohammedaner (sunnit vs shiiten) knallen sich untereinander ab => "RECHTSterror" ... ekelhaft, diese dreckigen doitschen ohne Glatzen ;-) —- *** wir werden auf deine Kommentare ab sofort verzichten ***

## LfV Erfurt: OK und Rechtsextreme, das sind 2 Paar Schuhe (2017-10-07 09:00)

2 Verfassungsschuetzer haben wir noch: Den Herrn W. und den Herrn L. Beides hochgeheime Maenner:

**Vors. Abg. Marx:**

Gibt es noch Fragen in öffentlicher Sitzung? Das ist nicht der Fall. Dann schließen wir jetzt eine vertrauliche oder geheime Sitzung an. Ich bitte die Öffentlichkeit, uns zu verlassen, und die Praktikantin muss leider dann auch mal draußen warten.

*(Es folgt Vernehmung in vertraulicher Sitzung - Einstufung gemäß Geheimschutzordnung -, dazu wird ein gesondertes Protokoll gefertigt.)*

*(Unterbrechung der Sitzung)*

*(Die Vernehmung des Zeugen W. erfolgt unter optischer Abschirmung und Pseudonymisierung des Namens; die Vernehmung zur Person wird in nicht öffentlicher Sitzung durchgeführt – siehe Protokoll der nicht öffentlichen Beweisaufnahme.)*

Wir können dann die öffentliche Vernehmung fortsetzen. Herr W., das Beweisthema war Ihnen ja zugegangen. Es geht um Erkenntnisse über die Verflechtung von organisierter Kriminalität und Rechtsextremismus sowie Arbeitsweisen des Thüringer Landesamts für Verfassungsschutz in diesem Bereich. Sie haben die Möglichkeit und das Recht, uns im Zusammenhang zu berichten, was Sie aus Ihrer Arbeit zu diesem Komplex beitragen können. Anschließend würden wir Sie dann noch ergänzend befragen. Bitte schön, Sie haben das Wort.

Er machte 1 Jahr Elternzeit-Vertretung fuer Herrn L., im Jahr 2011. Und eigentlich sagte er ihnen gleich, was Sache war: Das Beweisthema sei Quatsch. Es gab keine Verbindungen zwischen OK und Rechten, ausser dass Rocker-Liegenschaften an Rechte vermietet worden seien, fuer Konzerte.

Das wussten die Abgeordneten jedoch schon…

[1]

**Zeuge W.:**

Ich war ja im Jahr 2011 Referatsleiter Rechtsextremismus und habe die hier in Rede stehende Verflechtung zwischen organisierter Kriminalität und Rechtsextremismus nicht als Schwerpunkt unserer Arbeit in Erinnerung. Es gab meiner Meinung nach überhaupt nur recht wenige Erkenntnisse zu einer solchen Verflechtung. Es gab personelle Überschneidungen in einzelnen Fällen – die sind uns schon bekannt geworden –, und es gab auch wirtschaftliche Verflechtungen, wobei sich das meiner Kenntnis nach jedenfalls im Jahr 2011 auf das Zurverfügungstellen einer Immobilie in Unterwellenborn bezieht. Angehörige der organisierten Rockerkriminalität hatten da eine Immobilie erworben von der ehemaligen Maxhütte. Das wurde in mehreren Fällen auch im Jahr 2011 an Rechtsextremisten vermietet als Veranstaltungsort für rechtsextremistische Konzerte. Bei den personellen Überschneidungen ist es so gewesen, dass die Erkenntnisse, die uns vorlagen, wenn es

Wenn ein Rechter zum Rocker wurde, dann war er quasi bei den Rechten nicht mehr aktiv…

[2]

Übergänge gab, die waren dann immer in eine Richtung zu verzeichnen, nämlich von Richtung Rechtsextremismus zur Rockerkriminalität. Dann sind die Personen danach aber im rechtsextremistischen Milieu jedenfalls nicht mehr auffällig geworden, nicht mehr durch — Wir beobachten ja Aktivitäten. Sie sind jedenfalls nicht mehr aufgetreten als Anmelder von Veranstaltungen, als Ordner oder Teilnehmer an rechtsextremistischen Konzerten. All die Belege, die man für rechtsextremistische Bestrebungen hat, die wir ja beobachten nach dem Verfassungsschutzgesetz – das ist also in diesen Fällen, wo es bekannt geworden ist, dass Rechtsextremisten zu Rockergruppierungen übergetreten sind –, sind immer dergestalt gewesen, dass die danach also nicht mehr auffällig wurden als Rechtsextremisten. Da kann ich mich auch nur an einen Fall aus dem Jahr 2011 erinnern, wo ich in der Bearbeitung beteiligt war. Da hatten wir eine Anfrage der GFAW, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Die hatten einen Fördermittelantrag zu einer Existenzgründung und hatten da zu einer Person angefragt, wo es zwischenzeitlich Berichte gab, dass diese Person jetzt einer kriminellen Rockergruppierung angehört. Und derjenige war vorher auch als – ja – Neonazi aufgetreten und auch als ziemlich hoher Funktionär der NPD. In diesem Fall ist es aber auch so gewesen – und das haben wir dann der GFAW auch berichtet –, dass zu dem Zeitpunkt, wo diese Mitgliedschaft in dieser Rockergruppierung öffentlich wurde, da gab es, ich meine, zu Beginn des Jahres 2010 irgendwie eine Presseberichterstattung. Zu dem Zeitpunkt war derjenige also auch schon von der Homepage des betreffenden NPD-Kreisverbandes, wo er zuletzt stellvertretender Kreisvorsitzender war, entfernt gewesen, woraus wir geschlossen haben, dass er dann auch der NPD nicht mehr angehörte.

Foerdermittel fuer Rocker? Gar fuer rechte Rocker? Wo gabs denn sowas?

[3]

Können Sie uns sagen, um wen es sich handelte?

**Zeuge W.:**

Um Martin Rühlemann.

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie, ob die Förderung von der GFAW an ihn ausgezahlt wurde?

**Zeuge W.:**

Also ich meine, dass in dem ersten Schreiben – das ist aber wohl schon Ende des Jahres 2010 eingegangen bei uns und ich habe den Vorgang dann nur übernommen – da mitgeteilt



worden wäre, dass es eine erste Auszahlung gegeben hat an den Antragsteller und dass nur die Auszahlung weiterer Fördermittel verhindert werden soll und gegebenenfalls eine Rückforderung erfolgen soll. Aber ich meine – ich bin nicht ganz sicher –, dass da erste Mittel ausgezahlt wurden.

Was war denn im Alten Labor der Maxhuette in Unterwellenborn so interessant?

[4]

**Abg. König-Preuss:**

Im Zusammenhang mit dem „Alten Labor" in Unterwellenborn haben Sie nie den Namen Andreas Rachhausen gehört?

**Zeuge W.:**

Ich meine, dass das so ist – ja.

GP Alex?

288

[5]

**Zeuge W.:**

Na ja, ich will nicht sagen, dass das jetzt regelmäßig diskutiert wurde. Aber ich weiß, dass diese Frage sehr wohl im Amt – auch zwischen den Arbeitseinheiten OK und Rechtsextremismus – diskutiert wurde, auch unter Einbeziehung der Amtsleitung. Aber es gab, weil auch immer von außen diese Frage, glaube ich, auch gelegentlich an das Amt herangetragen worden ist, aber man hat sich da ausgetauscht. Aber die Erkenntnisse aus beiden Bereichen im Grunde führten zu demselben Ergebnis. Die OK-Kollegen haben dasselbe wahrgenommen wie wir, dass, wenn diejenigen in so eine Struktur übergesiedelt sind, die ihre rechtsextremistischen Aktivitäten hinter sich gelassen haben.

**Abg. Henfling:**

Okay.

Entweder Rocker oder Rechter. So so.

[6]

**Vors. Abg. Marx:**

Zweite Runde. Weiter keine Fragen? Dann Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Noch mal zurück nach Unterwellenborn und dem dortigen „Alten Labor": Handelt es sich bei den Personen, die Sie da mit im Blick hatten, um Supporters von Blood Red Section Hof und da konkret um Enrico Rinke?

**Zeuge W.:**

Ich kann zu Personen diesbezüglich überhaupt nichts sagen. Wir hatten einen Sachbearbeiter, der sich ausschließlich mit neonazistischer Musik beschäftigt hat. Ich habe da keine Detailkenntnisse zu der Thematik. Ich hätte Ihnen vielleicht damals zu einem Namen etwas sagen können, aber jetzt nach doch einigen Jahren nicht mehr.

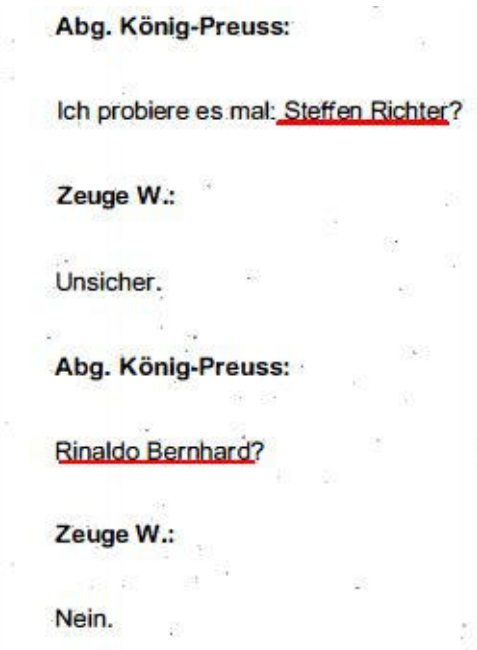
Ach, der Herr Rinke. Gegen den hat die Koenig einen Prozess verloren, der betraf ihre angebliche Bedrohung an einem Wahlkampfstand durch einen Ketten schwingenden Nazirocker… haben die Zeitungen endlos aufgeblasen, dieses Nichts… das Gericht befand, da war gar nichts.

Aber eine echte Linksextreme weiss dann andere Mittel und Wege?

[7]SCHLECHTE VERLIERERIN DENUNZIERT UNTERNEHMER BEIM MDR

2016 verlor Katharina König vor Gericht: Sie hatte sich die „Bedrohung durch Nazirocker am Wahlkampfstand“ [8]nur ausgedacht:

Denunziation, und "Fragen" in NSU-Ausschuessen...



**Abg. König-Preuss:**

Ich probiere es mal: Steffen Richter?

**Zeuge W.:**

Unsicher.

**Abg. König-Preuss:**

Rinaldo Bernhard?

**Zeuge W.:**

Nein.

[9]

Riesige Ketten...



War noch was?

Ach ja… Fuck u Röpke kam wieder mal dran:

[10]

**Abg. König-Preuss:**

Wir hatten hier unter anderem Sachverständigen-Anhörungen und da zum Beispiel die Frau Röpke. Die hat in der Sitzung am 23. Januar hier diverse Äußerungen getätigt, und zwar – ich zitiere –: „Ich habe mit einem ehemaligen Blood-&-Honour-Aussteiger gesprochen. Der hat gesagt: Wegen Waffen ging man damals schon zu den Bikern; das heißt, wenn wir Waffen brauchten, haben wir uns an die Biker gewandt." Sind Ihnen solche Erkenntnisse im Zeitraum Ihrer Tätigkeit bekannt geworden?

**Zeuge W.:**

Nein.

Hahaha. Da capo…

[11]

**Abg. König-Preuss:**

Es gibt eine weitere Aussage, die Frau Röpke in derselben Sitzung getätigt hat – ich zitiere –: „Und dieser Hubeny und auch andere aus seinem Umfeld – unter anderem genannt ‚Memo' – bezeugten: Die Bandidos suchten etwa 2006 Personal in Thüringen in der rechten



Szene. Das heißt, sie gingen ganz gezielt in die rechte Szene 2006 in Thüringen, um den Nachwuchs dort zu rekrutieren, weil die – und so sagte er – als diszipliniert und gut organisiert galten und den Bandidos, aber im Gegenzug eben auch den Neonazis, den Rechten einiges zu bieten hatten." Sind Ihnen solche Erkenntnisse zugänglich geworden?

**Zeuge W.:**

Habe ich jedenfalls keine Erinnerung daran.

Anders gesagt: Kein Bock auf Antifas, schon wieder.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/05/lfv-erfurt-kein-bock-auf-antifas/

LMAA, kann man das so lesen?

[12]

Und außer Martin Rühlemann keine weiteren Erinnerungen an mögliche Verbindungen personell oder strukturell zwischen dem Bereich Rechtsextremismus und dem Bereich OK?

**Zeuge W.:**

Ja.

**Vors. Abg. Marx:**

Ich habe vielleicht mal eine ganz andere Frage. Tino Brandt war schon lange aus dem Geschäft, als Sie dort in den Auswertungsbereich gekommen sind, aber dennoch wird uns heute gesagt, auch von Zeugen, die wir hier schon vernommen haben, von Sachverständigen gesagt, dass die Tatsache, dass Tino Brandt im Bereich „Kinderpornografie/Kinderprostitution" aktiv gewesen ist, in der Szene ein offenes Geheimnis gewesen sei. Ist Ihnen das irgendwann mal zu Ohren gekommen, dass Tino Brandt solche Verbindungen unterstellt werden?

**Zeuge W.:**

Definitiv nicht, weil wir in dem Jahr 2011 auch die Entscheidung zu treffen hatten, ob die Personenakte zu Tino Brandt vernichtet wird, weil die Frist war abgelaufen. Da haben wir noch mal nachgefragt, ob es Erkenntnisse gibt, und wir hatten zu Tino Brandt seit seiner Abschaltung überhaupt keine Erkenntnisse mehr. Und auch das, was Sie jetzt im Speziellen hinterfragt haben, dazu hatten wir überhaupt keine Kenntnisse.

Oha, wir naehern uns der DNA des NSU am Leichenfundort von Peggy Knobloch? Kopfhoerer-DNA aus dem Womo Eisenach?

Doch nicht. Schade.

Rosemann und die Litauer, die DNA an den Socken Zschaepes im Womo?

Tino Brandt auch dabei gewesen?

[13]

**Vors. Abg. Marx:**

Da gibt es ja oder gab es dieses Etablissement „Blue Velvet" in Rudolstadt. Es soll gegründet worden sein mit Geldern aus einem Raubüberfall in Pößneck und da war auch Tino Brandt beteiligt. Ist Ihnen das mal zu Ohren gekommen?

**Zeuge W.:**

„Blue Velvet" ist mir nur im Zusammenhang mit diesen, das ist im Jahr 2002 – wie gesagt, aber da kann ich noch weniger sagen – irgendwie mal auftaucht, die Geschichte in



Rudolstadt, dass es da irgendwie Verbindungen zum Rechtsextremismus gab. Aber das definitiv nicht im Zusammenhang mit Tino Brandt.

.

**Abg. König-Preuss:**

Sind bei Ihnen denn bis Ende Ihrer Tätigkeit entsprechende Anfragen aufgelaufen – vom BKA, Bundesamt für Verfassungsschutz, der EG Trio, Sonstigen?

**Zeuge W.:**

Das ist so gewesen seit --- Also der Generalbundesanwalt hat am – ich glaube – 11.11. die Ermittlungen übernommen, und ich meine, dass schon an dem folgenden Wochenende bei uns die ersten Anfragen der Generalbundesanwaltschaft eingegangen sind. Und wir haben dann auch in diesem Zeitraum an den Wochenenden gearbeitet, ja.

Das war eher ein Schuss ins Blaue, Dorle?

Noch mehr in die Luft geballert?

**Abg. König-Preuss:**

Erinnern Sie sich, ob es da jemals um die Verbindungen zum Bereich Organisierte Kriminalität ging?

**Zeuge W.:**

Ich erinnere mich nicht an diesen Zusammenhang, kann es nicht ganz ausschließen, aber ich habe keine Erinnerung daran, dass es so eine Anfrage gegeben hätte.

**Abg. König-Preuss:**

Es ging nur um Personen und Strukturen der rechten Szene und nicht um OK-Verbindungen?

**Zeuge W.:**

So würde ich das aus der jetzigen Erinnerung einschätzen, ja.

**Abg. König-Preuss:**

Gab es denn unter anderem Anfragen zu Enrico Theile oder Jürgen Länger oder Ron und Gil Ehrhardt, die bei Ihnen aufgelaufen sind?

.

[14]

**Zeuge W.:**

Zu den ersten beiden Personen kann ich das nicht mit Sicherheit sagen, glaube ich aber auch nicht. Zu Ron und Gil Ehrhardt kann ich mit relativer Sicherheit sagen, dass es keine Anfragen gab.

**Abg. König-Preuss:**

Wieso können Sie das mit relativer Sicherheit sagen, dass es keine gab?

Das ganze Gefrage wirkt so konzeptionslos. Ohne Ziel.

[15]

**Zeuge W.:**

Weil die Personen halt in Thüringen recht gut bekannt sind. Ja, ich habe jetzt kein sehr gutes Personenerinnerungsvermögen, aber an die Gebrüder Ehrhardt erinnere ich mich schon, von denen habe ich gehört und auch in der Zeitung konnte man zum Teil viel über die lesen. Insofern hätte ich mir das sicherlich gemerkt, wenn es da eine Anfrage gegeben hätte. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass das im Bereich Rechtsextremismus, dass die Namen da jemals aufgetaucht wären.

**Abg. König-Preuss:**

Danke.

**Vors. Abg. Marx:**

Gibt es weitere Fragen an den Zeugen? Das sehe ich nicht. Gibt es Bedarf an einer vertraulichen oder geheimen Sitzung? Das sehe ich auch nicht. Dann bedanken wir uns bei Ihnen. Wir unterbrechen dann kurz die Übertragung und setzen in zehn Minuten mit dem nächsten Zeugen fort, bzw. hier in zehn Minuten. In der Öffentlichkeit dauert es dann wieder ein bisschen länger, weil die personenbezogene Befragung nicht öffentlich erfolgt.

Den Zeugen haette man sich ebenso sparen koennen wir die beiden vor ihm. Den Herrn L. machen wir dann naechste Woche...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-61.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-62.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-63.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-64.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-65.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-66.jpg
7. https://sicherungsblog.wordpress.com/2017/08/13/schlechte-verliererin-denunziert-unternehmer-beim-mdr/
8. http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Keine-Anhaltspunkte-fuer-eine-versuchte-Noetigung-Freispruch-im-Koenig-Prozess-640157737
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-67.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-68.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-69.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-70.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-71.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-74.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-75.jpg

---

Adebar (2017-10-07 23:04:36)
Sascha Roßmüller er hat eine leitende Funktion bei den Bandidos und ist Bundesvorstandsmitglied der NPD: https://de.wikipedia.org/wiki/Sascha _Ro %C3 %9Fm %C3 %BCller

**Krimi am Sonntag - Die ziellos herumlaufende Katzenfrau (2017-10-08 09:00)**

Sie interessiert sich für Katzen. Katzen ohne Ohren. Auch. Vor allem interessiert sie sich für Männer, die über Katzen reden, Männer, die ihre Synapsen in Wallung bringen. Mit Katzengeschichten. Oder auch ohne.

Und sie ist eine Frau, die in einen Mord verstrickt ist. Die Ermittler kamen ihr sehr schnell auf die Schliche und taten das, was Ermittler nach Analyse der ersten Spuren taten. Sie verdächtigten sie der Täter-, wenigstens der Mitwisserschaft und kumpelten mit ihr rum, um sie auf's Glatteis zu führen, denn des Täters waren sie nicht habhaft geworden. Noch nicht.

Der AK NSU präsentiert den klitzekleinen Akif, eine Miniatur von Katzenkrimi.

[1]Der Frau, die sich für Katzen ohne Ohren interessiert, werden bei der Polizei Quizfragen gestellt. Was das alles mit dem NSU zu tun hat? Lest selbst, was das mit Adressen von Tatorten, eingetüteten DVDs, einer Waffensammlung, Tatorten auf einer schiefen Rampe usw. zu tun hat.

> Ich müßte ihnen ja eigentlich mein Beileid aussprechen.
>
> Es ist immer schrecklich, wenn ein Mensch stirbt, aber ich hatte mich gerade entschlossen, diesen Mann zu verlassen.
>
> Ah ja, das ist richtig, wir haben einen Zettel gefunden.
>
> > *Bin bei meiner Mutter und bleib auch dort.*

Sie meinten für immer?

Ich meinte für immer.

Warum wollten sie ihn verlassen?

Haben sie nicht herausgefunden, wer er war?

Wir haben in seiner Wohnung Heroin gefunden, portionsweise abgepackt.

War er ein Dealer?

Ja, das war er. er war im Rauschgiftgeschäft. ... Es war sein Geschäft, nicht meins. Mir war es immer gleichgültig, was er tat. Bis gestern. Dann beschloß ich, mich von ihm zu trennen.

Was geschah denn gestern?

Er sagte mir, daß die großen Bosse sehr zufrieden sind. Und daß sie ihm die Münchener Schulen geben wollen.

Ach ja, natürlich, wir haben eine Auflistung gefunden aller Münchener Schulen. Aha, Und daraufhin wollten sie ihn verlassen.

Hab ich ihn verlassen.

Im Streit?

Im Streit? nein, im Streit nicht. Ein Vergleich. Man steht mit jemandem zusammen, man unterhält sich mit ihm, und ganz plötzlich verliert man jedes Interesse an dem Menschen. Man dreht sich um und geht weg. Und genau das hab ich getan. Ich hab mich umgedreht und bin weggegangen.

Sie war'n doch zuerst einverstanden, mit dem was er gemacht hat, Rauschgifthandel. Und auf einmal nicht mehr?

Auf einmal nicht mehr.

Wegen der Schulen?

Wegen der Schulen.

Wo waren sie während der Tatzeit?

Wann war denn die Tatzeit?

23 Uhr 10.

Ich weiß nicht, wo ich zu der Zeit war. Ich war noch unterwegs und wollte mir über alles klar werden.

Im ziellosen Hermumlaufen. Das kennen wir, von Leuten, die ganz genau wissen, wo sie war'n, uns es nur nicht sagen wollen.

Die Formulierung zielloses Herumlaufen gefällt mir.

Ah ja? Sie wollen aber nicht sagen, wo sie zur Tatzeit waren?

Nein.

Wissen sie, daß sie sich dadurch sehr verdächtig machen?

Wenn das so ist, kann ich das nicht verhindern.

Doch, sie brauchen nur zusagen, wo sie waren und einen Zeugen benennen.

Haben sie Mauser erschossen?

Nein.

Na gut, dann können sie jetzt nach Hause gehen. Ich bring sie durch die Kontrolle.

Also für mich weiß sie, wer es war. Vielleicht war sie es sogar selber? Oder siehst du das anders?

Nö. Das seh ich eigentlich genauso. Deswegen habe ich sie für morgen Mittag zum Essen eingeladen.

Es folgt die Schlüsselszene in ihrer Verbrecherkarriere, eine Szene, die es in dieser Offenheit immer noch nicht gegen hat, weil alleine schon die Frage wie Rammsteinsches Benzin dahergeschlichen kommt und somit so von niemanden gefragt werden darf. Denn die Frage so zu stellen, hieße Jehova anzuhimmeln.

Ja was wollten sie denn von dir?

Mama, sie suchen den Mörder, und sie dachten, ich könnte das sein oder könne oder müsse wissen, wer es ist.

Und? Weißt du's?

Und wir stellen uns zum wiwederholten Male genau diese Frage, die kein Götzl und kein Diemer, kein Verteidiger als auch kein Mitglied der Opferanwaltsmafia zu stellen wagte, ob die "Katzenfrau" Zschäpe weiß, wer die Uwes umgebracht hat. Niemand interessiert sich dafür, warum sie ab spätestens 2.11.2011 auf Deutschlandtour war, um sich am 8.11. beim Konstabler auf der Wache mit den Worten vorzustellen, sie habe sich nicht gestellt um nicht auszusagen.

Wir fragen uns also, warum das bis heute keine Sau im Staat interessiert, was Zschäpe weiß, und was sie eigentlich aussagen wollte, damals, als sie noch aussagen wollte.




Leitender Kriminalwachtmeister Menzel, äh, Stenzel, wie ihn Schorlau kennt, schaut nachdenklich drein, als Tatort und Tatmittel der Tötung, ein Taxi, eine schiefe Ebene hinaufgezerrt wird. Der nun Tote interessiert ihn nicht die Bohne.

Ganz am Schluß wird ein Mördertaxi die Rampe eins Abschleppwagens heraufgezogen. Der Mann, der in Kapstadt eine Frau sah, die eine Katze ohne Ohren fütterte, wurde überfahren und war sofort tot. Er sei direkt in das Auto hineingelaufen, heißt es, was optisch betrachtet jedoch nur eine Frage der Perspektive ist. Von einem

anderen Standort aus, mit anderem Blickwinkel, könnte man meinen, das Mörderauto sei schnurgerade auf den Mann zu und in seinen Körper hineingerast, um ihm den Tod zu bringen.

Die ziellos herumirrende Katzenfrau weiß genau, woran sie ist.

> Ich habe schon gehört, er ist tot. Aber seine Stimme ist noch da. Bei mir geht sie nicht verloren.

> *Wir haben allen Grund, verzweifelt zu sein. Aber es hilft uns nicht. Es hilft niemanden, wenn wir die Augen schließen und uns sagen, laß kommen, was will, es ist nicht unsere Sache. Ich sage euch: Es ist eure Sache, Sache der jungen Menschen.*

[video src="http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Videos/Derrick _243 _Katze _ohne _Ohren _1995.mp4" controls][/video]

1. `https://www.google.de/search?tbm=isch&q=%22svenja+pages%22`

---

**Der erste inszenierte #NSU war der in Brandenburg, rund um Piatto? (2017-10-09 09:00)**

Am Freitag war wieder mal eine geheime Spitzel-Show in Potsdam, der dortige NSU-Auschuss befasst sich seit Laengerem mit der sogenannten "Nationalen Bewegung", die wahrscheinlich eine Inszenierung der Sicherheitsbehoerden war. Das meinen zumindest der Gen STA des Landes und die Linken, waehrend die Blockparteien CDU/SPD dagegen halten.

Um da nichts auffliegen zu lassen sagten die V-Leute geheim aus:

[1]



Das ist Vertuschung, oder nennt es meinetwegen Staatsschutz. [2]"Beweisaufnahme" ist bereits verdummend.

> Die Beweisaufnahme zum Themenkomplex „Nationale Bewegung“ wird fortgesetzt.
> Es sind vier Zeugen geladen:
>
> – Sven Sch., Neonazi, war Funktionär der Neonazigruppe Blood & Honour, wohl zeitweise Anführer der Sektion in Nordbrandenburg und Kassenwart
> auf Bundesebene. Er wurde vor einer anstehenden Razzia im Zuge der Ermittlungen gegen die Nationale Bewegung durch einen Verfassungsschutz-V-Mann vorgewarnt. Sch. gilt in der Neonaziszene als Verräter, weil er V-Mann für das Landeskriminalamt gewesen sei. Brandenburgs Behörden bestreiten dies, räumen aber ein, dass es einen Austausch mit Sch. gegeben habe.
>
> – Holger F. war ein Beschuldigter im Verfahren gegen die „Nationale Bewegung“. Er rief 2005 den Ansprechpartner der Generalbundesanwaltschaft für die Geheimdienste der Länder, Bundesanwalt Beck, auf dessen Privathandy an und beschwerte sich, warum er schon wieder eine Speichelprobe abgeben müssen. Bis heute ist nicht geklärt, woher F. die Information zur DNA-Entnahme und die Telefonnummer des Bundesanwalt hatte. F. war bereits für die Sitzung im September vorgeladen gewesen.
>
> – Michael Kresse war während der Ermittlungen gegen die Nationale Bewegung als Staatsschutzbeamter im Landeskriminalamt tätig. Er war bereits im Juni als Zeuge im Ausschuss. Kresse geriet damals mit dem Brandenburger Verfassungsschutz in Konflikt. Kresse duzte sich mit Sven Schneider, beriet ihn in Rechtsfragen bekam von diesem Tipps und Informationen aus der Neonaziszene.
>
> – Der vierte geladenen Zeuge, der Polizist Wetzel, soll zum Komplex um die verratene Razzia befragt werden.

Alles klar? Mitnichten. [3]Klarnamen in der Zeitung, aber nicht bei der Antifa...

> Das Brandenburger Landeskriminalamt hat im Jahr 2000 den Potsdamer Neonazi Sven Schneider offenbar beim Aufbau eines Vertriebs für rechtsextreme CDs unterstützt. Das wurde am Freitag im NSU-Untersuchungsausschuss des Potsdamer Landtags ganz deutlich.
>
> Warum das Landeskriminalamt einem schon damals bekannten Rechtsextremisten eine derartige Unterstützung bot? Die beiden am Freitag vernommenen Zeugen Michael Kresse und Jürgen Wetzel, der einst Leiter des Staatsschutzkommissariats im Polizeipräsidium Potsdam war, waren darüber uneins.

Ein Kasperletheater vom allerfeinsten.

[4]




Es ist offensichtlich, dass der Spitzel Sven Schneider fuer den polizeilichen Staatsschutz arbeitete, und nicht fuer den Verfassungsschutz. Die Frage ist, ob der andere Spitzel Holger F. ebenfalls fuer die Polizei arbeitete.

Es ist also fraglich, ob der inszenierte Rechtsterror nicht von der Polizei veranstaltet wurde, und der Verfassungsschutz da mittels eigener rechter Spitzel versuchte zu unterwandern.

Waehrenddessen hat die Antifa-Nebenklage ihre Ermittlungen zum unbekannten NSU-Netzwerk abgeschlossen. 50 Kameraden im Netzwerk der Doenerkiller, mindestens.

[5]




Wo ist die Liste?

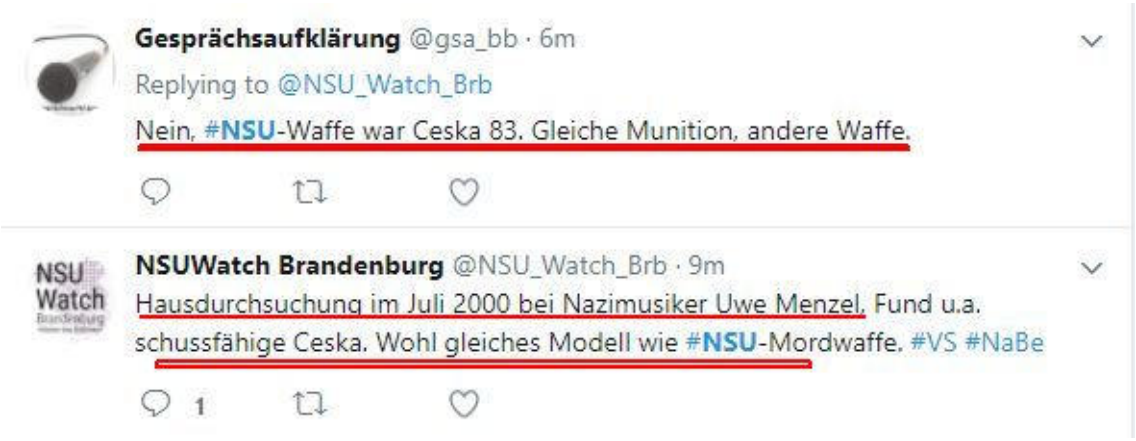
Weiter mit Potsdam…

[6]




Der war doch schon Polizei-Spitzel, wozu sollte der VS den noch anwerben? Dasselbe wie mit dem Omakind mit Katze aus Jena…

[7]




Man ist sich da offenbar nicht einig, was ausgesagt/vorgelesen wurde: Welche Waffe, welche Munition, Ceska 83, Munition PMC Kal. 7,65 mm Browning?

NSU-UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS BRANDENBURG

Der Neonazi Sven Sch. - de facto Informant

von Alexander Fröhlich

[...]

Auch der Umgang der Polizei mit anderen Szenegrößen warf bei Linke-Obmann Schöneburg Fragen auf: Etwa zum Waffenfund im Sommer 2000 bei dem Potsdamer Neonazi Uwe Menzel. Bei ihm war eine Pistole gefunden worden, eine Ceska 83 vom selben Bautyp, wie ihn der NSU beim ersten Mord an einem türkischen Kleinunternehmer in Nürnberg im September 2000 benutzte. Einen Zusammenhang stellten Brandenburger Ermittler aber nicht her, Terror-Ermittlungen gab es nicht. Auch aufgetauchte Verbindungen zum NSU-Helferkreis in Sachsen lösten nichts aus. Stattdessen sei, so der im Ausschuss erhobene Vorwurf, Menzel bei Vernehmungen zur „Nationalen Bewegung“ – laut Schöneburg eher eine Sachverständigenanhörung – Anfang 2001 sogar mit Ermittlungserkenntnissen versorgt worden. Es passierte auch nichts, als im Verfahren Carsten Szczepanski auftauchte, der unter dem Decknamen „Piatto“ für den Brandenburger Verfassungsschutz im NSU-Umfeld in Sachsen spitzelte und an Waffen-Deals beteiligt war.

Mit „Piatto“ und den Verfehlungen der Brandenburger Behörden beim Umgang mit Hinweisen zum NSU befasst sich der Ausschuss ab November. Am 6. November wird der Komplex „Nationale Bewegung“ mit Vernehmungen abgeschlossen. Danach wird es auch um einen Beamten des Staatsschutzes gehen, der damals im Jahr 2000 mit allem befasst war. Bei einer Razzia im Jahr 2003 in seiner Wohnung wegen Verdachts auf Unterschlagung fanden Ermittler Hitlerbücher, rechte Musik und Fotos, darauf der Beamte: mit Hitlergruß.

[8]www.pnn.de/brandenburg-berlin/1223756/

Die wissen nicht, was sie in die Zeitung schreiben?

Ratlosigkeit ob solcher Widersprueche bei den zuhoerenden Antifas von NSU-watch bis Zeitungsonkel:

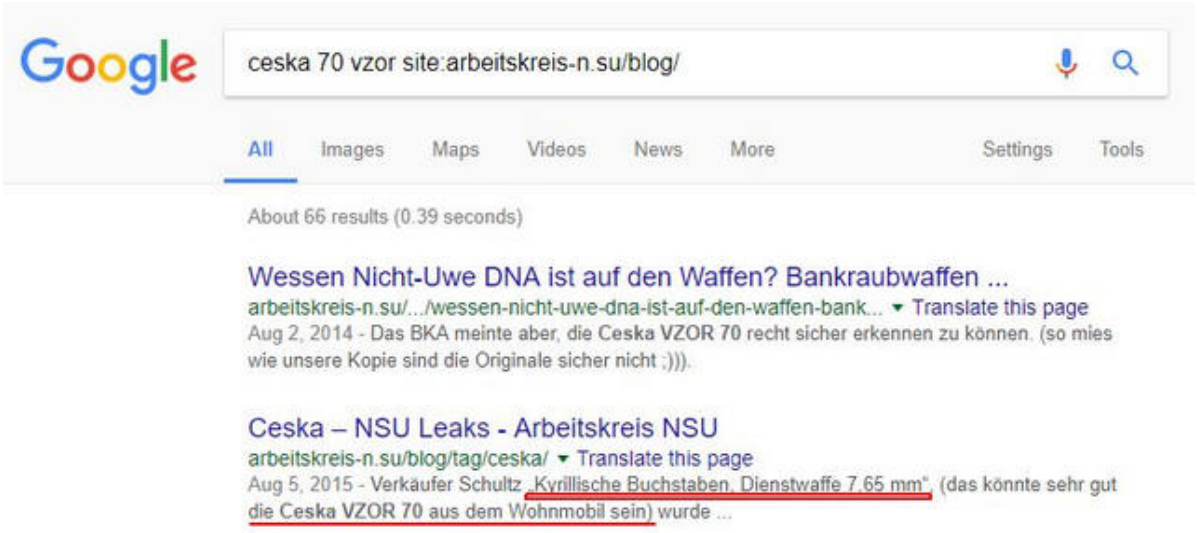
Also wurde passende Munition gefunden?
Und die gefundene Waffe war ein Gewehr mit Zielvorrichtung?

Im NSU-Film Mitten in Deutschland: Die Ermittler – Nur für den Dienstgebrauch,
kam das ja mit der Munition auch vor.
Als die Freundin dieses Film-Piatto (mit Florian Heilig Ende) dem Zielfahnder Paul Winter eine Packung 7,65 mm Mun übergab, die aus dem Besitz von ihrem Freund stammte.

Vielleicht war es ja die Ceska 70, Kaliber 7,65 mm Browning, die im Womo gefunden wurde bei den toten Uwes in Eisenach?

Erinnern Sie sich? Nein? Googeln :)

[9]




NSU, die Terrortruppe aus der Asservatenkammer...

[10]




Piatto flog im Jahr 2000 auf. Wer hatte ihn verraten? Einer aus dem Amt, wie es in Erfurt in derselben Zeit mehrfach passierte?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/04/keine-nsu-suche-mehr-vom-tlfv-ab-2001- infolge-v-mann-verrat-im-amt/

Das muss nicht, kann aber in BRB aehnlich gelaufen sein.

Verrat gab es da auf jeden Fall.

[11]




Es sieht wirklich nach gemachtem Rechtsterrorismus aus. Made by Polizei?

[12]




Oder hat der VS mit seinen Spitzeln den polizeilichen Staatsschutz vorgefuehrt?

[13]




Da wird nichts aufgeklaert, denn das ganze NaBe-Ding sieht sehr nach Inszenierung aus. Bzw. nach zwei sich in die Quere gekommenen mit Spitzeln operierenden Dienststellen.

[14]NSU SACH- UND LACHGESCHICHTE NR. 9: WAS IST DER NSU, UND WIE VIELE GAB ES? TEIL 1

Der **1. NSU** stammt aus dem Jahr 1999, und er hiess damals noch **NSUD**:
**Nationalsozialistische Untergrundkämpfer Deutschlands**

Der 1. NSU kam aus Brandenburg, sehr wahrscheinlich aus dem Umfeld Piatto, und duerfte dann nach dessen Auffliegen als V-Mann von einer anderen Dienststelle als NaBe fortgefuehrt worden sein.

Da der Staat wieder einmal bis zum Hals mit drinzustecken scheint, wird er sich hueten aufzuklaeren.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran1.jpg
2. http://brandenburg.nsu-watch.info/ankuendigung-14-sitzung-6-oktober-2017/
3. https://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/nsu-ausschuss-potsdamer-landtag_aid-5368170
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran2.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran3.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran4.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran5.jpg
8. http://www.pnn.de/brandenburg-berlin/1223756/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage05-1.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran6.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran7.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran8.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/bran9.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/05/30/nsu-sach-und-lachgeschichte-nr-9-was-ist-der-nsu-und-wie-viele-gab-es-teil-1/

---

Unterschichtler (2017-10-09 13:39:04)
Möglicherweise eine zweite Ceska aus dem Erbe des MfS?

admin (2017-10-09 19:01:10)
ohne Schalldaempfer? Eher nicht MfS.

### #NSU Ländle bastelt an den alternativen Krokus-Nazis, die Antifa hilft dabei? (2017-10-09 19:00)

Es ist voellig unklar, wer den Polizistenmord von Heilbronn ausfuehrte, und warum die Vertuschung noch am Tag des Mordes einsetzte. Ebenso ist voellig unklar, wie die Verbindung zu den beiden Leichen im Womo 2011 geschah.

Klar ist jedoch, dass der KR Anton Hoenig vom LKA Stuttgart [1]die Sache mit den Dienstwaffen im Womo und den Mordwaffen in Zwickau irgendwie mit dem PD Menzel aus Gotha gedeichselt haben muss, am Wochenende 5./6. November 2011, als er den Soko-Trupp anfuehrte.

[2]




Vorsicht Mafia -- Wie kriminelle Banden Deutschland bedrohen [Dokumentation] HD

Soweit erinnerlich war der wichtige Mann noch niemals irgendwo vorgeladen, um mal zu erzaehlen, warum er das Melden der 1. Waffe im Womo an den Staatsanwalt in Meiningen verhinderte und in der Nacht zum 5.11.2011 selber nach Gotha fuhr. Was wollte er dort?

Ist es richtig, dass er flog, per Hubschrauber, und zuerst den Phantombildmaler KHK Kindermann in Zwickau absetzte? Welche Erklaerung hat Hoenig dafuer, dass das Beutegeld im Womo und Kiesewetters Handschellen in Zwickau dieselbe DNA-Spur eines (BKA als Quelle) LKA Dresden-Labor-Mitarbeiters hatten?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/06/21/nsu-sachsen-waffenfunde-und-handschell en-kiesewetter-unbekannt/

Wie gelang die Verlagerung der Handschellen aus dem Womo nach Zwickau in die Wohnung, und warum interessiert sich weder Presse noch GEZ-Funk noch irgendein NSU-Ausschuss dafuer?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/08/10/2-177-treffer-in-32-ordnern-zu-dakty-i m-wohnmobil/

Wie konnte ein Gothaer Polizist Burkhardt am 4.11.2011 den Fund "Handschellen Kiesewetter" aus dem Womo Eisenach ins INPOL tippen, wenn diese Handschellen doch erst 2 Tage spaeter in Zwickau gefunden werden wuerden? Lange nach dem Eintreffen der Schwabenbeamten dort?

Es stinkt nach Beweismanipulation... juckt aber niemand.

.

Heute also wieder mal NSU-Show im Laendle...

Gedoens ohne Ende, aber mit [3]neuen Krokus-Gangstern die Polizisten mordeten?

[4]

**für die 14. Sitzung am Montag, 09. Oktober 2017**

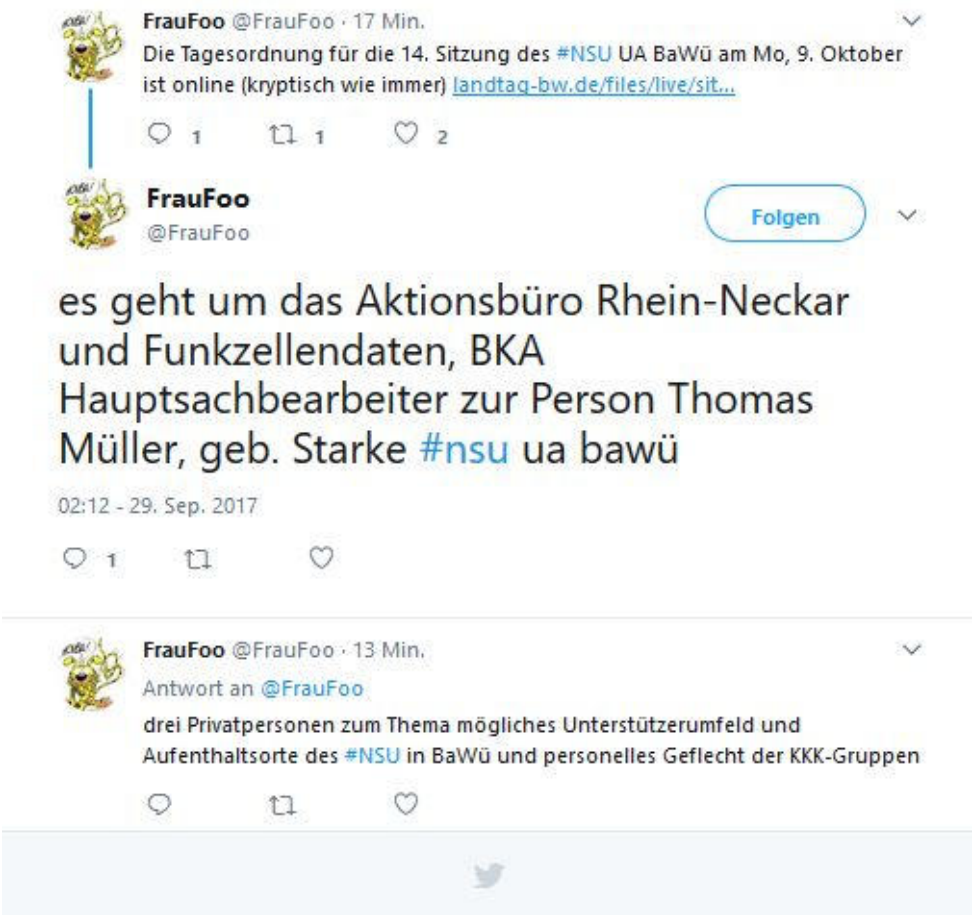
| Lfd. Nr. | Uhrzeit | Name<br>Funktion | Untersuchungsauftrag |
|---|---|---|---|
| 1 | 10:00 Uhr | KHKin S. R.<br>*(Landeskriminalamt)* | Abschnitt B. des Untersuchungsauftrags |
| 2 | im Anschluss<br>*(geladen auf 11:30 Uhr)* | M. D. | Abschnitt B. des Untersuchungsauftrags |
| 3 | 14:00 Uhr | KOK T. B.<br>*(Bundeskriminalamt)* | Abschnitt B. des Untersuchungsauftrags |
| 4 | im Anschluss<br>*(geladen auf 15:00 Uhr)* | D. B. | Abschnitt B. des Untersuchungsauftrags |
| 5 | im Anschluss<br>*(geladen auf 16:00 Uhr)* | H. W. | Abschnitt B. des Untersuchungsauftrags |

Sabine Rieger zum 36. Mal vorgeladen? Kommen die sich gar nicht verarscht vor, nicht einmal ein kleines bisschen?

Offenbar nicht.

Spitzel seit 1988 oder so, der wichtigste NSU-Maerchenonkel neben Holger Gerlach: Halbgrieche Multi-spitzel Thomas Starke...

[5]




Nach Frau Rieger erstmal der Heilbronner NSU-Kameraden-Ersatzkrokus-Mann, [6]fein garniert von der Staatsschutzpresse:

[7]




Wie bitte? Der NSU erschoss Michele Kiesewetter, und an den Opfern fand man aber nur dienstfreie Kollegen? Wie kommen die darauf, dass da ein rechtes Netzwerk mordete, und voellig spurenfrei Waffen etc. entnahm? Wegen einer hingetricksten Jogginghose in Zwickau, DNA-frei, wo man Schnoddertempos von Mundlos drin fand, der gar nicht dort wohnte? 4,5 Jahre ungewaschen? Oder wegen des hingetricksten Womos in der Ringfahndung?

Die Antifa als Journalisten? Sven Ullenbruch geht doch seit Jahren damit hausieren, ist es also wieder mal die Antifa, die dem Ausschuss das Programm soufliert?

> Stuttgart - Michael Dangel erklärt gerne die Welt. Zuwanderer sind für ihn „menschliches Strandgut“, Deutschland eine „Weicheirepublik“, der amerikanische Ex-Präsident Obama ein „negrider Parvenue“. „Ohne volklichen und rassischen Identitätskern fällt Deutschland ins Mittelmaß zurück“, warnt der Steuerberater aus Heilbronn auf seiner Homepage. Auch zum Nationalsozialistischen Untergrund, dem zehn Morde und mehrere Sprengstoffanschläge zur Last gelegt werden, hat der 49-Jährige eine Theorie: Kontakte der im Januar 1998 untergetauchten Terroristen zur rechten Szene würden „zusammenphantasiert“, um die Rechte zu diskreditieren. Vom „NSU-Spuk“ ist die Rede.

Beweise? Was haben sie?

> „Ein gewisser Dangel“ habe ihn in den frühen Neunzigern auf eine Party nach Heilbronn eingeladen, erzählte der frühere V-Mann dem Bundeskriminalamt im August 2012.

Ah ja. Der Spitzel Thomas Starke beweist was genau?

Unvermeidlich: Unsere Kathi:

> Auf einer Kontaktliste von Michael Dangels Weggefährten Martin S. führen gleich 22 Einträge nach Jena. Die Nummer 114 gehört Ralf Wohlleben. Den 42-jährigen Angeklagten bezeichnete der Oberstaatsanwalt Jochen Weingarten vor wenigen Wochen bei seinem Plädoyer im Münchner NSU-Prozess als „Spiritus Rector“ der Unterstützer. Neben Wohlleben saß seine Verteidigerin Nicole Schneiders aus Pfedelbach. Auch sie nahm in den Neunzigern regelmäßig an den Treffen von Michael Dangel Teil. Wie der heute 45-jährige Michael St., der zum Medizinstudium nach Jena kam und sich der Burschenschaft Normannia anschloss.
>
> Die Linken-Obfrau im Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss Katharina König-Preuss sieht die Studentenverbindung als „Bindeglied zwischen rechtskonservativ-nationalistischen Kräften und militanten Neonazis“

Was hat das Alles mit dem Polizistenmord 2007 zu tun, und was mit der Dienstreise der Soko Parkplatz am 5. Nov. 2011?

Warum klaert man nicht endlich, wessen unbekannte 2 DNAs sich auf den Uniformen der Opfer (Arnold) befinden, wie es Binninger vom BKA verlangte? Kann man doch mit Krokus-Moerdern und den anderen Rechten abgleichen, oder hat man das gar laengst getan, negativ, und hier wird ein Popanz aufgefuehrt, wieder einmal? Pure Ablenkung?

> Der Normanne Michael St. blieb in Jena auch ein Thema, als er wieder in die Heimat zog. Im Oktober 2010 stellten Kriminalpolizisten im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens gegen Thüringer Neonazis eine SMS sicher. Der Inhalt: die neue Anschrift des Mediziners in Neudenau bei Heilbronn.

Das Ersatz-Krokus-Netzwerk hat der Antifa (V-Journaille?) Ullenbruch schon vor Jahren[8] hier beschrieben:

NSU | NSU-Ausschuss

NSU-Affäre

# Die Rechten von Heilbronn und Jena

Von Sven Ullenbruch 12. September 2015 - 10:00 Uhr

**Ein rechtsradikaler „Geheimbund" in Heilbronn, dessen Mitglieder es verstärkt nach Jena zieht – die Akten zu den NSU-Morden werfen nach wie vor jede Menge Fragen auf.**

Heilbronn - Michael Dangel stapft mit hinkendem Gang zu seinem Fahrzeug. Hinter dem Lenkrad des kleinen Roadsters sieht der massige Glatzkopf aus wie ein Michelin-Männchen im Autoskooter. Der 46-jährige Steuerberater trägt nicht immer Jogginghose und Bomberjacke, wenn er seine Kanzlei im Südwesten Heilbronns




Tatort Heilbronn: Spurensicherung nach dem Mord an Polizistin Kiesewetter.
*Foto: dpa*

Dangel, Lechler, Dr. Stingl…[9] ist das nicht Rufmord?

Klar ist jedenfalls, dass die andere Antifa solche erfundenen Netzwerke echt toll findet:

[10]




NSU-Profiteuse… tief im Arsch des Tiefen Staates steckend.

[11]




Richtig erkannt. Ausserdem leben sie alle davon, die antideutschen Linksextremen. Je mehr Rechtsterror desto mehr Millionen bekommen sie.

Das wird sicher ein Tag voller Sensationen aus Stuttgart werden, oder vielleicht auch eher nicht…

1. https://die-anmerkung.blogspot.com/2017/02/nsu-mord-in-heilbronn-drexler-ultras.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/anton-hoenig.jpg
3. https://sicherungsblog.wordpress.com/2015/03/02/der-nsu-des-florian-heilig-war-kein-trio-aus-jena-es-ist-die-npd-im-landle-krokus/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/laendle.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/thomas-starke.jpg
6. http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nsu-untersuchungsausschuss-die-kontakte-des-rechtsextremen-steuerberaters.bbae8c5f-349a-40e2-aae1-fffbf0584876.html
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage13.jpg
8. http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.nsu-affaere-die-rechten-von-heilbronn-und-jena.eadc0dcb-0b8d-4183-94df-3216efca92f0.html

9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/08/01/gedoens-wieder-mal-im-olg-schauprozess/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/scheisse.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/schoen.jpg

---

**Ali David Sonboly von linken Hochstaplern vereinnahmt (2017-10-10 09:00)**

[1]




Maximilian Pichl: Lest das Gutachten zu OEZ München von Matthias Quent. Es ist wirklich sehr gut. Debatte über Rechtsterrorismus ist fällig

anmerkung:
Leute, ich brauch mal ein paar aufmunternde Wortmeldungen, aus denen hervorgeht, daß ich mich eventuell mal an ein Gutachten mache, daß der Quent ein Hochstapler und Scharlatan ist.
Wenn hier zwei bis 17 solcher Anregungen hinterlegt werden würden, könnte ich das als Auftrag des AK NSU für ein Gutachten in Betracht ziehen.

fragezeichen2:
Dann mal ran an die Buletten, Herr anmerkung!
So sagt man doch bei euch das oben?

youtuber:
Das ist eine ekelhafte Arbeit, aber ich wüßte es auch zu schätzen, wenn sie gemacht würde!
Die Kampagnen-Linken haben in den letzten Jahren stark darunter gelitten, daß die Statistiken gegen sie gesprochen haben. Immer wieder konnte man ihre Wahngebilde argumentativ mit vergangenen Zahlen anfechten.

Das haben sie erkannt, und nehmen das jetzt in Angriff. Was juckt es letztlich einen Polizisten, wie eine Tat irgendwo verbucht wird.
Die werden eh schon zwischen Vorgaben und Realität zerrieben.
Wir erinnern uns an die mit aller Macht geschönten Zahlen aus dem BKA-Bericht.
Wenn man dem ganzen ein Fundament liefern, muß man sich irgendwann nicht mehr offiziell bezichtigen lassen, daß man lügt und Zahlen schiebt.
Dann sind wir auf DDR-Niveau angekommen. Jeder sieht und weiß, daß die Zahlen nicht stimmen. Aber es gibt keine Chance mehr, das auch so zu behaupten.
Das ist die Geiselnahme der staatlichen Verwaltung für bürger- und daher letztlich staatsfeindliche Interessen.

Admin:
gib gas, anmerkung !

anmerkung:
Dann fasse ich das jetzt als Auftrag auf und sende es an den Auftraggeber, auf daß er es öffentlichkeitswirksam präsentiert.

[2]Gutachten im Auftrag von Fatalist und dem AK NSU

Sind Pichl und Quent Hochstapler und Scharlatane?

Leute, kennt ihr den Witz, wo der eine Hochstapler die Hochstapeleien des anderen empfiehlt?

Es gab dieser Tage ein wenig Bohei um den iranischstämmigen Ali David Sonboly, der in München mit einem Massenmord das jahrelange Mobbing seiner Person sühnte oder zu sühnen glaubte. Was ihn zu dieser Tat bewog, wir werden es nie erfahren, denn er ist ebenfalls ein Opfer seiner Tat. Es ist also müßig, über seine Beweggründe zu schwadronieren.

Die einzigen, die es ohn' Unterlaß tun, sind linksextremistische Religionisten, deren Motive leicht durchschaubar sind. Sie haben Sonboly [3]seit Tagen in Geiselhaft.

Der eine giert nach dem Doktortitel, weil der in der tagesaktuellen Halluzination viel Geld einbringen wird. In der Zukunft. Der andere hat den schon, den über den NSU, der ein einziges Schwindelprodukt ist, da es keiner ernsthaften Prüfung auf Wissenschaftlichkeit standhält.

Und wie so oft, stürzen sie sich auf eine Leiche, die sich nicht mehr wehren und rechtfertigen kann. An Stelle der toten Leiche übernehmen Linke sie die Hoheit über die Motivationsdeutung und betreiben Leichenfledderei.

In Erinnerung an das Volk der Dichter und Denker,

[4]


ZEIT ONLINE

Sind wir noch ein Volk der Dichter und Denker?

Von Walter Boehlich

AUS DER ZEIT NR. 07/1964

das den Vollverblödern zum Opfer fiel.

Warum?

Hier die Belege, daß Quent ein Hochstapler ist. Einer von vielen.


Jena, 04.10.17

IDZ

INSTITUT FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT

IDZ – Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft | Talstr. 84 | 07743 Jena

Thüringer Dokumentations- und Forschungsstelle gegen Menschenfeindlichkeit

Ist die Mehrfachtötung am OEZ München ein Hassverbrechen?

Gutachten über die Mehrfachtötung am 22. Juli 2016 im Auftrag der Landeshauptstadt München

1. Er möge dem Gutachten den Auftrag der Landeshauptstadt München beifügen. Das ist das einzige, was an der ganzen Hochstapelei interessiert.




2. Das hier geht gar nicht, sofern man Gutachten draufschreibt. Man macht sich nicht mit dem persönlichen Schicksal der Todesopfer gemein, es sei denn, man will gemein sein oder ist es von seiner charakterlichen Veranlagung her selbst.

3. Das Geschmiere hat einen Mangel. Es verzichtet komplett auf die Analyse der sichergestellten Spuren, sprich Daten, sprich polizeilichen Ermittlungsakten. Es geht um Massenmord. Da ist die allererste Anlaufstelle für die fachliche Begutachtung immer das Aktenregal auf der Polizeiwache. Nichts anderes. Kann man also ungelesen in die Tonne treten, was der Quent halluziniert hat.

4. Gutachten ist kein geschützter Begriff. Das Wort darf jeder für jedes beliebige Produkt seiner Wahl nutzen. An forensische Gutachten sind allerdings einige Anforderungen gestellt, manchmal sogar hohe, manchmal auch gar keine, wie der Küchenpsychologe Saß am OLG-Stadl zu München eindrucksvoll nachwies. Man kann sich eine psychiatrisch-psychologische Analyse der zu begutachteten Person auch aus dem Arsch ziehen, wenn es kein Datenmaterial über sie gibt. Sprich, wenn man die Person überhaupt nicht begutachtet hat.

5. Eine Mindestanforderung an Gutachten ist, Gegenstand, wissenschaftliche Methodik und Abgrenzung darzulegen. Quent hat sowas nicht nötig.

6. Um die Frage "Ist die Mehrfachtötung am OEZ München ein Hassverbrechen?" zu beantworten. Erstens war es ein Massenmord. Man darf es so nennen. Und zweitens. Ja. Selbstverständlich war der Urtrieb für Ali David Sonboly der über Jahre angestaute Haß. Für so eine Erkenntnis bedarf es keiner 40 Seiten Furzerei.

7. Wir wohnen in der Bundesrepublik Deutschland. Amtssprache ist Deutsch. Es gibt keinen einzigen Sachverhalt auf der linken Erdscheibe, der sich nicht mit den Möglichkeiten der deutschen Sprache darstellen ließe. Bei Quent ist das aber so, denn der benötigt Buchstabensalat wie den folgenden:

- Phänomenologische
- Lone actor terrorism

8. Rein theoretisch sollte ein Gutachen eine Mindestmaß an literarischer Qualität aufweisen. Es muß nicht gleich aus der Reihe spannend erzählt sein, doch zumindest in die Richtung tendieren. Wenn man aber,

wie bei Quent, bereits nach einem Drittel der Einleitung zu dem Schluß kommt, den Stapel Papier neben das Klo zu legen, weil man nie weiß, wozu man den noch brauchen kann, dann sagt das viel über den Thüringer Nachwuchsautoren. Goebbels kann er auch nicht.

9. Bleibt eine Frage übrig. Kann es sein, daß Türken, Iraker, Muslime, Sunniten, Shiiten, Juden, Christen, wer auch immer, einfach riesengroße Arschlöcher, Mobber, Hobbyterroristen und Stinker sind, denen mal eine ordentliche Abreibung verpaßt gehört, weil sie das soziale Leben und Gefüge empfindlich stören? Kann es sein, daß es sich bei denen oft genug auch nur um rassistische Charakterschweine handelt?

Der Quent ist mit seiner Propagandaschrift von einem Gutachten genauso weit entfernt wie seine frühere Chefin König vom Antifaschimus. Können die beides nicht. Ist aber unter linken Hochstaplern kein Problem, da das gedampfplauderte Wort zählt.

Sie brauchen die Morde, um sie politisch mißbrauchen zu können. Es geht um linken Hassismus, den politischen Mißbrauch eines Massenmordes zum Zwecke der Denunziation der Gegenwart. Sie brauchen rassistische Morde für ihre Haßagenda. Ergo konstruieren sie sich diese selber. Deswegen der Zinnober, den persönlichen Racheakt eines frustrierten Jugendlichen in eine rechtsextreme Ecke zu manövrieren. Sie brauchen das Geld für den Kampf gegen Rechts™.

Ach ja, was das alles mit dem NSU zu tun hat? Pichl wird es in seiner Doktorarbeit herbeischwafeln. Jede Wette. Btw., Herr Pichl, das, was der Quent da zusammenfabuliert ist vor allem eines: Propagandascheiße zum Zwecke des Gelderwerbs.

Aber, auch von hier aus ergeht der Ruf in die Lautsprecher neben den Flachbildschirmen da draußen. Lest das Gutachten und testet an euch selber, bis zu welchem Absatz ihr durchhaltet.

Es wurde bereits alles geschrieben.

> Aber mit Irren können Linke kein Geld verdienen, aus Irren können sie kein politisches Kapital schlagen. Deshalb wird Ali David (Davoud?) Sonboly eingedeutsch und verrechtsextremistet, denn, wie die LINKE in der kleinen Anfrage schreibt: wenn die Attentate von München keine Tat eines Rechtsextre- misten waren, dann „gehen die Opfer nicht in die Statistik als Todesopfer rechter Gewalt ein und die Tat wird offiziell als unpolitisch bewertet“.
>
> Was könnte schlimmer sein als auf neun (9!) Todesopfer verzichten zu müssen, auf die man die Notwendigkeit, rechte Gewalt präventiv über die Einrichtung z.B. einer Fachstelle für Demokratie usw. zu bekämpfen, stützen kann?

Und im Gegensatz zu ordentlichen Gerichten, die oft genug gerade so einen einzigen Gutachter löhnen können, in seltenen Fällen auch mal zwei, kann sich eine Zweifraufachstelle der Stadt München gleich derer drei Gutachter leisten, die auch noch alle zum gleichen Urteil kommen.

[5]

Thüringer Allgemeine

**Kramer unterstellt zivilgesellschaftlichen Vereinen fehlende Rechtsstaatlichkeit**

22. September 2017 / 10:44 Uhr

Genosse Kramer von der Thüringer Schutz- und Sicherheitsorganen hat es präzise auf den Punkt gebracht. Kramer weiß sehr genau, wovon er redet.

> „Sie mögen in dem einen oder anderen Phänomenbereich vielleicht einen Wissensvorsprung haben, weil sie zum Teil auch mit ganz anderen Methoden und Mitteln diese Informationen generieren können. Würden wir dies tun, hätten wir einen Untersuchungsausschuss am Hals. Wir sind rechtsstaatlichen Grundsätzen verpflichtet. … Das alles sind Dinge, die auf Vereine und Institute nicht zutreffen.“

Tja, der Kramer weiß eben, daß das IDZ Jena eine [6]Tarnfiliale vom Stasi-Kahane-Verein ist, also mitnichten demokratisch legitimiert, Sitz der Thüringer Antifa-Stasi, dessen Aufgabe in erster Linie darin besteht, mit geheimdienstlichen Mitteln erworbene Kenntnisse über den politischen Gegner zu sammeln und zu verdichten, um so Kompromat für Denunziationen auf Vorrat zu sammeln. Und nein, das IDZ beschränkt sich eben nicht auf die Auswertung öffentlich zugänglicher Quellen, falls das jetzt jemand denkt.

Früher war alles besser. Da war ein Institut noch ein Institut, eine Institution. Mit richtig vielen Leuten in repäsentativen Gebäuden. Auch Insitut ist keine geschützte Bezeichnung. Heute kann sich jeder als Institut bezeichnen, der Lust dazu hat und eine lustige Webseite dazu erfinden. und jeder kann heutzutage [7]Direktor werden.

**Literaturverzeichnis**

[8]Wer bezahlt bestimmt! “Gutachter”: Der Münchner Amokläufer war ein Rechter!

[9]Zufälle öffentlicher Inszenierung – Eindeutschen und Verrechtsextremisten

[10]Ali David Somboli wird von linken NSU-Gutachtern zum Rechtsterroristen gemacht

[11]Saß - der Mollathisator

[12]NSU: Hochstapel auch du!

[13]NSU: Psycho auch du?

**die üblichen Verdächtigen**

[14]Irene Mihalic

> Die Schüsse am Münchener #OEZ waren kein Amoklauf, sondern eine minutiös geplante, rechtsextremistische Tat!

[15]Kahane-Stasi-Verein

188 Todesopfer rechter Gewalt - @AmadeuAntonio nimmt Namen der Opfer des Münchener Amoklaufs in Todesopfer-Liste auf

[16]Martina Renner

Anerkennung als rechtes Attentat würde für Angehörige Entschädigung aus Fond beim Bundesamt Justiz bedeuten.

1. https://twitter.com/MXPichl/status/916576871860572160
2. http://nsu-leaks.freeforums.net/post/61895/thread
3. http://www.dtoday.de/cms_media/module_img/807/403734_1_lightbox_5263a5078985b.jpg
4. http://www.zeit.de/1964/07/sind-wir-noch-ein-volk-der-dichter-und-denker
5. http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Kramer-unterstellt-zivilgesellschaftlichen-Vereinen-fehlende-Rechtsstaatlichkeit-188625626
6. http://www.idz-jena.de/impressum/
7. http://www.idz-jena.de/ueber-das-institut/mitarbeitende/
8. https://sciencefiles.org/2017/10/04/wer-bezahlt-bestimmt-gutachter-der-munchner-amoklaufer-war-ein-rechter/
9. https://sciencefiles.org/2017/10/04/zufalle-offentlicher-inszenierung-eindeutschen-und-verrechtsextremisten/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/06/ali-david-somboli-wird-von-linken-nsu-gutachtern-zum-rechtsterroristen-gemacht/
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/02/09/nsu-sass-der-mollathisator/
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/02/23/nsu-hochstapel-auch-du/
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/31/nsu-psycho-auch-du/
14. https://twitter.com/IreneMihalic/status/916347438214021120
15. https://twitter.com/AmadeuAntonio/status/916408486141054977
16. https://twitter.com/MartinaRenner/status/915855569319268353

---

Wyatt (2017-10-10 18:41:18)
dieser total doofe Gutachter kennt ja nicht mal den richtigen Namen des Amokläufers: Ali "Davuud" Somboli, ein Iraner. Durch die Änderung des Namens auf "David" wollen die die Herkunft verschleiern, das ist typisch für linke Mischpoke Total ausser acht gelassen wird in den sogenannten Gutachten das Jahrelange Mobbing in der Schule an "Ali Davuud" und dass Ali Davuud ja auf seinem Facebook Account Mitschüler zu MCDonald bestellt hatte. Als er auf dem Parkdeck mit dem Mann auf dem Balkon diskutiert hat, hat er ja explizit auf das Mobbing hingewiesen. Das war eindeutig ein jahrelang aufgestauter Hass wegen des Mobbings so mein Kurzgutachten hier

youtuber (2017-10-10 20:34:01)
Das mit dem Davuud hört ja nie mehr auf. Einmal ein Gerücht aufgeschnappt, damit ist jeder zufrieden. Der Junge hat sich den Namen selbst ausgesucht, und zusätzlich zu seinem früher einzigen Vornamen Ali eintragen lassen, als er volljährig wurde. Wikipedia wird seinem Ruf absolut gerecht, und nennt ihn nur David S. Wenn man "Ali Sonboly" googelt, kommt man auf die Seite "Schießerei im OEZ München", wo dann nur von David S. die Rede ist. Willkommen in einer erbärmlichen Versuchsversion der Matrix.

admin (2017-10-10 21:58:33)
David Sonboly Born Ali Sonboly https://en.wikipedia.org/wiki/2016 _Munich _shooting #cite _note-RealName-5 wann immer moeglich die deutsche wikipedia meiden...

angler (2017-10-10 22:00:32)
Und ich dachte, Schneeballsysteme wären verboten. Schon wieder falsch gedacht. Aber so lange die Blöden die perversen Döner-Phantasien glauben und bezahlen wollen.... Eröffne doch das Gutachterinstitut für Gutachten. Erstelle im fiktiven Auftrag der Stadt Jena ein Gutachten, weswegen Zschäpe am 04.11.11 nicht in der Frühlingsstr. 26 gewesen sein kann und warte auf das Gegengutachten der Terroristen.

Wyatt (2017-10-10 23:13:02)
David klingt ja schon viel jüdischer oder deutscher, Davuud würde ja jeder auf "Zuwanderer / Ausländer" tippen und das war ja schon gar nicht erwünscht von Politik und Presse !! Hatten wir doch schon mal bei den 20 Cent Mördern in Hamburg. Da hat man die 2 türkischen "Männer" und deren Namen die den armen Handwerker erschlagen haben wegen 20 Cent gleich eingedeutscht und den 2 Türken deutsche Namen verpasst in der Lügenpresse..

Wyatt (2017-10-10 23:17:52)
zu Wikipedia: ja der Türke und Journalist und Deutschenhasser von der "Welt" der im türkischen Knast sitzt wegen Spionage war ja vorher bei der TAZ und jahrelang als "Lachender Türke" als Admin bei Wikipedia tätig. Hat dort Artikel die nicht in sein deutschenhassendes Weltbild passten ganz gelöscht oder umgeschrieben.. so zieht sich das durch ganz "Wikipedia" das ist sicher nicht das was die Erfinder eigentlich wollten !!

admin (2017-10-11 09:09:40)
Den link zum artikel der SZ aus wiki englisch hatte ich gepostet...

> Ein Beispiel: Wie lautet der Name des Amokläufers von München? Heißt der Mann nun David S., wie ihn die SZ nennt, oder Ali David S., so wie ihn andere Medien nennen? Oder gar Ali Dawoud S., in arabischer Schreibweise, wie er in manchen Mails an die SZ genannt wird, in denen erregt gefragt wird, warum wir seinen echten Namen verschweigen. Die SZ hat die Frage des Namens bereits am Morgen nach dem Amoklauf mit amtlichen Stellen erörtert. Die Antwort: In seinem Reisepass steht David S. Seine Schulkameraden nannten ihn aber Ali. Erst sechs Tage später stellte sich heraus, dass der Amokläufer erst Anfang Mai seinen Namen in allen amtlichen Dokumenten in David hat ändern lassen - direkt nachdem er volljährig geworden war. Von einem Dawoud jedoch war noch nie etwas zu lesen - das entspringt eher dem Wunsch mancher Bürger, den Amokläufer zusätzlich als Fremden zu markieren. Geboren und aufgewachsen ist der Mann in München.

Das muss man mal zur Kenntnis nehmen, anstatt dann mit dem Yuecel angeschissen zu kommen, nur damit Wyatt weiterschwurbeln kann.

Wyatt (2017-10-11 19:16:10)
die SZ die Alpenpravda wer glaubt denn denen auch nur ein Wort. Der Chefredakteur Prantl der SZ hatte doch geschrieben, dass er mit dem höchsten Richter Deutschlands in der Küche war und gekocht hat :-) eindeutig gelogen ! Wer schon mal versucht hat seinen Namen zu ändern, der weiss dass das nicht so einfach geht wie die Alpenpravda das so schreibt Und ich wollte ja damit nur darauf hinweisen, dass man das in Wikipedia nicht alles für bare Münze nehmen darf

admin (2017-10-11 19:18:30)
der hiess nie Dawuud, sieh es ein. fake news. basta.

## #NSU LÄNDLE: Spitzel, Schläfer, KKK und sonstiger Schwachsinn? (2017-10-10 19:00)

Es muss wirklich grausam gewesen sein, sogar Krokus war geschockt?

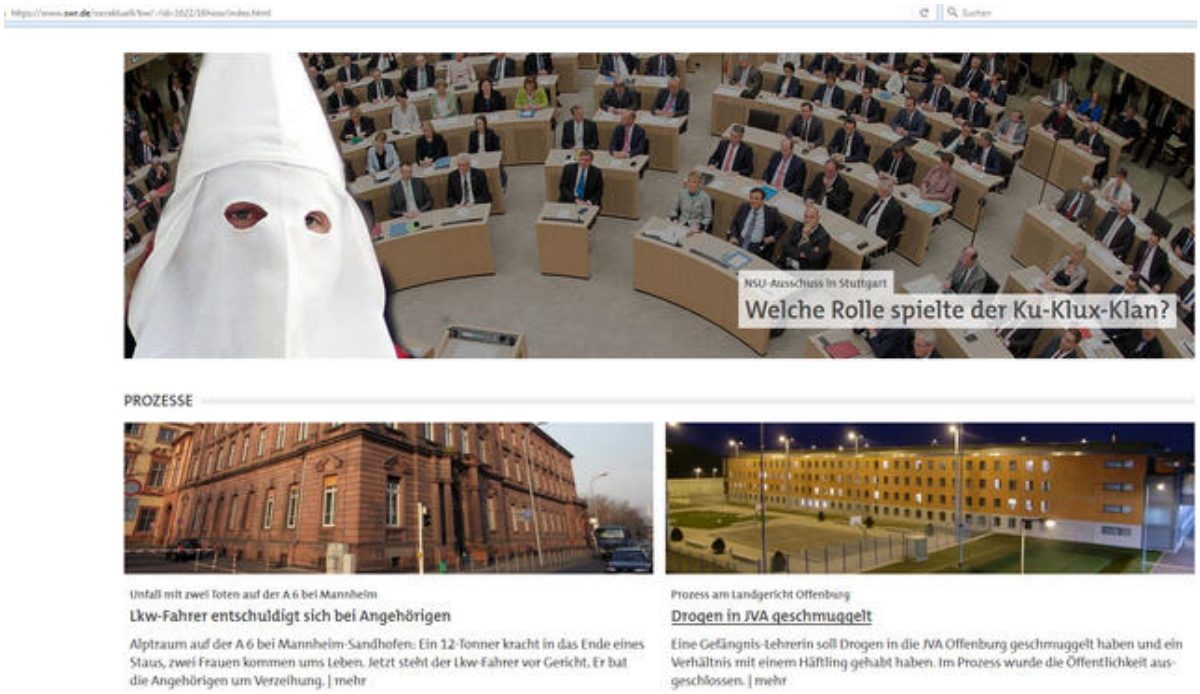
[1]




Schon das Vorspiel versprach nichts Gutes:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/09/nsu-laendle-bastelt-an-den-alternative n-krokus-nazis-die-antifa-hilft-dabei/

Der GEZ-Zwangsfunk [2]zog alle Register:




Da verblassen die 2 zufällig darunterstehenden Meldungen, die jeweils viel furchterregende Phänomene beschreiben.
Früh am Morgen wurde versehentlich ein Leserkommentar freigeschaltet, ob der Mann auf dem Bild etwa eine Burka trüge, das schadet der psychologischen Kriegsführung.
Jetzt am Mittag sind die Kommentare abgestellt, da kommt nichts mehr durch.

Kannste dir nicht ausdenken, sowas...

NSU-Untersuchungsausschuss in StuttgartKu-Klux-Klan spielte vermutlich keine Rolle

War doch vorher klar, dass das alles nur Antifa-Spinnerei war, ihr SWR-Pfeifen.

> Es bestehe keine Verbindung zu der ehemaligen KKK-Organisation eines anderen Gründers in Schwäbisch Hall. Im Gegensatz zu diesem Verband hätten seinem nie Polizisten angehört, sagte der Klan-Chef. Einen Zusammenhang zwischen der womöglich noch aktiven Klan-Gruppe und den Taten der rechtsextremen Terrorgruppe NSU gibt es demnach nicht.

Dietmar B. sagte also, "sein" KKK habe nichts mit dem KKK vom IM Radler Achim Schmid zu tun. Fein.

Es ist so grotesk, so peinlich, so dumm...

[3]



**21 Minuten bis zum Reflex**
(n.schreiber) 09.10.2017, 09:27

Lassen Sie bitte Leander aus dem Spiel. Zudem stellt sich die Frage, warum hier über "Pseudonyme" berichtet wird. Wir sind ja nicht mehr im Kindergarten.

**Trägt jeder ein Gehirn!?**
(Brauner Rheinleander asg) 09.10.2017, 08:07

Das wäre den Rechten dann zu intellektuell! Die denken sich eher, so ein Schwachsinn wie ein Gehirn, wofür brauchen wir das, Kommentare kann man auch so schreiben.

**Trägt "Didi White" etwa eine Burka?**
(bunter Rheinländer) 09.10.2017, 07:46

Dann ist doch für die 'GrünInnen' alles multikulturell?! Es muss aber nicht jeder importierte Schwachsinn gefeiert werden, insbesondere wenn Unbeteiligte zu Schaden oder gar zu Tode kommen.

Es war wieder einmal die totale Verbloedungsveranstaltung im Laendle?

Sieht so aus...

Zu Beginn also wieder mal KHK'in Sabine Rieger. Ohne FrauFoo, die war nicht da, und die Tweets daher mager...

[4]




Es geht immer noch duemmer... KKK, was fuer ein Quatsch... aber zu Anfang Handy-Kreuztreffer ohne NSU:

[5]




Nichts neues dabei, dasselbe hatte der BKA Mann letzes Mal auch erzaehlt.

[6]




Ja Mama :)

(war DER Brueller des Tages)

[7]
326




V-Mann war er also nicht?

Was war er dann?

[8]Schlaefer:

[9]

STUTTGART

# NSU-Ausschuss: „Schläfer“ schildert rechtes Engagement

DPA | 09.10.2017 0 0 0




*"White Power", "Odins Volk" vor und das Symbol Ku-Klux-Klan. Foto: Sebastian Gollnow/Archiv Foto: Sebastian Gollnow*

Ein einstmals sehr aktiver Rechter hat vor dem NSU-Untersuchungsausschuss in Stuttgart seinen Werdegang zum passiven „Schläfer“ geschildert. Das frühere

Da hab ich schon wieder Traenen gelacht... wie doof sind diese Journalisten?

Und wie sie sich gegenseitig die Taschen vollhauen, das ist geradezu koestlich:

> Zudem hatte eine Beamtin des Landeskriminalamtes (LKA) sich zur Bearbeitung von Telefondaten aus Funkzellen im Bereich des Heilbronner Tatortes geäußert. Sie schilderte, dass die Auswertung von Treffern beim Abgleich dieser Telefondaten mit internationalen Daten zu lange gebraucht habe. Die Heilbronner Polizei habe zu lange der Spur einer vermeintlichen Serientäterin nachgejagt. Auch als sich herausgestellt hatte, dass die Spur von an vielen Tatorten genutzten verunreinigten Wattestäbchen herrührte, habe es zwei Jahre gedauert bis man den Daten wieder Aufmerksamkeit geschenkt habe, kritisierte Ausschuss-Chef Drexler. „Das ist definitiv zu lange gewesen, weil die Daten dann nicht mehr identifizierbar waren.“ Nach den Worten der Kriminalhauptkommissarin des LKA ist aus heutiger Sicht der Ermittlungsansatz der Fahnder zu eng gefasst worden.

Die haben 2 Jahre lang alles vertuscht, ihr Schnarchnasen und Staatsschuetzer. Die Polizei Heilbronn hat mit Hilfe das LKA den Kollegenmord verschlampt, weil das so sein sollte. Rieger weiss das ganz genau, die Opferklamotten voller DNA-Spuren [der Kollegen] blieben bis 2009 bzw. 2010 liegen, unausgewertet, sie war es doch, die den DNA-Kollegenkrimi 2009 startete, der im August 2011 heiss wurde, und sehr wahrscheinlich zum 4.11.2011

fuehrte!

Elende Bande... feige Beamtinnen... und ein Staatsschutzkasper Drexler.

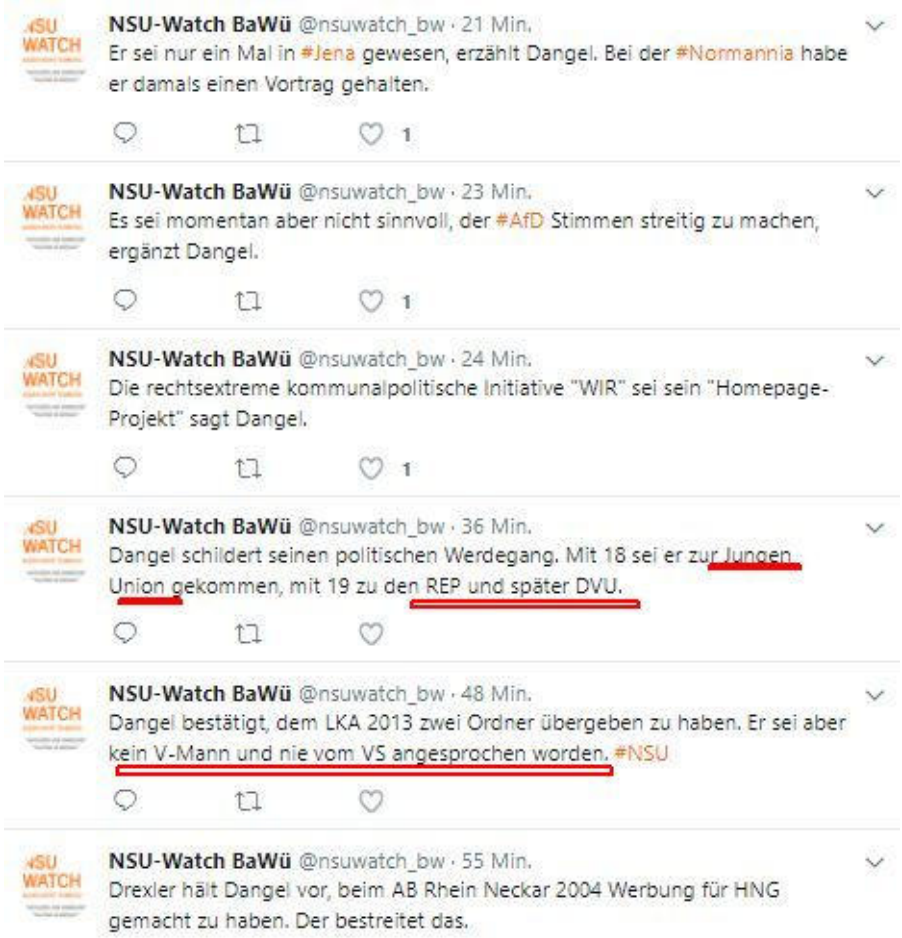
Das ist alles Gedoens, maximal haben diese Kameraden ein Trittbrettfahrer-Paulchenvideo gemacht oder verbreitet:

[10]




Nazi-Aufzuchtverein "Junge Union". Lach. Merkels Darlinge...

[11]




Gedoens. Voellig unwichtig.

Der BKA-Beamte konnte offenbar auch nicht viel zum Halbgriechen Thomas Mieller geb. Starke beitragen, der seit DDR-Zeiten schon Informant aller moeglichen Dienste war.

[12]




alles unwichtig, und zu didi white und Holger W. gab es dann gar nichts mehr von der Antifa. Akku leer?

> NSU-Watch BaWü @nsuwatch _bw (von oben nach unten lesen)
>
> Am Montag tagt im Stuttgarter Landtag wieder der NSU-UA. Es geht u.a. um den V-Mann Thomas Starke. Dazu ist ein BKAler geladen.
>
> Auch der rechtsextreme Aktivist Michael Dangel aus Heilbronn ist am Montag Zeuge im NSU-UA. Es geht u.a. um Kontakt zu Chemnitzer Skins
>
> Ein weiterer Zeuge ist am Montag der Neonazi Holger W., der bei "Triebtäter" spielte und Mitglied im KKK war.
>
> Um den KKK geht es am Montag auch bei der Befragung von Dietmar B. aus Schwäbisch Hall. B. hatte auch Kontakte ins Rotlichtmilieu

Die Aufklaerung des Polizistenmordes von Heilbronn wird scheitern, so wie es in der BRD bei Terrorismus mit staatlicher Verstrickung ueblich ist seit 1970. Und mit dem NSU hat der Heilbronner Mord ziemlich sicher gar nichts zu tun. Dessen Aufklaerung hintreiben Medien und Linke, was teils dasselbe ist.

Was wollen Sie mit Parlamentariern, die nicht einmal die Taeterschaft der Uwes zu bezweifeln wagen?

Richtig, diesen Schwabenquatsch koennen Sie vergessen.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk8.jpg
2. https://www.swr.de/swraktuell/bw/welche-rolle-spielte-der-ku-klux-klan/-/id=1622/did=20419362/nid=1622/dpuazc/index.html
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage59.jpg

4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk2.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk3.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk4.jpg
8. http://www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/nsu-ausschuss-nimmt-sich-noch-einmal-den-ku-klux-klan-vor-15858471.html?utm_campaign=Echobox&utm_medium=Social
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage60.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk5.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk6.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kkk7.jpg

---

**LFV ERFURT: OK UND RECHTSEXTREME, DAS SIND 2 PAAR SCHUHE II (2017-10-11 09:00)**

Den Herrn L. sind wir noch schuldig, der 2011 in Elternzeit war. Dann sind wir endlich fertig mit der voellig sinnlosen Zeugenbefragung von Erfurt vom Juni 2017.

Herr W. war dabei:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/07/lfv-erfurt-ok-und-rechtsextreme-das-si nd-2-paar-schuhe/

Der Herr Freitag:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/05/lfv-erfurt-kein-bock-auf-antifas/

Der Herr Stelzer:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/04/keine-nsu-suche-mehr-vom-tlfv-ab-2001- infolge-v-mann-verrat-im-amt/

Und zu Beginn der Herr Gerstberger

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/28/wie-rainer-fromm-vom-zdf-als-hehler-mi ssbraucht-wurde-um-gestohlene-festplatten-vom-nsu-anzukaufen/

.

Nun also der Herr L., optisch abgeschirmt.

Seit 2008 beim LfV.

[1]

**Vors. Abg. Marx:**

Na gut, dann beginnen wir. Ihre Tätigkeit im Referat „Auswertung" war von wann bis wann bzw. Referatsleiter waren Sie ja?

**Zeuge L.:**

Referatsleiter war ich von Dezember 2009 bis Dezember 2010. Mit einer Unterbrechung war ich dann am 01.01.2012 wieder eingesetzt als Referatsleiter.

**Vors. Abg. Marx:**

Waren Sie vorher schon beim Landesamt tätig?

**Zeuge L.:**

Ja.

**Vors. Abg. Marx:**

Auch im Bereich Rechtsextremismus, oder was haben Sie genau gemacht?

**Zeuge L.:**

Auch im Bereich Rechtsextremismus.

2011 in Elternzeit gewesen.

[2]

**Zeuge L.:**

Also die Iststärke war anfänglich etwa um die zehn Personen/zehn Mitarbeiter einschließlich der Referenten und Referatsleiter. Das hat sich dann etwas erweitert. Insbesondere dann im Zuge der NSU-Aufarbeitung wurden wir personell verstärkt bis hin – wenn ich mich recht erinnere – auf 13 oder 14 Personen/Mitarbeiter.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann ist es wahrscheinlich doch zielführend oder auch angemessen, dass man mal die Zeit vor und nach der Aufdeckung des NSU ein bisschen unterscheidet. Verbindungen zum Bereich Organisierte Kriminalität aus der Zeit vor Ihrer zeitweisen Nichtanwesenheit in diesem Referat – was können Sie da erinnern?

Es kam was eh schon bekannt ist:

[3]

**Zeuge L.:**

Ich kann mich daran erinnern, dass Verbindungen von Rechtsextremisten zu kriminellen Rockerorganisationen/Rockergruppierungen durchaus Thema waren, und zwar in Form punktueller Zusammenarbeit. Ich erinnere insbesondere die Kooperation bei der Veranstaltung von rechtsextremistischen Konzertveranstaltungen – in Unterwellenborn insbesondere – und einzelne Personen, die versucht haben und bei denen es dann auch funktioniert hat, in eine Rockergruppierung einzutreten.

**Vors. Abg. Marx:**

Können Sie da Namen nennen von Rechtsextremisten?

**Zeuge L.:**

Erinnerlich ist mir der auch öffentlich bekannte Fall des Herrn R., Rühlemann, über ihn ist berichtet worden, und in Nordthüringen ein Roy Elbert. Also das sind die Fälle, bei denen ich erinnere, dass die tatsächlich dann auch in Rockergruppierungen untergekommen sind, wo sich dann auch im Bereich Rechtsextremismus im Laufe der Zeit die Spur einfach nicht mehr ergeben hat.

Wenn die Rechten Rocker wurden, seien sie nicht mehr als Rechte aktiv gewesen. Aber Konzerte, Rechtsrock, da gab es punktuelle Zusammenarbeit. Dasselbe wurde schon von 4 oder 5 Zeugen ausgesagt. Man kannte sich aber…

> Ganz grob würde ich von 20 oder 30 Personen ausgehen, die sicherlich Kennverhältnisse in diesem Bereich hatten.

Es wird wie immer alles doppelt und dreifach abgefragt…

[4]

334

**Vors. Abg. Marx:**

Ich gebe dann mal ab in die erste Fraktionsrunde und muss gleich sagen, dass ich leider dann zu einer Podiumsdiskussion muss. Die Leitung übernimmt dann Frau König. Sie kann sicherlich an ihrem Platz sitzen bleiben, um die ganze Technik nicht umbauen zu müssen. Sie bekommt jetzt auch das Fragerecht. Bitte.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Sie sagten, Sie seien im März 2008 zum Verfassungsschutz gekommen und dort in das Referat Rechts.

**Zeuge L.:**

Das ist richtig.

Es war wieder mal zaeh wie Leder...

[5]

**Zeuge L.:**

Ich muss dazu sagen, nachdem ich wieder eingestiegen bin Anfang 2012, gab es in dieser Fülle diese Besprechungen nicht, weil wir in der Hauptsache damit beschäftigt waren, NSU-Aufarbeitung zu betreiben, und diese Angelegenheiten dann in den Hintergrund gerückt sind.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Aber wenn es mit Aufgabe war, NSU aufzuarbeiten, sind denn da beispielsweise Personen, die dem OK-Bereich zugerechnet werden können, mit in Ihren Komplex gefallen, beispielsweise in Bezug auf die Waffenübergabe?

**Zeuge L.:**

Also ein ins Auge springender Bezug zum Bereich der organisierten Kriminalität ist mir dort, außer dem, was bereits bekannt ist, nicht aufgefallen, nein.

Immer wieder dieselben Fragen... aber jetzt: aktive bzw. passive Erinnerung zum Waffendeal im Madley:

[6]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Hat denn das „Madley" eine Rolle gespielt im Zuge Ihrer Arbeit zur Aufarbeitung des NSU?

**Zeuge L.:**

Das kann sein, ich kann mich aber nicht mehr aktiv erinnern.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Können Sie sich passiv erinnern?

**Zeuge L.:**

Auch passiv kann ich mich daran nicht erinnern. Es könnte sein, dass, wenn Sie mir einen Aktenvorhalt machen, dass ich mich dann konkret an diesen Sachverhalt erinnere. Aber die NSU-Aufarbeitung war ein Riesenthema, und da kann ich nicht jeden einzelnen bearbeiteten Sachverhalt noch in Erinnerung haben.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Es geht weder mir noch dem Ausschuss um jeden einzelnen Sachverhalt, sondern es geht darum, welche Kenntnis Sie noch in Erinnerung haben.

**Zeuge L.:**

Keine.

Weder, noch. Schade.

Es war wirklich schlimm, es fuellt Seite um Seite, jetzt Pelke:

[7]

336

Nur eine kurze Nachfrage: Also das bedeutet, dass vorher, also bevor NSU-Aufarbeitung dann notwendigerweise gemacht wurde, dass zuvor, als das Thema noch nicht offenkundig war, und auch danach im Rahmen der Aufarbeitung NSU das Thema Verknüpfung Rechtsextremismus und organisierte Kriminalität hinsichtlich – wie schon angesprochen – Waffen oder Geld oder wie auch immer in Ihrem Blickwinkel keine Rolle gespielt hat?

**Zeuge L.:**

Die Aufarbeitung NSU hat sich für meinen Bereich so dargestellt, dass wir die parlamentarischen Aufträge, die es gab, abgearbeitet haben. Und damit waren wir bereits mehr als ausgelastet. Das heißt, die Fragen, die dort aufgekommen sind, die wurden dann in diesem Zuge auch bearbeitet, abgesehen natürlich von der ersten Zeit – also ich nenne mal die ersten vier Wochen als Beispiel –, als Chronologien erstellt worden sind, als Aufsteilungen von Quellen erstellt worden sind, damit man sich erst mal selber ein Bild macht, was ist denn als Aktenrückhalt überhaupt da.

**Abg. Pelke:**

Also diese Verknüpfungsüberlegungen kamen dann auch nicht später? Also dass jetzt in der ersten Zeit da auch ganz viel aufzuarbeiten war, das verstehe ich ja. Das kam dann auch nicht – egal jetzt von welcher Ebene, welcher Abteilung – mal in den Blickpunkt?

**Zeuge L.:**

Die Erkenntnislage gab da in dieser Form nichts her. Also wir hatten dazu überhaupt keinen Anfasser, den wir hätten in der Form – Richtung NSU insbesondere – auch weiterverfolgen

Sie hatten nix, das muss doch irgendwann mal in die linken Schaedel reingehen… Sakrazement nochamal :)

Im Womo und in der Wohnung sollen 20 Waffen gefunden worden sein, die Herkunft von 17 ist offiziell unbekannt.

Frau Henfling versucht es nochmal…

[8]

Okay, aber so Fragen wie beispielsweise Beschaffung von Waffen und in welchen Möglichkeiten das für Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe möglich gewesen ist, hat man sich an der Stelle nicht gestellt und da vielleicht noch mal die OK-Strukturen nachgeforscht?

**Zeuge L.:**

Die Aufarbeitung sah davor nämlich so aus – also das, was ich überblicken kann, und für das, was ich gemacht habe–, dass wir die bei uns vorhandenen Informationen dazu aufgearbeitet haben und eben bereitgestellt haben, sei es dem parlamentarischen Raum, den Untersuchungsausschüssen insbesondere, aber auch verschiedenen Sonderermittlern, wie zum Beispiel Dr. Schäfer, oder aber dem BKA, dem Generalbundesanwalt. Und dort gab es zumeist sehr spezifische Fragen, die wir dann gezielt aufgearbeitet haben.

**Abg. Henfling:**

Gab es denn da auch Fragen zum Beispiel zum Thema „Waffenbeschaffung"?

**Zeuge L.:**

Die gab es sicherlich. Ich kann jetzt keine konkrete Frage mehr erinnern. Also ich kann mich an Waffensachverhalte oder an Schusswaffensachverhalte erinnern, ja, zum Beispiel: Gab es Bereiche, wo Neonazis in Thüringen Schießtrainings haben durchführen können, gab es Wege der Waffenbeschaffung? Diese Sachen – das war immer Arbeitshypothese, ist auch weiterhin Arbeitshypothese. Also das schwingt im Prinzip immer mit, wenn Sie diesen Bereich bearbeiten. Die ganze Szene ist extrem waffenaffin. Und das sind Informationen, die dann natürlich auch einfließen, ja.

Bringt nichts, wenn das BKA es nicht weiss, wie soll das LfV es dann wissen, woher die Waffen kamen?

Komik ist das, weiter nichts. Oder schreiende Dummheit.

[9]

**Abg. Henfling:**

Und können Sie sich konkret erinnern, wie Ihre Antwort auf die Frage, woher die Waffen haben könnten, ausgefallen ist?

**Zeuge L.:** .

Woher das Trio die Waffen hat?

**Abg. Henfling:**

Zum Beispiel.

**Zeuge L.:**

Die Frage habe ich persönlich nicht beantwortet. Jedenfalls ist mir das so in der Form nicht erinnerlich. Sie müssen sich vorstellen, dass eine ganz große Anzahl an Mitarbeitern mit diesem Komplex befasst war.

**Abg. Henfling:**

Wer könnte denn die Frage beantwortet haben?

**Zeuge L.:**

Das kann ich nicht sagen, das weiß ich nicht.

Wie gesagt, bei 17 von 20 Waffen kann nicht mal die BAW bzw. das BKA die Frage beantworten, woher die Waffen kamen. Ausnahmen sind die beiden Heilbronner Dienstwaffen und die Doenerceska 83, real ist auch deren Herkunft alles andere als aufgeklaert.

.

Es ging dann noch um die Hausgemeinschaft Jonastal, um das Objekt 21 in Oesterreich, und was das LfV damit zu tun hatte.

[10]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Okay. Mich interessiert der Zeitraum 2012 bis 2014. Hatten Sie Kenntnis, gab es Anfragen oder auch eigene – ich nenne es jetzt mal – Ermittlungen des Landesamts für Verfassungsschutz zum Thema „Objekt 21" in Österreich?

**Zeuge L.:**

Ja.

.

[11]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Okay. In diese Vereinigung waren Thüringer Neonazis involviert?

**Zeuge L.:**

Ja.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Bei dieser Vereinigung ging es unter anderem um Drogenhandel, Waffen, Erpressung?

**Zeuge L.:**

Mir sind Waffen und Brandstiftung in Erinnerung. Ich will aber nicht ausschließen, dass die anderen beiden Bereiche auch eine Rolle gespielt haben.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Ab wann war das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz zum „Objekt 21" involviert?

**Zeuge L.:**

Das muss im Jahr 2012 gewesen sein.

.

3 Personen aus Thueringen. Mindestens. Man kannte sich vom Fest der Voelker in Jena, ebenso wie die Schlapphuete sich von dort kannten?

340

Irgendwie grotesk…

[12]

**Zeuge L.:**

Nach meiner Kenntnis waren das mindestens drei Personen. Dabei handelt es sich um Mitglieder der damals unter dem Namen „Hausgemeinschaft Jonastal" bekannten Gruppierung.

247

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Die rechtsterroristische Vereinigung, es gab ein Verfahren in Österreich gegen die rechtsterroristische Vereinigung „Objekt 21", und „Objekt 21" wurde verboten. Ist das zutreffend? – Wissen Sie, inwieweit es Auswirkungen auf die involvierten Thüringer Neonazis gegeben hat, welche Verfahren möglicherweise eingeleitet wurden? Und inwieweit waren Sie an dem Gerichtsverfahren mit Zuarbeiten beteiligt?

**Zeuge L.:**

Wir haben aus dem laufenden Erkenntnisaufkommen die Hinweise zu Verstrickungen von Thüringer Neonazis zum „Objekt 21" an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden und an den Verfassungsschutz in Österreich weitergeleitet.

.

[13]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Ist es zutreffend, dass die Thüringer Neonazis, um die es sich dabei handelt, in Ballstädt zu verorten sind?

**Zeuge L.:**

Ja.

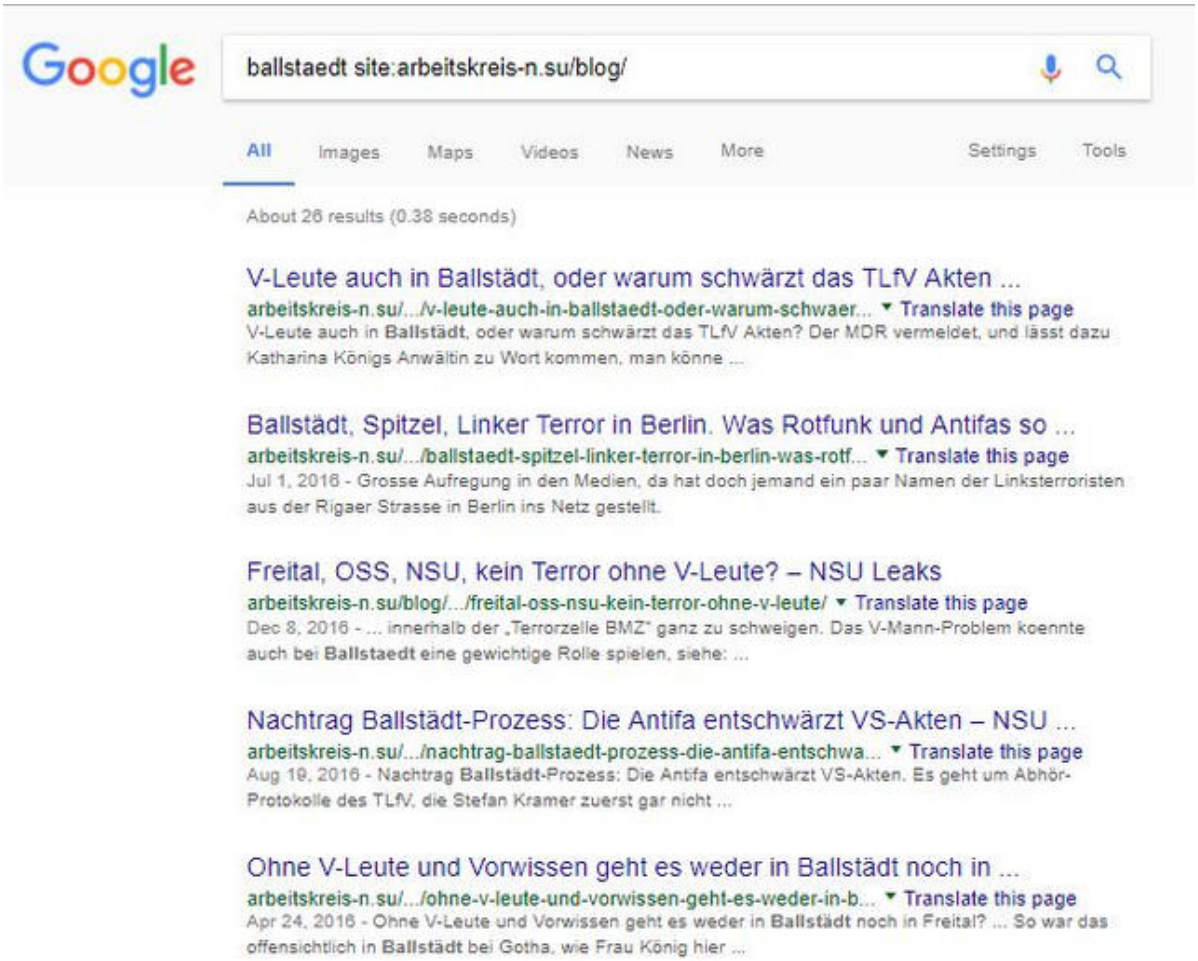
**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Ist Ihnen bekannt, inwieweit diese Verbindung zu den österreichischen Neonazis „Objekt 21" und Umfeld bis heute noch existiert?

**Zeuge L.:**

Die damals verurteilten Thüringer Mitglieder des „Objekts 21" sind meines Kenntnisstands nach wieder auf freiem Fuß und in Thüringen. Deshalb besteht schon über dieses Kennverhältnis auch eine Beziehung zu den Angehörigen des ehemaligen „Objekts 21".

Ballstaedt, dazu gibt es ziemlich viel Material im Blog.




Kathi fragte aber lieber nochmal die LfV-Experten ab... wenn man die schon mal da hat, und die antworten muessen, gelle? aber wer beim BfV dafuer zustaendig war, das sagte Herr L. ihr nicht.

[15]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Personen, die Blood-&-Honour-zugehörig waren bzw. auch dann Nachfolgeorganisationen.

**Zeuge L.:**

Genau kann ich es nicht mehr sagen. Aber dieser Personenkreis Crawinkel/Ballstädt hat meines Kenntnisstands nach durchaus auch Bezüge zu B & H gehabt. Ich kann aber nicht



bestätigen, dass diese Bezüge im Verfahren oder in diesem Sachverhalt „Objekt 21" eine größere Rolle gespielt haben.

Da wollte der Zeuge irgendwie nicht mehr?

[16]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Dann gebe ich ab an Frau Pelke für die SPD. Nein. Herr Henke? Nein. Frau Henfling? Dann mache ich weiter. Dann bitte ich die Kolleginnen und Kollegen darum, mir ein Zeichen zu geben, sofern noch Fragen vorhanden sein sollten. Okay.

Gut, dann „Objekt 21" erst mal zur Seite. Die Blood Red Section, der Hells Angels Support, die in Saalfeld mit waren – sagt Ihnen das was, Rockerstruktur?

**Zeuge L.:**

Nein, also –

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Sagt Ihnen gar nichts?

**Zeuge L.:**

Nein.

Kathis kleine Fehde mit dem boesen Kettenschwinger-Rocker am Wahlkampfstand… kommt noch.

Erstmal aber war Fuck u Röpke wieder dran:

[17]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Andrea Röpke hatten wir hier als Sachverständige. Sie hat uns in der Anhörung unter anderem berichtet, dass André Eminger sich beim Stahlpakt in Gera aufhalten würde bzw. ein Unterstützer wäre. Ist diese Information in Ihrem Referat auch vorhanden gewesen, und wenn ja, wissen Sie noch, in welchem Jahr?

**Zeuge L.:**

Ich kann mich an einen Bezug erinnern, aber das Jahr kann ich nicht mehr zuordnen.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Bezug heißt?

**Zeuge L.:**

Dass zu der Gruppierung ein Kennverhältnis bestand in Form von Teilnahme an Veranstaltungen dieser Rockergruppierungen, in der Gestalt.

Eminger als Freund eines Rockers aus Gera?

[18]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Heißt das, wenn ich Sie richtig verstanden habe, ist André Eminger mehrfach bei Veranstaltungen aufgetaucht?

**Zeuge L.:**

Nein, mir ist nur der allgemeine Bezug von Eminger ...

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Zum Stahlpakt.

**Zeuge L.:**

... zum Stahlpakt bekannt.

Gaehn...

Ihr Freund Enrico Rinke, gegen den sie vor Gericht verlor... sie ist wie ein Terrier, wenn sie sich verbissen hat ;)

[19]

346

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Okay. Sie hatten vorhin selber angesprochen Unterwellenborn das „Alte Labor"?

**Zeuge L.:**

Ja.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Erinnern Sie sich denn noch an Namen, wer dort sozusagen für die Verbindung „OK – Rechts" personell haftbar gemacht werden kann?

**Zeuge L.:**

Ich kann mich jetzt erinnern an Steffen Richter, der dort Verbindungen hin hatte. Allerdings ist nach meinem Wissen dort 2012 ja dieses Etablissement geschlossen worden oder zumindest nicht mehr zur Verfügung gestellt worden für den Bereich. Insofern beschränkt sich das auf diesen einen Namen.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Sagt Ihnen Enrico Rinke etwas?

**Zeuge L.:**

Ja.

.

[20]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Als Neonazi, als Rocker, als Verbindungsperson?

**Zeuge L.:**

Ich weiß, dass er in diesem Bereich örtlich aktiv war und ist mir noch erinnerlich mit dem alten Labor, mit der Organisation von Skinheadkonzerten.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Also sowohl als Rocker als auch als ---

**Zeuge L.:**

Das kann ich nicht mehr sagen.

.

[21]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Also als „Rechts" in Erinnerung?

**Zeuge L.:**

Mir ist er vor allem als Rechtsextremist bekannt, ja.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Supporter Hells Angels sagt Ihnen in Bezug auf Enrico Rinke nichts oder erinnern Sie sich nicht?

**Zeuge L.:**

Nein.

Das wirkt alles sehr ziellos, wie ein Stochern...

... also schnell wieder das Thema wechseln, damit die Planlosigkeit nicht so auffaellt.

[22]

348

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Okay. Es gibt ja zumindest – ich nenne es jetzt mal – Waffendeals rund um Thomas Wagner, SKD „Sonderkommando Dirlewanger". Da sind mehrere Waffen schon aufgetaucht, allerdings zum Teil auch 15 Jahre zurückliegend.

**Zeuge L.:**

Also über den Zeitraum 15 Jahre zurückliegend kann ich natürlich keine Aussage treffen. Was mir erinnerlich ist aus unseren Maßnahmen und den Maßnahmen des LKA, ist, dass dort in dem Bereich, wo die Person auch immer mit gewohnt hat, das heißt Crawinkel und Ballstädt, auch Waffen gefunden worden sind, meines Wissens nach Dekowaffen, also demilitarisierte Waffen, die man im Internet bestellen kann.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Na gut, aber mit einer demilitarisierten Waffe kann man keinen Neonazikameraden ins Bein schießen.

**Zeuge L.:**

Das ist richtig.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Das heißt, es müssen auch richtige Waffen im Spiel gewesen sein.

DEKOwaffen? Echt jetzt? Boese Nazis aber es reichte nicht einmal zu echten Waffen?

[23]

**Zeuge L.:**

Was ist Ihre Frage?

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Ob Sie Kenntnis davon haben, dass auch richtige Waffen im Spiel gewesen sind im Zusammenhang Crawinkel und Ballstädt.



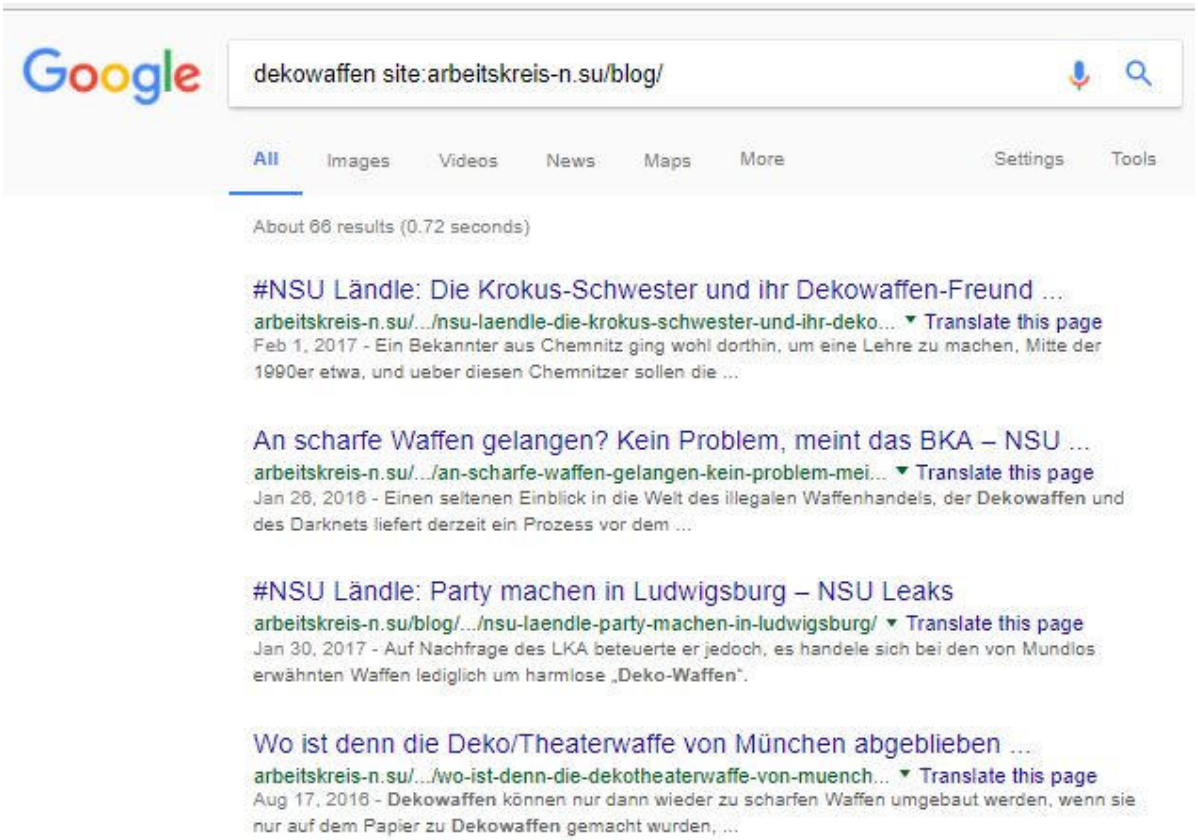
**Zeuge L.:**

Aus meiner Zeit gab es immer wieder Hinweise. Deshalb haben wir dort auch einen unserer Beobachtungsschwerpunkte gelegt. Die Hinweise auf tatsächlich vorhandene Waffen konnten von uns aber nicht verifiziert werden.

LOL LOL LOL. Fast wie damals in Schwaben...

[24]

350




Das war es dann, eines der laecherlichsten Protokolle des Witzausschusses Erfurt ist durch. 258 Seiten Gedoens.

[25]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Okay. Ich habe zumindest im öffentlichen Teil erst mal keine Fragen mehr. Hat einer der Kollegen noch Fragen? Nein. Dann würde ich an der Stelle die öffentliche Sitzung beenden. Ich würde zumindest gern einige Vorhalte in geheimer Sitzung machen – genau. Und dazu müssten wir die Videoübertragung beenden, und es müssten alle hier bleiben dürfen – ja.

*(Es folgt Vernehmung in vertraulicher Sitzung - Einstufung gemäß Geheimschutzordnung-, dazu wird ein gesondertes Protokoll gefertigt.)*

Wenn man denn mehr wollte, dann muesste man Thomas Dienel vorladen, damit der erzaehle, welche rechten V-Leute ihn damals bedrohten, und wie der ZDF-Mann Rainer Fromm die geklauten Datentraeger des Innenministeriums wiederbeschaffte, und wen er denn in der rechten Szene kannte, der als Auftragskiller arbeitete.

Der Stern wuerde sicher gut zahlen, wenn Uwe Mundlos und Uwe Boehnhardt herauskaeme...

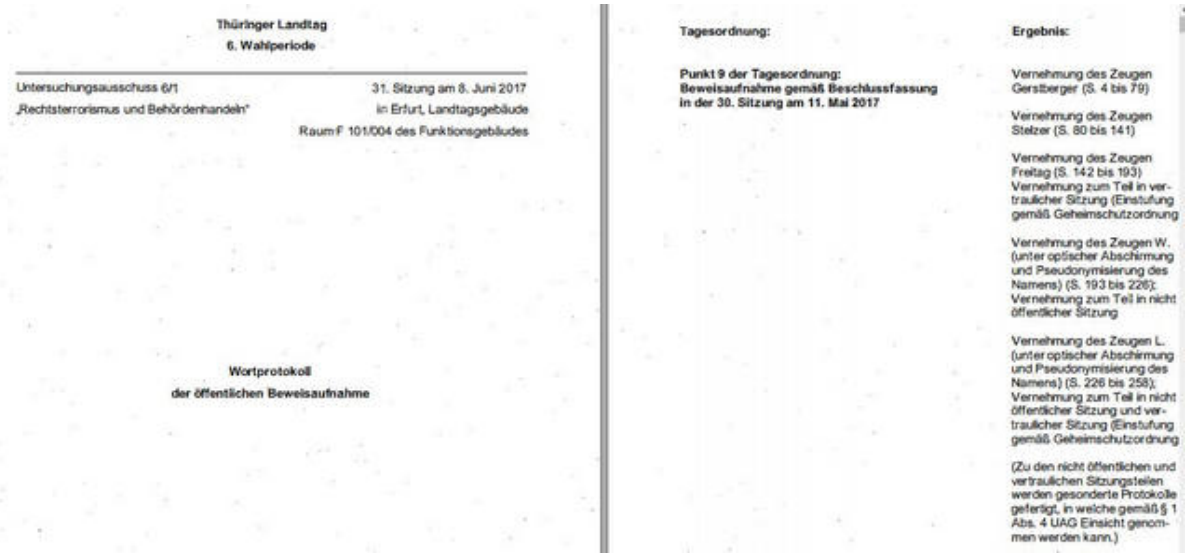
Der Rest ist Gedoens.

Vielleicht ist aber auch alles Gedoens. Wer weiss das schon? R2G hat die Vorladung abgelehnt, die wer-

den wissen wozu das gut war.

ENDE

[26]



Thüringer Landtag
6. Wahlperiode

Untersuchungsausschuss 6/1 — 31. Sitzung am 8. Juni 2017
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln" — in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101/004 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Tagesordnung:

Punkt 9 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung in der 30. Sitzung am 11. Mai 2017

Ergebnis:

Vernehmung des Zeugen Gerstberger (S. 4 bis 79)

Vernehmung des Zeugen Stelzer (S. 80 bis 141)

Vernehmung des Zeugen Freitag (S. 142 bis 193)
Vernehmung zum Teil in vertraulicher Sitzung (Einstufung gemäß Geheimschutzordnung

Vernehmung des Zeugen W. (unter optischer Abschirmung und Pseudonymisierung des Namens) (S. 193 bis 226); Vernehmung zum Teil in nicht öffentlicher Sitzung

Vernehmung des Zeugen L. (unter optischer Abschirmung und Pseudonymisierung des Namens) (S. 226 bis 258); Vernehmung zum Teil in nicht öffentlicher Sitzung und vertraulicher Sitzung (Einstufung gemäß Geheimschutzordnung

(Zu den nicht öffentlichen und vertraulichen Sitzungsteilen werden gesonderte Protokolle gefertigt, in welche gemäß § 1 Abs. 4 UAG Einsicht genommen werden kann.)

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-80.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-81.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-82.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-83.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-84.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-85.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-86.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-87.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-88.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-89.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-90.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-91.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-92.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-12-1.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-93.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-94.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-95.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-96.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-97.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-98.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-99.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-100.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-101.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-13-1.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/31-102.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/fgh.jpg

Wyatt (2017-10-11 19:01:18)
mich würde mal interessieren, wieviel am Rechtsrock oder beim Rechtsrock gestorben sind ? Warum sind die so scharf drauf wer beim "Rechtsrock" dabei war oder das organisiert hat ? Was hat das mit NSU zu tun ? Zum drohen reicht ja eine Dekowaffe, die haben ja schon Wehrmachts-Stahlhelme als Waffen und Fahnen als "gefundene und beschlagnahmte" Waffen gezeigt :-) Die sollten mal bei den "Linken" nach Waffen und Brandmittel suchen und vor allem bei den Zuwanderern. Wenn wir schon die schärfsten Waffengesetze der Welt haben, sollten die mal die illegalen Waffen suchen wie die Amis das 1945 gemacht haben. Offizier und 2 Soldaten hat an der Türe geklopft und nach Waffen gefragt und die Zimmer durchsucht. Aber die illegalen Waffen auch Kriegswaffen bei Zuwanderern und Linken interessiert kein Schwein

**Linkspresse bringt Dönermorde mit PKK und MIT in Verbindung. Endlich mal! (2017-10-11 19:00)**

Es gibt endlos viele Hinweise auf tuerkisch-kurdische Hintergruende bei den 9 Ceska-Morden. Aktuell im Blog dazu sind 2 Beitraege:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/20/die-doenermorde-die-pkk-die-ypg-und-di e-unfaehigkeit-der-ermittler/

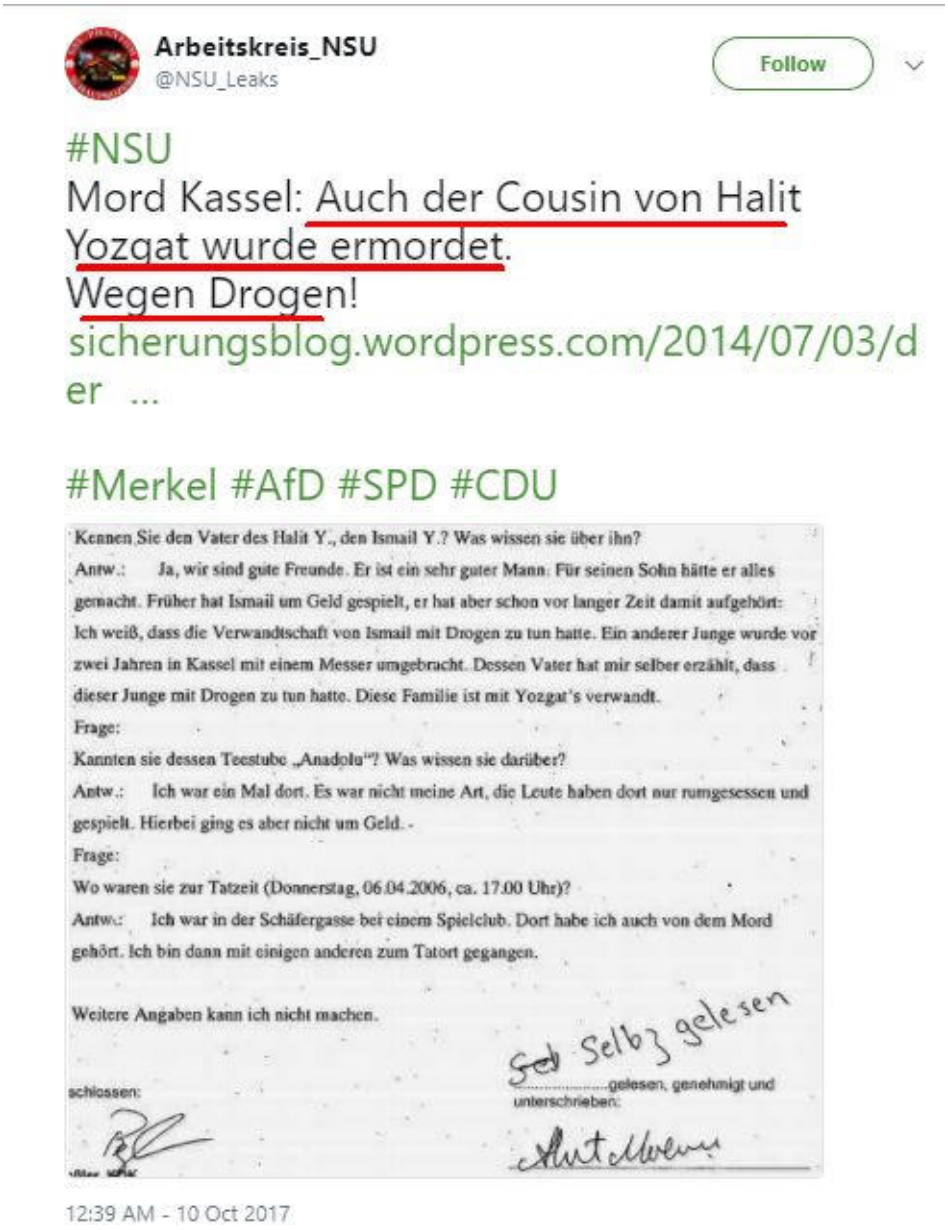
Wie unfaehig die Ermittler waren und sind, sicher nicht ganz freiwillig, das wird bei diesem Beitrag ueber die neueste NSU-Ausschussposse aus Hessen deutlich:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/02/kassel-als-der-weibliche-nsu-erkundung strupp-den-halit-observierte/

Das Ganze hat jedoch einen sehr ernsten Hintergrund, der seit 2011 -nach 10 Jahren Drogenmord-Hintergrundberichterstattung- komplett vertuscht wird, zugunsten des staatlich gemachten NSU-Phantoms.

Die Akten der Mordermittler legten einen Drogenhintergrund nahe, [1]auch beim Mord in Kassel:

[2]




Sehen Sie? Schon 2014 geleakt: [3]https://sicherungsblog.wordpres s.com/2014/07/03/der-letzte-donermord-in-kassel-teil-4-bouffier-belugt-den-bu ndestag/

Es war ein deutliches Indiz, dass der Cousin vom Halit wegen Drogen erstochen wurde, man ist aber den Spuren nicht nachgegangen, sobald diese in Richtung PKK vs. Graue Woelfe/MIT wiesen.

[4]




Die Polizei durfte offenbar nicht "einfach so" ermitteln, das hat auch das neue Compact recht gut dargestellt. Man ermittelte mit "politisch angezogener Handbremse".

[5]




Es tauchten PKK/MIT-Verbindungen auf, immer wieder, und keine Spur wurde laut Polizeiakten wirklich ernsthaft nachgegangen. Warum nicht, wer bremste?

Aktenmuffel Thomas Moser ha sich ebenfalls nie getraut, das Fahrwasser des Mainstreams zu verlassen. Auch nicht die linken Alternativmedien (Nuoviso & Co) ... [6]und dann das: Oktober 2017...

[7]



TELEPOLIS

Archiv Forum

POLITIK WIRTSCHAFT WISSENSCHAFT ENERGIE & KLIMA KULTUR & MEDIEN MAGAZIN

TELEPOLIS > POLITIK > SCHAUPLATZ DEUTSCHLAND

# Türkischer Geheimdienst liefert Steilvorlage für Agententhriller

## Schauplatz Deutschland

**August 2017, Deutschland**: Ein weiterer Spion des MIT wird in den Reihen der Polizeiführung von Hessen enttarnt. Dies erhärtet den Verdacht, dass der MIT mittlerweile seine Leute auch im deutschen Polizeiapparat hat und zwar an exponierter Stelle. Recherchen deuten darauf hin, dass es womöglich auch eine Verbindung zu dem Mörder von Halim Dener gegeben haben könnte.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Türkischer Geheimdienst liefert Steilvorlage für Agententhriller
2. Schauplatz Deutschland

Der alevitische Aktivist wurde 1994 von einem Polizisten in Hannover erschossen. Jener Polizist wurde von der Vorgesetzten des vermuteten MIT-Spions als Teil ihres Teams gedeckt. Ebenfalls in Hessen arbeitete beim Verfassungsschutz ein gewisser Andreas T., der in dem Internetkiosk "zufällig" zugegen war, als 2006 der kurdische Besitzer Halit Yozgat erschossen wurde.

Dieser Mord war der letzte der sogenannten NSU - Dönermorde. T. soll türkische V-Leute aus der rechtsextremen Szene (Graue Wölfe) beschäftigt haben. Dass der türkische Geheimdienst gerade in diesen Kreisen rekrutiert, dürfte bekannt sein.

Ach nee... ein kurdischer Halit Yozgat, der eine Verbindung zu einem gewissen Andreas T. hatte, oder zu dessen islamischen V-Leuten aus dem Graue Wölfe-Netzwerk?

Da schau mal einer an:

> Ebenfalls in Hessen arbeitete beim Verfassungsschutz ein gewisser Andreas T., der in dem Internetkiosk "zufällig" zugegen war, als 2006 der kurdische Besitzer Halit Yozgat erschossen wurde.
>
> Dieser Mord war der letzte der sogenannten NSU - Dönermorde. T. soll türkische V-Leute aus der rechtsextremen Szene (Graue Wölfe) beschäftigt haben. Dass der türkische Geheimdienst gerade in diesen Kreisen rekrutiert, dürfte [8]bekannt sein.

Die Angabe KURDE finden Sie in den Hauptakten der Soko Cafe nicht, auch beim Dortmunder Opfer Kubasik nur ganz versteckt, bei Simsek in der Hauptakte gar nicht, wie kann das sein?

Das ist ein klares Indiz fuer gelenkte Ermittlungen weg vom Krieg in der Tuerkei zwischen Kurden und Tuerken seit dem Jahr 2000.

Wer veranlasste das, wer konnte das ueberhaupt lenken? Beckstein bis Bouffier, oder noch hoeher? Berlin? Kanzleramt? BfV? BND?

Es gab gerade Bewaehrung, 2 Jahre, das ist ebenfalls Staatsschutz?

> September 2017, Deutschland: Der Prozess gegen einen mutmaßlichen MIT-Agenten hat in Hamburg begonnen. Dieser verstrickt sich in der Vernehmung in Widersprüche, widerruft frühere Versionen seiner Aussagen. Das Gericht verhandelt ausschließlich über den Vorwurf der geheimdienstlichen Tätigkeiten, nicht jedoch über die Mordaufträge an kurdischen Politikern. Diese werden erst [9]gar nicht als Nebenkläger zugelassen ...

Der Kurde beim MIT, samt Todesliste... NATO-Partner-Ruecksichtnahmen wahrscheinlich.

> Koblenz, 2015: Vor knapp zwei Jahren gab es einen Gerichtsprozess, der vielleicht noch spektakulärer war als der gegenwärtige Hamburger Prozess. Muhammed Taha G., ein ehemaliger Erdoğan-Berater, und zwei weitere Personen wurden in Koblenz angeklagt, weil sie ebenfalls im Dienste des türkischen Geheimdienstes u.a. Informationen über kurdische Aktivisten in Deutschland sammelten. Das Verfahren wurde merkwürdigerweise [10]eingestellt.
>
> Ein Prozess in Frankreich
>
> 9. Januar 2013, Frankreich/Paris: Geht man ein bisschen zurück in der Geschichte, stößt man auf den dreifachen Mord an kurdische Politikerinnen in Paris, darunter die "rechte Hand" Abdullah Öcalans, Sakine Cansiz. Der in Frankreich inhaftierte Mörder hatte, wie im Nachhinein ans Licht kam, ebenfalls enge Kontakte zum türkischen Geheimdienst.
>
> Frankreich verschleppte den Prozess über Jahre. Der gesundheitlich Angeschlagene [11]verstarb in der Haft, bevor es zur Hauptverhandlung kam ...
>
> Diese Beispiele liefern ein perfektes Drehbuch für einen Agententhriller, der aktueller nicht sein könnte. [12]Fatih Akin, übernehmen Sie! (Elke Dangeleit)

Ach du liebes Ei, doch nicht dieser Stuemper bitte...

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/03/schuldkult-aus-dem-nichts-wie-immer/

Den ganzen schoenen Artikel verdorben... Fatih geht gar nicht.

[13]Die wenigen Kommentare bei Heise gehen teils in die richtige Richtung:




[14]

Schon der Erste sorgt fuer grosse Freude:[15]



Braman
mehr als 1000 Beiträge seit 09.07.2013

08.10.2017 20:46

## Döner - Morde, NSU und MIT.

Diesen (möglichen) Zusammenhang habe ich vor ein paar Wochen schon mal geäußert.
Das wäre doch was für den Herrn Moser da mal nach zu forschen.
Das könnte auch eine (zusätzliche) Motivation "unserer" Dienste sein so viel wie möglich zu vertuschen um die Verbindungen zum MIT nicht all zu öffentlich werden zu lassen.
VT vom feinsten.

MfG: M.B.

Der Moser doch nicht. Hilfe, wovon träumen die denn des Nachts?

Egal, immerhin hat Heise.de mal einen guten Artikel zu den wahrscheinlichen Hintergruenden der Doener-morde geschrieben. Das ist anzuerkennen. Mehr davon bitte.

1. https://twitter.com/NSU_Leaks/status/917655760720531456
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage03-1.jpg
3. https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/07/03/der-letzte-donermord-in-kassel-teil-4-bouffier-belugt-den-bundestag/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage06-1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage05-2.jpg
6. https://www.heise.de/tp/features/Tuerkischer-Geheimdienst-liefert-Steilvorlage-fuer-Agententhriller-3852321.html?seite=2
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/doner1.jpg
8. http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-04/nsu-mord-kassel-andreas-temme-verfassungsschutz-halit-yozgat
9. http://www.spiegel.de/politik/deutschland/tuerkei-mit-spion-in-deutschland-der-vogel-ohne-kopf-a-1166899.html
10. http://civaka-azad.org/vom-deutschen-umgang-mit-tuerkischer-agententaetigkeit-gegen-kurdische-aktivisten/
11. https://www.heise.de/tp/features/Tuerkischer-Geheimdienst-Paris-Ein-Agent-stirbt-im-Gefaengnis-3581637.html
12. https://de.wikipedia.org/wiki/Fatih_Akin
13. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Tuerkischer-Geheimdienst-liefert-Steilvorlage-fuer-Agententhriller/forum-389528/comment/
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage07.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage08-1.jpg

---

youtuber (2017-10-11 19:12:30)
Moser klingelt nicht, wenn auf Klingelschildern türkische Namen stehen. Hihi. :-)

Die Anmerkung (2017-10-11 20:28:35)
Ich denke auch, daß er sich es sehr gut überlegen wird, ob Moser on Klingelstreichtour beim Türken auch so ein Kracher wird wie bei seinen deutschen Fans.

**V-Frau Zschäpe, seit 1996, erklärt das ihr falsches Geständnis im #NSU Prozess? (2017-10-12 09:00)**

Der Verdacht ist uralt, und er findet sich auch im neuen Compact-Spezial:




[1]

Dort schreiben sie:



Die KKK-Party

Die Zusammenarbeit Zschäpes mit den Behörden beginnt zweifelsfrei 1996. Als die Polizei in ihrer Wohnung Fotos von einer Kreuzverbrennung des Ku-Klux-Klans findet, an der sie teilgenommen hat, muss sie zur Vernehmung auf die Wache. Sie selbst beteuert ihre Unschuld, es sei bei dem Spektakel nichts Verbotenes gemacht worden. Aber sie verpfeift 18 ihrer rechten Kameraden, indem sie ihre Namen mit Kugelschreiber an den Rand des Fotos schreibt.

[2]

Das stand sogar im Spiegel. Dringender Staatsschutz-Verdacht bei Beate Zschaepe.

Sehr zur Lektuere empfohlen:

[3]




Und so schoen bebildert:

[4]



360

Gestern hat die linksextreme taz sogar noch [5]ein weiteres Detail (in ihrer Kontextwochenzeitung) aus den Akten enthuellt, das eindeutig auf V-Frau weist:

> Erinnern kann er sich immerhin, wie er mit Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe zusammentraf, bei einem Gelage 1997 in Jena-Winzerla: "Wir haben Party gemacht, uns weggesoffen."
>
> Die Gegend ist bestens bekannt in rechten Kreisen. In einem nahen Waldstück waren im Sommer 1995 zwischen 20 und 30 Rechte zu einer "Kreuzerleuchtung", einem zentralen KKK-Ritual, zusammengekommen, Zschäpe und Böhnhardt mit dabei. Erstere hatte fotografiert. Die Bilder wurden kurz später bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung gefunden. Es sei "reiner Zufall", sagt sie danach bei einer polizeilichen Vernehmung, dass Personen beim Hitlergruß aufgenommen wurden.
>
> Im folgenden Verfahren war Zschäpe lediglich Zeugin. Mit einer Begründung, die in die unsäglich lange Reihe der Verharmlosungen durch Ermittlungsbehörden passt: "Vermutlich", hieß es, sei sie auf den Fotos nicht beim Zeigen des Hitlergrußes zu erkennen gewesen.

Die Linken wollen ihre Leser betuppen?

Schreiben einen bluetenklaren Beleg fuer V-Frau des Staatsschutzes Jena der Polizei mit Name Beate Zschäpe in den ansonsten belanglosen KKK-Gedoens-Artikel rein, ganz ans Ende, aber verweigern die evidente Schlussfolgerung, dass sie V-Frau war, auch noch 1998, als es "in den staatlich betreuten Untergrund" ging?

Beim V-Mann Starke, der auch gerade Thema im Laendle-Kasperausschuss war, was man bei der taz aber irgendwie vergass? Nur KKK ist interessant, weil es solch ein netter Pappdrache ist? Lenkt so prima ab?

Warum das voellig falsche Gestaendnis der Beate Zschaepe im NSU-Prozess?

Weil sie es von ihren Dienstherren so vorgegeben bekam?

[6]




Hmmm, das kann so sein, muss aber nicht.

[7]




Dieses KKK-Feuer muss jedenfalls ein Vergnuegen fuer die ganze Familie gewesen sein, denn offensichtlich waren da kleine Kinder dabei.



Man treibt diese Sau aber seit 20 Jahren durch das Dorf, immer wieder. Sooo furchtbar schlimm kann dieses KKK-Feuer 1995 in Jena nicht gewesen sein. Wird masslos aufgeblasen hinsichtlich seiner Bedeutung.

Fakt ist aber: Es gab diese Zusammenarbeit Zschaepes mit dem Staatsschutz 1995, es gab einen Deal, damals schon, der sie von einer Angeklagten zur Zeugin machte. Wie diese Beziehung weiter ging, und warum sie 2013 schrieb, der Verfassungsschutz habe bereits genug in ihrem Leben herumgepfuscht... wir werden die wahre Geschichte wahrscheinlich niemals erfahren.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage09-2.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage10-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage12-1.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage11.jpg
5. https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/341/fuer-rasse-und-nation-4646.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage13-1.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage14.jpg

---

Neckarsulm (2017-10-12 12:55:45)
Auch nicht wirklich ein Zeichen von Diskretion und Loyalität, auf der Polizeiwache mit Belegen für eine (real existierende) Alias-Persönlichkeit aufzumarschieren: Service-Karte von "Radmaxx" für ein Fahrrad der Marke "KOONGA", lt. hand-

schriftlichen Auftragungen ausgestellt auf eine in Zwickau wohnhafte Frau Susann Eminger (Bilder 85 u. 86), & einen gestempelten Zugfahrschein der Deutschen Bahn AG vom 06.11.2011, It. handschriftlicher Auftragung ausgestellt auf Susann Eminger

admin (2017-10-12 13:09:58)
Eminger gab die Zschaepe und vice versa. Passt. Verwirrung ist alles.

## Sobald der Staat in Verbrechen involviert ist wird ab dem 1. Tag vertuscht (2017-10-12 19:00)

Merksatz:

> Sobald der Staat in Verbrechen involviert ist wird ab dem 1. Tag vertuscht

Aktuell sind gerade Barschel-Gedenktage, siehe:

> [1]30 JAHRE VERTUSCHUNG: DER TODESFALL UWE BARSCHEL IM OKTOBER 1987
>
> [2]12. OKTOBER 2017
>
> Wie kann das sein, dass ein prominenter Politiker tot in einem Hotel aufgefunden wird, und saemtliche Polizeifotos vom Tatort verschwinden? (offizieller Grund: Überbelichtung)
>
> Warum gab Bonn damals den Schweizern den dringenden Rat, ein Selbstmord sei das beste Ermittlungsergebnis?
>
> Warum wurden die Farbfotos mit den Blessuren am Leib Barschels jahrelang nicht veroeffentlicht?

Man kann anhand des Falles Barschel viel lernen, was Mustererkennung angeht, denn 1987 in Genf wurde sofort, ab dem Auffindetag vertuscht. Verschwundene Feuerwehrfotos gab es auch am 4.11.2011 in Stregda, die 6 Metallteile im Schaedel von Boehnhardt wurden nie untersucht, sondern 3 Monate spaeter vom BKA fuer irrelevant erklaert, die Leichenasservate in Jena wurden 5 Jahre lang aufbewahrt, aber nie untersucht, was denn fuer Munition bei den Kopf- bzw. Mundschuessen verwendet wurde (Schmauchanalyse). Staatsraeson wie in Genf: Selbstmord sei fuer alle Beteiligten das Beste...

40 Jahre alt ist die Vertuschung beim 3-fach Mord Buback, 1977 in Karlsruhe, wo ebenfalls noch am Mordtag die zierliche Person auf dem Sozius mit der MP gegen einen Mann ausgetauscht wurde, weil Verena Becker eine V-Frau war, was unangenehm war, jedenfalls fuer den Tiefen Staat und dessen Freunde (CIA, Mossad):

Die schützende Hand, 6 Jahre alt, immer noch ein Schluessel zum Verstaendnis, wichtig:

https://www.youtube.com/watch?v=adU42gVLEHE

Anschauen! Der Westberliner VS war quasi eine Aussenstelle der CIA, und er fuehrte Verena Becker schon ab 1972 oder so... Bommi Baumann sagte Dasselbe...

Die Indizienlage ist erdrueckend, aber alles wurde vom Staat vertuscht, von denselben Institutionen wie beim NSU-Phantom, der Bundesanwaltschaft. Dem Buettel der Bundesregierung, die auch die Attentaeter der Oktoberfestbombe von 1980 schuetzt.[3] http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/06/oktoberfestanschlag-die-spur-der-schlapphute-teil-i/

Neuer anonymer Kommentar zum Mann mit der am Tatort verlorenen Hand:

> 10. Oktober 2017 um 02:22 Uhr
> falsch uwe Jürgens [aus] bergen,war zu der zeit mit einen der unseren dienst[lich] unterwegens,er wurde überwacht,jürgens hat zu diesen Thema im Oktober bei einer seiner Übungen gesagt mit einen lachen im gesicht.ein SPD Arzt und Abgeornete hat diese Verletzung im Bundeswehr Krankenhaus behandelt.nach frage im okt 1987 von diaz Mendes bei der Gerhard Boeden truppe bestätigte die Verbindungen von Heinz Lemke und SPD Cardern.die ja den DOC hollyday aus bergen deckten.Der Doc holliday war bei Stay Behind wie auch Lemke,da seit 1970 glaube ich weil eine Truppen dieser zu sehr rechtslastig waren Straftaten begingen,wurden auch Links liberale mit zu stay behind berufen,diese treffen fanden immer in fassberg statt,es gab auch Übungen Schulungen dort.hatte nichts mit uwe Jürgens zu tun er war mit dabei wie auch der SPD arzt-auch Heinz lemke gehörte als radikahler dazu.es gab da ich in der Fluchthilfe war-DDR,als ich mal angeschossen wurde bei einen ilegalen flug in die DDR,hat dieser Arzt der heute nicht mehr lebt auch mich behandelt,ich habe ihn in fassberg 1988 mal gefragt nach der Sache die uwe erzählt hatte am lagerfeuewr,er hat es bestätigt.er hat 3 verletzte behandelt die beim Oktoberfest verletzt wurden.es gab noch eine menge gerüchte aus den auslandsdiensten.aber ich darf und will mich nicht dazu äusern,ich kannte persöhnlich Heinz lemke-ich kenne doc hollyday-uwe Jürgens der in der baalenseestr in fürstenberg Havel lebt.der SPD Arzt ist gestorben inzwischen,die Wahrheit wird rauskommen und alle schocken,wer die bombe in auftrag gab und sie sollte wie das Celler loch helfen die rechten einzudämmen

Das "falsch" bezog sich auf Lothar Harold Schulte, der immerhin die Uwes im Jahr 2000 kennengelernt haben will. Siehe:

> Milde sah das Gericht auch lange Zeit zu, wenn schwarzgekleidetes Publikum, Nazis mit Odalsrune und in Schaftstiefeln, aufsprang, sobald Kühnen den Gerichtssaal betrat, und ihm den Hitler-Gruß entbot oder wenn Amüsement laut wurde beim Verlesen von Zitaten aus dem bei Kühnen gefundenen Auschwitzlied: "Die Kopfhaut einer Judenstirn – ergibt 'nen prima Lampenschirm. Fiderallala."
>
> [4]www.spiegel.de/spiegel/print/d-39909558.html

Oder:

> .... es sei offenkundig "nicht gesichert, daß die Gemeinschaft der Gruppe sich auf die Bereitschaft erstreckte, Menschen zu töten". Bundesankläger Karge: "Uns fehlt eben die Leiche."
>
> [5]www.welt.de/regionales/nrw/article155888045/Da-muss-doch-etwas-passier t-sein.html

Es ist wirklich schraeg, was da alles so passiert sein koennte, sollte, und von wem veranlasst. Chaussys telegene Suche nach Beweisen ging bekanntlich voll in die Hose. Also liegt die Wahrheit ausserhalb dessen, was BAW und Medien an Schweinen durch das Dorf treiben, seit 37 Jahren.

> 10. Oktober 2017 um 02:27 Uhr
> die bombe kam von den stoppt strauss,die bombe wenn es dann stimmt was im Ausland sich bei den diensten erzählt wurde!Die bombe hatte nur einen grund sie sollte Strauss .in Bayern halten und aus der Politik verdrängen.Helmut Schmidt hingegen stärken.

Alles klar? Eher nicht. Wird so bleiben...

.[6]




Vorsicht Mafia -- Wie kriminelle Banden Deutschland bedrohen [Dokumentation] HD

Auch beim Polizistenmord von Heilbronn wurde ab dem Mordtag von der Polizei selber fleissig vertuscht, und die Ermittlungen wurden sabotiert. Dem Staatsanwalt wurde die angebliche Heilbronn-Waffe verheimlicht, weil sie irgendwie nachgebessert werden musste. Nichts Genaues weiss man nicht...

Das LKA Stuttgart war direkt involviert in das Erfinden des 4.11.2011 an beiden Tatorten, Eisenach und Zwickau, man befrage dazu KOR Anton Hönig, den mutmasslichen Macher aus Schwaben. Alles fein verjaehrt inzwischen?

.

Das hier ist als Verallgemeinerung zulaessig:

> Sobald der Staat in Verbrechen involviert ist wird ab dem 1. Tag vertuscht

.

Udo Schulze hatte da neulich in seinem SPD-Buch spekuliert, wer dieser R. Roloff gewesen sein koennte, den Barschel in Genf treffen wollte.

Siehe:

> [7]UDO SCHULZE, „VOLKSVERRÄTER SPD“, NAGELNEU UND FÜR LAU
>
> [8]31. JULI 2017
> [9]6 KOMMENTARE
>
> Das Buch kann man sich hier kostenlos herunterladen:
>
> [10]Volksverräter SPD – Das neue Buch von Udo Schulze als kostenloser Download!

Dort findet sich der Verdacht, die Stasi habe Barschel nach Genf gelockt, konkret Ibrahim Boehme, der spaeter der Chef der Ost-SPD wurde.

[11]Ein Kommentator meinte dazu, da sei Schulze seine Fantasie durchgegangen:

> Bei Alexandra Bader – ehemals CeiberWeiber- gab es kürzlich einen Artikel zum Mord an Uwe Barschel. Dort kann man auch einen kleinen Hinweis zu möglichen Identität des Robert Roloff lesen.
>
> Es klingt nicht unplausibel, in „Robert Roloff“ einen Tarnnamen für den späteren CIA-Chef und US-Verteidigungsminister Robert Gates zu sehen.
> Dies behauptete etwa der südafrikanische Agent Dirk Stoffberg; er „gestand seine Verwicklung in die Iran-Contra-Affäre und berichtete, der spätere CIA-Chef Robert Gates, der in Iran-Contra verwickelt war, habe den zum Risiko gewordenen Barschel nach Genf bestellt.
>
> Quelle:[12]https://alexandrabader.wordpress.com/2017/08/18/uwe-barschel-u nd-der-politische-mord/ #more-18200

Die Staatsanwaltschaft Kiel lag imo viel viel besser:

> In der niedersächsischen Landeshauptstadt fand die Lübecker Staatsanwaltschaft vergangene Woche einen Mann, der Roloff gewesen sein könnte: Am Donnerstagabend durchsuchten Strafverfolger die

Wohnung des Journalisten Bernd Plogmann, 43, der im vergangenen Jahr kurzzeitig beim Bremer "Weser Report", der früheren Wirkungsstätte Pfeiffers, beschäftigt war. Bis zum Mai dieses Jahres gab es, laut Pfeiffer, noch private Kontakte, bei denen Barschels damaliger Medienreferent dem Ex-Kollegen Papiere aus der Kieler Staatskanzlei zusteckte.

Heiße Spur oder kalter Kaffee: Plogmann selbst plauderte vergangenen Freitag aus, er habe vor drei Jahren für das CDU-Blatt "Niedersachsen-Zeitung" unter dem Pseudonym "Robert Roloff" geschrieben. Ob er der mysteriöse Anrufer war, ist ungewiß - sicher scheint nur, daß er vorletztes Wochenende nicht in Genf war.

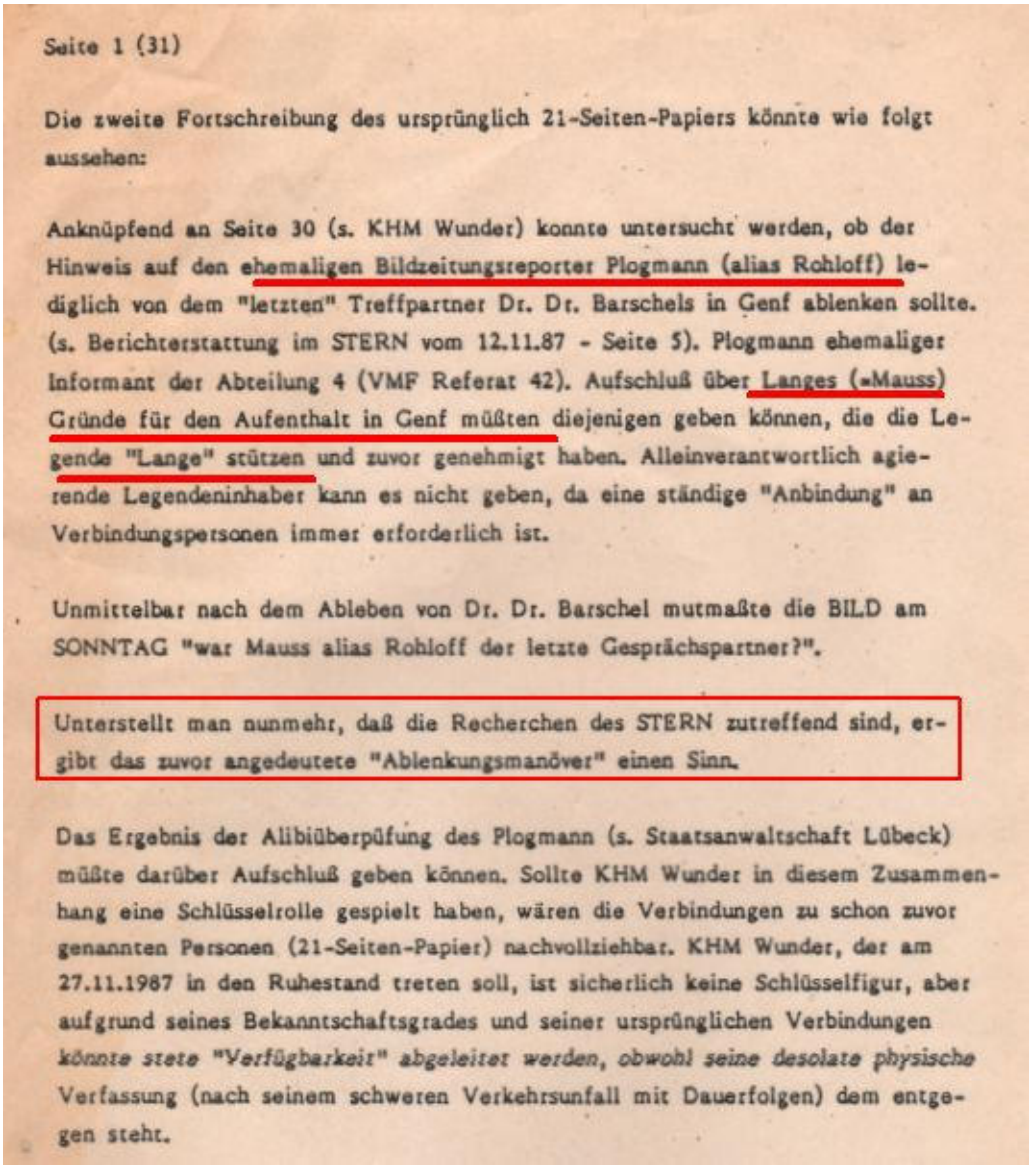
[13]www.spiegel.de/spiegel/print/d-13525338.html

Da haetten wir also einen V-Journalisten Plogmann von BILD, der Barschel nach Genf lockte, um ihm Entlastendes zu sagen/geben?

Und dann kam Geheimagent Werner Mauss, Deckname Lange, gerade sehr milde wegen Steuerhinterziehung verurteilt, und redete Barschel ins Gewissen? "Schnauze halten oder Exitus"?

"Spinnerpapier LKA Hannover":

[14]



Seite 1 (31)

Die zweite Fortschreibung des ursprünglich 21-Seiten-Papiers könnte wie folgt aussehen:

Anknüpfend an Seite 30 (s. KHM Wunder) konnte untersucht werden, ob der Hinweis auf den ehemaligen Bildzeitungsreporter Plogmann (alias Rohloff) lediglich von dem "letzten" Treffpartner Dr. Dr. Barschels in Genf ablenken sollte. (s. Berichterstattung im STERN vom 12.11.87 - Seite 5). Plogmann ehemaliger Informant der Abteilung 4 (VMF Referat 42). Aufschluß über Langes (»Mauss) Gründe für den Aufenthalt in Genf müßten diejenigen geben können, die die Legende "Lange" stützen und zuvor genehmigt haben. Alleinverantwortlich agierende Legendeninhaber kann es nicht geben, da eine ständige "Anbindung" an Verbindungspersonen immer erforderlich ist.

Unmittelbar nach dem Ableben von Dr. Dr. Barschel mutmaßte die BILD am SONNTAG "war Mauss alias Rohloff der letzte Gesprächspartner?".

Unterstellt man nunmehr, daß die Recherchen des STERN zutreffend sind, ergibt das zuvor angedeutete "Ablenkungsmanöver" einen Sinn.

Das Ergebnis der Alibiüberpüfung des Plogmann (s. Staatsanwaltschaft Lübeck) müßte darüber Aufschluß geben können. Sollte KHM Wunder in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle gespielt haben, wären die Verbindungen zu schon zuvor genannten Personen (21-Seiten-Papier) nachvollziehbar. KHM Wunder, der am 27.11.1987 in den Ruhestand treten soll, ist sicherlich keine Schlüsselfigur, aber aufgrund seines Bekanntschaftsgrades und seiner ursprünglichen Verbindungen *könnte stete "Verfügbarkeit" abgeleitet werden, obwohl seine desolate physische* Verfassung (nach seinem schweren Verkehrsunfall mit Dauerfolgen) dem entgegen steht.

BKA/BND-Agent Werner Mauss spielte eine massgebliche Rolle bei der Anwerbung von WSG-Hoffmann fuer den Libanon im Fruehjahr 1980, und die Vertuschung der wahren Moerder mit der Wiesn-Bombe (13 Tote) im September 1980 erfolgte durch eine Seilschaft bestehend aus BND und BKA, mit dem obersten VS-Mann Dr. Langemann an der Spitze. Die BAW half fleissig dabei. V-Journaille wie Ulrich Chaussy lenkten 30 Jahre lang den Verdacht weg vom Staat, es gab Filme zur schuetzenden Hand, alles wie bei Buback, alles wie beim NSU, es sind immer dieselben Desinformationsmuster.

Eine Schluesselfigur im Fall 3-fach Mord Buback, beim Oktoberfest-Cover up und bei der Barschel Vertuschung ist wohl der hier: [15]https://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard _Boeden

> Maßgeblich beteiligt war er am Aufbau des späteren BKA-Standortes in [16]Meckenheim in der Nähe des Bonner Regierungssitzes. Dort entstand die Zentrale des [17]Staatsschutzes in einem neuen Gebäudekomplex im Ortsteil [18]Merl. 1983 wurde Boeden Vizepräsident des BKA und 1987 nach Erreichen der Altersgrenze als Polizeibeamter, zuzüglich einer Verlängerung der Dienstzeit, in den [19]Ruhestand verabschiedet.

> Die Polizeigewerkschaft [20]GdP, deren Mitglied er seit 1952 war, erklärte ihn zu ihrem Ehrenmitglied. Wenige Wochen nach seiner Pensionierung als Polizeibeamter wurde er am 1. April 1987 zum Präsidenten des [21]Bundesamts für Verfassungsschutz ernannt und führte das Amt bis zum 28. Februar 1991.

Mehr Tiefer Staat geht gar nicht: Die Gestapo light beim BKA aufgebaut, die Pseudoermittler "Terrorismus-Abteilung" beim BKA ebenso, und immer Seite an Seite mit dem BND und BfV. Kennen Sie den Treppenwitz von der angeblichen Trennung von Polizei und Geheimdienst in der BRD, "wegen der boesen Erfahrungen im III. Reich"?

LOL LOL LOL, genau dieselbe Scheisse haben wir immer noch. Bzw. schon lange wieder, der RAF sei Dank...

.

Es ist halt die Frage, ob es wirklich so einfach ist, wie Baentsch behauptet, und wie WSG-Hoffmann im Fall Wiesn-Bombe auch.

> [22]30. Todestag von Uwe Barschel: «Es war ein Killerkommando des Mossad»

Nicht neu, aber sehr interessant:

> COMPACT: Ihr Buch liefert diese Antwort. Wie waren die Reaktionen nach dem Erscheinen im Jahr 2006?



CDU-Wahlplakat 1983

> Wolfram Baentsch: Die Regierung weiß um die Brisanz dieses Buches, was sich blitzschnell herumgesprochen hatte – auch in den Medien. Warum hat zum Beispiel nicht einmal eine kleine Rezension in der FAZ gestanden? Man hat sich geweigert, mit mir auch nur über dieses Buch zu sprechen. Warum hat die Welt, eine Zeitung, in deren Chefredaktion ich einmal zuständig für Wirtschaft war, nicht ein Sterbenswörtchen gebracht? Mein Buch ist in die Schweigespirale geschickt worden, weil darin sehr klar gemacht wird, dass Barschel ermordet worden ist, mitsamt den Beweisketten, wie, von wem und warum dieser Mord ausgeführt worden ist. Das macht meine Recherche nach wie vor hochgradig gefährlich, denn sie sagt den Menschen im Land an einem konkreten Fall, dass sie systematisch belogen werden.
>
> COMPACT: Dem Mord an Barschel war eine Rufmordkampagne vorangegangen, bei der Ihr ehemaliger Arbeitgeber «Der Spiegel» federführend war.
>
> Wolfram Baentsch: Ich verdanke dem Spiegel eine wunderbare Lehrzeit. Dort habe ich das Recherchieren gelernt: nichts weiter als Tatsachen und Wahrheit zum Ziel zu haben. Umso enttäuschter war ich über die Berichterstattung in der Sache Barschel. Letztlich ist es eine unglaubliche journalistische Schlamperei, die das Kennzeichen des Spiegel in diesem Fall war. Es hat mich mit maßloser Enttäuschung erfüllt, dass das Hamburger Nachrichtenmagazin sich in diesen Fragen von der Wahrheit immer mehr verabschiedet und die Verleumdung des Politikers geradezu auf die Spitze getrieben hat. Es gibt starke Hinweise darauf, dass Spiegel-Gründer Rudolf Augstein darüber verzweifelt und im Suff gestorben ist.

Und ich dachte immer, der Augstein habe sich wegen seines missratenen Kuckuckskindes totgesoffen... wieder was gelernt ;)

Was man da aber mitnehmen sollte, das ist die Erkenntnis, dass es immer immer immer die den Staat tragenden Medien sind, welche die Wahrheit verbergen helfen, die also genau das tun, was ihre Aufgabe ist: Luegen, Vertuschen, Desinformieren, Totschweigen.

> Wolfram Baentsch: Das kann man so sehen. Sicher ist jedenfalls, dass in diesem Buch deutlich wird, dass es um die Souveränität dieses Landes schlecht bestellt ist. Sie ist eine Fiktion. Die Lebenslüge dieser Bundesrepublik Deutschland ist, sie sei ein souveräner Rechtsstaat. Diese Lüge wird vertreten von denen, die Regierungsfunktionen wahrnehmen gegenüber allen, die regiert werden, also dem Volk. Das Volk darf nicht wissen, dass Deutschland seit 1945 nicht souverän ist und es darf auch nicht wahrnehmen, dass es sich bei der BRD mitnichten um einen Rechtsstaat handelt.

Alles klar? Danke Herr Baentsch. Bis 1990 war die BRD nicht souveraen, und ob sie es seitdem ist?

Wenn die Medien mauern, dann muss eben eine andere Öffentlichkeit deren Aufgaben uebernehmen. Der Staat wird die Verbrechen nicht aufklaeren, in die er und seine Freunde verstrickt sind. Im Gegenteil wird er die Aufklaerer bekaempfen, und mit pseudokritischem Journalismus wird er versuchen, die dreckigen Staatsgeheimnisse zu wahren. So geht die Methode Aust/Laabs, aber auch die Methode Moser/Wetzel.

1. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/12/30-jahre-vertuschung-der-todesfall-uwe-barschel-im-oktober-1987/
2. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/12/30-jahre-vertuschung-der-todesfall-uwe-barschel-im-o

ktober-1987/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/06/oktoberfestanschlag-die-spur-der-schlapphute-teil-i/
4. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-39909558.html
5. https://www.welt.de/regionales/nrw/article155888045/Da-muss-doch-etwas-passiert-sein.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/anton-hoenig.jpg
7. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/07/31/udo-schulze-volksverraeter-spd-nagelneu-und-fuer-lau/
8. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/07/31/udo-schulze-volksverraeter-spd-nagelneu-und-fuer-lau/
9. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/07/31/udo-schulze-volksverraeter-spd-nagelneu-und-fuer-lau/#comments
10. https://dieunbestechlichen.com/2017/07/volksverraeter-spd-das-neue-buch-von-udo-schulze-als-kostenloser-download/
11. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/07/31/udo-schulze-volksverraeter-spd-nagelneu-und-fuer-lau/#comment-2310
12. https://alexandrabader.wordpress.com/2017/08/18/uwe-barschel-und-der-politische-mord/#more-18200
13. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13525338.html
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/akte-barschel.jpg
15. https://de.wikipedia.org/wiki/Gerhard_Boeden
16. https://de.wikipedia.org/wiki/Meckenheim_(Rheinland)
17. https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsschutz
18. https://de.wikipedia.org/wiki/Merl_(Meckenheim)
19. https://de.wikipedia.org/wiki/Ruhestand
20. https://de.wikipedia.org/wiki/Gewerkschaft_der_Polizei
21. https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesamt_f%C3%BCr_Verfassungsschutz
22. https://www.compact-online.de/30-todestag-von-uwe-barschel-es-war-ein-killerkommando-des-mossad/

---

Die Anmerkung (2017-10-12 20:36:21)
Ich bin stringent für Frauenquote. Die Methode Ramelsberger/Friedrichsen und Ramm/Wangerin geht genauso.

## Das Urteil im NSU-Prozess und das Ringen um die hinreichend wahrscheinliche Wahrheit (2017-10-13 09:00)

Ein Reblog von [1]@moh

[2]

## Kurzgeschichte:

# „Der neue BKA-Präsident und sein Traum vom NSU“



*Hauptsitz des Bundeskriminalamtes in Wiesbaden*

Der neue BKA-Präsident Anton Hüber hatte entspannt in seinem Sessel des Oval Office – dem Chef-Zimmer im Südflügel des Hauptgebäudes – Platz genommen. Nach der offiziellen Amtseinführung folgte das übliche Briefing durch die Referatsleiter. Als erster betrat Ansgar Mugatz entschlossenen Schrittes den Raum. Der Referatsleiter „Terrorbekämpfung rechts“ war ein kleiner stämmiger Mann mit Halbglatze und durchdringendem Blick. Er nahm direkt neben seinem neuen Dienstvorgesetzten Platz, ohne dessen Aufforderung abzuwarten, und begann mit seinem Vortrag noch bevor er richtig saß: „Jahrelang mussten wir uns in der Öffentlichkeit für unsere Ermittlungspannen entschuldigen wie die Deppen der Nation. Das ist nun vorbei. Endlich ist die Zschäpe verurteilt – die kommt nie wieder raus! Das öffentliche Interesse an dem Verfahren hat bereits in den Monaten vor der Urteilsverkündung erheblich nachgelassen. Nun ist es an der Zeit, uns gemeinsam neu aufzustellen. Wir müssen das Vertrauen der Bevölkerung zurückzugewinnen.“

BKA-Präsident Hüber wirkte nachdenklich: „Was ist mit den Möchte-gerne-Aufklärern der Truther-Szene? Die Seiten mit den geleakten BKA-Akten finden sich immer noch im Internet, voller Verleumdungen, Verunglimpfungen und Volksverhetzungen.“

Mugatz sah aus dem Fenster, als er übertrieben gelassen antwortete: „Wir haben das gemeinsam mit dem Geheimdienstkoordinator des Kanzleramts und dem Generalbundesanwalt besprochen. Sehen sie, ein großes Verfahren gegen die NSU-Zweifler würde nur neue Fragen aufwerfen. Wir haben keine Beweise für die Taten des NSU, bis auf die Aussage der Zschäpe, und die enthält Widersprüche, aber kein Täterwissen. Über die Ergüsse des sogenannten Arbeitskreises NSU amüsieren wir uns schon lange. Die verfügen nicht über das er-

forderliche juristische Fachwissen. Sie beherrschen keine stringente Beweisführung. Lästig waren die schon, aber das Problem haben wir auf anderer Ebene gelöst. Einige haben wir mit Abmahnungen und Unterlassungsklagen beschäftigt, bis sie finanziell am Ende waren oder vorher das Handtuch geschmissen haben. Andere dürften sich auf Arbeitssuche begeben, kleine gezielte Informationen an den Arbeitgeber – sie wissen, was ich meine. Die Verfassungsschützer waren auch recht einfallsreich. Sie haben mit offenen Observationen und Hausbesuchen gearbeitet und ein paar Kleinigkeiten ganz auffällig verschwinden lassen. Sensible Widerständler kann das in den Wahnsinn treiben. Die haben wir dann in der Psychiatrie entsorgt.“ Seine schmalen Lippen verzogen sich zu einem künstlich wirkenden Grinsen. „Die Arbeit wird uns jedenfalls nicht ausgehen. Im Kampf gegen Rechtsterror haben wir ausreichend Kundschaft, die Reichsbürger, die Terror-Druiden, die Internet-Terroristen und neuerdings die rechtsradikalen Einzeltäter nach dem Vorbild „Einsamer Wolf“. Das Thema NSU-Aufarbeitung gehört der Vergangenheit an. Ich halte sie auf dem Laufenden zu den aktuell relevanten Ermittlungen.“ Während Mugatz den Stand der Dinge aller aktuellen Ermittlungen erläuterte, schweiften die Gedanken des neuen BKA-Chefs langsam ab. Er sah sich im Fernsehen bei einer Pressekonferenz. Alle Augen waren auf ihn gerichtet. Das Bundeskriminalamt hatte sein Ansehen zurückgewonnen. Er hatte die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, ein großer Mann, der keine Skandale produzieren lässt, der seinen Laden im Griff hat.

Ein langer ereignisreicher Tag ging zu Ende. Gespräche prägen Meinungen und hinterlassen Eindrücke, bewusste als auch unbewusste. Und manchmal verraten Träume, was Gedanken niemals zulassen würden.

Der Traum:

Es klopft an der Tür. Die junge Mitarbeiterin im Vorzimmer, Kommissar-Anwärterin Heike Druhn, betritt lächelnd den Raum: „Ein Mitarbeiter des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen hat sich angemeldet. Er behauptet, wichtige Informationen für sie zu haben, ein großer Skandal, ein Angriff auf Demokratie und Rechtsstaat.“ Sie schaut fragend. BKA-Präsident Hüber hebt überrascht den Kopf: „Große Skandale gibt es in unserem Land nicht. Aber bitten sie ihn herein¡‘

Sein Gast steht kurz darauf in der Tür, kreidebleich, angespannt. Hüber schluckt einmal, bevor er dem Whistleblower zögernd die Hand reicht. Der sehr lange und dürre Verfassungsschützer, Mitte vierzig, mit ganz kurz geschnittenem dunkelblonden Haar, stellt sich vor: „Sie müssen mir zuhören. Dann berufen sie eine Pressekonferenz ein. Wenn sie die Informationen nicht sofort öffentlich machen, bin ich ein weiterer toter Zeuge im NSU-Verfahren.“ Hüber will den Gast unterbrechen, doch dieser spricht schneller, wirkt sichtlich nervös und fährt fort: „Ich weiß, was sie jetzt sagen wollen. Der Prozess ist zu Ende. Das interessiert niemanden mehr. Sie sind neu hier. Sie sind Polizist, sie haben den Amtseid geschworen. Sie müssen handeln. Sonst ist das das Ende unseres Rechtsstaats¡‘ „Möchten sie etwas trinken? … Ach nein, reden sie erst einmal.“ Hüber schüttelt sich unmerklich. Er traut seinen Augen nicht. Er muss träumen. Niemand sucht ihn in Wiesbaden auf, um ihm Staatsgeheimnisse der übelsten Art zu offenbaren. Sein Gegenüber fährt unbeirrt fort, als ob er eine auswendig gelernte Rede herunter spulen müsste: „Sie müssen wissen, ich war der Kontaktmann zum NSU. Der aus dem sächsischen Innenministerium, der Zschäpe auf ihrer Flucht angerufen hat. Ich war Leiter der Cleaning-Gruppe. Wir beauftragen damit keine Beamten. Das sind immer freie Mitarbeiter, die wir als V-Leute führen und bezahlen. Sie arbeiten auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko. Wir brauchen solche Leute, wenn es um das Ansehen des Staates geht. Auch das Bundesamt für Verfassungsschutz und das Kanzleramt unterhalten diese Teams. Sie sind fest integriert im Untergrund, um das Vertrauen der Szene zu gewinnen. Dreckige Jobs übernehmen sie, damit kein Verdacht auf staatliche Stellen fällt. Die drei haben Jahre lang zuverlässig gearbeitet, für uns, aber auch für andere. Das wussten wir nicht. Die Entsorgung der Leiche von Peggy, sie erinnern sich, da hat man DNA von Uwe Böhnhardt gefunden. Das hätte eng werden können. Die Informationen sollten nicht nach draußen. Gut, das haben wir noch hingekriegt. Die Truther waren gerne bereit zu glauben, dass es sich um eine falsche Spur handelt, eine Verunreinigung durch die Ermittler wie bei den Wattestäbchen vom Kiesewetter-Mord. Den Sachsen-Sumpf, den gab es wirklich. Sie haben auch Bordelle für Sex mit Minderjährigen betrieben, und ab und zu ging da mal etwas schief. Ich weiß nicht, für welche Behörden das Trio noch unterwegs war. Aus einer zuverlässigen Quelle habe ich erfahren, dass sie auf Erpressung umgestellt hatten. Sie wollten Millionen für die Wahrung der Staatsgeheimnisse. Auftragskiller werden aus dem Ausland bestellt. Das sind zuverlässige Einzelgänger, die über mehrere Mittelsmänner beauftragt werden. Sie haben sicherlich von dem Prozess gegen

den früheren Top-Agenten Werner Mauss gehört. Dem haben sie Millionen für besondere Aufträge bezahlt, nicht nur die Bundesregierung, auch ausländische Regierungen. Wie hätte er das versteuern sollen ohne gegen seine Geheimhaltungsklauseln zu verstoßen? Die unversteuerten Einnahmen waren öffentlich bekannt geworden. Der Prozess ließ sich nicht verhindern, aber man hat eine Bewährungsstrafe ausgehandelt – und eine Extra-Bonuszahlung. Solche Leute arbeiten auch in anderen Bereichen für die Bundesregierung. Sie legen sich oft eine Legende als reiche Privatiers zu, damit konzertierte Aktionen gegen Staatsfeinde unauffällig und ohne Risiko durchgezogen werden können. Das kostet den Staat hunderttausende Euro, aber es ist das Geld wert. Solch ein genialer Einzelgänger hat es auch geschafft, den Arbeitskreis NSU zu spalten und die Linken zu unterwandern, um deren Glaubwürdigkeit bei ihrem Überengagement in Sachen Behördenkritik zu zerstören.“ Hüber wird ungeduldig: „Wenn sie begeisterter Anhänger dieser Strategien sind, warum kommen sie dann zu mir? Und wer droht ihnen¿‘ Hüber möchte zunächst den Redeschwall seines ungebetenen Gastes stoppen, doch eine unbändige Neugier bestimmt plötzlich das Handeln des sonst so rationalen wie staatstreu politisch korrekt denkenden Mannes. Die Geschichte ist völlig abwegig, eine Verschwörungstheorie. Nein, er glaubt das nicht, aber er muss das zu Ende hören. „Fahren sie fort¡‘ Der Verfassungsschützer rutscht auf seinem Sessel hin und her, als ob ihm diese Bewegung Ausgleich verschaffen könnte. Er spricht nun leiser: „Die NSU-Morde, das war nicht der NSU. Sie wurden dort nur entsorgt, um eine Erklärung für die Leichen der Uwes zu liefern, und weil hinter dieser Mordserie an Migranten der eigentliche Skandal steckt. Der Verfassungsschutz wusste davon, sie haben die Morde begleitet und weg geschaut. Das waren nach Aussage eines Informanten Geldsammelstellen der PKK und der linksterroristischen türkischen Terrororganisation DHKP-C, die der Türkei ein Dorn im Auge waren. Von einer anderen Quelle habe ich gehört, dass die CIA hier Unruhen in der Migranten-Gemeinde provozieren wollte, um Deutschland zu destabilisieren. Gülen soll aus den USA heraus mit der CIA kooperiert haben.“ Hüber wird ungeduldig: „Es gibt tausend und eine Verschwörungstheorie, da muss ich mir nur das Compact-Magazin oder einen der diversen Blogs der Rechtspopulisten durchlesen¡‘ Der Gast schüttelt mit sichtlichem Unverständnis den Kopf: „Sie verstehen nicht, was ich meine. Es interessiert nicht, wer die Mordserie begangen hat. Die deutschen Behörden haben es geschehen lassen. Das zählt, und sie haben das NSU-Phantom wider besseres Wissen ins Leben gerufen. Und sie haben Zeugen töten lassen, die der offiziellen Version hätten gefährlich werden können. Ich weiß, wer das Mastermind ist. Ich sage ihnen jetzt, wer sich das ganze ausgedacht hat, wer die Beweismittelmanipulation gesteuert hat¡‘

Es klopft an der Tür, zwei Beamte betreten schnellen Schrittes den Raum. Einer fasst Hüber am Arm. „Wir kommen vom Bundesinnenministerium. Unser Chef wird ihnen mitteilen, worum es geht. Es ist dringend, er wartet bereits am Telefon.“ Frau Druhn entschuldigt sich: „Ich sollte nicht durchstellen¡‘ Hüber eilt in das Vorzimmer, als sich unbemerkt die Tür zu seinem Dienstzimmer schließt. Kaum ist er am Telefon, hört er einen kurzen Aufschrei aus dem Nebenraum. Er lässt den Hörer fallen und stürzt durch die bereits von Innen geöffnete Tür. Einer der drahtigen, ernst aber ruhig wirkenden Männer steht gebeugt über dem Verfassungsschützer, der schwer atmend in sich zusammengerollt auf dem Boden liegt. Das Röcheln wird leiser, bis Stille eintritt. Der andere Gesandte aus dem Innenministerium ergreift das Wort, sein Handy bereits in der Hand: „Der Arzt ist unterwegs. Wir können nichts mehr für ihn tun. Sie sehen angespannt aus. Fahren sie nach Hause. Wir kümmern uns um die Formalitäten¡‘

Hüber wachte schweißgebadet auf. Einen Moment lang war ihm nicht bewusst, in welcher Realität er sich gerade bewegte. Wäre es denkbar, dass die offizielle NSU-Version eine der größten Vertuschungsaktionen der deutschen Geschichte gewesen ist? Wäre ein Aufdecken dieser Staatsaffäre das Ende unseres Rechtsstaates?

Langsam kam er zu sich. „Nein, die deutsche Justiz ist immer noch besser als die Justiz in den meisten anderen Teilen der Welt“, murmelte er leise vor sich hin, „und Morde im Staatsauftrag, das ist genaugenommen völlig banal. Das passiert in jedem Staat, und woanders meist häufiger als in Deutschland. Staatsfeinde müssen gelegentlich eliminiert werden, das hat bereits mein Stellvertreter bei einem Glas Wein behauptet. Außerdem gibt es das Geständnis von Beate Zschäpe. Solch ein Geständnis macht Beweise wie DNA-Spuren an den Tatorten, Fingerabdrücke oder Zeugen völlig überflüssig. Nach deutschem Recht verurteilt ein Richter dann rechtmäßig, wenn für die Schuld des Angeklagten eine hinreichend große Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist. Ein Geständnis

kann wahr sein und darf trotz vorhandener Widersprüche geglaubt werden. Das Oberlandesgericht München hat also korrekt gearbeitet. Betrachten wir es technisch: unser Rechtsstaat funktioniert¡‘

Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand.

[3]



*Die „Mutter Gottes der Schiffbrüchigen“ (Bretagne)*

1. https://staatsunrecht.wordpress.com/2017/10/05/das-urteil-im-nsu-prozess-und-das-ringen-um-die-hinreichend-wahrscheinliche-wahrheit/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/moh1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/moh2.jpg

**Selber schuld, oder: "Der zweite Tod meines Vaters" auf kurdisch (2017-10-14 09:00)**

Wer sich in die Arme der linken Nebenklage-Anwaltsriege begibt, der soll nicht jammern, wenn bei einem politischen Schauprozess nichts herauskommt. Keiner dieser 60 Anwaelte war bereit, ueber das staatlich vorgegebene Narrativ der Anklage wirklich hinaus zu denken, nach anderen Taetern zu suchen. Seit Ende 2011 haengen sie alle geradezu sklavisch an der NSU-Legende, Linke, der Bundestag einstimmig, alle Untersuchungsausschuesse bis heute, sogar die Verteidiger...

So in etwa koennte man zusammenfassen, was es zu dem Jammer-Artikel im Spiegel zu kritisieren gibt: Man liest was Frau Simsek und Frau Kubasik so sagen, und hoert doch nichts Authentisches, sondern implementiertes linkes Gedoens der Opferanwaltsmafia.

Das sollen Sie gar nicht lesen koennen, das liegt hinter einer paywall: 4 Seiten MK Ultra im Spiegel:

[1]




Einen der Einfluesterer sieht man auf der letzten Seite unten mittig, aber es gibt derer Dutzende, ebenso wie es viele nachplappernde Journalisten gibt, zum Beispiel die Beate Lakotta:

[2]

# Mit 300 Fragen gegen die Wand

**Strafjustiz** Enttäuschung, Misstrauen, zu viel Ungeklärtes – nach vier Jahren NSU-Prozess ziehen die Familien der Toten eine bittere Bilanz. *Von Beate Lakotta*



Drunter steht:

[3]

**Opfertochter Kubaşık, Mahnmal in Dortmund:** „Mit dieser Situation kann ich nicht leben“

Was meint sie?

> „Es muss ihnen jemand geholfen haben“, sagt Gamze Kubaşık. „Leute, die schuld sind, dass mein Vater nicht mehr lebt, und die jetzt frei herumlaufen, weil man nicht wirklich nach ihnen gesucht hat. Mit dieser Situation kann ich nicht leben.“

Offenbar ist sie fest davon ueberzeugt, die Mörder zu kennen. Warum, wenn es doch keine Spuren an saemtlichen Tatorten gibt von ihnen?

Na weil man es ihr so eingeredet hat... oder nicht?

> Sie hat gehört, dass der Bundesanwalt das als „Spekulation“ und „Fliegengesumme“ bezeichnet hat. Es hätten sich in diesem Verfahren keine konkreten Hinweise auf Hintermänner ergeben, ebenso wenig wie Anzeichen für die strafrechtliche Verstrickung staatlicher Stellen. Ein Verfassungsschützer am Mordort? Zufall, sagen die Bundesanwälte. Akten verschwinden massenweise im Schredder? Kein Grund anzunehmen, der Verfassungsschutz könnte irgendetwas bewusst zurückgehalten haben. Und selbst wenn: Was änderte das am Strafmaß? Nichts.

Was man nicht sucht, das findet man auch nicht...

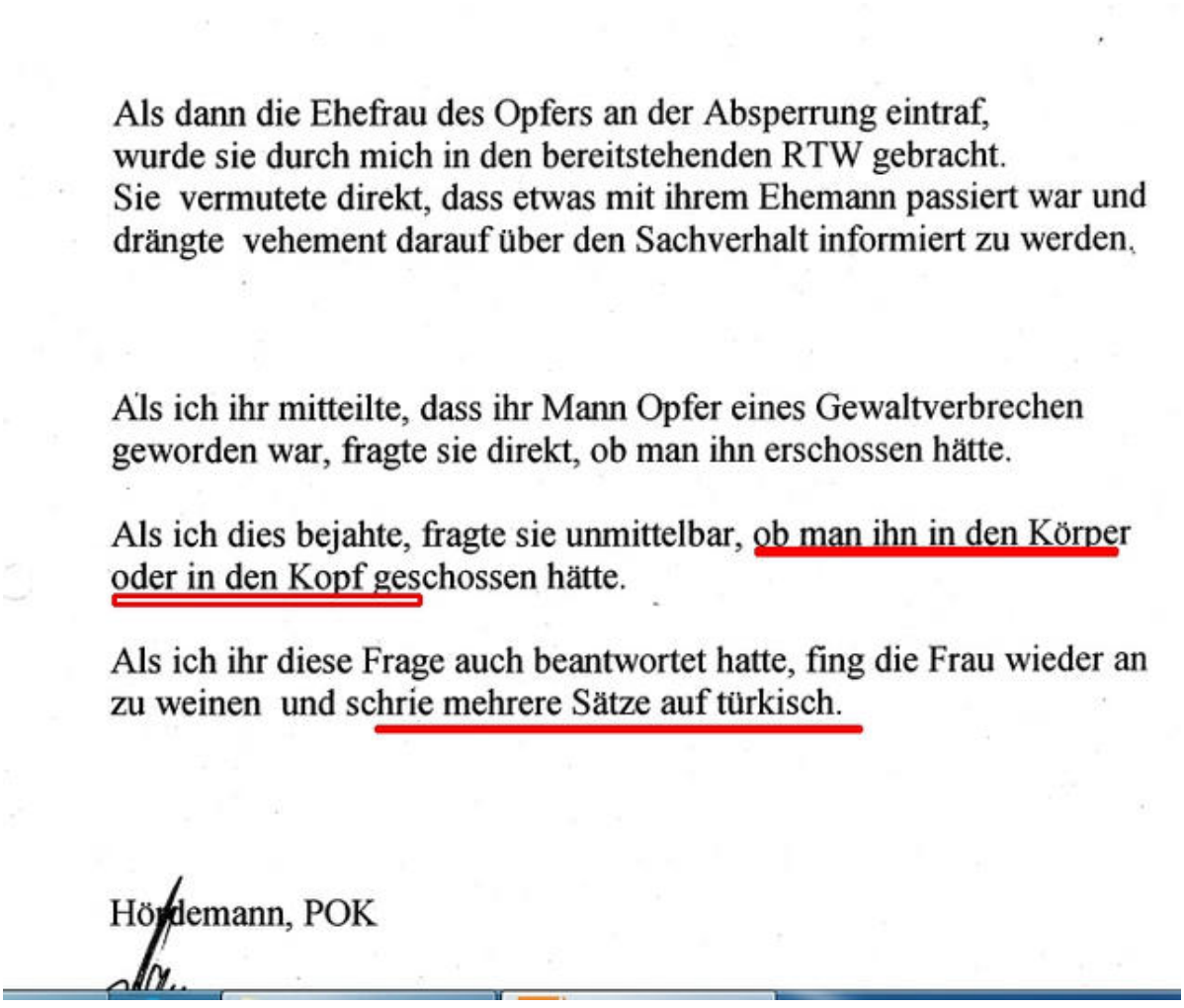
Ein Rührstück voller Luegen, Halbwahrheiten und Manipulationen: Mord in Dortmund… 4.4.2006

> Sie sieht sich dann selbst wieder auf die Absperrbänder zugehen, drum herum die Polizei- und Krankenwagen, Leute, die sie anstarren, auf sie zeigen: „Da kommt die Tochter.“

Migranten waren das, vorwiegend Tuerken, warum schreibt der Spiegel das nicht?

> Wie ihre Mutter sie schüttelt, um von ihr zu erfahren, was passiert ist.
> Wie ein Polizist der Mutter ins Gesicht sagt: Ihrem Mann ist in den Kopf geschossen worden.

Diese Spiegel-Schweinebande… weil ihre Mutter genau das wissen wollte!



Als dann die Ehefrau des Opfers an der Absperrung eintraf,
wurde sie durch mich in den bereitstehenden RTW gebracht.
Sie vermutete direkt, dass etwas mit ihrem Ehemann passiert war und drängte vehement darauf über den Sachverhalt informiert zu werden.

Als ich ihr mitteilte, dass ihr Mann Opfer eines Gewaltverbrechen geworden war, fragte sie direkt, ob man ihn erschossen hätte.

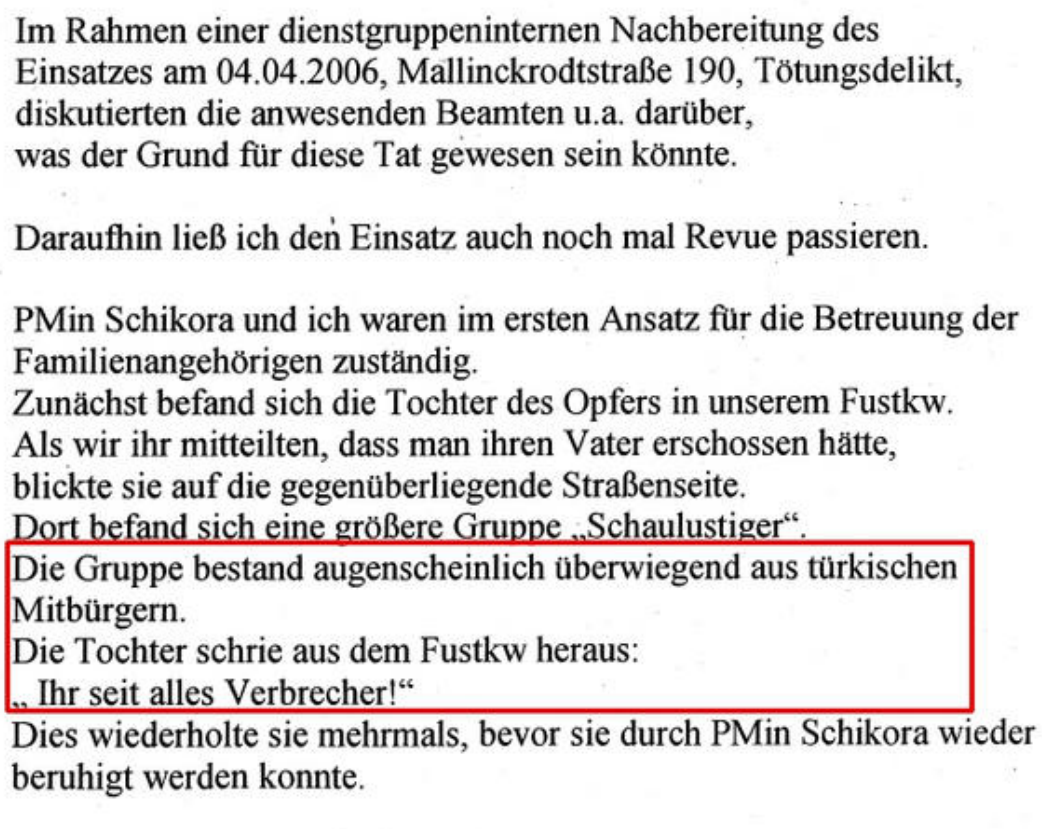
Als ich dies bejahte, fragte sie unmittelbar, ob man ihn in den Körper oder in den Kopf geschossen hätte.

Als ich ihr diese Frage auch beantwortet hatte, fing die Frau wieder an zu weinen und schrie mehrere Sätze auf türkisch.

Hö[illegible]demann, POK

Es ist ja nicht so, dass der Spiegel sich da irrt, oder es nicht besser weiss… er manipuliert.

Gamze, wie war das wirklich?



Im Rahmen einer dienstgruppeninternen Nachbereitung des Einsatzes am 04.04.2006, Mallinckrodtstraße 190, Tötungsdelikt, diskutierten die anwesenden Beamten u.a. darüber, was der Grund für diese Tat gewesen sein könnte.

Daraufhin ließ ich den Einsatz auch noch mal Revue passieren.

PMin Schikora und ich waren im ersten Ansatz für die Betreuung der Familienangehörigen zuständig.
Zunächst befand sich die Tochter des Opfers in unserem Fustkw.
Als wir ihr mitteilten, dass man ihren Vater erschossen hätte, blickte sie auf die gegenüberliegende Straßenseite.
Dort befand sich eine größere Gruppe „Schaulustiger".
Die Gruppe bestand augenscheinlich überwiegend aus türkischen Mitbürgern.
Die Tochter schrie aus dem Fustkw heraus:
„ Ihr seit alles Verbrecher!"
Dies wiederholte sie mehrmals, bevor sie durch PMin Schikora wieder beruhigt werden konnte.

beim naechsten Mal aber "seid" mit "d" bitte :)
Vergleichen sie das mal mit dem, was 2017 im Spiegel steht... reinste Propaganda.

> Es gibt einen Menschen, der sie versteht, der ihren Schmerz teilt und ihre Zweifel: Semiya Şimşek, Tochter von Enver Şimşek, Blumenhändler aus Nürnberg, erstes Opfer der Mordserie.

Nachvollziehbar, gemeinsames Leid verbindet, ebenso sind beide Kurdinnen. Sie lernten sich 2006 kennen.

> Sie forderten den Staat auf, sie endlich zu schützen, anstatt sie wie Verbrecher zu behandeln, und die Täter zu finden, die seit sechs Jahren mit einer Ceska-Pistole durch Deutschland zogen und Türken abknallten.

Bloss ja nicht KURDE oder gar PKK erwaehnen...

> „Mein Vater war der Erste", sagt Semiya Şimşek, „Gamzes Vater war der Achte. Er hätte leben können."

Jein, es gab fast keine Chance, trotz ueber 4.000 DNA-Spuren an den Tatorten, an die Moerder heranzukommen.

Spiegel-Leser wissen mehr:

380

> 2006, nach dem Mord an Halit Y., dem 21-jährigen Betreiber eines Internetcafés in Kassel, waren die Ermittler den Tätern sehr nahe gekommen. Es gab sogar Namen, aber dazu fehlten Beweise. **Es gab Festnahmen, doch die Verdächtigen musste man wieder laufen lassen, und sie verschwanden Stunden später aus Deutschland, Richtung Schweiz und Türkei.** Die Mordserie stoppte, doch von der Ceska fehlt bis heute jede Spur. [4]http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-80075315.html

Alles, ja wirklich alles deutet auf eine Entsorgung einer Mordserie mit Drogen/Kurden-Hintergrund bei 2 Leichen hin, nach wie vor.

... aber nicht im Spiegel 2017:

> Sie haben ihre Mütter erlebt, zermürbt von Polizeiverhören, versunken in Trauer und Depression. Die Blicke der Nachbarn, die falschen Verdächtigungen, genährt von den Fragen der Ermittler. Das Gift des
> Zweifels, das noch bis in die Familien in der Türkei wirkte. „Die deutschen Behörden haben meinen Vater zum zweiten Mal umgebracht“, sagt sie.

Ah ja, der 2. Tod meines Vaters... eigentlich der Titel von Prof. Bubacks Buch, aber hier ebenso passend.

Und wie infam das ist... wie sehr da manipuliert wird... es ist eine Sauerei, was die Tochter Simsek sich da leistet, und was der Spiegel widerspruchslos abdruckt.

Man mache sich das klar, es ist voellig unstrittig:

- es waren die tuerkischen Nachbarn, die Blicke warfen, biodeutsche Nachbarn gab es auch im islamischen Internat der Simsek-Kinder in Aschaffenburg nicht. Auch nicht in Schluechtern...
- Auftragsmord vom Konkurrenten aus Friedberg bestellt, das kam doch von Semias Onkel, nicht von der Polizei! Ebenso wie die Storys mit den Drogenfahrten nach Holland.
- die Affaere des Vaters, wer kam damit an? Biodeutsche V-Maenner der Polizei, oder Migranten?

Es ist einfach nur dreiste Manipulation, es stammt vermutlich direkt aus Antifahirnen, was die beiden Kurdinnen da widerkaeuen...

> „Ich hatte wirklich Vertrauen damals“, sagt Semiya. „Heute ist mein Bild vom deutschen Rechtsstaat zerstört. "

Geht uns auch so. Kein Scherz. Sie kann auch Prof. Dr. Buback fragen, der sieht das ebenso.

> „Als ich zuletzt im Gericht war, hat Frau Zschäpe Gummibärchen gegessen, gelacht, Kaugummi gekaut“, sagt Semiya. „Ich erwarte nichts mehr von dieser Frau und nichts mehr vom Prozess."

Davon war nie viel zu erwarten, denn das Urteil steht seit Nov. 2011 fest. Bundestag, einstimmig. Wie kommt sie darauf, dass Zschaepe weiss was die Wahrheit ist?

Linke Hirnwaesche erfolgreich, anders kann man das fast nicht verstehen, oder?

Dasselbe bei Gamze:

> Sie hatte ja nicht nur ihren Vater verloren. Der Kiosk war ihre Existenzgrundlage, nun gerieten sie in Schwierigkeiten.

Das ist doch Wahnsinn! Der Vater versuchte verzweifelt, den Kiosk zu verkaufen, ein moeglicher Kaeufer sass seit Tagen im Kiosk, und der Vater versuchte sich verzweifelt Geld zu leihen, bis er den Verlustbringer-Laden endlich los sein wuerde... warum lesen die alle keine Akten?

> Sie erzählte, wie nach dem Mord kein Kind mehr mit ihren kleinen Brüdern spielen wollte. Wie der Ältere sich auf dem Schulhof um die Ehre der Familie prügelte.

Das ist wirklich mies, aber dieser Kiosk war ein Drogenladen, man fand ja Spuren von Rauschgift darin, schon die Vorbesitzer vertickten dort Drogen... lies die Akten... der Kiosk lief schlecht, weil es KEINE DROGEN MEHR dort gab ist ebenfalls moeglich.

ABER die boesen Kinder waren Biodeutsche? NEIN, waren sie nicht...

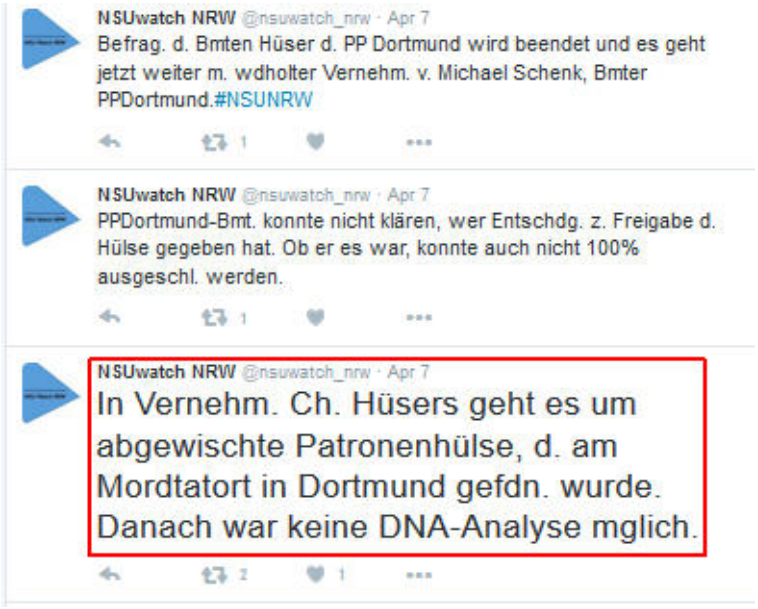
> Die schlimmsten Verhandlungstage seien die gewesen, an denen die Polizisten aus Dortmund aussagten.
> Einen Tag nach dem Mord hatten sie Mutter und Tochter verhört, getrennt voneinander, stundenlang.
> Vor den Augen der Nachbarn kamen sie mit Hunden, durchsuchten den Keller, das Auto nach Drogen,



> durchwühlten Betten, Schränke, nahmen Fingerabdrücke und DNA-Proben der Familie.

HALLO... sie fanden Drogenspuren, sie fanden eine Huelse auf der Kasse, sie fragten sich woher diese Huelse kam, ob sie ne Botschaft war (wie die in Rostock bei der Beerdigung), und dass man Fingerabdruecke und DNA nimmt, das ist doch voellig normal... man muss doch die DNA der Berechtigten haben!

Es gab fast nie Huelsen bei den Morden... nur 2 aus den letzten 7 Morden...




Das BKA hat es versaut, der SPD-Staatsanwalt war unfaehig, es war wie bei Amri… Pleiten Pech und Pannen.

> Gamze sitzt im Gericht, als der Beamte von damals seinen Zeugenauftritt hat. Fehler in seinem Vorgehen? Kann er keine erkennen. Er zeigt auch kein Bedauern.
> Das wirft sie fast um.

Institutioneller Rassismus bei der Polizei soll suggeriert werden. Oberstes Ziel der linken Umvolker. Die Kurdinnen sind denen aber sowas von auf den Leim gegangen… tragisch.

Zschaepe weiss alles und sagt nichts:

> Und sie werde keine einzige Frage der Nebenkläger beantworten. Zschäpe selbst sagte: nichts.

Eine Farce, ein falsches Gestaendnis, warum steht das da nicht? Es ist nicht bekannt was Zschaepe weiss. Menschenskinder, die wohnte nicht mal mit den Uwes gemeinsam, und ob die Uwes es waren weiss ebenfalls niemand.

Wie kann man nur so leichtglaeubig sein?

Sorry, aber hier musste ich lachen:

[5]

**ES WAR EIN DENKWÜRDIGER TAG,** als die Anwälte der Familien ihre Fragen trotzdem stellten. Gamzes Anwalt Sebastian Scharmer war zuerst dran: „Nach welchen Kriterien erfolgte die Opferauswahl?“ Schweigen. „Wer war daran beteiligt?“ Schweigen. „Wie verlief das genau im Dortmunder Fall?“ – „Waren Sie dabei, als die am 25. Juni 2003 mittags in Stuttgart aufgenommenen Fotos gemacht wurden, auf denen unter anderem türkische Imbisse zu sehen sind?“ – „Sie bekamen von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos eine Postkarte aus Dortmund, auf der stand: ‚Das Wetter ist schön.‘ Was bedeutete die?“

Zschäpe schaute auf ihren Laptop. Einen ganzen Tag lang ging das so – mit 300 Fragen gegen die Wand.

„Geh nicht mehr hin“, sagte Gamzes Mann. Aber zu Hause fand sie auch keine Ruhe. „Ich denke, ich muss im Gericht sein, sonst habe ich als Tochter versagt.“

Im Herbst 2011, noch bevor der NSU aufflog, waren Hunderte Neonazis durch Dortmund marschiert, „in Stiefeln unter unserem Balkon vorbei“, erinnert sie sich.




PETER SCHNEIDER / DER SPIEGEL

**Nebenklageanwalt Scharmer**
Was bedeutete die Karte aus Dortmund?

Na nix bedeutet das! Herr lass Hirn regnen...

Die Laeden in Stuttgart waren uebrigens kurdisch, nicht tuerkisch, aber das haben Sie sicher sowieso erraten, oder nicht?

Der Rest des Jammerverstaerker-Journalismus lohnt nicht. Alles dieselbe Sosse, antifa-induziert und irrelevant. Passt aber zum linksversiffften Spiegel.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/spiegel-1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage11-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage12-2.jpg
4. http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-80075315.html
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage13-2.jpg

---

angler (2017-10-14 12:50:55)
Wäre es es rein hypotheterisch möglich, daß der Thüringer Opferfond tatsächlich ein Schweigegeldfond ist? Nee, kann ja gar nicht sein..... Mal Kathi fragen. Die sollte wissen, ob die NSU-Erfinder sich da einen rießen Betonklotz an die Haxen gegossen haben. Die SPD hat in Österreich sehr anschaulich vorgeführt, daß es durchaus Aktionen gibt, die sogar Verblödete, trotz linkem Nazikult, Superstar und Fußball, nicht hinnehmen.

youtuber (2017-10-14 18:56:44)
Das Wetter ist hier heute auch ganz schön (strahlende Sonne, über 20 Grad, blauer Himmel). Bin gespannt, was das bedeutet.

**Todesfall Oury Jalloh: Wie sich der Staat von Antifa und Linksmedien seit 12 Jahren vorführen lässt**
**(2017-10-15 10:38)**

Da gibt oder gab es diesen Revierleiter in Dessau, Sachsen-Anhalt, [1]dem wohl mehrere Zelleninsassen wegstarben:

> Drei Jahre vor Jalloh starb schon einmal ein Mann in einer Dessauer Polizeizelle an den Folgen eines Schädelbruchs, den der Arzt - es war derselbe wie bei Jalloh - nicht erkannt hatte.
>
> Auch damals war Andreas S. Dienstgruppenleiter, und der Hinweis eines Kollegen, mit dem Mann in der Zelle stimme etwas nicht, bewog ihn nicht dazu, persönlich nachzuschauen. Das Opfer damals war ein Weißer; man sieht daran, dass die Neigung des Polizeibeamten S., sich nur dann in Bewegung zu setzen, wenn es sich partout nicht verhindern lässt, nicht rassistisch motiviert ist.

Die SZ ist aber der Meinung gewesen, schon 2010, dass der kriminelle Asylant irgendwie selber mitschuldig war:

> Oury Jalloh wurde nur wenige Wochen vor seinem Tod wegen gewerbsmäßigen Drogenhandels zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt; die Tatsache, das er am Morgen seiner Festnahme schwer unter [2]Alkohol und Drogen stand zeigt, dass er aus dieser Verurteilung keine Lehre gezogen hat.

Das war 5 Jahre nach dem Tod in der Zelle 2005, es gab einen Prozess:

[3]

17. Mai 2010, 21:20 Uhr Tod in Polizeizelle in Dessau

# Ein Skandal, aber kein Mord

**Freispruch für die angeklagten Polizisten: Der Tod des Asylbewerbers Oury Jalloh hat auch mit der Kaltschnäuzigkeit des Polizeialltags zu tun.**

*Ein Kommentar von Hans Holzhaider*

Der Feuertod des Asylbewerbers Oury Jalloh in einer Polizeizelle in Dessau ist ein Skandal und eine Tragödie; ein Mordfall ist er nicht. Der Staatsanwalt hat das hinreichend deutlich klargemacht: Es gibt nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme keinen vernünftigen Zweifel daran, dass der Afrikaner die Matratze, auf der er angekettet war, selbst in Brand gesetzt hat. Der Prozess war auch kein Scheinprozess und keine Alibiveranstaltung.

Weil Schauprozesse gibt es ja bekanntermassen gar nicht in der BRD, gelle!

> Das Gericht hat ihm Rahmen seiner Möglichkeiten alles getan, um die Umstände, die zum Tod Oury Jallohs führten, aufzuklären. Es gibt keinerlei Anhaltspunkt dafür, dass irgendjemand den Tod des Afrikaners vorsätzlich herbeigeführt hat. Die Behauptung, Jalloh sei ermordet worden, war zu Beginn des [4]Prozesses bestenfalls fahrlässig; sie jetzt zu wiederholen, ist infam.

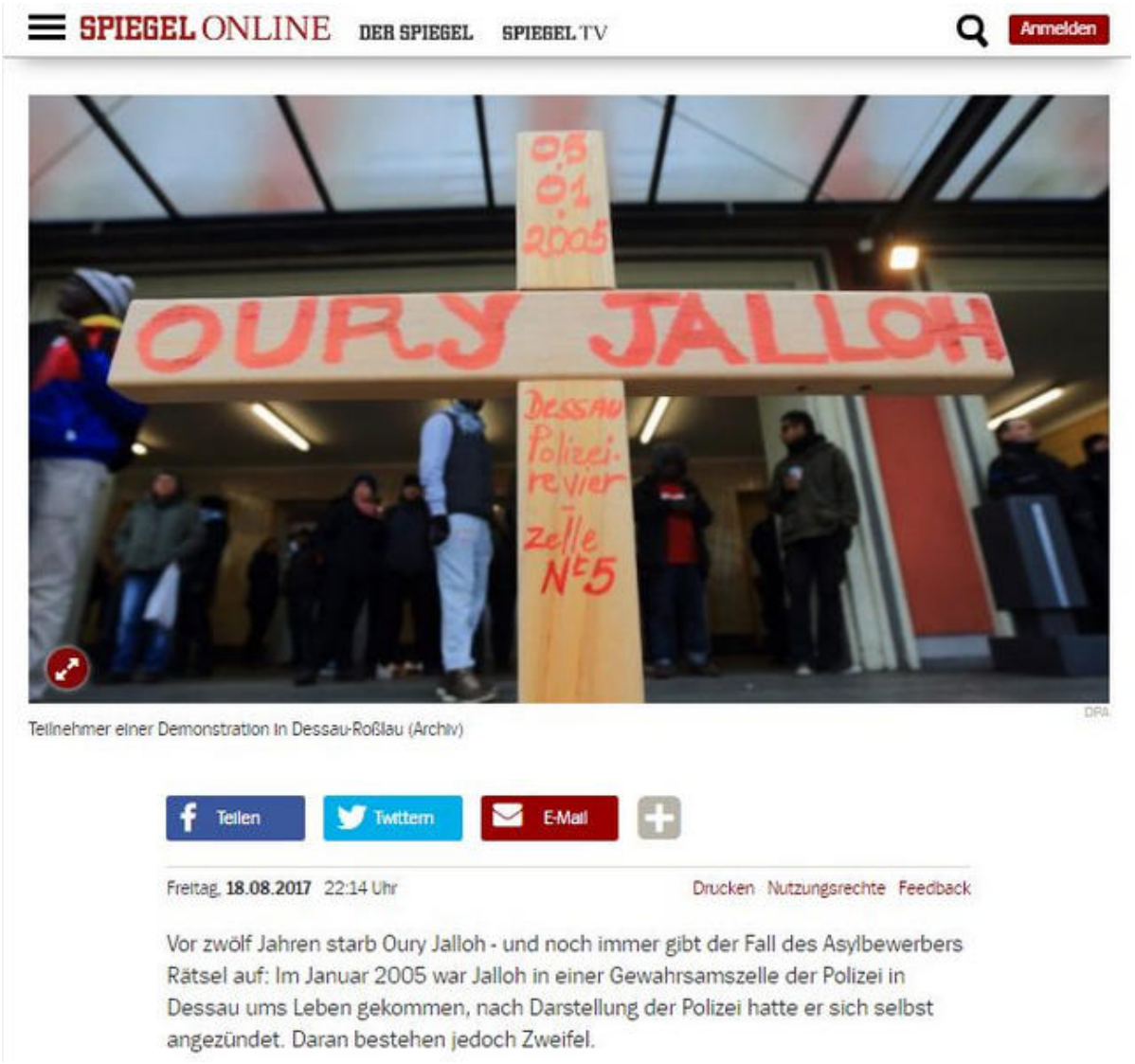
infam sei das, einen rassistischen Mord zu behaupten?

> Aber die trotzige Verbissenheit, mit der Menschenrechtsgruppen den Fall Jalloh zu einem Exempel für rassistische staatliche Gewaltausübung stilisieren, ...

"Menschenrechtsgruppen", ein Codewort fuer die ganz Linken und die Antifa.

Springen wir ins [5]Jahr 2017...

[6]




Den 12 Jahre alten Todesfall eines drogendealenden Asylanten dem Staat immer wieder vorzuhalten, das haben sich die Antifas um Katharina Koenig aus Jena und die Negercombo in ihrem Umfeld zur Aufgabe gemacht, und linke Seilschaften wie Ken FM sind da fleissig mit dabei.

> Jalloh war am 7. Januar 2005 in Polizeigewahrsam genommen worden. Beamte hatten den angeblich stark angetrunkenen Mann an Händen und Füßen fixiert. Dann soll Jalloh nach Darstellung der Polizei

seine Matratze mit einem Feuerzeug entzündet haben. Er starb in der Zelle, sein Leichnam war völlig verkohlt. Ein Dienstgruppenleiter der Polizei wurde 2012 rechtskräftig wegen fahrlässiger Tötung zu einer Geldstrafe verurteilt.

Der hatte nicht aufgepasst, dieser Andreas S., aber sehen Sie, wie die Manipulation laeuft? Aus 3 Promille und Kokain wird "angeblich stark angetrunken". Siffspiegel, der luegt und manipuliert immer. In jedem Artikel.

Hier Kathis Menschengruppen-Neger:

"Den Gutachten zufolge sind drei Szenarien denkbar: Jalloh hat sich selbst angezündet, Jalloh wurde lebendig von einem Dritten in Brand gesteckt oder seine Leiche wurde angezündet. Anhand der Bewertungen können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Möglichkeit eindeutig ausschließen," so Konrad.

Die Ermittler in Halle sollen nun zu einem endgültigen Ergebnis kommen. Einen zeitlichen Rahmen für die Ermittlungen nannte Konrad jedoch nicht. "Uns ist sehr daran gelegen, den Fall aufzuklären," sagte er. Vorwürfe, wonach die Justiz versuche, etwas zu vertuschen, wies er vehement zurück.

**"Ich habe kein Vertrauen mehr in den Rechtsstaat"**

Diese Vorwürfe erhebt unter anderem Thomas Ndindah von der "Initiative in Gedenken an Oury Jalloh". Er sieht den Wechsel der Ermittler kritisch.

Der ist schon 2007 mit Andre Kapke beim Fest der Voelker in Jena rumgelaufen:

[7]JAGDSZENEN BEIM FEST DER VÖLKER 2007, DIE VÖLKER SCHWARZAFRIKAS WAREN UNERWÜNSCHT?



Kathis schwarzer Laufbursche ist genau dieser Thomas Ndindah. So ein Zufall aber auch...

Leiche angezuendet, wie in Stregda am 4.11.2011, wie kommt die Staatsanwaltschaft darauf?

Na ganz einfach: Kein Russ in der Lunge, kein CO im Blut. wie bei den Uwes...

[8]„Findet man einen Nullwert bei Kohlenmonoxid... kann man davon ausgehen, dass der Mensch schon vorher tot war."

Ist doch gar nicht soooo schwierig zu begreifen.

**Sechs Gutachten, kein eindeutiges Ergebnis**

Nein, kein einziges unabhaengiges Gutachten im Fall Leichenfuhre Eisenach.

Geschrei nur dann, 12 Jahre lang, wenn es politisch nuetzt: 6 Gutachten zum Asylneger, 0 Gutachten zu den boesen weissen Uwes:

[9]VERBRENNUNG NACHSTELLEN, GUTACHTEN ANZWEIFELN, ALL DAS, WAS ES BEIM NSU NIE GAB




Da ist er, rechts. Kathis Neger.

MERKE: Die wahren Rassisten sitzen bei der Antifa.

[10]Riesiges Geschrei:

[11]


ZEIT ONLINE

Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Digital Campus Arbeit Entdecken Sport ZEITmagazin

Oury Jalloh

# Schrecken ohne Ende

Vor zwölf Jahren verbrannte der Sierra Leoner im Dessauer Polizeirevier. Nun schließt die Staatsanwaltschaft seine Akte – doch der Kampf um Aufklärung geht weiter.

Von **Vanessa Vu**

13. Oktober 2017, 20:50 Uhr / 246 Kommentare

Die Frau Vu verortet Dessau nach Sachsen, das passt wohl gerade besser, und hat -wie der Spiegel auch- kein Wort auf den drogenkriminellen Hintergrund und den Zustand des Asylbetruegers von damals "verschwendet". 2 Seiten Gesinnungsjournalismus.

> Am frühen Morgen des 7. Januar 2005 hatte Jalloh in Dessau in Sachsen-Anhalt zwei Frauen der Stadtreinigung gefragt, ob er ihr Handy leihen könne. Die Frauen fühlten sich belästigt, riefen die Polizei. Diese nahm den Sierra Leoner daraufhin gewaltsam mit. Am Mittag verbrannte Jalloh bei lebendigem Leibe in seiner Zelle.

Den 7. Januar hatte der Spiegel weggelassen, damit keiner merkt dass das Datum auf dem Kreuz falsch ist? Egal.

Die schreiben voneinander ab, wortwoertlich, immer dieselben Phrasen, Gamze Kubatschik sagte angeblich dasselbe:

> Den Glauben an den Rechtsstaat, sagt ihr Mitglied Thomas Ndindah, habe die Initiative schon lange aufgegeben.

Kathis Neger fehlt nie. Wenn man das weiss, dass das alles linke Show ist, Anwaelte, Aktivisten, Journalisten, alles nur linke Volkserzieher mit Schuldkultfaible, dann kann man drueber lachen.

Aber wer weiss das schon?

> Der Dienstgruppenleiter soll nach Aussage seiner Kollegin die Funkverbindung zu Jallohs Zelle mehrmals weggedrückt haben. In einem späteren Prozess gab er zu, mindestens einmal den

Feueralarm ausgeschaltet zu haben. Die Kollegin nahm ihre Aussage aber wieder zurück, der Dienstgruppenleiter wurde freigesprochen.

Unabhängige Untersuchungskommission

Der Richter Manfred Steinhoff zog ein zynisches Fazit: Die Polizeizeugen hätten Aufklärung unmöglich gemacht. "Ich habe keinen Bock, zu diesem Scheiß noch irgendwas zu sagen", sagte er am Ende seiner mündlichen Urteilsbegründung.

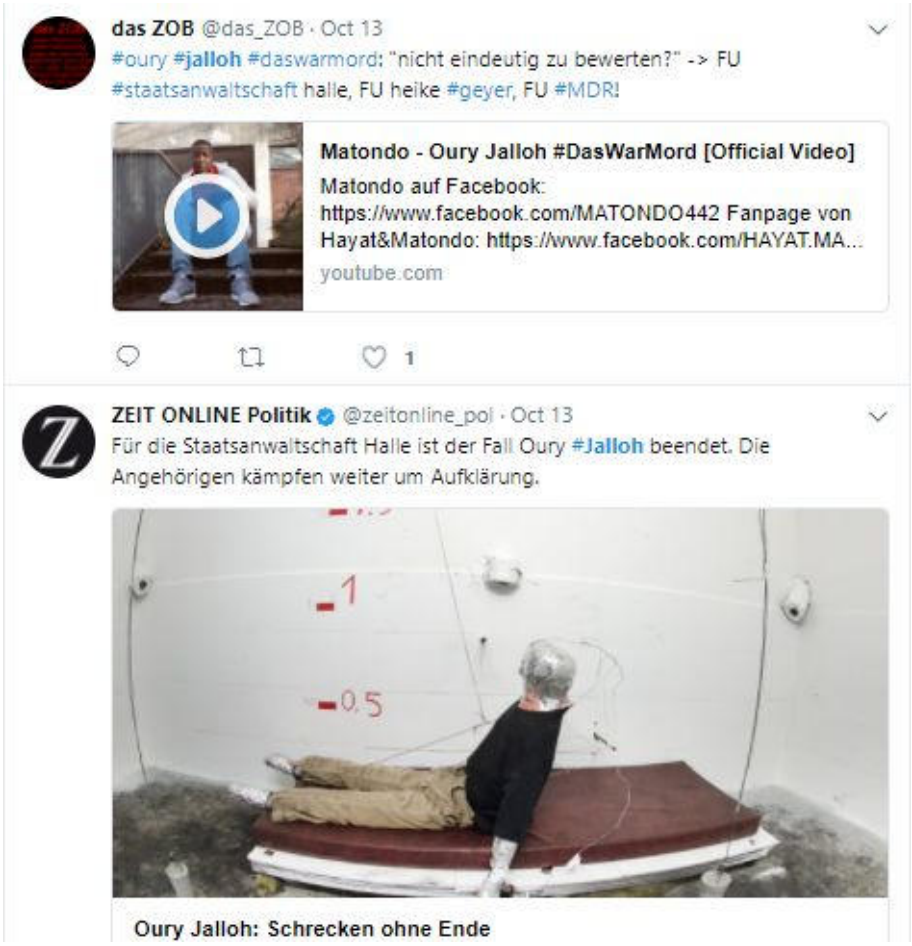
Nach Angaben der Initiative gab es auch eine Reihe an [12]Ermittlungspannen. Unmittelbar nach dem Tod seien viele Beweise gar nicht erst gesichert worden oder verschwunden. Unter anderem breche ein Überwachungsvideo an einer entscheidenden Stelle ab, angeblich wegen Stromausfall. Laut Hausmeister gab es den aber nicht.

Beweise kommen und gehen, tauchen auf und verschwinden, das ist nun einmal so... NSU-Experten wissen das, Antifas verschweigen das, Journalisten sowieso.

Weil es politisch nicht passt, das mit dem Beweisbetrug bei den Tatorten des 4.11.2011, darum vertuscht man es. Und deshalb darf man die Berufsempoerten aus der Zeckenpfarrer-Zelle in Jena und ihre Assets auch nicht fuer voll nehmen.

Aber lachen darf man: Das rassismusfreie ZOB darf da nicht fehlen, bei den Berufsempoerten, LOL:

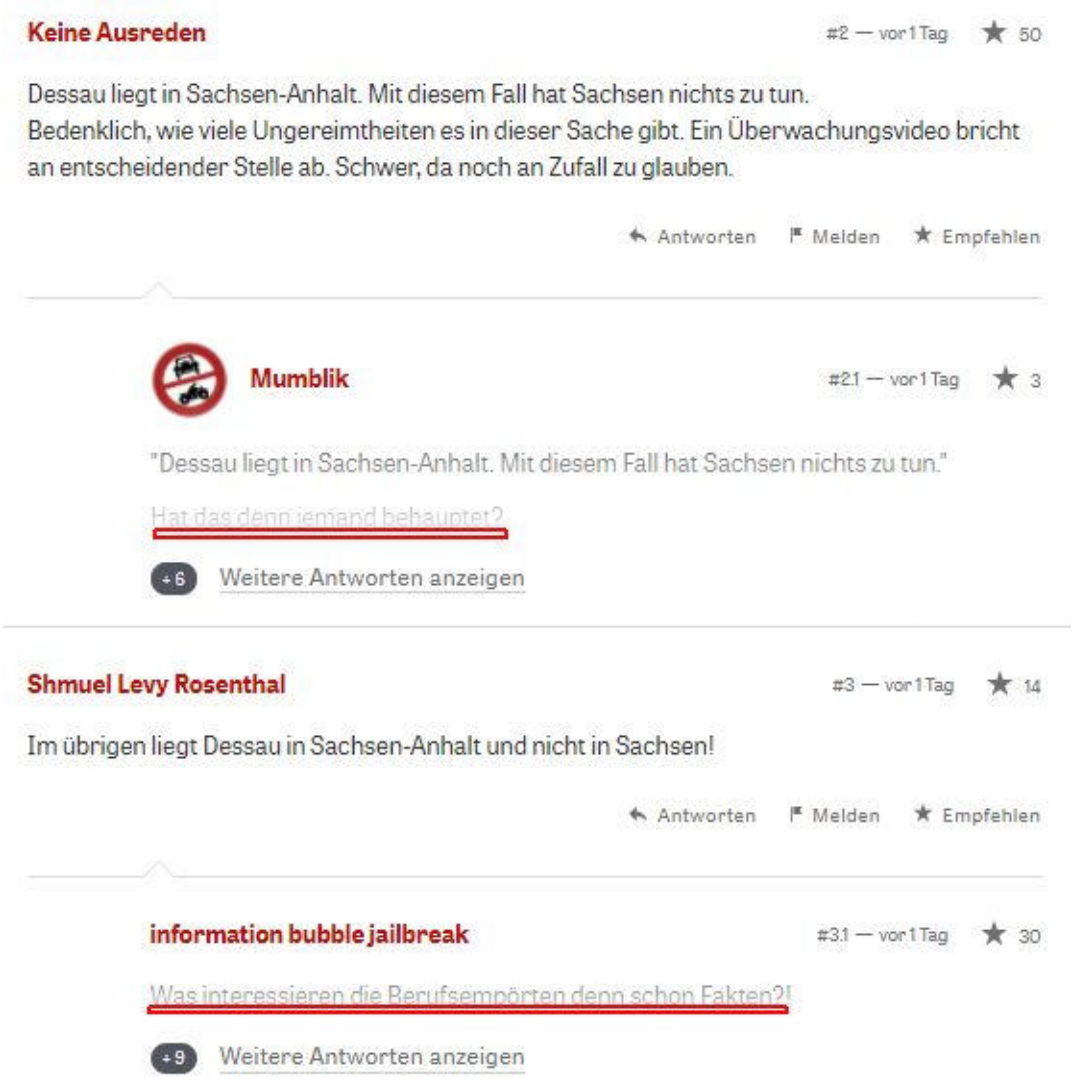
[13]




Faellt sogar ZEIT-Lesern auf, wie mies diese Frau Vu ist: Dessau liegt nicht in Sachsen:

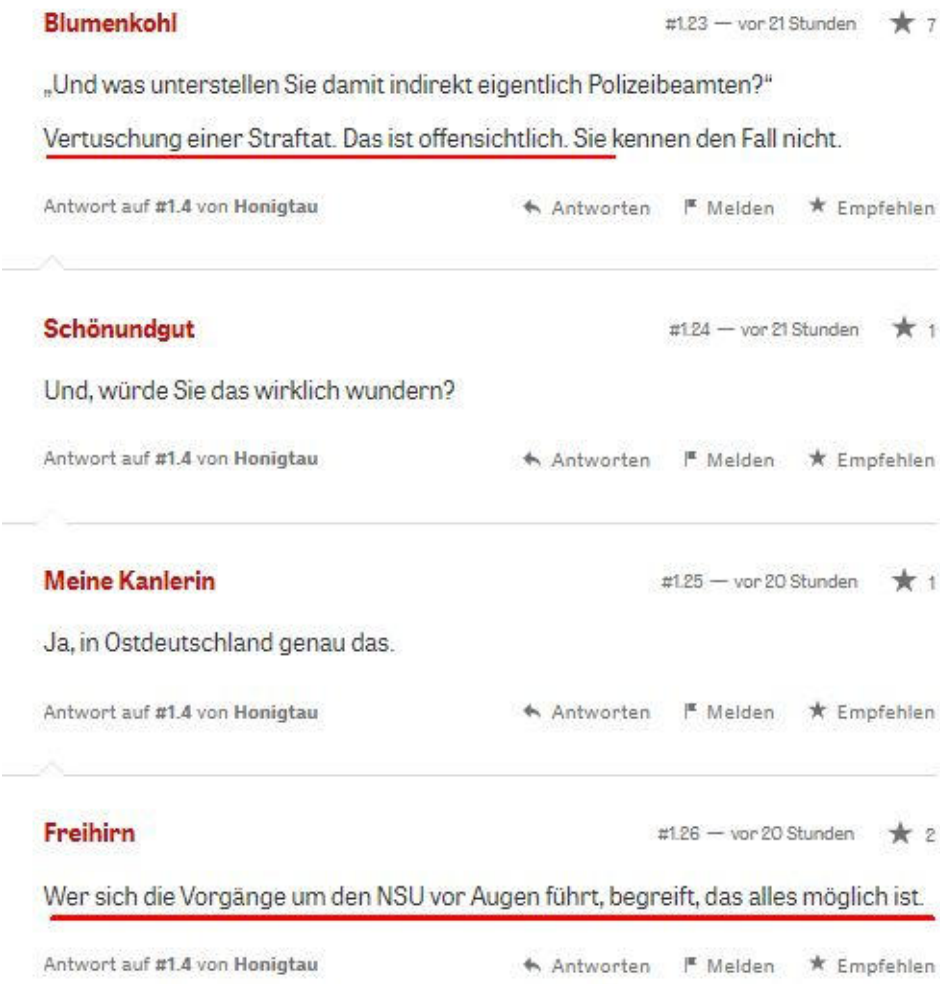
[14]

392




Sehr schoen.

[15]




Sehr richtig erkannt: Wer sich die Vorgänge um den NSU vor Augen führt, begreift, das alles möglich ist.

Und wer endlos nervt beim Fall Jalloh, aber nicht beim Fall Leichenfuhre angezuendet in Stregda, dem ist sein "ehrenhaftes Aufklaerungsanliegen" keinesfalls zu glauben.

Schoenen Sonntag.

PS: Leiche angezuendet, samt ein wenig Benzin, um vorherige Misshandlungen zu vertuschen, das scheint alles widerspruchsfrei aufklaeren zu koennen, und ist daher Occams Razor, Sie verstehen? Denken Sie an den Weissen, der mit dem Schaedelbruch... ganz oben im Blogbeitrag. Dessau in Anhalt, 2005, das ist so aehnlich wie Eisenach, 2011, Zwickau 2011 (endlich Sachsen!), oder wie Karlsruhe, 7.4.1977, oder wie Muenchen, Wiesn 1980, oder wie Heilbronn im April 2007.

1. http://www.sueddeutsche.de/panorama/tod-in-polizeizelle-in-dessau-ein-skandal-aber-kein-mord-1.381563
2. http://www.sueddeutsche.de/thema/Alkohol
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/ori2.jpg
4. http://www.sueddeutsche.de/thema/Prozess
5. http://www.spiegel.de/panorama/justiz/dessau-in-polizeizelle-verbrannt-neue-ermittlungen-im-fall-oury-jalloh-a-1163459.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/ori3.jpg
7. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/05/08/jagdszenen-beim-fest-der-voelker-2007-schwarzafrika-

unerwuenscht/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/07/24/findet-man-einen-nullwert-bei-kohlenmonoxid/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/08/23/verbrennung-nachstellen-gutachten-anzweifeln-all-das-was-es-beim-nsu-nie-gab/
10. http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-10/oury-jalloh-dessau-staatsanwaltschaft-halle-ermittlungen-eingestellt
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/ori4.jpg
12. http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/tod-eines-asylanten-was-geschah-in-zelle-nr-5/3692880.html
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/zob.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/ori5.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/ori6.jpg

---

admin (2017-10-15 10:58:03)
https://kenfm.de/tagesdosis-21-8-2017-wenn-der-staat-moerder-in-uniform-deckt/ alles dieselbe linke Sosse.

Neckarsulm (2017-10-15 14:21:08)
HALLO YOU JR... Ist schon ein böses Szenario... . Ich kenne die Unterkunft in Dessau nicht. Doch kann ich mich gut daran erinnern, dass es wiederkehrende Abläufe gab, wenn ich zu Gast in den Herbergen des grün/weißen Spassbremsenvereins gewesen bin. Mir wurde die sichere Verwahrung meiner Wertgegenstände ebenso überzeugend nahegelegt, wie die Abnahme ALLER Gegenstände, die in irgendeiner Weise dazu geeignet gewesen wären, den Aufenthalt in diesem Quartier vorzeitig zu beenden- auch im spirituellen Sinn. Sprich, statt Schnürsenkel raus aus den Schuhen, gab es keine Schuhe mit auf Zelle. Gürtel und Feuerzeug? - No way! Falls es eine Matratze gab, dann aus Schaumstoff und mit Latexhülle... (richtig zähes Ding). Aber brennen würde das Ding nicht freiwillig... . Nun, ich kenne Dessau nicht, vielleicht gab es dort auch die Knastmatratzen, aus Leinen, Baumwolle oder so... . Trotzdem, nie im Leben verbrennt auf denen jemand freiwillig zu Tode. Ersticken in der Zelle, meinetwegen... , aber die Zelle wäre vollgekotzt, Blut an der Türe, dem Fenster, den Wänden, vom Versuch dem Schicksal zu entgehen (- und, wie in dem sehr gutem Post erwähnt: Kein CO in der Lunge[Blut] = Tod vor dem Sterben... ) Mir ist es mal zugetragen worden, dass ein(?) Arzt die Todesursache eines Verstorbenen versicherungskompatibel formuliert hatte - ohne dabei flunkern zu müssen - damit die Angehörigen besser abschließen konnten (ganz lange her und der lebt auch nicht mehr). Endgültig ist die Last des Urteils ...(Sicher nicht das der AntiFa - auch wenn der Fall beachtenswert ist und es irgendwie eine bittere Vorstellung wäre, dass dieser den Charakter des Alltäglichen sein Eigen nennen möchte. Während anderswo - oder zu anderen Zeiten am selben Ort, wesentlich hassenswertere Unbekannte dieses Schicksal nicht teilen, da ein solches Ende nicht nur deshalb nicht die Regel ist, weil irgendwer "Nazis raus" schreit.) - ... welches sein Werk nicht vollend

admin (2017-10-15 16:20:48)
was willst Du, nsulm? sach ma worauf Du hinaus willst, allgemein verstaendlich bitte

Neckarsulm (2017-10-15 19:11:37)
Zum Einen wollte ich mitteilen, dass mich dieser Post nachdenklich stimmt. Und auch warum. Die meisten "Ausnüchterungszellen" sind in ihrer Bauart identisch. Die Zellentüren sind nicht wie man es aus dem Fernsehen kennt "offen"(Gitterbauweise), sondern massiv und geschlossen. Die Zellen sind i.d.R. für einen Häftling vorgesehen und leicht zu reinigen („Ausnüchterung“). Eine Wechselsprechanlage befindet sich in Türnähe in diesem gefliesten Raum. „Fixierung“ ist unüblich. Hand- und Fußfesseln kann es schon mal geben, kommt aber eher selten vor. Trotz dieser Fesselung ist es normalerweise möglich, die Wechselsprechanlage bzw. den Signal-/Alarmknopf zu betätigen(z.B. mit der Stirn). Der Wunsch nach Wasser, bzw. etwas zu trinken, wird gerne mit der Toilettenspülung quittiert. Das was für gewöhnlich unter einer Toilette(-nschüssel) verstanden wird, ist einfach nicht da. Ein Loch im Boden erfüllt diesen Zweck. An der Decke sorgen Neonröhren (hinter bruchsicherer Verkleidung) für sterile Atmosphäre. Ich muss nicht erwähnen, dass der Schalter nicht innerhalb der Zelle ist... . Die Zellentüre hat ein Guckloch (mit Linsen; Türspion), und eine verschließbare Klappe - durch die der Häftling Nahrung entgegen nehmen könnte/ nicht durchkriechen kann(in den allermeisten Fällen). Das Bett -wenn überhaupt angedeutet, ist ein Betonklotz. Sollten (i.d.R.) glückliche(?) Umstände eintreffen, dann gibt

es dort tatsächlich eine Matratze. Ich möchte sie mit "leicht zu reinigen" umschreiben... ... und mit Sicherheit "schwer entflammbar". Rauchen ist nicht in der Ausnüchterungs-/Gewahrsamszelle. Um das durchzusetzen werden Zigaretten und Feuer abgenommen (Schuhe; Gürtel; etc. aus Sicherheitsgründen). Selbst bei gegebener Motivation, benötigt es Unmengen von ihr, sich selbst zu Verletzen. Das jemand mit der Faust, Elle, Schulter gegen das/die Fenster/Türe schlägt, das ist normal. Schädel gegen Wand kommt selten, aber kommt vor. Aber in der Zelle zu verbrennen, das finde ich scheußlich. Sicher, wenn es keinen Ruß oder CO gegeben hat, dann war es anders wie diese Horrorvorstellung. - Doch eine natürliche Todesursache (verletzte Aufsichtspflicht, oder weiß Gott wie ein solcher Fall auf Behörde heißt) so zu verschleiern, macht mich apolitisch/blind für das was trennt. Auch wenn Gefälligkeitsgutachten (die oftmals sicher einen sehr menschlichen Ursprung haben) solche Fälle (ab-)schließen, bleibt das verstörende Gefühl, dass dieses Land/diese Zeit vielleicht deshalb so ist, weil uns eine unvollständige Finale Version als amtliche und unumstoßbare Wahrheit untergejubelt wird. Das die NSUwes nicht zu den Sympathieträgern der Nation gehören, liegt u.A. an den Verknüpfungen mit negativ behafteten Schlüsselreizen. Unabhängig davon, dass eine Tatbeteiligung mit dem objektiven Wissensstand schwer zu vereinbaren ist, ist so viel Verachtung präsent ... . Getriggerte Nation.

admin (2017-10-15 19:35:36)
na es geht doch! Vertuschung ja, Mord nein, so hab ich das verstanden. Wobei sich dass ja deckt mit einem nachtraeglich platzierten Feuerzeug und fehlendem Russ/ CO im Herzblut.

## WANDERTEN DIE HANDSCHELLEN VON MICHELE KIESEWETTER AUS DEM EISENACHER WOHNMOBIL IN ZSCHÄPES ZWICKAUER WOHNUNG? (2017-10-16 09:00)

Reblog von [1]Friedensblick.de

Am 25.05.2007 überfielen Unbekannte die Polizeistreife von Michele Kiesewetter und Martin Arnold in der Heilbronner Theresienwiese. Die Täter entwendeten u. a. Kiesewetters Handschelle. Diese Handschelle wurde am 04.11.11 zuerst im Wohnmobil gefunden, neben den gleichfalls erschossenen Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos. Heute lautet die offizielle Darstellung, dass sie im Brandschutt vor Zschäpes Zwickauer Wohnung gefunden worden wäre. An der Handschelle befand sich DNA eines sächsischen Polizisten, der seine DNA auch im Wohnmobil hinterließ. Die Hintergründe sind ungeklärt.

Der thüringer NSU-Ausschuss befragte den thüringer Polizisten [2]D. B., der am 04.11.11 Recherchen über die im Wohnmobil gefundenen Handschellen vornahm. An Handschellen der Polizei sind eingeprägte Nummern. Die Nummer von Kiesewetters geraubter Handschelle war in der polizeilichen Datenbank namens „INPOL“ zur Fahndung ausgeschrieben. Burkhart sagte dem Ausschuss, dass er eine Liste bekommen hätte, wo die sichergestellten Beweismittel aus dem Wohnmobil aufgeschrieben waren. Bei den Handschellen standen die Nummern. Durch seine INPOL-Abfrage stellte sich heraus, das sie Kiesewetter und Arnold gehörten. Die Ungereimtheit ist jedoch, dass Arnolds Handschelle gar nicht geraubt wurde. Wie kam sie dann auf die Liste?

Am 08.11.11 berichteten die „[3]Stuttgarter Nachrichten“ ebenso: Die Handschellen von Kiesewetter und Arnold wären im Wohnmobil gefunden worden. Die Zeitung sprach u. a. mit Antje Dietsch, der Sprecherin der Staatsanwaltschaft Zwickau.

„Fakt ist, dass bei den Durchsuchungen des Wohnmobils die Pistolen und Handschellen der beiden Polizisten von Heilbronn gefunden wurden.“

Am 09.11.11 berichtete der „[4]Spiegel“ nur noch von einer Handschelle, die im Wohnmobil gefunden wurde.

An den Handschellen von Michele Kiesewetter waren weder DNA noch Fingerabdrücke von Böhnhardt/Mundlos/Zschäpe, stattdessen gab es DNA der anfangs unbekannten Person 24. Diese Person hinterließ

mehrmals ihre DNA an Geldbanderolen der ausgeraubten Bank in Eisenach, die im Wohnmobil gefunden worden wären. In den Akten wird sie als unbekannte Person 33 bezeichnet. Später wurden aus diesen zwei unbekannten Personen eine einzige berechtigte Person des Landeskriminalamtes Sachsen.

„Der nachträgliche Vergleich dieses DNA-Musters mit den am 27.01.12 vom LKA Sachsen übersandten Mustern von Berechtigten erbrachte eine Übereinstimmung mit der Person 33 (...).“ ([5]nsu-leaks)

Im Gegensatz dazu, heißt es im Abschlussberichtes des ersten NSU-Untersuchungsausschusses (U-Ausschuss) des Bundestages, dass die Handschellen Kiesewetters am 08.11.11 im Brandschutt der Zwickauer Wohnung von Beate Zschäpe gefunden worden wären. Mit Brandschutt ist der Schuttberg gemeint, der sich vor der Brandruine auftürmte.

„Am 8. November 2011 wurden in dem Brandschutt in Zwickau die Waffen, mit denen Frau Kiesewetter erschossen und ihr Kollege angeschossen wurden, sowie die ihr bei der Tat entwendete Handschelle gefunden.“ (Bericht erschien am 22. 08.13)

Auch im Abschlussbericht des zweiten U-Ausschusses des Bundestages steht, dass ihre Handschelle „im Brandschutt“ war.

„Die Handschellen und das Multifunktionstool wurden in der Frühlingsstraße in Zwickau, im Brandschutt gefunden.“ (Bericht erschienen 2017)

Der zweite NSU-Ausschusses des Bundestages hörte den sächsischen Brandermittler Frank Lenk, der am 05. und 06.11.11 in der Brandruine verschiedene Beweismittel gesichert hätte. Im Gegensatz zur ihrer Darstellung, sagte Lenk den Abgeordneten, dass er die Handschellen in einem Tresor gefunden hätte.

Er erzählte den Bundestags-Abgeordneten, dass er am „frühen Nachmittag des 5. November 2011″ zu einem offenen Wandtresor im Schlafzimmer der Wohnung kam. Darin befand eine Schusswaffe der Marke „ERMA-WERKE Mod. EGP“ und eine Handschelle. Die Waffe entnahm er. Offenbar ließ er die Handschelle im Tresor liegen. Er stellte jedoch eine eingravierte Nummer fest, die er weitergab. Am Abend wäre durch eine INPOL-Abfrage herausgekommen, dass sie Kiesewetter gehört.

ddd) Polizeihandfessel der ermordeten Polizistin Kiesewetter
Im Wandtresor wurde auch eine Handfessel aufgefunden, die KHM Lenk nach eigener Aussage als Polizeihandfessel erkannte:
„Weiterhin habe ich eine Handfessel festgestellt mit der Nummer 5.032. Es ist eine Prägung auf dieser Handfessel; das ist nach der Arbeitsweise oder nach der Herstellung dieser Fessel eine Polizeihandfessel [...].“514
Eine Überprüfung der Nummer der Handfessel ergab, dass diese der in Heilbronn ermordeten Polizistin Kiesewetter zuzuordnen war. Zum Verfahren hat der Zeuge
KHM Lenk erklärt:
„Die [Nummer der Handfessel, Anm.] habe ich dann an die Leitstelle der Polizeidirektion Zwickau durchgegeben. Dort wurde mir dann in den Abendstunden mitgeteilt, dass diese Handfessel zur bundesweiten Fahndung steht, aber der Polizistin Kiesewetter zugeordnet werden kann.

Diese Darstellung wiederholte er als Zeuge im NSU-Prozess.

„Gegen 15.15 Uhr war die Feuerwehr am Ort. Ich habe dann die Branddokumentation organisiert. Am Samstag um 16 Uhr wurde die erste Waffe gefunden, sie lag auf dem Fußboden in Brandschutt; ich gehe davon aus, dass sie durchgeladen war. Sonnabend oder Sonntag haben wir den Wandtresor gefunden. In einem der Schlafzimmer. Der Tresor war nachweisbar geöffnet, darin wurde Waffe 2 gefunden, zudem Handschellen mit Nummerierung. Es hat sich herausgestellt, dass sie der Kollegin aus Heilbronn gehörten.“ ([6]sz)

Lenk schrieb in seinem Brandbericht, datiert mit 08.11.11, dass er die Handschellen erst einen Tag später am 06.11.11 im Tresor gefunden hätte. Einen Tag vorher, am 05.11., fand er im Tresor bereits die Schusswaffe „ERMA-WERKE Mod. EGP“.

Lenk beschreibt auf Seite 2 seines Brandberichts Beweismittel, die nach offizieller Darstellung erst nach dem 08.11.11 gefunden worden wären: Die Ceska mit Schalldämpfer tauchte im Brandschutt am 09.11.11 auf, am 10.11.11 die sogenannten NSU-„Bekenner“videos. Wie kann Lenk auf Seite 2 darüber schreiben, wenn sein Bericht vom 08.11.11 stammt? Datierte er seinen Bericht vor, sprich manipulierte er Akten?

Weiter könnte seine Darstellung durch Aussagen anderer sächsischer Polizisten geschwächt worden sein: Andre P. und Frank P. waren für die Asservierung der aufgefunden Beweismittel ab dem 07.11.11 zuständig. Laut Darstellung des Blogs „[7]nsu-leaks“ hätten sie im Jahr 2016 dem sächsischen U-Ausschuss gesagt, dass sie über die Waffenfunde nicht informiert wurden, genausowenig wie über die der Handschellen. Diese Funden wären geheimgehalten worden.

Ihre Erklärung, angenommen „nsu-leaks“ berichtet korrekt, wäre nicht plausibel: Am 09.11.11 informierte der Zwickauer Oberstaatsanwalt Uwe Wiegner sogar die Öffentlichkeit, dass „in der Wohnung mehrere Pistolen und ein Repetiergewehr“ gefunden worden wären.

Die Handschellen wurden erst am 18.11.11 asserviert

Tatsächlich asservierten Ermittler die „Spur Nr. 25“ (Handfessel) erst am 18.11.2011, mit der Spurennummer 2.8.2.1. Das Asservatenzeichnis ist eine Liste, in der steht, welche Gegenstände, wo, von wem gefunden wurden.

Dort steht, dass die Ermittler S. und H. sie im Tresor gefunden hätten, neben Metallteilen, „vermutliche Waffenteile“, und „zwei Hülsen“. Diese beiden Polizisten wurden jedoch erst ab dem 12.11.11 zur Beweismittelsicherung und -Asservierung hinzugezogen.

Die Ungereimtheiten würden sich auflösen, wenn die Handschellen erst -nachträglich- in den Tresor gelegt worden wären. Tatsächlich wusste die „[8]Heilbronner Stimme“ als erstes Medium überhaupt am 10.11.11, dass die Handschellen „in den Trümmern“ der Zwickauer Wohnung gefunden worden wären, also nicht im Wohnmobil. An dem Tag sprach die Zeitung mit dem Sprecher des Heilbronner Polizeipräsidums Rainer Köller, genauso mit Heilbronns Pressestaatsanwalt [9]Harald Lustig.

.

[10]



Es dauerte wieder einmal etwas laenger, aber letzlich scheint nun auch bei Herrn Lehle die Triowohnung zu einer Zschaepe-Wohnung geworden zu sein. Beim BKA war es der Praesident Ziercke im Jahr 2012, der Spiegel immerhin Ende 2014, wo es zart angedeutete Zweifel gab, im Mainstream. Die dann aber schnell wieder verschwanden… nicht weiter verfolgt wurden.

Nur die Witzfiguren vom NSU-Bundestagsausschuss und die Sachsen-Nichtaufklaerer haben davon noch nie gehoert, die 80 peinlichen Juristen im Schauprozess sowieso nicht.

Ob Zschaepe noch dort wohnte im Nov 2011 ist sehr zweifelhaft, kann aber nicht voellig ausgeschlossen werden.

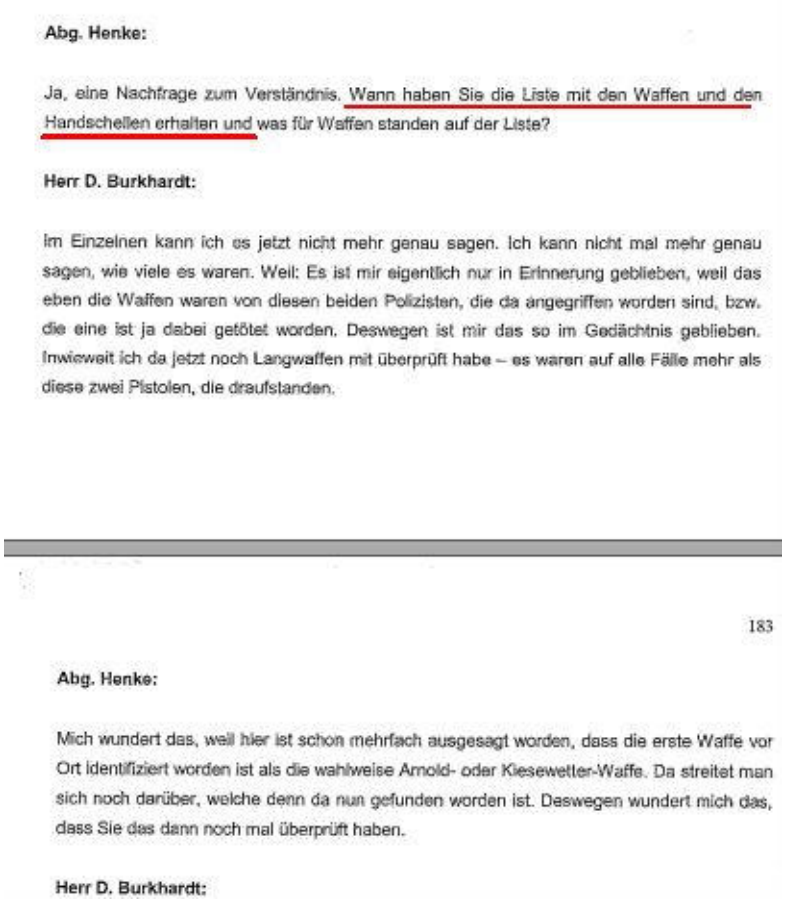
Reblog deshalb, weil die Medienquellen noch nicht im Blog waren, die hat er fein rausgesucht. Dass Frank Lenk ein Betrueger ist, ja nun, er wird sich rausreden, es sei ihm so angesagt worden… ist sowieso verjaehrt.

Sehr wahrscheinlich gingen die Handschellen vom Womo nach Zwickau, waehrend die Ersatzbeute des Eisenacher Sparkassenraubs aus Sachsen kam? Nein, es kam eher Beides aus dem Laendle. KOR Anton Hoenig duerfte es wissen… wird es aber nicht sagen.

Der Kollege D. Burkhardt von der Wache in Gotha machte da jedenfalls eindeutige Aussagen in Erfurt, nur leider machte es nicht Klick, ganz und gar nicht.

Schade…

[11]



**Abg. Henke:**

Ja, eine Nachfrage zum Verständnis. Wann haben Sie die Liste mit den Waffen und den Handschellen erhalten und was für Waffen standen auf der Liste?

**Herr D. Burkhardt:**

Im Einzelnen kann ich es jetzt nicht mehr genau sagen. Ich kann nicht mal mehr genau sagen, wie viele es waren. Weil: Es ist mir eigentlich nur in Erinnerung geblieben, weil das eben die Waffen waren von diesen beiden Polizisten, die da angegriffen worden sind, bzw. die eine ist ja dabei getötet worden. Deswegen ist mir das so im Gedächtnis geblieben. Inwieweit ich da jetzt noch Langwaffen mit überprüft habe – es waren auf alle Fälle mehr als diese zwei Pistolen, die draufstanden.

183

**Abg. Henke:**

Mich wundert das, weil hier ist schon mehrfach ausgesagt worden, dass die erste Waffe vor Ort identifiziert worden ist als die wahlweise Arnold- oder Kiesewetter-Waffe. Da streitet man sich noch darüber, welche denn da nun gefunden worden ist. Deswegen wundert mich das, dass Sie das dann noch mal überprüft haben.

**Herr D. Burkhardt:**

Wenn man nicht weiss, dass es offiziell gar keine Handschellen im Womo gab, dann sind Hopfen und Malz verloren. Dorle und Kathi duerfte das sehr erleichtert haben, aber es machte halt nicht KLICK beim Henke von der AfD...

Schade... wieder einen Elfmeter verschossen.

Es kann allerdings auch sein, dass ganz andere Handschellen am 5./6.11.2011 vom Lenk gefunden wurden, die dann spaeter zu denen von Kiesewetter wurden. Das wird wohl nie mehr herauskommen, wie genau sie es gedeichselt haben... der DNA-Spender auf Ersatzbeute und Kiesewetter-Handschellen ist dem BKA bekannt, der angebliche Labormitarbeiter des LKA Dresden, also koennte man ihn vorladen. Wenn man denn wollte; jedoch sind keine Wollenden in Sicht.

Auch schade, aber ist halt so...


1. http://friedensblick.de/25975/wanderten-die-handschellen-von-michele-kiesewetter-aus-dem-eisenacher-wohnmobil-in-zschaepes-zwickauer-wohnung/
2. https://sicherungsblog.wordpress.com/2017/02/20/nsu-ausschuss-erfurt-beendet-seine-aufklarung-zum-4-11-2011-teil-1/
3. http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.heilbronner-polizistin-susann-koennte-den-polizistenmord-aufklaeren.7e333dd2-f050-441b-85ca-cc9560d40d05.html
4. http://www.spiegel.de/panorama/justiz/heilbronner-polizistenmord-das-perfekte-versteck-a-796675.html
5. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2014/08/db159-lkasachsen.jpg?w=620
6. http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/41375/Der-NSU-Prozess-Das-Protokoll-des-ersten-Jahres
7. https://sicherungsblog.wordpress.com/2016/06/21/nsu-sachsen-waffenfunde-und-handschellen-kiesewetter-unbekannt/
8. http://www.stimme.de/heilbronn/polizistenmord/archiv/Heilbronner-Polizei-prueft-jetzt-ungeklaerte-Ban

kueberfaelle-aus-Zeit-des-Polizistenmordfalls;art133317,228

9. http://www.stimme.de/heilbronn/polizistenmord/archiv/Staatsanwaltschaft-Heilbronn-Noch-gibt-es-keine-DNA-Treffer;art133317,2288703

10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/94408.jpg

11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/waffen-handschellen.jpg

---

**Die #NSU Panzerknackerbande, entlarvt in Erfurt im August 2017 (2017-10-16 19:00)**

15 Bankraube des #NSU-Netzwerks, Uwe-spurenfrei, alle, und veruebt in Sparkassen, bei Edeka, Gesamtbeute gut 600.000 Euro in einem Zeitraum von 1998 bis 2011?

Da fehlen aber noch 20... Kathi weiss Bescheid:

[1]




Offenbar wurden diese vielen Geldraube in der 34. Sitzung des Erfurter Kuschelausschusses:

[2]



Thüringer Landtag
6. Wahlperiode

Untersuchungsausschuss 6/1
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln"

34. Sitzung am 18. August 2017
in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Tagesordnung:

Punkt 7 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung
in der 33. Sitzung am 23. Juni 2017

Ergebnis:

Vernehmung des Zeugen Mösezahl (S. 4 bis 97); Zuleitung von Unterlagen zugesagt bzw. seitens des Ausschusses erbeten (S. 25/26, 40, 54, 96/97)

Vernehmung des Zeugen Möller (S. 98 bis 117, 154)

Vernehmung des Zeugen Rzehak (S. 117 bis 154)

2 Tage spaeter [3]moserte es dazu bei Heise:

> Verquickung von krimineller und rechtsextremer Szene - dafür lieferte der ebenfalls längst pensionierte Kriminalbeamte Elmar M. dann unerwartet noch ein verblüffendes Beispiel. Jahrelang, etwa von 2002 bis 2009, habe er mit Kollegen eine Bande gejagt, die in Thüringen, aber auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt Geldautomaten sprengte oder mit Autos aus ihrer Verankerung riss. Mehr als 20 solcher Raube wurden verübt, unter anderem in Arnstadt, Rudolstadt, Nordhausen, Eisenach, aber auch in Chemnitz und Zwickau.
>
> Zu der Bande zählten seiner Erkenntnis nach Enrico T. und Jürgen L. Beide tauchen in der NSU-Mordserie im Zusammenhang mit der Beschaffung der Tatwaffe auf.

Beide bestreiten jeglichen Bezug zur Doenerceska, beklagten jedoch Bedrohungen durch BKA und BAW. BAW-Staatsanwalt Jochen Weingarten bestritt ein zu hartes Vorgehen, die BKA-Beamten jedoch bestaetigten unsaubere Methoden. Erstaunlich.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/11/26/nachlese-zum-schreihals-weingarten-nsu -ist-marchen/

Und der Dienel, was ist mit dem?

> Und was ist mit Thomas Dienel, dem Kronzeugen? Ihn will der Ausschuss merkwürdigerweise nicht als Zeugen vorladen und anhören. Er sei nicht glaubwürdig, heißt es, so jemandem wolle man keine Bühne bieten. ...
>
> Dienel war obendrein V-Mann und eng mit dem Verfassungsschutz (VS) verbunden. Er gehörte zu einem inneren Kreis des Thüringer Heimatschutzes, der zum Großteil aus inoffiziellen VS-Agenten bestand. Ihn persönlich zu hören, ist in gewisser Weise alternativlos. Wie will man beispielsweise erfahren, von wem er wusste, dass der Vizepräsident des Verfassungsschutzes entlassen werden sollte, wie es kurz darauf tatsächlich geschah? Vor dem Parlament unterliegt er als Zeuge einem Aussagezwang und einer Wahrheitspflicht. Ihn gar nicht zu laden, nützt nur ihm selber - und dem Verfassungsschutz.

Es nuetzt vor allem der Bundesregierung und den Fleischtoepfen der Linksextremen, am NSU-Phantom nicht zu ruehren... daher will R2G in Erfurt keine Dienel-Aussage. Die CDU ebenfalls nicht.

Und daher auch keine Berichterstattung zur Geldautomaten-Bande.

Oder auch zum Grossereignis in Mehrstedt 2013 anlaesslich des Begraebnisses des NSU des Rockers und Rechten R icardo Reitner. Als im 200 Einwohner-Kaff bei Schlotheim der Baer tanzte. Und Staatsschutz, Verfassungsschutz und Antifa davon total ueberrascht wurden.

Damit geht es Morgen los. Zeuge Müller. ABM-Massnahme fuer gelangweilte Abgeordnete vom Feinsten.

Kennt den wer?

> [4]Gewerbeverzeichnis/Firmenliste - Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim

> Abbrucharbeiten, Brennschneiden, Demontage - Ricardo Reitner. Hauptstraße 32b 99994 Schlotheim, OT Mehrstedt Telefon: 0152-22550173

Ein zweiter Marschner gar?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-0.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-1.jpg
3. https://www.heise.de/tp/features/Thueringen-Machtkampf-im-NSU-Ausschuss-3807925.html?view=print
4. http://www.vg-schlotheim.de/scripts/angebote/2778?kategorie=34477&layout=2&branchenliste=

**Warum diese Aufregung wegen des RAF-Tatorts? Ist doch nur ein Krimi... (2017-10-17 09:57)**

Da gab es ein paar interessante Filme in der letzten Woche, bei denen es um die RAF ging, und darueber gab es auch ein paar Diskussionen bei uns im Forum. Einen 2-Teiler im ZDF, und den Tatort am Sonntag. Insbesondere beim RAF-Tatort wusste niemand so recht, was er mit dieser Fiktion anfangen sollte, aber auch diese SED-Stasi-Geschichte war schraeg, und so endete das Fernsehvergnuegen in einem Blogbeitrag:

> [1]STAATSMORDE UND STAATLICH ERMÖGLICHTE SELBSTMORDE, ARD UND ZDF IM TIEFER STAAT-RAUSCH?
>
> [2]17. OKTOBER 2017
>
> RAF-Verschwoerungstheorien mit Anspielungen auf den V-Mann-Hintergrund des NSU im ZDF, und ein RAF-Staatskomplott inclusive Todesnacht von Stammheim-Suizidbeihilfe im ARD-Tatort, was ist denn nur in die Autoren des Zwangsdemokratie-Milliardenprogramms zur Massenindoktrination gefahren?
>
> Soll bei den Schafen etwa eine Ausweitung der Kampfzone erreicht werden, eine Art von Horizont-Erweiterung dessen, was denkbar ist im Bereich des staatlichen Handelns?
>
> Was da alles an Abgruenden im Handlungsstrang drin ist, das laesst sogar manches Mainstream-Schaf ploetzlich an den Tiefen Staat glauben, sogar hartgesottene BRD-Hirngewaschene, die bislang solche Verschwoerungstheorien stets in das Reich der Spinner verwiesen.

Als das Gestern eigentlich schon fertig war, da belustigte uns die Reaktion vom Stefan Aust im Focus, diese Empoerungsnummer, also nahm ich das noch schnell mit rein:

> Nur Aust weiss alles. Immer. Im Arsch des Tiefen Staates steckt er wie kein Zweiter:
>
> > **„Gefährlicher Unsinn“**
> >
> > In der [3]„Bild“-Zeitung hat sich der RAF-Spezialist und Autor des Buches „Der Baader-Meinhof-Komplex“, Stefan Aust, zum neuen Tatort geäußert. Und ein vernichtendes Urteil gefällt: „Das ist RAF-Propaganda. Ich kann nicht verstehen, dass zur Hauptsendezeit im öffentlich-rechtlichen Fernsehen so ein gefährlicher Unsinn verbreitet werden kann“, sagte der 71-Jährige dem Blatt. Laut Aust gibt es „keinen ernstzunehmenden Zweifel daran“, dass sich Baader, Raspe und Ensslin selbst das Leben genommen haben. Selbst führende RAF-Mitglieder hätten das unmittelbar nach den Taten anerkannt.

> Allerdings muss auch Spezialist Aust eingestehen, dass, wie im Tatort gezeigt, die Terroristen vermutlich abgehört wurden. „Ich gehe davon aus, dass die Todesnacht von Stammheim tatsächlich belauscht wurde“, so der Experte in der „Bild“. Wenn es davon Tonaufnahmen gibt, dann „dürfte das er eindeutige Beweis dafür sein, dass es Selbstmord war“. Die Akten zum 18. Oktober 1977 unterliegen aber immer noch strenger Geheimhaltung, Aussagen zur Nacht sind zum Teil sogar verboten. Für Aust ist diese Geheimniskrämerei, 40 Jahre nach den Ereignissen, nicht nachvollziehbar.
>
> [4]www.focus.de/kultur/kino _tv/tatort-der-rote-schatten-das-ist-raf-propaganda-stefan-aust-zum-neuen-swr- krimi _id _7718166.html
>
> „Hallo Stefan“ Aust hat das Buch der Bücher geschrieben. Fertig aus.

Hahaha. Treffer:

> Hat der Filmemacher Graf das Lebenswerk Austs binnen 90 Minuten pulverisiert? Ich wäre auch stocksauer, wenn mich jemand vom Gottesthron stürzt.

Das war es dann aber, dachte ich... weit gefehlt, es geht immer noch duemmer. Zunaechst wunderte mich doch sehr, dass Denkverbote zu ungeloesten Terror-"Suiziden" ausgerechnet bei PI-News derart verbissen verteidigt werden, so als ob es die brennende Leichenfuhre in Eisenach am 4.11.2011 gar nicht gegeben haette, und merkwuerdige "Selbstverbrennungen" wie beim Zeugensterben im NSU-Komplex, Stichworte Arthur Christ und Florian Heilig.

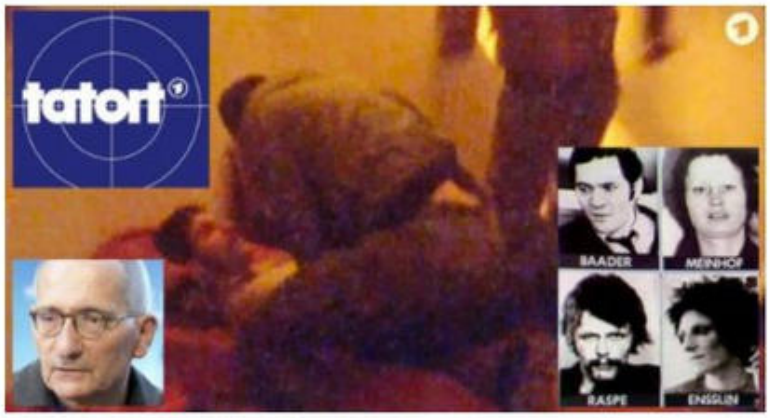
[5]Befremdlich:

[6]

RAF-TERRORISTEN SOLLEN VON STAATLICHEN GEHEIMDIENSTLERN UMGEBRACHT WORDEN SEIN

# ARD-Tatort verbreitet absurde linke Verschwörungstheorie

16. Oktober 2017 143




Fotocollage: Im Tatort dargestellte Mord-Szene an RAF-Terroristen.

Facebook 0 Twitter Google+ 0

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Am Sonntag abend wurde im Tatort unter der Regie des Alt-Linken Dominik Graf *(Foto links unten)* allen Ernstes die idiotische linke Verschwörungstheorie gesendet, dass die RAF-Terroristen, die durch die Schleyer- und Landshut-Entführung freigepresst werden sollten, im Oktober 1977 im Gefängnis Stammheim von staatlichen Geheimdienstlern umgebracht worden seien.

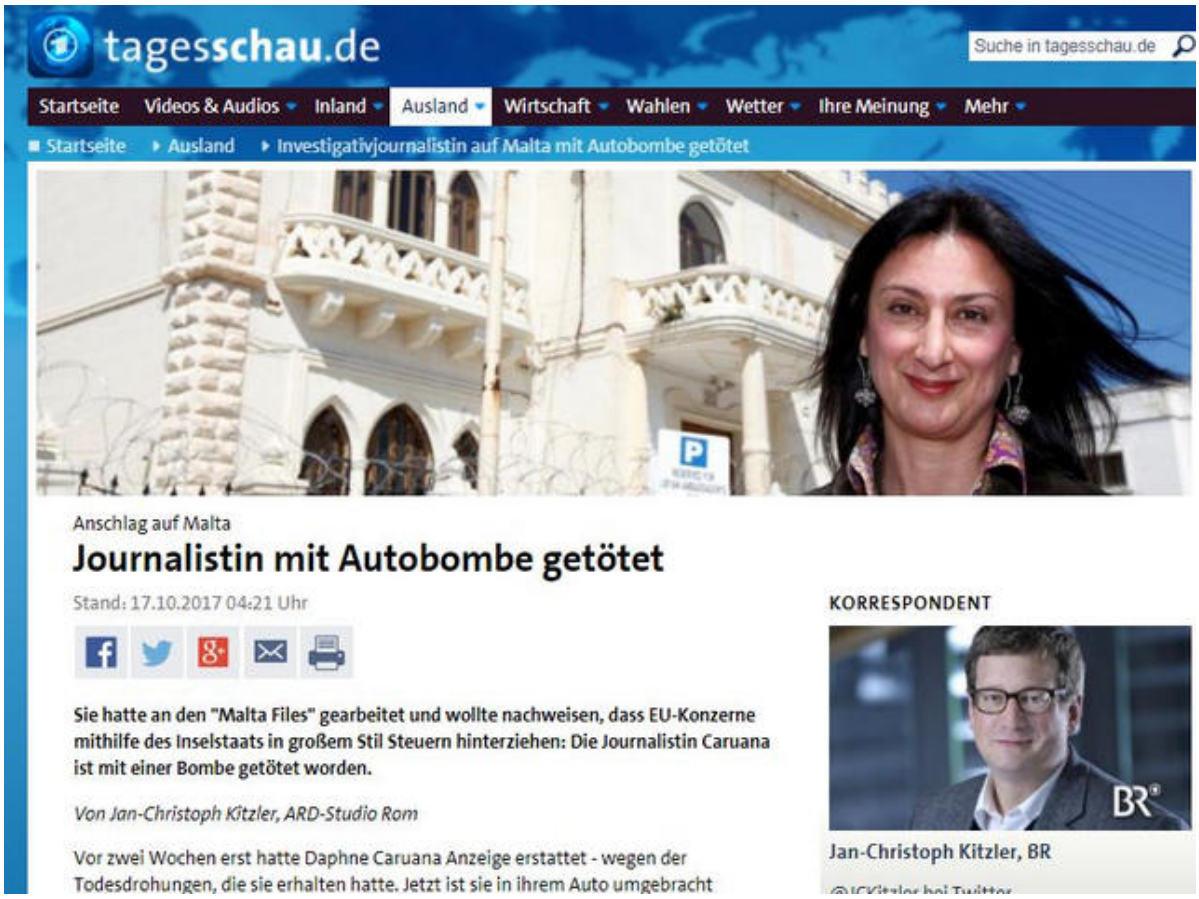
PI-News fordert Denkverbote, verteidigt verbissen "offizielle Wahrheiten", weil eine Krimi-Fiktion an der offiziellen Wahrheit zu ruetteln wagt, und dem abhoerenden Staat Vorwissen zu den eingeschmuggelten Waffen und als Option Suizidbeihilfe / Liquidierung unterstellt?

Mit einer solchen Denkbeschraenkung handelt PI exakt wie die Antifa, die den Ermittler-Film zum NSU bekaempfte aus vollen Rohren, Leute, kommt mal wieder runter, das ist ein Thriller gewesen, so wie jetzt der Tatort:

https://vimeo.com/161863477

Es ist hoechst albern, was PI da macht, Staatsmorde finden und fanden immer statt, oder was war nach Muenchen 1972, was ist mit den extralegalen Hinrichtungen der USA mittels Drohnen,[7] und was ist das hier?

[8]




ist ganz neu:

> Die Dokumente enthüllten unter anderem, dass Energieminister Konrad Mizzi und Muscats Kabinettschef Keith Schembri in Panama ihre eigenen geheimen Firmen aufgezogen hatten. (dpa)

Das koennte ein Staatsmord sein, der Gestern geschah, in der EU.

Es ist daher albern, Fiktionen zu bekaempfen, sowas koennte es auch in der BRD geben/ gegeben haben. Das ist Antifa-Stil, die bekaempfte auch Schorlaus Womo Eisenach-Krimi, dessen Verfilmung Anfang November 2017 im ZDF ausgestrahlt werden wird.

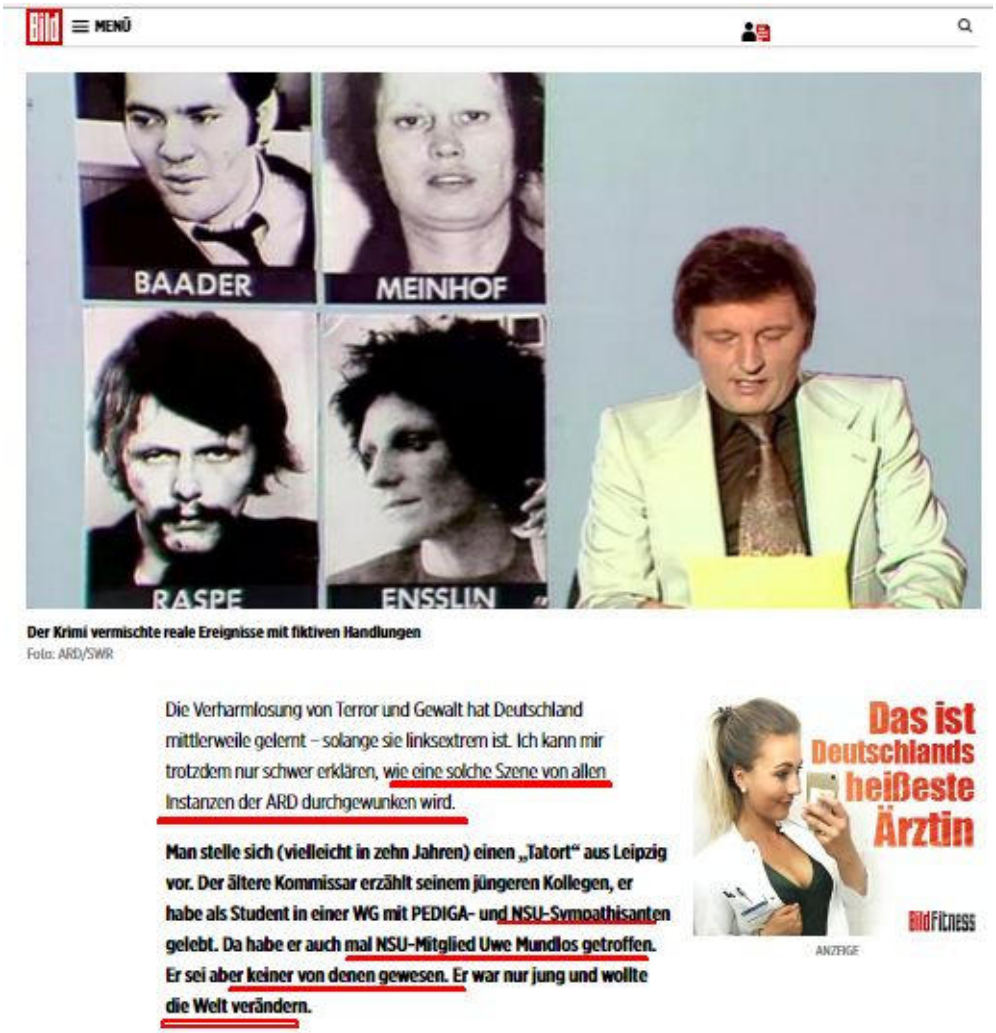
Will PI sich dann auch wieder aufplustern, oder was? So wie er hier?

[9]




Braver DPA-Mann, der weiss was von ihm erwartet wird? Koennte sein. so wie er hier:

[10]




Genau richtig, wir brauchen mehr Zensur, wo kommen wir denn da hin, wenn Fiktion das Denkbare erweitern darf?

Ticken diese Austs, Lemmers und Cremers noch richtig?

Alles nur RAF-Fiction, gelle?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/09/24/der-sand-von-mogadischu-an-baaders-sch uhen-und-es-gab-doch-einen-duesenjaeger/

Fresst es endlich: Weder RAF noch NSU sind aufgeklaert, weder deren Taten noch deren Ende. Eure Aufgabe als Journalisten ist nicht das Bewahren staatlicher Narrative, sondern das Ausgraben der ganzen Wahrheit, und die ist dreckig...

1. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/17/staatsmorde-und-staatlich-ermoeglichte-selbstmorde-ard-und-zdf-im-tiefer-staat-rausch/
2. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/17/staatsmorde-und-staatlich-ermoeglichte-selbstmorde-ard-und-zdf-im-tiefer-staat-rausch/
3. http://www.bild.de/bild-plus/unterhaltung/tv/tatort/gefaehrlicher-unsinn-53541872,view=conversionToLogin.bild.html
4. http://www.focus.de/kultur/kino_tv/tatort-der-rote-schatten-das-ist-raf-propaganda-stefan-aust-zum-neuen-swr-krimi_id_7718166.html
5. http://www.pi-news.net/ard-tatort-verbreitet-absurde-linke-verschwoerungstheorie/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage40.jpg
7. http://www.tagesschau.de/ausland/malta-journalistin-101.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage41.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage39.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage43.jpg

---

basti (2017-10-17 14:13:23)
Betroffene Hunde bellen ;-)

Fragezeichen (2017-10-17 14:53:02)
War das jetzt die Rache von LINKS? Wenn ihr uns den NSU kaputt macht, bohren wir noch mehr in der Vergangenheit des bürgerlichen Staates. Eine Warnung?

admin (2017-10-17 17:38:52)
egal, ich hab mal die Titten der Anmerkung in FB gepackt: https://www.facebook.com/groups/30430518-6427577/permalink/728541987337226/ https://die-anmerkung.blogspot.com/2017/10/rafantasy.html

Wyatt (2017-10-18 00:17:02)
die Aufregung verstehe ich sowieso nicht: es wurden ja 2 Versionen gezeigt, einmal die Version der Selbstmorde und dann die Version "Verhinderung weiterer Flugzeug und Politikerentführungen" um die RAF Gefangenen frei zu pressen wenn das Suizide waren, könnte man doch alles veröffentlichen, was ist zu verbergen aus dieser Nacht ? Und sicher ja man kann jemanden schon rausbringen wenn gewollt und wieder reinbringen. Soviele Mitwisser braucht man da nicht. Und die Frage ist ja, ist bei den Findungen am Morgen mit den toten RAF Häftlingen alles mit rechten Dingen zugegangen, auch zeitlich ? Wenn der tiefe Staat es will macht der alles möglich. Und ich kann mich noch gut erinnern dass da schon von Staatsmorden die Rede war von linker Seite und der RAF Man denke an den tiefen Staat nur mal an folgendes: da zeigt jemand eine Bank an der Geldwäsche und Schwarzgeldtransfers in die Schweiz und dann ist der Mann auch noch renitend und beharrt auf der Anzeige und hat auch noch Beweise beigefügt. Der tiefe Staat steckt den in die Klapsmühle weil der seiner Frau eine Watschn gegeben haben soll und einige Autoreifen angestochen haben soll, Beweise dafür gibts nicht, bei der Frau steht Aussage gegen Aussage. Die Frau war auch noch die, die das Schwarzgeld in die Schweiz transportiert haben soll, ein Psychologe findet sich da immer, dann braucht man die arme Bank nicht verfolgen, denn unter den Schwarzgeldbesitzern sind auch "Schwarze" aus Bayern :-) vielleicht sogar eine bestimmte damals noch schwarze Partei, denn Schwarzgeld braucht einen sicheren Hafen. Nach 10 Jahren ist alles verjährt dann kann man den aus der Klapse wieder entlassen

und sagen das wars halt, kann ja mal passieren Es gibt keine Staatsmorde ? Man denke nur an die 28 jugoslawischen Immigranten in Deutschland die der Tito Geheimdienst liquidiert hat unter den Augen der deutschen Dienste und Polizei. So schlecht dass das nicht aufgefallen ist, ist unser Geheimdienst sicher nicht. Und über den Staatsschutzprozess in München wurde praktisch inder Presse nicht berichtet

admin (2017-10-18 08:09:32)
Die Warmduscher haben sogar 3 Varianten gesehen:

> Der Film nimmt sich mehr als zehn Minuten Zeit, um drei verschiedene Varianten der damaligen Ereignisse durchzuspielen: Selbsttötung, von den Behörden gewollter oder billigend in Kauf genommener Suizid oder Ermordung im Auftrag des Staates. Die Art und Weise, wie die letzte Möglichkeit in Szene gesetzt wird, zeigt sehr deutlich, worauf die Macher dieses „Tatorts" hinauswollten: Durch Pseudo-Dokumentaraufnahmen suggeriert man dem Zuschauer, daß die Annahme des Staatsmordes am plausibelsten sei.

https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2017/raeuberpistolen-der-ard/ Kann man die 1. wirklich anfuehren, als angeblicher Selberdenker?

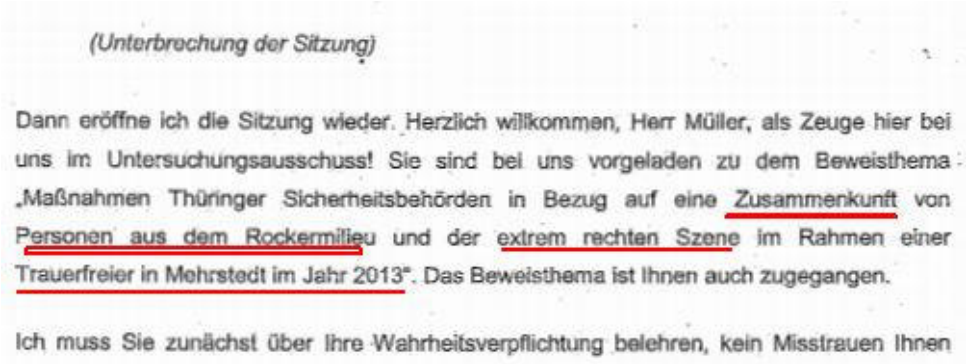
**Damals 2013, in Mehrstedt, als Rechte und Rocker dort einfielen... (2017-10-17 19:00)**

August 2017 in Erfurt: Wieder mal nix mit der NSU-Aufklaerung, hier die Einleitung:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/16/die-nsu-panzerknackerbande-entlarvt-in -erfurt-im-august-2017/

Machen wir gleich weiter: Zeuge Bernd Mueller vom Staatsschutz Nordhausen:

[1]



*(Unterbrechung der Sitzung)*

Dann eröffne ich die Sitzung wieder. Herzlich willkommen, Herr Müller, als Zeuge hier bei uns im Untersuchungsausschuss! Sie sind bei uns vorgeladen zu dem Beweisthema „Maßnahmen Thüringer Sicherheitsbehörden in Bezug auf eine Zusammenkunft von Personen aus dem Rockermilieu und der extrem rechten Szene im Rahmen einer Trauerfeier in Mehrstedt im Jahr 2013". Das Beweisthema ist Ihnen auch zugegangen.

Ich muss Sie zunächst über Ihre Wahrheitsverpflichtung belehren, kein Misstrauen Ihnen

Das Tolle: Der Zeuge war gar nicht dabei!

[2]

410

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, Herr Müller, Sie haben die Möglichkeit und auch das Recht, uns im Zusammenhang erst mal was zu sagen über den Einsatz damals oder dieses Ereignis, das ist diese Trauerfeier für den Ricardo Reitner *(phon.)* und da waren Sie am Einsatz ja beteiligt.

**Herr Müller:**

Ja, sagen wir mal so, ich war im Dienst und war eigentlich mit zwei anderen Einsätzen beschäftigt und da ist dann diese Geschichte in Mehrstedt noch dazugekommen, wobei wir dann in Nordhausen gewesen sind und da nur noch die Kräfte zur Unterstützung nach Mehrstedt geschickt haben.

**Vors. Abg. Marx:**

Dennoch haben wir von Ihnen hier in den Akten einen Einsatzkurzbericht, den Sie verfasst haben, also müssen Sie das ja doch irgendwie auch noch aufgearbeitet haben, den Vorgang.

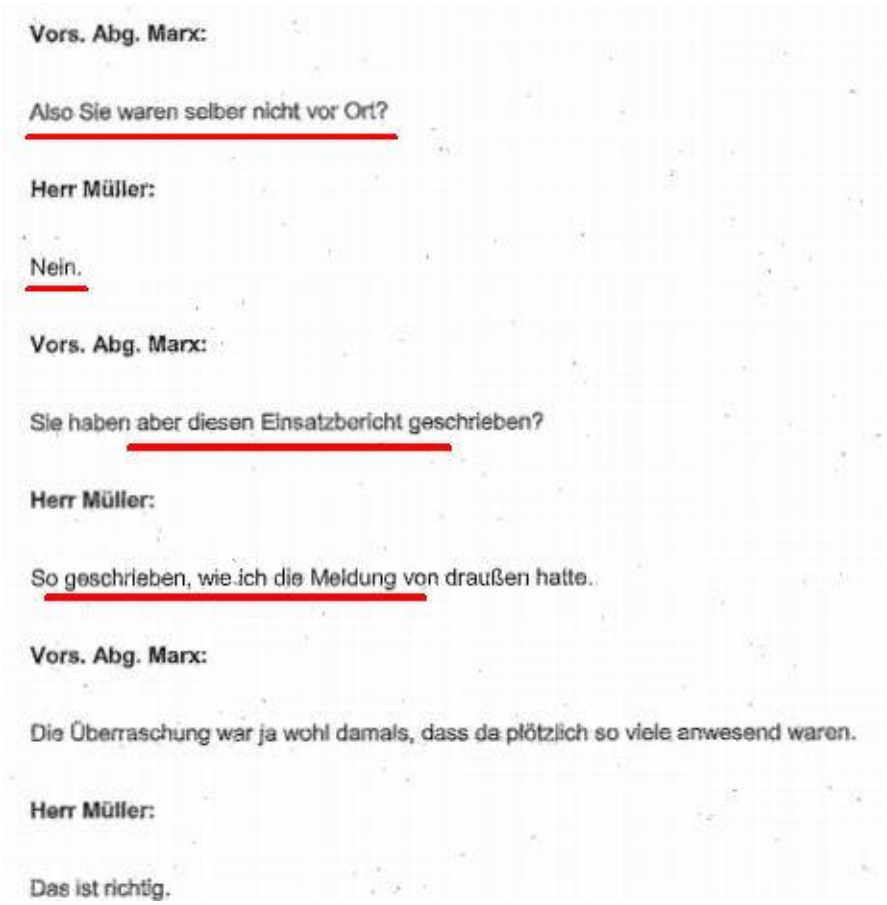
**Herr Müller:**

Ja, ist richtig. Wie gesagt, ich habe in Nordhausen gesessen, wir waren mit zwei Fußballspielen beschäftigt in Bad Frankenhausen und in Nordhausen und dann ist die Geschichte dazugekommen. Und dann haben wir natürlich die Geschichten übernommen. Wir haben die Meldung von den Kollegen, die vor Ort waren, entgegengenommen, haben den Einsatzbericht dann verschriftet dazu, das, was wir von da gekriegt haben, damit wir das entsprechend dann auch steuern konnten.

Aber er hat einen Bericht geschrieben. Immerhin.

Grotesker geht gar nicht, das muss wie bei Laurel und Hardy gewesen sein.

[3]



**Vors. Abg. Marx:**

Also Sie waren selber nicht vor Ort?

**Herr Müller:**

Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Sie haben aber diesen Einsatzbericht geschrieben?

**Herr Müller:**

So geschrieben, wie ich die Meldung von draußen hatte.

**Vors. Abg. Marx:**

Die Überraschung war ja wohl damals, dass da plötzlich so viele anwesend waren.

**Herr Müller:**

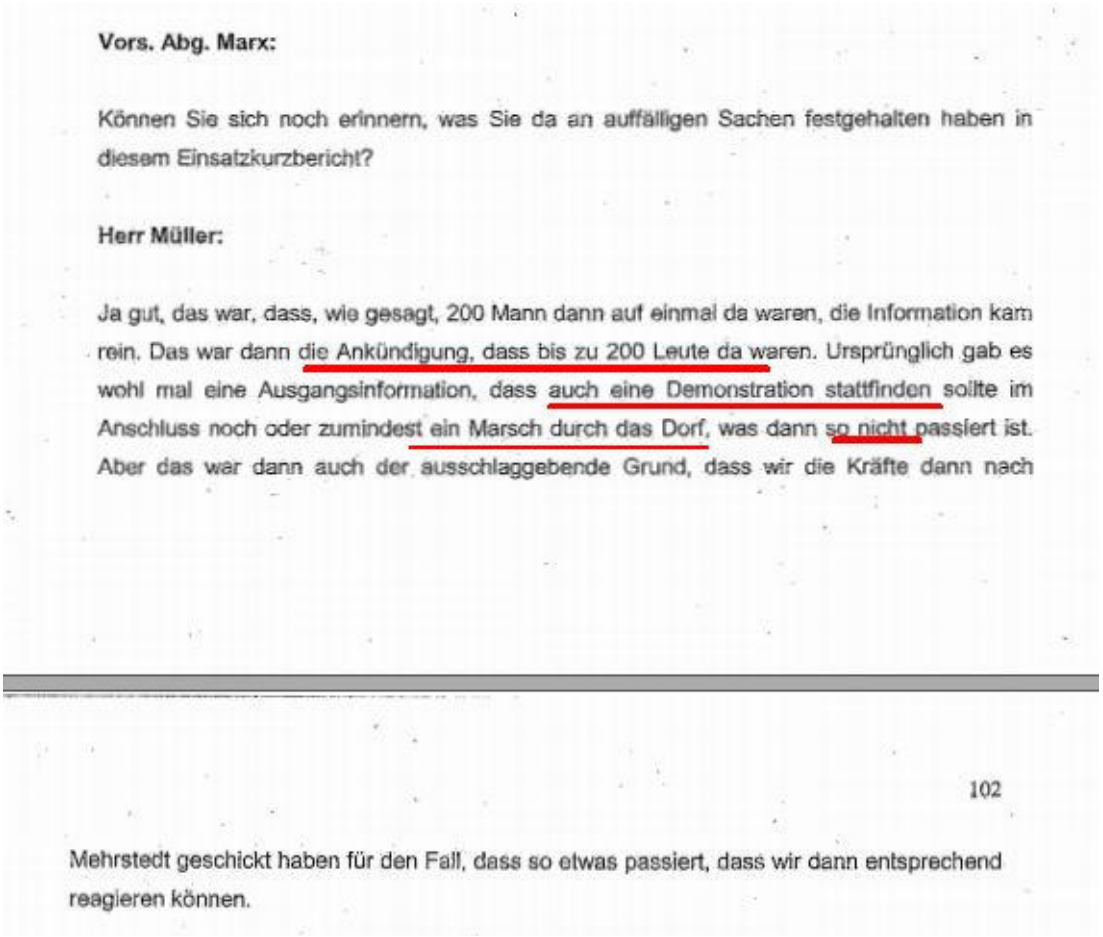
Das ist richtig.

Dass da niemand lachte ist das eigentlich Erstaunliche.

Da gab es also eine Benachrichtigung, polizei-intern, da wuerde jemand beerdigt, und es sei eine rechte Kundgebung geplant:

[4]

412



**Vors. Abg. Marx:**

Können Sie sich noch erinnern, was Sie da an auffälligen Sachen festgehalten haben in diesem Einsatzkurzbericht?

**Herr Müller:**

Ja gut, das war, dass, wie gesagt, 200 Mann dann auf einmal da waren, die Information kam rein. Das war dann die Ankündigung, dass bis zu 200 Leute da waren. Ursprünglich gab es wohl mal eine Ausgangsinformation, dass auch eine Demonstration stattfinden sollte im Anschluss noch oder zumindest ein Marsch durch das Dorf, was dann so nicht passiert ist. Aber das war dann auch der ausschlaggebende Grund, dass wir die Kräfte dann nach



Mehrstedt geschickt haben für den Fall, dass so etwas passiert, dass wir dann entsprechend reagieren können.

Weil… es ja nicht sein darf, dass da nach einer Beerdigung 200 Menschen durch ein 200 Seelen-Kaff gehen?

Bizarr: Alles legal, alles harmlos:

[5]

**Herr Müller:**

Nein, Einsatzleiter war ja der Kollege, der vor Ort war, und dann ist der Leitungsdienst noch zusätzlich alarmiert worden, der dann die Führung vor Ort übernehmen sollte. Also wir haben eigentlich nur zwischen den drei Einsätzen koordiniert.

**Vors. Abg. Marx:**

Und da kam dann dieses Gerücht auf, die planen eventuell noch einen Umzug, also eine Demonstration quasi, guckt mal darauf. Dazu kam es nicht. Wurden denn dann auch Personenfeststellungen vor Ort veranlasst, gefordert, durchgeführt?

**Herr Müller:**

Das wurde in dem Umfang – wir haben einige Kennzeichen von Fahrzeugen, was Verdächtige waren, die haben wir erfasst und, wie gesagt, bis zu dem Zeitpunkt war es ja nicht so, dass wir Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten hatten. Das hätten wir natürlich dann gemacht, wenn das zu dem gekommen wäre. Wie gesagt, einige bekannte Leute, die da vor Ort waren, das wurde da mit gemeldet.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, da gab es ja dann auch alte Bekannte; der Kreisvorsitzende der NPD.

**Herr Müller:**

Der Herr Weber war wohl vor Ort, von Sondershausen, ja.

Voll die gefaehrliche Prominenz ;)

[6]

414



**Vors. Abg. Marx:**

Ja, der wurde da gesichert.

**Herr Müller:**

Rockergruppierung, die aus dem Bereich ist, die war vor Ort, das wurde festgestellt.

**Vors. Abg. Marx:**

Also den Einsatz geführt hat der Kollege vor Ort.

**Herr Müller:**

Ja.

**Vors. Abg. Marx:**

Können Sie den Namen noch sagen?

**Herr Müller:**

Ja, der Herr Rzehak – der ist ja heute mit geladen – war zu dem Zeitpunkt vor Ort. Und der Leitungsdienst, das weiß ich nicht, da müsste ich jetzt gucken.

Der Rzehak kommt dann morgen dran.

Es waren also ca. 80 Leute dort bei der Beerdigung, oder auch mehr, so genau weiss man das nicht?

[7]

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, wir haben dann in der Akte den Vermerk: Festgestellt wurden dabei die Namen der Fahrer, wobei aber das Fahrzeug „N OF 43" – das ist der Eintrag Nummer 20 – als Fahrer nur die Bezeichnung „Präsident Gremium" aufweist und das Fahrzeug „SG 39037" – Eintrag 28 – als Fahrer einen Schweizer. Deswegen die Frage, von der ich nicht weiß, ob Sie die beantworten können: Warum wurden nicht mehr Personenkontrollen durchgeführt?

**Herr Müller:**

Ich weiß jetzt nicht, aus was für Informationen Sie das haben. Das habe ich, wie gesagt, so jetzt auch nicht in Erinnerung oder auf dem Schirm, dass da irgendwas mit Schweizern gewesen wäre. Der Präsident von Gremium ist sicherlich dagewesen, das möchte ich jetzt nicht ausschließen, aber ---

**Vors. Abg. Marx:**

Der Gremium MC ist ja einer der vier größten, sich selbst als „Outlaw" bezeichnenden Motorradclubs. Eine Beobachtung durch Polizei und Verfassungsschutz hat damals schon stattgefunden und findet auch weiterhin statt. Da gibt es ja auch noch eine spezielle „ISA-Rocker". Ist die informiert worden damals von dem Einsatz? Wissen Sie das?

**Herr Müller:**

Nein, das kann ich jetzt so nicht sagen, ob die Kollegen da – dann sicherlich im Nachgang. Ich weiß jetzt nun nicht, was dann in Erfurt passiert ist dazu.

Gremium MC, offenbar war der Verstorbene ein Member des Gremium MC Rockerclubs und NPD-Mitglied?

[8]

**Vors. Abg. Marx:**

Sind da Video- oder Fotoaufzeichnungen auch gemacht worden vor Ort?

**Herr Müller:**

Das glaube ich eher nicht, aber, wie gesagt, das kann ich jetzt so nicht beantworten.

**Vors. Abg. Marx:**

Irgendwo gibt es eine Bildmappe, die finde ich jetzt so schnell nicht, da schaue ich nachher noch mal nach.

Und Herr Rzehak war vor Ort, der ist normalerweise auch aus Ihrer Dienststelle?

**Herr Müller:**

Der ist aus Langensalza, Unstrut-Hainich, ja, Langensalza war er damals.

Der wusste mehr, der war vor Ort. Aber warum dieser Aufriss?

Irre, einfach nur irre:

[9]

**Abg. König-Preuss:**

Waren Sie denn im Nachgang in das Verfahren involviert?

**Herr Müller:**

Nein, war ich nicht.

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, außer der reinen Informationsweitergabe haben Sie nichts mit dem Verfahren zu tun gehabt?

**Herr Müller:**

Nein, ich muss das weder bearbeiten noch sonst was in der Funktion, ich war dann immer nur, wie gesagt, für die Maßnahmen bei den Einsätzen zuständig. Wir haben keine Sachbearbeitung gemacht in dem Sinne, ja.

Ja warum wird denn solch ein Kasperles-Kram da veranstaltet in Erfurt, statt mal was endlich was aufzuklaeren?

Was soll dieser Scheiss?

[10]

**Abg. Pelke:**

Die Personenkontrollen, die die Vorsitzende schon angesprochen hat – 13 Personen wurden kontrolliert, 80 Kennzeichen festgestellt –, ist das eine übliche Größenordnung in so einem Fall oder sagen Sie, das hätte auch noch anders sein können oder es hätte mehr gemacht werden müssen aufgrund des Anlasses, den Sie ja kannten?

**Herr Müller:**

Ja, wie gesagt, wir sind ja schon von der Größe überrascht worden. Das ist ja eigentlich so nicht erwartet gewesen. Ansonsten, ja, was ist üblich bei solchen – nein, eigentlich eher nicht. Wir machen ja sonst bei Veranstaltungen oder Ähnlichem auch Kontrollen, aber dass dann nun in Größenordnungen erfasst wird oder gemacht wird, das ist sicherlich nicht. Wobei jetzt diese 80 Kennzeichen, das sagt mir im Moment jetzt nichts.

Man mache sich das klar: Da wurde jemand beerdigt, weiter nichts. Null komma null Relevanz in Sachen NSU…

[11]

**Abg. Henke:**

Vielen Dank, Frau Vorsitzende. Gab es bei diesem Einsatz irgendwelche Besonderheiten, Auffälligkeiten?

**Herr Müller:**

Bis auf die Menge der Rechten und der Rocker und das gemeinsame Auftreten wüsste ich jetzt nichts.

**Abg. Henke:**

Welche Rechten?

**Herr Müller:**

Wie gesagt, der Herr Weber war vor Ort, bei dem Rest wurde es dann weitestgehend vermutet, wie gesagt, es sind ja nun auch nicht alle bekannt irgendwo.

**Abg. Henke:**

Gut, danke.

Gedoens… das Ende jeder Aufklaerung in Erfurt.

418

Es war nicht Andre Eminger, und das Verfahren wurde eh eingestellt:

[12]

**Abg. König-Preuss:**

Okay, gut. Nächste Frage: Anlage 3, da ist sozusagen die Findus-Auflistung und dann der Auszug des Sachverhalts, also was geschehen ist. Ich zitiere aus dem Sachverhalt: „Im Rahmen der Abgangskontrolle erfolgte eine Feststellung Verstoß gemäß § 86a StGB. Einer der Teilnehmer hatte im Bereich des Bauchnabels eine rechte Parole tätowiert." Können Sie sich erinnern, welche Parole das war?

**Herr Müller:**

Nein.

Waere aber immer noch irrelevant gewesen...

[13]

**Abg. König-Preuss:**

Ich frage deswegen, weil im Bereich Bauchnabel und dann noch in Verbindung mit Rockerstrukturen mir als Erstes André Eminger einfällt, der auch dort eine Tätowierung hat ...

**Herr Müller:**

Ja, gut.

**Abg. König-Preuss:**

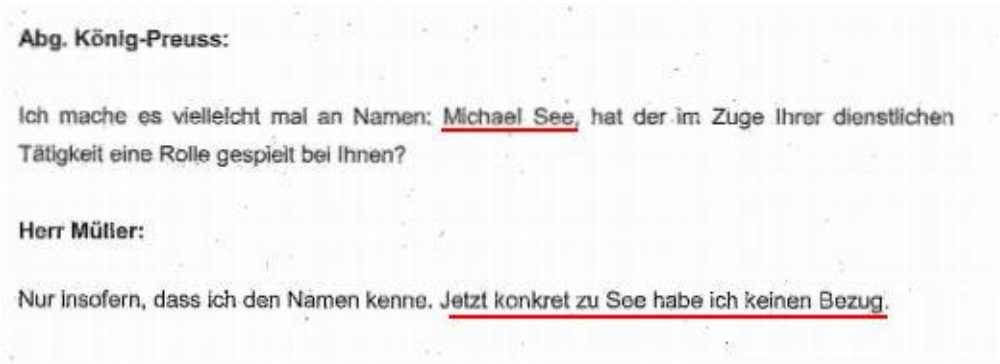
... und die Verbindungen zu Thüringer Rockerstrukturen vorliegen.

**Herr Müller:**

Mir sagt jetzt weder der Name noch was.

Bravo, solche Zeugen bringen den Ausschuss voran :)

[14]



**Abg. König-Preuss:**

Ich mache es vielleicht mal an Namen: Michael See, hat der im Zuge Ihrer dienstlichen Tätigkeit eine Rolle gespielt bei Ihnen?

**Herr Müller:**

Nur insofern, dass ich den Namen kenne. Jetzt konkret zu See habe ich keinen Bezug.

19 Seiten Protokoll… nichts, da war nichts, nur Gedoens und ein Zeuge, der keiner war, sondern lediglich einen Vermerk schrieb ueber… ja ueber was eigentlich?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-2.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-3.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-4.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-5.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-6.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-7.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-8.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-9.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-10.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-11.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-12.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-13.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-14.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-15.jpg

---

**Hochstapler fordert wissenschaftliche Nachweispflicht (2017-10-18 09:00)**

[1]




Matthias Quent: Rechtsextreme fakenews im Bericht des Thüringer Verfassungsschutz. Mit wissenschaftlicher Nachweispflicht wäre das nicht passiert.

420

Dieser Tage gibt es sehr viel zu lachen, da der Damm, den sich die Dummen in ihrer Echokammer gelegt haben, gebrochen ist. Nun fordert ein [2]Hochstapler, bei dem es mit wissenschaftlicher Akribie nicht weit her ist, wissenschaftliche Akribie von den Schlapphüten ein.

**Vors. Abg. Marx:**

Jetzt habe ich allerdings auch noch mal eine letzte Frage, nämlich nach Karl-Heinz Hoffmann Welchen Einfluss hat Karl-Heinz Hoffmann aus Ihrer Sicht auf die rechtsradikalen Szenen gehabt in Jena, Saalfeld, Rudolstadt?

**Dr. Quent:**

Ist Axel Hemmerling noch da, der weiß das besser, der hat das, glaube ich, versucht genau nachzuzeichnen, was da in Kahla passiert ist, ob da ein Schießplatz zur Verfügung gestellt wurde oder nicht. Darüber hinaus gehört Hoffmann in meiner Wahrnehmung zu den hintergründigen Akteuren. Wenn er eine Rolle gespielt hat, dann hat er es geschafft, sich sehr bedeckt zu halten. Ich persönlich bin da nicht – ich bin über die Person gestolpert aufgrund seiner Biografie, aber was jetzt konkrete Aktivitäten angeht, sind aus meiner Sicht die Recherchen weitgehend versandet.

Die Thüringer Aufklärungsluschen versuchen immer noch verzweifelt, Karl-Heinz Hoffmann als Mastermind des NSU zu etablieren, wie die Frage von Frau Marx aufzeigt. Die eigene Wahrnehmung fungiert dort als wissenschafltlicher Nachweis, wo Recherergebnisse fehlen, jedoch das per Frage angeforderte Ergebnis trotzdem bestätigt werden muß. So geht die Methode Quent. Der Thüringer Chef aller Spitzel hat das nötige dazu gesagt. Clara Morgenstern sowieso. [3]




ach herje … deine recherche wieder ….

Ich kann jeden interessierten Mitbürger nur empfehlen, sich [4]Inhaltsver- zeichnis und Pröbchen von Quents Dissertation reinzuziehen. Dann weißte Bescheid. Über Fähigkeit, wissenschaftlich zu schreiben, um einen Doktor zu erlangen, und über wissenschaftliche Nachweispflicht.

Wie der NSU entstand und was er über die Gesellschaft verrät

Der NSU entstand in einer Nacht- und Nebelaktion in enger Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der zuständigen Organe, des Merseburger Pfaffen Krabbelgruppe, extremistischen Religionisten, den mit Prokura ausgestatteten Vertretern der Staatsschutzklitsche *apabiz* und dem V-Magazin Spiegel. Über die Gesellschaft verrät das ganz viel. Kramer braucht diesen wissenschaftlichen Quark nicht. Dem reicht zu wissen, woran er mit dem Jenaer Denunzianteninstitut ist. Dieser Post ist frei von wissenschafltichen Nachweisen. Er funktioniert auch so.

1. https://twitter.com/Matthias_Quent/status/919945761747558400
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/10/ali-david-sonboly-von-linken-hochstaplern-vereinnahmt/
3. https://twitter.com/ClaraMorning/status/920031520265515008
4. https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs_und_sozialwissenschaften/buecher/produkt_produktdetails/32707-rassismus_radikalisierung_rechtsterrorismus.html

---

Die Anmerkung (2017-10-18 21:19:00)
Ich versuche mir vorzustellen, wie diese "eigene Wahrnehmung" in der Praxis funktioniert. Was muß passieren, daß einem KHH als Mastermind des NSU erscheint? Das übersteigt meine Phantasie. Es läßt sich für mein Dafürhalten nur als hohe Schule evangelistischer Antifaeoseterik begreifen. Eine andere Lösung fällt mir momentan nicht ein.

MundHardt (2017-10-18 22:12:39)
Die Phantasie der Antifa scheint die dollsten Blüten zu tragen. Aber das wäre doch zu schön alle "rechten" Großtaten miteinander zu verbinden zu einem großen ewig andauernden Nazinetzwerk an dessen Spitze KHH sitzt und alles steuert. Da würden sich ja ganz andere Möglichkeiten im Kampf gegen Rechts TM ergeben....und je mehr dieser Wunsch zur eigenen Wahrnehmung wird, desto eher lässt sich das dann auch "wissenschaftlich" nachweisen. Die Antifa lebt in ihrer eigenen bescheuerten Welt da machst du nix, und für solch eine Welt hat unsereits einfach zu wenig Phantasie und nicht die passende Wahrnehmung.

## Wie arbeitet denn der Staatsschutz in Thüringen so? Mehrstedt 2013 (2017-10-18 19:00)

Was macht ein NSU-Ausschuss, der nichts aufklaren darf?

Er beschaeftigt sich mit Gedöns...

Fortsetzung von:

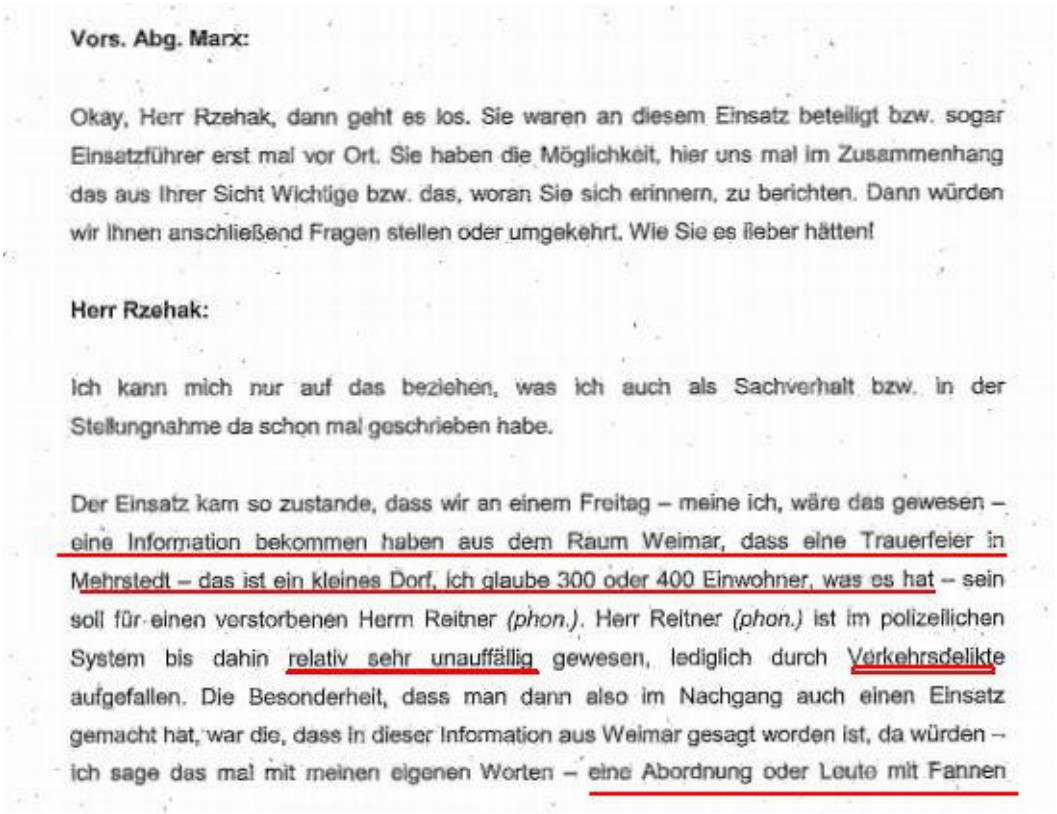
http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/17/damals-2013-in-mehrstedt-als-rechte-un d-rocker-dort-einfielen/

Jetzt der Zeuge Michael Rzehak, 55, vom Staatsschutz. Thema:

> Trauerfeier im Jahr 2013 für den Ricardo Reitner

Und der war wirklich dort, und trug dann im Ausschuss vor, wie das damals war...

[1]



**Vors. Abg. Marx:**

Okay, Herr Rzehak, dann geht es los. Sie waren an diesem Einsatz beteiligt bzw. sogar Einsatzführer erst mal vor Ort. Sie haben die Möglichkeit, hier uns mal im Zusammenhang das aus Ihrer Sicht Wichtige bzw. das, woran Sie sich erinnern, zu berichten. Dann würden wir Ihnen anschließend Fragen stellen oder umgekehrt. Wie Sie es lieber hätten!

**Herr Rzehak:**

Ich kann mich nur auf das beziehen, was ich auch als Sachverhalt bzw. in der Stellungnahme da schon mal geschrieben habe.

Der Einsatz kam so zustande, dass wir an einem Freitag – meine ich, wäre das gewesen – eine Information bekommen haben aus dem Raum Weimar, dass eine Trauerfeier in Mehrstedt – das ist ein kleines Dorf, ich glaube 300 oder 400 Einwohner, was es hat – sein soll für einen verstorbenen Herrn Reitner *(phon.)*. Herr Reitner *(phon.)* ist im polizeilichen System bis dahin relativ sehr unauffällig gewesen, lediglich durch Verkehrsdelikte aufgefallen. Die Besonderheit, dass man dann also im Nachgang auch einen Einsatz gemacht hat, war die, dass in dieser Information aus Weimar gesagt worden ist, da würden – ich sage das mal mit meinen eigenen Worten – eine Abordnung oder Leute mit Fahnen

"dienstlich wurde bekannt" hatte der Kollege Mueller gesagt. Die Info "rechte Rockerbeerdigung" kam dann wohl vom VS?

Egal, weiter: Da war nix... weil... Beerdigungen sind naemlich legal. Wirklich.

[2]

kommen, die rechten Gedankenguts nachhängen würden. Diese Information wurde mir in meiner Funktion dann damals zugetragen. Ich habe dann meine vorgesetzte Dienststelle informiert, damit man absprechen/bewerten kann, Beurteilung der Lage, was machen wir daraus. Per se ist erst mal nicht verboten, dass eine Beerdigung ist, aber wenn natürlich jetzt noch Fahnen mit rechtem Gedankengut gezeigt werden, dann muss man das anders bewerten. Daraufhin haben wir uns verständigt, dass wir – wobei wir keinerlei Informationen hatten, ich habe persönlich noch diese Informationssysteme abgearbeitet über den Herrn Reitner *(phon.)* – dann einen kleinen Einsatz gemacht haben. Das war einmal meine Wenigkeit, weil ich damals Dienststellenleiter war, und es war nichts anderes an Leuten zu bekommen. Und dann habe ich noch einen KOBB mit dazu genommen, der hat die örtliche Kenntnis gehabt; der ist aus dem Bereich Schlotheim. Dann sind wir, nachdem wir das abgesprochen haben, keine großen Informationen über diesen Herrn Reitner *(phon.)* da waren, am nächsten Tag in diesen Einsatz gegangen.

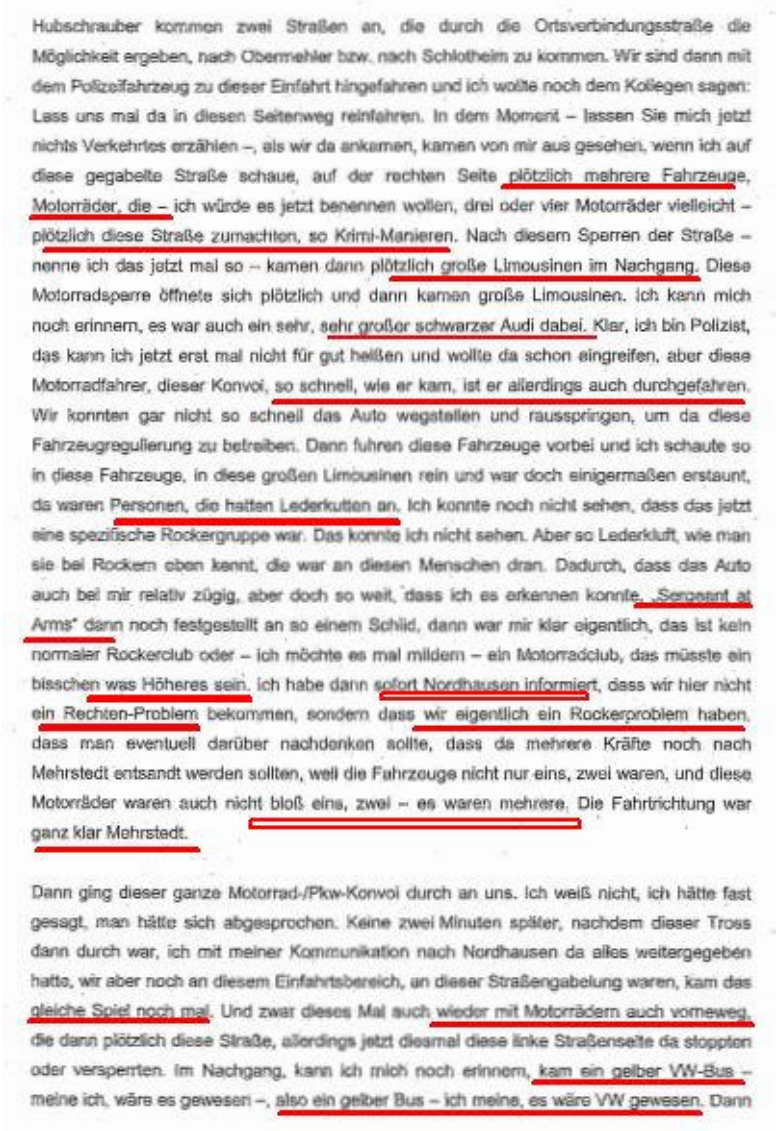
Der Einsatz an sich fing sehr ruhig an oder – ich möchte sagen – so völlig unspektakulär. Wir sind nach Schlotheim gefahren, ganz normale Streifentätigkeit aufgenommen, haben dann auch im Anfangszeitraum eigentlich gar nichts festgestellt, waren schon am Überlegen, was soll das werden. Dann sind wir in den Ortskern von Schlotheim gefahren. Schlotheim ist eine relativ kleine Stadt. – Schlagen Sie mich tot, ich weiß jetzt nicht, wie viele Einwohner sie hat. – Aber da sind wir dann so markante Punkte abgefahren, die man so kennt von der polizeilichen Praxis her. Dann wurde in der Nähe von einem Einkaufsmarkt durch uns festgestellt, dass eine Gruppe junger Männer und Frauen sich dort versammelt hatten, die dem Anschein nach her auch schon rechts zuzuordnen waren durch Kleidung, die man so plakativ kennt. Das haben wir oder vielmehr ich dann zum Anlass genommen, der Sache doch eine höhere Gewichtung beizumessen. Wir haben die dann auch beobachtet. Wir haben das auch weitergegeben gehabt, dass wir da schon zumindest erste Erkenntnisse haben.

Dann haben wir auch das weitere Umfeld noch mal abgefahren, um zu wissen, ist jetzt nur an diesem speziellen Ort diese Gruppe alleine handelnd oder gibt es da noch andere Gruppierungen oder andere Zusammentreffen. Die Peripherie hat das nicht hergegeben. Das war also sehr statisch an diesem Bereich des Einkaufsmarkts. Dadurch, dass das statisch war, hatte ich zu meinem Kollegen dann noch gesagt, wie wir dann in die Peripherie gegangen sind: Lass uns mal da und da hinfahren. Und unter anderem dann – ich kann es jetzt nicht mehr zeitlich genau benennen, vielleicht mag das eine Viertelstunde gewesen sein –: Lass uns doch mal zu dem sogenannten Hubschrauber fahren. Das ist in der Polizei Unstrut-Hainich ein gängiger feststehender Begriff. Das ist tatsächlich ein alter Polizeihubschrauber, der so dasteht auf so einem erhöhten Podest. An diesem

Der Dienststellenleiter muss voellig ueberrascht worden sein, und bis er seine Muetze fand, war alles schon wieder vorbei? Sergeant at arms in grossem Audi mit Motorradeskorte... potzblitz :)

[3]

424

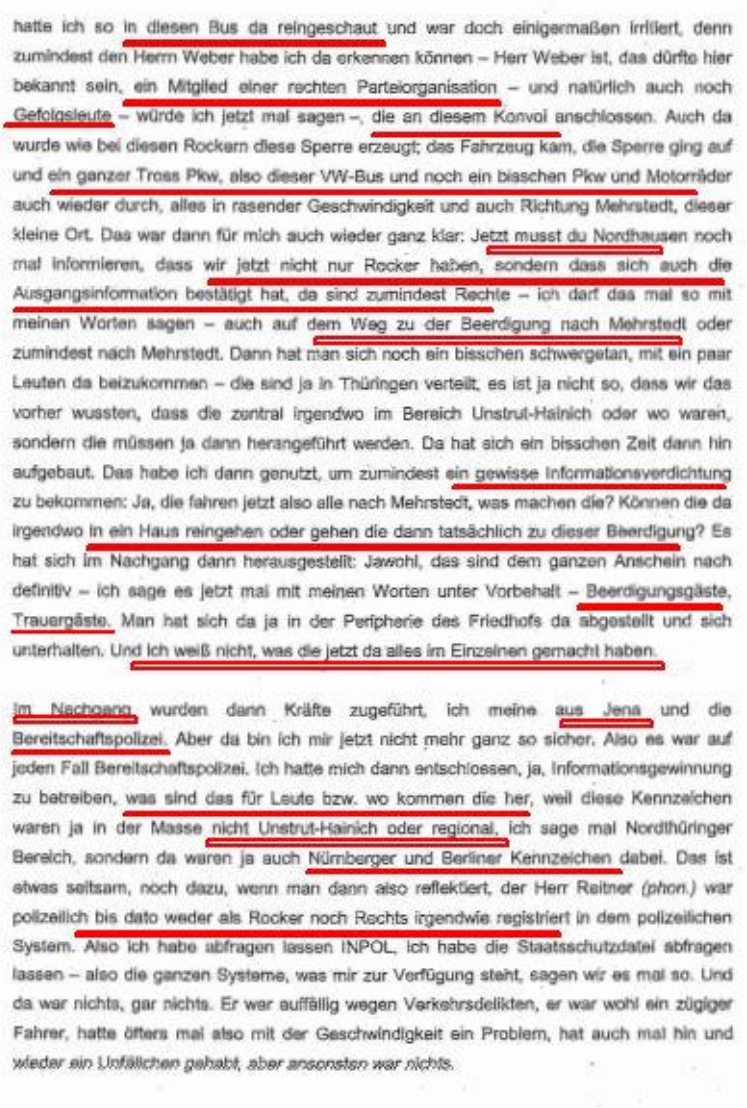


Hubschrauber kommen zwei Straßen an, die durch die Ortsverbindungsstraße die Möglichkeit ergeben, nach Obermehler bzw. nach Schlotheim zu kommen. Wir sind dann mit dem Polizeifahrzeug zu dieser Einfahrt hingefahren und ich wollte noch dem Kollegen sagen: Lass uns mal da in diesen Seitenweg reinfahren. In dem Moment – lassen Sie mich jetzt nichts Verkehrtes erzählen –, als wir da ankamen, kamen von mir aus gesehen, wenn ich auf diese gegabelte Straße schaue, auf der rechten Seite plötzlich mehrere Fahrzeuge, Motorräder, die – ich würde es jetzt benennen wollen, drei oder vier Motorräder vielleicht – plötzlich diese Straße zumachten, so Krimi-Manieren. Nach diesem Sperren der Straße – nenne ich das jetzt mal so – kamen dann plötzlich große Limousinen im Nachgang. Diese Motorradsperre öffnete sich plötzlich und dann kamen große Limousinen. Ich kann mich noch erinnern, es war auch ein sehr, sehr großer schwarzer Audi dabei. Klar, ich bin Polizist, das kann ich jetzt erst mal nicht für gut heißen und wollte da schon eingreifen, aber diese Motorradfahrer, dieser Konvoi, so schnell, wie er kam, ist er allerdings auch durchgefahren. Wir konnten gar nicht so schnell das Auto wegstellen und rausspringen, um da diese Fahrzeugregulierung zu betreiben. Dann fuhren diese Fahrzeuge vorbei und ich schaute so in diese Fahrzeuge, in diese großen Limousinen rein und war doch einigermaßen erstaunt, da waren Personen, die hatten Lederkutten an. Ich konnte noch nicht sehen, dass das jetzt eine spezifische Rockergruppe war. Das konnte ich nicht sehen. Aber so Lederkluft, wie man sie bei Rockern eben kennt, die war an diesen Menschen dran. Dadurch, dass das Auto auch bei mir relativ zügig, aber doch so weit, dass ich es erkennen konnte, „Sergeant at Arms" dann noch festgestellt an so einem Schild, dann war mir klar eigentlich, das ist kein normaler Rockerclub oder – ich möchte es mal mildern – ein Motorradclub, das müsste ein bisschen was Höheres sein. Ich habe dann sofort Nordhausen informiert, dass wir hier nicht ein Rechten-Problem bekommen, sondern dass wir eigentlich ein Rockerproblem haben, dass man eventuell darüber nachdenken sollte, dass da mehrere Kräfte noch nach Mehrstedt entsandt werden sollten, weil die Fahrzeuge nicht nur eins, zwei waren, und diese Motorräder waren auch nicht bloß eins, zwei – es waren mehrere. Die Fahrtrichtung war ganz klar Mehrstedt.

Dann ging dieser ganze Motorrad-/Pkw-Konvoi durch an uns. Ich weiß nicht, ich hätte fast gesagt, man hätte sich abgesprochen. Keine zwei Minuten später, nachdem dieser Tross dann durch war, ich mit meiner Kommunikation nach Nordhausen da alles weitergegeben hatte, wir aber noch an diesem Einfahrtsbereich, an dieser Straßengabelung waren, kam das gleiche Spiel noch mal. Und zwar dieses Mal auch wieder mit Motorrädern auch vorneweg, die dann plötzlich diese Straße, allerdings jetzt diesmal diese linke Straßenseite da stoppten oder versperrten. Im Nachgang, kann ich mich noch erinnern, kam ein gelber VW-Bus – meine ich, wäre es gewesen –, also ein gelber Bus – ich meine, es wäre VW gewesen. Dann

Muss ein totaler Transusenverein sein, dieser Staatsschutz:

[4]



hatte ich so in diesen Bus da reingeschaut und war doch einigermaßen irritiert, denn zumindest den Herrn Weber habe ich da erkennen können – Herr Weber ist, das dürfte hier bekannt sein, ein Mitglied einer rechten Parteiorganisation – und natürlich auch noch Gefolgsleute – würde ich jetzt mal sagen –, die an diesem Konvoi anschlossen. Auch da wurde wie bei diesen Rockern diese Sperre erzeugt; das Fahrzeug kam, die Sperre ging auf und ein ganzer Tross Pkw, also dieser VW-Bus und noch ein bisschen Pkw und Motorräder auch wieder durch, alles in rasender Geschwindigkeit und auch Richtung Mehrstedt, dieser kleine Ort. Das war dann für mich auch wieder ganz klar: Jetzt musst du Nordhausen noch mal informieren, dass wir jetzt nicht nur Rocker haben, sondern dass sich auch die Ausgangsinformation bestätigt hat, da sind zumindest Rechte – ich darf das mal so mit meinen Worten sagen – auch auf dem Weg zu der Beerdigung nach Mehrstedt oder zumindest nach Mehrstedt. Dann hat man sich noch ein bisschen schwergetan, mit ein paar Leuten da beizukommen – die sind ja in Thüringen verteilt, es ist ja nicht so, dass wir das vorher wussten, dass die zentral irgendwo im Bereich Unstrut-Hainich oder wo waren, sondern die müssen ja dann herangeführt werden. Da hat sich ein bisschen Zeit dann hin aufgebaut. Das habe ich dann genutzt, um zumindest ein gewisse Informationsverdichtung zu bekommen: Ja, die fahren jetzt also alle nach Mehrstedt, was machen die? Können die da irgendwo in ein Haus reingehen oder gehen die dann tatsächlich zu dieser Beerdigung? Es hat sich im Nachgang dann herausgestellt: Jawohl, das sind dem ganzen Anschein nach definitiv – ich sage es jetzt mal mit meinen Worten unter Vorbehalt – Beerdigungsgäste, Trauergäste. Man hat sich da ja in der Peripherie des Friedhofs da abgestellt und sich unterhalten. Und ich weiß nicht, was die jetzt da alles im Einzelnen gemacht haben.

Im Nachgang wurden dann Kräfte zugeführt, ich meine aus Jena und die Bereitschaftspolizei. Aber da bin ich mir jetzt nicht mehr ganz so sicher. Also es war auf jeden Fall Bereitschaftspolizei. Ich hatte mich dann entschlossen, ja, Informationsgewinnung zu betreiben, was sind das für Leute bzw. wo kommen die her, weil diese Kennzeichen waren ja in der Masse nicht Unstrut-Hainich oder regional, ich sage mal Nordthüringer Bereich, sondern da waren ja auch Nürnberger und Berliner Kennzeichen dabei. Das ist etwas seltsam, noch dazu, wenn man dann also reflektiert, der Herr Reitner *(phon.)* war polizeilich bis dato weder als Rocker noch Rechts irgendwie registriert in dem polizeilichen System. Also ich habe abfragen lassen INPOL, ich habe die Staatsschutzdatei abfragen lassen – also die ganzen Systeme, was mir zur Verfügung steht, sagen wir es mal so. Und da war nichts, gar nichts. Er war auffällig wegen Verkehrsdelikten, er war wohl ein zügiger Fahrer, hatte öfters mal also mit der Geschwindigkeit ein Problem, hat auch mal hin und *wieder ein Unfällchen gehabt, aber ansonsten war nichts.*

… wenn man

dann

also reflektiert, der Herr Reitner

(phon.)

war polizeilich bis dato weder als Rocker noch Rechts

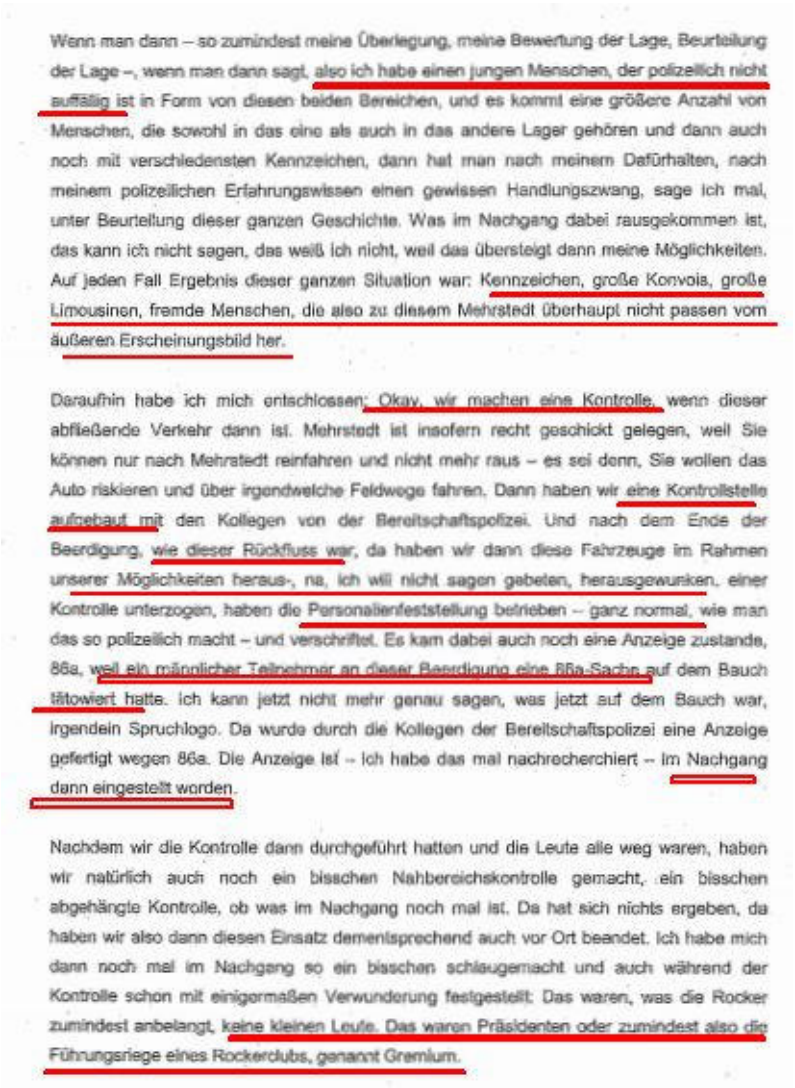
irgendwie

registriert …

Als alles vorbei war, nichts Verbotenes war passiert, hat man die Abreisenden noch ein wenig schikaniert?

[5]

426



Wenn man dann – so zumindest meine Überlegung, meine Bewertung der Lage, Beurteilung der Lage –, wenn man dann sagt, also ich habe einen jungen Menschen, der polizeilich nicht auffällig ist in Form von diesen beiden Bereichen, und es kommt eine größere Anzahl von Menschen, die sowohl in das eine als auch in das andere Lager gehören und dann auch noch mit verschiedensten Kennzeichen, dann hat man nach meinem Dafürhalten, nach meinem polizeilichen Erfahrungswissen einen gewissen Handlungszwang, sage ich mal, unter Beurteilung dieser ganzen Geschichte. Was im Nachgang dabei rausgekommen ist, das kann ich nicht sagen, das weiß ich nicht, weil das übersteigt dann meine Möglichkeiten. Auf jeden Fall Ergebnis dieser ganzen Situation war: Kennzeichen, große Konvois, große Limousinen, fremde Menschen, die also zu diesem Mehrstedt überhaupt nicht passen vom äußeren Erscheinungsbild her.

Daraufhin habe ich mich entschlossen: Okay, wir machen eine Kontrolle, wenn dieser abfließende Verkehr dann ist. Mehrstedt ist insofern recht geschickt gelegen, weil Sie können nur nach Mehrstedt reinfahren und nicht mehr raus – es sei denn, Sie wollen das Auto riskieren und über irgendwelche Feldwege fahren. Dann haben wir eine Kontrollstelle aufgebaut mit den Kollegen von der Bereitschaftspolizei. Und nach dem Ende der Beerdigung, wie dieser Rückfluss war, da haben wir dann diese Fahrzeuge im Rahmen unserer Möglichkeiten heraus-, na, ich will nicht sagen gebeten, herausgewunken, einer Kontrolle unterzogen, haben die Personalienfeststellung betrieben – ganz normal, wie man das so polizeilich macht – und verschriftet. Es kam dabei auch noch eine Anzeige zustande, 86a, weil ein männlicher Teilnehmer an dieser Beerdigung eine 86a-Sache auf dem Bauch tätowiert hatte. Ich kann jetzt nicht mehr genau sagen, was jetzt auf dem Bauch war, irgendein Spruchlogo. Da wurde durch die Kollegen der Bereitschaftspolizei eine Anzeige gefertigt wegen 86a. Die Anzeige ist – ich habe das mal nachrecherchiert – im Nachgang dann eingestellt worden.

Nachdem wir die Kontrolle dann durchgeführt hatten und die Leute alle weg waren, haben wir natürlich auch noch ein bisschen Nahbereichskontrolle gemacht, ein bisschen abgehängte Kontrolle, ob was im Nachgang noch mal ist. Da hat sich nichts ergeben, da haben wir also dann diesen Einsatz dementsprechend auch vor Ort beendet. Ich habe mich dann noch mal im Nachgang so ein bisschen schlaugemacht und auch während der Kontrolle schon mit einigermaßen Verwunderung festgestellt: Das waren, was die Rocker zumindest anbelangt, keine kleinen Leute. Das waren Präsidenten oder zumindest also die Führungsriege eines Rockerclubs, genannt Gremium.

Was fuer ein Laden, dieser Staatsschutz. Offenbar Steuergeldverschwendung im grossen Stil. So wie der NSU-Kuschelausschuss auch...

Ob nun die Antifa schneller dort war als die lahmarschige Polizei, oder ob ein Anlieger die Fotos machte bleibt ein Geheimnis:

[6]

Gremium ist im Unstrut-Hainich-Kreis, aber auch im Nordhäuser Kreis bekannt. Da gibt es so Außenstellen, möchte ich sie jetzt benennen, und im Unstrut-Hainich-Kreis hat man auch noch so ein kleines Gebäude, wo Gremium sein Domizil hat. Es ist verwunderlich – also zumindest für mich gewesen –, dass also da plötzlich Präsidenten und solche Größenordnungen kommen. Bei dem rechten Klientel, dass also da der Herr Weber kommt, war mir auch doch einigermaßen, war überdenkenswürdig, möchte ich es mal nennen.

Diese ganzen Informationen wurden durch mich verschriftet – ganz klar. Was mit diesen Informationen im Nachgang gemacht worden ist, weiß ich nicht. Ich habe dann im Zuge von irgendwelchen Postwegen noch Bilder zugespielt bekommen, die – ich weiß nicht, wer sie tatsächlich gemacht hat, ich denke mal, Sie werden eine Kopie von meinen Unterlagen haben, da sind diese Bilder mit drin –, wo man diese Rocker sieht, die dann in diesem Nahbereich des Friedhofs stehen und was auch immer da machen. Wer die Bilder gemacht hat, kann ich nicht sagen. Über welche Wege die alles noch gegangen sind, bis sie dann zu mir gekommen sind, kann ich auch nicht sagen. Ich hatte sie auf jeden Fall, habe die dann natürlich auch weitergeleitet. Und jetzt bin ich eigentlich so ziemlich mit diesem Einsatz fertig.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, danke schön, Herr Rzehak. Das war ja auch ganz ausführlich von Ihnen geschildert.

Mehr war nicht, auch wenn noch 30 (!!) Seiten im Protokoll folgen. Alles daemliches Gelaber ohne Gehalt.

Was noch interessant war: Vor Ort wusste man, dass der Verstorbene ein rechter Rocker war, aber die Sicherheitsbehoerden hatten das irgendwie verpennt.

[7]

**Vors. Abg. Marx:**

Es war ja doch erstaunlich, weil Sie hatten ja vorher gesagt, dass Sie ja auch nachgefragt hatten und hatten recherchiert zu der Person vom Reitner *(phon.)*, dass der eigentlich gar nicht zu diesen Szenen irgendwie registriert war. Deswegen hätte sich ja sozusagen auch der Verdacht ergeben können, was machen die da jetzt eigentlich, ist das praktisch nur ein Scheinvorwand, dass die sich da für etwas anderes treffen – am Rande der Beerdigung. Aber Sie haben einfach erst mal nur dokumentiert?

**Herr Rzehak:**

Ich habe erst mal dokumentiert, und ich hatte ja nachgefragt, auch bei der Frau – die Leiterin des Ordnungsamts Schlotheim. Die hat auch einen etwas –

**Abg. Henfling:**

Skrobanek.

**Herr Rzehak:**

Skrobanek. Sie hat auch einen etwas komplizierteren Namen. Ich hatte auch bei der Dame nachgefragt; die sagte auch: Also der Herr Reitner *(phon.)* ist relativ sehr unauffällig, was sich das dörfliche Leben so gestaltet. Aber – und deswegen haben wir ja auch diesen Einsatz dann gemacht und deswegen kam das auch in diese Beurteilung mit rein – die Frau Skrobanek hatte zur polizeilichen allgemeinen Irritation plötzlich gesagt oder damals gesagt: Ja, aber der Herr Reitner *(phon.)* ist durchaus bekannt für die rechte Szene und es hätte schon mehrere Fahrzeuge oder Treffen, wie auch immer, dort in diesem Mehrstedt gegeben. Also der Ort bzw. Frau Skrobanek wusste über diese Besonderheit dieser Personalie Reitner *(phon.)*, aber hat nicht wirklich das weitergegeben gehabt.

Kann vorkommen, den NSU verpennten die ja angeblich ebenfalls, fast 14 Jahre lang... aber die Ordnungsaemter sind Zuarbeiter des Staatsschutzes, die Informanten in der Flaeche, sozusagen.

Wieder was gelernt.

MORGEN dann endlich die NSU-Panzerknackerbande des Elmar Moesezahl mit Juergen L., Enrico T., und GPS Peilsendern an deren Autos...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-30.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-31.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-32.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-33.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-34.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-35.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-36.jpg

---

Waffenstudent (2017-10-19 02:46:17)
Polizei soll Straftaten verfolgen, nicht verursachen von Constantin Baron van Lijnden und Ulf Nadarzinski 11.02.2015 © jedi-master - Fotolia.com Sogenannte agents provocateurs sollen Verdächtige mit einem leichten Stoß in die falsche Richtung zur Tatbegehung bewegen. Wird daraus ein jahrelanges Bitten und Drängen, ist das Recht auf ein faires Verfahren verletzt. Verurteilt werden kann der spätere Täter allerdings trotzdem, mit einigen Abstrichen. Wie diese auszusehen haben, hat das BVerfG am Mittwoch präzisiert. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat die Anforderungen an eine Verurteilung aufgrund einer Tatprovokation (sog. agent provocateur) präzisiert. Die Richter halten diese auch dann für verfassungsgemäß, wenn die Tatprovokation selbst rechtsstaatswidrig ist und gegen das Gebot eines fairen Verfahrens aus Art. 6 Abs. 1 S. 1 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) verstößt. Nur in Extremfällen müsse der staatliche Strafanspruch möglicherweise zurückstehen (Beschl v. 18.12.2014, Az. 2 BvR 209/14, 240/14, 262/14). Das BVerfG wies damit drei Verfassungsbeschwerden ab. Mit diesen hatten die Beschwerdeführer gegen ihre Verurteilungen durch das Landgericht (LG) Berlin und den Bundesgerichtshof (BGH) vorgehen wollen. In zwei der drei Verfahren, die alle denselben Lebenssachverhalt betreffen, hatten das LG und der BGH eine rechtsstaatswidrige Tatprovokation festgestellt und die Täter dennoch verurteilt. Der Haupttäter erhielt eine Freiheitsstrafe von vier Jahren und fünf Monaten. Die Behörden waren ursprünglich wegen des Verdachts auf den Handel mit Heroin auf ihn aufmerksam geworden und hatten Anfang 2010 eine "Vertrauensperson" damit beauftragt, ihn zu einem entsprechenden Geschäft zu überreden. Der Verdächtigte erklärte jedoch, er wolle mit dem "Dreckszeug Heroin" nichts zu tun haben. Allenfalls auf Geschäfte mit Cannabis oder Kokain werde er sich einlassen. "Im Grunde können Sie jeden Menschen zu einer Straftat überreden" Doch auch in dieser Hinsicht gingen die Ermittlungen nur schleppend voran. Über anderthalb Jahre hinweg wirkte die V-Person wieder und wieder auf den Täter ein, stellte ihn einer angeblich hilfsbereiten Kontaktperson im Bremerhaven vor, appellierte an seine Ehre und bedrängte ihn förmlich zur Tatbegehung, zu der dem späteren Angeklagten die Kontakte und über lange Strecken auch der Wille fehlten. Dabei mag auch eine Rolle gespielt haben, dass der V-Person für ihre Dienste eine Bezahlung in Form von Tageshonoraren sowie einer - von der Menge an sichergestellten Rauschmitteln abhängigen - Erfolgsprämie versprochen worden war. Im August 2011 trugen ihre Anstrengungen schließlich Früchte: Die drei Verurteilten wurden festgenommen, nachdem sie versucht hatten, in Bremerhaven eine Lieferung von 100 kg Kokain in Empfang zu nehmen. Die Tat ging damit ihrem Umfang nach weit über den ursprünglich von den Behörden gefassten Anfangsverdacht hinaus, und wäre aller Voraussicht nach in dieser Form ohne den Einsatz der V-Person nie zu Stande gekommen. Dieses Vorgehen bewerteten das LG, der BGH und das BVerfG - anders als die zuständige Staatsanwaltschaft - als mit rechtsstaatlichen Prinzipien unvereinbar. "Die Ermittlungsbehörden sollen Straftaten verfolgen, nicht sie verursachen" heißt es in dem Beschluss von Donnerstag, von einem Versagen der Staatsanwaltschaft bei der Kontrolle des Verfahrens ist dort die Rede. "Im Grunde können Sie fast jeden Menschen zu einer Straftat bewegen, wenn Sie ihm genug Hilfestellungen und Anreize bieten", sagt Professor Robert Esser vom strafrechtlichen Lehrstuhl der Universität Passau. "Deshalb finde ich es erfreulich, dass das BVerfG derartigen Ermittlungsmethoden eine so deutliche Absage erteilt hat." Strafabschlag + restriktive Beweiswürdigung

= wirksames Urteil Aus Sicht der Beschwerdeführer weniger erfreulich sind allerdings die Konsequenzen, die das BVerfG aus seiner Bewertung zieht. Das Gericht betont, dass es sich bei den Beschwerdeführern immerhin nicht um vollends unbescholtene Bürger handele, sondern dass der Verdacht des Rauschgifthandels von Anfang an bestanden habe. Auch seien sie in ihrer Entscheidung, trotz der diversen Anregungen und Lockungen des V-Mannes, letztlich frei gewesen. Da das Rechtsstaatsprinzip nicht nur den Angeklagten, sondern auch das Interesse an einer der materiellen Gerechtigkeit dienenden Strafverfolgung schütze, komme eine Verfahrenseinstellung nur in extremen Ausnahmefällen in Betracht. Um einen solchen könnte es sich hier zwar handeln, so die Verfassungsrichter. Allerdings habe das LG der Tatprovokation bereits hinreichend Rechnung getragen. So habe es beim Haupttäter einen Strafabschlag von mindestens fünf Jahren und sieben Monaten vorgenommen. Strafrechtler Esser reicht das nicht: "Der EGMR hat in der Entscheidung Furcht gegen Deutschland aber Ende vergangenen Jahres klargestellt, dass eine reine Rechtsfolgenlösung in Fällen der Tatprovokation nicht ausreicht. Schließlich sind knappe 50 Prozent von zehn Jahren Haft immer noch deutlich mehr als 0 Prozent von zehn Jahren Haft". In jener Entscheidung (v. 23.10.2014, Az. 54648/09) verlangt der EGMR zusätzlich ein Beweisverwertungsverbot für die Aussagen der V-Person im Strafverfahren. Ein solches hatte das LG zwar nicht ausdrücklich angenommen, faktisch aber in seiner Beweiswürdigung die - ohnehin nur mittelbar in den Prozess eingeführten - Aussagen des V-Mannes nicht zum Nachteil der Täter berücksichtigt. Dies, zusammen mit dem Abschlag beim Strafmaß, lässt das BVerfG genügen. Beweisführung ohne Aussage des V-Mannes oft nicht möglich "Das BVerfG gibt deutlich zu erkennen, dass es beispielsweise in dem Fall, der dem EGMR vorgelegen hatte, auch ein ausdrückliches Beweisverwertungsverbot annehmen würde", sagt Esser. Im Detail sei hier trotzdem noch manches ungeklärt, so etwa die Frage, ob zwischen den unmittelbaren und den lediglich mittelbaren Erkenntnissen aus den Aussagen des V-Mannes unterschieden werden muss, und inwiefern dessen Angaben zu Gunsten der Täter (bei der Feststellung der Tatprovokation als solcher) berücksichtigt werden können. "Die Entscheidung ist trotzdem richtungweisend", meint Esser. Eine erfolgreiche Beweisführung ohne Berücksichtigung der Aussagen des V-Mannes werde nur in Ausnahmefällen gelingen. Vor dem LG war sie möglich, weil die Angeklagten gestanden hatten - entsprechende Einlassungen dürften in Zukunft aber seltener werden, wenn im Übrigen nur die (unverwertbare) Aussage der V-Person die Anklage trägt. "Als Verteidiger stecke man hier, ohne zu wissen, wie das BVerfG entscheiden würde, bei der Beratung des Mandanten ein wenig in der Zwickmühle", meint Esser. "Aussage verweigern und auf einen Freispruch hoffen oder gestehen und wenigstens die Strafmilderung mitnehmen. Auch deshalb würde ich mir wünschen, dass dieser Fall vor den EGMR geht, damit der Gerichtshof die genauen Umstände, unter denen ein Beweisverwertungsverbot bestehen soll, weiter präzisieren kann." Quelle: https://www.lto.de/recht/hintergruende/h-/bverfg-beschluss-2-bvr-209-14-tatpro vokation-ermittler-faires-verfahren-agent-provocateur/

## PD Menzel leider nicht beim #NSU-Ausschuss Erfurt vorgeladen - aber neue Wunderlich-Maerchen heute! (2017-10-19 09:00)

Der seit Ende 2011 pensionierte Beamte Elmar Mösezahl hat die Aussagen seines Kollegen Gerstberger voll bestaetigt, dass es PD Menzel war, der im Jahr 2001 die Vernichtung des Dienel-Protokolles verlangte.

Pikant: PD Menzel hatte das bestritten.

[1]




Aber im August 2017 hat der Kollege es bestaetigt, und deshalb muss PD Menzel noch einmal aussagen.

[2]



Thüringer Landtag
6. Wahlperiode

Untersuchungsausschuss 6/1
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln"

34. Sitzung am 18. August 2017
in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Tagesordnung:

Punkt 7 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung in der 33. Sitzung am 23. Juni 2017

Ergebnis:

Vernehmung des Zeugen Mösezahl (S. 4 bis 97); Zuleitung von Unterlagen zugesagt bzw. seitens des Ausschusses erbeten (S. 25/26, 40, 54, 96/97)

Vernehmung des Zeugen Müller (S. 98 bis 117, 154)

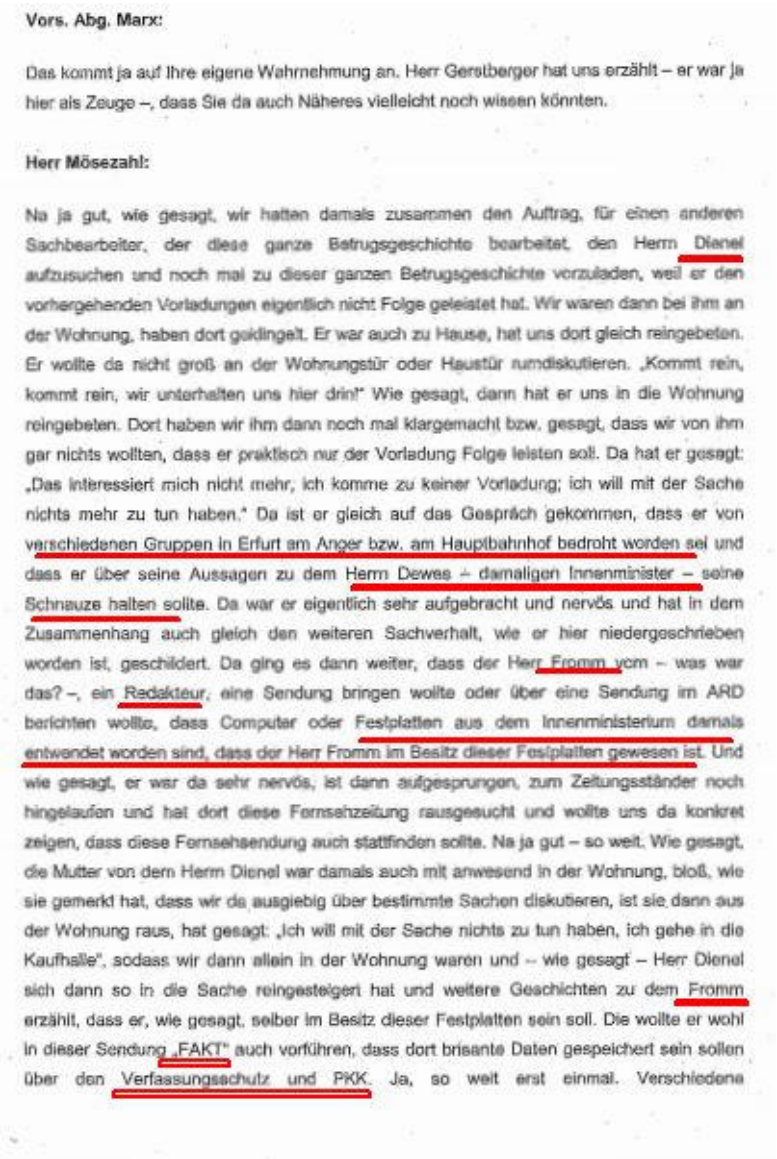
Vernehmung des Zeugen Rzehak (S. 117 bis 154)

Eigentlich wollte der Beamte Moesezahl gar nicht aussagen, es sei doch schon alles gesagt dazu, aber dann ging es irgendwie doch recht interessant zu, "so laeuft das hier in Thueringen...", fast wie damals in der DDR, irgendwie...

Zuerst also die Dr. Rainer Fromm - Story mit den geklauten Innenministeriums-Festplatten, siehe:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/28/wie-rainer-fromm-vom-zdf-als-hehler-mi ssbraucht-wurde-um-gestohlene-festplatten-vom-nsu-anzukaufen/

glaenzend bestaetigt:



**Vors. Abg. Marx:**

Das kommt ja auf Ihre eigene Wahrnehmung an. Herr Gerstberger hat uns erzählt – er war ja hier als Zeuge –, dass Sie da auch Näheres vielleicht noch wissen könnten.

**Herr Mösezahl:**

Na ja gut, wie gesagt, wir hatten damals zusammen den Auftrag, für einen anderen Sachbearbeiter, der diese ganze Betrugsgeschichte bearbeitet, den Herrn Dienel aufzusuchen und noch mal zu dieser ganzen Betrugsgeschichte vorzuladen, weil er den vorhergehenden Vorladungen eigentlich nicht Folge geleistet hat. Wir waren dann bei ihm an der Wohnung, haben dort geklingelt. Er war auch zu Hause, hat uns dort gleich reingebeten. Er wollte da nicht groß an der Wohnungstür oder Haustür rumdiskutieren. „Kommt rein, kommt rein, wir unterhalten uns hier drin!" Wie gesagt, dann hat er uns in die Wohnung reingebeten. Dort haben wir ihm dann noch mal klargemacht bzw. gesagt, dass wir von ihm gar nichts wollten, dass er praktisch nur der Vorladung Folge leisten soll. Da hat er gesagt: „Das interessiert mich nicht mehr, ich komme zu keiner Vorladung; ich will mit der Sache nichts mehr zu tun haben." Da ist er gleich auf das Gespräch gekommen, dass er von verschiedenen Gruppen in Erfurt am Anger bzw. am Hauptbahnhof bedroht worden sei und dass er über seine Aussagen zu dem Herrn Dewes – damaligen Innenminister – seine Schnauze halten solite. Da war er eigentlich sehr aufgebracht und nervös und hat in dem Zusammenhang auch gleich den weiteren Sachverhalt, wie er hier niedergeschrieben worden ist, geschildert. Da ging es dann weiter, dass der Herr Fromm vom – was war das? –, ein Redakteur, eine Sendung bringen wollte oder über eine Sendung im ARD berichten wollte, dass Computer oder Festplatten aus dem Innenministerium damals entwendet worden sind, dass der Herr Fromm im Besitz dieser Festplatten gewesen ist. Und wie gesagt, er war da sehr nervös, ist dann aufgesprungen, zum Zeitungsständer noch hingelaufen und hat dort diese Fernsehzeitung rausgesucht und wollte uns da konkret zeigen, dass diese Fernsehsendung auch stattfinden sollte. Na ja gut – so weit. Wie gesagt, die Mutter von dem Herrn Dienel war damals auch mit anwesend in der Wohnung, bloß, wie sie gemerkt hat, dass wir da ausgiebig über bestimmte Sachen diskutieren, ist sie dann aus der Wohnung raus, hat gesagt: „Ich will mit der Sache nichts zu tun haben, ich gehe in die Kaufhalle", sodass wir dann allein in der Wohnung waren und – wie gesagt – Herr Dienel sich dann so in die Sache reingesteigert hat und weitere Geschichten zu dem Fromm erzählt, dass er, wie gesagt, selber im Besitz dieser Festplatten sein soll. Die wollte er wohl in dieser Sendung „FAKT" auch vorführen, dass dort brisante Daten gespeichert sein sollen über den Verfassungsschutz und PKK. Ja, so weit erst einmal. Verschiedene

PKK = Parlamentarisches Kontrollgremium (G10-Kommission), hat nichts mit Kurden zu tun. Dienel will nicht sagen, welche rechten V-Leute ihn damals bedrohten, kennen Sie ja alles bereits...

PD Menzel, der weltbeste Vertuscher von Doppelselbstmorden? Damals schon in der Vertuscherbranche taetig?

[3]

**Vors. Abg. Marx:**

Und dann gibt es die Ansprache. Vielleicht können Sie dazu noch mal was aus Ihrer Erinnerung sagen.

**Herr Mösezahl:**

Wie gesagt, zu dem ganzen Sachverhalt, den wir da niedergeschrieben haben, haben wir die Interne Ermittlung in Erfurt informiert. Verantwortlich war damals dort der Herr Menzel, der dann persönlich nach Weimar gekommen ist auf die Dienststelle und dieses Schriftstück abgeholt hat, bevor er von Herrn Gerstberger davon in Kenntnis gesetzt wurde, was überhaupt das Papier beinhaltet. Er hat wohl am Telefon schon gesagt, dass wir darüber erst mal zu schweigen haben. Als er auf der Dienststelle war, hat er sich das Schriftstück ausdrucken lassen und hat dann, wie gesagt, gesagt, dass wir Unterlagen, die wir dazu haben, vernichten sollen und die gespeicherten Daten zu dem Schriftstück aus dem Computer zu löschen haben.

.

[4]

**Vors. Abg. Marx:**

Hat er Ihnen denn da noch mal näher erläutert, warum Sie so vorgehen sollten? Es ist ja doch ein unüblicher Vorgang.

**Herr Mösezahl:**

Nein. Für uns war es eigentlich überhaupt unverständlich, dass so eine Geschichte gelöscht werden soll. Wie gesagt, wir haben keinen Grund dafür gefunden, zumal das ja eigentlich unserer Meinung nach eine brisante Sache gewesen ist, ansonsten hätten wir keine Unterlagen für uns selber einbehalten. Er ist ja direkt daneben sitzen geblieben und hat Herrn Gerstberger angeordnet, das in seinem Beisein zu löschen. Das haben wir dann gemacht.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber ihn noch mal direkt gefragt, warum Sie das jetzt vernichten sollen, das haben Sie nicht?

**Herr Mösezahl:**

Nein. Darauf sind wir gar nicht weiter eingegangen. Wir haben zwar gesagt, warum sollen wir das machen und dass es unverständlich ist. – „Ihr macht das und da ist es gut."

Aber sie haben ihn verarscht, und das Dokument nur in den Papierkorb verschoben, und spaeter dann wieder hergestellt und ausgedruckt. Fuer PD Menzel waren Computer offenbar Neuland, wie bei Frau Merkel ja auch ;)

Den Vernichtungsbefehl zu bestreiten ist immer dumm,wenn man 2 Zeugen gegen sich alleine hat.

[5]

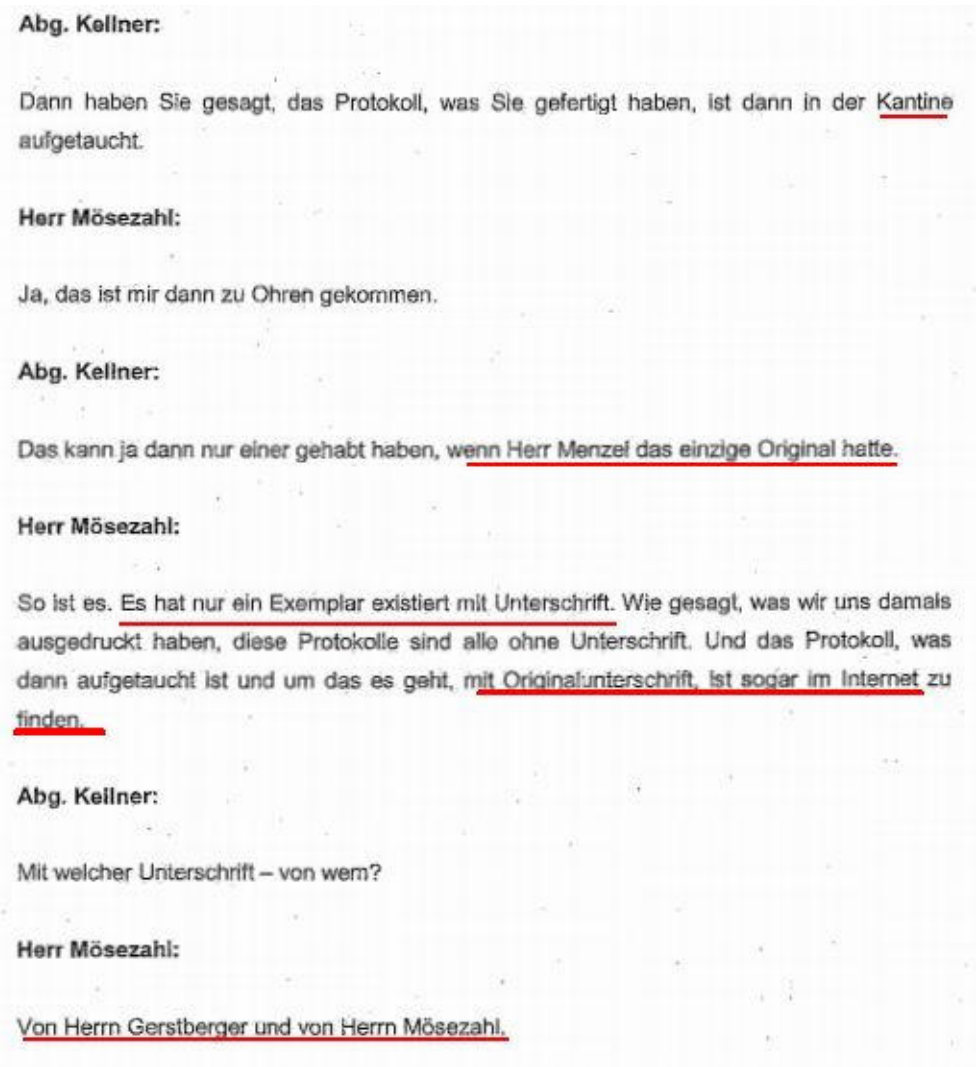
**Herr Mösezahl:**

Genau so, ja. Wie gesagt, ich habe ja nun mitbekommen, dass Herr Menzel das bestreitet. Es hieß zu Anfang sogar, dass dieses Protokoll nie existiert haben soll. Das ist ja dann irgendwo hier im Landtag etwa ein halbes oder dreiviertel Jahr später irgendwo in der Kantine aufgetaucht. Das war für uns auch unverständlich, wie dann so ein Papier irgendwo im Landtag in der Kantine auftaucht. Wie gesagt, ich bin dann zu der ganzen Geschichte noch mal vorgeladen worden auch zur Staatsanwaltschaft nach Erfurt, bin zu dem ganzen Sachverhalt noch mal als Zeuge vernommen worden. Das Gleiche ist geschehen etwa – ich weiß jetzt nicht mehr genau, wann das war –, ich denke mal im August, wo ich und Herr Gerstberger eigentlich ins Innenministerium kommen sollten und dort zu der ganzen Sache noch mal wahrscheinlich aussagen sollten. Herr Gerstberger war damals im Urlaub und ich bin dann allein rüber. Dort war genau das gleiche Problem. Ich bin dort reingefahren ins Innenministerium, der Mann von der Wache ist mir erst mal hinterhergerannt: „Hey, hey, hey, das kannst du nicht machen hier, du stehst auf dem Parkplatz vom Innenminister!" Wie gesagt, der hat mir dann erst mal einen anderen Parkplatz zugewiesen, hat dort den Polizeibeamten angerufen, dort, wo ich vorgeladen war. Ich kann heute leider nicht mehr konkret sagen, wer das gewesen ist. Dort ging es dann, wie gesagt, auch noch mal ganz konkret um diesen Sachverhalt, wo ich noch mal kurz befragt worden bin und von dort auch aufgefordert worden bin, falls diese Unterlagen noch existieren, dass ich die umgehend zu vernichten habe. Aber wie gesagt, ich kann heute beim besten Willen nicht mehr sagen, wer der Kollege gewesen ist. Ich weiß nur noch, es war ein Polizeidirektor.

In der Kantine aufgetaucht, lag da so rum, 2002, und fand dann zum MDR 15 Jahre spaeter...

[6]

434



**Abg. Kellner:**

Dann haben Sie gesagt, das Protokoll, was Sie gefertigt haben, ist dann in der Kantine aufgetaucht.

**Herr Mösezahl:**

Ja, das ist mir dann zu Ohren gekommen.

**Abg. Kellner:**

Das kann ja dann nur einer gehabt haben, wenn Herr Menzel das einzige Original hatte.

**Herr Mösezahl:**

So ist es. Es hat nur ein Exemplar existiert mit Unterschrift. Wie gesagt, was wir uns damals ausgedruckt haben, diese Protokolle sind alle ohne Unterschrift. Und das Protokoll, was dann aufgetaucht ist und um das es geht, mit Originalunterschrift, ist sogar im Internet zu finden.

**Abg. Kellner:**

Mit welcher Unterschrift – von wem?

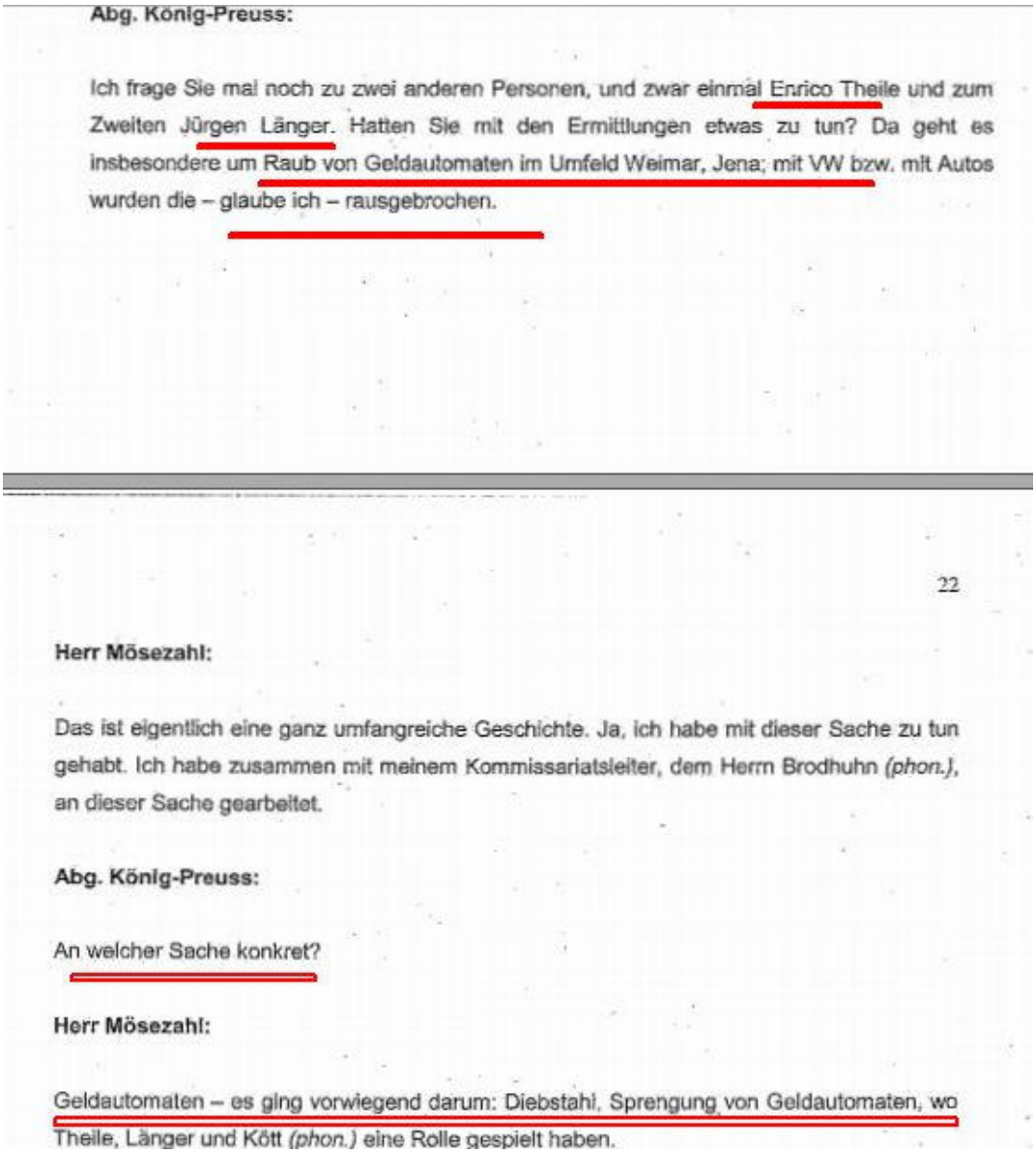
**Herr Mösezahl:**

Von Herrn Gerstberger und von Herrn Mösezahl.

Von wem denn sonst? Herr lass Hirn regnen...

Ueber die unvermeidliche Martin Ruehlemann-Frage kam Kathi dann direkt zur Panzerknackerbande:

[7]



**Abg. König-Preuss:**

Ich frage Sie mal noch zu zwei anderen Personen, und zwar einmal Enrico Theile und zum Zweiten Jürgen Länger. Hatten Sie mit den Ermittlungen etwas zu tun? Da geht es insbesondere um Raub von Geldautomaten im Umfeld Weimar, Jena; mit VW bzw. mit Autos wurden die – glaube ich – rausgebrochen.



**Herr Mösezahl:**

Das ist eigentlich eine ganz umfangreiche Geschichte. Ja, ich habe mit dieser Sache zu tun gehabt. Ich habe zusammen mit meinem Kommissariatsleiter, dem Herrn Brodhuhn *(phon.)*, an dieser Sache gearbeitet.

**Abg. König-Preuss:**

An welcher Sache konkret?

**Herr Mösezahl:**

Geldautomaten – es ging vorwiegend darum: Diebstahl, Sprengung von Geldautomaten, wo Theile, Länger und Kött *(phon.)* eine Rolle gespielt haben.

Siehe:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/16/die-nsu-panzerknackerbande-entlarvt-in -erfurt-im-august-2017/

Das waren also 3?

- Der Herr Länger, der eine Ceska 83 mit Schalldaempfer Anfang 2000 an Andreas Schultz vom Madley in Jena verkauft haben soll (laut Anklage im Schauprozess), der das bestreitet.

Dann noch

- Der Herr Theile, der diese Ceska 83 SD von Hans-Ulrich Mueller aus der Schweiz bekommen haben soll, was aber sowohl Mueller als auch Theile bestreiten, daher auch kein Weiterverkauf an Herrn Länger...

Und ein gewisser Herr Kött war auch noch bei der Bankomaten-Bande?

Interessant.

[8]

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie noch, in welchem Jahr oder so ungefährer Zeitraum?

**Herr Mösezahl:**

Ich habe etwa – wann ist denn das losgegangen? Also wir haben Geschichten aus dem Jahre 2002 etwa bearbeitet bis zu meinem Ausscheiden, wo es um Diebstähle allgemeiner Art ging und um – wie gesagt – die ganze Geldautomatengeschichte.

**Ende 2011**

**Abg. König-Preuss:**

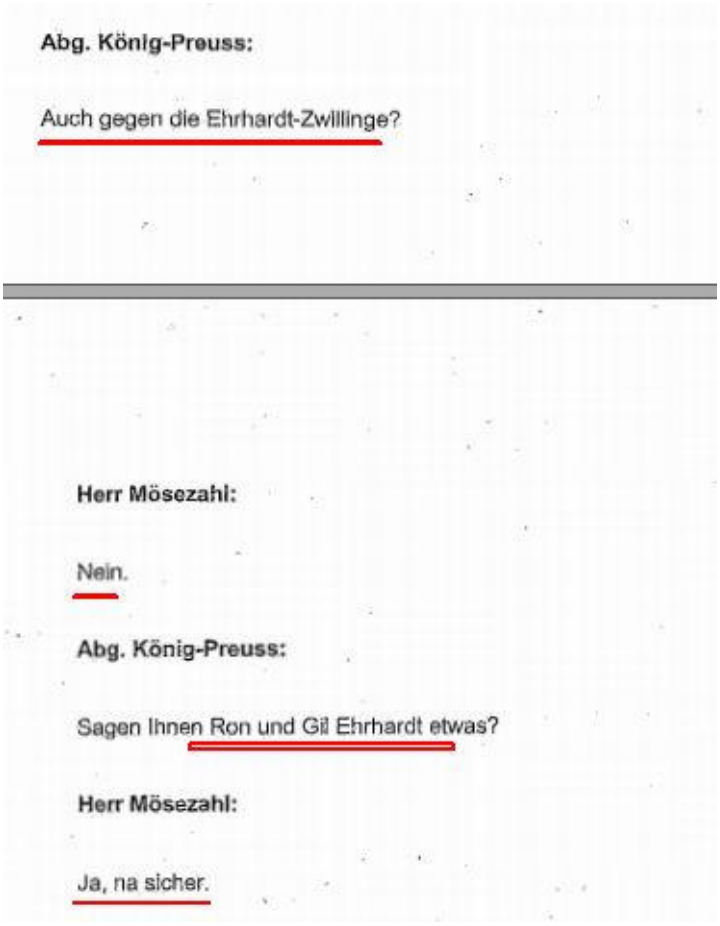
Haben Sie in dem Zusammenhang gegen Enrico Theile, Jürgen Länger Ermittlungen geführt?

**Herr Mösezahl:**

Ja.

.

[9]



**Abg. König-Preuss:**

Auch gegen die Ehrhardt-Zwillinge?

**Herr Mösezahl:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Sagen Ihnen Ron und Gil Ehrhardt etwas?

**Herr Mösezahl:**

Ja, na sicher.

Jeder kennt die…

Was, Laenger und Theile machen bis heute weiter?

[10]

**Abg. König-Preuss:**

In welchem Zusammenhang?

**Herr Mösezahl:**

Die Namen sind in mehreren Geschichten – wie gesagt: Diebstähle – Ron und Gil Ehrhardt sind doch bekannt gewesen. Und Theile und Länger, da bin ich mir fast heute noch sicher, dass die noch weitermachen mit diesen ganzen Sachen, dass da verschiedene Geldautomaten, die nach meiner Zeit, wo ich aufgehört habe, weggekommen sind, dass die das auch gewesen sind. Wie gesagt, aber wir konnten die Sache niemals nachweisen. Und Theile und Länger, die kannten sich ja aus der frühesten Jugend.

**Abg. König-Preuss:**

Bei Theile und Länger: Sind Ihnen Verbindungen a) in die organisierte Kriminalität bekannt geworden im Zuge Ihrer Ermittlungen?

**Herr Mösezahl:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Nicht?

Ach ja, die Geschichte mit dem angeschossenen Wachmann:

[11]

**Herr Mösezahl:**

Nicht. Man kann sich das vorstellen, dass die Verbindungen -- was weiß ich – sonst wohin gehabt haben. Wenn ich mich daran erinnere, dass gegen Theile damals ein Ermittlungsverfahren gelaufen ist oder Ermittlungen, wo er im Verdacht gestanden hat, von seiner Wohnung aus diesen – was war denn das nun? – Sicherheitsdienst oder Geldboten da beschossen haben soll. Unverständlich, ich habe davon nur, wie gesagt, etwas nebenbei mitbekommen, dass die Durchsuchung dort in seiner Wohnung durchgeführt worden sein soll, dass dort Munitionsteile, Patronenhülsen aus dieser Waffe gefunden worden sein sollen, wo er von seiner Wohnung aus diesen Sicherheitsdienst oder Sicherheitsmann beschossen haben soll und das ganze Verfahren dann irgendwann mal eingestellt worden ist.

**Abg. König-Preuss:**

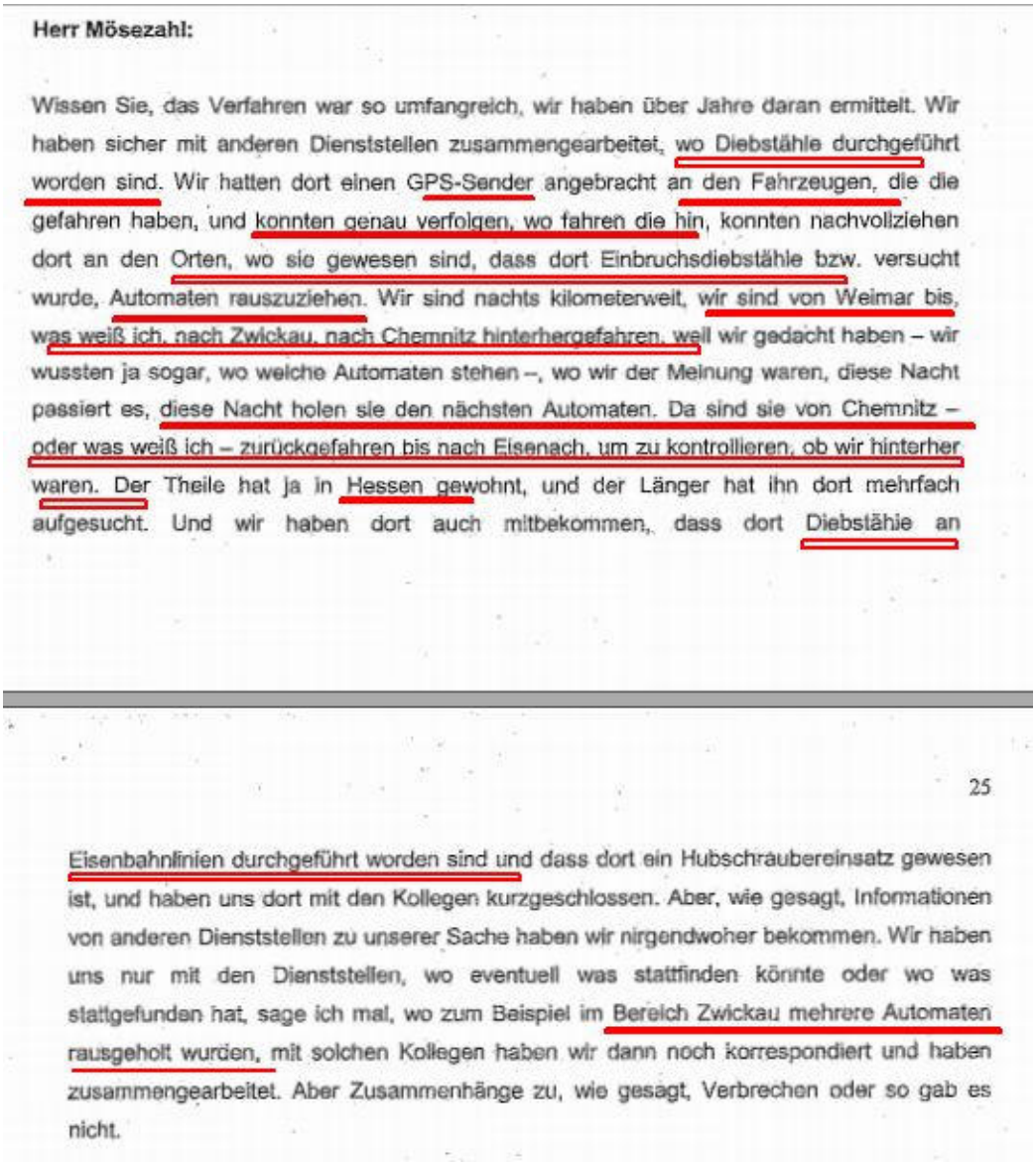
Um es konkret noch mal zu bekommen: Sie haben sozusagen in diesem Geldautomatenverfahren gegen Theile und Länger unter anderem ermittelt. Sind denn da aus anderen Dezernaten vom Landeskriminalamt beispielsweise Mitarbeiter gekommen, um Informationen von Ihnen zu erhalten? Haben Sie Informationen aus dem Landeskriminalamt erhalten oder auch woandersher, oder war das wie so ein Einzelverfahren – vollkommen normal, nenne ich es jetzt mal? Oder wurden Ermittlungserkenntnisse aus anderen Verfahren mit beigezogen oder Ihnen zur Verfügung gestellt?

Wurde irgendwann eingestellt?

GPS-Sender an den Fahrzeugen heimlich angebracht? Das ist gut!

[12]

440



**Herr Mösezahl:**

Wissen Sie, das Verfahren war so umfangreich, wir haben über Jahre daran ermittelt. Wir haben sicher mit anderen Dienststellen zusammengearbeitet, wo Diebstähle durchgeführt worden sind. Wir hatten dort einen GPS-Sender angebracht an den Fahrzeugen, die die gefahren haben, und konnten genau verfolgen, wo fahren die hin, konnten nachvollziehen dort an den Orten, wo sie gewesen sind, dass dort Einbruchsdiebstähle bzw. versucht wurde, Automaten rauszuziehen. Wir sind nachts kilometerweit, wir sind von Weimar bis, was weiß ich, nach Zwickau, nach Chemnitz hinterhergefahren, weil wir gedacht haben – wir wussten ja sogar, wo welche Automaten stehen –, wo wir der Meinung waren, diese Nacht passiert es, diese Nacht holen sie den nächsten Automaten. Da sind sie von Chemnitz – oder was weiß ich – zurückgefahren bis nach Eisenach, um zu kontrollieren, ob wir hinterher waren. Der Theile hat ja in Hessen gewohnt, und der Länger hat ihn dort mehrfach aufgesucht. Und wir haben dort auch mitbekommen, dass dort Diebstähle an



Eisenbahnlinien durchgeführt worden sind und dass dort ein Hubschraubereinsatz gewesen ist, und haben uns dort mit den Kollegen kurzgeschlossen. Aber, wie gesagt, Informationen von anderen Dienststellen zu unserer Sache haben wir nirgendwoher bekommen. Wir haben uns nur mit den Dienststellen, wo eventuell was stattfinden könnte oder wo was stattgefunden hat, sage ich mal, wo zum Beispiel im Bereich Zwickau mehrere Automaten rausgeholt wurden, mit solchen Kollegen haben wir dann noch korrespondiert und haben zusammengearbeitet. Aber Zusammenhänge zu, wie gesagt, Verbrechen oder so gab es nicht.

Zwickau, Chemnitz, Hessen und Eisenach. Passt zum NSU, bestens!

[13]

**Abg. König-Preuss:**

Letzte Frage in der Runde: Ihnen fallen bewusst Zwickau, Chemnitz und Eisenach ein als die Orte, an die Sie verfolgt haben? Gibt es noch weitere Orte?

**Herr Mösezahl:**

Ich könnte Ihnen da noch mehrere nennen.

**Abg. König-Preuss:**

Okay. Kurze Telifrage 1: Warum exakt Zwickau und Chemnitz, die Ihnen da einfallen? Und als Zweites: Wissen Sie noch, in welchem Zeitraum Sie Theile und Länger nach Zwickau, Chemnitz verfolgt haben?

**Herr Mösezahl:**

Ich kann das nachvollziehen. Wie gesagt, ich habe verschiedene Unterlagen zu dieser Sache aufbewahrt. Aber ich kann Ihnen das jetzt momentan nicht sagen – konkret.

**Abg. König-Preuss:**

Könnten Sie diese Unterlagen dem Untersuchungsausschuss – natürlich mit vorheriger Übergabe ans Innenministerium – zur Verfügung stellen?

**Herr Mösezahl:**

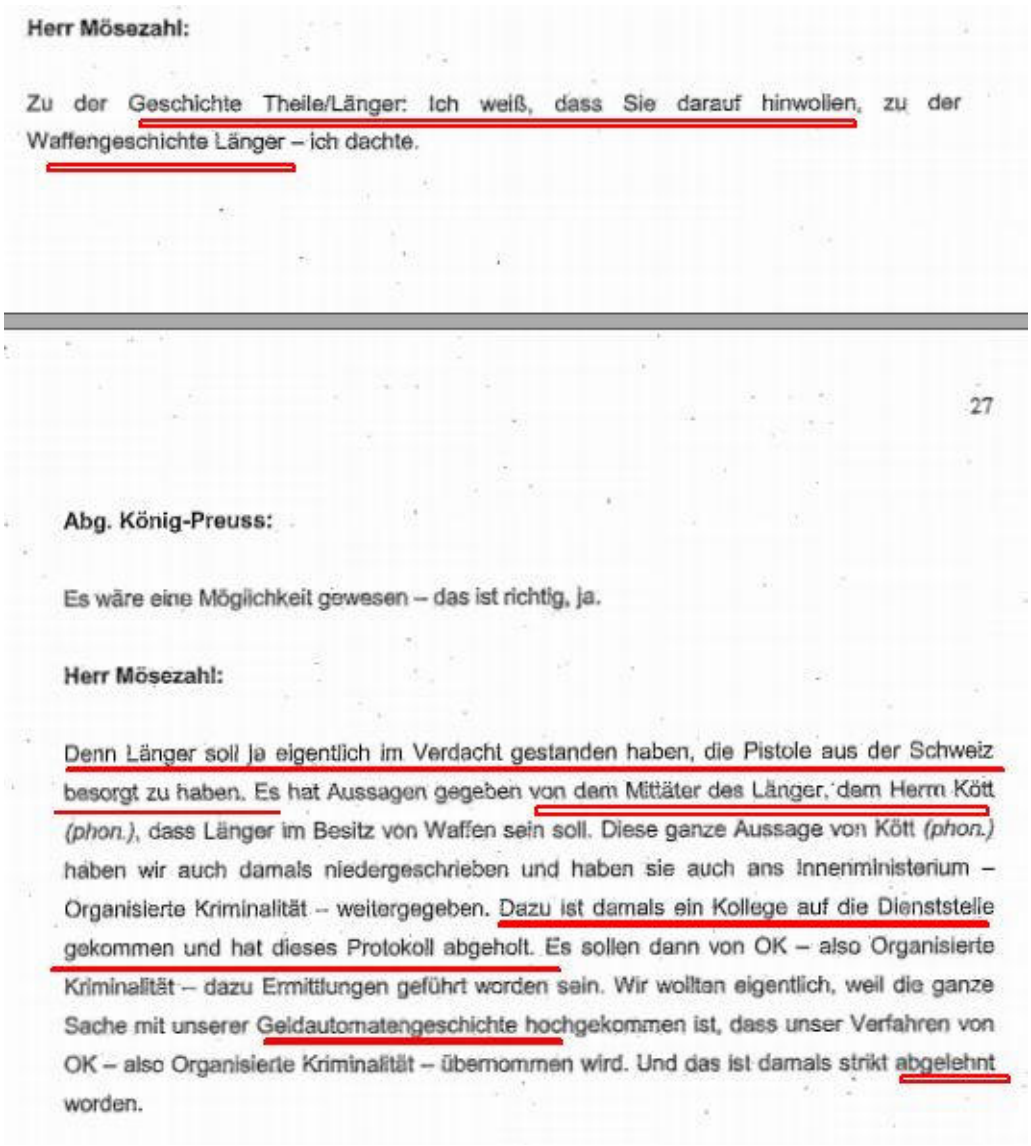
Warum nicht, sicher! Was heißt Unterlagen – ich habe Aufzeichnungen dazu.

Die gibt es dann spaeter... die Aufzeichnungen der Bankomaten-Staedte des NSU-Panzerknacker-Trios...

Hoppla, jetzt kommt eine neue Variante der Schweizer Pistolenbeschaffung:

[14]

442



**Herr Mösezahl:**

Zu der Geschichte Theile/Länger: Ich weiß, dass Sie darauf hinwolien, zu der Waffengeschichte Länger – ich dachte.



**Abg. König-Preuss:**

Es wäre eine Möglichkeit gewesen – das ist richtig, ja.

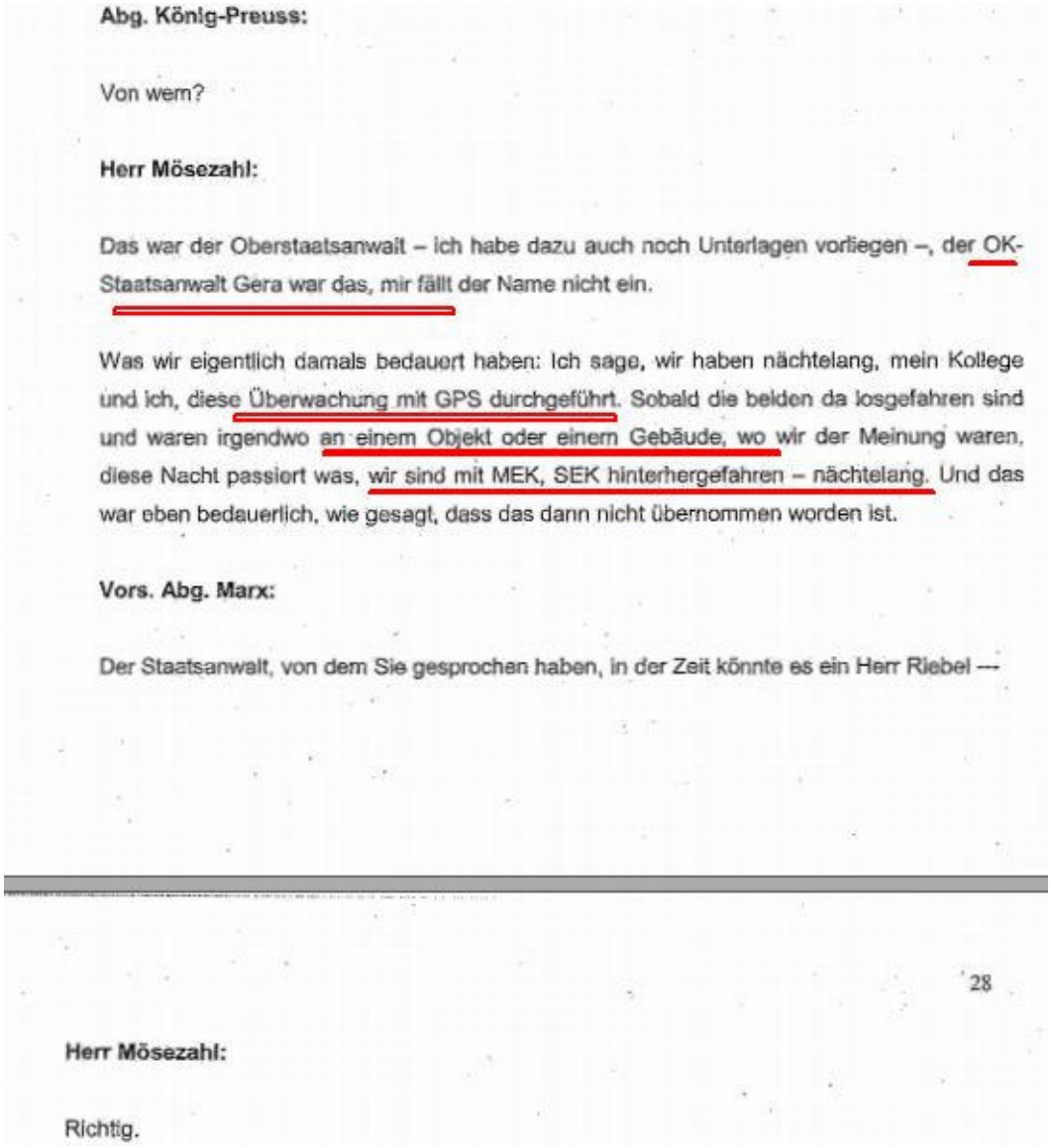
**Herr Mösezahl:**

Denn Länger soll ja eigentlich im Verdacht gestanden haben, die Pistole aus der Schweiz besorgt zu haben. Es hat Aussagen gegeben von dem Mittäter des Länger, dem Herrn Kött *(phon.)*, dass Länger im Besitz von Waffen sein soll. Diese ganze Aussage von Kött *(phon.)* haben wir auch damals niedergeschrieben und haben sie auch ans Innenministerium – Organisierte Kriminalität – weitergegeben. Dazu ist damals ein Kollege auf die Dienststelle gekommen und hat dieses Protokoll abgeholt. Es sollen dann von OK – also Organisierte Kriminalität – dazu Ermittlungen geführt worden sein. Wir wollten eigentlich, weil die ganze Sache mit unserer Geldautomatengeschichte hochgekommen ist, dass unser Verfahren von OK – also Organisierte Kriminalität – übernommen wird. Und das ist damals strikt abgelehnt worden.

Also... der Panzerknacker Koett hat gesagt, der Laenger habe die Pistole aus der Schweiz beschafft. Welche Pistole? Die mit der auf den Wachmann geschossen wurde? 1997, oder wann das war?

Aber OK wollte nicht uebernehmen? Wurde abgelehnt?

[15]



**Abg. König-Preuss:**

Von wem?

**Herr Mösezahl:**

Das war der Oberstaatsanwalt – ich habe dazu auch noch Unterlagen vorliegen –, der OK-Staatsanwalt Gera war das, mir fällt der Name nicht ein.

Was wir eigentlich damals bedauert haben: Ich sage, wir haben nächtelang, mein Kollege und ich, diese Überwachung mit GPS durchgeführt. Sobald die beiden da losgefahren sind und waren irgendwo an einem Objekt oder einem Gebäude, wo wir der Meinung waren, diese Nacht passiert was, wir sind mit MEK, SEK hinterhergefahren – nächtelang. Und das war eben bedauerlich, wie gesagt, dass das dann nicht übernommen worden ist.

**Vors. Abg. Marx:**

Der Staatsanwalt, von dem Sie gesprochen haben, in der Zeit könnte es ein Herr Riebel –

28

**Herr Mösezahl:**

Richtig.

Wer da jetzt nicht mitgekommen ist… lesen. Geblogt 2014:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/11/01/die-gang-teil-4-autohaus-sidonia-waffe n-erpressung-und-drogen/

Da findet man was man braucht. Wirklich viel Aktenstoff. Ron & Gil, die V-Leute des TLKA, wie wir inzwischen wissen, Waffenschieber Juergen Laenger, ja hat der vielleicht auch Ceskas 83 SD in der Schweiz beschafft?

Viel Stoff fuer alternative Doenerceska-Narrative von Bundesanwaltschaft, BKA und der Antifa… wer war denn noch bei den NSU-Panzerknackern dabei, so aus grobe Richtung Zwickau und Chemnitz?

Wer wohnte dort? War das vielleicht der Uwe Böhnhardt, dessen Daten beim BKA im Jahr 2008 nicht geloescht werden sollten, auf Antrag der PD Gotha?

[16]Siehe: Bundestags-Protokoll.

Clemens Binninger trägt vor:

Da wurden also die Daten von Mundlos und Zschäpe gelöscht

oder waren gelöscht, und zwar Aussonderungsprüffrist von zehn Jahren mit Datum

vom 26. Januar 2008.

Bezüglich der Person Uwe Böhnhardt lag zum Zeitpunkt der vorgenannten Aussonderungsprüfung

– also 2008 –

eine **Fristverlängerung durch die PD Gotha** vor, was zu dessen Fortspeicherung im Tatmittelmeldedienst führte. Fußnote 5.

Fußnote 5 heißt :

Die in Frage stehende Fristverlängerung lag im Ermessen der PD

Gotha. Die Hintergründe der Fristverlängerung sind dem BKA nicht

bekannt. Auf Nachfrage im Rahmen der aktuell laufenden Ermittlungen

teilte die PD Gotha mit, dass die dortigen Gründe, welche zu in

Frage stehender Fristverlängerung führten, dort nicht bekannt sind. *

Ich meine, für uns ist jetzt interessant:

**Wer bitte hatte 2008 bei der PD Gotha Uwe Böhnhardt noch auf dem Schirm** und hat eine Fristverlängerung, was die Speicherung angeht, bei Ihnen beantragt? Das können Sie nicht beantworten. Das müssen wir dort nachfragen.

**Da schlummert also ein Ansatz für das Verständnis dessen, was da im Gebiet der PD Gotha geschehen ist, im September 2011 in Arnstadt, und am 4.11.2011 in Eisenach.**

Sie haben NIE nachgefragt... das Protokoll ist vom 1. BT-Ausschuss...

**Zeuge Ernst Setzer:** Es kann nur dann eine Sonderfrist geben, **wenn ein weiteres Ereignis eingetreten ist.**

Welches? Bankomaten geklaut mit den Kameraden?

Das ist in der Tat erstaunlich. Stichwort: Vorwissen. PD Menzel sagte aus, „er war das nicht, aber er wisse, wer gemeint ist“ ([17]sinngemäss, frei zitiert).

Na da wird man ihn wohl mal fragen muessen, wer bei der PD Gotha im Jahr 2008 die Datenloeschung beim BKA zu Uwe Boehnhardt stoppte, "weil ein neues Ereignis eingetreten war".

Welches denn? Menzels Soko Trio? Schmiedefeld, Bankraub, Februar 2008? Toter Bankraeuber im See versenkt, [18]dachten die Gothaer, das waere Uwe Boehnhardt?

[19]

# Toter Komplize nach Überfall in Thüringen im See versenkt

Taucher der brandenburgischen Polizei suchten am Dienstag im Grimnitzsee bei Joachimsthal nach der Leiche von Werner K. Eine Überwachungskamera in der Sparkassenfiliale Schmiedefeld könnte seine letzten Lebensminuten aufgezeichnet haben.

22. April 2010 / 14:57 Uhr

Der Doppel-Sparkassenraub in Stralsund, der angeblich von den Uwes veruebt wurde, wer waren die wirklichen Taeter? Die Leichenversenker?

> Vor dem Landgericht Stralsund machte der mutmaßliche Haupttäter Dietmar T. eine überraschende Aussage. Danach hätten er und sein Kumpan den - wie die Polizei vermutete - in der Sparkasse Schmiedefeldverstorbenen dritten Mann auf dem Rückweg nach Mecklenburg- Vorpommern im unweit der A 11 gelegenen Grimnitzsee versenkt.

Wer hat diese 2 Bankraube (Ende 2006/ Anfang 2007) an den NSU verschoben, und wessen Idee war das? PD Menzels? Oder die des BKA?

Eine typische Aust/Laabs-Manipulation, gesendet in der ARD:

das haut nicht hin: In Stralsund überfielen sie 2006 und 2007 eine Bank.

Das zweite Beispiel: Aust/Laabs schieben Böhnhardt einen Bankraub in die Schuhe. Der Bankraub fand am 18. Januar 2007 statt. Es gibt ein Phantombild eines jugendlich wirkenden Täters mit vollen Haupthaar, ohne abstehende Ohren. Offenbar damit der Vergleich zu Böhnhardt passt, zeigt das Machwerk ein Foto des jugendlichen Böhnhardts aus den 90er Jahren! Tatsächlich schaute Böhnhardt 2007 wesentlich älter aus, mit fast Glatze.

Stefan Aust und Dirk Laabs zeigen im „NSU-Komplex" Foto (links) des jungen Böhnhardts, im Vergleich zum Phantombild Bankräuber (Mitte). Zum Zeitpunkt des Raubes 2007 sah Böhnhardt jedoch älter aus, Foto (rechts).



Böhnhardt mit 17 (?) Jahren, 90er Jahre



Phantombild Täter, Bankraub 2007



Böhnhardt mit 25 (?) Jahren Mitte der 2000er Jahre

Im „NSU-Komplex" heißt es dazu:

**„Jetzt gab es sogar ein Phantombild von Uwe Böhnhardt als Bankräuber."**

Sie sehen wieder einmal: Es wurde manipuliert, Verbrechen wurden "umgewidmet", einfach so, und das voellig ungestraft. Alles verjaehrt, bei PD Menzel?

Na fragen kann man ja mal, besser: man koennte, aber es ist bekanntermassen ein Kuschelausschuss... da brennt nichts an...

Maerchenonkel sind heute:

KHK a.D. Friedhelm Kleimann

KHK Klaus-Dieter Iselt

KHK a.D. Klaus König

KHK Sven Wunderlich

EKHK Jürgen Dressler

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/09/dienel.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-41.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-42.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-43.jpg

6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-44.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-45.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-46.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-47.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-48.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-49.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-50.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-51.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-52.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-53.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/10/16/todeslisten-des-nsu-wer-und-wie-teil-1/
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/07/19/olle-thueringer-kamellen-wer-liess-denn-da-nicht-loeschen-beim-nsu-in-erfurt-5/
18. http://ilmenau.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/leben/blaulicht/detail/-/specific/Toter-Komplize-nach-Ueberfall-in-Thueringen-im-See-versenkt-1413953830
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage35.jpg

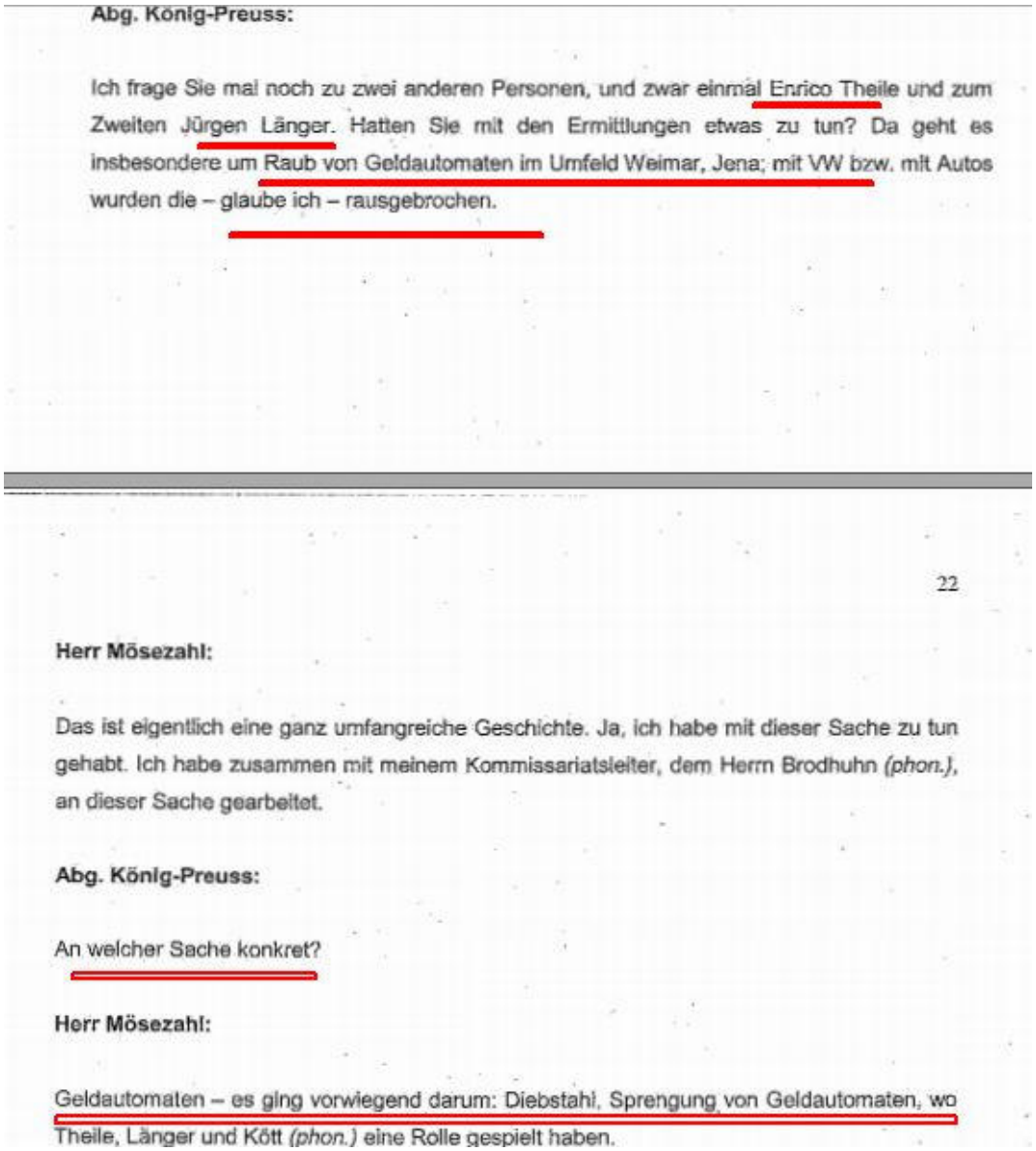
---

Marina Menzer (2017-10-21 01:06:34)
Und immer wieder dieser PD Menzel… Da kann einem schon der Kamm schwellen… Ist er etwa immer noch in Amt und Würden?

## Die #NSU-Bankomatenraubbande - die Erzaehlungen des Elmar Moesezahl (2017-10-19 19:00)

Es waren also 3. Oder mehr. Aber 3 waren es in jedem Fall. Sie zogen von Hessen bis Sachsen, ab 2002, und wahrscheinlich sind sie heute noch aktiv. Mindestens 20 Geldautomaten sollen sie mit Jeeps oder Radladern brutal aus den Sparkassen herausgerissen haben, und erwischt wurden sie nie.

Der Ende 2011 pensionierte Kommissar aus Weimar hatte sie auf dem Schirm, klebte ihnen GPS-Sender an die Autos, verfolgte sie mit SEK und Hubschrauber,[1] aber erwischt wurden sie nie:



**Abg. König-Preuss:**

Ich frage Sie mal noch zu zwei anderen Personen, und zwar einmal Enrico Theile und zum Zweiten Jürgen Länger. Hatten Sie mit den Ermittlungen etwas zu tun? Da geht es insbesondere um Raub von Geldautomaten im Umfeld Weimar, Jena; mit VW bzw. mit Autos wurden die – glaube ich – rausgebrochen.



**Herr Mösezahl:**

Das ist eigentlich eine ganz umfangreiche Geschichte. Ja, ich habe mit dieser Sache zu tun gehabt. Ich habe zusammen mit meinem Kommissariatsleiter, dem Herrn Brodhuhn *(phon.)*, an dieser Sache gearbeitet.

**Abg. König-Preuss:**

An welcher Sache konkret?

**Herr Mösezahl:**

Geldautomaten – es ging vorwiegend darum: Diebstahl, Sprengung von Geldautomaten, wo Theile, Länger und Kött *(phon.)* eine Rolle gespielt haben.

In Gotha dachte man 2008 offenbar, dass es noch einen 4. gab: Uwe Böhnhardt. Daher wurden dessen Daten beim BKA nicht geloescht.

**Abg. König-Preuss:**

Von wem?

**Herr Mösezahl:**

Das war der Oberstaatsanwalt – ich habe dazu auch noch Unterlagen vorliegen –, der OK-Staatsanwalt Gera war das, mir fällt der Name nicht ein.

Was wir eigentlich damals bedauert haben: Ich sage, wir haben nächtelang, mein Kollege und ich, diese Überwachung mit GPS durchgeführt. Sobald die beiden da losgefahren sind und waren irgendwo an einem Objekt oder einem Gebäude, wo wir der Meinung waren, diese Nacht passiert was, wir sind mit MEK, SEK hinterhergefahren – nächtelang. Und das war eben bedauerlich, wie gesagt, dass das dann nicht übernommen worden ist.

**Vors. Abg. Marx:**

Der Staatsanwalt, von dem Sie gesprochen haben, in der Zeit könnte es ein Herr Riebel –



**Herr Mösezahl:**

Richtig.

Das ist alles sehr konfus, aber vielleicht steckt ja doch ein Koernchen Wahrheit darin?

Ende 2011 war das wohl:

[2]
450

**Herr Mösezahl:**

Wie gesagt, wir haben dann aufgehört. Die Staatsanwaltschaft hat wahrscheinlich kein Interesse mehr daran gehabt, und das Verfahren ist dann eingestellt worden.

**Vors. Abg. Marx:**

Also richtig nach 170?

**Herr Mösezahl:**

Richtig. Das war, wie gesagt, mein letztes großes Verfahren, was ich bearbeitet habe.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, das tut dann weh, das kann man verstehen.

Schnief ;)

[3]

**Herr Mösezahl:**

Eben. Ja und in dem Zusammenhang, wie gesagt, da hat man sich bestimmte Sachen auch dann mal aufgehoben.

**Vors. Abg. Marx:**

Um mal zu sagen, wenn irgendwie doch noch mal etwas kommt: „Ich habe aber ..." Also zur eigenen Erinnerung?

**Herr Mösezahl:**

Meine Kollegen --- Es sind ja nach dieser Einstellung trotz alledem wieder Geldautomaten gesprengt, entwendet – und was weiß ich nicht. Da tauchen irgendwo mal Bilder aus der Überwachungskamera auf oder so, und dann rufen die Kollegen an: „Kannst du mal kommen, kannst du mal gucken!", weil wir haben die Täter, wie gesagt, lange genug in Beobachtung gehabt und konnten es ihnen leider nicht nachweisen.

**Vors. Abg. Marx:**

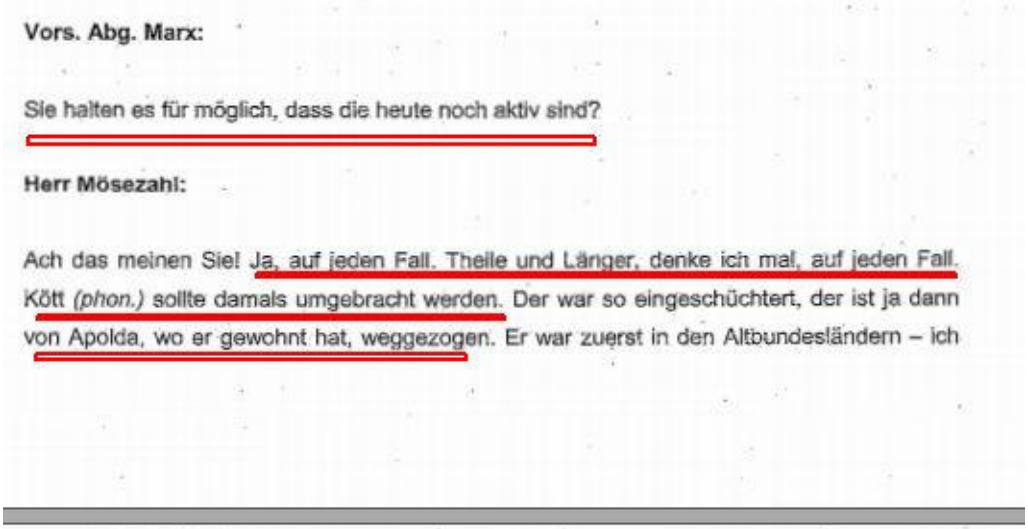
Und Sie haben ja vorhin gesagt: „Ich gehe davon aus, dass sie das heute noch machen." Was meinten Sie mit „heute" – also über die Zeit, wo Sie tätig waren, hinaus oder heute – 2017?

**Herr Mösezahl:**

Man interessiert sich für so was. Das meinte ich damit.

Kummerkastentante bei ner Illustrierten, sowas gibt es noch? Dorle waer' perfekt.

[4]

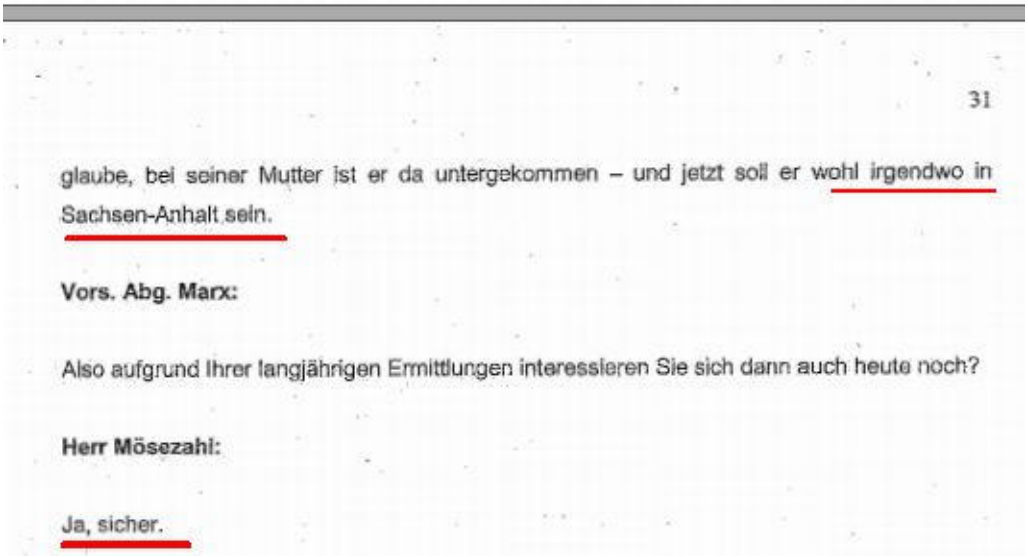


**Vors. Abg. Marx:**

Sie halten es für möglich, dass die heute noch aktiv sind?

**Herr Mösezahl:**

Ach das meinen Sie! Ja, auf jeden Fall. Theile und Länger, denke ich mal, auf jeden Fall. Kött *(phon.)* sollte damals umgebracht werden. Der war so eingeschüchtert, der ist ja dann von Apolda, wo er gewohnt hat, weggezogen. Er war zuerst in den Altbundesländern – ich





glaube, bei seiner Mutter ist er da untergekommen – und jetzt soll er wohl irgendwo in Sachsen-Anhalt sein.

**Vors. Abg. Marx:**

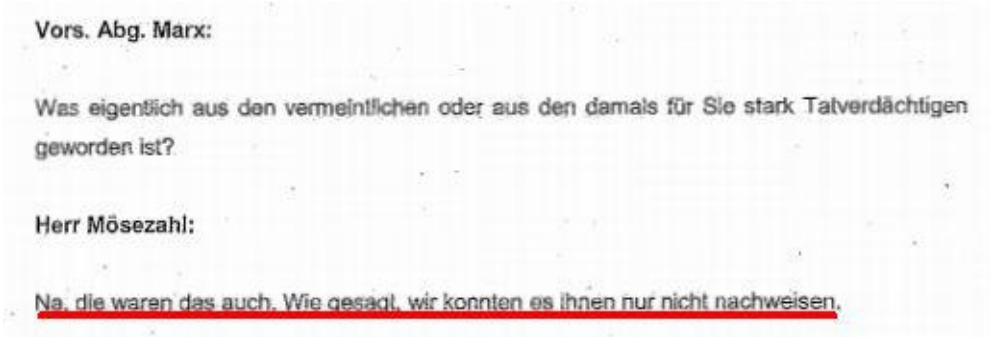
Also aufgrund Ihrer langjährigen Ermittlungen interessieren Sie sich dann auch heute noch?

**Herr Mösezahl:**

Ja, sicher.

Ich hab den Enrico Theile gefragt. Der sagt, das sei alles Quatsch. Aber GPS-Sender an Laengers Auto, den gab es. Hat er selbst gefunden, das Teil. Wollte er erst an einen Waggon anbauen (er ist Lokfuehrer), hat er dann aber nicht getan.

[5]



**Vors. Abg. Marx:**

Was eigentlich aus den vermeintlichen oder aus den damals für Sie stark Tatverdächtigen geworden ist?

**Herr Mösezahl:**

Na, die waren das auch. Wie gesagt, wir konnten es ihnen nur nicht nachweisen.

Der glaubt das wirklich.

[6]

**Abg. Henfling:**

Genau, zu den Geldautomaten.

**Herr Mösezahl:**

Genau.

**Abg. Henfling:**

Also über einen Zeitraum von neun Jahren war das bei Ihnen Thema?

**Herr Mösezahl:**

Richtig.

**Abg. Henfling:**

Ohne ein Ergebnis.

**Herr Mösezahl:**

Doch, wir haben ein Ergebnis.

Na ja.. fast. Beinahe.

[7]

**Abg. Henfling:**

Ja – was Verurteilung angeht.

**Herr Mösezahl:**

Deswegen sage ich ja, für uns waren das die Täter.

**Abg. Henfling:**

Ja, okay.

**Herr Mösezahl:**

Wir haben aus diesem Zeitraum diese Geldautomaten auch aufgefunden, die dann entweder aufgeschweißt, aufgeflext, je nachdem, und die Kassetten rausgenommen worden sind. Und alles in dem Bereich, wo wir auch die GPS-Überwachung gemacht haben, wurden diese Sachen abgelegt und immer mit gleicher Arbeitsweise. Wir waren sogar so weit dran mit dem SEK damals im Bereich Leipzig, wo Kött *(phon.)* und Länger einen Radlader bereitgestellt haben, den sie sich wahrscheinlich vorher schon ausgeguckt haben, sind dort mit ihren Transportern oder Transporter zu diesem Markt gefahren, haben das Fahrzeug abgestellt, sind mit den Fahrrädern zu dem Tatort gefahren, haben erst mal ausspioniert mit Maske auf und allem Möglichen. Weil wir wussten, dass in dem Bereich ein Automat steht, haben wir damals das SEK dort stationiert, die haben sich dort eingebuddelt. Na ja, durch einen Kollegen, der da eine dumme Bewegung gemacht hat – oder was weiß ich –, sind die dadurch aufgeflogen. Da haben die ihre Masken abgezogen und sind in aller Seelenruhe wieder weg und wir konnten sie nicht festnehmen.

Fahrraeder, Bankraub, Masken... kommt das bekannt vor?

[8]

**Abg. Henfling:**

War das mit den Fahrrädern auch noch mal Thema im Zusammenhang mit der Aufdeckung des NSU, wissen Sie das? Oder waren Sie da schon raus aus dem aktiven Dienst?

**Herr Mösezahl:**

Ich weiß, dass die mit Fahrrädern unterwegs waren. Sie sind ja da wahrscheinlich mehrfach aufgefallen.



**Abg. Henfling:**

Also jetzt Länger und Theile.

**Herr Mösezahl:**

NSU.

**Abg. Henfling:**

Ja. Aber gab es da noch mal —

.

[9]

**Herr Mösezahl:**

Länger und Thelle, da gab es keinen Zusammenhang, das wussten wir zu dem Zeitpunkt nicht.

**Abg. Henfling:**

Aber dieses Muster mit den Fahrrädern, weil Sie das gerade beschreiben?

**Herr Mösezahl:**

Die haben es wahrscheinlich übernommen, das weiß ich nicht, keine Ahnung.

**Abg. Henfling:**

Aber zu dem Vorgang mit den Fahrrädern gibt es auch einen Vermerk in den Akten, dass die dort mit Fahrrädern unterwegs waren?

**Herr Mösezahl:**

Das MEK bzw. SEK hat über ihre Einsätze natürlich auch Protokolle geschrieben, die dann in die Akten eingegangen sind. Ich denke mal, dass das auch mit vermerkt worden ist. Aber ich denke mal, die Akten existieren gar nicht mehr. Die Verjährungszeit ist um.

Wer hat da von wem das mit den Fahrraedern uebernommen? Der NSU von den Panzerknackern, oder umgekehrt?

[10]

456

Von wann wären die ungefähr?

**Herr Mösezahl:**

Als ich ausgeschieden bin.

**Abg. Henfling:**

Also 2011.

**Herr Mösezahl:**

Nach fünf Jahren – es ist ja kein Verbrechen, es ist nur ein normaler Diebstahl.

**Abg. Henfling:**

Diese GPS-Geschichten sind auch ganz normal aufgezeichnet worden?

**Herr Mösezahl:**

Natürlich. Wir brauchten ja einen richterlichen Beschluss.

**Abg. Henfling:**

Haben Sie die über die neun Jahre konstant gehabt?

**Herr Mösezahl:**

Nein. Die GPS-Geschichte ist etwa, ich sage mal, ein Jahr gelaufen.

Wann? 2009/2010:

[11]

**Herr Mösezahl:**

Ich denke mal 2009 oder 2010.

**Abg. Henfling:**

Sie haben gesagt, der Kött *(phon.)* sollte ermordet werden. Können Sie das noch mal genauer sagen, was Sie damit meinen?

**Herr Mösezahl:**

Ja, die haben sich dann alle beide in die Wolle gekriegt.

**Abg. Henfling:**

Also Länger und Theile und?

**Herr Mösezahl:**

Nicht Theile – Länger und Kött *(phon.)*.

Herrliche Räubergechichten, oder nicht?

Theile war dann der Ersatzmann oder so, nachdem der Koett angehauen war?

[12]

458

**Herr Mösezahl:**

Denn Länger und Kött *(phon.)* haben die ganze Zeit die ganzen Diebstähle gemeinsam durchgeführt. Der Kött *(phon.)* wollte damals uns gegenüber aussagen, weil er Angst gehabt hat, wie gesagt. Er hat gesagt: „Die bringen mich um" oder „der bringt mich um", und in dem Zusammenhang hat er das dann auch gesagt, dass er umgebracht werden soll. Er hatte solche Angst, wie gesagt, der ist dann abgehauen. Da ging es um Geldgeschichten, die Kött *(phon.)* dem Länger wohl noch geschuldet hat. Aus dem Grund hat dann Kött *(phon.)* auch das mit den Waffen erzählt, dass der in Besitz von Waffen sein soll.

**Abg. Henfling:**

Liefen diese Ermittlungen unter einem bestimmten Namen? Hatten Sie dafür irgendwie einen Arbeitstitel?

**Herr Mösezahl:**

Nein.

**Abg. Henfling:**

Also es waren einfach nur ganz normale Ermittlungen gegen die Personen?

**Herr Mösezahl:**

Na klar.

.

[13]

**Vors. Abg. Marx:**

Kein Fragebedarf bei der CDU im Moment. Dass Sie Dinge aufheben, ist schön, aber das spricht doch für ein gewisses Misstrauen.

**Herr Mösezahl:**

Doch, weil Misstrauen und Verärgerung. Wenn man so lange an so einer Geschichte arbeitet, wie gesagt, und dann solche Daten hingibt und dann mit den für uns Beschuldigten Kött *(phon.)* damals im Nachhinein redet und der sagt: „Ich bin dazu gar nicht gehört worden, das hat die gar nicht interessiert", na, da frage ich mich doch. Aus dem Grund hebt man sich dann solche Sachen auf. Denn darüber waren wir auch verärgert.

**Vors. Abg. Marx:**

Sind Ihnen auch andere Fälle bekannt geworden oder haben Sie es selbst erlebt, wo Sie das Gefühl haben, dass da jetzt eigentlich eine Sache reif für die Abgabe an die Staatsanwaltschaft oder an ein anderes Dezernat ist, und das wird aus Ihnen nicht verständlichen Gründen weiter —

**Herr Mösezahl:**

Nein, eigentlich nicht. Deswegen war ich ja auch verwundert darüber. Denn für uns war klar, das ist auch OK. Wir haben nur mit dem Kopf geschüttelt.

Hat die STA nie interessiert, die hat das Verfahren eingestellt.

[14]

460

**Abg. König-Preuss:**

Genau. Sie sagten, dass Sie Länger oder Theile oder beiden – vielleicht könnten Sie das noch mal konkretisieren – unter anderem nach Zwickau und Chemnitz gefolgt seien.

**Herr Mösezahl:**

Länger und Kött *(phon.)*.

**Abg. König-Preuss:**

Länger und Kött *(phon.)*. In beide Städte beide oder getrennt – also sind Länger und Kött *(phon.)* zusammen nach Zwickau, Länger und Kött *(phon.)* zusammen nach Chemnitz?

**Herr Mösezahl:**

Ja, das ist unterschiedlich gewesen, entweder sie sind mit zwei Fahrzeugen gefahren oder mit einem. In der Regel sind sie mit einem Fahrzeug gefahren.

**Abg. König-Preuss:**

Und Sie haben in dem Fall nicht die GPS-Überwachung gehabt, sondern sind ihnen gefolgt?

.

[15]

**Herr Mösezahl:**

Beides.

**Abg. König-Preuss:**

Also ein klassischer Observationsauftrag?

**Herr Mösezahl:**

Richtig.

**Abg. König-Preuss:**

Oder zur Gefahrenabwehr?

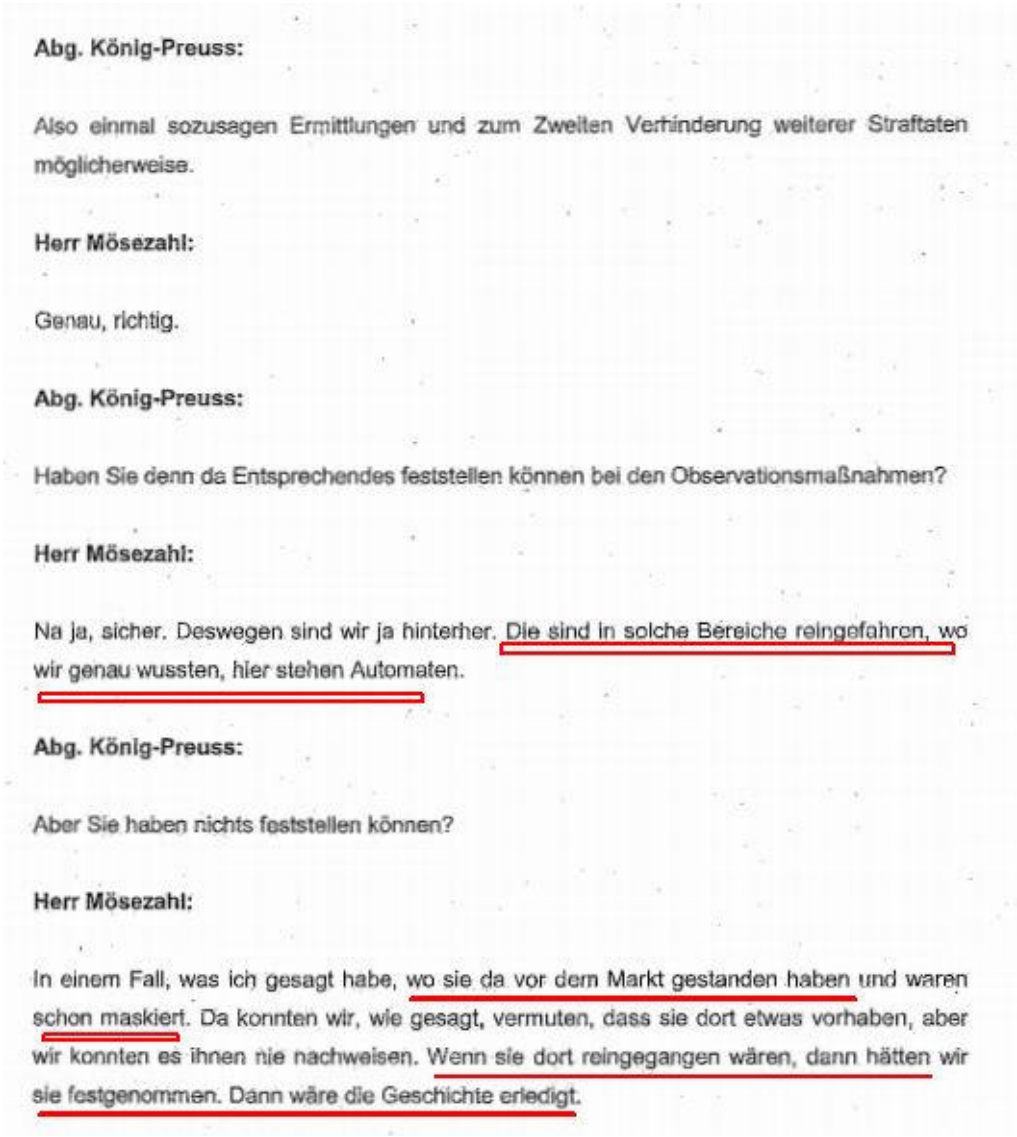
**Herr Mösezahl:**

Nein, das war ein richtiger Observationsauftrag. Wir haben das ja deswegen extra beantragt. Wie gesagt, jede einzelne Fahrt ist aufgezeichnet worden.

**Abg. König-Preuss:**

Erinnern Sie sich, inwiewelt konkrete Straftaten in Chemnitz und/oder Zwickau im Hintergrund standen, die verhindert werden sollten?

.



**Abg. König-Preuss:**

Also einmal sozusagen Ermittlungen und zum Zweiten Verhinderung weiterer Straftaten möglicherweise.

**Herr Mösezahl:**

Genau, richtig.

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie denn da Entsprechendes feststellen können bei den Observationsmaßnahmen?

**Herr Mösezahl:**

Na ja, sicher. Deswegen sind wir ja hinterher. Die sind in solche Bereiche reingefahren, wo wir genau wussten, hier stehen Automaten.

**Abg. König-Preuss:**

Aber Sie haben nichts feststellen können?

**Herr Mösezahl:**

In einem Fall, was ich gesagt habe, wo sie da vor dem Markt gestanden haben und waren schon maskiert. Da konnten wir, wie gesagt, vermuten, dass sie dort etwas vorhaben, aber wir konnten es ihnen nie nachweisen. Wenn sie dort reingegangen wären, dann hätten wir sie festgenommen. Dann wäre die Geschichte erledigt.

Da war der Theile offenbar gar nicht dabei, und es ging um einen Markt, da sind Laenger und Koett mit Fahrraedern hingefahren, und waren schon maskiert, brachen aber den Bankraub ab?

Nicht dass das verlorene Bankraeuber-Haar aus Chemnitz zu denen gehoert, und auch die Ohren passen ;)

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/04/15/nsu-sachsen-schlaefrige-abgeordnete-ko mische-ueberfaelle-verschwundene-beweise/

Kann ja aber alles Spinnerei sein.

[17]

**Abg. König-Preuss:**

Und so haben Sie beobachtet, wie die sich vermummen. Und warum haben die dann die Straftat abgebrochen oder nicht begangen? Es war ja dann noch gar keine Straftat.

**Herr Mösezahl:**

Weil, wie gesagt, in dem einen Fall der Kollege vom SEK aufgeflogen ist.

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, diese Observationsmaßnahmen haben gemeinsam mit dem SEK stattgefunden?

**Herr Mösezahl:**

Diese Observationsmaßnahmen – ja freilich.

.

[18]

Wer war denn da alles?

**Herr Mösezahl:**

Im Vorhinein haben wir das GPS gehabt im Wechsel, einmal der Kollege Brodhuhn *(phon.)*, einmal ich, eine Nacht er, eine Nacht ich. Sobald wir gemerkt haben, dass die, wie gesagt, in einen Bereich reinfahren, wo eventuell was stattfinden könnte, haben wir dann das MEK oder SEK, je nachdem, benachrichtigt, haben mit denen einen Treffpunkt ausgemacht und sind mit denen zusammen denen hinterhergefahren in einem bestimmten Abstand. Wie gesagt, wir haben sie ja auf dem GPS gehabt. Die konnten uns nicht wegfahren. Als wir wussten, die fahren eventuell in den und den Marktbereich rein, wie Hermsdorfer Kreuz, da sind sie x-mal gewesen, dann haben wir das SEK oder MEK, je nachdem, die mitgefahren sind, dort vorher, bevor die überhaupt an den Ort fahren konnten, postieren lassen.

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, es ging alles sehr schnell.

.

[19]

**Abg. König-Preuss:**

Okay. Sind Sie davon ausgegangen, dass Theile und Länger auf eigene Rechnung arbeiten oder dass die für jemanden arbeiten?

**Herr Mösezahl:**

Ja, das war die große Frage. Ich denke mal, die haben es auf eigene Rechnung gemacht. Obwohl, wenn man sich das jetzt im Nachhinein betrachtet, zu wem die nun alles Kontakt hatten, könnte man sich auch vorstellen, dass sie auch für jemand anderen gearbeitet



haben. Was für uns immer unverständlich war, die haben kein Arbeitsverhältnis gehabt, die haben keine Versicherung gehabt, nichts. Normalerweise hätten sie von der Hand in den Mund leben müssen und haben immer Kohle gehabt.

**Abg. König-Preuss:**

Gab es denn TKÜ-Maßnahmen gegen Theile oder Länger?

**Herr Mösezahl:**

Nein. TKÜ hatten wir nicht. Das wüsste ich jetzt nicht.

Das passt zusammen? Keine Telefonueberwachung, aber GPS am Auto?

[20]

**Abg. König-Preuss:**

... kann mal jemand kommen und das Protokoll abholen"?

**Herr Mösezahl:**

Nein, die haben gesagt: „Wir kommen, wir holen es." Da sind zwei Kollegen dagewesen, haben das abgeholt, haben es mit übergenommen und: „Wir melden uns." Wie gesagt, dann ist ein Termin ausgemacht worden bzw. wir sollten einen Termin ausmachen mit dem Herrn Kött *(phon.)*. Und die Kollegen von OK waren dann da und haben den abgeholt, sind mit ihm nach Erfurt gefahren. Dort ist er vernommen worden oder sollte vernommen werden. Was sie gemacht haben, weiß ich nicht. Kött *(phon.)* hat gesagt: „Da ist gar nichts passiert." Wie gesagt, die haben ihn dann wieder zurückgebracht. Und nach 14 Tagen/drei Wochen – was weiß ich – haben wir ein Schriftstück lapidar bekommen: „Keine OK ersichtlich" und wir sollen das in eigener Zuständigkeit weiterbearbeiten.

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie das gemacht?

**Herr Mösezahl:**

Na ja sicher. Wir mussten es ja. Zu der Waffengeschichte – was sollten wir machen? Das war eine lapidare Aussage, wie gesagt, von Kött *(phon.)*.

Vielleicht war das Gegenstand eines anderen OK-Verfahrens, die Sache mit den Waffen, und man wusste das schon?

[21]

466

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie noch, welche zwei Kollegen aus dem OK-Bereich das waren?

**Herr Mösezahl:**

Ich weiß nur, dass der Herr Schmidtmann damals Leiter dort war, dass er auch mit uns gesprochen hat, wie gesagt, und über ihn wurde dann entschieden, dass da nichts weiter unternommen wird. Inwieweit die das weiterverfolgt haben, wie gesagt, weiß ich nicht. Bloß, der Kött *(phon.)* sagte zu mir: „Da ist gar nichts weiter passiert, die hat es gar nicht weiter interessiert."

**Abg. König-Preuss:**

Danke.

**Vors. Abg. Marx:**

Die Abgabe des Verfahrens, also die versuchte Abgabe an OK, war jetzt auf diesen Vorgang gerichtet, auf die Morddrohung gegen den Kött *(phon.)* oder allgemein?

**Herr Mösezahl:**

Allgemein. Es kann doch nicht sein, der macht hier Aussagen – der Länger hat Waffen, der hat soundso viele Langwaffen, der hat Kurzwaffen – und da passiert nichts.

Vielleicht wusste man das laengst, oder man wusste, dass es nicht stimmt?

[22]

**Herr Mösezahl:**

Richtig. Und dann, wie gesagt, die Geschichte mit diesem Geldautomaten. Das war ja nun genauso brisant, zumal ich einen umfassenden Bericht noch weitergegeben habe.

**Vors. Abg. Marx:**

Und das war, wie gesagt, dann der Staatsanwalt Riebel, der dann nein gesagt hat?

**Herr Mösezahl:**

Der hat dann abgelehnt.

**Vors. Abg. Marx:**

Gut. Haben Sie das schriftlich damals bekommen? Gab es da eine Verfügung, warum das nicht übernommen wird?

**Herr Mösezahl:**

Ich habe dieses Protokoll noch vorliegen.

**Vors. Abg. Marx:**

Aha. Gut, dann wäre es vielleicht schön, wenn Sie uns das über das Innenministerium zur Verfügung stellen könnten.

6 Jahre pensioniert, aber die wichtigen Akten hat er daheim… Wahnsinn.

[23]

**Vors. Abg. Marx:**

Andere Orte noch?

**Herr Mösezahl:**

Ja, die sind ein paar Mal in Kroatien gewesen. Länger wollte in Kroatien unten eine Tauchschule aufmachen. Solange wir das GPS gehabt haben, war der, glaube ich, zwei- oder dreimal in Kroatien. Die haben ja sogar vorgehabt, einen Wohnwagen zu klauen in Rudolstadt, hat uns Kött *(phon.)* damals erzählt, und mit dem Wohnwagen wollte Länger sich erst mal da unten in Kroatien einen Wohnsitz schaffen.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber dass sie sich dort irgendwie noch mal mit anderen getroffen hätten, dazu haben Sie keine Kenntnisse?

**Herr Mösezahl:**

Nein, dazu ist nichts bekannt.

**Vors. Abg. Marx:**

Wie lange war der da immer in Kroatien, wenn er mehrfach da war, so normale Urlaubszeit?

**Herr Mösezahl:**

Eine Woche, manchmal länger, je nachdem.

Das hat mir der Enrico Theile auch gesagt: Der Laenger war samt GPS-Sender am Auto in Kroatien. Das sei witzig gewesen.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/19/pd-menzel-leider-nicht-beim-nsu-ausschuss-erfurt-vorgeladen-aber-neue-wunderlich-maerchen-heute/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-60.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-61.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-62.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-63.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-64.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-65.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-66.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-67.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-68.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-69.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-70.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-71.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-72.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-73.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-74.jpg

17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-75-1.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-76.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-77.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-78.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-79.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-80.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-81.jpg

---

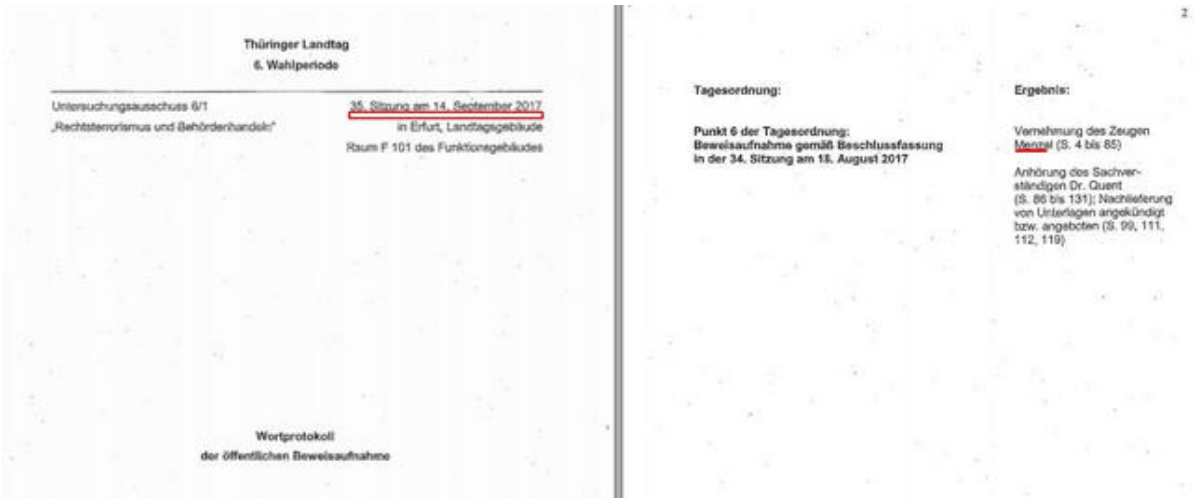
Die Anmerkung (2017-10-19 19:45:41)
Wenn man einen groben Überblick über die gesamte Gemengelage gehabt hätte, dann hätte eigentlich eine einzige Frage ausgereicht. Sagen sie mal, Genosse Mösezahl, kann es sein, daß in Stregda unter anderem all ihre ungelösten Räubereien verbrannt wurden? Und nachgeschoben gehört: Wieso tut man sowas beim LKA?

admin (2017-10-20 08:48:59)
Woher stammte das Vorwissen der PD Gotha zum Bankraub Eisenach? Das Vorwissen kann aus den Ermittlungen Moesezahls stammen, bzw. von observierenden SEK - Leuten wie Lotz ;) Sparkasse Stralsund, das stammt von der Soko Trio vom Menzel, die Leichenversenker-Bankraeuber. Die eingeschweissten 20.000 Euro waren im Womo, LZB BBK, also aus dem Laendle mitgebracht am 5.11.2011 ;)

## #NSU Ausschuss Erfurt schafft 85 Seiten Protokoll zum Dienel-Papier mit PD Menzel (2017-10-20 09:00)

Im September 2017 waren ein Vertuscher und ein Hochstapler vorgeladen in Erfurt, so spotten Manche, zurecht:

[1]



Thüringer Landtag
6. Wahlperiode

Untersuchungsausschuss 6/1
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln"

35. Sitzung am 14. September 2017
in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Tagesordnung:

Punkt 6 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung
in der 34. Sitzung am 18. August 2017

Ergebnis:

Vernehmung des Zeugen
Menzel (S. 4 bis 85)

Anhörung des Sachverständigen Dr. Quent
(S. 86 bis 131); Nachlieferung von Unterlagen angekündigt bzw. angeboten (S. 99, 111, 112, 119)

Der Stasi-Kahane-Angestellte Quent firmiert als Antifa unter Hochstapler:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/18/hochstapler-fordert-wissenschaftliche- nachweispflicht/

Und der Vertuscher ist dann der Held von Eisenach, PD Menzel... simples Ausschlussverfahren.

Die ersten 85 Seiten befassten sich ausschliesslich mit dem Dienel-Protokoll von 2001, und der Intervention Menzels, dieses Protokoll irgendwie aus der Welt zu schaffen, was nicht gelang, im Gegenteil: Es lag dann in

der Kantine herum...

Siehe:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/19/pd-menzel-leider-nicht-beim-nsu-aussch uss-erfurt-vorgeladen-aber-neue-wunderlich-maerchen-heute/

Eigentlich geht es dabei wohl um Geheimnisverrat, um hochrangige Landespolitiker, um V-Leute der Polizei, und um V-Leute des LfV, und noch 2017 hat damals niemand Fehler gemacht, alles lief perfekt... wobei die Relevanz fuer die als NSU subsummierten Verbrechen wahrscheinlich NULL ist.

Aber es gab nun mal dieses Protokoll, und das loeste 2001 hektische Betriebsamkeit aus, bis in die Regierung hinein. Und KOR Menzel (2001) mittendrin in der Vertuschung, so sieht es jedenfalls aus.

[2]

**Vors. Abg. Marx:**

Die 35. Sitzung unseres Ausschusses wird in öffentlicher Beweisaufnahme fortgesetzt. Herzlich willkommen Ihnen allen! Wir haben heute – darüber freue ich mich – auch mal zwei Besuchergruppen bei uns zu Gast neben der geneigten Öffentlichkeit und den Medienvertretern. Das sind einmal Praktikanten der Staatsanwaltschaft Erfurt und dann auch noch Mitglieder des offenen Jugendbüros RedRoXX in Erfurt. Herzlich willkommen! Wir freuen uns immer über öffentliches Interesse, denn das ist auch ein Prinzip von parlamentarischen Untersuchungsausschüssen, regierungsfern und öffentlich Vorgänge aufzuklären.

Wir haben heute eine Beweisaufnahme. Ich begrüße hier Herrn Menzel. Sie waren schon häufiger zu Gast. Das Thema Ihrer Vernehmung ist Ihnen zugegangen, und zwar geht es um Informationsgewinnung im Rahmen der Beschaffung im Bereich der Verflechtung von organisierter Kriminalität und Rechtsextremismus sowie Vorgänge im Zusammenhang mit einer im Sommer 2001 erfolgten Vernehmung eines Herrn namens Thomas Dienel – den Namen kann man, denke ich, hier schon aussprechen. Das ist Ihnen zugegangen, das Beweisthema ist Ihnen bekannt. Es sind keine weiteren Zeugen im Raum.

Herr Menzel, Sie waren zwar schon öfter hier, aber die Zeugenbelehrung müssen wir hier

Ah ja, Dorle begruesst die militante Antifa, [3]die Schlaeger des Systems?

[4]




No comment… ein PUA als regierungsferne Aufklaerungs-Institution? In welchem Land soll das bitte sein? Doch wohl nicht in der BRD, oder doch?

Dorle macht Witze, sieh mal einer an.

[5]

**Herr Menzel:**

Ich würde gern gefragt werden, was von Interesse ist, weil ich bis jetzt nur Kenntnisse aus der Presse davon habe.

**Vors. Abg. Marx:**

Aha. Gut, dann fangen wir doch mal an. Es gibt einen konkreten Hintergrund, nämlich Angaben von Zeugen, die wir hier vernommen haben, dass Sie angewiesen hätten, ein Protokoll der Befragung von Thomas Dienel aus dem Polizeisystem zu nehmen und zu vernichten, bzw. hätten Sie ein unterschriebenes Exemplar mitgenommen. Und zwar gibt es ein Protokoll über eine Vernehmung von Herrn Thomas Dienel bzw. über Angaben, die Thomas Dienel gemacht hat über Kontakte, die er angeblich unterhalten hat. Da gibt es ein Protokoll, das die Herren Gerstberger und Mösezahl erstellt haben. Die haben uns erzählt – die beiden hier bei uns –, dass Sie dann gekommen seien und hätten sie dazu aufgefordert, dieses Protokoll aus dem Polizeisystem zu nehmen – da war das wohl elektronisch gespeichert – und zu vernichten. Das war uns unklar, wie dieser Vorgang vonstatten ging, und wenn Sie beteiligt waren, was Sie uns jetzt gleich sagen werden, was Sie dazu bewogen

.

[6]

hat und wie es im Einzelnen abgelaufen ist. Dann fangen wir doch damit gleich mal an. Was können Sie uns dazu sagen, Herr Menzel?

**Herr Menzel:**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Ausschussmitglieder, ich kann mich an den Sachverhalt erinnern, wenn vielleicht auch nicht an jedes Detail. Aber ich war zu diesem Zeitpunkt – oder warum ich mich erinnern kann, ist nicht die Aufforderung, will ich mal vorweg sagen, zum Löschen, sondern ist die Ungewöhnlichkeit des Vorgehens des Sachbearbeiters Gerstberger. Deswegen ist es mir in Erinnerung geblieben. Ich war zum Zeitpunkt damals im Ministerium tätig gewesen, bin als Leiter der Kriminalpolizei von Saalfeld in das Ministerium und kenne de facto die Abläufe, wie Informationen, wie Sachverhalte in der Polizei zu behandeln sind. In meiner Funktion damals als Referent im Bereich „Verbrechensbekämpfung" wurde ich zu meinem Chef gebeten. Der damalige Verantwortliche war Herr Richter, Leitender Polizeidirektor Richter. Und er bat mich, eine Wertung von einem Schriftstück abzugeben, welches er in der Hand hielt. Dieses Schriftstück war offensichtlich eine Kopie eines Protokolls, weil die unterzeichnenden Beamten nicht zu erkennen waren, und zwar in der Form, dass offensichtlich auf dem Original ein Zettel draufgelegt worden ist, sodass man die Unterschriften bzw. die Namen nicht erkennen konnte. Ich habe dann dieses Papier gelesen und nach meinem Dafürhalten haben sich hier Anfangsverdachte einer Straftat ergeben. Ich habe natürlich den Herrn Richter gefragt, von wem dieses Protokoll stammt. Es war im Kopfbogen zu ersehen, dass das von der KPS Weimar wohl stammt, als Dienststelle dem nachzugehen, die entsprechenden Ermittlungen einzuleiten. Zumindest auf meine Nachfrage, ob es so etwas gäbe, verneinte er das, deswegen habe ich ihm geraten, hier offizielle Ermittlungen zu führen.

.

[7]

Er hat mich dann beauftragt, nach Weimar zu fahren. Das habe ich auch zusammen mit einem Sachbearbeiter aus dem Bereich getan; das ist der Kollege Löther, Dirk. Und wir sind dann nach Weimar rübergefahren und haben uns dort an den Herrn Gerstberger gewandt, weil das der Name des Sachbearbeiters von Herrn Richter war, an den wir uns wenden sollten. Dann ist Herr Gerstberger gefragt worden, wie es dann zu diesem Protokoll gekommen ist und was er denn veranlasst hat. Sinngemäß, soweit ich das noch in Erinnerung habe, hat Herr Gerstberger geantwortet, dass weder eine Anzeige aufgenommen worden ist, noch dass irgendwelche Ermittlungen eingeleitet worden sind, sondern dass er dieses Protokoll an seinen Vorgesetzten gegeben hätte, wo er nicht mehr weiß, wer oder was das ist oder wer das war oder wo es abgeblieben ist.

.

[8]

Ich fand das sehr ungewöhnlich, weil der Inhalt – ich wiederhole mich da – durchaus Anlass dazu gab, Ermittlungen aufzunehmen. Ich habe mich in Weimar dann entschlossen, diesen Zustand zu protokollieren. Das heißt, die Aussage von Herrn Gerstberger zu Protokoll zu geben, also ein Protokoll zu fertigen und einen offiziellen Anzeigenvorgang zu erstellen und dieses der Staatsanwaltschaft zuzuleiten.

Zu der Frage „Protokoll mitgenommen" im Konkreten: Ich glaube, ich habe gefragt, ob das Originalprotokoll noch bei ihm ist. Das kann ich jetzt nicht mehr nachvollziehen, ob das so gewesen ist, ob dass das Protokoll war. Auf jeden Fall – das scheint sich dann in der verzerrten Wahrnahme von Herrn Gerstberger auszudrücken – hat er dieses Protokoll eben gerade nicht im Polizeisystem gespeichert gehabt, sondern in seinem privaten Account, also in seiner privat hinterlegten Speicherkapazität. Es ist ihm mitgeteilt worden, dass wir eine Anzeige fertigen, das Papier der Staatsanwaltschaft zuleiten, und so war der Tag beendet. Es ist ein Protokoll geschrieben worden, der Staatsanwaltschaft zugeleitet und, soweit mir bekannt ist, ist das im Trinkaus-Ausschuss auch schon umfangreich beleuchtet worden. Ich finde es – übrigens nur mal so nebenbei – schon bemerkenswert, dass sich so ein Protokoll über Jahre hinweg dann doch offensichtlich in privatem Besitz von Beamten befindet, zumal sich die Thüringer Polizei dazu entschlossen hat, Erklärungen abzugeben, dass Unterlagen jeglicher Art, die dem Untersuchungsausschuss zur Aufklärung weiterhelfen, hier vorzulegen sind, und dies hat nach meinem Wissen auch der Beamte unterschrieben. So weit mein Erinnerungsvermögen zu dem Sachverhalt.

Das war ein hochbrisantes Protokoll, und Menzels Erzaehlung passt nicht zu der der beiden anderen Polizisten. Offensichtlich luegt jemand.

[9]

**Vors. Abg. Marx:**

Das hört sich nun etwas anders an als das, was der Zeuge Gerstberger hier bei uns zu Protokoll gegeben hat, denn er sagte uns – Seite 6 des Protokolls der 31. Sitzung –: „Ja, es gab ja in dem Sinne keine Akte. Wir sind auch nicht aufgefordert worden, das aus der Akte rauszunehmen. Wir sind aufgefordert worden, das aus dem elektronischen System der Polizei zu löschen. Also, der Herr Menzel hat sich da neben uns gestellt im Dienstzimmer und hat von uns verlangt, dass wir das rauslöschen aus dem polizeilichen System. Das war damals die HIT-Verwaltung." Sie sagen jetzt, es war der private Account, er hat auf dem Dienstrechner eine private Abteilung unterhalten und da sei das drauf gewesen.

**Herr Menzel:**

Was ich gesagt habe, entspricht meinem Erinnerungsvermögen, und zwar geben die Dienstrechner grundsätzlich her, sich Unterlagen als Beamter anzulegen. Es gibt Postfächer,

.

[10]

wo man das reintun kann. Es ist vollkommen nebensächlich aus meiner Sicht der Dinge, ob sich das auch im polizeilichen Menü oder nicht im polizeilichen Menü oder im Unterordner seiner privaten Unterlagen befunden hat. Warum? Weil dieses Protokoll Beweisgegenstand ist und mit einer Anzeige von mir der Staatsanwaltschaft zugeleitet worden ist. Und genau das hat der Beamte nicht getan, sondern dieses Protokoll – ich sage es mal so – mehr oder weniger mit seinen Inhalten schwebte da so im luftleeren Raum. Es ist nicht gang und gäbe in der Polizei, dass, wenn Protokolle mit einem strafbaren Inhalt existieren, dass da nicht die entsprechenden Ermittlungen weitergeführt werden, die Staatsanwaltschaft informiert wird, entsprechende Unterlagen gefertigt werden. All das ist nicht passiert, sondern das ist passiert, wo ich in Weimar war mit dem Kollegen Löther zusammen.

**Vors. Abg. Marx:**

Wir haben ja nicht nur Herrn Gerstberger, wir haben hier auch Herrn Mösezahl vernommen. Herr Mösezahl hat uns auch zu dem Vorgang etwas anderes gesagt – es hört sich jedenfalls anders an –: „Wie gesagt, zu dem ganzen Sachverhalt, den wir da niedergeschrieben haben," – also nicht nur Herr Gerstberger, auch er – „haben wir die Interne Ermittlung in Erfurt informiert. Verantwortlich war damals dort der Herr Menzel, der dann persönlich nach Weimar gekommen ist auf die Dienststelle und dieses Schriftstück abgeholt hat, bevor er von Herrn Gerstberger davon in Kenntnis gesetzt wurde, was überhaupt das Papier beinhaltet. Er hat wohl am Telefon schon gesagt, dass wir darüber erst mal zu schweigen haben. Als er auf der Dienststelle war, hat er sich das Schriftstück ausdrucken lassen und hat dann, wie gesagt, gesagt, dass wir Unterlagen, die wir dazu haben, vernichten sollen und die gespeicherten Daten zu dem Schriftstück aus dem Computer zu löschen haben."

**Herr Menzel:**

Ich weiß nicht, wen der Herr Gerstberger oder wen Herr Mösezahl informiert hat. Ich habe Ihnen dargelegt, wie ich zu dieser Erkenntnis gekommen bin und mit welchem Auftrag ich nach Weimar gefahren bin. Ich wiederhole mich da auch gern. Ich habe von dem

.

**Vors. Abg. Marx:**

Nun hat aber der Herr Mösezahl gesagt – ausweislich Seite 9 des Protokolls der 34. Sitzung –: „Wie gesagt, zu dem ganzen Sachverhalt, den wir da niedergeschrieben haben, haben wir die Interne Ermittlung in Erfurt informiert." Also er gibt an – der Zeuge Mösezahl – hier bei uns, dass er quasi diesen Vorgang weitergeleitet hat, damit dort Weiteres veranlasst wird. Sie sagen ja auch, es sei Ihnen dann im Ministerium dieser Vermerk vorgelegt worden. Die Unterschriften waren nicht erkennbar, die waren irgendwie abgedeckt, aber es war KPS Weimar. Wie ist es denn dann dahin gekommen? Herr Mösezahl sagt: Wir haben es selber dort hingeleitet. Das wäre dann ja auch eine schlüssige Erklärung, dann wäre es da. Dann würde aber nicht stimmen, dass die nichts damit gemacht hätten. Das kriege ich jetzt gerade nicht zusammen.

**Herr Menzel:**

Das bekomme ich jetzt genauso wenig zusammen wie Sie auch, aber irgendeine Aussage kann nicht stimmen. Aber man kann es zumindest versuchen zu erhellen. Also wenn das stimmen würde, was Herr Mösezahl sagt, dass er oder die KPS Weimar als Dienststelle die Unterlagen der „IE" vorgelegt hätte, dann wären dort vorrätig oder vorlagenmäßig gewesen eine Anzeige und das Protokoll. Das aber war nicht vorhanden, sondern der Vorgesetzte von

Richtig. Einer luegt. Oder 2 luegen.

[12]

mir, der Herr Richter, hatte eine Kopie dieses Protokolls in der Hand. Wie diese Kopie zu Herrn Richter gelangt ist, ob der die von Herrn Gerstberger bekommen hat oder ob er die von der Internen Ermittlung bekommen hat oder wie auch immer, das kann ich nicht beurteilen, das weiß ich nicht, das hat mir auch Herr Richter nicht gesagt. Es ist aber zu vermuten, wenn Herr Richter mir sagt, dass ich mich in Weimar an Herrn Gerstberger wenden soll im Zusammenhang mit dem Protokoll, dass durchaus Herr Richter eine Information hatte, die ich zu diesem Zeitpunkt nicht hatte. Also die Aussage von Herrn Mösezahl, dass die Unterlagen zur „IE" gegangen sind, kann nicht richtig sein, sonst hätte ich nicht nach Weimar fahren müssen, denn die Unterlagen sind von uns gefertigt worden. Wir haben die Staatsanwaltschaft informiert. Wir haben die Anzeige gemacht und nicht die Mitarbeiter oder der Herr Gerstberger oder der Herr Mösezahl.

**Vors. Abg. Marx:**

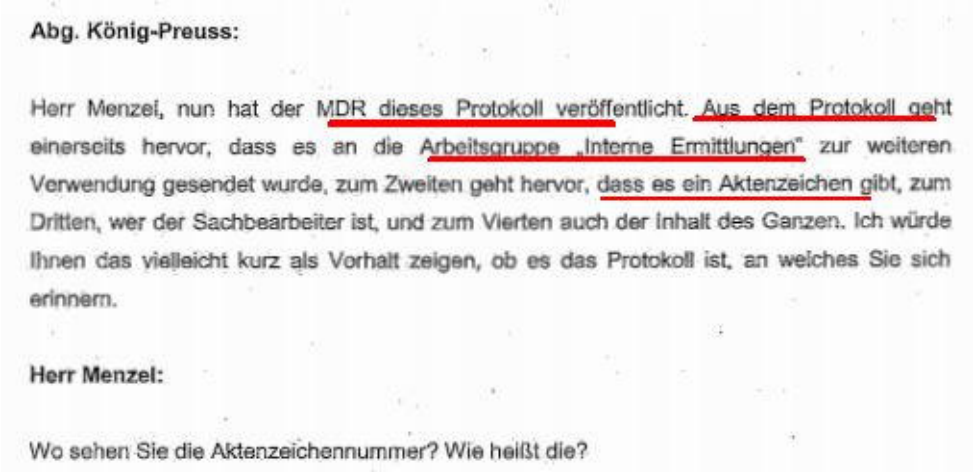
Aber wie kommt denn Herr Richter an dieses Papier? Eigentlich hätte es normal in den Bereich „Interne Ermittlungen" vielleicht gehört oder direkt von der Polizei Weimar aus an die Staatsanwaltschaft – ja?

**Herr Menzel:**

Wie Herr Richter zu dem Papier gekommen ist, das hat er mir nicht gesagt.

Es ist schon auch komisch. Aber eben auch verdammt peinlich. So soll das bei der Kripo sein, der Polizeialltag in einem Rechtsstaat?

[13]



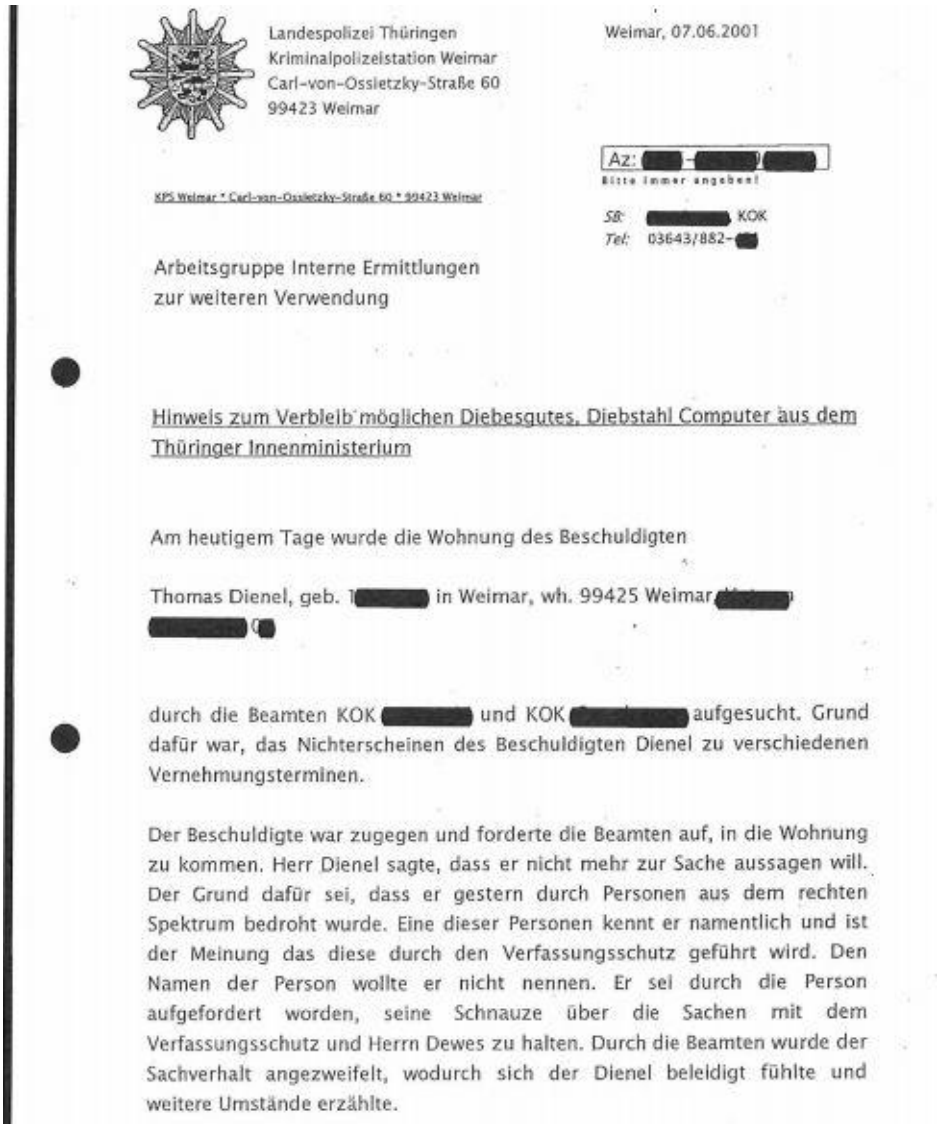
**Abg. König-Preuss:**

Herr Menzel, nun hat der MDR dieses Protokoll veröffentlicht. Aus dem Protokoll geht einerseits hervor, dass es an die Arbeitsgruppe „Interne Ermittlungen" zur weiteren Verwendung gesendet wurde, zum Zweiten geht hervor, dass es ein Aktenzeichen gibt, zum Dritten, wer der Sachbearbeiter ist, und zum Vierten auch der Inhalt des Ganzen. Ich würde Ihnen das vielleicht kurz als Vorhalt zeigen, ob es das Protokoll ist, an welches Sie sich erinnern.

**Herr Menzel:**

Wo sehen Sie die Aktenzeichennummer? Wie heißt die?

Es steht doch drauf... geschwaerzt nur fuer die Oeffentlichkeit... [14]vom MDR



Landespolizei Thüringen
Kriminalpolizeistation Weimar
Carl-von-Ossietzky-Straße 60
99423 Weimar

Weimar, 07.06.2001

Az: [redacted]
Bitte immer angeben!

KPS Weimar * Carl-von-Ossietzky-Straße 60 * 99423 Weimar

SB: [redacted] KOK
Tel: 03643/882-[redacted]

Arbeitsgruppe Interne Ermittlungen
zur weiteren Verwendung

Hinweis zum Verbleib möglichen Diebesgutes, Diebstahl Computer aus dem Thüringer Innenministerium

Am heutigem Tage wurde die Wohnung des Beschuldigten

Thomas Dienel, geb. [redacted] in Weimar, wh. 99425 Weimar [redacted]

durch die Beamten KOK [redacted] und KOK [redacted] aufgesucht. Grund dafür war, das Nichterscheinen des Beschuldigten Dienel zu verschiedenen Vernehmungsterminen.

Der Beschuldigte war zugegen und forderte die Beamten auf, in die Wohnung zu kommen. Herr Dienel sagte, dass er nicht mehr zur Sache aussagen will. Der Grund dafür sei, dass er gestern durch Personen aus dem rechten Spektrum bedroht wurde. Eine dieser Personen kennt er namentlich und ist der Meinung das diese durch den Verfassungsschutz geführt wird. Den Namen der Person wollte er nicht nennen. Er sei durch die Person aufgefordert worden, seine Schnauze über die Sachen mit dem Verfassungsschutz und Herrn Dewes zu halten. Durch die Beamten wurde der Sachverhalt angezweifelt, wodurch sich der Dienel beleidigt fühlte und weitere Umstände erzählte.

Sehr dumm vom Menzel zu sagen, es gaebe kein Aktenzeichen, und die Beamten Gerstberger und Moesezahl haetten es zur STA schicken sollen, statt an die IE (Interne Ermittlung).

Auch Kathi zeigte Humor:

[15]

**Herr Menzel:**

So habe ich es empfunden, dass der Herr Richter mir den Auftrag gegeben hat, das Thema dort mit dem Herrn Gerstberger zu besprechen, ja.

**Abg. König-Preuss:**

Um Herrn Gerstberger zu erklären, wie er was wo abspeichert?

**Herr Menzel:**

Nein, um Herrn Gerstberger zu fragen, warum keine Anzeige da ist bzw. den Vorgang in einen Anzeigenvorgang münden zu lassen.

**Abg. König-Preuss:**

So, jetzt unterstellen wir mal, dass dieses Protokoll an die Arbeitsgruppe „Interne Ermittlungen" zur weiteren Verwendung gegangen ist, so, wie es im Briefkopf steht, und so, wie es Herr Gerstberger und Herr Mösezahl hier im Untersuchungsausschuss ausgeführt haben. Aus diesem Protokoll geht unter anderem ein Geheimnisverrat, ein möglicher Geheimnisverrat hervor. Erinnern Sie sich? Ich rede jetzt nicht von dem ---

**Herr Menzel:**

*(Kopfschütteln)*

.

**Abg. König-Preuss:**

Gut, dann zitiere ich, und zwar steht im Protokoll: „Seit Sommer 1996 ist er" – also Dienel – „mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Heiko Genzel des Thüringer Landtages gut bekannt. Dies geschah im amerikanischen Steakhaus in Erfurt, Nähe Schillerstraße. Dort soll sich an einem Abend Herr Genzel mit weiteren SPD-Fraktionsmitgliedern aufgehalten und gefeiert haben. In Gesprächen habe man sich dort über die rechte Szene ausgelassen. Nach Angaben des Dienel will dieser dann zum Tisch des Herrn Genzel gegangen sein und brachte dort zum Ausdruck, daß er ein Nazi sei, worauf ihm gesagt wurde, dass er dies nicht alles so ernst nehmen soll. Danach habe man gemeinsam weiter gefeiert. In den Folgejahren soll es dann zu weiteren Treffen zwischen [...] Dienel und dem Genzel gekommen sein. Herr Genzel war zu dieser Zeit, nach Auskunft des Dienel, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD und Mitglied in der G 10." – Gemeint ist die G10-Kommission. Ich lasse ein Stück aus. „Herr Genzel hätte zu dieser Zeit Herrn Dienel Informationen aus dem Bereich der G 10 gegeben. Auf diesem Wege habe er auch erfahren, daß der Brand und eine weitere Person der rechten Szene aus Jena für den Verfassungsschutz arbeiten. Den Namen [...] wollte er nicht nennen. [...] Weiter sagte Herr Dienel, daß seiner Meinung nach die Informationen aus dem Thüringer Verfassungsschutz durch einen Abteilungsleiter" – Name geschwärzt – „an den ehemaligen Innenminister Dewes weitergegeben werden. Auf diesem Weg soll auch Brand aufgeflogen sein. Dienel selbst habe mit dem" – Name geschwärzt – „auch mehrere Treffen gehabt, wobei dieser sich offensichtlich mehr Informationen von dem Dienel erhofft hatte." Ist das ein möglicher Geheimnisverrat, der dort in diesem Protokoll beschrieben wird?

**Herr Menzel:**

Ich habe Ihnen gesagt, ich habe das Protokoll seit Jahren weder gesehen noch gelesen.

.

[17]

**Abg. König-Preuss:**

Laut Herrn Mösezahl, der von der Staatsanwaltschaft dazu befragt wurde, ging es in seiner Vernehmung zu dem Protokoll und dem Inhalt, Zitat aus der Sitzung vom 18. August 2017 hier im Thüringer Landtag: „Es ging zwar hauptsächlich hier bei der Vernehmung um den Dienel, dass er bedroht worden ist, und zu der ganzen Geschichte Computerdiebstahl aus dem Innenministerium. Das war das Gros der Vernehmung." – also nicht um Geheimnisverrat.

**Herr Menzel:**

Ich weiß nicht, was die Staatsanwaltschaft den Herrn Mösezahl gefragt hat.

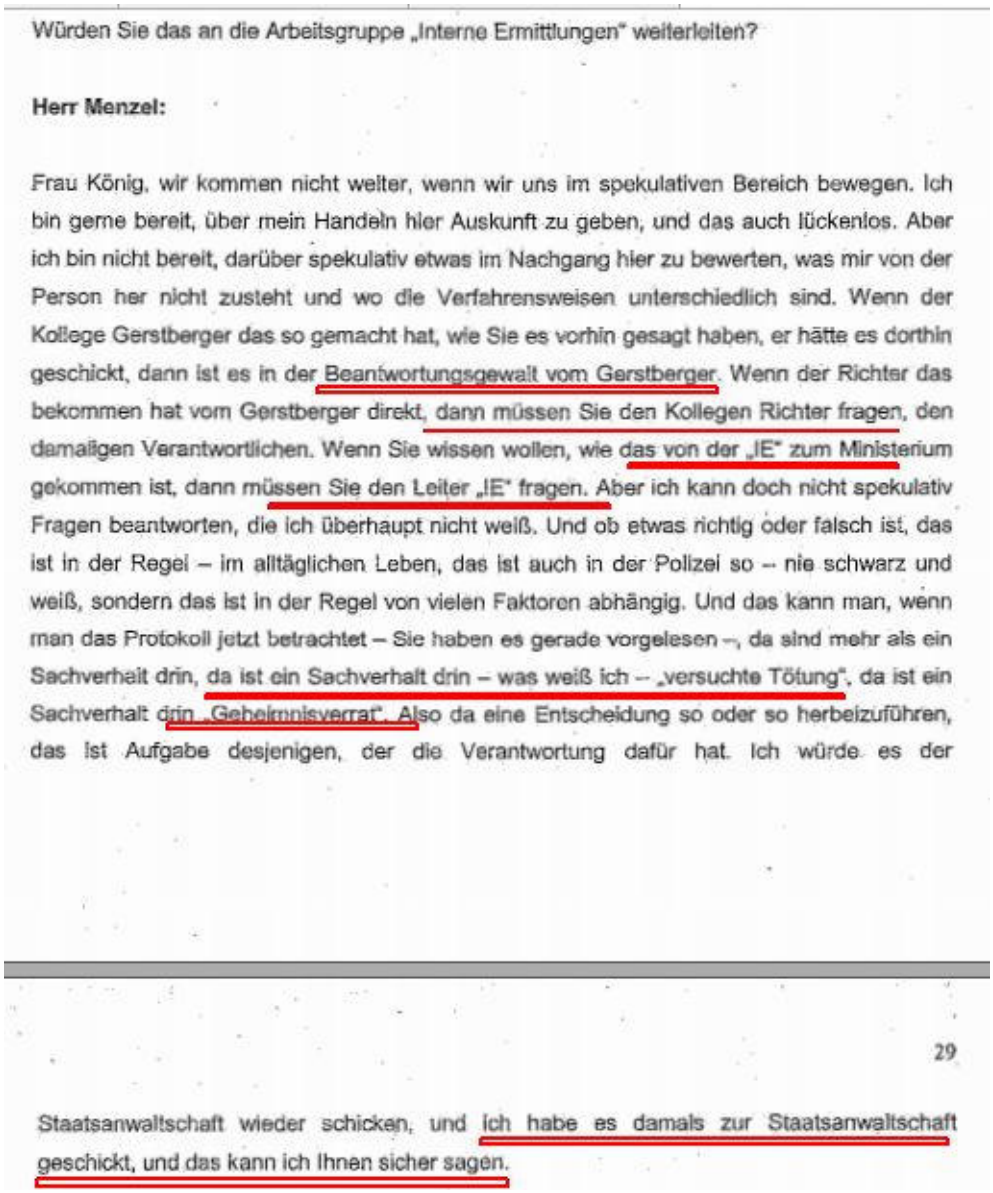
**Abg. König-Preuss:**

Für den Fall, dass ein Geheimnisverrat durch einen Zeugen oder einen Beschuldigten über ein solches Gespräch öffentlich gemacht wird gegenüber der Polizei und der Geheimnisverrat mögliche Mitarbeiter des Innenministeriums betrifft oder sogar ehemalige Innenminister und aktuelle Mitglieder von geheimen Kommissionen des Thüringer Landtags, ist dann die Weiterleitung an die Arbeitsgruppe „Interne Ermittlungen" falsch oder zutreffend?

Sie hat ihn mit mehr Elan vorgefuehrt als sie es jemals beim 4.11.2011 tat...

[18]

482



Würden Sie das an die Arbeitsgruppe „Interne Ermittlungen" weiterleiten?

**Herr Menzel:**

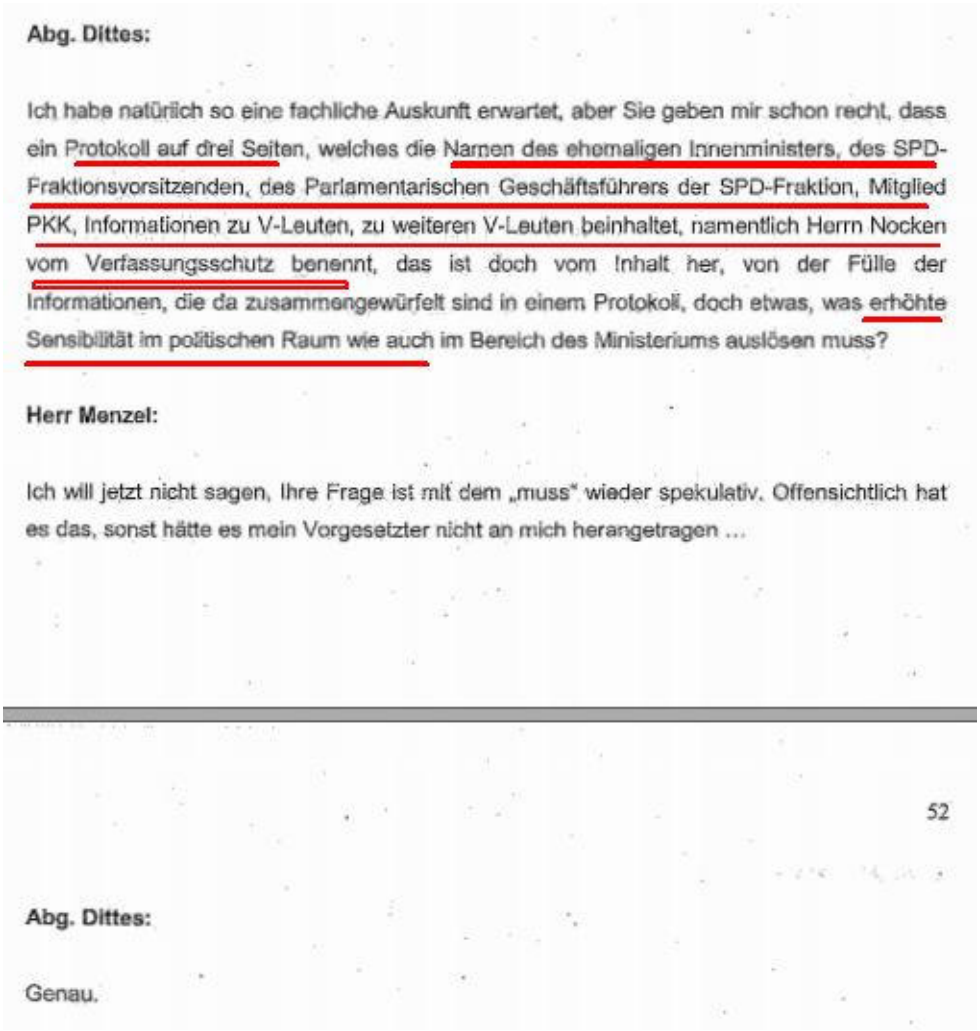
Frau König, wir kommen nicht weiter, wenn wir uns im spekulativen Bereich bewegen. Ich bin gerne bereit, über mein Handeln hier Auskunft zu geben, und das auch lückenlos. Aber ich bin nicht bereit, darüber spekulativ etwas im Nachgang hier zu bewerten, was mir von der Person her nicht zusteht und wo die Verfahrensweisen unterschiedlich sind. Wenn der Kollege Gerstberger das so gemacht hat, wie Sie es vorhin gesagt haben, er hätte es dorthin geschickt, dann ist es in der Beantwortungsgewalt vom Gerstberger. Wenn der Richter das bekommen hat vom Gerstberger direkt, dann müssen Sie den Kollegen Richter fragen, den damaligen Verantwortlichen. Wenn Sie wissen wollen, wie das von der „IE" zum Ministerium gekommen ist, dann müssen Sie den Leiter „IE" fragen. Aber ich kann doch nicht spekulativ Fragen beantworten, die ich überhaupt nicht weiß. Und ob etwas richtig oder falsch ist, das ist in der Regel – im alltäglichen Leben, das ist auch in der Polizei so – nie schwarz und weiß, sondern das ist in der Regel von vielen Faktoren abhängig. Und das kann man, wenn man das Protokoll jetzt betrachtet – Sie haben es gerade vorgelesen –, da sind mehr als ein Sachverhalt drin, da ist ein Sachverhalt drin – was weiß ich – „versuchte Tötung", da ist ein Sachverhalt drin „Geheimnisverrat". Also da eine Entscheidung so oder so herbeizuführen, das ist Aufgabe desjenigen, der die Verantwortung dafür hat. Ich würde es der



Staatsanwaltschaft wieder schicken, und ich habe es damals zur Staatsanwaltschaft geschickt, und das kann ich Ihnen sicher sagen.

Er fuehlte sich offenbar unwohl. Waere nachvollziehbar. Seine Mission klappte nicht.

[19]



**Abg. Dittes:**

Ich habe natürlich so eine fachliche Auskunft erwartet, aber Sie geben mir schon recht, dass ein Protokoll auf drei Seiten, welches die Namen des ehemaligen Innenministers, des SPD-Fraktionsvorsitzenden, des Parlamentarischen Geschäftsführers der SPD-Fraktion, Mitglied PKK, Informationen zu V-Leuten, zu weiteren V-Leuten beinhaltet, namentlich Herrn Nocken vom Verfassungsschutz benennt, das ist doch vom Inhalt her, von der Fülle der Informationen, die da zusammengewürfelt sind in einem Protokoll, doch etwas, was erhöhte Sensibilität im politischen Raum wie auch im Bereich des Ministeriums auslösen muss?

**Herr Menzel:**

Ich will jetzt nicht sagen, Ihre Frage ist mit dem „muss" wieder spekulativ. Offensichtlich hat es das, sonst hätte es mein Vorgesetzter nicht an mich herangetragen ...

52

**Abg. Dittes:**

Genau.

Holla die Waldfee, es war also Nocken, der die V-Leute verriet? Der beruehmte Nocken, der damals falsche Spuren beim Herrhausen Mord legte, Stichwort V-Mann Nonne?

Schorlaus Boesewicht, die schuetzende Hand beim NSU?

Der Name fehlt immer noch: Welcher rechte V-Mann in Jena?

Nocken war der Name, den Stelzer nicht nannte? Nocken verriet die Spitzel?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/04/keine-nsu-suche-mehr-vom-tlfv-ab-2001- infolge-v-mann-verrat-im-amt/

Interessant. Warum denn?

Ja sicher ging es um Vertuschung, 2001 ebenso wie 1998 oder 2011. Da hat der Herr Dittes recht.

[20]

**Abg. Dittes:**

Genau darauf will ich noch mal hinaus, Herr Menzel, weil so ein Protokoll auch geeignet ist, dass man darüber diskutiert, ob man es verschwinden lässt. Das steht ja hier im Raum. Das können wir mal aussprechen. Immerhin ist wegen der Sache, die hier angesprochen ist, auch ein Innenminister, ich glaube, ein und ein viertel Jahr später zurückgetreten in Thüringen – also durchaus was hochgradig Brisantes. Und es gab ja damals auch den Vorwurf im politischen Raum, etwas vertuschen zu wollen in diesem Zusammenhang. Nun haben wir jetzt schon in der Befragung herausgefunden, man hätte die KPS anweisen können, Vorermittlungen weiterzuführen, dann an die Staatsanwaltschaft zur Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens abzugeben. Eine andere Variante wäre gewesen, das LKA zu involvieren, eine dritte Variante, direkt die „Internen Ermittlungen" zu involvieren. Sie haben sich praktisch entschieden – das alles wäre nicht falsch gewesen, auch die Abgabe an die Staatsanwaltschaft war aus meiner Sicht nicht falsch, weil die dann dort entscheiden –, aber Sie haben sich im Prinzip nach meinem Verständnis dafür entschieden, den Weg zu wählen, wo die Gefahr der Vertuschung der Informationen, die darin standen, am geringsten war. War das Grundlage Ihrer Motivation, genau diese Entscheidung in dieser Art zu treffen?

**Herr Menzel:**

Nein. Also über Vertuschung war in meinem Kopf kein Platz. Sondern – ich sage es noch mal –: Es gibt Schreiben, die haben auch schon meinen Schreibtisch gefunden, die hatten noch brisantere Inhalte.

Ha ha ha.

[21]

**Herr Menzel:**

Ich komme gern wieder. Ich habe Sie verstanden.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber das, was Sie wissen, das möchten wir von Ihnen hören, und zwar alles. Der Nächste war Herr Henke.

**Abg. Henke:**

Vielen Dank, Frau Vorsitzende. Ich habe auch noch zwei kleine Widersprüche, die aufgeklärt werden müssten. Zum einen haben Sie gesagt, dass Sie persönlich im Dienstzimmer standen und angeordnet haben, dass das aus dem HIT-System gelöscht wird. Wann wurde das Original ausgedruckt; bevor gelöscht wurde oder danach in Ihrem Beisein?

(Zwischenruf Abg. König-Preuss und Abg. Dittes: Danach!)

Ja, ich komme noch dazu – danach. Da steht hier: Wer hat eigentlich den Herrn Ritz angewiesen, das Protokoll abzuholen, oder woher hat er das erfahren, dass es das dort abholen soll?

**Herr Menzel:**

Das Letzte hatten wir, glaube ich, schon mal gehabt. Das mit dem Herrn Ritz kann ich nicht nachvollziehen, ob er den Auftrag vielleicht von Herrn Richter hatte und ob Herr Ritz zum

85 Seiten Gedoens, das duerfte einsamer Rekord sein. Es ist doch glasklar, dass Menzel die Fromm-Geschichte mit dem Rueckkauf der geklauten Festplatten aus dem Ministerium schuetzen sollte, weil das mit den Rotlichtzwillingen Ron & Gil Ehrhard zu tun hatte, die BEIDE Spitzel des TLKA waren.

Oder ist das immer noch nicht angekommen in den Hirnen?

KOR Menzel war da offensichtlich involviert, in diesen Sumpf:

Das steht auf dem Protokoll drauf, wann es erstellt worden ist. Wissen Sie das?

**Abg. König-Preuss:**

Das steht auf dem Protokoll drauf: 7. Juni 2001 – und am 5. Juli 2001 wurde Herr Mösezahl laut eigener Aussage von der Staatsanwaltschaft dazu befragt. Das heißt, es ist in diesem Zeitraum definitiv, und es steht als Datum auf dem Protokoll. Und die uns vorliegende Gefährdungsanalyse zu den Ehrhardt-Zwillingen ist abgezeichnet: 11. Juni 2001 – das heißt vier Tage später. Wo waren Sie jetzt? Waren Sie im Referat 40 oder waren Sie im Dezernat 6, Abteilung 62 – Anfang Juni 2001?

**Herr Menzel:**

Es wäre hilfreich gewesen, ich hätte in die Akte vorher reingeguckt.

**Abg. König-Preuss:**

Und wenn Sie laut der Abzeichnung am 11. Juni 2001 in der Abteilung 6, Dezernat 62, waren, wieso werden Sie dann nach Weimar geschickt, um die Fach- und Dienstaufsicht wahrzunehmen?

Quatsch, er hat gelogen…

[23]

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, Sie waren dann mutmaßlich wann in Weimar? Am 7. Juni wurde dieses Protokoll erstellt, vom 11. Juni 2001 liegt uns ein von Ihnen gefertigter Vermerk – eine Gefährdungsanalyse – vor. Wann war das dann?

**Herr Menzel:**

Auch gleich hintendran, die Gefährdungsanalyse habe ich nicht gefertigt, sondern die haben garantiert Mitarbeiter gefertigt.

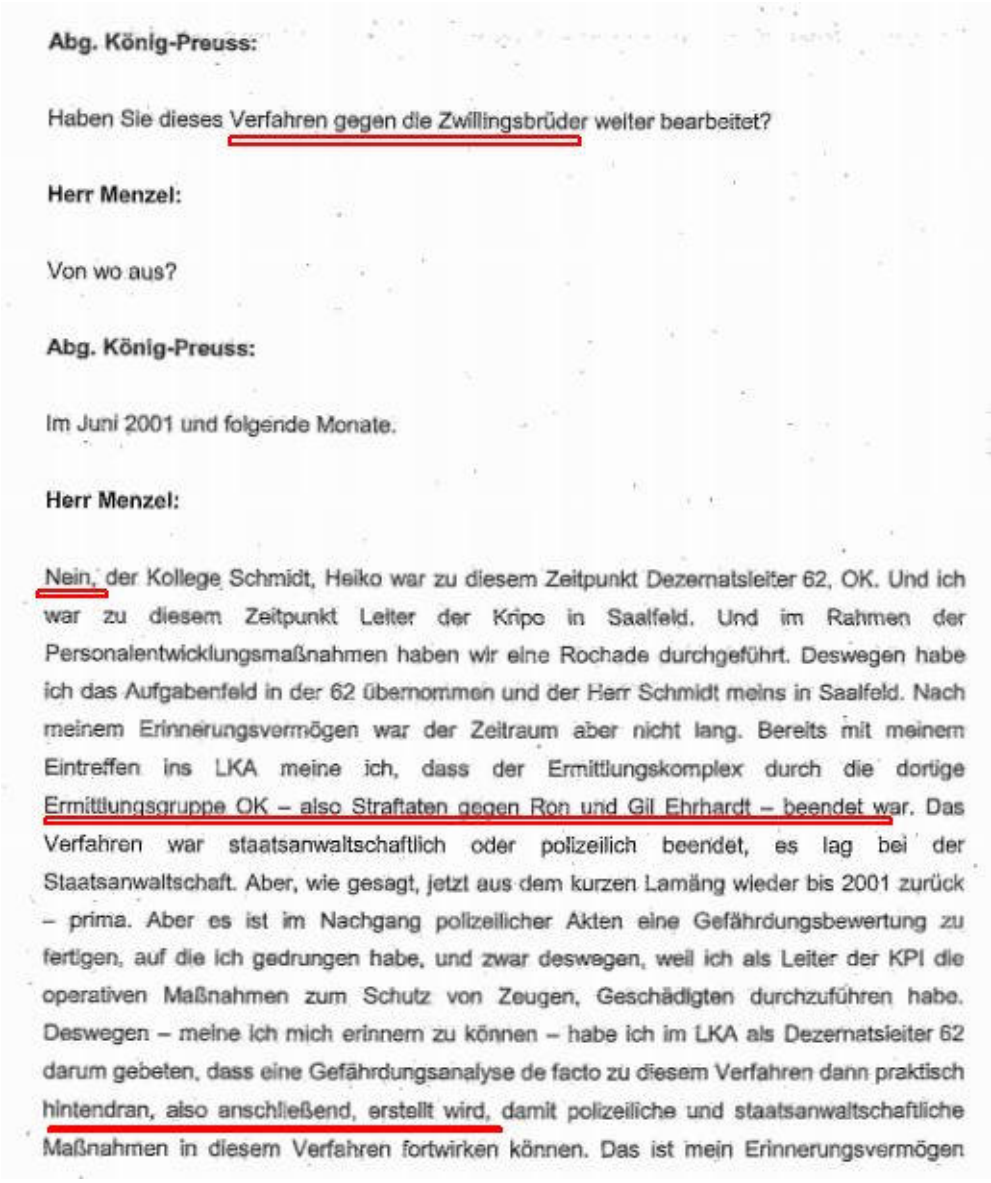


**Abg. König-Preuss:**

Nein, es steht: Gefertigt: Menzel, KOR. Und ich beziehe mich jetzt auf das, was in den Akten steht.

Sehr gut. Sie kann schon, wenn sie denn will... bei den 2 Kilo Nazihirn im Womo Eisenach wollte sie halt nicht...

[24]



**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie dieses Verfahren gegen die Zwillingsbrüder weiter bearbeitet?

**Herr Menzel:**

Von wo aus?

**Abg. König-Preuss:**

Im Juni 2001 und folgende Monate.

**Herr Menzel:**

Nein, der Kollege Schmidt, Heiko war zu diesem Zeitpunkt Dezernatsleiter 62, OK. Und ich war zu diesem Zeitpunkt Leiter der Kripo in Saalfeld. Und im Rahmen der Personalentwicklungsmaßnahmen haben wir eine Rochade durchgeführt. Deswegen habe ich das Aufgabenfeld in der 62 übernommen und der Herr Schmidt meins in Saalfeld. Nach meinem Erinnerungsvermögen war der Zeitraum aber nicht lang. Bereits mit meinem Eintreffen ins LKA meine ich, dass der Ermittlungskomplex durch die dortige Ermittlungsgruppe OK – also Straftaten gegen Ron und Gil Ehrhardt – beendet war. Das Verfahren war staatsanwaltschaftlich oder polizeilich beendet, es lag bei der Staatsanwaltschaft. Aber, wie gesagt, jetzt aus dem kurzen Lamäng wieder bis 2001 zurück – prima. Aber es ist im Nachgang polizeilicher Akten eine Gefährdungsbewertung zu fertigen, auf die ich gedrungen habe, und zwar deswegen, weil ich als Leiter der KPI die operativen Maßnahmen zum Schutz von Zeugen, Geschädigten durchzuführen habe. Deswegen – meine ich mich erinnern zu können – habe ich im LKA als Dezernatsleiter 62 darum gebeten, dass eine Gefährdungsanalyse de facto zu diesem Verfahren dann praktisch hintendran, also anschließend, erstellt wird, damit polizeiliche und staatsanwaltschaftliche Maßnahmen in diesem Verfahren fortwirken können. Das ist mein Erinnerungsvermögen

Bla bla bla... aber zum Glueck ist alles verjaehrt... es muss damals eine Art Sachsensumpf auch in Erfurt gegeben haben, inkl. Erpressungen, Immobiliendeals, vielleicht auch mit Paedophilie. Ob Dienel wirklich was wusste, ja nun, dazu muesste man ihn vorladen. Er kann aber jederzeit erklaeren, er habe damals gelogen. Auch das waere verjaehrt.

Was fuer ein Affentanz, 85 Seiten, warum befasst sich der Erfurter Ausschuss nicht mal wieder mit der Aufklaerung des 4.11.2011, die er vergeigt hat?

Stasikahane-Quent dann morgen, ein Laberer vor dem Herrn...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-0.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-1.jpg

3. http://www.redroxx.de/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage64.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-2.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-3.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-4.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-5.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-6.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-7.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-8.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-9.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-10.jpg
14. http://www.mdr.de/thueringen/-thueringer-nsu-untersuchungsausschuss-dienel-protokoll-100.html
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-11.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-12.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-13.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-14.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-15.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-16.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-17.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-18.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-19.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-20.jpg

---

angler (2017-10-21 01:05:18)
"Es gibt Schreiben, die haben auch schon meinen Schreibtisch gefunden, die hatten noch brisantere Inhalte." Den Menzel kenne ich nicht persönlich, um da eine Einschätzung volkloren zu können. Aber, wenn ich öffentlich von Terroristen vernommen würde, und die treibens zu bunt mit mir, dann würde ich ihnen genau so einen Schuß vor den Bug verpassen. Ihr kennt die Dokumente, die ich auf meinem Schreibtisch und gut verteilt gebunkert habe. Euren NSU-Phantom-Scheiß lasse ich wie einen feuchten Schoaß in die Morgenröte auffliegen, wenn hier jetzt nicht gleich Schluß ist, mit Eurem armseligen Vertuscherschauspiel. Sagen auch die Kinderpsychologen: Grenzen aufzeigen!

### #NSU Erfurt: Ja dann ladet den Dienel doch endlich vor, ihr linken Labertussen! (2017-10-20 19:00)

Es ist wirklich zum Haare raufen, eine Zumutung ist das, dieses elende Gelaber ueber Hunderte Seiten in den Erfurter Protokollen lesen zu muessen, um es dann irgendwie einzudampfen, die 2., 3. und 4. Wiederholungsfragen wegzulassen, und einigermassen interessante Passagen zu bloggen.

Dankt einem auch niemand, ist eh klar.

Aber man quaelt sich da durch, irgendwer muss den Drecksjob ja machen… und die Medien machen ihn nicht.

Ganz am Ende der 34. Sitzung in Erfurt, da haben die linken Weiber den armen Pensionaer Moesezahl so elend lange genervt, das geht wieder ueber zig Seiten, Dutzende, wie sie vorher schon den Gerstberger nervten, und das alles nur deshalb, weil sie den Thomas Dienel nicht vorladen wollen, V-Mann gewesen bis 2000, "um dem boesen Nazi keine Buehne zu bereiten".

Gleichzeitig reiste Mossad-Kathi jedoch nach Wiesbaden, um dort im Ausschuss boesen Neonazizeug*I*nnen zu lauschen… hoch lebe die linke Doppelmoral.

Stark gekuerzt also das linke Damen-Generve von R2G in Erfurt im August 2017:

[1]

**Abg. König-Preuss:**

Nicht. In dem Protokoll, welches ja vom MDR veröffentlicht wurde, steht unter anderem drin – und Sie hatten es vorhin auch erinnert –, dass der Herr Dienel Angst hatte, bedroht werden würde, unter anderem von rechten Gruppen am Anger in Erfurt. Wissen Sie noch, welche rechten Gruppen das gewesen sein sollen?

**Herr Mösezahl:**

Dazu hat er sich nicht geäußert. Er hat gesagt, er ist bedroht worden, er weiß auch von wem, er sagt es aber nicht. Der wusste, von wem er bedroht worden ist.

**Abg. König-Preuss:**

Also nicht von einer Gruppe, sondern von einer Einzelperson sozusagen?

**Herr Mösezahl:**

Der ist einmal, glaube ich, alleine bedroht worden, und dann ist es wohl eine Gruppe gewesen von zwei Mann.

**Abg. König-Preuss:**

Und über keinen der beiden Vorfälle wollte er mehr sagen?

**Herr Mösezahl:**

Richtig.

Fragt ihn doch selber, fragt ihn nach dem ZDF-Fromm, der fuer einen Geheimdienst der BRD die geklauten Erfurter Ministeriumsfestplatten wieder beschaffte!

[2]

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie ihm das geglaubt?

**Herr Mösezahl:**

Na sicher.



**Abg. König-Preuss:**

Warum sicher?

**Herr Mösezahl:**

Wir haben da gelockt, wir haben gesagt: „du spinnst" – so ungefähr. Da hat er sich beleidigt gefühlt. Je mehr wir den da unter Druck gesetzt haben, desto mehr hat er ja dann – Wie ein Wasserfall hat er erzählt dann.

**Abg. König-Preuss:**

Aber nicht erzählt hat er, wer ihn bedroht hat?

Fragt ihn doch selber, ihr Luschen!

[3]

**Herr Mösezahl:**

Nein – „das sage ich nicht".

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie eine Erklärung dafür?

**Herr Mösezahl:**

Na weil er Angst gehabt hat, denke ich mal.

**Abg. König-Preuss:**

Er hat die Personen aber in beiden Fällen der rechten Szene zugeordnet?

**Herr Mösezahl:**

Ja, denke ich.

Die dicken Damen sind feige…

[4]

492

**Herr Mösezahl:**

Er wollte ja gar keine Hilfe. Wir haben ihm ja gleich angeboten und gesagt: „Pass auf, wenn du bedroht wirst, dann mach eine Anzeige." – oder bei irgendwelchen körperlichen Dingen, die ihm da angetan werden sollten. „Um Gottes Willen, damit will ich nichts zu tun haben." Der wollte es nicht, der hat es konkret abgelehnt.

**Abg. König-Preuss:**

Okay, weil ich bin so ein bisschen irritiert, weil in dem Protokoll steht – und ich zitiere jetzt mal aus dem, was beim MDR veröffentlicht wurde –: „Eine dieser Personen" – also aus dem rechten Spektrum, die ihn bedroht hat – „kennt er namentlich und ist der Meinung, dass diese durch den Verfassungsschutz geführt wird." Das ist ja eine erste Information, die er dort …

**Herr Mösezahl:**

Ja, das stimmt.

**Abg. König-Preuss:**

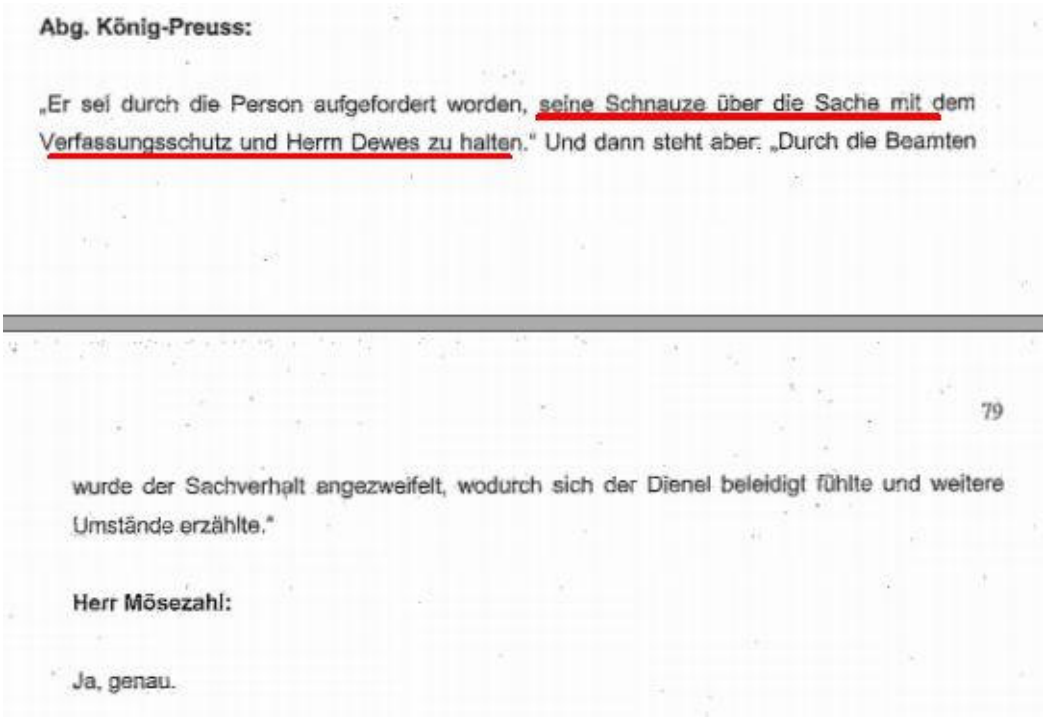
… auch zur Konkretisierung gibt. Das heißt, möglicherweise hätte man es eingrenzen können – nicht unbedingt Sie, aber zumindest das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz, wenn ein V-Mann einen –

**Herr Mösezahl:**

Ja, zumindest haben dort andere Möglichkeiten bestanden, wie wir gehabt hätten, sage ich mal. Das ist schon richtig.

Die AfD wollte ihn vorladen… wer hat doch gleich abgelehnt, R2G?

[5]



**Abg. König-Preuss:**

„Er sei durch die Person aufgefordert worden, seine Schnauze über die Sache mit dem Verfassungsschutz und Herrn Dewes zu halten." Und dann steht aber: „Durch die Beamten

79

wurde der Sachverhalt angezweifelt, wodurch sich der Dienel beleidigt fühlte und weitere Umstände erzählte."

**Herr Mösezahl:**

Ja, genau.

Welche SPD-Seilschaft agierte da, um den SPD-Innenminister Dewes zu schuetzen, Dorle? Heiko Gentzel, war das nicht der damalige SPD-Fraktionsgeschaeftsfuehrer, der Dienel Interna aus dem G10-Bereich (Abhoer-Kommission) steckte, und war das nicht so, dass LfV-Vize Nocken den V-Mann Dienel dann outete, um seinen Chef Helmut Roewer loszuwerden, der dann prompt rausflog im Fruehjahr 2000?

Wer deckte das Trio aus Jena im Chemnitzer Untergrund, wer war das? LfV-Nocken und LKA-Dressler vom Staatsschutz?

Dressler war Gestern in Erfurt vorgeladen, und heute gibt er ein Gastspiel in Dresden, NSU Ausschuss.




Als Kriminalist und Fahnder, kannste dir nicht ausdenken, sowas. Leute, Dressler ist Staatsschutz. Soko REX, Soko TEX, wie bloede ist die Antifa von NSU-watch?

Beides fuer die Katz, wetten? Kommt wieder NULL dabei herum.

Der Erfurter Ausschuss ist schlicht zu feige um aufzuklaeren. Daher wird er Dienel nicht vorladen. Staatsraeson NSU geht vor.

1. `http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-110.jpg`
2. `http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-111.jpg`
3. `http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-112.jpg`
4. `http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-113.jpg`
5. `http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-114.jpg`
6. `http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/sss1.jpg`

---

### Keine OK-Verbindungen, LKA bestaetigt LfV in Erfurt (2017-10-21 09:30)

Das linke Hirngespinst von den NSU-Fischen, die munter im See der Organisierten Kriminalitaet herumschwammen, findet wenig bis gar keine Bestaetigung seitens der staatlichen Realitaet. Viel Rauch um fast nichts, und daran aenderte auch die Zeugenvernehmung am Donnerstag nichts.

Vorgeladen war: Ein Zielfahnder. Namenlos. unter anderem.

> Er war bereits Zeuge vor dem Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss, nun muss er noch einmal aussagen: Heute soll nach Angaben des Landtages vor dem Gremium unter anderem der Zielfahnder des Landeskriminalamtes aussagen, der Ende der 1990er Jahre versuchte, die späteren Mitglieder des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ zu finden.
> Die Mitglieder des Ausschusses wollen von ihm vor allem wissen, ob er bei seinen damaligen Ermittlungen Hinweise auf mögliche Unterstützer des Trios aus Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt hatte.

[1]Focus und [2]Welt hatten dieselbe magere DPA-Meldung.

Spaeter dann kam:

> [3]NSU-Ausschuss: Keine Hinweise auf Kontakte zu Kriminellen
>
> 19.10.2017, 15:59 Uhr | dpa
> Die Thüringer Polizei hatte nach den Worten eines LKA-Beamten weder vor, noch nach dem Untertauchen der späteren Terrorzelle NSU Hinweise darauf, dass Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt Kontakte zu Schwerkriminellen hatten. Es habe "null Erkenntnisse" zu Verbindungen der drei zur organisierten Kriminalität gegeben, sagte ein Zielfahnder des Landeskriminalamtes (LKA) am Donnerstag in Erfurt vor dem NSU-Untersuchungsausschuss des Landtages. Ein anderer Polizist hatte sich zuvor ähnlich geäußert.

Mehr gab es nicht dazu... ein wenig mager fuer 5 Zeugen, die vorgeladen waren, oder nicht?

> KHK a.D. Friedhelm Kleimann, KHK Klaus-Dieter Iselt, KHK a.D. Klaus König, KHK Sven Wunderlich, EKHK Jürgen Dressler

Da war der Staatsschuetzer Koenig aus Jena, der immer so gut auf Ralf Wohlleben und dessen Kameraden aufpasste, wie "Wolle" dem NPD-Chef in Koenigs Beisein erklaerte; war Koenig dabei, als diese komische Theaterbombenattrappe gefunden wurde?

> In der Dienststelle kam es deswegen zu einer Auseinandersetzung zwischen Kommissar Mario Melzer und dem damaligen Leiter der Polizeidienststelle in Jena, Herrn Schnaubert. Melzer fragte nach einem “ordnungsgemäßen Abtransport durch eine entsprechend ausgebildete und technisch ausgerüstete USBV-Einheit.” (=Unkonventionelle Spreng- oder Brandvorrichtung)
>
> “Herr Schnaubert sei sehr wütend geworden, habe den Zeugen als „Fatzken des LKA“ bezeichnet, die USBV „angetatscht“ und dagegengetreten.”
>
> Dort hätten sich 10 Gramm Sprengstoff “TNT” befunden und diegleiche Knetmasse, wie in den Briefbomben-Imitaten. Der Vater von Uwe Mundlos erhielt damals “über einen Bekannten” einen Hinweis, dass “im Koffer” ursprünglich “nur ein leeres Alurohr gesteckt habe.”

Bombe ohne Zuender, die das TNT erst spaeter verpasst bekam, das dann auch nicht zu den Garagenfunden passte, weder Rohr noch TNT... was wusste der Staatsschutz?

Da war der Kleimann, der meinte, er habe mal 2/3 vom Trio verhaften lassen:

> Sie hatten Ausweise dabei mit Ausstellungsdatum 1998 und 1999, was sie nicht weniger verdächtig machte. Er nahm sie mit zur Wache, dort wurde Fingerabdrücke genommen. Es gab jedoch keinen Treffer. Kleimann kommentiert: Entweder sie waren es nicht oder "man hat gründlich gearbeitet" und ihnen "eine andere Identität gegeben". [4]http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/08/19/legendierte-identitat sdokumente-sachstandsbericht/

Der Zielfahnder, der immer zu spaet kam... Sven Wunderlich

> Mit Struck habe man sich zur Annaberger Straße 15 begeben und dort den benannten Daniel Heilmann »am Zugang zum Haus« angesprochen. Das Gespräch hätten die Thüringer Beamten geführt, während sich Czanderle und sein Kollege etwa »50 bis 100 Meter entfernt« aufgehalten hätten. Heilmann habe sich, so die Beobachtungen des Zielfahnders, mit einem gültigen Dokument ausweisen können. »Der Heilmann war dann auch der Heilmann und nicht Böhnhardt«, fasst der Zeuge zusammen. Der Gesamteinsatz sei daraufhin beendet worden. Struck sei bei Heilmann geblieben.
>
> [5]http://sachsen.nsu-watch.info/index.php/2017/10/10/bericht-22-sitzung-25 -september-2017/
>
> daniel h. wie heilmann, der reserve-UB der Antifa und der Linkspresse bis heute. [6]arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/26/nsu-sachsen-der-zu-90-sichere-uwe-boeh nhardt-heisst-daniel-h/

Was auch noch ein Thema war: [7]Staatsschutz-Spitzel aus der rechten Szene in Saalfeld, da wo Michele Kiesewetters Onkel Mike Wenzel beschaeftigt war:

[8]

# NSU-Ausschuss: Abgeordnete beharren auf Namen der Spitzel

Im Thüringer NSU-Ausschuss erzählt ein Polizist, dass sich die Verfassungsschutzbehörden mehrmals die Woche bei der Saalfelder Polizei über die Neonazi-Szene informierten. Der Ausschuss will die Namen der Spitzel wissen.

*20. Oktober 2017 / 02:09 Uhr*

Das hat die DPA irgendwie ganz vergessen: Herr Iselt hatte Interessantes mitzuteilen…

Erfurt. Zwei- bis dreimal die Woche seien Verfassungsschützer in den 90er-Jahren gekommen, um sich zu informieren. Das erzählte gestern der ehemalige Leiter des Staatsschutzes der Polizeidirektion Saalfeld-Rudolstadt dem NSU-Untersuchungsausschuss im Landtags.

Der Staatsschutz habe die rechtsextreme Szene in der Region mehrfach in der Woche observiert. Dabei seien Nummernschilder der Autos und Personen erfasst worden, die zu Treffen oder Veranstaltungen gekommen waren. Der Staatsschutz habe damals all diese Angaben in einer Exceltabelle erfasst.

Staatsschutz musste Observationsliste löschen

Die Verfassungsschützer aus Thüringen, aber auch vom Bund oder aus anderen Bundesländern, hätten regelmäßig diese Angaben einschließlich erfolgter Halterabfragen bei Kfz-Kennzeichen erhalten. Immer wieder seien die Saalfelder Staatsschützer bei ihren Beobachtungen aber auch auf Fahrzeuge getroffen, die offenbar zu anderen Sicherheitsbehörden stammten. Woher diese waren, konnte der Zeuge nicht sagen. Aus seiner Sicht hätte es wenig Sinn gemacht, das abzufragen. es wären keine Antworten erfolgt, so seine Überzeugung.

Das waren das Bayerische LfV, das BfV und der MAD?

Diese Beobachtungsliste existiert aber nicht mehr. Sie musste Ende der 90er-Jahre auf Anweisung des damaligen LKA-Präsidenten vernichtet werden, weil die Sammlung der Angaben gegen den Datenschutz verstoßen hätte, erklärte der Zeuge auf Nachfrage. Er wollte aber nicht ausschließen, dass Teile der Aufstellung noch bei den Verfassungsschutzämtern vorliegen.

Der frühere Saalfelder Staatsschutzchef konnte sich noch ganz gut an die Namen der damaligen Neonazis der Region und ihre Vorfälle erinnern. Der Ausschuss versucht erneut, das Neonazi-Netzwerk von Unterstützern aufzudecken, das hinter der Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) vermutet wird.

Da die Neonaziszene in den 90er-Jahren auch intensive Kontakt zu kriminellen Banden hatte, widmet sich der Ausschuss auch diesem Phänomen. Seit mehr als einem Jahr versuchen die Abgeordneten daher von der Polizei zu erfahren, wer die Vertrauenspersonen, also die Spitzel, in dieser Szene waren.

Bisher erfolglos, aber es sind weitere Gespräche geplant.

Kai Mudra / 20.10.17

Einer hiess Rachhausen, einer hiess Brandt, das hatte der Polizei-Staatschuetzer [9]Iselt doch bereits 2012 erzaehlt. Warum macht die TA einen so vernebelten Bericht?

[10]

**Bericht aus dem NSU-Untersuchungsausschuss**

11.06.2012 Sonstiges

Im öffentlichen Teil der Sitzung am 11.06.2012 wurden die Zeugen

KHK Roberto Tuche (KPI Jena)
KHK Thomas Matzcack (KPI Jena)
KHK Klaus-Dieter Iselt (PD Saalfeld)
KHK a.D. Günther Hollandt (TLKA)
KHK Dieter Fahner (TLKA)

Das ist gar nicht ohne:

Herr KHK Klaus-Dieter Iselt ist seit 1991 Leiter des K 33 im Dezernat 3 „Staatsschutz“ in Saalfeld. Den Bereich Staatsschutz bearbeiteten insgesamt fünf Beamte.
Seit 1991 traten Skinhead-Gruppen, u.a. um Andreas Rachhausen, auf, wobei neben Propagandadelikten auch erste Gewalttaten gegen „anders Denkende“ verübt wurden. Nach dem Rudolf-Heß-Gedenkmarsch 1992 in Rudolstadt wurde ein stetiger Zulauf, auch aus dem Westen und von Führungskadern, in die Szene festgestellt. Dem folgte ein sehr starker An-stieg von Delikten im Staatschutzbereich, wobei der Bereich Saalfeld führend war. Der Zeuge sprach von einer „unüberschaubaren Anzahl“ von (gefährlichen Körperverletzungen, Landfriedensbrüchen, Propagandadelikten, die nur schwerlich zu bewältigen waren. Auch seien die betreffenden Personen bekannt gewesen.
Aufgrund der Häufung der Delikte in diesem Bereich sei dann beim LKA die SOKO REX in Leben gerufen worden, die insbesondere das „Strukturverfahren“ wegen „Bildung einer kriminellen Vereinigung gem. § 129 StGB“ gegen Tino Brandt und zwölf weitere Personen (jedoch nicht M., B., Z.) bearbeitete. Der Zeuge war nicht Mitarbeiter in der SOKO REX, jedoch stellte sein Kommissariat immer Beamte hierzu ab. Die schwersten Delikte wurden so vom TLKA übernommen.

Dazu weiss der Zeuuge vom TLKA-Staatsschutz sicherlich viel zu sagen: Juergen Dressler, damals Soko Rex, Tex etc.

> Vom TLKA kamen die entsprechenden Informationen und Sachstandsberichte, zumal sich auch Beamte seine PD in der SOKO REX befanden. Die SOKO REX habe im Rahmen des Verfahrens nach § 129 StGB jedoch nicht nachgefragt, ob noch weitere Straftaten im Bereich vorlagen, die man zum Verfahren ziehen könne. Seine Dienststelle habe zudem sämtliche Informationen im Rahmen des Meldedienstes „Staatsschutz“ weitergegeben.

Dressler gilt als Flucht-Beauftragter, sozusagen. Er soll auch das Trio in Chemnitz betreut haben, so dass Wunderlich und spaeter Kleimann es nicht fanden. Schorlau-Boesewicht Nocken immer mit dabei. eine Verschwoerung, sozusagen.

> Es fanden auch regelmäßige Konferenzen (¼ - ½ - jährlich) des Leiters des Dezernats 61 im TLKA, den Staatsschutzleitern in den KPIen und Vertretern des TIM statt.

Die Polizei hatte ihre Spitzel, die geschuetzt werden mussten, und der Verfassungsschutz hatte seine Spitzel, die ebenfalls geschuetzt werden mussten.

Das muss man schon fein koordinieren, sonst geht es schief.

> Ebenso berichtete er davon, dass regelmäßig Beamte des TLfV vorbeikamen, um Informationen abzuschöpfen. So sei ein Beamter des TLfV regelmäßig an einem bestimmten Tag vor-beigekommen und habe die Informationen eingezogen. Entsprechende Hinweise auf V-Leute bzw. verdeckte Ermittler habe er nicht erhalten. In einem Fall wurde aber eine Kennzeichen-Abfrage mit dem Hinweis, dass diese schriftlich angefragt werden müsse, versagt.
> Ebenso gingen der MAD und das BfV vor, jedoch fanden diese Treffen viel seltener (2-3x pro Jahr) statt.
> Den Informationsfluss bezeichnete er als einseitig.
> Den Kontakt mit Herrn Staatsanwalt Schultz bei der StA Gera bezeichnete er als sehr eng. So sei er in bestimmten Fällen persönlich nach Gera gefahren.
> Es stellte sich jedoch ein großer Frust ein, da es nicht in dem Maße zu Verurteilungen gekommen sei, wie er sich das vorgestellt habe, und viele Verfahren eingestellt worden seien. Er habe sich gewünscht, dass „die StA mal mitziehe“. So habe es quasi keine Hilfe von StA Schultz gegeben, für den Landfriedensbruch oder eine gefährliche Körperverletzung nicht für eine Verurteilung gereicht hätten. Nach seinen Angaben soll er geäußert haben, „bringen Sie mir einen schönen Raub, dann sperre ich sie ein“.

Die STA schuetzte nach Weisung ebenfalls mit:

> Er könne sich auch nicht vorstellen, warum zehn Tage nach dem bis dahin größten Waffenfund in der rechten Szene in Heilsberg am 11.10.1997 der Abschlussbericht abgefasst wurde.

Das lag sicher daran, dass man seine Spitzel schuetzen musste, und die des BfV und des MAD ebenfalls.

Das zog sich durch, und korreliert mit Wunderlichs Vermerk, der VS schuetze "sein Trio" im Untergrund. Siehe 2012 der Oberstaatsschuetzer Fahner:

Er konnte sich nicht mehr daran erinnern, ob er den Abschlussbericht im Verfahren wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung verfasst habe, aber wenn seine Unterschrift drauf sei, dann wird er ihn wohl verfasst haben. Ob der Waffenfund vom 11.10.1997 in das Verfahren eingeflossen sei, wisse er nicht mehr. Ebenso könne er zu diesem Fund nichts sagen.
Die Zusammenarbeit mit den KPIen, der StA Gera und dem TLfV bezeichnete er als gut. So wurden die maßgeblichen Schritte mit Herrn StA Schultz abgesprochen. Jedoch weiß er nicht mehr, ob er nach Übergabe des Abschlussberichts noch mit der StA gesprochen habe. Im Bereich des TLfV sei Herr Schrader der Ansprechpartner gewesen. Er führte auf Nachfrage noch an, dass der MAD sich auch an die EG TEX zur Informationsbeschaffung wandte.

Das ist alles seit 5 Jahren bekannt, aber es wird immer noch gemauert: Es fehlen Namen der Spitzel des Saalfelder Staatsschutzes.

Kathi meint offenbar, einen weiteren Namen zu kennen: Sven Rosemann

[11]




Dass es um das Netzwerk des NSU ging, das hat die DPA komplett verpennt!

Der Mann auf dem Tweetbild: [12]http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/bombenanschlag-von-merseburg-spaete-strafe-fuer-den-mann-mit-dem-steingesicht-9859852

Ein Bombenbauer von der Bundeswehr, ein boeser Anschlag mit vielen Verletzten, und ein Neonazi aus

Saalfeld, der der Polizei den entscheidenden Hinweis gab? Sven Rosemann? Kennt der Michele Kiesewetters Onkel Mike Wenzel vom Saalfelder Staatsschutz?

[13]




Alle wussten, dass die 3 in Chemnitz waren, der MAD, das LfV, das LKA... auch die Sachsen wussten das ganz genau.

Schon 1998. Siehe Handyortung Boehnhardt Feb/Maerz 98.

[14]




V-Mann Thomas Starkes SMS wurden ebenso wie die von Jan Werner und Piatto nicht ausgewertet, weil V-Leute anderer Laender bzw. des BfV oder "von Freunden" geschuetzt werden mussten. Lasst Euch das mal von KDF erzaehlen, der weiss Bescheid... (trauen die sich eh nicht, die haben ja schon Schiss vor den Aussagen eines kleinen Spitzels namens Dienel)

Es gibt da auch eine Verbindung zum Polizistenmord von Heilbronn, und diese Verbindung kennen sowohl Mike Wenzel, Kiesewetters Onkel, als auch seine damalige Frau, die Polizeibeamten Anja Wittig. Anfang 2007 muss es da einen Vorfall gegeben haben, und Wittig sagte aus, sie sei massiv bedroht worden, sich besser nicht zu erinnern. Nach zahlreichen internen Verfahren und Prozessen gegen Kollegen ist Wittig inzwschen pensioniert, mit Mitte 40 oder so, sie hatte den Ermittlern vorgeworfen, trotz ihrer gegebenen Hinweise nicht gegen Andre Kapke ermittelt zu haben. Alles sei vertuscht worden.

Wir hatten dazu einige inoffizielle Infos[15] schon 2014 geblogt:

> Laut uns zugegangener Informationen ist Rosemann ein Waffenkäufer in der Schweiz gewesen. Und das als V-Mann, damals. Das muss natürlich nicht stimmen, aber man sagte uns, er sei öfter mit Andre Kapke in der Schweiz gewesen, und habe auch 2 Waffen für Ralf Wohlleben von dort mitgebracht. Mit Böhnhardt sass er schon 1995 in der Zelle, als der 15 war.

[16]Und hier, 2016:

> Anja Teichmann heiratete Ralf Wittig nach der Trennung von Mike Wenzel 2006, und heisst seitdem Anja Wittig. Sie ist mit nur 44 Jahren pensioniert worden, und hatte viel Ärger mit ihrem Dienstherren, wegen Abfragen des Polizeicomputers im Auftrag ihres Mannes, der eine Detektei und einen Sicherheitsdienst in Schleiz betreibt, so steht es in den Medien. Wittig selbst bestreitet das entschieden, Urteile dazu gibt es nicht. Im Netz wird vor allem von der Antifa behauptet, ihr Mann kenne Uwe Böhnhardt, und habe Neonazis beschäftigt, darunter auch Bekannte der Jenaer Uwes, einen gewissen Ronny Weigmann, genannt „Tuffy“.
>
> Wittig behauptet, ihre Thüringer Polizeikollegen beschützen einen NSU-Helfer/Mitwisser.

Thüringer Polizistin wirft Kollegen Konspiration mit NSU-Helfern vor
19.06.2014
Haben Thüringer Kripo-Beamte einen prominenten NSU-Helfer gedeckt? Eine Polizistin – familiär mit Michèle Kiesewetter verbandelt – behauptet das und wurde dafür verklagt. Seit zwei Jahren versucht das Amtsgericht Gera, den Fall zu verhandeln – bisher vergeblich
[17]saalfeld.otz.de/web/lokal/suche/detail/-/specific/Thueringer-Polizistin -wirft-Kollegen-Konspiration-mit-NSU-Helfern-vor-1928059482

Saalfeld/Gera. Der Vorwurf, den die Polizistin Anja W. erhebt, hat es in sich. Kripo-Kollegen aus Saalfeld an der Saale hätten eine Anzeige gegen einen Helfer des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ NSU einfach ignoriert. Die Reaktion der angeschuldigten Kollegen fällt nicht weniger hart aus: Sie zeigten Anja W. an, die daraufhin von der Staatsanwaltschaft Gera wegen „falscher Verdächtigung“ angeklagt wurde.

Es koennte die lange gesuchte Verbindung zwischen Saalfeld und Heilbronn sein, aber sie ist nicht einmal ansatzweise ausermittelt worden.

Das mit den Waffen ist angeblich im (hoch geheimen) NSU-Strukturermittlungsverfahren der BAW enthalten, dazu machte auch Laabs einige Andeutungen, da gehe es um einen alternativen Beschaffungsweg von DER Ceska 83 SD... wobei Rosemann auch beim Geldbotenueberfall 1999 in Poessneck dabei gewesen sein soll. Irgendwie haengt da angeblich auch der Jug P. mit drin, meint man jedenfalls bei der Linkspartei, ein echter Schwabe...

Nichts, was man wirklich aufklaeren wollte. Alles sehr konfus. Aber ein Netzwerk waer’s schon. Fragt sich nur, wozu... und V-Journaille wie Aust und Laabs legen viele falsche Spuren, um abzulenken vom Wichtigen. Lesen Sie mal Heimatschutz, oder die komischen RAF-Buecher... purer Staatsschutz ist das.

1. http://www.focus.de/regional/erfurt/landtag-nsu-ausschuss-beleuchtet-moegliches-unterstuetzer-netzwerk_id_7734646.html
2. https://www.welt.de/regionales/thueringen/article169789983/NSU-Ausschuss-beleuchtet-moegliches-Unterstuetzer-Netzwerk.html
3. http://www.t-online.de/nachrichten/id_82532002/nsu-ausschuss-keine-hinweise-auf-kontakte-zu-kriminellen.html
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/08/19/legendierte-identitatsdokumente-sachstandsbericht/
5. http://sachsen.nsu-watch.info/index.php/2017/10/10/bericht-22-sitzung-25-september-2017/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/26/nsu-sachsen-der-zu-90-sichere-uwe-boehnhardt-heisst-daniel-h/
7. http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/NSU-Ausschuss-Abgeordnete-beharren-auf-Namen-der-Spitzel-722478074
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/k0.jpg
9. https://gruene-fraktion.thueringen.de/nsu/bericht-aus-dem-nsu-untersuchungsausschuss-11
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage01.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/k1.jpg
12. http://www.mz-web.de/mitteldeutschland/bombenanschlag-von-merseburg-spaete-strafe-fuer-den-mann-mit-dem-steingesicht-9859852
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/k2.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/k3.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/05/27/25-4-2007-teil-7-shelly84yahoo-com-und-der-dienstliche-mailaccount/
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/19/huettennazis-uwe-und-susanne-in-der-drueckerkolonne-bodo-r-kennt-den-knochenwald/

17. http://saalfeld.otz.de/web/lokal/suche/detail/-/specific/Thueringer-Polizistin-wirft-Kollegen-Konspiration-mit-NSU-Helfern-vor-1928059482

---

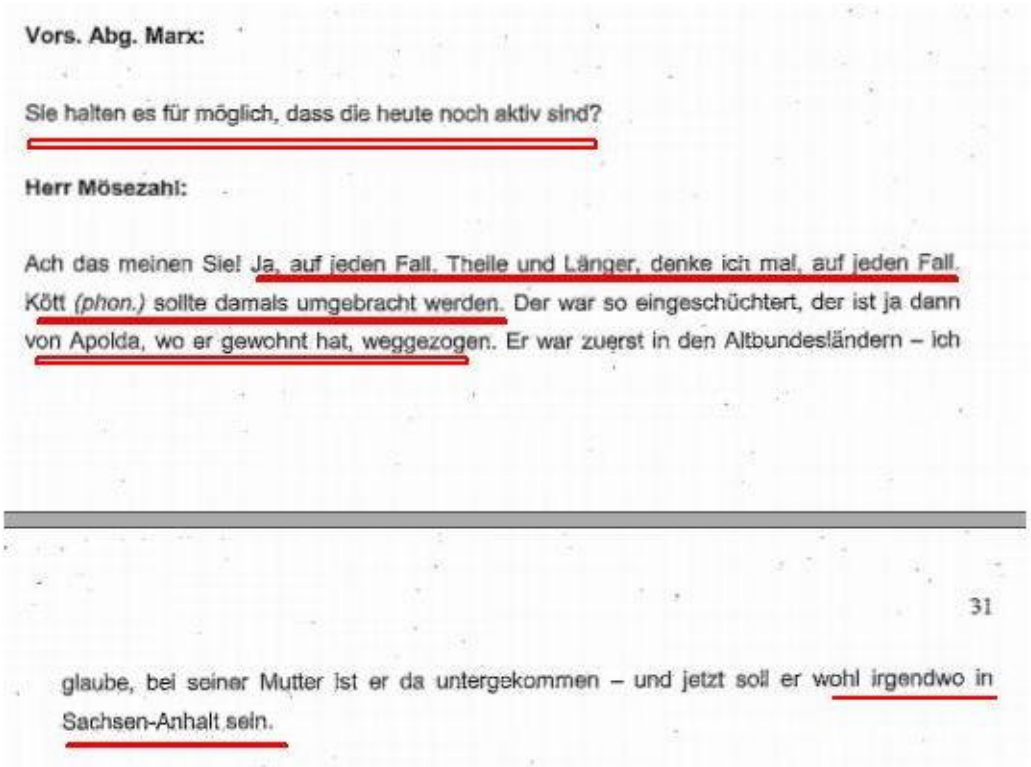
**DIE #NSU-BANKOMATENRAUBBANDE II - Waren es "3 + X"? (2017-10-22 10:00)**

Bislang kennen wir Drei, aus Moesezahls Erzaehlungen vom August 2017 im Ausschuss Erfurt.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/19/die-nsu-bankomatenraubbande-die-erzaeh lungen-des-elmar-moesezahl/

Es koennten ja aber auch mehr als 3 gewesen sein. Von 3 weiss man einigermassen sicher: 2 sind angeblich immer noch im Geschaeft, einer ist verschwunden oder tot:

[1]



**Vors. Abg. Marx:**

Sie halten es für möglich, dass die heute noch aktiv sind?

**Herr Mösezahl:**

Ach das meinen Sie! Ja, auf jeden Fall. Theile und Länger, denke ich mal, auf jeden Fall. Kött *(phon.)* sollte damals umgebracht werden. Der war so eingeschüchtert, der ist ja dann von Apolda, wo er gewohnt hat, weggezogen. Er war zuerst in den Altbundesländern – ich

31

glaube, bei seiner Mutter ist er da untergekommen – und jetzt soll er wohl irgendwo in Sachsen-Anhalt sein.

Eine wunderbare Erzaehlung, die sofort Selberdenker auf den Plan rief:

**[2]Die Anmerkung**

[3]19. Oktober 2017

Wenn man einen groben Überblick über die gesamte Gemengelage gehabt hätte, dann hätte eigentlich eine einzige Frage ausgereicht.

Sagen sie mal, Genosse Mösezahl, kann es sein, daß in Stregda unter anderem all ihre ungelösten Räubereien verbrannt wurden?

Und nachgeschoben gehört:

Wieso tut man sowas beim LKA?

Kriminalistik ist Thesenbildung, meinte Ziercke vom BKA, und man hat da diverse Verschwoerungsoptionen, die man auch noch miteinander kombiniern kann:

Bankraub Eisenach? Das Vorwissen kann aus den Ermittlungen Moesezahls stammen, bzw. von observierenden SEK – Leuten wie Lotz :)

Sparkasse Stralsund, das stammt von der Soko Trio vom Menzel, die Leichenversenker-Bankraeuber.

Die eingeschweissten 20.000 Euro waren im Womo, LZB BBK, also aus dem Laendle mitgebracht am 5.11.2011 

Wildeste Thesen, aber die Realitaet schlaegt sie locker, denn es gab in Zwickau 90 Stadtplaene aus 40 Staedten mit 300 Markierungen, und es gab Sparkassen-ATM?- Skizzen...

Und es gab GPS-Sender am Auto der mutmasslichen Räuber, damit endete der 1. Teil:

Das hat mir der Enrico Theile auch gesagt: Der Laenger war samt GPS-Sender am Auto in Kroatien. Das sei witzig gewesen.

Also dann:

[4]

**Abg. Kellner:**

Sie sind davor hingefahren und sind dann wieder weg.

**Herr Mösezahl:**

In dem Zeitraum, wo wir das GPS angebracht haben, ist es nie mehr zu einer Vollendung gekommen. Die haben zwar die Vorbereitungshandlungen gemacht, sind da reingefahren und haben womöglich auch observiert, aber, wie gesagt, zu einer direkten Handlung ist es nie gekommen, denn dann hätten wir sie ja festgenommen, dann hätten wir sie gehabt.

**Abg. Kellner:**

Also Sie haben jetzt gerade gesagt, solange das GPS angebracht wurde, seitdem ist nichts mehr passiert.

**Herr Mösezahl:**

Na ja, sicher.

**Abg. Kellner:**

Da könnte man ja vermuten, die haben das gewusst.

**Herr Mösezahl:**

Die haben ja zum Schluss das GPS selber gefunden.

Stimmt. Der Hobbymechaniker Theile fand den polizeilich angebauten Tracker.

[5]

Ja, vielleicht haben sie es schon vorher gewusst?

**Herr Mösezahl:**

Nein, auf keinen Fall. Dann hätten sie nicht solche Fahrten gemacht oder wären nicht an irgendeinen Markt rangefahren und hätten probiert, wie wo sie hier aufgeflogen sind.

**Abg. Kellner:**

Aber es erschließt sich mir nicht, dass die hinfahren, Sie sagen, sich auch maskiert haben, gut, dann haben sie es auch mal nicht gemacht, weil sie festgestellt haben, dass da noch Polizei unterwegs ist, aber ansonsten waren die Fahrten ja mehrfach und es hat aber nie dazu geführt, dass wirklich eine Straftat begangen wurde.

**Herr Mösezahl:**

Nein, in dem Zeitraum zumindest nicht.

**Abg. Kellner:**

In dem Zeitraum, wo Sie GPS angebracht haben. Vorher war es der Fall, danach nicht mehr, und deswegen sage ich ja, vielleicht haben die es auch wissen können oder gewusst, nur, dass sie trotzdem dahin gefahren sind.

**Herr Mösezahl:**

Nein. Wissen Sie, ich habe mich mit dem Kött *(phon.)* damals, nachdem der sich bald eingemacht hat, unterhalten. Der hat mir auch bestätigt, dass sie da nichts mitbekommen haben. Die haben uns ja mehr oder weniger noch ausgelacht und haben gesagt, hier, dann und dann haben wir das GPS gefunden. Die haben ja sogar ein Bild reingehangen mit einem Smiley.

Es gab mehrere GPS-Tracker an den Panzerknacker-Autos, nicht nur einen. Die fanden mehrere von den Dingern, so sagte er mir. Warum sollte er luegen?

Klar wussten die genau Bescheid.

[6]

508

**Herr Mösezahl:**

Richtig. Ja, die haben ja sogar getestet: „Werden wir verfolgt." Sie sind die Autobahn, was weiß ich, mit 100, 150 langgebrettert Richtung Hermsdorfer Kreuz und haben dann mitten auf der Autobahn gewendet, um zu gucken im Gegenverkehr: Hängt jemand hintendran, werden wir observiert. Also es waren keine Dummen, sage ich mal.

**Abg. Kellner:**

Na gut, also, wie gesagt, die haben keine anderen Personen dort getroffen?

**Herr Mösezahl:**

Nein. Wie gesagt, die haben wirklich dort allein gehandelt. Und ich denke mal, wo Länger mit Theile zusammengearbeitet hat, da war er ja mit dem Kött *(phon.)* schon gar nicht mehr zusammen. Wir hatten – warten Sie mal –, dem Länger hatten wir ein GPS damals drangehangen, da ist der nach Hessen gefahren zum Länger. Dort hat er das GPS entdeckt, hat das abgebaut und hat es in einer Scheune deponiert damals. Da waren wir aufgeflogen das erste Mal. Das war beim Theile unten in Hessen, wo der Länger den Theile besucht hat. Wir haben damals Kollegen noch runtergeschickt von der Technik und haben denen gesagt: Dort und dort in dem und dem Bereich muss das GPS sein. Das kostet ja auch Geld. Nur, die haben sich da nicht reingetraut, weil die Scheune mit einem Vorhängeschloss verschlossen war.

Solche Hasenfuesse, schon ein Vorhaengeschloss an einer Scheune reichte?

[7]

**Abg. Kellner:**

Da haben Sie ja Glück gehabt, dass sie es nicht in den Reisebus gelegt haben, das Ding.

**Herr Mösezahl:**

Ja, so ungefähr. Sonst hätten sie einen Einbruch begangen, wenn sie das Schloss aufgemacht hätten.

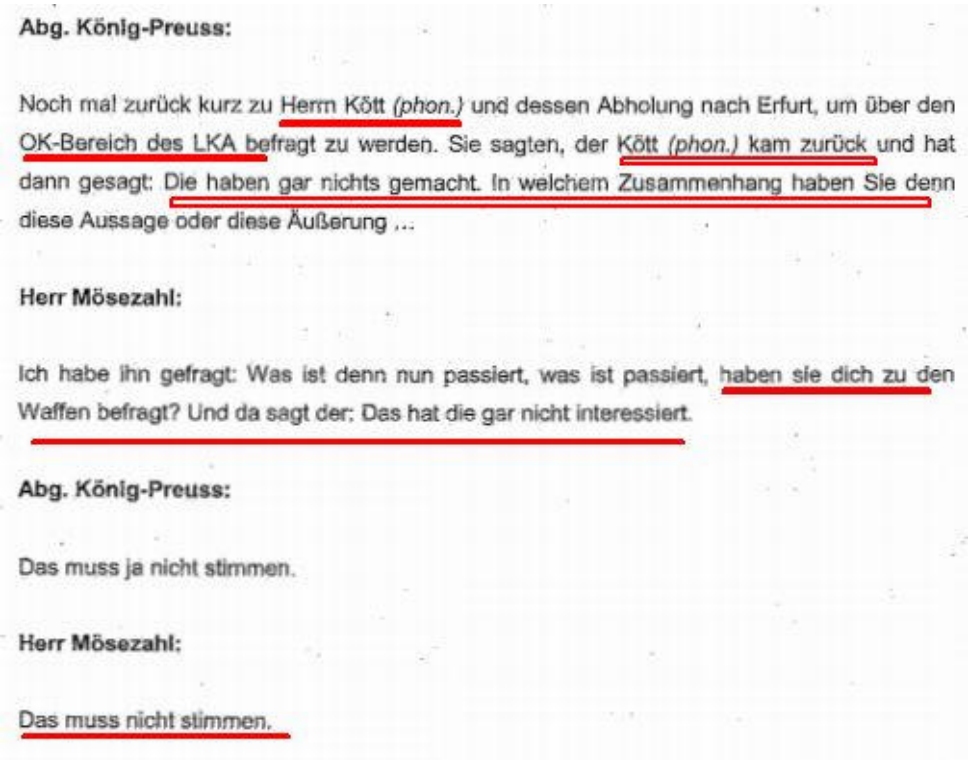
**Abg. Kellner:**

Okay, danke.

Strom (12V) wird das Ding ja wohl auch gebraucht haben, also Verkabelung.

Wie damals bei Tino Brandts Auto, das man dem Andre Kapke gab, damit man dessen Unterschlupfsuche/Passbeschaffungsfahrten 1998 ueberwachen konnte...

[8]



**Abg. König-Preuss:**

Noch mal zurück kurz zu Herrn Kött *(phon.)* und dessen Abholung nach Erfurt, um über den OK-Bereich des LKA befragt zu werden. Sie sagten, der Kött *(phon.)* kam zurück und hat dann gesagt: Die haben gar nichts gemacht. In welchem Zusammenhang haben Sie denn diese Aussage oder diese Äußerung ...

**Herr Mösezahl:**

Ich habe ihn gefragt: Was ist denn nun passiert, was ist passiert, haben sie dich zu den Waffen befragt? Und da sagt der: Das hat die gar nicht interessiert.

**Abg. König-Preuss:**

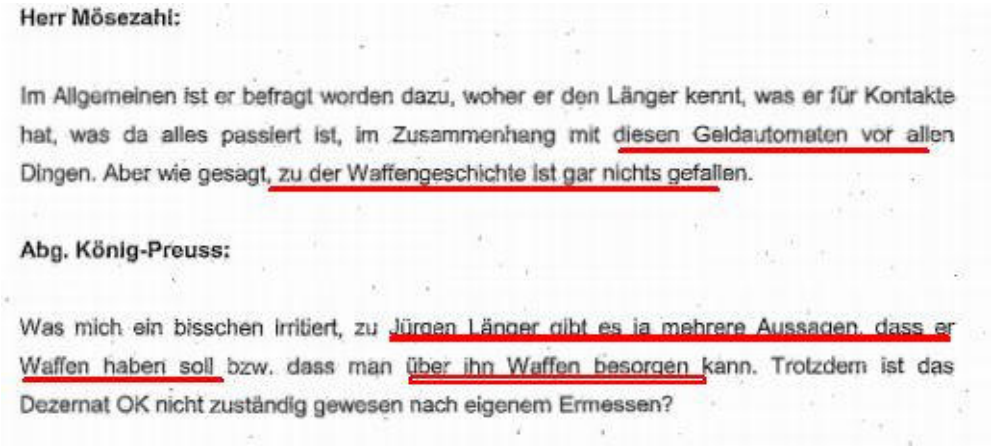
Das muss ja nicht stimmen.

**Herr Mösezahl:**

Das muss nicht stimmen.

Kann alles erfunden sein, um Strafmilderung oder sowas zu bekommen.

[9]



**Herr Mösezahl:**

Im Allgemeinen ist er befragt worden dazu, woher er den Länger kennt, was er für Kontakte hat, was da alles passiert ist, im Zusammenhang mit diesen Geldautomaten vor allen Dingen. Aber wie gesagt, zu der Waffengeschichte ist gar nichts gefallen.

**Abg. König-Preuss:**

Was mich ein bisschen irritiert, zu Jürgen Länger gibt es ja mehrere Aussagen, dass er Waffen haben soll bzw. dass man über ihn Waffen besorgen kann. Trotzdem ist das Dezernat OK nicht zuständig gewesen nach eigenem Ermessen?

Bankraube von 2 jungen Maennern, nach Polizeiangaben ca. 20-25 Jahre alt im Sept. 2011 in Arnstadt interessieren offenbar wenig. Das angebliche Uwe-Womo sah niemand in Zwickau stehen, und auf Spuren untersucht wurd es nie.

Weil das BKA wusste, dass man darin keine Uwes finden wuerde?

[10]

510

Nein. Also es hat nie einen Diebstahl dort gegeben.

**Abg. König-Preuss:**

Haben Sie den Herrn Länger denn in Kroatien festgestellt?

**Herr Mösezahl:**

Ja, auf dem GPS. Ich habe ihn ja kontrollieren lassen sogar an der Grenze zu Österreich.

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie noch, wann das war?

**Herr Mösezahl:**

Wie gesagt, die GPS-Daten sind alle in der Akte.

.

[11]

**Abg. König-Preuss:**

Ja, aber das funktioniert doch nicht, Herr Mösezahl, also nach meinem Verständnis nicht. Irgendjemand muss doch zumindest überprüfen, ist die Information zutreffend oder ist sie es nicht, und irgendjemand muss doch Ermittlungsführer sozusagen sein oder die Leitung übernehmen.

**Herr Mösezahl:**

Wie gesagt, ich habe die Geschichte im Rahmen meiner Möglichkeiten überprüft. Ich selber habe den Länger nie zu dieser Waffengeschichte vernehmen oder befragen können.

**Abg. König-Preuss:**

Warum nicht?

**Herr Mösezahl:**

Nein, weil ich es nicht gemacht habe.

Der Polizist hat das mit den Waffen selber nicht geglaubt?

[12]

**Herr Mösezahl:**

Wenn das OK ablehnt, was sollten wir denn dann machen?

**Abg. König-Preuss:**

Insistieren?

**Herr Mösezahl:**

Na gut, wie gesagt, es ist dann nichts weiter gemacht worden.

**Abg. König-Preuss:**

Na ja, aber von niemandem. Also es soll jetzt kein Vorwurf sein, ich frage mich nur, man hat so eine Information, möglicherweise verfügt jemand über Waffen oder verkauft sogar Waffen. Jetzt über den NSU-Prozess ist ja öffentlich geworden, dass mutmaßlich …

**Herr Mösezahl:**

Ja, ja.

An den NSU glaubt der Polizist offenbar ebenfalls nicht?

[13]

**Herr Mösezahl:**

Ja, ja.

**Abg. König-Preuss:**

… Herr Länger die Waffe aus der Schweiz mit übergeben haben soll, verkauft haben soll, also gibt es zumindest die entsprechenden Aussagen dazu, und dann fragt man sich schon, vor vier/fünf Jahren gab es schon mal eine Information und keiner macht was. Ich gebe erst mal ab.

Frust, weil Bloedsinn als solcher erkannt wird, nur nicht von den Linksextremen?

[14]

512

**Herr Mösezahl:**

Wissen Sie, als Ermittler, da interessiert man sich, was passiert in meiner unmittelbaren Umgebung, was passiert --- Wir haben ja mitgekriegt, da war ein Angriff in Arnstadt, da war in Rudolstadt, da war in Nordhausen, da war --- Also überall, wo Einbrüche bzw. Diebstähle waren im Zusammenhang mit Geldautomaten, da setzt man sich automatisch mit den Kollegen zusammen und macht einen Informationsaustausch. Wie gesagt, und man kriegt ja dann auch durch Presse, Rundfunk mit, im Fernsehen zum Beispiel, wenn übertragen wird: In Hessen, dort und dort, wurde ein Automat rausgeholt. Da spricht man automatisch mit denen: Wie war die Arbeitsweise, gibt es da eventuell Hinweise und bla, bla. Und so kommt man automatisch mit solchen Leuten dann in Kontakt.

Arnstadt? Spannend.

[15]

**Herr Mösezahl:**

Unterschiedlich. Wie gesagt, die haben sich einen Automaten ausgeguckt, haben den ausspioniert und sind dann spontan los. Ich habe mir damals eine Aufstellung gemacht; ich sage mal jetzt aus dem Blauen raus: 20 Stück Automaten, die sie rausgeholt haben.

**Abg. Henfling:**

In einem Zeitraum von?

92

**Herr Mösezahl:**

Von 2002 bis ---

**Abg. Henfling:**

Bis 9, bis Sie angefangen haben -- also sieben Jahre 20 Automaten.

**Herr Mösezahl:**

Das reicht nicht einmal, es sind über 20 Automaten.

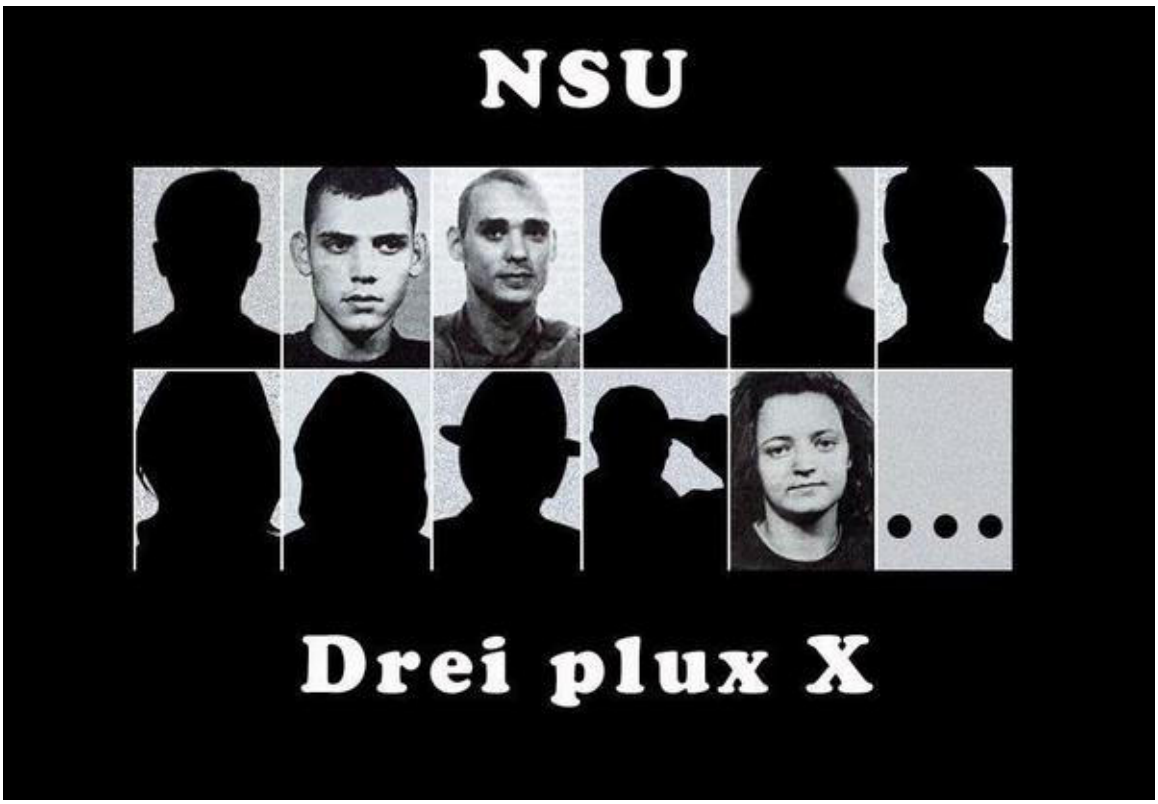
Es waren einmal ein paar Kleinkriminelle, die zogen mit Radlader, Bagger oder Jeeps Geldautomaten aus Gebaeuden... aber veruebten auch konventionelle Bankraube. 3 + X waren sie...

Da haben Sie genug Input fuer einen Sonntagskrimi. Bauen Sie die Soko Trio vom PD Menzel mit ein, den im See versenkten Leichnam nach dem Bankraub 2008, den Doppelbankraub von Stralsund 2006/2007 mit dem "Boehnhardt-Phantombild" von Aust/Laabs, oder wie waere es mit 2 getrennten Gangs, die sich in die Quere kamen, und dann gemeinsam agierten?

Oder doch den Plot einfach halten, Theile, Laenger, Koett, Uwe und Uwe?

3 + X... der Enrico Theile soll endlich gestehen, anstatt den Hochstapler Dr. Q. "zu bedrohen". Aber echt jetzt...

[16]




1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage14-1.jpg
2. http://die-anmerkung.blogspot.com/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/19/die-nsu-bankomatenraubbande-die-erzaehlungen-des-elmar-moese zahl/#comment-15455
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-90.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-91.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-92.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-93.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-94.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-95.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-96.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-97.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-99.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-100.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-101.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/34-102.jpg

16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2016/01/3-plus-x.jpg

---

**Die seltsamen Schriften des V-Schreibers Moser (2017-10-23 09:00)**




LOL, der Moser bespringt auch jedes Pferd, das ihm seinen Hintern hinhält.

Die [1]Renner holt einen steinalten Starke-Plot aus der Schublade, damit er als frisch aufpolierte Sau durchs Dorf getrieben werden kann. Da ist natürlich der Moser nicht weit und schreibt was zum Starke auf. Was? Na aktenfrei und Spaß dabei.




Und Renner hat schon das nächste Pferd aus dem Stall geholt und [2]bietet öffentlich informelle Auskunftsgespräche mit ihr an. Man muß sich nur melden und die [3]superduperstrenggeheimen Infos der Bundesregierung bei einem lecker Thüringer Kaffe Marke Südhang Modderloch abgreifen.

Ach wärste doch beim Klingelstreich geblieben. Aber die notorische Lügnerei, um sich als Staatsschutz-Schriftsteller ein paar Groschen dazuzuverdienen, das geht nicht mehr lange gut. V-Schreiber und Volksverblöder gehören enttarnt. [4]Here we go.

Gabi Elena Dohm desinformiert das deutsche Volk so:

> Seit Jahren schwelt die Frage, ob Starke nicht schon damals, im Januar 1998, im Dienst eines Dienstes stand. Belegt ist das bisher nicht. Eine wiederholt kolportierte Formulierung von einer

"langjährigen Vertrauensperson", als die die Bundesanwaltschaft (BAW) Starke bei der Anwerbung durch den berliner Staatsschutz bezeichnet haben soll, kann nicht eindeutig Starke zugeschrieben werden. Möglicherweise war eine andere Person gemeint.

Und [5]Bob Roberts lügt sich ein anderes Bundestagsprotokoll zusammen.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Vielleicht noch mal ins Jahr 2001 zurückgehen mit dieser Vertraulichkeitszusage. Sie haben ein Schreiben erhalten, vom 02.01.2001, an das Polizeipräsidium Berlin, zu Ihren Händen, wo der GBA erklärt, dass der langjährig geführten Vertrauensperson die Vertraulichkeit zugesichert wird. Das ist MAT
A GBA - 3/47 a - 58, Blatt 307 ff. Zum einen die Frage: Der Starke war erst seit wenigen Wochen angeworben worden, und jetzt schreibt der
GBA: „langjährig geführte Vertrauensperson“. Wie kann das denn sein?

Zeuge P.S.: Keine Ahnung. Da müssen Sie den GBA fragen. Dazu kann ich nichts sagen.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Aber dem GBA war schon bekannt, dass Sie den erst seit -

Zeuge P.S.: Ja.

So ist das also mit dem Starke. Alle wissen das, nur der Moser glaubt noch an die Märchen, die er erfindet, um seine Leser auf einer Leimspur entlangzuführen.

Aber auch das ist ein [6]steinalter Hut und muß nicht wie ein Kaugummi immer wieder durchgekaut werden.

[7]

**Das NSU-Trio und die seltsamen Spuren eines V-Mannes**

Alle Heise-Foren > Telepolis > Kommentare > Das NSU-Trio und die seltsame... > Re: Thüringer SEK vor Eir



James Chance

225 Beiträge seit 27.02.2016 ignorieren

22.10.2017 12:41

**Re: Thüringer SEK vor Einsatz in Chemnitz 1998 zurückgepfiffen**

Thüringer SEK kurz vor Zugriff "zurückgepfiffen"
Das Thüringer Landeskriminalamt hatte offenbar kurz nach dem Untertauchen der Jenaer Terror-Zelle im Jahr 1998 die konkrete Möglichkeit für einen Zugriff auf die Gruppe. Nach Informationen des MDR THÜRINGEN lag für einen Zugriff in Chemnitz ein Einsatzplan des Thüringer Spezialeinsatzkommandos (SEK) der Polizei vor. Nach MDR-Recherchen hatten Zielfahnder des Landeskriminalamtes die drei zwischen 1998 und 1999 in Chemnitz aufgespürt. Das SEK wurde daraufhin in Alarmbereitschaft versetzt. Kurz bevor die SEK-Beamten in Richtung Sachsen aufbrechen wollten, wurde der Einsatz abgebrochen. Auch die Zielfahnder sollen auf Weisung des LKA wieder zurückgeholt worden sein.

James Chance, Mosers after ego sozusagen, in Höchstform. Einen Diskussionsfred aufmachen, sich selbst

als erster antworten und dann auch noch grün tinten, wie schweinegut er ist.

*[8]Das Vierte Protokoll* sagt dazu etwas anderes.

> Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): … Ganz anderes Thema: Im letzten Jahr wurde durch Presseveröffentlichungen deutlich, dass - bitte korrigieren Sie mich, falls ich jetzt das aus der Erinnerung falsch sage - Sie auf dem Weg nach Sachsen waren für eine Zugriffsmaßnahme und auf dem
> Weg nach Sachsen wieder zurückgepfiffen worden sind.
>
> Zeuge Sven Wunderlich: Das hat nie stattgefunden.
>
> Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Sie waren nicht auf dem Weg nach Sachsen?
>
> Zeuge Sven Wunderlich: Bitte?
>
> Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Sie waren nicht auf dem Weg nach Sachsen?
>
> Zeuge Sven Wunderlich: Wir waren sehr oft auf dem Weg nach Sachsen, aber wir sind für keine Zugriffsmaßnahme zurückgepfiffen worden.
>
> Patrick Kurth (Kyffhäuser) (FDP): Sind Sie auf dem Weg nach Sachsen - wozu auch immer - wieder zurückgepfiffen worden?
>
> Zeuge Sven Wunderlich: Nein.

Für wen genau das Trio BMZ tätig war, das wurde vor bald [9]anderthalb Jahren analysiert.

Oder, um es mit den Worten der Kollegin Hemme zu sagen. Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe benötigten die Aufmerksamkeit von Wunderlich gar nicht, da sie bereits [10]anderweitig fürsorglich betreut wurden. [11]Hat Wunderlich sogar selbst zugegeben.

> In diesem Zusammenhang erinnerte sich Hemme, dass Wunderlich „reinkam und hat auf diese Wand geguckt und hat dann auf dieses Fahndungsplakat geguckt und hat gesagt, ja, die kenne ich, an denen war ich ja dran als Zielfahnder und kurz bevor ich quasi zugreifen konnte, bin ich damals abgezogen worden, weil die abgedeckt worden sind“

[12]




Admin: nocken und dressler haben gegen roewer und wunderlich das trio in chemnitz beschuetzt. Darum geht es.

Admin: KDFs BfV war irgendwann mit dabei, ab wann genau ist aber die frage

anmerkung: Genau, Axel Minrath handelte im Auftrag. Wieviele Hops brauchte es von KDF bis Minrath, um die Schredder in Betrieb zu nehmen? KDF darf unter Umgehung des Innenministeriums ins BfV reinpfuschen.

Admin: damals war KDF der BdV-Vize... 2011 war er BMI 2.Mann...

anmerkung: dann ist er der Mastermind des NSU, nicht KHH, richtig, der war seit 96 ununterbrochen in einer Position, die umfassende Kenntnis zu den Dönermorden beinhaltet, fragt das Innenministerium, sag ich immer, aber das macht keiner

1. https://twitter.com/MartinaRenner/status/921251487757586433
2. https://twitter.com/MartinaRenner/status/921291636084236288
3. http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/075/1807591.pdf
4. http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/CD14600/Protokolle/Protokoll-Nr%2066b.pdf
5. https://twitter.com/GabiElenaDohm/status/922100393999511552
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/12/15/der-vertuschte-vertuschungs-ausschuss-anmerkungen-zum-fall-edathy/
7. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Das-NSU-Trio-und-die-seltsamen-Spuren-eines-V-Mannes/Re-Thueringer-SEK-vor-Einsatz-in-Chemnitz-1998-zurueckgepfi
8. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/17/CD14600/Protokolle/Protokoll-Nr%2051.pdf
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/06/14/trio-war-fuer-den-staat-taetig-fein-aber-fuer-wen-genau-teil

-4/

10. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/21/keine-ok-verbindungen-lka-bestaetigt-lfv-in-erfurt/
11. http://das-blaettchen.de/2016/11/fuenf-jahre-nsu-ermittlungen-%E2%80%93-fakten-fakes-fehler-37920.html
12. http://nsu-leaks.freeforums.net/

---

admin (2017-10-23 13:05:29)

Warum desinformiert Moser? Dazu haette ich gerne einen Artikel von seinem besten Freund Georg Lehle. http://friedensblick.de/8212/nsu-tnt-lieferant-starke-war-langjaehriger-vertrau ensmann/ Der Berliner VP-Führer von Starke erhielt am 02.01.2001, ein paar Wochen nach Starkes offizieller Anwerbung, ein Schreiben der GBA. Dort wird Starke als eine „langjährig geführten Vertrauensperson“ die Vertraulichkeit zugesichert. Das führte zu kritischen Nachfragen der Parlamentarier im NSU-Ausschuss des Bundestages. Herr Schipanski befragte den Berliner Polizeibeamter „P. S.“, der beim Staatsschutz arbeitet und Thomas Starke anwarb und betreute. Er konnte aber die Frage nicht beantworten; die Parlamentarier sollten doch die GBA fragen! Tankred Schipanski (CDU/CSU): Vielleicht noch mal ins Jahr 2001 zurückgehen mit dieser Vertraulichkeitszusage. Sie haben ein Schreiben erhalten, vom 02.01.2001, an das Polizeipräsidium Berlin, zu Ihren Händen, wo der GBA erklärt, dass der langjährig geführten Vertrauensperson die Vertraulichkeit zugesichert wird. Das ist MATA GBA – 3/47 a – 58, Blatt 307 ff. Zum einen die Frage: Der Starke war erst seit wenigen Wochen angeworben worden, und jetzt schreibt der GBA: „langjährig geführte Vertrauensperson“. Wie kann das denn sein? Zeuge P. S.: Keine Ahnung. Da müssen Sie den GBA fragen. Dazu kann ich nichts sagen. Tankred Schipanski (CDU/CSU): Aber dem GBA war schon bekannt, dass Sie den erst seit – Zeuge P. S.: Ja Tankred Schipanski (CDU/CSU): – ein paar Wochen hatten. Ja. – Und wie kann das sein, dass das Ihnen gegenüber bekannt gegeben wird? Wird also nicht die V-Person angeschrieben, sondern Sie werden angeschrieben und geben das an die V-Person weiter? Zeuge P. S.: Das eine ist: Die Zusicherung der Vertraulichkeit läuft zwischen Polizei und Staatsanwaltschaft, in dem Falle Generalbundesanwaltschaft, und die erhalten wir. Und wir teilen dann der VP mit, dass sie nunmehr eine Vertraulichkeit hat und wir die entsprechenden Informationen entgegennehmen dürfen. (Bundestag) P. S. wäre aber bei der Anwerbung Starkes nicht dabei gewesen. “Die Anwerbung sei dann unmittelbar im Anschluss an die Vernehmung im LKA Sachsen erfolgt. Bei der Vernehmung selbst sei er, P. S. [V-Mann-Führer des LKA Berlin], nicht zugegen gewesen, wohl aber ein anderer Beamter des LKA Berlin, seiner Erinnerung nach KHK T. [Thur]” (PUA. S. 301) Außerdem bekam Starke nicht nur eine „Vertraulichkeitszusage“ von der GBA, deren Inhalt geheimgehalten wird, sondern gleich mehrere! „Eine anschließende Passage zur Vertraulichkeitszusage der Generalbundesanwaltschaft gegenüber dem V-Mann Thomas S. konnte im Bericht nur geschwärzt erscheinen.“ (koeditz) Auch hier fragte der Untersuchungsausschuss nach. Tankred Schipanski (CDU/CSU): Und ist Ihnen bekannt, dass in der Zeit, wo Sie den Starke führten, er mehrere Vertraulichkeitszusagen bekommen hat? Zeuge P. S.: Ja, ich glaube, er hat mehrere Vertraulichkeitszusicherungen oder Geheimhaltungszusicherungen gehabt. (ebd) Der Ausschuss hinterfragte die Rechtsmäßigkeit dieser Zusagen. Der Staatsschutz-Beamte teilte die Bedenken, jedoch wäre Starkes Anwerbung auf die GBA zurückgegangen.

admin (2017-10-23 13:09:39)

http://friedensblick.de/14755/nsu-bomben-bundeskriminalamt-vertuschte-sprengsto ff-lieferant/ Auf Edathys Initiative scheint Binninger regelrecht einzuschreiten, um die Geheimdienstlerin daran zu erinnern, dass Starke nicht ihr Mann war. SIC! Also warum desinformiert Thomas Moser 2017 immer noch, lieber Herr Lehle?

Die Anmerkung (2017-10-23 13:47:44)

https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Das-NSU-Trio-und-die-seltsame n-Spuren-eines-V-Mannes/Arndt-Peter-Koeppen/posting-31241332/show/ ela2012 22.10.2017 20:18 Arndt Peter Koeppen Bin gespannt wann man den damals verantwortlichen Staatsanwalt Arndt Peter Koeppen (1993 bis 1999 Leitender Oberstaatsanwalt in Gera, jetzt im Ruhestand) mal angeht. Zuletzt war er wieder in Hessen Leitender Oberstaatsanwalt in Marburg. Angeblich ist er gesundheitlich nicht einmal in der Lage vor Untersuchungsausschüssen zu erscheinen, aber Bücher veröffentlichen geht. Der hat damals beim Untertauchen auch die Haftbefehle mehrere Tage verzögert. Hat wohl auch ziemlichen braunen Stallgeruch, juristischer Ziehsohn des NSDAP-Mitglieds Karl-Heinz Koch. Aber ist ja in unserer Justiz nicht schädigend für die Karriere.

**Sachsen betreute das Trio im Untergrund, schon klar, aber für wen? (2017-10-23 19:00)**

Um diese Frage nicht oeffentlich beantworten zu müssen, tagte der Kasperle-Ausschuss der Vertuscher [1]geheim:

[2]

UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS

**16. Oktober 2017 | 23. Sitzung – *geheim***
10:00 Uhr | Landtag Sachsen
*geladen: Mitarbeiter 59 (LfV Sachsen) / Mitarbeiter 66 (LfV Sachsen)*

**18. Oktober 2017 | 24. Sitzung – *geheim***
10:00 Uhr | Landtag Sachsen
*geladen: Mitarbeiter 14 (LfV Sachsen) / Mitarbeiter 95 (LfV Sachsen)*

**20. Oktober 2017 | 25. Sitzung**
10:00 Uhr | Landtag Sachsen
*geladen: Jürgen Dressler (LKA Thüringen)*

Wo kaemen wir denn da hin, wenn oeffentlich gefragt werden koennte, woher die Anweisung kam, das fluechtige Trio nicht zu finden, das dort so gar nicht geheim auf Veranstaltungen der rechten Szene ging, und dabei auch von V-Leuten begleitet wurde, ja sogar zu V-Leuten nach Chemnitz geflohen war am 5.2.98?

Bei der saechsischen Antifa-Extremistin [3]liest sich das so:

[4]



# Vier Geheimdienstler und ein Kriminalist: Sitzungsmarathon im NSU-Ausschuss

On 13. Oktober 2017 In NSU-UA, Sticky

Der sächsische NSU-Ausschuss steht vor einem Sitzungsmarathon. Gleich drei Mal wird das Gremium in der kommenden Woche zusammentreten, am **Montag**, **Mittwoch** und **Freitag** – aus unserer Sicht ist das ein wichtiger Ausgleich für die ansonsten viel zu seltenen Treffen.

## Geheime Befragungen am Montag und Mittwoch

An den ersten beiden Tagen werden wir jeweils zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des sächsischen „Verfassungsschutzes" vernehmen. An dessen sturer Geheimniskrämerei hat sich natürlich nichts geändert: Öffentlichkeit bleibt außen vor, wir dürfen nicht einmal sagen, wen wir geladen haben – obwohl es sein könnte, dass die Klarnamen der Zeugen schon in öffentlichen Sitzungen anderer Untersuchungsausschüsse fielen... Ein Schildbürger-Streich!

> Lediglich die Freitagssitzung darf öffentlich stattfinden, als Zeuge geladen ist der thüringische Kriminalist Jürgen Dressler. Nach dem Untertauchen von Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe koordinierte er Fahndungsmaßnahmen, die bald schon nach Chemnitz führten – wo sich das „Trio" tatsächlich versteckt hielt. Auch sächsische Behörden suchten dort nach den untergetauchten Neonazis.

Was ist der bitte? Ein Kriminalist? Wie bloede kann man sein, Frau antifa?

Dressler ist und war Staatsschutz, Soko REX etc., der hat mutmasslich das Trio geschuetzt, damit es nicht gefunden werde!

Maerchenstunde der Linksextremen:

> Allerdings haben unsere zurückliegenden Vernehmungen auch gezeigt: Selbst versierte Beamte, die Veranstaltungen der rechten Szene im Raum Chemnitz gut im Blick hatten, wussten von der Fahndung jahrelang nichts.

Ha ha ha. Wen bitte will die Koeditz hier verarschen?

> Wir wollen jetzt wissen, wie es damals gelang, die Spur zu sächsischen Unterstützern aufzunehmen, und warum diese richtige Spur nicht ausermittelt wurde. Andernfalls hätten vermutlich die Handschellen geklickt – und die NSU-Taten wären verhindert worden.

Wo sind denn die Beweise fuer die 10 Morde? Kommen die noch dran? Wenn ja, wann?

> Die Sitzung am Freitag, 20. Oktober, steht interessiertem Publikum offen.

Man koennte den Parlamentarien die Wahrheit vortragen, dass der saechsische Staatsschutz (des Rolf Merbitz?) das Trio betreute, schuetzte, und das LfV selbstverstaendlich Bescheid wusste, sie wuerden es immer noch bestreiten. Staatsschutz von Linkspartei bis AfD dort...

Dasselbe gilt auch fuer die linken Staatsschutz-Schreiberlinge wie Thomas Moser, [5]V-Schreiber, so titelte @anmerkung im vorigen Beitrag. Zurecht. 4 Jahre vertuschen, und dann desinformieren, es war gar nicht Starke gemeint... genau dieselbe Staatsschutz-Taktik, wie sie Koeditz und die Koenig in Jena fahren.

Die Linke als bester Helfer des Tiefen Staates...

Also liefern wir das Gedoens nach, das vom"Kriminalisten Dressler", lach.

[6]

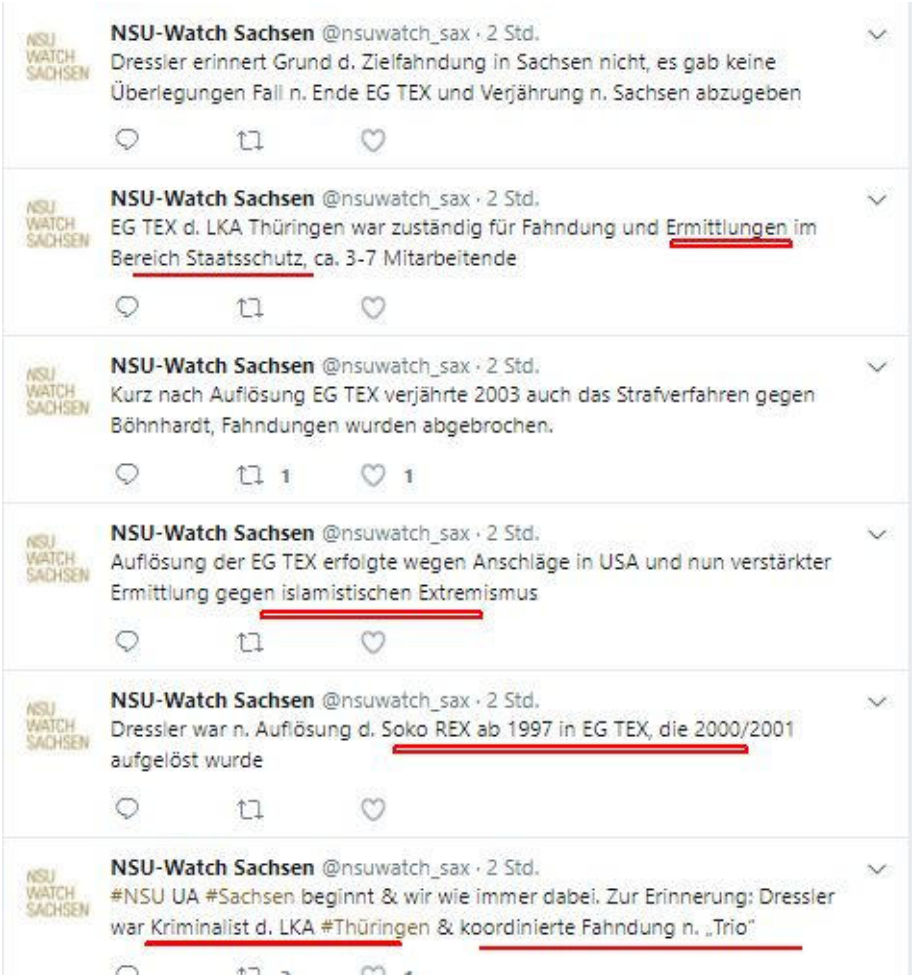


NSU-watch ist ebenso doof wie die Koeditz... "Kriminalist Dressler"... noch Fragen?

Dressler organisierte hoechstens den Schutz fuer das Trio, also die Nicht-Fahndung.

Antifas, die Trottel des Systems...

[7]




Ohne Worte.

[8]




Wie jetzt, nur Attrappen, keine Bomben? Hat die etwa die junge Gemeinde Stadtmitte gebastelt und platziert, damals?

[9]




Diese Attrappen an Bomben und Briefbomben sind ganz klar das Werk von Provokateuren des Staates gewesen, aber waren sie "echt rechts", oder waren es Aktionen linker V-Leute unter Falscher Flagge?

1. http://sachsen.nsu-watch.info/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage09-3.jpg
3. http://kerstin-koeditz.de/?p=1934
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage10-2.jpg

5. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/23/die-seltsamen-schriften-des-v-schreibers-moser/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/sss1-1.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/sss2.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/sss3.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/sss4.jpg

---

**Ein Quentchen Kahane auch im #NSU Ausschuss Erfurt (2017-10-24 09:00)**

Was der Bundestags-Ausschuss kann, das kann R2G in Erfurt schon lange: Einen Dr. Antifa, ein waschechtes Produkt der Jenaer Kōnigstruppe als Sachverstaendigen vorladen. [1]Featured by Stasi Kahane...

[2]




Aber was einen Binninger von der CDU nicht stoert...

14. September 2017:

Es ist 13.10 Uhr und damit, glaube ich, höchste Zeit, um die Sitzung fortzusetzen, die 35. Sitzung. Und wir setzen die Beweisaufnahme fort. Ich begrüße herzlich Herrn Dr. Matthias Quent hier bei uns. Er ist als Sachverständiger geladen. Es geht um das Anhörungsthema: Extrem rechte Aktivitäten im Raum Jena seit 1996, einschließlich möglicher Verbindungen dieser Szene zu anderen lokalen bzw. regionalen oder bundesweit agierenden Szenen, Gruppen oder Organisationen der extremen Rechten, der Rockerszene oder zur organisierten Kriminalität.

Herr Dr. Quent, es ist ja so, dass Sie hier formal so eine Zwitterstellung innehaben. Auf der einen Seite sind Sie Sachverständiger und auf der anderen Seite formal irgendwie auch Zeuge. Deswegen müsste normalerweise dann auch diese formelle Belehrung erfolgen, dass Sie hier die Wahrheit sagen müssen. Wir haben im letzten Untersuchungsausschuss

Es geht also um den Hochstapler:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/18/hochstapler-fordert-wissenschaftliche- nachweispflicht/

Keine Bange, fast 50 Seiten Antifa-Gelaber in Erfurt wollen wie Ihnen keinesfalls zumuten.

Auch nicht 56 Seiten Bundestags-"Gutachten":

[3]

Sachverständigengutachten für den 3. Untersuchungsausschuss der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestag

Dr. phil. Matthias Quent

# Sachverständigengutachten für den 3. Untersuchungsausschuss der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestag

Da ist wenig bis nichts Interessantes drin, es wird wiederholt, zusammengefasst, und keine Klamotte wird ausgelassen:

[4]

526

Rechtsrockszene und insbesondere der Jenaer Rechtsrockszene, die, wie ich versucht habe in dem Gutachten zu zeigen, in den 1990er-Jahren schon an einer ganzen Reihe von später relevanten Opferorten – also Orte, wo der NSU gemordet hat – aktiv war, dass also Personen aus Jenaer Neonazibands – der Band „Vergeltung" zum Beispiel, die Uwe Mundlos mal als „unsere Band" bezeichnet hat – eben intensive Kontakte zum Beispiel nach Sachsen, nach Zwickau bereits in den 1990er-Jahren hatten, dass die Band von Herrn Marschner, der als V-Mann eine große Rolle im NSU-Komplex gespielt hat, wie Herr Laabs aufgedeckt hat oder zumindest öffentlich gemacht hat, dass der eben schon in den 1990er-Jahren im Thüringer Heimatschutz, in Heilsberg, mit unterwegs war und dass davon auszugehen ist, dass, da wir über ein Personenpotenzial im – na ja, sagen wir mal – 100-, 200-, 300-Personenbereich im Kern sprechen, dass es da intensive Kennbeziehungen

Oh my god, diese pseudointellektuelle Laberei ist kaum auszuhalten, Marschner hat Strafanzeige gestellt, die nicht verfolgt wurde, weil die Aussage angeblich in der Aust/Laabs-Doku nie gemacht wurde... all das spielt fuer linke Kahane-Extremisten keine Rolle...

Voellig egal, ob es Mord-Beweise gibt, ebenfalls egal, ob es ein Netzwerk an Moerdern gibt, er wolle ja nichts sagen, aber...

[5]

produzieren, dass es also ein großes Netz, ein dichtes Netz an Bekanntschaften gibt in Thüringen, in Sachsen, bis rein nach Franken, Nürnberg, auch bis nach Rostock, Konzertauftritte in Dortmund – also auch an den Stellen, wo Menschen getötet wurden vom NSU.

LOL LOL LOL

Ich will damit nicht behaupten, dass es einen Zusammenhang geben muss, dass das direkt sozusagen miteinander zusammenhängt, aber es ist doch aus meiner Sicht sehr naheliegend. Und insbesondere in Hinsicht auf den Bundestag bis ins vergangene Jahr, als

Ob der Quent da erzaehlt, Gutachten schreibt, oder in China faellt ein Sack Reis um... es ist einfach nur Gelaber.

Dorle gab die Richtung vor:

[6]

**Vors. Abg. Marx:**

Sie haben gerade den „Blue Velvet"-Fall genannt. Das ist ja ein Lokal in Rudolstadt und die Mittel für den Kauf sollen Sven Rosemann mit Rocco Palm und Mirko Eberlein, auch bekannt aus der rechtsradikalen Szene, durch einen Überfall auf einen Geldboten im Oktober 1999 in Pößneck aufgetrieben haben. Und neben den Genannten waren da eben auch Personen aus Litauen wohl beteiligt. Jug Puskaric, den Namen hatten wir auch schon öfter mal im Ausschuss gehabt, der in Sachsen, Ludwigsburg und Thüringen lebte, soll an Waffengeschäften auch beteiligt gewesen sein. Wir sind jetzt hier im Ausschuss neu darauf gestoßen, dass gegen den Enrico Theile, der ja auch eine Rolle spielt in der rechten Szene, mal ermittelt worden ist im Zusammenhang mit Geldautomatenaufbrüchen, also auch eine ganze Serie. Da ist er sozusagen bei OK dann aufgeschlagen und das hat man nicht unter „rechtsradikal" subsumiert. Gibt es aus Ihrer Sicht mehrere oder viele Fälle, wo man sagen kann, da gibt es so ein allgemein kriminelles Delikt und da wird der rechtsradikale Hintergrund zu wenig beleuchtet oder zu wenig bekannt?

Und der Kahane-Mann laberte irgendwelchen Muell von internationaler Forschung... ich hab Traenen gelacht. Jug P. soll an Waffengeschaeften Rosemanns beteiligt gewesen sein. Rosemann kennt Laenger aus alten Knastzeiten, Stichwort Ceska-Stafette, Variante Laabs ;)

[7]

**Dr. Quent:**

Ja, absolut. Darauf weist die internationale Forschung hin, dass das generell so ist, dass es eine große Überschneidung zwischen Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus und der Kriminalität gibt, was nicht bedeutet, dass zum Beispiel, wenn jemand Bankautomaten klaut, dass das dann politisch motiviert im Tatsinne ist, also dass er das aus politischen Gründen macht, zum Beispiel um untergründige Strukturen zu unterstützen, sondern das hängt etwas mit der Sozialstruktur, mit der Herkunft, mit dem, was man gelernt hat, ob man sich an Regeln hält oder nicht, mit so etwas zusammen. Das muss nicht politisch motiviert sein, das sind zwei Seiten einer Medaille, wenn man das so sagen möchte. Wir sehen das ja auch bei Brandt und dem Kinderschänder- oder Kinderpornoring, der damit zusammenhängt. Enrico Theile ist vor einigen Monaten übrigens im Zusammenhang mit dem Gutachten bei uns im Büro aufgetaucht und hat gefordert, dass ich aus dem Gutachten seinen Namen rausstreiche. Die Polizei, die Kripo ermittelt jetzt wegen Nötigung, weil er uns bedroht hat: „Der politische Wind wird sich ändern und dann kommen Sie dran und dann wird man Sie zur Rechenschaft ziehen" – also mich persönlich. Ein weiteres Beispiel für mich, dass dieses Problem nicht gelöst ist, sondern bis ins Heute sozusagen auch weiter vorhanden ist.

Die "Bedrohung" vom Quent durch den Geldautomaten-Panzerknacker, aber hallo, das ist interessant!

Enrico Theile ist

vor
einigen. Monaten übrigens im Zusammenhang mit dem Gutachten bei
uns im

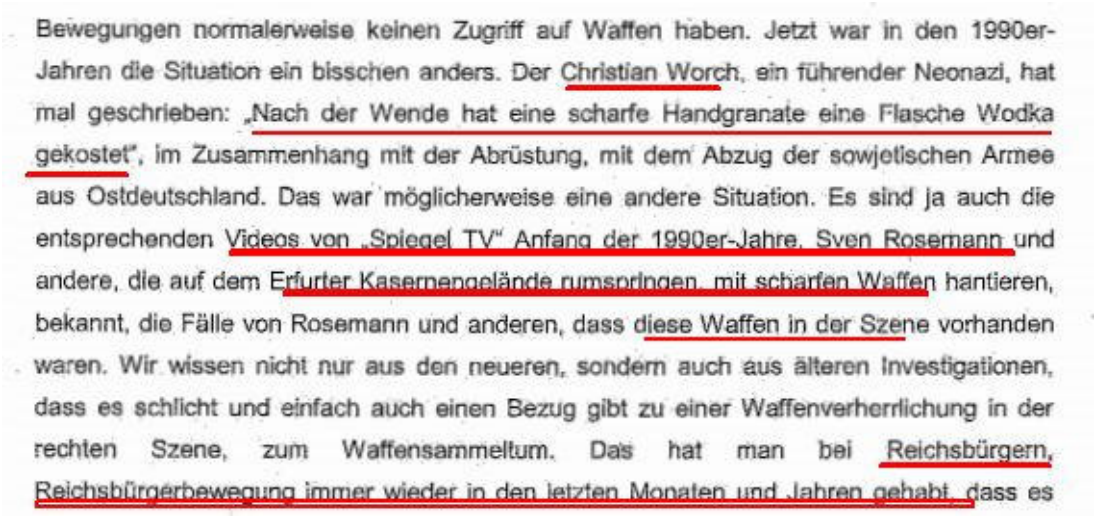
Büro
aufgetaucht und
bat
gefordert, dass
ich
aus dem Gutachten seinen Namen rausstreiche.

Richtig, es gab eine sogenannte Gefaehrder-Ansprache durch die Polizei. Das wissen wir vom Herrn Theile. Der sagte uns jedoch, er habe niemanden bedroht.

Da luegt irgendwer...

Ansonsten gilt: alles mit allem zusammenlabern, das ist Antifa-Wissenschaft:

[8]


Bewegungen normalerweise keinen Zugriff auf Waffen haben. Jetzt war in den 1990er-Jahren die Situation ein bisschen anders. Der Christian Worch, ein führender Neonazi, hat mal geschrieben: „Nach der Wende hat eine scharfe Handgranate eine Flasche Wodka gekostet", im Zusammenhang mit der Abrüstung, mit dem Abzug der sowjetischen Armee aus Ostdeutschland. Das war möglicherweise eine andere Situation. Es sind ja auch die entsprechenden Videos von „Spiegel TV" Anfang der 1990er-Jahre, Sven Rosemann und andere, die auf dem Erfurter Kasernengelände rumspringen, mit scharfen Waffen hantieren, bekannt, die Fälle von Rosemann und anderen, dass diese Waffen in der Szene vorhanden waren. Wir wissen nicht nur aus den neueren, sondern auch aus älteren Investigationen, dass es schlicht und einfach auch einen Bezug gibt zu einer Waffenverherrlichung in der rechten Szene, zum Waffensammeltum. Das hat man bei Reichsbürgern, Reichsbürgerbewegung immer wieder in den letzten Monaten und Jahren gehabt, dass es

Nur 10 % der Reichsbuerger sind rechtsextrem,[9] sagte gerade der LfV-Chef anlaesslich des Mordprozesses von Adrian Ursache.

Weiss der Quent das nicht?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/04/handgranaten-vom-russen-fur-100-mark-w ollte-der-nsu-nicht-haben/

Weiss der Quent das nicht?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/11/21/v-mann-spiele-1992-fur-spiegel-tv-gest ellte-nazi-propaganda/

Weiss der Quent das nicht?

Sie sehen schon, es war haarstraeubender Bloedsinn, sowohl das Theile-freie Gutachten, als auch das Gelaber im Ausschuss. Von Fakten voellig unbeleckt. Apropos Fakten: Der Spiegel zahlte 5.000 DM fuer die Nazi-Show.

Solch einen Scheiss kann ich auch zusammenschreiben:

[10]

organisierten Kriminalität. Ich habe den Weg der Waffen im NSU-Komplex nicht nachverfolgt. Ich glaube, das hat der Prozess in München sehr ergiebig versucht auszuermitteln, und was jetzt schlussendlich hinsichtlich jeglicher Waffen herausgekommen ist, das wissen Sie vermutlich aus Ihrer Aktenlage besser oder aber die Prozessbeteiligten in München. Dazu kann ich Ihnen keine ausgiebigen Antworten geben. Aber es war in jedem Zusammenhang ja auch immer wieder die Spur in die organisierte Kriminalität verfolgt worden und dadurch ist aus meiner Sicht offensichtlich geworden, dass es in dieser Szene in Jena auch Waffen gab, und zwar nicht nur Anfang der 1990er-Jahre, sondern eben auch Ende der 1990er-Jahre.

Bei 17 von 20 Waffen weiss man gar nichts, und die 3 von denen man das weiss sind offensichtlich hinge-mogelt: 2 Dienstpistolen aus Heilbronn im Womo, und eine Doenerceska im Zwickauer Schutthaufen.

Nur dummes Gelaber, und das ueber Dutzende Seiten:

[11]

530

**Dr. Quent:**

Nein, ich kann Ihnen keine konkreten Gruppen aus der organisierten Kriminalität nennen, was ein Stück weit aus meiner Sicht auch mit dem Problem zusammenhängt, dass natürlich eine organisierte kriminelle Gruppe sich in aller Regel, es sei denn, es sind irgendwelche Gangs oder so etwas, keine Namen gibt und nicht öffentlich ermittelt, sondern das sind polizeiliche Befunde, die hinlänglich, denke ich, öffentlich transportiert sind und bekannt sind oder bekannt werden können, wenn man recherchiert. Ich kann Ihnen jetzt keine nennen.



**Abg. Kellner:**

Die Polizeibeamten konnten auch keine nennen. Deswegen habe ich gedacht, dass Sie vielleicht welche nennen können außer die Rocker.

**Dr. Quent:**

Das ist erstaunlich. Ja, weil das auch die Einzigen sind, die sich einen Namen geben, die sich irgendwie als Gruppe organisieren und die fassbar sind unter dem schwammigen Oberbegriff „organisierte Kriminalität". Aber Frau Marx hat vorhin die Bezüge zu Litauischen genannt im Fall Rosemann beispielsweise.

Dorle, die bessere Gutachterin, LOL.

Wie war das mit der [12]litauischen DNA an den Socken im Womo? War das auch der Rosemann? Oder wie?

Gar praechtig spielten sich Zeckenpfarrers Tochter und ihr ehemaliger Bueroleiter gegenseitig die Baelle zu. Perfekte Choreographie der Linksextremen:

[13]

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Wunderbar. Zweite Frage: Inwieweit spielten oder auch spielen die Hammerskins in dem Zusammenhang eine Rolle und welche Thüringer Akteure sind Ihnen möglicherweise bekannt?

**Dr. Quent:**

Der wichtigste, der in diesem Zusammenhang immer genannt wurde, war immer Thomas Gerlach aus Altenburg, der international vernetzt ist, oft in Portugal, Italien mit den entsprechenden Devotionalien, T-Shirts auch aufgetreten ist, sich also dort entsprechend gezeigt hat, auch wenn der im Münchner Prozess etwas anderes behauptet hat. Auch hier wird wieder ersichtlich, dass diese Spektren nicht so einfach voneinander abzugrenzen sind. Natürlich gibt es ökonomische Konkurrenzen auch zwischen Blood & Honour, zwischen den Hammerskin-Netzwerken, aber Gerlach und Wohlleben, Kapke gehörten zu den wichtigsten Protagonisten etwa des „Festes der Völker", und da es ja auch eng entstanden ist in Zusammenarbeit mit „PC Records" aus Chemnitz, was wiederum ein Produkt von Marschner und den entsprechenden Ansprechpartnern der Szene in Sachsen war, die dort dem sogenannten Trio beim Untertauchen geholfen hat.

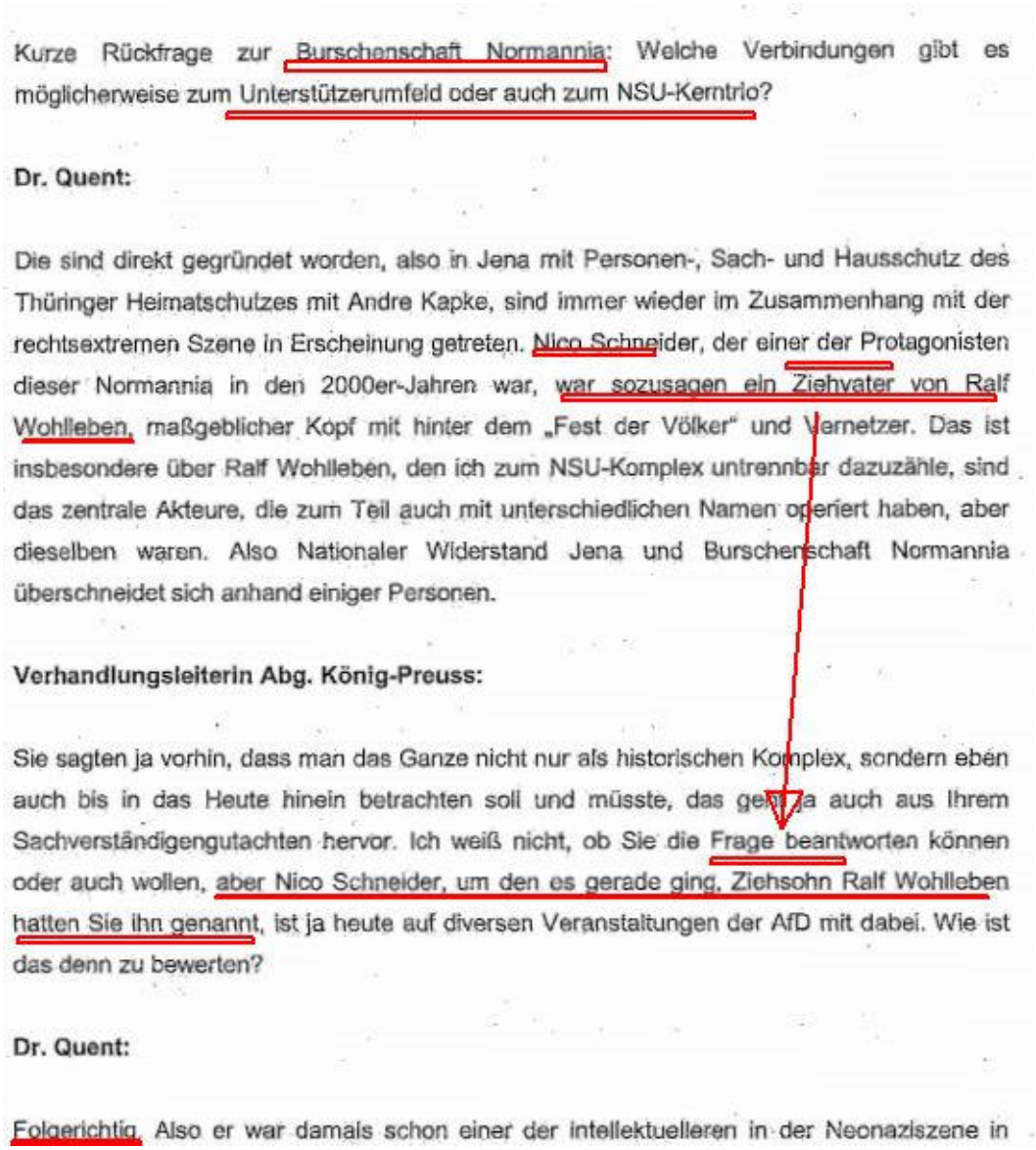
Furchtbar. Yves Ramel hiess der wohl, der von PC Records in Chemnitz. Da wird munter " wer kennt wen" gespielt, nur wo ist die Relevanz?

Es war so schraeg: Burschenschaft Normannia, da geht es um Michael Dangel aus Heilbronn, im den Chirurgen Michael Stingl aus Heilbronn, der angeblich das Paulchenvideo schon Jahre vor 2011 kannte laut Udo Schulze, da geht es laut StN Journaille Feyder und Ullenbruch (Antifa) um eine Verbindung von Jena zum Polizistenmord.

Bei Quent kommt da gar nichts, nur dummes Gequake:

[14]

532



Kurze Rückfrage zur Burschenschaft Normannia: Welche Verbindungen gibt es möglicherweise zum Unterstützerumfeld oder auch zum NSU-Kerntrio?

**Dr. Quent:**

Die sind direkt gegründet worden, also in Jena mit Personen-, Sach- und Hausschutz des Thüringer Heimatschutzes mit Andre Kapke, sind immer wieder im Zusammenhang mit der rechtsextremen Szene in Erscheinung getreten. Nico Schneider, der einer der Protagonisten dieser Normannia in den 2000er-Jahren war, war sozusagen ein Ziehvater von Ralf Wohlleben, maßgeblicher Kopf mit hinter dem „Fest der Völker" und Vernetzer. Das ist insbesondere über Ralf Wohlleben, den ich zum NSU-Komplex untrennbar dazuzähle, sind das zentrale Akteure, die zum Teil auch mit unterschiedlichen Namen operiert haben, aber dieselben waren. Also Nationaler Widerstand Jena und Burschenschaft Normannia überschneidet sich anhand einiger Personen.

**Verhandlungsleiterin Abg. König-Preuss:**

Sie sagten ja vorhin, dass man das Ganze nicht nur als historischen Komplex, sondern eben auch bis in das Heute hinein betrachten soll und müsste, das geht ja auch aus Ihrem Sachverständigengutachten hervor. Ich weiß nicht, ob Sie die Frage beantworten können oder auch wollen, aber Nico Schneider, um den es gerade ging, Ziehsohn Ralf Wohlleben hatten Sie ihn genannt, ist ja heute auf diversen Veranstaltungen der AfD mit dabei. Wie ist das denn zu bewerten?

**Dr. Quent:**

Folgerichtig. Also er war damals schon einer der intellektuelleren in der Neonaziszene in

Niemand lachte. Tal der Ahnungslosen in Erfurt bzw. in Jena.

Ich haette wahrscheinlich lauthals gelacht ob diesem Mist:

[15]

**Dr. Quent:**

Folgerichtig. Also er war damals schon einer der intellektuelleren in der Neonaziszene in Thüringen und so, wie ich ihn wahrgenommen habe, die Texte, die auf ihn zurückgegangen sind, die Burschenschaft Normannia hat im Grunde in Jena und in Thüringen das Bindeglied von dem hergestellt, was jetzt Götz Kubitschek in Schnellroda macht, und das ist ja gerade mit der Höcke-AfD im Grunde identisch. Das heißt, eine neurechte Kampagnenführung, die zunächst in Zirkeln vorbereitet wurde und jetzt zunehmend mit der Identitären Bewegung



usw. auch aktionistisch in Bewegung tritt, auch auf dem Radar des Verfassungsschutzes ist. Was jetzt die Einzelnen, was Nico Schneider heute macht, wo er sich rumtreibt, das weiß ich persönlich nicht, ich kann mir das aber sehr gut vorstellen.

Die Kahane-Leute sind mit Sicherheit ebenso auf dem Radar des Verfassungsschutzes wie die Identitaeren, Hoecke und die AfD. Obwohl die Kahane-Leute bezahlte Buettel des Systems sind.

Und wenn schon, Kathi?

[16]

534

**Abg. König-Preuss:**

Ich komme mal ganz kurz zurück zum Jahr 2002, das ist der erste „Thüringentag der nationalen Jugend" in Jena. Sie sagten, nach dem Verbot von Blood & Honour beginnen die Konzerte legal angemeldet zu werden. Wir hatten hier im Untersuchungsausschuss der vergangenen Legislatur unter anderem Sachverständige, die über diesen Zeitraum als Akteure erzählt haben. Einer der Sachverständigen war Eric Henze und der hat in der 5. Sitzung vom 23. April 2012 uns hier erzählt – und ich zitiere Seite 54 des Protokolls –: „2002 wird in Jena der Thüringentag der Nationalen Jugend etabliert. Ich möchte das deswegen erwähnen, weil der zum einen durch Ralf Wohlleben initiiert wird und zum anderen auf diesem Thüringentag Mandy Struck anwesend war, zumindest eine Person, die Mandy Struck laut ihrer Ausweispapiere war. Mandy Struck ist der Deckname, den Beate Zschäpe zumindest zeitweise getragen hat." Wofür spricht das aus Ihrer Perspektive: a) Mandy Struck als Mandy Struck ist beim „Fest der Völker" 2002 in Jena anwesend oder auch b) – Möglichkeit – Beate Zschäpe ist unter einem ihrer Decknamen beim „Fest der Völker" 2002, also vier Jahre nach dem Untertauchen, in Jena dabei?

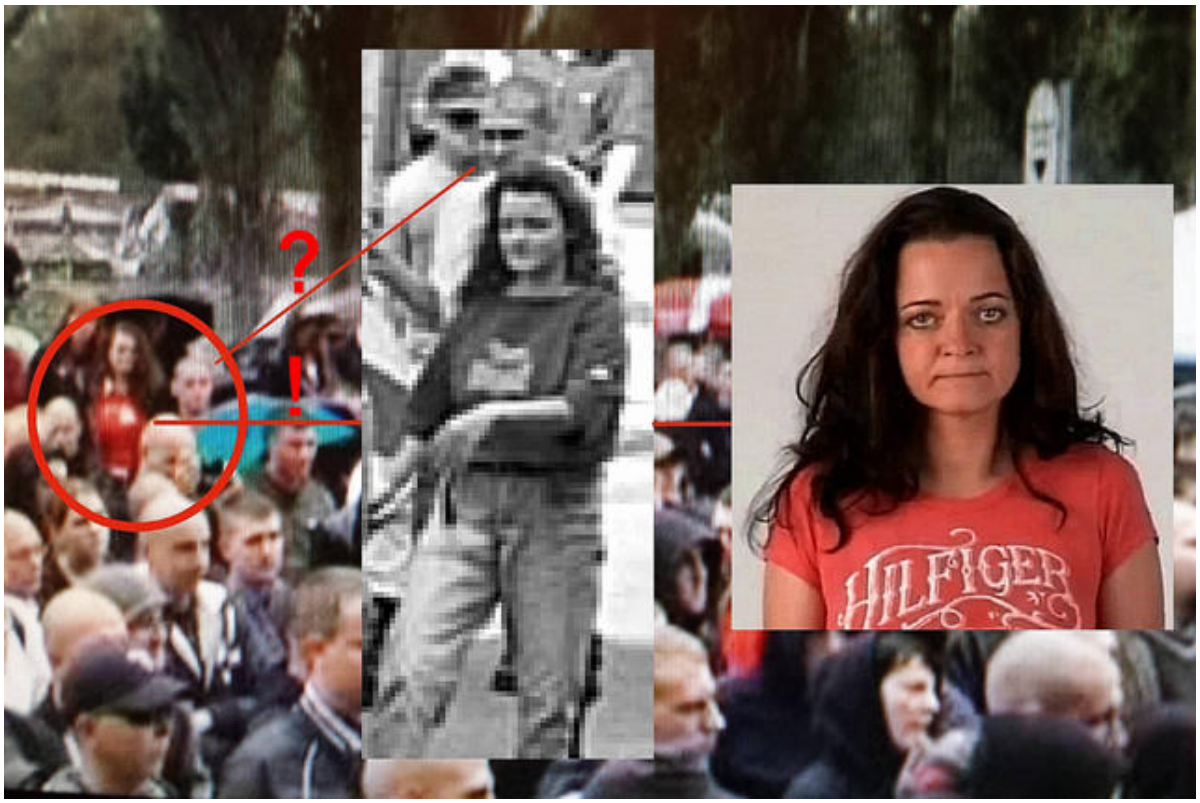
**Dr. Quent:**

Darüber kann ich nur spekulieren, ebenso wie Sie. Ich halte Zweiteres für eher

Was waere wenn Zschaepe als Struck in Jena gewesen waere?

Wo ist die Relevanz bezogen auf 10 Morde etc.?

Wo waere die, falls "das Trio" [17]2007 ebenfalls dort war?




Wo ist die Relevanz, machte das irgendwen zum Moerder, oder zum Mastermind des NSU?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/05/05/video-zu-zschaepe-mundlos-und-wohllebe n-machen-party-beim-fest-der-voelker-2007-in-jena/

Das ist alles voellig ohne Belang. Reine ABM-Massnahmen, die der Ausschuss da betreibt.

Themar, der von der Antifa gemachte Skandal, aber wo war denn da der internationale Skandal? In welcher Realitaet leben diese Antifas eigentlich?

Skandal geht voellig anders, das war ein Furz, weiter nichts: Mundlos war 1994 beim Bund, bis Maerz 1995.

[18]

Der Uwe Mundlos hat mal in einer Befragung irgendwo – ich weiß nicht mehr, wo es zitiert wurde –, beim MAD, bei der Bundeswehr, gesagt, ob er denn so ein böser Rechtsextremer wäre. Er hat gesagt: Nein, mir geht es nur um die Musik, um den Spaß, eigentlich habe ich keine politischen Anliegen. Das ist eine Rechtfertigungsstrategie, die man immer wieder antrifft und die sich bei ihm persönlich am deutlichsten zeigt, wie irreführend das ist. Man sollte sich nicht täuschen lassen von Nazis, die sagen, sie sind keine Nazis, weil sie sehr gut wissen, wie man auch mit öffentlichen Diskursen umgeht. Das meine ich im Speziellen, ich meine damit jetzt noch gar nicht unbedingt die AfD, auch das in Teilen, aber insbesondere meine ich damit die Rechtsrockveranstaltungen in Themar. Was sich dort ganz deutlich zeigt, solche Veranstaltungen, diese Netzwerke, Ballstädt usw. – aus meiner Sicht muss man da sehr, sehr genau, sehr deutlich hinschauen, jetzt schon, in der Vergangenheit, auch was da passiert ist usw., das unter die Lupe nehmen, weil es doch aus meiner Sicht relativ eindeutig ist. In den 1990er-Jahren gab es, ich glaube, das größte Konzert mit 1.000 Neonazis, als konspirative Veranstaltung organisiert, in Thüringen. Das war damals einigermaßen ein Skandal, eine Diskussion; jetzt 6.000 in Themar ist ein internationaler Skandal. Aber es ist öffentlich organisiert, es ist überhaupt nicht mehr konspirativ. Selbst dieser rechte Rand – und es ist nicht nur der rechte Rand, wo Rassismus, Menschenfeindlichkeit und so etwas herkommen – drängt immer mehr in die Öffentlichkeit, artikuliert sich legal und führt den Staat damit vor. Dann kann man sagen, eine Demokratie muss das aushalten, oder aber man muss damit Umgangsformen finden. Das ist eine politischen Entscheidung, die Sie zu treffen haben. Aber es findet ja eine Normalisierung

Die AfD, das sind Nazis die sagen, sie seien keine Nazis, jedenfalls in Teilen, aber das wolle er gar nicht (justiziabel?) sagen... Mann o Mann, was fuer ein daemliches Gelaber.

[19]

wird, da ist es viel schwerer – so ein Beispiel. Die Hürden der sozialen Ächtung des gesellschaftlichen Umgangs, was wird sagbar, die fallen ein. Ob es jetzt organisierte Bewegungen aus dem Rechtsextremismus in die AfD gibt, kann ich nicht beurteilen, das weiß ich nicht. Es ist aber auch gar nicht notwendig, weil, wenn man eine programmatische, inhaltliche Analyse vornimmt, dann sieht man, dass es keinen rechten Rand braucht, um Rassismus zu transportieren. Das wissen wir aus Einstellungsstudien, das wissen wir aus Diskursanalysen. Das ist im Grunde auch völlig logisch.

Sehr wahrscheinlich gab es gar keine rassisitschen NSU-Morde. Was nun, Antifa? Ihr seid einem Phantom aufgesessen, das Teile von euch mitfabriziert haben. Der NSU als Pappdrache des Staates, und nuetzliche linke Idioten haben den hochgepaeppelt. Na wenigstens war die Bezahlung fuerstlich... 100 Millionen Euro pro Jahr von Schwesig & Co., dafuer spielt man schon mal den Depp, gelle?

Die Hür

d

en

d

er s
ozialen
Äc
htung
des ge
sel
l
s
c
h
aftl
i
c
he
n
Umangs
,
was wird
sagbar
,
die
falle
n
ein.

Das war Klasse, lieber Herr Qent, das war geradezu prophetisch, denn Sie sagten das Wochen vor der Frankfurter Buchmesse, wo Kubitschek im Beisein Höckes tatsaechlich die Meinungsfreiheit gegen das linke Gesocks durchsetzte, linkes Gesocks wie Sie, Herr Dr. Quent.

1. https://twitter.com/IDZ_Jena/status/922368698286997504
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage17.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage19.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w2.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w3.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w4.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w5.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w6.jpg
9. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/13/update-mordprozesse-adrian-ursache-und-wolfgang-plan/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w7.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w8.jpg
12. https://sicherungsblog.wordpress.com/2015/01/30/das-dna-spuren-wirrwarr-beim-nsu/
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w9.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w10.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w11.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w12.jpg

17. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/05/08/jagdszenen-beim-fest-der-voelker-2007-schwarzafrika-unerwuenscht/
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w13.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/w14.jpg

---

**Stammheimer Todesnacht. Der Staat hörte zu, aber griff nicht ein, meint der Herr Aust (2017-10-24 18:42)**

So als kleinen Abschluss auch dazu, warum auf Seiten der Staatsschriftsteller so sauer reagiert wurde, siehe:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/17/warum-diese-aufregung-wegen-des-raf-ta torts-ist-doch-nur-ein-krimi/

bietet sich das Interview des Herrn Aust in der Leipziger Volkszeitung an, anlaessich der "Sensation" in der Neuauflage des RAF-Klassikers.

> [1]AUST: DER STAAT WUSSTE VON DEN SUIZIDPLÄNEN DER STAMMHEIMER, HÖRTE ZU, HALF ABER NICHT
>
> Der Staat als Zuhoerer bei der Stammheimer Todesnacht, das ist die Sau, die Aust in seiner RAF-Maerchenbuch-Neuauflage durch das Dorf treibt:
>
> [2]
>
> Das letzte
> große Geheimnis von
> Stammheim
>
> Zum 40. Jahrestag des Deutschen Herbstes legt
> RAF-Experte Stefan Aust neue Erkenntnisse vor: Verfassungsschutz und Justiz wussten demnach
> von den Suizidplänen der Terroristen Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe in der Justizvollzugsanstalt – und nahmen ihren Tod
> billigend in Kauf. Gordon Repinski und Udo Röbel
> haben mit dem Autor gesprochen.

Koennte durchaus interessant sein, denn Aust erfuellt wie immer seine Aufgabe bestens:

> Ein Gatekeeper der Bundesregierung, ein Verkuender limitierter Wahrheiten, ein Blender, der sehr geschickt davon ablenkt, was nicht gedacht werden soll.

Wobei da immer auch Perlen zu finden sind, ebenso wie bei Heimatschutz, aber eben auch viele dicken Dinger

komplett fehlen. Eine Perle ist zweifellos die Feststellung der Tatsache, dass der Staat nach 40 Jahren immer noch Akten zurueckhaelt, mauert, und an der ganzen Wahrheit keinerlei Interesse hat.

> Aber bis heute wird eine Abhöraktion bestritten.

> Das haben die immer bestritten. Vernichtete Akten, keine Aussagegenehmigungen für Beamte, selbst im Untersuchungsausschuss des baden-württembergischen Landtags wurde dazu kein Zeuge vernommen, obwohl schon damals ein weiterer Verdacht im Raum stand: dass nämlich die Zellen zusätzlich verwanzt waren durch den Verfassungsschutz.

Der Staat hat keinerlei Anspruch aufzuklaeren, weder bei Buback noch bei der Wiesn-Bombe noch bei Stammheim noch beim NSU.

Ach ja: Vergessen Sie keinesfalls die 3 Kommentare mit den Links im Nebenblog-Artikel zu lesen. Letztlich wird gemauert, um Herr der Geschichte zu bleiben, es geht um die Deutungshoheit des Staates, deren Narrative man nur maximal ein Aust weit anzweifeln darf, damit sie noch halten.

1. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/24/aust-der-staat-wusste-von-den-suizidplaenen-der-stammheimer-hoerte-zu-half-aber-nicht/
2. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage12-1.jpg

---

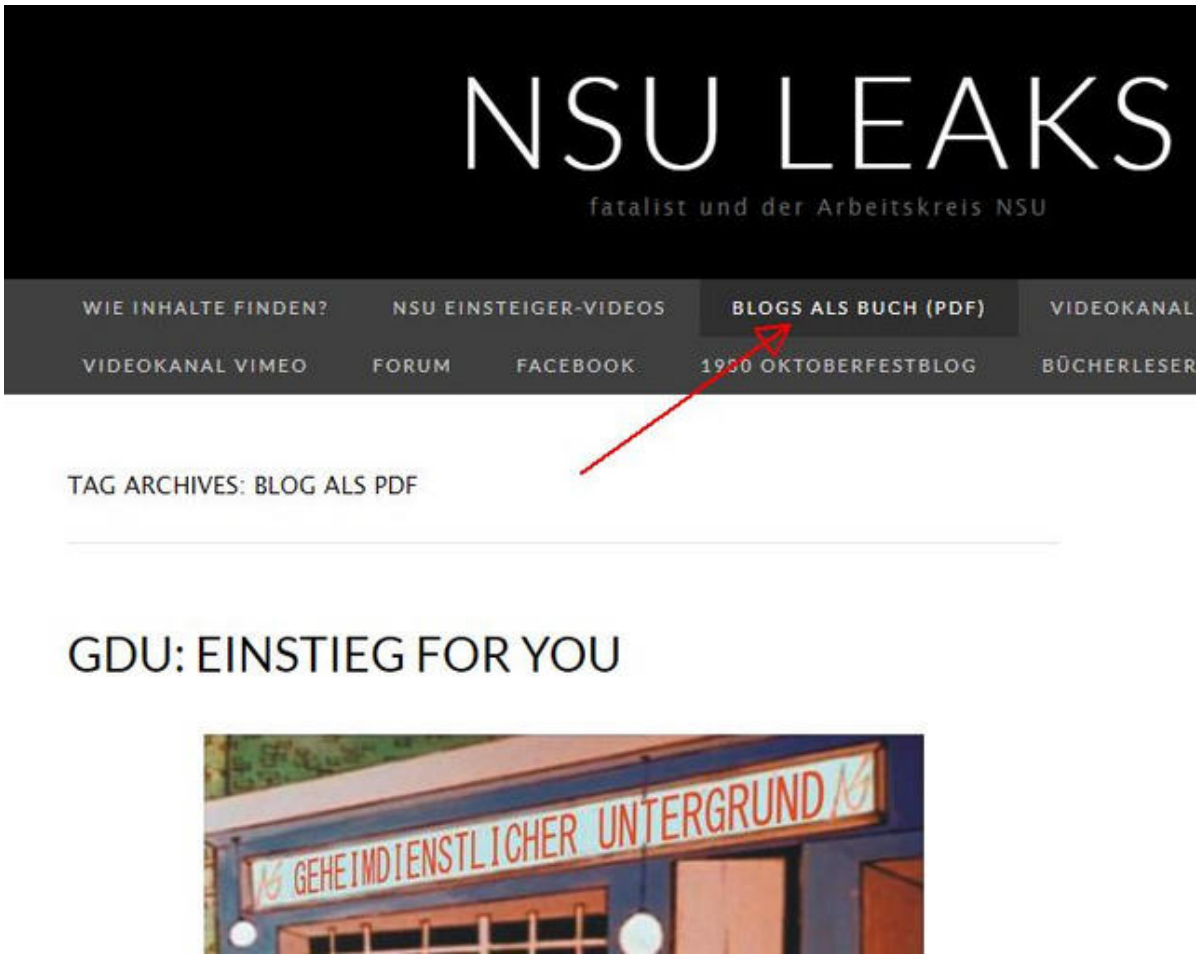
Wyatt (2017-10-25 05:03:36)
meint wohl der Herr Aust diese RAF Terroristen waren ein bisschen geistig zurück geblieben ? Die wussten doch dass sie abgehört werden. Und wenn hätten die Abhörer ja vorher wissen müssen dass die scharfe Waffen haben ? Herr Aust gehört zur Presseabteilung oder ist V-Pressesprecher des "Tiefen Staates"

admin (2017-10-25 08:38:23)
naja, die Selbstmorde waren so oder so willkommen, also warum sollte man denen die Pistolen wegnehmen? die wahrheit steht in irgendwelchen Akten, und die bleiben im Giftschrank.

## Heilbronner Wanderhandschellen jetzt neu in erweiterter GDU-Fassung (2017-10-25 09:00)

GDU, was ist das? Na das ist der Geheimdienstliche Untergrund, siehe:

[1]




Dort finden Sie das Buch von @taucher, Einstiegslektuere zum NSU-Phantom, und zwar als erweiterte Fassung:

[2]http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf
Darin gibt es ein neues Kapitel, das Sie unbedingt lesen sollten, ab Seite 102:

[3]

### 9.3 Handschelle, Handschelle, Du musst wandern, von dem WoMo bis …

Zugegeben, es reimt sich nicht. Aber sie hat ihren Charme, die Wander-Handschelle.

Die offizielle Darstellung besagt, dass Böhnhardt und Mundlos den beiden Polizeibeamten Michelle Kiesewetter und Martin Arnold in den Kopf geschossen und anschließend den Opfern die Waffen entrissen haben (die Pistolen und die Handschelle von Kiesewetter).

Der Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss befragte den Thüringer Polizisten D. Burkhardt, der am 04.11.2011 Recherchen über die im Wohnmobil gefundenen Handschellen vornahm.

**Herr D. Burkhardt:**

Ja, bei der Fahndungsüberprüfung der Waffen, die war als solche eingetragen.

**Vors. Abg. Marx:**

Wissen Sie noch, wann das ungefähr dann einging? Haben Sie das allein gemacht oder in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen?

**Herr D. Burkhardt:**

Nein, das habe ich allein gemacht. Ich bekam von dem Führungsstab eine Liste mit den Nummern der aufgefundenen Waffen und wurde beauftragt, die fahndungsmäßig abzuprüfen. Das habe ich gemacht. Dabei stellte sich dann heraus, dass zwei Waffen dabei waren, die den Polizisten gehört haben, einmal der Frau Kiesewetter und ihrem Kollegen.

174

Dann waren auch bei den Listen noch die Nummern von den Handschellen dabei, die man dort gefunden hatte. Und auch die waren personalisiert eingetragen auf die zwei Personen.

An Handschellen der Polizei sind eingeprägte Nummern. Die Nummer von Kiesewetters geraubter Handschelle war in der polizeilichen Datenbank namens „INPOL" zur Fahndung ausgeschrieben. Burkhardt sagte dem Ausschuss, dass sich durch seine INPOL-Abfrage herausgestellt hätte, dass sie Kiesewetter und Arnold gehörten.

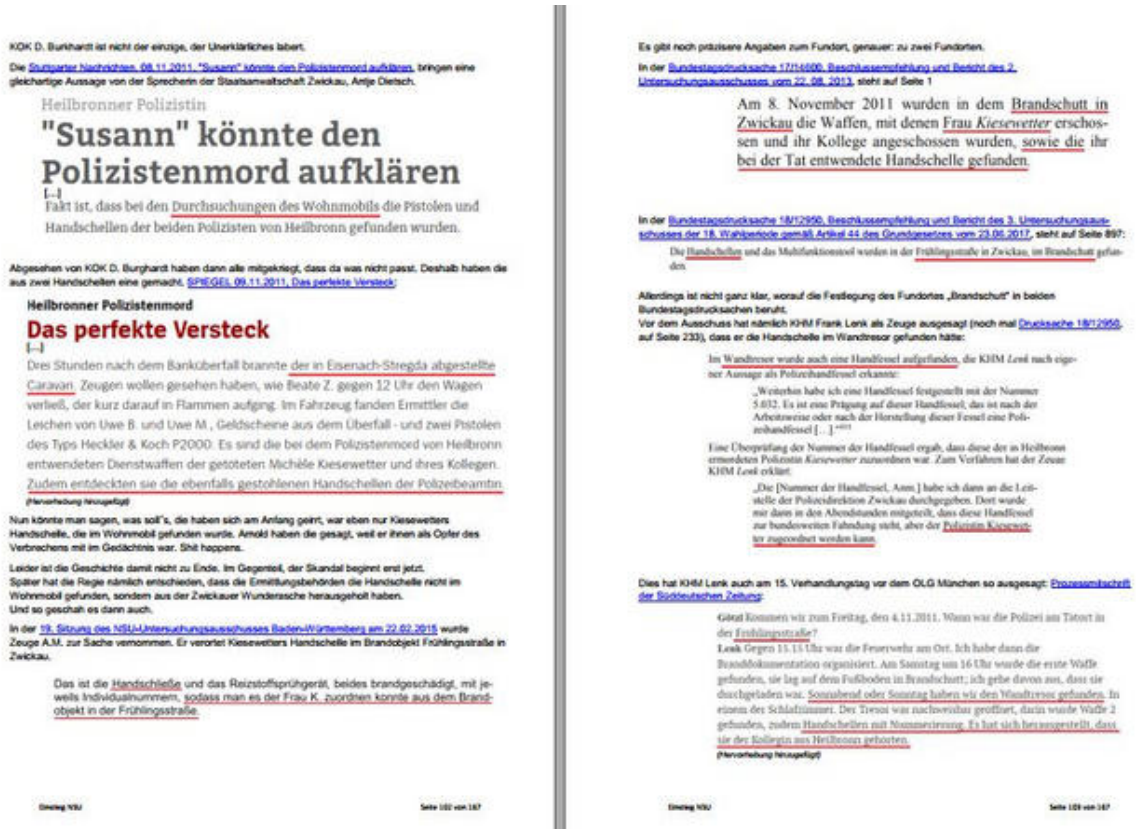
Klingt erst mal nicht schlecht.
Blöd ist nur, dass Arnolds Handschelle gar nicht geraubt wurde; mithin die Nummer in der Datenbank der zur Fahndung ausgeschriebenen Gegenstände gar nicht gespeichert war.
Was zur Frage führt, wie der Polizeibeamte D. Burkhardt die Nummer von Arnolds Handschelle in der INPOL-Datenbank finden konnte. Hat er etwa den Untersuchungsausschuss belogen?

Eine Handschelle Arnolds, die nie weg war, wurde im Womo Eisenach gefunden, und verschwand dann spurlos.

Eine Handschelle Kiesewetters, die wirklich geklaut wurde, fand sich im Womo Eisenach, wurde dann aber irgendwie nach Zwickau in den Wandtresor gebeamt, wo sie nochmals gefunden wurde.

Ein Multifuntionstool [Schweizer Taschenmesser] Kiesewetters, das sich bereits 2007 wieder anfand, bei der Polizei, und aus der Fahndung genommen wurde, fand sich 2011 in Zwickau ebenfalls nochmals.

[4]



KOK D. Burkhardt ist nicht der einzige, der Unerklärliches labert.

Die Stuttgarter Nachrichten, 08.11.2011, "Susann" könnte den Polizistenmord aufklären, bringen eine gleichartige Aussage von der Sprecherin der Staatsanwaltschaft Zwickau, Antje Dietsch.

Heilbronner Polizistin

"Susann" könnte den Polizistenmord aufklären

[...]

Fakt ist, dass bei den Durchsuchungen des Wohnmobils die Pistolen und Handschellen der beiden Polizisten von Heilbronn gefunden wurden.

Abgesehen von KOK D. Burghardt haben dann alle mitgekriegt, dass da was nicht passt. Deshalb haben die aus zwei Handschellen eine gemacht. SPIEGEL 09.11.2011, Das perfekte Versteck:

Heilbronner Polizistenmord

Das perfekte Versteck

[...]

Drei Stunden nach dem Banküberfall brannte der in Eisenach-Stregda abgestellte Caravan. Zeugen wollen gesehen haben, wie Beate Z. gegen 12 Uhr den Wagen verließ, der kurz darauf in Flammen aufging. Im Fahrzeug fanden Ermittler die Leichen von Uwe B. und Uwe M., Geldscheine aus dem Überfall - und zwei Pistolen des Typs Heckler & Koch P2000. Es sind die bei dem Polizistenmord von Heilbronn entwendeten Dienstwaffen der getöteten Michèle Kiesewetter und ihres Kollegen. Zudem entdeckten sie die ebenfalls gestohlenen Handschellen der Polizeibeamtin.

(Hervorhebung hinzugefügt)

Nun könnte man sagen, was soll's, die haben sich am Anfang geirrt, war eben nur Kiesewetters Handschelle, die im Wohnmobil gefunden wurde. Arnold haben die gesagt, weil er ihnen als Opfer des Verbrechens mit im Gedächtnis war. Shit happens.

Leider ist die Geschichte damit nicht zu Ende. Im Gegenteil, der Skandal beginnt erst jetzt. Später hat die Regie nämlich entschieden, dass die Ermittlungsbehörden die Handschelle nicht im Wohnmobil gefunden, sondern aus der Zwickauer Wunderesche herausgeholt haben. Und so geschah es dann auch.

In der 19. Sitzung des NSU-Untersuchungsausschusses Baden-Württemberg am 22.02.2015 wurde Zeuge A.M. zur Sache vernommen. Er verortet Kiesewetters Handschelle im Brandobjekt Frühlingsstraße in Zwickau.

Das ist die Handschließe und das Reizstoffsprühgerät, beides brandgeschädigt, mit jeweils Individualnummern, sodass man es der Frau K. zuordnen konnte aus dem Brandobjekt in der Frühlingsstraße.

Umlauf NSU

Seite 102 von 167

Es gibt noch präzisere Angaben zum Fundort, genauer: zu zwei Fundorten.

In der Bundestagsdrucksache 17/14600, Beschlussempfehlung und Bericht des 2. Untersuchungsausschusses vom 22. 08. 2013, steht auf Seite 1

Am 8. November 2011 wurden in dem Brandschutt in Zwickau die Waffen, mit denen Frau *Kiesewetter* erschossen und ihr Kollege angeschossen wurden, sowie die ihr bei der Tat entwendete Handschelle gefunden.

In der Bundestagsdrucksache 18/12950, Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses der 18. Wahlperiode gemäß Artikel 44 des Grundgesetzes vom 23.06.2017, steht auf Seite 897:

Die Handschellen und das Multifunktionstool wurden in der Frühlingsstraße in Zwickau, im Brandschutt gefunden.

Allerdings ist nicht ganz klar, worauf die Festlegung des Fundortes „Brandschutt" in beiden Bundestagsdrucksachen beruht.
Vor dem Ausschuss hat nämlich KHM Frank Lenk als Zeuge ausgesagt (noch mal Drucksache 18/12950, auf Seite 233), dass er die Handschelle im Wandtresor gefunden hätte:

Im Wandtresor wurde auch eine Handfessel aufgefunden, die KHM *Lenk* nach eigener Aussage als Polizeihandfessel erkannte:

„Weiterhin habe ich eine Handfessel festgestellt mit der Nummer 5.032. Es ist eine Prägung auf dieser Handfessel, das ist nach der Arbeitsweise oder nach der Herstellung dieser Fessel eine Polizeihandfessel [...]"

Eine Überprüfung der Nummer der Handfessel ergab, dass diese der an Heilbronn ermordeten Polizistin *Kiesewetter* zuzuordnen war. Zum Verfahren hat der Zeuge KHM *Lenk* erklärt:

„Die [Nummer der Handfessel, Anm.] habe ich dann an die Leitstelle der Polizeidirektion Zwickau durchgegeben. Dort wurde mir dann in den Abendstunden mitgeteilt, dass diese Handfessel zur bundesweiten Fahndung steht, aber der Polizistin Kiesewetter zugeordnet werden kann.

Dies hat KHM Lenk auch am 15. Verhandlungstag vor dem OLG München so ausgesagt: Prozessreportage der Süddeutschen Zeitung:

Götzl Kommen wir zum Freitag, den 4.11.2011. Wann war die Polizei am Tatort in der Frühlingsstraße?
Lenk Gegen 15.15 Uhr war die Feuerwehr am Ort. Ich habe dann die Brandbekämpfung organisiert. Am Samstag um 16 Uhr wurde die erste Waffe gefunden, sie lag auf dem Fußboden in Brandschutt; ich gehe davon aus, dass sie durchgeladen war. Sonntagabend oder Sonntag haben wir den Wandtresor gefunden. In einem der Schlafzimmer. Der Tresor war nachweislich geöffnet, darin wurde Waffe 2 gefunden, zudem Handschellen mit Nummernreihung. Es hat sich herausgestellt, dass sie der Kollegin aus Heilbronn gehörten.

(Hervorhebung hinzugefügt)

Umlauf NSU

Seite 103 von 167

Wunder ueber Wunder auf 4 Seiten NSU-Einstiegsbuch. Glaubt man nicht, aber es ist alles bestens belegt. Kriminalistische Tatortarbeit in der BRD 2011...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage42.jpg
2. http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage43-1.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage44.jpg

---

**Peggy und die #NSU DNA: Wer brachte das Stoffteil aus dem Womo zu den Knochen?** **(2017-10-25 19:00)**

Wildeste Spekulationen gab es, als die DNA von Uwe Böhnhardt bei den Knochen von Peggy Knobloch gefunden wurde, 2016:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/19/huettennazis-uwe-und-susanne-in-der-dr ueckerkolonne-bodo-r-kennt-den-knochenwald/

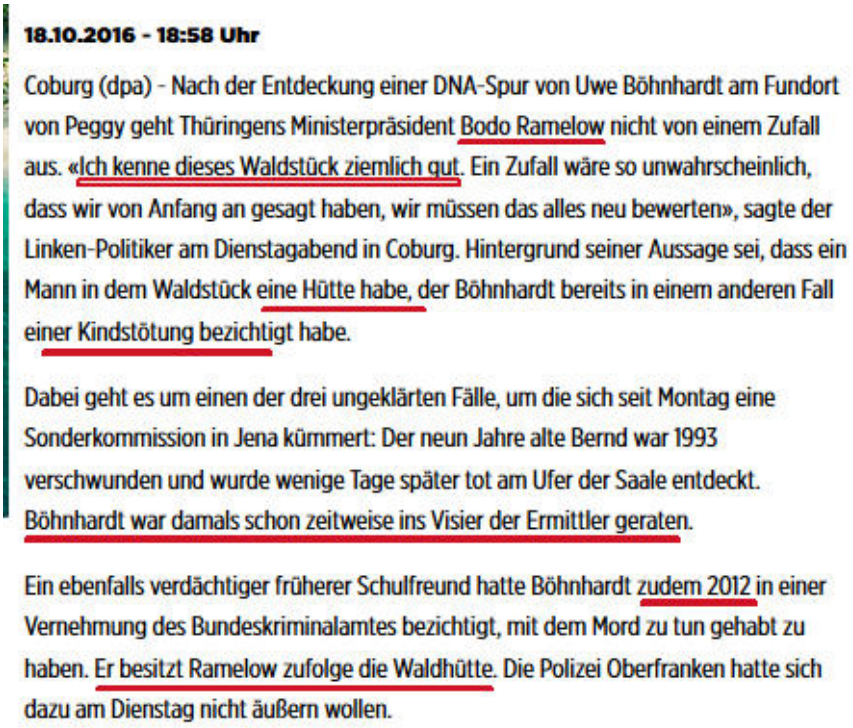
Das ist wirklich ein unfreiwillig komischer Blogbeitrag mit einem sehenswerten Video:

https://vimeo.com/187921684

Nun haben wir ja mit einem der "Huettennazis" gesprochen, und der kennt den anderen gar nicht, naemlich den Henning H. aus Stadtroda. Er hatte auch nie eine Huette irgendwo dort, und er nutzte auch niemals die Huette eines Bekannten. Das haette sich die Antifa und die Nebenklage wohl ausgedacht, das entbehre jeglicher

Grundlage.

Bodo Ramelow weiss es aber angeblich besser:



**18.10.2016 - 18:58 Uhr**

Coburg (dpa) - Nach der Entdeckung einer DNA-Spur von Uwe Böhnhardt am Fundort von Peggy geht Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow nicht von einem Zufall aus. «Ich kenne dieses Waldstück ziemlich gut. Ein Zufall wäre so unwahrscheinlich, dass wir von Anfang an gesagt haben, wir müssen das alles neu bewerten», sagte der Linken-Politiker am Dienstagabend in Coburg. Hintergrund seiner Aussage sei, dass ein Mann in dem Waldstück eine Hütte habe, der Böhnhardt bereits in einem anderen Fall einer Kindstötung bezichtigt habe.

Dabei geht es um einen der drei ungeklärten Fälle, um die sich seit Montag eine Sonderkommission in Jena kümmert: Der neun Jahre alte Bernd war 1993 verschwunden und wurde wenige Tage später tot am Ufer der Saale entdeckt. Böhnhardt war damals schon zeitweise ins Visier der Ermittler geraten.

Ein ebenfalls verdächtiger früherer Schulfreund hatte Böhnhardt zudem 2012 in einer Vernehmung des Bundeskriminalamtes bezichtigt, mit dem Mord zu tun gehabt zu haben. Er besitzt Ramelow zufolge die Waldhütte. Die Polizei Oberfranken hatte sich dazu am Dienstag nicht äußern wollen.

Auch dazu haben wir nachgefragt, naemlich zum Mord am 9-jaehrigen Bernd Beckmann 1993 in Jena, wo man nahe der Leiche den Aussenbordmotor von Enrico Theiles Boot fand, das moeglicherweise von Uwe Boehnhardt gestohlen worden war, bevor der Mord geschah. 2012 dachte Herr Theile noch, die NSU-Geschichte sei wahr, daher habe er der Polizei gesagt, dass Boehnhardt mit dem Mord zu tun haben koenne. Heute glaube er das aber nicht mehr.

An der Geschichte ist offenbar nichts dran gewesen, denn es gab keinerlei Verhaftungen, keine Anklagen, es gab allerdings wilde Erzaehlungen im Erfurter NSU-Ausschuss von Dirk Laabs, dem "Experten":

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/04/04/der-nsu-und-die-ok-teil-6-die-ceska-ma dley-story-ist-bullshit/

Sie sehen, es fuegt sich Maerchen zu Maerchen, Verdacht reiht sich an Verdacht, Pappdrachen werden konstruiert, die IMMER ohne jeden Beweis daherkommen, und die Ablenkung vom Wichtigen funktioniert ganz wunderbar.

Die wichtige Frage ist: Warum wird niemals im NSU-Fall die offenkundige Sabotage der Ermittlungen aus den eigenen Reihen thematisiert?

Beim Fall Peggy geht, [1]was beim NSU nie geschrieben wird:



Von: PHILIP FABIAN UND JÖRG VÖLKERLING
09.03.2017 - 08:59 Uhr

TRUGSPUR BÖHNHARDT-DNA

# Wer sabotierte die Peggy-Ermittlungen?

Die DNA von Uwe Böhnhardt (†34) am Fundort der Leiche des seit 2001 verschwundenen Kindes stammte von den Kopfhörern, die der NSU-Terrorist trug, als er am 4. September 2011 von Uwe Mundlos (†38) im Wohnmobil in Eisenach erschossen wurde.

Wurde das gerademal 0,091 Millimeter große Teilchen absichtlich in den Thüringer Wald gebracht?

Die Frage lautet: Wie kam das Stoffstueck zu Peggys Knochen, mit intakter DNA, wer sabotierte die Ermittlungen, und warum?

Wer sabotierte die Peggy-Ermittlungen?

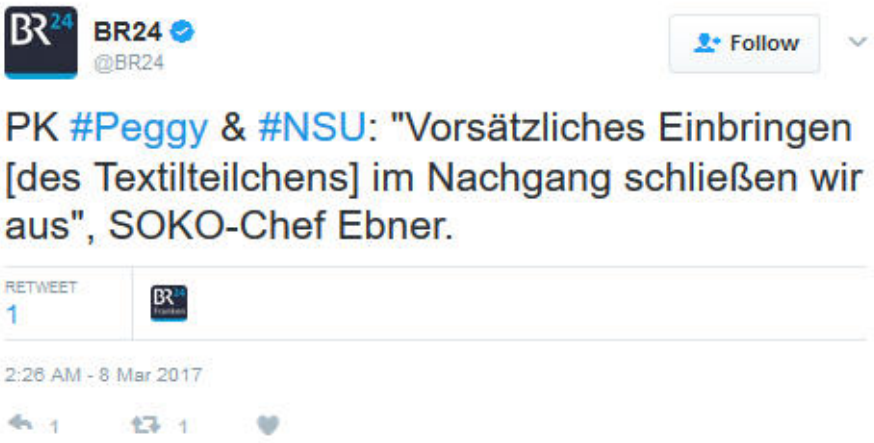
[2]Spannende Frage. Ging es um die Sabotage der Ermittlungen im Fall Peggy? Ging es um Amtshilfe für die Luschen der Bundesregierung? Oder ging es nicht doch um einen Propagandacoup in der Causa NSU?

Es muß zwingend die Frage gestellt werden, in welcher Asservatenkammer ein Beweismittel abgängig ist bzw. welches DNA-Labor ein Pröbchen verschusselt hat. Und wieviel davon noch in freier Wildbahn gebunkert sind, um sie bei Bedarf zwecks Volksbespaßung und als Beschäftigungstherapie für die Antifa hervorzuzaubern.

"Wurde das gerademal 0,091 Millimeter große Teilchen absichtlich in den Thüringer Wald gebracht?"

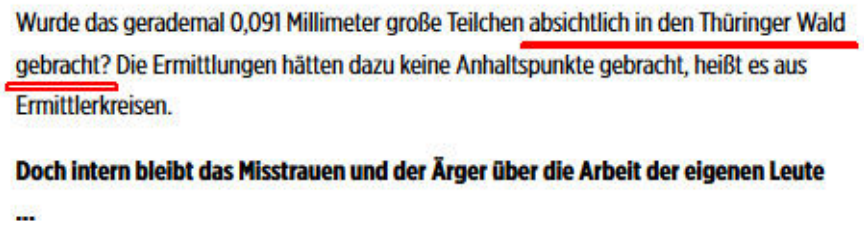
Selbstverständlich war das Absicht. Wer etwas anderes behauptet, ist Verschwörungstheoretiker.

[3]




Ha ha ha…

[4]



Wurde das gerademal 0,091 Millimeter große Teilchen absichtlich in den Thüringer Wald gebracht? Die Ermittlungen hätten dazu keine Anhaltspunkte gebracht, heißt es aus Ermittlerkreisen.

**Doch intern bleibt das Misstrauen und der Ärger über die Arbeit der eigenen Leute**

…

Im September 2017 dann der Offenbarungseid: Sie wissen es nicht, sie haben keine Erklaerung:

[5]



DNA-Spur-Panne

## Böhnhardt ist nicht Peggys Mörder

**Nach 15 Jahren findet ein Pilzsammler die Leiche der verschwundenen Peggy. Die Sensation: Ermittler entdecken am Fundort die DNA des NSU-Terroristen Uwe Böhnhardt. Nun klärt ein endgültiges Gutachten die Bedeutung der Spur.**

## Nein, da wird gar nix geklaert!

Im rätselhaften Mordfall Peggy hat die Polizei eine mögliche Verbindung zum NSU-Mitglied Uwe Böhnhardt endgültig zu den Akten gelegt. Eine am Fundort der Leiche festgestellte DNA-Spur Böhnhardts stehe nicht im Zusammenhang mit dem Tod der Neunjährigen, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Bayreuth mit. Es sei nach einem abschließenden Gutachten auch keine weitere DNA-Spur Böhnhardts entdeckt worden.

Uwe Böhnhardt ist für zahlreiche NSU-Morde

Der von Notz fuehlte sich genauso verarscht wir wir:

[6]




Der Staat kann und will nichts aufklaeren, weil er nicht gegen sich selbst ermitteln kann und will? Und gegen die NSA-Ueberwachung darf ein Vasallenstaat ebenfalls nicht vorgehen, gelle Herr v. Notz? NSA-Ausschuss scheiterte wie die NSU-Ausschuesse... woran das liegen koennte, dazu hat sich @moh ihre Gedanken gemacht:

> [7]NSU, Sachsensumpf, Dutroux-Affäre und Pädophile im Staatsdienst – wenn der Staat gegen sich selbst ermittelt
>
> [8]22. Oktober 2017
>
> Warum hat Beate Zschäpe die NSU-Morde gestanden, obwohl die Uwes zwar theoretisch einige der 27 Tatorte im Vorfeld ausgespäht haben könnten, aber nicht für die Morde, Banküberfälle und Sprengstoffanschläge selbst als Täter in Frage kommen? Es fehlen an allen Tatorten DNA-Spuren, Fingerabdrücke und eine eindeutige Wiedererkennung durch Zeugen.
>
> Der Vortrag von Zschäpes V-Anwalt Grasel liefert kein Täterwissen, keine Hintergründe, keine überprüfbaren neuen Details. Die Angaben zur Brandstiftung in Zwickau sind wissenschaftlich zu widerlegen, das Phantombild zur „Katzenfrau", die die Wohnung nach der Brandstiftung verlassen hat, kann eher ihrer Freundin Susann Eminger zugeordnet werden als Beate Zschäpe. Eine Gegenüberstellung mit den Zeugen hat meines Wissens nach nie stattgefunden.
>
> Prozess-taktisch wäre das „Geständnis" nur dann kein Fehler gewesen, wenn Zschäpe die Auswahl der Mordopfer und die genaue Vorgehensweise der Uwes hätte aufklären können, aber dafür

fehlt ihr scheinbar das Wissen. Mehr als lebenslänglich mit besonderer Schwere der Schuld und anschließender Sicherungsverwahrung hätte die Bundesanwaltschaft ohnehin nicht fordern können. Zschäpe scheint unter süchtig machenden Psychopharmaka zu stehen. Ihr leerer Blick im Wechsel mit einem irren Grinsen lässt sich anders kaum erklären. Allein der Umstand, dass sie die Haft nicht mehr ertragen konnte und daher die „Gemüts-Aufheller“ willig annahm, kann meiner Ansicht nach das „Geständnis“ noch nicht plausibel machen. Nur die Existenz einer anderen Schuld, die nicht weniger schwer wiegt, und die Angst vor einem erzwungenen „Selbstmord“ wären für mich eine nachvollziehbare Motivation.

Das lohnt sich ganz zu lesen. Da gibt es BKA-Dufner, NSU-Edathy, da wird der ganz grosse Bogen geschlagen.

Endet mit:

Ist der deutsche Staat vertrauenswürdiger als der korrupte belgische, sieht es bei den deutschen Strafverfolgungsbehörden wirklich besser aus?

Ich möchte es hoffen, aber ich wage nicht, es zu glauben.

.

Wie kam das DNA-Stoffstueck vom BKA in den Knochenwald?

[9]

Aktenzeichen: KT 31 – 2011/6638/35

SEITE 2 VON 2

## 1. Untersuchungsantrag/Asservate

Mit dem Untersuchungsauftrag vom 21.12.11 wurden die folgenden Asservate m. d. B. um molekulargenetische Untersuchung übersandt:

| interne Bezeichung | Spur Nr. | Asservatbeschreibung |
|---|---|---|
| S2011/6638/291 | 1.3.8.0.1 | 2 Stücke Schaumstoff eines Kopfhörers |

Es sollte geprüft werden, ob im Zusammenhang mit der BAO Trio stehende Vergleichspersonen oder unbekannte Spurenleger als Verursacher der Anhaftungen an den Asservaten in Frage kommen.

## 2. Untersuchungsergebnisse

| interne Bezeichnung | Spur Nr. | gesicherter Bereich | Ergebnisse |
|---|---|---|---|
| S11-6638-291-1 | 1.3.8.0.1 | Abrieb von beiden Schaumstoffstücken | Einzelprofil; Übereinstimmung mit **UB77** |

Wir haetten da noch folgende Frage: Verblieb der Womo-Kopfhoerer beim BKA, wo er untersucht wurde, oder kam er zurueck nach Thueringen, zum TLKA, vielleicht sogar zur Tatortgruppe dort, die das Stoffstueck dann irgendwie 2016 im Wald bei den Peggy-Knochen "verlor"?

Ist dieses Stoffstueck des Kopfhoerers aus dem Womo so eine Art Analogie zum Mundlos-Schnoddertuch in der spurenfreien Jogginghose aus dem voellig ausgebrannten Katzenzimmer der Fruehlingsstrasse in Zwickau?

Ach ja, die Matheaufgabe fehlt ja noch: Wo fehlen 50 % der separierten Stoffstuecke vom Kopfhoerer?

> 1 von 2 muss fehlen, denn es lag bei Peggys Knochen

Wissen Sie, es kann nur beim BKA fehlen, oder beim TLKA.

> Manchmal ist Detektivarbeit ja so einfach.

Ist so. Zaehlappell, aber dalli :)

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/10/nsu-sensation-boehnhardt-in-kopfhoerern-ermordet/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/09/sabotage-untergeschobene-dna-ganz-neue-toene-beim-komplex-nsu/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/absicht.png
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/absicht-2.png
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/lol.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/peggy.jpg
7. https://staatsunrecht.wordpress.com/2017/10/22/nsu-sachsensumpf-dutroux-affaere-und-paedophile-im-staatsdienst-wenn-der-staat-gegen-sich-selbst-ermittelt/
8. https://staatsunrecht.wordpress.com/2017/10/22/nsu-sachsensumpf-dutroux-affaere-und-paedophile-im-staatsdienst-wenn-der-staat-gegen-sich-selbst-ermittelt/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kopfhoerer.png

---

Marina Menzer (2017-10-26 08:17:59)

Wenn das tatsächlich so ist, wäre das wie eine Laufmasche, die das große Ganze völlig aufzudrößeln vermag. Mit anderen Worten, wenn es ein Behördenversagen geben sollte, muß alles dafür getan werden, um dieses aufzuklären. Die landläufige Meinung, der Staat kann nicht gegen sich selbst ermitteln, darf nicht zur allgemein anerkannten Realität / Wahrheit werden bzw. verkommen. Auch ein Staatsversagen kann nicht hingenommen werden. Eine unabhängige Justiz sollte dies mMn. unbedingt garantieren können. Wenn nicht, hätten wir in Deutschland wohl ein gravierendes rechtsstaatliches Problem... und weitergedacht, für die europäische Perspektive gewiß ein weiterer Sargnagel. Beten hilft hier leider nicht - uneingeschränkte Aufklärung schon eher! Ein Schauprozeß ist da i.d.R. kontraproduktiv und daher auch kaum tollerabel.

admin (2017-10-26 15:50:00)

Jeder Staat tut sich schwer daran, gegen sich selbst zu ermitteln, siehe Belgien, das hat @moh imo ganz gut dargestellt. Die BRD hat jedoch keine unabhaengigen Staatsanwaelte, nicht einmal formal freie Strafverfolger hat sie, und das muss man immer wieder anprangern. Die BRD hat keine Gewaltenteilung, die Regierung bestimmt alles.

Wyatt (2017-10-26 14:58:13)
Deutschland hat schon lange ein rechtsstaatliches Problem. Akten werden für 120 Jahre als streng Geheim eingestuft damit das gemeine Volk nicht erfährt was wirklich läuft. V-Leute in der RAF werden in Prozessen die wichtig für die Aufklärung von Morden sind, geschützt. Fall Barschel z. B. verschwinden Beweise, im Fall NSU werden Beweise von Tatort zu Tatort gebracht, Waffen werden mal da mal da gefunden oder wechseln Farbe oder Modell, die Liste ist sehr sehr lang. Aber niemand ist interessiert das aufzuklären

admin (2017-10-26 15:51:37)
Den 2. Kommentar koennen wir hier nicht gebrauchen. Falscher Blog. Im anderen Blog gerne, dann aber mit Belegen. Da wird es aber dran scheitern...

**Schauprozess nach 2 Tagen Gedöns auf 9.11.2017 vertagt (2017-10-26 09:17)**

Andre Eminger "Brüder schweigen" haelt sich an die Omerta, laesst jedoch nach 5 Jahren Tiefschlaf seine Verteidiger rotieren, um irgendwie den Prozess zu ... ja was will er denn eigentlich? ... egal. Er laesst Befangenheitsantraege stellen und [1]hofft auf Richter Mannes Herzversagen Pensionierung?

> Das heftigste Negativbeispiel für exzessives Einbringen von Befangenheitsanträgen ereignete sich im Mai in Koblenz. Vor dem dortigen Landgericht scheiterte nach fünf Jahren Verhandlung ein Großprozess gegen das rechtsextreme „Aktionsbüro Mittelrhein“, weil der Vorsitzende Richter in Rente ging. Mehr als 500 Befangenheitanträge hatte es laut Gericht zuvor gegeben.

Von 500 ist man beim NSU-Politprozess noch ewig weit weg. Da geht noch was...

Auf jeden Fall sollte es schon 2 Tage lang Jammerverstaerker-Plaedoyers (also der Nebenklage) geben, die aber bis auf Weiteres ausfallen. [2]In 2 Wochen geht es vielleicht los.

[3]



An der Wahrheitsfindung ist weiterhin Niemand interessiert, das wird sich auch nicht mehr aendern.

Daher lohnt sich meist nur die Kommentare lesen:

> 25.10.2017
>
> 16:46
>
> 1.Satz richtig!2.Satz nicht!Im Video ist keine Ceska sondern lediglich„eine Waffe“zu sehen,die in Zusammenhang mit den ersten 3 Morden gebracht wird,wenn man so will.Diese Waffe hat wiederum keinen Schalldämpfer,der aber angeblich immer verwendet wurde.Ein Solcher wurde auch erst nach dem letzten Ceska-Mord 2006 ins Spiel gebracht,da keiner der 5(u.a. Temme)Zeugen im I-net-Cafe die Schüsse gehört haben will.TAZ, 9.11.09: “Sie gaben jedoch an,daß sie nichts gehört hätten.Auch darum gehen die Ermittler davon aus,daß der Täter einen Schalldämpfer benutzt.“3.Satz kann sein!Es bleibt ja noch das echte Foto des ersten Opfers.Aufklärung kann ein Vergleich mit den „verschollenen“ Polizeifotos bringen.Man stelle sich vor,daß eines dieser Polizeifotos...Wer hat das Foto warum wem...?Übrigens hat Zschäpe mit Ihrer DVD-Versandgeschichte gelogen!Sie will die ca. 12 Paulchen-DVDs in Postkasten vorm explodierten Haus gesteckt haben.Dieser wurde aber von Polizei demontiert und durchsucht=>keine DVDs drin.

Wie ist das denn nur durch die Zensur gekommen? Hat nie irgendeinen der Nebenklaeger oder gar Verteidiger interessiert. War alles Show, dieser Prozess...

[4]Auch Show?

[5]


taz.de

ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT

Weiterer Aufschub im NSU-Prozess

„Sie wollen uns ärgern“

Die Plädoyers der Nebenklage verzögern sich erneut wegen der Verteidigung eines Angeklagten. Die Tochter eines NSU-Opfers fühlt sich brüskiert.

Affentheater, wenn Sie mich fragen... Instrumentalisierung der Opferfamilien durch die Antifa.

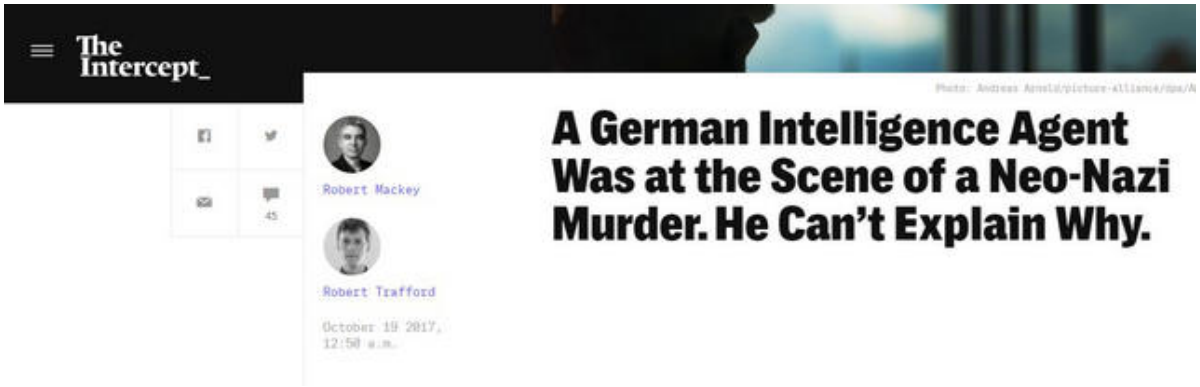
Aber sogar dort: Lesenswertes...

> EGONE heute, 15:37

Werter Herr Litschko, Sie schreiben, daß Böhnhardt und Mundlos „von 2000 bis 2007 zehn Morde verübt(en), dazu auch drei Sprengstoffanschläge und 15 Raubüberfälle.“ Es wurde bis heute kein einziger Beweis für diese (und Ihre) Behauptung vorgelegt! 27 Tatorte ohne die geringste Spur des Trios aber über 4000 unbekannte DNA-Spuren an selbigen. Ein „Bekennervideo“ ohne Bekenntnis, ohne Täterwissen, geschweige denn daß einer dieses Trios darin vorkommt oder Spuren an den DVDs hinterlassen hat. Paulchen steht vor einer Karte der BRD wo „Deutschlandtour“ und „9. Türke erschossen“ drauf steht. Seit wann erkennen Neonazis die heutigen Grenzen an? Und es wurden nicht 9 Türken, sondern 3 Türken, 5 Kurden und ein Grieche (hatte ca. 2 Wochen vorher den Laden von einem Kurden übernommen) ermordet. Wenn die offensichtlich bestens vorbereiteten Täter (wer auch immer) dieses Video gemacht hätten, warum ist dann im Video etwas Falsches zu sehen? Wer es nicht glaubt => selber bei youtube anschauen! Und wie bitteschön kam das APABIZ in Besitz dieses Videos, welches die dann an den Spiegel verkauften? Radeln Sie doch mal rüber und fragen nach, ist doch gleich um die Ecke!

Ja, das war so drollig bei der "Whistleblower-Zeitung" des linken Guardian-Redakteurs, [6]da hab ich so lachen muessen, wie doof die sind:

[7]




London Forensic Architects, die Namen, das klingt wie eine Mossad-Aussenstelle, Hilfe :)

Ach ja... Leute, Yozgat war der 8. Tuerke. Wirklich. Nicht der 9.

[8]

552




A screenshot from a confessional video made by the National Socialist Underground, in which the neo-Nazi group digitally altered old images from Pink Panther cartoons to take credit for the murder of nine men from immigrant families across Germany between 2000 and 2006. Photo: DAPD News Agency

Das "Nixbekennervideo" ist ein Fake. Ihr habt euch verarschen lassen von der Antifa. Ist nicht echt. Ihr Idioten, ihr nützlichen...

> Und wie bitteschön kam das APABIZ in Besitz dieses Videos, welches die dann an den Spiegel verkauften? Radeln Sie doch mal rüber und fragen nach, ist doch gleich um die Ecke!

Brüll! Sehr gut. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Jedenfalls [9]fast nicht:

[10]




Jeder hasst die Antifa. Die hatten schon recht auf der Buchmesse, da helfen auch linke Terroranschlaege gegen das Haus in Halle nichts. Ach ja, und es waren doch Zeckenpfarrer König und seine Merseburger Krabbelgruppe, die das mit dem Paulchenvideo gedeichselt haben.... fragt sich nur in wessen Auftrag. Welche Schlapphuete waren das? Unsere, oder "befreundete"? Gar nahoestliche?

Werden wir wohl nie erfahren...

Haben Sie das mit dem RA Reinecke gestern mitbekommen? Der wollte glatt die Fake-Bombenwerkstatt des Jahres 1998 offenlegen, wo ein Kripomann aus Jena (Klaus Apel) seine Garage zur Verfuegung stellte zwecks Inszenierung (Zschaepe half kraeftig dabei mit, so darf man vermuten).

Warum jetzt? Warum nicht schon 2013? Warum nur die Garagenbetruegerei des Staatsschutzes Jena/Dressler LKA?

[11]




Da wurde der Anklage sofort uebel?

[12]




Sicher, das war alles Beschiss, von Anfang an. Spielt aber keine Rolle mehr, der Sack ist zu... es sei denn, Richter Götzl faellt aus. Dann geht alles zurueck auf START...

1. https://www.taz.de/NSU-Prozess-droht-zu-platzen/!5458167/
2. http://www.mdr.de/thueringen/nsu-prozess-nebenklage-plaedoyer-100.html
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage08-2.jpg

4. https://www.taz.de/Archiv-Suche/!5457644&s=nsu/
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage09-4.jpg
6. https://theintercept.com/2017/10/18/germany-neo-nazi-murder-trial-forensic-architecture
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage10-3.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/lol-1.jpg
9. https://twitter.com/KatharinaKoenig/status/923275952226013185
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/kaddi.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage01-1.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage02.jpg

---

**Showdown in Belgien: Die Killer von Brabant waren Elite-Polizisten, es war nicht die NATO Geheimarmee (2017-10-26 19:00)**

Nach 35 Jahren geschieht offenbar in Beligien etwas, das in der BRD voellig unvorstellbar erscheint: Eine Mordserie mit 28 Erschossenen und mehr als 40 Verletzten wird aufgeklaert:

[1]



Aachener Zeitung

LOKALES | NEWS | SPORT | VIDEOS | FOTOS | MEINUNG | DOSSIER | RATGEBER | FREIZEIT

REGION AACHEN NORDKREIS DÜREN EIFEL ESCHWEILER GEILENKIRCHEN HEINSBERG JÜLIC

„Killerbande von Brabant“: War der „Riese“ am Ende ein Polizist?

Von: Ulrich Simons
Letzte Aktualisierung: 24. Oktober 2017, 16:05 Uhr



[2]Die **Killerbande von Brabant** ([3]niederländisch**Bende van Nijvel**, [4]französisch**Les Tueurs du Brabant**) ist eine Gruppe, die gemeinhin für das *Massaker von Brabant* verantwortlich gemacht wird. Hierbei handelt es sich um eine Serie gewalttätiger Angriffe, die zwischen 1982 und 1985 in

der [5]belgischen Provinz [6]Brabant stattfanden und 28 Todesopfer und über 20 Verletzte forderten.

Am 21. Oktober 2017 häuften sich die Meldungen, dass der Anführer der Bande, der Riese, enttarnt sei. Der Bruder des ehemaligen und mittlerweile verstorbenen Polizisten Christiaan B. aus Aalst sagte in einem Interview, dass dieser ihm auf dem Sterbebett gestanden habe, dass er Mitglied der Bande gewesen sei. Weitere Zeugenberichte decken sich mit dieser Aussage. So gleicht der Polizist Christiaan B. einem in den 1990er-Jahren verbreitetem Phantombild. Auch soll er in der zweiten Welle der Bandenaktivitäten fast immer freigehabt haben, wenn die Bande ihre Taten verübte - ferner soll er (zumindest zeitweise) gehumpelt haben. Dieser Bericht wird von vielen Experten und Medien als glaubwürdig eingestuft. Auch Politik und Justiz haben den Fall wieder verstärkt auf ihre Agenda gesetzt und treiben die Untersuchungen voran.

Holla die Waldfee, und das nach 35 Jahren!

Kein Gladio, sondern staatlich gedeckter oder befohlener Mord durch [7]Elitepolizisten.

[8]

24. Oktober 2017, 20:52 Uhr Mordserie

# Als die Killer mit den Schrotflinten kamen



Seit 35 Jahren ist die Polizei der Bande von Nivelles erfolglos auf der Spur – hier suchen Ermittler im Juli 2017 bei De Panne nach Waffen. (Foto: imago/Belga)

Ein Opferanwalt behauptet, seit Längerem zu wissen, wer zu der Bande gehöre, und der Justiz entsprechende Hinweise gegeben zu haben. Sie seien aber nicht weiterverfolgt worden. Seinen Verdacht teilen viele Belgier: dass schützende Hände eingegriffen haben, wer und wo auch immer.

Die schützende Hand… des Staates.

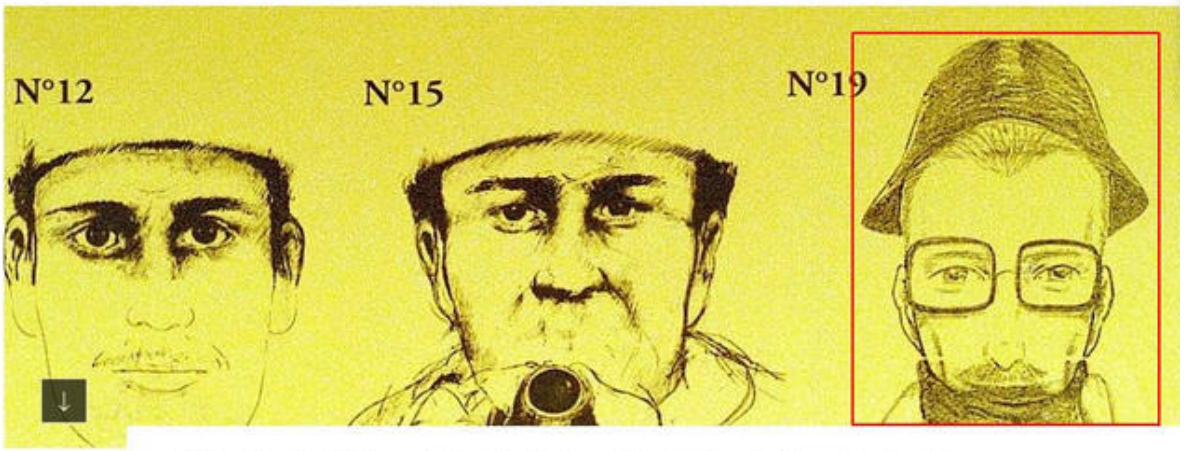
[9]Die FAZ hat einen ausfuehrlichen Bericht dazu:

[10]

DIE „KILLER VON BRABANT"

# Das war doch wohl niemand von uns?

VON MICHAEL STABENOW , BRÜSSEL - AKTUALISIERT AM 25.10.2017 - 18:51




**Seit mehr als 30 Jahren wird spekuliert, wer hinter einer brutalen Raubserie in Belgien steckte. Jetzt gibt es neue Hinweise auf einen der Täter.**

Es geht um den rechts, seit 2 Jahren tot, Name: Christiaan Bonkoffsky. Den Namen erfahren Sie natuerlich in deutschen Medien nicht. Der "Riese".

Hatten wir 2015 mal, das Thema:

**Ro 80**

[11]30. APRIL 2015 UM 19:07 UHR

Killer von Brabant (hier ein Massaker vom 9.11.1985):

[12]https://www.youtube.com/watch?v=0vNJuhN23ow (ab Min. 03:52)

Der Riese soll auf dem Sterbebett seinem Bruder gebeichtet haben. Der sagte es vor ein paar Monaten einem

Mann, der als Kind bei einem der brutalen Supermarktmassaker seine Eltern verloren hatte. Als 9-jaehriger.

Die FAZ schreibt:

> Vermutet wurde, dass die Täter Verbindungen zur der in den siebziger Jahren zur Terrorismusbekämpfung eingerichteten Sondereinheit „Gruppe Diane“ der Gendarmerie unterhalten haben könnten, die später in der einheitlichen belgischen Polizei aufging.
>
> Auch über eine rechtsextreme Ausrichtung und Versuche der Bande, den belgischen Staat durch brutale Verbrechen zu destabilisieren, ist viel diskutiert worden. Gemutmaßt wurde ferner, dass sich, da die Verbrechen beiderseits der Sprachgrenze verübt wurden, flämische und wallonische Ermittler gegenseitig mutwillig die Arbeit und damit die Aufklärung der Taten erschwert haben könnten.

Gladio, das scheint eine Desinformation zu sein. Es waren auch in Luxemburg Elitepolizisten, die Bombenleger, und keine Gladio (stay behind) Agenten.

> Schon seit Monaten ist den Strafverfolgungsbehörden bekannt, was seit wenigen Tagen auch fast jeder Bewohner Belgiens zu wissen glaubt: Es gibt eine echte Spur und einen 2015 im Alter von 61 Jahren verstorbenen Verdächtigen, der in manchen Zeitungen unter den Initialen C.B., in anderen sogar unter vollem Namen firmiert.

Bei uns mit vollem Namen.

> Sowohl das kurz nach den Verbrechen entstandene Phantombild „Nummer 19“ eines der mutmaßlichen Täter und ein etwa aus der gleichen Zeit stammendes Foto von C.B. zeigen einen zum Teil vermummten Mann mit großem eckigen Brillengestell, Bart und dunkler Mütze. Das Foto, auf dem C.B. mit Mütze samt weißem Totenkopfsymbol zu sehen ist, war wohl zur Karnevalszeit entstanden.

Wir haben auch das Foto:

[13]

Chris(tiaan) B. was groot van gestalte en een durfal. Maar volgens zijn broer was hij ook een eenzaat die moeite had met het leven.

# ‘Broer, ik ben bij de Bende van Nijvel geweest’



"Bruder, ich bin bei der Bande von Nijvel gewesen"
Direkter Vergleich:

[14] 


Na ja...

Der hier:

[15]

560




Reus = Riese:

[16]


DENDERSTREEK | 18° 14° | woensdag 25 oktober 2017

AA Gent en Oostende winnen overtuigend met 3-0 HLN SPORT

HLN HET LAATSTE NIEUWS

De Reus als brave burger

OPRICHTER GROEP DIANE, NU 84, SPREEKT VOOR HET LAATST

«Ik dacht meteen: het zullen er toch geen van ons zijn?»

Op zaterdag 9 november 1985, uren na de bloedigste raid van de Bende van Nijvel, herkent de oprichter van Groep Diane de 'handtekening' van zijn elitetroepen. Hij eist een onderzoek. «Twee dagen later was dat al afgerond. Resultaat: negatief.»

Dubbel zoveel speurders

Na de raid in Aalst ging Christiaan B. met andere rijkswachters op café

2-5

De Tesla van Jef Vermassen tekent verzet aan

300 miljoen euro onbetaalde boetes bij NMBS

Te weinig Vlamingen laten zich screenen op kanker 10

13 SHOWBIZZ | 14 DIALOOG | 15 REGIO | 19 SPORT | 27 ZAP | 30 PUZZELS | 34 BEURS

DENDERSTREEK

Hier ist der alternative Komplex GLADIO:

Seit dem Wochenende schien sich für viele Belgier die Vermutung zur Gewissheit verdichtet zu haben, dass es sich bei C.B. um den bei Überfällen offenbar als Anführer der Bande aufgetretenen „Riesen“ handeln müsse. Der belgische Justizminister Koen Geens, der mit den Ermittlungen vertraut ist, aber öffentlich zu Zurückhaltung verpflichtet, dämpfte bei einer Anhörung im zuständigen Parlamentsausschuss die Erwartungen. Der christlich-demokratische Politiker sprach von einer „auf jeden Fall interessanten Spur“, sagte dann aber relativierend: „Wie stets werden einige daran glauben, andere nicht. Man sollte keine überzogenen Erwartungen haben, aber jedes Steinchen für das Gesamtgebäude ist natürlich willkommen.“

Dass die flämische Zeitung „De Standaard“ am Mittwoch neben den Bildern, die C.B. zeigen sollen, auch ein Foto eines weiteren Mannes veröffentlichte, der ebenfalls eine große rechteckige Brille trägt, schien freilich wieder die Zweifler zu bestärken. Das Foto zeigt Michel Libert, der in den achtziger Jahren Mitglied der rechtsextremen paramilitärischen Organisation „Westland New Post“ war. Neben der damals keineswegs unüblichen typischen Form der Brille verbindet ihn mit C.B., dass

> er ebenfalls gut 1,90 Meter groß ist. Liberts Name wurde immer wieder im Zusammenhang mit den Greueltaten der Killerbande gebracht – allerdings zu Unrecht, wie zuständige Ermittler im Herbst 2014 befanden.

Es gab noch jemanden:

> Das mutmaßliche Bandenmitglied Bruno Vandeuren wurde kurz vor seiner Vernehmung erschossen.[8]
>
> Named as a Gang of Nijvel member by Jean Bultot. Congressman and senator Hugo Coveliers went to investigate, but before he could speak to Vandeuren, this person had already been killed by a bullet in the head. [17]web.archive.org/web/20151123200950/http://operation-gladio.net/es/node/537
>
> [18]www.bendevannijvel.com/forum/viewtopic.php?id=70 phantombild
>
> Read more: [19]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/185/das-grosse-ganze-gladi o-raf?page=33#ixzz4waibVanC

Sie sehen, es gab schon immer viele Verdaechtige, aber die Polizisten der Spezialeinheiten gehoerten immer zu den heissesten Anwaertern... wie in Luxemburg. Kopfschuss bevor man nachfragen konnte, das ist ein Klassiker.

Gladio hat auch die Alpenprawda:

> Die Überfälle in der Provinz Brabant nährten mangels klaren Motivs Verschwörungstheorien. Ein Zusammenhang mit den "Rosa Balletten" wurde konstruiert, Sexpartys von Mitgliedern der belgischen High Society mit Minderjährigen. Bezüge zur Mafia und zum Waffenhandel ließen sich erkennen. Am glaubwürdigsten war der Verdacht, dass die Täter aus dem Inneren der belgischen Sicherheitsdienste stammten und öffentliche Unruhe provozieren wollten, um rechtsnationalistische Kräfte an die Regierung zu bringen. Diese Theorie könnte sich nun bewahrheiten. Verjähren werden die Taten erst 2025.

Aber es sieht gut aus, dass die Mordserie doch noch aufgeklaert wird. FAZ:

> [Justizminister] Geens berichtete jetzt, dass ein an C.B. im Jahr 2000 vorgenommener Speicheltest keine belastenden Erkenntnisse geliefert habe. Andererseits verdichteten sich Hinweise, dass er zu den Zeitpunkten mehrerer Überfälle nicht im Dienst gewesen sei. Zudem wollen Zeugen damals beobachtet haben, dass der „Riese“ bei Überfällen auf Supermärkte in den Brüsseler Vororten Overijse und Braine-l’Alleud, bei denen insgesamt 13 Menschen erschossen wurden, gehinkt habe – wie damals auch C.B.

Wichtig ist auch hier wieder mal: Man nahm die Zeugen nicht ernst:

> Schon Ende 1998, als in der Region an vielen Stellen die Phantombilder gezeigt wurden, hatte ein junger Mann der Polizei den Namen C.B. genannt. Nach einem Bericht der Zeitung „De Morgen“

> soll die inzwischen mit den Ermittlungen befasste Dienststelle CWB im wallonischen Charleroi den Hinweis als „nicht relevant“ eingestuft haben. Der Großvater des jungen Mannes, dessen Eltern und Schwester bei dem Überfall in Aalst umgekommen waren, hatte der Polizei zudem berichtet, dass er damals am Ort des Geschehens beobachtet habe, wie ein offenbar zur Sicherung parkendes Gendarmeriefahrzeug (damals an vielen Supermärkten üblich) wenige Minuten vor dem tödlichen Schüssen das Gelände verlassen habe. Dem Mann hatte sich schon damals der Verdacht aufgedrängt, dass dies kein Zufall gewesen sei. „De Morgen“ zitierte den Großvater jetzt mit einer angeblichen Äußerung eines wallonischen Ermittlers in Charleroi: „Der lachte uns aus. Das einzige, was er sagen konnte, ist, dass ich Gespenster sehe.“

Es ist sehr wahrscheinlich, dass es eine schuetzende Hand gab.

Lachen Sie daher besser nicht, wenn Prof. Buback von einer schuetzenden Hand spricht, oder ein Wolfgang Schorlau davon schreibt, fiktional. (Verfilmung am 6.11.2017 im TV)

[20]




Sagen wir mal so: Es gab wie beim NSU zwei Halbserien, mit einer langen Pause dazwischen. Es koennte sein, wie bei den Doenermorden, dass es eigentlich 2 Mordserien waren, veruebt von unterschiedlichen Moerdern, wobei jedoch der Stil der Verbrechen kopiert wurde. Copykill ist auch bei den Kurdenmorden in der BRD nicht auszuschliessen.

Spannend, was da zur Zeit in Belgien abgeht. Den Opferfamilien und damals Verletzten ist sehr zu wuenschen, dass sie nach all den Jahrzehnten voller Luegen endlich die Wahrheit erfahren.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage55.jpg
2. https://de.wikipedia.org/wiki/Killerbande_von_Brabant#Entwicklungen_seit_2004
3. https://de.wikipedia.org/wiki/Niederl%C3%A4ndische_Sprache
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Sprache
5. https://de.wikipedia.org/wiki/Belgien
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Provinz_Brabant
7. http://www.sueddeutsche.de/panorama/mordserie-als-die-killer-mit-den-schrotflinten-kamen-1.3719385
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage50.jpg
9. http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/killer-von-brabant-das-war-doch-wohl-niemand-von-uns-15263146.html?printPagedArticle=true#pageIndex_0
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage18.jpg
11. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2015/04/30/peter-weinmann-friedhelm-busse-und-der-neue-flugblatt-pistolen-zeuge-andreas-w/#comment-94
12. https://www.youtube.com/watch?v=0vNJuhN23ow
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage52.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage57.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/22688319_361654890941598_3297069620052290971_n.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/medium.jpg

17. https://web.archive.org/web/20151123200950/http://operation-gladio.net/es/node/537
18. http://www.bendevannijvel.com/forum/viewtopic.php?id=70
19. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/185/das-grosse-ganze-gladio-raf?page=33#ixzz4waibVanC
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage19-1.jpg

---

**Es wird keinen 3. #NSU Ausschuss geben, man bleibt bei der Lüge, auf die man sich geeinigt hat (2017-10-27 16:00)**

Auch wenn Pumuckl, gerade frisch als Vizespraesidentin bestaetigt gern einen weiteren Ausschuss haette, um den Verfassungsschutz weiter vorzufuehren, wird es keinen NSU-Ausschuss geben; [1]das meint jedenfalls die SPD:

[2]

## Dritter NSU-Ausschuss auf Bundesebene nicht in Sicht

Doch wird es dazu kommen? Die sächsische SPD-Bundestagsabgeordnete Susann Rüthrich, die stellvertretende Vorsitzende im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundes war, klingt nicht sehr optimistisch. "Wir werden wahrscheinlich damit leben müssen, dass es offene Fragen geben wird. Wir wissen nicht, wie die Rolle von einzelnen Personen tatsächlich war. Aber wir haben den ermittelnden Behörden durchaus Hinweise gegeben, wo wir sehen, wo sie noch weiter arbeiten können."



Rüthrich, Vize-Vorsitzende im früheren NSU-Untersuchungsausschuss des Bundes.

Bildrechte: SPD, Landesverband Sachsen

Der Ausschuss hatte sich mit der Rolle der Ermittlungsbehörden zu befassen und der SPD-Abgeordneten ist bis heute schleierhaft, warum an den Tatorten nicht gründlicher nach Unterstützern Ausschau gehalten wurde. "Wenn man da nichts findet: Gut, dann müssen wir uns damit abfinden. Aber dass man überhaupt nicht erst die Szenen ausgeleuchtet hat, das finde ich wirklich beängstigend", sagt Rüthich

Auf der Bundesebene sei jedoch seitens der Politik erst einmal alles getan. "Einen dritten Ausschuss sehe ich jetzt erst mal nicht! Es sei denn, es gäbe noch neue Ansätze, die wir jetzt nicht sehen."

Da die beiden ersten Parlamentarischen Untersuchungsausschuesse vor der Regierung total eingeknickt sind, und sich in Fantasie-Schilderungen gefluechtet haben anstatt aufzuklaeren, ist dieser Frau Roehrich(?) von der SPD zuzustimmen:

Bloss ja nicht noch solch einen peinlichen NSU PUA im Bundestag!

Warum der AK NSU fuer einen Stop all der peinlichen Ausschuesse zum NSU plaediert, das koennen Sie jederzeit

nachlesen. Zum Beispiel hier: [3]http://arbeitskreis-n.su/blog/tag/bundestag/

Diese Blinden (vorzugsweise gelernte Polizisten, was es nicht besser macht, ganz im Gegenteil) koennen es nicht, duerfen es nicht, wollen es nicht, das Elend ist unertraeglich geworden, [4]die Naivitaet (die vorgetäuschte) nicht zum Aushalten:




Aufhörn, aufhörn, bitte bitte:

Bloss ja nicht noch solch einen peinlichen NSU PUA im Bundestag!

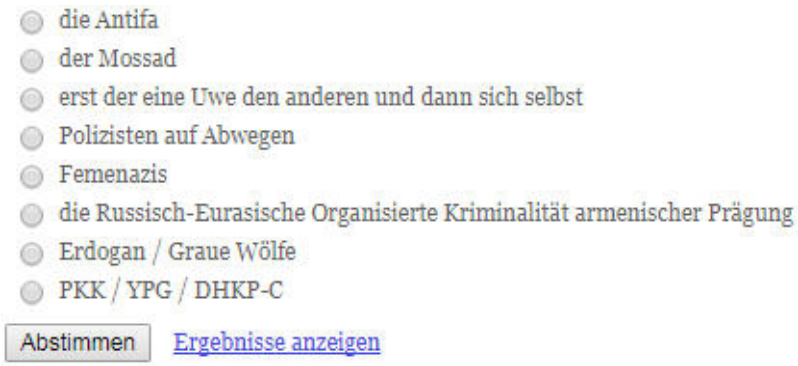
1. http://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/studie-unterstuetzer-nsu-in-sachsen-100.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage38.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/tag/bundestag/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/09/10/27-perfekte-verbrechen-in-serie/

**#NSU-Umfrage: Wer hat die Uwes ermordet?** (2017-10-28 09:00)




Viele Akten zum NSU wurden inzwischen geleakt. Aus Gründen der nationalen Sicherheit bleiben einige unter Verschluß. [1]Der Aktillon (unterstützt von [2]Fact Control) will wissen, [3]wer die Uwes ermordet hat.

[4]




Die [5]Königs-Antwort

*ist mir egal, ich interessiere mich nicht für Nazihirne*

haben wir weggelassen, da sie eh nur einen Treffer generieren würde.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/12/25/weihnachtsueberraschung-des-ak-nsu-kostenloser-aktenschlussverkauf/
2. http://nsu-leaks.freeforums.net/post/62759/thread
3. https://die-anmerkung.blogspot.com/2017/10/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet.html
4. https://die-anmerkung.blogspot.com/2017/10/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet.html
5. https://www.google.de/search?q=k%C3%B6nig+nazihirn

---

**Kein Selbstmord in Eisenach, und kein Gladio in Brabant?** **(2017-10-29 09:47)**

Irgendwie waren wir schon davon ausgegangen, dass ein gewisser, nicht unerheblicher Teil der Leser fuer "erweiterten Suizid" abstimmen wuerde:

> erst der eine Uwe den anderen und dann sich selbst

Tatsaechlich bekam die offizielle Wahrheit bislang keine einzige Stimme. Welch ein Desaster.

> Polizisten auf Abwegen

fuehrt deutlich die Hitlist an, weit hinten rangieren dann "Antifa" und "Mossad" etwa gleich auf mit "Erdogan/Graue Wölfe", Letzteres gewissermassen die Eggert-These bzw. die Mörder-Hauptoption fuer die sogenannten Dönermorde.

Der Wahlmoeglichkeit

> PKK / YPG / DHKP-C

hatten wir ebenfalls mehr Potential eingeräumt, sie fiel bislang durch.

Wer noch nicht abgestimmt hat, bitte machen!

> [1]NSU-Umfrage: Wer hat die Uwes ermordet?

Haben wir Bodo Ramelows BND/MAD-Leute vergessen, haetten wir die als potentielle Uwe-Mörder mit anbieten sollen? Oder fehlt Andreas Temme?

Mitmachen, Leute!

.

Anderes Thema, ebenfalls Sonntagslektuere geeignet, da voller Analogien mit "heimischem False Flag/Fake News" in Sachen Terror vorhanden, samt postuliertem staatlich gefoerderten rechtsextremen Helfernetzwerk zum Auskundschaften der spaeteren Anschlagsziele. Eine gross angelegte staatliche Vertuschung ueber mindestens 25 Jahre (!!) der spaetestens seit 1995 bekannten Killer von Brabant inklusive. Die schuetzende Hand...

Sehr ausfuehrlich, ganz viel Gladio-Geheimarmeen, mit Kugel im Kopf aufgefunden, aufgehenkt aufgefunden etc. pp, alles fast wie in der BRD:

[2]HATTE DANIELE GANSER BEI DEN KILLERN VON BRABANT DEN RICHTIGEN RIECHER?

Spannende Erkenntnisse wuenschen wir, und einen schoenen Sonntag!

1. https://die-anmerkung.blogspot.com/2017/10/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet.html
2. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/10/29/hatte-daniele-ganser-bei-den-killern-von-brabant-den-richtigen-riecher/

---

**Antifa-Stammtisch Jena im #NSU-Ausschuss Erfurt: Unzumutbares Gesuelze (2017-10-30 09:00)**

Lust hat da zwar niemand drauf, aber es hilft ja nichts. Nase zuhalten und durch: Mossad-Kathi und Kahane-Quentchen spielen "wer kennt wen", Dorle und die CDU konnten sich das Elend offenbar nicht anhoeren, und auch die AfD hatte -zurecht- keine Fragen.

Immer noch September 2017, immer noch ohne jeden Bezug zur Aufklaering von 10 Morden, 2 bis 3 Bomben und um die 15 Raube (zuzueglich mehr als 20 Bankomaten...), aber alle werden hoch bezahlt fuer das was sie vorgeben zu tun: Den NSU aufklaeren.

Teil 1:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/24/ein-quentchen-kahane-auch-im-nsu-aussc huss-erfurt/

Man bekriegt sich in Jena seit Wendezeiten, ganz links gegen ganz rechts, und ganz links sitzt im Ausschuss und erzaehlt von alten Zeiten, in Abwesenheit von ganz rechts, wer bitte erwartet da Wahrheit, gar die ganze?

Es hatte was von Folklore, und wir steigen ein mit dem Verbindenden, das die Musik stifte, die aber nur Mittel zum Zweck sei, und nichts Genaues weiss er nicht, schon gar nicht zu den Helfern vor Ort, an den angeblichen NSU-Mordtatorten, aber schoen, dass wir drueber plaudern...

[1]

**Dr. Quent:**

Zum einen ist die Musik in der rechtsextremen Szene, in der rechtsextremen Bewegung nicht Zweck, sondern Mittel, so wie das auch der Blood-&-Honour-Gründer, Ian Stuart, gesagt hat. Es geht darum, Musik ist das beste Mittel, um nationalsozialistische Ideologie zu transportieren und weiterzugeben. Insofern würde ich sagen, die Musik ist nie der Zweck. Natürlich geht es auch um Spaß und um Ereignisse, um Erfahrungen, um Resonanz, wenn man so will, aber vor allem geht es eben auch um einen Ideologietransport. Das macht das ja so besonders und so gefährlich, sonst wäre es willkürlich, austauschbar. Ist es aber nicht, weil der ideologische Kitt das ist, was zusammenhält. Dann geht es natürlich um viel Geld. Das ist ein internationales Geschäft. Thorsten Heise hat unter anderem eine große Rolle gespielt, hat aus meinem Eindruck gut mit Geld verdient, aber auch viele andere. Es geht um Geld, es geht um Netzwerke und es geht auch hier um die Ausreizung von Spiel- und Kampfräumen. Gerade im Zusammenhang auch mit dem Blood-&-Honour-Verbot hat sich das sozusagen gezeigt, dass im Grunde weder die Szene noch das Gedankengut irgendwie besiegt wurde. Die Thüringer SKD haben eine CD „Trotz Verbot nicht tot" rausgegeben. Besser kann man es eigentlich nicht sagen, ärgerlicherweise. Und wieder wird der Staat an der Nase herumgeführt. Der zweite Teil der Frage?

**Abg. Henfling:**

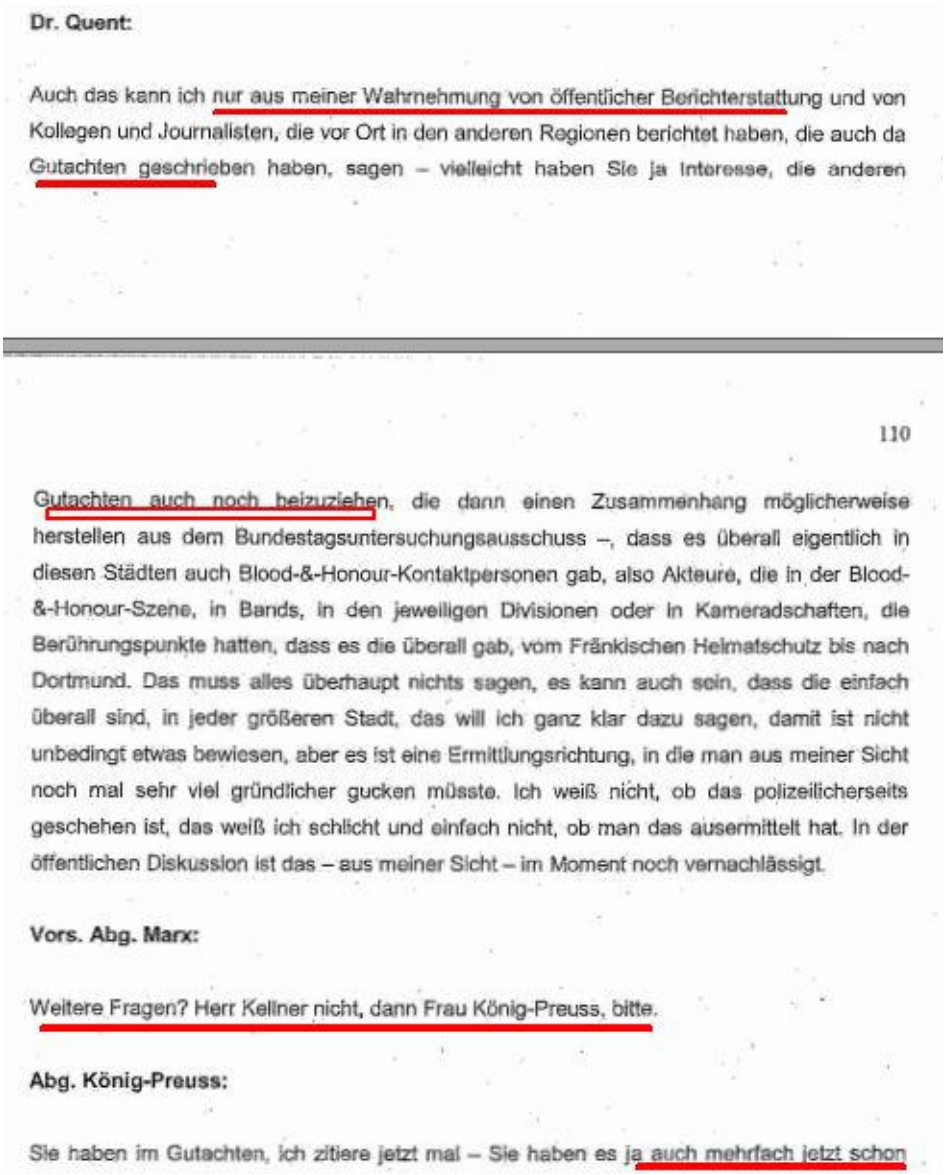
In Bezug auf die Morde?

**Dr. Quent:**

Ach so, ja, die lokalen Anker.

**Abg. Henfling:**

Die lokalen Verbindungen.



**Dr. Quent:**

Auch das kann ich nur aus meiner Wahrnehmung von öffentlicher Berichterstattung und von Kollegen und Journalisten, die vor Ort in den anderen Regionen berichtet haben, die auch da Gutachten geschrieben haben, sagen – vielleicht haben Sie ja Interesse, die anderen



Gutachten auch noch beizuziehen, die dann einen Zusammenhang möglicherweise herstellen aus dem Bundestagsuntersuchungsausschuss –, dass es überall eigentlich in diesen Städten auch Blood-&-Honour-Kontaktpersonen gab, also Akteure, die in der Blood-&-Honour-Szene, in Bands, in den jeweiligen Divisionen oder in Kameradschaften, die Berührungspunkte hatten, dass es die überall gab, vom Fränkischen Heimatschutz bis nach Dortmund. Das muss alles überhaupt nichts sagen, es kann auch sein, dass die einfach überall sind, in jeder größeren Stadt, das will ich ganz klar dazu sagen, damit ist nicht unbedingt etwas bewiesen, aber es ist eine Ermittlungsrichtung, in die man aus meiner Sicht noch mal sehr viel gründlicher gucken müsste. Ich weiß nicht, ob das polizeilicherseits geschehen ist, das weiß ich schlicht und einfach nicht, ob man das ausermittelt hat. In der öffentlichen Diskussion ist das – aus meiner Sicht – im Moment noch vernachlässigt.

**Vors. Abg. Marx:**

Weitere Fragen? Herr Kellner nicht, dann Frau König-Preuss, bitte.

**Abg. König-Preuss:**

Sie haben im Gutachten, ich zitiere jetzt mal – Sie haben es ja auch mehrfach jetzt schon

Versuchen Sie doch mal, einen Pudding an die Wand zu nageln.  Ich denke, nur als linkes Weib kann man diesen Schwachsinn ertragen.

Der Vollpfosten nennt das Verstrickungen, wenn jemand einen anderen kennt oder auf einem Konzert war:

[3]

ca. 80 Gästen." Frage 1: Sie sagen ja, mindestens Eddel, Weigmann und Turner gehörten auch zum näheren Umfeld von Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe. Haben Sie dafür konkretere Belege oder Hinweise, die wir hier im Untersuchungsausschuss möglich mit nutzen könnten? Frage 2: Ist Ihnen bekannt, ob beispielsweise bei dem Konzert am 18. April 1998 „Vergeltung" in Heilsberg Spenden oder Gelder für das untergetauchte NSU-Kerntrio gesammelt wurden?



**Dr. Quent:**

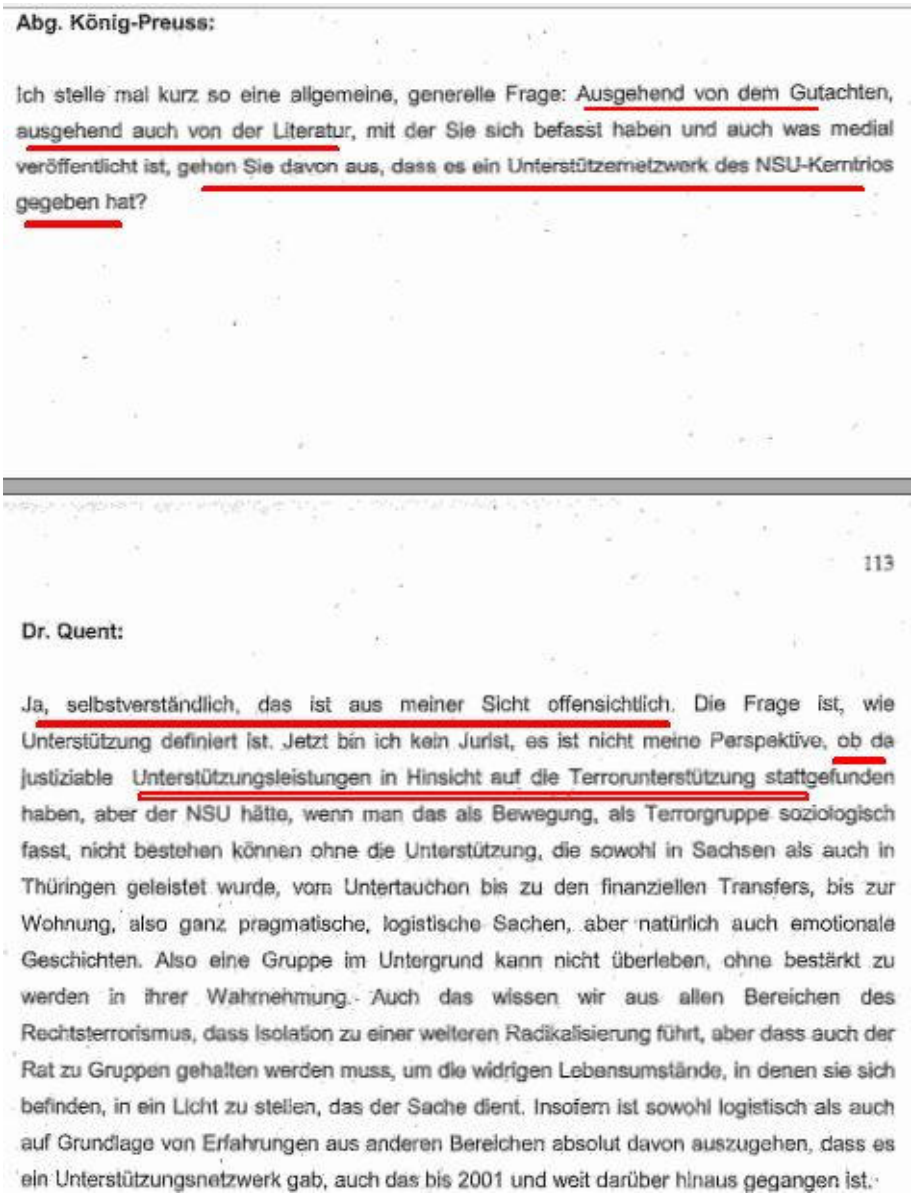
Das weiß ich nicht, durchaus möglich, habe ich nicht auf dem Schirm. Was die Quellen angeht, alles, was ich schreibe, ist aus Quellen. Ich habe zu Hause eine ausführlichere Version mit den jeweiligen Verstrickungen in der Envivio-Software, das kann ich gern nachliefern, die Quellen.

Die Verstrickungen der Fragenden und des Befragten mit der militanten Antifa und mit den Geheimdiensten sollten mehr interessieren als dieser uralten Mist, den die da absonderten.

Mastermind Wohlleben, auch aus Jena… Jena ist das Zentrum von allem:

[4]

572



**Abg. König-Preuss:**

Ich stelle mal kurz so eine allgemeine, generelle Frage: Ausgehend von dem Gutachten, ausgehend auch von der Literatur, mit der Sie sich befasst haben und auch was medial veröffentlicht ist, gehen Sie davon aus, dass es ein Unterstützernetzwerk des NSU-Kerntrios gegeben hat?



**Dr. Quent:**

Ja, selbstverständlich, das ist aus meiner Sicht offensichtlich. Die Frage ist, wie Unterstützung definiert ist. Jetzt bin ich kein Jurist, es ist nicht meine Perspektive, ob da justiziable Unterstützungsleistungen in Hinsicht auf die Terrorunterstützung stattgefunden haben, aber der NSU hätte, wenn man das als Bewegung, als Terrorgruppe soziologisch fasst, nicht bestehen können ohne die Unterstützung, die sowohl in Sachsen als auch in Thüringen geleistet wurde, vom Untertauchen bis zu den finanziellen Transfers, bis zur Wohnung, also ganz pragmatische, logistische Sachen, aber natürlich auch emotionale Geschichten. Also eine Gruppe im Untergrund kann nicht überleben, ohne bestärkt zu werden in ihrer Wahrnehmung. Auch das wissen wir aus allen Bereichen des Rechtsterrorismus, dass Isolation zu einer weiteren Radikalisierung führt, aber dass auch der Rat zu Gruppen gehalten werden muss, um die widrigen Lebensumstände, in denen sie sich befinden, in ein Licht zu stellen, das der Sache dient. Insofern ist sowohl logistisch als auch auf Grundlage von Erfahrungen aus anderen Bereichen absolut davon auszugehen, dass es ein Unterstützungsnetzwerk gab, auch das bis 2001 und weit darüber hinaus gegangen ist.

Unterstuetzer bei was bitte?

[5]

**Abg. König-Preuss:**

Und wenn Sie jetzt Mitglied des Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses wären, über wen würden Sie versuchen an das Netzwerk ranzukommen als zum Beispiel Zeugen?

**Dr. Quent:**

Ich würde über – gute Frage – alle Mitglieder der Bands aus Jena und aus dem Umfeld, alle, die in dieser Rechtsrockszene im Umfeld aktiv waren und auch noch heute aktiv sind, also von Nixdorf bis Sven Klette, den Mirko Sipiltsch *(phon.)* – wie auch immer er heißt, den ich nicht aussprechen kann; Sie werden wissen, wen ich meine – und insbesondere auch Personen, die eine Brücke zwischen Chemnitz und Jena schlagen, nämlich Yves von „PC Records" – wie auch immer er weiter heißt – und den Gründern von „PC Records", die „Blood & Honour" in Sachsen vertreiben und maßgebliche Organisatoren des „Fests der Völker" zusammen mit Ralf Wohlleben waren, von dem wir aus dem Prozess im Grunde wissen, dass er auch bis nach 2001 Kontakt hatte.

**Abg. König-Preuss:**

Danke erst mal.

Wohlleben hatte, so habe der Prozess bewiesen, auch nach 2001 Kontakt zum Trio. Das mag so sein, aber ob das der Prozess bewiesen hat?

Die Musikszene als NSU-Netzwerk von Kameraden zum Döner morden… na mutig ist er ja, schwammig genug ist er aber eben auch. Besser sich nicht festlegen.

Bei Tuersteherkrieg fiele mir sofort die Keupstrasse in Koeln ein, dort gab es 2004 eine Bombe in einem Friseursalon, die sich gegen die dort versammelten muselgrantischen Tuersteher richtete… erinnert sich noch wer?

Quent assosziiert das Wort anders:

[6]

574

**Vors. Abg. Marx:**

Ich will noch mal zu einem konkreteren Sachverhalt fragen, und zwar, sagen wir mal Stichwort „Sicherheitsdienste". Wir haben da eine Verbindung, die auch bei Ihnen im Bericht vorkommt auf der Seite 36. Da gibt es diese Band „Blutstahl", bei der unter anderem Jenaer Rechtsextreme aktiv waren wie der Sebastian Färber. Der hat wohl ebenso wie Martin Rühlemann, früher NPD Weimar, dann Rockerclub Bandidos, Christian Kaiser und Marcel Welsch bei der Firma „PSS" von Ralf Wittig in Jena gearbeitet. Das ist eine Frage: Sind Sicherheitsdienste auch ein Tummelfeld für Rechtsextreme? Welche Rolle spielt die Firma „PSS", speziell die Security-Dienste, kommt sie zum Einsatz außerhalb der Absicherung von Rechtsrockkonzerten auch im normalen Alltag? Kann man sagen, das ist auch ein mögliches Tätigkeitsfeld für Rechtsextreme?

**Dr. Quent:**

Allgemein gilt, übrigens nicht nur in dem Bereich Rechtsextremismus, sondern auch in anderen, schauen Sie nach Leipzig den sogenannten Türsteherkrieg an usw. Es gibt diese Verbindungen zwischen Sicherheitsunternehmen mit Teilen von organisierter Kriminalität durch Personen, auch durch Funktionen, sowohl ein funktionaler Austausch als auch ein personaler Austausch. Das ist im Grunde nichts Neues. Auch Christian Kaiser hat für Sicherheitsunternehmen gearbeitet. Das hat auch etwas mit dem Flair zu tun, mit der Gewaltaffinität, mit der Bereitschaft, vielleicht auch mit den fehlenden Möglichkeiten aus anderen Arbeitsbereichen. Was jetzt die Firma „PSS" angeht, kann ich dazu keine weiteren Aussagen machen, außer das, was hier steht. Das weiß ich schlicht und einfach nicht. Auch diese Spur – wenn man das so sagen will – über Anja Wittig hat noch ganz, ganz verschiedene Komponenten. Auch die reichen wieder bis ins Heute, weil in der Firma auch Christian Welsch und auch andere Neonazis gearbeitet haben, die also im Umfeld des „Fests der Völker" mit aktiv waren, da zu dem Team gehört haben. Frau Wittig kannte Frau Kiesewetter, auch das wissen Sie. Das ist im Grunde auch strukturell keine Überraschung, dass es diese Überschneidungen gibt. Und wenn Sie mal durch eine beliebige ostdeutsche Einkaufspassage sehen und auf die Tattoos der Sicherheitsangestellten achten, dann hat

Otto hat gegen Cem gerade gewonnen vor Gericht, wegen der Tuersteherbombe in Koeln. Otto hatte gesagt, damals, das sei eine OK-Bombe. [7]Das war richtig, und deshalb hat Otto jetzt vor Gericht gewonnen ;)

(so wuerde Gutachter Quent den Sachverhalt darstellen, kaeme er von der anderen Feldpostnummer)

Es ist alles hochgradig albern, nicht nur die Klamotte mit Otto und Cem, denn Cem hatte recht, aber er verlor... waehrend Otto aber schon generell recht hat, es war wohl wirklich eine OK-Bombe gegen Neco A., den Paten von Koeln.

Zurueck zum Gedoens von Jena: Eine 2 Mann-Show...

[8]

**Vors. Abg. Marx:**

Danke. Weitere Fragen? Bei Herrn Henke? Bei Frau Henfling? Im Moment auch nicht. Herr Kellner? Dann geht es doch weiter bei Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Danke. Sie erwähnen in Ihrem Gutachten unter anderem Sven Rosemann, Sven Rosemann als Akteur des Thüringer Heimatschutzes im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, und erwähnen auch Verbindungen in den Bereich organisierte Kriminalität. Frau Marx hatte vorhin bereits schon den Geldtransportüberfall hier mit erwähnt. Sind Ihnen darüber hinaus weitere Kontakte von Sven Rosemann in den OK-Bereich bekannt? Sind Ihnen – ich nenne es jetzt mal – eher vielleicht schon im rechtsterroristischen Milieu einzuordnende Delikte von Sven Rosemann bekannt und wie bewerten Sie ihn im Hinblick auf ein mögliches Unterstützernetzwerk des NSU?

**Dr. Quent:**

Also Rosemann hat nach dem, was ich in Erinnerung habe, wie gesagt, das ist ein Jahr her, dass ich mich damit intensiv beschäftigt habe, eine ganze Reihe Straftaten auch in diesem Bereich gesammelt, war ja deswegen auch Anfang der Neunziger im Gefängnis zu einer Haftstrafe schon relativ jung und hatte, also ist in mehreren Vorfällen mit der Demolierung von Polizeiautos gemeinsam mit Brandt in Rudolstadt und so etwas in Erscheinung getreten, was über das sowieso schon hohe Alltagsniveau der rechten Gewalt noch mal deutlich hinausgegangen ist. Inwieweit er nach dem, wenn ich jetzt mal die Unterstützung auf nach 1998 zuspitze, jetzt da noch eine Rolle gespielt hat, kann ich nicht beurteilen. Ich weiß, dass er vor einigen Monaten oder Jahren, glaube ich, in einer Fernsehdokumentation aufgetreten ist und darüber irgendwie ausgesagt hat, aber was er genau dazu gesagt hat, kann ich mich nicht erinnern.

Spannend, nicht wahr? ;)

Alle hatten ganz dolle viele Fragen...

[9]

**Abg. König-Preuss:**

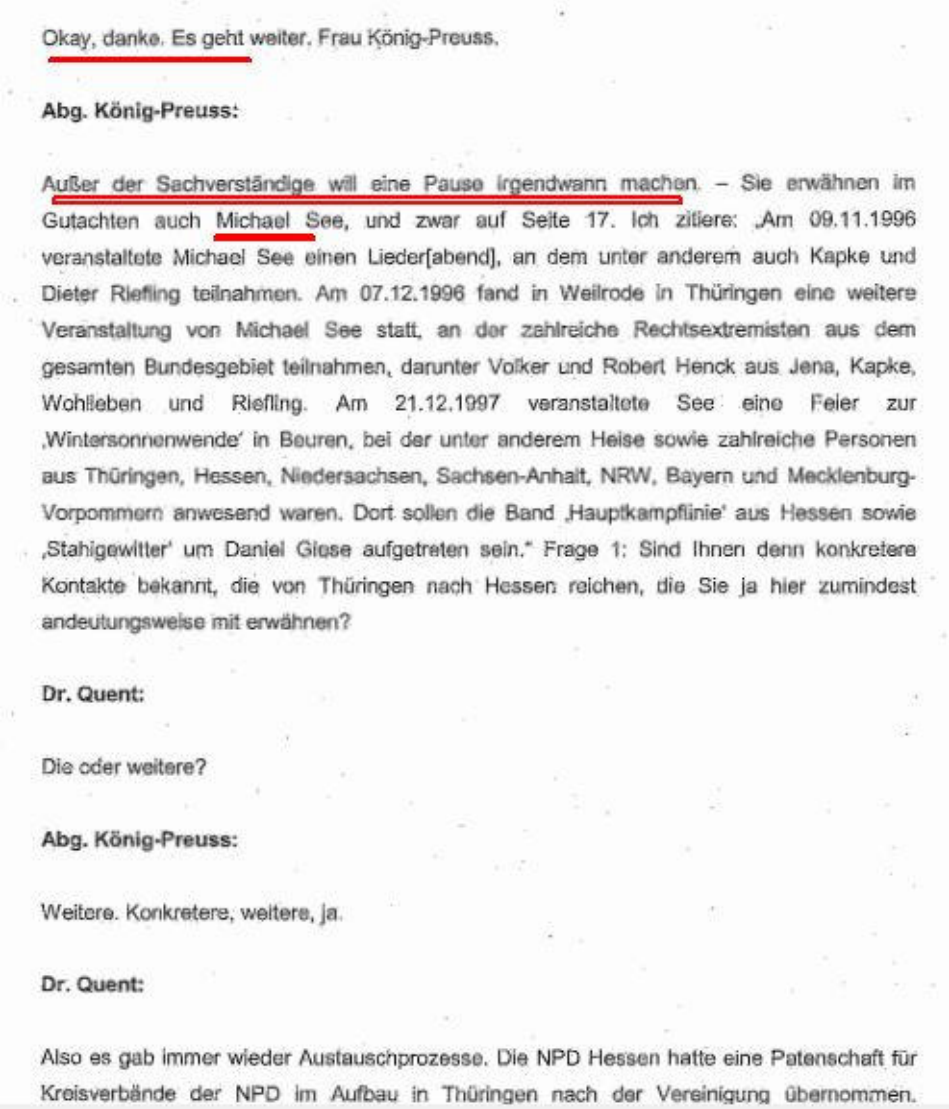
Ich bräuchte mal drei Minuten um die weiteren Fragen in einen neuen Fragenkomplex einzufügen, weil sich jetzt Detailfragen ergeben haben, und würde darum bitten, dass vielleicht kurz einer der Kollegen oder Kolleginnen fragt.

Dorle erbarmte sich und fragte irgendwelchen Scheiss. Lassen wir weg.

Wirklich wichtig, essentiell wichtig: Gedoens aus 1996...

[10]

576



Okay, danke. Es geht weiter. Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Außer der Sachverständige will eine Pause irgendwann machen. – Sie erwähnen im Gutachten auch Michael See, und zwar auf Seite 17. Ich zitiere: ‚Am 09.11.1996 veranstaltete Michael See einen Lieder[abend], an dem unter anderem auch Kapke und Dieter Riefling teilnahmen. Am 07.12.1996 fand in Weilrode in Thüringen eine weitere Veranstaltung von Michael See statt, an der zahlreiche Rechtsextremisten aus dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen, darunter Volker und Robert Henck aus Jena, Kapke, Wohlleben und Riefling. Am 21.12.1997 veranstaltete See eine Feier zur ‚Wintersonnenwende' in Beuren, bei der unter anderem Heise sowie zahlreiche Personen aus Thüringen, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, NRW, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern anwesend waren. Dort sollen die Band ‚Hauptkampflinie' aus Hessen sowie ‚Stahlgewitter' um Daniel Giese aufgetreten sein." Frage 1: Sind Ihnen denn konkretere Kontakte bekannt, die von Thüringen nach Hessen reichen, die Sie ja hier zumindest andeutungsweise mit erwähnen?

**Dr. Quent:**

Die oder weitere?

**Abg. König-Preuss:**

Weitere. Konkretere, weitere, ja.

**Dr. Quent:**

Also es gab immer wieder Austauschprozesse. Die NPD Hessen hatte eine Patenschaft für Kreisverbände der NPD im Aufbau in Thüringen nach der Vereinigung übernommen.

Bla bla bla, laber Rhabarber... es war einfach nur daemliches Gelaber, seitenweise, ohne Relevanz.

Gefangene des Sondermuells in ihrem Hirn:

[11]

**Abg. König-Preuss:**

Wie würden Sie denn die Stellung von Michael See innerhalb des Thüringer Heimatschutzes oder auch NSU-Unterstützerkreises/-Netzwerks bewerten? Hatte der da überhaupt eine Stellung? War er irgendwie angebunden, also sowohl THS als auch mögliches Unterstützernetzwerk?

**Dr. Quent:**

Er hatte eine große Funktion damals in der Szene und hatte da auch natürlich mindestens die Kontakte zum THS. Also auch da ist es schwierig, was ist eigentlich Thüringer Heimatschutz, die haben ja keine Mitgliedsausweise verteilt. Aber man hat strategisch zusammengearbeitet – mindestens das.

**Abg. König-Preuss:**

Strategische Zusammenarbeit im Sinne von Abstimmung „Wann finden welche Konzerte statt? Wer macht wo, bei wem Security beispielsweise?", oder strategische Kontakte, die auch in persönliche, vielleicht freundschaftliche Kennverhältnisse münden?

**Dr. Quent:**

Ich vermute, dass Sie das besser wissen als ich.

**Abg. König-Preuss:**

Das ist jetzt unfair.

Menschenskinder, wen juckt das, der war Spitzel! V-Mann des BfV. Klar hat der viele Leute gekannt und darueber berichtet, dafuer wurde der bezahlt, Trulla!

Voellig irrelevant, und ganz sicher haette See die 300.000 Belohnung eingestrichen, wenn er denn was gewusst haette.

Keller ging dann wohl, ob er der einzige war der es nicht mehr ertragen konnte wissen wir nicht. Aber auch die Medienleute vom MDR gingen.

[12]

578

**Abg. König-Preuss:**

Mir geht es darum, dass Michael See – vielleicht auch für die anwesenden Zuhörer – nicht irgendwer ist, sondern V-Mann „Tarif", dessen Akten am 11.11.2011 im Bundesamt für Verfassungsschutz geschreddert wurden, und allein jetzt aus dem Gutachten diverse Veranstaltungen hervorgehen, wo zumindest einer der Angeklagten im NSU-Prozess auftritt und weitere, die im Unterstützerumfeld und auch von Zeugenbefragungen her eine Rolle gespielt haben bzw. weiterhin spielen. Ich bräuchte mal wieder eine kurze Pause.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann machen wir vielleicht mal eine. Wir machen jetzt mal zehn Minuten Pause und dann geht es weiter, weil die Kollegin noch Fragen hat. Wir sitzen jetzt hier schon über anderthalb Stunden beisammen und da kann der Gutachter auch mal einen Moment Luft schnappen.

**Abg. Kellner:**

Um was geht es denn?

**Abg. König-Preuss:**

Herr Kellner, es geht um das mutmaßliche Netzwerk des NSU. Das ist einer unserer Punkte des NSU-Untersuchungsausschusses, den wir bearbeiten müssen.

**Vors. Abg. Marx:**

Wenn hier Verfahrensprobleme auftreten, dann müssten wir nicht öffentlich tagen, um die zu besprechen, aber ich würde sagen, wir machen die zehn Minuten Pause. Da sparen wir uns die nicht öffentliche Sitzung und machen dann mit alter und frischer Kraft weiter. Zehn Minuten Pause, es geht um 14.50 Uhr weiter.

*(Unterbrechung der Sitzung)*

"Mossad-Kathi" ist voellig besessen, das wird deutlich. Pathologisch...

[13]

Ich eröffne die Sitzung wieder. – Ich weiß nicht, ob die CDU jetzt schwänzt. Es sieht fast so aus, wenn man auf die Tische schaut. Die haben ihre Sachen weggeräumt. Dann ist das so und wir nehmen es zur Kenntnis. – Frau König-Preuss hat wiederum das Wort.

Wir schwaenzen auch. War nicht zum Aushalten. Es sind jede Sitzung dieselben Fragen nach denselben Leuten, und Konkretes gibt es nie:

[14]

**Dr. Quent:**

Das sind die Schlüsselfiguren in der Saalfelder Szene aus meiner Wahrnehmung zwischen dem Rockermilieu und der rechtsextrem organisierten Szene. Es gab auch nach der Mordserie des NSU die entsprechenden Ermittlungen gegen Richter wegen Vorbereitung eines schweren staatsgefährdenden Aktes im Zusammenhang mit der Soko „Feuerball". Bei diesen Anschlagsvorbereitungen auf den Bus in Saalfeld sind die beiden in Erscheinung getreten. Ich glaube, es waren auch die beiden, die Sie bedroht haben zusammen in Saalfeld bei dem Wahlkampfstand, die dort aufgetreten sind.

**Abg. König-Preuss:**

Inwieweit bei Steffen Richter und Renaldo Bernhardt Waffen eine Rolle spielen, wissen Sie das?

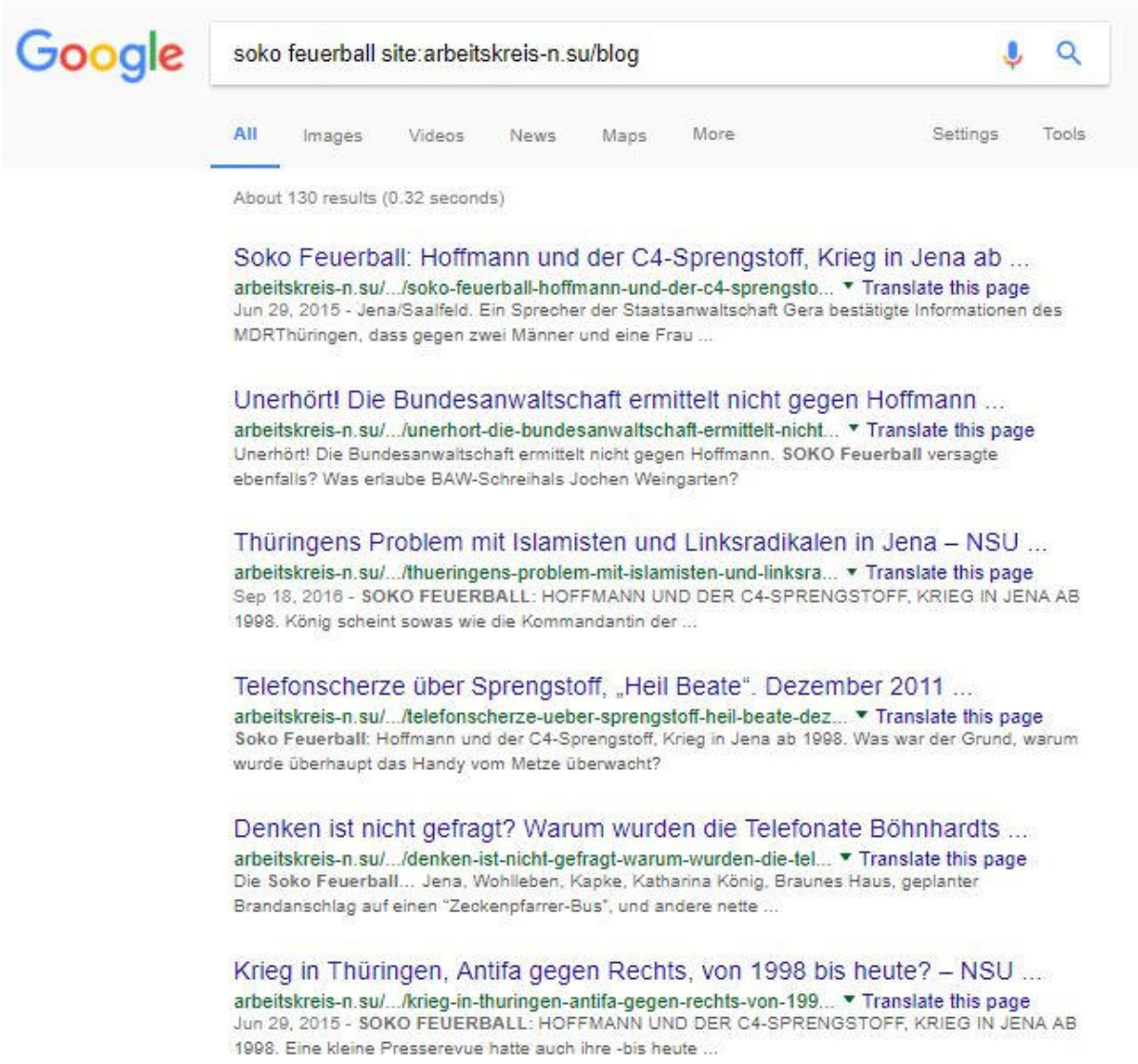
**Dr. Quent:**

Das kann ich jetzt aus dem Effeff nicht beantworten.

Ach ja, WSG-Hoffmann und der C4-Sprengstoff 2010, Google ist dein Freund… unendlich viel Gedoens um nichts.

[15]

580




Geschwaetz...

Die Rechtsrock-Killer des NSU-B &H-Netzwerkes:

[16]

**Abg. König-Preuss:**

Zu Mirko Eberlein erwähnen Sie auch im Gutachten, dass er Mitglied von „Blutorden" war. In einem Lied, welches auf dem „Blood & Honour"-Sampler „Happy Holocaust" veröffentlicht wurde, heißt es – Zitat –: „Türken, Albaner und Polacken, ihr könnt jetzt eure Koffer packen. Nur ihr Juden, ihr dürft bleiben, wir werden euch eure Kehlen durchschneiden. Jetzt habt ihr gehört, was mit euch passiert. Kameraden lasst es eskalieren, schließt euch zusammen gegen das System. Und mit vereinter Kraft werden wir unsere Wege gehen." – der Sampler erschien 2008 –, ist Ihnen bekannt, ob es irgendwelche Ermittlungen gegen diesen Sampler bzw. im Konkreten gegen die Band oder auch Mirko Eberlein in Person gegeben hat?

**Dr. Quent:**

Das ist mir nicht bekannt.

**Abg. König-Preuss:**

Zählt Mirko Eberlein mit zu den Personen, von denen Sie vorhin gesagt haben, die sollten stärker in den Fokus genommen werden, um das NSU-Unterstützernetzwerk vielleicht etwas konkreter zu bekommen?

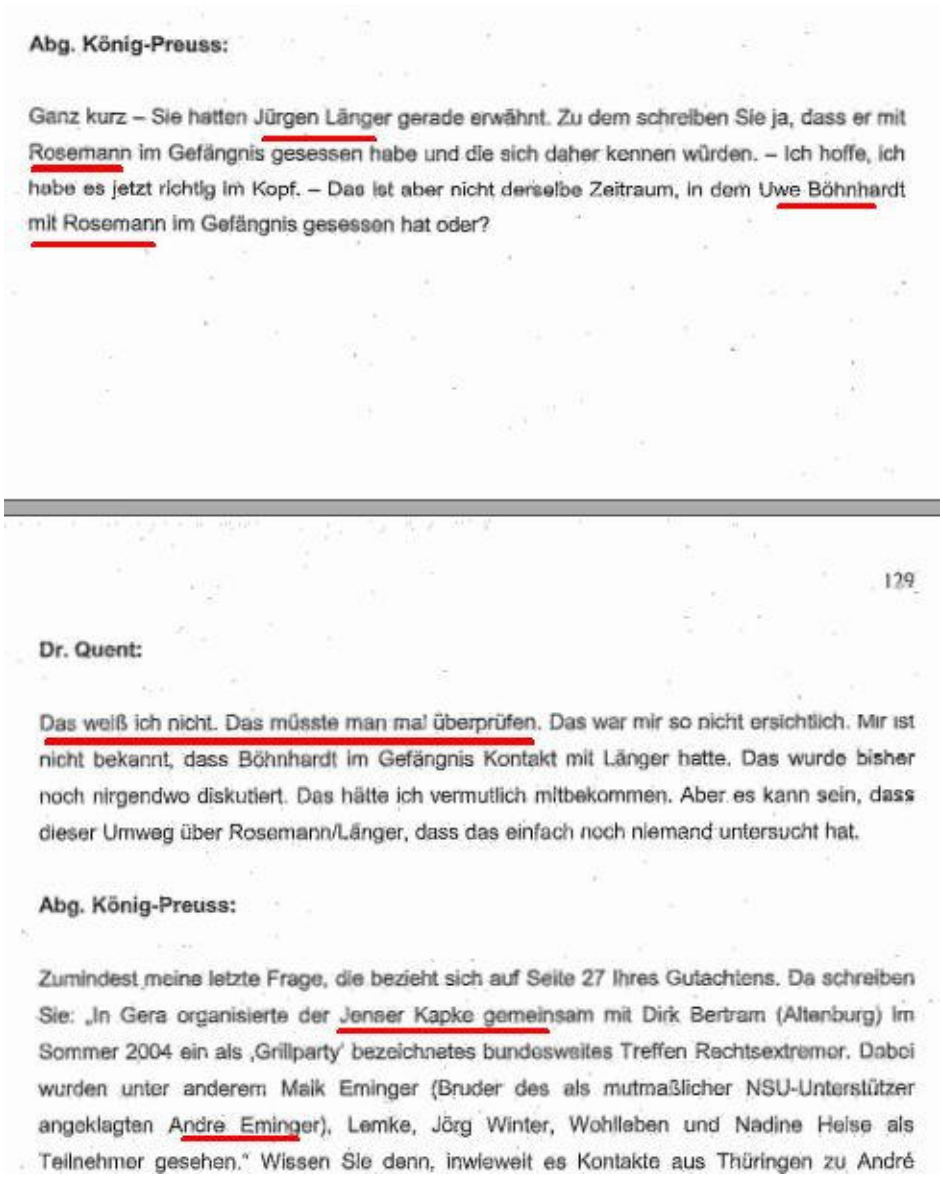
**Dr. Quent:**

Ja, unbedingt.

Sollen sie mal machen, haben ja ansonsten nichts zu klaeren... es ist so erbaermlich, so provinziell.

Ganz viele "Verstrickungen":

[17]
582



**Abg. König-Preuss:**

Ganz kurz – Sie hatten Jürgen Länger gerade erwähnt. Zu dem schreiben Sie ja, dass er mit Rosemann im Gefängnis gesessen habe und die sich daher kennen würden. – Ich hoffe, ich habe es jetzt richtig im Kopf. – Das ist aber nicht derselbe Zeitraum, in dem Uwe Böhnhardt mit Rosemann im Gefängnis gesessen hat oder?

129

**Dr. Quent:**

Das weiß ich nicht. Das müsste man mal überprüfen. Das war mir so nicht ersichtlich. Mir ist nicht bekannt, dass Böhnhardt im Gefängnis Kontakt mit Länger hatte. Das wurde bisher noch nirgendwo diskutiert. Das hätte ich vermutlich mitbekommen. Aber es kann sein, dass dieser Umweg über Rosemann/Länger, dass das einfach noch niemand untersucht hat.

**Abg. König-Preuss:**

Zumindest meine letzte Frage, die bezieht sich auf Seite 27 Ihres Gutachtens. Da schreiben Sie: „In Gera organisierte der Jenser Kapke gemeinsam mit Dirk Bertram (Altenburg) im Sommer 2004 ein als ‚Grillparty' bezeichnetes bundesweites Treffen Rechtsextremer. Dabei wurden unter anderem Maik Eminger (Bruder des als mutmaßlicher NSU-Unterstützer angeklagten Andre Eminger), Lemke, Jörg Winter, Wohlleben und Nadine Heise als Teilnehmer gesehen." Wissen Sie denn, inwieweit es Kontakte aus Thüringen zu André

Wozu uebers Madley eine Waffe kaufen, wenn man den angeblichen Verkaeufer direkt seit ewigen Zeiten kennt?

Denkt doch mal nach, ihr Antifas... und ja, Andre Eminger war in Themar beim Rechtsrockkonzert 2017, man kennt sich, so gross ist die Szene ja auch nicht... "wer kennt wen" begruendet kein Moerdernetzwerk, ihr Denunzianten.

[18]



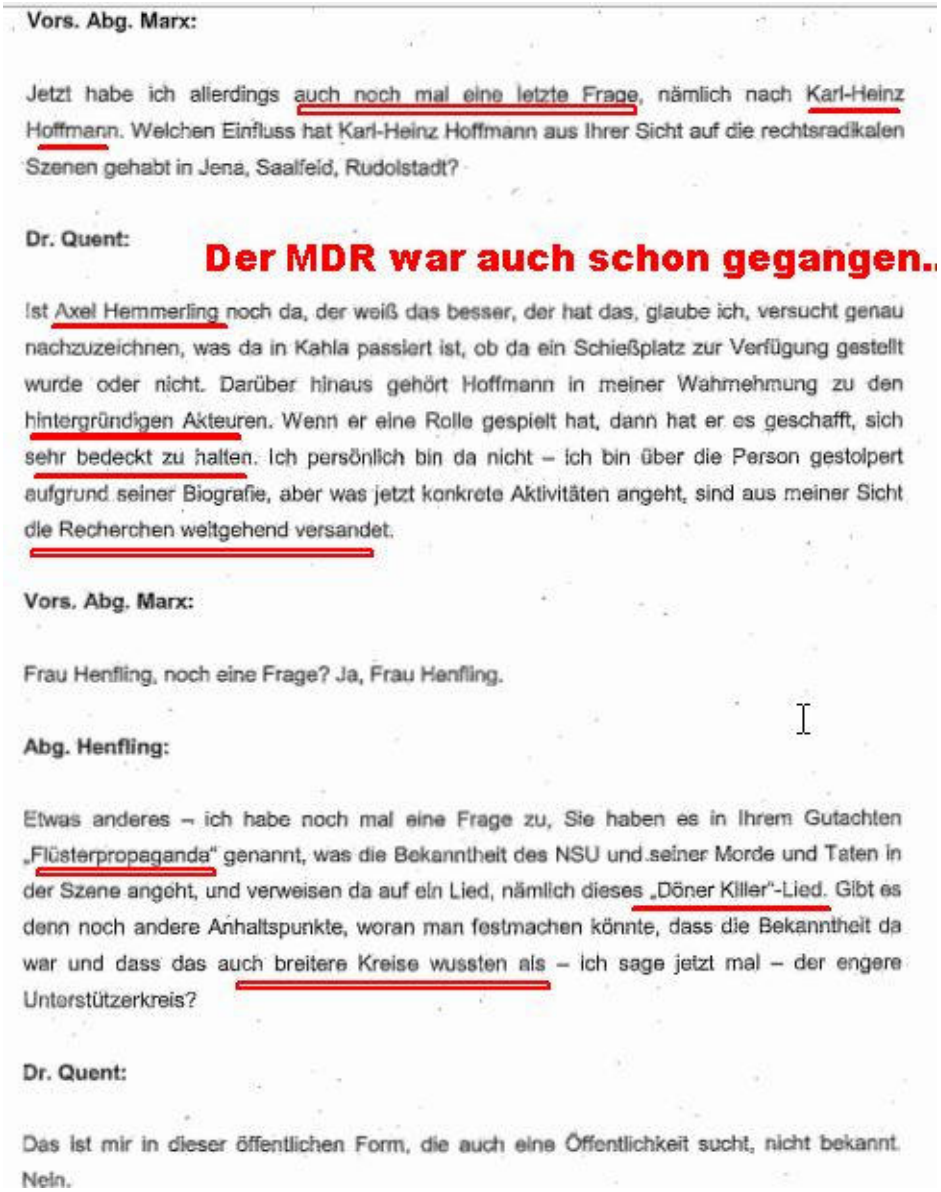

Auch in Sachsen. Derselbe Scheiss ohne jede Relevanz.

[19]



Den WSG-Hoffmann als Raedelsfuehrer des NSU hatten wir ja schon:

[20]



**Vors. Abg. Marx:**

Jetzt habe ich allerdings auch noch mal eine letzte Frage, nämlich nach Karl-Heinz Hoffmann. Welchen Einfluss hat Karl-Heinz Hoffmann aus Ihrer Sicht auf die rechtsradikalen Szenen gehabt in Jena, Saalfeld, Rudolstadt?

**Dr. Quent:**

**Der MDR war auch schon gegangen..**

Ist Axel Hemmerling noch da, der weiß das besser, der hat das, glaube ich, versucht genau nachzuzeichnen, was da in Kahla passiert ist, ob da ein Schießplatz zur Verfügung gestellt wurde oder nicht. Darüber hinaus gehört Hoffmann in meiner Wahrnehmung zu den hintergründigen Akteuren. Wenn er eine Rolle gespielt hat, dann hat er es geschafft, sich sehr bedeckt zu halten. Ich persönlich bin da nicht – ich bin über die Person gestolpert aufgrund seiner Biografie, aber was jetzt konkrete Aktivitäten angeht, sind aus meiner Sicht die Recherchen weitgehend versandet.

**Vors. Abg. Marx:**

Frau Henfling, noch eine Frage? Ja, Frau Henfling.

**Abg. Henfling:**

Etwas anderes – ich habe noch mal eine Frage zu, Sie haben es in Ihrem Gutachten „Flüsterpropaganda" genannt, was die Bekanntheit des NSU und seiner Morde und Taten in der Szene angeht, und verweisen da auf ein Lied, nämlich dieses „Döner Killer"-Lied. Gibt es denn noch andere Anhaltspunkte, woran man festmachen könnte, dass die Bekanntheit da war und dass das auch breitere Kreise wussten als – ich sage jetzt mal – der engere Unterstützerkreis?

**Dr. Quent:**

Das ist mir in dieser öffentlichen Form, die auch eine Öffentlichkeit sucht, nicht bekannt. Nein.

Was sonst ausser NEIN sollte da kommen?

Gott sei Dank sind wir durch mit diesem elenden Geseier. Hoert doch endlich auf mit dem Scheiss...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-50.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-51.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-52.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-53.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-54.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-55.jpg
7. http://www.spiegel.de/politik/ausland/cem-oezdemir-verliert-wegen-nsu-buch-gegen-otto-schily-a-1174707.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-56.jpg

9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-57.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-58.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-59.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-60.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-61.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-62.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage51.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-63.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-64.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage33.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage40-1.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/35-65.jpg

---

Die Anmerkung (2017-10-30 18:37:57)
Ich frage mich, warum in dem Ausschuß keine ´wackeren Demokraten vertreten sind, die diesem widerlichen Denunziantenpack die Grenzen ihres asozialen Verhaltens aufzeigen und das Thüringer Denunzianten-Stadl als das benennen, was es ist. Und sei es nur für das Protokoll, damit es amtlich beglaubigt da drin steht. Wenn selbst die Vorsitzende nicht einschreitet, dann weiß ich auch nicht weiter.

MundHardt (2017-10-30 19:51:11)
Wann sind endlich Landtagswahlen in Thüringen? Wann wird die König samt ihrer linken Hetzterfreunde endlich abgewählt? Und wann besinnt man sich in Thüringen endlich darauf es gut sein zu lassen mit den NSU Ausschüssen? Wenn man schon nicht die richtigen Fragen stellen kann oder darf dann sollte man es einfach bei 0815 Verhören belassen und nicht so penetrant solch blödem Gedönse hinterher zu hecheln. Die König ist doch förmlich besessen von ihren Netzwerkvorstellungen und Quent liefert ihr auch noch den Stoff zum inhalieren. Ein Wahnsinn ist das doch. Sie klammert sich an jeden Strohhalm um ja ein Netztwerk zusammen zu bringen und damit die Täterschaft der Uwes zu untermauern. Erbärmlich das Ganze.....aber so simpel weil es niemanden gibt der die Uwes auch nur ansatzweise verteidigt.

Hosea (2017-10-31 06:43:29)
Das ist ja die Funktion der 'Linken' in unserer Vasallenrepublik: Das permanente Propagieren der 'rechten Gefahr'. Jede Woche eine kleine Anfrage, jede Gelegenheit wahrnehmen das Thema 'rechte Gefahr' in den Medien zu halten. Es geht nicht und ging niemals um 'Aufklärung', es geht um die politische Instrumentalisierung des Themas. Wirkliche Aufklärung käme da äußerst ungelegen. Und dies nicht nur den 'Linken', sondern dem Staat und den ihn bestimmenden Interessen. Nichts ist nützlicher für die Staatsraison als 'rechte' Anschläge. Diese Methode wurde seit der glorreichen Wiedervereinigung stetig weiterentwickelt. War nach dem Anschlag in Solingen Anfang der 90er die Presse noch verwundert über den Schuldspruch bei äußerst fragwürdiger Beweislage, so wirkt mittlerweile alles wie aus einer (schützenden) Hand inszeniert. Gelernt ist gelernt.

## wir furzen fröhlich mit - das Wort zum Luther-Gedenken (2017-10-31 09:00)

[1]




"Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz"

[2]




Am Post von Mariam Dessaive läßt sich das NSU-Paradoxon sehr gut erklären, denn in dieser kurzen Kürze sind alle Ingredenzien enthalten, die dafür notwendig sind.

NSU-Mordserie muss weiter aufgeklärt werden!

Die Bewerbung von Daimagüler hingegen ist überflüssig wie ein Kropf, denn zur Aufklärung hat er nichts beigetragen. Gar nichts, wenn man es präzise formulieren müßte.

Es ist so einfach. Handelt es sich überhaupt um eine Mordserie? Es wird zwar behauptet, aber bisher ist das nicht beweisen, da sich niemand um eine entsprechende Beweislage gekümmert hat. Angenommen es wäre so, käme man wegen des Modus operandi auf wenigstens zwei Mordserien plus den Mord an Michelle Kiesewetter und Mordversuch an Martin Arnold.

Es muß "weiter aufgeklärt" werden impliziert, daß bereits aufgeklärt ist. Hier liegt das zweite Problem der

Hobbyaufklärer, denn aufgeklärt ist nicht einer der unter dem Kürzel NSU subsummierten Morde, Banküberfälle und Bombenattentate. Ein Behauptung ist kein Beweis, nicht mal dann, wenn sie von Range und Ziercke mit staatswichtiger Mimik geäußert wird und von Diemer in denkbar schlechtester Ausgestaltung kopiert wurde. Sie müssen belegen, beweisen, logisch herleiten. Das haben sie bis gestern Abend jedoch nicht getan. Vielleicht fangen sie ja heute damit an. Wer weiß das schon?

Bliebe noch die Zuordnung der Verbrechen zum NSU. Auch hier gilt, wer behauptet muß belegen. Auch wenn sich die Antifa anstrengt wie eine Herde Elefanten bei der Planierung der afrikanischen Savannen, indem sie 99,99 % der Faschopropagnda zum NSU wuppt, ist da nichts, was auf eine Existenz eines wie immer gearteten NSU hinweist. Mittlerweile sind sie in so großer Not, daß sie die [3]Enstehung des NSU auf einen Tag [4]vor 25 Jahren legten, um den Spielraum für neue Geschichten ihrer NSU-Bibel zu vergrößern. Sie sind sich zu nichts zu doof.

Bekannt wurde der NSU durch dessen [5]Gründungsurkunde vom 12.11.2011, die mit Geld gesiegelt war, Geld, das vom V-Magazin Spiegel an die Staatsschutzklitsche *apabiz* floß, um mittels eines Paulchen-Panther-Videos Nazipropaganda machen zu können. Man kann es nicht oft genug wiederholen. die ganze Nazi-Propaganda zum NSU wuppen die Antifas und Linken, niemand anders. Man muß sich in diesem Zusammenhang immer wieder vor Augen halten, daß nie ermittelt wurde, welchen Weg dieser Videoclip bis in die Hamburger Hetzredaktion nahm. Das ist sakrosankt. Klammert man aber dieses Beweismittel aus, sind alle anderen auch aus dem Rennen.

Es gibt bis zum heutigen Tag keinen einzigen harten materiellen Beleg für die These, daß es diesen NSU, so wie ihn sich die Antifa erfand, auch gegeben hat.

Aber, das muß eingestanden werden, wenn man sich einmal einen Teufel geschaffen hat, der einem das paradiesische Leben im Jetzt und Heute verleidet, dann fühlt man sich seitens extremistischer linkshassistischer Evangelisten auch in der Pflicht, das Höllenleben zu erdichten und erledigt das lieber gleich selber, statt die Nazis zu Wort kommen zu lassen. Die müßten es ja am besten wissen, dürfen aber nicht ran, an die Geschichtsschreibung.

[6]



Bild

von: SVEN KUSCHEL 28.10.2017 - 09:33 Uhr

TV-ARZT VON HIRSCHHAUSEN GIBT BILD EINE SPRECHSTUNDE

„Darum findet man die eigenen Pupse nicht schlimm“

6 Jahre wurden inzwischen verplempert, und das Ergebnis ist dürftig. Nichts, wirklich nichts, was der Aufklärung der in Rede stehenden Verbrechen zuträglich war. Es sind immer nur die Pupse der anderen, die erbärmlich stinken, nie die eigenen. Die von Mariam gepostete Aufforderung ist nichts weiter als Kacke in einen Ventilator werfen, damit alles so bleibt wie bisher.

So soll es also weitergehen? Nö. [7]Es wird Zeit, daß jemand dem Spektakel den Stecker zieht. Dieses verblödende Gelaber ödet einfach nur noch an.

Es sei noch erwähnt, daß der [8]Doppelmord an Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos zwingend zur Akte NSU dazugehört. Wer das ausklammert, der führt Böses im Schilde, denn auch der gehört aufgeklärt, nicht die [9]Zoll- stock-Verfehlungen der Thüringer Tatortermittler bei der Platzierung der Böhnhardt-DNA am Fundort des Peggy-Skeletts.

—–
Das NSU-Paradoxon: Einen NSU in der Halluzination des GBA und der Antifa hat es nie gegeben. Wir müssen ihn weiter aufklären. Sagen die einen. Es ist alles aufgeklärt, die anderen.

1. https://www.evangelisch.de/videos/142097/08-02-2017/reformationsbotschafter-zu-martin-luther-zitat-aus-einem-verzagten-arsch-kommt-kein-furz
2. https://twitter.com/MariamDessaive/status/924582857414148096
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/05/30/nsu-entstehe-auch-du/
4. https://www.google.de/search?q=%2225+jahre+nsu-komplex%22
5. https://www.google.de/search?q=gr%C3%BCndungsurkunde+nsu&tbm=isch
6. http://www.bild.de/unterhaltung/leute/eckart-von-hirschhausen/darum-sind-die-eigenen-pupse-nicht-schlimm-53680240.bild.html
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/27/es-wird-keinen-3-nsu-ausschuss-geben-man-bleibt-bei-der-luege-auf-die-man-sich-geeinigt-hat/
8. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/10/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet.html
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/29/quelle-ak-nsu/

---

DerJan (2017-10-31 14:39:36)
Es ist abgehakt lt. Zecken-Kathi: http://m.thueringer-allgemeine.de/web/mobil/suche/detail/-/specific/Linken-Abgeordnete-Mundlos-und-Boehnhardt-wurden-nicht-von-einer-dritten-Person-139879094

admin (2017-10-31 15:10:42)
oh, ein Furz vom Mossad ;)

Die Anmerkung (2017-10-31 17:57:49)
AUS DEM SPIEGEL Ausgabe 44/2017 Evangelische Kirche "Reformation ist mehr als Luthers Verdauungsprobleme" —– Jetzt bin ich etwas überrascht. Ich dächte, das war seine geistige Hinterlassenschaft.

## 1.3 November

### Blödsinnige Antifa-Broschüren aus Sachsen - "Wer kennt wen" ersetzt Beweise? (2017-11-01 09:00)

Wer den[1] Erfurter Antifa-Stammtisch mit der Stasikahane-Memme verpasst hat, der kann 60 Seiten saechsisches Staatsgedoens kostenlos anfordern, und sich im Sautreiben fortbilden.

Erfurt, das war wirklich peinlich...

**[2]Die Anmerkung** [3]30. Oktober 2017

Ich frage mich, warum in dem Ausschuß keine ´wackeren Demokraten vertreten sind, die diesem

> widerlichen Denunziantenpack die Grenzen ihres asozialen Verhaltens aufzeigen und das Thüringer Denunzianten-Stadl als das benennen, was es ist. Und sei es nur für das Protokoll, damit es amtlich beglaubigt da drin steht.
>
> Wenn selbst die Vorsitzende nicht einschreitet, dann weiß ich auch nicht weiter.

... aber die Sachsen-Linksknaller geben alles, um Schwachsinns-maessig gleichzuziehen: Motto auch dort... [4]Lustig ist's Denunziantendasein, fariafariaho.

> [5]Studie zeigt NSU-Netzwerk in Sachsen auf

Das ist schon mal gelogen, weil bis dato noch niemand eine solches Netzwerk ausfindig gemacht hat. Deswegen sind ja alle so verzweifelt. Daß jemand jemanden kennt, ist kein Beweis für ein Netzwerk.

> Die 60-seitige Broschüre des Dresdener Vereins Kulturbüro Sachsen, "Unter den Teppich gekehrt. Das Unterstützungsnetzwerk des NSU in Sachsen", liest sich fast schon wie die Blaupause einer Anklageschrift.

Nein, sie liest sich wie eine Propagandaschrift der kackbrauner Faschos anno 33 und eine Denunziation.

> "Also die Bundesanwaltschaft und das Bundesamt für Verfassungsschutz gehen von 129 möglichen Unterstützerinnen und Unterstützern des NSU aus," sagt Co-Autor Michael Nattke vom Kulturbüro. "Wir haben in Sachsen 40 Namen uns genauer angeschaut, - Menschen, die mit dem NSU in Kontakt standen -, und aus diesen 40 haben wir letztlich acht in der Broschüre publiziert. Wo klar ist: Das sind eindeutig Unterstützer des NSU, die heute noch nicht angeklagt sind!"

Wieder mal der klare Nachweis, daß das Problem auch die linken Faschos sind. Merkel ist nicht an allem alleine Schuld. Die Finge dreckig gemacht haben sich auch die beim MDR genannten Denunziantenlumpen.

Wobei die auch noch voellig bescheuert sind:

> nein, nicht 129 unterstuetzer.
> bullshit.
>
> moegliche helfer einer terroristischen vereinigung nach stgb § 129...

WER sind die?

[6]

590

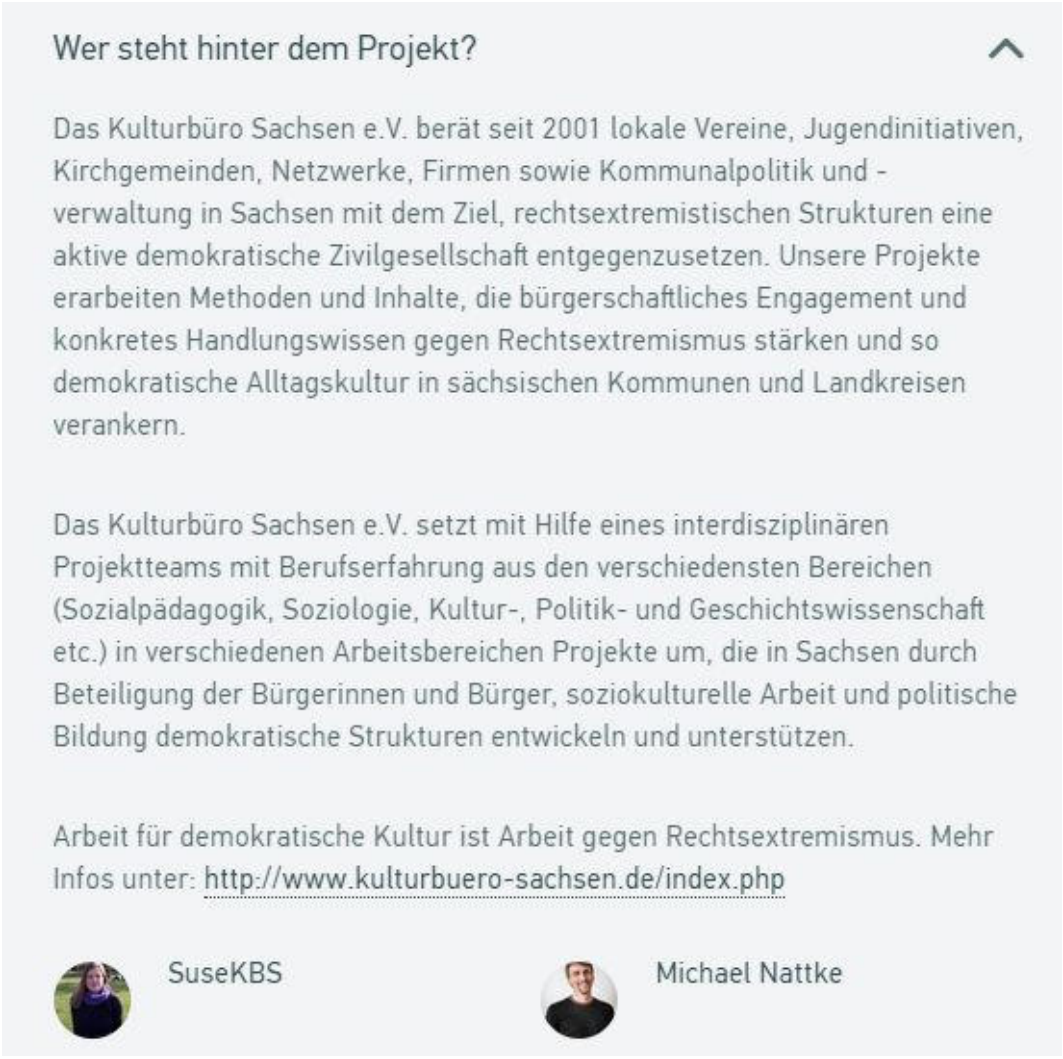
Die linksextreme Klitsche des Staatsschutzes / Verfassungsschutzes in Sachsen. Sozusagen das saechsische APABIZ. Da wo [7]das Grauen im Beirat sitzt bzw. sass:

Herrn Merbitz, Landespolizeipräsident Sachsen; Herrn Lange, Landeskriminalamt Sachsen

Obertrickser Merbitz, und Waffenbeschaffer Lange. [8]http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/05/16/nsu-sachsen-der-vs-bewaf fnete-die-rechte-szene-via-v-mann/

Die Staatsantifa Sachsens hat also eine Broschuere im Crowdfunding finanziert, obwohl sie vor Staatsknete geradezu stinken muss:

[9]



Dieses linke Spinnermachwerk koennen sie [10]kostenlos anfordern:

[11]

## Broschüre zu NSU-Unterstützerumfeld in Sachsen veröffentlicht




Das Kulturbüro Sachsen e.V. hat am 20.10.2017 die 50-seitige Broschüre „*Unter den Teppich gekehrt. Das Unterstützungsnetzwerk des NSU in Sachsen*“ veröffentlicht.

> Das Projekt wurde finanziert durch eine Crowdfunding-Kampagne. Von dieser Publikation können bis zu 2 Exemplaren ab sofort [12]gegen Rückporto…

Der MDR bejubelt diese Gruetze, die Antifa sowieso, und die Sozialisten natuerlich auch. Was die SPD und die Linken bejubeln, das muss die gleichgeschaltete Medienlandschaft ebenfalls ganz toll finden.

> Da die Veranstaltung im Sächsischen Landtag stattfindet und die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung unter folgendem Link: [13]http://www.spd-fraktion-sachsen.de/NSU/

Ist Ihnen schon schlecht?

Immer noch nicht?

Danilo Starosta und Michael Nattke vom Kulturbüro Sachsen

[14]




Der Staat hoechstselbst am Wirken, LfV und Staatsschutz Hand in Hand mit Meinungsfreiheitsfeinden der Antifa und der SPD. Klar darf da der DGB nicht fehlen, links bis ins Mark:

[15]




Das saechsische Apabiz, oder meinetwegen die linksversiffte Zivilgesellschaft hat eine 60-seitige Gedoenss-chrift ohne jeden Beweis vorgelegt, dass ein NSU-Netzwerk existiert, wer dazu gehoert, und wozu dieses Netzwerk gegruendet worden sein soll.

Gelle? Beweise fuer Morde ausgefuehrt von gewissen 2 Uwes gibt es nirgendwo, an keinem Tatort.

Das juckt aber weder die Parteien, noch den NSU-Ausschuss [16]noch gar die Medien.

[17]




Voll im Gedoens-Fieber des "wer kennt wen"-Denunziantentums.

> Ich argumentiere, daß es gar kein Trio gab, bzw. nur auf Arbeit und im Urlaub.

Das ist korrekt, aber nicht hilfreich, @anmerkung. Ganz und gar nicht hilfreich.

> Blick unter den braunen Teppich
> Kulturbüro Sachsen legt Broschüre zum Netzwerk der NSU-Unterstützer im Freistaat vor / **Argumente gegen die Trio-These**
>
> Von Hendrik Lasch
>
> »White-Power-Mandy« war die Türöffnerin. Die Frau, die Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe zu ihrer ersten Wohnung in Chemnitz verhalf; die Frau, die Zschäpe mit einer Krankenkassenkarte und Impfpässen für ihre Katzen behilflich war. Mandy S., die aus Erlabrunn im Erzgebirge stammt, dürfte auch ansonsten viele Kontakte geknüpft haben. Sie kannte faktisch jeden in der sächsischen Naziszene, war in allen Strukturen vernetzt und hat dort vermutlich für Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe gebürgt, sagt Danilo Starosta vom Kulturbüro Sachsen: »Das ist in dieser Szene entscheidend.«
>
> »White-Power-Mandy« ist eine der maßgeblichen Unterstützerinnen des »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU), die in einer jetzt erschienenen Broschüre des Kulturbüros näher vorgestellt werden. Das Heft trägt den Titel »Unter den Teppich gekehrt« und rückt einen Aspekt in der Geschichte um die rechtsextreme Gruppierung wieder stärker ins Blickfeld, den das Verfahren gegen Beate Zschäpe in München zuletzt verdrängte. Die Anklage der Bundesanwälte vertritt die

> Überzeugung, der für neun Morde an Menschen mit türkischen und griechischen Wurzeln sowie den an einer Polizistin verantwortliche NSU habe im Kern nur aus drei Mitgliedern bestanden.
>
> »Wir wollen die Trio-These widerlegen«, sagt dagegen Hannah Zimmermann. Es gebe zahlreiche Hinweise auf eine »viel größere Szene«, die im Prozess aber nur durch die Nebenklage erhärtet worden sei. ...

Daran ist nichts neu, das ist das altbekannte Gejammer der Pumuckl, des Binningers, der Antifa, der linken Nebenklage, wozu diese "sensationelle Broschuere"?

Eine Abschrift von Ausschussquatsch und NSU-watch-Prozessgedoens:

> ... für die Publikation, die 60 eng beschriebene Seiten füllt, durch Mitschriften der Verhandlung in München gearbeitet, durch Protokolle zahlreicher Untersuchungsausschüsse im Bundes- und vielen Landtagen, außerdem durch Bücher und Unmengen an Zeitungsartikeln.

Wow, wie neu, wie lebensnotwendig ;)

Na wenigstens der Lasch hat das mit den 500 Namen auf der §129er Liste kapiert:

> Auf der so genannten 129er Liste mit Personen aus dem engeren und weiteren NSU-Umfeld, die Verfassungsschutz und Bundeskriminalamt im Oktober 2012 zum internen Gebrauch erstellten, sind über 40 Sachsen vermerkt.

60 Seiten dummes Antifagelaber aus Sachsen, in Form einer Broschuere, ist das besser als ein Antifastammtisch in einem NSU-Ausschuss?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/30/antifa-stammtisch-jena-im-nsu-ausschus s-erfurt-unzumutbares-gesuelze/

Ist eigentlich dasselbe, irgendwie, aber immer Gehirnwaesche, meint der hier:

> **Hosea** 31. Oktober 2017
>
> Das ist ja die Funktion der ‚Linken' in unserer Vasallenrepublik: Das permanente Propagieren der ‚rechten Gefahr'. Jede Woche eine kleine Anfrage, jede Gelegenheit wahrnehmen das Thema ‚rechte Gefahr' in den Medien zu halten.
>
> Es geht nicht und ging niemals um ‚Aufklärung', es geht um die politische Instrumentalisierung des Themas. Wirkliche Aufklärung käme da äußerst ungelegen.

Und dies nicht nur den ‚Linken', sondern dem Staat und den ihn bestimmenden Interessen.

Nichts ist nützlicher für die Staatsraison als ‚rechte' Anschläge. Diese Methode wurde seit der glorreichen Wiedervereinigung stetig weiterentwickelt. War nach dem Anschlag in Solingen Anfang der 90er die Presse noch verwundert über den Schuldspruch bei äußerst fragwürdiger Beweislage, so wirkt mittlerweile alles wie aus einer (schützenden) Hand inszeniert.

Gelernt ist gelernt.

[18]Die schützende Hand wird am 6.11.2011 ausgestrahlt. Mal schauen, wie gut sie es inszeniert haben. Die Vorlage war jedenfalls Klasse!

"Wie kamen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt ums Leben?", fragt ein Unbekannter. Obwohl die Antwort für ihn eigentlich klar ist, nimmt Privatermittler Georg Dengler den Auftrag an.

Filme

|

Der Fernsehfilm der Woche

- Dengler - Die schützende Hand 6.11.2017

https://www.youtube.com/watch?v=-pmKzvMAOzY

Die schütende Hand ist auch die Antifa. Wer haette das gedacht?




„Was wir definitiv ausschließen können, ist die Dritte-Mann-Theorie und dass die beiden tot in das Wohnmobil gebracht wurden“, erklärte dagegen Katharina König-Preuss …

[19]Die hat’s noetig…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/30/antifa-stammtisch-jena-im-nsu-ausschuss-erfurt-unzumutbares-gesuelze/
2. http://die-anmerkung.blogspot.com/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/30/antifa-stammtisch-jena-im-nsu-ausschuss-erfurt-unzumutbares-gesuelze/#comment-15473
4. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/420/sachsens-2-pua?page=9
5. http://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/studie-unterstuetzer-nsu-in-sachsen-100.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage67.jpg
7. https://www.kulturbuero-sachsen.de/index.php/ueber-uns/beirat.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/05/16/nsu-sachsen-der-vs-bewaffnete-die-rechte-szene-via-v-mann/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage41-1.jpg
10. https://www.kulturbuero-sachsen.de/index.php/10-aktuell/244-broschuere-zu-nsu-unterstuetzerumfeld-in-sachsen-veroeffentlicht.html
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage68.jpg
12. https://www.kulturbuero-sachsen.de/index.php/10-aktuell/243-25-10-vorstellung-der-broschuere-unter-den-teppich-gekehrt-das-unterstuetzungsnetzwerk-des-nsu-in-sa

13. http://www.spd-fraktion-sachsen.de/NSU/
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/nattke.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage42-1.jpg
16. https://www.neues-deutschland.de/artikel/1068442.nsu-mordserie-blick-unter-den-braunen-teppich.html
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/10/Zwischenablage69.jpg
18. https://www.zdf.de/filme/der-fernsehfilm-der-woche/dengler---die-schuetzende-hand-100.html
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/30/antifa-stammtisch-jena-im-nsu-ausschuss-erfurt-unzumutbares-gesuelze/#comment-15474

---

**NSU: im Reich des völkischen Opiums - Teil 1** (2017-11-02 08:00)

[1]



OSTTHÜRINGER
Zeitung

# Linken-Abgeordnete: Mundlos und Böhnhardt wurden nicht von einer dritten Person ermordet

Damit bleibt die These der Ermittler bestehen, dass Mundlos beim Eintreffen der ersten beiden Polizisten am Fahrzeug zuerst Böhnhardt und anschließend sich selber erschossen habe.

*30. Oktober 2017 / 08:05 Uhr*




Das religiöse Elend ist in einem der Ausdruck des wirklichen Elendes und in einem die Protestation gegen das wirkliche Elend. Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes.

[2]Karl Marx

Was ist mit der Aussage "Opium des Volkes" bzw "Opium für das Volk" gemeint?

Der zweite Teil der [3]Frage ist leicht zu beantworten. Deutsche Schlager sind [4]Opium fürs Volk.

Nein, heute mal kein Moser-Post, bzw. die meistens sehr erhellenden Kommentare zu seinen frommreligiösen, trotzdem wenig erbaulichen Ergüssen, mit denen er seiner Gläubigern Mut zuschreiben will.

> [5]Linken-Abgeordnete: Mundlos und Böhnhardt wurden nicht von einer dritten Person ermordet
>
> Damit bleibt die These der Ermittler bestehen, dass Mundlos beim Eintreffen der ersten beiden Polizisten am Fahrzeug zuerst Böhnhardt und anschließend sich selber erschossen habe.

Die verdiente Staatsschützerin Thüringens und Abgeordnete für Die Linke. im Thüringer Landtag, Frau Katharina König-Preuss, gibt den Pofalla und erklärt den NSU für beendet.

> „Ich bitte um eins, den 4. November 2011 als abgehakt zu betrachten."

Der Bitte kann aus Gründen eines enormen Spaßfaktors nicht entsprochen werden, wie das Kommentatorenvolk dieses Antifa-Gesülzes herausarbeitet.

> von rain, 29.10.2017 - 20:20
>
> Fest steht jedenfalls, dass wie so oft in der Bundesrepublik geschehen, ein oder mehrere Geheimdienste sich eine oder mehrere Terrorgruppen gehalten haben (oder war es umgedreht?).
> ———
> von afrika, 29.10.2017 - 18:51
>
> — das darf sogar kommentiert werden, ist ja auch spannend. Nur, das ganze Gezerre interessiert keine Sau mehr. Der ganze Affenzirkus kostet den Steuerzahler eine Menge Geld, diverse Anwälte halten sich den Bauch vor lachen und ihr Konto platzt ;- und raus kommt nichts, nullkommanichts .....

Nun, uns ficht das eh nicht an, da der AK NSU außerhalb jeden Verdachts steht, Königs-Groupie zu sein. Die Bitte war eh nur an den kleinen Kreis von Verschwörungspraktikern und Berufsdenunzianten gerichtet, die letzten Freitag den 25. Jahrestag des NSU feierten. Ja, man muß es sich auf der Zunge zergehen lassen. 25 Jahre NSU und nur die Antifantasten zelebrieren das in einer angemessenen Form.

Halten wir eine Binse fest. Bezüglich des Todes von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos fand nie eine Morduntersuchung statt. Insofern ist die königliche Bitte nichts weiter als gesülzter Antifadünnschiß mit einer Prise evangelistischem Opium versüßt. Das ist der Stoff, mit dem religionistische Linkshassisten ihre Haßpropaganda antreiben. Und es ist der Stoff, aus dem Bewerbungsschreiben gemacht sind. Diese Haltung ist die beste Bewerbung, um später mal die Abteilung Kriminalistik am Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft zu leiten, falls es mal mit dem sicheren Abgeordnetenplatz nicht mehr klappt.

Aus der [6]Shoutbox. Einige Menschen feierten in den Luthergedenktag rein.

Admin: [7]arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/30/antifa-stammtisch-jena-im-nsu-ausschus s-erfurt-unzumutbares-gesuelze/

anmerkung: KKP: „Ich bitte um eins, den 4. November 2011 als abgehakt zu betrachten.“ | abgelehnt

fragezeichen2: Man könnte glatt meinen, sie kennt den …

anmerkung: ja, aber bisher [8]votieren nur die zwei, die die Antifa-Mossad-Connection kennen, für diese Version

fragezeichen2: WOLFGANG SCHORLAU WIRFT KATHARINA KÖNIG (LINKE) VOR, DIE AUGEN VOR NSU-UNGEREIMTHEITEN ZU VERSCHLIESSEN [9]friedensblick.de/22774/wolfgang-schorlau-wirft-katharina-koenig-linke-vo r-die-augen-vor-nsu-ungereimtheiten-zu-verschliessen/

fragezeichen2: Da war sie ja recht deutlich.

anmerkung: im Grunde ist es irrelevant, sie hat es ja nur von ihren Groupies verlangt, sie will in ihren Kreisen nicht mit Problemen konfrontiert werden, weil sie Probleme nicht lösen kann, da fehlen halt ein paar Schuljahre, sie will eine Welt, die nur ihr gefällt

fragezeichen2: Die Diskussion mit Sieker und Schorlau war eine richtige Selbstenttarnung von ihr [10]sicherungs-blog.wordpress.com/2017/04/07/ nsu-diskutiere-auch-du/

anmerkung: Fatal ist, daß die Ostpresse es so hinstellt, als sei das Gesetz, was die Alte keift. Eine Mordun-tersuchung fand bis heute nicht statt. Damit erübrigt sich jedes weitere Wort zur intellektuellen Qualität dieser Schwätzerin.

anmerkung: zur Erbauung der evangelistischen Linkshassisten gibt es morgen mal einen [11]fröhlichen atheistischen Furz, solange frei ist, ist uns jeder Feiertag willkommen

Admin: eben. antifa, pau bis binninger, bundesanwaltschaft und medienknechte hand in hand. DAS nenne ich totalitaer. Schorlau wird da glatt zum Helden!

Ende Teil 1

1. https://www.facebook.com/otz.de/posts/1834013529960751
2. http://www.mlwerke.de/me/me01/me01_378.htm
3. https://www.gutefrage.net/frage/was-ist-mit-der-aussage-opium-des-volkes-bzw-opium-fuer-das-volk-gemeint
4. https://www.google.de/search?q=
5. http://www.otz.de/startseite/detail/-/specific/Katharina-Koenig-Preuss-Mundlos-und-Boehnhardt-wurden-nicht-von-einer-dritten-P-139879093
6. http://nsu-leaks.freeforums.net/
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/30/antifa-stammtisch-jena-im-nsu-ausschuss-erfurt-unzumutbares-gesuelze/
8. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/10/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet.html
9. http://friedensblick.de/22774/wolfgang-schorlau-wirft-katharina-koenig-linke-vor-die-augen-vor-nsu-un

gereimtheiten-zu-verschliessen/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/04/07/nsu-diskutiere-auch-du/
11. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/10/wir-furzen-frohlich-mit-das-wort-zum.html

---

angler (2017-11-02 11:44:17)
"Mundlos und Böhnhardt wurden nicht von EINER dritten Person ermordet" Woher weiß der Fußpilz, daß es mehr als eine Person waren???

admin (2017-11-02 12:29:24)
Als Antifa-Pate samt eigener Stasi weiss man das halt, als waer man selbst dabei gewesen...

Die Anmerkung (2017-11-02 13:59:14)
Das vermuten ja auch einige Kommentatoren, die ab morgen dokumentiert sind, daß diese Käthe, wie sie sie nennen, Intimkenntnisse hat, die man für gewöhnlich nur beim Dabeigewesensein erwerben kann. War sie die zweite Person, wenn es keine "eine Person" war?

Wyatt (2017-11-02 22:21:17)
diese König hat vielleicht "Intimkenntnisse" von ihrer Betschwester... aber sonst fehlt es da weit, so wie bei vielen Schulabbrechern und Studienabbrechern in der Politik. Aber Aufklären ist weder ihre Stärke noch ihre Aufgabe. Verschleiern wohl eher, denn die Linke wäre ja eher bei voller wahrheitsgemäßer Aufklärung total blamiert. klar die dritte Person die aus dem WoMo gesprungen ist und von einem Zeugen gesehen wurde hat vielleicht nur die Fuhre mit 2 Toten abgestellt und nicht die beiden getötet. Getötet wurden die vielleicht von einer dritten UND vierten Person, das wird ja nicht untersucht. Und offenkundige Widersprüche umschifft man auffällig unauffällig..

**NSU: im Reich des völkischen Opiums - Teil 2 (2017-11-03 08:00)**

[1]

OTZ

29. Oktober um 19:39 ·

Für Katharina König-Preuss ist klar: Die mutmaßlichen Rechtsterroristen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt wurden Anfang November 2011 in Eisenach nicht ermordet.



**Katharina König-Preuss: Mundlos und Böhnhardt wurden nicht von einer dritten Person ermordet**

Damit bleibt die These der Ermittler bestehen, dass Mundlos beim Eintreffen der ersten beiden Polizisten am Fahrzeug zuerst Böhnhardt und anschließend sich…

OTZ.DE

**DER SPIEGEL**

31. Oktober 2017, 11:33 Uhr

**Evangelische Kirche**

**"Reformation ist mehr als Luthers Verdauungsprobleme"**

Von Michael Fröhlingsdorf und Annette Großbongardt

Die Evangelisten meinen, „Reformation ist mehr als Luthers Verdauungsprobleme“. Jetzt bin ich etwas überrascht. Ich dächte, das war seine geistige Hinterlassenschaft. Nun stellt sich heraus, dem Spiegel sei Dank, daß Luther mehr als nur ein Furz der Geschichte war.

Dieser Teil der [2]Opiumkunde dokumentiert die am [3]Tag des Gedenkens an den Lutherfurz noch aufgefundenen Kommentare zum heiligen Dünnschiß ihrer königlichen Dämlichkeit.

Einen Strang findet man nicht mehr, da er offenbar dem Hausrecht der OTZ zum Opfer fiel.




Günther Deutsch
König-Preuss ist eine Dummschätzerin. Soll einfach ihr Antifa-Maul halten

Matthias Jecke
Das ist doch mal aufrechtdeutsches Mimimi...

OTZ Gestern um
OTZ Wie wäre es nur einmal mit dem Versuch eines Argumentes?

Matthias Jecke
OTZ Könnt ihr das nicht einfach löschen? Es ist beleidigend und hat mit dem Artikel wirklich garnichts zu tun?!

Norman Franke
Bekommt der günni niemals hin!

Sebastian Hofmann
Nimm deine Tabletten wieder regelmäßig

Miguel Weiser
Der Günther schon wieder... gibts dich auch in intelligent? Wenn wir schon so unsachlich sind...

Ralf Kalich
Dieser Kommentar spricht für sich selber.

Tim Tränckner
Ja ne ist klar
Die erschießen sich , und brennen dann ihr Wohnmobil an

Haha

Alexander Betz
Das Letzte war bestimmt sehr wichtig: die Leichen würden wegen Kleinigkeiten nicht aufstehen.

Danny Rothe
Gab doch auch nen gerichtsmediziner aus Jena der bestätigte das die schon Tage vor dem 4.11.2011 tot waren

Matthias Jecke
Warum sollte man nicht das Fahrzeug in Brand setzen und sich danach erschiessen?

Matthias Jecke
Emil V. D. Huse Das Euch Eure Ammenmärchen nicht selbst komisch vorkommen! Geglückt? Bei Fahndung und Polizisten vor Ort nennt man das seit Neuestem geglückt? Genau ??

OTZ
Bitte genauer lesen: Die Rekonstruktion lautet: Mundlos zündete das Wohnmobil an, bevor er sich erschießt.

Willi Franz
OTZ blöd nur, das Mundlos keinen Ruß in der Lunge hatte und seine Kohlenmonoxidwerte auch normal waren. Also Luft anhalten, sich in den Kopf schiessen, ohne Hirn nochmal die Pumpgun durchladen (Patrone im Lauf), dann hat er hinter sich das Gehirn und das blut von der Wand gewischt und danach die Gummihandschuhe ausgezogen(keine Fingerabdrücke auf der Pumpgun). Wahnsinn an was der alles gedacht hat, so ohne Hirn.

Tim Tränckner
OTZ Oder man hat die beiden umgelegt,
Und dann den Wohnwagen angebrannt um Spuren zu verwischen
Das würde auch die 6 toten V Männer erklären

Kaa Dee Eins
OTZ Hab ich auch schon hundert mal von Selbstmördern gehört die vorher alles angebrannt haben. Sau Lustig,heut ist aber kein 1. April

Alexander Betz
OTZ Und was sagt Frau König über mögliche Motive von so einem selsamen Verhalten? Wissen Sie, die Motive von Mörder der beiden das Womo anzüzunden sind klar: die Spuren zu vernichten. Wenn man die verrückte Kathis Vesion annimmt, dann fehlen vögliche Motive. Und nich nur. Es fehlen Russlunge, Fingerabdücke an Pumpgun, es fehlen einfach Beweise für diese Version. Was sagt dazu Ihr Esperte Kai Mudra? Darf er überhaupt seine eigene Meinung dazu haben?

Danny Rothe

Die offizielle Version als Märchen für die Öffentlichkeit. Der Abtransport und diese ganze Spurensicherung des Wohnmobils ist doch schon seltsam genug gewesen . Eher war es eine Spurenbeseitigung statt Sicherung. Der Feuerwehrmann der zuerst rein ging und Fotos machte. Die ihm im nachhinein abgenommen und beschlagnahmt wurden und bis heute nicht wieder aufgetaucht sind . Und immer wieder der VS, der Akten am Tag des auffindens des womo vernichtet und immer wieder irreführende Aktionen inizierte . Da könnte man Vorträge darüber halten. Und jeder der im poltischen Establishment mitmacht bekommt da seinen Platz nach dem Motto :"eine Hand wäscht die andere "wenn das rauskommt wählt doch keiner mehr diese Parteien im Bundestag .Dafür lass ich mich auch nicht in die rechte Ecke stellen! Und nicht vergessen Screenshots zu machen??

Matthias Jecke
Ja. Wird in der rechten Szene immer wieder gerne erzählt. Das Märchen vom „Dritten“ der die beiden lieben Uwes kaltblütig erschossen hat... Nun ja!

Danny Rothe
Ich halte nichts von diesem ganzen links-rechts Gebilde. Trennt und spaltet die Gesellschaft so tief das es nur noch schlimmer wird. Die sollen sich nur weiter gegenseitig verfluchen. Denn so muss das sein. Da gibt es genug Spitzel auf beiden Seiten die für gewisse Dienste arbeiten und diese Gruppen anstacheln . Hat schon seinen Sinn und man sieht es doch in unserer Gesellschaft was es für Folgen hat. Und diese Sache von einer dritten Person kommt auch aus Kreisen die nicht rechts oder links orientiert sind!

Matthias Jecke
Danny Rothe Was die Gesellschaft teilt, sind 10 kaltblütige Morde an Ausländern. 2 Sprengstoffattentate mit dem Ziel Ausländer zu töten und Bankraube um das Alles zu finanzieren. Und das Ganze ist offensichtlich rechtsextrem motiviert. Nicht die Aufarbeitung der Verbrechen spaltet, sondern der Bodensatz in unserer Gesellschaft, der meint mit Rassismus, Antiliberalität, Hass und Gewalt irgendetwas zum Besseren zu verändern!

Danny Rothe

Das hätte alles verhindert werden können wenn der VS und Behörden ihre V-Männer zurück gezogen hätten. Z. B. Chemnitz, als das SEK schon auf dem Weg zu ihrem versteck war um diese fest zu nehmen, Sie aber plötzlich vom vorgesetzten zurück gepfiffen wurden. Du musst nur die richtigen Reportagen im TV schauen,in denen selbst ehemalige und in den Ruhestand versetzte Personen aus gewissen Diensten erzählen,die bestätigen das vieles zu offensichtlich und merkwürdig ist. Daher finde ich es ein Skandal. Diese Menschen hätten nicht sterben müssen . Dazu muss man es auch mal aus einem neutralen Blickwinkel betrachten . Und natürlich macht mir der ganze hass aus der rechten Ecke auch sorgen zwecks unserer Gesellschaft. Aber diese beschränkten Leute werden ja erst durch unsere Medien und Zeitungen verherrlicht. Hass und Gewalt von der einen Seite kann man nicht mit Hass und Gewalt der anderen Seite bekämpfen.

Edgar Günther Ah sind die geschretterten Akten und abhandengekommenen Beweise aufgetaucht ? Das kann glauben wer will,ist auch so wie in Berlin Amri von staatlichem V-Mann geführt und angestiftet wurde.

Matthias Jecke
Zschäpe hat all die Taten in München doch zugegeben? Was steht in den angeblichen Akten denn noch so drin?

Matthias Jecke Was hier im rechtsgewickelten Besorgtenwahn schon wieder von Märchen und Verant-

wortlichkeiten der Verfassungsbehörden geschwurbelt wird, ist schon beachtlich!
Zur Info: Frau Zschäpe hat in München ALLE Taten der Uwes zugegeben! Offenbar ist das in rechtsextremen Bevölkerungsschichten noch nicht so richtig verinnerlicht worden. Ist halt ein langer Prozess. Man muss schon am Ball bleiben ??

Willi Franz
Das sie die Wohnung angezündet hat, aber dabei vergessen hat, Fingerabdrücke und DNA auf dem Benzinkanister zu hinterlassen. Oder die Paulchen Panther Briefe in den Postkasten geworfen zu haben. Nur leider waren in dem Briefkasten keine Briefe drin. Wurde von der Feuerwehr in der Frühlingsstr. abmontiert und am nächsten Tag geöffnet. Beide Beispiele wurden im Prozess dargelegt. Tja bei dir hat die Gehirnwäsche funktioniert ????

Matthias Jecke
Willi Franz Frau Zschäpe ist geständig. Einzig allein, sie wollte stets von Nichts etwas gewusst haben. Das Gericht und die Gutachter haben ja schon darauf hingewiesen, dass diese These lachhaft ist! Ich will ja nicht ungerecht sein, aber die Gehirnwäsche wurde offenbar Dir unterzogen. Zuviel Kopp? Zuviel Compact?

Tim Tränckner
Matthias Jecke Man könnte fast denken du bist auch so ein depp vom VS

Willi Franz
Matthias Jecke ne ich hab die Ermittlungsakten gelesen. Sie hat nichts konkretes gestanden, sondern nur allgemeines wischiwaschi. Kein Täterwissen. Ist schon blöd, wenn das von linken aufgebaute Lügengebilde "NSU" in sich zusammenbricht
Matthias Jecke Willi Franz Die Taten der Uwes hat sie zugegeben und nur ihre Information im Nachhinein gestanden. Bis dann der nächste Mord verübt worden ist, hat sie sicher gedacht, die beiden mordlustigen Kameraden sind jetzt geläutert Wenn man so ganz hart rechts an der Wand angeschlagen ist, glaubt man diese Schutzbehauptungen sicherlich. Das Gericht wird das mit Sicherheit nicht tun und die Dame mit Sicherheitsverwahrung wegsperren. Wach mal auf!

Matthias Jecke
Tim Tränckner Empfindest Du das als angemessenen Diskussionsbeitrag? Ich versteh ja, das rechte Klappspaten keine Argumente mehr haben. Mein Dienstherr, der Mossad, nimmt das immer wieder lächelnd zur Kenntnis ??

Willi Franz
Matthias Jecke ich sag doch, du willst es nicht kapieren. Es passt nicht in dein indoktriniertes Weltbild. Tausende DNA-Spuren an den Tatorten, nur leider sind die von den Uwes nicht dabei.

Willi Franz
Aber die Linken haben seit dem "NSU" Millionen für den Kampf gegen "rechts" kassiert.

Matthias Jecke
Willi Franz Ich würde eher behaupten, Du willst Dir Dein rechtsextremes Weltbild auf Teufel komm raus nicht kaputt machen lassen... Mensch, nochmal. Zschäpe hat die Taten der Uwes zugegeben. Warum sollte sie das tun, wenn die beiden lieben rechtsextremen Jungs es garnicht waren? Bei den kaltblütigen Morden, mit Waffe in Verkaufsläden hineingeschossen muss es nicht zwangsläufig DNA Spuren geben, wenn man weiß, wie man das verhindert. Du solltest dazu mal einschlägige Literatur bemühen und nicht ständig Deinen rechten Schmuddelblättern vertrauen...

Willi Franz

Matthias Jecke du bist lustig, man sieht wie uninformiert du bist. z.B. der Mord an Michele Kiesewetter. Der Täter hat ihr in die Schläfe geschossen und ihr dann die Pistole aus dem Holster gerissen. Das Holster war rechts an ihrem Gürtel, also in der Fahrzeugmitte. Er hätte definitiv DNA Spuren hinterlassen. Da solltest du mal einschlägige Literatur lesen. Übrigens deine Nazi-keule zieht bei mir nicht.

Willi Franz
Mal zum nachlesen, tausende DNA-Spuren aber keine Uwe-DNA. Original Akten Heilbronn https://fdik.org/nsuleaks/Heilbronn %20DNA %20Dakty %20Ballistik.pdf

Matthias Jecke
Willi Franz genau, und die Waffe Kiesewetters hat der BND im Brandschutt deponiert... Mensch wirklich, lass Dir helfen. Nochmal, nicht vorhandene DNA Spuren sagen nichts aus, wenn man weiß, wie man das verhindert. Sagen alle Kriminaltechniker. Aber klar, der Willi Franz weiß es besser und sieht daher Beweise Nun ja...

Willi Franz
Matthias Jecke das steht in dem link aber gar nicht ;-)

Matthias Jecke
Willi Franz Das ist ne DNA Analyse. Warum sollte das da drin stehen? Informier Dich!
Gefällt mir

Willi Franz
also laut gutachten vom LKA BaWü hat der täter 50kg Zugkraft gebraucht um die Waffe aus dem Holster zu bekommen. Ich geb dir mal den Link zum Heilbronn Abschlussbericht, Seite 123 und da siehst du, wie der täter die Kiesewetter aus dem Auto gezogen hat und keine Hautschuppe verloren hat, du vernagelte Knalltüte, SCHACH MATT https://fdik.org/nsuleaks/Ordner %201.pdf

Matthias Jecke
Willi Franz Zum Dritten, warum sollte man beim Tragen von Entsprechender Kleidung, Handschuhen und Haube auch Hautschuppen verlieren? Zum Dritten, wenn ich das verhindern will, so kann mir das gelingen. Das ist aktuelle Meinung in der Kriminaltechnik. Du redest Dir die Taten schön. Zum Waffenfund in Zwickau sagst Du komischerweise Nichts. Das ist ein klarer Beweis. Aber irgendwie wirst Du Dir da auch wieder was zurechtschwurbeln, stimmt's? Ich warte schon ganz gespannt!

Willi Franz
Matthias Jecke welche Waffe in Zwickau meinst du

Willi Franz
Da müssten die Uwes in Ganzkörperkondomen am Tatort gewesen sein

Willi Franz
Ich sehe schon, du hast den Bericht nicht gelesen

Frank Tuchscherer
Brillant muss man sagen. Durchaus sehr gute These das ganze stinkt zum Himmel. Die Ermittlungen und der Prozess eine Farce. Weil ja keiner was wusste schon komisch das von einem Kreisverband der NPD bevor die drei in den Untergrund gingen, Geld gesammelt wurde. Der große Waffenbeschaffer der, der Öffentlichkeit präsentiert wird auch nicht allein war aber gegen den dritten Mann darf nicht ermittelt werden. Der Staat hat diese Zelle gestüzt und finanziert und nun will keiner was wissen.

Kaa Dee Eins

Das wollt ihr mir erzählen? Lustig!!!! Heute bekommt man raus wenn gestern einer gefurzt hat und der nicht mal aus der Stadt ist und mir wollt ihr hier von einer These erzählen. Ich sehe das ganz anders

Lothar Kurzaj
Diese ganze NSU-Farce stinkt zum Himmel! 27 Verbrechen, nicht aufgeklärt,dubiose Zeugenaussagen,5 Zeugen unter misteriösen Umständen tot.Wem soll man da noch glauben.

Ute Waltz
Nur mal so gefragt -
Wenn das alles so "klar und eindeutig" ist, warum werden dann die Akten 99 Jahre versiegelt?

Danny Rothe
Gute frage ??nächste Frage

Michael Schubert Braucht Frau König mal wieder die Öffentlichkeit oder will sie nur von der Inkompetenz der SED Nachfolgepartei ablenken?

Matthias Jecke
Ach Gottchen, wie infantil...

Gabriele Hemerka Für mich klingt das so als wäre Frau König live dabei gewesen.

Werner Köhler
Märchenstunde von Frau König. Denk, der Staatsschutz hat seine Hände im Spiel. Die Ungereimtheiten schreien zum Himmel.

Matthias Jecke
Ja. Das der Staatsschutz in Sachsen und damals in Thüringen rechts unterwandert war, könnte man vermuten. Ein Brandt erhielt immerhin 200.000 DM die er sicher nicht dafür nutzte, sich Matchboxautos zu kaufen. Wenn man sieht wo der damalige Chef des VS Thüringen heute so publiziert, sollte auch klar sein, dass da aktiv Gesinnungsleute geschützt werden sollten... Aber den NSU zum Märchen zu stilisieren - darauf kommt man nur als rechter Schwachkopf!

Werner Köhler
Hier fühlt sich aber einer auf den Schlips getreten, wohl auch ein Gefolgsmann. Andersdenkende sind Rechts, klingt wie ein kleiner linker Antifa. Ende.

Matthias Jecke
Werner Köhler Nein, natürlich Brandt war garnicht rechtsextrem. Sicherlich war er auch kein Kinderschänder. Moment. Deswegen sitzt der doch grad ein...

Matthias Jecke
Euer rechtes Kartenhaus ist doch schon längst zusammengefallen. Die Taten der Uwes sind zugegeben.

Gloria Mortzeck
Klar sind diese armen Teufel ermordet worden. WARUM sonst sind die Akten 120 Jahre unter Verschluss?

> Danny Rothe
> Wenn diese drei allein und nur mit nazinetzwerken agiert haben, müssten da natürlich auch keine Akten 120 Jahre unter Verschluss gehalten werden. Klare und einfache Sache.

Göhren Botschafter Wenn die Zschäpe auspackt, dann kann sich der Verfassungschutz warm anziehen. Aber bevor die Zschäpe auspacken kann, wissen wir doch, das der armen Frau was passiert, oder sie sich angeblich selbst gerichtet hat. Ist alles im Drehbuch des Verfassungschutz so geschrieben worden.

> Göhren Botschafter
> Man muss doch nur eins und eins zusammen ziehen und man kommt zum Ergebnis, dass es auf jedenfall nicht 2 sein wird. Es ist nicht immer alles so, wie es den Anschein hat.
>
> Matthias Jecke
> Zschäpe hat in München doch längst ausgepackt und alle Taten zugegeben...
>
> Göhren Botschafter
> Matthias Jecke Sie hat doch nur das Ausgesagt, was sie aussagen sollte. Was tatsächlich dahinter steckt, dass wir schon irgendwann rauskommen. Denn Wahrheiten kommen irgendwann immer ans Tageslicht.

Kaa Dee Eins
Leider darf und werde ich mich hier nicht äußern was ich von den Linken halte.

> Matthias Jecke Das ist wirklich mein Lieblingskommentar! Hat jetzt was genau mit dem Artikel zu tun? Und ist so herrlich blöde! Naja, kommt halt aus einer Richtung, wo jeder weiß, dass da auch sonst nicht viel ist und kommt...

Rainer Sungman
war Frau König mit ihren Meldemuschis, den "Parlamentarischen Beobachtern" vor Ort? Wenn Linksextreme dies so darstellen, kann man eigentlich vom Gegenteil ausgehen.

Matthias Jecke
Die rechtsextreme Szene sucht nun händeringend nach neuen Märchen, um die beiden Uwes und das Beatchen im Nachgang frei von Schuld sprechen zu können. Arme Irre eben...

Matthias Jecke
Häh?
Marcus Weber Die hat schon richtig Ahnung von dem was da passiert ist...

Matthias Jecke
Na offensichtlich mehr als Du!

Marcus Weber
Kann se doch. Ich hab nich gesagt dass ich da mehr Ahnung habe…

Erik Lingel
Hinter ihren Satz gehört ein Ausrufezeichen und keine 3 Punkte, dann wäre er inhaltlich korrekt.

Marcus Weber
Ich will doch niemanden meine Meinung aufzwingen, ich habe dies nur festgestellt.

Tim Tränckner




Christian Hartwig

Ist das BND Schmierentheater immernoch nicht zu Ende?

Michael Günther
Da sprechen aber einige Indizien dagegen.

> Brigitte Wich
> Wie wahr
>
> Stefan Prüger
> welche?
>
> Achim Kohls
> Zum Beispiel das keine Spuren von rauchgas in der Lunge war
>
> Matthias Jecke
> Ja. In der rechtsextremen Szene ist man sehr kreativ, wenn es um die Heiligsprechung des NSU geht. Ich verstehe diese armseligen Versuche...

Uwe Dittrich
Zufälle gibt's ??

> Jean Bergner
> Wie der Jecke hier wieder abgeht. ??
>
> Andreas Koch
> Mutmaßliche?
>
> Alexander Betz
> Auf keinem Tatort wurden die DNK von M. und B. gefunden. Das spricht ziemlich deutlich: sie waren eher nicht die Täter.

Mario Carl Witz des Tages



Helmut Klaus



Alexander Betz
Wer den linken Politiker glaubt, ist selber Schuld.

Domi Reinsperger

Na sowas
—–
Ende Teil 2

1. https://www.facebook.com/otz.de/posts/1834013529960751
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/02/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-1/
3. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/10/wir-furzen-frohlich-mit-das-wort-zum.html

---

admin (2017-11-03 14:15:10)
Es gab nie eine serioese Todeszeitfeststellung, daher ist Koenigs Gelalle nichts weiter als Vertuschung. Was die Gerichtsmedizinerin Mall aus Jena dazu "nachlieferte", das ist ebenso peinlich und kriminell wie ihre vorgeschobene Amnesie, sie habe nichts an den Leichen gesehen, als sie mit PD Menzel in Stregda im Womo war. Mall hat sehr wohl gesehen, was Sache war, zog es aber vor, sich nicht zu erinnern: Die waren schon laenger tot...

pitman (2017-11-03 23:12:46)
Und gab es da nicht mal die Interviews mit der Opium Kathi? Da sagte sie doch ganz klar, daß die Uwes sich nicht erschossen hätten. Das sei doch alles Blödsinn. Viele Waffen und Polizeifunk etc pp. Und da war doch noch die Ausage von das Kathi, die seien doch schon lange vor dem Brand tot gewesen. Da fragt man sich doch, wo durch man das Kathi so mal um 180 Grad drehen kann. Besseres Opium oder musste die gar einen VMann heiraten?

admin (2017-11-04 09:23:15)
Nee, ihren Betreuer vom Mossad ;)

hrch (2017-11-04 03:56:28)
Wenn die liebe Kathi sich doch wenigstens selbst klar wäre, welcher Auffassung sie ist! Letztes Jahr behauptete sie in der Volksbühne noch, der Todeszeitpunkt habe geraume Zeit vor 12 Uhr gelegen.

admin (2017-11-04 09:26:29)
Zwischen 8 und 11 Uhr, so sagte sie, bemerkte dann jedoch ihren "Fehler" und korrigierte auf "bis 12 Uhr".

Wyatt (2017-11-04 06:33:11)
vielleicht wurde der Brand im WoMo auch gelegt, damit die Uwes schneller "auftauen" ? Und diese Mall hat den Gefrierbrand übersehen ?

**NSU: im Reich des völkischen Opiums - Teil 3** (2017-11-04 08:00)




Ein Polizist echauffiert sich über die [1]spontane Deprofessionalisierung von Polizeidirektor Stenzel und Genossen, jenen [2]Tatortarbeitern, denen der Privatdetektiv Dengler (Wolfgang Schorlau) das Handwerk legen möchte.

Die offizielle Version, die klingt wie die reinste Verschwörungstheorie.

Nein, nein, Verschörungstheorie ist es, wenn Spinner unhaltbare Hypothesen aufstellen.

Und wie heißt das, wenn die Polizei unhaltbare Hypothesen aufstellt?

Wahrscheinlicher Tathergang.

Die Fratzenbuchbestücker der [3]Thüringer Allgemeinen haben den Artikel von Herrn Mudra über den wahrscheinlichen Tahergang von König-Preuss auch publiziert, damit ganz Thüringen mit einer Einheitsmeinung ausgestattet ist. Die Reaktionen im Schnelldurchlauf.

—

Leopold Flauger

Hier haben viele den falschen Beruf gewählt, denn sie fühlen sich wie wahre Kriminalisten. Wie eine Waffe, egal

welcher Art, funktioniert, kann man aus vorhandener Literatur erlesen, der Reim, den man sich daraus macht, ist nur für jeden einzelnen maßgebend, denn die Ermittlungsarbeit sollte man denen überlassen, die dafür ausgebildet und etwas davon verstehen.??

Hans Peter
Jaja der Selbstmord 2 Killer mit einer Menge Waffen nehmen sich das Leben weil 2 Polizisten angerückt sind? Lachhaft.
Man kann es drehen und wenden, wie man will, aber dieses Foto legt den Schluss sehr nah: Mundlos wurde erschossen, damit auch Böhnhardt. Es waren keine Selbstmorde, sondern staatlich gedeckte Morde.

Dementsprechend zitierte Spiegel-Online einen Polizisten, dass …

"… die Spurenlage in dem Wohnmobil, in dem die Leichen der beiden gefunden wurden, nicht unbedingt auf einen gemeinsamen Suizid hin[deuten]" würde (SPON)

5. Zwei Hülsen im Wohnwagen gefunden, Mordwaffe durchgeladen

Es gab zwei leere Pumpgun-Patronenhülsen im Wohnwagen!

"Die beiden ausgeworfenen Patronenhülsen der Marke Brenneke waren jeweils 70 Millimeter lang. Polizisten fanden sie direkt neben den Leichen." (focus)

Gleichzeitig wären alle Waffen im Wohnwagen durchgeladen gewesen.

"Sieben Waffen, alle waren durchgeladen."(StN)

Mundlos hätte, nach seinem Kopfschuss, die Waffe also nochmals durchladen müssen! Der Blog "einrechfrei" kommentiert diesen Vorgang folgendermaßen:

"Um eine zweite Patronenhülse auszuwerfen muss eine Pumpgun am Vorderschaft repetiert werden, ansonsten bleibt die leere Hülse der zweiten verschossen Kugel im Lauf der Waffe zurück.

Der Tote Mundlos mit geplatztem Schädel und herauskatapultiertem Stamm-Hirn macht keinen Zucker mehr, und ist quasi mit betätigen des Abzuges tot. Die 31,5 Gramm schwere 18,5 mm starke Kugel trifft mit 430m/s = 1548 Km/h das sind 2912 Joule, das Zentrum des zentralen Nervensystems. Sein Mörder hingegen, hat in der Aufregung reflexartig ein zweites mal repetiert (…) den Beweis hinterlassen, dass in dem Wohnmobil (…) am 04.11.2011 ein Doppelmord geschah. "

Jeannette Netti
Oh mein Gott!!! Die Logik! Klar die bringen sich nach einem Banküberfall von einer Beute von 70.000 Euro danach selber um! Ja ne ist klar. Wir sind ja auf der Wurschtsuppe hergeschwommen!

> Ralph Peschka
> Es ist eh mal schwierig, wenn 1er von 2en, durchlädt, damit den erstem erschießt….das 2te Mal durchlädt, und damit sich selber erschießt…und dann….huch…als Leiche das 3te Mal durchlädt. Denn es wurden 3 (!) abgefeuerte leere Grosskaliber-Patronen gefunden.Übrigens war es damals noch ein Repetiergewehr, jetzt ein Maschinengewehr?
> Dann warten wir doch mal ab wann es ne Panzerfaust war….und dann ne ICBM ! Lächerlich !!! ??????????????????
>
> Jeannette Netti
> Ralph Peschka ja die denken wirklich wir sind blöd!

Frank Dittmar
Da passt vieles nicht; naja, die Akten sind erst mal für 120 Jahre nicht einsehbar. Es waren schlimme Finger, aber das die Massenmörder haben- dafür habe ich noch keinen einzigen Beweis gesehen.

Alexander Walter
Die haben so viele erschossen. Und dann bei 2 Polizisten, begehen die selbstmord?

> Ralph Peschka
> Na wer weiß wie hässlich die waren...daß sie so entsetzt waren lieber Selbstmord zu begehen... ????

Marissa Seret
Menschen, die uns die Welt erklären, an der sie bisher nie teilhaben konnten.
Bild könnte enthalten: 1 Person, Nahaufnahme

Marti Walker
Ausgerechnet Frau König

> Marissa Seret
> Sie braucht das Geld.

Marissa Seret
In der Thüringer Regierung und in den Kommunen sitzen heute noch alle Drecksp foten, die damals informiert waren und alles hätten verhindern können. Stattdessen haben sie Menschen, die damals und ganz zu Beginn der Entwicklung das aus Sorge und Betroffenheit anzeigten, drangsaliert, bis sie schwiegen und das Feld geräumt haben. Noch heute stehen in Kellern der kowo Parolen der NSU. Angeblich schickt die kowo ihre ehemaligen Stasibediensteten, die sich dann als handwerklich unfähige Hausmeister, dafür mit sehr viel Hörvermögen verdingten, heute noch in die Häuser und Keller. Immerhin bis heute und das seit 1997 hat keiner die Schmierereien bemerkt, obwohl in einem Block eine Stasidynastie alles unter Kontrolle hat. Etwa deswegen sogar?

Vader Ulli
Frau König weiß alles ...

> Marissa Seret
> Ist das die Käthe, die heute überall mitreden will und von Nichts Ahnung hat?

Achim Weiss
Nicht in ESA aber in Stregda.

Mücke Os
????

Jonas Döll
NSU EIN, Ablenkungsmanöver

[4]https://youtu.be/OpVsIoDrcBQ
—–
Ende

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/02/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-1/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/03/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-2/
3. https://www.facebook.com/thueringerallgemeine/posts/10155752404909720
4. https://youtu.be/OpVsIoDrcBQ

---

Die Anmerkung (2017-11-04 17:37:08)
Hat denn schon mal jemand den youtube Link am Ende geklickt? Daraus ist das eingangs genutzte Zitat.

Neckarsulm (2017-11-04 21:42:38)
Jetzt hab ich den Link geklickt - ohne es zu bereuen. thx

Rainer (2017-11-05 01:56:25)
Aus einem unbekannten Grund sind die beiden Uwes erschossen worden. Um diese Tat zu verdecken, wurden sie ins Wohnmobil gepackt und nach Stregda gefahren. Dort wurden ihnen jeweils ein Verdeckungsschuss mit einer großkalibrigen Waffe beigebracht, um die ursächlich tödlichen Schüsse zu verbergen. Der Schütze hat aus Gewohnheit und Stress jedesmal durchgeladen. Eigentlich war angedacht die Spuren durch dass Feuer vernichten zu können. Die dilettantische Ausführung lässt auf Staatsbedienstete schließen. Mehr ist aus den Fakten nicht herauszulesen. Dass man die Täter der Dönermorde schützen möchte lässt auf Zusammenarbeit mit anderen Staaten, im Bereich lästiger Personen, schließen. Worauf es bis jetzt keinen Hinweis gibt, warum wurden die Uwes ermordet? Rainer

**NSU: Mord statt Selbstenttarnung (2017-11-04 18:30)**

[1]




Georg Lehle (friedensblick) ist sauer.

> Böhnhardt/Mundlos wurden ermordet, ihnen Beweismittel untergeschoben. Seitdem werden sie

als #NSU-Mörder diffamiert.

> Zum Schauer-Märchen, wie die (angebliche) terroristische Kleinstzelle NSU zufälligerweise am 04.11.11 aufflog, gehört der „Selbstmord“ von Uwe Mundlos. Die Beweise setzen sich

[2]Keine Selbstenttarnung, nirgends. Nicht ganz. Die Antifa feiert den [3]6. Jahrestag des Doppelmordes an den Uwes als Selbstenttarnung ab. Auf daß mir einfällt, daß mal jemand den Klemperer geben müßte, um die Sprache der Linksfaschisten zu analysieren. Bezüglich NSU ist das so viel nicht, weil es denen da deutlich an intellektuellen Talenten mangelt. Insofern stellt einen das nicht vor unüberwindliche Schwierigkeiten.

Man muß halt die Zeit und Muße dafür aufbringen. Das ist das eigentliche Problem. Man muß nur die Wörter und damit zusammengesetzte Textbausteine sammeln, im Grunde jene Rille auf der Schallplatte, an der die Nadel hängen bleibt, immer wieder zurückspringt und die gleiche langweilige Nummer wiederholt. Dieses Sammelsurium wäre dann zu wichten und daraufhin zu untersuchen, was kaschiert werden soll, denn eines ist all dieses Wörtern und Wendungen gemeinsam. Die Linken und Antifa sagen, bezogen auf die in Rede stehenden Kapitalverbrechen, nie im direkten Richten, worum es ihnen geht. Und sie klammern immer den Doppelmord an den Uwes aus, um ihn als Selbstenttarnung zu denunzieren. Ist auch sowas wie eine Selbstenttarnung, nämlich die der Strunzdummen.

Bei strunzdumm fällt mir justamente eine Frage ein. Wieso sind eigentlich die Protagonisten der Antifa* exakt so blöd, wie es die Antifa den Nazis stets unterstellt?

Nun zu einem anderen Thema.

[4]




> Hanning Voigts
>
> Heute vor sechs Jahren enttarnte der #NSU sich selbst. Die versprochene Aufklärung aller Hintergründe lässt bis heute auf sich warten.

> @hanvoi Antwort an @hanvoi

> Auf die drängendste Frage der Angehörigen der Opfer, warum gerade ihre Liebsten ermordet wurden, gibt es bis heute keine Antwort.


SPIEGEL ONLINE DER SPIEGEL SPIEGEL TV

Braune Zelle Zwickau bim Samstag, 12.11.2011 16:03 Uhr

**Neonazi-Terroristen hinterließen Geständnis auf DVD**

SPIEGEL ONLINE DER SPIEGEL SPIEGEL TV

AUS DEM SPIEGEL 12.11.2011 16:07 Uhr AUSGABE 46/2011

**Neonazi-Terroristen hinterließen Geständnis auf DVD und kündigten weitere Anschläge an**

Am 12.11.2011 um 16:03 Uhr begann die Antifa mit der Aufklärung. *bim* steht für Birger Menke, der die Geburtsurkunde des NSU** im Auftrag der Antifa und des Merseburger Pfaffen Königs Krabbelgruppe mit seinem Kürzel signierte.

Fast 6 Jahre später beschweren sich die Vollhonks, die angeblich fast alles über den NSU aufgeklärt haben, darüber, daß immer noch nichts aufgeklärt ist. Dann müssen sie eben weiter an ihrer NSU-Bibel dichten.

Im übrigen ist die wichtigste Frage der Angehörigen der Opfer immer noch, wer _I _X ihre Liebsten (Hanvoi) ermordet hat und wie er _I _X von den dafür zuständigen Mitarbeitern des deutschen Rechtsstaates zur Verantwortung gezogen wurde.

—–

Interessenten kann auf Anfrage unter Angabe des Verwendungszwecks eine Namensliste zugesandt werden.

* Sie hatten es im ersten Anlauf noch nicht ganz begriffen, was sie da für ein Propaganda-Nugget abgefischt hatten, denn das mit dem NSU für die Teaser kam erst kurze Zeit später auf. In all der Aufregung um den gelungenen Coup kann sowas schon mal passieren.

13. November 2011, 08:59 Uhr Terrorgruppe aus Zwickau: Mörderische Blutsbrüderschaft Von Julia Jüttner, Jena
13. November 2011, 13:15 Uhr Neonazi-Terrorgruppe: Polizei nimmt vierten Verdächtigen fest
13. November 2011, 15:25 Uhr Zwickauer Zelle: Innenminister Friedrich spricht von "Rechtsterrorismus"
13. November 2011, 21:05 Uhr Zwickauer Zelle: Puzzleteile einer grausamen Verbrechensserie
13. November 2011, 23:05 Uhr Bundesgerichtshof: Haftbefehl gegen Beate Zschäpe erlassen

> Im Fall der **"Dönerbuden"-Morde** hat ein Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs (BGH) in Karlsruhe Haftbefehl gegen die Beschuldigte Beate Zschäpe erlassen.

14. November 2011, 10:52 Uhr Neonazi-Mordserie: Geheimdienste stehen unter Versager-Verdacht
14. November 2011, 15:10 Uhr Bekennervideo der Zwickauer Zelle: 15 Minuten **Sadismus Von Barbara Hans, Birger Menke und Benjamin Schulz**

> Jau, den Sadismus hat auch der Birger Menke zu verantworten, auch wenn es bis heute kein Bekennervideo einer Zwickauer Zelle gibt.
> Das ist eine Erfindung der Antifa.

15. November 2011, 14:29 Uhr Thüringer Terrorzelle: Ex-Richter Schäfer leitet Ermittlungskommission
15. November 2011, 16:55 Uhr Neonazi-Terrorzelle: Kumpel aus dem Erzgebirge Von Julia Jüttner
15. November 2011, 18:22 Uhr Nazi-Mordserie: Aufgeregter Aufgalopp der Polit-Aufklärer Von Yassin Musharbash
15. November 2011, 18:59 Uhr Döner-Morde: Sie nannten ihn den "kleinen Adolf" Von Matthias Gebauer
16. November 2011, 07:23 Uhr Zwickauer Terrorzelle: Innenminister Friedrich plant Zentralregister für Neonazis
16. November 2011, 12:10 Uhr Neonazi-Morde: Regierung streitet über Anti-Terror-Politik
16. November 2011, 12:44 Uhr Zwickauer Terrorzelle: Neonazis hatten auch Politiker im Visier Von Florian Gathmann, Matthias Gebauer und Veit Medick
16. November 2011, 12:55 Uhr Mordserie von Rechtsextremisten: Wulff erwägt Gedenkveranstaltung für Opfer
16. November 2011, 17:11 Uhr Braune Zelle Zwickau: Regierung will Kräfte gegen Neonazis bündeln Von Matthias Gebauer
16. November 2011, 23:59 Uhr Zwickauer Terrorzelle: Auf den Spuren des rosaroten Panthers Von Julia Jüttner
17. November 2011, 09:39 Uhr Zwickauer Terrorzelle: Aktenzeichen ungelöst Von Hendrik Ternieden
17. November 2011, 13:53 Uhr Neuer Generalbundesanwalt: Range entlastet Verfassungsschutz

> Bisher sieht Range keine Anhaltspunkte für eine Zusammenarbeit des Verfassungsschutzes mit der rechtsextremen Zwickauer Zelle. Bei der Durchleuchtung des Umfelds seien bislang keine Anhaltspunkte dafür gefunden worden, sagte Range in Karlsruhe
> —
> Will heißen, Axel Minrath hatte schon damals sein Wissen preisgegeben, daß man in seiner Behörde unter seiner Verantwortung keine Kennung über eine Zwickauer Terrorzelle hatte. Kein Wunder. Es gab ja auch keine.

18. November 2011, 15:20 Uhr Zwickauer Terrorzelle: Thüringer LKA stoppte Festnahme in letzter Minute

> Das ist der Stoff, aus dem Moser all sein Halbwissen zieht. Das Thema ist zwar längst widerlegt, aber [5]Moser geilt sich selbst am heutigen Tag daran auf.

...

Das dauert jetzt zu lange. Wir brechen an der Stelle ab, denn die Antifa war bereist schon damals für Aufklärung zu blöd. Erst am 21.11., dem Tag, an dem Range und Ziercke ihre Promotour bei der Bundesregierung, dem PKG und ausgewählten Abgeordneten im Reichstag begannen, taucht zum allerersten Mal wie von Zauberhand der NSU in den Schlagzeilen auf. Die besten Aufklärer der Welt, die man mit Geld kaufen kann, hatten es verpennt. Ergo mußte die Deutsche Propagandaagentur die Sprachregelung in die Welt setzen.

21. November 2011, 14:58 Uhr Heilbronner NSU-Mord: Ermittler spekulieren über Verbindung zum Umfeld der Polizistin *flo/sev/anr/jok/dpa/dapd*
21. November 2011, 23:49 Uhr Verbindungen zwischen NSU und Kiesewetter: Das Rätsel des braunen Wirtshauses Von Jörg Diehl und Barbara Hans

1. https://twitter.com/Friedensblick/status/926701374791929856
2. http://friedensblick.de/8230/nsu-boehnhardt-mundlos-wurden-erschossen-keine-selbstmorde/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/28/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet/
4. https://twitter.com/hanvoi/status/926726858443493381
5. https://twitter.com/GabiElenaDohm/status/926717817042489344

---

angler (2017-11-04 22:10:53)
Starke Stoffsammlung. Alle Achtung. Immer gut zu wissen, wer die Lüge plus der zugehörigen abgehackten Kinderhände/Phantasieperversionen gleich am Anfang hatte.

### Widersprich niemals Frauen, warte bis sie es selber tun! Kathi und der 4.11.2011 (2017-11-05 09:00)

Die 3 Teile zu den Anti-Schorlau Gackerstunden der Wuchtbrumme aus Jena dokumentieren recht anschaulich, dem Volk auf's Maul schauend in allerbester Lutherischer Tradition sozusagen, dass die BRD den Kampf um die Deutungshoheit laengst verloren hat, was die Glaubwuerdigkeit des Staats- und Staatsmedienapparates beim Thema Terrorismus angeht. Da darf man die SPD-Presse in Thueringen getrost ebenso dazuzaehlen wie deren Genossen bei Springer, Spiegel oder gar der ZEIT ...

Passend zum Titel ...

> Widersprich niemals Frauen, warte bis sie es selber tun! Kathi und der 4.11.2011

...stechen 2 Blog-Kommentare heraus:

> Und gab es da nicht mal die Interviews mit der Opium Kathi? Da sagte sie doch ganz klar, daß die Uwes sich nicht erschossen hätten. Das sei doch alles Blödsinn. Viele Waffen und Polizeifunk etc pp. Und da war doch noch die Ausage von das Kathi, die seien doch schon lange vor dem Brand tot gewesen.
> Da fragt man sich doch, wo durch man das Kathi so mal um 180 Grad drehen kann.
> Besseres Opium oder musste die gar einen VMann heiraten?

und:

> Wenn die liebe Kathi sich doch wenigstens selbst klar wäre, welcher Auffassung sie ist! Letztes Jahr behauptete sie in der Volksbühne noch, der Todeszeitpunkt habe geraume Zeit vor 12 Uhr gelegen.

Dafuer spricht so Einiges.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/04/13/war-der-4-11-2011-in-stregda-eine-ille gale-entsorgung-von-tiefkuehlware/

Korrekt, wie man hier nachhoeren kann:

> WOLFGANG SCHORLAU WIRFT KATHARINA KÖNIG (LINKE) VOR, DIE AUGEN VOR NSU-UNGEREIMTHEITEN ZU VERSCHLIESSEN [1]friedensblick.de/22774/wol fgang-schorlau-wirft-katharina-koenig-linke-vor-die-augen-vor-nsu-ungereimthe iten-zu-verschliessen/

bzw.:

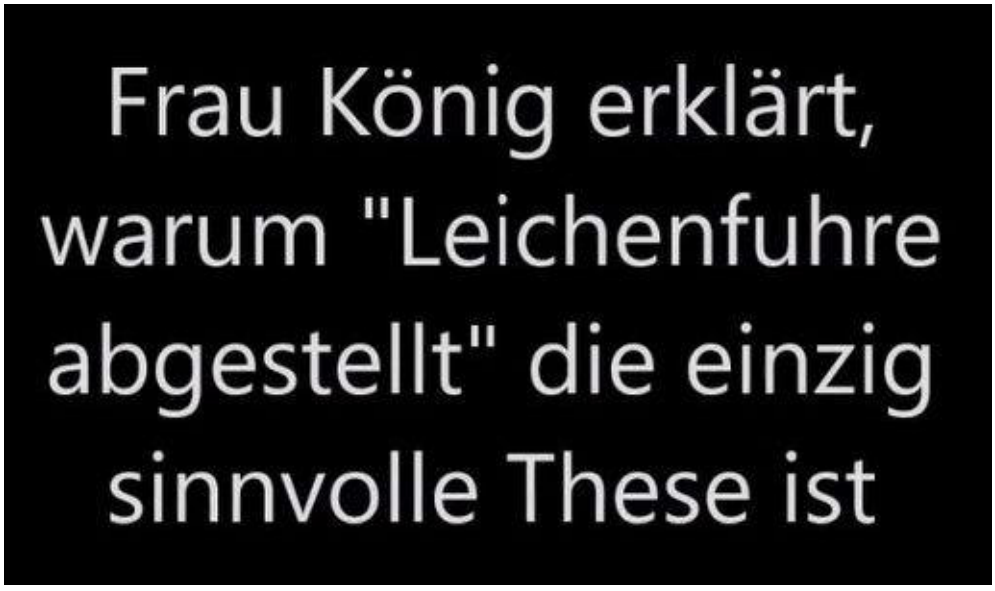
> Die Diskussion mit Sieker und Schorlau war eine richtige Selbstenttarnung von ihr [2]sicherungsblog.wordpress.com/2017/04/07/nsu-diskutiere-auch-du/

Kann man also ganz in Ruhe nochmals nachhoeren. Der Verplapperer mit der Todeszeit:

> Zwischen 8 und 11 Uhr, so sagte sie, bemerkte dann jedoch ihren „Fehler“ und korrigierte auf „bis 12 Uhr“.

Alles Quatsch, aber finanziell lukrativ, es geht um viele Millionen Euro Steuergelder fuer die Linksextremen, die an der Existenz des NSU-Moerderduos haengen, so wuerde ich das erklaeren, diese Wende um 180 Grad:

[3]




Wer wollte ihr widersprechen, so er noch alle Tassen im Schrank hat?

https://vimeo.com/167528045

Na Kathi sich selber, was nicht unwitzig ist.

622

Und all dieser Aufwand der Staatstroeten nur wegen der Ausstrahlung von Schorlaus Krimiverfilmung im ZDF morgen, 6.11.2017, 20:15 Uhr.

Was da fuer ein riesiger Aufwand getrieben wird! Sogar der olle Aust muss extra nochmals ran, 4.11.2017, 20 Uhr in N24 (Springersender), [4]die Propagandatrommel kraeftig ruehren:

[5]



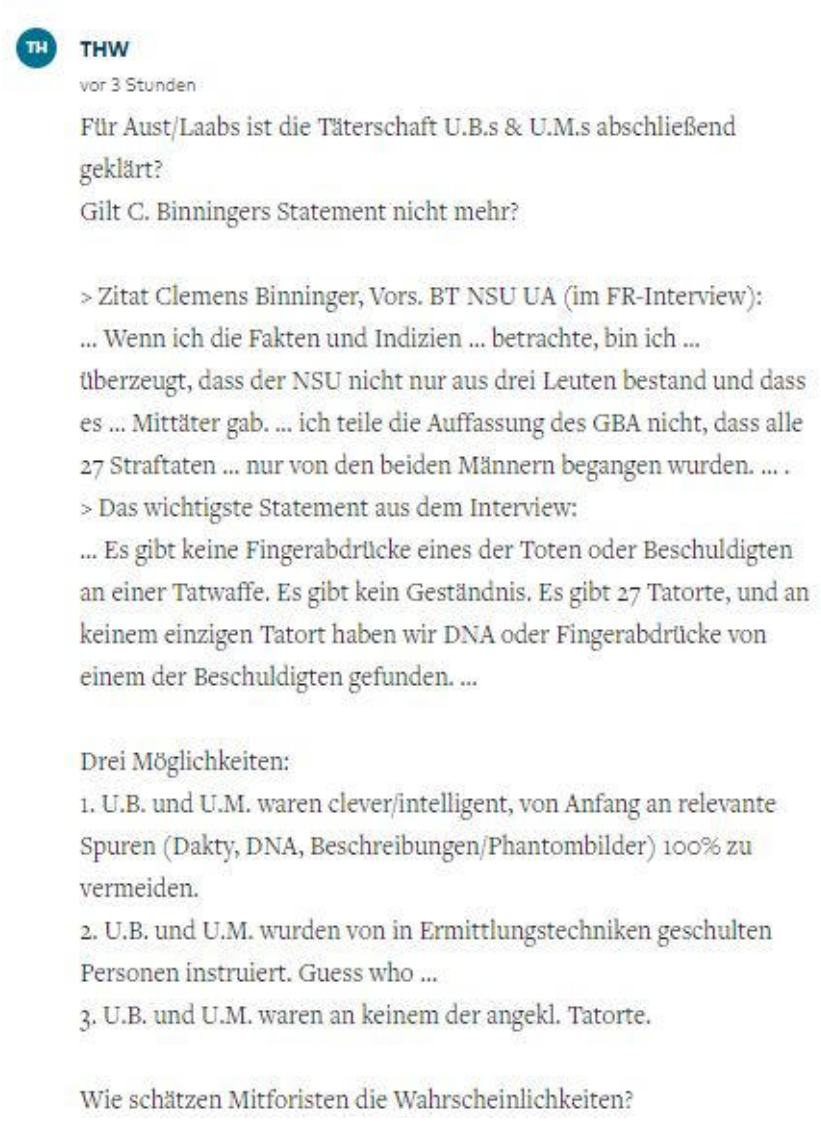

Welche Taeter denn bitte, ihr Staatsjournaillen? Wo sind die Beweise?

Die beiden NSU-Maerchenbuchautoren haben das Standardwerk geschrieben, "Staatschutz" heisst es leider nicht, "Was KDF gerne lesen wollte zum NSU-Phantom" ebenfalls nicht, sondern schlicht "Heimatschutz".

Kathi darf im Propagandamachwerk ebensowenig fehlen wie Rosemann, Brandt und BfV-Maassen, oder KKK-Achim. Scheint eine wahre V-Mann-Parade zu sein, Hilfe!

Der ueblich Aust/Laabs Murks, Pfui Teufel.

[6]



**THW**

vor 3 Stunden

Für Aust/Laabs ist die Täterschaft U.B.s & U.M.s abschließend geklärt?
Gilt C. Binningers Statement nicht mehr?

> Zitat Clemens Binninger, Vors. BT NSU UA (im FR-Interview):
... Wenn ich die Fakten und Indizien ... betrachte, bin ich ... überzeugt, dass der NSU nicht nur aus drei Leuten bestand und dass es ... Mittäter gab. ... ich teile die Auffassung des GBA nicht, dass alle 27 Straftaten ... nur von den beiden Männern begangen wurden. ... .
> Das wichtigste Statement aus dem Interview:
... Es gibt keine Fingerabdrücke eines der Toten oder Beschuldigten an einer Tatwaffe. Es gibt kein Geständnis. Es gibt 27 Tatorte, und an keinem einzigen Tatort haben wir DNA oder Fingerabdrücke von einem der Beschuldigten gefunden. ...

Drei Möglichkeiten:
1. U.B. und U.M. waren clever/intelligent, von Anfang an relevante Spuren (Dakty, DNA, Beschreibungen/Phantombilder) 100% zu vermeiden.
2. U.B. und U.M. wurden von in Ermittlungstechniken geschulten Personen instruiert. Guess who ...
3. U.B. und U.M. waren an keinem der angekl. Tatorte.

Wie schätzen Mitforisten die Wahrscheinlichkeiten?

Sehr entlarvend, absolut richtig. Was Aust / Laabs da abliefern... reinste regierungsseitige Auftragsarbeiten, wieder einmal.

So viel Angst, so viel Staatspropaganda nur wegen eines Schorlau-Krimis im ZDF, [7]den Sie heute ab 10 Uhr bereits in der Mediathek anschauen koennen?

https://youtu.be/5fEaVwGxTtg

Schoenen Sonntag.

Bleiben Sie skeptisch. [8]Mossad muss ja nicht stimmen ;)

1. http://friedensblick.de/22774/wolfgang-schorlau-wirft-katharina-koenig-linke-vor-die-augen-vor-nsu-ungereimtheiten-zu-verschliessen/
2. https://sicherungsblog.wordpress.com/2017/04/07/nsu-diskutiere-auch-du/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage32.jpg
4. https://www.welt.de/politik/deutschland/article170286989/Die-Protokolle-aus-dem-NSU-Komplex.html#Comments
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage31.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage30.jpg

7. https://www.zdf.de/filme/der-fernsehfilm-der-woche/dengler---die-schuetzende-hand-100.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/04/was-vom-nsu-so-haengen-bleibt-und-wem-er-nuetzt-realsatiren/

---

**#NSU Hessen: Sonja M. war nie mit Corynna G. per Trambahn beim Yozgat? (2017-11-06 09:00)**

Noch nachzuliefern ist die Aussage der ehemaligen Zellengenossin Sonja M. zur Aussage von Corynna G.:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/19/nsu-hessen-mit-der-trambahn-in-15-minu ten-vom-knast-zum-internetcafe-yozgat-drogen-kaufen/

Man liess also die Mitinsassin aus dem Jahr 2005 ermitteln, die dann am 3.11.2017 im NSU-Ausschuss Hessen vorgeladen war. Aber erst ganz am Schluss dran kam.

Das mit den Drogen beim Yozgat sind Verdaechtigungen aus der muslimischen Parallelgesellschaft, die den Mordermittlern zugetragen wurden, schon in den 1990ern habe Yozgat mit Drogen aus Holland seinen Hauskauf finanziert:

[1]




Im Jahr 2004/2005 soll dann diese Albanergang im Internetcafe Drogen im grossen Stil vertickt haben. Siehe den Blogbeitrag oben...

Los ging es mit einem Zeugen Kanther aus dem Hess. Innenministerium. Alle Tweets vom Freitag. Die Linken sind stur auf den Rassismus in den Institutionen fixiert, weil sie den am Besten gegen die Deutschen in Form eines Schuldkults verwenden koennen.

Da ist nichts echt:

[2]




Der Bericht ist 120 Jahre gesperrt, weil da viel von Islamismus und OK migrantisch drinsteht, aber nichts von Rechtsradikalen oder gar NSU.

Man "empoert" sich da wider besseren Wissens. Alles dasselbe Ruhrbarone-Umfeld, linksversifft bis ins Mark.

Hessen als Streber? Passt.

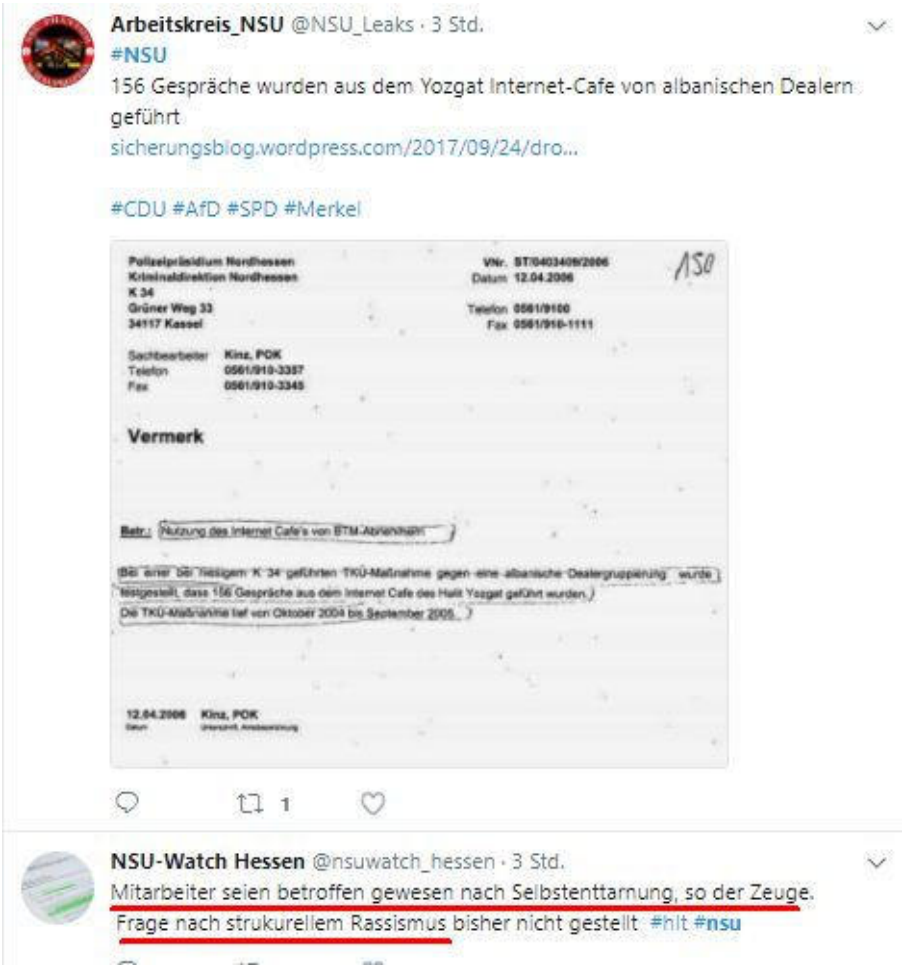
[3]

626




Es gibt keinen strukturellen Rassismus bei der Polizei.

[4]




Schwachmaten der Antifa, alles kleine Kathis :)

Es gab keine Versäumnisse beim NSU aufzuarbeiten, ihr Pappnasen!

[5]

628




Der NSU sieht nach Fake News aus:

[6]




Wahrscheinlich stimmt das, was Lehle da twittert. Renner, das Dummerle aus Thueringen meint aber das Netzwerk zu kennen, das noch angeklagt werden solle?

[7]




Nein, kein Problem, der Temme observierte dort, bzw. holte dort Daten beim Yozgat ab. Oder er räumte dort auf nach dem Mord, was die Polizei nicht finden sollte.

Die Linksextremen wollen ja auch der Bundeswehr das Werben in Schulen verbieten…

[8]




Ach ja: Heute ermittelt der Kasperlesausschuss im Laendle wieder mal nix:

[9]

630




Innenminister Beuth kam dann dran:

[10]




Er wollte doch dem Temme nicht den einzigen Neonazi-V-Mann Benjamin Gaertner nehmen, und so das NSU-Phantom gefaehrden, menno! (wem das immer noch nicht klar ist: [11]Die Aussage Bouffiers lesen)

Man muss es nicht merken wollen, ansonsten ist der Fall glasklar:

Fünf von Temmes V-Leuten kamen aus der islamistischen Szene. Nur um die sei es gegangen, betonte Bouffier. Der Verfassungsschutz habe deutlich gemacht, dass die Sicherheit des Landes bedroht gewesen wäre, wenn diese Informanten auffliegen würden. Islamistische Anschläge seien kurz vor der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland „eine reale Gefahr“ gewesen.

Niemals sei es aber um Temmes rechtsextremen V-Mann Benjamin Gärtner gegangen. Wenn er auch nur geahnt hätte, dass es um eine rechtsextreme Quelle ginge, hätte er gesagt: „Die kann man selbstverständlich vernehmen“, versicherte Bouffier. Doch er habe nichts davon gewusst, dass zu Temmes Quellen auch ein Rechtsextremist gehörte.

Temme wurde der V-Mann Gaertner erst nach dem 4.11.2011 angedichtet. Wahrscheinlich war Temme nur Urlaubsvertretung oder so fuer den eigentlichen V-Mann Fuehrer vom Gaertner.

Geahnt hatten wir das bereits 2015: [12]http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/23/die-donermorder-sind-isl amische-v-leute-des-andreas-temme-oder-temme-1-v-mann/

Aber seit Bouffiers Aussage 2017 ist es klar.

[13]




Machen Sie sich das klar: Alle Abgeordneten dort im Ausschuss wissen sehr wahrscheinlich ganz genau, dass es keinen NSU-Mord in Kassel gab, sondern einen Drogenmord mit düsterer Parallelwelt, und alle schweigen fuer die Staatsraeson NSU.

Dann kam die Frau Mengel:

[14]




Wir hatten es geahnt, die Fahrzeit der Trambahn war viel zu kurz bei Corynna G., nur 15 Minuten statt der echten 40-45 Minuten. [15]Sieht nach einem sauberen Bluff aus :)

> Die in der rechten Szene beheimatete Corryna Görtz hatte ausgesagt, sie sei vor dem Mord an Yozgat mehrfach in dessen Internetcafé in der Holländischen Straße gewesen. Den Tipp habe sie von einer Sonja bekommen, mit der sie das Café auch mehrmals gemeinsam besucht habe. Beide waren in den Monaten vor dem Mord im offenen Vollzug in Baunatal untergebracht. Der Ausschuss hatte die Frau als Sonja Mengel identifiziert und zur Sitzung am Freitag vorgeladen.
>
> Mengel widersprach der Darstellung von Görtz in allen wesentlichen Punkten. Sie habe nicht einmal gewusst, dass sich in der Holländischen Straße ein Internetcafé befinde, obwohl sie schon damals um die Ecke gewohnt habe, sagte sie. Folglich habe sie es auch nie besucht, wie Görtz behauptet hatte. Auch habe man in der Haft nie über das Café gesprochen. Den Besitzer Halit Yozgat habe sie nie gesehen.
>
> Keinerlei Verbindungen zur rechten Szene
>
> Von Kontakten Görtz‘ in die rechte Szene habe sie nichts gewusst, obwohl beide vor dem offenen Vollzug acht Monate lang in einer gemeinsamen Zelle in der JVA in Kaufungen eingesessen hatten. Nach ihrer Entlassung aus dem offenen Vollzug im November 2005 habe sie Görtz nie wieder gesehen. Sie selbst habe keinerlei Verbindungen zur rechten Szene. Als sie in der Vorladung des Ausschusses mit den Aussagen von Görtz konfrontiert worden sei, habe sie „gedacht, ich falle vom Stuhl“, sagte Mengel. Sie schloss aus, dass es in Kaufungen oder Baunatal möglicherweise eine weitere Sonja gegeben haben und somit eine Verwechslung vorliegen könnte.

Das kommt davon, wenn man Gefangene in Fussfesseln und Handschliessen vorfuehren laesst, lieber Ausschuss... wie gesagt, wir hatten es geahnt, aber wenn es so stimmt, dass Frau Goertz denen einen fetten Baeren aufgebunden hat, dann lachen wir aus vollem Herzen.

[16]




Herrlich. Zu schoen. Wunderbar gemacht.

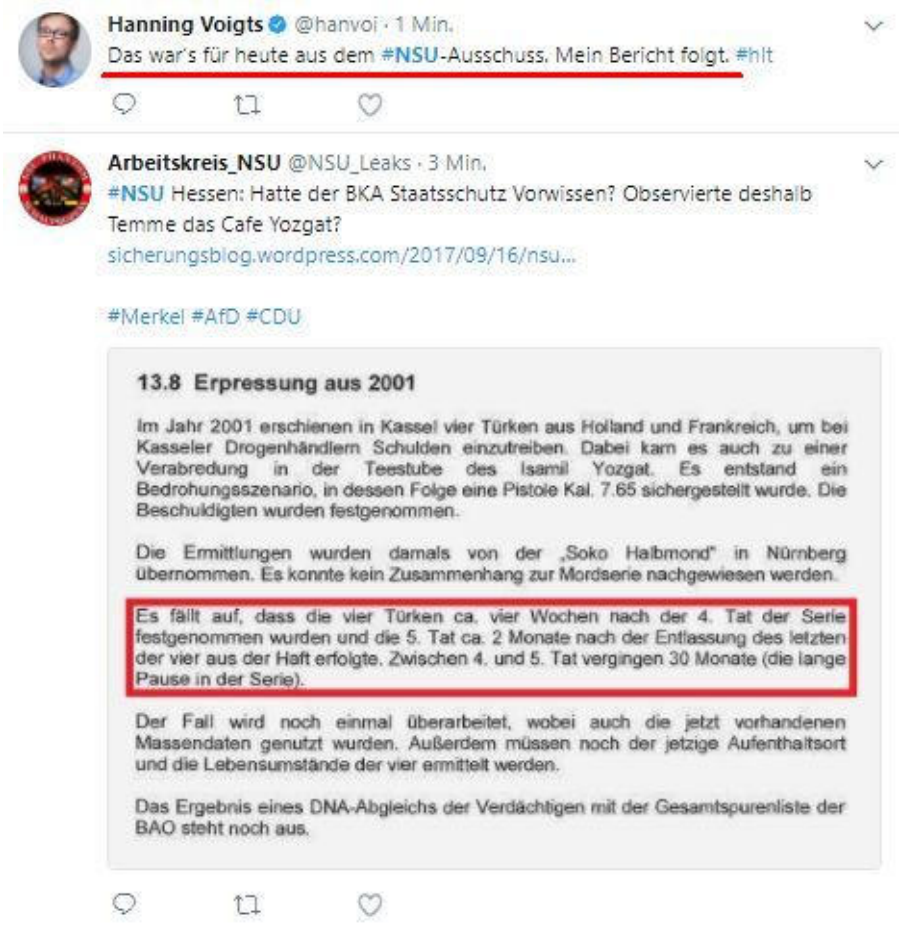
[17]




Die Gesichter dieser Linksknaller haett ich sehen wollen, LOL LOL LOL.

[18]

634




Ha ha ha, auf das FR-Gelalle verzichten wir doch gerne. Braucht niemand.

Und der Geyer und seine BAO Bosporus mussten ganz genau an diesem Punkt aufhoeren zu ermitteln, wo sie (auch die Polizeikollegen in Kassel) auf den Geheimdienst MIT und dessen Hilfstrupp der Grauen Woelfe gestossen waren...

DAS ist nach wie vor der wahrscheinlichste Hintergrund fuer die Drogenmorde im Kurdenmileu: PKK-Einnahmequellen ausduennen. Importierte Kriege, OK, Drogen, Duestere Parallelwelt, kein NSU.

[19]




Linke Idioten… ganze Horden leben vom Rechtsterror NSU:

[20]




Wie denn anklagen ohne Beweise, Dummerle?

[21] 


Nicht vergessen: 3 Tuerken kamen ins Cafe und bedrohte Halit 2 Tage vor dem Mord, nur deshalb wurde Yozgats Telefonanschluss dann ueberwacht, und so kam heraus dass Yozgat senior seine eigenen Nachforschungen im Drogenmilieu anstellte, bis nach NRW, und dazu die SIM eines albanischen Drogendealers verwendete.

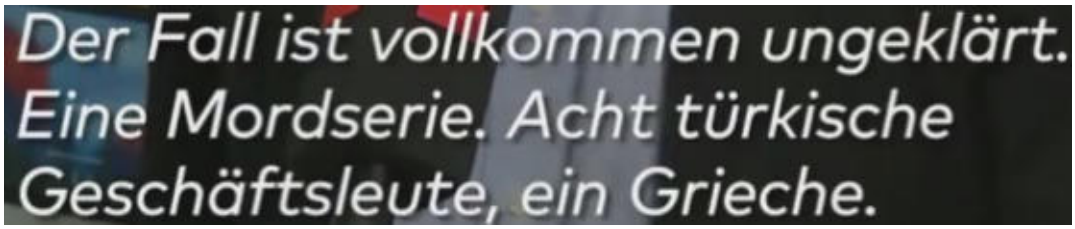
Von wegen struktureller Rassismus bei der Polizei... lassen Sie sich nicht verarschen!

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan3.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan4.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan5.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage36.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan6.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan7.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan8.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan9.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/06/27/ausser-spesen-nix-gewesen-13-stunden-bouffier-aussage-im-nsu-ausschuss-hessen/
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/23/die-donermorder-sind-islamische-v-leute-des-andreas-temme-oder-temme-1-v-mann/
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan10.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan11.jpg
15. http://www.allgemeine-zeitung.de/politik/hessen/widerspruechliche-aussagen-im-nsu-untersuchungsausschuss_18295292.htm
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan12.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan13.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kan14.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/c23.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage37.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/72688530_YG4inmhIrM3BBEelnnRjPPFvCEkDOCIGIQR-JDd8Yd8.jpg

---

**Stefan Aust zum #NSU: Der Fall ist vollkommen ungeklärt (2017-11-06 18:30)**

[1]




Der Fall ist vollkommen ungeklärt. Eine Mordserie. Acht türkischstämmige Geschäftsleute, ein griechischstämmiger.
*Das [2]Video im Link wurde beschnitten, damit man die möglicherweise im Bild auftauchenden Staatsschutzfressen, Fas (Broder), Femen, Mafiaanwälte oder sonstige Gruselfratzen nicht anschauen muß.*

Wer sich mit dem Zeitgeist verheiratet, wird sehr bald als Witwer dastehen.

[3]Klaus Berger

Oder sich nuttig im Zeitungsgeist prostituieren.

Die Anmerkung

Der größte deutsche Staatsschützer seit RAF-Zeiten, den man für Geld kaufen kann, wechselt seine Kundgaben [4]wie andere Leute ihre Socken oder Unterwäsche. Also wie Der-NSU-ist-aus-Kathi. Von einen Tag auf den anderen.

- Richtig. Der Fall ist vollkommen ungeklärt.
- Falsch. Was, wenn es zwei oder drei Mordserien waren?
- Falsch. Drei Türken, fünf Kurden und ein Grieche. Außerdem vergißt Aust zu erwähnen, welcher Geschäfte sich viele von denen befleißigten.

Admin said:
www.welt.de/mediathek/reportage/gesellschaft/video169112262/Der-NSU-Komplex-T eil-1.htmlich glaub das ist auch dosenfleisch. aufgewaermtes gar? Rezension bitte :)

Der Einstieg reicht für eine Komplettrezension. Die hauen hier die ganz dicken Pflöcke des Staatsschutzes ein.

Holzhammermethode, weil das mit den subtilen Subkutaninjektionen des Giftes der Verblödung nicht mehr funktioniert. Ergo schwenken sie auf Waterboarding um.

[video src="http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Videos/171104 _Der _NSU-Komplex _Teil _1 _Russenpropaganda.mp4" controls="controls"][/video]

Sekunde 30 bis 60 (also 30 Sekunden Text)

> Sie nannten sich Nationalsozialistischer Untergrund.
>
> Ihr letztes Hauptquartier, Zwickau, Sachsen, Frühlingsstraße 26.
>
> Ihr letztes Verbrechen: ein Banküberfall in Eisenach.
>
> Danach zwei Selbstmorde. Überlebende: Beate Zschäpe. Tot: Uwe Böhnhardt, 34 Jahre alt, und Uwe Mundlos, 38 jahre alt.
>
> Ihr Vermächtnis: ein mörderisches Video.

Entschuldigung, aber das ist so kackfresch überzogen, daß ich nicht weiß, ob das Satire oder ernst gemeint ist, zumal der Aust höchstselbst vorgestern noch sagte, daß gar nichts aufgeklärt wurde.

Aust, gib zu, das hat dir der Russe erzählt, denn das ist übelste Russenpropaganda, die da verbreitet wird. Pfui.

Also, um es klar und deutlich zu sagen.

- Nein, sie nannten sich Gerry, Max und Liese, weil das zu ihrer Legende gehörte.
- Nein, ihr letztes Hauptquartier als solches gab es nicht, da jeder als bürgerliches Individuum für sich wohnte. FS 26 war eine konspirative Wohnung in der Fürsorgeverantwortung des Innenministeriums.
- Der Banküberfall in Eisenach ist bis gestern abend 18 Uhr noch nicht aufgeklärt worden. Es kann sein, daß sich das seitdem geändert hat.
- Richtig, nach dem Banküberfall in Eisenach gab es zwei Selbstmorde. Eigentlich sogar mehr. Als Beispiel sei der eine in Hamburg und der andere in München genannt. Die Uwes hingegen wurden ermordet. Eine Morduntersuchung fand nie statt.
- Es gibt kein Vermächtnis, schon gar kein mörderisches Video. Wenn es ein Vermächtnis gibt, dann das faustsche. Wer sich mit dem Teufel einläßt, ist des Todes.

Oder, wie es [5]Szenekenner Günter Beckstein einst ausdrückte.

> Der V-Mann muß wissen, daß er auf eigene Rechnung handelt, öhm, daß er einmal gegenüber dem Milieu, das er verrät, sich keine Meriten erwirbt, aber daß auch der Staat nicht, öhm, sich uneingeschränkt zu ihm bekennt, weil er schließlich in einem Milieu mitschwimmt, äh, das der Staat nicht haben will.
>
> Und daß man damit nicht ’nen Orden kriegt, sondern daß man immer in einem Zwielicht steht, damit muß jeder leben.

Mehr gibt es von mir nicht. Diese beiden Propagandschwerverbrecher haben schon viel zu viel Aufmerksamkeit erhalten.

Außerdem ist N24 ein Sektensender. Hätte Springer den nicht für eine Tüte Erdnüsse (geröstet, nicht gesalzen) gekauft, wären die längst in Insolvenz. N24 kucken Leute, denen es im Oberstübchen an vielen lebenswichtigen Funktionen mangelt.

1. http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Videos/171103_aust_nsu_nix_ist_aufgekl%C3%A4rt.mp4
2. https://www.facebook.com/welt/videos/1570806822966924/
3. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Klaus_Berger
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/05/widersprich-niemals-frauen-warte-bis-sie-es-selber-tun-kathi-und-der-4-11-2011/
5. https://die-anmerkung.blogspot.de/2016/03/nsu-der-kurzkrimi-am-sonntag.html

---

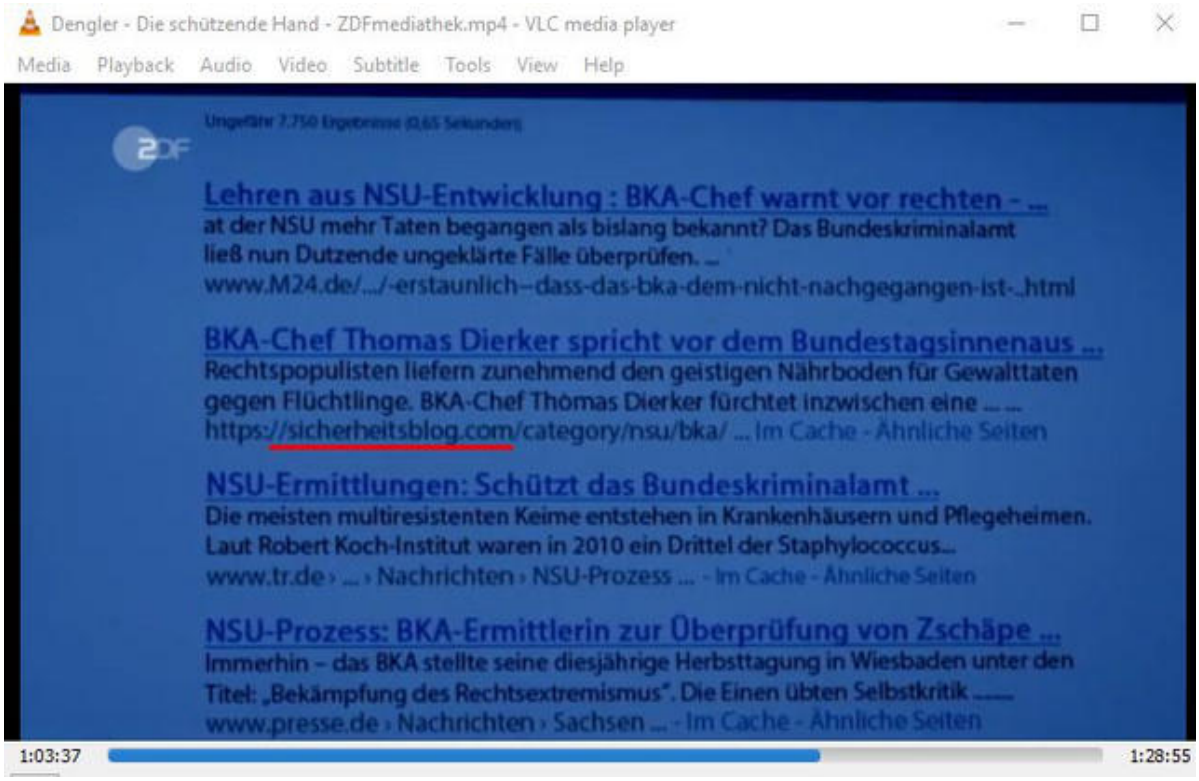
youtuber (2017-11-07 02:10:43)
Erstklassig. Liebe Leser: erzählen sie das ihren Freunden und Bekannten. Drucken sie es aus. Bevor Aust und seine Hintermänner das Internet abklemmen lassen, um recht zu behalten. Die Uhr tickt.

a (2017-11-08 03:55:15)
Wie auf vielen Bildern und Filmen zu sehen, auch hier am WoMo kein Ausschuss im Dach sichtbar. Auch bei den Luftbildern. Nur Schussdefekte der Offiziellen mit Pfeilen sind bebildert, aber nicht vergößerungs belastbar. Wie Russlunge 3.Patrone u.s.w. Ihr könnt Gesabbel wringen und filtern, aber nur Fakten und Mitwisser Infos bringen diesen Propaganda-Wahnsinn zur Offenbarung.

**Willkommen im Sicherheitsblog.com, Gruss an alle ZDF-Dengler-Zuschauer :)** **(2017-11-07 09:00)**

Wenn Sie das hier lesen, dann wurden Sie fündig, und Google ist offenbar ihr Freund:

[1]




Schön dass Sie hier sind, was können wir fuer Sie tun?

Hätten Sie gerne eine Erklärung dafuer, dass Schorlau bzw. die ZDF-Requisiteure gerade den BKA-Chef und die denkwuerdige Sitzung des Bundestags-Innenausschusses uns zugeordnet haben?

Das dürfte daran liegen, dass WIR die BKA-Akten geleakt haben, auf denen Schorlaus Krimi beruht, nicht Denglers Freundin Olga und auch nicht Marlies vom BKA, sondern der Arbeitskreis NSU, der einen SICHERUNGS-BLOG betreibt, und weil die (lange schon wegzensierten Ur-) Blogs am 29. Mai 2014 mit den Luegen des BKA-Chefs und des Generalbundesanwaltes Range am 21.11.2011 begannen, im Bundestags-Innenausschuss wurden die Abgeordneten belogen:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/05/29/wozu-nsu-sach-und-lachgeschichten-das- ist-eine-verhohnung-der-opfer/

Wir danken also fuer die Erwaehnung. Willkommen!

Koennen Sie die Wahrheit zu den Medien der BRD (im Staatsschutzmodus) ertragen?

Dann lesen Sie das hier, fangen Sie mit Teil 1 an :

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/12/13/russ-in-den-augen-der-redakteure-teil- 7-warum-lugen-die-ermittlungsbehorden-mit-hilfe-der-leitmedien-fazit/

Dieses Dossier bringt Weltbilder zum Zerbersten...

Was koennen wir noch tun?

Wie waere es mit einer Einfuehrung zum Schorlau-Krimi "Die schützende Hand"? Von 2015:

https://www.youtube.com/watch?v=-pmKzvMAOzY

Oder nehmen Sie das hier, die Anstalt, ZDF, passend zu den Fakten "Russ fehlt und CO im Herzblut":

https://www.youtube.com/watch?v=OpVsIoDrcBQ &feature=youtu.be

Oder finden Sie heraus, warum die Medien und die Linken (RRG) [2]Schorlaus Krimi derart hassen.

Warum sie lügen, obwohl sie es besser wissen:

[3]




In 3 Stunden im Schweinsgalopp durch Schorlaus Krimi: [4]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/538/schorlau-dengler-die- schuetzende-hand

Falls Sie interessiert, wie Krimi und Film sich unterscheiden. Vorsicht, Spoiler!!

.

Wie waere es [5]hiermit?

[6]

642

Aus: Ausgabe vom 06.11.2017, Seite 11 / Feuilleton

# Töten und töten lassen

## Heute abend zeigt das ZDF einen Fernsehfilm, der Fragen zum Terror des NSU aufwirft, statt sie zu unterdrücken

*Von Arnold Schölzel*



Dem Terror auf der Spur: ZDF-Ermittler Dengler (Ronald Zehrfeld) versucht, den Tathergang zu verstehen

Foto: ZDF/ Julia Terjung

Aber Vorsicht, James Bond koennte reale Vorbilder haben, Staaten morden… :

> Schorlau und der Journalist Ekkehard Sieker haben noch vor der Ausstrahlung des im vergangenen Jahr produzierten Films nachgelegt. In einem zusätzlichen Nachwort zur im April 2017 erschienenen Taschenbuchausgabe des Kriminalromans weisen sie nach, dass nach den Obduktionsergebnissen der Jenaer Rechtsmedizin Mundlos und Böhnhardt »mindestens zwölf Stunden vor ihrer Verbringung in die Auffindeposition im Wohnmobil zu Tode gekommen sein« müssen. Ob diese ausführlich und plausibel begründete Schlussfolgerung in diesem Staat noch irgend etwas bewirkt, darf bezweifelt werden.

Sicher, an den wirklich staatsgefaehrdenden NSU-Pseudowahrheiten zweifeln auch Schorlau und Sieker nicht, [7]kann es 27 spurenfreie Tatorte in Serie geben?

> Wovor haben die Linken eine solche Angst? Schorlaus Krimi ist gut, er hat eine brauchbare Theorie aufgestellt, ja. Aber er rührt den Kernpunkt des NSU, Nazis morden aus Fremdenhass und der Verfassungsschutz deckt diese Taten, mit keinem Wort an. Also was will denn die Antifa? Ihrem heissgeliebten NSU wird doch nix getan in dem Krimi…..

Dasselbe meint auch[8] Jürgen Elsässer:

Endlich wird das Lügenkonstrukt NSU auch im GEZ-Fernsehen angegriffen – aber leider falschrum

Der Krimi hätte es wohl nicht ins ZDF geschafft, wenn dessen Autor nicht ein Linker wäre: Wolfgang Schorlau steht den Grünen nahe. Und so verdienstvoll es ist, dass er die staatliche Selbstmordthese in Zweifel zieht und ausführt, dass die Geheimdienste selbst Uwe &Uwe aus dem Weg geräumt haben, so typisch links ist seine Volte bei der Auflösung der Story: Durch die Beseitigung der beiden Mitwisser wollte der „faschistische BRD-Staat“ verhindern, dass ein großes von ganz oben geknüpftes Nazi-Netz und dessen Mordprogramm gegen Migranten auffliegt. Dass man die Widersprüche auch ganz anders auflösen kann – dafür muss man schon [9]COMPACT-Edition lesen…

Ja, das ist schon subotimal, aber man wird fast verrueckt bei dem Fall NSU, so geht es uns Insidern, und so geht es eben auch Schorlau und Sieker:

[10]



MEDIEN

Was passt denn nun zusammen? Schorlaus Ermittler Georg Dengler (Ronald Zehrfeld) mit Mariot Rheun (Tom Wlaschiha)

# Einfach nur die Wahrheit

**Wolfgang Schorlaus** Krimi, dessen Verfilmung das ZDF heute zeigt, beschäftigt sich mit den NSU-Morden

VOLKER ALBERS

*Über den NSU-Fall kannst du verrückt werden*

Wolfgang Schorlau, Schriftsteller

Wolfgang Schorlau, Buchautor

Es passt beim NSU gar nichts, es ist nicht nur die angezuendete Leichenfuhre in Stregda am 4.11.2011, es passen auch nicht die 10 angeblichen NSU-Morde etc., wie Schorlau im Interview sagt.

Recht hat er!

Super Film. Danke. Es wird Zeit zu fragen, warum 11 NSU-Untersuchungsausschuesse die Wahrheit vertuschen, anstatt sie ans Licht zu zerren, auch diese 2 Erfurterinnen vertuschen und sabotieren:

[11]




Und warum die Leitmedien dem Staat dabei helfen. [12]Der RAF-Aust vorneweg.

Was ist faul im Staate BRD? Roman und Film sind näher an der Wahrheit dran als das OLG München, meint Schorlau, und wissen Sie was? Das stimmt.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dengler.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/04/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-3/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage09.jpg
4. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/538/schorlau-dengler-die-schuetzende-hand
5. https://www.jungewelt.de/artikel/321241.t%C3%B6ten-und-t%C3%B6ten-lassen.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage22.jpg
7. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?page=594#ixzz4xeUdJpwc
8. https://juergenelsaesser.wordpress.com/2017/11/06/heute-im-zdf-der-krimi-zu-compact-edition-nsu-die-geheimakten/
9. https://www.compact-shop.de/produktkategorie/sonderausgaben/compact-edition/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dengler1.jpeg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage25.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/06/stefan-aust-zum-nsu-der-fall-ist-vollkommen-ungeklaert/

The X (2017-11-07 15:12:36)
Also ich habe mir das ganze Spektakel im ZDF gesten mal angeschaut. Natürlich sind da grobe Schnitzer drin gewesen. Einem Geist mit Namen NSU alle Taten (Bombenanschläge, Morde und Überfälle) in die Schuhe zu schieben ohne das man DNA Spuren der angeblichen Täter findet ist grenzwertig. Allerding sollte auch positiv erwähnt werden, das jetzt selbst der dümmste ZDF Zuschauer mitbekommen hat, das die offizielle Version mit dem tatsächlichen Ablauf nichts zu tun hat.

**NSU: Dengler auch du!** **(2017-11-07 18:30)**

TAZ: 4./5.11.2017

Wer ist dichter dran an der Wahrheit - Film und Roman oder das Oberlandesgericht in München?
Schorlau: Ich befürchte, es sind Roman und Film. Georg Dengler bei 36:25 min.

Schweikert hat immer zu mir gesagt: Lesen sie die Akten! Meistens steht alles in den Akten. Man muß sie nur zu lesen wissen.



Bildschirmfoto (bearbeitet) aus: Dengler - Die Schützende Hand

Wenn man schon Fehler in einem Film sucht, dann gefälligst die richtigen. Zwei seien exemplarisch vorgestellt.

anmerkung:Das ist dann aber ein Goof, Filmfehler, schnell hingeschlampt.

Oben fehlt das große H.

Ich wüßte jetzt nicht auf Anhieb, ob auf dem sicherungsblog.wordpress.com so ein Satz wie unter dem zweiten Ergebnis geschrieben worden wäre. Von mir nicht. Von Fatalist höchstens mit der Kneifzange und unter dem Schutz von dreimal Anführungszeichen.

Der Türke berichtet dann unter dem Label NSU über Krankenhauskeime.
—–
admin: um himmels willen, NEIN!
:)




Bildschirmfoto aus: Dengler - Die Schützende Hand

Noch ein Goof. Oder Schleichwerbung.

Die Breaking News erschien zehn Jahre später, also 2014, kann also nicht im Buchladen gestanden haben. Zumal zu bezweifeln ist, ob in der Keupstraße überhaupt solche Titel wie im Screenshot in der Auslage waren.

Die Wahrheit und andere Lügen erschien ebenfalls erst 2014.

Ich will mich aber nicht an dem Kreuzzug pro oder Kontra Schorlau beteiligen. Das Thema ist mir entschieden zu doof, bzw. die beteiligten Protagonisten, die jetzt schmollen und zürnen.

Panik bei den Schmierfinken der Lügenpresse. Dann haben Regisseur, Dramaturg und das Schauspielerensemble bei der Verfilmung von "Die schützende Hand" (Wolfgang Schorlau) alles richtig gemacht. [1]Ein Film, der der Antifa die Kotze aus dem Gesicht fallen läßt, muß ein guter Film sein, denn er offenbart ein grundsätzliches Problem dieser sektenähnlichen Minderheit. Artikel 5 Grundgesetz ist nicht verhandelbar. Ente oder Trente. Dazwischen paßt kein Blatt Papier.

> @KatharinaKoenig
>
> Fernsehfilm im @ZDF macht #NSU-Terroristen zu Opfern Mordanschlag & spielt Verschwörungstheoretikern in die Hände
> —–
> Tanjev Schultz @Tanjev
>
> ZDF legt Programmauftrag hier leider so aus: Unterhaltung und Desinformation

Insofern sind das Gesülze der Ramelsberger, das Gestammel der [2]König-Preuss oder die [3]Mahnung eines Lügenpreßlers an das ZDF und dessen Programmauftrag die exemplarischen Belege der Pawlowschen Hundetheorie. Sie sabbern das Internet mit ihren völlig unmaßgeblichen Meinungen voll, satt sich selber auf den Hosenboden zu setzen und einen knackigen Kriminalroman nebst dessen Verfilmung anzufertigen.

> Können reale Ereignisse einfach so umgedeutet werden, wie man es braucht für die Story, die man erzählen will?
> Ist alles erlaubt?

Beide Fragen der süddeutschen Journaillistendarstellerin müssen mit einem klaren Ja beantwortet werden, denn genau das ist ja die Intention von Artikel 5 GG. Wer immer sich an Artikel 5 vergreift, egal mit welch hanebüchener Begründung, der vergreift sich am verbrieften Recht der Kunstfreiheit, ist im Minimum Zensor, im Maximum Verfassungsfeind.

Sind dann Bundesverfassungsrichter, die mit ihren Entscheidungen dazu beitragen, Artikel 5 auszuhöhlen, Verfassungsfeinde? Selbstverständlich. Es obliegt ausschließlich dem Gesetzgeber, diesen Artikel umzudichten. Niemandem anderes.

Was macht man da? Man setzt sich in die Loge, lehnt sich entspannt zurück und genießt das Schauspiel der Artikel-5-Feinde. Das ist echter Lebensthrill, den kein Thrillerautor erfinden kann.

Georg Dengler hat einen Auftrag. Er soll für die Ehefrau seines früheren Chefs, aus Denglers Sicht ein Charakterschwein, herausfinden, ob dieser etwas mit dem Tod von Uwe und Uwe zu tun hatte bzw. immer noch hat. Es dauert nicht lange, da kommen ihm erhebliche Zweifel an den von der Lügenpresse gedichteten Verschwörungstheorien. Das, was die Schnarchnasen der Antifa da erfunden haben, kann so nie und nimmer stattgefunden haben.

Er macht das, was eigentlich die Aufgabe der Kriminalpolizei gewesen wäre. Er fängt an zu ermitteln. Eine Mordunterſuchung findet ſtatt. Im Film. Mit den bescheidenen Möglichkeiten eines Detektivs.

Nach gründlicher Plausibilitätsprüfung von in den Medien gehandelten Geschehensabläufen und der Analyse des Obduktionsberichtes kommt er zu dem Schluß, daß Selbstmord definitiv auszuschließen ist. [4]Die Rußlungenlüge, im richtigen Leben von Range und Ziercke vorgetragen, brachte ihn auf die richtige Spur. Ergo kann es nur ein Mord gewesen sein.

Der Schluß des Films ist dann schon sehr schlau ausgedacht. Dengler hat eine Rechnung offen, eine recht große sogar, die er nun begleichen kann. Er stellt seinen ehemaligen Chef vor die Wahl, seine Ermittlerfreundin Olga freizulassen und in der Sache nichts mehr zu unternehmen. Dann erfährt dessen Frau nichts von seiner Rolle als Schwein im BKA.

Darauf geht der in dem Wissen ein, daß es in den deutschen Bundesbehörden noch viel mehr Schweine gibt.

Somit ist es folgerichtig, daß dem Kriminalbeamten aus dem LKA Thüringen, der mit Dengler zusammenarbeitete, die Lebenslichter ausgeblasen werden.

Sicher ist in diesem Film auch vieles unlogisch oder mißlungen. Unterm Strich aber war es unterhaltsame Krimikost über dem langweiligen Niveau der Tatorte.

Kommen wir zu einer der größten Goebbelslügen der Ramelsberger.

> Wer im Prozess die Zeugen gehört hat, die aussagten, wie ihnen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt bei diesem Überfall die Waffe auf den Kopf schlugen, oder den Rentner, der beobachtet hat, wie die zwei Terroristen nach dem Überfall ihre Fluchtfahrräder hastig im Wohnmobil verstauten, ist zunehmend irritiert von der Story.

Die Bankräuber waren vermummt. Es gibt keine Zeugen, die aussagten wie Böhnhardt **und** Mundlos auf sie einschlugen. Maximal wäre Täter oder Täterin möglich.

Auch der Stutzke hat keinen Böhnhardt oder Mundlos gesehen, sondern ebenfalls maximal 2 Radler. Oder stand eher unter dem Einfluß der alkoholischen Gärung zweier Radler, die er während seiner Fußballsendung konsumiert hatte.

Und nun noch eine Wort zu einer dümmsten Aussagen, die jemals in der deutschen Nachkriegspresse abgedruckt wurden.

> Leute aus der rechten Szene, die Akten fleddern und Teile daraus ins Netz stellen, um ihre Theorie zu belegen: Den NSU hat es nie gegeben, er ist eine Erfindung des Verfassungsschutzes. Die zehn Morde und zwei Sprengstoffanschläge: vom Staat inszeniert. Der ganz große Misstrauensantrag gegen den Rechtsstaat, er wird transportiert als Spielfilm zur Primetime.

Wieso ist diese Tusse zu feige, Roß und Reiter zu benennen? Meint die Killerbee? Weiß sie noch nicht, daß der Nazivorwurf nicht mehr zieht, nur noch dem Binnendiskurs linker Verschwörungspraktiker zuträglich ist? Denunziantenlumpen gibt es da ja zuhauf.

Es gibt auch etliche Linke, die das Gesülze von Ramelsberger und vergleichbarer species als Verschwörungstheorie ansehen, eine andere eben, aber nahe an jener, die sich der GBA ausgedacht und von Diemer und Genossen hat vortragen lassen.

Es gibt eben auch Linke, die das alles nicht dem Verfassungsschutz in die Schuhe schieben, weil es so bequem ist, sondern die der Auffassung sind, daß es die Polizei verkackt hat. In Stregda unter Führung vom damaligen Polizeidirektor Menzel.

Mir persönlich ist niemand bekannt, der die zehn Morde und zwei Sprengstoffanschläge als vom Staat inszeniert betrachtet. Mag sein, daß es solche Deppen gibt. Das ist im öffentlichen Diskurs jedoch völlig bedeutungslos und somit typisch Ramelsbergersches Verschwörungsgesülze. Substanzfrei und nicht belegt.

Dem letzten Satz ist unbedingt beizupflichten. [5]Genauso ist es.

> Der Krimi ist die letzte verbliebene Bastion der Kunst, in der Gesellschaftskritik untergebracht, geübt, ausgelebt, beschrieben werden darf, ohne Sanktionen zu befürchten. Der Krimiautor dürfe alles was die Gedanken sind frei hergeben aufschreiben, anklagen, bemängeln, anprangern, sezieren, kritisieren, den Menschen im übelsten Licht darstellen, so es der Federkiel aufzuschreiben vermag.

Diese Zeit ist wohl schon wieder vorbei. Die Linken wollen Artikel 5 GG schleifen und stellen die Freiheit der Kunst unter Genehmigungsvorbehalt.
Dem Filmkollektiv und den verantwortlichen im ZDF, die das durchgewunken haben, ist ein grandioser Coup gelungen. Sie haben das thematisiert, was die Analpoeten des Staates jahrelang verpennt bzw. wissentlich unterlassen haben, weil sie für die Propagierung der staatlichen Verschwörungstheorie fürstlich bezahlt wurden. die Ausstrahlung des Films stellt deutsche Schmierfinken als das dar, was sie sind, [6]aktenphobische Nullnummern und Verschwörer mit begrenztem Intellekt, [7]Luschen der Aufklärung. [8]Mehr kann Kunst nicht.

> Man muß es sich auf der Zunge zergehen lassen. Sie machen einen Realitätsabgleich von einem Spielfilm, Kriminalfilm, Thriller, Kinderfilm, was auch immer. Oder gehört der Tatort neuerdings zu den Dokumentarfilmen?
>
> Es ist nicht zu fassen, wie bekloppt die sind.

Die Antifa heult Rotz und Wasser. Mit einem Film wurde ihr Gotteswerk zertrümmert. Sehr schön.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/07/willkommen-im-sicherheitsblog-com-gruss-an-alle-zdf-dengler-zuschauer/
2. https://twitter.com/KatharinaKoenig/status/927502185465831426
3. https://twitter.com/Tanjev/status/927566919569461249
4. https://die-anmerkung.blogspot.de/2014/12/fefe-vertickt-zierckes-rulungenluge-das.html
5. https://die-anmerkung.blogspot.de/2014/05/ruland-heute-tatjana.html
6. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/02/nsu-linke-aktenphobie.html
7. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/07/nsu-luschen-der-aufklarung.html
8. https://die-anmerkung.blogspot.de/2015/04/verblodungspostille-meint-es-ernst.html

Wyatt (2017-11-07 20:20:34)
ja ich finde den Film als insgesamt sehr gut gelungen, vor allem wenn man hier die Akten und deren Fakten hier zur Kenntnis genommen hat. Das Nachstellen der angeblichen Todesschüsse vom Zeitablauf her gesehen. Auf Polizisten ballern (angeblich) dann Ladehemmung, Gewehr wechseln auf den Kollegen so schiessen, dass der Schuss durch die Decke geht, dann Feuer machen, Luft anhalten (wegen Russlunge und CO2 im Blut) und dann sich selbst so durch den Kopf schießen dass dieser Schuss auch kerzengerade durch die Decke geht und dann noch mals repetieren. Und das alles in längstens 15 Sekunden (Aussage der 2 Polizisten) das funktioniert nie in der Zeit. In Wirklichkeit kommen ja die 2 Polizisten erst als das Wohnmobil schon brennt denn sie fragen ja Zeugen "wo brennt es", dann passt das ja zweimal nicht denn wenn es schon lichterloh brennt und die erschiessen sich dann beide, dann müßten auch beiden Ruß und CO2 intus haben. Das mit den Feuerwehr Photos und dem Notarzt kam ja auch und dass die Photos der Feuerwehr bis heute verschwunden sind. Es mag ja sein, dass dieser Zeuge die Bankräuber sah und wie die Fahrräder verluden (vorehr wurde da ja ein langhaariger Typ an EINEM (welchen) Wohnwagen gesehen), aber sicher gehörte das zur Inszenierung um die Uwes als tote Bankräuber zu presentieren.

Wyatt (2017-11-07 20:23:40)
und vor allem die Zeugenaussage in Stregda der dort sein Auto vorher schon während der Zeit des Überfalles parkte, direkt vorm WoMo kam eigentlich glaubwürdig rüber. Warum sollte sich ausgerechnet der Zeuge bei so einem Ereignis in der Zeit irren ?

pitman (2017-11-08 14:25:19)
Und überhaupt der Schwachsinn mit dem anzünden. Warum denn, wenn Beatchen die DVD verschicken soll? Selber will man als Terrorzelle geheim bleiben aber die Aufklärer DVD ist schon produziert. Welcher Depp glaubt sowas?

admin (2017-11-08 14:28:24)
da bekennt sich doch keiner, pitman...

## Den #NSU-Ausschüssen flächendeckend beim Versagen zuschauen in MV, in BRB und im Ländle (2017-11-08 09:00)

Es ist ein Trauerspiel, was da in Brandenburg abgehe, meint der linke Journalist der PNN:




Richtig, in Meckpomm ist es noch viel trauriger, die haben nicht mal Akten. Bekommen auch keine, weil sie kein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss sind, sondern nur ein Laberausschuss. In Brandenburg beklagt man den Piatto Ausschuss, dessen Akten groesstenteils gesperrt sind, also in oeffentlichen Sitzungen nicht zitiert werden duerfen.

Der groesste Gag am Piatto-Ausschuss Brandenburg ist aber, dass sie Piatto und seinen V-Mann-Fuehrer Gordian Meyer-Plath (LfV Chef Sachsen) gar nicht erst vorzuladen beschlossen haben, diese Kasperles-Abgeordneten in Potsdam! Weil Piatto 3 Jahre fuer Westberlin spitzelte, bevor ihn Potsdam 1994 erbte? Seine Aussage vor Gericht: Spitzel ab 1991. Die AfD ist wohl die einzige Partei, die gegen diese Arbeitsverweigerung protestierte.

Und in Meck-Pomm wird gemauert, weil dort die beiden Stralsunder Bankraube nicht von den NSU-Uwes veruebt wurden, und der Kurde Turgut ein zum 3. Mal illegal eingereister Asylant war. Passt so gar nicht in die derzeitige politische Landschaft, da es intensive Drogenbezuege gab...

In Erfurt bremst R2G die Wahrheitsfindung aus, seitdem es dort einen Antifa-dominierten NSU-Ausschuss gibt, und in Sachsen ist es aehnlich, so dass die CDU sich freuen kann, dass die Linksextremen (rote hilfe Koeditz, antifa Koenig) die besten Helfer des Tiefen Staates sind. Besser kann es gar nicht laufen fuer die Misere, KDF & Co...

[1]




Dazu kommen wir ebenfalls noch... die duemmste aller Verschwoerungstheorien ist nicht nur beim NSU die offizielle Version der BRD. Fragen Sie mal RAF-Kenner wie Prof. Dr. Buback...

ABER jetzt begeben wir uns in das Elend hinein, in die Tweets der Linken aus den elenden Ausschuessen, und schauen den Schauspielern beim Versagen zu, dominiert wird das Ganze vom Kasperleverein Laendle, die sich intensiv mit einer Band befassten, Noie Werte, die sogar [2]einen Wikipediaeintrag hat:

[3]




Man findet da auch Youtube-Videos von denen, hier hoeren die sich an wie Eurokritiker, und die migrantischen No Go Areas in allen grossen Staedten beklagen sie ebenfalls, voellig zurecht...

https://www.youtube.com/watch?v=iiNhDaK4zcc

Relevanz fuer 10 Morde, 2 bis 3 Bomben und 15 Bankraube? Nein, aber das macht nichts, denn Rele-

vantes aufzuklaeren ist saemtlichen NSU-Ausschuessen offenbar verboten.

Also machen die eben Gedöns… Alle Tweets vom Montag, den 6.11.2017

KHK Ralf Hofer war der Erste. Hier im Video:

[4]http://swrmediathek.de/player.htm?show=52c1f730-c321-11e7-a5ff-005056a 12b4c

[5]




.

[6]
654




Der Staatsschutz als Aufklaerer, immer wieder witzig. Boecke sollen gaertnern...

> Ausgerechnet mit deren Liedern „Kraft für Deutschland“ und „Am Puls der Zeit“ unterlegte der NSU eine erste Version seines zynischen Bekennervideos.

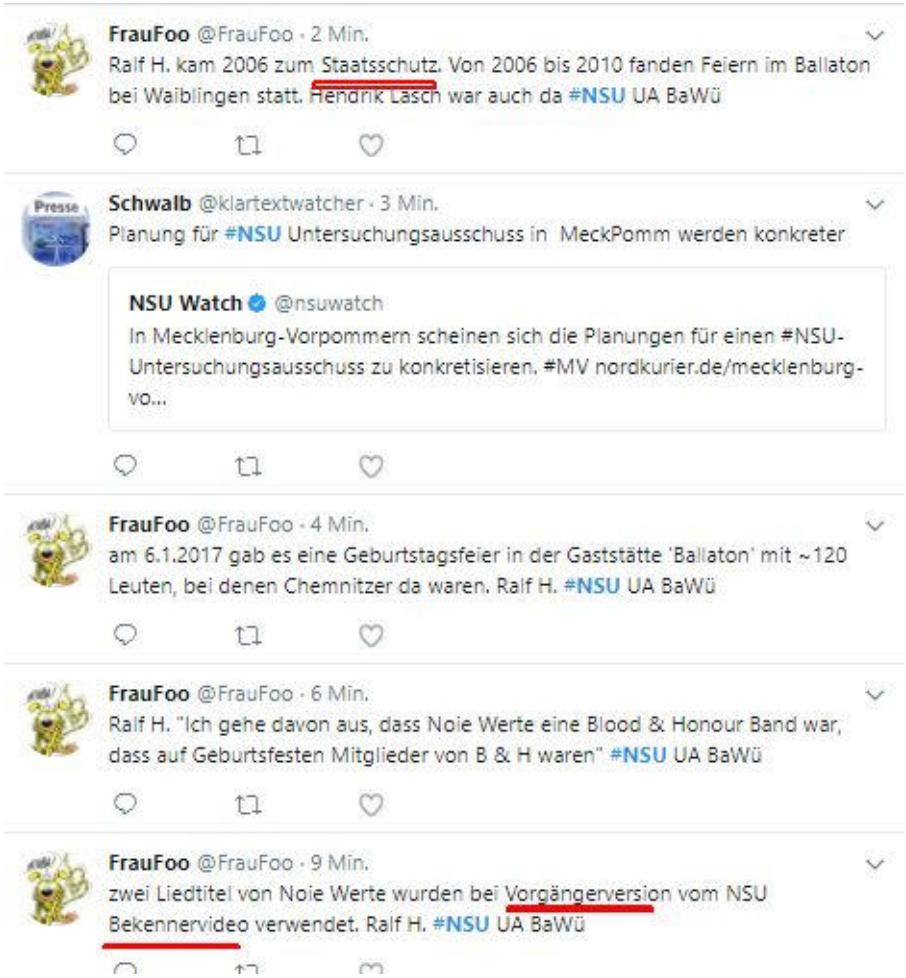
Ha ha ha, die linke Lügenpresse reisst wieder das Maul auf... der [7]V-Genosse Ullenbruch von der Antifa. Bekennervideo? Wer bekennt sich da denn?

[8]




Gespielte Ahnungslosigkeit?

[9]




Ach ja: Schon das Vorgaengervideo von 2001 ist inhaltlich falsch:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/02/24/nsu-laendle-bka-zeuge-harald-dern-vorg aengervideo-2001-auch-falsche-reihenfolge/

WENN ein Eminger dieses Video mit einem Uwe gemacht haben sollte, dann hatten die 2 offenbar keine Ahnung von den Verbrechen. Witzig, gelle? Trittbrettfahrer? Fehler en Masse gab es auch beim Jahre spaeter gemachten Paulchenvideo, was bedeutet das dann fuer die Echtheit?

Wahrscheinlich gar nix (wuerde jedenfalls die Lügenpresse schreiben)

Weiter:

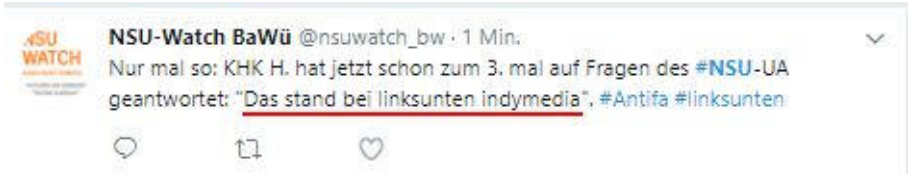
[10]

656




Warum laden die solche "Experten" vor?

[11]




ha ha ha.

Nein, die Uwe-freien Sparkassenraube in Stralsund waren Ende 2006/ Anfang 2007. Kuesten-Barbie will alles moegliche, aber eher keine Hinterfragung der Maerchen zum NSU in Meckpomm...

[12]



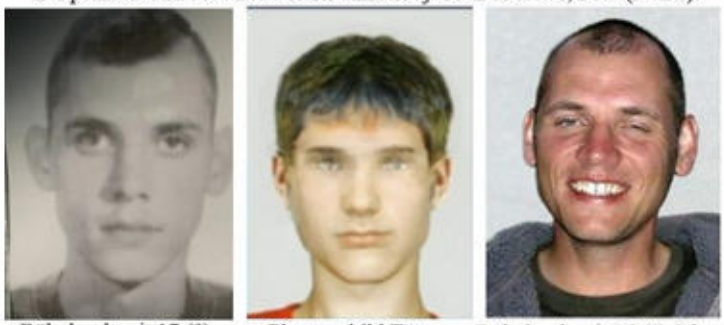

Wer da nicht mitkommt, weil er Aust/Laabs hirngewaschen wurde, bitte sehr:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/02/14/auch-der-bankraeuber-von-stralsund-ist -ziemlich-sicher-kein-uwe/

"Machwerk" passt genau:

Das zweite Beispiel: Aust/Laabs schieben Böhnhardt einen Bankraub in die Schuhe. Der Bankraub fand am 18. Januar 2007 statt. Es gibt ein Phantombild eines jugendlich wirkenden Täters mit vollen Haupthaar, ohne abstehende Ohren. Offenbar damit der Vergleich zu Böhnhardt passt, zeigt das Machwerk ein Foto des jugendlichen Böhnhardts aus den 90er Jahren! Tatsächlich schaute Böhnhardt 2007 wesentlich älter aus, mit fast Glatze.

Stefan Aust und Dirk Laabs zeigen im „NSU-Komplex" Foto (links) des jungen Böhnhardts, im Vergleich zum Phantombild Bankräuber (Mitte). Zum Zeitpunkt des Raubes 2007 sah Böhnhardt jedoch älter aus, Foto (rechts).



Böhnhardt mit 17 (?) Jahren, 90er Jahre | Phantombild Täter, Bankraub 2007 | Böhnhardt mit 25 (?) Jahren Mitte der 2000er Jahre

Im „NSU-Komplex" heißt es dazu:

**„Jetzt gab es sogar ein Phantombild von Uwe Böhnhardt als Bankräuber."**

So luegen die Medien…

weiter:

[13]




Die sagen eh nix… siehe Temme und seine Moslem-V-Leute beim Mord in Kassel… 120 Jahre gesperrter Bericht.

Die Frage an sich ist aber schon zuuu drollig.

[14]




Oha, der olle Stasimann bei der JW schreibt boese Artikel, in denen er lobt, was seine Genossinnen im linksextremen Blatt verfluchen?

[15]




Ein wirklich super Job!

[16]

660




Was soll der Mist, warum diese Vorladungen?

[17]




Richtig erkannt, der Vertrieb lag mehr oder weniger beim VS, die Szene anheizen… und steuern.

[18]




Er meint den Staatsschutz, oder meint er die Antifa? Insgesamt gibt es wenig Toleranz gegenueber rechten Meinungen, da hat er sicher recht. Alles was nicht links ist wird bekaempft.

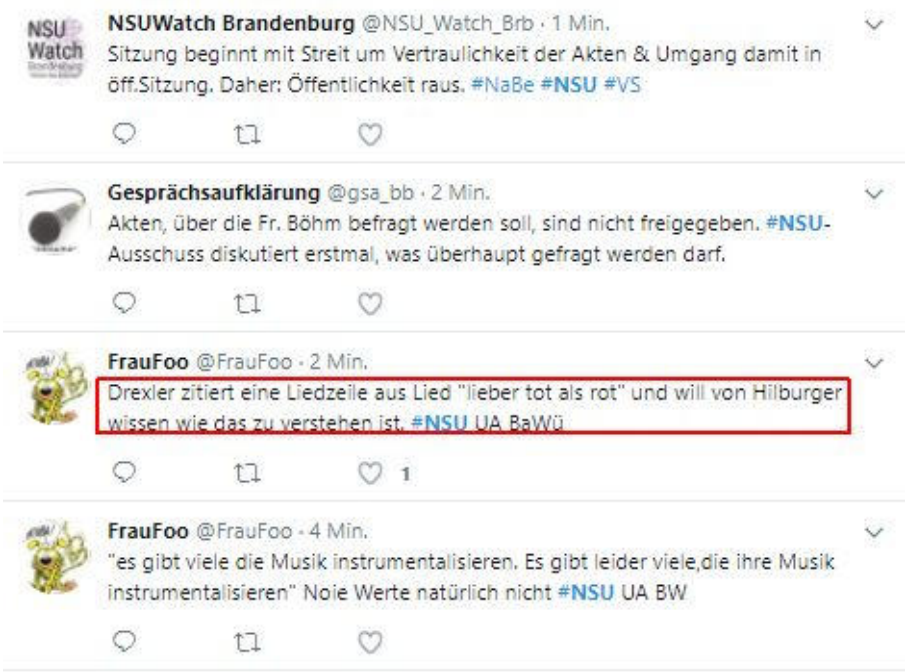
[19]




Gähn, die Deppen vom ND wieder mal am Langweilen... immer die grosse Fresse, gleich der Jenaer Koenigin, aber dann ist schnell Ebbe, [20]wie die Alpenprawda schreibt:

> Im November 2016 berichteten Medien von einer **Razzia bei vier Rechtsextremisten im thüringischen Suhl**. Es bestand der Verdacht, dass sie die Gruppe "Blood & Honour Südthüringen" betrieben. Die **Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Gera jedoch am 27. Juli wieder eingestellt**.

[21]




Die Dummheit grassiert im Laendle, aber auch in Potsdam. Man weiss das doch vorher, was man die Staatsanwaeltin fragen will, oder etwa nicht?

[22]




Wiki sagt: Arbeitsgericht. Nicht Amtsgericht. Verdienstvoller Buerger, dieser Herr Hilburger.

[23]




Werner ist ebenfalls einer der Lieblings-Verdachtsspitzel der Antifa.

Nochmal die Stuttgarter Linkspresse: "Mucke" ist Graupner

> Auskunft wird „Mucke“ auch über seine Freundschaft zum Sachsen Jan Botho Werner geben müssen. Den 42-Jährigen hatte der Ausschuss für Montag ebenfalls als Zeugen geladen. Die Antwort kam prompt: „Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich nicht vorhabe, eine Aussage zu machen! Ich verweigere hiermit eine Aussage!¡‘. Das teilte Werner dem Landtagsgremium schriftlich mit. Dazu hat der Kraftfahrer ein Recht, da er seit Januar 2012 Beschuldigter in einem weiteren NSU-Verfahren ist.

So verhindert die Bundesanwaltschaft Aussagen, die nicht zum offiziellen Maerchen passen: Ewig offene Ermittlungsverfahren.

[24]




Handgemenge? Wer mit wem?

[25]




Was soll dieser Scheiss? ABM-Massnahme?

664

[26]




Die Kunstfreiheit ist grundgesetzlich geschuetzt. Sagt man jedenfalls so. Vorwiegend in Sonntagsreden.

[27]




Redner bei Compact? Ein Souveraenitaetsleugner des Vasallenstaates BRD? Kreuzigt ihn!

Kein Wunder, dass die AfD ihn nicht wollte ;)

[28]




Uwe gab es nur 2 in Deutschland, und seit dem 4.11.2011 ist der Name ausgestorben.

[29]




Er sei eher ein Linker. Hat der Saal da ebenfalls gelacht?

[30]

666




Die Videos sind hier: [31]https://www.youtube.com/channel/UC5zNlfyiPwfxdX5Mu82Cdog/videos

[32]




Was, niemals eine Anklage gegen die Band, warum dann dieses ganze Geschiss bitte?

[33]




Die lassen sich nichts gefallen von den Linksknallern im Ausschuss? Sehr gut.

[34]




Der merkwuerdige Todesfall Rudolf Hess in Spandau, die Briten bezeichnen das ganz offen als Staatsmord, Scotland Yard sei angewiesen worden, nicht zu ermitteln. In der BRD darf aber sowas nie und nimmer in den Zeitungen stehen... alles voller Nazizeitungen da bei den Briten:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/14/wer-den-selbstmord-von-rudolf-hess-bez weifelt-ist-eine-nazizeitung/

Irre, wie hirngewaschen die Drexlers sind...

Jetzt der schon 1998 in der Operation Terzett ueberwachte Graupner:

[35]




"wer kennt wen", das Lieblingsspiel der Antifas...

[36]




Georg, frag die Notaerztin, die wird wissen ob Kiesewetter im Auto hing oder auf dem Boden lag, als sie den Tod feststellte. Frau Dr. Sonntag. Fahr da hin und frag sie einfach. Hast es doch nicht so weit... Beifahrerseite oder Fahrerseite nicht zu fragen vergessen...

[37]




Gute Antworten!

[38]




Jetzt sind sie ganz dicht dran an der Mordaufklaerung :)

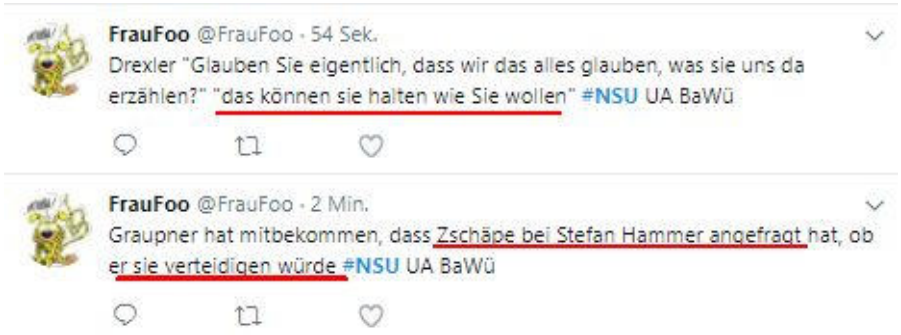
[39]

670




Es ist alles so doof…

[40]




Rechtsanwalt Steffen Hammer sollte Beate Zschaepe verteidigen? Kannte sie den etwa? Die Vorladung folgt bestimmt.

[41]




Das steht in den Erfurter Verfassungsschutzakten, das hat Tino Brandt dem VS gesagt, aber das muss ja nicht stimmen.

4 Sorten Schmauch sind 2 zuviel, und Polizeischmauch darf es gar nicht geben. Wenn doch die Frau Koenig nur haette das aufklaeren wollen koennen! Was haben die da eigentlich 2 Ausschuesse lang gemacht? Dasselbe wie der Bundestagsausschuss, naemlich nix?

BRB, was machen die da eigentlich?

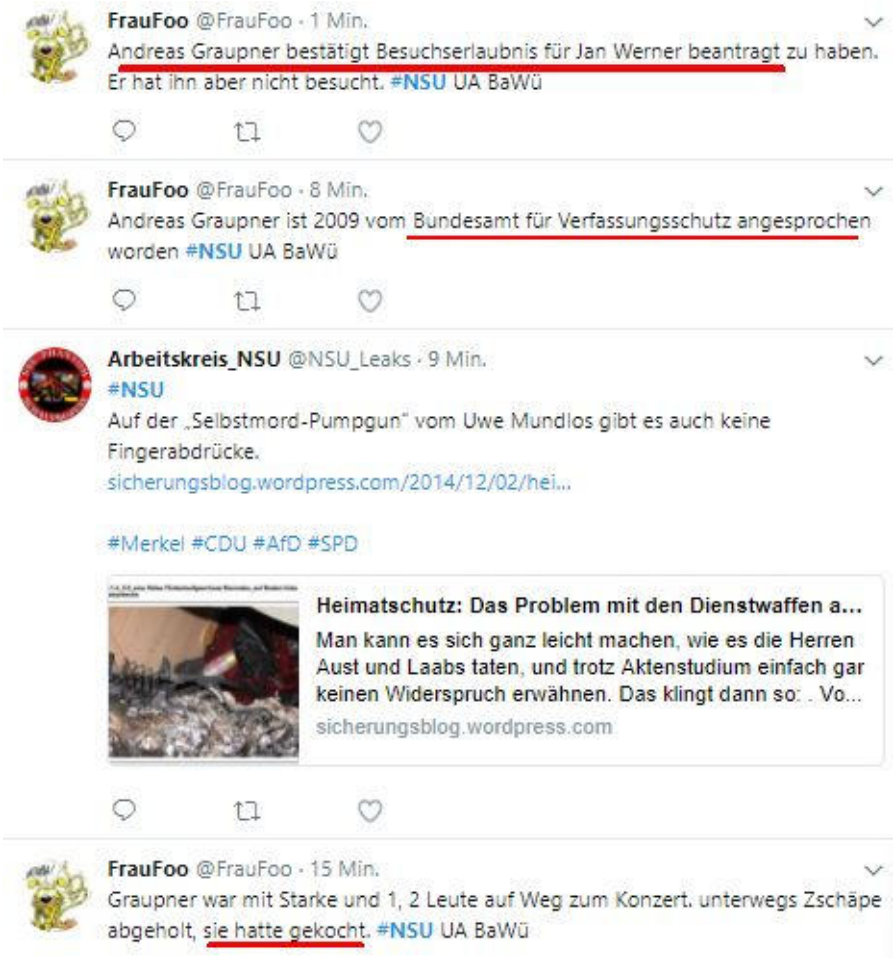
[42]



In Schorba soll das damals stattgefunden haben, ist eh alles verjaehrt, hat auch nichts mit Morden zu tun...

Wahnsinn, Zschaepe hatte gekocht! SCHULDIG :)

[43]



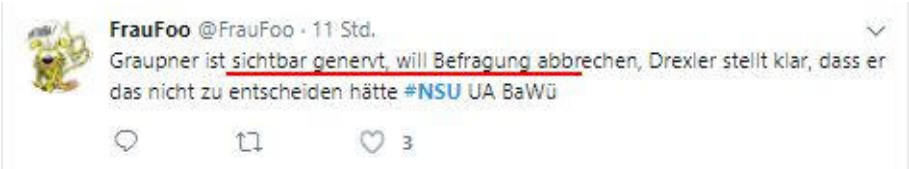

Das BfV wollte Graupner anwerben? Interessant.

[44]



Spielverderber...

[45]



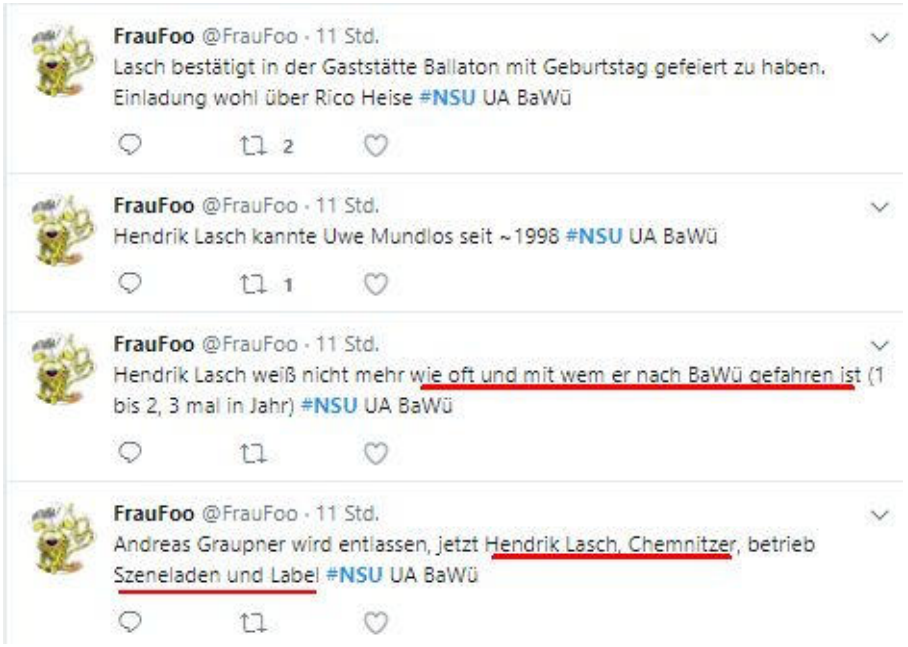

So viel Spass...

[46]




Gesinnungsfragen... B &H Sachsen, war da nicht V-Mann Starke der Chef?

Jetzt also Hendrik Lasch. Den haben wir ja auch schon als V-Mann verdaechtigt, weil... der kannte sie alle. Perfekt. Das ND sucht ja immer noch einen V-Mann in Chemnitz, der vom LfV Potsdam gefuehrt wurde, also vielleicht ebenfalls eine Erbmasse des Berliner LfV war. So wie Piatto...




Lasch kannte sie alle...

[47]




LOL. die 2 grausamsten Dialekte...

[48]




Weiermann, das ist Ruhrbarone. Linkes Gesocks. Antifa.

Sowas in der Art:

[49]




Mundlos Zeichnung, Simpsons-Motiv.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/03/06/ich-weiss-wo-dein-haus-wohnt-oaz-sachs en-ermittelt-zwickauer-pumpguns/

Wichtig ist:

[50]




Da waren sie Aushorchzelle des VS, und eine Verhaftung hatten sie nicht zu befürchten. Wissen wir längst.

Die wurden dort aktiv geschuetzt, von den Sicherheitsbehoerden des Landes Sachsen. In wessen Auftrag?

Starke brachte 1998 das Trio bei Mandy Struck unter, bei Thomas Rothe etc. Alles irrelevant. Die Behoerden wussten Bescheid und machten nichts. DAS ist relevant.

[51]




.

[52]




Klar wusste keiner was, und morgen ist Weihnachten… die waren von Chemnitz nach Zwickau verzogen, wenige Kilometer entfernt, und keiner wusste was? Komisch. Die Behoerden wussten es ganz sicher.

Wir meinen ja, da will keiner reden, weil man Kontakt hatte, aber eben nicht zu Zschaepe in Zwickau, sondern zu den Uwes, die ganz woanders wohnten, aber beweisen koennen wir das nicht. Glauchau, Werdau, nicht bei Zschaepe, keine Triowohnungen in Zwickau, darauf deutet aber so Vieles hin…

[53]



Lasch meint, Mundlos war kein V-Mann. Na dann…

[54]




Och nein, schon wieder die ollen Kamellen mit den Nichtermittlungen zu den Funkzellen Heilbronn?

[55]




Des isch Fakt…

[56]




Klar ging es nie um die Schusswaffen. Immerhin. Voellig verbloedet ist KHK Fink also nicht.

[57]




Drogendelikte duerfte passen. Beste aller Thesen, nach wie vor.

[58]



450 Abiturienten liefen da besoffen herum. Moeglich ist alles.

Derweil beim Gedoensausschuss Piatto: Frust. Fast wie bei FrauFoo.

[59]




Hoert auf zu jammern, die anderen Ausschuesse sind genauso unfaehig. Es liegt nicht an gesperrten Akten, es liegt an den Aufklaererdarstellern.

Warum mache ICH diesen Quatsch eigentlich immer noch?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage68.jpg
2. https://de.wikipedia.org/wiki/Noie_Werte
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage69.jpg
4. http://swrmediathek.de/player.htm?show=52c1f730-c321-11e7-a5ff-005056a12b4c
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi1.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi2.jpg
7. http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nsu-ausschuss-neonazi-bestreitet-kontakte.a81dc7ea-ec03-4ca5-a5a4-0407ec71d2e7.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi3.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi4.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi5.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi6.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi7.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi8.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi9.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi9a.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi10.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi12.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi13.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi14.jpg
20. http://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsextremismus-deutsche-neonazis-nach-waffentraining-in-tschechien-aufgegriffen-1.3734134
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi15.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi16.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi17.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi18.jpg

25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi19.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi20.jpg
27. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi21.jpg
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi22.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi23.jpg
30. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi24.jpg
31. https://www.youtube.com/channel/UC5zNlfyiPwfxdX5Mu82Cdog/videos
32. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi25.jpg
33. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi26.jpg
34. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi27.jpg
35. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi30.jpg
36. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi31.jpg
37. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi28.jpg
38. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi29.jpg
39. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi32.jpg
40. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi33.jpg
41. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi34.jpg
42. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi35.jpg
43. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi36.jpg
44. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi37.jpg
45. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi38.jpg
46. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi39.jpg
47. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi41.jpg
48. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi42.jpg
49. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage70.jpg
50. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2015/03/tw500.jpg
51. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi43.jpg
52. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi44.jpg
53. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi45.jpg
54. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi46.jpg
55. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi47.jpg
56. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi48.jpg
57. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi49.jpg
58. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi51.jpg
59. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/noi50.jpg

---

youtuber (2017-11-08 11:43:00)
Oi Händie isch noch net audomadisch oi Tatwaffe, des isch Fakt. Es gleiche gilt au' für oi Tscheska. :-)

Billy the Kid (2017-11-08 15:56:18)
Nicht direkt zu den UAs, aber dennoch tiefer BRD-Staat … Das OK-LKA Bayern http://taz.de/Prozess-gegen-LKA-Beamte/!5457927/ in NPD Rossmüllers MC.

admin (2017-11-08 16:33:01)
Ah, der Herr Forster ist im Zeugenschutz? Wusste ich gar nicht, dass der zum Charter Rossmueller gehoert.

Billy the Kid (2017-11-08 17:40:18)
@admin Das war durchaus im Interesse der grauen Männer gerade bei diesem Club als Provokateur aufzutretten. Hier noch ein paar Zusammenhänge… http://www.wochenblatt.de/news-stream/regensburg/artikel/135522/urteil-im-bandi dos-prozess-geldstrafe-fuer-rossmueller-keine-vorstrafe http://www.bikersnews.de/blog/bandido+ro-

ssmueller+meldet+sich+zu+wort _1512.html Die haben in dem Zusammenhang den Chapter Regensburg selbst aufgelöst und sind mittlerweile Bandidos MC Bogen.

admin (2017-11-08 18:13:57)
na mal sehen, was da beim Prozess rauskommt.

**Wie sich die V-Journaille der Geheimdienste wieder einmal outet - Schorlau sei Dank! (2017-11-08 18:00)**

Wie aus dem Lehrbuch der Propaganda, es war herrlich zu beobachten, wie klar und deutlich die Steuerung der Medien als Hauptaufgabe der Geheimdienste rund um die Ausstrahlung des Dengler-Krimis zum 4.11.2011 in Eisenach-Stregda sichtbar wurde. Selten nur wird derart drastisch sich geoutet, wie es jetzt geschah, allein schon dafuer hat sich die ZDF-Produktion gelohnt.

Behauptung der Pseudo-Aufklaererin:

[1]




Gar nichts hat sie geklaert, sie hat sich gemeinsam mit ihren Genossinnen Marx und Henfling schlicht geweigert, den 4.11.2011 zu loesen.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/05/22/selbstmord-der-uwes-ist-quatsch-ganz-n eue-einsichten-bei-der-antifakoenigin/

Alles Schmu?

https://vimeo.com/167533953

Da hat der RA Narin eine wichtige Schmauch-Info gegeben: KEIN Selbstmordwaffenschmauch vorhanden. Nur 1 Partikel. Keine Fingerabdruecke auf der "Selbstmordwaffe". Aber auch keine Handschuhe...

Keine Russpartikel in der Lunge, kein CO im Herzblut, aber das Womo angezuendet?

[2]Tote laden nicht nach.

[3]

Ausgabe 344 Kultur

# Wenn Tote nachladen

Von Rupert Koppold
Datum: 01.11.2017

**In Lars Kraumes "Dengler – Die schützende Hand" setzt sich der Privatermittler mit dem angeblichen Suizid der NSU-Mörder Mundlos und Böhnhardt auseinander. Die dritte Adaption aus Wolfgang Schorlaus Krimi-Reihe, am 6. November im ZDF zu sehen, wird dabei zum öffentlich-rechtlichen Untersuchungsausschuss.**

Das Trauerspiel der Zeugenbefragung im Erfurter Ausschuss fuellt Hunderte, ja Tausende Seiten:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/09/15/untot-in-stregda/

Die Kuschel-Ausschuesse mit Koenig und Co. koennen es nicht, wollen es nicht, was auch immer:

> Das Ergebnis der Ausschusssitzung vom 27. August ist mager. Gravierende Widersprüche können die Ausschussmitglieder weiter nicht auflösen. Den Befragten gegenüber verzichten sie auf einfachste Aussagenlogik. Es scheint, als kapitulierten Dorothea Marx und ihre Detektive vor einer aufgehäuften Masse an Einzelheiten, als haben sie den Blick fürs Wesentliche verloren und das Extrahieren von Zusammenhängen aufgegeben.

Es gibt also keinen, es gibt gar keinen Grund, nicht einmal Ansaetze fuer einen Grund gibt es zu behaupten, der Erfurter Ausschuss habe die Vorgaenge am 4.11.2011 in Stregda "erledigt".

Und trotzdem behaupten sie das, die Linksextremen:

[4]




Ausgerechnet die Ramelsberger... [5]als BND-Huldigungsjournalistin seit mehr als 10 Jahren bekannt, Arschkraut-fresserin der Bundesanwaltschaft, Groupie der NSU-Anklaeger, Bejubler korrupter LKA Muenchen-Beamter, die seit 6.11.2017 vor Gericht stehen, ausgerechnet die V-Journaille Ramelsberger nimmt das daemliche Pumuckl sich als Referenz?

[6]

# Von Hofberichterstattern

▶ Ist es Teil des Problems, dass sich heutzutage viele Journalisten zu regelrechten "Hofberichterstattern" von Diensten und Politik machen? Dass es also kaum mehr kritische Distanz gibt zwischen den "nationalen Interessen", wie sie die Geheimdienste vertreten, und dem Allgemeinwohl jenseits nachrichtendienstlicher Sichtweisen?

INHALTSVERZEICHNIS


1. Wie der BND die deutschen Medien steuerte
2. Bei der Medienarbeit der deutschen Dienste war die Lancierung wahrer, dem außen- oder innenpolitischen Gegner abträglicher Informationen wirkungsvoller
3. Von Hofberichterstattern


**Erich Schmidt-Eenboom:** Ich kann nicht erkennen, dass es dem deutschen Journalismus mehrheitlich an kritischer Distanz zu den Diensten oder den nationalen Interessen der Bundesregierung mangelt. Es gibt jedoch Ausnahmen. Wo ich den Beweis hatte, dass ein Journalist eine erstrangige Pressesonderverbindung des BND war, spiegelte sich das stets auch in den analysierten Artikeln. Doch gilt auch der Umkehrschluss, dass man die Marionetten des BND anhand ihren Worte entlarven kann? Einen diesbezüglichen Versuch, der sich mit der Arbeit der Reporterin der Süddeutschen Zeitung, Annette Ramelsberger, auseinandersetzt, habe ich unlängst unternommen.

Auffällig wurde die Mitarbeiterin des Hauptstadtbüros der Süddeutschen Zeitung im Oktober 2004 mit einem ausführlichen Porträt von BND-Präsident August Hanning. Spaltenweise zitierte Ramelsberger Lobeshymnen aus BKA und LKA, aus Ministerien und von Geheimdienstkoordinatoren, bevor sie zum eigenen Urteil findet: "Der BND-Chef ist ein Mensch, der bis in die Fingerspitzen professionell agiert." Und erst die Troika, die er mit Kanzleramtsminister Frank-Walter Steinmeier und Geheimdienstkoordinator Ernst Uhrlau bildet: "Wer den Dreien mit '007'-Späßchen kommt, kann das Gespräch auch gleich beenden." Jeder Hofberichterstatter hätte sie um diese Huldigung beneidet. "Deckname Offenheit" überschrieb Ramelsberger ihre Story.

Diese Art der Anbiederung an BND-Präsidenten hat mich veranlasst, einige ihrer folgenden Artikel unter die Lupe zu nehmen. Erneut auffällig wurde Ramelsberger dann am 24. März 2006, als sie auf der ersten Seite der SZ über den "Club der Verschwiegenen", das in Paris ansässige

Boah ist das peinlich, Frau Pau… doof wie Brot?

[7]Offensichtlich ja:

[8]



Ein gefährliches Spiel

Ein ZDF-Thriller macht die NSU-Terroristen Mundlos und Böhnhardt zu Opfern eines Mordanschlags. Die Fakten sprechen dagegen – darf man sie ignorieren, um die große Verschwörung zu inszenieren?

1

**hintermbusch**
@buerger18

Folgen

Antwort an @Pianoede

Ramelsberger wurde von Schmidt-Eenboom deutlich als BND-Auftragsschreiberin geoutet. SZ beim NSU auffällig schwach hintermbusch.files.wordpress.com/2016/12/ruc39f …

00:00 - 7. Nov. 2017

Da lacht das Herz… der Tiefe Staat laesst zuverlaessige Presstituierte einen Spielfilm diskreditieren, und die Geheimdienste freuen sich, lach:

[9]




Die Fakten bestaetigen Schorlau voll und ganz, aber der Zuschauer muss von den Leitmedien desinformiert werden, dass die Fakten stimmen.

> Wichtige Spuren, wie die Zeugenaussagen zum „dritten Mann“ werden nicht weiterverfolgt, logische Brüche, wie das Vordatieren beim Beschaffen der Vermisstenakte Mundlos durch Polizeichef Menzel, ignoriert, Merkwürdigkeiten, wie das Fehlen von Böhnhardts Fingerabdrücken im und am Wohnmobil gar nicht erst thematisiert. Bisher jedenfalls.
>
> weiterlesen: [10]https://parlograph.wordpress.com/2015/09/13/untot-in-s tregda/

Das blieb so, sie haben alles fein vertuscht. Wir haben saemtliche Wortprotokolle dazu vorliegen.

Daher ist die grosse Fresse der Koenig-Preuss so peinlich, sie haetten ja alles geprueft. Einen Scheissdreck haben sie...

Noch ein Linksextremer, Ruhrbaron, Correctiv, alles verseucht:

[11]




Noch ein Linksidiot. Piraten oder so...

[12]




Richtig, es waere ganz einfach gewesen:

[13]




Der Erfurter Ausschuss wollte aber nicht... oder er durfte nicht.

Sie haben einfach gar nichts geprueft:

[14]Obduktion 5.11.2011 Teil 9: Der Mundschmauch und der Kopfschmauch sind noch vorhanden!

Dr. Heiderstädt:

Das ist der Einschuss. In dem Fall sieht man, das ist Herr Böhnhardt. Das zeigt jetzt den Einschuss. Hier sind diese von der Schussabgabe heißen Dämpfe, die solche Dinge mit verursachen, mit dem Schürfsaum. Und das ist Beschmauchung hier unten. Von der Besthmauchung - vielleicht eins kann ich noch sagen: Dieses Teil ist präpariert, ist eingefroren und dürfte noch im Haus sein.

Vors. Abg. Marx:

Ja, im Rahmen der fünfjährigen Aufbewahrungsfrist.

Dr. Heiderstädt:

Ja, genau. Dann können wir noch mal gucken.

Es wird also Zeit. Wie soll eigentlich mit der Falschaussage/Amnesie von Prof. Dr. Mall umgegangen werden? Wer aus dem BKA hat wen im Sektionssaal angerufen, und worum ging es genau? Soll das ebenfalls vertuscht werden? Um Range, Zierke zu schützen, Bundestags-Russlungen-Selbstmordlüge am 21.11.2011?

Es spricht alles, speziell die Akten fuer Schorlaus Thesen, aber die Linken wie die Medien bekaempfen den Film, verleumden ihn geradezu, warum tun die das?

[15]Darum?

[16]

690

**Erich Schmidt-Eenboom:** Als ich 1998 das Buch "Undercover. Der BND und die deutschen Journalisten" veröffentlichte, konnte ich mich für die Ära von Reinhard Gehlen, also für die 1950er und 1960er Jahre, auf eine gesättigte Quellenbasis stützen, allem voran eine 1970 für das Bundeskanzleramt bestimmte Aufstellung über die sogenannten "Presse-Sonderverbindungen". Sie enthielt 230 Namen, darunter viele namhafte Medienvertreter aus der ersten Garnitur der westdeutschen Publizistik.

Das ist heutzutage sicher noch genauso. Nicht wahr Frau Ramelsberger, Herr Aust, Herr Laabs?

War klar, dass der andere Alpenprawda-Gefaelligkeitsschreiber da nicht allzu weit ist:

[17]




Der Staat laesst schreiben, laesst desinformieren, und dazu bedient er sich der Assets von Geheimdiensten?

[18]Sieht so aus:

> Und nun noch eine Wort zu einer dümmsten Aussagen, die jemals in der deutschen Nachkriegspresse abgedruckt wurden.
>
> > Leute aus der rechten Szene, die Akten fleddern und Teile daraus ins Netz stellen, um ihre Theorie zu belegen: Den NSU hat es nie gegeben, er ist eine Erfindung des Verfassungsschutzes. Die zehn Morde und zwei Sprengstoffanschläge: vom Staat inszeniert. Der ganz große Misstrauensantrag gegen den Rechtsstaat, er wird transportiert als Spielfilm zur Primetime.

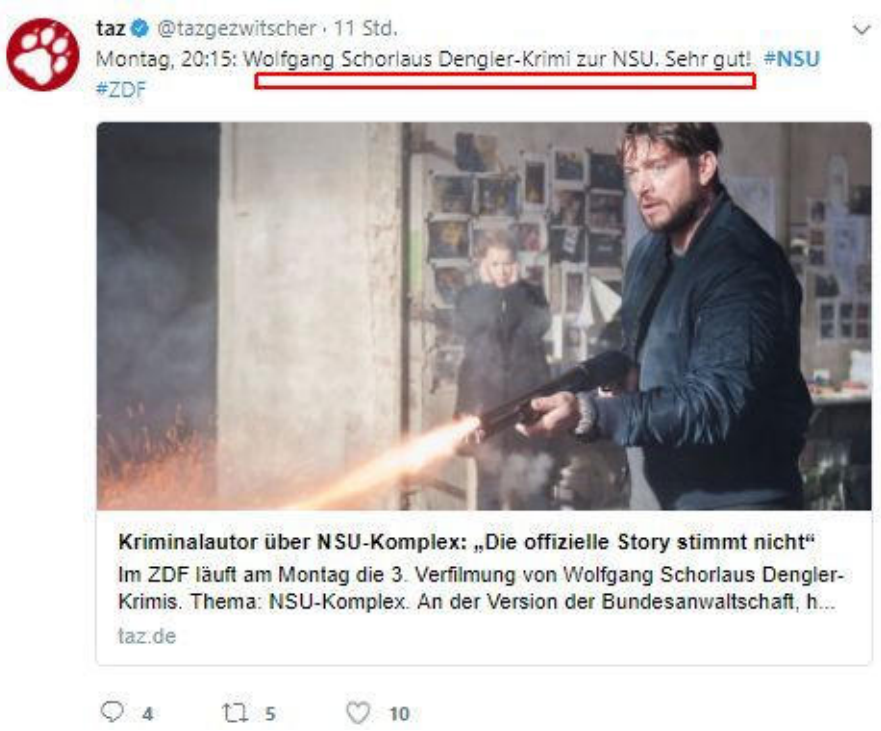
Wieso ist diese Tusse zu feige, Roß und Reiter zu benennen?

Voellig falsch, wir haben Gigabytes an vollstaendigen Akten geleakt, und wir haben niemals behauptet, die Morde etc. seien vom Staat inszeniert.

Gab es dafuer ne extra Praemie vom BND, Anettchen?

Es gibt aber auch noch ein paar wenige Linke, die keinen Regierungsmuell verbreiten:

[19]




[20]„Die offizielle Story stimmt nicht“

Im ZDF läuft am Montag die 3. Verfilmung von Wolfgang Schorlaus Dengler-Krimis. Thema: NSU-Komplex. An der Version der Bundesanwaltschaft hegt er große Zweifel

Zurecht.

Der ex-Pinscher von der Koenig, der begnadete Hochstapler der Kahane-Stiftung, der schreibt jetzt sogar seinen Stuss im Spiegel?

Wenn man behauptet, dass die Neonazis vom Geheimdienst gesteuert werden – verharmlost das nicht ihr Handeln sowie ihre auf Vernichtung ausgerichtete Ideologie?

Ich kenne das Argument und werde Ihnen ehrlich sagen: Ich finde es erbärmlich! Ein Autor namens Matthias Quent [21]schrieb im Spiegel über mein Buch: „Die Suche nach der ‚schützenden Hand‘ verstellt immer mehr den Blick auf die Gestalt des Rassismus.“ Ich bedauere ernsthaft, dem Autor des Artikels den Blick auf den Rassismus verstellt zu haben – das war niemals meine Absicht. Doch ich kenne niemanden außer ihm, bei dem diese Blickverstellung eingetreten ist.

Haha, wer hat denn den angeworben? Der Spiegel ist doch eine Transatlantifa-Veranstaltung inzwischen… weiss Schorlau das etwa nicht?

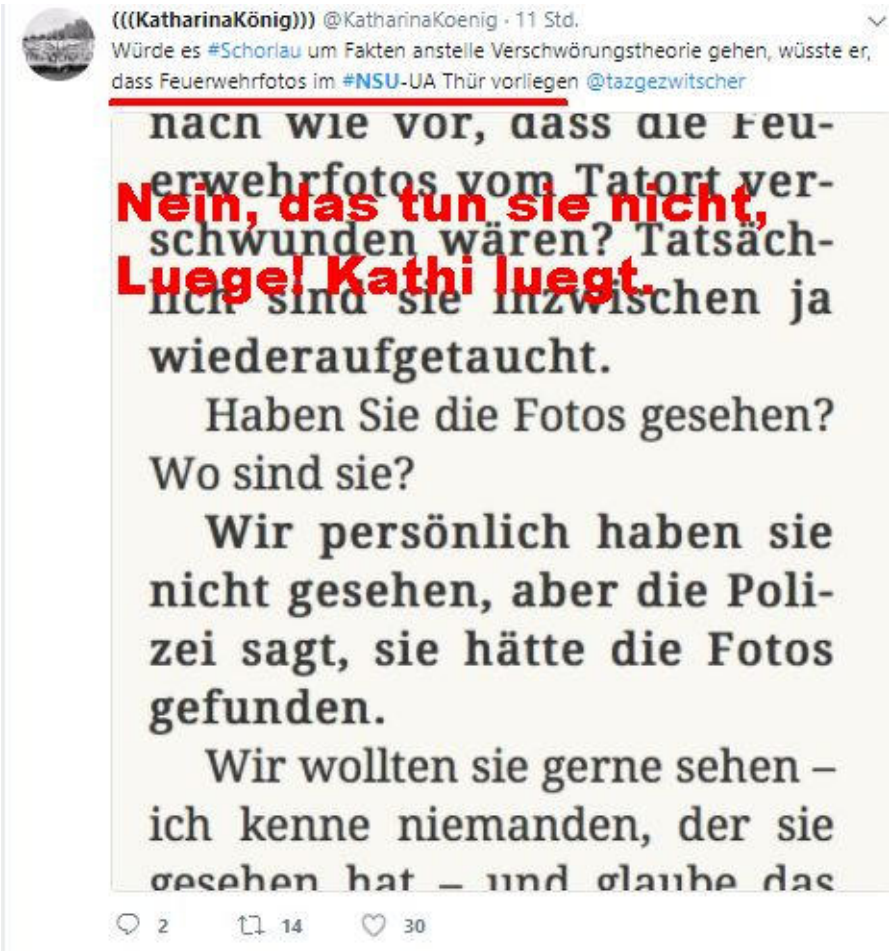
Und das BND-Anettchen, die mag er nicht mehr?

> Was halten Sie von der medialen Berichterstattung über den NSU?
>
> Die Medien agieren unterschiedlich. Was etwa die Süddeutsche Zeitung gemacht hat, ist ein Skandal, die ist hart auf der Linie der Bundesanwaltschaft. Das nehme ich ihr richtig übel.

Ja klar, NSU watch ist total super… Herr, lass Hirn regnen :)

Lügen Lügen Lügen:

[22]




Desinformation vom Feinsten, sie bescheisst die Leute, obwohl sie es besser weiss:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/11/21/nsu-erfurt-die-feuerwehrfotos-zeigen-n ichts/

Es ist soooo einfach nachzuvollziehen, aber sie bescheisst die Leser:

> 2 der 4 Feuerwehr-Bilder, da handele es sich um Aussenaufnahmen, ein 3. Foto habe nichts drauf ausser dem Zeitstempel, und das 4. Foto sei INNEN aufgenommen worden, man sehe den Herd, die Sitzgruppe, und man sehe keine der beiden Leichen...
>
> Das ist falsch.
>
> Das Foto zeigt eine Aufnahme von Aussen in das Womo hinein.
>
> [23]



> Feuerwehrfoto 4.11.2011
> So geht aktiver Staatsschutz made by Koenig:
>
> Anstatt zu sagen, dass alle 5 bis 6 Fotos der Feuerwehr innen aufgenommen verschwunden sind, immer noch, die Nennstiel gemacht haben will, kein einziges dieser Fotos ist jetzt neu eingetroffen, erzaehlt sie , ach wie toll doch die neuen Fotos alles aufklaeren wuerden.
>
> Sie luegt, betreibt damit aktiven Staatsschutz.

Und sie tut das absichtlich. Sie desinformiert, sie lügt, ind die anderen decken sie. Dorle Marx SPD, die gruene Henfling, der CDU-Kellner, auch von der AfD habe ich dazu keine Pressemitteilung gelesen, wo sie diese Lügen anprangern.

Warum decken alle Pareien dieses Versagen, diese Luegen, und die Medien luegen mit?

[24]

694




Versaut hat es die Polizei, PD Menzel, die Tatortgruppe des LKA Erfurt, und die Soko Parkplatz aus Stuttgart, die die 2 Kilo Hirn entsorgt haben will, Besen-rein, Schwaebische Kehrwoche, voellig ohne Untersuchung.

Das sind die Fakten, die Schorlau voellig richtig verwendet:

> KEIN Selbstmordwaffenschmauch vorhanden. Nur 1 Partikel.
>
> Keine Fingerabdruecke auf der "Selbstmordwaffe". Aber auch keine Handschuhe...
>
> Keine Russpartikel in der Lunge, kein CO im Herzblut, aber das Womo angezuendet?
>
> Tote laden nicht nach.
>
> Die Feuerwehrfotos fehlen immer noch.

Es gibt aber noch mehr. Schwerwiegene Aussagen der Feuerwehr, die die "falschen Totenflecken" an den Leichen erklaeren, die Schorlau moniert:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/06/22/nsu-erfurt-3-feuerwehrleute-sagten-aus -rueckenlage-der-leiche-boehnhardt/

Die beiden Leichen wurden offenbar neu arrangiert fuer die Fotos der Polizei. Rueckenlage wurde zu Bauchlage, Loch in der Stirn, am Tisch sitzend wurde zu "halber Kopf weggeflogen", hinten an der Badtuer sitzend, dann passen auch die Totenflecken. Ein Bauchschuss, ein blasses, unverletztes Gesicht, diese Raetsel harren noch der Aufloesung.

Fassen wir zusammen: Schorlau/Dengler liegen richtig, was die Aussagen der Feuerwehrleute und die Akten angeht, und die Antifa + die Leidmedien liegen falsch.

Nicht nur BND-Huldigerin und BAW-Arschkrautfresserin Ramelsberger, oh nein, auch die Staatstroete Stefan Aust:

[25]



Uwe Mundlos († 38)

Uwe Böhnhardt († 34)

# ZDF MACHT DIE NEONAZI-MÖRDER DES NSU ZU OPFERN

Von den NSU-Experten DIRK LAABS und STEFAN AUST

Berlin – Vor sechs Jahren wurden Uwe Mundlos († 38) und Uwe Böhnhardt († 34) tot in einem ausgebrannten Camper in Eisenach gefunden. Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) hatte sich selbst enttarnt. Diesen Jahrestag beging das ZDF gestern zur besten Sendezeit (20.15 Uhr) auf eigentümliche Weise!

In „Dengler- die schützende Hand" ermittelte Ronald Zehrfeld (40) als Privatdetektiv und Ex-BKA-Mann Georg Dengler in Sachen [illegible]. Der Krimiautor Wolf[illegible] Schorlau (66) hat sich [illegible] Figur ausgedacht – [illegible] ziemlich alles, was [illegible]ch in dem Film be[illegible] wird.

**Doch der Krimi will keine reine Fiktion sein! Er gibt ausdrücklich vor, die Wahrheit abzubilden!**

Fast wie eine Dokumentation mutet der Film anfangs an. Im Vorspann blitzen die Gesichter von Ex-Innenminister Otto Schily (85) und Nachrichtenfrau Marietta Slomka (48) auf. Auch wenn in dem Film ausschließlich fiktive Figuren vorkommen, werden die Kernmitglieder des NSU – Beate Zschäpe (42), Mundlos und Böhnhardt – beim Namen genannt. So soll das Werk offenbar authentischer wirken.

„Willkommen im Reich der Verschwörungstheoretiker", heißt es an einer Stelle im Film und genau das trifft es. Nach dem gewaltsamen Tod von Mundlos und Böhnhardt in Eisenach gab es zu Recht viele Fragen an die Thüringer Polizei. Wie konnte man die beiden Neonazis so schnell mit der sogenannten Cesko-Serie in Verbindung bringen? Warum wurde der Camper mit den Leichen darin abtransportiert?

Das Entscheidende ist: Mehrere Untersuchungsausschüsse haben sich genau mit diesen Fragen gründlich und penibel beschäftigt. Und vor allem die Parlamentarier in Thüringen haben Antworten gefunden (siehe Faktencheck rechts).

**Doch genau diese neuen Fakten ignoriert der Krimi-Autor Schorlau, er präsentiert alte Fragen und reimt sich den Rest zusammen. Warum gibt das ZDF Schorlau trotzdem eine prominente Bühne?**

Nur weil Schorlau mit einem Buch Erfolg hat und Verfilmungen bislang gute Quoten brachten – darf das ZDF deshalb einen Krimi einfach so ungeprüft verfilmen, der vorgibt, authentisch zu sein, und sich mit einem derart brisanten Thema beschäftigt? An einer Stelle lassen die Autoren Dengler sagen: „Wer fasst denn hier die heißen Eisen an – ohne Rückendeckung?" Das bringt die Selbstgerechtigkeit der Macher dieses Films auf den Punkt.

Bei dem Film soll es angeblich ja auch um Nazis gehen – jene, die im Untergrund der Bundesrepublik gemordet haben. Doch die Mörder und ihre Motivation kommen in dem Film nur am Rande vor. Genauso wie die realen Opfer. Stattdessen steht der Staat im Mittelpunkt, er habe Böhnhardt und Mundlos töten lassen. Der Staat bringt am Ende sogar einen (fiktiven) Polizisten um, der Dengler bei seinen Ermittlungen half.

SCHLIMM: Diese Sicht der Dinge deckt sich mit dem Lieblingsargument der nach wie vor brandgefährlichen militanten rechten Szene. Deren Vertreter behaupten immer wieder: Wir sind gar nicht gewalttätig, hinter den Anschlägen und Übergriffen steckt der Staat mit seinen V-Leuten, die schieben uns alles in die Schuhe.

**Die Rolle dieser Informanten der verschiedenen Verfassungsschutzbehörden im NSU-Komplex muss in der Tat noch immer aufgeklärt werden – Geraune und steile Thesen helfen da jedoch nicht weiter. Fakten und investigative Recherchen dagegen schon.**

„Heimatschutz: Der Staat und die Mordserie des NSU" von D. Laabs und S. Aust (2014, Pantheon Verlag) ▶

Stefan Aust Dirk Laabs

Heimatschutz

Der Staat und die Mordserie des NSU

Wunderschoen wieder mal geoutet, der Staatsschutz-Leidjournalist seit Baader-Meinhof-Zeiten... KEINE Überraschung, Plan erfuellt, wie immer. Brave Huendchen :)

Und dann die pure Desinfo beim "Faktencheck", herrlich, was haben wir gelacht!

[26]



und was falsch im ZDF-Film?

BILD macht den Faktencheck

►►► **FEUERWEHR-FOTOS**
Richtig ist, dass die Polizei die Foto-Speicherkarte der Feuerwehr am Tatort beschlagnahmte. Falsch ist, dass die Aufnahmen nie wieder auftauchten – sie wurden dem NSU-Untersuchungsausschuss vorgelegt.

►►► **GEHIRNMASSE AM TATORT**
„Gewebeanhaftungen" wurden anders als im Film behauptet im Wohnwagen gefunden, teilweise entsorgt.

►►► **PUMPGUN**
Aus der Pumpgun von Mundlos ist nach dem Selbstmord noch eine Hülse gefallen. Laut Dengler unmöglich. Doch laut BKA-Gutachten kann das passieren, wenn die Waffe aufschlägt.

►►► **RUßPARTIKEL**
Richtig ist, dass in Uwe Mundlos' Lunge keine Rußpartikel festgestellt wurden. Laut Rechtsmedizinern ist das aber kein Indiz gegen eine Selbsttötung. Zschäpe selbst ließ im Prozess vortragen, Mundlos und Böhnhardt hätten sich geschworen, „sich niemals von der Polizei festnehmen zu lassen" und sich in dem Fall lieber die Kugel zu geben.

►►► **KNALLGERÄUSCHE**
Die beiden Polizisten am Tatort sprachen tatsächlich von „Knallgeräuschen", aber auch von „Schüssen".

►►► **20-SEKUNDEN-THESE**
Im Film wird immer wieder von zwanzig Sekunden gesprochen, in denen der eine Uwe den anderen umbringt, dann das Wohnmobil ansteckt und am Ende sich selbst erschießt. Der Polizist am echten Tatort schrieb über den Ablauf in einem Vermerk von zwei Minuten. Beide Beamten äußern sich allerdings unterschiedlich zu den Zeiträumen.

*(akg, gro, jövö)*

Alles falsch. Wirklich alles. Desinfo, Propaganda, laecherlich.

Es ist offenbar sehr eintraeglich zu desinformieren, und es ist offenbar leicht fuer den Tiefen Staat, verlaessliche V-Journalisten zu finden. Es gibt offenbar immer noch haufenweise Ulfkottes, die sich kaufen lassen, aber nur wenige haben die Courage sich zu bekennen, wie FAZ-Mann Ulfkotte es letztlich tat. RIP.

Dank auch an Herrn Schorlau, Herrn Sieker und an das ZDF, die diese Outings der Medien erst moeglich gemacht haben. Ganz grosses Tennis!

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke1.jpg
2. https://www.kontextwochenzeitung.de/kultur/344/wenn-tote-nachladen-4689.html
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage75.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke2.jpg
5. https://www.heise.de/tp/features/Wie-der-BND-die-deutschen-Medien-steuerte-3832627.html?seite=3
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/bnd2.jpg

7. https://twitter.com/buerger18/status/927808021903921152
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/bnd1.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke3.jpg
10. https://parlograph.wordpress.com/2015/09/13/untot-in-stregda/
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke4.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke5.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke6.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/05/04/obduktion-5-11-2011-teil-9-der-mundschmauch-und-der-kopfschmauch-sind-noch-vorhanden/
15. https://www.heise.de/tp/features/Wie-der-BND-die-deutschen-Medien-steuerte-3832627.html
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage76.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke7.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/07/nsu-dengler-auch-du/
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke8.jpg
20. https://www.taz.de/%215457431/
21. http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/nsu-projekt-uweuwe-rassismus-und-verschleierung-a-1146597.html
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke9.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2015/11/feuerwehr-reinschau.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kacke10.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/desinfo-bild.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/fakdencheck.jpg

---

Ro 80 (2017-11-08 18:51:03)
Es entbehrt nicht der Komik, daß der ex-*konkret*, ex-*Sankt-Pauli-Nachrichten*-Aust heute in leitender Position im Springer-Verlag arbeitet und nun sogar in der von seinen 68er-Kommiliton _Innen so heißgeliebten *Bild* die Staatslegenden verzweifelt verteidigen muß. Offenbar fürchtet man einen Dammbruch bei der Finnenpresse. Von den Molotow-Cocktails gegen *Bild*-Auslieferungsfahrzeuge zum Chef-Vertuscher in der Springer-Hetzpostille. Wahrlich ein weiter Weg für den Bauernsohn aus Stade, der lt. Wikipedia (kein Scherz!) *»mit vier Geschwistern und fünf Kühen auf[gewachsen«* sei….

admin (2017-11-08 19:27:52)
Aust hat was gemacht aus seinem Leben, und wir?

Ro 80 (2017-11-08 19:59:59)
Ja, wären wir auch Linke geworden, hätten wir jetzt auch ein Gestüt. :D :D Wenn’de antizyklisch gepolt bist, kommste in der BRD zu nix.

hintermbusch (2017-11-08 19:57:48)
Wie verzweifelt und ’behind the curve’ Aust und die WELT an den Staatsversionen hängen, war zum 40. Jahrestag des Buback-Attentats besonders schön zu besichtigen: https://hintermbusch.wordpress.com/2017/04/07/buback-vierzig-jahre-danach/ Alle, wirklich alle, sind inzwischen offener für die unangenehme Wahrheit. Aust aber lässt seine Leute erkennbaren Unsinn schreiben und schaut zu, wie sie sich damit blamieren.

Ich_wer_sonst (2017-11-08 20:05:52)
Die Winchester war ja angeblich die Selbstmordwaffe. Oder liege ich da falsch? Wieso liegt dann eigentlich der Böhnhardt da darauf? Hat der Mundlos sich so schnell suizidiert, daß die Waffe noch vor Böhnhardt auf dem Boden aufschlägt und der sich dann darauf legt?

admin (2017-11-08 20:26:51)
Nein, die haben die Leichen umpositioniert…lies die Feuerwehraussagen…

Adebar (2017-11-08 22:04:42)
Fundstück: Etablierte Medien kotzen ab: ZDF stellt mit Schorlaus „Dengler - Die schützende Hand“ erstmals die offizielle NSU-Selbstmordversion in Frage http://presseluegenclub.blogspot.de/2017/11/etablierte-medien-kotzen-ab-zdf-stellt.html

Wyatt (2017-11-10 05:46:00)
ich möchte es mal so sagen diese König ist auch ein wenig beschränkt und das Gedächtnis reicht bei der nicht bis zur nächsten Türe. Fettzellen sollen ja das Denken blockieren… Wer hier alle Akten mitgelesen hat, weiss Bescheid wie hier alle hinters Licht von den Staatsmedien hinter die Fichte geführt werden sollen. Der Film war gut gemacht, der (echte) Dengler hat richtig recherchiert vor Ort, mit Zeugen gesprochen die nicht gebrieft waren. Drum wollen ja die Politiker dem Volk das Denken verbieten, die schon länger hier Lebenden könnten ja drauf kommen dass sie nur verarscht werden sollen

Pippilotta (2017-11-12 00:24:53)
ZAPP vom 8.11.2017 https://www.youtube.com/watch?v= _TEtL2YruEU ab 13:45 wird von Zapp zurückgeschossen

admin (2017-11-12 10:18:30)
Danke fuer den Link. Sind eher Rohrkrepierer statt Knallgeraeusche ;)

## NSU: IM REICH DES VÖLKISCHEN OPIUMS – TEIL 4 (2017-11-09 09:00)

Religion oder Satanismus, wer vermag das schon zu sagen? Auf jeden Fall findet der linksextreme Rausch in Gotteshäusern statt.

[1]




Eine Sache bleibt unklar: Wieso die Katze? Hat das was mit dem völkischen Opium zu tun? Siehe [2]Teil 1, [3]Dummlinks 2, und [4]Stoned 3

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage08.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/02/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-1/
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/03/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-2/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/04/nsu-im-reich-des-voelkischen-opiums-teil-3/

---

admin (2017-11-09 11:41:59)
ihr eigener VS-Chef blockt sie? https://twitter.com/KatharinaKoenig/stat us/926443683154726912 zu schoen: http://fs5.directupload.net/images/17110 9/refapz6d.jpg LOL LOL LOL

brain freeze (2017-11-09 13:33:30)
Das soll der Kater Behemoth sein aus "Der Meister und Margarita". Er begleitete den Teufel bei seinen spurlosen Morden. ;)

admin (2017-11-09 15:12:37)
Mist, ich hatte auf den VS-Kramer getippt. War wohl falsch…

Die Anmerkung (2017-11-09 16:16:35)
Es ist schon sowas wie ein alter ego. Doch welches?

Billy the Kid (2017-11-09 18:08:53)
Hier etwas Antifa Zeitgeist in HD: Der dicke Monchi mit Lothar König beim Segeln. https://www.youtube.com/watch?v=LqIVvnDZ4aU Wer schön brav ist, bekommt auch ordentlich aus den Öffentlich Rechtlichen… Für Feine Sahne gibt es sogar eine Kinofilm mit Charly Hübner (Polizeiruf 110).

admin (2017-11-09 18:42:41)
Alles dasselbe linksextreme P…

**#NSU-Prozess: Wenn das Urteil nicht bald kommt, verliert die Wahrheit gegen die Verschwörungstheorien (2017-11-09 18:00)**

[1]Wie dramatisch:

> Die Zeit geht über ihn hinweg. Schon jetzt verselbständigen sich die Mythen um den NSU. Wenn das Urteil nicht bald kommt, verliert die Wahrheit gegen die Verschwörungstheorien.

Welche Wahrheit? Die des Kanzleramtes? Oder die des BND?

> *Hier schreibt die SZ-Gerichtsreporterin Annette Ramelsberger, warum sich aus ihrer Sicht der NSU-Prozess mittlerweile selbst entwertet.*

Ach Gottchen… heute sollte es endlich losgehen mit der Nebenklage-Jammerei.

Aber vorher noch schnell nicht aufklaeren, wie der Jenaer Kripomann Klaus Apel seine Garage in Jena hergab, damit man dort mit Hilfe von Beate Zschäpe geborene Apel dort mit dem Staatsschutz eine Bombenwerkstatt vorbereiten konnte:

[2]

**PZ hautnah** @PZhautnah · 5 Min.
Richter Götzl: "Sind denn weitere Anträge zu stellen? Keine." Er unterbricht die Hauptverhandlung für eine Viertelstunde. #NSU

**PZ hautnah** @PZhautnah · 6 Min.
Dann verliest Richter Götzl den Beschluss, mit dem der Beweisantrag von @reineckekoeln abgelehnt wird. Der Mann, der Zschäpe die Garage vermietete, wird nicht gehört. #NSU

**PZ hautnah** @PZhautnah · 8 Min.
Darin solche Sätze:"Jede einzelne Handlung Zschäpes erweist sich insoweit als ambivalent, als sie in Betracht kommt, rechtlich einerseits als Beteiligungshandlung am Organisationsdelikt, andrerseits als mittäterschaftlicher Tatbeitrag zum Gewaltdelikt gewürdigt zu werden"#NSU

**NSU Watch** @nsuwatch · 9 Min.
OStA'in Greger führt zu Beginn zur aktuellen Rechtssprechung aus: tateinheitliche Handlungen der Mitgliedschaft in einer Vereinigung in Konkurrenz zu tatmehrheitlichen, gesondert gewerteten Handlungen. #nsu

**PZ hautnah** @PZhautnah · 11 Min.
Oberstaatsanwältin Greger verliest zunächst eine Stellungnahme zu einem Antrag der Verteidigung Zschäpe. #NSU

Besser nicht beweisen, dass schon die Flucht in den Untergrund 1998 getürkt war... das hat doch der Erfurter Ausschuss 1 so fein beerdigt, lasset die Toten besser ruhen...

[3]



ein Herz fuer Knaben...

702

Aber dann...

[4]




... wieder nichts.




Ui Ui Ui, nirgendwo Fingerabdruecke, an keiner Waffe,

an keiner der 200 Patronen in den Waffen, auch keine DNA,

boese boese Verschwoerungstheorien...

Vielleicht naechste Woche.

Und wieder hat sich der Schauprozess ein Stück weit entwertet, wieder geht 1 Woche Zeit ueber ihn hinweg, hoffentlich tut sich Anettchen nichts an...

> Es ist kaum zu erklären, warum sich der Rechtsstaat beim NSU-Prozess so schwertut. Selbst ausdauernde Juristen sagen, man müsse das nur noch "erleiden".

Sie wird es ganz sicher ueberleben...

1. http://www.sueddeutsche.de/politik/pro-und-contra-zum-nsu-prozess-fuenf-jahre-sind-genug-mehr-geduld-bitte-1.3734014
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/383-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/23435623_874974132659308_1050459122_n.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage91.jpg

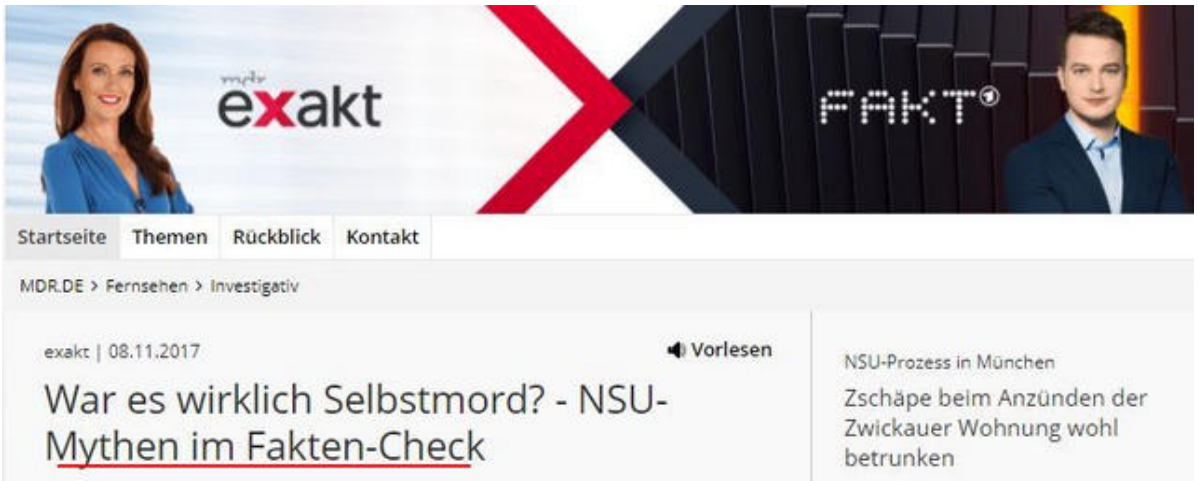
---

**Wie bestellt, so geliefert? Der MDR versucht den Doppelmord von Eisenach gesund zu beten (2017-11-10 09:00)**

Es geht im die Deutungshoheit, es geht um die Russlungen-Selbstmordlüge im Bundestag, es geht um Fakten, die passend gemacht werden muessen, koste es was es wolle.

3 Rechtsmediziner bietet der MDR auf, um die Fakten an die offizielle Wahrheit anzupassen.[1] Und nennt dieses Kasperletheater auch noch Faktencheck...

[2]




Faktencheck... die trauen sich was. Sportlich, lieber Staatsfunk. Echt sportlich.

[3]

704

Selbstmord lautet das Ermittlungsergebnis von BKA und Bundesanwaltschaft. Die offizielle Version des Ablaufs: Uwe Mundlos erschießt zuerst Uwe Böhnhardt, zündet dann das Wohnmobil an und tötet sich danach selbst. Doch diese Version wird immer wieder angezweifelt. Hartnäckig halten sich Spekulationen: War es Mord, vielleicht sogar im Auftrag des Staates?



Bildrechte: BKA

Drei Rechtsmediziner von verschiedenen Universitäten analysieren unabhängig voneinander Fotos der Spurensicherung aus dem Wohnmobil und die Obduktionsberichte. Alle drei Experten kommen zu dem Ergebnis, dass ein Fremdverschulden auszuschließen ist. Der Rechtsmediziner Professor Michael Klintschar von der Medizinischen Hochschule Hannover hält es für "stimmig und plausibel", "dass der eine erst den anderen erschießt, dann sich selber erschießt".

Rechtsmediziner Professor Klaus Pünschel meint zu dem Fall: "Als Gerichtsmediziner mit Konzentration auf den Kernpunkt des Geschehens ist es für mich ein erweiterter Selbstmord in einer Drucksituation."

Für die Experten gibt es keine Alternative zu einem Selbstmord. Mutmaßungen über einen großen Unbekannten, den dritten Mann am Tatort, der Mundlos und Böhnhardt getötet haben soll, damit sie für immer schweigen und nicht aussagen können, halten die Experten für abwegig.

Ernsthaft zu kritisieren bleibt der Abtransport des Wohnmobil-Wracks. Durch die

Bla bla bla... sehen Sie sich die 7 Minuten an, die bauen alle ganz viele "vielleicht" und "soweit erkennbar" ein:

https://vimeo.com/242046103

Besonders falsch: Zuerst waren BKA und BAW von einem sich im Sitzen erschiessenden Mundlos ausgegangen, aber da passte das fehlende Hirn nicht, alles sauber auf der Matratze hinter ihm, wie Schorlau ebenso feststellte wie der AK NSU. Das Ausschussloch im Dach passte ebenfalls nicht...

Also wechselten BKA und BAW auf "im Stehen sich in den Mund geschossen", um das Narrativ des "Selbstmords" an den Tatort Womo anzugleichen.

Und jetzt kommen die bestellten Gerichtsmediziner des MDR-wünsch dir was-Ballets und erzaehlen was von fehlendem Russ und fehlendem CO im Blut, das waere ja moeglich wenn Mundlos am Boden gesessen haette...

Ha ha ha... und dann erzaehlt auch noch Mr. Oberschlau, ein falscher, ein arrangierter Tatort sei nie fehlerfrei, es gaebe da immer Widersprueche... Was fuer ein Scherzkeks, exakt das ist der Fall beim Womo Eisenach, lach!

Volle Punktzahl, und das wider Willen, prima! 2 Pumpgunhülsen zum Beispiel, die es nicht geben darf... der MDR hat wirklich den Vogel abgeschossen, mal wieder... vielen Dank für so viel Spass.

Fazit des Staatsfunks:

> Doch am Selbstmord von Mundlos und Böhnhardt besteht keinerlei Zweifel mehr.

Zu schön, einfach klasse! Das Gegenteil ist richtig.

Macht aber nichts, und wer glaubt denn noch dem MDR?

1. http://www.mdr.de/investigativ/nsu-mythen-100.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mdr2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mdr-propaganda.jpg

---

Wyatt (2017-11-10 14:48:29)
klar was brauchen da Gerichtsmediziner noch eine Untersuchung vor Ort in Zukunft genügen doch Bilder vom (angeblichen) Tatort. Und die Gerichtsmediziner meinen sicherlich keine Fingerabdrücke keine DNA an den Selbstmorwaffen ohne Handschuhe ? Ja vielleicht sind die ohne Hirn noch in die Waschzelle gegangen und haben sich die Hände gewaschen meinen die wohl ? Und bevor die sich geselbstmordet haben, haben die Uwes noch Lenkrad und Führerhaus (schon wieder Führer) von Fingerabdrücken und DNA gesäubert ? Und beim Selbstmord noch kerzengerade durchs Dach geschossen neben einander ? Da passen aber die Löcher im Dach gar nicht zur Lage der "Selbstmörder" Am meißten ärgert mich, dass die sich in den Ausschüssen nicht zu der angeblich 2 Tatwaffen Ceska äussern, eine angebrannte, angeblich undokumentiert aus dem Brandschutt mit C2ECHOSLOVAKIA und CZECHOSLOVAKIA nagelneu brüniert und in München als Tatwaffe vorgelegt. Wurde in keinem Ausschuss auch nur angesprochen. Für wie dumm halten die eigentlich alle Leute hier ?? Dengler übernehmen sie

AK (2017-11-10 16:21:08)
...großes Kopfschütteln ist angesagt...lächerlich...nur gut dass diese "Experten" sich bestens in dem Gesamtkomplex auskennen & mit den Kommentaren ihren eigentlichen Auftrag widersprechen...herrlich = alles stimmig und plausibel 

AK (2017-11-10 17:11:15)
Apropos am meisten ärgern: Mich ärgert arg die Diskussion, dass Mundlos, nach dem Zündeln mit anschließendem Erlösungsschuss, nicht unbedingt Ruß eingeatmet haben muss...Fakt ist: Er hatte kein Ruß in der Lunge = die Frage die sich dementsprechend Jeder stellen sollte: Warum wurde denn dann gelogen? Warum brauchte man diese Lüge? Und weiter denken!!!

pitman (2017-11-10 18:30:07)
@AK, das sehe ich auch so. Das Denken führt dann zu "Weil sonst kein Schwein die von Grund auf abartige Deradikalisierungsselbstmordstory geglaubt hätte." Also mindestens einer oder beide MÜSSEN für die Story Rußlunge/CO2 haben. Sonst brauchst du ja einen Zeitzünder für das Feuer :-) Ich weiss ja nicht was Journalisten und Professoren denken, aber es kann nicht viel sein.

MundHardt (2017-11-11 00:11:45)
Na hoffentlich haben die Herren Rechtsmediziner Schmerzensgeld erhalten für den Stuss den sie da, hoffentlich, wieder ihrer Überzeugung von sich geben mussten. Nicht aus zu halten das Gestammel. Sicherheit klingt anders meine Herren. Und unser aller Kathi darf in einem mdr Beitrag natürlich nicht fehlen. Mensch Kathi geb' dein Politikergehalt doch endlich mal für ein gescheites Outfit aus!! Und der Verweis auf die bösen 40 V-Leute und die Verstrickungen des Verfassungsschutzes musste auch noch an die braven Schäfchen vor den Fernsehgeräten gegeben werden. Und zu guter Letzt musste noch das Unterstützernetzwerk her und gaaaanz wichtig für die Nicht Aufklärer aus Erfurt- die organisierte Kriminalität. Ist das nicht Aufklären von zwei Morden in organisierten Ausschüssen, die eigentlich der Aufklärung dienen sollen, auch

organisierte Kriminalität?? Aber es ist doch herlich mit an zu sehen wie die Medienlandschaft dieser Tage reagiert, wie ein Wespennest in das man blos kurz mal rein gepiekst hat. Und das alles nur wegen einem Film am Montag Abend? Da müssen doch einige Menschen unruhig geschlafen haben. Hat Zschäpe gar von dem Film gehört und plant nun eine Anzeige gegen Unbekannt wegen Mordes an ihren beiden Uwes? Nicht genaues weis man.....es bleibt nur weiterhin der Konsum von viel Popcorn um das Schauspiel in München zu geniesen, Richter, Angeklagte und Verteidiger spielen Katz, Maus und Käse. Fragt sich nur wer wer wann ist?

admin (2017-11-11 08:32:49)
Kam per Mail: Prof Heubrock Institut für Rechtspsychologie Bremen, was für eine geniale Pfeife. (Wenn ich Rechtspsychologie google, muss ich lachen, bei Bremen auch) Über den Funkscanner haben die was mitgekriegt? Huch wir werden gesucht? Was für ne Überraschung nach einem Banküberfall. Und da haben sie verschiedene "Endszenarien" durchgespielt. Also: "Mensch Böhni, wenn die Polizeipfeifen kommen, dann erschiessen wir uns. Aber weil du ja kein Blut sehen kannst und auch sonst ein Weichei bist, nehm ich dir das ab und blas dich weg. Dann zünd ich das Womo an und machs mir dann selber. Wie findest du das?" Böhni:" Mensch Mundi, das ist ne super Idee. Bin ich voll bei dir. Wir machen auch nur einen Versuchen mit der Pletter. Wenn die Bullen sich dann nicht gleich in die Hosen machen und fliehen, dann lassen wir die anderen Waffen weg. Und bitte nimm bei mir die Pumpgun. Das ist besser als die Pistolen aus Heilbronn oder der Revolver. War ne schöne Zeit mit Dir und danke für alles. Sag aber Beate noch Bescheid, daß die auch die DVDs verschickt. Sonst erfährt die Welt ja gar nicht, was wir für eine super Terrorzelle waren." Der Prof Bohnert ist Rechtsmediziner. Da fragen wir uns doch, was ist die Aufgabe von so einem Rechtsmediziner? Wiki meint "Die Aufgaben- und Forschungsbereiche der Rechtsmedizin sind Thanatologie (z. B. Leichenschau bei außergewöhnlichen Todesfällen), ....." Nun die Frage, gab es eine direkte und auch vorgeschriebene Leichenschau? Waren die Tödesfälle gewöhnlich? Waren Ärzte am Tatort? Warum haben die nicht die Leichen begutachtet und vor allem den Todeszeitpunkt bestimmt? Und dann die brilliante Aussage (soweit er es überblickt :-), es lagen NUR Schussverletzungen vor. Vielleicht wären dem Herrn Professor Zweifel gekommen wenn zusätzlich der Kopf der Uwes mit einem Schwert nach IS Manier abgetrennt worden wäre. Man weiss es nicht. Dann der Professor Klintschar, Rechtsmediziner wie der obige. Der meint der Verlauf "Hey Uwe ich erschiess dich jetzt, mach ein bischen Feuer und versprech dir dann, mich auch zu erschiessen" sei "stimmig und plausibel". Ich frag mich, was die tagsüber denn so rauchen? Ob der Professor aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz wohl ähnliche Fälle nennen kann, bei denen so ein "stimmiges und plausibles" Verhalten aufgetreten ist? Noch ein Professor namens Püschel (hab ich den Namen nicht schon mal gehört?). Der meint es sei ein erweiterter Selbstmord in einer Drucksituation. Man beachte der Begriff "erweitert". Also wenn ich meine Frau umbringe und dann mich selber, dann ist das kein erweiterter Selbstmord. Das ist ganz einfach Mord und Selbstmord. Ich hab bei solchen Sachen noch nie in der Presse von einem "erweiterten Selbstmord" gelesen. Den Begriff gab es vor dem 4.11.2011 nicht und den gab es seit dem auch nicht wieder. Dann meint der, er könne sich nicht vorstellen, daß in dem engen Womo ein dritter Mann die beiden Uwes erschossen haben. Hallo Prof, das hat doch auch nie jemand behauptet? Also Püschel, nochmal ganz langsam: Uwes getötet, Verdeckungsschuss und viel später Leichenfuhre in Stregda abgestellt, das ist die wahrscheinlichste aller Theorien. Da passen auch aller in der Akten stehenden Fakten dazu. Der gedanklich etwas verruste Prof Bohnert behauptet, daß Mundlos mitten im Feuer steht, was natürlich falsch ist, denn der ist ohne nennenswerte Brandspuren. Und er unterschlägt die Ziercke Aussage, daß trotz fehlendem Russ, genau dieser herbeigelogen wurde. Und zwar von keinem geringerem als dem obersten BKA Chef. Der Prof Püschel blubbert das gleiche dann nochmal nach. Der beste Satz ist m.E. "manipulierte Tatoret fallen auf, und zwar deshalb, weil diejenigen die ihn inszenieren Fehler machen....." und dann "Der Tatort Wohnmobil ist dermassen komplex und dermassen komplex in sich stimmig, daß da kein Widerspruch zu finden ist" Also bitte bitte bitte Professor, ich brauche das Kraut auch. Und unsere Kathy: " Es gibt keinerlei Beleg für eine Verschwörungstheorie" Mensch Kathy, du hast doch selber gesagt die Uwes hätten sich nicht selbst umgebracht und das sei alle Blödsinn. Deine Ausage gibt es immer noch auf YT. Und nun kommst du mit so nem Blödsinn daher. Und aus dem Off die Stimme "Mundlos und Böhnhardt sind also durch Selbsttötung im Wohnmobil gestorben" Hallo MDR, selbst die offizielle Verschwörungsteorie behauptet, Böhnhardt sei erschossen worden. Bezüglich der letzten Worte über den bösen Verfassungsschutz, es mag ja sein, daß der Verfassungsschutz böse Sachen macht, aber das Hauptproblem sind immer die, welche als erste am Tatort sind. Und das ist nicht der Verfasungsschutz sondern die Polizei. War in Heilbronn so und war in Stregda so.

joe doe (2017-11-12 15:21:55)
Ich pers. glaube, dass solche Artikel vom MDR 'honey-pots' sind. Sie wollen damit Blogger provozieren, den MDR als "Fake News" zu bezichtigen - um dann diese Blogger verklagen zu koennen. Der MDR will dabei gar nicht 'gewinnen' (Geld hat er ja unbegrenzt) - lediglich der Gegenseite finanziell schaden wollen sie. StaSi at work.

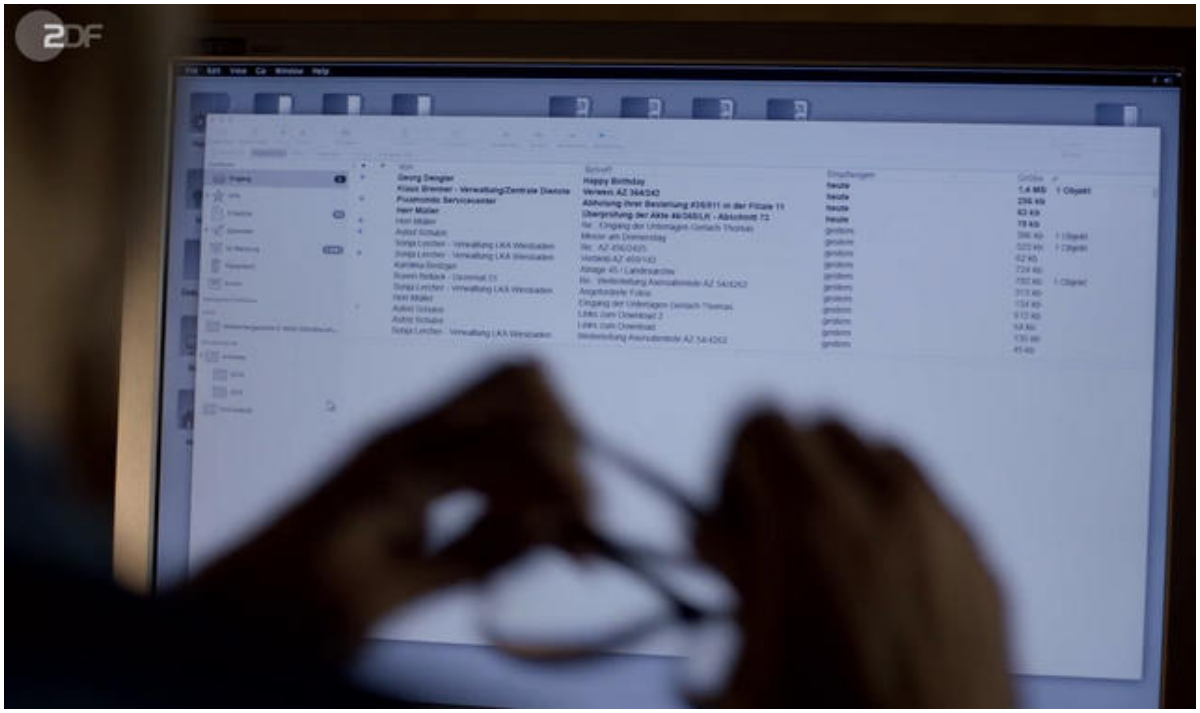
**Der Rubikon des #NSU - überschreit ihn auch du! (2017-11-10 18:20)**

[1]Wolf Wetzel hat sich für das Magazin "Rubikon" mit dem Kriminalfilm "Dengler - Die schützende Hand" beschäftigt und dabei den linken Rubikon überschritten.

Man freut sich ja schon halbwegs, wenn jemand bei all dem linken Gekotze und der politisch korrekten Krakeelerei in der Lage ist, den Plot des Films zu erfassen. Wetzel konnte das.

> Dengler ... bekommt einen gut bezahlten Auftrag, die Todesumstände von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt zu recherchieren

[2]Es ging im Film nicht um Mord oder Selbstmord, sondern um die Todesumstände und ob das Charakterschwein in persona seines ehemaligen Chefs etwas damit zu tun hatte und noch hat. Wer sich dafür interessiert, wie der Plot entwickelt und aufgelöst, muß den Film kucken. Buch lesen hilft nicht, da beide Kunstformen voneinander differieren.




Bildschirmfoto zum Hack eines BKA-Computers

> Im Film ist es die Hackerin Olga, die sich im Auftrag des Privatdetektivs Zugang zum BKA-Computer verschafft.

Nicht nur der Russe (Olga) interessiert sich für die Computer beim BKA. Auch die NSA ist mit an Bord und möchte wissen, was bei den deutschen Detektiven so abgeht. Das nur nebenbei.

> In Wirklichkeit hatte Wolfgang Schorlau dieselben Quellen, wie alle anderen auch, die sich mit dem NSU-Komplex beschäftigten. Denn im Gegensatz zu vielen anderen NSU-Tatorten finden sich zahlreiche Ermittlungsakten zu Eisenach-Stregda im „Netz“ – für jeden frei verfügbar.
>
> Man kann recht sicher davon ausgehen, dass diese Akten aus „Kameradenkreisen“ öffentlich gemacht wurden. Anfangs tauchte ein „Fatalist“ auf, später war es eine „NSU-Arbeitsgruppe“, die mit diesen Akten(-auszügen) arbeiteten. Deren Intension ist nicht sonderlich überraschend: Sie wollen anhand der Aktenlage und eigener Recherchen nachweisen, dass sich in jenem Campingwagen nicht die zwei Nazi-„Kameraden“ das Leben genommen haben. Für sie handelte es sich um Mord.

Ich weiß ja nicht, aus welch trüber Quelle Wetzel die Information schöpfte, die Intention von Fatalist und dem Arbeitskreis NSU sei, den Nachweis zu führen, daß sich die beiden Uwes nicht das Leben genommen. Für den AK sei es Mord. Mit Fatalist hat er nicht konferiert, mit mir auch nicht. Hätte er das, wäre die Intention klarer. [3]Die steht nämlich im Internet.

> Was ist der Sinn des Arbeitskreises NSU und was nicht?
>
> Es scheinen hier einige Missverständnisse aufzutreten, wozu der Arbeitskreis NSU LEAKS dient.
>
> Der Arbeitskreis NSU dient nur EINEM Zweck: Widersprüche aufzeigen.
>
> Das ist das Hauptanliegen des Forums, wie es auch das Hauptanliegen des Blogs ist.
>
> Um diese Widersprüche herauszuarbeiten, werden Ermittlungsakten verwendet. Ebenso wie die Bundestags-NSU-Berichte/Protokolle und andere Quellen.
>
> Das Forum ist NICHT dazu da, den Fall zu lösen.
>
> Das können wir nicht, das ist auch nicht unser Job.
>
> Es geht um Widersprüche!
>
> Leute für diese Widersprüche zu interessieren, und zwar Leute von Ausserhalb, ob nun bei PI oder bei Radio Utopie, oder sonstwo, Links oder Rechts oder Mainstream, das ist erstmal egal.
>
> Ebenso soll dieses Forum eine "konspirative Gesprächsebene" bieten, die sicherer ist als Mails.
>
> Es geht hier um Aufzeigen der Widersprüche, um das Benennen von Falschaussagen, es geht um die Wiederherstellung des Rechtsstaates.
> Gegen politische Ermittlungen, gegen Rechtsbeugung und Beweismanipulation der Ermittler unter Anleitung der BAW, auf Weisung aus Berlin, und an diese Stelle gehört "Mutti", gegen politische Schauprozesse.
>
> Es geht auch darum, Leuten mit Angst, die eingeschüchtert wurden, eine Plattform zur Aussage zu geben.
>
> Der Arbeitskreis-NSU

Wir haben weder die Manpower, rechtliche Befugnis, forensische Fachlabore und Weisungsbefugnis, einen Mord

aufzuklären. Schon gar nicht zwei oder drei. Oder Bombenanschläge. Das ist die Aufgabe der Kriminalpolizei unter Federführung der ermittelnden Staatsanwaltschaft.

Wir haben allerdings die Aufgabe, darauf hinzuweisen, daß diese Ermittler ihren gesetzlichen Pflichten nicht nachkamen und immer noch nicht nachkommen. Mit der direkten Information von Wolfgang Bosbach über die aufgefundenen Widersprüche und dem Internetangebot haben wir unserer Pflicht als Bürger genügt. Desweiteren gab es Anzeigen bei diversen Staatsanwaltschaften. Alles was darüber hinaus ging und geht, ist just for fun.

Weiter geht es mit Wetzel.

> Wer die Fakten kennt, die Schorlau im Buch verarbeitet und zum Teil dokumentiert hat, wer andere Recherchen hinzuzieht, wird ganz nüchtern zu dem Schluss kommen, dass die Beweislage ein Selbstmordgeschehen nicht abbildet. Mehr noch: Die Beweismittel, die noch zur Verfügung stehen, machen ein Mordgeschehen plausibel.

So ist es. Chapeau. Wetzel steht am anderen Ufer des Rubikon.

> Unter ganz normalen Umständen würde die polizeiliche Ermittlungsarbeit also zu dem Ergebnis kommen, dass es sich in Eisenach-Stregda 2011 um ein Mordgeschehen handelte.

Bleiben wir an dieser Stelle kurz stehen, da Wetzel fast schon wieder zurück will, [4]ans andere Ufer, denn *noch heute steht der Ausdruck „den Rubikon überschreiten“ dafür, sich unwiderruflich auf eine riskante Handlung einzulassen.*

Man kann es nicht oft genug wiederholen, weil das der entscheidende Fakt ist. Eine Morduntersuchung im Fall des Todes von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos fand nicht statt. Diese hätte eine Ergebnis gezeitigt, das auf Mord, Unfall, erweiterten Selbstmord oder Kombinationen von all dessen hindeutet.

Hätte eine solche Mordermittlung stattgefunden, dann würde das entsprechende Aktenkonvolut bei wenigstens einem der vielen Untersuchungsausschüsse in wesentlichen oder fast allen Teilen vorliegen und wir wüßten davon. Mit einer Ausnahme. Der Generalbundesanwalt führt die Ermittlungen in der causa NSU weiter und hat vom Hauptverfahren abgetrennte Ermittlungen eingeleitet und in eine Dauerschleife geschickt, auf daß diese nie enden, sprich, nie öffentlich zur Sprache gebracht werden dürfen. Einen schönen Gruß an dieser Stelle auch an [5]Paragraph 353 StGB. Das ist die Intention. Knebel für alle Staatsdiener, nicht für Blogger, denn der richtet sich an Amtsträger.

Recht hat der Wetzel natürlich trotzdem. Die vorliegenden Dokumente muß man nur mal einem Kriminalisten a.D. seines Vertrauens, einem verschwiegenen Arzt, gerne mit rechtsmedizinischem Hintergrund, vorlegen, dann wird man binnen 5 Minuten mit einem Wortschwall aus 40 Jahren Berufserfahrung überschüttet und bekommt im Anschluß im Schnelldurchlauf 2 Semester Rechtsmedizin und 5 Jahre Tatortarbeit übergeholfen. Es war Mord. So die einstimmige Meinung von Bürgern, die keinen Ruf mehr zu verlieren haben.

> Auch die Ermittlungsergebnisse der Polizei können sich sehen lassen: Demnach soll Uwe Mundlos zuerst seinen „Kameraden“ umgebracht, dann den Campingwagen angezündet haben, um sich wenig später selbst zu töten – mit einer Pumpgun, die man mit den beiden dazugehörigen Patronenhülsen auf dem Boden fand. Was dreizehn Jahre ein einziges Rätsel war, wurde innerhalb weniger Tage „aufgeklärt“. Alles was man dazu brauchte, befand sich ganz ordentlich und meist unversehrt in besagtem ausgebrannten Campingwagen. Was will man gegen einen solch sagenhaften Glücksfall einwenden?

Das ist der Grund für den längeren Exkurs. Es gibt keine Ermittlungsergebnisse der Polizei bezüglich des Todes der beiden, insofern natürlich auch keine, die einen Selbstmord ausweisen. Es gibt den [6]Eintrag in der Polizeikladde, von Lotz nach 23 Uhr getätigt, in dem Selbstmord als Ursache drin steht. Da wurden die Leichen gerade mal geborgen und für den Transport gen Rechtsmedizin Jena verpackt, weil die Mall und der Heiderstädt zur Mittagszeit zu faul waren, ihrer gesetzlichen Pflicht nachzukommen. Oder der Menzel hat es ihnen schlicht verboten, damit sie den Todeszeitpunkt nicht schon dort auf Mitternacht festlegen.

Im weiteren verlauf war es der [7]Ich-bin-vom-BKA-Frau-Marx-Burkhardt, der die Lotzsche Idee auf den Sprechzettel für Range und Ziercke notierte, was beide dann auch halbwegs fehlerfrei auf ihrer Promotour vor dem parlamentarischen Kontrollgremium, der Regierung und ausgewählten Abgeordneten im Reichstag vortrugen.

> … jeder Zweifel an der Selbstmordversion wäre Wasser auf den Mühlen derer, die den NSU für ein „Staatskonstrukt“ halten, wie die Zeitschrift von Elsässer „Compact“ und die sehr rührigen Internet-Auftritte von „Fatalist“, „arbeitskreis ns.u.“ bis „nsu-leaks“.

Zweiter grober Fehler nach der aus dem Verschwörungsäther gelutschten Intention des AK NSU. Weder Fatalist noch die Mitglieder des AK NSU halten den NSU für ein "Staatskonstrukt". Killerbee macht das. Zum Beispiel. Andere sicher auch. Aber wir genau nicht.

Wir halten die "Ermittlungen" nach 2011 mit all ihren Folgen zum Teil für von Staatsdienern in eine bestimmte Richtung gelenkt, behutsam, diskret, unterhalb jeden Radars, damit nichts rauskommt, was das Handeln des Staates gefährden könnte.

[8]Ansonsten heißt es bei uns immer forsch: Den NSU in der drogenhalluzinierten, mit Staatsknete gepamperten Version der Antifa hat es nie gegeben. [9]Sagt auch Axel Minrath. Beim Bundesanwalt. Also das mit der gepamperten Antifa hat er natürlich nicht gesagt.

Was Wetzel zur rechtswidrigen Unterlassung der Ermittlung vom Todeszeitpunkt seitens Mall und Genossen schreibt, ist sehr lesenswert. Was er zur [10]Analyse der Blutspuren im Wohnmobil in Abgleich mit der Auffindesituation sagt, war vor langer Zeit Gegenstand einer mehrteiligen Serie.

Wetzel schreibt:

> Nur vor Ort kann die Gerichtsmedizin unter anderem recht sicher bestimmen, ob das Auffinden der Toten mit dem Tatort identisch ist, ob sich – wie in diesem Fall – die tödlichen Ereignisse im Campingwagen abgespielt hatten oder wenn ja, wie dies mit den vorgefundenen Blutbildern gestützt werden kann. Nichts dergleichen geschah.

Und weiter

> Der Abschleppwagen. Die völlige Zerstörung eines Tatorts
>
> Wenn so gut wie nichts mehr an seinem Platz ist, kann ein Tathergang nicht mehr rekonstruiert, ein Beweismittel nicht mehr valide ausgewertet werden. Alles, was dann folgt, ist und kann nur ein Ergebnis eines manipulierten Tatortes sein. Jede Schlussfolgerung daraus ist also wertlos.

Auch wenn es im Film keine Rolle spielte, sei erwähnt, daß im richtig kriminellen Leben auch der Tatort Frühlingsstraße 26 als erste Maßnahme der Tatortarbeit eine komplette Zerstörung verordnet bekam, ehe mit der Beweismittelsicherung begonnen wurde.

Es folgen Ausführungen zu Zierckes Schelmenstück, der [11]Rußlungenlüge und das Fazit seiner Überlegungen. Zum Spielfilm.

> Für die Selbstmordthese gibt es keinen einzigen belastbaren Beweis. Die gewichtigsten Indizien für einen Selbstmord sind vorgetäuscht beziehungsweise manipuliert worden. Für ein Mordgeschehen hingegen sprechen zahlreiche Indizien, die den „ermittelten“ Tathergang unmöglich machen.
>
> Wenn diese Schlussfolgerung richtig ist, dann ist nicht vieles rätselhaft, sondern sehr plausibel: Es handelt sich um ein Mordgeschehen, das mit der Zerstörung des Tatorts und der Manipulation von Beweismitteln gedeckt werden sollte. …
>
> Wenn die beiden NSU-Mitglieder ermordet wurden, und dies als Selbstmord getarnt werden sollte, dann müssen zwangsweise viele Spuren, die auf ein Mordgeschehen schließen, unbrauchbar gemacht, beseitigt bzw. nicht berücksichtigt werden. So etwas müsste hinter dem Rücken der ermittelnden Polizisten vor Ort passieren, wenn man vermeiden will, dass zu viele in eine solche Vertuschungstat eingeweiht werden. Wer käme für eine solche stille Regie in Frage, ohne Misstrauen oder gar Kompetenzstreitigkeiten auszulösen?
>
> Es käme nur eine Person in Frage, die Weisungsbefugnisse hat und so auf die normale Polizei- und Tatortarbeit Einfluss nehmen kann: Der Einsatzleiter Michael Menzel, der in der Tat auch überraschend schnell am Tatort eintraf, und als erstes die Kamera der Feuerwehr beschlagnahmte. …
>
> Wenn man also grob weiß, was zu einer Tatort- und Spurensicherung notwendig ist, dann kann man in diesem speziellen Fall im Detail belegen, dass genau das Gegenteil gemacht und angeordnet wurde.
>
> Wenn also ein Mord als Selbstmord ausgegeben werden soll, dann hat Einsatzleiter Menzel alle nur erdenklichen Register gezogen, um zu einem manipulierten Ergebnis zu kommen. …
>
> Wenn der Einsatzleiter hingegen alles richtiggemacht hat, dann hätte er sich verdient gemacht. Hat er das? Ja.
> Menzel wurde Chef der SOKO „Capron“ und „ist derzeit im Thüringer Innenministerium Referatsleiter Verbrechensbekämpfung“. (thueringer-allgemeine.de vom 18.11.2015)
>
> Viel mehr Anerkennung für „Verdienste“ kann man nicht bekommen.

Sehr schöne Filmrezension, die Wetzel da abgeliefert hat. Vertuscher-Käthe wird ihn dafür hassen.

Wetzel hat spätestens ab jetzt Lepra und TBC. Er wird es pumperlgsund überleben, so er es akzeptiert. Und seinen Spaß haben.

Ein Mord ist nicht genug? Nun denn. [12]Auch Thomas Corelli Richter wurde ermordet.

1. https://www.rubikon.news/artikel/die-schutzende-hand
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/07/nsu-dengler-auch-du/

3. http://arbeitskreis-n.su/
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Rubikon
5. https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/__353b.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/06/28/nsu-und-nun-zu-uns-frau-keller/
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/08/27/nsu-koinzidiere-auch-du/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/12/04/einen-nsu-hat-es-nie-gegeben/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/10/03/staatsschutz-leak-die-ganze-schmutzige-wahrheit-ueber-den-nsu/
10. https://www.google.de/search?q=%22blutbilder+aus+dem+Wohnmobil%22
11. https://die-anmerkung.blogspot.de/2014/12/fefe-vertickt-zierckes-rulungenluge-das.html
12. http://friedensblick.de/26207/nsu-informant-thomas-richter-alias-corelli-wurde-hoechstwahrscheinlich-vergiftet/

---

pitman (2017-11-10 18:56:26)
Der Wetzel hat mich auch überrascht. Den fand ich nicht schlecht aber eher zwiespältig und halbgar. Der letzte Artikel .... holla. Der Name Rubikon scheint bei ihm eine Veränderung bewirkt zu haben ;-)

admin (2017-11-10 19:47:44)
https://www.youtube.com/watch?v=91Vv9vBYE84 "Tote laden nicht nach!" - Wolf Wetzel auf RT Deutsch zum NSU-Prozess Langversion: https://www.youtube.com/watch?v=ZJSl8F7CpKs "angeblicher Selbstmord"

Analyst (2017-11-10 22:10:31)
https://www.youtube.com/watch?v=ZJSl8F7CpKs (der war im Spam... ein wenig text waere besser gewesen...)

youtuber (2017-11-10 22:29:04)
Tote laden nicht nach, Staatsmedien berichten nicht die Wahrheit, und das Grundgesetz ist keine Verfassung. Wenn man es mal weiß, lebt sich unbeschwerter.

Die Anmerkung (2017-11-11 13:02:43)
Anhand des Bildschirmfotos habt ihr sicher herausgefunden, daß sich das BKA auch sehr heftig für Thomas Gerlach interessierte. Oder habt ihr den gar nicht in groß angeschaut?

skyrim (2017-11-12 07:31:23)
Ich Frage mich auch ständig nach Eurer Intention- trotzdem ich gelesen habe, was ihr dazu sagt. Ich werde quasi täglich hin- und her gerissen. Das liegt daran dass Ihr gewisse Dinge einfach nicht seht (oder nicht sehen wollt?). Ein einfaches Beispiel: Ab 14:42:25 sieht man in dem Video "Viva (Camera 1)" einen hübschen Hintern von der Keupstrasse kommend an dem Viva Gebäude vorbei gehend. Ab 14:54:00 sieht man den selben hübschen Hintern in dem Video "Viva (Camera 6)" aus dem Viva Gebäude kommend, wie er sich zwischen Täter 1 und Täter 2 einreiht. Das Problem: Es ist ein und der selbe Hintern - aber in anderen Klamotten. Die Lösung findet man, wenn man die junge Frau im Video "Viva (Camera 1)" zwischen 14:42:25 und 14:48:40 beobachtet. Man muss nur etwas genauer hinschauen. Ist Euch das nicht aufgefallen oder findet ihr die Maskerade von Juliane so nebensächlich, dass ihr sie an keiner Stelle erwähnt? Bitte klärt mich mal auf! Danke!!

admin (2017-11-12 10:27:05)
Du kannst das gerne als Gastbeitrag einreichen, natuerlich mit Screenshots, sodass die Leser das nachvollziehen koennen.

skyrim (2017-11-12 18:12:11)
Das würde ich sogar machen, wenn Ihr "Spekulationen" zu dem jungen Pärchen nicht pauschal ablehnt. Dabei muss ich sagen, dass mich das Zob auch total angewidert hat, mit der Behauptung, dass Pärchen würde sich auffällig verhalten. Aber es gibt da halt mit einer großen Wahrscheinlichkeit tatsächlich einen Zusammenhang. Und zwar deshalb: 14:42:30

Julia und das junge Pärchen gehen exakt zum selben Zeitpunkt vor dem Viva-Gebäude vorbei. Das kann ja Zufall sein. Aber: 14:53:15 Ein mittelalter MAnn kommt von der gegenüberliegenden Strassenseite, offensichtlich um hinter Täter 1 aufzuschliessen Er blickt auf Täter 1, dreht sich dann aber um und geht in die entgegengesetzte Richtung. Darauf hin verschwindet er zusammen mit dem jungen Mann (junges Pärchen), der hinter Täter 2 hinterher geht, kurz hinter dem Viva-Gebäude. 14:54:00 Julia schliesst hinter Täter 1 auf. 15:40:35 Der mittelalte Mann kommt aus dem Viva-Gebäude heraus, wirf einen Blick auf die Strasse und geht wieder hinein. 15:40:48 Die Keupstrassenbombe explodiert Wenn ihr für dieses Szenario offen seid, dann versuche ich mich mal mit einem Gastbeitrag. Oder lehnt ihr eine Beteiligung des jungen Pärchens weiterhin pauschal ab, als sinnlose Spekulation?

admin (2017-11-12 18:26:00)
mach ruhig, schlimmer als beim ZOB wird es schon nicht werden...

## "Tote laden nicht nach!" - Wolf Wetzel zum NSU-Komplex (2017-11-11 09:00)

In Ergaenzung zum gestrigen Blogbeitrag:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/10/der-rubikon-des-nsu-ueberschreit-ihn-a uch-du/

Gar nicht schlecht:

https://www.youtube.com/watch?v=ZJSl8F7CpKs

Bei Kassel liegt er zwar falsch mit seinen 80 % Temme vs. 20 % NSU - Taeterschaft, aber in 2 bis 3 Jahren rafft er das vielleicht auch noch, das mit den islamischen V-Leuten, darunter ein Grauer Wolf... darum wohl auch die 120 Jahre Sperre des LfV-Berichtes: Keine Nazis, viele Moslems. Eine Warnung, in Kassel sei "wieder was geplant"...

Wetzel, trau dich ;)

So kann man auch Heilbronn ausschliessen, was er ja mehr oder weniger tut: kein NSU-Mord... 100 Schausteller anwesend, no way... (es waren sogar 165). Dazu noch gut 400 Abiturienten im Werthwiesenpark am Feiern...

Der Eingangsteil mit dem 4.11.2011 im Womo Stregda ist vollkommen okay. Rubikon in Sicht, mögen die Würfel fallen... alea iacta est... war sicher ein sehr sehr weiter Weg fuer ihn.

Wie ratlos die Ermittler waren, was da in Eisenach am 4.11.2011 wirklich passiert war, das kann man daran erkennen, dass die offizielle Version mehrfach geaendert wurde.

https://www.youtube.com/watch?v=dghSR0NDzlU

Siehe:




Frisch wieder hochgeladen:

[1]https://vimeo.com/242237958

Der Fall ist ziemlich eindeutig. So wie es im Schauprozess dargestellt wird ist es nicht.

1. https://vimeo.com/242237958

---

angler (2017-11-11 13:09:36)
Nun hatten wir kurz nacheinander einen Schorlau, einen Wetzel und eine nicht homogen lügende Lügenpresse über den Film. Das einzige, das die Vertuschungsauschüsse gedönst haben ist, daß wenn in zwei Bundesländern zwei Leute die gleiche Musik hören, sie eindeutig Dönerkiller sein müssen. Einig ist man sich in der Kommunikation, daß ein NSU existiert. Damit ist gewährleistet, daß man auch in Zukunft reichlich Steuergeld für die linke Terrorfinanzierung/Krampf gegen Rächst klauen darf. Kann es sein, daß man die Blöden sanft darauf vorbereitet, daß nun der Schauprozess einen unnatürlichen und möglichst lautlosen Tod sterben soll? Und wenn ja, hat denn keiner der Ramelsberger was davon erzählt??

**die Auflösung des #NSU-Komplex ist nahe (2017-11-11 18:30)**



IFRAME: [1]https://player.vimeo.com/video/167528045

[2]Katharina König ohne Preuss verkündet im Fernsehen, warum Abstellen einer Leichenfuhre die einzig schlüssige These zum Wohnmobil in Stregda ist.

> Rechtsterroristen, ausgestattet mit einer Unmenge von Waffen haben vor diesen beiden Polizisten keine Angst.
>
> Die zwei Polizisten kommen, und angeblich erschießen sich dann Mundlos Böhnhardt, bzw. der eine den anderen, weil sie der Überzeugung sind, jetzt werden sie gestellt, und jetzt werden sie festgenommen. Und das ist Quatsch. Das ist Quatsch.
>
> Niemand erschießt sich wegen den beiden kommenden Polizisten. Und erst recht erschießt sich niemand, wenn er, ich weiß gar nicht wie viele Waffen im gesamten, im Wohnmobil hat. Und erst recht erschießt sich niemand, wenn er die ganze zeit über den Polizeifunk abhört und sozusagen weiß, daß der Standort des Wohnmobils entdeckt wurde und zumindest theoretisch die Chance hat, a) mit Fahrrädern oder b) mit dem Wohnmobil noch einen Fluchtversuch zu wagen.




[3]

der teuflische NSU gewinnt

[4]fefe hat die Vertuscher und Staatsschützer aus der Politik und die Schmierfinken aus der Lügenpresse vergessen, ansonsten ist seine Idee die beste bisher vorgetragene Lösung für die Auflösung des NSU-Komplexes.

> Ich finde ja, wenn eine Behörde Beweise vernichtet, sollte automatisch ein Tribunal aus drei Richtern, drei Regisseuren und drei Romanautoren zusammentreffen, und die sollten zusammen das schlimmste Szenario ausarbeiten, das die Beweisvernichter gerade möglicherweise hätten vertuschen wollen, und nach dem Szenario sollten die dann verurteilt werden. Einfach lebenslänglich in den Knast, fertig ist die Laube. Was für eine Perversion des Rechtsstaates!

1. https://player.vimeo.com/video/167528045
2. https://vimeo.com/167528045
3. https://twitter.com/madimill97/status/929228670228627456
4. https://blog.fefe.de/?ts=a4fb2892

---

**Amtlich verratene Razzia: Es erging Anweisung, dass Anfangsverdacht nicht vorliege (2017-11-12 09:00)**

Eine Oberstaatsanwältin Böhm am Freitag im "Piatto-Ausschuss Potsdam", Strafvereitelung im Amt nennt man das wohl, wenn das Recht verbogen wird. Im Kontext:

[1]




> Nach Beratung des Ausschusses: Böhm darf Frage beantworten. Anfangsverdacht einer Straftat war ihre Einschätzung. Angelegenheit wurde dann zur Chefsache erklärt. Es erging Anweisung, dass Anfangsverdacht nicht vorliege

Da wurde also -wieder mal, das passiert staendig- der "unabhaengigen Justiz" eine Weisung erteilt, Straftaten von Beamten nicht zu verfolgen. Diese Weisung zur Rechtsbeugung kam ziemlich sicher aus der Politik, aus der Regierung.

Kein Zusammenhang zum NSU, aber bei anderen V-Leuten (Tino Brandt etc.) soll das ja aehnlich gelaufen sein. In Brandenburg fand man das eher suboptimal, weil es in den Medien stand:

29.07.2003, 00:00 Uhr

**Staatsanwälte prüfen Ermittlungen gegen LKA-Chef**

Von Thorsten Metzner

**V-Mann-Affäre: Leiter des Kriminalamts soll den Verrat einer Razzia gegen Neonazis nicht angezeigt haben**

Kokolores, und voellig normal:

> Jetzt mal wieder nebenbei. Das ist Lichtjahre von der Aufklärung der zur last gelegten Kapitalverbrechen entfernt. Verarsche hoch drei.
>
> Oder wie es die Staatsanwältin ja mitteilte: Verrat von Razzien gehört mit zur Geschäftsgrundlage bei verdeckten Operationen, ist nicht unüblich.
>
> Mit einem NSU hat aber all das nichts zu tun. Gar nichts.

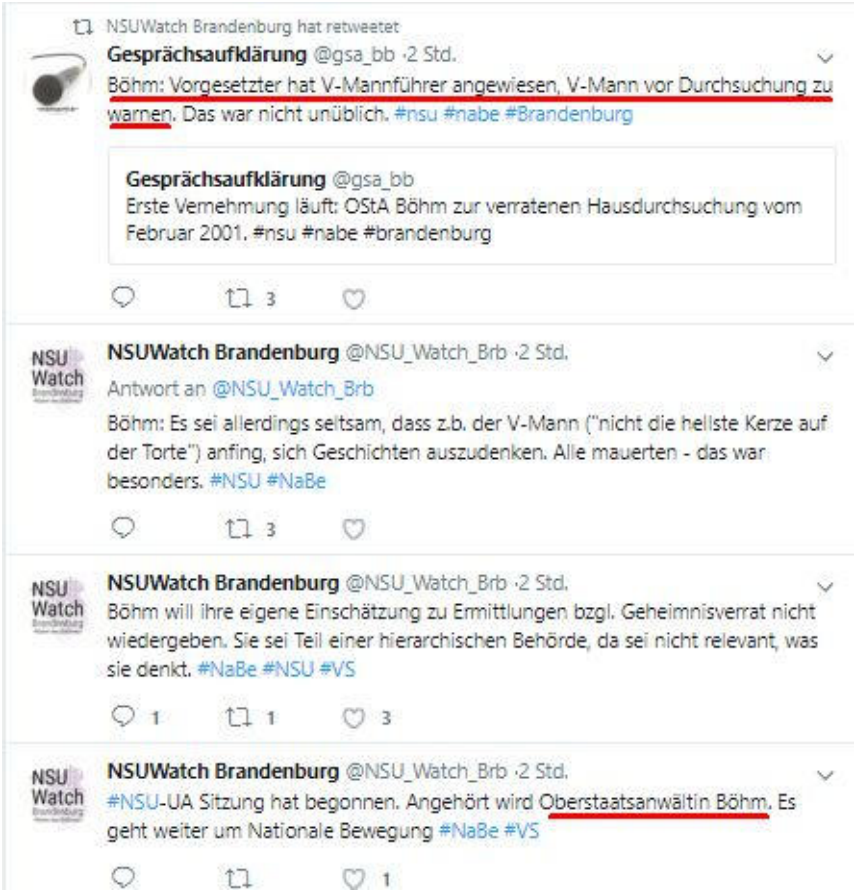
So ist das halt im roten Brandenburg... so wie im roten Thueringen, oder im roten Meckpomm.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/08/den-nsu-ausschuessen-flaechendeckend-b eim-versagen-zuschauen-in-mv-in-brb-und-im-laendle/

So tun als ob... das koennen sie alle. Aber mehr eben nicht.

Tragikomische Veranstaltungen, peinliche Ausschuesse, keinerlei Ergebnisse, Vertuschung und Amnesien:

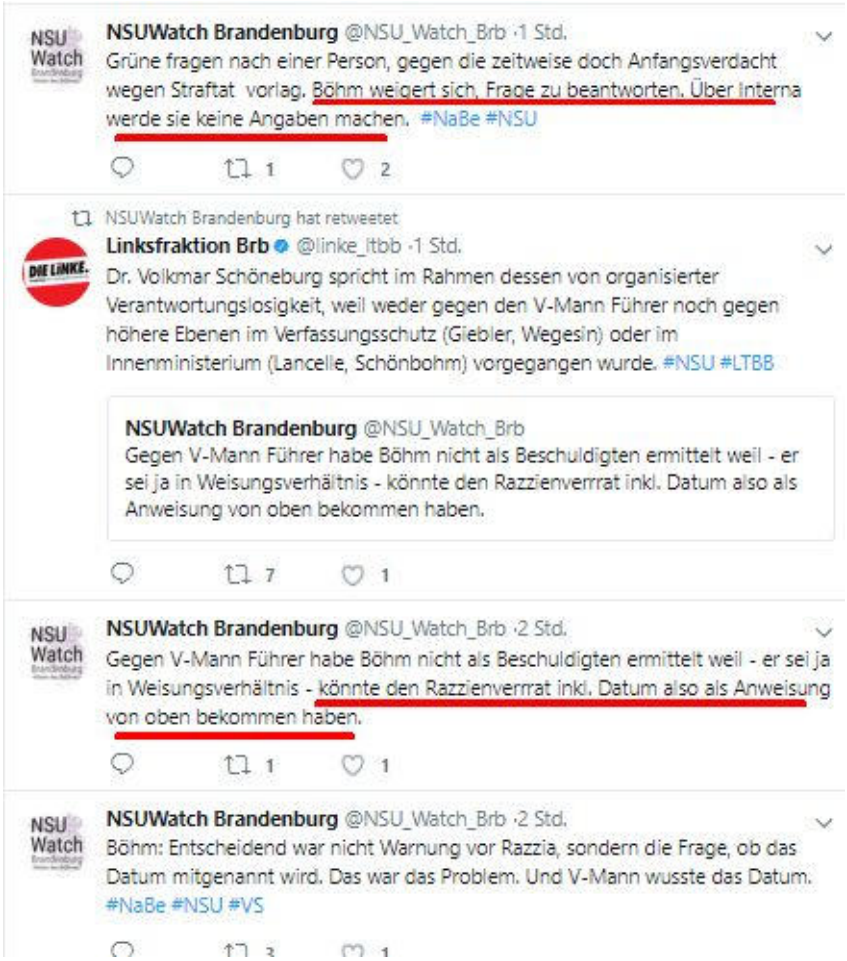
[2]




Fast die ganze Legislaturperiode mit dem Kasperletheater NaBe verschwendet, bluetenreiner inszenierter

und gelenkter Faketerror... betreutes Bomben, sozusagen, und alle vertuschen mit...

[3]




Haha, koennte ist falsch :)

[4]



Lag Hasselbachs Aussagegenehmigung etwa noch nicht vor? Der riecht doch 3 Meilen gegen den Wind nah V-Mann...

> Keine Lust auf Corelli?
> Noch keine Aussagegenehmigung erhalten?
> Read more: [5]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/603/piatto-ausschuss-brb-ko mmt?page=14 #ixzz4y5zMaLJz

[6]




Aber dann... Piatto als Thema, KKK, ab 1991 will er Spitzel gewesen sein:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/12/04/piatto-war-ab-1991-bereits-v-mann/

Dort steht eigentlich alles dazu.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/07/12/nsu-ausschuss-piatto-das-endlose-elend -wird-weitergehen/

Die Frage lautet:

> Ab wann und für wen spitzelte „Piatto“ ab 1991 den [7]KKK-Mann Dennis Mahon aus, der in den USA 40 Jahre absitzt, und damals [8]in Berlin lebte? Im Detail nachlesbar in „Heimatschutz“. [9](Zitate hier).
>
> Für den Westberliner Verfassungsschutz, eine Aussenstelle von FBI und CIA?
>
> [10]Welche Rolle spielte Uli H. Boldt dabei, heute Rechtsanwalt in Berlin?

In "Heimatschutz" legen Aust und Laabs dar, dass Bundesanwalt Beese schon 1992 den Piatto schonte, weil der schon damals ein Spitzel war.

Leider leider waren 80 Anwaltsdarsteller im NSU-Schauprozess zu bloede um zu fragen, fuer wen denn Piatto ab 1991 taetig war, wenn er erst ab 1994 fuer das LfV BRB spitzelte.

Man fragt sich da ja: Wurden die gebrieft, oder sind die so doof?

Es sind auch die 60 Prozessanwaelte der Nebenklage und die 20 Komiker der Verteidigung schuld daran,

dass nichts ans Licht gezerrt wird. Es sind nicht nur die Medien...

Albern wie immer war, was dann geschah:

[11]




Wurden Boldt und Szczepanski damals auch schon gewarnt vor der Razzia? von wem? CIA, oder BfV?

[12]




Immerhin hat das LfV die 50.000 DM Enschaedigung fuer den Neger bezahlt. Piatto muss also wertvoll gewesen sein, als Informant und Verleger rechter Zines wie dem Weissen Wolf.

[13]




Sagen wir Honigtopf, siehe auch den KKK in Schwaebisch Hall des Spitzels Achim Schmid. Wobei Spinner auch nicht ganz falsch sein duerfte.

[14]




Das BKA beeinflusst massiv Zeugen, und die eigenen Leute ebenso. Voellig normal, die Innenministerien verfahren aehnlich. Staatsgeheimnisse muessen geheim bleiben, und passende Aussagen sind immer noetig, wenn es um Terrorismus geht, der "gelenkt" wurde.

Der richtig fette Lacher kam erst jetzt:

[15]




Oh, Amnesie, wie praktisch!

[16]

722




Kannste dir nicht ausdenken, nicht einmal Schorlau kann das, weil... glaubt dir keiner.

Da wurde der Tiefe Staat in flagranti ertappt, und rettete sich in die Amnesie...

[17]




Die Bundesanwaltschaft hat damals einen Spitzel geschuetzt, das scheint klar.

Wessen Spitzel?

Beste These: Einen Spitzel des Westberliner LfV, der mehr oder weniger eine Aussenstelle der CIA war. Die Amerikaner hatten grosses Interesse daran, den KKK um Dennis Mahon im Auge zu behalten, als der in Berlin lebte, und sehr wahrscheinlich wurden dazu Piatto und Boldt angeworben.

Als dann das LfV Brandenburg 1994 soweit war, eigenen V-Leute zu fuehren, "erbte" der LfV-Praesident Hans-Juergen Foerster (gelernter Bundesanwalt! Genau derjenge, der Ralf Wohlleben als V-Mann auf einer Liste 2001/2002 gesehen haben will...) in Potsdam dann den Piatto von den Berliner, die ihr LfV im Jahr 2000 einstampften und saemtliche Akten vernichteten. Weil die CIA es verlangte?

Die schuetzende Hand auch bei Piatto, wie bei Verena Becker? Kraushaar bei Minute 4:09, interessante Parallele:

https://youtu.be/adU42gVLEHE?t=249

Wieso vernichtet ein Geheimdienst saemtliche Akten, und ein Bundesanwalt erleidet Amnesie beim Verfahren gegen den KKK-Spitzel Piatto, der wohl wahrheitsgemaess aussagte 2014 im OLG Muenchen, schon 3 Jahre vor seiner BRB-Verpflichtung 1994 (auf Empfehlng der "moralischen Instanz" Ignaz Bubis) ein Spitzel geworden zu sein.

Welche LfVs erbten noch Spitzel von den Berlinern?

Nun, da waere zunaechst mal Thomas Starke DER Top-Favorit, der angebliche Sprengstoffbesorger, der Trio-Verstecker 1998, aber hat Starke die Zschaepe nicht nur beschlafen, sondern auch "vermittelt"?

Viele spannende Fragen... SCHÖNEN SONNTAG!

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hahaha.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/brb-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/brb-2c.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/brb-3.jpg
5. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/603/piatto-ausschuss-brb-kommt?page=14#ixzz4y5zMaLJz
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk-corelli.jpg
7. http://www.cbsnews.com/news/white-supremacist-dennis-mahon-gets-40-years-for-az-bombing/
8. http://en.metapedia.org/wiki/Dennis_Mahon
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/09/22/warum-wieder-aufgetauchten-geheimdienstakten-zu-misstrauen-ist-2/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/09/22/warum-wieder-aufgetauchten-geheimdienstakten-zu-misstrauen-ist-2/
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk1.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk2.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk3.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk4.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk5.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk6.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kkk7.jpg

---

Fragezeichen (2017-11-13 15:42:07)
Mich würde mal interessieren, ob dieser Szczepanski noch in Deutschland wohnt, oder möglicherweise sogar in den Vereinigten Staaten, wie KKK Achim Schmidt? Ob das bei Achim Schmidt ein Fingerzeig ist, wer da gesteuert hat?

## Das Elend in den alternativen Medien zum Polizistenmord von Heilbronn am Beispiel "heise.de" (2017-11-13 09:00)

Es gibt an objektiven Spuren nichts, was die beiden Uwes an den Tatort Heilbronn bringt, Sie haben das Video mit Wolf Wetzel ja angeschaut, gelle? Der hat da den Soko-Chef zitiert, aber Sie koennen das auch im Blog nachlesen:

[1]2015 schon:

> Neulich musste Mögelin zugeben: „[2]Bei den objektiven Spuren: nichts„.
> Eigentlich ist der Plot damit tot.

Weil aber die Staatsräson dieses Eingeständnis nicht zulässt, müssen die die Story irgendwie retten – in dem die uns eine Tathergangsbeschreibung auftischen, die noch bescheuerter ist als die erste.

[3]Ebenfalls 2015:

[4]der frühere SoKo-Chef Axel Mögelin äußerte, was aber durch die Propagandamedien des Südwestens schon wieder getilgt wurde. Als er im genannten Mordfall bezüglich der auf Beschluß des Deutschen Bundestages auserkorenen Täter Böhnhardt und Mundlos befragt wurde, welche Beweise es aus seiner Sicht gab, war die Antwort knapp und eindeutig.

„Bei den objektiven Spuren: nichts."

Im Ergebnis seiner Befragung titelten die Blätter dazumal, [5]„Fahnder ausgebremst", was man wohl so nicht mehr sagen darf, denn auch die Medien wurden inzwischen ausgebremst.

[6]




Lesenswert auch:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/03/14/laterna-magica-von-parlograph/

Es war also unvermeidlich, dass Wetzel und andere Linke irgendwann zu der Einsicht kommen mussten, dass die NSU-Mär nicht stimmen kann, so wie sie angeklagt und erzaehlt wird von den Konzern- und GEZ-Medien.

Es gibt aber auch Linke, die voelligen Quatsch zu Heilbronn schreiben, immer noch, und das in angeblich "alternativen Medien" wie[7] Heise.de:

[8]



# SOKO Braunlicht

07. November 2017 – Birgit Gärtner

**Das Thema "Organisierte Kriminalität" wird im Zusammenhang mit dem NSU konsequent ausgeblendet - obwohl genau das der alles verbindende Rahmen ist**

Zehn Morde werden dem sogenannten NSU-Trio zur Last gelegt: Neun Morde an Gewerbetreibenden mit türkischem Hintergrund, bzw. in einem Fall mit griechischen Wurzeln sowie die Erschießung der Polizeibeamtin Michèle Kiesewetter. Die Morde an den neun Gewerbetreibenden weisen ein gewisses Raster auf, aus dem der Fall Michèle Kiesewetter klar herausfällt. Trotzdem weisen auch in dem Fall viele Indizien in Richtung NSU, bzw. rechte Szene.

INHALTSVERZEICHNIS

1. SOKO Braunlicht
2. Die Spur führt nach Thüringen
3. Auch die Stasi bespitzelte die rechte Szene
4. Der Fall Peggy K.
5. Alles andere als "harmlos"
6. Die deutsche Charmeoffensive

Voelliger Quatsch, auf 6 Seiten ausgebreitet, OK ist ganz sicher nicht der Schluessel zum NSU, wie der Erfurter Ausschuss seit Monaten vergeblich nachzuweisen versucht, vergeblich. [9]Da ist keine Verbindung.

im Thüringer Untersuchungsausschuss kaum noch neue Erkenntnisse:

> Wir haben bis jetzt 106 Zeugen gehört. Der Erkenntnisgewinn hält sich sehr in Grenzen. Man merkt es ja auch am medialen Interesse, das spürbar zurückgegangen ist, weil es ganz einfach nicht mehr so viel Neues gibt.
>
> Jörg Kellner, CDU-Obmann

Die CDU könnte sich deshalb vorstellen, dass der Untersuchungsausschuss noch vor der Landtagswahl 2019 endet…

Im Gegenteil geht es eher um OK seitens der Düsteren Parallelwelt, also um Kurden gegen Tuerken, PKK gegen Graue Woelfe, genau dorthin weisen die Indizien.




Nach wie vor die beste aller Thesen.

Der Verdummungsausschuss Laendle befasst sich ebenso wie die Medien NICHT mit den eigentlichen Fragen, den getürkten Tatorten zum Beispiel:

[10]FÄLSCHTE SONDERKOMMISSION AUFFINDESITUATION DER ÜBERFALLENEN POLIZISTEN KIESEWETTER/ARNOLD?

Am 25.04.2007 überfielen Unbekannte die Polizeistreife Michele Kiesewetter (MK) / Martin Arnold kurz vor 14:00

Die Antifa erfaehrt Nachsicht, wenn sie Aussagen faelscht? Warum ist das so?

[11]NSU-WATCH FASST UNSAUBER GERICHTLICHE AUSSAGE ZUSAMMEN

Was soll das? "Unsauber" schont die Bettler von der staatlichen Antifa. Die Faelscher:

> Was heißt „halb draußen“? Wie kommt „nsu-watch“ auf diese unklare Darstellung? Damit wird der Eindruck erweckt, dass Kiesewetter noch immer im Auto saß und der Tatortbefund richtig wäre – zufälligerweise?
>
> Diese irreführende Darstellung fliegt durch ein Wortprotokoll des Bayerischen Rundfunks auf! Dort steht, laut Kerstin Ki. Kiesewetter neben dem Auto, auf dem Boden lag!

Georg, Dasselbe sagte der Chehade. BEIDE lagen draussen. Haben wir schon vor Jahren im Video alles fein erzaehlt:

https://www.youtube.com/watch?v=RtImO8bcdWM

Das ist von 2015, 3 Teile, und es stimmt immer noch. Klare Aussage, die er bestaetigt hat im Ausschuss, auch dass eine Polizistin ihn und die anderen Zeugen weggeschickt habe, ohne die Personalien/Aussagen aufzunehmen! Wer war diese Polizistin?

Die anderen 2 Teile sind hier: [12]https://www.youtube.com/channel/UC5zNlfyiPwfxdX5Mu82Cdog/videos

Es ist also unbegreiflich, wie Heise.de noch 2017 solch einen Bloedsinn schreiben kann, die haben ja gar nichts kapiert!

[13]




Echt, geht der Artikel in die richtige Richtung? Nö, tut er nicht. Unendlich viel Quatsch, voller Fehler, und elend lang. Zahlt irgendwer fuer solch einen Mist?

Aber loeblich, durchaus, was Herr Lehle da richtig stellt [14]beim Geschreibsel zu Heilbronn.

Der falsche Blonde beim Baecker Kamps, das ist wirklich ein Highlight:

> 6. "Was eventuell erklären könnte, wieso der NSU wusste, dass es diesen spontanen Einsatz gab. Es erklärt aber immer noch nicht, woher sie gewusst haben sollten, dass Michèle Kiesewetter und Martin Arnold ein Team bildeten, geschweige denn, wann und wo die beiden Pause machen."
>
> Es war ihr erster gemeinsamer Einsatz. Arnold war zum ersten Mal in Heilbronn, insgesamt sein zweiter Einsatz für die BFE 523. Kiesewetter machte keine Pause in der Theresienwiese, siehe Punkt 3.
>
> Hinweis: Wie konnten die Verkäuferinnen von der Bäckerei Kamps ihn "wiedererkennen", als die Polizei ihnen ein Lichtbild (angeblich) von Arnold vorlegten? Sie sagten, der Mann auf dem Foto wäre schon öfters bei ihnen einkaufen gewesen. Wer ist der bis heute vertuschte Streifenpartner vom Vormittag? http://friedensblick.de/25136/teil-2-war-martin-arnold-am-vormittag-in-heilbronn-eingesetzt/

Sehr schoen! fatalist meint ja, es war der Fahrer des BMW, er war schon oefter mit Michele in Heilbronn unterwegs, und er war... blond. Womit Arnold ausscheidet. Nicht blond, und HN-Neuling.

Wer war es?

Der grottige Artikel bei heise zeigt wieder einmal das ganze Elend der angeblich alternativen Medien, die letztlich vor allem Eines sind: Selbst knallelinks, oder Antifa-verseucht.

Das Elend zeigt sich aber auch anhand der Zeugenvernehmungen und Nachforschungen des Schwaetzers Drexler und seiner Gurkentruppe, die sich um Rechtsrockbands kuemmern statt um gefaelschte Ermittlungen zum Heilbronner Polizistenmord.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/07/20/beim-unmittelbaren-tatgeschehen-waren-mundlos-und-boehnhardt-nicht-dabei/
2. http://www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/NSU-Phantombilder-unter-Verschluss;art4319,3238521
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/06/17/nsu-erlaubte-mitteilung/
4. http://die-anmerkung.blogspot.de/2015/05/nsu-wann-phantombildst-dich-du.html
5. https://die-anmerkung.blogspot.de/2015/05/nsu-wann-phantombildst-dich-du.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/150529_heilbronn_fahnder_ausgebremst.jpg
7. https://www.heise.de/tp/features/SOKO-Braunlicht-3879889.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage15.jpg
9. https://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/nsu-untersuchungsausschuss-offene-fragen-100.html
10. http://friedensblick.de/26154/faelschte-sonderkommission-auffindesituation-der-ueberfallenen-polizisten-kiesewetterarnold/
11. http://friedensblick.de/26140/nsu-watch-fasst-unsauber-gerichtliche-aussage-zusammen/
12. https://www.youtube.com/channel/UC5zNlfyiPwfxdX5Mu82Cdog/videos
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage16.jpg
14. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/SOKO-Braunlicht/Richtigstellung-verschiedener-falscher-Aussagen-im-Artikel/posting-31325413/show/

**Wer verübte den Döner-Pizza Mord in Sachsen 2002? (2017-11-13 18:30)**

Den Laden gibt es [1]noch heute:

[2] 


Und der ehemalige Besitzer wurde ermordet, 2002, und der vermeintliche Mörder wurde verurteilt, aber erst 2016:

> [3]URTEIL IM PIZZAMORD SCHLETTAU
> 26. Mai 2016
> Der so genannte Pizzamörder von Schlettau ist wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt worden.
>
> Wie die Staatsanwaltschaft mitteilte, bestätigte der Bundesgerichtshof das Urteil des Landgerichts Chemnitz. Der 45-jährige Verurteilte hatte im August 2002 seinen Schwager erschossen. Motiv der Handlung war die Behauptung, dass dieser die Ehe des Täters auseinander gebracht habe. Der Mann war zuvor im April 2003 von der 1. Strafkammer des Landgerichts Chemnitz freigesprochen worden. Auf die Revisionen der Staatsanwaltschaft und der Nebenklage hin hatte der Bundesgerichthof die Sache zur erneuten Entscheidung an eine andere Strafkammer des Landgerichts zurück gewiesen. Diese erließ nun das rechtskräftige Urteil.

14 Jahre lagen zwischen Mord und Urteil, dazwischen [4]lag der Freispruch:

> „Ich lehne die Anschuldigungen ab. Ich habe mit der Sache nichts zu tun“, stritt der gebürtige Kurde die Anklage ab. Er wäre am 29. August 2002 nicht in Schlettau gewesen. „Ich war in Karlsruhe, bin spazieren gegangen, habe ferngesehen und Kreuzworträtsel gemacht“, so der schmächtige, vollbärtige Mann. An den fünf Verhandlungstagen mit 33 Zeugen wollen die Richter nun die Wahrheit herausfinden. Verteidiger Klaus Kuntz: „Meines Erachtens sind die Indizien für eine Verurteilung nicht ausreichend.“ Das Urteil soll am 24. März fallen.

Der zu lebenslaenglich verurteilte Kurde beteuert seine Unschuld, und sein Anwalt meint immer noch, den Mord koenne doch auch der NSU veruebt haben, mit einer Ceska, denn das BKA stellte als Kaliber 7.65 mm Browning fest, entschloss sich jedoch zu einer Tatwaffe

> FN Pistole, Modell 1910 mit Kaliber 7.65 mm

die nie gefunden wurde.

Der andere Ceskamord in Sachsen war am 1.11.2011:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/08/22/neues-vom-doenermord-vom-1-11-2011-in- doebeln-der-kurde-wars/




Anderes Kaliber, aber die Frage wurde gestellt. Sogar im OLG Muenchen.

Also darf auch der Anwalt des 2016 Verurteilten fragen.

Nun, die Junk Science der Waffenforensiker (nichr nur) des BKA ist beruehmt-beruechtigt...

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/03/14/vom-elend-der-kriminalforensischen-bew eise-an-huelsen-geschossen-haaren-und-fingerabdruecken/

Wir wuessten daher gerne, wie oft sich denn das BKA schon geirrt hat, im Sinne von: BKA sagt, Waffe A, und dann war es Waffe B, wie oft kam das schon vor, kam das ueberhaupt schon mal vor?

Was fuer ein Munitiosfabrikat hatten denn die Metallteile in Böhnhardts Kopf? Waren das 7.65 mm SINTOX wie 2002 in Schlettau?

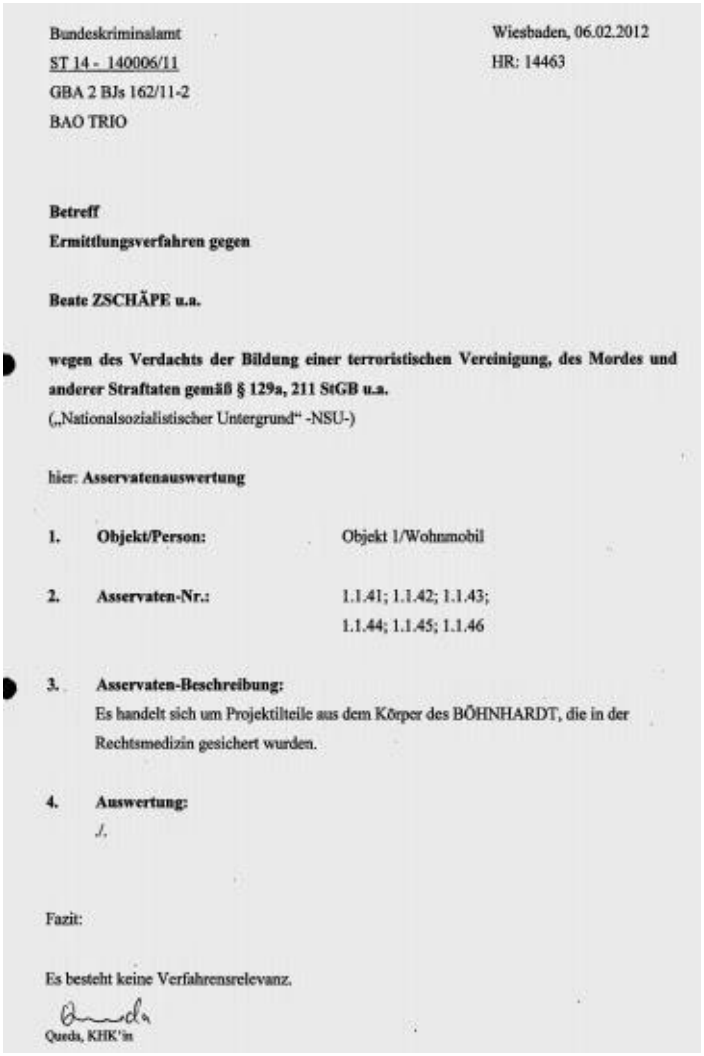
Was so reinkommt, Stichwort "Selbstmord im Womo", 2011:

- 6 Projektilfragmente im Schädel, die Waffe dazu fehlt
- eine Waffe vorhanden, Projektil nicht aufgefunden
- dazu die Waffe ohne daktyloskopische Spuren Niemand kann Suizid begehen und danach die Waffe abwischen, auch nicht mit zwei unterschiedlichen Waffen gleichzeitig oder nacheinander.
- Und dann fehlt eine Waffe?
- Den Widerspruch kann ja wohl auch jeder öffentlich erläutern.

Na dann los. Erläutern se mal schön!

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/09/17/die-obduktion-der-toten-aus-dem-wohnmo bil-ergab-keinen-zusammenhang-mit-dem-uberfall/

Dort findet sich, bereits 2014:



Bundeskriminalamt
ST 14 - 140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2
BAO TRIO

Wiesbaden, 06.02.2012
HR: 14463

**Betreff**
**Ermittlungsverfahren gegen**

**Beate ZSCHÄPE u.a.**

**wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a.**
(„Nationalsozialistischer Untergrund" -NSU-)

hier: **Asservatenauswertung**

1. **Objekt/Person:** Objekt 1/Wohnmobil

2. **Asservaten-Nr.:** 1.1.41; 1.1.42; 1.1.43; 1.1.44; 1.1.45; 1.1.46

3. **Asservaten-Beschreibung:**
Es handelt sich um Projektilteile aus dem Körper des BÖHNHARDT, die in der Rechtsmedizin gesichert wurden.

4. **Auswertung:**
./.

Fazit:

Es besteht keine Verfahrensrelevanz.

Queda, KHK'in

Welche Waffe fehlte im Womo, deren Geschossteile man im Schaedel vom Böhnhardt fand, aber als irrelevant entsorgte, und warum haben sich weder die NSU-Ausschuesse Bundestag noch in Erfurt jemals dafuer interessiert?

Warum versagen die Aufklaerer, flaechendeckend, aller Parteien?

1. https://www.pizza-taxi.de/lieferservice/09487-schlettau-antalya-pizzeria-doener-buchholzer-str-9
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/doener.jpg
3. http://www.sachsen-fernsehen.de/urteil-im-pizzamord-schlettau-265039/
4. http://www.sz-online.de/nachrichten/schwager-streitet-mord-an-pizzabaecker-ab-544922.html

**#NSU-Ausschuss Sachsen vernimmt Thüringer Beamte Kleimann und Wiessner (2017-11-14 09:00)**

[1]




[2]Motto des Tages:

> Der Kleimann sagt eh nix. Der Wießner weiß nix.

KHK Kleimann war erst im Oktober 2017 in Erfurt vorgeladen:

[3]


Thüringer Landtag
6. Wahlperiode

Untersuchungsausschuss 6/1
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln"

36. Sitzung am 19. Oktober 2017
in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Tagesordnung:

Punkt 5 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung
in der 35. Sitzung am 14. September 2017

Ergebnis:

Vernehmung des Zeugen Iselt (S. 4 bis 59)

Vernehmung des Zeugen Kleimann (S. 59 bis 95)

Vernehmung des Zeugen König (S. 95 bis 153)

Vernehmung des Zeugen Wunderlich (S. 153 bis 222)

Vernehmung des Zeugen Dressler (S. 223 bis 255)

Und es war ja Kleimann, der "Böhnhardt und Zschäpe" 2002 in Chemnitz ergreifen und zur Personenfeststellung mit auf die Wache nehmen liess:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/08/19/legendierte-identitatsdokumente-sachst andsbericht/

Dort steht:

> Der Zeuge erinnert sich an einen Vorfall aus dem Jahr 2002. Er war in Chemnitz und wollte zur dortigen Dienststelle wegen einer Angelegenheit zur der Fahndung nach dem Trio. Da sein Akku

vom Handy fast leer war ging er ins Sachsencenter um sich eine neue Batterie zu kaufen, in der 2. Etage habe er dann gedacht: “Ach du liebe Zeit, dass ist doch die Beate und der Uwe Böhnhardt”. Der hätte dort gesessen, als als wollte er nicht gesehen werden. Dann ist Kleimann runtergangen und habe überlegt, wie jetzt zu reagieren sei. Er ging nochmal hoch, vergewisserte sich und rief mit seinem Restakku die 110 an, die erklärten ihm, dass sie 20 Minuten bis dorthin benötigten. Als die Kollegen kamen, konnten sie zunächst mit dem sächsischen Polizei VW Bulli nicht in die Tiefgarage einfahren, weil es wohl größenmäßig nicht passte. Er habe den Beamten dann erklärt, was Sache sei und dass er vermutet, dass das Paar die Gesuchten seien. Sie gingen zu Dritt auf sie zu und führten eine Kontrolle durch. Sie hatten Ausweise dabei mit Ausstellungsdatum 1998 und 1999, was sie nicht weniger verdächtig machte.

Er nahm sie mit zur Wache, dort wurde Fingerabdrücke genommen. Es gab jedoch keinen Treffer. Kleimann kommentiert: Entweder sie waren es nicht oder “man hat gründlich gearbeitet” und ihnen “eine andere Identität gegeben”.

Dazu hatte man in Erfurt keine Fragen gehabt, damals im 1. Ausschuss Erfurt.

Welche Pässe, auf welche Namen?
Waren das Pässe aus Sachsen, aus Thüringen, oder von wo?
Was haben Sie diese Leute gefragt, Herr Kleimann?
Haben Sie versucht sie mittels Fangfragen auszutricksen?
Haben Sie festgestellt welchen Dialekt die Beiden sprachen? Sächsisch??? Jenensisch???

Keine einzige Frage gab es, nur Weglenken vom Thema durch die Koenig, und schnell Mittagspause.

12.13

Zeuge entlassen. Der Ausschuss geht für eine halbe Stunde in die Mittagspause.

12.13

Die Abgeordnete möchte noch wissen, wann er bei Thorsten Heise an der Durchsuchung beteiligt war. “Ich war zweimal bei Heise”, zeitlich könne er das nicht mehr eingrenzen. Es gibt keine weiteren Fragen an den Zeugen.

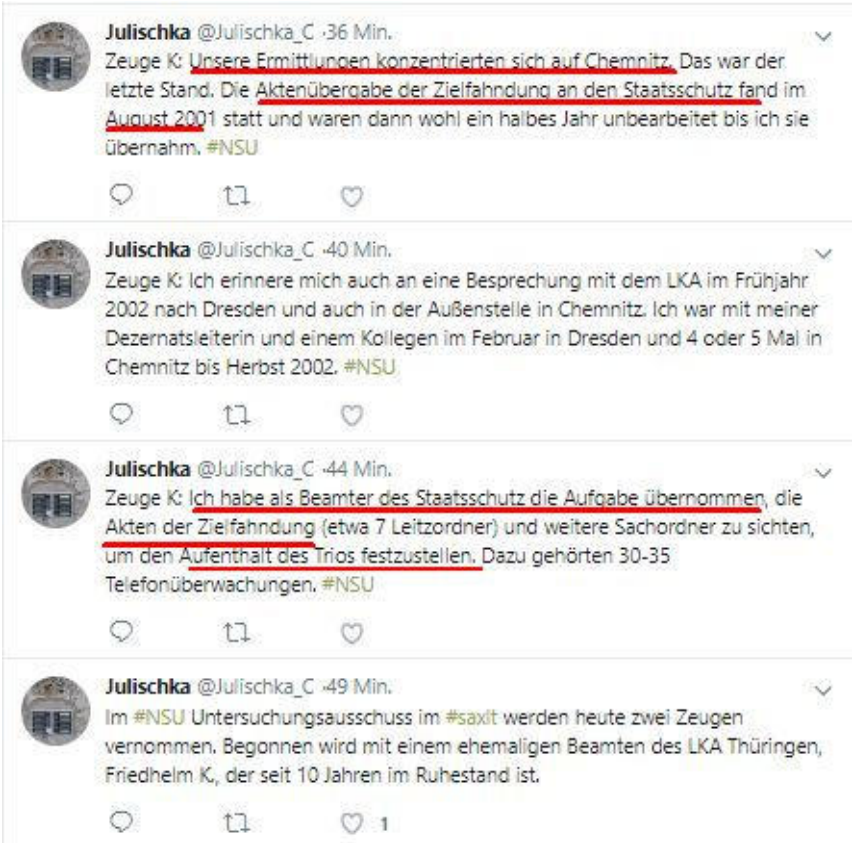
Die König hat es versaut, erst vom Thema ablenken, und Fressen war wichtiger.
Ich unterstelle Absicht. Staatsschutz-Absicht.

Da war fatalist der Boese, 2014, denn die Koenig war ja die Heldin der Aufklaerung.

Verdammt lang her...

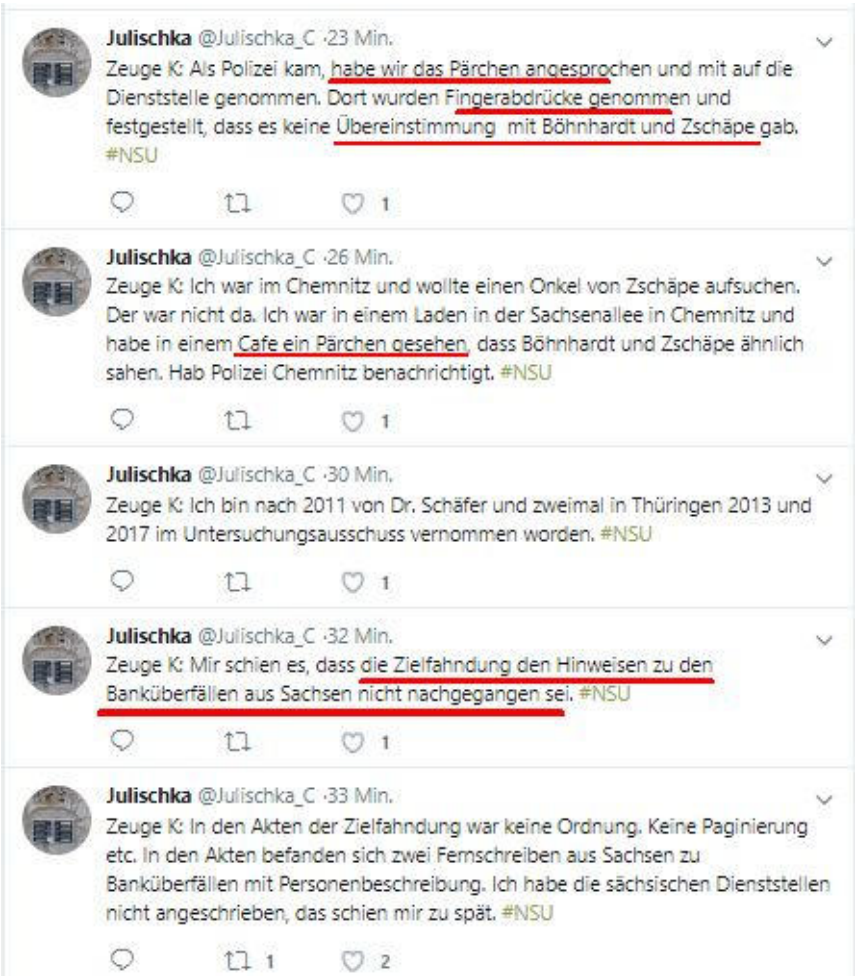
Gestern also KHK a.D Friedhelm Kleimann vom Staatsschutz des TLKA, der "Fahnder" des Trios, als Zeuge in Dresden.

[4]




2001 hatte der Zielfahnder Wunderlich hingeschmissen und einen Brief geschrieben, der Verfassungsschutz verberge das Trio, weil es darin V-Leute habe. 2002 fahndete der Staatsschutz noch ein wenig weiter in Chemnitz, das Trio war aber laengst in Zwickau bzw. weit verstreut...

[5]




Es gab also Hinweise zu Raubueberfaellen in Sachsen (Chemniz), in den Akten die er 2002 uebernahm, das ist neu. Den Bankraubhinweisen wurde aber nie nachgegangen. (war Edeka dabei, 1998, Chemnitz?)

[6]

736




Die Fotos hat er nicht mitgenommen, die von dem falschen Uwe und der falschen Beate?

Schwerer Fehler.

Voellig unglaubwuerdig noch dazu.

[7]




Im Sommer 2003 war dann alles vorbei: Verjaehrung, was die Bombenwerkstatt anging, diese Inszenierung

mittels einer Kripo-Garage in Jena des Klaus Apel. Ohne Zschaepe kann das kam moeglich gewesen sein...

Was so reinkommt:

Das angeblich in der Garage sichergestellte „TNT“ hatte ganz komische Kennwerte und wurde dann als „gefährlich“ eingestuft um unverzüglich rückstandsfrei, und ohne Rückstellprobe vernichtet werden zu können.

Wir:

ja, es war irgendwie selbstgemacht, ausgekratzte Russengranate von Thomas Starkes Kumpel Joerg Winter war es wohl eher doch nicht.
Aber da es dort in der Garage eh keine Zuender gab...

Was so reinkommt:

Selbst beschafft sicher, entsprechen kontaminierte Böden gibt es noch reichlich, auch wenn so mit dem Zeug nichts anzufangen ist...
Das sind denn auch die Quellen die Nachrichtendienstler gerne nutzen wenn Sie jemandem „Sprengstoff“ unterjubeln wollen. An bezünderte Kampfmittel trauen sich nicht so viele Leute ran, der Schwund ist auch entsprechend. Kennen Sie die Unfalltrichter in der alten Muna Forst? Da sind schon mal Leichenteile bis zum BuPogelände geflogen!

Und bei dem angeblich in der Garage vorbereiteten TNT – Guss wird auch eine ziemlich heftige Boosterladung benötigt um überhaupt eine Umsetzung zu bekommen, Einen gewöhnlichen Zünder kann man in gegossenes TNT stecken und es fliegen lediglich Brocken umher. Bei falscher Gusstechnik reicht dann nicht mal die Verstärkerladung aus. DAS wissen natürlich auch die ND´ler.

Ware eigentlich bekannt dass das TLKA auch die Gerätedaten zu den „TNT“-Proben gelöscht hat? Normalerweise werden die Analysedaten zu Vergleichszwecken in jedem Labor aufgehoben. Ist auch kein Geheimnis dieses Vorgehen..

Wir:

Nein, zum TNT-Guss und dessen Labor-Auswertung haben wir nichts.
Das TNT schaffte es erst im Mai 98 in den Haftbefehl, was ja immer schon komisch war.
Wieso Haftbefehl Theaterbombe (ohne Zuender) und nicht das Garagen-TNT, angeblich 100-fache Menge oder mehr?

Was so reinkommt:

Die Menge ist da noch so ein Problem. Soweit ich mich erinnere wurden mindesten drei unterschiedliche Masseangaben in den Unterlagen aufgeführt. So schludrig ist ein Sprengstoffermittler eigentlich nicht, schon aus Eigeninteresse, denn selbst ein heruntergefallenes Gramm TNT kontaminiert das Labor bis zur Unbrauchbarkeit.

Die tatsächliche Menge TNT in den etwas über 1000 g Probe ist nie repräsentativ bestimmt worden, es wurde einfach angenommen die Probe bestehe aus einheitlichem Material. Auch ungewöhnlich, schon wegen der Entsorgungskosten.
Normalerweise gehen die Datensätze der MS an den Bund, ggf. auch Teile einer üblichen Rückstellprobe. Hier wurde aber festgestellt dass das Probenmaterial sooo wenig handhabungssicher wäre, das es unverzüglich zu vernichten sei!
Ist ausgemachter Blödsinn da sich Dünnschichtproben ohne Umsetzungsgefahr lagern lassen, ebensoweil Lösungen in Methanol oder Acetonitril licht geschützt viele Jahre haltbar sind. Hier bleibt nur zu folgern das man den Dreck/Probenmaterial nicht im Hause haben wollte und nachhaltig bemüht war alles rückstandsfrei zu entsorgen.

Wir:

Es passte nicht zusammen, so Heimatschutz, weder die Rohre aus Garage und Theaterkoffer noch das TNT.
Waren also eins von beiden nicht Zschaepes Garagenuntermieter namens Uwe, sondern andere Feldpostnummer…

Was so reinkommt:

That’s it.

So koennten/muessten Befragungen laufen, wollte man denn aufklaeren, welche Bombenattrappen von welcher Gruppe (Rechte/Linke) damals wirklich in Jena platziert wurden, von welchem V-Mann welcher Dienstsstelle…

Wir:

Wenn Zschaepe mitspielte bei der inszenierten Garage (des Polizisten Klaus Apel…), dann wird es richtig schmutzig.
Mundlos soll gesagt haben, man habe sie mit der Garage hereingelegt…

Was so reinkommt:

darum schrieb ich auch „Major Z.“, es ist richtig schmutzig.

Wir:

Garagen Kripomann Apel war eben gerade Thema im OLG Prozess. RA Reinecke will den vorladen.
Wird aber wohl nicht passieren, die Greger hat gleich abgelehnt.

Was so reinkommt:

Das will doch auch keiner wissen! Dabei sind diese Methoden doch nur zu bekannt.

Wir:

am besten wird sein Du schreibst mal klartext. Wie es denn wirklich war.

Was so reinkommt:

Das ist offensichtlich. Eine von einem Polizisten angemietete Garage wurde zur untauglichen USBV-Werkstatt ausstaffiert. Der sichergestellte „Sprengstoff“ in nicht mehr prüfbarer Weise untersucht und so schnell als möglich entsorgt. Aktenlage geschaffen.
Wer dort tatsächlich versucht hat mit dem „Sprengstoff“ zu laborieren, ob überhaupt, bleibt ungeklärt.

Daher gab es auch keine Uwe-Fingerabdruecke in der Garage... alles inszeniert? Die Glaibwuerdigkeit der Informationen muessen Sie selbst beurteilen.

Was so reinkommt:

Da hier das TNT aus der Garage 1998 diskutiert wird.
Aus meiner Sicht gibt es da kaum Unklarheiten. Es gab nie welches.
Die Rohre aus der Garage wurden sofort gesprengt, ohne Untersuchung. Die Tüte mit Granulat dito.
Erst danach (September?) erfolgte eine Betrachtung, was könnten die Rohre gewesen sein.
Fazit der Techniker, nicht sprengfähig, Sprengwirkung gering bis gar nichts.
TNT Spuren wurden von den Technikern auch entdeckt, ein paar Gramm. Im Nachgang geschenkt.
Können später drapiert oder von den Sprengkapseln sein, mit denen sie zerstört wurden.

Auf Veranlassung der Geraer Staatsanwaltschaft erfolgte im Dezember 1998 eine Mengenbestimmung. Das waren ausschließlich Berechnungen für hohle Räume in Rohren und der Tüte. Steht sogar als Einschränkung im Abschlussbericht des PUA 2013.
So entstanden die 1392,1 Gramm als komplette Annahme, wobei 100g irgendwie zu viel sind.
Die Annahme wird im Weiteren als Fakt verkauft und so bis heute in den Medien gehandelt.
Wo die 1,3 kg hergekommen sein sollen, auch unklar. Der 2012 nachgereichte V-Mann Lieferant übernimmt laut Aussage höchstens 700g ...
Fazit, kein einziges Gramm wurde als gefunden nachgewiesen und untersucht.

Wir:

Das ist gut. keine der 4 bomben war funktionsfaehig, das ist gerichtsaussage. was wirklich in der tuete war wissen wir nicht, ob das original war oder spaeter ergaenzt.

Fazit:

okay.
Zschaepe hat dabei mitgespielt, und Boehnhardt ist ausgebuechst, anstatt mitzufahren zu dieser Fake-Bombenwerkstatt, weil ein Polizist ihn warnte, wie er seiner Mutter danach erzaehlte.

1 Woche spaeter ging es in den betreuten Untergrund zum V-Mann Starke nach Chemnitz...

Spannend, so koennte es wirklich gewesen sein: Eine Antifa-V-Frau machte sich auf, die rechte Szene in Jena ganz intim zu unterwandern. Stoff fuer einen Thriller, "der Spion der mich liebte" auf jenensisch?

Der Hessenimport beim TLfV, ab 2001 beim TLKA, 2011 pensioniert gewesen: Norbert Wiessner.

[8]




Sonst ist das LfV immer der Buhmann, der keine Infos ans LKA gab. Hier ist es mal umgekehrt. Kuechenpsychologische Hinweise sind immer gut, sogar die von der Antifa im Saal...

[9]




Wiessner redet von den Jahren 1998 bis 2001, als Brandt aufflog und er ins LKA versetzt wurde. Brandt hatte gesagt, der Kontakt zum Trio in Chemnitz laufe ueber anrufbare Telefonzellen.

[10]



In Wahrheit lief er ueber anonym beschaffte SIM-Karten von "Nazi-Mueller", der in einem Handyshop arbeitete. War schon 1992 in der Clique dabei...

[11]




Terzett, das waren auch Telefonueberwachungen, zu Beginn bei Graupner, Starke, Werner und Struck. Piattos Innenministeriumshandy Potsdam ging dabei ins Netz... da war Schluss, diese Spur war tabu...

[12]




Ob die Erfurter tiefer bohrten? Nicht bearbeitete Hinweise auf Raubueberfaelle in Chemnitz in den Akten der Zielfahndung 2002 enthalten, das spricht nicht gerade fuer KHK Wunderlich. Warum ging man dem nicht nach? Wollte man die 3 in Chemnitz nicht finden, oder sollte man sie nicht finden?

Eine inszenierte Bombenwerkstatt bei einem Kripomann, Beate Zschaepe als helfende V-Frau dabei, die eigentlich von Zeckenpfarrer Koenigs "Junger Gemeinde Stadtmitte" stammte, welche auch gern mal Nazikoffer-Bombenfakes auslegte?

Wirklich Stoff fuer einen Thriller...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei0.jpg
2. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/420/sachsens-2-pua?page=9#ixzz4yMX8Nmv6
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/36-1.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei2.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei3.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei4.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei5.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei6.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei7.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei8.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei9.jpg

MundHardt (2017-11-14 21:30:06)
Es gab doch da eine Aussage eines Kumpels von Mundlos und Böhnhardt, die Zeit vor dem Abtauchen betreffend. Da soll doch Mundlos gesagt haben man wolle eigentlich nicht mehr so viel mit Zschäpe zu tun haben, so ganz bekomme ich das gerade nicht mehr auf die Kette was da war. Aber das ist doch schon komisch das die Uwes Zschäpe vom Hals haben wollten und dann mit ihr abhauen und dann auch noch Urlaub mit ihr machen und sich von ihr da bekochen lassen. Seltsam alles.....

**#NSU-Ausschuss Erfurt vernimmt KHK Kleimann (2017-11-14 18:30)**

[1]Heute morgen gab es Kleimann in Sachsen, in Thueringen gab es den im Oktober 2017, daher ziehen wir den Zeugen vor:

[2]



Thüringer Landtag
6. Wahlperiode

Untersuchungsausschuss 6/1
„Rechtsterrorismus und Behördenhandeln"

36. Sitzung am 19. Oktober 2017
in Erfurt, Landtagsgebäude
Raum F 101 des Funktionsgebäudes

Wortprotokoll
der öffentlichen Beweisaufnahme

Tagesordnung:

Punkt 5 der Tagesordnung:
Beweisaufnahme gemäß Beschlussfassung
in der 35. Sitzung am 14. September 2017

Ergebnis:

Vernehmung des Zeugen Iselt (S. 4 bis 59)
Vernehmung des Zeugen Kleimann (S. 59 bis 95)
Vernehmung des Zeugen König (S. 96 bis 153)
Vernehmung des Zeugen Wunderlich (S. 153 bis 222)
Vernehmung des Zeugen Dressler (S. 223 bis 265)

Ein Wortprotokoll ist natuerlich besser als ein paar Tweets der Antifa, und wir wollen ja sehen, wie sehr die Kuscheldamen aus Erfurt nachgehakt haben, wo sie das vor Jahren versäumten.

Dorle lenkte gleich zu Beginn weg von "anderen Identitaeten", weg von:

> sie hatten Ausweise dabei mit Ausstellungsdatum 1998 und 1999, was sie nicht weniger verdächtig machte.
>
> Er nahm sie mit zur Wache, dort wurde Fingerabdrücke genommen. Es gab jedoch keinen Treffer. Kleimann kommentiert: Entweder sie waren es nicht oder “man hat gründlich gearbeitet” und ihnen “eine andere Identität gegeben”.

Geradezu albern:

[3]

744

Vielleicht zitiere ich einfach mal aus einer alten Vernehmung von Ihnen, aus der 43. Sitzung der letzten Legislaturperiode im Untersuchungsausschuss 5/1, auf der Seite 70. Da hat der Kollege Adams, der damals noch hier im Ausschuss war, Sie gefragt, ob Sie sich denn Gedanken gemacht hätten über mögliche Unterstützer oder auch Geldzuflüsse. Da hatten Sie geantwortet: „Na ja, ich bin davon ausgegangen, dass die schon ihre Unterstützung haben. Denn überhaupt kein Lebenszeichen festzustellen, muss ja einen Grund haben. Und das war meine Erklärung, dass also da die rechte Szene zusammenhält und die eben bewirten bzw. beherbergen. Über andere Identitäten habe ich zu dem Zeitpunkt, anfangs dieser Fahndung, nicht nachgedacht." Also, wie gesagt, das hat Sie damals schon beschäftigt nach Ihrer Aussage, dass die Unterstützung haben müssten und Unterstützung haben könnten. Deswegen die Frage: Haben Sie irgendeine Erkenntnis damals oder jetzt im Nachhinein, wer diese Unterstützer sein könnten oder in welcher Weise die Unterstützung stattgefunden hat?

**Herr Kleimann:**

Nein, habe ich keine.

Spaeter aber durchaus, sehr bald schon, um es genau zu sagen.

Leute, die 3 waren Anfang 2002 -jedenfalls laut BAW/BKA-Wahrheit- schon lange weg von Chemnitz, wohnten in Zwickau:

[4]

**Vors. Abg. Marx:**

Sie haben damals bei dieser Zusammenfassung des Bestands der Akten der Zielfahndung, die Sie dann vorzunehmen hatten, festgestellt oder Sie sind zum Schluss gekommen, dass sich die Gesuchten im Raum Chemnitz aufhalten müssten. Das hat ja dann auch gestimmt und das haben Sie schon von Januar bis Juli 2002 aus den Akten erarbeitet.

**Herr Kleimann:**

Ja, ich wurde ja damals genau gefragt danach, wieso ich dazu komme, so etwas zu vermuten. Jetzt weiß ich nicht, ob ich das damals schon erklärt hatte, ich habe ja einen angehört im Hause seiner Mutter – ich glaube Jan Werner – und da wusste ich sofort, dass der mich belügt. Und da habe ich so für mich daraus geschlossen, der muss ja lügen, weil die sich hier noch aufhalten können in Chemnitz. Das war so mein Eindruck.

**Vors. Abg. Marx:**

Hat sich denn jemand damals oder auch im Nachhinein, nach 2011, dafür interessiert, wie dieser Jan Werner von Ihnen eingeschätzt wurde? Sind Sie dazu speziell noch mal befragt worden?

**Herr Kleimann:**

Nein – hier im Ausschuss damals.

Schon 2001 begann Wunderlich in Chemnitz zu suchen, aber erst als die weg waren... Himmel Arsch und Zwirn. Verdummung durch die grosse Vorsitzende, oder was geht da wieder mal ab?

[5]

**Herr Kleimann:**

Ich habe die Akten – das war ja mein Auftrag, die Akten der Fahndung auf möglichen Aufenthalt der drei zu überprüfen. Und ich habe mir abweichend davon, von der Telefonüberwachung, Gedanken gemacht, der Uwe Mundlos war ja in Frankenhausen, Bad Frankenhausen, beim Militär. Ich bin da hingefahren und habe den Offizier versucht, zu erreichen – den gab es ja auch nicht mehr !, ob der irgendwelche Verbindungen geknüpft hat bei der Bundeswehr. Ich weiß nicht, müsste einen Vermerk darüber geschrieben haben; rausgekommen ist also nichts.

Die zweite Geschichte war, die Zschäpe hatte in Jena eine Wohnung aufgegeben. Wer hat denn eigentlich die Wohnung aufgelöst oder Möbel raustransportiert, was ist mit ihrem Bankkonto? Da habe ich Verbindung mit der Stadtverwaltung gehabt. Die haben sogar einen Angestellten, der vor Ort Dinge prüft. Den haben die losgeschickt. Die Mutter war wohl abgetaucht, die hatte auch keine Wohnung. Und dann Schufa, Bank, war auch nichts zu erkennen, ob da irgendwie eine Überweisung oder sonst eine Zahlung eingegangen ist oder getätigt worden ist. Also, solche Sachen waren noch zusätzlich dabei, bei mir, in der Überlegung, um den Aufenthaltsort festzustellen.

**Vors. Abg. Marx:**

Die Zschäpe ist ja damals mit ihren beiden Kumpels sozusagen im Thüringer Heimatschutz groß geworden. Haben Sie dort auch noch mal nachgeprüft, ob es da Kontaktpersonen gab,

**Herr Kleimann:**

Nein, ich nicht, nein.

Ja und, was kam dabei heraus? Bestand 2002, als er die Akten uebernahm, die Zschaepe-Wohnung in Jena immer noch? Eher nicht...

Bad Frankenhausen, Bundeswehr, 1994 bis Maerz 1995, das war doch ewig her... ja sicher war die damals erstellte Telefonliste voller Chemnitz-Telefonnummern, aber danach fragte Dorle gar nicht erst?

[6]

**Vors. Abg. Marx:**

Kameradschaftsverbindungen zwischen Thüringen und Chemnitz?

**Herr Kleimann:**

Ich war ja vier Jahre später erst in diesen Ermittlungen.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, ja, klar, Sie haben im Nachhinein darauf geschaut. Aber, wie gesagt, dann wurde es ja hinterher noch mal sehr aktuell. Es wurden Ihre Akten und Ihr Vermerk dann auch wieder beachtet. Andere Kontakte in andere extremistische Szenen wie Ku-Klux-Klan, Blood & Honour?

**Herr Kleimann:**

Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, gut, ich will Sie jetzt hier auch nicht unnütz quälen. Ihre Arbeit sozusagen an dem Thema ist ja auch hauptsächlich nur wenige Monate gewesen, von Januar bis Juli 2002.

**Herr Kleimann:**

Ja.

Komisch, Gestern in Dresden war es bis 2003.

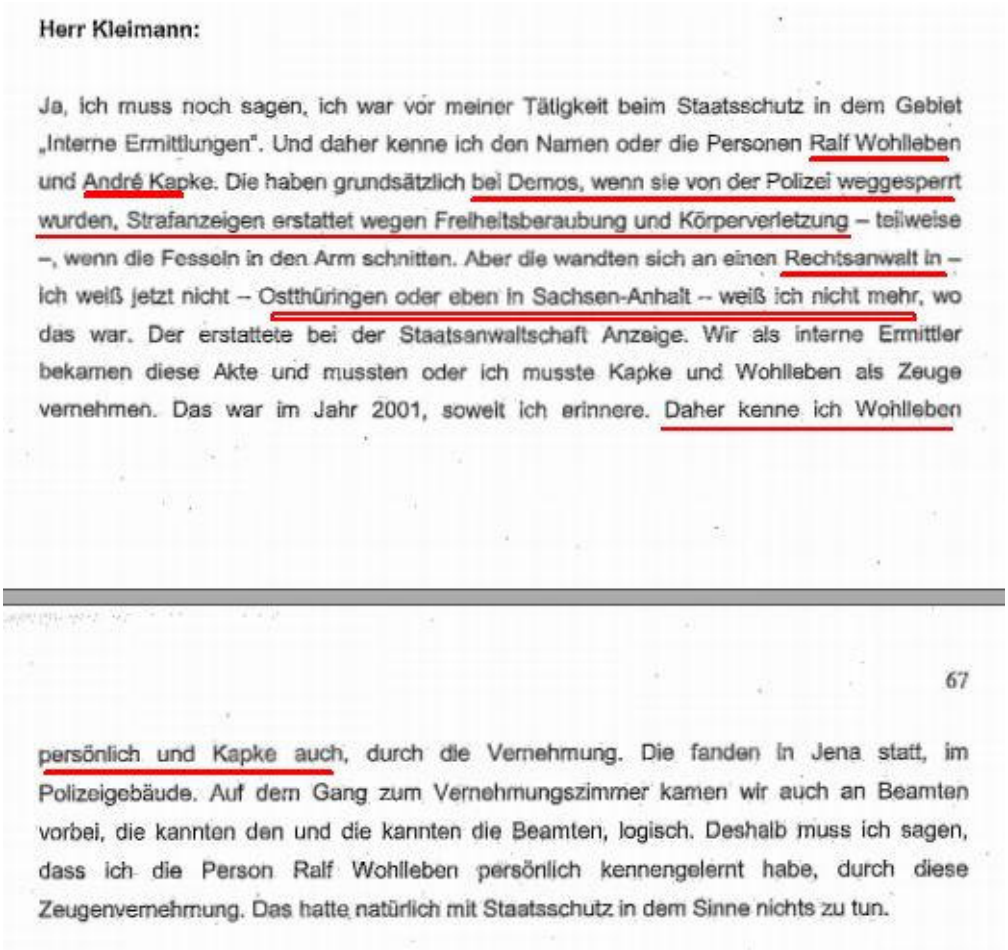



Der Mann ist 70, der will seine Ruhe haben?

Anwalt Jauch? [7]https://www.welt.de/politik/deutschland/article129936517/Thomas -Jauch-der-Anwalt-

dem-die-Nazis-vertrauen.html

[8]



**Herr Kleimann:**

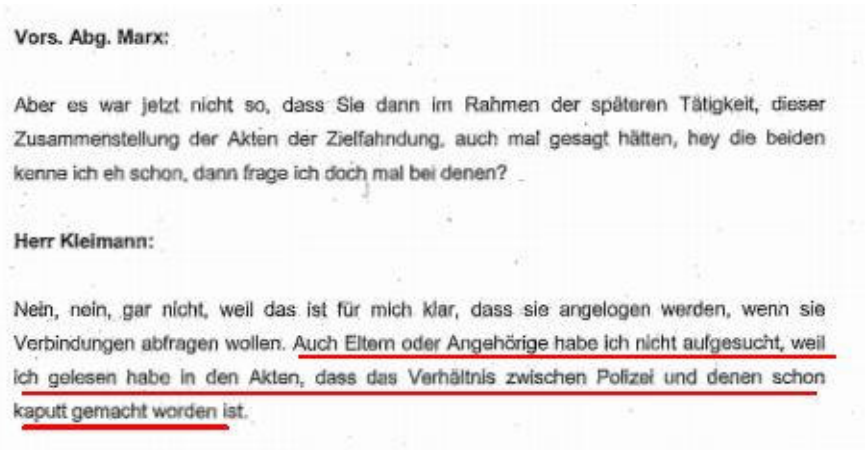
Ja, ich muss noch sagen, ich war vor meiner Tätigkeit beim Staatsschutz in dem Gebiet „Interne Ermittlungen". Und daher kenne ich den Namen oder die Personen Ralf Wohlleben und André Kapke. Die haben grundsätzlich bei Demos, wenn sie von der Polizei weggesperrt wurden, Strafanzeigen erstattet wegen Freiheitsberaubung und Körperverletzung – teilweise –, wenn die Fesseln in den Arm schnitten. Aber die wandten sich an einen Rechtsanwalt in – ich weiß jetzt nicht – Ostthüringen oder eben in Sachsen-Anhalt – weiß ich nicht mehr, wo das war. Der erstattete bei der Staatsanwaltschaft Anzeige. Wir als interne Ermittler bekamen diese Akte und mussten oder ich musste Kapke und Wohlleben als Zeuge vernehmen. Das war im Jahr 2001, soweit ich erinnere. Daher kenne ich Wohlleben

67

persönlich und Kapke auch, durch die Vernehmung. Die fanden in Jena statt, im Polizeigebäude. Auf dem Gang zum Vernehmungszimmer kamen wir auch an Beamten vorbei, die kannten den und die kannten die Beamten, logisch. Deshalb muss ich sagen, dass ich die Person Ralf Wohlleben persönlich kennengelernt habe, durch diese Zeugenvernehmung. Das hatte natürlich mit Staatsschutz in dem Sinne nichts zu tun.

Das LKA kannte seine Pappenheimer sehr gut…

[9]



**Vors. Abg. Marx:**

Aber es war jetzt nicht so, dass Sie dann im Rahmen der späteren Tätigkeit, dieser Zusammenstellung der Akten der Zielfahndung, auch mal gesagt hätten, hey die beiden kenne ich eh schon, dann frage ich doch mal bei denen?

**Herr Kleimann:**

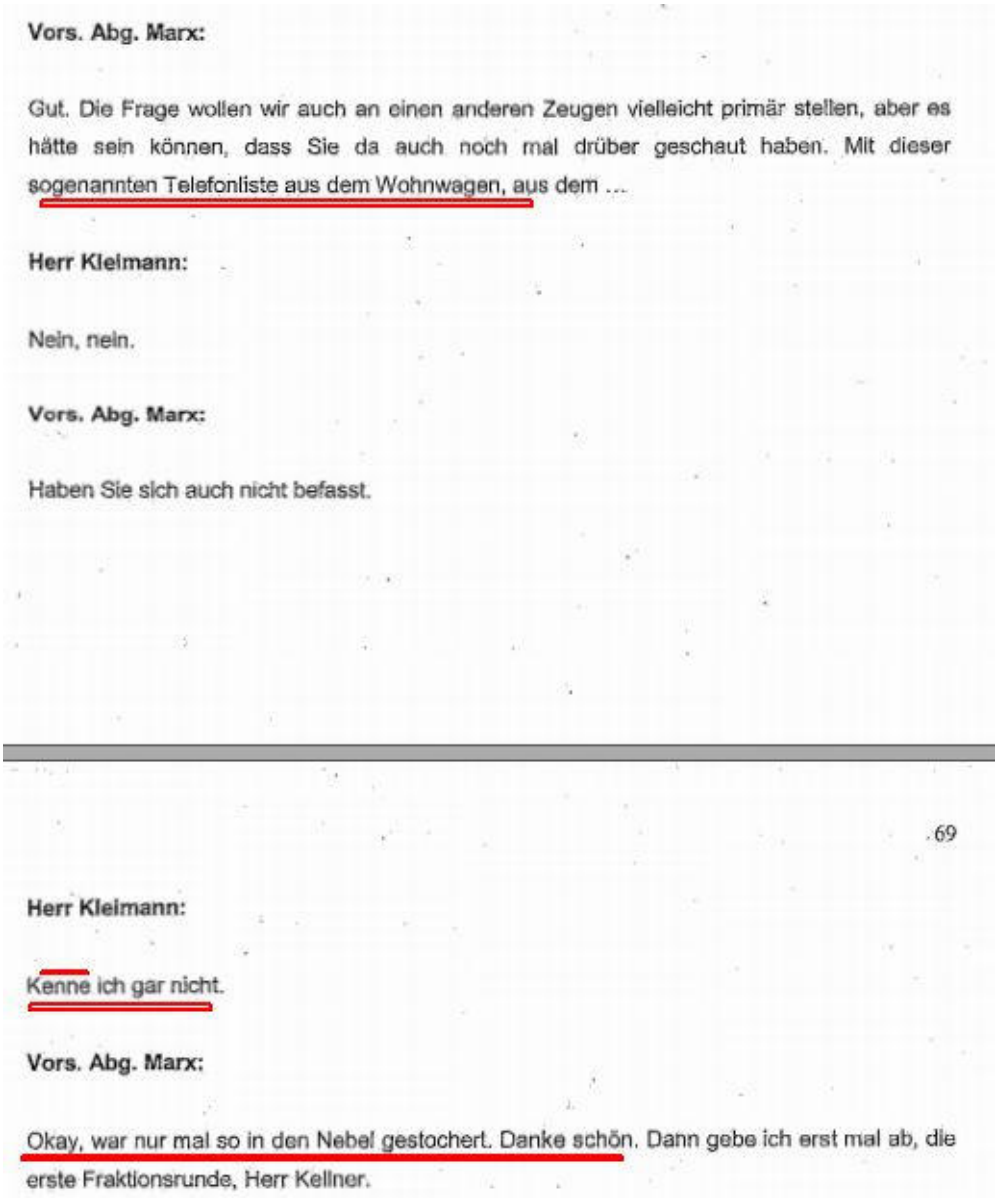
Nein, nein, gar nicht, weil das ist für mich klar, dass sie angelogen werden, wenn sie Verbindungen abfragen wollen. Auch Eltern oder Angehörige habe ich nicht aufgesucht, weil ich gelesen habe in den Akten, dass das Verhältnis zwischen Polizei und denen schon kaputt gemacht worden ist.

Von wem denn? LfV? Oder Zielfahndung?

748

Die Telefonliste aus dem Wohnwagen… nee, is klar, Dorle. Nehmen wir doch besser die Liste aus der Garage, da wo die Fluchtadressen Schau und Starke drauf standen:

[10]



**Vors. Abg. Marx:**

Gut. Die Frage wollen wir auch an einen anderen Zeugen vielleicht primär stellen, aber es hätte sein können, dass Sie da auch noch mal drüber geschaut haben. Mit dieser sogenannten Telefonliste aus dem Wohnwagen, aus dem …

**Herr Kleimann:**

Nein, nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Haben Sie sich auch nicht befasst.

69

**Herr Kleimann:**

Kenne ich gar nicht.

**Vors. Abg. Marx:**

Okay, war nur mal so in den Nebel gestochert. Danke schön. Dann gebe ich erst mal ab, die erste Fraktionsrunde, Herr Kellner.

Ob es jemand bemerkt hat, dass es am ehesten noch um den Nebel in Dorles Kopf geht?

Kellner fragte zwar nach Schau, aber hakte nicht nach. Mandy Struck, die kam in Kleimanns Abschlussbericht vor:

[11]

**Herr Kleimann:**

Denke schon, ja, bekannter als gar nicht. Jetzt noch mal eine Frage an Sie: Ich habe der Mandy Struck eine Vorladung geschickt?

**Abg. Kellner:**

Ja.

**Herr Kleimann:**

Ein Formular „Vorladung"?

**Abg. Kellner:**

Also, Sie haben – es gab eine Vorladung Mandy Struck. Da ist sie nicht erschienen und daraufhin wurde dann, haben Sie in der Wohnung nachgesehen und war dort nicht anzutreffen. Jetzt war die Frage: Was hat man danach gemacht? – Das war alles.

**Herr Kleimann:**

Ach so. Kann es sein, dass das die Ex-Frau vom Bruder Böhnhardt gewesen ist? In Jena?

**Abg. Kellner:**

In Ihrem Abschlussbericht hatten Sie das gesagt.

**Herr Kleimann:**

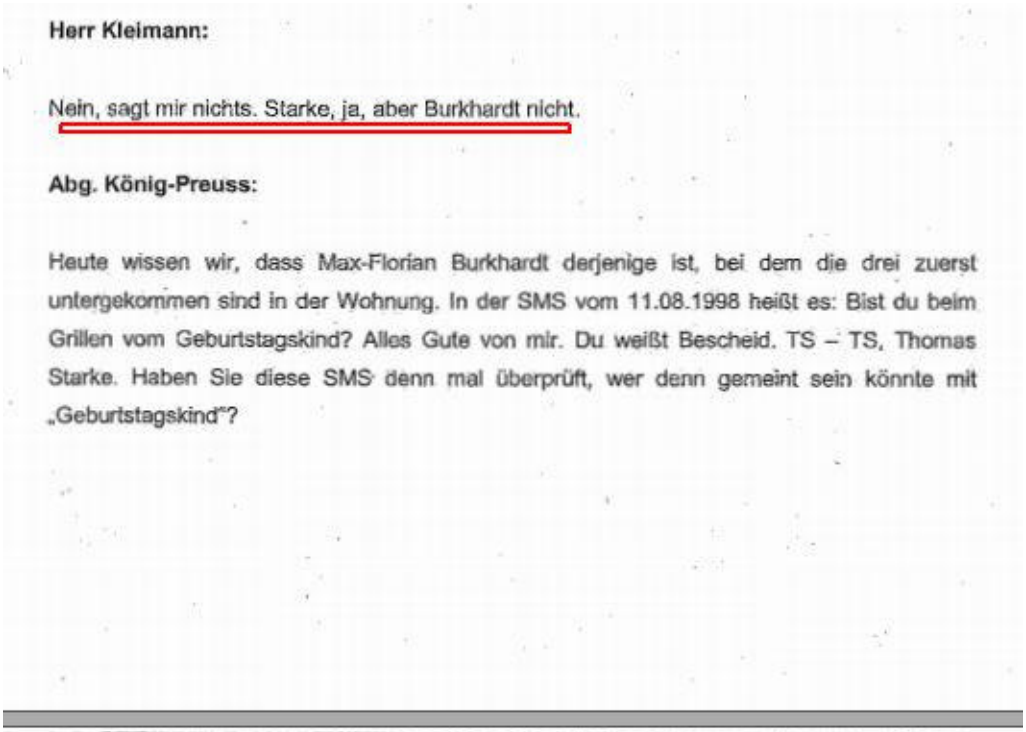
Kann ich nichts zu sagen mehr, weiß ich nicht.

So kam das Trio zu seiner Wohnung in Chemnitz, bei Strucks Freund Max-Florian Burkhardt, und die Uwes zu ihren echten falschen Paessen, die bis 2003 gueltig waren. Einen will man 2011 im Womo gefunden haben, seit 8 Jahren abgelaufen. Mandy gehoerte zur Familie, sozusagen... Ex-Frau von Boehnhardts Bruder Jan, die Welt ist klein, nicht wahr?

So dass denn stimmt, Papier war auch 2003 schon geduldig.

[12]

750

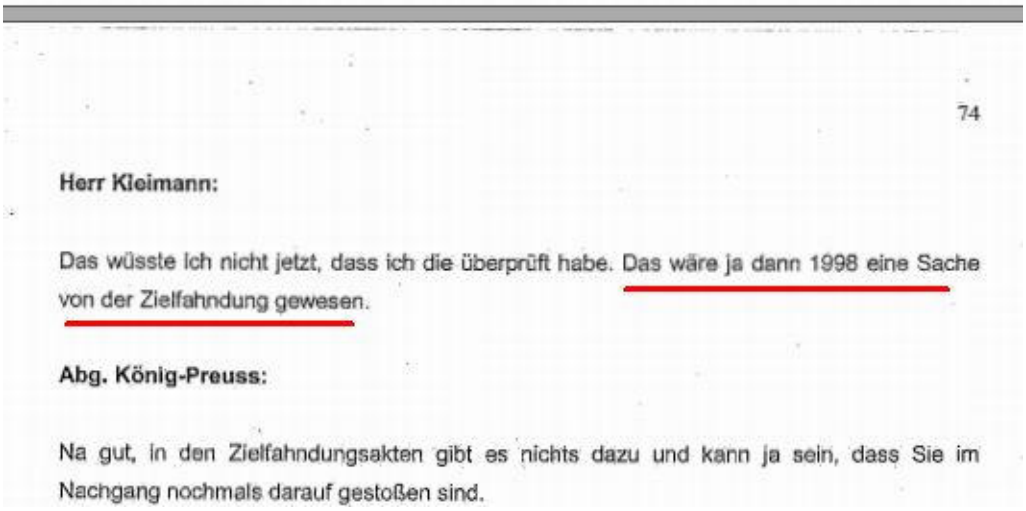


**Herr Kleimann:**

Nein, sagt mir nichts. Starke, ja, aber Burkhardt nicht.

**Abg. König-Preuss:**

Heute wissen wir, dass Max-Florian Burkhardt derjenige ist, bei dem die drei zuerst untergekommen sind in der Wohnung. In der SMS vom 11.08.1998 heißt es: Bist du beim Grillen vom Geburtstagskind? Alles Gute von mir. Du weißt Bescheid. TS – TS, Thomas Starke. Haben Sie diese SMS denn mal überprüft, wer denn gemeint sein könnte mit „Geburtstagskind"?



74

**Herr Kleimann:**

Das wüsste ich nicht jetzt, dass ich die überprüft habe. Das wäre ja dann 1998 eine Sache von der Zielfahndung gewesen.

**Abg. König-Preuss:**

Na gut, in den Zielfahndungsakten gibt es nichts dazu und kann ja sein, dass Sie im Nachgang nochmals darauf gestoßen sind.

Ja es muss wirklich sehr sehr schwer gewesen sein, die 3 im Jahr 1998 in Chemnitz NICHT zu finden. Gelle Herr Wunderlich?

Kathi schont Wunderlich, der "versagte" 1998, was sollte denn Kleimann 4 Jahre spaeter mit dieser Info anfangen?

Ist die so doof, oder tut sie nur so?

[13]

**Abg. König-Preuss:**

Na gut, in den Zielfahndungsakten gibt es nichts dazu und kann ja sein, dass Sie im Nachgang nochmals darauf gestoßen sind.

Es gibt eine Reaktion auf diese SMS von Thomas Starke, und zwar reagiert Max-Florian Burkhardt auch am 11.08.1998 mit einer SMS: Aber, aber, Verwarnung. Probst hatte doch gestern schon, Max. – Probst, gemeint ist Michael Probst, hat am 10. August Geburtstag. Am 11. August hat Uwe Mundlos Geburtstag.

**Herr Kleimann:**

Sagt mir jetzt nichts.

**Abg. König-Preuss:**

Heißt, man hätte da darauf kommen können, wer Bescheid weiß. Würden Sie das auch so schließen aus den SMS?

**Herr Kleimann:**

Weiß ich jetzt nicht. Kann ich nicht sagen.

**Abg. König-Preuss:**

War Ihnen damals bewusst, dass Uwe Mundlos am 11.08.1998 Geburtstag hat oder geboren wurde?

**Herr Kleimann:**

Ja, ich denke schon, weil ja die Akten auch, die Sachakten, ja auch bei mir waren im Duplikat

Bla bla bla. Es war geradezu unmoeglich, das Trio 1998 nicht zu finden.

Alle wissen das: Es sollte nicht gefunden werden, denn es war nuetzlich und infiltriert.

Der Elefant im Raum...

[14]

752

**Abg. König-Preuss:**

Und, wie gesagt, das ist die TKÜ-Maßnahme gegen Thomas Starke, die allerdings schon einige Tage vorher läuft, einige Wochen sogar. Also die läuft nicht wegen der SMS „Bist du beim Grillen beim Geburtstagskind? Alles Gute von mir. Du weißt Bescheid." Deswegen läuft die TKÜ-Maßnahme nicht und es gibt im Nachgang auch keine TKÜ-Maßnahme gegen Max-Florian Burkhardt. Aus der SMS ergibt sich aber – ich sage – mutmaßlich, dass Uwe Mundlos eine Geburtstagsgrillparty am 11.08. veranstaltet. Wäre zumindest ein Ermittlungsansatz gewesen. Würden Sie mir da zustimmen?

**Herr Kleimann:**

Ja, würde ich zustimmen.

---



**Abg. König-Preuss:**

Danke erst mal. Zeit ist vorbei.

**Vors. Abg. Marx:**

So, aber jetzt kommt Herr Henke dran.

Nichts beim Herrn Henke… wenig bei der Henfling.

Den falschen Onkel hatten wir in Dresden gestern, die Bankraube ebenfalls.

[15]

**Herr Kleimann:**

Ja. Ich habe mich manchmal gefragt, wie ist denn das hier zustande gekommen, woher kommt denn dieser Hinweis. Zum Beispiel mit dem Onkel der Beate Zschäpe, der in Polen geheiratet hat. Da ist nicht daraus zu sehen, wo dieser Hinweis herkam.

**Abg. Henfling:**

Also, es ist sozusagen nicht – man kann nicht sagen, es gab eine TKÜ-Maßnahme, die haben was mitbekommen und diese Erkenntnis haben sie dann genutzt, um andere Maßnahmen einzuleiten. So war das nicht aufgebaut.

**Herr Kleimann:**

Ja, nicht immer. Der Onkel, der angebliche, war ja überhaupt kein Onkel von der Beate Zschäpe – das hat sich herausgestellt bei mir. Der hat in Polen geheiratet. Da war ja die Mutmaßung, dass die drei nach Polen fahren zur Hochzeit. Ich konnte aber nicht sehen, wer hat denn auf den Onkel aufmerksam gemacht oder wie kommt denn der jetzt in die Akten rein.

**Abg. Henfling:**

Fallen Ihnen da noch andere Sachen ein, wo Sie sich gefragt haben, wie kann das sein?

**Herr Kleimann:**

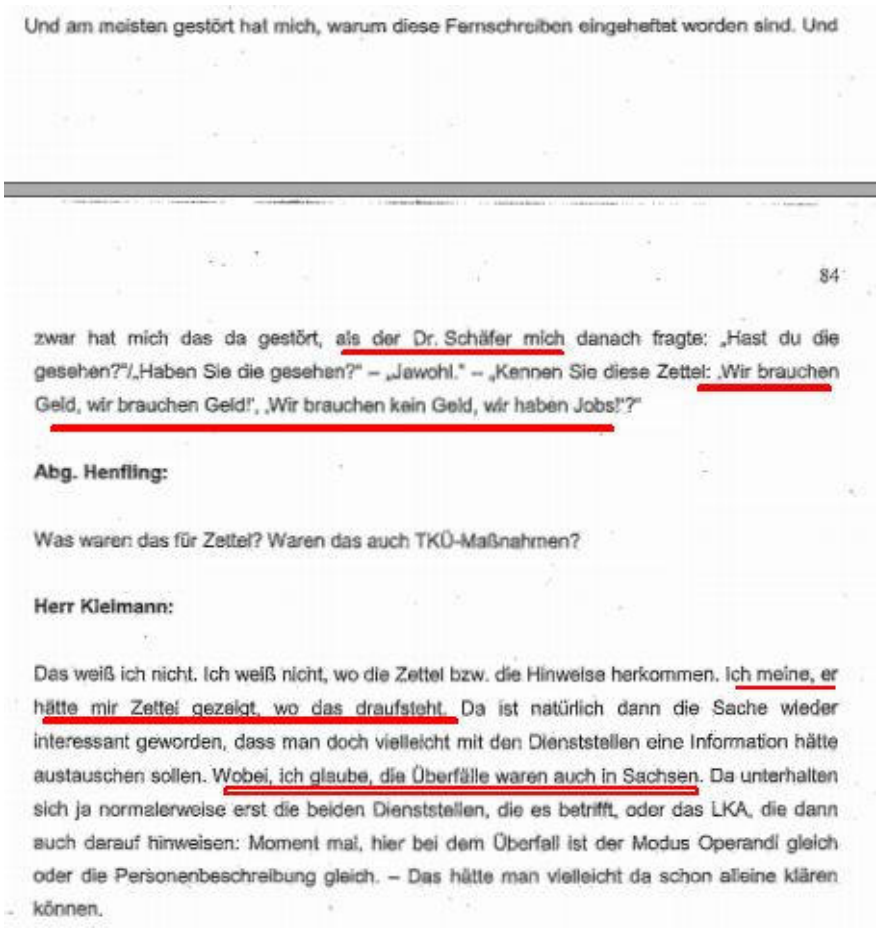
In den Zielfahndungsakten waren zwei Fernschreiben von Banküberfällen. Das habe ich, glaube ich, noch nicht gesagt oder wurde auch nicht gefragt. Die habe ich gesehen. Auch aus, ich weiß nicht, 1998, 1999. Jetzt stellte sich für mich die Frage, in 2002 musst du mit den beteiligten Dienststellen Verbindung aufnehmen. Da habe ich mir gesagt, das hätte man ja dann machen müssen schon, als die Fernschreiben in die Dienststelle gekommen ist bzw. in die Akte geheftet worden ist. Stand überhaupt nichts dabei, kein Vermerk oder dass man Rücksprache gehalten hat. Weil ich hätte dieser Dienststelle ja nur sagen können, tatverdächtig könnte der und der sein, Mundlos und Böhnhardt, die sind beide 1,90 groß. Dann hätten die mich gefragt, wo wohnen denn die. Dann wäre es Ende gewesen bei mir.

Da hat er nicht recht, 1,90 ist falsch, so gross waren die beide nicht, und gleich gross ebenfalls nicht. Aber er ist 70…

Ja, Sachsen. Chemnitz…

[16]

754



Und am meisten gestört hat mich, warum diese Fernschreiben eingeheftet worden sind. Und

84

zwar hat mich das da gestört, als der Dr. Schäfer mich danach fragte: „Hast du die gesehen?"/„Haben Sie die gesehen?" – „Jawohl." – „Kennen Sie diese Zettel: ‚Wir brauchen Geld, wir brauchen Geld!', ‚Wir brauchen kein Geld, wir haben Jobs!'?"

**Abg. Henfling:**

Was waren das für Zettel? Waren das auch TKÜ-Maßnahmen?

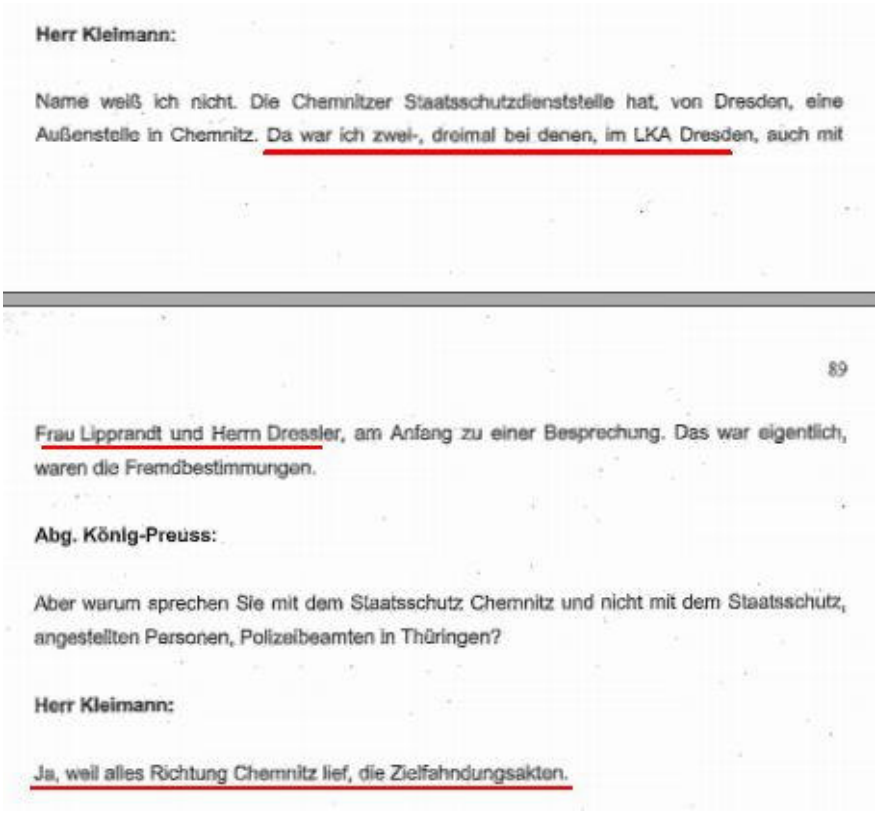
**Herr Kleimann:**

Das weiß ich nicht. Ich weiß nicht, wo die Zettel bzw. die Hinweise herkommen. Ich meine, er hätte mir Zettel gezeigt, wo das draufsteht. Da ist natürlich dann die Sache wieder interessant geworden, dass man doch vielleicht mit den Dienststellen eine Information hätte austauschen sollen. Wobei, ich glaube, die Überfälle waren auch in Sachsen. Da unterhalten sich ja normalerweise erst die beiden Dienststellen, die es betrifft, oder das LKA, die dann auch darauf hinweisen: Moment mal, hier bei dem Überfall ist der Modus Operandi gleich oder die Personenbeschreibung gleich. – Das hätte man vielleicht da schon alleine klären können.

Der Bundesrichter a. D. Dr. Schaefer ist gemeint, und das mit den Jobs kam wohl vom LfV, Tino Brandt hatte das gemeldet. Noie Werte-Graupner war es aber nicht, siehe den Laendle-Ausschuss letzte Woche... schwierig, den Ueberblick zu behalten...

Langsam aber sicher wird der Zielfahnder Wunderlich zum Bumann, beim Dr. Schaefer war er das schon 2012...

[17]



**Herr Kleimann:**

Name weiß ich nicht. Die Chemnitzer Staatsschutzdienststelle hat, von Dresden, eine Außenstelle in Chemnitz. Da war ich zwei-, dreimal bei denen, im LKA Dresden, auch mit

89

Frau Lipprandt und Herrn Dressler, am Anfang zu einer Besprechung. Das war eigentlich, waren die Fremdbestimmungen.

**Abg. König-Preuss:**

Aber warum sprechen Sie mit dem Staatsschutz Chemnitz und nicht mit dem Staatsschutz, angestellten Personen, Polizeibeamten in Thüringen?

**Herr Kleimann:**

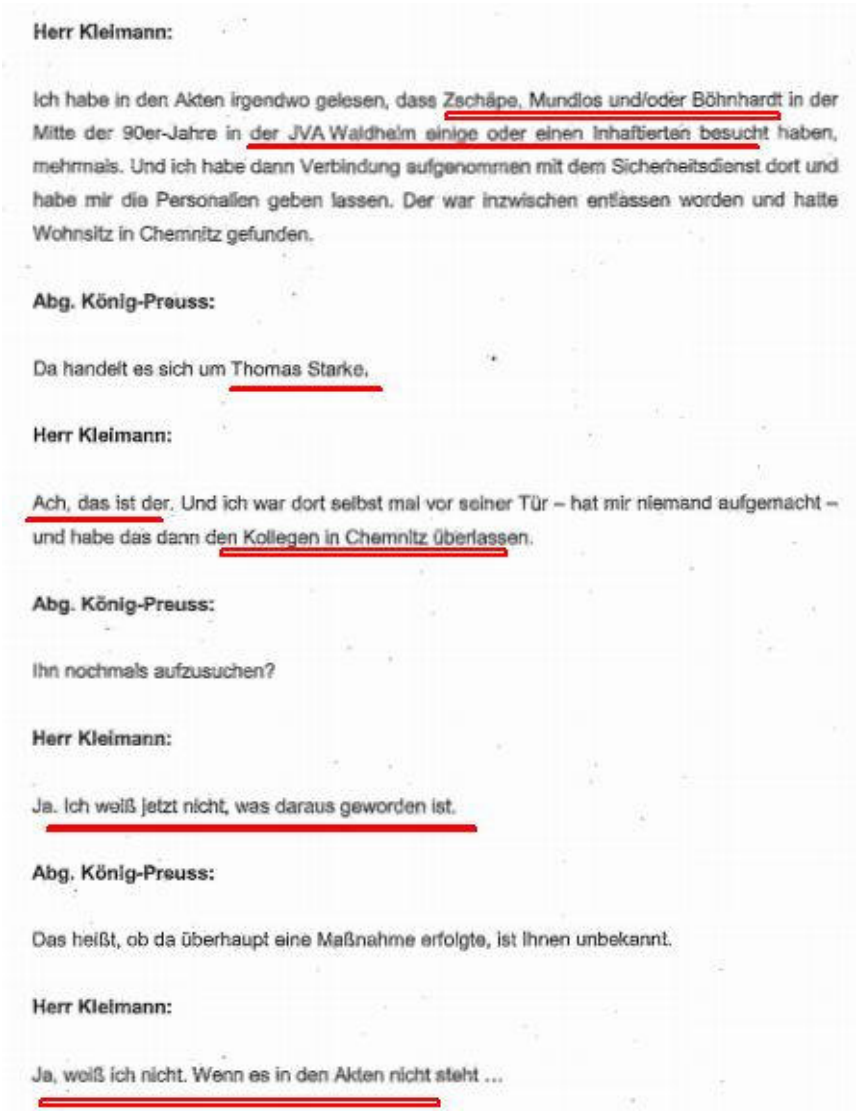
Ja, weil alles Richtung Chemnitz lief, die Zielfahndungsakten.

Wie schon gesagt: 2000 schon soll das Trio nach Zwickau verzogen sein. Weg von Chemnitz, wo man dann fleissig nach ihm suchte. Als es weg war.

Slapstick vom Feinsten, immer schoen um den Elefanten drumherum, bloss ja den nicht treffen...

[18]

756



**Herr Kleimann:**

Ich habe in den Akten irgendwo gelesen, dass Zschäpe, Mundlos und/oder Böhnhardt in der Mitte der 90er-Jahre in der JVA Waldheim einige oder einen Inhaftierten besucht haben, mehrmals. Und ich habe dann Verbindung aufgenommen mit dem Sicherheitsdienst dort und habe mir die Personalien geben lassen. Der war inzwischen entlassen worden und hatte Wohnsitz in Chemnitz gefunden.

**Abg. König-Preuss:**

Da handelt es sich um Thomas Starke.

**Herr Kleimann:**

Ach, das ist der. Und ich war dort selbst mal vor seiner Tür – hat mir niemand aufgemacht – und habe das dann den Kollegen in Chemnitz überlassen.

**Abg. König-Preuss:**

Ihn nochmals aufzusuchen?

**Herr Kleimann:**

Ja. Ich weiß jetzt nicht, was daraus geworden ist.

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, ob da überhaupt eine Maßnahme erfolgte, ist Ihnen unbekannt.

**Herr Kleimann:**

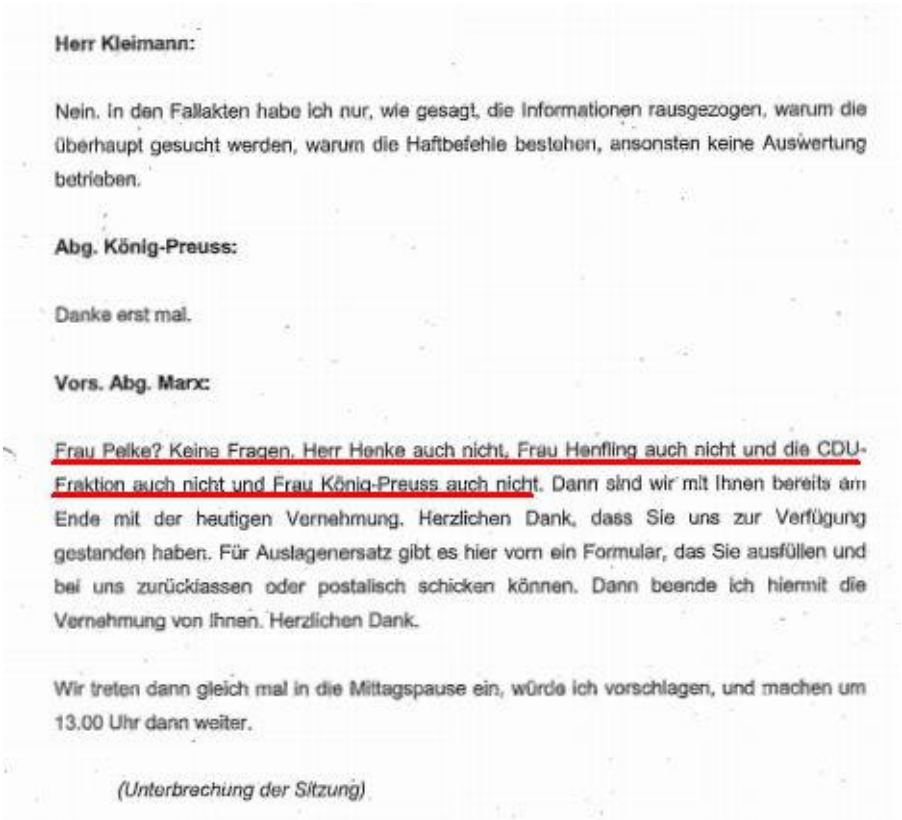
Ja, weiß ich nicht. Wenn es in den Akten nicht steht …

Oh my god…

Niemand hatte mehr Fragen zu der Beinahe-Verhaftung und den Namen der Verhafteten (Passnamen) und zu den Fotos und zu den Fingerabdruecken in Chemnitz 2002.

Kathi fragte noch seitenweise Namen ab, Kleimann wusste nichts, und dann war das Gedoens vorbei, was ihn anging:

[19]



**Herr Kleimann:**

Nein. In den Fallakten habe ich nur, wie gesagt, die Informationen rausgezogen, warum die überhaupt gesucht werden, warum die Haftbefehle bestehen, ansonsten keine Auswertung betrieben.

**Abg. König-Preuss:**

Danke erst mal.

**Vors. Abg. Marx:**

Frau Pelke? Keine Fragen, Herr Henke auch nicht, Frau Henfling auch nicht und die CDU-Fraktion auch nicht und Frau König-Preuss auch nicht. Dann sind wir mit Ihnen bereits am Ende mit der heutigen Vernehmung. Herzlichen Dank, dass Sie uns zur Verfügung gestanden haben. Für Auslagenersatz gibt es hier vorn ein Formular, das Sie ausfüllen und bei uns zurücklassen oder postalisch schicken können. Dann beende ich hiermit die Vernehmung von Ihnen. Herzlichen Dank.

Wir treten dann gleich mal in die Mittagspause ein, würde ich vorschlagen, und machen um 13.00 Uhr dann weiter.

*(Unterbrechung der Sitzung)*

Was fuer ein Trauerspiel. Das war gar nichts.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/14/nsu-ausschuss-sachsen-vernimmt-thueringer-beamte-kleimann-und-wiessner/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/36-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei10c.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei11.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei12.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei13.jpg
7. https://www.welt.de/politik/deutschland/article129936517/Thomas-Jauch-der-Anwalt-dem-die-Nazis-vertrauen.html
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei14.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei15a.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei15.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei16.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei17.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei18.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei19.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei20.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei21.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei22.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei23.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/klei24.jpg

Die Anmerkung (2017-11-14 18:42:48)
Der Wunderlich hat denen einen pinkfarbenen Elefanten in allen schwullesbischenintertransdiversen Regenbogenfarben in den Saal gestellt und keine Sau hat es interessiert. Wir wußten, wo wir die drei abholen konnten. Äh, hätten können. Schön, daß es mal jemand gesagt hat.

youtuber (2017-11-15 00:30:25)
Gefällt mir auch sehr gut :)

## #NSU-Ausschuss Erfurt, es geht millimeterweise voran, wohin jedoch ist unklar (2017-11-15 09:20)

Das mit den Millimetern kommt vom Laabs, und Kathi schiebt Frust?

[1]



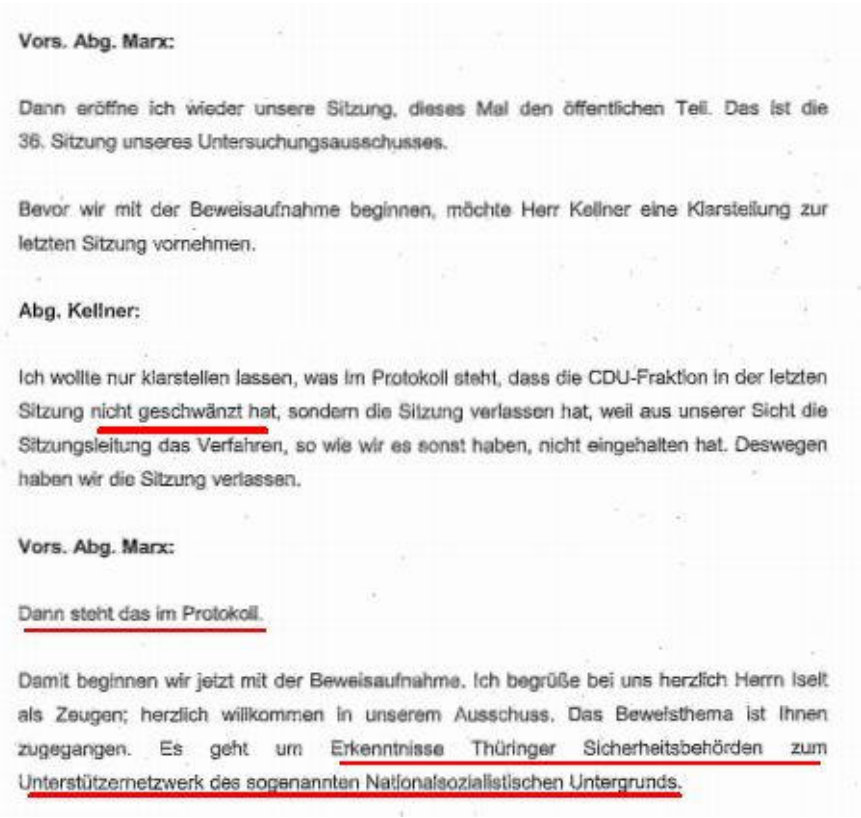

> Dirk Laabs: Nach wie vor kämpfen sich die Ausschüsse Millimeter um Millimeter voran, den großen Durchbruch hat es noch nirgends gegeben.
>
> Bei den Kernfragen – waren Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt die einzigen Kernmitglieder des NSU? Wie hat der NSU seine Opfer ausgesucht? Was wussten die vielen V-Personen im Umfeld des NSU wirklich? – ist man nicht oder kaum vorangekommen.

> [2]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?pag e=597 #ixzz4ySTfhKFi

Komisch, das AustLaabsche Wahrheitsbuch zum NSU ist doch schon 3,5 Jahre auf dem Markt?

Egal, lassen wir die Frustrierten meckern und widmen wir uns dem Herrn Iselt vom Staatsschutz Saalfeld. Der kann sicher helfen, was das Netzwerk angeht: Oktober 2017, Erfurt.

[3]



**Vors. Abg. Marx:**

Dann eröffne ich wieder unsere Sitzung, dieses Mal den öffentlichen Teil. Das ist die 36. Sitzung unseres Untersuchungsausschusses.

Bevor wir mit der Beweisaufnahme beginnen, möchte Herr Kellner eine Klarstellung zur letzten Sitzung vornehmen.

**Abg. Kellner:**

Ich wollte nur klarstellen lassen, was im Protokoll steht, dass die CDU-Fraktion in der letzten Sitzung nicht geschwänzt hat, sondern die Sitzung verlassen hat, weil aus unserer Sicht die Sitzungsleitung das Verfahren, so wie wir es sonst haben, nicht eingehalten hat. Deswegen haben wir die Sitzung verlassen.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann steht das im Protokoll.

Damit beginnen wir jetzt mit der Beweisaufnahme. Ich begrüße bei uns herzlich Herrn Iselt als Zeugen; herzlich willkommen in unserem Ausschuss. Das Beweisthema ist Ihnen zugegangen. Es geht um Erkenntnisse Thüringer Sicherheitsbehörden zum Unterstützernetzwerk des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds.

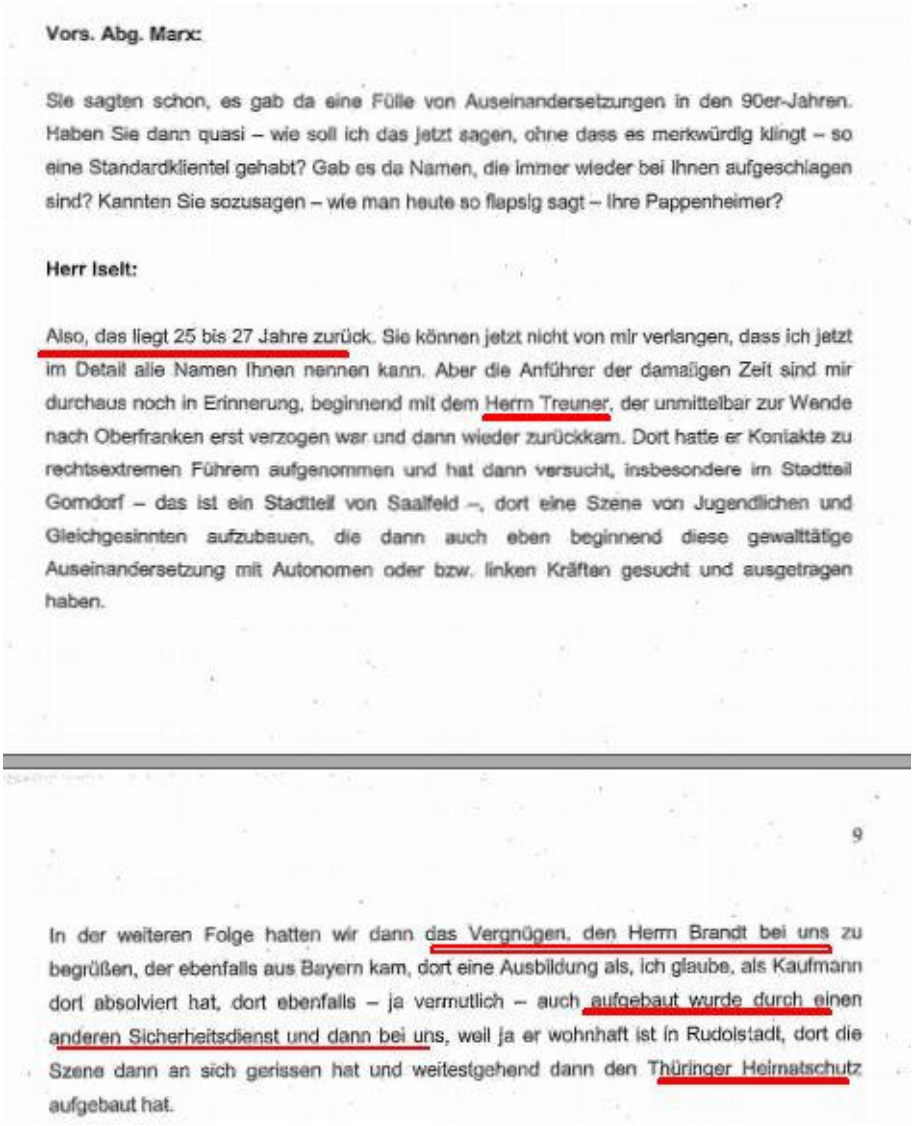
Die CDU hat einfach keinen Bock mehr auf ellenlange ""wer kennt wen?"-Denunziationen der Antifa-Patin König, die im Auftrag des Parallelgeheimdienstes der Linksextremen den Ausschuss staendig missbraucht?

> Laabs hat keine Ahnung, Verfassungsschützer ermitteln nicht, insofern sind deren Akten Schnulliwutz, was die Aufklärung von Kapitalverbrechen betrifft. Die Ermittlungsakten der Kriminalpolizei sind einzig von Interesse, wenn es um Verbrechen geht.
>
> Andersrum wird ein Schuh draus. Warum fokussieren sich diese Nichtaufklärer eigentlich alle auf die Akten vom VS? Nun, wer den Thüringer Ausschuß etwas genauer verfolgt, der weiß warum. Es geht um die Datensammlung der Antifa-Stasi, die natürlich zweierlei wissen möchte. Wie hat uns der VS unterwandert? Das hoffen sie als Beifang aus den VS-Akten abzuschnorcheln. Und zweitens, welche Erkenntnisse über unseren Lieblingsfeind hat der VS, die wir so noch nicht hatten?
>
> Es geht um Perosnen, Wohnorte, Arbeitsstätten, Kennverhältnisse, all das, was für einen Geheimdienst, hier den der Antifa, von Interesse ist.
>
> Laabs ist hier nur das Tool, das als Werber für dieses Unterfangen an die Propagandafront geschickt wird. Und die voll durchgeblödeten Abgeordneten fallen natürlich darauf rein.
>
> Verfassungsschützer könne nichts oder nur im Ausnahemefall zur Verbrechensaufklärung beitragen. Laabs weiß das. Und lügt volle Breitseite.
>
> Und die dumme Keller verdreht verzückt die Augen.
>
> Read more: [4]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeld ungen-zum-thema?page=597 #ixzz4ySVWKdif

Gemach Gemach, so aehnlich hat das der Verfassungsschutz auch gemacht, er hat die Erkenntnisse beim Staatsschutz und dessen Informanten abgeschnorchelt, ganz konkret beim Herrn Iselt. Kommt noch, @anmerkung.

Klaus-Dieter Iselt ist 60, KHK, aus Saalfeld. 1990 bis 2004 Chef des Staatsschutzes in Saalfeld.

[5]



**Vors. Abg. Marx:**

Sie sagten schon, es gab da eine Fülle von Auseinandersetzungen in den 90er-Jahren. Haben Sie dann quasi – wie soll ich das jetzt sagen, ohne dass es merkwürdig klingt – so eine Standardklientel gehabt? Gab es da Namen, die immer wieder bei Ihnen aufgeschlagen sind? Kannten Sie sozusagen – wie man heute so flapsig sagt – Ihre Pappenheimer?

**Herr Iselt:**

Also, das liegt 25 bis 27 Jahre zurück. Sie können jetzt nicht von mir verlangen, dass ich jetzt im Detail alle Namen Ihnen nennen kann. Aber die Anführer der damaligen Zeit sind mir durchaus noch in Erinnerung, beginnend mit dem Herrn Treuner, der unmittelbar zur Wende nach Oberfranken erst verzogen war und dann wieder zurückkam. Dort hatte er Kontakte zu rechtsextremen Führern aufgenommen und hat dann versucht, insbesondere im Stadtteil Gorndorf – das ist ein Stadtteil von Saalfeld –, dort eine Szene von Jugendlichen und Gleichgesinnten aufzubauen, die dann auch eben beginnend diese gewalttätige Auseinandersetzung mit Autonomen oder bzw. linken Kräften gesucht und ausgetragen haben.



In der weiteren Folge hatten wir dann das Vergnügen, den Herrn Brandt bei uns zu begrüßen, der ebenfalls aus Bayern kam, dort eine Ausbildung als, ich glaube, als Kaufmann dort absolviert hat, dort ebenfalls – ja vermutlich – auch aufgebaut wurde durch einen anderen Sicherheitsdienst und dann bei uns, weil ja er wohnhaft ist in Rudolstadt, dort die Szene dann an sich gerissen hat und weitestgehend dann den Thüringer Heimatschutz aufgebaut hat.

Der Herr Brandt, und der Herr Dienel, die V-Leute zum Vorzeigen?

2012, Razzia:

[6]

Durchsuchungen in den Wohnungen der ehemaligen Neonazis Tino Brandt und Thomas Dienel. Ihnen wird Versicherungsbetrug in Millionenhöhe vorgeworfen.



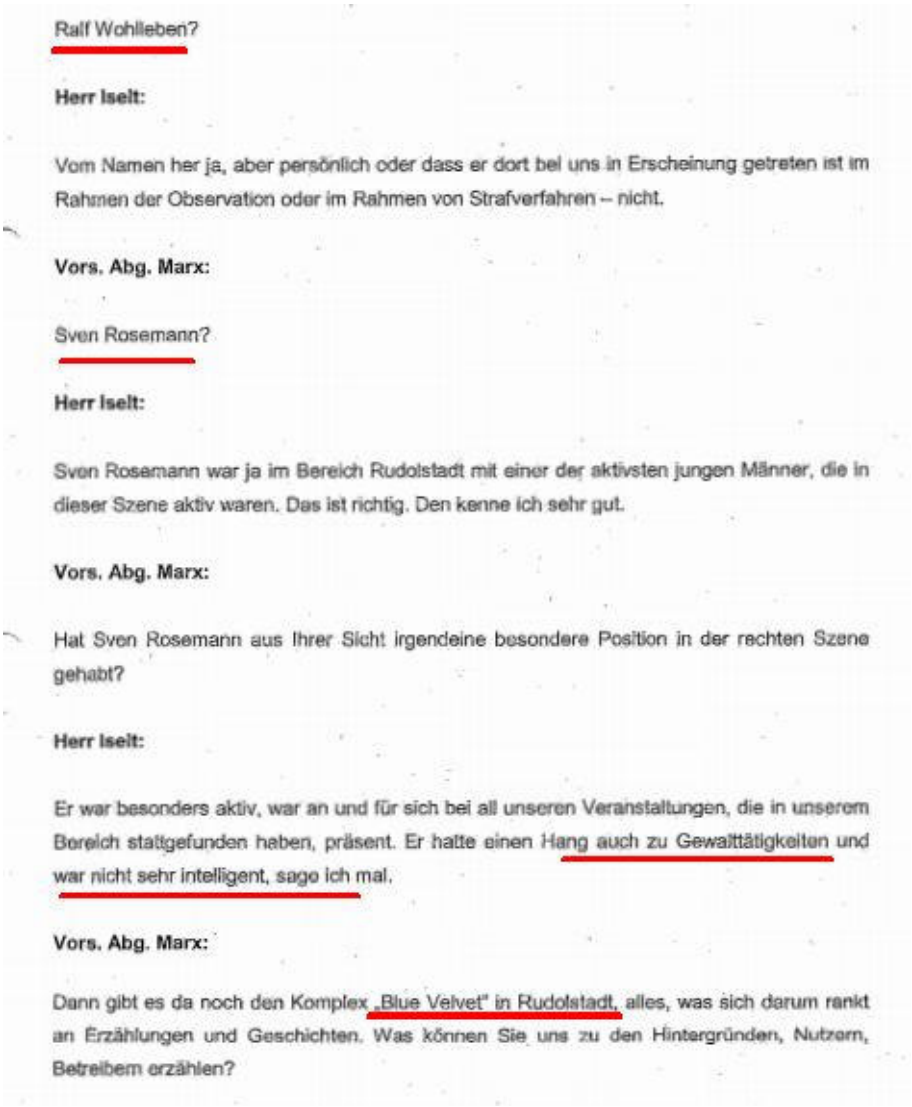
Nach Angaben der Staatsanwaltschaft wurden Firmen angemeldet und Bekannte als Mitarbeiter eingestellt. Wenig später wurden dann teure Unfallversicherungen "mit überdurchschnittlich hohen Leistungen abgeschlossen". Foto: Marco Kneise

Die Anklage wurde 2017 eingereicht. Verhandlungen gab es aber noch keine. Oder doch? Weiss wer was dazu? Soll Thomas Dienel die Klappe halten, oder worum geht es?

Weiter im Text: Namen abfragen. Rachhausen nahm er im Arbeitsamt fest, den kennt er gut.

[7]

762



Ralf Wohlleben?

**Herr Iselt:**

Vom Namen her ja, aber persönlich oder dass er dort bei uns in Erscheinung getreten ist im Rahmen der Observation oder im Rahmen von Strafverfahren -- nicht.

**Vors. Abg. Marx:**

Sven Rosemann?

**Herr Iselt:**

Sven Rosemann war ja im Bereich Rudolstadt mit einer der aktivsten jungen Männer, die in dieser Szene aktiv waren. Das ist richtig. Den kenne ich sehr gut.

**Vors. Abg. Marx:**

Hat Sven Rosemann aus Ihrer Sicht irgendeine besondere Position in der rechten Szene gehabt?

**Herr Iselt:**

Er war besonders aktiv, war an und für sich bei all unseren Veranstaltungen, die in unserem Bereich stattgefunden haben, präsent. Er hatte einen Hang auch zu Gewalttätigkeiten und war nicht sehr intelligent, sage ich mal.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann gibt es da noch den Komplex „Blue Velvet" in Rudolstadt, alles, was sich darum rankt an Erzählungen und Geschichten. Was können Sie uns zu den Hintergründen, Nutzern, Betreibern erzählen?

Ach ja, die Bordellgeschichte nach dem Geldbotenueberfall 1999 in Poessneck.

Brandt und der Kindesmissbrauch mit einem Volljaehrigen?

[8]

**Herr Iselt:**

Mir ist bekannt, dass unter anderem, wahrscheinlich auch Rosemann – ja, Rosemann war auch mit dabei –, dieses Etablissement dort betrieben hat, ich glaube aber, mit wenig Erfolg. So richtig Umsatz haben sie wohl nicht gemacht. Letztendlich wurde die Bearbeitung für diesen Komplex „Prostitution und Ähnliches" nicht in meinem Kommissariat, im Staatsschutzbereich, durchgeführt, sondern im zuständigen Kommissariat.

**Vors. Abg. Marx:**

Bei Prostitution fällt einem natürlich dann leider automatisch auch wieder Tino Brandt ein. Sie haben ja gesagt, dass das eine herausragende Person war da im Saalfelder Bereich.

**Herr Iselt:**

Ja.

**Vors. Abg. Marx:**

Wie wir ja heute nun alle wissen, ist er nun wegen Prostitution und schweren Kindesmissbrauchs zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt worden. Gab es denn im Rahmen der Tätigkeit oder Ihrer Tätigkeit da mal irgendwelche Gerüchte, dass er da in diesen Bereichen unterwegs ist?

**Herr Iselt:**

Nein. Es gab aber den Hinweis vom Landeskriminalamt im Rahmen einer dort bei ihm zu Hause durchgeführten Durchsuchung – ich weiß aber nicht mehr, wann das war –, dass er dort festgestellt wurde mit einem jungen Mann – allerdings schon im Erwachsenenalter – zusammen im Bett, also eine sehr kompromittierende Feststellung. Aber diese Information wurde unter Verschluss gehalten, also wurde unterdrückt, dass das nicht publik wird.

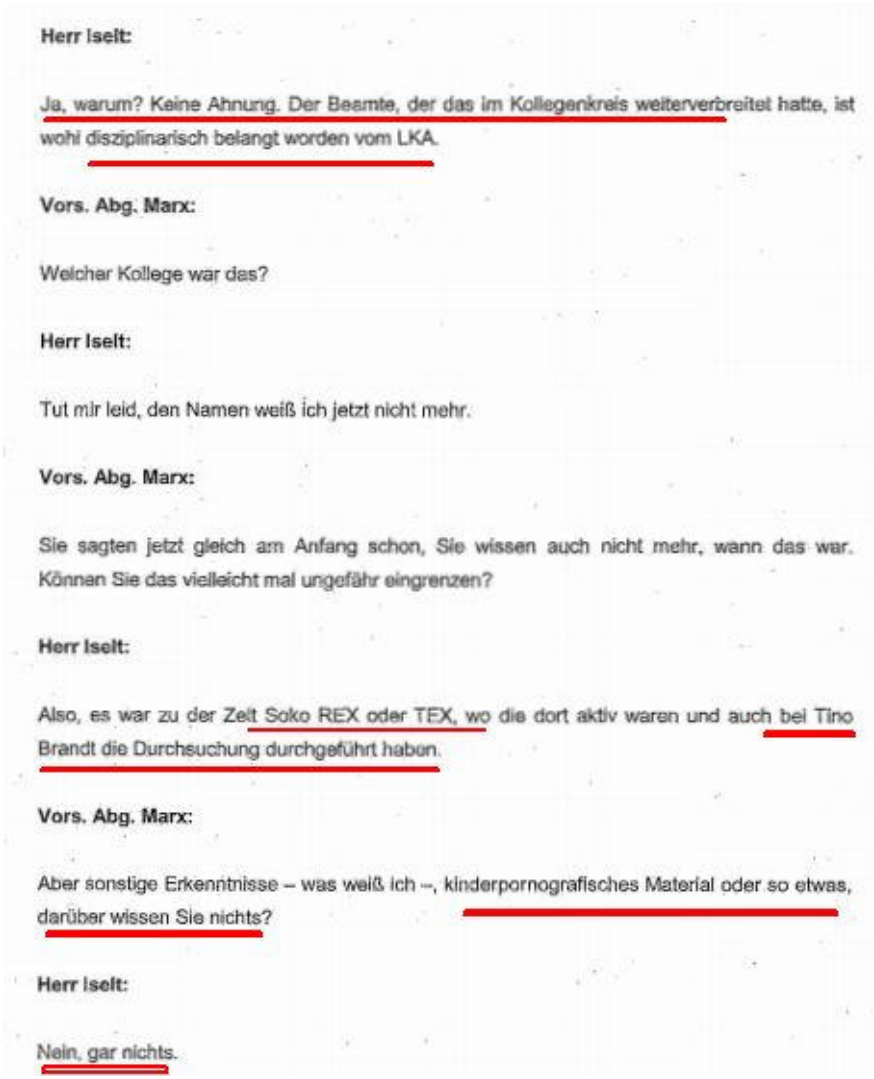
**Vors. Abg. Marx:**

Warum?

Warum wurde das vertuscht?

Na weil er ein (damals noch nicht aufgeflogener) V-Mann war:

[9]
764



**Herr Iselt:**

Ja, warum? Keine Ahnung. Der Beamte, der das im Kollegenkreis weiterverbreitet hatte, ist wohl disziplinarisch belangt worden vom LKA.

**Vors. Abg. Marx:**

Welcher Kollege war das?

**Herr Iselt:**

Tut mir leid, den Namen weiß ich jetzt nicht mehr.

**Vors. Abg. Marx:**

Sie sagten jetzt gleich am Anfang schon, Sie wissen auch nicht mehr, wann das war. Können Sie das vielleicht mal ungefähr eingrenzen?

**Herr Iselt:**

Also, es war zu der Zeit Soko REX oder TEX, wo die dort aktiv waren und auch bei Tino Brandt die Durchsuchung durchgeführt haben.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber sonstige Erkenntnisse – was weiß ich –, kinderpornografisches Material oder so etwas, darüber wissen Sie nichts?

**Herr Iselt:**

Nein, gar nichts.

Brandt sitzt 5,5 Jahre ab, und was da noch oben drauf kommen wird wegen der Versicherungsbetrugs-geschichte, Razzia 2012, Verhandlung 2018?, das weiss man nicht... allerdings muss man erwaehnen, dass Brandt sich nicht gebeugt hat, und den OLG-Prozess 2014 als Schauprozess bezeichnete.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/09/25/schauprozess-in-munchen-die-geleitwort e-von-tino-brandt/

Geholfen hat ihm das sicher nicht. Mutig war es jedoch, denn Brandt bekam danach 5.5 Jahre Knast... Verlaengerung erscheint moeglich.

Eine Premiere: Dorle fragte diesmal Kathis Liste ab. Damit sich die CDU nicht wieder beschwert? Oder die AfD?

[10]

**Vors. Abg. Marx:**

Michael Hubeny – ist Ihnen der Name ein Begriff?

**Herr Iselt:**

Nein, sagt mir nichts.

**Vors. Abg. Marx:**

Und dann – wir beschäftigen uns ja hier jetzt im Moment auch immer mit möglichen Verbindungen im Bereich von organisierter Kriminalität – die Ehrhardt-Brüder aus Jena?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Jens Ludwig?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann fragen wir immer mal wieder gern nach Karl-Heinz Hoffmann aus dem Bereich Kahla, wissen Sie ja sicherlich den Namen.

**Herr Iselt:**

Also, den Karl-Heinz Hoffmann habe ich kennengelernt bei einer Durchsuchung bei ihm in Hessen in seinem heruntergekommenen Schloss. Das war aber die einzigste Aktion oder

Hatte WSG-Hoffmann ein Schloss in Hessen?

[11]

766

das einzige Mal, wo ich persönlich mit ihm Kontakt hatte. Da haben wir mal eine Durchsuchung durchgeführt. Aber fragen Sie bitte nicht mehr weswegen.

**Vors. Abg. Marx:**

Schade, hätte ich jetzt. Den Zeitraum?

**Herr Iselt:**

2000, Anfang der 2000er, aber genauer kann ich es auch nicht mehr einordnen.

**Vors. Abg. Marx:**

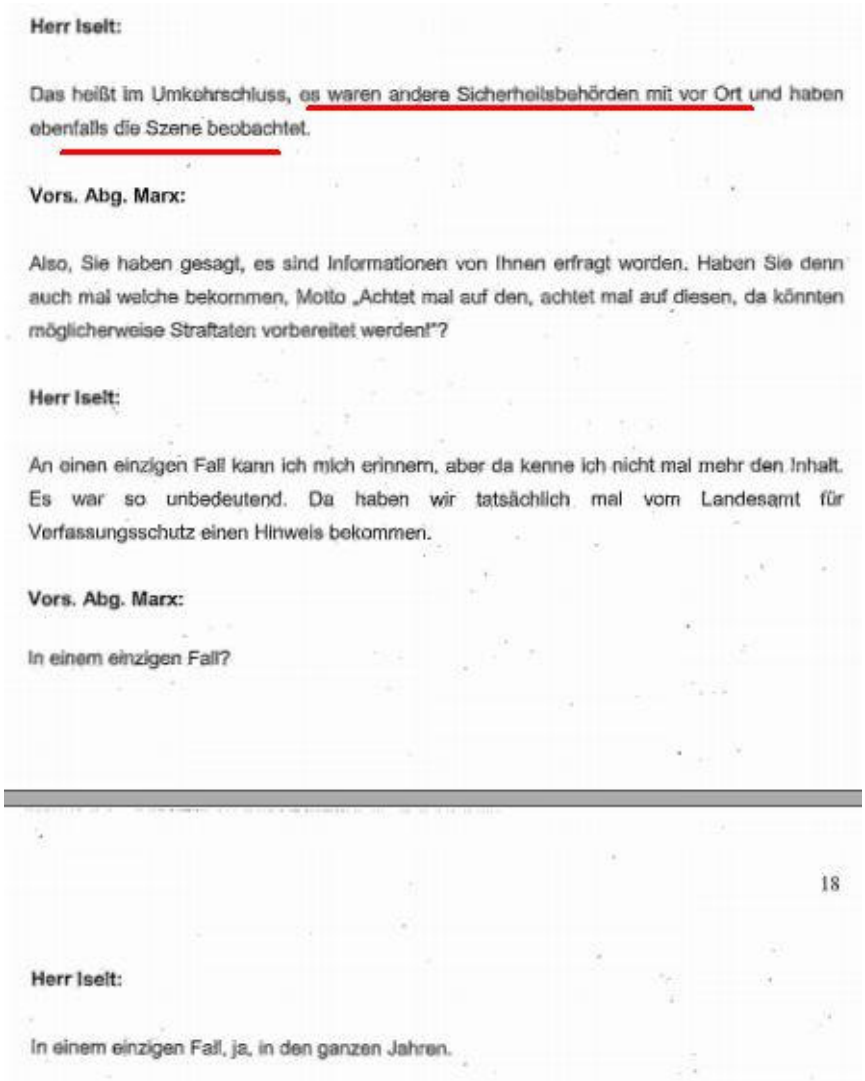
Jetzt gab es ja doch noch eine Reihe anderer extremistischer Gruppen wie Blood & Honour – die dann später verboten worden sind –, White Youth – also als Jugendorganisation von Blood & Honour – oder auch den Ku-Klux-Klan. Also, Blood & Honour, White Youth, Ku-Klux-Klan, sind Ihnen Verbindungen zu solchen Organisationen mal irgendwie aufgefallen?

**Herr Iselt:**

Nein, also nicht in der Zeit, wo ich im Staatsschutz zu Saalfeld war.

Alles ein Irren im Nebel, ohne Relevanz…

[12]



**Herr Iselt:**

Das heißt im Umkehrschluss, es waren andere Sicherheitsbehörden mit vor Ort und haben ebenfalls die Szene beobachtet.

**Vors. Abg. Marx:**

Also, Sie haben gesagt, es sind Informationen von Ihnen erfragt worden. Haben Sie denn auch mal welche bekommen, Motto „Achtet mal auf den, achtet mal auf diesen, da könnten möglicherweise Straftaten vorbereitet werden!"?

**Herr Iselt:**

An einen einzigen Fall kann ich mich erinnern, aber da kenne ich nicht mal mehr den Inhalt. Es war so unbedeutend. Da haben wir tatsächlich mal vom Landesamt für Verfassungsschutz einen Hinweis bekommen.

**Vors. Abg. Marx:**

In einem einzigen Fall?

18

**Herr Iselt:**

In einem einzigen Fall, ja, in den ganzen Jahren.

Von wegen Trennung von Geheimdiensten und Polizei... die Szene war allseits umstellt und mit Spitzeln durchsetzt, die Sicherheitsbehoerden hatten alles im Blick. BfV, LfV Bayern, LfV Thueringen, der Staatsschutz, da blieb wenig verborgen.

Merkwuerdig ist aber, dass der Staatsschutz-Chef Iselt sich nicht an Boehnhardt erinnert, was Ermittlungen angeht im Bereich Rudolstadt-Saalfeld, [13]das passt nicht zum Wikipedia-Eintrag:

> Im August 1993 folgte eine weitere Verurteilung wegen gemeinschaftlichen Diebstahls, [14]Fahren ohne Fahrerlaubnis und [15]Widerstand gegen einen Vollstreckungsbeamten zu einem Jahr und zehn Monaten Haft.

Der Beamte wurde schwer verletzt, das war im Bereich Saalfeld, ein gestohlenes Auto, ein Unfall:

> das Aktenzeichen ist 512 Js 50 876/93 Staatsanwaltschaft Gera , Zweigstelle Jena , Anklageschrift vom 10.3.1993 gegen: Ingo Jüttner, Maik Engelhardt, Jürgen Helbig, Holger Gerlach, Marcel Meyer, Ralf Wohlleben und Uwe Böhnhardt. Das waren hauptsächlich Einbrüche , Diebstahl von KFZ und Diebstahl aus KFZ , mit einem waren sie sogar in Österreich.

> Die Jenaer truppe hatte Autos geklaut und UB ist mit einem im Saalfelder Bereich umher gefahren, sollte kontrolliert werden und hat bei der Verfolgungsfahrt einen Streifenwagen von der Straße geschubst, es gab da auch Verletzte.

Komisch, dass der Staatsschutz davon nichts zu wissen vorgibt.

Auch Wiki:

> 1995 schändeten mutmaßlich Zschäpe und Böhnhardt das Mahnmal für die Opfer des [16]Faschismus in [17]Rudolstadt.

Komisch, dass der Staatsschutz davon nichts zu wissen vorgibt.

Immer gut wenn man Akten hat.

Rudolf Hess Marsch 1992, daran erinnerte er sich aber, Anmelder war ein V-Mann?

[18]

**Herr Iselt:**

Also, die Anmeldung erfolgte zwei Tage vor diesem Aufmarsch. Kann ich mich noch sehr deutlich daran erinnern, weil ich hatte den Auftrag vom Polizeidirektor, in der Stadtverwaltung Saalfeld vorzusprechen und vorzuwarnen, dass möglicherweise Anmeldungen erfolgen werden. Just in dem Moment, als ich dort aufgeschlagen bin, saßen Herr Rachhausen und der Herr Dietzel – das ist der Freund vom Herrn Rachhausen – beim stellvertretenden Bürgermeister, beim Ordnungsamtsleiter und hatten gerade in dem Moment ihren Antrag auf Versammlung dort eingereicht. Der Ordnungsamtsleiter war dort noch sehr unkooperativ mir gegenüber, hat gesagt, also man muss auch den jungen Leuten mal die Chance geben, sich politisch zu betätigen und man soll das nicht so verbissen sehen. Ich habe das zur Kenntnis genommen, habe das meinem Polizeidirektor gemeldet und der hat dann das Weitere veranlasst, dass dort das richtig eingeordnet wurde im Kommunalbereich.

Gleichzeitig hat man dann noch in Rudolstadt eine Anmeldung gemacht, ebenfalls für den Heß-Aufmarsch. Dort hat man das auch zur Kenntnis genommen, dass das abzulehnen ist bzw. das zu prüfen ist und eine Ablehnung an und für sich dort zu erwarten ist. Aber die haben dann vergessen, ordnungsgemäß die Zustellung der Ablehnung dem – der ist mittlerweile verstorben, der das damals organisiert hat, ich komme jetzt nicht auf den Namen, der hat das ja bundesweit organisiert, dieser Mensch. Die haben ja damals 1992 in vielen, vielen Städten, nicht nur in Thüringen, versucht, eine Anmeldung durchzubekommen. In Rudolstadt hat es halt geklappt, weil die Formalitäten nicht eingehalten wurden. Ein



ordnungsgemäßer Ablehnungsbescheid ist dort nicht erfolgt. Man hat es einfach mit der Post dort hingeschickt, an den Anmelder.

Hahaha:

Der

Ordnunsamtsleiter war dort noch sehr unkooperativ mir gegenüber, hat

gesagt,

also.

man

muss auch

den

jungen Leuten

mal

die Chance

geben;

sich politisch

zu

betätigen

und

man

soll das nicht

so

verbissen

sehen.

Ach deshalb erinnert er sich. Weil er ne Abfuhr bekam, er solle sich nicht so uffplustern?

Egal, jetzt kam Kathilein und vervollstaendigte die Angaben fuer das geplante 10-baendige Nazi-Kompendium der Jenaer Antifa Stadtmitte?

Sieht so aus: Faszinovum Neonazis...

[19]

**Abg. König-Preuss:**

Dann würde ich Sie nämlich jetzt zu Personen befragen, die im „Blue Velvet" mit eine Rolle gespielt haben. Und zwar als Erstes zu den Brüdern Marcel und Mirko Eberlein.

**Herr Iselt:**

Mirko Eberlein sagt mir was, der Name. Der war ebenfalls sehr aktiv in der Saalfelder rechten Szene, hat auch bei einer Vielzahl der Veranstaltung dort teilgenommen und hat auch schon vor „Blue Velvet" versucht, in Saalfeld, im Kitzerstein, glaube ich – das ist ein altes Schloss oberhalb von „Rotstern", also von der Schokoladenfabrik –, dort schon mal ein Etablissement in der Form aufzuziehen.

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie, welche Einbindungen er in die rechte Szene, in den Thüringer Heimatschutz hatte?

**Herr Iselt:**

Auf jeden Fall war er regelmäßig bei den Treffen, die ich vorhin schon erwähnt habe, dort präsent.

**Abg. König-Preuss:**

Und sein Bruder?

**Herr Iselt:**

Ebenso.

Wahnsinnig wichtig, gelle?

[20]

**Abg. König-Preuss:**

Sie hatten erwähnt, dass der Herr Dietzel mit Andreas Rachhausen die Anmeldung für den Rudolf-Heß-Marsch 1992 durchgeführt hat. Sie meinen Christian Dietzel?

**Herr Iselt:**

Ja.

**Abg. König-Preuss:**

Können Sie uns zu Christian Dietzel noch mehr Informationen sagen in Bezug auf seine Aktivitäten in der rechten Szene?

**Herr Iselt:**

Ja. Er war der beste Freund von Andreas Rachhausen und die haben eigentlich alles zusammen gemacht. Rachhausen hatte sich auch versteckt gehabt bei Dietzel zu der Sache, was ich vorhin erwähnt habe, wo er auf der Flucht war, wo er einen Haftbefehl hatte.

**Abg. König-Preuss:**

Ist es zutreffend, dass Christian Dietzel Mieter der Gaststätte in Heilsberg gewesen ist, wo die Stammtischtreffen vom Thüringer Heimatschutz stattgefunden haben?

**Herr Iselt:**

Kann sein, weiß ich aber nicht eindeutig. Kann ich mich leider nicht mehr erinnern.

so ging das seitenweise, Iselt wusste jedoch wenig, oder hatte keine Lust, der Antifa zuzuarbeiten. Es ging -wenn ueberhaupt- nur millimeterweise voran.

Was daran lag, dass Kathi viel mehr weiss als alle anderen:

[21]

772

**Abg. König-Preuss:**

Wenn ich Ihnen sage, dass Christian Dietzel einer derjenigen ist, der heute eine Besuchserlaubnis für Ralf Wohlleben in der Untersuchungshaft in München hat: Können Sie das einordnen?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Dann zu einer nächsten Person, die auch im „Blue Velvet"-Verfahren eine Rolle spielt, nämlich Rocco Palm. Sagt der Ihnen was?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Sagt Ihnen Ronny Schlenzig etwas?

**Herr Iselt:**

Nein.

Den Wohlleben liebt sie heiss und innig... alles wird ausgespaeht, warum ist das wichtig, wer eine Besuchserlaubnis beantragt?

[22]

**Abg. König-Preuss:**

Jürgen Rieger.

**Herr Iselt:**

Kann sein. Den Namen habe ich auch schon gehört, der hat ja auch eine Rolle gespielt über viele Jahre. Es war jedenfalls ein relativ junger Mann noch, dunkelhaarig und ist wohl an Aids gestorben.

**Abg. König-Preuss:**

Dann meinen Sie vielleicht Michael Kühnen?

**Herr Iselt:**

Genau.

**Abg. König-Preuss:**

Mario Brehme?

**Herr Iselt:**

Ja, Mario Brehme, auch sehr interessante Persönlichkeit. Das war nun wieder die rechte Hand von Herrn Brandt. Die haben dort, beginnend, wo Brandt aufgeschlagen ist, nahezu alles zusammen organisiert. Ich denke mal, Brehme war auch der intellektuellere Teil von beiden, der vieles mit eingebracht hat. Mir ist im Rahmen von Vernehmungen bekannt geworden, dass er Rechtsschulungen in diesem Bereich der Rechtsextremen bei diesen Treffen abgehalten hat. Er hat ja dann auch in der weiteren Folge ein Jurastudium mit Erfolg abgeschlossen. Dann verliert sich seine Spur für mich.

Was haben Rieger und Kühnen mit den 10 Morden etc. zu tun, warum ist es fuer einen NSU-Ausschuss 2017 interessant, wer 1992 einen Hess-Marsch anmeldete, oder eine Kneipe betrieb?

Das BfV und die Bayern kamen irgendwann nicht mehr, denen war das wohl zu irrelevant:

[23]

774

**Abg. Pelke:**

Sie hatten vorhin gesagt, dass Sie in der Anfangszeit vom Verfassungsschutz viel Besuch hatten und dass Sie auch die Zusammenarbeit mehr oder weniger als Einbahnstraße betrachtet haben, weil Sie weitergegeben und eigentlich nur ganz wenig Informationen bekommen haben. War das von Anfang bis Ende Ihrer Dienstzeit so, sind die immer regelmäßig gekommen und haben die ihre Abfragen gemacht? Oder nur am Anfang?

**Herr Iselt:**

Also, zum Schluss, muss ich sagen, kamen dann nur noch zwei Institutionen. Das war einmal das Landesamt für Verfassungsschutz in Form des Herrn Neidhardt – der war



Informationsbeschaffer im Landesamt – und regelmäßig kam noch ein Beamter des MAD von Leipzig – MAD kam ja auch noch.

Ist ja auch ne schoene Gegend, nicht solch ein Drecksloch wie Leipzig...

Die Wunderlich-Frage:

[24]

**Vors. Abg. Marx:**

Herr Henke.

**Abg. Henke:**

Ja. Vielen Dank. Auch ich habe ein paar Fragen. In Ihrer Dienstzeit, ist Ihnen da bekannt geworden, ob Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe für den Verfassungsschutz gearbeitet haben, Staatsschutz oder LKA als V-Leute oder als Informanten?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. Henke:**

Ist Ihnen bekannt geworden – manchmal geht das auf dem Dienstweg –, dass jemand von einem fremden Bundesland geführt wird und V-Mann ist? – Auch nichts bekannt geworden.

**Vors. Abg. Marx:**

Herr Henke, ich mache Sie noch mal auf die Aussagegenehmigung aufmerksam. Ich meine, solange Herr Iselt Nein sagt, ist es egal. Aber er dürfte jetzt sozusagen die Frage, wenn er dazu was inhaltlich sagen wollte, möglicherweise nicht in öffentlicher Sitzung beantworten.

Dorle bremste, macht sie bei den Linksgruensozigen nie.

Ach Kathi… GP Alex holte den Peugeot vom Wohlleben mit dem Coriand, Helbigs Chef zuruuuuueck nach Jena… was hat denn Saalfeld damit zu tun? War doch LfV, der Rachhausen…

[25]

**Abg. König-Preuss:**

Herr Iselt, noch mal zu Andreas Rachhausen: Andreas Rachhausen wurde ja im Zuge der Fahndung nach den dreien dann sozusagen beschuldigt, dass er bei der Flucht bzw. der Rückholung des Autos der drei beteiligt gewesen wäre im Jahr 1998. Wurde damals wegen Andreas Rachhausen zu Ihnen Kontakt aufgenommen?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Sie sagten, Sie sind auch für den Bereich Sonneberg zuständig gewesen. Ist Ihnen denn mal in Bezug auf Sonneberg Ricky Nixdorf untergekommen?

**Herr Iselt:**

Ja.

**Abg. König-Preuss:**

In welcher Funktion?

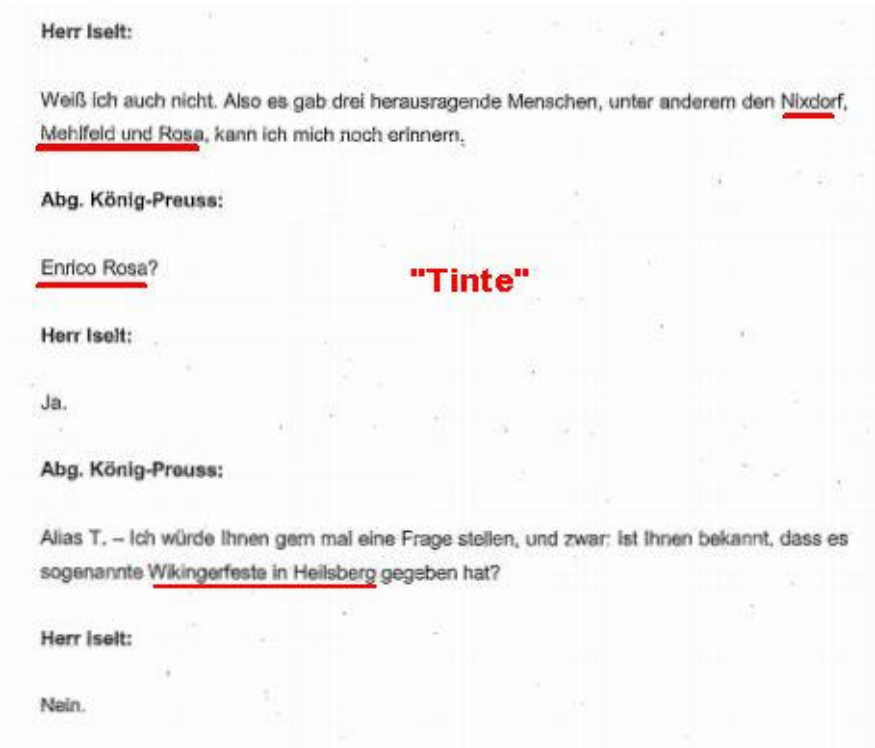
**Herr Iselt:**

Ja, er hat dort versucht, die Szene in Form von Musikveranstaltungen an sich zu binden. Er hatte dort ein Objekt, das war so eine Art Lagerhalle, im Randbezirk von der Stadt Sonneberg – den genauen Ort weiß ich jetzt nicht mehr – und hat dort sporadisch eigentlich damals mit seiner Band aufgespielt.

Gedoens. Irrelevant.

[26]

776



**Herr Iselt:**

Weiß ich auch nicht. Also es gab drei herausragende Menschen, unter anderem den Nixdorf, Mehlfeld und Rosa, kann ich mich noch erinnern.

**Abg. König-Preuss:**

Enrico Rosa?

"Tinte"

**Herr Iselt:**

Ja.

**Abg. König-Preuss:**

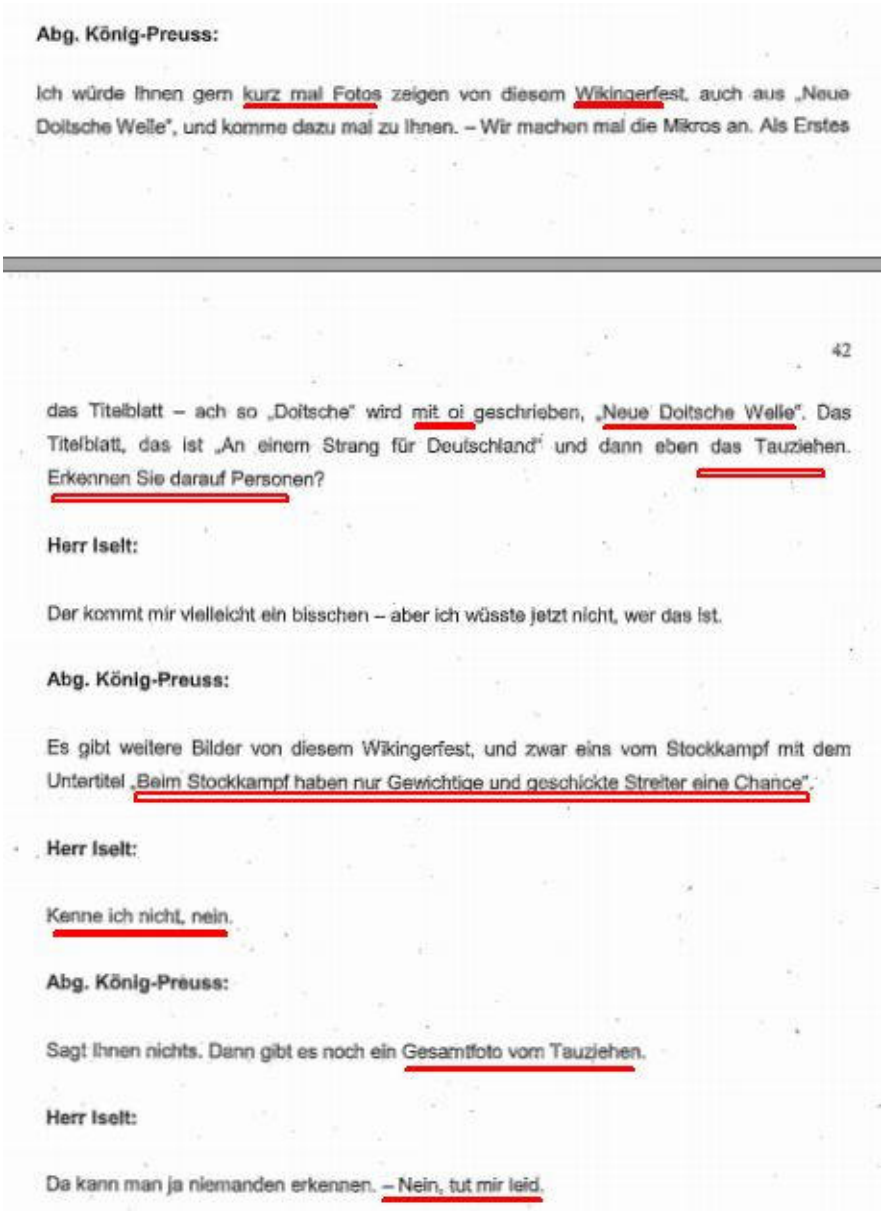
Alias T. – Ich würde Ihnen gern mal eine Frage stellen, und zwar: Ist Ihnen bekannt, dass es sogenannte Wikingerfeste in Heilsberg gegeben hat?

**Herr Iselt:**

Nein.

Oh, ganz boeses Sackhuepfen und Blinde Kuh :)

[27]



**Abg. König-Preuss:**

Ich würde Ihnen gern kurz mal Fotos zeigen von diesem Wikingerfest, auch aus „Neue Doitsche Welle", und komme dazu mal zu Ihnen. – Wir machen mal die Mikros an. Als Erstes

42

das Titelblatt – ach so „Doitsche" wird mit oi geschrieben, „Neue Doitsche Welle". Das Titelblatt, das ist „An einem Strang für Deutschland" und dann eben das Tauziehen. Erkennen Sie darauf Personen?

**Herr Iselt:**

Der kommt mir vielleicht ein bisschen – aber ich wüsste jetzt nicht, wer das ist.

**Abg. König-Preuss:**

Es gibt weitere Bilder von diesem Wikingerfest, und zwar eins vom Stockkampf mit dem Untertitel „Beim Stockkampf haben nur Gewichtige und geschickte Streiter eine Chance".

**Herr Iselt:**

Kenne ich nicht, nein.

**Abg. König-Preuss:**

Sagt Ihnen nichts. Dann gibt es noch ein Gesamtfoto vom Tauziehen.

**Herr Iselt:**

Da kann man ja niemanden erkennen. – Nein, tut mir leid.

Die Linksextreme Mossadfreundin aus Jena ist einfach nur nervig, und KHK Iselt liess sie das spueren… so wie fast alle Beamten das ebenfalls tun. Jeder hasst die Antifa.

Geht bald weiter…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kaddi.jpg
2. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?page=597#ixzz4ySTfhKFi
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise1.jpg
4. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?page=597#ixzz4ySVWKdif
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise2.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mike-wenzel-vorn.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise4.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise5.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise6.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise7.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise8.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise10.jpg

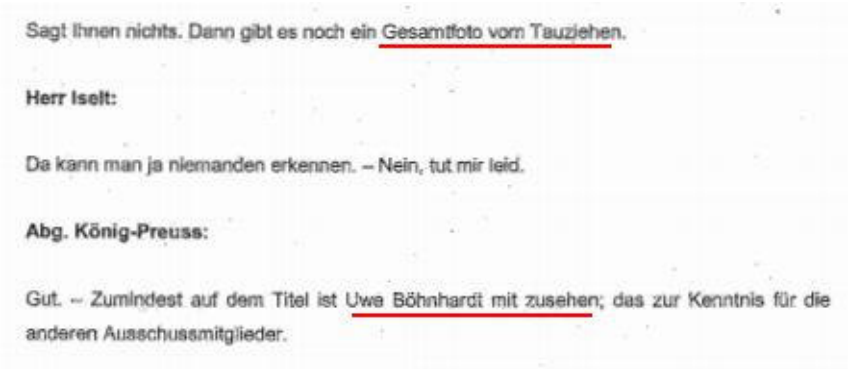
13. https://de.wikipedia.org/wiki/Uwe_B%C3%B6hnhardt#Straftaten_und_Verurteilungen
14. https://de.wikipedia.org/wiki/Fahren_ohne_Fahrerlaubnis
15. https://de.wikipedia.org/wiki/Widerstand_gegen_Vollstreckungsbeamte
16. https://de.wikipedia.org/wiki/Faschismus
17. https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolstadt
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise11.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise12.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise13.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise14.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise15.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise16.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise17.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise18.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise19.jpg
27. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise20.jpg

---

**Sensation im #NSU Ausschuss Erfurt: Uwe Böhnhardt war wohl ein Rechter!** **(2017-11-15 18:30)**

Wir machen weiter,[1] wo wir unterbrachen: Staatsschutz Saalfeld, KHK Klaus-Dieter Iselt, und das Sackhuepfen beim Wikingerfest auf dem Heilsberg anno 1992 oder so. Ach, sorry, es war Blinde Kuh. Auch falsch? Na dann eben Tauziehen:

[2]



Sagt Ihnen nichts. Dann gibt es noch ein Gesamtfoto vom Tauziehen.

**Herr Iselt:**

Da kann man ja niemanden erkennen. – Nein, tut mir leid.

**Abg. König-Preuss:**

Gut. – Zumindest auf dem Titel ist Uwe Böhnhardt mit zusehen; das zur Kenntnis für die anderen Ausschussmitglieder.

Schlimme Sache das… Kasperles Ausschuss Jenaer Antifa…

War der Kapke da etwa auch drauf?

[3]

**Herr Iselt:**

Kapke ist mir sowieso in Erinnerung als Nutzer, Mieter – wie auch immer – des Schützenhauses Pößneck. Ansonsten, ja, ich glaube, er hat auch diese und jene Veranstaltung oder Demonstration in dem Bereich der PD Saalfeld mit angemeldet und war aus unserer Sicht schon einer der Führungskräfte aus dem Bereich Gera.

**Abg. König-Preuss:**

Sie sagten ja gerade beim Wikingerfest, dass es häufiger Treffen zwischen Sachsen und Thüringern gegeben hätte. War das eine Spezifik, dass insbesondere Sachsen anwesend war und erinnern Sie sich möglicherweise an konkrete Namen der Sachsen?

**Herr Iselt:**

Nein. Also, Namen gar nicht. Aber wie gesagt, aus Freiberg, Dresden waren schon regelmäßig Fahrzeuge, mit Personen natürlich, in unserem Bereich.

**Abg. König-Preuss:**

Die Observationsmaßnahmen, die sie durchgeführt haben: Wurden dabei Fotos angefertigt, wurden Kennzeichen erfasst?

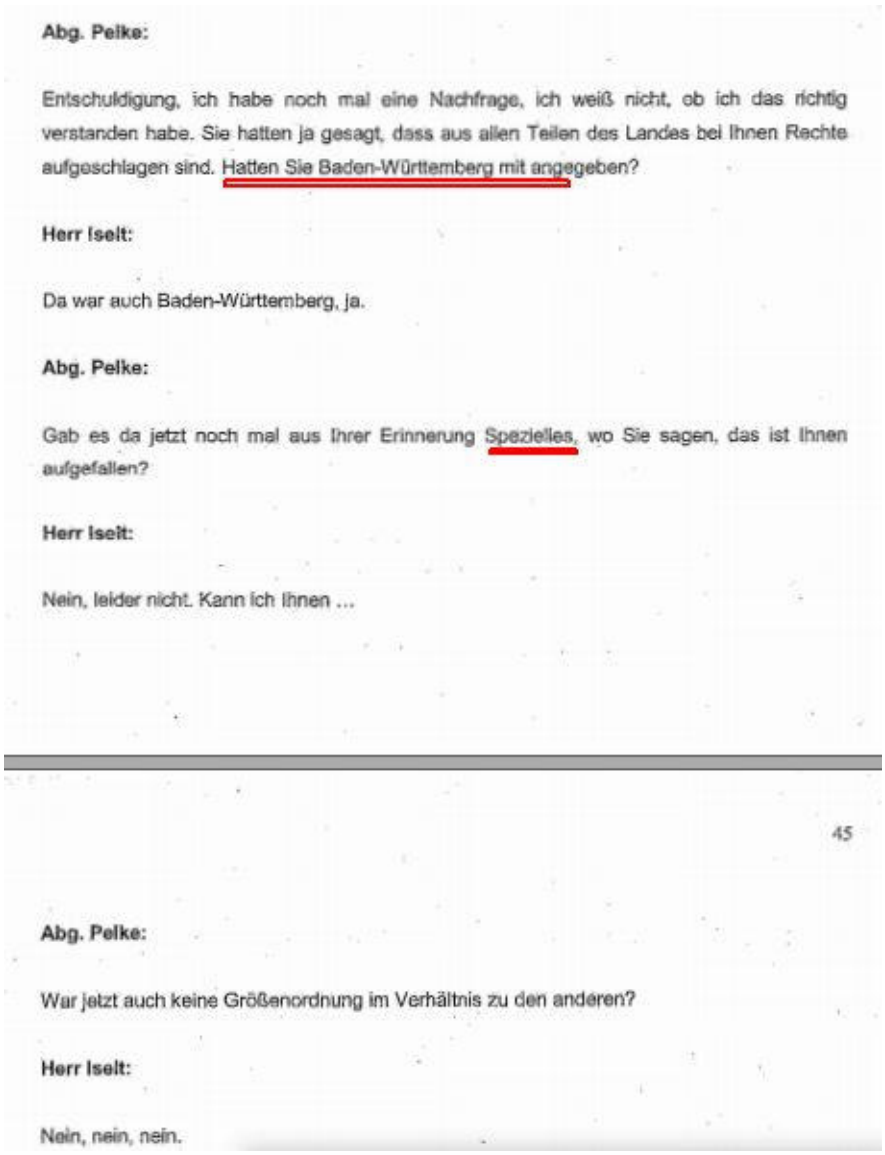
**Herr Iselt:**

Also Kennzeichen wurden definitiv erfasst, Fotos eher nicht.

Gedoens ist das. Selbst wenn er Chemnitz gesagt haette, wo waere die Relevanz? Was waere daran neu?

[4]

780



**Abg. Pelke:**

Entschuldigung, ich habe noch mal eine Nachfrage, ich weiß nicht, ob ich das richtig verstanden habe. Sie hatten ja gesagt, dass aus allen Teilen des Landes bei Ihnen Rechte aufgeschlagen sind. Hatten Sie Baden-Württemberg mit angegeben?

**Herr Iselt:**

Da war auch Baden-Württemberg, ja.

**Abg. Pelke:**

Gab es da jetzt noch mal aus Ihrer Erinnerung Spezielles, wo Sie sagen, das ist Ihnen aufgefallen?

**Herr Iselt:**

Nein, leider nicht. Kann ich Ihnen ...

45

**Abg. Pelke:**

War jetzt auch keine Größenordnung im Verhältnis zu den anderen?

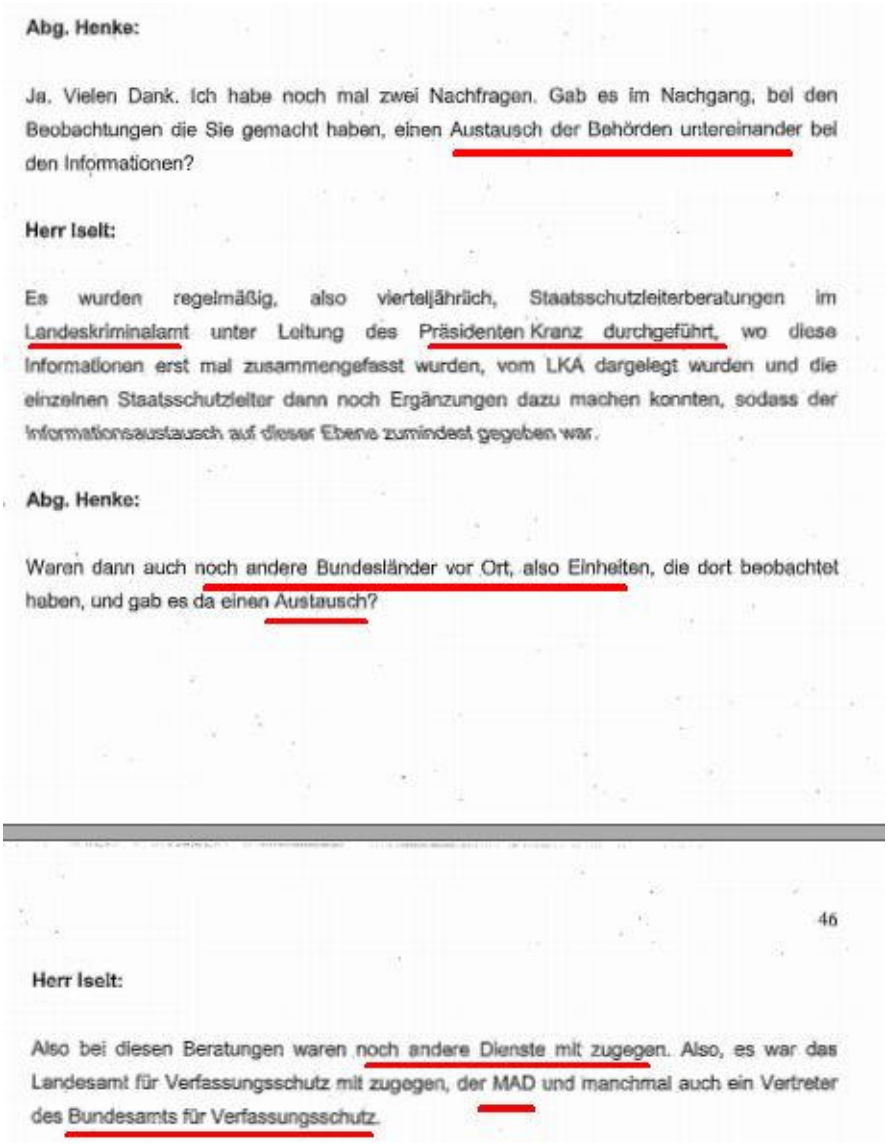
**Herr Iselt:**

Nein, nein, nein.

Oder hier, die naechste Nulpe:  Was waere denn, wenn er Ludwigsburg gesagt haette, oder Schwaebisch Hall? Ist doch alles laengst bekannt... dass es dorthin Verbindungen gab.

Noch so ein Überflieger... der Herr Henke:

[5]



**Abg. Henke:**

Ja. Vielen Dank. Ich habe noch mal zwei Nachfragen. Gab es im Nachgang, bei den Beobachtungen die Sie gemacht haben, einen Austausch der Behörden untereinander bei den Informationen?

**Herr Iselt:**

Es wurden regelmäßig, also vierteljährlich, Staatsschutzleiterberatungen im Landeskriminalamt unter Leitung des Präsidenten Kranz durchgeführt, wo diese Informationen erst mal zusammengefasst wurden, vom LKA dargelegt wurden und die einzelnen Staatsschutzleiter dann noch Ergänzungen dazu machen konnten, sodass der Informationsaustausch auf dieser Ebene zumindest gegeben war.

**Abg. Henke:**

Waren dann auch noch andere Bundesländer vor Ort, also Einheiten, die dort beobachtet haben, und gab es da einen Austausch?

46

**Herr Iselt:**

Also bei diesen Beratungen waren noch andere Dienste mit zugegen. Also, es war das Landesamt für Verfassungsschutz mit zugegen, der MAD und manchmal auch ein Vertreter des Bundesamts für Verfassungsschutz.

Hallo?  Damals lief die Operation Rennsteig, da warben der MAD, das BfV und die Bayern haufenweise Spitzel an, und die Kandidaten fanden sie durch die Kennzeichen der Autos bei diesen Treffen.

Da kann man drauf kommen…

**Abg. Henke:**

Aber aus anderen Bundesländern war da niemand dabei? Auch wenn Sie das festgestellt hatten anhand der Kennzeichen?

**Herr Iselt:**

Nein, nicht das ich wüsste.

**Abg. Henke:**

Gab es Ergebnisse oder Maßnahmen, die daraus resultiert sind, dass Sie dort beobachtet oder festgestellt haben?

**Herr Iselt:**

Die Frage verstehe ich jetzt nicht.

**Abg. Henke:**

Gab es irgendwelche Maßnahmen hinterher, dass man festgestellt hat, dort und dort hat sich das ergeben aus den Informationen, da müssten wir mal eine Hausdurchsuchung machen oder irgend so etwas?

**Herr Iselt:**

Na ja, also anhand von Observationsmaßnahmen, offener Observation bei derartigen Veranstaltungen ergeben sich meistens keine strafrechtlichen Konsequenzen, sodass auch keine strafprozessualen Maßnahmen durchgeführt werden können wie Durchsuchungsmaßnahmen etc. Aber wenn Straftaten passieren, ist das möglich.

Ergebnisse waren Ansprachen der Anwerber der Geheimdienste...

[6]

**Abg. Henke:**

Ja, ist klar. Aber weitergehende Beobachtungsmaßnahmen sind nicht in Gang gesetzt worden, die dann daraus resultierten?

**Herr Iselt:**

Keine Ahnung. Von unserer Seite nicht. Aber, wie gesagt, das Landeskriminalamt hatte ja ein Dezernat und dann eine Abteilung, die so etwas hätten koordinieren müssen, sage ich mal.

**Abg. Henke:**

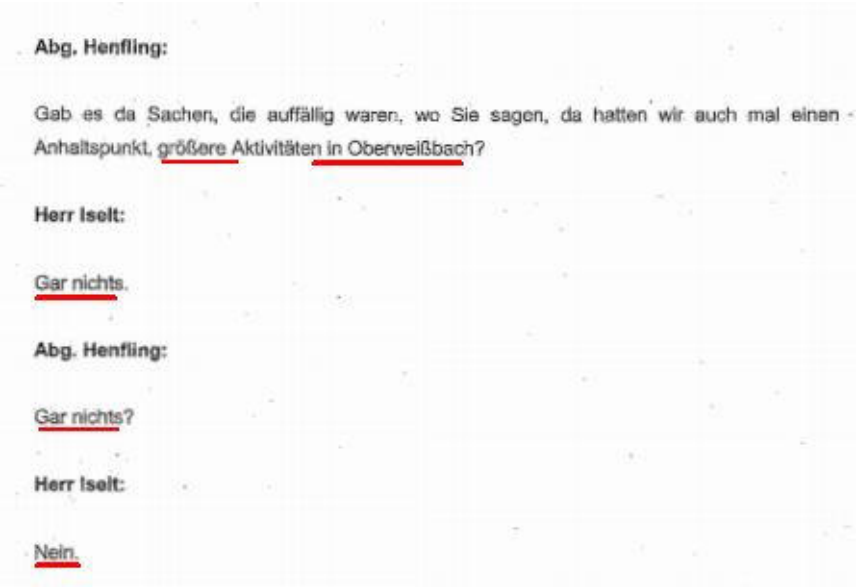
Danke.

Millimeterweise nur kommt man voran, und wo vorne ist weiss niemand. Offenbar ist das so.

Es hat schon eine gewisse Komik, dass bei Michele daheim so gar nichts war... kaum zu glaiben, wenn man all den Bloedsinn der linken Presse zu Oberweissbach liest... Wohllebens Schwager, Kneipe, "Zur Bergbahn"

alles voller Aktivitaeten, angeblich, und dann sowas:

[7]



**Abg. Henfling:**

Gab es da Sachen, die auffällig waren, wo Sie sagen, da hatten wir auch mal einen Anhaltspunkt, größere Aktivitäten in Oberweißbach?

**Herr Iselt:**

Gar nichts.

**Abg. Henfling:**

Gar nichts?

**Herr Iselt:**

Nein.

Kein Netzwerk, keine OK, gar nichts. Ein schwerer Schock fuer die Linken...

Die Soko Parkplatz hat erst 2010 und 2011 wirklich ernsthaft zum Polizistenmord ermittelt, auch in Oberweissbach.

[8]

784

**Vors. Abg. Marx:**

Vielleicht mal von mir dazwischen, auch wenn es heute nicht ganz zum Beweisthema gehört, aber weil die Kollegin Henfling gerade eben das Wort „Oberweißbach" genannt hat: Sind Sie eigentlich im Rahmen auch der Ermittlungen zum Todesfall Kiesewetter mal gefragt worden, ob Sie da irgendwelche Erkenntnisse zum Umfeld haben?

**Herr Iselt:**

Ich persönlich nicht, aber in der KPI ist zumindest ein Ermittlungsersuchen von Heilbronn eingegangen, um grob darzustellen, was Oberweißbach, was die Frau Kiesewetter im Umfeld alles hat. Aber letztendlich haben die Ermittlungen ja die Kollegen der Soko Kiesewetter selbst komplett auch in unserem Bereich dann vorgenommen. Also, ich persönlich bin da nicht involviert gewesen. Ein Kollege meines Kommissariats ist ja der Onkel von der Michèle Kiesewetter. Bis dahin wusste ich aber nicht, dass er verwandtschaftliche Beziehungen zu einer Polizistin in Heilbronn hatte, bis es passiert war.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja. Danke für diesen kleinen Einwurf, aber wo Sie jetzt schon mal da waren, mögen mir die Kollegen das auch nachsehen, dass ich diese Frage jetzt mal eingeschoben habe. Es geht weiter. Fragen bei der CDU? – Nicht der Fall. Dann Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Sie hatten erwähnt, dass es diverse Konzertorganisationen gegeben hat, in Heilsberg, in Sonneberg und so weiter. Sind Ihnen jemals Konzerte bekannt geworden, die von Blood & Honour organisiert wurden im Landkreis bzw. in den Landkreisen, für die Sie zuständig waren?

**Herr Iselt:**

Nein.

Kathis Geplaerre lassen wir weg, irrelevantes Sackhuepfen und anderes Gedoens, braucht kein Mensch.

Ergaenzing hierzu:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/21/keine-ok-verbindungen-lka-bestaetigt-l fv-in-erfurt/

Fallschirmspringer der Bundeswehr, verurteilt 2003. Wurde praezisiert:

[9]

**Abg. König-Preuss:**

Es geht da konkret um den Bombenanschlag auf das Café bzw. den Klub „Desperado" in Merseburg

**Herr Iselt:**

Merseburg, ach ja.

**Abg. König-Preuss:**

Im Jahr 1999 mit 20 – teils sehr schwer – Verletzten, Beine, die amputiert werden mussten und Ähnliches mehr.

**Herr Iselt:**

Ja, genau.

**Abg. König-Preuss:**

Im Jahr 2003 kommt es zur Verurteilung und verurteilt wird neben dem Organisator eben auch Thorsten Lindner, der aus Pößneck stammt und der die Bombe gebaut hat.

**Herr Iselt:**

Ja.

Offenbar keinerlei Uwes-Bezug.

[10]

786

**Abg. König-Preuss:**

Können Sie sich erklären, was für ein Kontakt – also am Ende ja wohl Bekanntschaft oder Freundschaft – das gewesen sein kann zwischen Sven Rosemann und einem Bundeswehrangehörigen, der Bomben baut?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Ihnen selbst ist der Torsten Lindner auch nie untergekommen?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Danke erst mal.

**Vors. Abg. Marx:**

Herr Henke, keine Fragen. Frau Henfling, auch nicht. Herr Kellner, haben Sie eine Frage? – Dann geht es weiter mit Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie denn, ob es abseits dieses Bombenanschlags weitere Zusammenarbeit zwischen Neonazis und kriminellen Strukturen gegeben hat oder auch heute gibt?

Wieder eine one-woman Veranstaltung der Antifa.

[11]

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Wenn ich Sie jetzt konkret zum Thema „Rockerstrukturen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt" frage, gibt es da Ihrer Erkenntnis nach Verbindungen in die rechte Szene?

**Herr Iselt:**

Muss ich dazu sagen, ich habe vor zwölf Jahren ungefähr kurzzeitig gegen diese Szene ermittelt, waren die – wie heißen sie noch –, die „Roten Wölfe" von Katzhütte.

**Abg. König-Preuss:**

„Red Devils" meinen Sie?

**Herr Iselt:**

Ja, genau.

**Abg. König-Preuss:**

Die „Red Devils".

**Herr Iselt:**

Ja, genau, „Red Devils". Da gab es einen Überfall seitens der Rockergruppe aus Saalfeld dort in Katzhütte, wo man dem damaligen Präsidenten die Kutte vom Leib geschnitten hat. Da ist es mir gelungen, über das Wochenende die zehn Täter in Untersuchungshaft zu bringen. Die waren allerdings nach 14 Tagen wieder raus, aber das ist egal. Das war das Einzige, wo ich Kontakt hatte oder wo ich ermittelt habe gegen Rockermilieu. Diese beteiligten Personen, sowohl die Saalfelder Rockergruppe als auch die Katzhütter, hatten keine Kontakte zu rechtsextremen Kreisen.

Wer nicht sagt, was sie hoeren will, der blockiert?

[12]

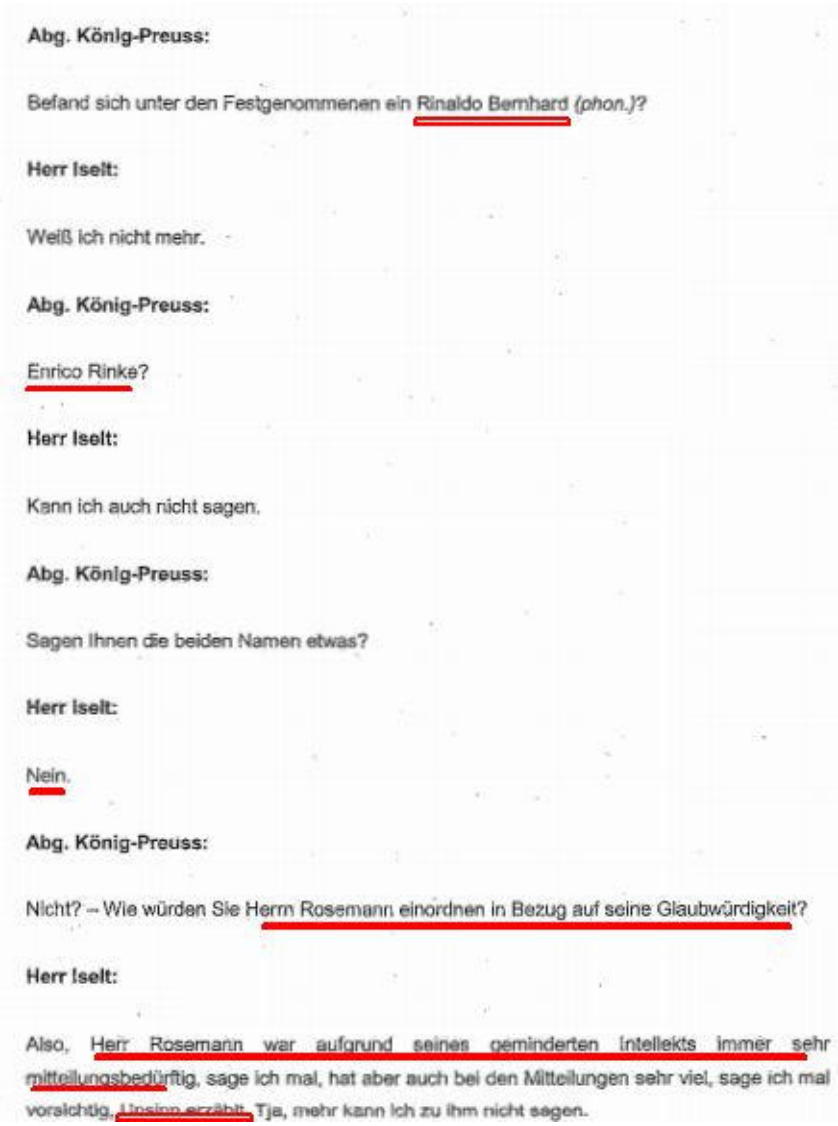



Sehen wir anders: Kein Netzwerk in Sicht, keine Spuren der angeblichen Taeter an saemtlichen Tatorten. Koennte was miteinander zu tun haben...

Kathi sucht weiterhin Zeugs gegen ihre kettenschwingenden Wahlkampf-Rocker 2013, wo sie vor Gericht ne Klatsche bekam:

[13]

788



**Abg. König-Preuss:**

Befand sich unter den Festgenommenen ein Rinaldo Bernhard *(phon.)*?

**Herr Iselt:**

Weiß ich nicht mehr.

**Abg. König-Preuss:**

Enrico Rinke?

**Herr Iselt:**

Kann ich auch nicht sagen.

**Abg. König-Preuss:**

Sagen Ihnen die beiden Namen etwas?

**Herr Iselt:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Nicht? – Wie würden Sie Herrn Rosemann einordnen in Bezug auf seine Glaubwürdigkeit?

**Herr Iselt:**

Also, Herr Rosemann war aufgrund seines geminderten Intellekts immer sehr mitteilungsbedürftig, sage ich mal, hat aber auch bei den Mitteilungen sehr viel, sage ich mal vorsichtig, Unsinn erzählt. Tja, mehr kann ich zu ihm nicht sagen.

Papperlapapp, der Herr Rosemann ist total glaubwuerdig, immerhin war er ganz wichtig in [14]Aust/Laabs neuestem Desinformationswerk zum NSU:

[15]




Uwe Mundlos und Ralf Wohlleben waren schon in den Neunzigerjahren zentrale Figuren der rechten Szene in Jena. Inspiriert wurden sie unter anderem von Sven Rosemann, einem Skinhead der ersten Stunde in Thüringen.

„Wir wollten die Linken handlungsunfähig machen. Komplett zurückdrängen, zerschlagen, auflösen. Das war Gewalt: Straßenschlachten, Saalschlachten, Ausspähen der Gegner, Abfangen, Stürmen von irgendwelchen Konzerten – das komplette Programm. Nach der Wende haben wir Polizisten angegriffen, Straßensperren aufgebaut, Häuser besetzt. Es war die komplette Anarchie. Erst mal war ich zur Untersuchungshaft in Gera und 1993 in Hohenleuben.

Naja... Waffen soll er besorgt haben, in der Schweiz, so sagte man uns, aber ob's stimmt? Kapke weiss mehr, sagt aber nix. Die BAW meint, Jug P. wisse auch was dazu... da wird fleissig im Hintergrund ermittelt. Das hoch geheime NSU-Sammelverfahren. Waffen mit Schalldaempfer waren aber nicht darunter, so die Infos. Also keine Dönerceskas.

Rosemann ist angeblich nicht die hellste Kerze auf der Torte:

[16]

**Abg. König-Preuss:**

Es geht darum, inwieweit genau diese Äußerung von Herrn Rosemann, die man, sei es über Medien oder auch Akten erfährt, inwieweit die glaubwürdig einzuordnen sind oder eher nicht, nach Ihrer Erkenntnis.

**Herr Iselt:**

Das müsste ein Psychologe einschätzen, nicht ich.

**Abg. König-Preuss:**

Haben denn Äußerungen von Herrn Rosemann Ihnen gegenüber dazu beigetragen, dass Sie Ermittlungsverfahren vorantreiben oder lösen konnten?

**Herr Iselt:**

Gegen ihn persönlich ist es uns gelungen, ja. Er hat sich dann auch hinreißen lassen, dass er mir und meinen Beamten gedroht hat mit Vergeltung, wenn sie dann in wenigen Jahren an der Macht sein werden, dass man wüsste, wo wir wohnen, wie wir heißen etc. pp., dass wir schon sehen, was wir davon haben, wenn wir ihn pausenlos unter Beobachtung halten. Ja. – Mehr kann ich zum Rosemann nicht sagen. Und einmal hat er sich zu einer Widerstandshandlung hinreißen lassen, indem er einen Polizeibeamten in der Funkstreifenwagentür eingeklemmt hat. Dafür ist er dann auch zumindest in Untersuchungshaft gekommen.

**Abg. König-Preuss:**

Danke erst mal.

**Vors. Abg. Marx:**

Gibt es weitere Fragen der weiteren Kolleginnen oder Kollegen im Ausschuss? Sehe ich nicht. Dann, Frau König-Preuss.

War klar… Nur die Antifa will noch mehr wissen… und bekam was sie nicht wollte: KEINE WAFFEN in Heilsberg!

T-Spitzel "Tinte" laut Heimatschutz: Der Einzige mit ner scharfen Waffe:

**Abg. König-Preuss:**

Ich habe noch mal eine Nachfrage, weil Sie sich vorhin an Enrico Rosa erinnerten: Erinnern Sie sich in dem Zusammenhang auch an eine Waffengeschichte, an eine Maschinenpistole, die durch Ihn in einer Diskothek, wenn ich mich richtig erinnere …

**Herr Iselt:**

Ja, davon habe ich gehört. Persönlich habe ich da mit den Ermittlungen nichts zu tun gehabt. Dort sind im Rahmen von Durchsuchungsmaßnahmen in der Decke, mindestens eine Maschinenpistole wurde sogar funktionstüchtig festgestellt. Aber mehr kann ich dazu nicht sagen. Ermittelnder Beamter war damals der Herr Bocksch.

**Abg. König-Preuss:**

Gab es das denn häufiger, dass Waffen eine Rolle spielten?

**Herr Iselt:**

Also wenn Sie jetzt darauf abzielen, in Heilsberg der Waffenfund, das waren ja nun alles

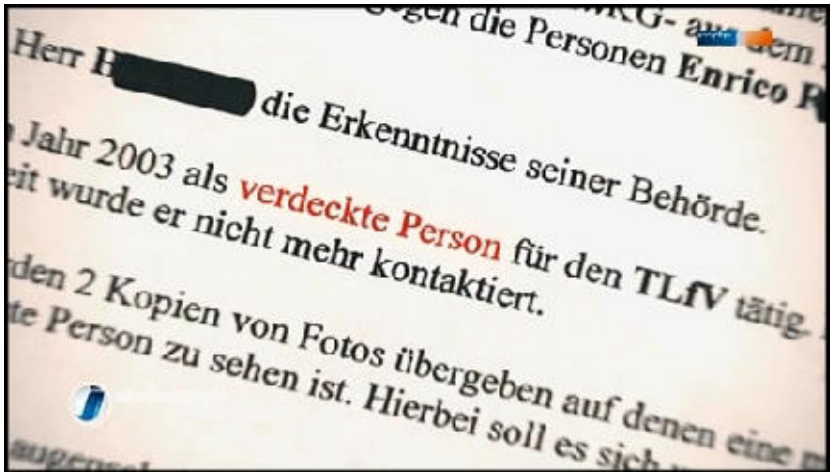
**Abg. König-Preuss:**

Selbstgebaute.

**Herr Iselt:**

Schlagwerkzeuge und Stichwerkzeuge. Aber eine vollautomatische Schusswaffe ist wirklich eher die absolute Seltenheit.

Genau das haben wir im Blog: [17]2015…




Doch nach dem Fund der beiden Maschinenpistolen im Sommer 2005 nahmen die Beamten der Kripo Saalfeld die alte Spur wieder auf. Bei einer Überprüfung stellten sie fest, dass Enrico R. in der Disko jahrelang als Türsteher gearbeitet hatte. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Türsteherjob 2001 habe er noch gute Kontakte zum alten Pächter und Vorgänger von Andreas Müller gehabt,

heißt es in den Ermittlungsakten. Hatte R. die Waffen 2003 dort versteckt?
Während der Ermittlungen erhalten die Saalfelder Fahnder plötzlich unerwarteten Besuch. Am 22. August 2005 kommt es zu einem Treffen mit einem Beamten des Thüringer Verfassungsschutzes. Der übergibt den verdutzten Polizisten nicht nur zwei brisante Fotos, sondern eröffnet ihnen auch, dass Enrico R. V-Mann war.

Es muss das Schreddern dessen BfV-Akte kurz nach dem 4.11.2011 ja einen Grund haben.

Und auch das mit den NICHT Waffen in Heilsberg hatten wir im Blog. Auch schon 2015, der linke Hype war eine Fake News:

Damals hob die Thüringer Polizei das größte Waffenlager von Neonazis dort, 10km nahe Rudolstadt aus.

[18]https://hajofunke.wordpress.com/2013/11/06/haskala-bericht-zum-1-proz esstag-gegen-saalfelder-neonazis-am-lg-gera-posneck-raub-1999/

.

Schauen Sie sich das Video an, vielleicht sehen Sie ja die Waffen. Die Gaspistole hat sogar Frau König weggelassen...

Ganz viele Bilder der "Waffen", die Holzknueppel etc waren:

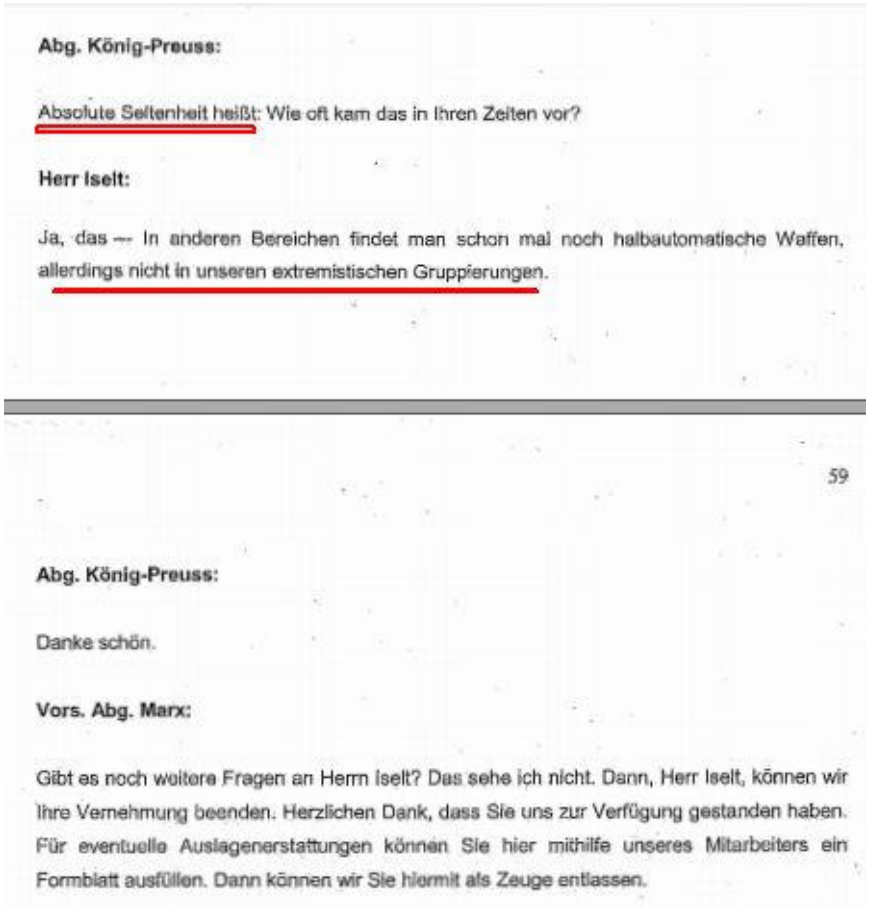
http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/02/04/handgranaten-vom-russen-fur-100-mark-w ollte-der-nsu-nicht-haben/

Mit Video!

Schoen, dass es der Staatsschutzmann jetzt sagte: Alles Quatsch, das waren keine Waffen.

Da war die Käthe dann endlich still:

[19]



**Abg. König-Preuss:**

Absolute Seltenheit heißt: Wie oft kam das in Ihren Zeiten vor?

**Herr Iselt:**

Ja, das — In anderen Bereichen findet man schon mal noch halbautomatische Waffen, allerdings nicht in unseren extremistischen Gruppierungen.

59

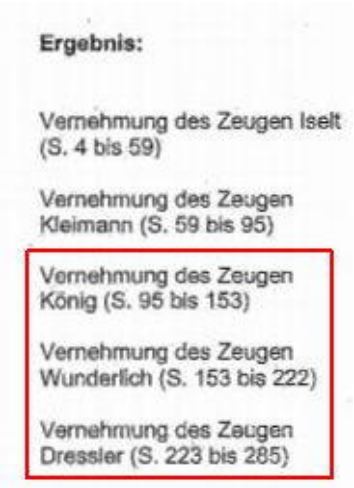
**Abg. König-Preuss:**

Danke schön.

**Vors. Abg. Marx:**

Gibt es noch weitere Fragen an Herrn Iselt? Das sehe ich nicht. Dann, Herr Iselt, können wir Ihre Vernehmung beenden. Herzlichen Dank, dass Sie uns zur Verfügung gestanden haben. Für eventuelle Auslagenerstattungen können Sie hier mithilfe unseres Mitarbeiters ein Formblatt ausfüllen. Dann können wir Sie hiermit als Zeuge entlassen.

Kann nur besser werden:



**Ergebnis:**

Vernehmung des Zeugen Iselt (S. 4 bis 59)

Vernehmung des Zeugen Kleimann (S. 59 bis 95)

Vernehmung des Zeugen König (S. 95 bis 153)

Vernehmung des Zeugen Wunderlich (S. 153 bis 222)

Vernehmung des Zeugen Dressler (S. 223 bis 285)

[20]

Morgen…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/15/nsu-ausschuss-erfurt-es-geht-millimeterweise-voran-wohin-jedoch-ist-unklar/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise21.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise22.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise23.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise24.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise26.jpg

7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise27.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise28.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise29.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise30.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise31.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage51.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise32.jpg
14. https://www.welt.de/politik/deutschland/article170286989/Die-Protokolle-aus-dem-NSU-Komplex.html
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage53.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise33.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/06/29/soko-feuerball-hoffmann-und-der-c4-sprengstoff-krieg-in-jena-ab-1998/
18. https://hajofunke.wordpress.com/2013/11/06/haskala-bericht-zum-1-prozesstag-gegen-saalfelder-neonazis-am-lg-gera-posneck-raub-1999/
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ise35.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/36-11.jpg

---

## Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 1 (2017-11-16 09:00)

Am 387. Verhandlungstag ging es endlich los, und das mit der Probsteigassenbombe, und einigen Überraschungen: Die Uwes waren es nicht allein, Emingers Womo war es wohl ebenfalls nicht, sondern es waren Ortskundige aus Koeln, am liebsten Johann Helfer, der NRW-LfV-Spitzel.

[1]



Die Anwältin Edith Lunnebach vertritt eine iranische Nebenklägerin. FOTO: REUTERS

Ich dachte, das Opfer sei eine deutsch-iranische Ärztin…

[2]




Na dann los:

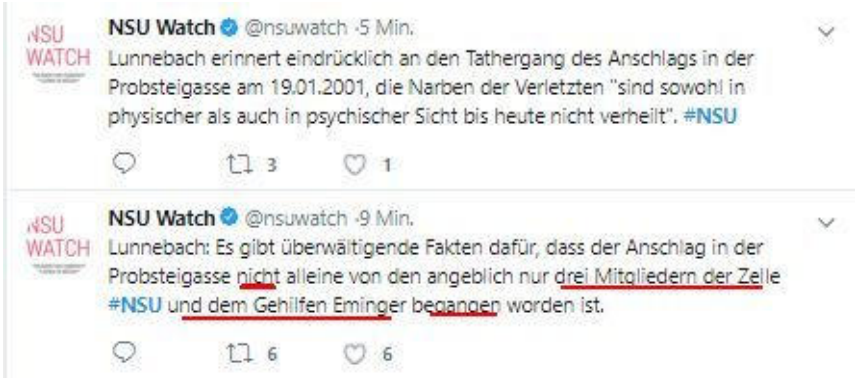
[3]

796




Okay, Zschäpe und Diemer mag sie nicht. Haben wir verstanden.

[4]




Ach!

[5]




Warum war es dennoch der NSU?

[6]




Seit wann klaeren denn Bundesanwaelte Terrorismus auf?

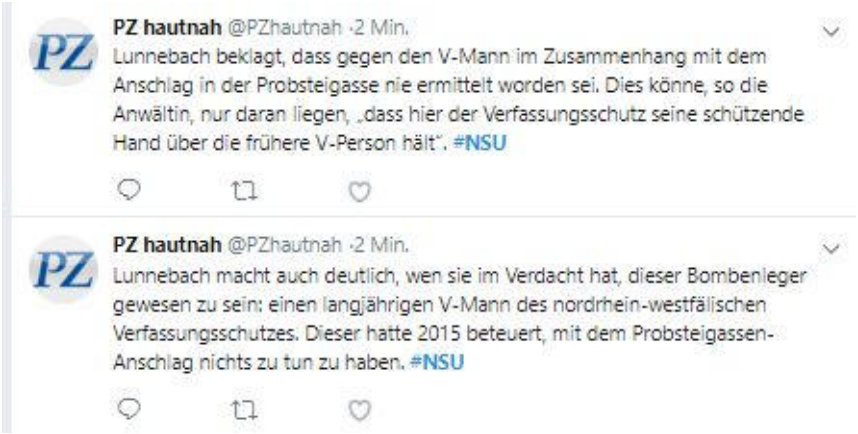
[7]

798




Der grosse Blonde, der grosse Unbekannte, so so...

[8]




Der Johann Helfer ist klein.  Hat das die Lunnebach gar nicht mitbekommen?  Der Spitzel ist viel zu klein. Sagt jedenfalls der Vater des Opfers, und die Schwester wohl ebenfalls.

Haette man ja nochmals klarstellen koennen, per Gegenueberstellung. Hat sie das verlangt?

Warum nicht?

Na weil sie dann ihr Maerchen vom LfV-Bomber nicht mehr erzaehlen koennte.

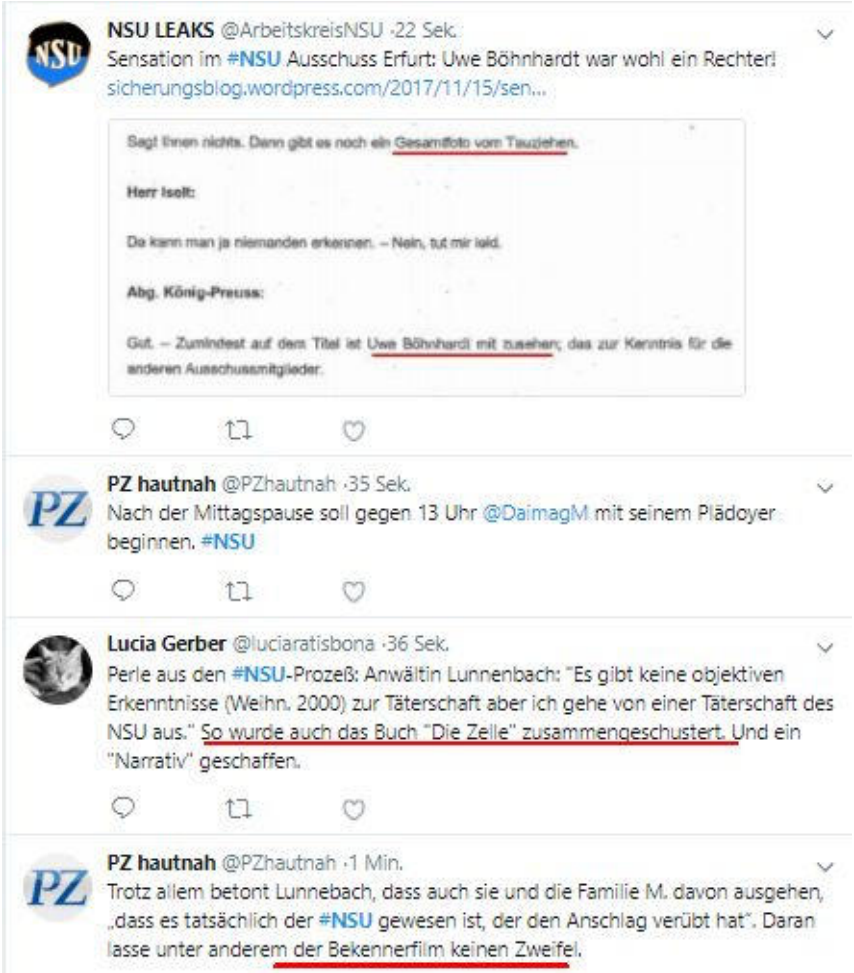
[9]




Will sie den Eminger freilassen? Da wuerde er sich sicher sehr freuen. Wofuer dann soll er noch die 12 Jahre bekommen, wenn das nicht sein Womo war, mit dem die Bombe nach Koeln kam?

Richtig ist: Es ist nicht klar, wann der Korb mit der Bombe in der Stollendose in den iranischen Laden kam, widerspruechliche Aussagen der Familie M..

[10]




Es gibt keinen Bekennerfilm, Frau!

[11]

800




Es gibt ein Trittbrettfahrervideo ohne Bekenntnis. Von wem auch immer.

[12]




Tief religioes.

[13]




[14]Der grosse Blonde aus Koeln?

Die Bundesanwaltschaft geht in ihrer Anklage davon aus, dass Böhnhardt oder Mundlos im Dezember 2000 eine präparierte Christstollendose in dem Laden abgestellt hatte. Anwältin Lunnebach hingegen glaubt, ein Komplize des NSU aus der rechten Szene in Köln, der als V-Mann für den Verfassungsschutz tätig war, habe den Sprengsatz in dem iranischen Geschäft hinterlassen. Die Juristin vermutet, der Spitzel sei unbehelligt geblieben, weil der Verfassungsschutz „seine schützende Hand“ über den Mann halte.

[15]




Wer hat denn "eine Verbrechensserie zugelassen"? Wer war das denn?

Lunnebach hielt zudem der Kölner Polizei vor, sie habe schwere Fehler gemacht. Durch „leichtfertige Borniertheit“ sei die Chance vertan worden, weitere Anschläge des NSU zu verhindern. Aus Sicht Lunnebachs hätten die Ermittler unverzüglich dem Verdacht nachgehen müssen, der Sprengstoffanschlag sei ausländerfeindlich und rechtsextrem motiviert.

Die Ermittler haben damals den Staatsschutz eingeschaltet, es gab aber zuviele Leute mit Motiven.

[16]Der MDR weiss das nicht, und laesst dieses Zitat besser weg? Wer hat eine Verbrechensserie zugelassen. lieber MDR?

[17]

802

## Frontalangriffe auf Zschäpe und Bundesanwaltschaft



Bundesanwalt Herbert Diemer

Bildrechte: dpa

Lunnebach kritisierte, mit ihren schriftlichen Einlassungen habe Zschäpe ein "menschenverachtendes Rührstück" aufgeführt. Sie warf ihr "selbstbespiegelnde Weinerlichkeit" vor und bescheinigte ihr die Fähigkeit, situationsbedingt zu lügen - und die dreiste Erwartung, damit durchzukommen. Zschäpe müsse als Mittäterin verurteilt werden, forderte die Kölner Rechtsanwältin, stellte aber selbst keinen konkreten Strafantrag. Bundesanwalt Herbert Diemer hatte in seinem Plädoyer die Höchststrafe gefordert: lebenslange Haft und anschließende Sicherungsverwahrung.

Lunnebach griff aber auch Diemer massiv an: Sie warf den Anklägern unzureichenden Ermittlungseifer, eine Diskreditierung von NSU-Opfern und deren Angehörigen, Selbstgerechtigkeit und Unverschämtheiten gegenüber den Nebenklage-Anwälten vor. Insbesondere kritisierte sie, dass die Bundesanwaltschaft weiter davon ausgehe, dass es sich beim NSU um eine Terrorzelle aus lediglich drei Personen gehandelt habe.

Das grosse bundesweite Netzwerk, das niemand auch nur ansatzweise beweisen kann. Das werden wir noch sehr oft hoeren. 12 NSU-Ausschuesse, keiner hat es gefunden...

.

Dann kam der Rassismus innerhalb der Sicherheitsbehoerden. Das war unvermeidlich, denn Dreimalgueler war der naechste:

[18]




Yasar ist Kurde. Der Schneider auch?

[19]




Das fand auch DIE ZEIT nicht nett, die BAW, das sind doch die Guten :)

[20]




Diese suedlaendische Theatralik ist so undeutsch… Geschwister von Opfern sind keine Ueberlebenden des NSU, das is albern. Die Aerztin aus der Probsteigasse ist es, Martin Arnold ebenfalls. Mal ein wenig den Ball flachhalten, bitte.

[21]

804




Die BAW hat ihren Job getan, sie hat genau so "ermittelt", wie es das Staatswohl geboten hat.

[22]




Jeder bastelt sich seine eigene Wahrheit. Fakten stoeren da nur?

[23]




Beim Oktoberfest hat die BAW auch versagt. 1980-82 und 2014-2017 wieder. Meint er das?

[24]




Terror und die BAW, ein Trauerspiel nicht erst seit Buback, 1977, also seit 40 Jahren...

[25]




Da hat er recht. Tote Moerder mag man sehr, die Hintermaenner findet man nie... wohl weil sie "Freunde sind".

[26]

806

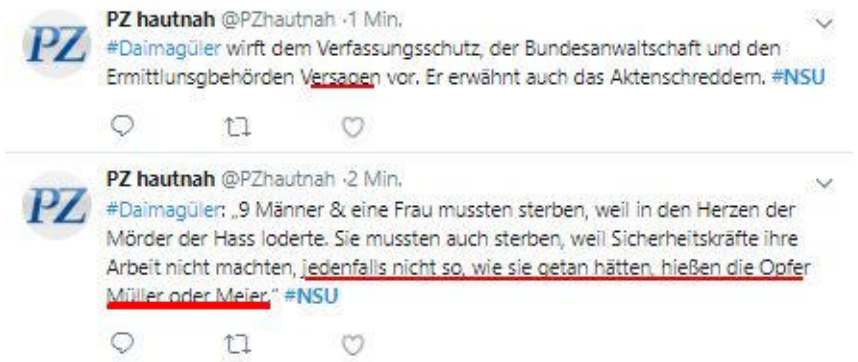



diese Pfeife hat da gerade noch gefehlt…

> Sehr geehrter Herr Voigts, was vsuwatch vom NSU-Proze´ß twittert ist höchst unwichtig, da zu 97,35 % falsch, fehlerhaft oder weggelassen. Wenn sie gar nicht twittern täten, würd's keiner merken. Read more: [27]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeld ungen-zum-thema?page=597 &scrollTo=63674 #ixzz4yVqo9CI7

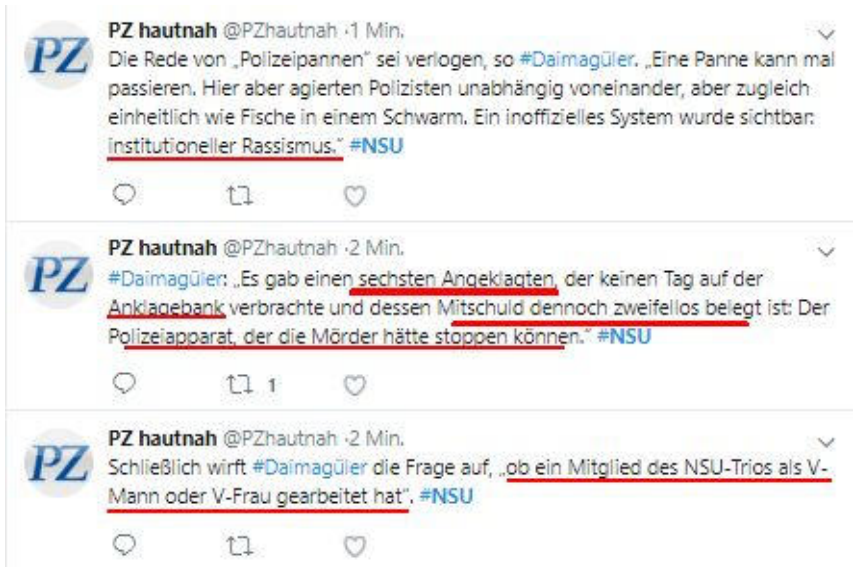
In die Vollen:

[28]




da geht noch was!

[29]



Der Polizeiapparat gehoere auf die Anklagebank? Wow!

Wegen Rassismus, waren ja nur 9 Moslems…

Die lausigen Ermittlungen bei Heilbronn, wie passen die dann da rein?

Die V-Mann Frage ist klasse. Sven Wunderlich schenkt sich gerade einen Whisky ein?

Heute geht es weiter, vielleicht.

[30]




Alle Tweets von Gestern…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-15.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-3.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-4.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-5.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-6.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-7.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-8.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-9.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-12.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-10.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-13.jpg
14. http://www.tagesspiegel.de/politik/nsu-prozess-nebenklage-attackiert-bundesanwaltschaft/20587010.html
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-14.jpg
16. http://www.mdr.de/themen/nsu/nsu-nebenklage-100.html
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage20.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei1.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei2.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei3.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei4.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei5.jpg

23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei6.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei7.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei8.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei9.jpg
27. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?page=597&scrollTo=63674#ixzz4yVqo9CI7
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei10.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei11.jpg
30. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei12.jpg

---

### #NSU Erfurt, Oktober 2017, der Jenaer Ex-Staatsschutzchef Klaus König (2017-11-16 18:30)

Das Fazit vorweg, fuer Eilige:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/21/keine-ok-verbindungen-lka-bestaetigt-l fv-in-erfurt/

Die Zeugen:

> KHK a.D. Friedhelm Kleimann, KHK Klaus-Dieter Iselt, KHK a.D. Klaus König, KHK Sven Wunderlich, EKHK Jürgen Dressler

Die ersten 2 hatten wir schon, kommt also der Herr Koenig dran:

> Da war der Staatsschuetzer Koenig aus Jena, der immer so gut auf Ralf Wohlleben und dessen Kameraden aufpasste, wie „Wolle“ dem NPD-Chef in Koenigs Beisein erklaerte; war Koenig dabei, als diese komische Theaterbombenattrappe gefunden wurde?

Schaun mer mal...

[1]

**Vors. Abg. Marx:**

Okay. Herr König, Sie haben die Möglichkeit und auch das Recht dazu, wenn Sie möchten, im Zusammenhang zu berichten, was Sie zu dem Beweisthema „Umfeld des NSU" sagen können aus Ihrer Arbeit. Die Alternative wäre, dass wir gleich damit beginnen, Ihnen konkrete Fragen zu stellen. Wie möchten Sie es halten?

**Herr König:**

Na gut, im Prinzip verweise ich – ich bin ja schon das dritte bzw. das vierte Mal heute hier, habe ja schon relativ umfangreiche Angaben in den ersten zwei Ladungsterminen gemacht und demzufolge beziehe ich mich auf diese Angaben, die ich gemacht habe. Dann könnten wir sicherlich einsteigen, wenn Sie konkrete Fragen haben.

**Vors. Abg. Marx:**

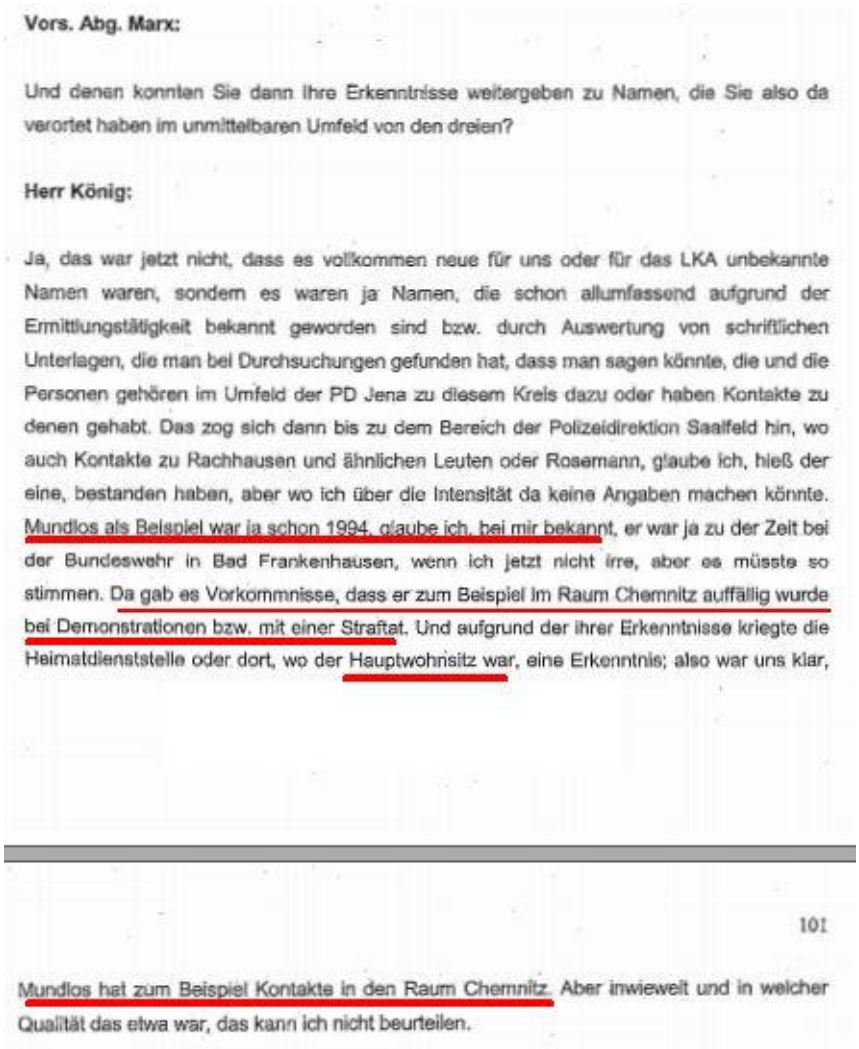
Wir haben jetzt einen etwas anderen Beweisinhalt und ich kann auch nicht einfach sagen, dass das, was Sie schon mal im vergangenen Ausschuss gesagt haben, weiter gilt. Wir müssten dann schon, weil wir da auch der Diskontinuität unterliegen, diese Aussagen erneut einführen. Das können wir natürlich auch entscheiden, ob wir da Protokolle verlesen oder Sie im Einzelnen noch mal fragen oder noch mal darauf zurückkommen. Aber zunächst mal fange ich dann an, Sie zu fragen, das war Ihnen lieber. Sehe ich das richtig?

**Herr König:**

*(Kopfnicken)*

Frisch pensioniert kam der Zeuge. Wieder mal.

[2]



**Vors. Abg. Marx:**

Und denen konnten Sie dann Ihre Erkenntnisse weitergeben zu Namen, die Sie also da verortet haben im unmittelbaren Umfeld von den dreien?

**Herr König:**

Ja, das war jetzt nicht, dass es vollkommen neue für uns oder für das LKA unbekannte Namen waren, sondern es waren ja Namen, die schon allumfassend aufgrund der Ermittlungstätigkeit bekannt geworden sind bzw. durch Auswertung von schriftlichen Unterlagen, die man bei Durchsuchungen gefunden hat, dass man sagen könnte, die und die Personen gehören im Umfeld der PD Jena zu diesem Kreis dazu oder haben Kontakte zu denen gehabt. Das zog sich dann bis zu dem Bereich der Polizeidirektion Saalfeld hin, wo auch Kontakte zu Rachhausen und ähnlichen Leuten oder Rosemann, glaube ich, hieß der eine, bestanden haben, aber wo ich über die Intensität da keine Angaben machen könnte. Mundlos als Beispiel war ja schon 1994, glaube ich, bei mir bekannt, er war ja zu der Zeit bei der Bundeswehr in Bad Frankenhausen, wenn ich jetzt nicht irre, aber es müsste so stimmen. Da gab es Vorkommnisse, dass er zum Beispiel im Raum Chemnitz auffällig wurde bei Demonstrationen bzw. mit einer Straftat. Und aufgrund der ihrer Erkenntnisse kriegte die Heimatdienststelle oder dort, wo der Hauptwohnsitz war, eine Erkenntnis; also war uns klar,

101

Mundlos hat zum Beispiel Kontakte in den Raum Chemnitz. Aber inwieweit und in welcher Qualität das etwa war, das kann ich nicht beurteilen.

Mundlos beim Bund, der Aerger in Chemnitz, 1994, damals war Thomas Starke dabei, daher kannten die sich schon. Der MAD vernahm Mundlos wegen einer Adolf Hitler Visitenkarte.

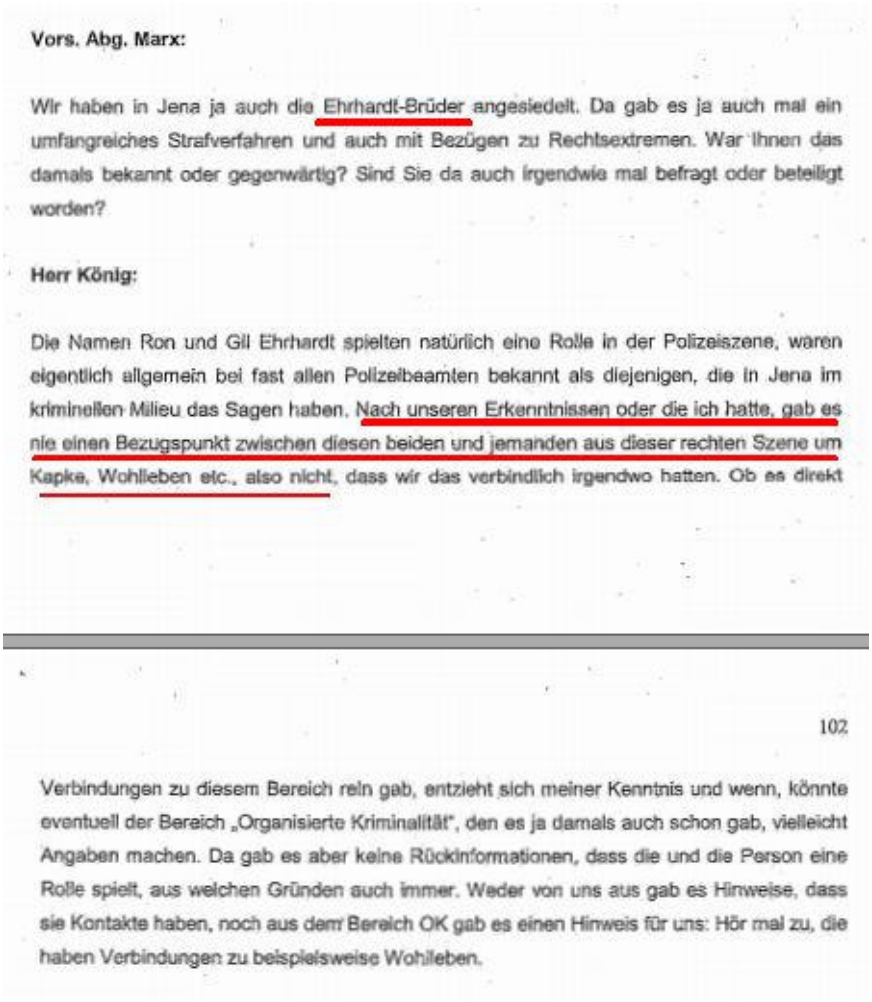
Prof. Mundlos meinte, das sei totaler Bloedsinn gewesen, denn es war eine Charly Chaplin-Karte, Der grosse Diktator, und nicht Hitler. Zschaepes Cousin Stefan Apel sei auch mitverhaftet worden damals, samt Hund. Der Prof Mundlos hat die wohl alle damals in Chemnitz abgeholt, samt Hund.

Inwieweit das so stimmt? Wissen wir nicht. War aber Gerichtsaussage in Muenchen.

Es scheint aber bei der Thueringer Polizei schon 1994 gegeben zu haben, dass Mundlos Verbindungen nach Chemnitz hat. Egal ob nun Mandy Struck die Ex von Boehnhardts Bruder war, und in Chemnitz lebte.

Alles wies immer nach Chemnitz. Sagte auch Stefan Apel aus vor Gericht.

[3]



**Vors. Abg. Marx:**

Wir haben in Jena ja auch die Ehrhardt-Brüder angesiedelt. Da gab es ja auch mal ein umfangreiches Strafverfahren und auch mit Bezügen zu Rechtsextremen. War Ihnen das damals bekannt oder gegenwärtig? Sind Sie da auch irgendwie mal befragt oder beteiligt worden?

**Herr König:**

Die Namen Ron und Gil Ehrhardt spielten natürlich eine Rolle in der Polizeiszene, waren eigentlich allgemein bei fast allen Polizeibeamten bekannt als diejenigen, die in Jena im kriminellen Milieu das Sagen haben. Nach unseren Erkenntnissen oder die ich hatte, gab es nie einen Bezugspunkt zwischen diesen beiden und jemanden aus dieser rechten Szene um Kapke, Wohlleben etc., also nicht, dass wir das verbindlich irgendwo hatten. Ob es direkt



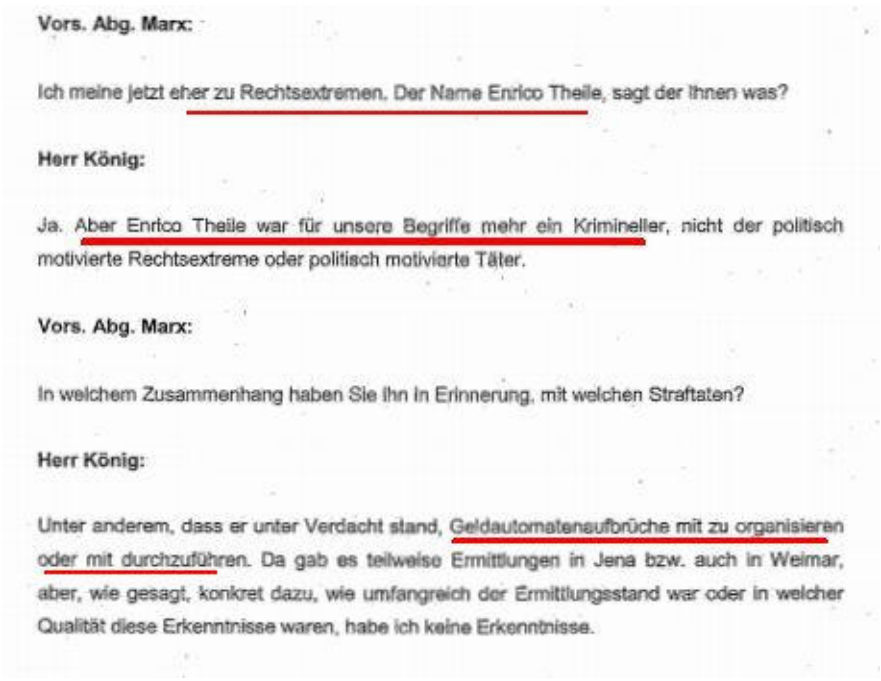
Verbindungen zu diesem Bereich rein gab, entzieht sich meiner Kenntnis und wenn, könnte eventuell der Bereich „Organisierte Kriminalität", den es ja damals auch schon gab, vielleicht Angaben machen. Da gab es aber keine Rückinformationen, dass die und die Person eine Rolle spielt, aus welchen Gründen auch immer. Weder von uns aus gab es Hinweise, dass sie Kontakte haben, noch aus dem Bereich OK gab es einen Hinweis für uns: Hör mal zu, die haben Verbindungen zu beispielsweise Wohlleben.

Boese Klatsche: Keine Verbindung der Rechten zu den V-Zwillingen Ehrhardt bzw. zur OK.

Kein Rechter, der Bankomaten-Verdaechtige, der naechste Schock fuer die Linken:

[4]

812



**Vors. Abg. Marx:**

Ich meine jetzt eher zu Rechtsextremen. Der Name Enrico Theile, sagt der Ihnen was?

**Herr König:**

Ja. Aber Enrico Theile war für unsere Begriffe mehr ein Krimineller, nicht der politisch motivierte Rechtsextreme oder politisch motivierte Täter.

**Vors. Abg. Marx:**

In welchem Zusammenhang haben Sie ihn in Erinnerung, mit welchen Straftaten?

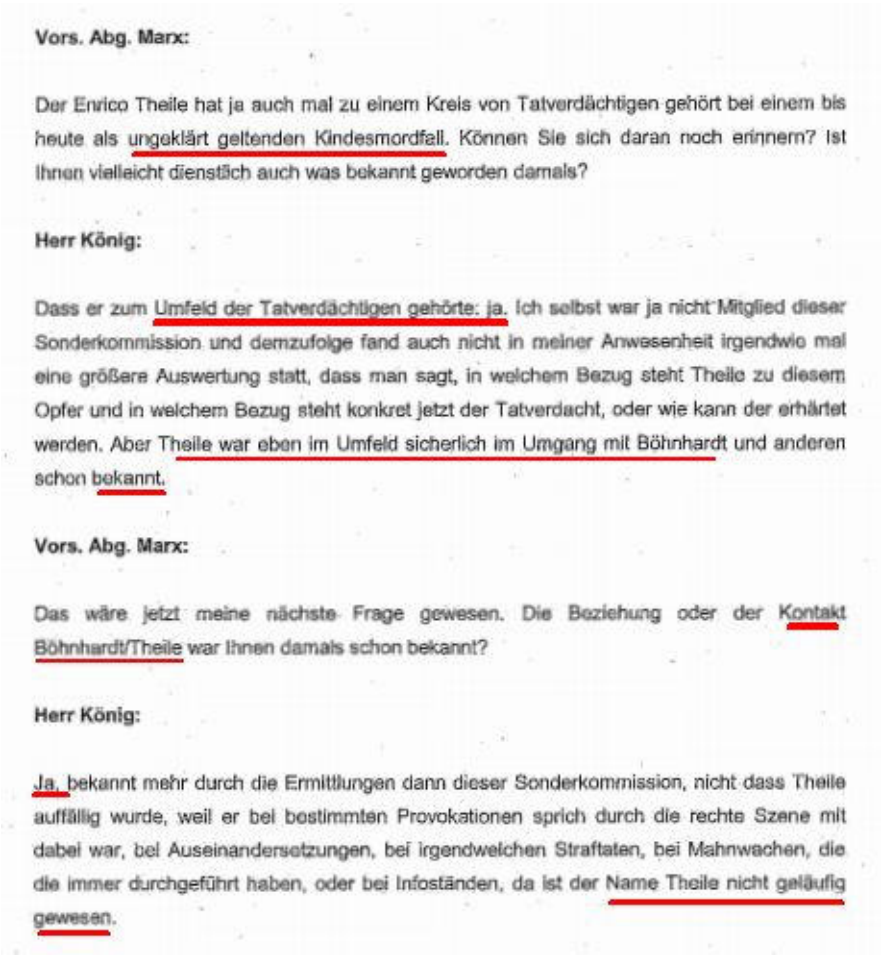
**Herr König:**

Unter anderem, dass er unter Verdacht stand, Geldautomatenaufbrüche mit zu organisieren oder mit durchzuführen. Da gab es teilweise Ermittlungen in Jena bzw. auch in Weimar, aber, wie gesagt, konkret dazu, wie umfangreich der Ermittlungsstand war oder in welcher Qualität diese Erkenntnisse waren, habe ich keine Erkenntnisse.

Der Antifaquatsch von den "Experten" Roepke, Laabs und Quent traegt nicht. Sagte er mir selber: Er war nie Rechts.

Beckmann-Mord 1993, "die Spur des Aussenbordmotors (FAZ):

[5]



**Vors. Abg. Marx:**

Der Enrico Theile hat ja auch mal zu einem Kreis von Tatverdächtigen gehört bei einem bis heute als ungeklärt geltenden Kindesmordfall. Können Sie sich daran noch erinnern? Ist Ihnen vielleicht dienstäch auch was bekannt geworden damals?

**Herr König:**

Dass er zum Umfeld der Tatverdächtigen gehörte: ja. Ich selbst war ja nicht Mitglied dieser Sonderkommission und demzufolge fand auch nicht in meiner Anwesenheit irgendwie mal eine größere Auswertung statt, dass man sagt, in welchem Bezug steht Theile zu diesem Opfer und in welchem Bezug steht konkret jetzt der Tatverdacht, oder wie kann der erhärtet werden. Aber Theile war eben im Umfeld sicherlich im Umgang mit Böhnhardt und anderen schon bekannt.

**Vors. Abg. Marx:**

Das wäre jetzt meine nächste Frage gewesen. Die Beziehung oder der Kontakt Böhnhardt/Theile war Ihnen damals schon bekannt?

**Herr König:**

Ja, bekannt mehr durch die Ermittlungen dann dieser Sonderkommission, nicht dass Theile auffällig wurde, weil er bei bestimmten Provokationen sprich durch die rechte Szene mit dabei war, bei Auseinandersetzungen, bei irgendwelchen Straftaten, bei Mahnwachen, die die immer durchgeführt haben, oder bei Infoständen, da ist der Name Theile nicht geläufig gewesen.

Nix. Der Staatsschutzmann haelt nichts von Laabs Erzaehlungen. Enrico Theile sieht das genauso: Ist nichts dran.

Hubeny kennt er nicht, Lamborghini-Ludwig kennt er nicht, aber den WSG-Hoffmann kennt er:

[6]

814

**Vors. Abg. Marx:**

Dann der Karl-Heinz Hoffmann aus dem Bereich Kahla?

**Herr König:**

Karl-Heinz Hoffmann, der sogenannte Wehrsportgruppen-Hoffmann, der spielte – Anführungszeichen – mal eine Zeit lang eine Rolle im Sinne: Es wurde bekannt, dass der in Kahla aufgetreten ist und dort verschiedene Versammlungen und Bürgerberatungen in Gaststätten usw. durchgeführt hat und sich da als großer Macher irgendwo darstellen wollte, denke ich mir. Wir haben das dann näher beleuchtet und haben dann festgestellt, dass er dort verschiedene Grundstückskäufe getätigt hatte, relativ viele Grundstückskäufe in Kahla, wo uns erst mal nicht klar war, warum jemand bemitleidenswerte Häuser, die in relativ ruinösem Zustand waren – aber er hat es eben nun mal gemacht. Unabhängig davon war das nur ein Nebenprodukt, sondern es ging ja darum: Gibt es Hinweise, dass der mit der rechten Szene im Raum – Kahla war damals noch nicht so ausgeprägt, aber wegen mir mit den Leuten wie Kapke, Wohlleben usw. – Jena engeren Kontakt hatte? Da konnten wir nichts feststellen. Später dann ist ja dann der Hoffmann weitergezogen Richtung Leipzig. Nach allen Erkenntnissen, die wir hatten, waren politisch motivierte Handlungen nicht erkennbar bei Hoffmann. Er hat zwar, wie gesagt, in seinen Hinweisen immer, großkotzig getan, was er alles so als Fremdenlegionär und Ähnliches hinter sich hatte, und hat relativ viel Aufwand betrieben. Aber aufgrund der Kontaktpersonen, sprich von den Leuten, die mit ihm in der Gaststätte saßen und die uns die Auskünfte gegeben haben, bezog sich das

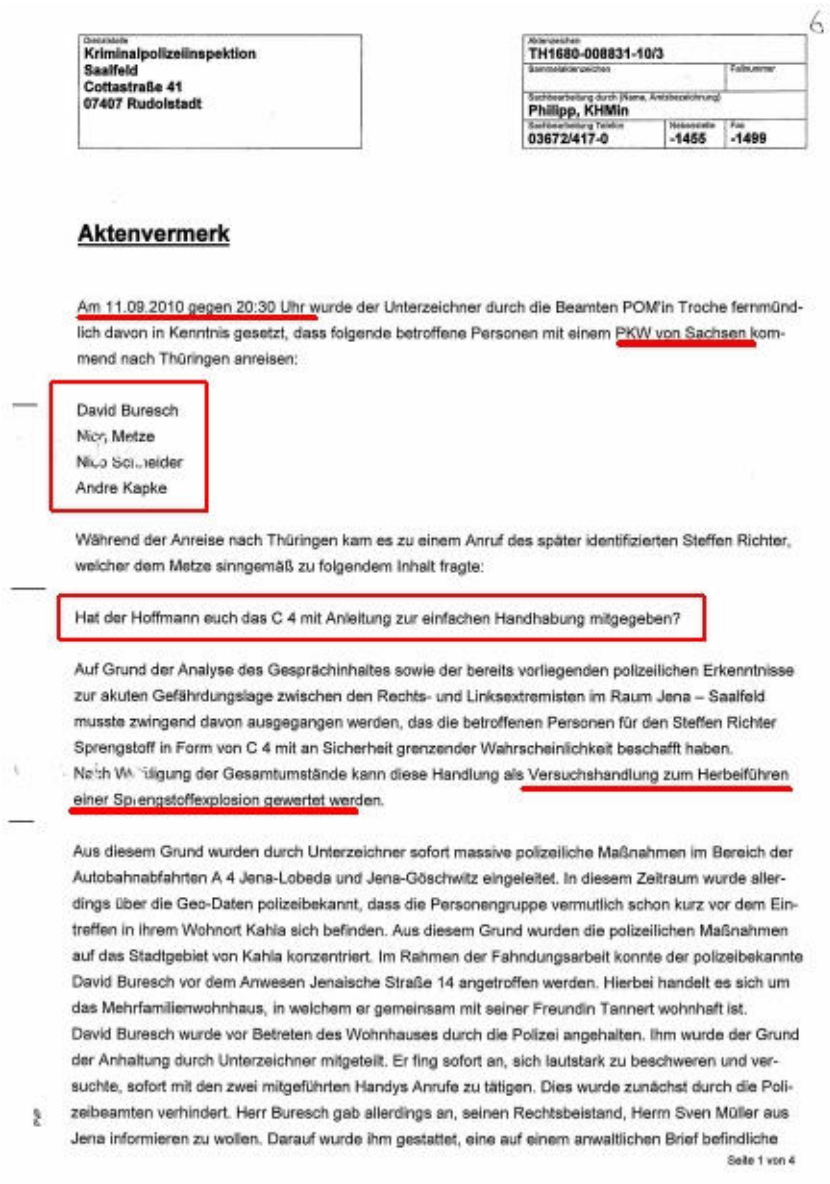


immer wieder nur: Er will was ganz Großes in Kahla machen, mehr wirtschaftlich, finanziell wahrscheinlich gesehen.

Soko Feuerball, C4-Sprengstoff, das war 2010, dazu gab es gar keine Fragen an den Wissenden?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/06/29/soko-feuerball-hoffmann-und-der-c4-spr engstoff-krieg-in-jena-ab-1998/

6



| Dienststelle |
|---|
| **Kriminalpolizeiinspektion**<br>**Saalfeld**<br>**Cottastraße 41**<br>**07407 Rudolstadt** |

| Aktenzeichen | | |
|---|---|---|
| **TH1680-008831-10/3** | | |
| Sammelaktenzeichen | | Fallnummer |
| Sachbearbeitung durch (Name, Amtsbezeichnung) | | |
| **Philipp, KHMin** | | |
| Sachbearbeitung Telefon | Nebenstelle | Fax |
| **03672/417-0** | **-1455** | **-1499** |

## Aktenvermerk

Am 11.09.2010 gegen 20:30 Uhr wurde der Unterzeichner durch die Beamten POM'in Troche fernmündlich davon in Kenntnis gesetzt, dass folgende betroffene Personen mit einem PKW von Sachsen kommend nach Thüringen anreisen:

David Buresch
Nico Metze
Nico Schneider
Andre Kapke

Während der Anreise nach Thüringen kam es zu einem Anruf des später identifizierten Steffen Richter, welcher dem Metze sinngemäß zu folgendem Inhalt fragte:

Hat der Hoffmann euch das C 4 mit Anleitung zur einfachen Handhabung mitgegeben?

Auf Grund der Analyse des Gesprächinhaltes sowie der bereits vorliegenden polizeilichen Erkenntnisse zur akuten Gefährdungslage zwischen den Rechts- und Linksextremisten im Raum Jena – Saalfeld musste zwingend davon ausgegangen werden, das die betroffenen Personen für den Steffen Richter Sprengstoff in Form von C 4 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit beschafft haben. Nach Würdigung der Gesamtumstände kann diese Handlung als Versuchshandlung zum Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion gewertet werden.

Aus diesem Grund wurden durch Unterzeichner sofort massive polizeiliche Maßnahmen im Bereich der Autobahnabfahrten A 4 Jena-Lobeda und Jena-Göschwitz eingeleitet. In diesem Zeitraum wurde allerdings über die Geo-Daten polizeibekannt, dass die Personengruppe vermutlich schon kurz vor dem Eintreffen in ihrem Wohnort Kahla sich befinden. Aus diesem Grund wurden die polizeilichen Maßnahmen auf das Stadtgebiet von Kahla konzentriert. Im Rahmen der Fahndungsarbeit konnte der polizeibekannte David Buresch vor dem Anwesen Jenaische Straße 14 angetroffen werden. Hierbei handelt es sich um das Mehrfamilienwohnhaus, in welchem er gemeinsam mit seiner Freundin Tannert wohnhaft ist. David Buresch wurde vor Betreten des Wohnhauses durch die Polizei angehalten. Ihm wurde der Grund der Anhaltung durch Unterzeichner mitgeteilt. Er fing sofort an, sich lautstark zu beschweren und versuchte, sofort mit den zwei mitgeführten Handys Anrufe zu tätigen. Dies wurde zunächst durch die Polizeibeamten verhindert. Herr Buresch gab allerdings an, seinen Rechtsbeistand, Herrn Sven Müller aus Jena informieren zu wollen. Darauf wurde ihm gestattet, eine auf einem anwaltlichen Brief befindliche



Darueber weiss der Zeuge ganz sicher bestens Bescheid. Interessierte nicht? Schade...

Die schützende Hand:

**Vors. Abg. Marx:**

Jetzt ist ja auch der Name Tino Brandt leider immer wieder führend bei den ganzen Umtrieben dort zu erwähnen. Da gab es ja den Thüringer Heimatschutz, wie wir alle wissen, und da gab es ja natürlich die Gruppe aus Jena, dann gab es auch Gruppen in Saalfeld, und die haben ja dann sich gut zusammengefunden. Haben Sie sich da ausgetauscht mit den Saalfelder Kollegen?

**Herr König:**

Besonders auffällig war, da gab es ja mal eine Straftat in Jena, wo ein größerer Angriff auf das Planetarium in Jena durchgeführt wurde. Es waren ca. 30/40 Personen aus der rechten Szene, die dort an so einer Abendveranstaltung das Planetarium stürmen wollten. Es kam dann zu Sachbeschädigungen an der Glasfront, an den Glasscheiben usw. Aber aufgrund des zügigen Einsatzes von Polizeikräften konnte das unterbunden werden und man hat dann auch, ich glaube, ca. 20 Personen festgenommen, teilweise aus dem anderen PI-Bereich oder anderen PI-Bereichen, nicht nur aus dem Raum Saalfeld. Aber dort tauchte plötzlich Tino Brandt zum ersten Mal für uns als gravierende Figur auf. Und es hat sich ja dann aus den Ermittlungen dann so weit herauskristallisiert, dass offensichtlich Tino Brandt, vielleicht auch Kapke und andere, möglicherweise diese als Landfriedensbruch eingestufte Straftat dort mehr oder weniger führungsmäßig organisiert hatten, ohne das echt beweisen zu können. Aber da war Tino Brandt zum ersten Mal richtig in Erscheinung getreten.

**Vors. Abg. Marx:**

Wann ist denn bei Ihnen dann aufgeschlagen, wenn Sie das noch erinnern können, dass der Tino Brandt beim Verfassungsschutz als V-Mann tätig ist?

**Herr König:**

Das war später. Tino Brand ist ja mehrmals vorläufig festgenommen worden etc. aufgrund von irgendwelchen Aktivitäten bei Versammlungen usw. usf. Wann es richtig konkret wurde, kann ich jetzt gar nicht sagen, wann jemand gesagt hatte, das ist eigentlich ein V-Mann des LfV. Aber aufgrund bestimmter Äußerungen konnte man sicherlich schon manchmal

[7]

annehmen, hier hält jemand vielleicht die Hand über ihn – sinngemäß. Das war ja bei Thomas Dienel ähnlich. Thomas Dienel war ja ein bisschen im Vorfeld vor Brandt und wollte sich als der große Macher in Thüringen etablieren, was aber durch die Szene mehr oder weniger abgelehnt wurde – die Person Thomas Dienel.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann gebe ich mal ab an die erste Runde der Fraktionen. Bei der CDU? Da gibt es im Moment keine Fragen. Dann Frau König-Preuss.

Warum nicht Suedafrika? Zu Dr. Nordbruch oder so?

[8]

**Herr König:**

Na ja, und mit dem Hintergrund: Erstens hatten wir die Frage, jetzt sind ja diese Leute verschwunden – Böhnhardt, Mundlos, Zschäpe –, wie gelingt das solchen Leuten, in der Bundesrepublik so unterzutauchen. Es ist sicherlich relativ jetzt --- Das waren immer unsere Fragen, die wir auch an die Leute gestellt haben. Aber es war eben unklar, wo sind sie, und wir hatten ja keine Hinweise dafür, dass sie wegen mir im Raum Sachsen oder Richtung Chemnitz – dafür gab es überhaupt keine Hinweise. Was für uns mal aufkam, war, dass der André Kapke mal bei einer Vernehmung äußerte, sinngemäß, er fährt mal in den Urlaub nach Südafrika. Und das war etwa vielleicht, ich weiß jetzt nicht, wann das war, 2001 rum, etwa in dieser Phase, oder 2000, ich kann es jetzt nicht genau sagen. Und da dachten wir ja, na gut --- Oder es kam die Spekulation auf, vielleicht versuchen die nach Südafrika abzutauchen, das war nicht --- unabhängig davon, weil es uns interessiert hat, wieso kommt André Kapke auf die Idee und hat die finanziellen Möglichkeiten, nach Südafrika in den Urlaub zu fliegen. Aber das war eben auch eine Variante – Südafrika. Es war eben immer unklar trotzdem, wie können solche Leute relativ unbesehen untertauchen.

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie, wer vom LfV Sie befragt hat?

**Herr König:**

Ein Herr Neidhardt war --- Es kamen aber auch andere, die, denke ich mir, die möglicherweise aus dem Fahndungsbereich oder mit Fahndungsaufgaben betraute Leute waren beim LfV.

Kapke und Brehme waren gemeinsam dort, und Brandt 1 Jahr spaeter oder so.

[9]

**Abg. König-Preuss:**

Mit der Suche nach den dreien waren Ihrer Erinnerung nach Herr Neidhardt und Herr Wießner bei Ihnen?

**Herr König:**

„Mit der Suche" ist das falsche Wort. Aber die haben sicherlich solche Fragen gestellt: Habt ihr eine Idee – Anführungszeichen – oder Hinweise, wo könnten die denn, oder gibt es Personen, die wir jetzt noch nicht wissen, also sprich das LfV wissen, wo sie vielleicht Kontakt haben könnten?

Der Zeuge meint also, das LfV hatte keine Ahnung wo die 3 sind? Die Polizei aber schon, denn Boehnhardt telefonierte ja fleissig mit seinem Handy in Chemnitz, das wurde alles aufgezeichnet, und der MAD bekam einen Hinweis vom Spitzel Ebbinghaus, 1998 schon, die seien in Chemnitz.

Nur der Staatsschutz wusste nichts? LOL LOL LOL, ganz im Gegenteil.

Ahnungsloses LfV?

[10]

818

**Abg. König-Preuss:**

Das eine ist ja, LKA und LfV kommen zum Gespräch und fragen Sie, und das andere ist, es gibt einen Informationsaustausch. Nur mal von der Grundeinordnung her: War das ein Informationsaustausch oder eher eine Befragung?

**Herr König:**

Das kommt auf die Situation an. Aber im Prinzip war es dann ein Informationsaustausch. Sowohl wir haben gefragt, im Sinne von „Könnt ihr uns?", weil es, wie gesagt, unerklärlich war, dass die so abtauchen konnten. Aber die haben ja auch immer gefragt. Für uns war der Eindruck, gerade beim LfV, sie wissen nicht, wo die sind.

[11]Blinde Kuh heisst dieses Spiel wohl:

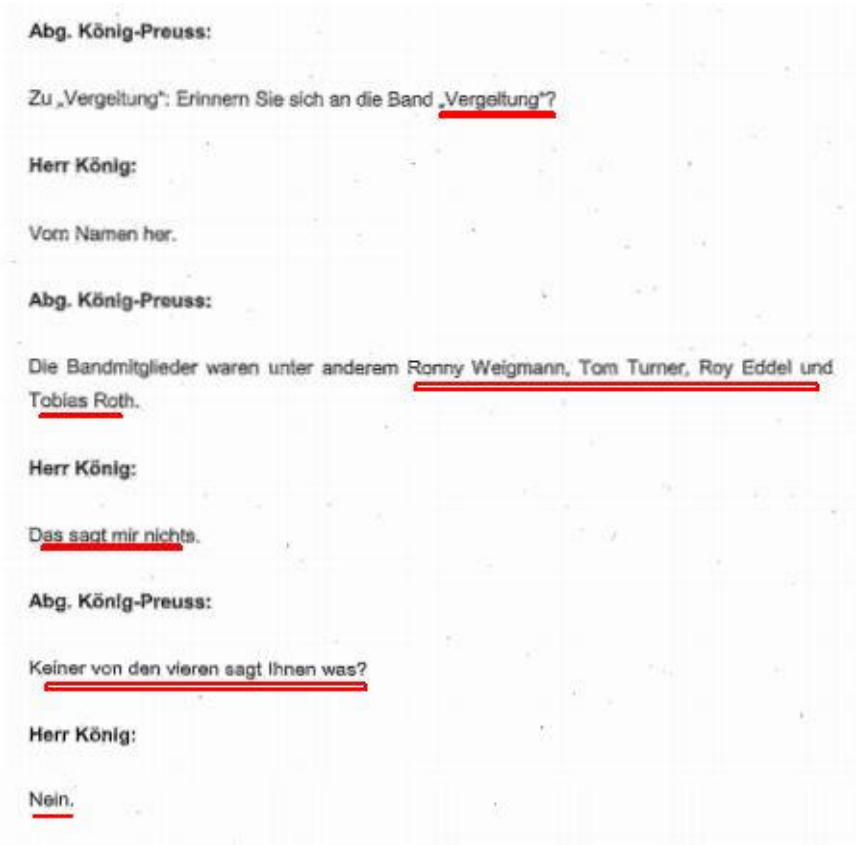



Zielfahnder Wunderlich und Kleimann vom LKA - Staatsschutz waren da ganz anderer Meinung: Das LfV (Wiessner) wuesste Bescheid.

Wir denken, alle wussten Bescheid, dass die in Chemnitz waren, bzw. dann in Zwickau und Umgebung.

Käthe mit den ueblichen Fragen nach Dingen die sie laengst weiss:

[12]



**Abg. König-Preuss:**

Zu „Vergeltung": Erinnern Sie sich an die Band „Vergeltung"?

**Herr König:**

Vom Namen her.

**Abg. König-Preuss:**

Die Bandmitglieder waren unter anderem Ronny Weigmann, Tom Turner, Roy Eddel und Tobias Roth.

**Herr König:**

Das sagt mir nichts.

**Abg. König-Preuss:**

Keiner von den vieren sagt Ihnen was?

**Herr König:**

Nein.

Lassen wir weg. Irrelevant.

Roy Eddel und Nico Ebbinghaus Handschriften glich das BKA ab mit den "Todeslisten" aus Zwickau, 2012, und wie das BKA darauf kam, das haette man mal das BKA fragen muessen.

Hat man aber nie...

Waffen im Braunen Haus, das war Soko Feuerball, WSG-Hoffmann, 2010.

[13]

820

**Abg. Henke:**

Ja, vielen Dank, Frau Vorsitzende. Ich habe ein paar Fragen dazu. Wir ermitteln ja hier auch zur organisierten Kriminalität und Zusammenhängen. Was ist Ihnen bekannt von Waffendeals oder Sprengstoffhandel bis Mitte der 90er-Jahre?



**Herr König:**

Weder in meiner Funktion als Kommissariatsleiter noch --- Vielleicht vom Hörensagen, dass es solche Dinge möglicherweise gegeben hat, mit Bezug zu diesen Ron und Gil Ehrhardt-Brüdern, dass es solche Hinweise gab. Aber wie gesagt, wir waren, was organisierte Kriminalität anging, außen vor. In dem Sinne gab es ja einen eigenen Kommissariatsbereich. Es war uns irgendwo auch mal in der Szene bekannt geworden, dass man über diesen, dass man versuchte, an Waffen zu kommen, sicherlich, und dass man über diesen Szeneladen in der Wagnergasse in Jena das dort mal versuchte. Das haben wir aber versucht tiefgründiger zu recherchieren, haben auch Durchsuchungen dort gemacht, nicht im Zusammenhang jetzt mit Waffen, sondern in einem anderen Zusammenhang. Aber diesbezüglich gab es keine positiven Hinweise oder Nachrichten. Es kam auch mal der Hinweis, im sogenannten „Braunen Haus" sollten Waffen lagern, auch dort fanden ja dann Razzien statt, die ja dann erfolglos geblieben sind.

**Abg. Henke:**

Es gab ja Mitte der 90er-Jahre eine Ermittlergruppe, die in Jena ermittelt hat und dort auch Scheinkäufe getätigt hat bei Sprengstoffen und Waffen, die auch zum Teil vollzogen wurden. Diese Kommission wurde dann, als sie Erfolge vorzuweisen hatte und an die Hintermänner heran wollte, aufgelöst. Ist Ihnen da etwas bekannt dazu, wie das dazu kam?

[14]

**Herr König:**

Diese Sonder- oder Ermittlergruppe kenne ich nicht.

**Abg. Henke:**

Danke.

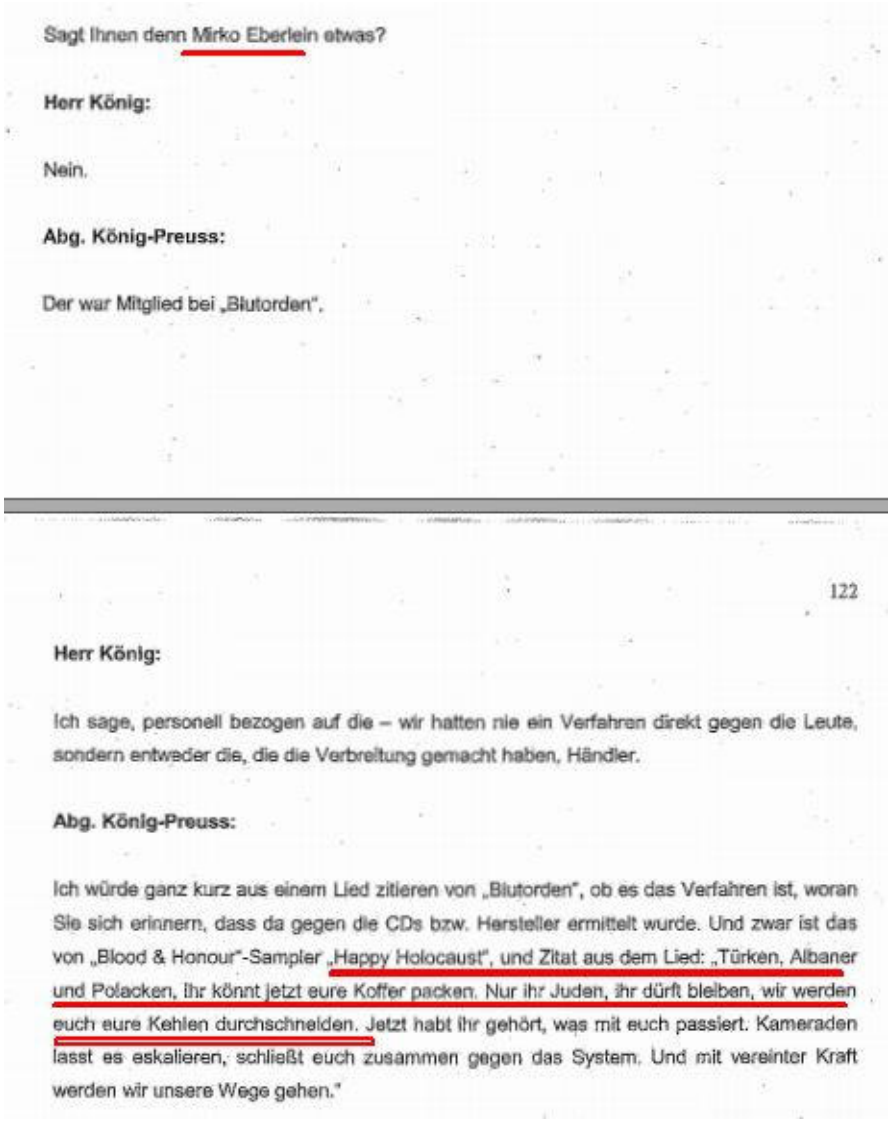
Der Sprengstoff -Scheinankaeufer sass doch draussen: Zielfahnder Wunderlich. War vom LKA-Chef mit zuwenig Geld losgeschickt worden, kam aber dennoch mit Bergbau-Sprengstoff zurueck, samt Zuendern.

Komisch, dass der Staatsschutzmann dazu gar nichts weiss. Kaum zu glauben.

Kathi und Georg Lehle von Friedensblick.de sind ja grosse Fans des Liedes [15]"Ali Drecksau", weil das so gut zu Dönermorden an Kurden (und 1 Ausversehengrieche?) passt, aber man hat bislang nur Juden und

Holocaust im Angebot:

[16]



Sagt Ihnen denn Mirko Eberlein etwas?

**Herr König:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Der war Mitglied bei „Blutorden".

122

**Herr König:**

Ich sage, personell bezogen auf die – wir hatten nie ein Verfahren direkt gegen die Leute, sondern entweder die, die die Verbreitung gemacht haben, Händler.

**Abg. König-Preuss:**

Ich würde ganz kurz aus einem Lied zitieren von „Blutorden", ob es das Verfahren ist, woran Sie sich erinnern, dass da gegen die CDs bzw. Hersteller ermittelt wurde. Und zwar ist das von „Blood & Honour"-Sampler „Happy Holocaust", und Zitat aus dem Lied: „Türken, Albaner und Polacken, ihr könnt jetzt eure Koffer packen. Nur ihr Juden, ihr dürft bleiben, wir werden euch eure Kehlen durchschneiden. Jetzt habt ihr gehört, was mit euch passiert. Kameraden lasst es eskalieren, schließt euch zusammen gegen das System. Und mit vereinter Kraft werden wir unsere Wege gehen."

Wenn, und danach sieht es aus, die Bombenwerkstatt eine Inszenierung mittels einer Polizistengarage war, ist auch die Ausstattung ein Fake. Das nur mal so als Denkanstoss.

> Bei allen Tatorten; Garage, Wohnmobil und Wohnung; spielt Beate Zschäpe eine entscheidende Rolle. Sie mietete die Garage am 01. August 1996 von einem [17]Polizisten (!) an.
>
> …
>
> In dem ihm ausgehändigten Durchsuchungsprotokoll standen als gefundene Objekte lediglich „Schraubstock" und „Vorhängeschloss".
>
> „Von Sprengstoff (…) habe er erst später gehört."

Den gabs ja auch gar nicht, vielleicht weil der Suchhund einen schlechten Tag hatte, vielleicht aber auch nie…

> [18]Das ist offensichtlich. Eine von einem Polizisten angemietete Garage wurde zur untauglichen USBV-Werkstatt ausstaffiert. Der sichergestellte „Sprengstoff“ in nicht mehr prüfbarer Weise untersucht und so schnell als möglich entsorgt. Aktenlage geschaffen.
> Wer dort tatsächlich versucht hat mit dem „Sprengstoff“ zu laborieren, ob überhaupt, bleibt ungeklärt.

Irgendwie so: Alles Schmuh.

Nichts Genaues weiss man nicht?

[19]

**Abg. König-Preuss:**

War Ihnen denn bekannt, dass bei Konzerten in Thüringen, Sachsen Geld für die drei im Untergrund gesammelt wurde?

**Herr König:**

Im Untergrund so nicht, aber offiziell wie beim, ich glaube – zumindest wurde Geld gesammelt beim „Fest der Völker“ und ähnlichen Veranstaltungen. Das andere kenne ich vom Hörensagen.

**Abg. König-Preuss:**

Für die drei?

**Herr König:**

Nein. Ich meine, es wurde Geld gesammelt, so eine Art Eintritt oder Spende erhoben. Speziell zu den dreien bezogen, sagt mir das nichts. Nicht, dass im Raum Jena so etwas stattgefunden hätte, was uns bekannt geworden wäre.

Die Aktenlage beim LfV war anders. Da wurde fuer die 3 gesammelt. Warum auch nicht?

Jetzt der geizige LKA-Chef Kranz, der das Geld nicht rausrueckte fuer den [20]Sprengstoff-Ankauf vom Wunderlich:

> Und Wunderlich habe damals den Semtex-Sprengstoff, 5 kg, aufgekauft von den Rotlicht-Zwillingsbrüderspitzeln Ron und Gil Ehrhard.

Bzw. 1 Kilo,[21] denn er hatte zuwenig Geld mitbekommen...

> Laut Friedrichs war das Zerwürfnis mit TLKA-Chef Kranz wegen dem Probeankauf durch Sven Wunderlich von 1 Kilo Sprengstoff...

Herr Henke erinnert sich:

[22]

**Abg. Henke:**

Noch mal eine kurze Nachfrage: Mich verwundert Ihre Aussage ein bisschen, dass Sie keine Kenntnis hatten, was damals vorging, weil mir eine Sache im Kopf haften geblieben ist, und zwar der Ankauf von 10 Kilogramm militärischen Sprengstoffs damals 94/95. Da wurde auch ein Testkauf gemacht mit 2 Kilogramm. Der hat stattgefunden, wurde auch durchgeführt. Denn es ist ja nun originäre Sache des Staatsschutzes, darüber informiert zu sein, wenn so etwas im Umfeld passiert.

**Herr König:**

Sie beziehen sich sicherlich auf diesen Diebstahl.

**Abg. Henke:**

Sonderdezernat 65, die haben das damals gemacht.

**Herr König:**

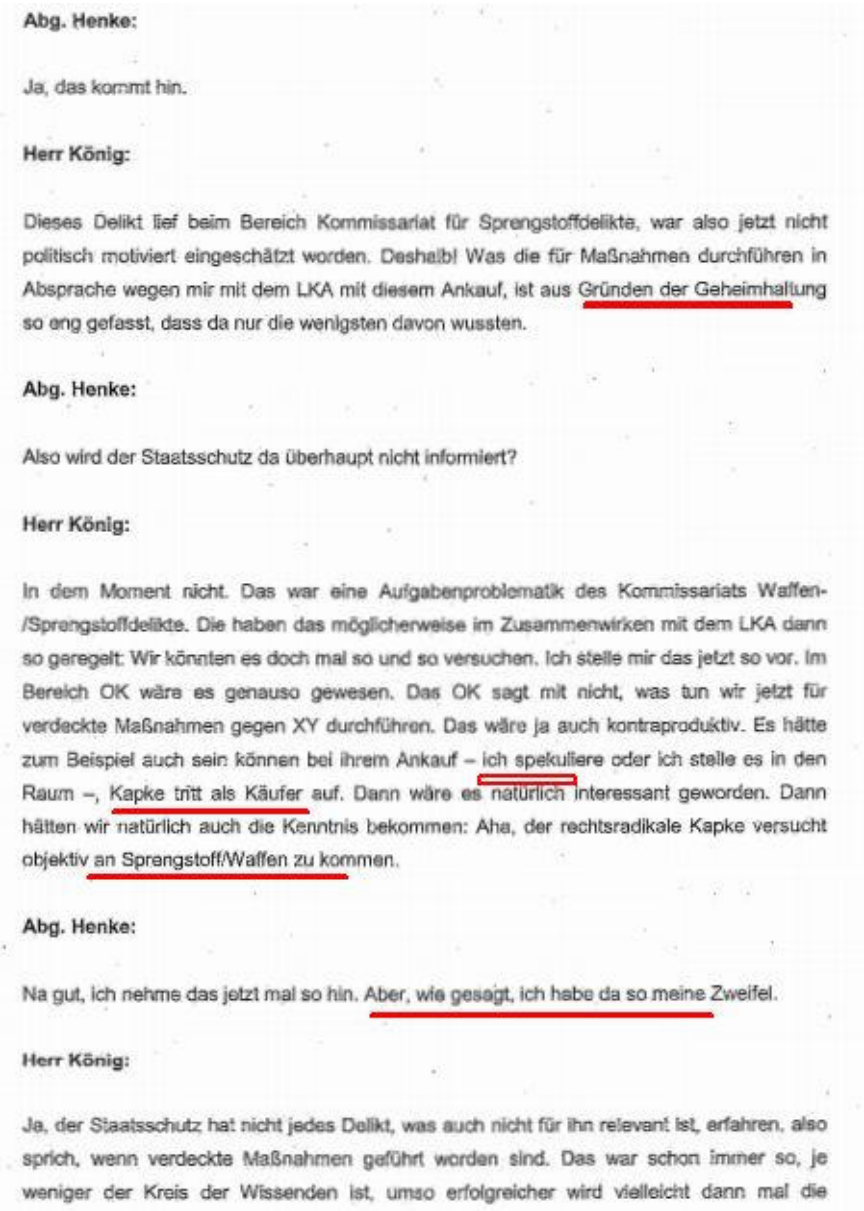
Ja, das Sonderdezernat 65 sagt mir gar nichts.

**Abg. Henke:**

Mir geht es nur um die Information, dass Sie das nicht wussten.

**Herr König:**

Mit diesem Sprengstoff ging es wahrscheinlich um den Diebstahl Rothenstein. Ist das richtig?



**Abg. Henke:**

Ja, das kommt hin.

**Herr König:**

Dieses Delikt lief beim Bereich Kommissariat für Sprengstoffdelikte, war also jetzt nicht politisch motiviert eingeschätzt worden. Deshalb! Was die für Maßnahmen durchführen in Absprache wegen mir mit dem LKA mit diesem Ankauf, ist aus Gründen der Geheimhaltung so eng gefasst, dass da nur die wenigsten davon wussten.

**Abg. Henke:**

Also wird der Staatsschutz da überhaupt nicht informiert?

**Herr König:**

In dem Moment nicht. Das war eine Aufgabenproblematik des Kommissariats Waffen-/Sprengstoffdelikte. Die haben das möglicherweise im Zusammenwirken mit dem LKA dann so geregelt: Wir könnten es doch mal so und so versuchen. Ich stelle mir das jetzt so vor. Im Bereich OK wäre es genauso gewesen. Das OK sagt mit nicht, was tun wir jetzt für verdeckte Maßnahmen gegen XY durchführen. Das wäre ja auch kontraproduktiv. Es hätte zum Beispiel auch sein können bei ihrem Ankauf – ich spekuliere oder ich stelle es in den Raum –, Kapke tritt als Käufer auf. Dann wäre es natürlich interessant geworden. Dann hätten wir natürlich auch die Kenntnis bekommen: Aha, der rechtsradikale Kapke versucht objektiv an Sprengstoff/Waffen zu kommen.

**Abg. Henke:**

Na gut, ich nehme das jetzt mal so hin. Aber, wie gesagt, ich habe da so meine Zweifel.

**Herr König:**

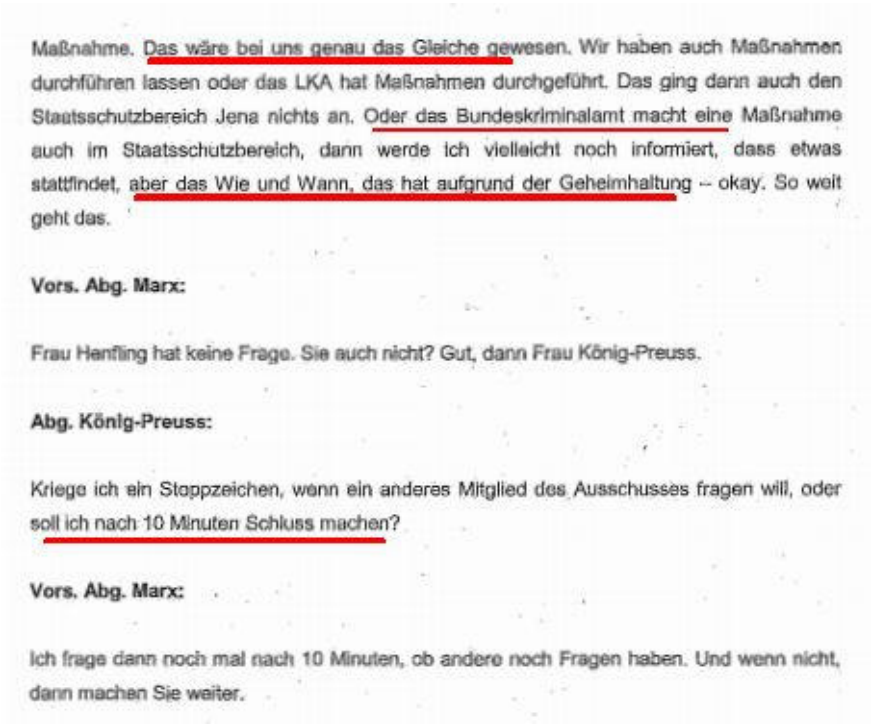
Ja, der Staatsschutz hat nicht jedes Delikt, was auch nicht für ihn relevant ist, erfahren, also sprich, wenn verdeckte Maßnahmen geführt worden sind. Das war schon immer so, je weniger der Kreis der Wissenden ist, umso erfolgreicher wird vielleicht dann mal die

Blinde Kuh-Spiele... kaum zu glauben, dass der Zeuge nichts davon erfahren hat. Immerhin waren die Verkaeufer die Ehrhardt-Zwillinge, die bekanntesten Kriminellen weit und breit. Ja nun, kann stimmen, kann aber auch nicht stimmen. Der NSU verwendete eh nur Schwarzpulver, kein TNT, kein Semtex, kein C4, so er denn jemals wirklich Bomben baute und auch detonieren liess. Von daher... voellig irrelevant.

.

Die Kathi-Show machen wir dann spaeter, und so kurz wie moeglich.

[24]



Maßnahme. Das wäre bei uns genau das Gleiche gewesen. Wir haben auch Maßnahmen durchführen lassen oder das LKA hat Maßnahmen durchgeführt. Das ging dann auch den Staatsschutzbereich Jena nichts an. Oder das Bundeskriminalamt macht eine Maßnahme auch im Staatsschutzbereich, dann werde ich vielleicht noch informiert, dass etwas stattfindet, aber das Wie und Wann, das hat aufgrund der Geheimhaltung – okay. So weit geht das.

**Vors. Abg. Marx:**

Frau Henfling hat keine Frage. Sie auch nicht? Gut, dann Frau König-Preuss.

**Abg. König-Preuss:**

Kriege ich ein Stoppzeichen, wenn ein anderes Mitglied des Ausschusses fragen will, oder soll ich nach 10 Minuten Schluss machen?

**Vors. Abg. Marx:**

Ich frage dann noch mal nach 10 Minuten, ob andere noch Fragen haben. Und wenn nicht, dann machen Sie weiter.

Bereichsleiterin Beschaffung fuer den Antifa-Geheimdienst. Warum spielen CDU und AfD da mit?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe3.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe4.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe5.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe6.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe9.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe10.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe11.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe12.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/14/nsu-ausschuss-sachsen-vernimmt-thueringer-beamte-kleimann-und-wiessner/
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe13.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe14.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe15.jpg
15. http://friedensblick.de/21715/standen-bereits-1998-boehnhardt-mundlos-als-nsu-suendenboecke-fest/
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe16.jpg
17. http://friedensblick.de/8574/nsu-in-zschaepes-garage-ist-noch-heute-sprengstoff/
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/14/nsu-ausschuss-sachsen-vernimmt-thueringer-beamte-kleimann-und-wiessner/
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe17.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/07/13/olle-thueringer-kamellen-aber-wenig-bis-nichts-zum-nsu-in-erfurt-1/
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/07/15/olle-thueringer-kamellen-aber-wenig-bis-nichts-zum-nsu-in-erfurt-2/
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe18.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe19.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe20.jpg

**Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 2 (2017-11-17 09:00)**

In [1]Teil 1 hatten wir die Koelner Bombe in der[2] Probsteigasse...

[3]

15. November 2017, 12:35 Uhr NSU-Prozess

# "Ein unerkannter Mittäter des NSU muss die Sprengfalle deponiert haben"



> [4]Über ihren Anwalt ließ auch Zschäpe vor Gericht ausrichten: "Es war Uwe Böhnhardt, der den Korb mit der Bombe im Geschäft deponierte, während Uwe Mundlos in Sichtweite vor dem Geschäft gewartet hatte." Opferanwältin Lunnebach glaubt ihr kein Wort.

... und dann den theatralischen Dreimalgueler, der den Begriff "NSU-Überlebender" auf Angehoerige erweiternd inflationierte, und den Dauerbrenner "institutionistischer Rassismus" einfuehrte, einen Vorwurf gegen die deutsche Gesellschaft an sich, so will man den Prozess politisch nutzen.

> @pzhautnah Daimagüler: "Das, was ich hier vortrage, ist die ungefilterte Sicht der Überlebenden, meiner Mandanten. Sie werden diese Stimme nicht zum Verstummen bringen." | Das ist vor allem Bullshit. Arnold ist Überlebender.

Ja, er verzerrt die Definition - und den entstehenden Kontrast nennt er Rassismus

Man wusste also, welche Platte die Massen der linken Opferanwaelte auflegen wuerden bzw. werden. Immer wieder... noch monatelang.

[5]




Abwehrreaktionen deshalb, weil die Deutschen einfach keinen Bock auf neue Schuldkulte haben.

[6]

828




Die BAW hat exakt so gehandelt, wie es die Staatsraeson erforderte. So handelt sie seit 40 Jahren. Fragen Sie Prof. Buback...

[7]




Ganz klar ist das ein politischer Prozess. Was denn bitte sonst?

[8]




Die Pflichtverteidiger Zschaepes gegen die Linksanwaelte.

[9]

830



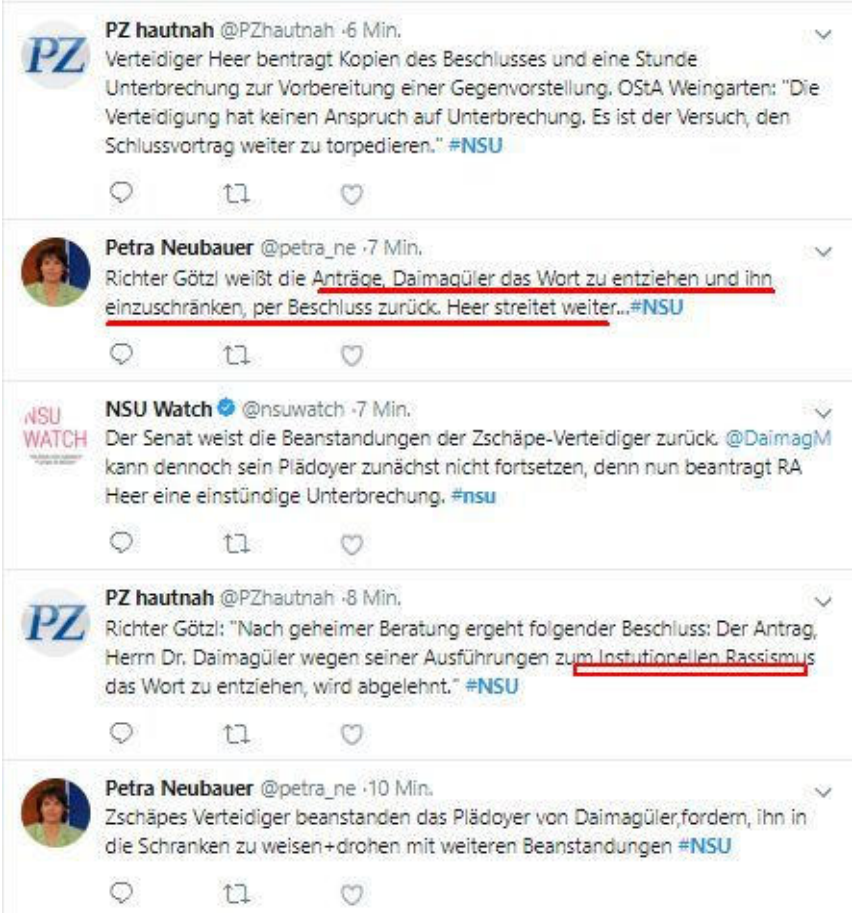

Antideutsche…

[10]




Welche Vorstellungen? Dass man alle Deutschen ohne Migrationshintergrund als Rassisten bezeichnen darf?

[11]




Ein Schauprozess, ein politischer, wer haette das gedacht?

[12]




Reiner Zufall, dass sich in Erfurt auch gerade mit Geldspenden an das untergetauchte Trio befasst wurde:

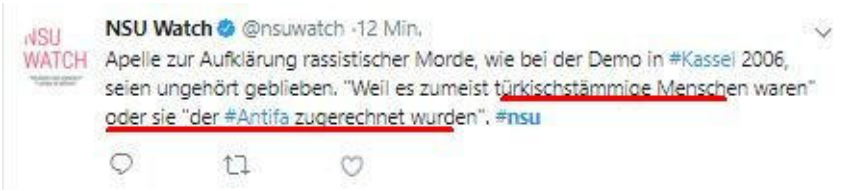
[13]

832




Imo ging es in Kassel 2006 bei der Demo nicht um rassistische Morde, die sich nicht fortsetzen duerften.

[14]




[15]




Das ist schon ziemlich dreist, wie Dreimalgueler die Ermittler angreift. Alles Nazis oder was?

Aber es ist eben ein politischer Schauprozess...

"ungeklaerte Rolle des VS" heisst dann was? Dass Jeder alles behaupten kann, ohne Beweise? Offensichtlich ist das so.

[16]




Gundolf Koehler soll ebenfalls "VS-leinenfuehrig" gewesen sein, meint WSG Hoffmann. Wenn Strukturen fast vollstaendig unterwandert werden bleiben Kollateralschaeden halt nicht aus... zynisch, aber nicht deshalb schon falsch.

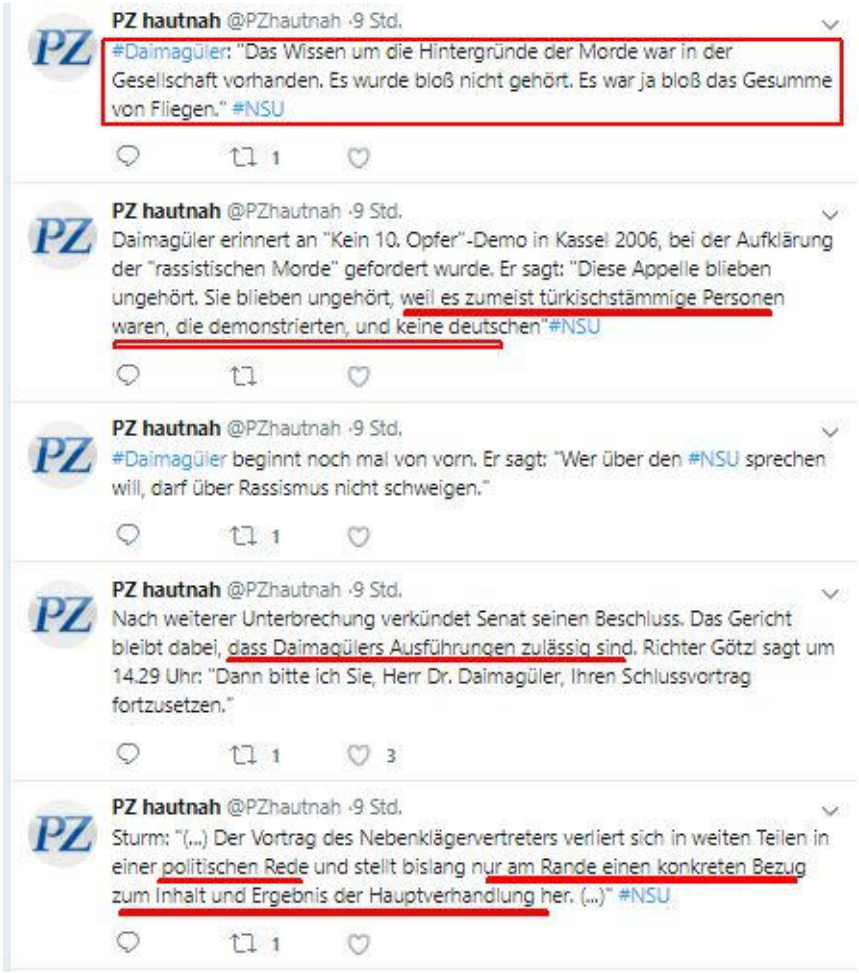
Es gab keine Selbstenttarnung, denn die Uwes wurden ziemlich sicher ermordet, und Zschaepe hat keine Paulchenvideos von Zwickau aus verschickt. Fremdenttarnung, wenn schon...

[17]




Als ob Schwule, Lesben und biodeutsche Obdachlose diesen Schauspieler auch nur periphaer tangieren wuerden ;)

[18]




Dreimalgueler bastelt einen Schuldkult gegen alle Deutschen, und stellt sich und seine Moslems ausserhalb dieses Volkes. Mit diesen rassistischen Deutschen hat er offenbar nichts am Hut.

[19]




Allerdings, da hat er recht: Die Ermittler vermieden alles, was irgendwie nach Kurdenmafia, nach PKK, nach Grauen Woelfen oder gar nach MIT riecht. Es faellt auf, dass in den Akten die Basisermittlungen fehlen, naemlich das was man ganz am Anfang erstmal klaren haette muessen: War das Opfer Kurde?

Mit institutionellem Rassismus hat das allerdings gar nichts zu tun, sondern mit politischer Beeinflussung der Ermittlungen.

[20]

836




Das Trio selbst beeinhaltete offenbar eine V-Person, mindestens eine, daher geht das Geseier am Kern vorbei. Welche Rolle dieses Trio spielte, das hat man gar nicht erst ermittelt. Wo die Personen lebten ebenfalls nicht. Ob in Deutschland, und wo da, das steht in keiner Akte. Binninger meinte zurecht, der Aufenthaltsort der Uwes sei an ca. 200 Tagen (von 4.000) bekannt, und die 200 seien vorwiegend Urlaubszeiten auf Fehmarn.

Das Plaedoyer ist ebenso eine Show wie der gesamte Prozess. Peinlich und antideutsch.

[21]




Was, Dienstag geht das Gesuelze noch weiter? Na Bravo... will keiner hoeren:

Der Nebenklageanwalt Mehmet Daimagüler ist ein besonderes Phänomen des NSU-Prozesses: In den viereinhalb Jahren Prozessdauer hat er sich außerhalb des Gerichts mehr Gehör verschafft als innerhalb. Anne Will, Hart aber fair – Daimagüler ließ kaum einen Talkshowsessel kalt werden, wenn es über Themen wie Flüchtlinge oder Integration etwas zu sagen gab. Und natürlich über den Prozess, in dem er zwei Nürnberger Familien vertritt, deren Angehörige vom NSU ermordet wurden.

Im Verfahren selbst indes blieb Daimagüler dagegen überraschend farblos. Im Vergleich zu anderen Opfervertretern meldete er sich nur selten mit Fragen an Zeugen oder Stellungnahmen. Wortführer waren andere. ...
Read more: [22]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeld ungen-zum-thema?page=598 #ixzz4yeFgLtnf

Stimmt, was den Dreimalgueler angeht. Wer in Nuernberg den Schneider und den Doenermann ermordete, das ist voellig unklar.

[23]




1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/16/die-nebenklage-gegen-den-staat-die-baw-die-ermittler-und-den-verfassungsschutz-1/
2. https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=229162530955177&id=100015842942105
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage27.jpg
4. http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-ein-unerkannter-mittaeter-des-nsu-muss-die-sprengfalle-deponiert-haben-1.3750583
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei20.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei21.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei22.jpg

8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei23.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei24.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei25.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei26.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei27.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei28.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei29.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei30.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei32.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei33.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei34.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei35.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei36.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei37.jpg
22. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?page=598#ixzz4yeFgLtnf
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-11.jpg

---

Pippilotta (2017-11-18 22:50:36)
https://www.zdf.de/kultur/aspekte/aspekte-vom-17-november-2017-100.html

## #NSU Erfurt: Jenaer Ex-Staatsschutzchef Klaus König hatte keine Lust auf die Antifa (2017-11-17 18:30)

Wer will es ihm verdenken? [1]Gestern waren wir bis Seite 127 gekommen, und das Verhör dauerte bis Seite 153. Heraus kam dabei gar nichts. Da schaltete jemand auf Durchzug der keinen Bock hatte, Zeckenpfarrers Töchterchen Rede und Antwort zu stehen, als Pensionaer schon gleich 2 mal nicht, und nach nur geschaetzt 100 Namensabfragen mit NULL Erkenntnissen auf 25 Seiten gab die Beschafferin genervt auf.

Anfang:

[2]

**Vors. Abg. Marx:**

Ich frage dann noch mal nach 10 Minuten, ob andere noch Fragen haben. Und wenn nicht, dann machen Sie weiter.

**Abg. König-Preuss:**

Okay, gut. Sie erwähnten vorhin, dass sich das bis Saalfeld gezogen hat. In dem Kontext sprachen Sie auch von Sven Rosemann.

**Herr König:**

Aus Saalfeld, ja, aus dem Raum Saalfeld.

**Abg. König-Preuss:**

Wissen Sie mehr zu Sven Rosemann außer „er ist aus dem Raum Saalfeld"?

**Herr König:**

Dass er zumindest mal relativ sehr aktiv in der rechten Szene war im Raum Saalfeld und auch, wie gesagt, Bezüge nach Jena dann hatte. Aber was jetzt konkret, kann ich jetzt nicht



mehr sagen. Der Name als solcher war schon, Rosemann oder Rachhausen, ist eine gewisse, ist eine Größe gewesen, die mal zeitweilig eine Rolle gespielt haben. Später dann in den 2000er, und nach 2005 und 2006, spielten die Namen in unserer Szene eigentlich nicht mehr diese Rolle.

So ging das: Name wird abgefragt, Zeuge macht Blabla-Aussage oder antwortet mit "kenne ich nicht", und das bis zum Ende:

[3]

840

**Vors. Abg. Marx:**

Gibt es weitere Fragen an den Zeugen Herrn König? Wenn das nicht der Fall ist, dann beschließe ich hier die Vernehmung von Herrn König. Vielen Dank, Herr König, dass Sie uns Rede und Antwort gestanden haben. Für Auslagenersatz gibt es hier vorn ein Formblatt; das bringen wir Ihnen jetzt gerade mal an den Platz und da können Sie Ihre Auslagenerstattung beantragen. Sie können gehen, wir haben jetzt keinerlei Wünsche gehört, dass Sie noch bleiben sollen. Vielen Dank und einen schönen Restsommersonnentag!

Wir machen jetzt gleich weiter mit dem nächsten Zeugen, Herrn Wunderlich. Ich werde ihn herbeirufen lassen.

Eine gewisse Ironie lag darin, dass der Hochstapler Quent, immerhin Kathis frueherer Mitarbeiter und Bundestagsgutachter von der Kahane-Stiftung, verantwortlich war fuer den Frust bei seiner Patin, denn er hatte seinen Schrott als nur eingeschraenkt nutzbar erklaert:

[4]

**Vors. Abg. Marx:**

Die ist unterwegs. Gibt es weitere Fragen? Wir können auch mal eine kleine Pause machen.

**Abg. König-Preuss:**

Ich will nur nicht, dass mir dann vorgeworfen wird, dass ich mir Fragen überlege.

**Vors. Abg. Marx:**

Nein, nein. Das ist eine Unterlage, die geholt werden muss, und dann unterbreche ich jetzt die Sitzung, wir machen 5 Minuten Pause. – Die Vorlage kommt aber schon. Bestehen Bedenken dagegen, dass auf Wunsch von Herrn Kellner die Sitzung sofort wiedereröffnet wird? Das ist nicht der Fall. Dann geht es weiter. **Kasperle...**

Wir haben jetzt also ein Problem mit der Einordnung dieser Vorlage, denn es ist sozusagen einmal um die Ecke. Herr Quent hat ein Gutachten an den Bundestag erstattet und dort hat er selber, Herr Quent, gegenüber dem Bundestag quasi die Nutzung eingeschränkt und hat dann dort verfügt: „Eine Weitergabe des Gutachtens durch den Untersuchungsausschuss und die Veröffentlichung auch in Auszügen ist nur nach presserechtlichen Standards in anonymisierter Weise und unter Angabe der Quelle erlaubt." Damit hat er sozusagen gegenüber dem Bundestagsuntersuchungsausschuss eine Nutzungsbeschränkung ausgesprochen. Deswegen hat der Bundestagsuntersuchungsausschuss dieses Gutachten mit dem NfD-Vermerk versehen, um dieser Auflage des Herrn Quent zu entsprechen. Der Herr Quent hat uns dann dieses Gutachten zwar zugeleitet, aber keine anderweitige Verfügung getroffen als diejenige, die hier auf dem Deckblatt auch gegenüber dem Bundestagsuntersuchungsausschuss ausgesprochen worden ist. Deswegen sehe ich mich jetzt hier außerstande, rechtssicher zu sagen, dass das öffentlich verwendet werden kann. Das ist ein Problem, was Herr Quent erzeugt hat, das sage ich auch noch mal. Damit empfehle ich, jetzt hier keinen Vorhalt daraus zu machen.

Da wollte sie also "ihren" lokalen Staatsschutzchef mit dem Hochstapler-Gedoens irgendwie aergern, sich Infos beschaffen, und dann durfte sie nicht. Es ist eine Denunziantenschrift, kein Gutachten. Welch ein Frust.

Ihre Netzwerker des NSU hatte sie sich ziemlich genau ausgeguckt, als da waeren Rosemann und die Eberleins, und ein Bombenbauer, Stichwort Merseburg 1999:

[5]

**Abg. König-Preuss:**

Ich würde Ihnen gern einen Vorhalt machen, ob ihnen das Verfahren bzw. die Informationen bekannt sind. Und zwar stammt das aus der Vorlage UA 6/1-323 – müsste das, glaube ich, sein – und da die Sachakte 1. Seite 271 ist eine Vernehmung, und zwar geht es in dem Verfahren um den Überfall auf den Werttransporter in Pößneck im Jahr 1999, wo unter anderem Sven Rosemann und die Eberlein-Brüder und andere beteiligt waren. Innerhalb dieser einen Zeugenvernehmung von einer Frau Müller wird Frau Müller gefragt vom Polizeibeamten – Frage: „Kennen Sie einen Thorsten Lindner und dessen Freundin?" Antwort: „Ich weiß nur, dass der Vater von Thorsten eine Fahrschule hat, dessen Freundin kenne ich aber nicht. Der Lindner muss mal eine Bombe gebaut haben und Sven Rosemann wurde dazu vernommen und hat gegen Lindner ausgesagt. Meiner Erinnerung nach wurde der Lindner aufgrund der Aussage auch verhaftet." Es geht bei dem Bombenbau und dann der Verhaftung um den Bombenanschlag auf das Lokal „Desperado" im Juni 99 in Merseburg, wo 20 Schwerverletzte dann davon betroffen sind, laut dieser Zeugenaussage, wie gesagt, Sven Rosemann darin verwickelt ist und zumindest eine Aussage gemacht hat und ein Thorsten Lindner eine Bombe gebaut hat, die dann dort gelegt wurde. Hatten Sie Kenntnis von diesem Verfahren?

**Herr König:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Wussten Sie, dass Sven Rosemann im Zusammenhang mit – ich würde mal schon sagen – höherer Kriminalität aktiv war, also beispielsweise Kenntnis von solchen Vorgängen hatte?

**Herr König:**

Nicht so in der Form, aber so, wie Sie das jetzt interpretieren, also dass er mehr in die Allgemeinkriminalität oder vielleicht in die, mehr in die wahrscheinlichen Bezüge zur

Die Lithauer Geldbotenräuber 1999 erwaehnt sie nicht, trotz der DNA an der Womo-Socke 2011.

[6]

organisierten Kriminalität irgendwo gefunden hat, könnte ich mir jetzt so vorstellen. Also wer sich mit, ich sage mal jetzt, mit Rockergangs, Motorradgangs etc. anlegt, aus welchen Gründen auch immer, das ist schon ein ganz anderer Bereich als wie der normale Kriminelle.

**Abg. König-Preuss:**

Der Thorsten Lindner, mit dem gibt es dann auch noch eine Vernehmung. Das ist dann Seite 300 der Vorlage UA 6/1-323. Da sagt er aus auf die Frage: „Haben Sie heute noch Kontakt zu Rosemann und dem oben genannten Personenkreis?" Antwort: „Nein, überhaupt nicht mehr. Den Kontakt hatte ich abgebrochen, nachdem Rosemann gegen mich in einem Verfahren wegen einem Sprengstoffanschlag ausgesagt hat." Auf die Frage, ob er weitere Personen kennt, sagt er dann: Ja, er kennt die Brüder Eberlein. Und unter anderem kann er ein paar Namen zuordnen, aber nicht von allen noch die Fotos, die Gesichter, die Bilder sozusagen. Thorsten Lindner ist nicht irgendwer, sondern ist laut diversen Presseberichten – also zum damaligen Verfahren – Bundeswehrsoldat, der die Bombe gebaut hat, dann der Kronzeuge der Anklage war, aus Thüringen stammt, dafür dann auch verurteilt wurde usw. Sind Ihnen aus dem Zeitraum Ihrer Tätigkeit Verbindungen zwischen Neonazis und der Bundeswehr bekannt geworden?

**Herr König:**

Das Wort „Verbindung" ist falsch gesagt. Zu uns kamen natürlich auch die Mitarbeiter des MAD und hatten zu der einen oder anderen Person vielleicht eine Frage, wo sie wussten, die sind jetzt bei der Bundeswehr hier in Thüringen oder bei der Bundeswehr in anderen Bundesländern und kommen aber aus Thüringen oder kommen speziell aus dem PD-Bereich Jena. Dort wurde dann eben auch ein Informationsaustausch durchgeführt, im Sinne, welche Erkenntnisse haben wir vielleicht zu diesen Personen. Am Beispiel von Mundlos war das dann ähnlich. Es gab sicherlich die eine oder andere Person, wo es hieß, der ist bei der Bundeswehr, und dann hat man gesagt: Ja, denken Sie daran, das ist jemand, der hat an Heß-Demonstrationen – wegen mir – teilgenommen oder Ähnliches. Mal als Beispiel. Tiefergehende Erkenntnisse, was die bei der Bundeswehr gemacht haben etc., hatten wir natürlich nicht.

Der Zeuge sagt ihr mehrfach, dass ihr Hirn abnorme Schluesse zieht.

[7]

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, Sie hatten Kenntnis über Neonazis in der Bundeswehr?

---



**Herr König:**

Der Begriff „Neonazi" ist jetzt sehr weit hergeholt. Wenn jemand – ich sage mal – als Mitläufer beim Rudolf-Heß-Marsch als 18-/19-Jähriger mitläuft, ihn gleich als „Neonazi" zu bezeichnen, ist fragwürdig, sagen wir mal so, aus meiner Sicht.

**Abg. König-Preuss:**

Wie würden Sie ihn bezeichnen?

**Herr König:**

Er hat möglicherweise rechtsradikale Tendenzen. Und das haben wir ja immer wieder festgestellt: Gerade bei Jugendlichen, ab 14 Jahren beginnend, wo sie den einen oder anderen Bezug zu solchen Leuten bekommen, zu solchen Organisationen, ist das Interesse manchmal verstärkter da. Es gibt ja dann die Abgrenzung – das haben Sie in Jena ja selbst miterlebt –, entweder ich bin rechts oder ich bin links, die meisten mussten sich da irgendwo so positionieren. Und demzufolge sind dann eben Jugendliche mitmarschiert oder mitgelaufen – in Anführungszeichen. Und nach Kennenlernen der Freundin und nach anderen Beziehungen ist dann zu 90 Prozent diese Klientel wieder ausgeschieden, früher oder später.

Sehr vernuenftige Ansichten, mit sowas kommt sie nicht klar.

Rollentausch:

[8]

**Abg. König-Preuss:**

Das ist ja klar, dass das so ist. Aber ich hatte ja gefragt, ob Sie Kenntnis hatten von Neonazis in der Bundeswehr. Also ich rede nicht davon, ob ---

**Herr König:**

Wie definieren Sie jetzt einen Neonazi?

**Abg. König-Preuss:**

Neonazis sind ideologisch überzeugte, über einen längeren Zeitraum aktive Personen der rechten Szene, die auch – zumindest teilweise – in der Öffentlichkeit sich so positionieren. Das ist jetzt eine Kurzdefinition.

Ah ja.

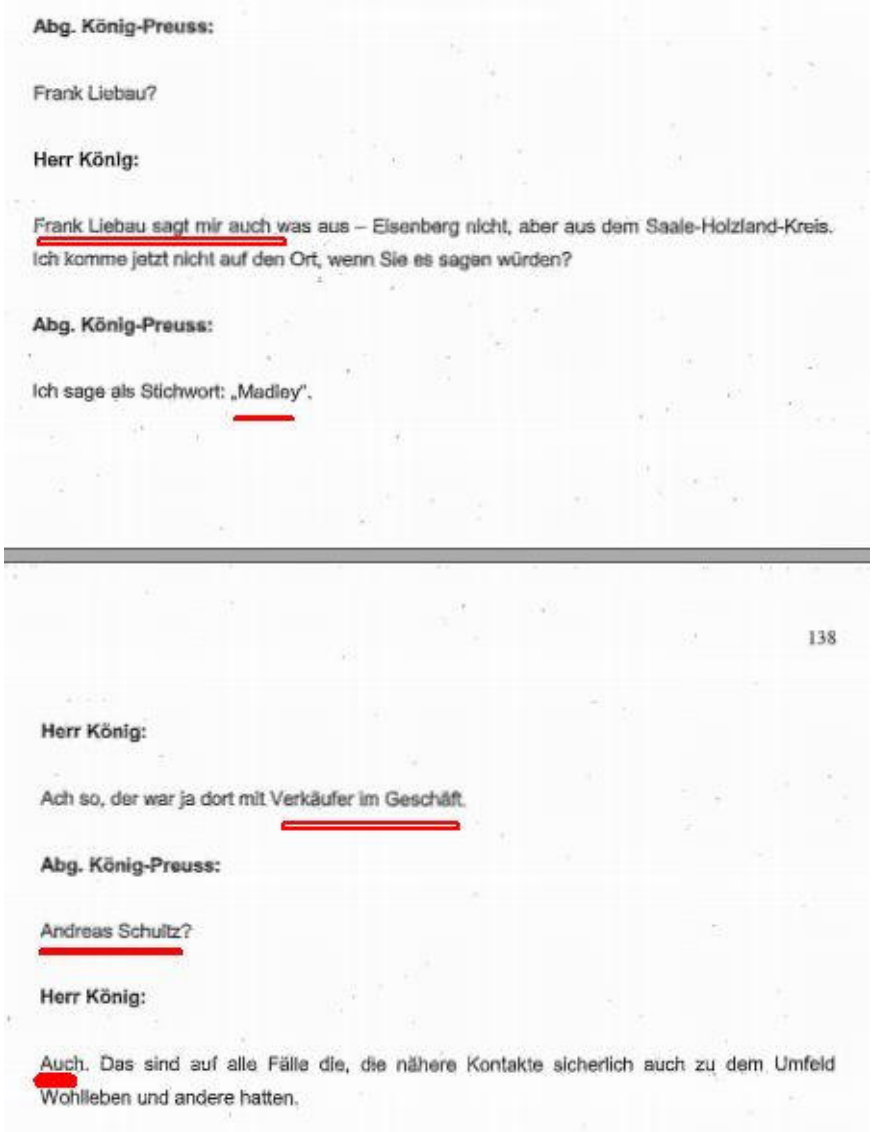
> Neonazis sind ideologisch überzeugte, über einen längeren Zeitraum aktive Personen der
>
> rechten Szene, die auch - zumindest teilweise - in der Öffentlichkeit
> sich so
> positionieren.
> Das ist jetzt eine Kurzdefinition.

Schoen dass wir das klaeren konnten.

Seitenlang ging es im Jenaer Rechtsrockbands, um das Medley, Libau, Schultz, aber um den angeblichen Ceska 83 SD-Verkauf nicht. Komisch.

Es ging nie um NSU-Straftaten der Anklage in Muenchen, sondern um das Fest der Voelker etc. oder um die NPD Jena, Tibor Retz (war der nicht auch irgendwie Informant? Axel Minraths "Teleskop", oder war das der Daniel S., und ich verwechsele da gerade was?)

[9]



**Abg. König-Preuss:**

Frank Liebau?

**Herr König:**

Frank Liebau sagt mir auch was aus – Eisenberg nicht, aber aus dem Saale-Holzland-Kreis. Ich komme jetzt nicht auf den Ort, wenn Sie es sagen würden?

**Abg. König-Preuss:**

Ich sage als Stichwort: „Madley".

138

**Herr König:**

Ach so, der war ja dort mit Verkäufer im Geschäft.

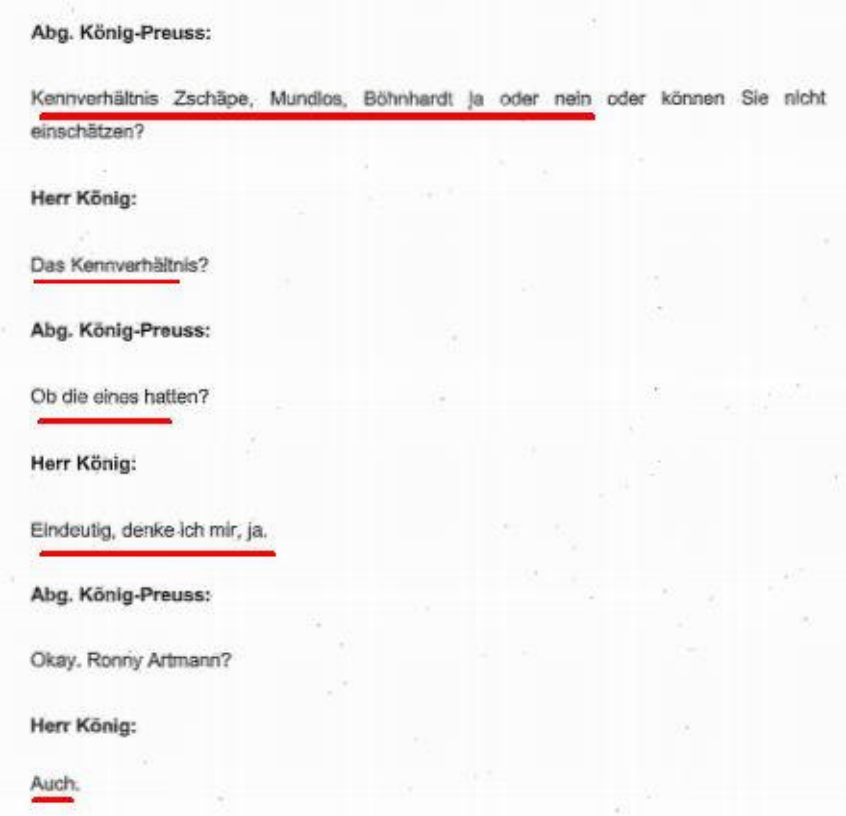
**Abg. König-Preuss:**

Andreas Schultz?

**Herr König:**

Auch. Das sind auf alle Fälle die, die nähere Kontakte sicherlich auch zu dem Umfeld Wohlleben und andere hatten.

[10]



**Abg. König-Preuss:**

Kennverhältnis Zschäpe, Mundlos, Böhnhardt ja oder nein oder können Sie nicht einschätzen?

**Herr König:**

Das Kennverhältnis?

**Abg. König-Preuss:**

Ob die eines hatten?

**Herr König:**

Eindeutig, denke ich mir, ja.

**Abg. König-Preuss:**

Okay. Ronny Artmann?

**Herr König:**

Auch.

Schnullischeiss, es gab NULL Infos fuer die Antifa, gar nix.

Geendet hat es dann mit dem Hochstapler-Gedoens, da waren alle froh.

[11]

846

**Herr König:**

Na gut, Sie müssen ja davon ausgehen, die Anmeldung „Fest der Völker" – wegen mir das Erste – findet in Jena statt. Anmeldung kann zwar manchmal eine vorgeschobene Person sein, das ist ja nicht ungewöhnlich, aber in dem Fall bekommt man ja dann mit, Kapke/Wohlleben sind die, die – in Anführungszeichen – die Strippen ziehen.

**Abg. König-Preuss:**

Na gut, aber das eine sind die Strippenzieher, das andere ist die Struktur, die dahintersteckt oder dahintersteht.

**Herr König:**

Und da bräuchten Sie entweder in der Anfangsphase oder im Verlauf der Veranstaltung selber Hinweise, dass Blood & Honour, vertreten vielleicht durch irgendeine Person, dort aktiv eine Rolle gespielt hätte. Und das habe ich beim „Fest der Völker" – weder durch unsere Feststellung ist so was bekannt geworden noch durch Informationsbeziehungen zu den anderen Sicherheitsbehörden.

**Abg. König-Preuss:**

Ich würde gern mal zitieren aus dem Gutachten von Dr. Matthias Quent. Das ist uns als VS-NfD eingestuft zugegangen. Allerdings hatten wird das ja hier in öffentlicher Sitzung. Insofern weiß ich jetzt nicht, wie ich damit umgehen soll. Also das Zugegangene ist ja vom Bundestag, und da ist es als VS-NfD eingestuft. Bei uns war es selber öffentlich.

(Zwischenruf Herr Horsch: Da müssen Sie den Bundestag fragen!)

Nein, bei uns selber war das Gutachten ja öffentlich.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, aber die Freigabeerklärung kann jetzt hier von uns keiner geben, also das ist das Problem, nur die herausgebende Stelle.

Den Schluss hatten wir ja schon, eingangs, nix oeffentlich, Kaethe, frag den Bundestag. Was war der Q. auch so komisch?

[12]



**Abg. König-Preuss:**

Okay. Ist die herausgebende Stelle Herr Quent oder der Bundestag?

**Herr König:**

Der, der das Manuskript schreibt bzw. der es geschrieben hat. So war es bei uns.

**Vors. Abg. Marx:**

Also zugeleitet worden ist es uns durch den Bundestag, nicht durch Herrn Quent.

**Abg. König-Preuss:**

Gut, aber wir haben es ja in öffentlicher Sitzung gehabt, in der letzten Sitzung. Es ist jetzt die Frage, wie wir jetzt damit umgehen.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber Sie können ja Erkenntnisse, die Sie aus einer öffentlichen Sitzung gewonnen haben, doch wiedergeben, ohne dass Sie ein Wortzitat bringen. Es ist die Frage der Fragestellung.

**Abg. König-Preuss:**

Mir geht es jetzt konkret, wobei das auch öffentlich bekannt ist, um die Auflistung der Bands, die bei dem „Fest der Völker" gespielt haben, und deren politische Einordnung.

**Vors. Abg. Marx:**

Aus dem Protokoll der letzten Sitzung können Sie doch dann zitieren.

**Abg. König-Preuss:**

*(Kopfschütteln)*

Will doch eh keiner hoeren, diese Antifa-Hirnwichse.

ENDE.

PS: Wer den Quent-Schrott lesen will: [13]http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage %2092 %20- %20Gutachten %20S-10 %20Jena.pdf

Der Bundestag wieder einmal vorbildlich. Da gibt es die Wortprotokolle, einfach so, und jede Menge Aktenauszuege und alle daemlichen Gutachten. Eumann zu Chemnitz, Roepke, Quent, Michael Sees (Tarif, angeblich verhinderter Trioverstecker 1998) nichtoeffentliche Aussage, alles da: [14]http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/

Wie zu lesen ist, ganz aktuell, hatten auch die Verfassungsschuetzer keinen Bock auf die nervige Antifa:

[15]

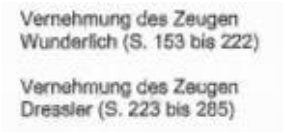
848




Wer will es denen verdenken, dass sie blocken? Wen interessiert dieser ganze irrelevante Mist denn auch? Es ist doch die Antifa, die die Maerchen weiterhin erzaehlt, das Trio sei nach der Razzia in den Garagen am 26.1.98 gen Chemnitz abgehauen, obwohl das gar nicht stimmt, denn es war erst am 4. Februar... so heisst auch das Lied von Eichenlaub. Am wenigsten an der Wahrheit interessiert ist die dumme Kaethe...

.

Wunderlich dann ab morgen... mal sehen, wann wir zum Oberschurken kommen ;)

[16] 


1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/16/nsu-erfurt-oktober-2017-der-jenaer-ex-staatsschutzchef-klaus-koenig/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe30.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe40.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe39.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe31.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe32.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe33.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe34.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe35.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe36.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe37.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/koe38.jpg
13. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage%2092%20-%20Gutachten%20S-10%20Jena.pdf
14. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/skandal-lol.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage24.jpg

Die Anmerkung (2017-11-17 19:13:09)
Was haben die da geschwärzt, wenn ich Sven Rosemann und Rony Artmann entziffern kann? Ist das die Denunziantenliste, die Vertuscher-Käthe namens der Antifa-Stasi abarbeitet? Mirko Hesse hat er auch verpetzt, der Denunziant Quent. Mirko Szydlowski und Ricky Nixdorf sind ebenfalls dabei. Alles mit Lesebrille gut zu erkennen. Ich kann gerne die anderen Namen auch noch erkennungsdienstlich behandeln, so ich meine Lesebrille finde, habe dazu aber erst im nächsten Jahr wieder Zeit, da andere Verpflichtungen.

admin (2017-11-17 19:39:33)
ich denke ebenfalls, dass der Antifa-Geheimdienst die Listen erstellt, die Kaethe dann immer abfragt. Dorle hat da immer gerne geholfen, da wird wohl der Laabs auch dran mitgeschrieben haben... Sicher scheint: Weder Kathi noch ihr Schlaegergatte Oliver Preuss haben das alleine hinbekommen.

Adebar (2017-11-17 21:59:13)
Oliver Preuss Demokratiepreisträger Ostthüringen. Man sollte die Herrschaften schon mit ihren Titeln ansprechen, soetwas ist mittlerweile genausoviel wert wie ein Doktortitel. Bei seinen Mitstreitern wurde nur der Studientitel erwähnt.
http://www.glaube-und-heimat.de/2014/12/09/der-preis-furs-nichtschweigen/

**#NSU: Wer ermordete die Uwes? - Auflösung (2017-11-18 08:42)**

[1]

Sowohl Uwe Mundlos als auch Uwe Böhnhardt waren wenigstens 12 Stunden vor dem offiziell angegebenen Todeszeitpunkt bereits tot.
Wann sie genau starben, muss noch ermittelt werden. Der Todeszeitpunkt von Uwe Mundlos muss mit dem von Uwe Böhnhardt nicht übereinstimmen. Der Todesort liegt sicherlich nicht in Eisenach-Stregda, Am Schafrain 2. Das Wohnmobil wurde dort mit den beiden Toten am Vormittag des 4. November 2011 abgestellt. Es wurde somit ein Tatort komplett inszeniert.

Sowohl Uwe Mundlos als auch Uwe Böhnhardt waren wenigstens 12 Stunden vor dem offiziell angegebenen Todeszeitpunkt bereits tot.

Wann sie genau starben, muss noch ermittelt werden. Der Todeszeitpunkt von Uwe Mundlos muss mit dem von Uwe Böhnhardt nicht übereinstimmen. Der Todesort liegt sicherlich nicht in EisenachStregda, Am Schafrain 2. Das Wohnmobil wurde dort mit den beiden Toten am Vormittag des 4. November 2011 abgestellt. Es wurde somit ein Tatort komplett inszeniert.*

die Antifa
12 (7 %)

der Mossad
15 (9 %)

erst der eine Uwe den anderen und dann sich selbst
5 (3 %)

Polizisten auf Abwegen
95 (60 %)

Femenazis
5 (3 %)

die Russisch-Eurasische Organisierte Kriminalität armenischer Prägung
5 (3 %)

Erdogan / Graue Wölfe
10 (6 %)

PKK / YPG / DHKP-C
11 (6 %)

[2]Wer hat die Uwes ermordet? Das wollte die AG Akten reichen ungelesen des AK NSU von den Kennern der kriminellen Szene wissen. Insgesamt haben sich 158 Nazis, Rechtsextremitäten, Informanten, Identäre, Reichsbürger, Pegida-Anhänger und AfDler sowie ein Linker an der aktenfreien Tätersuche** beteiligt und das Dunkelfeld eines bisher unaufgeklärten Doppelmordes in das helle Licht gezerrt.

Die umfangreiche Datensammlung haben wir an das Rechenzentrum des Aktillon weitergereicht, damit die Daten nach Plausibilitätsprüfung durch die Abteilung Fact Control auf Spuren zu den Tätern durchforstet werden.

Das urteilende Volk ist mit 60 % der Meinung, formulieren wir es salopp, daß Staatsdiener vom Pfad der Tugend abkamen und wenigstens mit dem Mord zu tun haben. Schmiere stehen oder es einfach geschehen lassen, wenn die Frontkäpfer des Innenminsteriums hingemeuchelt werden, ist auch keine Tugend, auch wenn [3]Günter Beckstein solch Verhalten von Beamten durchaus goutiert. Welchem Staatsdiener die in Böhnhardts Schädel gefundenen Geschoßfragmente abhanden kamen, läßt sich nicht mehr feststellen, da das laut Frau Queda nicht verfahrensrelevant ist. Anders gesagt. Das ist Staatsschutz und geht uns einen Scheißdreck an. Sagt

der Staatsschutz.

92. Anklagesatz des Münchner NSU-Prozesses: Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof, Anklageschrift, BJs 162/11–2, 2 StE 8/12–2, 5. November 2012, S. 22 f.
Später in der Klageschrift wird dieser Vorgang in der Reihenfolge der Handlungen leicht abgewandelt wiedergegeben. Unter »IV. Mordversuch an den Polizeibeamten in Eisenach und erweiterter Selbstmord von Mundlos und Böhnhardt am 4. November 2011: Ende der Existenz des ›NSU‹« heißt es auf Seite 214 f.:

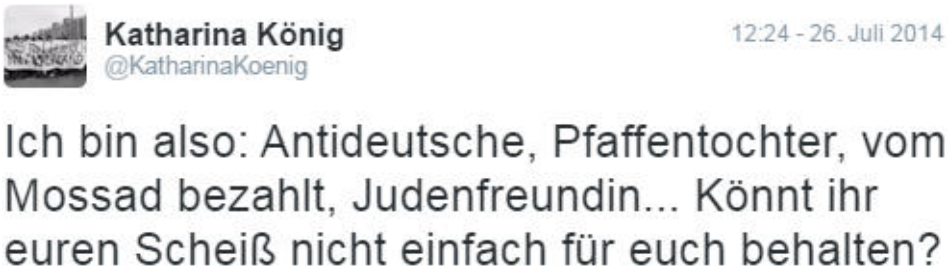
Als Uwe Mundlos und Uwe Bohnhardt die sich nähernden Beamten bemerkten, gaben sie aus dem Fahrzeug heraus mit einer Maschinenpistole Pieter 91 einen Schuss ab. Anschließend hatte die Waffe, die nur im Dauerfeuer betrieben werden kann, eine Ladehemmung. In diesem Moment wurde Mundlos und Bohnhardt klar, dass ein Entkommen nicht mehr moglich sein wurde und damit auch die terroristische Vereinigung ›NSU‹ entdeckt war. Sie entschlossen sich, lieber zu sterben, als sich verhaften zu lassen. Uwe Mundlos erschoss daraufhin Uwe Bohnhardt mit einer Flinte Winchester und legte in dem Wohnmobil Feuer, bevor er sich selbst mit derselben Waffe erschoss.

Genosse Diemer von der Bundesanwaltschaft war beauflagt, dem herrn Götzl die vom Staat ausgedachte Verschwörungstheorie vorzulesen. Sie deckt sich mit dem Erkenntnisstand vom 4.11.2011 23:12 Uhr, als Lotz das ins Polizeitagebuch eintragen ließ, obwohl weder Tatortuntersuchung abgeschlossen und rechtsmedizinische Sektion noch nicht mal begonnen ward.

An die Verschwörungstheorie von Diemer und Genossen glauben die wenigsten. Das ist an den Haaren herbeigezogener Unsinn.

Immerhin trauen 13 % der Umfrageteilnehmer dem Türkenstaat und/oder seinen Bewohnern, oder Bewohnern der Nachbarstaaten oder migrantischen Hintergründlern eine Aktie am Tod der Uwes zu.

Die Russenmafia im weitesten Sinne ist außen vor, obwohl Vertuscher-Käthe felsenfest davon überzeugt ist, daß die OK irgendwas mit Nazis zu tun hat, wovon die als Zeugen geladenen Polizisten hingegen noch nie was gehört hatten. Ein Fememord unter Nazis hat auch dermaßen schlechte Quoten, daß sich ein Wette darauf nicht lohnt, allerhöchstens, wenn man Insiderwissen hat und die Bank sprengen will.




> Selbstenttarnung von Katharina König als Mossad-Agentin und Antideutsche: Ich bin also: Antideutsche, Pfaffentochter, vom Mossad bezahlt, Judenfreundin… Könnt ihr euren Scheiß nicht einfach für euch behalten?

Nein, das können wir nicht. Das mußte mal gesagt werden.

Bleiben am Ende als Verdächtige die [4]Antifa und der Mossad, was, da es um Thüringen geht, identisch, also identitär ist, da Mossad-Kathi in Personalunion auch Anführer der Jenaer Antifa und Beschaffer der Antifa-Stasi ist. Die vereinigen stolze 17 % auf sich.

—–

Aus: Wolfgang Schorlau - Die schützende Hand. Nachwort

* Eine kriminalpolizeiliche Untersuchung des Tötungsverbrechens zum Nachteil von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos fand nicht statt. Rechtsmediziner verweigerten wesentliche Aspekte der gesetzlich verbindlichen Arbeitsschritte oder wurden durch den Einsatzleiter der Polizei, PD Menzel, daran gehindert, die minimal notwendigen Arbeitsschritte während ihrer Anwesenheit am Fundort der Leichen zu erledigen.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/?s=schorlau
2. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/10/nsu-umfrage-wer-hat-die-uwes-ermordet.html
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/06/stefan-aust-zum-nsu-der-fall-ist-vollkommen-ungeklaert/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/11/19/koenig-boehnhardt-und-mundlos-vom-mossad-ermordet/

---

admin (2017-11-18 17:29:13)
Sehr ueberraschend (fuer mich) die Eindeutigkeit der Abstimmung. 60 % stimmten fuer Polizisten als Taeter, das zeichnete sich ab dem 1. Tag ab, dass es so ausgehen wird. Schwarmintelligenz?

angler (2017-11-19 06:39:28)
Wenn mal das Abstimmungsverhältnis mal als Orakel betrachtet und dann Gedanken herum spinnt (so voll SOKO-Parkplatz-III August mäßig), …… , das mach ich jetzt mal: ********** Der Stelzer sagt, die Spitzel wurden sogar an den ZDF-Geheimdienst Fromm verraten (die hätten durchaus genug GEZ-Knete für Schmiergeld). Möglicherweise zeichnete sich das schon viel früher ab und es galt, die Spitzel zu schützen. Der Feind erkannte das und fuhr andere Geschütze auf. Man inszenierte das Garagenspektakel als Pilotsendung, was nichts half. Nun aktivierte man den Staatsapparat, indem man noch Garagen-TNT für den Haftbefehl erfand, um eine größere Palette der Fahndungsinstrumente zu mobilisieren. Die Angegriffenen wählten als Ausweg die Verbringung der Schutzbefohlenen ins Ausland und harrten dort der Verjährung der haltlosen Vorwürfe und vor allem der Verfolgung durch die Häscher. In der Heimat ging der Kampf weiter. Es wurde offen Gesicht gezeigt, als man die Fahndungsdaten der begehrten Beute in scheinbar harmlosen Staatsfunkproduktionen unterbrachte. Einmal 2001 und einmal nach der Verjährung 2004. Wiessner konspirierte weiterhin für seinen Judaslohn. Ein prominentes Opfer der verdeckten Kriegsführung wurde Dr. Röwer. Ein wichtiges

Zwischenziel erreichte man, als über den Lügenapparat das dämliche Stimmvolk im Angesicht des Unnutzen und der Gefahr von V-Leuten aktiviert werden konnte. Die politische Debatte wurde auf "On" gestellt. Andrea Nahles nennt das: "Die Regierung sturmreif schießen". Der NSU war noch lange nicht erfunden. **********
So, bis hier hin sind die Gedanken anhand der Ereignisse/Dokumente nachvollziehbar. Officer Sabine Rieger würde hier anfangen, die Fragenliste zu erstellen. - Hatten die Uwes verbotenes Wissen erhascht? - Hatten sie versucht, das Wissen als Druckmittel zu benutzen? - Gibt es Untergrundaktivitäten der Antifa, die evtl. von der Aufdeckung betroffen wären? - Kann man Geldflüsse noch heute nachvollziehen? - Gab es ungewöhnlich rasch verlaufende Karrieren in dem Zeitraum? - Gibt es Quellen im ÖR Rundfunk, bzw. wurden "anständige" Mitarbeiter weggemobbt? - Wurden weitere Behördenangehörige institutionell niedergemobbt? - Gibt es eine Liste der verhängten Disziplinarmaßnahmen aus dem Zeitraum? Ich hör hier mal auf, weil mit die Exekutivgewalt fehlt, die entstehende Aufgabenliste abzuarbeiten. Wenn das Abstimmungsverhältnis ein Orakel ist, dann ist es im Verlauf dieses Kommentars en Pointe.

Rechenmacher (2017-11-20 21:17:26)
Ihr müßt die Rubriken Mossad und DHKP etc. zusammenzählen, das ist wie Hauptfirma und Aussenstelle. Dann kommt da ein überzeugender 2. Platz raus.

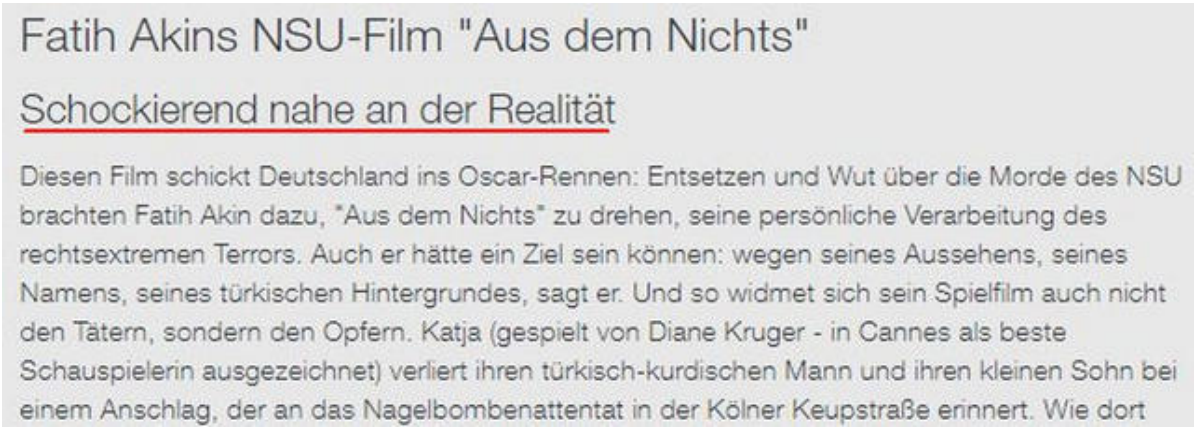
admin (2017-11-21 08:17:32)
ein beachtenswerter hinweis!

**Fatih Akins #NSU-Film "Aus dem Nichts" - Schockierend nahe an der Realität? (2017-11-19 09:00)**

Ist eine blonde biodeutsche Selbstmord-Attentäterin "Schockierend nahe an der Realität", wenn sie die Mörder ihres kurdischen Mannes und ihres Kindes gemeinsam mit sich selbst in die Luft sprengt?

Beim ZDF meint man, [1]das sei realistisch.

[2]



Fatih Akins NSU-Film "Aus dem Nichts"

Schockierend nahe an der Realität

Diesen Film schickt Deutschland ins Oscar-Rennen: Entsetzen und Wut über die Morde des NSU brachten Fatih Akin dazu, "Aus dem Nichts" zu drehen, seine persönliche Verarbeitung des rechtsextremen Terrors. Auch er hätte ein Ziel sein können: wegen seines Aussehens, seines Namens, seines türkischen Hintergrundes, sagt er. Und so widmet sich sein Spielfilm auch nicht den Tätern, sondern den Opfern. Katja (gespielt von Diane Kruger - in Cannes als beste Schauspielerin ausgezeichnet) verliert ihren türkisch-kurdischen Mann und ihren kleinen Sohn bei einem Anschlag, der an das Nagelbombenattentat in der Kölner Keupstraße erinnert. Wie dort

Viel oeffentliches Geld gab es fuer diesen Film, denn der Plot "stimmt":

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/03/schuldkult-aus-dem-nichts-wie-immer/

Die Gespraechsrunde mit RA Narin und Frau Boulgarides fehlt hier, aber der Funke nicht:

https://vimeo.com/243425585

Volle Kanne Propaganda?

- [3]Glaubt der Regisseur wirklich, es handele sich um 9 Zufallsopfer, und er haette jederzeit wegen seines Aussehens zum NSU-Ziel werden koennen?

.

- [4]Hajo glaubt, der Staat wusste Bescheid, entschied sich aber nicht zum Eingreifen, weil er dem NSU zu lange zugeschaut hatte? KDF als der Mastermind der Vertuschung?

.

- [5]Die Hauptdarstellerin glaubt, solche Attentate kaemen andauernd vor?

.

Alles ziemlich schraeg, so ganz ohne Tatortbeweise, worauf Funke (besonders bezogen auf Heilbronn) hinweist, aber wie will er dann die Dienst-Waffen im Wohnmobil erklaeren, die Wanderhandschellen, die nachgefundenen Schutthaufenwaffen in Zwickau etc.? Die Fehler in Zschäpes Gestaendnis, Videos einwerfen vorm Haus etc.?

Eine muslimische Selbstmord-Rächerin ist um ein Vielfaches realistischer als eine Blondine aus Algermissen, wenn es denn unbedingt ein solches Knaller-Finale sein muss.

Dieser etwas dümmliche Propagandafilm faellt hoffentlich beim Publikum durch. Dass ihn die Medien hypen werden ist so sicher wie das Amen in der Kirche.

[6]




Es ist so lächerlich, so grotesk, was man uns hier wieder an Kakao einfloessen will... in Hollywood, da werden sie ihn lieben, der Weinstein auch...

#me too ;)

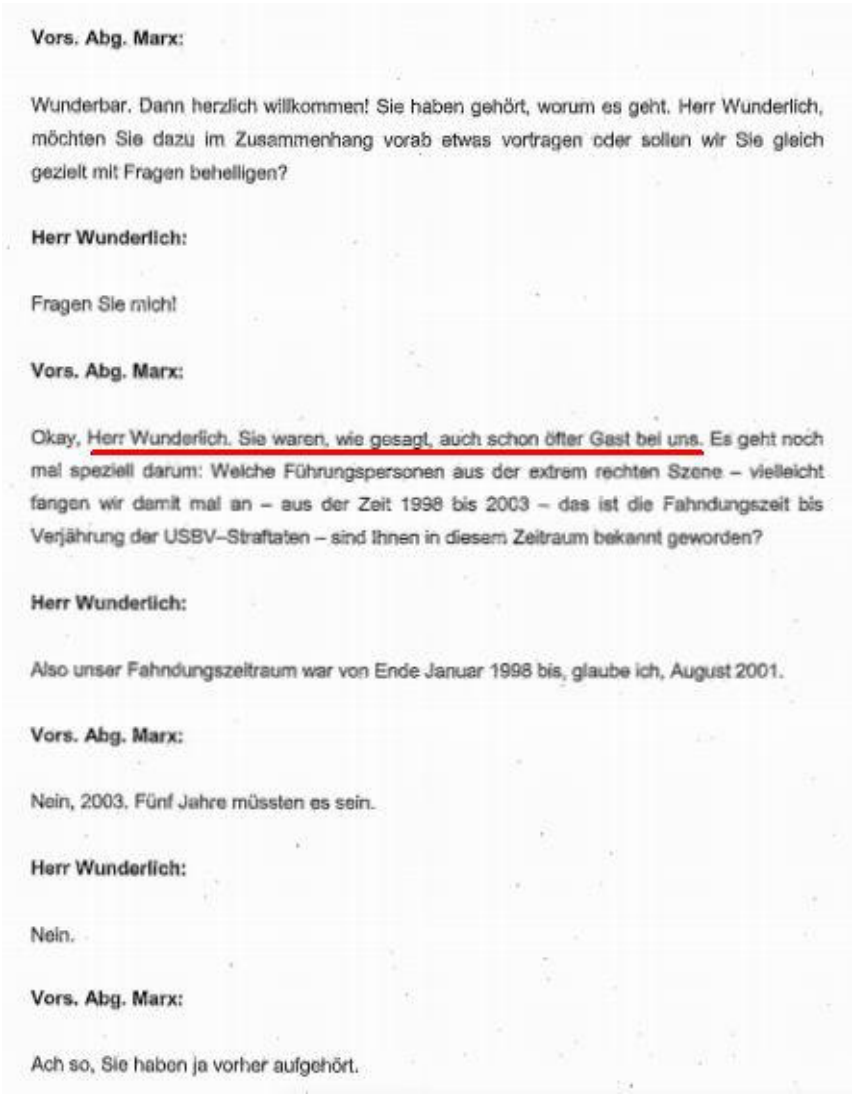
1. https://www.zdf.de/kultur/aspekte/aspekte-vom-17-november-2017-100.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/zdf.jpg
3. https://www.zdf.de/kultur/aspekte/fatih-akin-interview-aus-dem-nichts-100.html
4. https://www.zdf.de/kultur/aspekte/videos/interview-hajo-funke-102.html
5. https://www.zdf.de/kultur/aspekte/diane-kruger-interview-aus-dem-nichts-100.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage38.jpg

---

### Zielfahnder Wunderlich wieder mal im #NSU Ausschuss Erfurt 1 (2017-11-20 09:00)

Man kennt sich gut:

[1]



**Vors. Abg. Marx:**

Wunderbar. Dann herzlich willkommen! Sie haben gehört, worum es geht. Herr Wunderlich, möchten Sie dazu im Zusammenhang vorab etwas vortragen oder sollen wir Sie gleich gezielt mit Fragen behelligen?

**Herr Wunderlich:**

Fragen Sie mich!

**Vors. Abg. Marx:**

Okay, Herr Wunderlich. Sie waren, wie gesagt, auch schon öfter Gast bei uns. Es geht noch mal speziell darum: Welche Führungspersonen aus der extrem rechten Szene – vielleicht fangen wir damit mal an – aus der Zeit 1998 bis 2003 – das ist die Fahndungszeit bis Verjährung der USBV-Straftaten – sind Ihnen in diesem Zeitraum bekannt geworden?

**Herr Wunderlich:**

Also unser Fahndungszeitraum war von Ende Januar 1998 bis, glaube ich, August 2001.

**Vors. Abg. Marx:**

Nein, 2003. Fünf Jahre müssten es sein.

**Herr Wunderlich:**

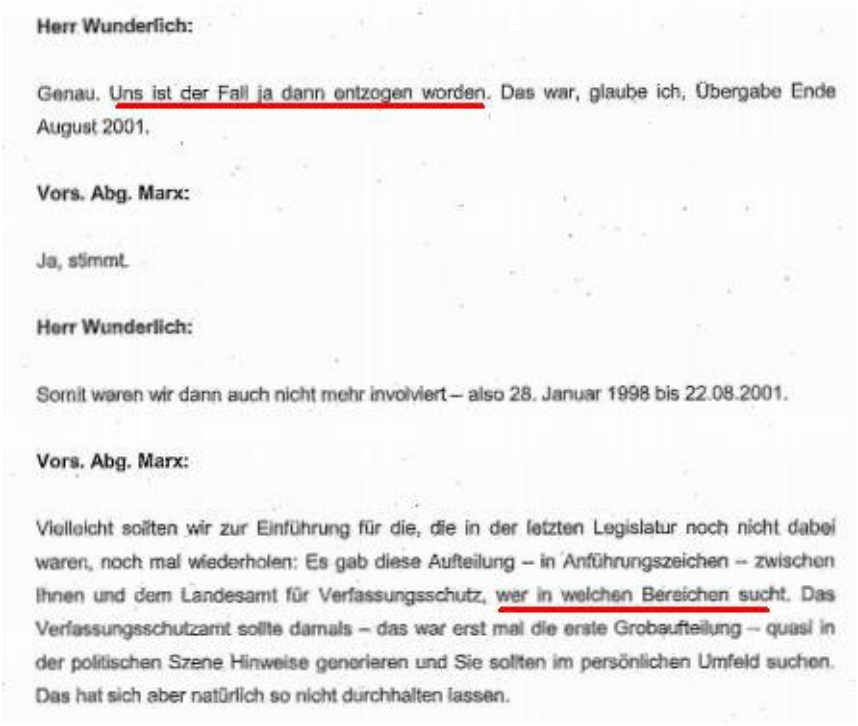
Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Ach so, Sie haben ja vorher aufgehört.

So kann man das sagen.  Er schmiss hin, das Trio werde vom Verfassungsschutz geschuetzt, weil der VS im Trio eine V-Person habe. Das gab Aerger...

[2]



**Herr Wunderlich:**

Genau. Uns ist der Fall ja dann entzogen worden. Das war, glaube ich, Übergabe Ende August 2001.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, stimmt.

**Herr Wunderlich:**

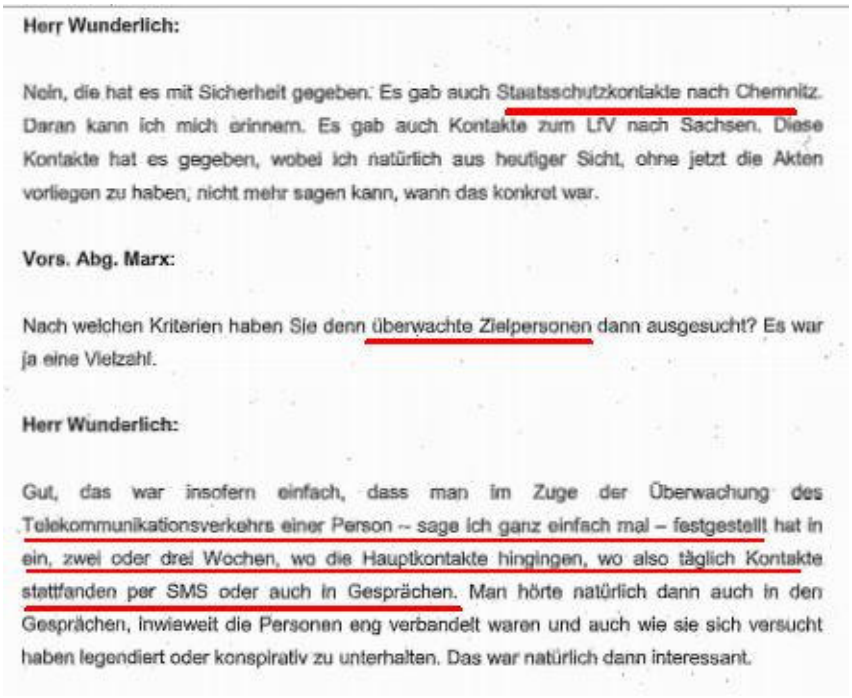
Somit waren wir dann auch nicht mehr involviert – also 28. Januar 1998 bis 22.08.2001.

**Vors. Abg. Marx:**

Vielleicht sollten wir zur Einführung für die, die in der letzten Legislatur noch nicht dabei waren, noch mal wiederholen: Es gab diese Aufteilung – in Anführungszeichen – zwischen Ihnen und dem Landesamt für Verfassungsschutz, wer in welchen Bereichen sucht. Das Verfassungsschutzamt sollte damals – das war erst mal die erste Grobaufteilung – quasi in der politischen Szene Hinweise generieren und Sie sollten im persönlichen Umfeld suchen. Das hat sich aber natürlich so nicht durchhalten lassen.

Alles Bloedsinn, man wusste doch wo die sind:

[3]



**Herr Wunderlich:**

Nein, die hat es mit Sicherheit gegeben. Es gab auch Staatsschutzkontakte nach Chemnitz. Daran kann ich mich erinnern. Es gab auch Kontakte zum LfV nach Sachsen. Diese Kontakte hat es gegeben, wobei ich natürlich aus heutiger Sicht, ohne jetzt die Akten vorliegen zu haben, nicht mehr sagen kann, wann das konkret war.

**Vors. Abg. Marx:**

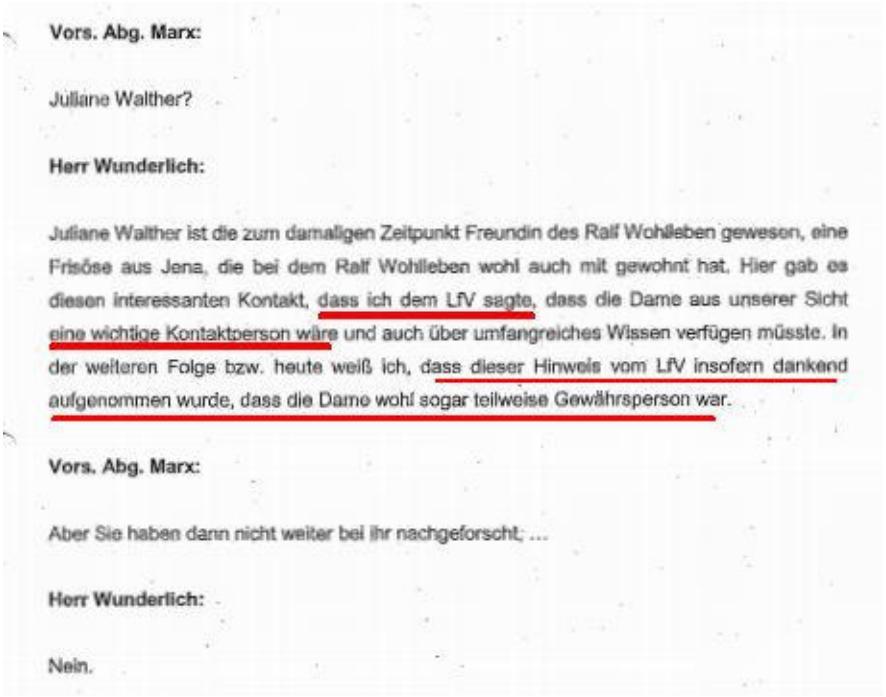
Nach welchen Kriterien haben Sie denn überwachte Zielpersonen dann ausgesucht? Es war ja eine Vielzahl.

**Herr Wunderlich:**

Gut, das war insofern einfach, dass man im Zuge der Überwachung des Telekommunikationsverkehrs einer Person – sage ich ganz einfach mal – festgestellt hat in ein, zwei oder drei Wochen, wo die Hauptkontakte hingingen, wo also täglich Kontakte stattfanden per SMS oder auch in Gesprächen. Man hörte natürlich dann auch in den Gesprächen, inwieweit die Personen eng verbandelt waren und auch wie sie sich versucht haben legendiert oder konspirativ zu unterhalten. Das war natürlich dann interessant.

Auch nicht neu: GP Juliane Walther, da war er doch dabei, als Wiessner der 200 DM gab...

[4]



**Vors. Abg. Marx:**

Juliane Walther?

**Herr Wunderlich:**

Juliane Walther ist die zum damaligen Zeitpunkt Freundin des Ralf Wohlleben gewesen, eine Frisöse aus Jena, die bei dem Ralf Wohlleben wohl auch mit gewohnt hat. Hier gab es diesen interessanten Kontakt, dass ich dem LfV sagte, dass die Dame aus unserer Sicht eine wichtige Kontaktperson wäre und auch über umfangreiches Wissen verfügen müsste. In der weiteren Folge bzw. heute weiß ich, dass dieser Hinweis vom LfV insofern dankend aufgenommen wurde, dass die Dame wohl sogar teilweise Gewährsperson war.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber Sie haben dann nicht weiter bei ihr nachgeforscht; ...

**Herr Wunderlich:**

Nein.

Ein Blick nach Sachsen hilft:

[5]



**Julischka**
@Julischka_C

Zeuge W: Die sog. Quelle "Jule" war keine V-Person sondern eine Gewährsperson, mit der wir nicht zusammengearbeitet haben. #NSU

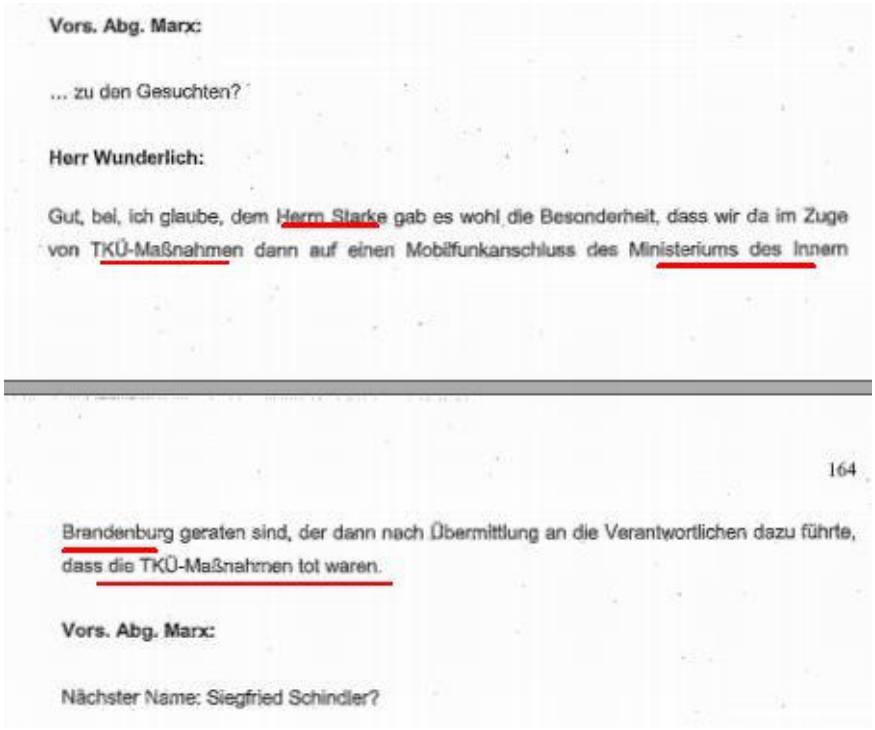
7:34 PM - Nov 13, 2017

Wird Wiessner am Donnerstag dieser Woche in Erfurt ebenso gesagt haben… Zeugenmikado, immer dieselben, wie oede.

Fast richtig. Es war Jan Werner, und es ging im Piatto.

[6]

858



**Vors. Abg. Marx:**

... zu den Gesuchten?

**Herr Wunderlich:**

Gut, bei, ich glaube, dem Herrn Starke gab es wohl die Besonderheit, dass wir da im Zuge von TKÜ-Maßnahmen dann auf einen Mobilfunkanschluss des Ministeriums des Innern

164

Brandenburg geraten sind, der dann nach Übermittlung an die Verantwortlichen dazu führte, dass die TKÜ-Maßnahmen tot waren.

**Vors. Abg. Marx:**

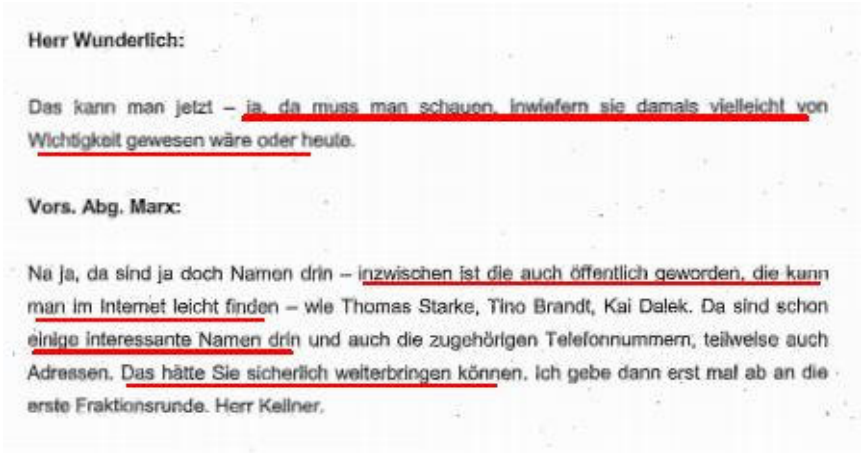
Nächster Name: Siegfried Schindler?

Wer kennt wen, wieder einmal. Wunderlich hatte da offenbar wenig Lust drauf. Nachvollziehbar.

Immer dasselbe… die 1994er Garagenliste, die war erst 2011 in den Akten, vorher nicht. Sagt er. Wieder mal. Wurde alles bis zum Erbrechen bereits im 1. Bundestagsausschuss besprochen. Sogar mit Gegenueberstellung BKA-Bruemmendorf versus LKA-Dressler…

Es ist so furchtbar langweilig… immer dieselben Themen im Kuschelausschuss.

[7]



**Herr Wunderlich:**

Das kann man jetzt – ja, da muss man schauen, inwiefern sie damals vielleicht von Wichtigkeit gewesen wäre oder heute.

**Vors. Abg. Marx:**

Na ja, da sind ja doch Namen drin – inzwischen ist die auch öffentlich geworden, die kann man im Internet leicht finden – wie Thomas Starke, Tino Brandt, Kai Dalek. Da sind schon einige interessante Namen drin und auch die zugehörigen Telefonnummern, teilweise auch Adressen. Das hätte Sie sicherlich weiterbringen können. Ich gebe dann erst mal ab an die erste Fraktionsrunde. Herr Kellner.

Ihr wusstet seit Februar 1998, dass die 3 in Chemnitz waren. Böhnhardt telefonierte bis 17.3.98 mit seinem eigenen Handy, alles wurde mitgeschnitten…

Ha ha ha, so doof war die Zielfahndung?

[8]

**Herr Wunderlich:**

Dieses Vertrauensverhältnis hat den ersten Knacks bekommen mit der Telefonnummer vom Ministerium des Innern Brandenburg, mit auch den Erkenntnissen, die wir dann danach erlangt haben, dass nach Übermittlung dieser Daten dann auf einmal die Leitungen tot waren. Da haben wir uns natürlich Gedanken gemacht – gar keine Frage –, aber letztendlich haben wir es nie abgelehnt, mit den dort involvierten Personen zusammenzuarbeiten.

Wer soll das denn glauben? Laecherlich. Wunderlich mag erst 2001 hingeschmissen haben, aber dass er verarscht wurde vom LfV, das wusste er seit Herbst 1998.

Ehrlich gegen sich selbst ist er aber 2017 offenbar immer noch nicht. Korpsgeist?

[9]

**Herr Wunderlich:**

Zu OK oder ähnlichen Sachen hatten wir null Erkenntnisse, auch keine Feststellungen. Zu den Observationen muss man sagen, dass das kurzfristige Observationen waren, also keine längerfristigen, die wir in unterschiedlicher Art und Weise geführt haben. Die können mal zwei, drei Stunden gewesen sein oder mal einen halben Tag, für mehr hatten wir einfach auch gar nicht genug Manpower, um das umzusetzen. Und zu OK keinerlei Bezüge.

Das ist identisch zu allen anderen Beamten von LKA und LfV: OK spielte beim Trio keine Rolle.

Dass KHM Mario Melzer nicht mitfahnden durfte… olle Kamelle. Da kann man nur bei Kaethes noch Interesse wecken:

[10]

**Abg. König-Preuss:**

Und wer hat jetzt abgelehnt, konkret?

**Herr Wunderlich:**

Gut, ich kann die Ablehnung nur mitteilen, die ich selber erlebt habe, das war also Herr Schneider, der Kriminaldirektor, und der Kriminaldirektor Liphardt, die entweder diese Idee verneinten oder auch gar nicht darauf reagierten, also wo die Kommunikation dazu überhaupt nicht stattfand.

**Abg. König-Preuss:**

Haben die das begründet?

**Herr Wunderlich:**

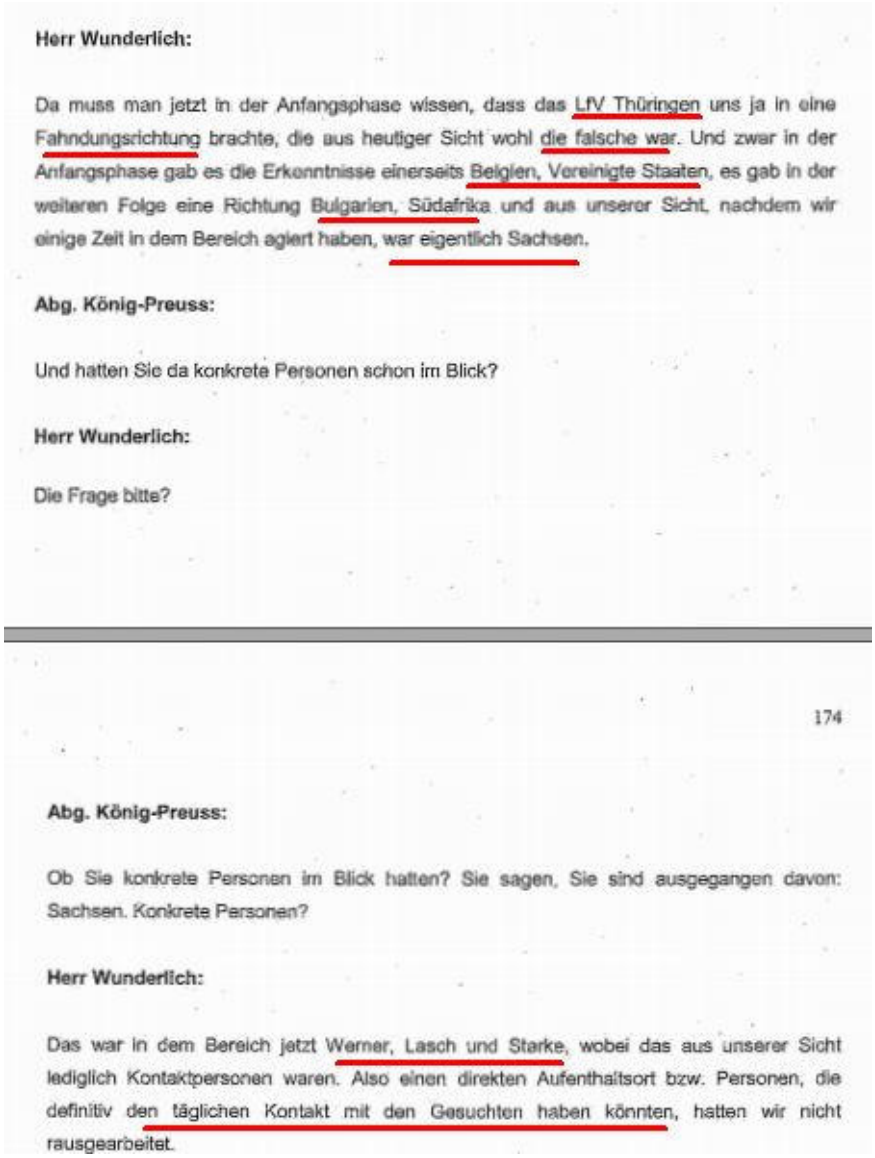
Nein. Wenn Sie einen Kriminaldirektor ansprechen und der antwortet Ihnen nicht, dann kann ich keine Begründung erfahren.

Hahaha, und der eine ist versorben, und der andere alt, krank und nicht vernehmungsfaehig. Ist sowieso voellig irrelevant, weil wir ja alle wissen, dass die 3 in Chemnitz gar nicht gefunden werden SOLLTEN.

Habt ihr denn gar nichts Neues mehr zu fragen, im Oktober 2017?

Das hat er doch alles schon in mehreren Ausschuessen erzaehlt, auch in Erfurt.

[11]



**Herr Wunderlich:**

Da muss man jetzt in der Anfangsphase wissen, dass das LfV Thüringen uns ja in eine Fahndungsrichtung brachte, die aus heutiger Sicht wohl die falsche war. Und zwar in der Anfangsphase gab es die Erkenntnisse einerseits Belgien, Vereinigte Staaten, es gab in der weiteren Folge eine Richtung Bulgarien, Südafrika und aus unserer Sicht, nachdem wir einige Zeit in dem Bereich agiert haben, war eigentlich Sachsen.

**Abg. König-Preuss:**

Und hatten Sie da konkrete Personen schon im Blick?

**Herr Wunderlich:**

Die Frage bitte?

174

**Abg. König-Preuss:**

Ob Sie konkrete Personen im Blick hatten? Sie sagen, Sie sind ausgegangen davon: Sachsen. Konkrete Personen?

**Herr Wunderlich:**

Das war in dem Bereich jetzt Werner, Lasch und Starke, wobei das aus unserer Sicht lediglich Kontaktpersonen waren. Also einen direkten Aufenthaltsort bzw. Personen, die definitiv den täglichen Kontakt mit den Gesuchten haben könnten, hatten wir nicht rausgearbeitet.

Weil ihr nicht solltet.

Mää, was fuer ein Schaf:

[12]

**Herr Wunderlich:**

Das LfV hat uns von Anfang an gesagt, dass sie gut dabei sind und wissen, was sich in der Szene so tut und bewegt und was da los ist, und hat uns vorgeschlagen, uns auf dieser Schiene zu unterstützen. Wir haben uns ausgetauscht, in der ersten Phase, wie gesagt, täglich, alles was wir an Erkenntnissen hatten, das LfV hat uns ihre Erkenntnisse mitgeteilt, wobei ich das nicht gegenprüfen konnte, muss man klar so sagen. Es konnte also auch durchaus sein, dass wir vielleicht sogar ein und denselben gleichzeitig abhören, das ist möglich, weil wir ja nicht die G10-Maßnahmen des LfV kannten. Wir wissen aber oder haben im Zuge dann der Zusammenarbeit festgestellt, dass es ein paar komische Situationen gab, dass wir zum Beispiel mit den Eltern Mundlos gesprochen haben, was in der weiteren Folge dann wohl aufgrund eines weiteren Gesprächs des LfV, das uns nicht bekannt war, zu Problemen führte mit der Zusammenarbeit oder mit der Gesprächsführung mit der Familie Mundlos.



**Abg. Henfling:**

Können Sie das noch mal genauer sagen?

**Herr Wunderlich:**

Ganz einfach, wir haben dem LfV mitgeteilt, dass wir mit den Eltern Mundlos reden werden, und wissen heute aufgrund der Aktenlage, dass das LfV kurze Zeit später selber mit den Eltern gesprochen hat und hat denen a) unsere TKÜ-Maßnahmen verraten und b) sie gebeten, mit uns nicht mehr zu sprechen. Das ist natürlich kontraproduktiv.

Das LfV hat die LKA-Zielfahnder nach Strich und Faden verarscht. Und das sehr wahrscheinlich gemeinsam mit dem LKA-Staatsschutz.

Man muss wohl Beamter sein, um da nicht auszuflippen.

Frauenaerzte in Chemnitz, die kannten aber keine Struck, und erkannten keine Zschaepe:

[13]

862

**Abg. Henfling:**

Ab wann haben Sie denn darauf gedrungen, dass die sich in Chemnitz aufhalten müssten?



**Herr Wunderlich:**

Das kann ich nicht mehr genau sagen, aber man könnte aufgrund der Aktenlage sicherlich nachvollziehen, wann wir begonnen haben, die Frauenärzte in Chemnitz aufzusuchen. Das war dann für uns der Punkt, wo wir gesagt haben, das machen wir. Diese Information ist die einzige Information, die wir dem LfV Thüringen nicht mitgeteilt haben.

**Abg. Henfling:**

Dass Sie die Frauenärzte in Chemnitz aufgesucht haben?

**Herr Wunderlich:**

Ja.

**Abg. Henfling:**

Mit Beate Zschäpe als –

**Herr Wunderlich:**

Korrekt.

[14]

**Abg. Henfling:**

Als Bild, oder wie haben Sie das gemacht?

**Herr Wunderlich:**

Sicherlich als Foto, immer mit dem Hintergrund, es gab ja auch die Idee, dass zum Beispiel Beate Zschäpe mit der Krankenkasse der Mandy Struck unterwegs ist und sich dort behandeln lässt. Also wir haben verschiedene Szenarien für uns mal erfasst und als Hypothese so versucht abzuprüfen – leider ohne Erfolg.

**Abg. Henfling:**

Ich gebe erst mal wieder ab.

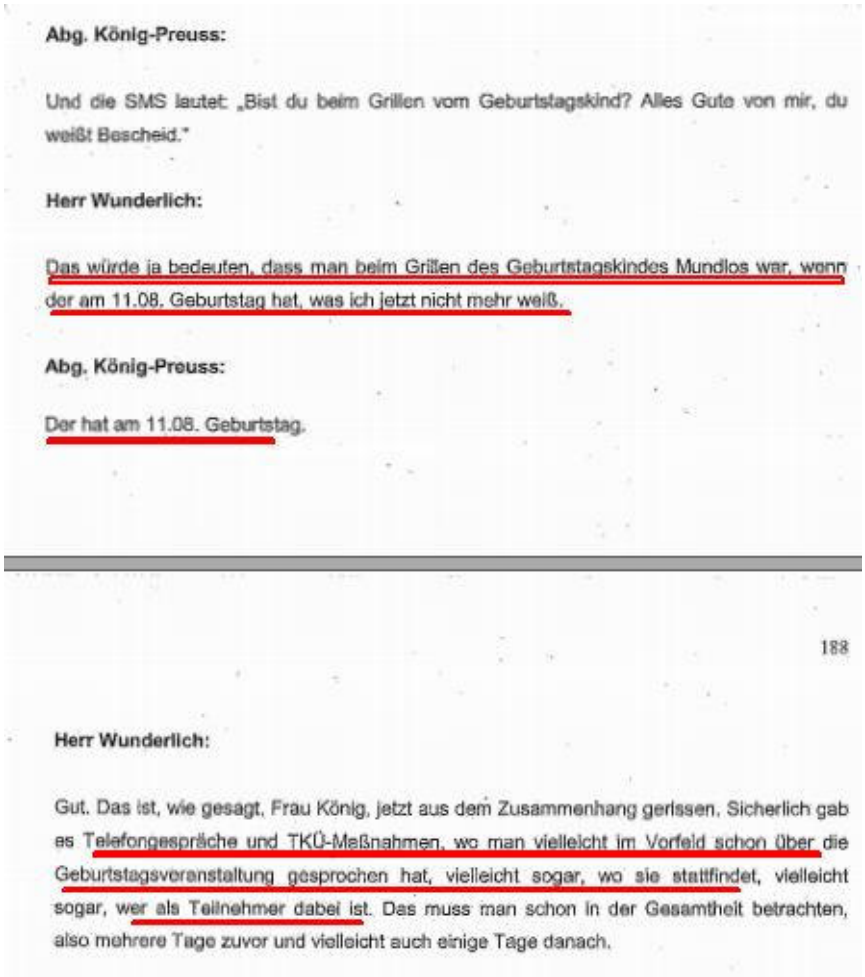
KHK Kleimann hatte in seinen Bericht geschrieben, dass Mandy Struck die Ex-Frau von Böhnhardts Bruder sei. Waere eine gute Frage an Wunderlich gewesen. Stimmt es? Wusste er davon?

Warum die Personalie Mandy Struck, aber nicht Antje Probst?

Dann kam das Geburtstagsgrillen von Mundlos 1998 dran, das wurde alles ueberwacht, aber niemand will es bemerkt haben.

Thomas Starkes SMS, bizarr geradezu, aber die 3 sollten halt nicht gefunden werden?

[15]



**Abg. König-Preuss:**

Und die SMS lautet: „Bist du beim Grillen vom Geburtstagskind? Alles Gute von mir, du weißt Bescheid."

**Herr Wunderlich:**

Das würde ja bedeuten, dass man beim Grillen des Geburtstagskindes Mundlos war, wenn der am 11.08. Geburtstag hat, was ich jetzt nicht mehr weiß.

**Abg. König-Preuss:**

Der hat am 11.08. Geburtstag.



**Herr Wunderlich:**

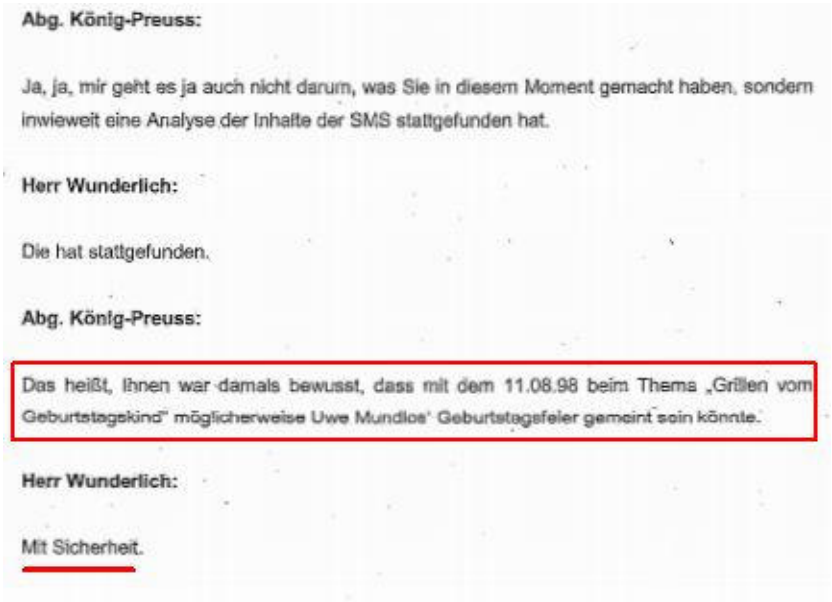
Gut. Das ist, wie gesagt, Frau König, jetzt aus dem Zusammenhang gerissen. Sicherlich gab es Telefongespräche und TKÜ-Maßnahmen, wo man vielleicht im Vorfeld schon über die Geburtstagsveranstaltung gesprochen hat, vielleicht sogar, wo sie stattfindet, vielleicht sogar, wer als Teilnehmer dabei ist. Das muss man schon in der Gesamtheit betrachten, also mehrere Tage zuvor und vielleicht auch einige Tage danach.

Papperlapapp :) Ihr wusstet, wann und wo ihr das Trio abholen konntet.

Gib es endlich zu!

[16]

864



**Abg. König-Preuss:**

Ja, ja, mir geht es ja auch nicht darum, was Sie in diesem Moment gemacht haben, sondern inwieweit eine Analyse der Inhalte der SMS stattgefunden hat.

**Herr Wunderlich:**

Die hat stattgefunden.

**Abg. König-Preuss:**

Das heißt, Ihnen war damals bewusst, dass mit dem 11.08.98 beim Thema „Grillen vom Geburtstagskind" möglicherweise Uwe Mundlos' Geburtstagsfeier gemeint sein könnte.

**Herr Wunderlich:**

Mit Sicherheit.

Was fuer eine schwere Geburt, der ziert sich ja wie eine Jungfrau vor dem 1. Stich…

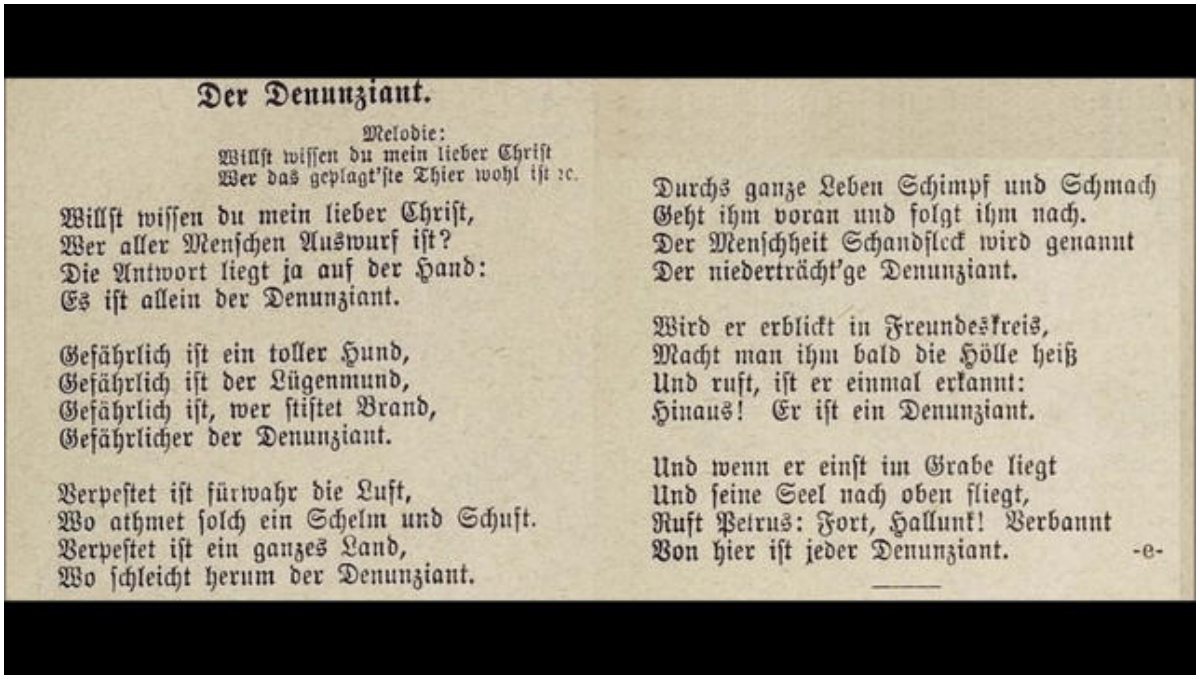
Wir schreiben das seit Jahren: Es war bekannt, dass die 1998 nach Chemnitz gegangen waren, und man haette sie jederzeit festnehmen koennen, wollte das aber nicht, weil sie fuer den Staat taetig waren bzw. weil V-Personen dabei waren, im Trio.

Das NSU-Axiom steht: Morde etc. mit Wissen des Staates, oder eben keine Morde.

Morgen geht es weiter…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven3.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven4.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wiessner-gp-jule.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven5.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven6.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven7.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven8.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven9.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven10.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven11.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven12.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven13.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven14.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven15.jpg

**Liste der vom Hochstapler Quent denunzierten Personen** (2017-11-20 18:35)



Der Denunziant.

Melodie:
Willst wissen du mein lieber Christ
Wer das geplagt'ste Thier wohl ist ꝛc.

Willst wissen du mein lieber Christ,
Wer aller Menschen Auswurf ist?
Die Antwort liegt ja auf der Hand:
Es ist allein der Denunziant.

Gefährlich ist ein toller Hund,
Gefährlich ist der Lügenmund,
Gefährlich ist, wer stiftet Brand,
Gefährlicher der Denunziant.

Verpestet ist fürwahr die Luft,
Wo athmet solch ein Schelm und Schuft.
Verpestet ist ein ganzes Land,
Wo schleicht herum der Denunziant.

Durchs ganze Leben Schimpf und Schmach
Geht ihm voran und folgt ihm nach.
Der Menschheit Schandfleck wird genannt
Der niederträcht'ge Denunziant.

Wird er erblickt in Freundeskreis,
Macht man ihm bald die Hölle heiß
Und ruft, ist er einmal erkannt:
Hinaus! Er ist ein Denunziant.

Und wenn er einst im Grabe liegt
Und seine Seel nach oben fliegt,
Ruft Petrus: Fort, Hallunk! Verbannt
Von hier ist jeder Denunziant. -e-

IFRAME: [1]https://www.youtube.com/embed/uvG3ojW0F8I

Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant.

Man kann von den [2]Luschen der Aufklärung im Bundestag halten was man will. Aufgeklärt haben sie bei den in Rede stehenden Kapitalverbrechen genausoviel wie der GBA, also nichts. Gar nichts, um genau zu sein.

In einem jedoch kann man nicht meckern. Soweit es die Bestimmungen zur Geheimhaltung erlauben, veröffentlichen sie die [3]Protokolle ihrer Zeugenvernehmungen und Dokumente, die dabei herbeigezogen wurden, im Wortlaut.

Jeder interessierte Mitbürger kann sich die Dokumente herbeiziehen und ausgiebig studieren. Am Beispiel des Zipfihaumdoktors Matthias Quent kann nun auch die kritische Öffentlichkeit nachprüfen, um was es sich bei seiner Sammlung deutscher und fremdklingender Wörter handelt. Sie sagen Gutachten, wir sagen Denunziationsliste. Genau das, was die Antifa und linken Krakeeler den Ermittlungsbehörden vorwerfen, strukturellen und institutionellen Rassismus, wofür sie allerdings jeden Beweis schuldig bleiben, genau das praktizieren sie selbst. Rassimus in Reinform. Denn um nichts anderes handelt es sich bei der von Quent vorgestellten Denunziation. Unschuldige Mitbürger des Landes werden in der Schrift mit propagandistsicher Gewalt in den Dunstkreis von Verbrechen gestellt, mit denen sie nichts, aber auch gar nichts zu tun haben. Der Anspruch, den man an die Angehörigen und Verwandten der Dönermordopfer stellt, der gilt nicht mehr, wenn es um Deutsche geht. Da feiert man rassistische Urständ und gibt den demokratisch legitimierten Lumpen. Lupenreine Rassisten kostümieren sich als Antifa.

Bei der Gelegenheit sei noch einmal darauf verweisen, daß [4]das geflügelte Wort vom Denunzianten als größen Lumpen im ganzen Land Heinrich Hoffmann von Fallersleben zugeschrieben wird. Einen Beweis gibt es dafür nicht. Ist wie bei den Uwes, denen man auch einfach mal so 10 Morde übergeholfen hat. Auch da mangelt es an Beweisen. Es gibt nicht einen einzigen.

Wer wissen will, ob er von Quent verpfiffen wurde, saugt sich das Teil und schaut nach. Und wenn er ein bißchen Taschengeld über hat, besorgt er sich einen Anwalt und beratschlagt mit dem eine angemessene Reaktion.

Wir vom AK NSU werden genau mitverfolgen, wann die [5]von Quent verfaßte Denunziationsbibel beim Bundestag getilgt wird. Bis dahin gilt: Download solange der Vorrat reicht, denn die von ihm beim Gesetzgeber verpetzten Bürger dieses Landes können momentan noch namhaft gemacht werden, sind also [6]problemlos lesbar.

Traurig ist, daß nicht ein einziger der sonst so pedantisch auf Quellen- und Personenschutz bedachten Abgeordneten einschritt, um dieser, einer demokratischen Gesellschaft unwürdigen, Petzorgie ein Ende zu bereiten.

[7]Und noch mal alle im Chor.

> „Verpestet ist ein ganzes Land,
> Wo schleicht herum der Denunziant. ...
> Der Menschheit Schandfleck wird genannt
> Der niederträcht'ge Denunziant."
>
> *Max Kegel, Der Denunziant*

1. https://www.youtube.com/embed/uvG3ojW0F8I
2. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/07/nsu-luschen-der-aufklarung.html
3. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/
4. https://de.wikiquote.org/wiki/Diskussion:August_Heinrich_Hoffmann_von_Fallersleben
5. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage%2092%20-%20Gutachten%20S-10%20Jena.pdf
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/17/nsu-erfurt-jenaer-ex-staatsschutzchef-klaus-koenig-hatte-keine-lust-auf-die-antifa/#comment-15542
7. https://www.youtube.com/watch?v=uvG3ojW0F8I

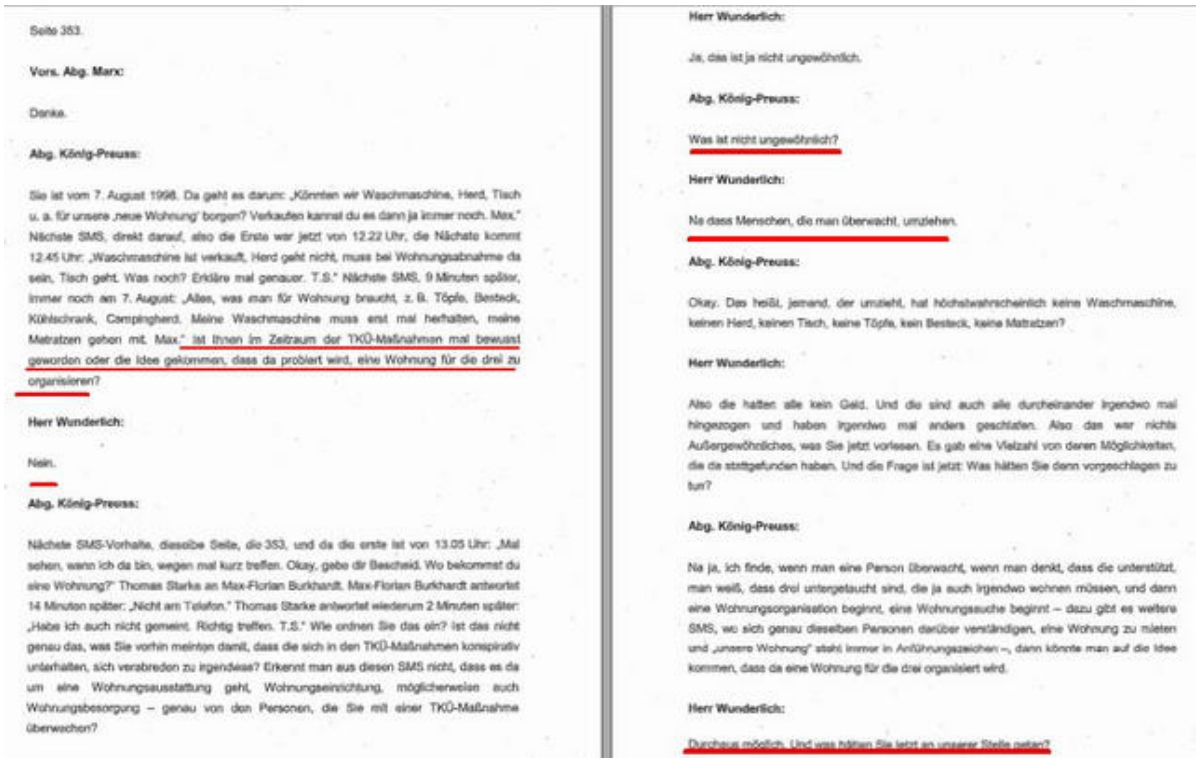
---

## Listen vom Hochstapler abfragen? Zielfahnder Wunderlich wieder mal im #NSU Ausschuss Erfurt 2 (2017-11-21 09:00)

[1]Teil 1 endete damit, dass wieder einmal klar wurde, dass man das Trio in Chemnitz 1998 mit Leichtigkeit haette verhaften koennen, direkt beim Mundlos-Geburtstagsgrillen, aber es hat halt nicht sollen sein.

Es gab zahlreiche weitere "Anfasser", man ueberwachte Struck, Werner und Starke sowieso, das haette zum Freund von Struck fuehren muessen, dem Steinmetz MFB:

[2]



Seite 353

**Vors. Abg. Marx:**

Danke.

**Abg. König-Preuss:**

Sie ist vom 7. August 1998. Da geht es darum: „Könnten wir Waschmaschine, Herd, Tisch u. a. für unsere ‚neue Wohnung' borgen? Verkaufen kannst du es dann ja immer noch. Max." Nächste SMS, direkt darauf, also die Erste war jetzt von 12.22 Uhr, die Nächste kommt 12.45 Uhr: „Waschmaschine ist verkauft, Herd geht nicht, muss bei Wohnungsabnahme da sein, Tisch geht. Was noch? Erkläre mal genauer. T.S." Nächste SMS, 9 Minuten später, immer noch am 7. August: „Alles, was man für Wohnung braucht, z. B. Töpfe, Besteck, Kühlschrank, Campingherd. Meine Waschmaschine muss erst mal herhalten, meine Matratzen gehen mit. Max." Ist Ihnen im Zeitraum der TKÜ-Maßnahmen mal bewusst geworden oder die Idee gekommen, dass da probiert wird, eine Wohnung für die drei zu organisieren?

**Herr Wunderlich:**

Nein.

**Abg. König-Preuss:**

Nächste SMS-Vorhalte, dieselbe Seite, die 353, und da die erste ist von 13.05 Uhr: „Mal sehen, wann ich da bin, wegen mal kurz treffen. Okay, gebe dir Bescheid. Wo bekommst du eine Wohnung?" Thomas Starke an Max-Florian Burkhardt. Max-Florian Burkhardt antwortet 14 Minuten später: „Nicht am Telefon." Thomas Starke antwortet wiederum 2 Minuten später: „Habe ich auch nicht gemeint. Richtig treffen. T.S." Wie ordnen Sie das ein? Ist das nicht genau das, was Sie vorhin meinten damit, dass die sich in den TKÜ-Maßnahmen konspirativ unterhalten, sich verabreden zu irgendwas? Erkennt man aus diesen SMS nicht, dass es da um eine Wohnungsausstattung geht, Wohnungseinrichtung, möglicherweise auch Wohnungsbesorgung – genau von den Personen, die Sie mit einer TKÜ-Maßnahme überwachen?

**Herr Wunderlich:**

Ja, das ist ja nicht ungewöhnlich.

**Abg. König-Preuss:**

Was ist nicht ungewöhnlich?

**Herr Wunderlich:**

Na dass Menschen, die man überwacht, umziehen.

**Abg. König-Preuss:**

Okay. Das heißt, jemand, der umzieht, hat höchstwahrscheinlich keine Waschmaschine, keinen Herd, keinen Tisch, keine Töpfe, kein Besteck, keine Matratzen?

**Herr Wunderlich:**

Also die hatten alle kein Geld. Und die sind auch alle durcheinander irgendwo mal hingezogen und haben irgendwo mal anders geschlafen. Also das war nichts Außergewöhnliches, was Sie jetzt vorlesen. Es gab eine Vielzahl von deren Möglichkeiten, die da stattgefunden haben. Und die Frage ist jetzt: Was hätten Sie denn vorgeschlagen zu tun?

**Abg. König-Preuss:**

Na ja, ich finde, wenn man eine Person überwacht, wenn man denkt, dass die unterstützt, man weiß, dass drei untergetaucht sind, die ja auch irgendwo wohnen müssen, und dann eine Wohnungsorganisation beginnt, eine Wohnungssuche beginnt – dazu gibt es weitere SMS, wo sich genau dieselben Personen darüber verständigen, eine Wohnung zu mieten und „unsere Wohnung" steht immer in Anführungszeichen –, dann könnte man auf die Idee kommen, dass da eine Wohnung für die drei organisiert wird.

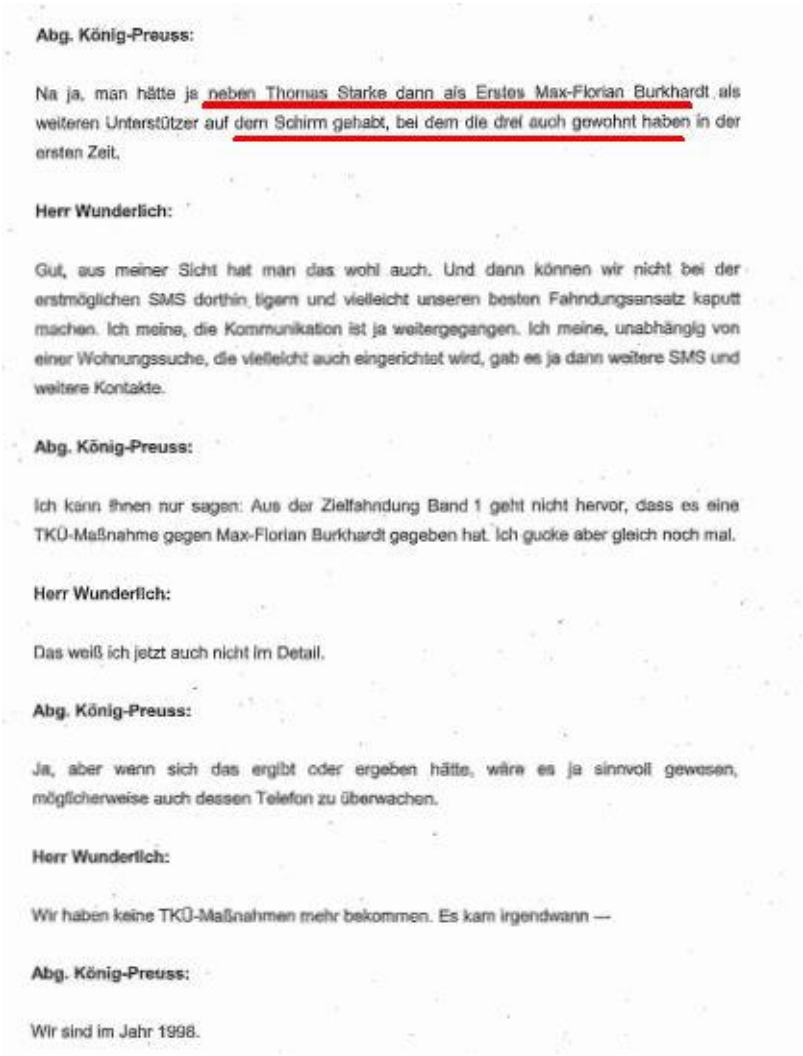
**Herr Wunderlich:**

Durchaus möglich. Und was hätten Sie jetzt an unserer Stelle getan?

Er wand sich, aber der Fall ist klar: Man wollte/sollte nicht. Gekonnt haette man jederzeit.

[3]

868



**Abg. König-Preuss:**

Na ja, man hätte ja neben Thomas Starke dann als Erstes Max-Florian Burkhardt als weiteren Unterstützer auf dem Schirm gehabt, bei dem die drei auch gewohnt haben in der ersten Zeit.

**Herr Wunderlich:**

Gut, aus meiner Sicht hat man das wohl auch. Und dann können wir nicht bei der erstmöglichen SMS dorthin tigern und vielleicht unseren besten Fahndungsansatz kaputt machen. Ich meine, die Kommunikation ist ja weitergegangen. Ich meine, unabhängig von einer Wohnungssuche, die vielleicht auch eingerichtet wird, gab es ja dann weitere SMS und weitere Kontakte.

**Abg. König-Preuss:**

Ich kann Ihnen nur sagen: Aus der Zielfahndung Band 1 geht nicht hervor, dass es eine TKÜ-Maßnahme gegen Max-Florian Burkhardt gegeben hat. Ich gucke aber gleich noch mal.

**Herr Wunderlich:**

Das weiß ich jetzt auch nicht im Detail.

**Abg. König-Preuss:**

Ja, aber wenn sich das ergibt oder ergeben hätte, wäre es ja sinnvoll gewesen, möglicherweise auch dessen Telefon zu überwachen.

**Herr Wunderlich:**

Wir haben keine TKÜ-Maßnahmen mehr bekommen. Es kam irgendwann —

**Abg. König-Preuss:**

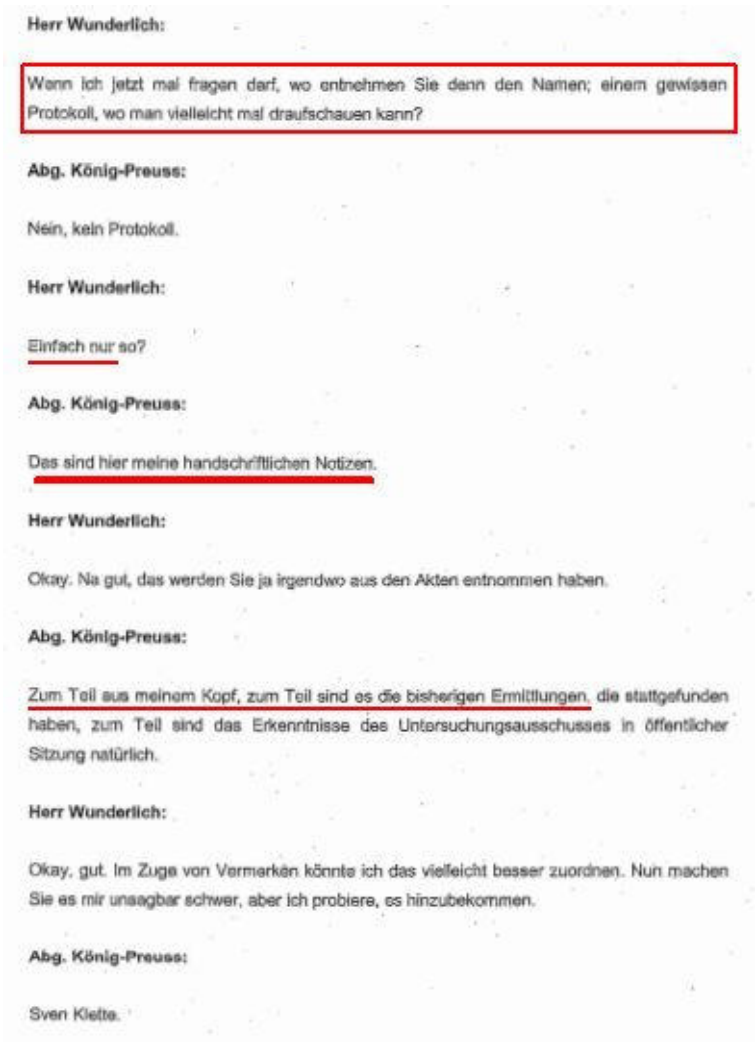
Wir sind im Jahr 1998.

Hahaha, Herr Wunderlich :)

Netter Versuch, aber wirkt nicht gerade souveraen...

Das sind die Antifa-Kahane-Geheimdienstlisten, die da abgefragt werden. Quent-Gutachten, ein bisschen Eumann-Senf dazu, und schon hat man 100 Namen beisammen.

[4]



**Herr Wunderlich:**

Wenn ich jetzt mal fragen darf, wo entnehmen Sie denn den Namen; einem gewissen Protokoll, wo man vielleicht mal draufschauen kann?

**Abg. König-Preuss:**

Nein, kein Protokoll.

**Herr Wunderlich:**

Einfach nur so?

**Abg. König-Preuss:**

Das sind hier meine handschriftlichen Notizen.

**Herr Wunderlich:**

Okay. Na gut, das werden Sie ja irgendwo aus den Akten entnommen haben.

**Abg. König-Preuss:**

Zum Teil aus meinem Kopf, zum Teil sind es die bisherigen Ermittlungen, die stattgefunden haben, zum Teil sind das Erkenntnisse des Untersuchungsausschusses in öffentlicher Sitzung natürlich.

**Herr Wunderlich:**

Okay, gut. Im Zuge von Vermerken könnte ich das vielleicht besser zuordnen. Nun machen Sie es mir unsagbar schwer, aber ich probiere, es hinzubekommen.

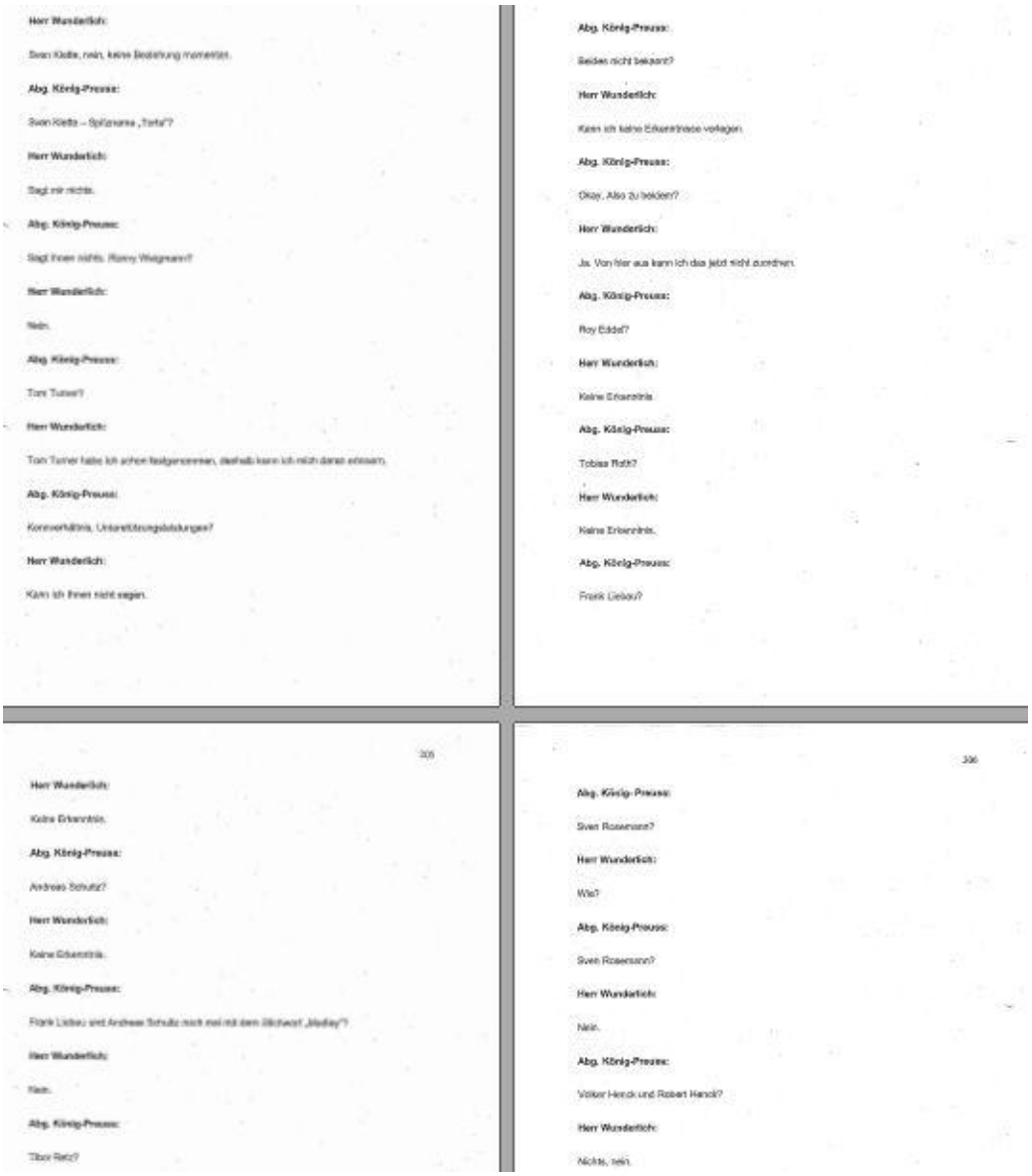
**Abg. König-Preuss:**

Sven Klette.

Wir komprimieren das Elend der Denunziationslisten.

[5]

870



Abg. König-Preuss:

Beides nicht bekannt?

Herr Wunderlich:

Kann ich keine Erkenntnisse vorliegen.

Abg. König-Preuss:

Okay. Also zu beiden?

Herr Wunderlich:

Ja. Von hier aus kann ich das jetzt nicht zuordnen.

Abg. König-Preuss:

Roy Eddel?

Herr Wunderlich:

Keine Erkenntnis.

Abg. König-Preuss:

Tobias Rott?

Herr Wunderlich:

Keine Erkenntnis.

Abg. König-Preuss:

Frank Liebau?

305

Herr Wunderlich:

Keine Erkenntnis.

Abg. König-Preuss:

Andreas Schultz?

Herr Wunderlich:

Keine Erkenntnis.

Abg. König-Preuss:

Herr Wunderlich:

Nein.

Abg. König-Preuss:

306

Abg. König-Preuss:

Sven Rosenann?

Herr Wunderlich:

Wie?

Abg. König-Preuss:

Sven Rosenann?

Herr Wunderlich:

Nein.

Abg. König-Preuss:

Volker Henck und Robert Henck?

Herr Wunderlich:

Nichts, nein.

So machen die prallen Erfurter Damen das fast bei jedem Zeugen.

@anmerkung Gestern:

> Sie sagen Gutachten, wir sagen Denunziationsliste. …
>
> Denn um nichts anderes handelt es sich bei der von Quent vorgestellten Denunziation. Unschuldige Mitbürger des Landes werden in der Schrift mit propagandistsicher Gewalt in den Dunstkreis von Verbrechen gestellt, mit denen sie nichts, aber auch gar nichts zu tun haben. …
>
> Lupenreine Rassisten kostümieren sich als Antifa.

Wer will ihm widersprechen?

[6]

**Abg. König-Preuss:**

Ich frage jetzt nicht nach der Umzugsfirma, sondern nach Conny Conland.

**Herr Wunderlich:**

Und ich versuche Ihnen gerade zu erklären, welchen Bezug ich zu dieser Person herstelle.

**Abg. König-Preuss:**

Gut, also war das ein Umzugsunternehmen, oder?

**Herr Wunderlich:**

Das war aus meiner Sicht irgendjemand, der in Logistik da in einem Unternehmen eine Rolle spielen könnte.

**Abg. König-Preuss:**

Kennverhältnis zu den dreien oder Unterstützungsleistungen?

**Herr Wunderlich:**

Weiß ich nicht.

**Abg. König-Preuss:**

Juliane Walther?

**Herr Wunderlich:**

Die Freundin des Ralf Wohlleben.

**Herr Wunderlich:**

Beides.

**Abg. König-Preuss:**

In welcher Form Unterstützungsleistungen?

**Herr Wunderlich:**

Kennverhältnis aufgrund der sozialen Beziehung zum Ralf Wohlleben, der über den Thüringer Heimatschutz natürlich enge Kontakte zu den drei Gesuchten im Vorfeld, wenn nicht, dann auch zum Zeitpunkt des Abtauchens unterhalten haben müsste oder sollte. Im Gespräch mit Juliane Walther, das ich persönlich selber geführt habe, gab sie mir zu verstehen, dass sie die drei kennt und dass der Ralf mit Sicherheit weiß, wo die sich aufhalten.

**Abg. König-Preuss:**

André Kapke?

**Herr Wunderlich:**

Genau, André Kapke war der Dicke, von dem ich vorhin gesprochen habe, wo ich nicht auf den Namen gekommen bin. Ja, Unterstützer und Kennenlernen, beides.

**Abg. König-Preuss:**

Carsten Schultze?

**Herr Wunderlich:**

Unterstützer – will ich Ihnen jetzt noch begründen, haben Sie jetzt gar nicht danach gefragt.

Gewaehrsperson Jule…

Der Bundestag leakt:

[7]



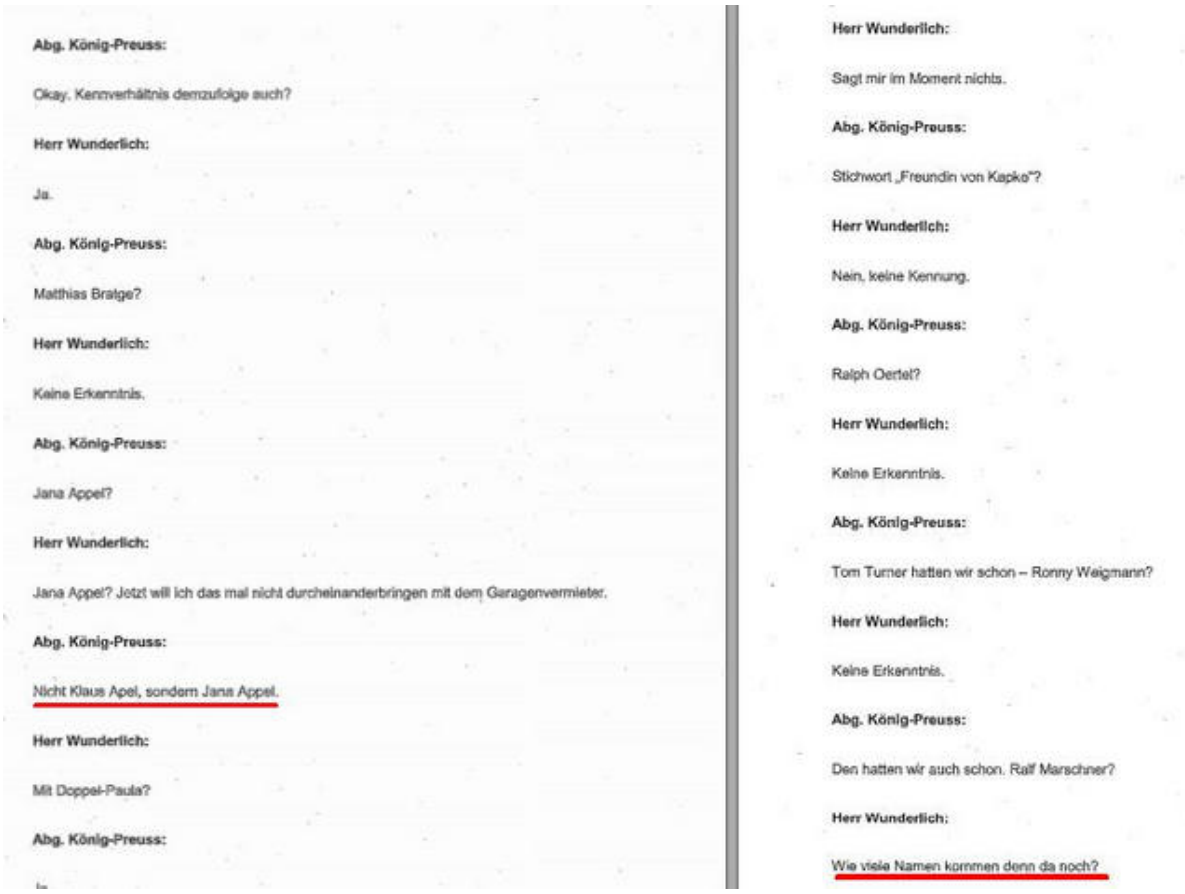
Juliane Walther (16/links) und Manuela Stark (18) sind zwei der Jugendlichen, die sich heute ab 10 Uhr im „Etwas anderen Laden" in Burgau auf die ersten Kunden freuen. Geöffnet ist das von ihnen selbst mitgestaltete Geschäft montags bis freitags 10 bis 18 Uhr. (Foto: OTZ/Döbert)

Darf der das?

Egal.

[8]

872



**Abg. König-Preuss:**

Okay. Kennverhältnis demzufolge auch?

**Herr Wunderlich:**

Ja.

**Abg. König-Preuss:**

Matthias Bratge?

**Herr Wunderlich:**

Keine Erkenntnis.

**Abg. König-Preuss:**

Jana Appel?

**Herr Wunderlich:**

Jana Appel? Jetzt will ich das mal nicht durcheinanderbringen mit dem Garagenvermieter.

**Abg. König-Preuss:**

Nicht Klaus Apel, sondern Jana Appel.

**Herr Wunderlich:**

Mit Doppel-Paula?

**Abg. König-Preuss:**

**Herr Wunderlich:**

Sagt mir im Moment nichts.

**Abg. König-Preuss:**

Stichwort „Freundin von Kapke"?

**Herr Wunderlich:**

Nein, keine Kennung.

**Abg. König-Preuss:**

Ralph Oertel?

**Herr Wunderlich:**

Keine Erkenntnis.

**Abg. König-Preuss:**

Tom Turner hatten wir schon – Ronny Weigmann?

**Herr Wunderlich:**

Keine Erkenntnis.

**Abg. König-Preuss:**

Den hatten wir auch schon. Ralf Marschner?

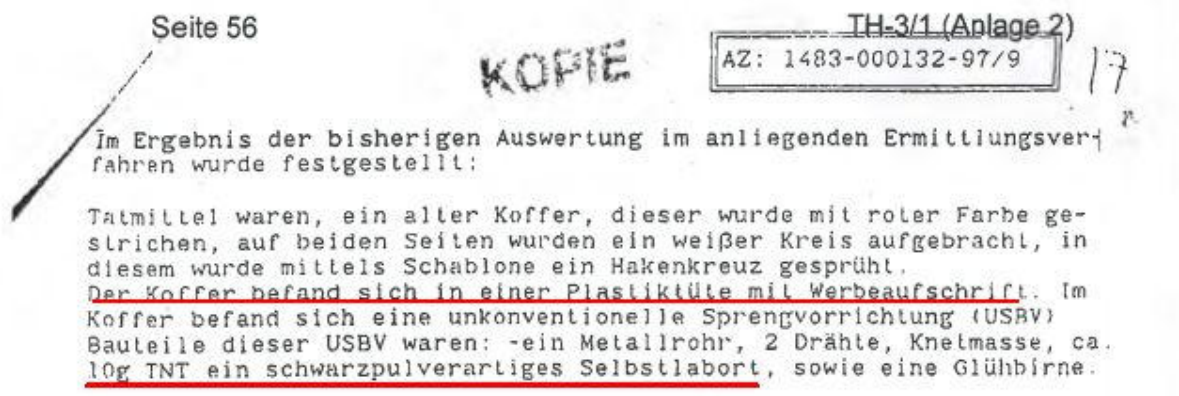
**Herr Wunderlich:**

Wie viele Namen kommen denn da noch?

Was fuer ein Gedoens...

Lesenswerte Aktenauszuege beim Bundestag, TNT als Selbstlaborat, schwarpulverartig? KHK Dressler sass ja noch draussen, er schrieb 1997 das hier: [9]http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage %2086 %20- %20MAT %20A %20TH-3-1 %20(Anlage %202).pdf

[10]



Seite 56

KOPIE

TH-3/1 (Anlage 2)

AZ: 1483-000132-97/9

17

Im Ergebnis der bisherigen Auswertung im anliegenden Ermittlungsverfahren wurde festgestellt:

Tatmittel waren, ein alter Koffer, dieser wurde mit roter Farbe gestrichen, auf beiden Seiten wurden ein weißer Kreis aufgebracht, in diesem wurde mittels Schablone ein Hakenkreuz gesprüht.
Der Koffer befand sich in einer Plastiktüte mit Werbeaufschrift. Im Koffer befand sich eine unkonventionelle Sprengvorrichtung (USBV) Bauteile dieser USBV waren: -ein Metallrohr, 2 Drähte, Knetmasse, ca. 10g TNT ein schwarzpulverartiges Selbstlabort, sowie eine Glühbirne.

Der Koffer am Theater, in einer Plastiktuete? Hatte da jemand was verloren?

> Die Plastiktüte stammt aus einem Textilgeschäft in Jena, Lichtbildvorlagen ergaben, daß Beate Zschäpe dort als Stammkundin bekannt ist.

1997 schon bekannt, Herr Dressler? War es gar ne Medley-Tuete?

Dressler fungiert ja LKA-intern als Boesewicht, er soll es gewesen sein, der die Garagenliste mit den Chemnitzer Fluchtadressen Starke und Schau der Fahndung unterschlug, und Dressler soll das Trio in Chemnitz geschuetzt haben. Vor der Polizei. Aber in wessen Auftrag, und warum sollte der Staatsschutz gegen die Fahndung arbeiten?

Menno, die Zschaepe hatte doch fuer ihre Uwes laengst eine Polizistengarage beim Klaus Apel angemietet!

[11]

Schlußfolgernd wird somit von einer Täterschaft von Böhnhardt, Kapke, und Zschäpe sowie weitere Mitglieder der " Kameradschaft Jena" ausgegangen.

Die bisherigen Erfahrungen mit diesem Personenkreis führten zur Feststellung, daß Durchsuchungsmaßnahmen nicht zur Auffindung von Beweismittel führten. Durch Ermittlungen wurde weiterhin bekannt, daß Böhnhardt in der Vergangenheit versuchte eine Gartengrundstück bzw. eine Garage anzumieten. Ermittlungen hierzu verliefen jedoch bisher erfolglos.

Dressler, KHK

Fein inszeniert sieht das aus, was ihr denen im Jan 98 dann untergeschoben habt ;)

Wer inszenierte denn da?

[12]

Seite 310 TH-3/1 (Anlage 2)

KOPIE

25

-25- EF, den 6.9.1999

Az.: 22 - 004 - S - 424 000 - /99 VSV-Quellenschutz TIG

[redacted]

Betr.: Fall „Drilling“
hier: Informationen aus der Bevölkerung

VERMERK

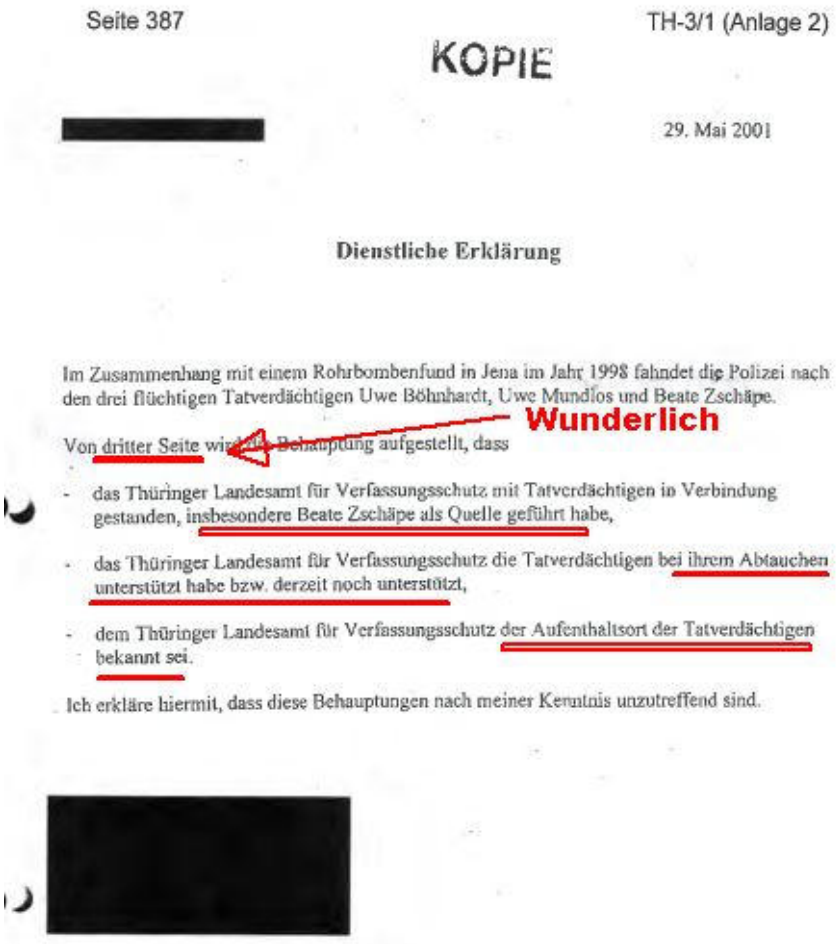
Amtlich wurde bekannt, daß sich der Böhnhardt desöfteren „zu Hause“ aufhalte/aufgehalten habe. Es handelt sich um zwei unabhängig voneinander eingegangene Informationen, über deren Qualität nichts ausgesagt werden kann.

Das war doch all die Jahre so, oder etwa nicht? 2003 gab es diese Grosa-Geschichte, "bekommen Sie da

nichts raus", aber in Jena waren die 3 doch oft, bis 2011. Zumindest gibt es Aussagen dazu, auch aus Sachsen.

War das der Nocken?

[13]



Seite 387 TH-3/1 (Anlage 2)

KOPIE

[redacted]

29. Mai 2001

**Dienstliche Erklärung**

Im Zusammenhang mit einem Rohrbombenfund in Jena im Jahr 1998 fahndet die Polizei nach den drei flüchtigen Tatverdächtigen Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe.

Wunderlich

Von dritter Seite wird die Behauptung aufgestellt, dass

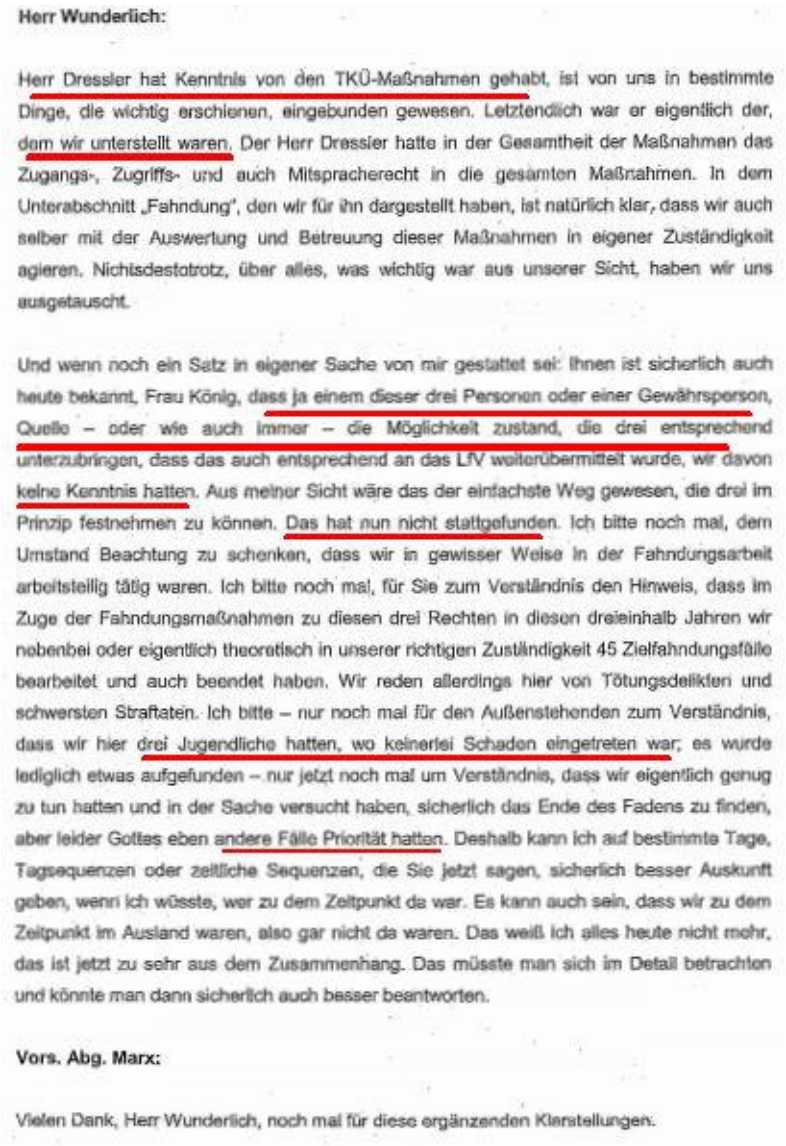
- das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz mit Tatverdächtigen in Verbindung gestanden, insbesondere Beate Zschäpe als Quelle geführt habe,
- das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz die Tatverdächtigen bei ihrem Abtauchen unterstützt habe bzw. derzeit noch unterstützt,
- dem Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz der Aufenthaltsort der Tatverdächtigen bekannt sei.

Ich erkläre hiermit, dass diese Behauptungen nach meiner Kenntnis unzutreffend sind.

[redacted]

Dressler sass ja draussen, im Oktober 2017, der "Schurke", und Wunderlich gab ihm gleich noch den passenden Stubser, ganz zum Schluss, weil Kathi bei der Verabschiedung nach Dressler fragte, der bestens Bescheid wusste... so ein Zufall aber auch.

[14]



**Herr Wunderlich:**

Herr Dressler hat Kenntnis von den TKÜ-Maßnahmen gehabt, ist von uns in bestimmte Dinge, die wichtig erschienen, eingebunden gewesen. Letztendlich war er eigentlich der, dem wir unterstellt waren. Der Herr Dressler hatte in der Gesamtheit der Maßnahmen das Zugangs-, Zugriffs- und auch Mitspracherecht in die gesamten Maßnahmen. In dem Unterabschnitt „Fahndung", den wir für ihn dargestellt haben, ist natürlich klar, dass wir auch selber mit der Auswertung und Betreuung dieser Maßnahmen in eigener Zuständigkeit agieren. Nichtsdestotrotz, über alles, was wichtig war aus unserer Sicht, haben wir uns ausgetauscht.

Und wenn noch ein Satz in eigener Sache von mir gestattet sei: Ihnen ist sicherlich auch heute bekannt, Frau König, dass ja einem dieser drei Personen oder einer Gewährsperson, Quelle – oder wie auch immer – die Möglichkeit zustand, die drei entsprechend unterzubringen, dass das auch entsprechend an das LfV weiterübermittelt wurde, wir davon keine Kenntnis hatten. Aus meiner Sicht wäre das der einfachste Weg gewesen, die drei im Prinzip festnehmen zu können. Das hat nun nicht stattgefunden. Ich bitte noch mal, dem Umstand Beachtung zu schenken, dass wir in gewisser Weise in der Fahndungsarbeit arbeitsteilig tätig waren. Ich bitte noch mal, für Sie zum Verständnis den Hinweis, dass im Zuge der Fahndungsmaßnahmen zu diesen drei Rechten in diesen dreieinhalb Jahren wir nebenbei oder eigentlich theoretisch in unserer richtigen Zuständigkeit 45 Zielfahndungsfälle bearbeitet und auch beendet haben. Wir reden allerdings hier von Tötungsdelikten und schwersten Straftaten. Ich bitte – nur noch mal für den Außenstehenden zum Verständnis, dass wir hier drei Jugendliche hatten, wo keinerlei Schaden eingetreten war; es wurde lediglich etwas aufgefunden – nur jetzt noch mal um Verständnis, dass wir eigentlich genug zu tun hatten und in der Sache versucht haben, sicherlich das Ende des Fadens zu finden, aber leider Gottes eben andere Fälle Priorität hatten. Deshalb kann ich auf bestimmte Tage, Tagsequenzen oder zeitliche Sequenzen, die Sie jetzt sagen, sicherlich besser Auskunft geben, wenn ich wüsste, wer zu dem Zeitpunkt da war. Es kann auch sein, dass wir zu dem Zeitpunkt im Ausland waren, also gar nicht da waren. Das weiß ich alles heute nicht mehr, das ist jetzt zu sehr aus dem Zusammenhang. Das müsste man sich im Detail betrachten und könnte man dann sicherlich auch besser beantworten.

**Vors. Abg. Marx:**

Vielen Dank, Herr Wunderlich, noch mal für diese ergänzenden Klarstellungen.

Na ja, der Dressler wird sich artig bedankt haben… ENDE Wunderlich

Der AK NSU ist ja immer noch der Meinung, dass Zschäpe beim Staatsschutz der Polizei geführt wurde, also bei Dressler und Kollegen, und nicht beim Verfassungsschutz.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/20/zielfahnder-wunderlich-wieder-mal-im-nsu-ausschuss-erfurt-1/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven20c.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven16.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven17.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven18.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven19.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage23.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven21.jpg
9. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage%2086%20-%20MAT%20A%20TH-3-1%20(Anlage%202).pdf
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage21.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage22-1.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage24-1.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage2523.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/sven22.jpg

Wyatt (2017-11-21 16:19:01)
der Staatsschutz soll ja auch am 04.11. auf ihrem Handy panisch angerufen haben mehrmals.... wer das war will keiner wissen. Woher hatten die ihre Handynummer die ja bestimmt nicht auf ihren Namen lief ?

admin (2017-11-21 17:09:08)
angeblich vom hausmeister Winkler. Der sagte aber 2016: "Nein, von mir nicht". 1998/99 ist aber nicht 2011.

youtuber (2017-11-22 08:34:13)
Es ist kein Wunder, daß der Wunderlich in den Büchern und Filmen so sympathisch rüberkommt. Da hat die Realität wohl die Vorlage geliefert. Schade, daß er in so einem schmutzigen Spiel mitspielen muß. Diese dienstliche Erklärung und das "Information aus der Bevölkerung" lesen sich für mich wie Stasi-O-Ton. Da grüße ich an dieser Stelle doch glatt mal die MitleserInnen*ixe( _trans)behindert von der Kahanestiftung.

## Staatsanwalt zum Mord in Kassel: "Unklar ist, wann genau die Tat ausgeführt wurde" (2017-11-21 18:30)

Anfang 2012 übergab der Kasseler Staatsanwalt die Akten zum Mord an Halit Yozgat im April 2006 an die Bundesanwaltschaft, zusammen mit einem Bericht zum Stand der Ermittlungen. [1]Diesen Bericht hat der Bundestag jetzt freigegeben.

[2]



Staatsanwaltschaft Kassel
Der Leitende Oberstaatsanwalt

HESSEN

Postanschrift: Staatsanwaltschaft Kassel · Postfach, 34019 Kassel

Der Generalbundesanwalt
beim Bundesgerichtshof
z.H. [redacted]
Brauerstraße 30
76135 Karlsruhe

Der Generalbundesanwalt
Eing.: 09. JAN. 2012
Anl. Hefte Bände
Berichtsdoppel

Aktenzeichen: 8821 UJs 66175/06
(übernommen durch GbA)
Dst.-Nr.: 0235
Bearbeiter/in: StA Dr Wied
Durchwahl: 0561/912-2762
Fax:
E-Mail: verwaltung@sta-kassel.justiz.hessen.de
Ihr Zeichen: 2 BJs 162/11-2
Ihre Nachricht:

Datum: 04.01.2012

Darin steht, dass der Mordzeitpunkt nur ungefaehr angegeben werden koenne:

[3]

Der Bericht gliedert sich wie folgt:

1. Darstellung des Tatgeschehens
2. Einzelheiten zur Person des Getöteten
3. Einzelheiten zum Tatort
4. bisherige Ermittlungen
5. Aktenaufbau / Erfassung von Spuren und Ermittlungserkenntnissen
6. Beurteilung der Ermittlungsergebnisse im Lichte der neuen Erkenntnisse (Bezüge zu rechtsextremen Organisationen); insbesondere Erkenntnisse zum hier ehemals Beschuldigten [redacted]

(Die entsprechenden Aktenfundstellen werden in Fußnoten angegeben.)

**1. Tatgeschehen:**

Am 06.04.2006 wurde der zu diesem Zeitpunkt 21 Jahre alte [redacted] in dem von ihm betriebenen Internet-Cafe in der Holländischen Straße 82, 34127 Kassel durch zwei Kopfschüsse getötet.

Es handelte sich dabei um zwei Steckschüsse, d.h. einen horizontalen Schuss von Schläfe zu Schläfe mit Einschuss auf der rechten Seite sowie einen von rechts hinten nach links vorn oben ansteigenden Steckschuss, der durch das rechte Hinterhaupt und die linke Scheitelregion verlaufen ist. Folge war eine Schädel-Hirn-Verletzung. Hinweise auf eine vorangegangene Auseinandersetzung mit Abwehrhandlungen haben sich nicht ergeben[1].
Die Schüsse wurden mit einer Pistole Ceska Typ 83, Kal. 7,65 abgefeuert. Hierbei handelt es sich um dieselbe Tatwaffe, welche bei den weiteren acht Tötungsdelikten der „Ceska-Mordserie" in Nürnberg, München, Hamburg, Rostock und Dortmund verwendet wurde[2].

Unklar ist, wann genau die Tat ausgeführt wurde.

Das ist uns schon lange klar, duerfte allerdings fuer viele linke Rechenkuenstler eine Überraschung sein...

[4]
878

Sicher ist lediglich, dass Vater des Getöteten, [redacted] seinen Sohn ziemlich genau um 17.05 Uhr hinter seinem Schreibtisch[3] liegend auffand.
[redacted] wollte seinen Sohn eigentlich um 17.00 Uhr in dem Internet-Cafe ablösen. Als er das Geschäft betrat, bemerkte er, dass sein Sohn nicht hinter seinem Schreibtisch saß.

In dem vorderen rechten Bereich des ersten Geschäftsraums (vgl. zu den Räumlichkeiten die Ausführungen zu 3.) sah er zunächst nur „einen Iraker". Nachdem er kurz nach seinem Eintreffen dann auf Halits Schreibtisch „etwas Rotes" entdecke, ging er um diesen herum und sah seinen Sohn leblos auf dem Boden, z.T. unter dem Schreibtisch liegend[4].

Bei dem Iraker handelt es sich um den Zeugen [redacted], der zuvor in der Telefonzelle Nr. 3 telefoniert hatte (vgl. dazu unter 3.).
Die Auswertung der PC-Anlage ergab, dass der Zeuge [redacted] sein 2. Telefonat um 17.03.26 Uhr beendete[5].
Der Zeuge gab an, nach dem Ende dieses Telefonats zum Schreibtisch des Getöteten gegangen zu sein, wo aber niemand gewesen sei.
Er sei dann in den hinteren Bereich des Internet-Cafes gegangen, habe dort noch zwei Jungen (Anm.: die Zeugen [redacted]) gefragt, ob sie kassieren können und sei dann wieder nach vorne, d.h. in den ersten Geschäftsraum, gegangen. Nachdem er dort ca. eine Minute gewartet habe, sei der Vater des Getöteten gekommen[6].

Diese Aussage korrespondiert mit den Angaben des [redacted] zur Auffindezeit (ca. 17.05 Uhr).

Die Tatzeit hingegen lässt sich nur eingrenzen.

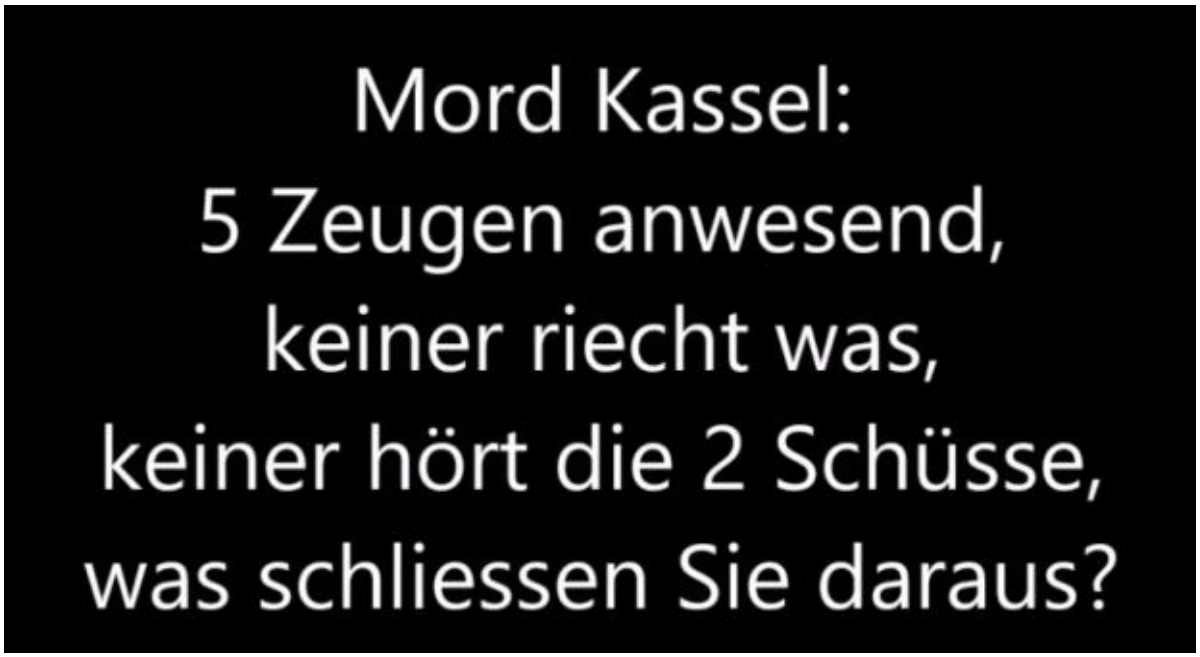
Leblos gefunden ist nicht "starb in meinen Armen".

[5]

Hier ergibt sich aufgrund einer Auswertung der PC- und der Telefon-Anlage ein Zeitraum von 16.54 Uhr bis 17.03.26 Uhr (d.h. zwischen Beginn des ersten Telefonats des Zeugen [redacted] und Ende des letzten Telefonats dieses Zeugen)[7].
Eine definitive Aussage dazu, wann genau die Tat geschah, lässt sich aufgrund der geführten Ermittlungen nicht treffen.

Keine der im Internet-Cafe in diesem Zeitraum anwesenden Person hat die Tat selbst beobachtet bzw. gegenüber den Ermittlungsbehörden entsprechende Beobachtungen mitgeteilt.

Ach, keine der anwesenden Personen konnte Angaben zur Tatzeit machen?




Wir schlossen immer daraus, dass die Zeugen luegen.

Alle, nicht nur Temme.

Was wirklich geschah, das bleibt auch nach dem Schauprozess und nach NSU-Ausschuessen in Bund und in Hessen im Dunkeln.

Niemand wollte da jemals aufklaeren, was wirklich los war, und das hat hiermit zu tun:

> Der Bericht ist 120 Jahre gesperrt, weil da viel von Islamismus und OK migrantisch drinsteht, aber nichts von Rechtsradikalen oder gar NSU.

Man kann es auch so formulieren:

> Kein Wunder, dass der Bericht des HLfV dazu fuer 120 Jahre gesperrt wurde. Und nie den Bundestag erreichte. Und von keinem Mitglied des hessischen NSU-Ausschusses gelesen wurde, angeblich, im Geheimschutzraum.
>
> Es gab keinen Mord durch Neonazis in Kassel, das ist die wahrscheinlichste These.

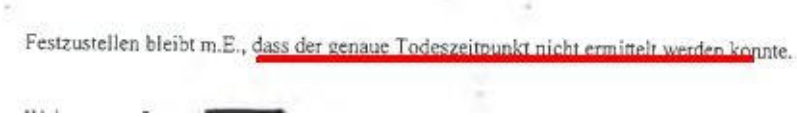
[6]Die Nancy vonner SPD war lesen.

> Warum wohl ist der Ermittlungsbericht zu Temme und dem Mord Yozgat für 120 Jahre gesperrt? Etwa deshalb, weil da nichts von Rechtsterroristen drin steht, wie Nancy F. sagte, aber viel vom türkischen Geheimdienst, und von dessen Helfern aus der Szene der Grauen Wölfe? War Yozgat gar ein Informant von Temme? Wenn ja, welcher?

Es ist demnach sehr wichtig zu wissen, warum die 5 Anwesenden nicht die Wahrheit sagten.

Ebenso ist die Bestimmung des Zeitpunkts der Schussabgabe wichtig.

[7]


Festzustellen bleibt m.E., dass der genaue Todeszeitpunkt nicht ermittelt werden konnte.

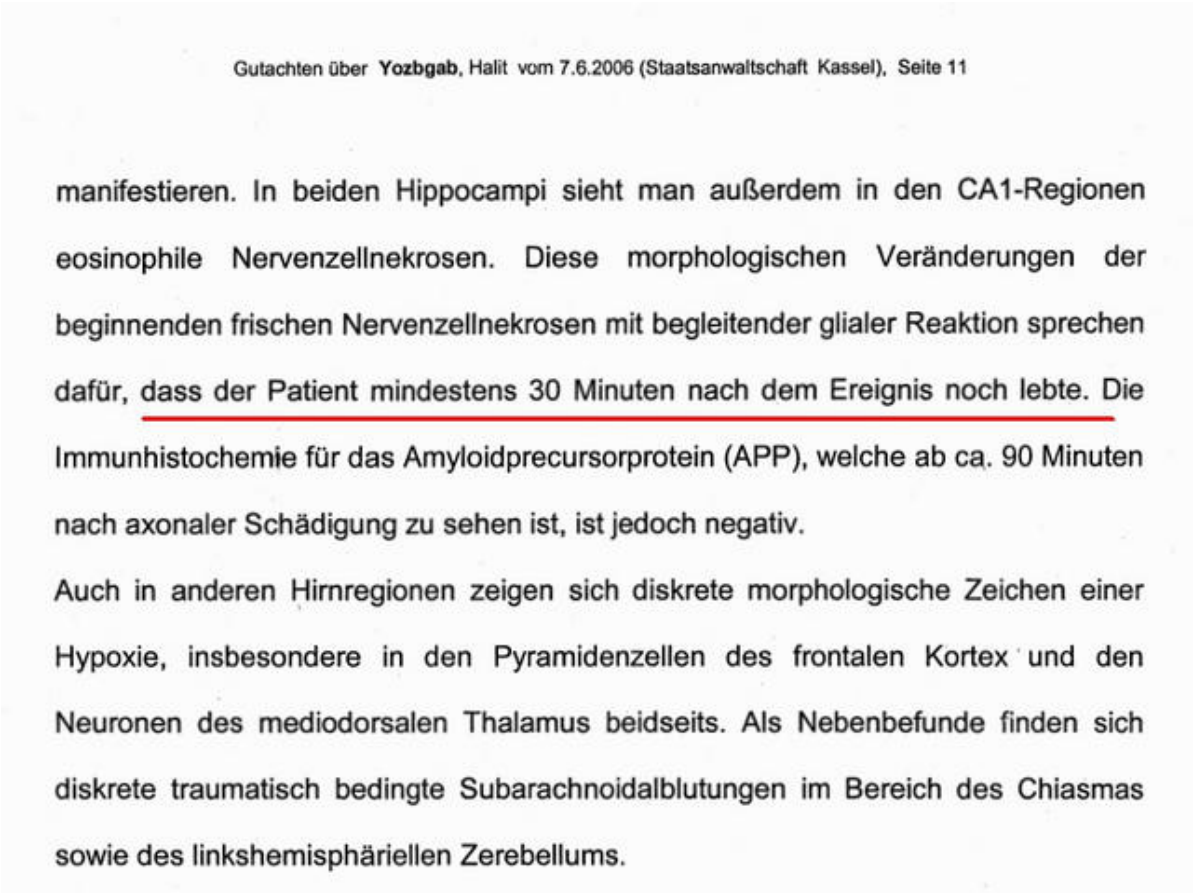
Als der Notarzt eintraf, war er jedenfalls tot. 2 Beulen am Kopf ===> Diagnose Totschlag mit schwerem Gegenstand.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/05/14/yozgat-starb-weil-gegenauf-den-kopf-ge schlagen-wurde-ergebnis-des-notarztes/

Man weiss erschreckend wenig, allerdings soll sich Temme erst um 16:43 Uhr ausgestempelt haben in seiner Dienststelle.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/06/13/mord-kassel-eine-zeitleiste-mal-anders -teil-4-um-1630-oder-um-17-uhr-erschossen/

Gute Frage. Keiner weiss es. Und der es haette sagen koennen, der durfte es nicht sagen.


Gutachten über **Yozbgab**, Halit vom 7.6.2006 (Staatsanwaltschaft Kassel), Seite 11

manifestieren. In beiden Hippocampi sieht man außerdem in den CA1-Regionen eosinophile Nervenzellnekrosen. Diese morphologischen Veränderungen der beginnenden frischen Nervenzellnekrosen mit begleitender glialer Reaktion sprechen dafür, dass der Patient mindestens 30 Minuten nach dem Ereignis noch lebte. Die Immunhistochemie für das Amyloidprecursorprotein (APP), welche ab ca. 90 Minuten nach axonaler Schädigung zu sehen ist, ist jedoch negativ.

Auch in anderen Hirnregionen zeigen sich diskrete morphologische Zeichen einer Hypoxie, insbesondere in den Pyramidenzellen des frontalen Kortex und den Neuronen des mediodorsalen Thalamus beidseits. Als Nebenbefunde finden sich diskrete traumatisch bedingte Subarachnoidalblutungen im Bereich des Chiasmas sowie des linkshemisphäriellen Zerebellums.

[8]gutachten-yozgat.pdf
Bloss ja nicht beachten, dieses Gutachten. Das darf man weder als Staatsanwalt noch als Blogger (Gruss an @moh) und als Richter. Medien ist die Erwaehnung strikt verboten!

[9]Schnullischeiss im Prozess, das war nur Wischiwaschi:

> Es folgt der Sachverständige Prof. Brück, Brück ist Neuropathologe und hat das Hirn des Verstorbenen untersucht. Die Schusskanäle seien nachvollziehbar gewesen. Das Gehirn habe eine deutliche Schwellung aufgewiesen durch das Trauma. Es habe keine „länger andauernden Organisationsveränderungen“ gegeben, es sei also alles frisch durch den Schuss bedingt gewesen, Die Schüsse seien nicht über längere Zeit überlebt worden. Die Veränderungen mit der Schwellung und Verschiebungen hätten zum Tode geführt, weil lebenswichtige Teile im Bereich des Stammhirns abgeklemmt worden seien.

War das alles? Oder hat die Staatsantifa da wieder mal sehr verfaelscht?

[10]Das hier klingt jedenfalls anders:

[11]

**Sofort tot**

Ein Schuss in den Hinterkopf, leicht aufsteigend, dem Opfer mutmaßlich mit einer Schalldämpferwaffe versetzt, als es schon vornüber auf den kleinen Computertisch gesackt war. Wie zum Trost für die Angehörigen – die Mutter des Opfers hatte tags zuvor einen flammenden Appell an die Angeklagten gerichtet, sich zu bekennen – sagte Saternus: Schon der erste Schuss habe so viel Energie freigesetzt, dass der Schädel auf der Gegenseite geborsten sei.

Das Opfer habe ein sofortiges Koma erlitten und den zweiten Schuss nicht mehr wahrnehmen können – also nicht gelitten.

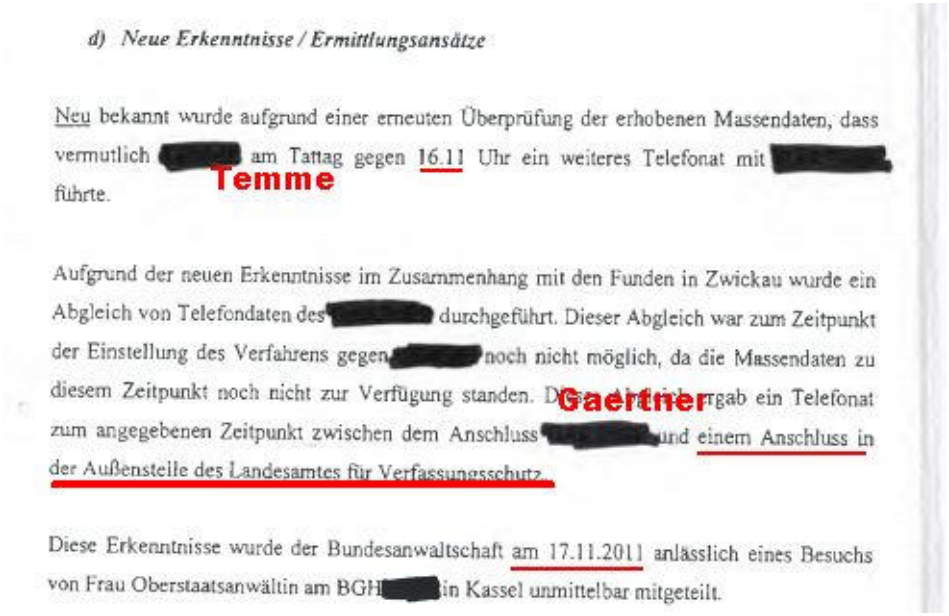
Das bestätigte Wolfgang Brück, promovierter Neuropathologe der Universitätsmedizin Göttingen. Er habe keinerlei Reaktion des Hirngewebes auf das durch den Schuss ausgelöste Koma feststellen können. Das Opfer war demnach sofort tot.
Aber wie genau starb es? Im Sitzen, im Stehen? Wie war seine Körperhaltung?

Das ist auf jeden Fall falsch. Sofort tot ===> keine Beulen am Kopf.

Hat der Staatsanwalt in Kassel eigentlich dem Temme und seinem (angedichteten rechten) Spitzel Gärtner noch schnell im November 2011 ein Alibi verpasst?

[12]

882



*d) Neue Erkenntnisse / Ermittlungsansätze*

Neu bekannt wurde aufgrund einer erneuten Überprüfung der erhobenen Massendaten, dass vermutlich [redacted] am Tattag gegen 16.11 Uhr ein weiteres Telefonat mit [redacted] führte.

Temme

Aufgrund der neuen Erkenntnisse im Zusammenhang mit den Funden in Zwickau wurde ein Abgleich von Telefondaten des [redacted] durchgeführt. Dieser Abgleich war zum Zeitpunkt der Einstellung des Verfahrens gegen [redacted] noch nicht möglich, da die Massendaten zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung standen. Dieser Abgleich ergab ein Telefonat zum angegebenen Zeitpunkt zwischen dem Anschluss [redacted] und einem Anschluss in der Außenstelle des Landesamtes für Verfassungsschutz.

Gaertner

Diese Erkenntnisse wurde der Bundesanwaltschaft am 17.11.2011 anlässlich eines Besuchs von Frau Oberstaatsanwältin am BGH [redacted] in Kassel unmittelbar mitgeteilt.

So so, auf einmal fand sich da noch ein Anruf aus dem LfV, so ganz ploetzlich.

Kann man glauben. Muss man aber nicht.

[13]Denn:

- die Polizei suchte den Mörder beim falschen Zeitpunkt. Fataler Fehler. Temme sass im Büro… zum Schusszeitpunkt? Telefonierte gar mit Benjamin Gärtner, beide haben so ein Alibi?

.

- die Staatsanwaltschaft, Herrin des Verfahrens, war massiver politischer Einflussnahme ausgesetzt.

Das war 2006 schon so, und 2012 immer noch. Das erkennt man schon daran, dass der STA Dr. Wied seitenlang herumeierte, man wisse ja gar keine Zeitpunkte, wann denn die 2 Schuesse fielen, wann denn genau der Halit tot war, aber das Gutachten zum enormen zeitlichen Abstand (mehr als 30 Min., weniger als 90 Min.) nie erwaehnte.

Wir hatten den Gutachter angeschrieben. Eine Antwort erhielten wir nie, warum denn sein Gutachten nie wieder erwaehnt wurde, und was er denn nun vor Gericht wirklich aussagte.

Ignoranz wohin man auch schaut. Medienversagen sowieso.

1. `http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage%2058%20-%20MAT%20A%20OLG-1,%20Sachakten,%20Ordner%20145,%20Band%206.6,%20Ordner%204,%20S.%201-19.pdf`

2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wied1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wied2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wied3.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wied4.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/category/kassel-temme/page/2/
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wied5.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/04/gutachten-yozgat.pdf
9. https://www.nsu-watch.info/2013/10/protokoll-42-verhandlungstag-2-oktober-2013/
10. http://www.goettinger-tageblatt.de/Goettingen/Goettinger-Mediziner-sagen-im-NSU-Mordprozess-zum-Fall-Yozgat-aus
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/yozgat-sofort-tot.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/wied6.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/07/03/nsu-ausschuss-hessen-und-nrw-sautreiber-und-gedoensexperten/

---

**Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 3 (2017-11-22 09:00)**

Bevor wir uns dem 3. Tag von Dreimalguelers Plaedoyer widmen, noch was Interessantes im Nachgang [1]zum Teil 2:

Sie meinte ja, der grosse Blonde sei der kleine Johann H.:

15. November 2017, 12:35 Uhr NSU-Prozess

## "Ein unerkannter Mittäter des NSU muss die Sprengfalle deponiert haben"



Das haben wir immer wieder zu beklagen:  De Leute denken/schreiben wirres Zeugs, weil sie den Opfern einfach nicht zuhoeren. Solche Faelle haben wir sogar im Forum.

Da hilft der [2]Bundestag:

[3]

Dem BKA wurde vom Einwohnermeldeamt Frechen ein Passbild des [redacted] zugesandt. Dieses Passbild stammt aus der Beantragung eines Passes im Jahr 2004. Es wurde durch ZD 22 verändert, da die Zeugen des Sprengstoffanschlages in der Probsteigasse angaben, dass der Täter längere blonde Haare gehabt habe.[5] Dieses veränderte Lichtbild erkannte der Zeuge [redacted] in der ihm am 23.02.2012 vorgelegten Lichtbildvorzeigedatei nicht als Tatverdächtigen wieder. Er erkannte auch keine Ähnlichkeit mit dem Täter.[6]

Malayeri

Weiterhin wurde durch das LfV NRW am 22.02.2012 eine Ganzkörperaufnahme des HELFER übersandt.[7] Das Lichtbild ist mit dem Titel „Frühjahr 2002" versehen. Bei der Zeugenvernehmung am 23.02.2012 wurde Herrn [redacted] dieses Lichtbild in einer Wahllichtbildvorlage vorgelegt. [redacted] erkannte die abgebildete Person nicht als Täter wieder.

Auch der Zeugin Mahshid [redacted] wurden in der Vernehmung am 19.03.2012 eine Wahllichtbildvorlage zur Person [redacted] sowie eine Lichtbildmappe mit Ganzkörperaufnahmen[8], mit unter anderem enthaltener Person [redacted] vorgelegt. In der Wahllichtbildvorlage schloss Frau [redacted] den auf Bild 3 abgebildeten [redacted] direkt als Tatverdächtigen aus. Zu o.g. Lichtbildmappe gab sie an, dass der auf Bild 4 dargestellte [redacted] von der Statur zu klein wirke.

Somit liegen aktuell liegen keine Anhaltspunkte für eine Täterschaft de[redacted] vor.

Johann Helfer

Voggenreiter, KKin

Nochmal also fuer Bloede, egal ob fuer die Antifa desinformierend, oder fuer Volldraht, oder ob sie einfach nur unfaehige Linksanwaeltinnen sind:




- das Phantombild war Mist, sagten die Opfer schon 2001

- Johann H. sieht dem Phantombild aehnlich

Schlussfolgerung: Johann H. sieht ebenso wenig wie der Taeter aus wie das Phantombild.

Man hoere den Opfern einfach zu:

> Dieses veränderte Lichtbild [mit langen Haaren] erkannte der Zeuge [Vater des Opfers] in der ihm am 23.02.2012 vorgelegten Lichtbildvorzeigedatei nicht als Tatverdächtigen wieder. Er erkannte auch keine Ähnlichkeit mit dem Täter.

Der Zeckenzuechter (veraendertes Passbild):




Das ist alles hierher, 2014 geblogt:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/08/01/die-nazi-freakshow-beim-olg-zum-langha arigen-kolner-bomber-2001/

Weiter mit dem Bundestags-Leak:

> Weiterhin wurde durch das LfV NRW am 22.02.2012 eine Ganzkörperaufnahme des HELFER übersandt.7 Das Lichtbild ist mit dem Titel „Frühjahr 2002“ versehen. Bei der Zeugenvernehmung am 23.02.2012 wurde Herrn [Malayeri] dieses Lichtbild in einer Wahllichtbildvorlage vorgelegt. erkannte die abgebildete Person nicht als Täter wieder.

Selber Blogeintrag, 2014:

> Das Ganzkörperfoto des Johann Helfer haben wir nur in sehr schlechter Qualität:



Bild 7

[4]

Er sei zu klein, sagten die Zeugen, viel zu klein... keine Axel Reitz- VS-Gnome bitte LOL

Das haben wir uns ja nicht aus den Fingern gesaugt...

Auch der Zeugin Mahshid [M., die kleine Schwester sah den grossen Blonden auch, war damals 14] wurden in der Vernehmung am 19.03.2012 eine Wahllichtbildvorlage zur Person [Helfer] sowie eine Lichtbildmappe mit Ganzkörperaufhahmen8, v o rgelegt. In der Wahllichtbildvorlage schloss Frau [M.] direkt als Tatverdächtigen aus. Zu o.g. Lichtbildmappe gab sie an, dass der auf Bild 4 dargestellte [Helfer] von der Statur zu klein wirke.

Es ist ein grosser Fehler und sorgt fuer Peinlichkeiten, wenn man wie Frau RA Lunnebach nicht ihren Mandanten glaubt, sondern der Antifa.

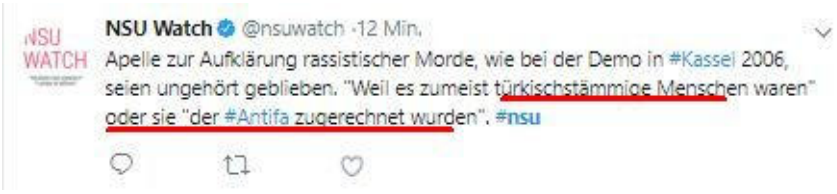
Da blamiert man sich...

.

Womit wir beim Dreimalgueler waeren... der es ziemlich krachen laesst, schon letzte Woche war das so:

[5]

888




[6]




Das ist schon ziemlich dreist, wie Dreimalgueler die Ermittler angreift. Alles Nazis oder was?

Aber es ist eben ein politischer Schauprozess…

So aehnlich ging es diese Woche weiter:

[7]




Ist es ueblich, dass ein Nebenklageanwalt die Hauptangeklagte derart moralisierend angeht? Zschäpe wird sicher geschluckt haben, und auf den Tisch geschaut haben, also nach unten.

Kein Geheimnis: Wir moegen den Typen nicht.

[8]




Sicher sind wir hingegen, dass die Ermittler ihn ebenfalls nicht moegen.

[9]




Seine antideutschen Genossen feiern ihn ab, auch kein Wunder.

Hilfreich:

http://friedensblick.de/9534/nsu-polizeiliche-doener-bude-wurde-von-mafia-bedro ht/

Schutzgeld und Drogen, ja nun, eher bei Yasar oder Yozgat als bei Meier oder bei Mueller. Ist einfach so. 890

[10]Da haben die Ermittler ein Naeschen fuer.

Ahnung hat der jedenfalls keine:

[11]




Keupstrasse: Fahrradfahrer, 9.6.2004

Mord Yasar: Fahrradfahrer, 9.6.2005

Die Zeugin erkannte einen Suedlaender in beiden Faellen, 2012 dann einen Uwe. Aber immer mit Fahrrad. Sie haette auch einen Chinesen erkannt, wenn das gewuenscht gewesen waere. Beate Keller wollte einfach nur helfen... es gibt nichts Schlimmeres als falsche Frauen und daemliche Anwaelte ;)

Keiner mag den Dreimalgueler ;)

[12]




Ausser Diemer und der Antifa...

Es ist wirklich kindisch, albern, was dort abgeht:

[13]




Das Highlight bislang, in gross:

[14]




Mehr davon, bitte. Liveuebertragung waer schoen. Was fuer eine Show, und das fuer nur 100.000 Euro pro Verhandlungstag.

Die Mittagspause kann manchmal die Gemueter abkuehlen.

Zumal ja noch die Kubasiks warteten:

892

[15]




Mal sehen, wann Dreimalgueler fertig wird...

[16]




Immer diese Verzoegerungen.

Haerter als die BAW, was Dreimalgieler forderte?

[17]



**PZ hautnah** @PZhautnah · 6 Min.
#Daimagüler richtet im Namen einer Mandantin das Wort an Carsten S. und fordert zum Schluss lediglich eine Bewährungsstrafe für ihn. Carsten S. ist sichtlich bewegt. #NSU

**NSU Watch** @nsuwatch · 6 Min.
Nebenklagevertreter Mehmet Daimagüler setzt sein Plädoyer fort. Zum Angeklagten André Eminger sagt er "Wir sind der Meinung, dass Eminger wegen Mitgliedschaft in - nicht wegen Unterstützung - einer terroristischen Vereinigung verurteilt gehört". #nsu

**Tom Sundermann** @messeticker · 8 Min.
Anwalt Daimagüler fordert 14,5 Jahre Haft für Ralf Wohlleben. Für Carsten S. beantragt er eine Bewährungsstrafe. Die Tochter von Ismail Yasar habe ihm vergeben. #NSU

Ach, die Tochter Yasar war gar nicht da?

[18]



**PZ hautnah** @PZhautnah · 47 Sek.
Yasars Tochter über #Daimagüler zu Carsten S.: "Warnen Sie sie vor dem Hass der Nazis und vor dem Unheil, das diese Menschen anrichten. Dann werden Sie vielleicht eines Tages so weit sein, dass Sie auch sich selbst verzeihen können." 5/5 #NSU

**NSU Watch** @nsuwatch · 2 Min.
Daimagüler setzt sich für den Angeklagten Carsten S. wegen dessen Aufdeckung des #NSU-"Taschenlampenattentats" ein: ohne ihn "würden heute noch der türkischstämmige Angestellte und der türkischstämmige Eigentümer von der #Polizei verdächtigt".

**PZ hautnah** @PZhautnah · 2 Min.
Yasars Tochter: "Ich nehme Ihre Entschuldigung an. Ich will aber auch, dass Sie Ihre Schuld abtragen. Sprechen Sie mit jungen Menschen. Gehen Sie zu Ihnen und erzählen Sie Ihre Geschichte. (...)" 4/5 #NSU

**Petra Neubauer** @petra_ne · 3 Min.
Daimagüler kann am Ende fortfahren, handelt kurz die restlichen Angeklagten ab. Für Carsten S.fordert er Milde+eine Bewährungsstrafe #NSU

**PZ hautnah** @PZhautnah · 3 Min.
Yasars Tochter zu Carsten S.: "(Mein Anwalt) hat mir auch berichtet, dass Sie als Einziger unter den Angeklagten hingeschaut haben, wenn die Bilder der Toten an die Wand gespielt wurden, und dass Ihre Augen dabei vor Entsetzen ganz weit waren. Ich vergebe Ihnen..." #NSU 3/4

Muss der Carsti dann Theologie studieren? Was soll diese indirekte Rede via Anwalt?

Ach ja, es ist ein Schauprozess...

[19]




Der "kleine Spitzel" (soll ein Roewer-Zitat sein) Carsten S. hat seine Rolle bestens erfuellt. Vom [20]Anwerbevorgang Dehli...

> Der Geburtsort von Carsten S. war auch der Deckname für den Forschungs- und Werbungsvorgang, den das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz 2001 plante: Nach Informationen des [21]MDR Thüringen belegen Dokumente, dass die Verfassungschützer damals versucht haben, Carsten S. als V-Mann anzuwerben.

...bis zur Hammer-Aussage am 1.2.2012 beim BGH, er habe mit Wohllebens Geld eine Pistole gekauft. Samt Schalldaempfer. Das kam [22]wie aus dem Nichts.

Dagegen hat sich Wohlleben samt Verteidigung niemals ernsthaft gewehrt. Obwohl da nichts zusammen passte... Wieviele V-Leute sitzen da eigentlich auf der Anklagebank? Keiner, einer, oder mehr?

Na wenigstens den Dreimalgueler haben wir ueberstanden. Ein Hetzer gegen die Deutschen.

[23]



Vielleicht war ja das ein Problem. Tuerkisch-staemmige Polizistin betreut kurdische Opferfamilie?

Abhaken... gar nicht erst versuchen, den Religioesen mit Fakten zu kommen... zwecklos.

[24]




.

Dann kam die Witwe Kubasik...

[25]




Eingebuergerte Asylbewerber.

[26]



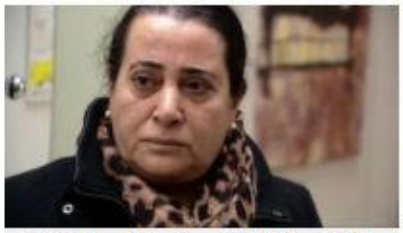
Es ist das, was sie sagen sollte. Es ist so wahr wie die Anklage selbst. Mir scheint, den Opferangehoerigen ist das nicht klar. Die scheinen mir desinformiert zu sein, sie werden benutzt, es ist ihnen aber egal, oder recht, oder sie bemerken es nicht. [27]Seit 1993 in Deutschland...

[28]

## Witwe von NSU-Opfer greift Zschäpe an

- Im NSU-Prozess hat am Dienstag (21.11.2017) Elif Kubaşık gesprochen
- Witwe des Dortmunder Opfers Mehmet Kubaşık wirft Beate Zschäpe Lügen vor
- Auch Unzufriedenheit mit Aufklärung der Verbrechen des NSU

Erstmals seit Jahren haben im NSU-Prozess Opferangehörige das Wort ergriffen. Im Zuge der Plädoyers sprach am Dienstag (21.11.2017) Elif Kubaşık im Saal der Oberlandesgerichts München. Die Witwe des ermordeten Dortmunder Kioskbetreibers Mehmet Kubaşık beklagte eine unzureichende Aufklärung des Verbrechens.



Elif Kubaşık Anfang 2016 im NSU-Untersuchungsausschuss des NRW-Landtages

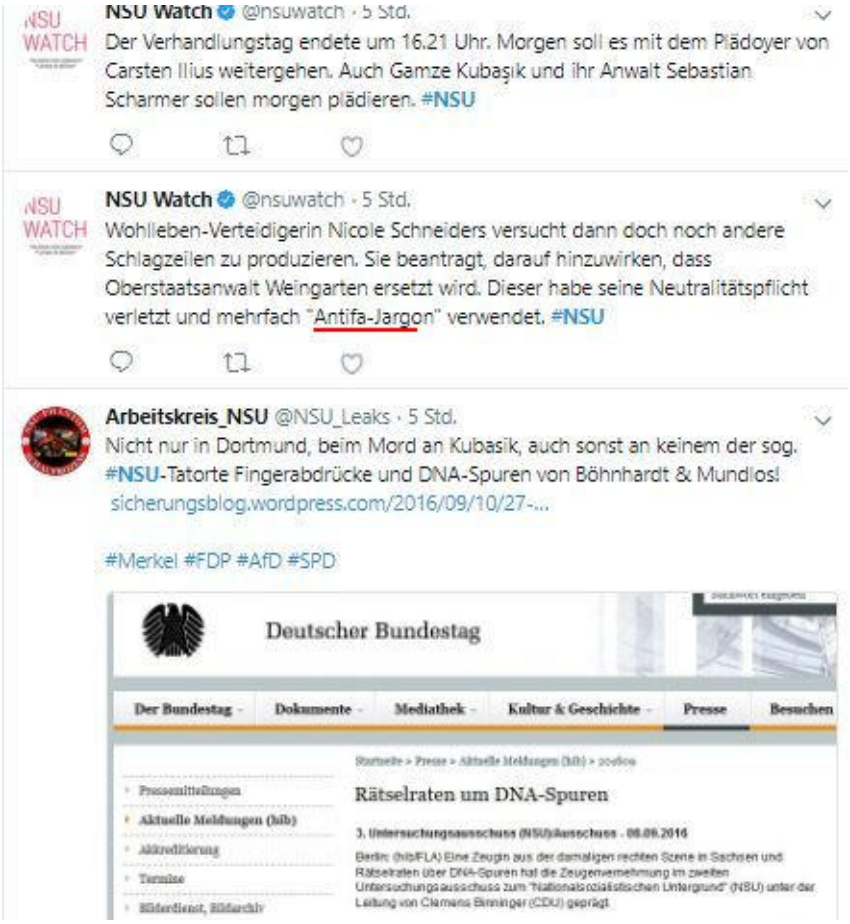
Schwerpunktseite: Der NSU in NRW | **mehr**

### Fragen bleiben unbeantwortet

"Hier im Prozess sind meine Fragen nicht beantwortet worden", sagte Kubaşık nach den Worten eines Übersetzers. "Warum Mehmet? Warum ein Mord in Dortmund? Gab es Helfer in Dortmund?", fragte sie. Unklar sei auch, was der Staat über den "Nationalsozialistischen Untergrund" gewusst habe.

Ihre Fragen kann Zschäpe ihr gar nicht beantworten, so berechtigt die auch sein moegen. Wahrscheinlich weiss Zschäpe wenig bis nichts von den Morden.

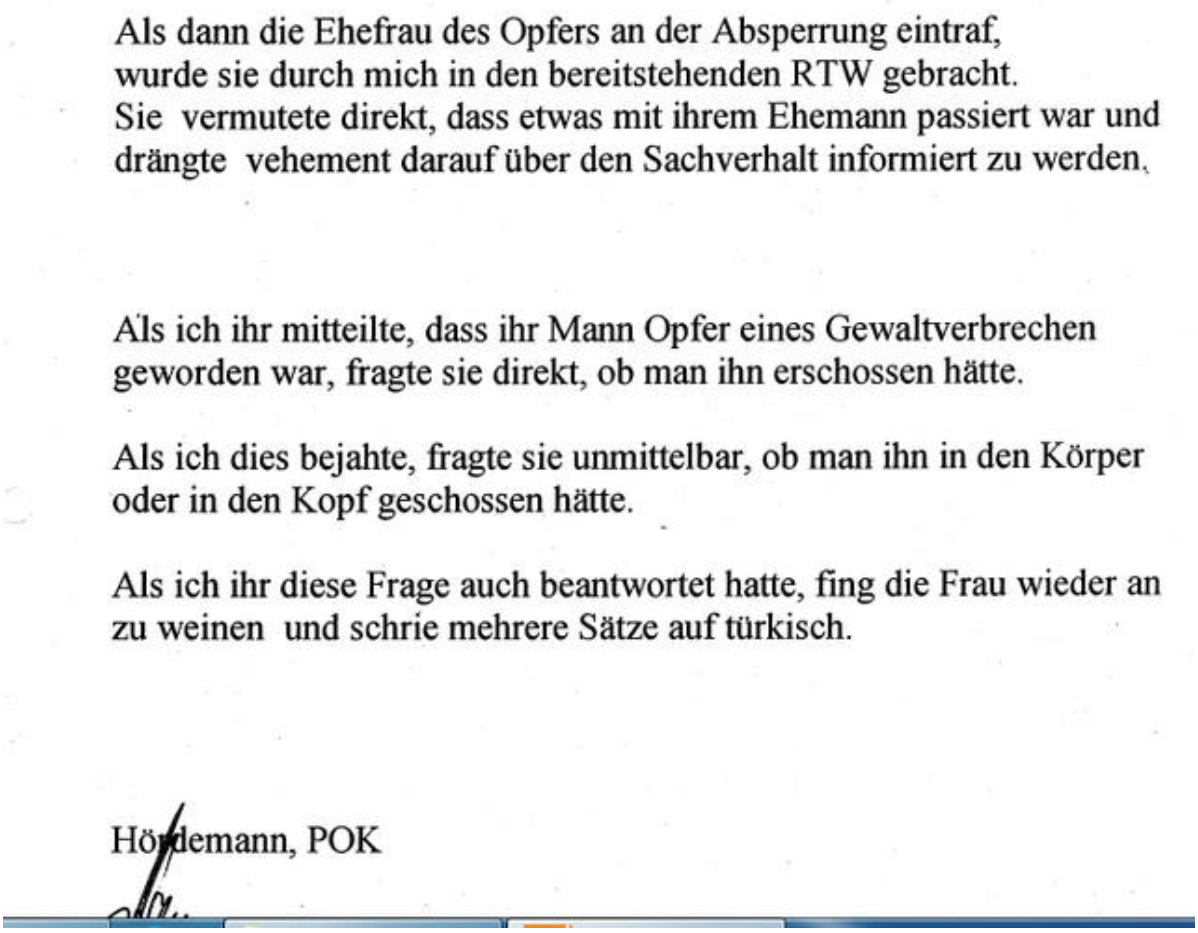
[29]




Es fehlen die Beweise an den vielen Tatorten. Jeder kann NSU-Moerder sein.

[30]

898



Als dann die Ehefrau des Opfers an der Absperrung eintraf,
wurde sie durch mich in den bereitstehenden RTW gebracht.
Sie vermutete direkt, dass etwas mit ihrem Ehemann passiert war und drängte vehement darauf über den Sachverhalt informiert zu werden.

Als ich ihr mitteilte, dass ihr Mann Opfer eines Gewaltverbrechen geworden war, fragte sie direkt, ob man ihn erschossen hätte.

Als ich dies bejahte, fragte sie unmittelbar, ob man ihn in den Körper oder in den Kopf geschossen hätte.

Als ich ihr diese Frage auch beantwortet hatte, fing die Frau wieder an zu weinen und schrie mehrere Sätze auf türkisch.

Hördemann, POK

Elif K. wusste/schien zu wissen, was da passiert war, und woher...

> Es sind ihre Anwälte, die sie geimpft haben. Die haben der Frau Kubasik eingeredet, die Beweislage sei eindeutig.
> Obwohl sie sicher weiß, wer ihren Mann vor dem Mord bedrohte.

Das wird wohl so sein, aber Fakten stoeren da nur, wo Politik gemacht wird.

[31]Glaube ersetzt Fakten, komplett:

> //Bisher wurde kein einziger dieser Morde auch nur annähernd aufgeklärt, keine guten Zeugen, keine Fingerabdrücke, keine DNA Spuren.// leider muss man immer wieder dieselben Geschmack-losigkeuten hier lesen. Die Mörder sind bekannt, auch wenn Sie es nicht wahrhaben wollen!

Irre, nicht wahr?

> „Ein Dolmetscher übersetzt aus dem Türkischen. Mit bebender Stimme beginnt die 53-Jährige: „Mein Name ist Elif Kubaşık. Ich bin Kurdin, Alevitin, Dortmunderin, deutsche Staatsangehörige."

> Es gibt keinen Zweifel, dass die Mutter eine untrennbare Verbindung mit ihrer neuen Heimat eingegangen ist. Hierher floh die Familie 1993 und erhielt politisches Asyl.“
>
> Seit 1993 in Deutschland, eine untrennbare Verbindung zu ihrer neuen Heimat und braucht immer noch einen Dolmetscher….

Der Sundermann ist schon merkwuerdig drauf… ich finde, es gibt viele Zweifel, ob man da von gelungener Integration sprechen kann, wenn die Frau kein Deutsch spricht nach 25 Jahren in Deutschland. Vater Yozgat ist ein aehnlicher Fall…

> Eine wahllose Mordserie an türkischen Blumenhändlern und Imbissbudenbesitzern soll türkische Migration stoppen? Eine Mordserie, so dilletantisch, dass der 7. Türke (O-Ton Bekennervideo) sich als Grieche herausstellte? Die talentloseste Terrorzelle aller Zeiten

kurdisch, bitte, soviel Zeit muss sein. Wie soll denn Terror funktionieren, als Abschreckung von Moslems, wenn alle Welt denkt, es sind Mafiamorde innerhalb der duesteren Parallelwelt von Drogen, Schutzgeld und dem Krieg gegen die PKK?

Das ist doch totaler Bloedsinn!

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/17/die-nebenklage-gegen-den-staat-die-baw-die-ermittler-und-den-verfassungsschutz-2/
2. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage%2053%20-%20MAT%20A%20OLG-1%20Sachakten%20Ordner%20110,%20Bl.%2044%20f..pdf
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/anlage-53-probs.jpg
4. http://sicherungsblog.files.wordpress.com/2014/08/neuhelferjohann.jpg?w=165
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei29.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei30.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei-50.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei-51.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei52.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/06/18/drogenhandel-und-geldwasche-mittels-donerbude-in-rostock/
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei55.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei53.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei54.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/halligalli.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/elif1.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei56.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei57.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei58.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/drei59.jpg
20. http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-verfassungsschutz-wollte-carsten-s-als-v-mann-anwerben-a-910305.html
21. http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio728.html
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/19/fatih-akins-nsu-film-aus-dem-nichts-schockierend-nahe-an-der-realitaet/
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage16-1.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage18.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage15-1.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage17.jpg

27. https://www1.wdr.de/nachrichten/nsu-prozess-kubasik-100.html
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/elif2.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage19.jpg
30. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2016/01/elif.jpg
31. http://blog.zeit.de/nsu-prozess-blog/2017/11/21/die-zwei-leben-der-familie-kubasik/?sort=asc&comments_page=3#comment-423656

---

**Konnte PD Menzel jenseits des Rubikons mit den Feuerwehrfotos seine Beförderung erzwingen, Herr Wetzel?** **(2017-11-22 18:30)**

@anmerkung hatte Wolf Wetzel gelobt, das kam vorher so nicht vor:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/10/der-rubikon-des-nsu-ueberschreit-ihn-a uch-du/

Es wurde Wetzel vorausgesagt, dass er bis in die Steinzeit verschissen habe mit diesem Schritt ueber den Rubikon:

> Wenn der Einsatzleiter hingegen alles richtiggemacht hat, dann hätte er sich verdient gemacht. Hat er das? Ja.
> Menzel wurde Chef der SOKO „Capron“ und „ist derzeit im Thüringer Innenministerium Referatsleiter Verbrechensbekämpfung“. (thueringer-allgemeine.de vom 18.11.2015)
>
> Viel mehr Anerkennung für „Verdienste“ kann man nicht bekommen.

Sehr schöne Filmrezension, die Wetzel da abgeliefert hat. Vertuscher-Käthe wird ihn dafür hassen.

Wetzel hat spätestens ab jetzt Lepra und TBC. Er wird es pumperlgsund überleben, so er es akzeptiert. Und seinen Spaß haben.

Erinnern Sie sich?

Wir hatten explizit die Desinformation von Kathi bemaengelt, [1]die Feuerwehrfotos seien wieder da, seit 2015.

[2]

Lügen Lügen Lügen:




Es fehlen die 5 bis 6 Innen im Womo aufgenommenen Feuerwehrbilder: [3]http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/11/21/nsu-erfurt-die -feuerwehrfotos-zeigen-nichts/

Schon damals desinformierte die Koenig:

> 2 der 4 Feuerwehr-Bilder, da handele es sich um Aussenaufnahmen, ein 3. Foto habe nichts drauf ausser dem Zeitstempel, und das 4. Foto sei INNEN aufgenommen worden, man sehe den Herd, die Sitzgruppe, und man sehe keine der beiden Leichen…
>
> Das ist falsch.
>
> Das Foto zeigt eine Aufnahme von Aussen in das Womo hinein.
>
> [4]



Feuerwehrfoto

So geht aktiver Staatsschutz made by Koenig:

Anstatt zu sagen, dass alle 5 bis 6 Fotos der Feuerwehr innen aufgenommen verschwunden sind, immer noch, die Nennstiel gemacht haben will, kein einziges dieser Fotos ist jetzt neu eingetroffen, erzaehlt sie , ach wie toll doch die neuen Fotos alles aufklaeren wuerden.

Sie luegt, betreibt damit aktiven Staatsschutz.

.

Und das hat auch Wolf Wetzel jetzt erkannt[5], und er hat es sogar geschrieben:

[6]



RUBIKON

Montag, 20. November 2017, 20:00 Uhr
~16 Minuten Lesezeit

# Staatsräson bis zum politischen Selbstmord

Der Polit-Thriller „Die schützende Hand“ verbreitete wohliges Krimi-Ambiente und zog eine vernichtende Kritik nach sich.

von Wolf Wetzel
Foto: Dario Lo Presti/Shutterstock.com

Dort schreibt Wetzel:

„Erstens: Angeblich fehlende Feuerwehrfotos vom Einsatz am 4. November liegen dem Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss seit mehr als zwei Jahren vor.“

(Lügenkathi wird zitiert aus ihrem Schorlau-Verriss)

Diese Aussage klärt nichts auf, sondern operiert mit der Unwissenheit über die vielen Details, die im Laufe der Jahre zusammenkamen. Sie schreibt eingangs, dass es sich um „angeblich fehlende Feuerwehrfotos“ handele. Eine dumme Polemik, denn die fehlenden Feuerwehrfotos waren Ausgangspunkt eines jahrelangen Tauziehens. Tröpfchenweise kam heraus, dass Einsatzleiter Menzel als erste Amtshandlung die Kamera der Feuerwehr beschlagnahmt hatte und ganz lange niemand

> diesen besonderen Eifer erwähnte und erklärte. Als dieser Umstand öffentlich wurde, erklärte Menzel dieses rechtswidrige Vorgehen damit, dass er vermeiden wollte, dass Tatortfotos an die Öffentlichkeit gelangen. Dann wurde nach der Kamera und der Chipkarte gesucht und beides schließlich zurückgeben. Dann stellte man fest, dass die Fotos auf der Chip-Karte gelöscht wurden – wofür es keine Begründung gibt, wenn das Motiv des Einsatzleiters das tatsächliche war. Die Bilder wären also noch auf der Chipkarte und alle könnten sich davon überzeugen, dass sie identisch sind mit den Tatortfotos, die später die Polizei gemacht hat. Doch die Bilder auf der Chipkarte waren nicht nur gelöscht: Man hat ein Löschprogramm darüber laufen lassen, denn im Normalfall wird nur der „File“ (Pfad) gelöscht, nicht die Datei selbst. Parallel dazu tauchten Papierbilder auf, die man gefunden habe. Auf diesen Papierbildern befinden sich aber keine Angaben für die benutzte Kamera und auch Zeitstempel fehlen auf den meisten Papierabzügen. Man kann also nicht im Geringsten überprüfen, ob diese vorliegenden Papierabzüge von jener Kamera stammen, die beschlagnahmt wurde.
> Allein an diesem Beispiel kann man zeigen, wie aktiv manipulativ ihr erster Einwand ist. Die Bilder lagen nach ihren eigenen Angaben erst 2015 vor, also waren sie über drei Jahre nicht angeblich, sondern tatsächlich „verschwunden“. Die jetzt vorliegenden Papierabzüge haben nicht die geringste Aussagekraft. Das weiß Katharina König-Preuss natürlich, denn sie hat diese wundersame Auferstehung der Feuerwehrfotos in den vielen langen Sitzungen des PUA in Thüringen live mitbekommen. Warum lügt sie dennoch? Warum will sie dem Verdacht, dass hier Beweismittel beseitigt wurden, nicht nachgehen? Warum macht sie sich selbst zum Teil dieser „Legendenbildung“?

Ja warum war die Kaethe im 2. Ausschuss so schlecht, noch schlechter als beim 1. Ausschuss?

Da bietet Wetzel ganz am Ende seines langen, lesenswerten Artikels eine einfache Erklaerung an: Regierungspartei oder Opposition, das sind 2 Paar Schuhe:

> Woher kommt also die Vehemenz, diesem Versuch den Aluhut aufzuziehen?
> Ich möchte eine Schlussfolgerung wagen: Es liegt nicht am veränderten Erkenntnisstand, sondern an der Tatsache, dass die Partei DIE LINKE als Oppositionspartei den Abschlussbericht 2014 mitverfasst und mitgeprägt hatte. Heute ist sie jedoch in der Regierung und stellte den Ministerpräsidenten in Thüringen. Das verändert nicht nur Menschen, sondern auch politische Haltungen. Dazu gehört unter anderem, dass die damals erhobene Forderung nach Abschaffung des Verfassungsschutzes (in Thüringen) anderen Opportunitäten zum Opfer fiel.

Meinetwegen... kann durchaus eine grosse Rolle spielen, andererseits behauptet doch Bodo Ramelow, er nehme nichts zurueck von den MAD und BND-Leuten in Eisenach und in Gotha am 4./5.11.2011.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/09/08/wo-sind-denn-nun-bodo-ramelows-bnd-und -mad-leute-von-eisenach-und-gotha-abgeblieben/

Die Antifa lebt massgeblich von den 100 Mio Euro jaehrlich, die ihr im Kampf gegen Rechts in den Arsch geblasen werden, und das weist auf noch einen "guten Grund", warum die Antifa den NSU schuetzt, von Koenig ueber Koeditz und Renner bis hin zu den Schmuddelkindern von NSU-watch: Der schoede Mammon. Die wurden gekauft, ihr Wohlergehen haengt massgeblich an der Existenz des NSU.

Ein gestandener Linker wie Wolf Wetzel schert sich nicht um Geld?

Maybe.

Aber die Antifa schon, sogar die Staatsschutzklitschen (Apabiz & Co.)

Fazit, von 2015, stimmt immer noch:

> Halten wir fest: Es gibt immer noch keine Fotos der Feuerwehr aus dem Innenraum des Womos. Saemtliche 5 bis 6 gemachten Fotos fehlen. Die Lotz-Fotos aus dem Inneraum beweisen gar nichts. Das P2000-Foto im Badeingang fehlt. Das ohne gelbes Huetchen, aber dafuer mit Mundlos.

Alles klar?

.

Konnte PD Menzel jenseits des Rubikons mit den Feuerwehrfotos seine Beförderung erzwingen, Herr Wetzel?

Wie war das doch gleich?

> Menzel wurde Chef der SOKO „Capron“ und „ist derzeit im Thüringer Innenministerium Referatsleiter Verbrechensbekämpfung“. (thueringer-allgemeine.de vom 18.11.2015)
>
> Viel mehr Anerkennung für „Verdienste“ kann man nicht bekommen.

Ob Wetzel das in Thüringen kursierende Gerücht kennt, demnach Menzel alle Beforederungen im Polizeidienst blockiert habe, die im Hoeheren Dienst, bis seine kleine Erpressung funktioniert hatte, also er selbst befoerdert worden war?

Dazu habe PD Menzel die echten Feuerwehrfotos eingesetzt, die aus dem Innenraum, wo im Gang jemand auf dem Rücken liege, mit den Turnschuhen nach oben, (so wie es 3 bis 4 Feuerwehrleute aussagten), keine Waffen zu sehen seien usw. Von "mit einem Loch in der Stirn am Tisch sitzend" und mit einem Kopfschuss und mit einem Bauchschuss (Speigel 9.11.2011) [7]wollen wir erst gar nicht anfangen, aber was waere wenn auf den echten Feuerwehrfotos das drauf erkennbar waere?

Alles nur Geruechte... denn

Staatsräson bis zum politischen Selbstmord

sowas gibt es doch gar nicht, insbesondere nicht in der BRD, weil doch da die Linke niemals mitspielen wuerde, gelle? Mithilfe beim Vertuschen von Morden? Unvorstellbar...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/08/wie-sich-die-v-journaille-der-geheimdienste-wieder-einmal-outet-schorlau-sei-dank/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage44.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/11/21/nsu-erfurt-die-feuerwehrfotos-zeigen-nichts/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2015/11/feuerwehr-reinschau.jpg
5. https://www.rubikon.news/artikel/staatsrason-bis-zum-politischen-selbstmord
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage43.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/05/18/einer-sass-am-tisch-mit-einem-loch-in-der-stirn/

admin (2017-11-22 18:51:28)
Die angeblich wieder aufgetauchten Fotos der Feuerwehr Die Behauptung, dass diese Aufnahmen jemals wieder vollständig aufgetaucht sind, ist falsch: Im November 2015 werden dem Erfurter NSU-Ausschuß von der Polizei in Gotha vier Fotos übergeben, die der Redaktion vorliegen und bei denen es sich um die verschwundenen Feuerwehrfotos handeln soll. Zwei dieser aufgetauchten Fotos sind Außenaufnahmen vom brennenden Wohnmobil in Stregda: Sie sind jedoch mit Fotos identisch, die bereits Ende Dezember 2011 im zentralen Polizeibericht über den Tatort Stregda abgedruckt worden sind. Das dritte aufgetauchte Foto zeigt nur einen Zeitstempel auf rotem Untergrund und ist unbrauchbar. Das vierte und letzte dieser Fotos wurde von außen durch ein zerstörtes Fenster in den Innenraum des Wohnmobils hinein gemacht. Auf diesem Foto sind keine Leichen zu sehen. Nach vier Jahren sind also insgesamt drei Fotos, die das Wohnmobil zeigen, aufgetaucht. Alle sind ausschließlich von außen gemacht worden. Keine einzige der von innen gemachten Aufnahmen liegt also vor. Die zeitlichen Metadaten stimmen bei den zwei Außenaufnahmen vom brennenden Wohnmobil aber nicht mit dem jeweiligen Bildinhalt überein: Denn das Fahrzeug brannte etwa von 12.05 Uhr bis 12.40 Uhr, die Original-Entstehungszeit wird bei diesen beiden Fotos aber mit 13.21 Uhr angegeben. Die Identifizierung der Fotos ist allein schon durch das Löschen der ursprünglichen Feuerwehr-Speicherkarte durch die Polizei sehr schwierig. https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/347/denglers-auftrag-4724.ht ml

Die Anmerkung (2017-11-22 23:14:54)
Abseits der entwendeten Feuerwehrfotos wird auch ein zweites Szenario diskutiert, das die Führungsetage des Thüringer Innenministeriums aus jenen Tagen in den Fokus rückt. Menzel weiß, wer ihm die Anweisung erteilte, auf daß er so pflichtwidrig handelte wie er es tat. Er weiß auch, wie er das in eine lukrative Beamtenversicherung umwandeln konnte. Er weiß vor allem, daß in Thüringen niemand Interesse daran hat, den Dreck vor der eigenen Tüte wegzukehren. Man kehrt deswegen fernab der Heimat. Anderer Leute Dreck durch die Gegend.

## Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 4 (2017-11-23 09:00)

In[1] Teil 3 hatten wir uns gefragt, ob die Opferfamilien wirklich an den NSU glauben, aber eine Antwort wissen wir natuerlich nicht. Inwieweit sie wirklich die Fakten kennen (wollen), wer weiss das schon?

[2]



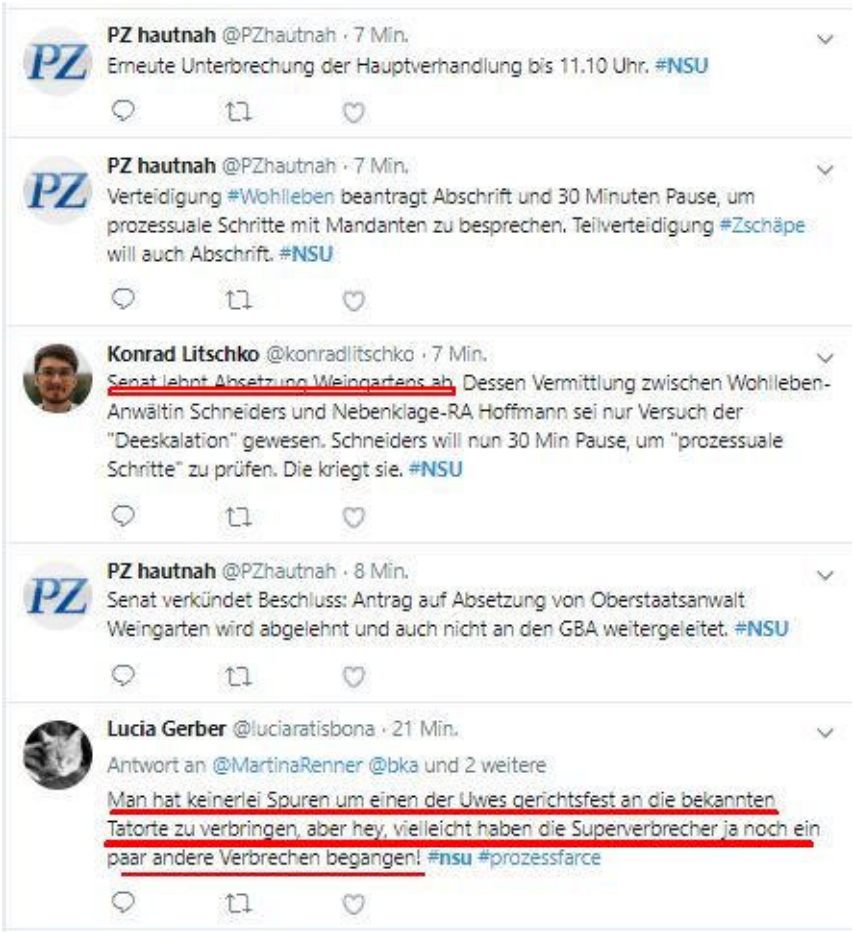

Mit wenigen Deutschkenntnissen wird Akten lesen schwierig. Dolmetscher, ob die das wirklich rueberbringen?

[3]




Schwierige Kiste. Pietaetlos will man ja auch nicht sein... aber mir ist das irgendwie too much.

[4]




Es ist alles so grotesk.

Wenn es keine Spuren an den Tatorten gibt, die man zuordnen kann, dann kann jeder zum Mittaeter/Helfer erklaert werden.

[5]




So haben die Linksanwaelte das wohl auch ihren kurdischen Mandanten erklaert. Und die haben das geglaubt, offenbar.

Aber wer weiss das schon mit letzter Gewissheit zu sagen? Geld floss schliesslich auch, gerade erst wurde in Erfurt mehr Geld beschlossen.

[6]




Unvermeidbar: Die Ermittler sind schuld, wer sonst? Und wenn der V-Mann Seemann was von den Turner Tagebuechern erzaehlt, dann muss das wahr sein...

[7]



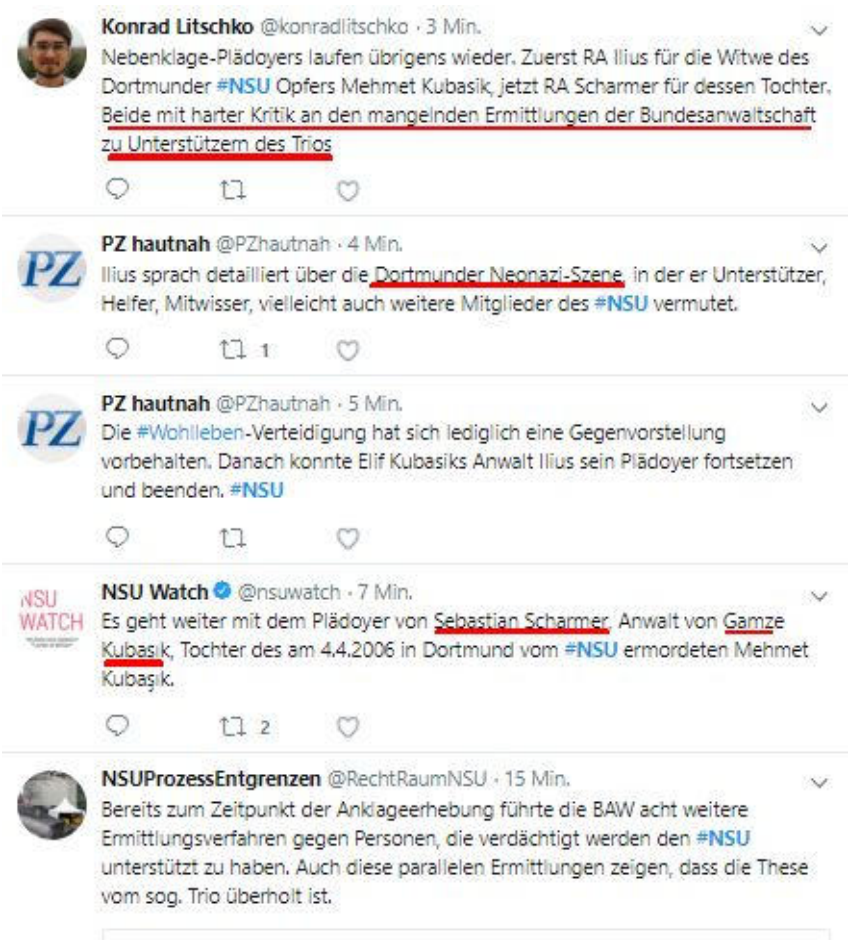

Wenn man nix weiss, dann darf man jeden denunzieren.  So macht das die Kathi, und so machen das die Linksanwaelte auch.

[8]

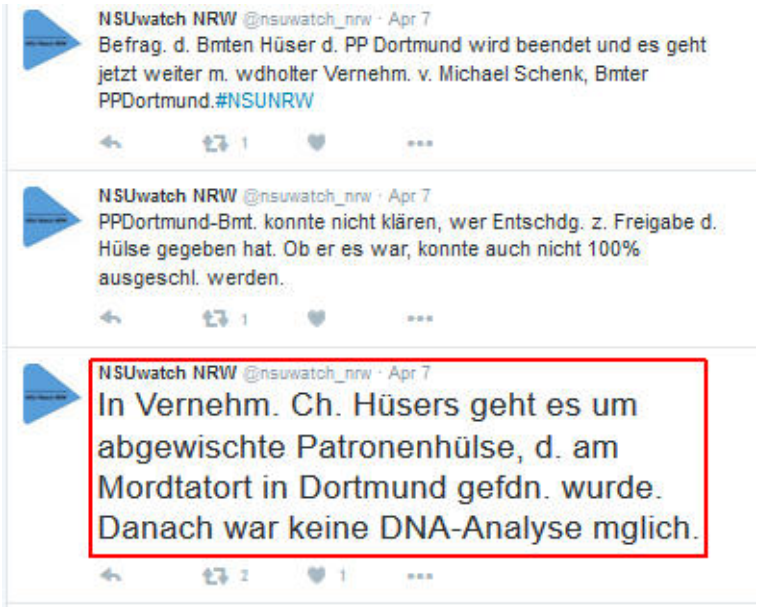



Alles Vertuscher, oder schlimmer.  Der Senat, die BAW, schon deshalb weil sie nicht an den Rassismus glauben, der sie alle heimgesucht hat?

[9]




Nicht mal die Uwes bekommen sie an die Tatorte, diese Patronenhuelsenabwischer...




Auf dem Ziffernblock der Kasse drapiert... auffaelliger geht es nicht.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/14/selber-schuld-oder-der-zweite-tod-mein es-vaters-auf-kurdisch/

Recycling ist Trumpf:

[10]




Sehen Sie, wie penetrant das riecht?

Im Rahmen einer dienstgruppeninternen Nachbereitung des Einsatzes am 04.04.2006, Mallinckrodtstraße 190, Tötungsdelikt, diskutierten die anwesenden Beamten u.a. darüber, was der Grund für diese Tat gewesen sein könnte.

Daraufhin ließ ich den Einsatz auch noch mal Revue passieren.

PMin Schikora und ich waren im ersten Ansatz für die Betreuung der Familienangehörigen zuständig.
Zunächst befand sich die Tochter des Opfers in unserem Fustkw.
Als wir ihr mitteilten, dass man ihren Vater erschossen hätte, blickte sie auf die gegenüberliegende Straßenseite.
Dort befand sich eine größere Gruppe „Schaulustiger".
Die Gruppe bestand augenscheinlich überwiegend aus türkischen Mitbürgern.
Die Tochter schrie aus dem Fustkw heraus:
„ Ihr seit alles Verbrecher!"
Dies wiederholte sie mehrmals, bevor sie durch PMin Schikora wieder beruhigt werden konnte.

Die Familie wurde bedroht. Das ist Fakt. Nicht von Nazis... und Frau und Tochter wussten davon. Dabei bleiben wir.

[11]




Was fuer ein Bloedsinn. Was bildet der sich ein? Es wurden Drogenspuren gefunden. Vielleicht waren die vom Vorbesitzer, aber sie waren da. Steht in den Akten, war Thema im NRW-Ausschuss. Geklaert wurde letztlich auch das nicht. Der gesamte Mord ist ungeklaert.

[12]




Mastermind sollte der Wohlleben werden, oder etwa nicht? Lebenslaenglich inklusive? Besondere Schwere der Schuld? Die Interessen der Anklage und der Antifa waren wohl deckungsgleich: NPD-Hintermaenner beim NSU sind am Geeignetsten. Zwei Fliegen mit einer Klappe, gelle?

Woher kam der Deal, sich bloss ja nicht zu verteidigen versus NSU Mastermind werden? Man darf da durchaus eine richtig dreckige Erpressung vermuten... was das "Versagen" der Verteidiger Wohllebens beim Ceska-Maerchen des Carsten Schultze 2013 durchaus erklaeren koennte, ebenso wie Wohllebens Zurueckrudern beim "sich endlich Wehren, Dez. 2015" gleich im Jan 2016.

War eh zu spaet...

Gilt auch fuer die Kubasiks. Die Wahrheitsfindung war nie Ziel der Linksanwaelte. Deshalb gilt:

Pech gehabt.

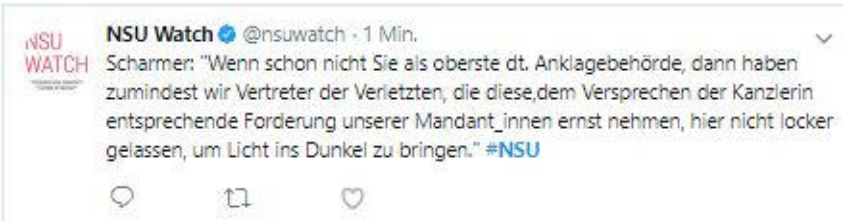
Billigste Rethorik ist Trumpf.

[13]




Das war doch ebenso nur Show wie dieser Prozess, Dummerles...

[14]




Glaubt er, was er sagt?

[15]




Da kommen mehrere Staaten in Betracht. Bei kurdischen Opfern zum Beispiel der tuerkische...

Die Linksanwaelte meinen aber die BRD:

[16]




Heftig...

[17]




Das ist zwar verstaendlich, aber nicht durch Fakten gedeckt. Es bleibt eine Spekulation.

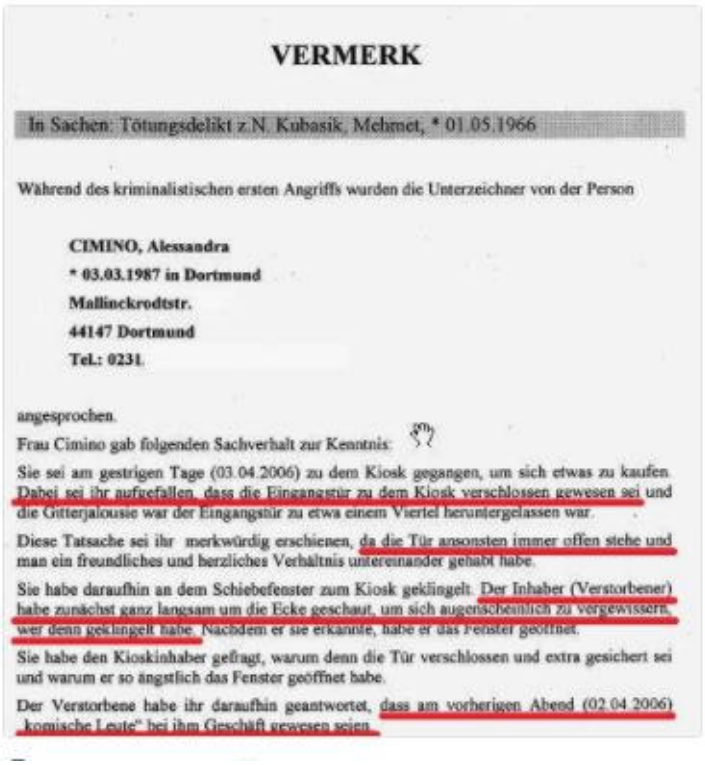
[18]

#NSU

„Komische Leute im Geschäft", und Herr Kubasik fühlte sich bedroht, und deshalb stand er auch Vormittags im Kiosk, obwohl eigentlich seine Frau dran war... wie an jedem Morgen.

sicherungsblog.wordpress.com/2014/07/09/der...

#FDP #AfD #SPD #Merkel



**VERMERK**

In Sachen: Tötungsdelikt z.N. Kubasik, Mehmet, * 01.05.1966

Während des kriminalistischen ersten Angriffs wurden die Unterzeichner von der Person

**CIMINO, Alessandra**
*** 03.03.1987 in Dortmund**
**Mallinckrodtstr.**
**44147 Dortmund**
**TeL: 0231**

angesprochen.

Frau Cimino gab folgenden Sachverhalt zur Kenntnis:

Sie sei am gestrigen Tage (03.04.2006) zu dem Kiosk gegangen, um sich etwas zu kaufen. Dabei sei ihr aufgefallen, dass die Eingangstür zu dem Kiosk verschlossen gewesen sei und die Gitterjalousie war der Eingangstür zu etwa einem Viertel heruntergelassen war.

Diese Tatsache sei ihr merkwürdig erschienen, da die Tür ansonsten immer offen stehe und man ein freundliches und herzliches Verhältnis untereinander gehabt habe.

Sie habe daraufhin an dem Schiebefenster zum Kiosk geklingelt. Der Inhaber (Verstorbener) habe zunächst ganz langsam um die Ecke geschaut, um sich augenscheinlich zu vergewissern, wer denn geklingelt habe. Nachdem er sie erkannte, habe er das Fenster geöffnet.

Sie habe den Kioskinhaber gefragt, warum denn die Tür verschlossen und extra gesichert sei und warum er so ängstlich das Fenster geöffnet habe.

Der Verstorbene habe ihr daraufhin geantwortet, dass am vorherigen Abend (02.04.2006) „komische Leute" bei ihm Geschäft gewesen seien.

Alles falsch?

Da haetten sie andere Anwaelte gebraucht, die Kubasiks, wenn sie vollstaendige Wahrheit wollten.

[19]

914




So wie es in der Anklage steht, so war es nicht.

[20]Meint auch der Herr Schorlau:

> Aufgrund unserer Recherchen zum NSU-Komplex bin ich mir jedoch sicher, dass ein großer Teil der offiziellen Geschichte, die das Bundeskriminalamt und die Bundesanwaltschaft den Familien der Opfer und der Öffentlichkeit erzählen, sich so nicht zugetragen haben kann.

So wie es die Linsanwaelte ihren Mandanten verkaufen, so war es aber ebenfalls nicht. Es kann keine 27 spurenfreien Tatorte in Folge geben. Voellig unmoeglich.

Es ist total irre, was diese Linksanwaelte machen: Was zu beweisen waere, das setzen sie einfach als wahr voraus.

[21]




So kann das nichts werden, 5 verschenkte Prozessjahre werden es am Ende sein, denn es war ein politisches Schauspiel, was dort aufgefuehrt wurde, und das auch von der Nebenklage.

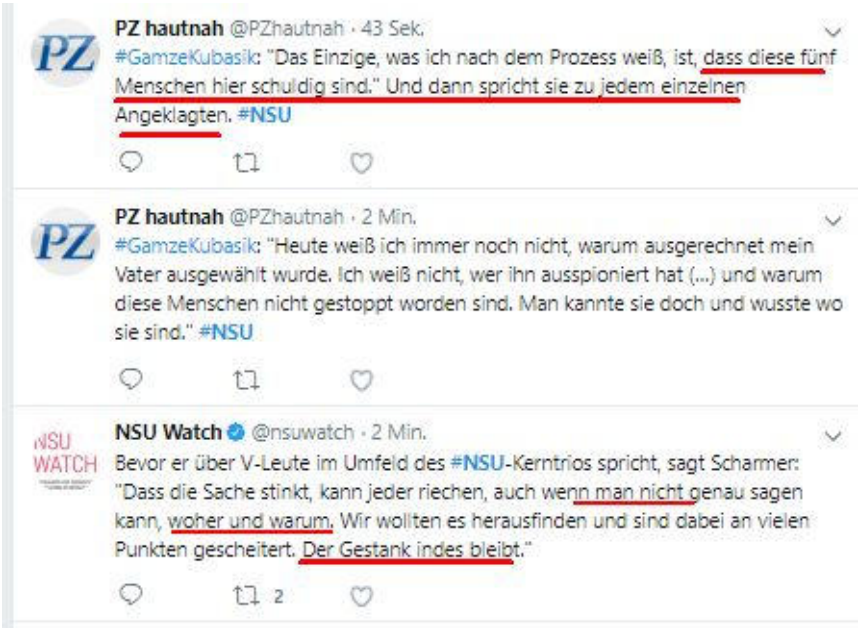
[22]




Dazu muesste man doch erst einmal die Moerder kennen, oder nicht? Sorry, aber die eigenen Anwaelte haben die Opferangehoerigen hinter die Fichte gefuehrt. Alles fuer die Staatsraeson?

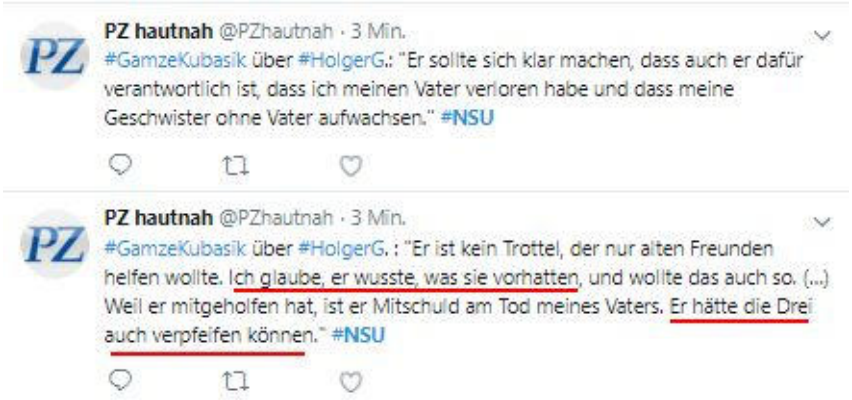
Dann wurde es richtig grotesk:

[23]



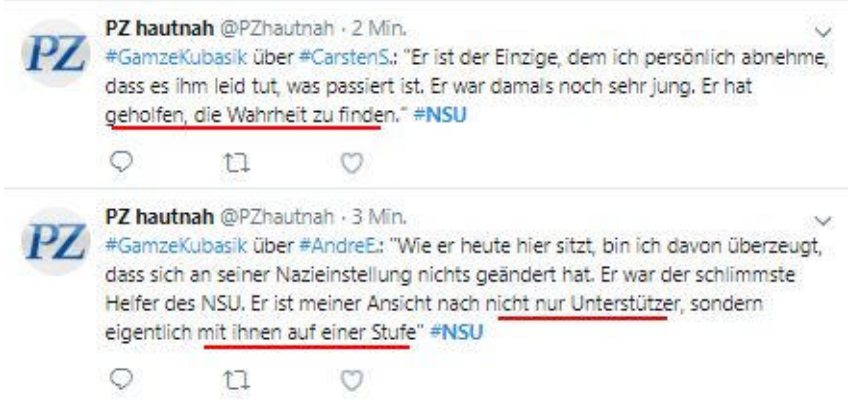

Sie wissen GAR NICHTS.

[24]



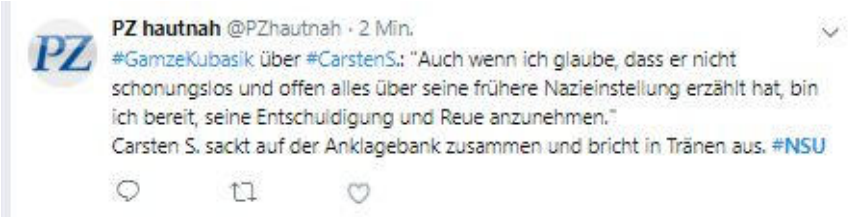

Er wollte die Morde?

[25]



Schraeg, klingt wie eingeimpft.

[26]




Alle Opfer verzeihen Carsti?

[27]




Das grenzt an Folter.

[28]




Nein, hat sie nicht. Frag deinen Anwalt, was die Postboten ausgesagt haben im Prozess. Leer... was daher die andere Aussage bestaetigt: erlogenes Gestaendnis.

[29]




Schwierige Sache, das mit dem Haus anzuenden. Nicht geklaert.

[30]




Das werden sie alle... damit leben muessen. Der Bundestag sprach das Urteil, am 22.11.2011, einstimmig, und das wars. Musste so bleiben. Es begann mit einer Selbstmord-Lüge... und ist nicht revidierbar.

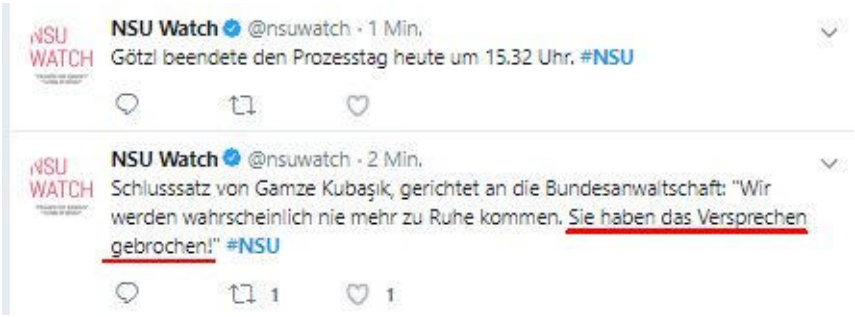
Too much. Orientalischer Basar?

[31]




Jemand sollte ihr sagen, dass Zschaepe das sehr wahrscheinlich gar nicht kann.

[32]




Nein, das war die Staatsraeson.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/22/die-nebenklage-gegen-den-staat-die-baw-die-ermittler-und-den-verfassungsschutz-3/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/elif4.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz1.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz2.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz3.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz4.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz5.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz6.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz7.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz8.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz9.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz10.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz11.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz12.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz13.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz14.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz15.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz16.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz17.jpg
20. https://www.kontextwochenzeitung.de/medien/347/es-geht-um-rufmord-4734.html
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz19.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz20.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz21.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz22.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz23.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz24.jpg
27. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz25.jpg
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz26.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz27.jpg
30. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz28.jpg
31. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz29.jpg
32. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/gamz30.jpg

---

Die Anmerkung (2017-11-23 13:23:15)
Ich liebe die Journaille. Wegen solch kecker Formulierungen. Von Julia Jüttner und Thomas Hauzenberger, München Die Schlussvorträge der Nebenkläger aber sind teilweise gnadenlos.

**Der Buhmann vom Staatsschutz, der Trio-Verstecker und Beschuetzer im Untergrund (2017-11-23 18:30)**

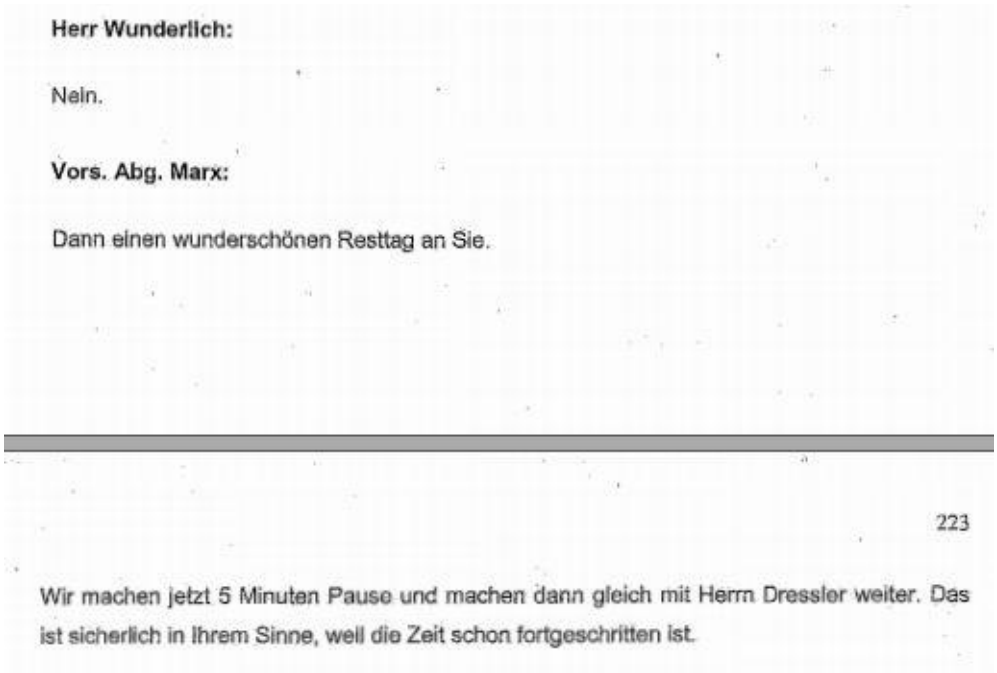
Es ist immer noch Oktober 2017 in Erfurt, nach dem Good Guy kommt direkt anschliessend der Bad Boy, und im Fall der vergeigten Trio-Fahndung sind die Rollen da klar verteilt: Der gute Wunderlich wurde vom boesen Dressler um den Fahndungserfolg betrogen.

Wir knuepfen an an das hier:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/21/listen-vom-hochstapler-abfragen-zielfa hnder-wunderlich-wieder-mal-im-nsu-ausschuss-erfurt-2/

Da sah Wunderlich nicht wirklich gut aus, aber der Boese war dann -fuer ihn?- der damalige KHK Dressler, und der kam als Naechster dran:

[1]



**Herr Wunderlich:**

Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

Dann einen wunderschönen Resttag an Sie.

223

Wir machen jetzt 5 Minuten Pause und machen dann gleich mit Herrn Dressler weiter. Das ist sicherlich in Ihrem Sinne, weil die Zeit schon fortgeschritten ist.

Dressler weiss, welche Rolle ihm zugedacht ist in der Trio-Komoedie, und laesst die Damen kommen, anstatt selber vorzulegen. Er spielt die schwarzen Figuren und reagiert...

[2]

**Vors. Abg. Marx:**

Das haben wir schon fast erwartet. Auch das entspricht den bisherigen Vernehmungen. Dann fangen wir mal damit an: Sie – das hat uns gerade eben der Zeuge Wunderlich zuletzt gesagt – waren praktisch doch der Dienstvorgesetzte auch von Herrn Wunderlich?

**Herr Dressler:**

Jetzt ja, damals nicht.

**Vors. Abg. Marx:**

Er hat gesagt, Sie hätten die Frage der TKÜ-Überwachung mit begleitet damals.

**Herr Dressler:**

Das ist so richtig, ja.

**Vors. Abg. Marx:**

Genau. Und alle wichtigen Erkenntnisse seien Ihnen zugegangen und Sie wären auch befugt gewesen, eigene Anweisungen zu geben, Anregungen zu geben oder auch Konsequenzen anzuordnen, zu wünschen.

**Herr Dressler:**

Also, das waren Fahndungs-TKÜs und keine Beweis-TKÜs. Insofern hat der Kollege Wunderlich eigenverantwortlich die Erkenntnisse daraus verwertet, hat uns aber darüber in Kenntnis gesetzt.

... indem er den schwarzen Peter zum Wunderlich zurueck spielt. Angriff ist die beste Verteidigung?

Jeder will mit dem Arsch an die Wand: Bloss ja keine Verantwortung uebernehmen dafuer, dass man die 3 in Chemnitz nicht einfach verhaftete, damals.

[3]

922

**Vors. Abg. Marx:**

Also die Erkenntnisse aus der Telefonüberwachung wurden Ihnen sporadisch mitgeteilt, sagen Sie jetzt?

**Herr Dressler:**

Eher im geringeren Maße.

**Vors. Abg. Marx:**

Eher im geringeren Maße – das heißt, in welchen Zeitabständen?

---

226

**Herr Dressler:**

Wenn wir uns getroffen haben, wenn wir Erkenntnisse hatten, die wir fahndungsrelevant runtergegeben haben. Wir haben eigentlich damals in der heißen Phase nahezu täglich gesprochen, ansonsten flachte das ein bisschen ab. Dann war das anlassbezogen.

Es hat einfach keiner den Arsch in der Hose zu sagen, dass man die 3 damals nicht verhaften sollte, und woher diese Weisung kam. Beide sind ueber 50, aber sie sind immer noch zu feige.

Pseudofahndung, die haben eine "so tun als ob-Suche" betrieben, und das ganz sicher nicht aus eigenem Antrieb. Das kam von oben... damals wie heute.

[4]



endgültiges Stenografisches Protokoll 49 II

3. Untersuchungsausschuss

Sitzungsteil nichtöffentlich

Das BfV hat sich an dieser Pseudo-Suche ebenfalls beteiligt, wie man hier nachlesen kann [5]ab Seite 43 unten rechts:

**Petra Pau** (DIE LINKE): Wir können ja jetzt nicht überprüfen, wie brisant der Inhalt ist. Aber es war eine Fallakte, und die ist nun mal schlicht bis heute verschwunden, wie gesagt im Zusammenhang. Ich habe vorhin gesagt: Das waren alles Leute, einschließlich „Teleskop" - ich will jetzt gar nicht über den Inhalt der Akte reden; sonst müssten wir ganz anders einstufen -, die sich ans Aussteigerprogramm gewandt haben. Und wir haben die Situation - -

**Vorsitzender Clemens Binninger:** Die Fallakte fehlt. Ein Teil der Akte ist da.

**Petra Pau** (DIE LINKE): Ja, ja, da ist ein Teil da. Den will ich jetzt hier gar nicht weiter vertiefen. - Ich sage auch, warum das interessant ist in diesem ganzen Komplex. Ich habe ja vorhin nach der Rolle von Herrn Lingen gefragt. Wir wissen aus der Hauptverhandlung in München, dass am 18. Juni 2003 dort der Beschuldigte Carsten Schultze ausgesagt hat, dass er wiederum von einem weiteren Neonazi aus Jena, der sich auch an dieses BfV-Aussteigerprogramm gewandt hatte - -

[6]

Da ist offenbar ein "V" verloren gegangen, und Carsten Schultze, "der kleine Spitzel" (Roewer...) hat natuerlich 2013 und nicht 2003 dazu im NSU-Schauprozess ausgesagt.

dass der dann, nachdem er offensichtlich mit dem BfV in Kontakt getreten ist, ihn nach dem Trio gefragt hat. So stellt sich also für uns die Frage - weil „Teleskop" ist uns ja auch bekannt geworden im Zusammenhang mit der Auswertung von Akten und Meldungen aus der Operation „Drilling", also die gemeinsame Suche nach dem Trio -, inwieweit „Teleskop" auch in die Suche nach dem Trio eingebunden war.

Und dann haben wir den seltsamen Zufall, dass im Sommer 2010 diese Akte verschwindet, bis heute weg ist, gleichzeitig die P-Akte von [redacted] alias „Primus" vernichtet wird und dass Herr Lingen dann zielsicher am 11.11.2011 sieben weitere T-Akten vernichten lässt.

[7]

Der Lingen, der Minrath heisst:

[8]




Minrath/Lingen war schon 1998-2003 in die Suche nach dem Trio eingebunden, via seinem Spitzel "Teleskop", dessen Akte schon 2010 geschreddert wurde?

[9]Aidshilfe Carsti hat den Namen gesagt:

> Es folgt die Befragung durch Rechtsanwältin Antonia von der Behrens. Diese fragt S. zunächst zu seinen neuen Aussagen. Das Gespräch mit Daniel S. müsse nach dessen Ausstieg gewesen sein, 2000 oder 2001, so S. Er sei sich nicht sicher, ob Daniel S. im Aussteigerprogramm des VS gewesen sei, jedenfalls sei er nach Berlin gezogen und der Umzug sei ihm bezahlt worden. Er habe S. gesagt, dass er keinen Kontakt zu den Dreien gehabt habe, weil er nichts verraten wollte. Es sei ja sowieso komisch gewesen, dass Daniel S. ihn darauf anspricht.

Daniel Schubert ist "Teleskop"? Ein BfV-Spitzel von dem niemand spricht, wie viele gab es denn noch? Wieviele gab es in Chemnitz? Und in Zwickau?

Am 5.12.2017 war es Ronny Artmann:

[10]

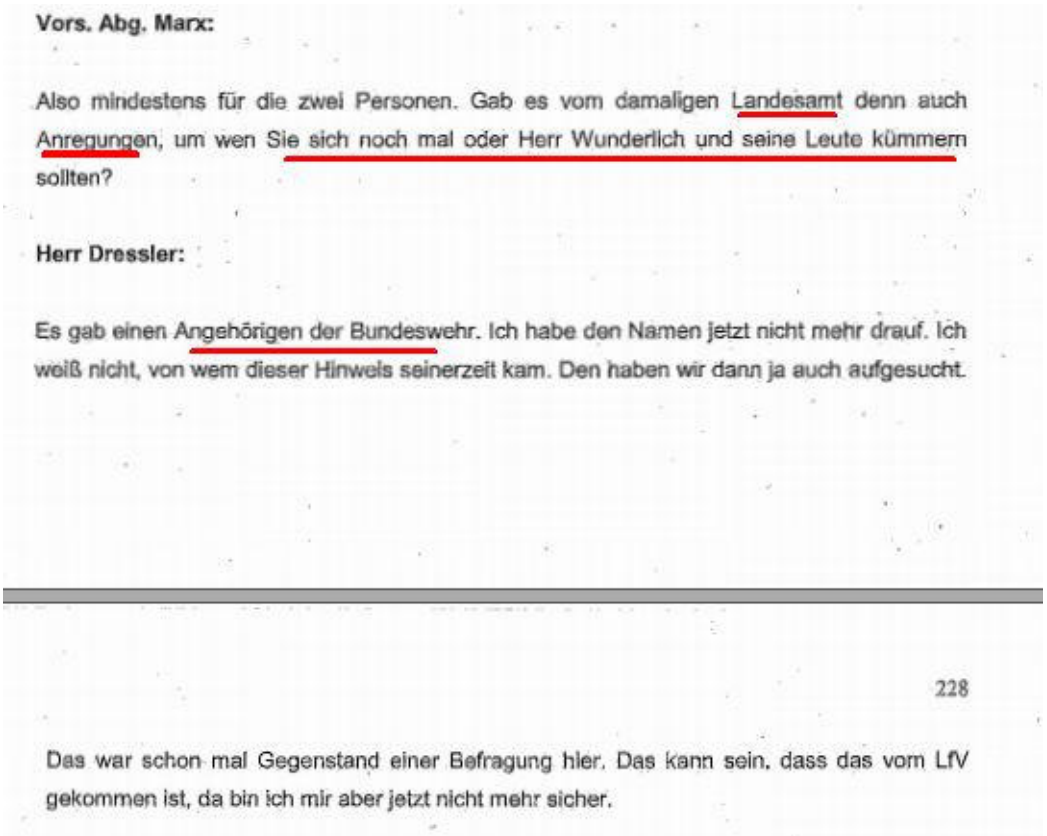



https://www.nsu-watch.info/2013/06/protokoll-11-verhandlungstag-18-juni-2013/

Man darf sich nicht nur auf Dressler oder Wunderlich oder andere Erfurter LKA/LfV-Leute versteifen, man muss fragen, wie das Trio in Sachsen fast 14 Jahre "im betreuten Untergrund" leben konnte. Ohne die Sachsen ganz sicher nicht. Und ohne Mitwissen des BfV oder gar der Geheimpolizeiabteilung des BKA ebenfalls nicht.

Ne wahr Herr Dressler?

[11]



**Vors. Abg. Marx:**

Also mindestens für die zwei Personen. Gab es vom damaligen Landesamt denn auch Anregungen, um wen Sie sich noch mal oder Herr Wunderlich und seine Leute kümmern sollten?

**Herr Dressler:**

Es gab einen Angehörigen der Bundeswehr. Ich habe den Namen jetzt nicht mehr drauf. Ich weiß nicht, von wem dieser Hinweis seinerzeit kam. Den haben wir dann ja auch aufgesucht.

228

Das war schon mal Gegenstand einer Befragung hier. Das kann sein, dass das vom LfV gekommen ist, da bin ich mir aber jetzt nicht mehr sicher.

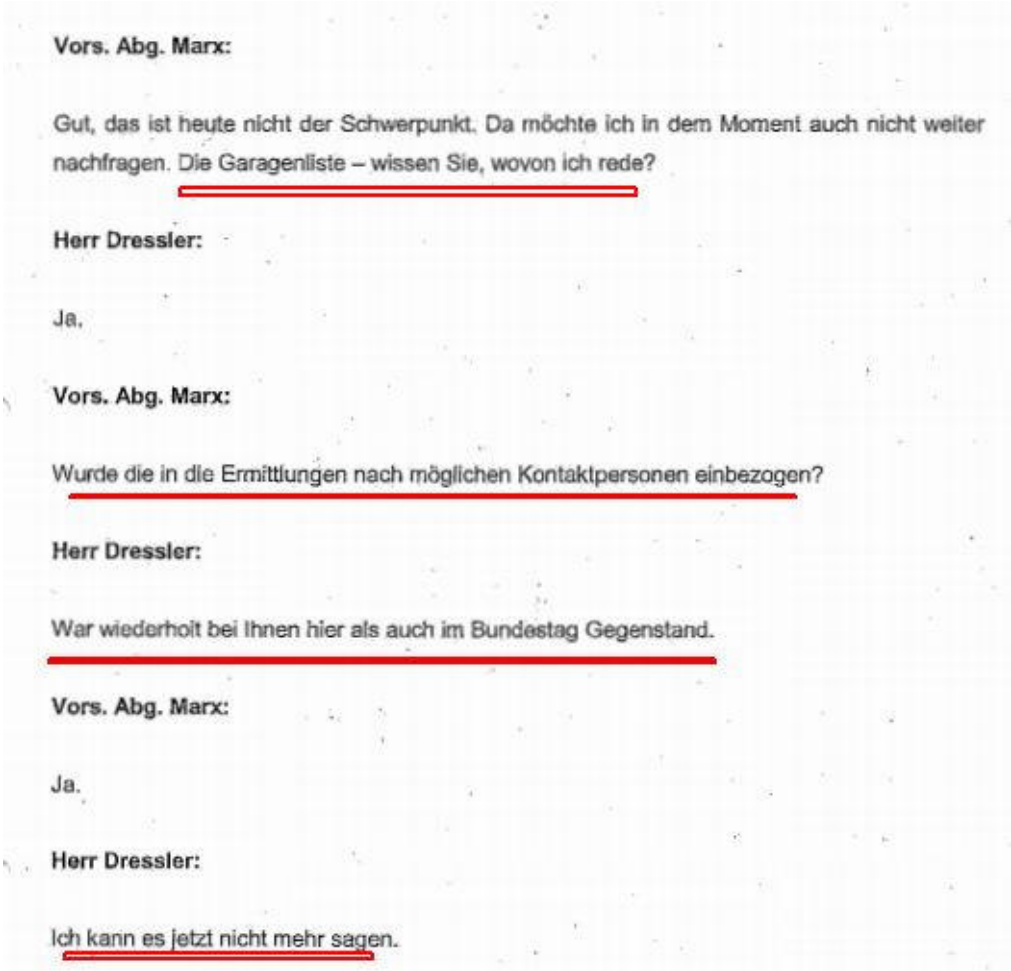
Juergen Helbig war der Name. Der Bote nach Sachsen. Dazu hat der Bundestag jede Menge geleakt jetzt, wegen des Hubschraubers der Helbig angeblich aus der Luft verfolgte, und wegen der Fotos aus Meerane/A4, Mc Donalds, die ihm Polizisten angeblich zeigten. [12]http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/

Man hat wirklich alles versucht, um diese Aussagen Helbigs zu verifizieren. Vergebens.

Dressler ist ein Fuchs, und so erinnerte er sich nicht an Geburtagsgrillen 1998 vom Mundlos, die SMS dazu die man abfing, und auch nicht an die Wohnung beim Max-Florian Burkhardt. Ist fast 20 Jahre her... und Amnesie ist immer gut ;)

Ich haette die auch, wenn die Damen immer wieder dasselbe fragen:

[13]



**Vors. Abg. Marx:**

Gut, das ist heute nicht der Schwerpunkt. Da möchte ich in dem Moment auch nicht weiter nachfragen. Die Garagenliste – wissen Sie, wovon ich rede?

**Herr Dressler:**

Ja.

**Vors. Abg. Marx:**

Wurde die in die Ermittlungen nach möglichen Kontaktpersonen einbezogen?

**Herr Dressler:**

War wiederholt bei Ihnen hier als auch im Bundestag Gegenstand.

**Vors. Abg. Marx:**

Ja.

**Herr Dressler:**

Ich kann es jetzt nicht mehr sagen.

Made my day :)

[14]

**Vors. Abg. Marx:**

Und in der Garagenliste tauchen nun – die ist inzwischen öffentlich, auch im Internet einsehbar, deswegen kann man daraus zitieren – Namen wie Thomas Starke, Kai Dalek, Tino Brandt auf und auch andere heute altbekannte Namen mit Telefonnummern, teils mit Adressen. Können Sie sich erinnern, dass es irgendeine konkrete Anweisung oder Besprechung gab, wie diese Garagenliste, wenn Sie sagen, sie lag Ihnen damals vor, in die Ermittlungen einbezogen wurde?

**Herr Dressler:**

Sie wurde auch dem BKA oder den Mitarbeitern des BKA zur Kenntnis gegeben. Kai Dalek – Sie sagten es gerade, fiel mir wieder ein – war ja auch damals eine bundesbekannte Größe, sagen wir es mal so. Ja, es wurde darüber gesprochen, und diese Personen waren weitestgehend – sage ich mal – einschlägig bekannt als Angehörige der rechten Szene.

Sie eiern da dran seit 2012 (!!) herum, sie werden noch 10 Jahre weitereiern... so man sie laesst.

[15]

**Herr Dressler:**

Das ist richtig. Ich weiß nur noch, dass wir – wie gesagt – mit dem BKA darüber gesprochen haben. Mehr kann ich an der Stelle nicht mehr sagen.

**Vors. Abg. Marx:**

Aber das BKA war ja da noch nicht zuständig bzw. hat ja dann –

**Herr Dressler:**

War nicht zuständig.

**Vors. Abg. Marx:**

Gar nicht zuständig, hat ja auch eine Übernahme abgelehnt, das heißt, im Zeitraum von 1998 bis 2001 bzw. 2003 wären die Nachforschungen ja Ihre Sache gewesen.

**Herr Dressler:**

Das ist richtig. Es gab ja dazu entsprechende Befragungen schon zu dieser Thematik. Meiner Ansicht nach sind diese Unterlagen der Zielfahndung zur Verfügung gestellt worden. Von den Unterlagen weiß ich, dass sie offensichtlich nicht wieder aufgetaucht waren. Ich kann es nicht mehr sagen heute.

Immer wieder derselbe uralte Quark. Aber keine Klaerung des 4.11.2011.

928

Die CDU hatte keine Fragen, und Kathi arbeitete ihre Listen ab. Seitenlang. Lassen wir aus.

Ich weiss auch gar nicht was diese Spielchen sollen. Kaethe weiss, es geht um Helbig, aber sie nimmt 3 oder 4 Seiten Anlauf, dem Zeugen den Namen zu entlocken, der ihm entfallen ist… dabei ist doch der Sachverhalt a) seit Jahren bekannt und b) irrelevant…

[16]

**Abg. König-Preuss:**

Erinnern Sie sich noch an den Inhalt des Gesprächs mit der Person, die in der Bundeswehr war?

**Herr Dressler:**

Er stand im Verdacht, eine Unterstützungsleistung erbracht zu haben. Ich weiß nur noch, dass es anschließend ein bisschen Trouble gab mit dem MAD, die da nicht glücklich waren, dass wir dort aufgetaucht sind. Aber ansonsten müsste es ja in den Unterlagen noch wiederzufinden sein.

**Abg. König-Preuss:**

Welche Unterstützungsleistungen soll der begangen haben, wissen Sie das noch?

**Herr Dressler:**

Ich glaube, ein Autobahntreffen oder irgend so eine Geschichte war das.

**Abg. König-Preuss:**

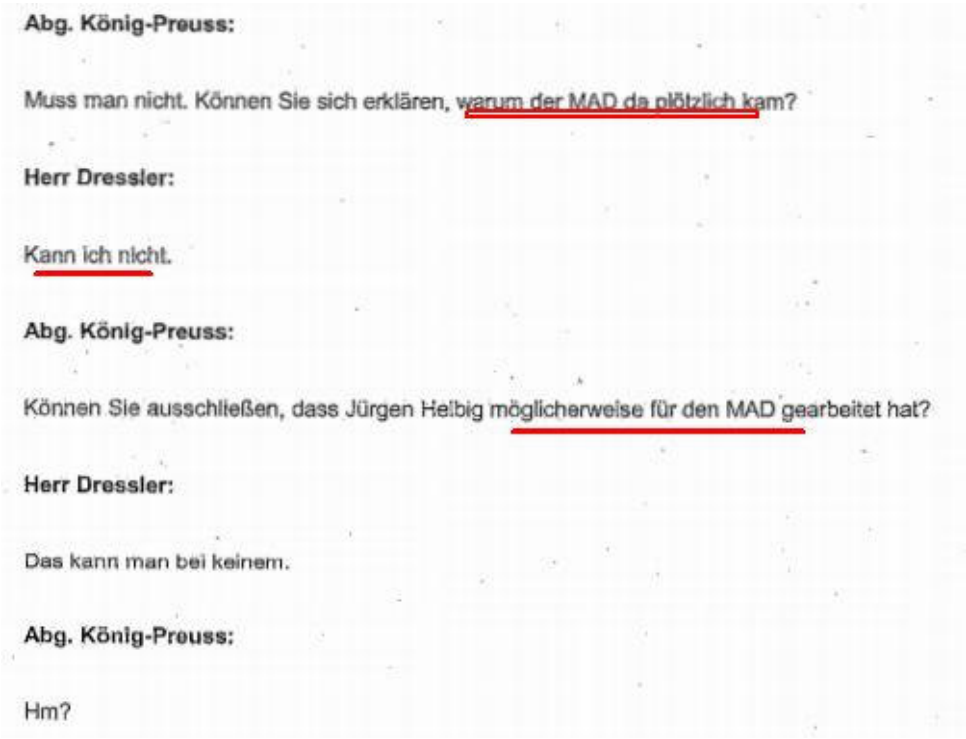
Das klingt nach Jürgen Helbig.

**Herr Dressler:**

Das könnte sein.

Die hat Langeweile, die Frau? Offenbar schon.

[17]



**Abg. König-Preuss:**

Muss man nicht. Können Sie sich erklären, warum der MAD da plötzlich kam?

**Herr Dressler:**

Kann ich nicht.

**Abg. König-Preuss:**

Können Sie ausschließen, dass Jürgen Helbig möglicherweise für den MAD gearbeitet hat?

**Herr Dressler:**

Das kann man bei keinem.

**Abg. König-Preuss:**

Hm?

"Guten Tag die Herren Dressler und Wunderlich vom LKA Erfurt, willkommen in Mellrichstadt beim MAD, Sie wollen unseren geheimen Mitarbeiter J. H. befragen, das ist aber schoen. Noch einen Kaffee?"

Der Hauptmann vom MAD hiess Mueller, glaub ich. Ohne zu googeln. Ist voellig egal, weil... jeder wusste dass die in Chemnitz waren... auch ein gewisser Nico Ebbinghaus, MAD-Spitzel, hatte es schon 1998 vermeldet.

So what?

Nur bloede Fragen, ich wuerde austicken. Die doofe Kuh weiss, dass Helbig ein Jugendfreund Wohllebens aus Jena ist. JEDER weiss, dass es damals ein Jenaer Helferumfeld gab... Warum fragt sie das dann immer wieder?

[18]

930

**Abg. König-Preuss:**

Und wo der ursprünglich herkam, wissen Sie das noch? Kam der aus Jena, kam der aus Saalfeld, kam der aus ---?

**Herr Dressler:**

*(Kopfschütteln)* Vielleicht weiß es der Kollege Wunderlich noch, das wäre der kürzeste Weg dahin.

**Abg. König-Preuss:**

Der ist schon entlassen aus seiner heutigen Befragung.

Zu weiteren Unterstützungspersonen: Sind Sie davon ausgegangen, dass es einen Unterstützerkreis oder Unterstützernetzwerk gibt für die drei?

Chronisch untervoegelt :)

Oliver Preuss... ihren Antifa-Schlaeger hat sie ja geheiratet 2017, hoert man so, aber der bringt es irgend-wie nicht?



*"Ungefähr so hoch wirds dann sein.": Oliver Preuss, Florian Dossin und Lothar König (von links) besprechen vor der Jungen Gemeinde die künftigen Kubaturen in der Johannisstraße. Foto: Frank Döbert*

Warum gibt es denn gar keine Hochzeitsfoddos?

Na egal, vielleicht ist Monschi ja eingesprungen ;)

Egal. Es ist eigentlich peinlich, was da abging in Erfurt, denn es hat NULL Relevanz, wer damals in welcher Band spielte, wer welche CDs vertickte, oder das ganze andere Gedoens dass da noch 30 Seiten lang abgefragt wurde.

Die "Goldcard des NSU" (©Wetzel) habe er, Dressler damals mit BKA-Bruemmendorf durchgesehen, und

alle 30 Namen zu uberwachen, das ginge nicht durch, zuwenig Fleisch am Knochen, meinte er.

[19]

**Herr Dressler:**

Ich weiß, dass wir über den Starke gesprochen haben, insbesondere mit dem LfV, aber ich kann Ihnen nicht mehr sagen, was da der Gegenstand war. Ich weiß auch nicht mehr, wo der zu dem Zeitpunkt war. War der Starke damals eigentlich nicht noch im Knast? Ich weiß es jetzt gar nicht mehr.

**Abg. König-Preuss:**

Nein, war er nicht. Im Januar 1998 war er nicht mehr im Gefängnis, weil die TKÜ-Maßnahmen gegen ihn im August beginnen, das heißt, sieben Monate später.

**Herr Dressler:**

Ich weiß nicht, was der Anlass war. Das müsste im TKÜ-Antrag in der Begründung stehen, weswegen diese TKÜ-Maßnahmen gegen ihn eingeleitet wurden.

**Abg. König-Preuss:**

Ich suche gleich mal die Begründung raus. Ich habe gerade eine andere Begründung vorliegen. Aus der geht inhaltlich nicht wirklich hervor, warum die Person einer TKÜ-Maßnahme – einem schweren Eingriff in die Rechte – unterzogen wird. Auf der Liste – Frau Marx hatte Ihnen schon einige Namen vorgelesen – steht aber unter anderem auch „Rosi" in Klammern „Sven", also Sven Rosemann,

**Herr Dressler:**

Kann sein, ja.

Mit der Aufklaerung von 10 Morden + 2 toten Uwes 2011 hat das sowieso nichts zu tun. Kathi macht sich wichtig, indem sie fragt, immer wieder, was sie doch seit Jahren weiss... muss schwere psychische Probleme haben.

Dressler hatte keinen Bock, nachvollziehbar.

[20]

932

**Abg. König-Preuss:**

Aber zu „Gigi & Die Braunen Stadtmusikanten" haben Sie keine Ermittlungen durchgeführt?

**Herr Dressler:**

Das sagt mir jetzt nichts.

**Abg. König-Preuss:**

Von denen stammt das sogenannte „Döner-Killer-Lied".

**Herr Dressler:**

Das kenne ich nicht.

So ging das elend lang... was soll das? ABM-Massnahmen sind das, weiter nichts.

Ein Elend voellig ohne Sinn.

[21]

**Abg. König-Preuss:**

Wenn Sie es nicht wissen, wissen Sie es nicht.

**Herr Dressler:**

Doch, es war der ehemalige KPI-Leiter von Suhl zu dem Zeitpunkt, aber der Name fällt mir gerade nicht ein, tut mir leid.

**Abg. König-Preuss:**

Wenn Sie es nicht wissen, wissen Sie es nicht. Das ist okay. Danke schön.

**Vors. Abg. Marx:**

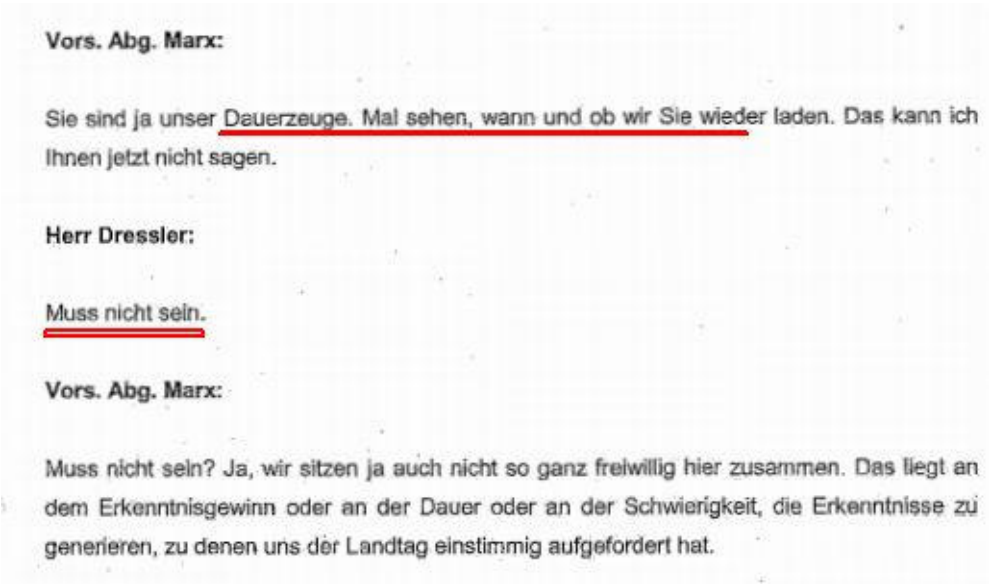
Gibt es noch weitere Fragen an Herrn Dressler? Das ist nicht der Fall. Dann können wir Ihre Vernehmung für heute beenden.

**Herr Dressler:**

Danke.

Grotesk, die rafft gar nicht, was sie fuer einen Popanz um Nichts veranstaltet.

[22]



**Vors. Abg. Marx:**

Sie sind ja unser Dauerzeuge. Mal sehen, wann und ob wir Sie wieder laden. Das kann ich Ihnen jetzt nicht sagen.

**Herr Dressler:**

Muss nicht sein.

**Vors. Abg. Marx:**

Muss nicht sein? Ja, wir sitzen ja auch nicht so ganz freiwillig hier zusammen. Das liegt an dem Erkenntnisgewinn oder an der Dauer oder an der Schwierigkeit, die Erkenntnisse zu generieren, zu denen uns der Landtag einstimmig aufgefordert hat.

Aufhörn. Es ist einfach nur peinlich. Was fuer Erkenntnisse denn bitte? Schmarrn. Genau die darf es doch gar nicht geben bei eurem Kuschel- und Kasperlesausschuss 2.0

Da lachen ja die Huehner... Erkenntnisse... Wanderhandschellen, Dienstwaffenmikado, Waffenrochade, Leichenfuhre Stregda, was bitte habt ihr Trullas denn geklaert?

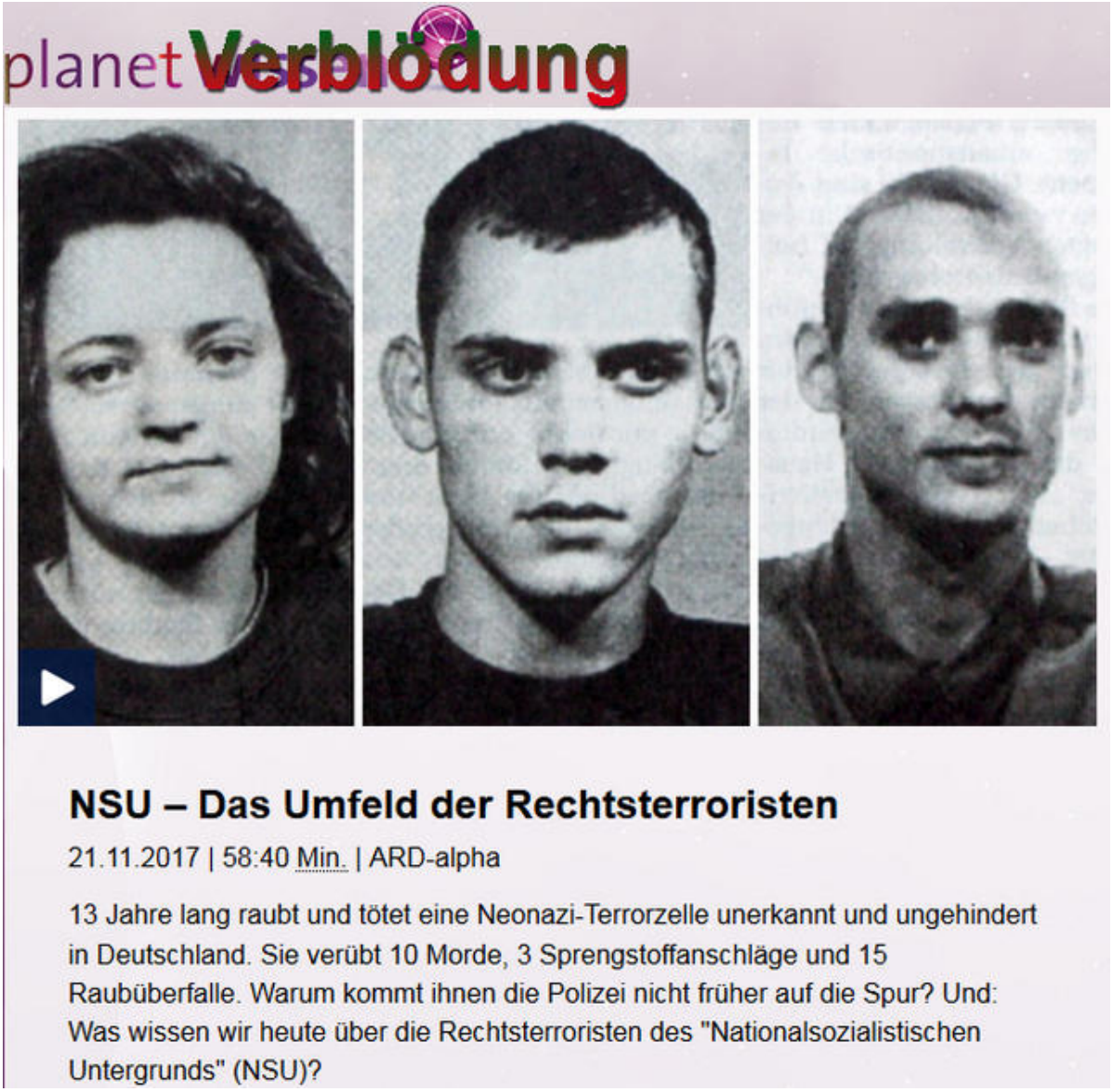
1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress3.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pa0.jpg
5. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlage%2031%20-%2049.%20Sitzung_endg.%20Protokoll_nicht%C3%B6ff._16.02.17.pdf
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pa1.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pa2.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/06/mudra.jpg
9. https://www.nsu-watch.info/2013/06/protokoll-11-verhandlungstag-18-juni-2013/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage19-1.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress4.jpg
12. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress5.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress6.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress7.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress8.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress9.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress10.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress11.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress12.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress13.jpg
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/dress14.jpg

Die Anmerkung (2017-11-23 21:33:26)
Au Backe. Leckt mich doch, sagt der Dressler zum Abschied? Das ist nicht gerade die feine Thüringer Art. Aber, irgendwie hat er Recht.

youtuber (2017-11-24 08:56:25)
Der Ausschuß als Strafmaßnahme. Vortrag böser Taten, wie von der Kindergartentante. Oh-oh-oh. Wer mit den Rechten spielt, muß sich danach jahrelang die dicken Frauen anhören? Mit dieser Interpretation verleiht man der Veranstaltung aber vermutlich mehr Sinn, als sie wirklich hat. Das Totverwalten (das was die dickste Frau als Erkenntnisgewinn bezeichnet) ist staatliche Rechtsbeugung, und wer sich damit gemein macht, wird ihr am Ende auch zum Opfer fallen. Die Polizisten verlieren ja jeglichen Glauben an den Sinn und Wert ihrer Arbeit. Von 300 mühsam errungenen Neueinstellungen im Polizeidienst sind dann die Hälfte Psychologinnen (ich kenne selbst entsprechende Bewerbungen). Und am Ende sitzen wir alle im Irrenhaus und ziehen uns gegenseitig an den Zipfelmützen. Hurra.

**linke Terrorpropagandisten auf dem Planeten Verblödung (2017-11-24 08:35)**

[1]



Ist der Krieg verloren, daß der Volkssturm linksextremer Terrorpropaganda aufgeboten werden muß, um irgendwie zu retten, was nicht mehr rettbar ist? Es hat eine Geschmäckle, wenn sich Medienmächte und Macht miteinander verbünden, um die geballte Ladung Haß und Hetze auf die Zielgruppe loszulassen. Aufgeboten wurde das Triumvirat linker Volksverblödung, die heiligen drei Könige der NSU-Propaganda, Aust, Laabs und König-Preuss.

Die beiden ersten sind Inhaber lukrativer und gutbezahlter Posten beim Springer-Konzern und an maßgeblicher Stelle der Volksverblödung tätig. Letztgenannte erledigt diesen Part für die Thüringer Waldschrate und auf Tour in den Hotspots linksextremer Subkultur.

Wir wollen uns folgend mit ausgewählten Aspekten [2]linker Terrorpropaganda beschäftigen, die man mit einem Gleichnis beschreiben kann. Die Zeit des Laberns ist vorbei. Ab jetzt gibt es die volle Breitseite des Cricketschlägers.

Uns reichen Inhalt und Methode, um die Widerwärtigkeit dieser Ekelpropaganda offenzulegen.

https://vimeo.com/244201474

ekelhaftes Trittbrettfahrervideo: Linke Terroropropagandisten erfinden weitere Schandtaten des NSU

Fangen wir mit den bildungsbenachteiligten Moderatoren Caro Matzko und Rainer Maria Jilg an.

Anmoderation

> Matzko: Zehn Morde, drei Sprengstoffanschläge und 15 Raubüberfälle mitten in Deutschland und die Täter kommen immer davon.
>
> Jilg: Bis zum November 2011. Dann fliegt er auf, der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund, kurz NSU.
>
> Matzko: Wie kann es sein, daß Rechtsterroristen über Jahre unerkannt unzählige Verbrechen begehen, eine ganze Serien, und Polizei und Verfassungsschutz bekommen nichts mit.
>
> Jilg: Oder vielleicht doch? Vielleicht waren die gar nicht so ahnungslos. Eine der vielen offenen Fragen, die wir heute klären wollen. NSU, Das das Umfeld der Rechtsterroristen jetzt in "Planet Wissen."

Der Einstieg ist ein Wortwechsel der beiden Ansager. Auf diese Art wird dem Zuschauer eine Kausalität untergejubelt, die in Wirklichkeit maximal eine Koinzidenz ist. Wenn überhaupt. Journaillisten und KKK werden wohl nie zueinander finden.

Geschickt werden etliche Kapitalverbrechen mit dem Ende des NSU verknüpft. Nun ist es jedoch so, daß es auch nach dem 4.11.2011 etliche "Dönermorde" als auch Raubüberfälle usw. gab, die man unter den Tisch fallen lässt, weil sie nicht in die Antifabibel über den NSU hineinpassen.

Und dann der grobe Schnitzer. Der NSU entdeckte erst am 12.11.2011 um 16:03 Uhr als Produkt von des Merseburger Pfaffen Krabbelgruppe das Licht der Welt, als die alten Kameraden im Spiegel ihren Deal mit der Staatsschutzklitsche *apabiz* bekanntgaben.

Satz drei und vier stochern einfach nur im Nebel, ohne Bodensatz aufzuweisen. Aber um die Frage der besorgten Dame zu beantworten, sei eine Gegenfrage gestellt. Kann es sein, daß Polizei und Verfassungsschutz

deswegen nichts mitbekamen, weil es eine solche nicht gab, diese Serie nichts weiter als ein drogeninduziertes Produkt der Zöglinge von Range und Zierckes Gnaden ist, die ihre Analpoeten im Spiegel mit der Gründung des NSU beauftragten?

Halten wir es mit Binninger. Es gibt für kein einziges der in Rede stehenden 27 Verbrechen Beweise, die auf Rechte als Täter hinweisen.

Der vierte Satz zeigt dann die Marschrichtung an, auf die wir nicht weiter eingehen, weil auf dem Planeten Verblödung ganz schnell drüber hinweggeschwurbelt wird. Laabs wurde der Auftrag erteilt, daß Thema keine Beweise wegzuschnattern und stattdessen auf ein NSU-Umfeld zu fokussieren, das man zweckmäßigerweise gleich selber mit erfunden hat. So läßt sich trefflich palavern, ohne auch nur einen einzigen Millimeter an die Aufklärung von Verbrechen heranzurücken. Stattdessen rückt man unbescholtene Bürger in den Mittelpunkt von Verbrechen, an denen sie keine Aktie haben.

Rassismus in Reinkultur, den Laabs und König-Preuss unter kopfnickender Segnung der Moderatoren öffentlich praktizieren. Man schneidet die Wurzel ab und diskutiert über die welken Blätter des Salates.

Stimme aus dem Off.

> Es ist auch heute noch unfaßbar. Rechtsradikale Mörder ziehen jahrelang unerkannt durch Deutschland und bringen zehn Menschen um, und die Behörden suchen die Schuld bei den Opfern. Zehn Menschen mußten sterben, weil die Ermittler das Offensichtliche nicht sehen wollten, daß es in Deutschland mörderischen rechten Terror gibt.

Es wäre erst zu beweisen, daß es rechtsradikale Mörder waren, bevor man den Betroffenheitsmodus aktiviert. Der Inhalt hat Methode. Volle Tube Tränendrüse. Volle Breitseite Cricketschläger auf alle angeschlossenen Flachhirne. Und Voller Darm auf die deutsche Kriminalpolizei. Mit einer Jahresladung Antifafäkalien wird alle Schuld auf die Ermittler abgeladen. Um sie später im Video wieder ganz schnell aus dem Fokus zu ziehen. Für Laabs und Terrorgenossen ist der Buhmann der Verfassungsschutz. Verfassungsschützer ermitteln nicht. Die sammeln nur Ideen. Und Namen.

Auch hier das Problem. Was, wenn die Ermittler goldrichtig lagen, in ihren Ermittlungen jedoch behindert wurden?

Der methodische Trick ist simple. Es wird "das Offensichtliche" als alles erklärende Instanz vorgegaukelt. Es wird vergessen zu erwähnen, daß dieses Offensichtliche, wenn es denn offensichtlich gewesen wäre, auch in den Akten stünde. Erstaunlicherweise steht das Offensichtliche aber in keiner einzigen Akte. Insofern war es auch nicht offensichtlich.

[3]



Burks' Blog

**Politics | Business | Technology | Media | Internet | Science**
**[Start: March 2003]**

**BLUBBER ODER: MULTITOXIKOMANIE, MAL ANDERS**

Ein alkoholkranker Mann torkelt in der Notaufnahme zur Toilette. Die schlechte Nachricht: Er greift nach der erstbesten Flasche, die da ist, und trinkt sie fast aus. Die gute Nachricht: Es ist nicht das Desinfektionsmittel, sondern die flüssige Seife. Deshalb kotzt er großflächig herum. #Notaufnahme #rettungsstelle #kannmansichgarnichtausdenken

November 16, 2017 | abgelegt unter Panorama, Security

**KOMMENTARE**

**2 Kommentare zu "Blubber oder: Multitoxikomanie, mal anders"**

- andreas am November 16th, 2017 8:37 pm

  Ab in die Kinderklinik als Seifenblasenmaschine.

- ... der Trittbrettschreiber am November 17th, 2017 6:58 am

  Der Griff zur richtigen Flasche vor Publikum – das nennt man Selbstheilungstainment.

Aust als Seifenblasen-Animateur der Antifakiddies.

Nun ist seine Heiligkeit, RAF-Verklärer Aust höchstselbst dran. Du redest Quark, mag man ihm zusingen wollen. Hülfe nur nix.

> Diese Art von Terrorismus hat ja immer etwas damit zu tun, daß es eine große, ziemlich großem und das ist das Schreckliche daran, Massenbewegung gibt, von Leuten, äh, die die politischen Grundüberzeugungen teilen, das ist damals so am Anfang der 90er Jahre in Deutschland so gewesen. Das ist jetzt auch wieder ganz ähnlich.

Das ist nichts weiter als inhaltsleeres Geblubber.



Schwullesbische Paulchen-Panther-Farben der Antifa haben sich bewährt, wenn den Flachhirnen der NSU mit dem Cricketschläger beigebracht werden muß. Der NSU-Chefexorzist von Springer kann seinem Verlag nicht mehr trauen und weicht auf den steuerfinanzierten Verblödungsfunk aus.

Nahtlos geht es über zu Springers Chefexorzisten für den NSU, Laabs. Der übt sich in Wohnmobilpsychologie für Anfänger.

> Jilg: Es gibt eine offizielle Version. Da heißt es ja: Mundlos erschießt erst Böhnhardt und dann sich selbst, nachdem er zuvor das Wohnmobil in Brand gesteckt hat. Es gibt natürlich auch wildeste Gerüchte von einem dritten Mann im Wohnmobil. Was ist da ihre Meinung?
>
> Laabs: Naja, es gibt überhaupt keine Belege, Beweise, daß es anders war als die offizielle Version. Das muß man einfach so sagen. ...
>
> Man muß dazu wissen, ähm, daß offenbar die beiden, soviel weiß man, geplant haben, sich nach dem Banküberfall abzusetzen, mutmaßlich ins Ausland. ... Und dieser Fluchtweg war ihnen verstellt, weil, das konnten die, die ham ja den Polizeifunk abgehört, man hat also, die haben mitbekommen, daß ihr Wohnmobil mit Kennzeichen gesucht wird. Rein psychologisch fühlten die sich schon in der Falle.

Es gibt keine offizielle Version des [4]Tötungsverbrechens zum Nachteil von Böhnhardt und Mundlos. Die kann es schon deswegen nicht geben, da eine kriminalpolizeiliche Ermittlung des Todes gar nicht erst stattfand. Der von Jilg als wildes Gerücht bezeichnete dritte Mann ist erstens eine Person, also nicht zwingend ein Mann. Und es steht in den Akten drin, denn genau nach einer solchen dritten Person wurde gesucht, mit Hubschrauberanforderung. Daß man keine fand, heißt eben nicht, daß es keine gab, sondern im besten aller Fälle, daß man sie nicht finden durfte, weil der zweite Teil des Jobs, das Feuerwerk in der Zwickauer Frühlingsstraße, noch nicht erledigt war.

Mithin, Laabs erzählt einfach nur Grütze. Er dreht den Spieß einfach um. Er verlangt von jenen, die anderes als er behaupten, [5]Beweise. Hülft nur nix. Es gibt wenigstens [6]schwerwiegende Indizien, [7]daß es zwingend anders gewesen sein muß. Für die Beweise ist die Thüringer Kriminalpolizei zuständig.

Die korrekte Aussage lautet. Die von Lotz spätabends des 4.11. in der Polizeikladde eingetragene Idee und von ich-bin-vom-BKA-Frau-Marx-Burkhardt zu Papier gebrachte Hypothese ist genau das, was dort steht. Das, worauf man sich geeinigt hat, damit Range und Ziercke was auf ihrem Sprechzettel stehen haben, wenn sie bei den Abgeordneten im Reichstag betteln gehen. Das wurde dann ohne weitere kriminalpolizeiliche Untersuchung vom GBA übernommen.

Kommen wir nun zum heillosen Gestotter des Wohnmobilpsychologen Laabs.

1. Wer weiß, was die beiden Leichen geplant haben und wo kann man das nachlesen? Wo ist der Beweis für diese steile These?

2. Wo kann man das Ermittlungsergebnis zum Eisenacher Banküberfall nachlesen? Der Fall ist bis heute nicht aufgeklärt worden. Er wird zwar den Uwes zugeschrieben. Doch Tote rauben keine Banken aus? Wat nu?

3. Haben die den Polizeifunk abgehört? Wo ist der Beweis?

4. Wo ist der Beweis für die These, daß dieses Wohnmobil mit Kennzeichen gesucht wird? Den Stutzke kann er gleich wieder vergessen. Der hat kein Kennzeichen erkannt.

Rein psychologisch fühlt sich der Laabs schon in der eigenen Propagandafalle gefangen.

Liebe Leser. Das muß reichen. Aus Gründen der Ästhetik und geistigen Hygiene verzichten wir auf Bilder und Zitate weiterer im Fernsehstudio anwesender Personen. Dafür haben wir wieder mal den Beleg dafür, daß die gesamte nazistische Terrorpropaganda zum NSU von der Antifa gewuppt wird.

1. https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/planet-wissen-br/video-nsu--das-umfeld-der-rechtsterroristen-100.html
2. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/11/dummismus-als-geschaftsgrundlage-der.html
3. https://www.burks.de/burksblog/2017/11/16/blubber-oder-multitoxikomanie-mal-anders
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/18/nsu-wer-ermordete-die-uwes-aufloesung/
5. https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/347/denglers-auftrag-4724.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/11/die-loesung-im-fall-nsu-ist-nahe/
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/10/der-rubikon-des-nsu-ueberschreit-ihn-auch-du/

---

MundHardt (2017-11-24 23:44:52)
Respekt das du dir das angesehen hast, ich hab nach den ersten Sätzen von Laabs abgeschaltet. Das konnte man sich nach einem anstrengenden Tag nicht noch geben das Gesülze. Furchtbar, vielleicht guck ich mir am Wochenende die Kathi an, um den Bedarf an Comedy zu decken, gibt ja sonst nicht mehr viel zu lachen im TV. Deren Paradoxum liegt eindeutig darin, das die Westdeutsche Polizei rassistisch ermittelt hat in den Dönermordfällen und die wahren Täter nicht sehen wollte. Aber die Ostdeutsche Polizei die am 4.11. vor Ort war und in der Zeit danach ermittelt hat, auch in Sachen Banküberfall, die hat sauber ermittelt. Da gibt es keine falschen Ermittlungen und da hat man nichts versäumt oder nach wahren Tätern gesucht. Die hat auch nichts vertuscht, ganz im Gegenteil, die hat ja zweifelsfrei ermittelt das es Selbstmord war. Und der ganz böse Feind, das ist der Verfassungsschutz, dem will man als Antifa ans Leder. Warum auch immer? Ist der etwa nicht nett genug zur Antifa, oder zahlt er nicht so gut wie an Rechts?

**Bei Enthirnung genügt eine Blickdiagnose zur Todesfeststellung, meint Prof. Dr. Mall (2017-11-25 09:00)**

Und das meint sie wahrscheinlich zurecht. Die "weitgehende Enthirnung", das sah sie am 4.11.2011 im Womo Eisenach, als PD Menzel ihr den Kopf vom Uwe Böhnhardt freiharkte, so in etwa geht die Geschichte.

Es ist also[1] nicht so:

[2]

RUB|KON

*„Drittens: Die Gerichtsmedizin wurde durch die Polizei zum in Eisenach-Stregda befindlichen Wohnmobil geholt, blickte in das Fahrzeug hinein, betrat es jedoch nicht, da die Tatortgruppe noch nicht vor Ort war. Sie wollte den Tatort nicht verändern.“*
Manchmal wundere ich mich über die Dreistigkeit vorgetäuschter Ahnungslosigkeit und simulierter Gutgläubigkeit! Offensichtlich setzt sie mit ganzer Kraft auf die Unwissenheit ihrer Leserschaft. Sie

Nein, Herr Wetzel, das ist falsch, was Sie da schreiben. Mall war drin. Und die König weiss das.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/05/06/polizeichef-gubert-die-gerichtsmedizin er-waren-im-womo/

Der Fall ist glasklar: Die Mall war mit PD Menzel im Womo, Leichen harken.

Diese Darstellung stimmt ebenfalls [3]nicht:

[4]

Prof. Dr. med. G. Mall wurde am 4. November 2011 als Gerichtsmedizinerin zum Tatort in Eisenach-Stregda gerufen, wo sie gegen 13 Uhr mit weiteren Kollegen eintraf. Jetzt hätte sie das tun müssen, was eingangs beschrieben wurde. Genau das tat sie nicht. Ohne eine Todeszeitpunktbestimmung vor Ort vorzunehmen, wurde sie weggeschickt. Dass damit bedeutsame gerichtsmedizinische Untersuchungen unterblieben sind, hätte sie – mit einiger Zivilcourage – sagen können. Stattdessen hinterging sie ihr eigenes Wissen und erklärte ihre Untätigkeit gegenüber dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss in Thüringen damit, „dass wir als Rechtsmedizin da nichts hätten weiter tun können“.[3].

kurz nach 13 Uhr...

Man kann dies auch als einen Akt spontaner Deprofessionalisierung bezeichnen.

Auch KOK Lotz sagte aus, dass Mall mit PD Menzel im Womo war.

Das hier ist besser:

> Die Leiterin der Jenaer Rechtsmedizin, Prof. Dr. med. G. Mall fasste das Ergebnis vor dem Thüringer PUA am 3.März 2016 wenig überraschend so zusammen: Der genaue Todeszeitpunkt von Mundlos und Böhnhardt sei nicht zu bestimmen gewesen.
>
> Damit bleibt mit Vorsatz etwas offen, was eine Todeszeitpunktbestimmung vor Ort hätte weitgehend ausschließen können: Waren die beiden NSU-Mitglieder schon vor 12:05 Uhr tot?

Ja, waren sie, so Schorlau und Sieker. [5]Es wurde aber so verfahren, wie PD Menzel es wollte:

[6]

> Weder der Notarzt noch die Gerichtsmediziner hatten am 4. November 2011 vor Ort in Eisenach die Gelegenheit, Tod und Todeszeitpunkt von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt ordnungsgemäß festzustellen.
>
> **Totenscheine in Absprache mit der Polizeiführung ausgefertigt**
>
> Den nicht zum Einsatz kommenden Gerichtsmedizinern macht der damalige Einsatzleiter der Polizei, Michael Menzel, vor Ort in Stregda klar, wie die Totenscheine anzufertigen seien. Menzel beschrieb diesen Vorgang mit eigenen Worten so: "Die Todesbescheinigung ist dann in Absprache mit der Gerichtsmedizin passiert, das war dann unter meiner Führung, das heißt, wo die Gerichtsmedizin da war, wurde auch darüber gesprochen, wie dann entsprechend der Totenschein zu fertigen ist."
>
> **Die Polizei setzt Todeszeitpunkt und Todesort einfach fest**
>
> Der offiziell angegebene Todeszeitpunkt '12.05 Uhr' wurde erstmalig am 4. November 2011 um 23.13 Uhr, zusammen mit dem Todesort, durch Polizeibeamte für die Sterbefallanzeige aufgenommen. Da sich nun aus diesem festgesetzten Todeszeitpunkt – zusammen mit der Hypothese der Geschehnisse im Inneren des Campers – auch der offizielle Todesort 'Eisenach-Stregda, Am Schafrain 2 im Wohnmobil' ableitet, wurde sowohl der Todeszeitpunkt als auch der Todesort nicht ermittelt, sondern aus vom Hörensagen abgeleiteten und bis heute nicht bewiesenen Hypothesen konstruiert.
>
> **Totenscheine werden – wie mit der Polizei abgesprochen – ausgestellt**
>
> Der Gerichtsmediziner Dr. Reinhard Heiderstädt stellte am nächsten Tag (Samstag, 5. November 2011) nach einer Leichenschau die Totenscheine für beide Toten aus. Dabei übernahm der Rechtsmediziner ohne weitere eigene Prüfungen den für die Sterbefallanzeige von der Polizei am Vortag konstruierten Todeszeitpunkt und den Todesort. Als Todesursache stellte er bei beiden Leichen eine "Kopfschussverletzung" fest.

Wir haetten es also mit einer unwissenschaftlichen Festlegung der Einsatzleitung zu tun, das ist nicht gut. Sowas darf es gar nicht geben: Der Notarzt darf nicht nachschauen, die Sanis ebenfalls nicht, und dann versagt die Gerichtsmedizin, weil sie nicht ihre Arbeit machen darf.

Wobei es immer noch unklar ist, wie die Leichen wirklich lagen, laut 3 Feuerwehrleuten lag "der vorn im Gang" auf dem Ruecken, nicht auf dem Bauch (offizielle Wahrheit):

> Nach vier Jahren sind also insgesamt drei Fotos, die das Wohnmobil zeigen, aufgetaucht. Alle sind ausschließlich von außen gemacht worden. Keine einzige der von innen gemachten Aufnahmen liegt also vor.

Richtig erkannt, ein sehr wichtiger Punkt von Schorlau und Sieker. Die König lügt in diesem Punkt ebenfalls.

Die Mall ist jedoch nicht besser, sie hat sehr wohl gesehen, was da los war im Womo, und hat sich auf Amnesie berufen.

Mall war drin:

**Vors. Abg. Marx:**

Ja, jetzt haben Sie also geantwortet, ich oder wir waren es nicht. Haben Sie andere Personen reingehen sehen? Wenn ja, wen?

**Herr Gubert:**

Ja, nach meinem Kenntnisstand ist ... Der Herr Menzel hat das Wohnmobil betreten. Dann kam – aber da müsste ich in den Unterlagen nachsehen – der Herr ..., also ein Gerichtsmediziner und eine Staatsanwältin. Die waren, glaube ich, bei einer Sektion in Eisenach und sind informiert worden, dass sie vor Ort kommen. Wenn ich jetzt richtig überlege, könnte es der Herr Dr. Heiderstädt gewesen sein, die haben das Wohnmobil auch betreten. Das ist auf jeden Fall das, wo ich sage, das ist sicher. Ob Herr Lotz – der ja noch angehört wird – das Wohnmobil betreten hat, ist im Bereich der Möglichkeit. Aber da bin ich mir nicht sicher. Also ich bin mir sicher, dass Herr Menzel, dann der Gerichtsmediziner und die Staatsanwältin das Wohnmobil betreten haben.

Also, Herr Wetzel... nicht solch einen Murks schreiben bitte, die sei gar nicht drin gewesen, gelle!

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/05/06/polizeichef-gubert-die-gerichtsmedizin er-waren-im-womo/

Dort bestaetigt das auch der KHK Lotz:

gut das gemacht worden ist, ich habe jedenfalls gesehen, dass der Kollege Hoffmann von der Tatortgruppe – das ist der, der so eine Glatze hat – in dem Wohnmobil war und dass er auch mit der Kamera da unterwegs war und dort fotografiert hat. Ich weiß auch, dass unser Herr Kümpel und Herr Heim, die zwischendurch nach dem Sparkasseneinsatz schon mal weg waren, auch wieder hinzukamen – ich hatte die nicht gerufen, ich nehme an, dass das eine Entscheidung aus der Dienststelle heraus war – und dass auch der Herr Kümpel dann noch mal Fotos gemacht hat, bei denen ich nicht unmittelbar dabei war. Ich habe das jetzt noch so vor meinem geistigen Auge, dass ich praktisch auf der gegenüberliegenden Straßenseite gestanden habe und telefoniert oder diskutiert habe mit irgendjemandem und da habe ich das so gesehen. Das war auch so der zeitliche Bereich, wo Frau Mall und Herr Heiderstädt dort an dem Wohnmobil waren. Dann war mal einer verschwunden, einer war mal drin, also Frau Mall, und dann wieder nicht mehr.

Frau Mall war drin.

Die Amnesie hat sie 2015 vorgeschoben, sie habe nichts gesehen. Eindeutige Falschaussage.

[7]

944

**Prof. Dr. Mall:**

Ich habe einmal kurz einen Blick reingeworfen. Es waren vielleicht ein paar – also ganz kurz. Und das war es.

**Vors. Abg. Marx:**

Also Sie haben das nicht betreten.

**Prof. Dr. Mall:**

Nein.

**Vors. Abg. Marx:**

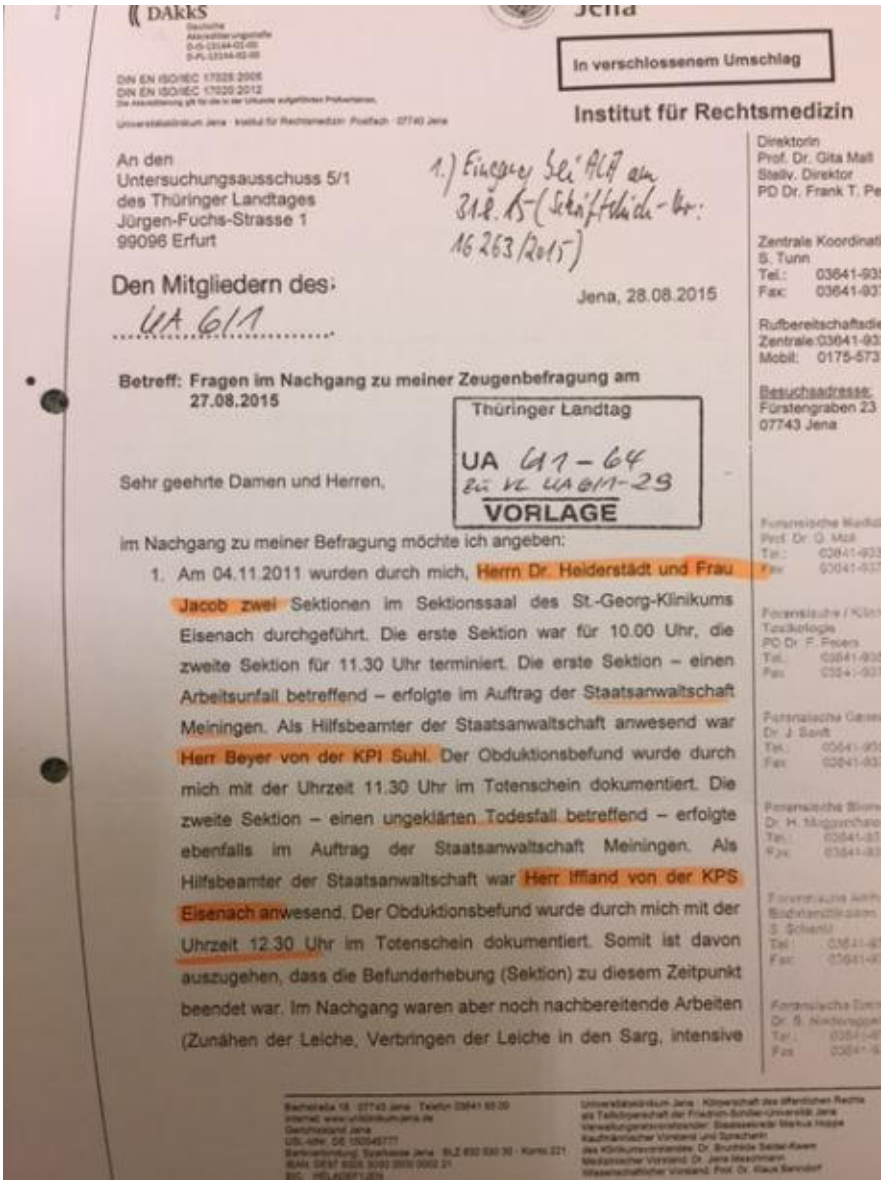
Also Sie haben von außen reingeschaut?

**Prof. Dr. Mall:**

Ja, also es kann sein – ich kann mich wirklich nicht mehr genau erinnern, das ist einfach wirklich zu lange her und so weit war ich mit dem Fall dann auch nicht mehr befasst, dass ich mir jetzt so Einzelheiten richtig gemerkt hätte. Wir haben auch keinen Tatortfundbericht oder Fundortbericht geschrieben, weil wir eigentlich auch nichts weiter gemacht haben. Also es

Sie selbst hat es doch geschrieben. 1 Tag spaeter:

[8]



DAkkS

Jena

In verschlossenem Umschlag

DIN EN ISO/IEC 17025:2005
DIN EN ISO/IEC 17020:2012

Universitätsklinikum Jena · Institut für Rechtsmedizin · Postfach · 07740 Jena

**Institut für Rechtsmedizin**

Direktorin
Prof. Dr. Gita Mall
Stellv. Direktor
PD Dr. Frank T. Pe

Zentrale Koordinati
S. Tunn
Tel.: 03641-93
Fax: 03641-93

Rufbereitschaftsdie
Zentrale: 03641-93
Mobil: 0175-573

Besuchsadresse:
Fürstengraben 23
07743 Jena

An den
Untersuchungsausschuss 5/1
des Thüringer Landtages
Jürgen-Fuchs-Strasse 1
99096 Erfurt

1.) Eingang bei ALA am 31.8.15 (Schriftstück-Nr.: 16263/2015)

Den Mitgliedern des:
UA 6/1

Jena, 28.08.2015

**Betreff: Fragen im Nachgang zu meiner Zeugenbefragung am 27.08.2015**

Thüringer Landtag
UA 6/1 – 64
zu VL UA 6/1-29
VORLAGE

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu meiner Befragung möchte ich angeben:

1. Am 04.11.2011 wurden durch mich, Herrn Dr. Heiderstädt und Frau Jacob zwei Sektionen im Sektionssaal des St.-Georg-Klinikums Eisenach durchgeführt. Die erste Sektion war für 10.00 Uhr, die zweite Sektion für 11.30 Uhr terminiert. Die erste Sektion – einen Arbeitsunfall betreffend – erfolgte im Auftrag der Staatsanwaltschaft Meiningen. Als Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft anwesend war Herr Beyer von der KPI Suhl. Der Obduktionsbefund wurde durch mich mit der Uhrzeit 11.30 Uhr im Totenschein dokumentiert. Die zweite Sektion – einen ungeklärten Todesfall betreffend – erfolgte ebenfalls im Auftrag der Staatsanwaltschaft Meiningen. Als Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft war Herr Iffland von der KPS Eisenach anwesend. Der Obduktionsbefund wurde durch mich mit der Uhrzeit 12.30 Uhr im Totenschein dokumentiert. Somit ist davon auszugehen, dass die Befunderhebung (Sektion) zu diesem Zeitpunkt beendet war. Im Nachgang waren aber noch nachbereitende Arbeiten (Zunähen der Leiche, Verbringen der Leiche in den Sarg, intensive

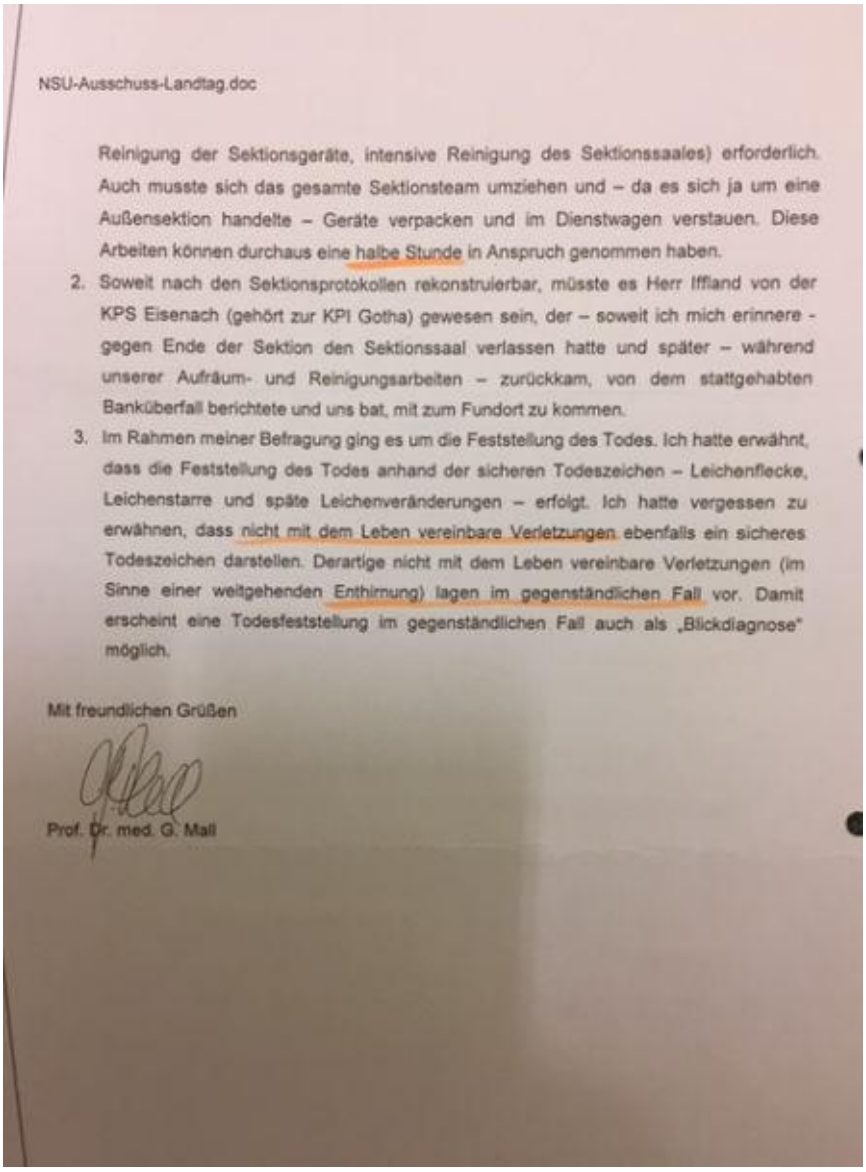
Bachstraße 18 · 07743 Jena · Telefon 03641 93 00
Internet: www.uniklinikum-jena.de
Gerichtsstand Jena
USt.-Idnr. DE 150045777
Bankverbindung: Sparkasse Jena · BLZ 830 530 30 · Konto 221
IBAN DE97 8305 3030 0000 0002 21
BIC: HELADEF1JEN

Universitätsklinikum Jena · Körperschaft des öffentlichen Rechts als Teilkörperschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Verwaltungsratsvorsitzender: Staatssekretär Markus Hoppe
Kaufmännischer Vorstand und Sprecherin des Klinikumsvorstandes: Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Medizinischer Vorstand: Dr. Jens Maschmann
Wissenschaftlicher Vorstand: Prof. Dr. Klaus Benndorf

.

[9]

946



NSU-Ausschuss-Landtag.doc

Reinigung der Sektionsgeräte, intensive Reinigung des Sektionssaales) erforderlich. Auch musste sich das gesamte Sektionsteam umziehen und – da es sich ja um eine Außensektion handelte – Geräte verpacken und im Dienstwagen verstauen. Diese Arbeiten können durchaus eine halbe Stunde in Anspruch genommen haben.

2. Soweit nach den Sektionsprotokollen rekonstruierbar, müsste es Herr Iffland von der KPS Eisenach (gehört zur KPI Gotha) gewesen sein, der – soweit ich mich erinnere - gegen Ende der Sektion den Sektionssaal verlassen hatte und später – während unserer Aufräum- und Reinigungsarbeiten – zurückkam, von dem stattgehabten Banküberfall berichtete und uns bat, mit zum Fundort zu kommen.
3. Im Rahmen meiner Befragung ging es um die Feststellung des Todes. Ich hatte erwähnt, dass die Feststellung des Todes anhand der sicheren Todeszeichen – Leichenflecke, Leichenstarre und späte Leichenveränderungen – erfolgt. Ich hatte vergessen zu erwähnen, dass nicht mit dem Leben vereinbare Verletzungen ebenfalls ein sicheres Todeszeichen darstellen. Derartige nicht mit dem Leben vereinbare Verletzungen (im Sinne einer weitgehenden Enthirnung) lagen im gegenständlichen Fall vor. Damit erscheint eine Todesfeststellung im gegenständlichen Fall auch als „Blickdiagnose" möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. G. Mall

Sie kann nicht alles vergessen haben, aber dann schreiben, die weitgehende Enthirnung liess eine Todesfeststellung als "Blickdiagnose" zu.

Warum liess man ihr das durchgehen?

1. https://www.rubikon.news/artikel/staatsrason-bis-zum-politischen-selbstmord
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kaddi3.jpg
3. http://www.migazin.de/2017/11/24/nsu-einsatzleiter-ermittlungsfehlern-befoerdert/2/
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage24-2.jpg
5. https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/347/denglers-auftrag-4724.html
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage23-1.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mall3.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mall1.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mall2.jpg

youtuber (2017-11-25 10:29:22)
Ach, um 11 Uhr 30 ein ungeklärter Todesfall, Iffland KPS Eisenach und StA Meiningen? Wie lautete denn der Obduktionsbefund? Männliche Leiche ca. 30 Jahre, schlank, Schußverletzung?

MundHardt (2017-11-25 16:46:14)
Du willst auf die Arbeitshypothese raus, das in Stregda Böhnhardt noch nicht im Wohnmobil lag, sondern wo anders und dort von der Mall und dem Haiderstätt begutachtet wurde, nur was ist mit den Feuerwehrleuten und den Aussagen von zwei Leichen, einer kleines Loch im Kopf der andere Bauchschuss blasses unverletztes Gesicht? Wobei es schon komisch ist das eine Gerichtsmedizinerin die ja in Jena in der dortigen Pathologie arbeitet ganz zufällig an diesem Freitag in Eisenach zu tun hatte. Vielleicht ist bei den wahren Bankräubern, die, so meine Meinung, der Polizei bekannt gewesen sind, etwas schief gelaufen. Und einer von denen ist auch zu Tode gekommen? Man weis es nicht. Ich suche auch auf den Obduktionsbildern der Uwes noch den Bauchschuss, rein von der Kleidung und dem Blut zu urteilen müsste den Mundlos gehabt haben. Da sind ja auch die Löcher in dem Kapuzenhoodie. Aber sein Bauch und Rücken sind unverletzt. Auch Böhnhardt hat, außer der Wunde in der Schulter, keine Bauchverletzungen. Das kleine Loch in der Stirn deute ich eher Böhnhardt zu, das ist womöglich das Einschussloch von den Patronenteilchen die man in seinem Schädel fand. Denn Mundlos Stirn ist ja unverletzt. Böhnhardts gesamte Gesichtspartie ist ja zerschossen, da erkennt man nichts mehr von der Stirn. Man sieht, auch hier gibt es eine Menge Unklarheiten.

admin (2017-11-25 17:26:22)
Es wuerde schon helfen zu wissen, zu welcher Munition die 6 Geschossteile im Schaedel gehoeren. 9*19 S &B, so stand das als Kommentar in DIE WELT, aber die Waffe fehlte dann im Womo.

admin (2017-11-25 17:20:49)
Da kann man wirklich auf ziemlich abgedrehte Leichentausch- oder Ergaenzungs-Ideen kommen. Aber deshalb einen Bankraub begehen lassen? Pumpgunschuesse in der Abschlepphalle? ein wenig irre klingt das schon.

MundHardt (2017-11-26 03:35:32)
Ich gehe immer noch davon aus das es zunächst einmal nur um die Entsorgung vom Kiesewetter Mord ging, und da brauchte man eben einen Grund wofür die beiden Uwes die Waffe brauchte. Also ging man den einfachen Weg- Nazis im Untergrund überfallen Banken um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Das war der Hauptplot für den die Uwes maustot sein mussten. Und erst als die Operation schon lief hat die Antifa davon Wind bekommen oder es sie wurde informiert das man da noch drauf satteln könnte. Die Bankräuber können polizeilich geschulte Schauspieler sein oder eben doch Kriminelle die aber aus irgend welchen Gründen geschützt werden mussten. Na ja und da ist vielleicht dann wqas schief gegangen, Polizisten die nicht eingeweiht waren schießen auf die fliehenden Bankräuber oder irgendwas dummes halt. Und da musste dann vielleicht auch was vertuscht werden. Es ist halt wie mit allem Anderen auch, man hat keine Beweise dafür, nur Stichpunkte.

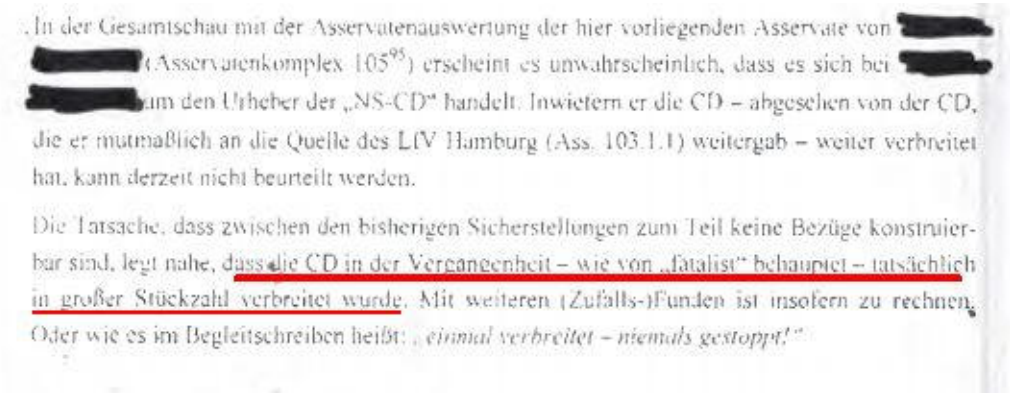
AK (2017-11-25 20:22:07)
Spontane Deprofessionalisierung finde ich echt lustig & passend zur spontanen Deradikalisierung  Zum ungeklärten Todesfall: Männlich, ca. 30 Jahre, schlank, Schussverletzung...ich füge hinzu - Tattoo auf der Wade? Oder ist die TattooProblematik tatsächlich nur der Aktenlage verschuldet?

youtuber (2017-11-26 01:58:42)
Der Banküberfall war Teil der Rolle der Bande. Es sollten ja noch weitere auffliegen dort. Die Warnung vor der Tat, zu erwarten an einem Freitag, war real. Daß im Wohnmobil der "NSU" gesteckt hat, wußte die Polente noch nicht. Das wußten die meisten der dort hinbestellten Vertreter noch nicht. Sonst hätte man das souveräner abgeräumt.

## Das BKA meinte 2016, dass die Corelli NSU-CD in grosser Stückzahl verbreitet wurde (2017-11-26 09:00)

Das ist schon schoen, wenn man [1]beim Bundestag das hier findet:

[2]

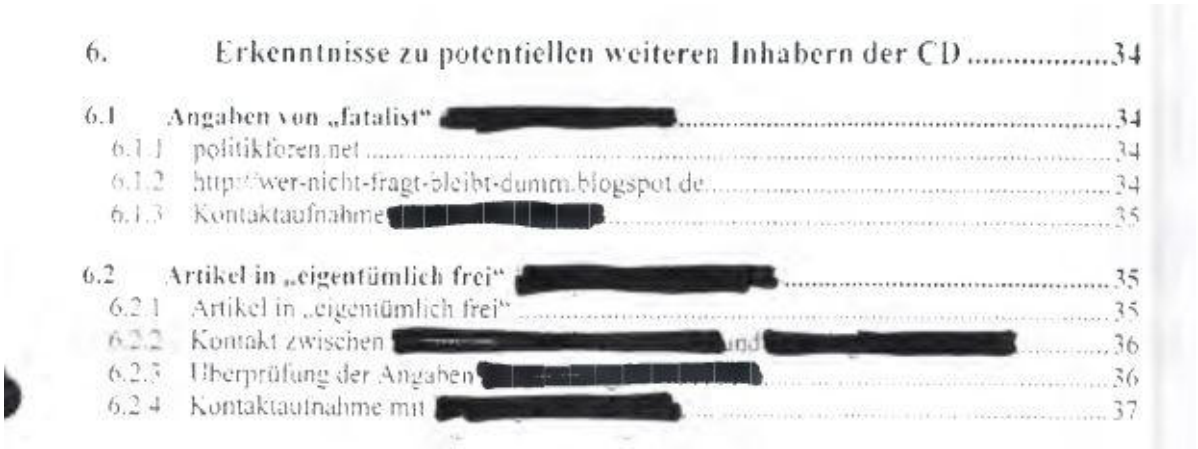


In der Gesamtschau mit der Asservatenauswertung der hier vorliegenden Asservate von [redacted] (Asservatenkomplex 105[93]) erscheint es unwahrscheinlich, dass es sich bei [redacted] um den Urheber der „NS-CD" handelt. Inwietern er die CD – abgesehen von der CD, die er mutmaßlich an die Quelle des LfV Hamburg (Ass. 103.1.1) weitergab – weiter verbreitet hat, kann derzeit nicht beurteilt werden.

Die Tatsache, dass zwischen den bisherigen Sicherstellungen zum Teil keine Bezüge konstruierbar sind, legt nahe, dass die CD in der Vergangenheit – wie von „fatalist" behauptet – tatsächlich in großer Stückzahl verbreitet wurde. Mit weiteren (Zufalls-)Funden ist insofern zu rechnen. Oder wie es im Begleitschreiben heißt: *„einmal verbreitet – niemals gestoppt!"*

Dort kann man nachlesen, was fatalist schon seit 2013 geschrieben und geleakt hat:

[3]




6. Erkenntnisse zu potentiellen weiteren Inhabern der CD ..... 34

6.1 Angaben von „fatalist" [redacted] ..... 34
6.1.1 politikforen.net ..... 34
6.1.2 http://wer-nicht-fragt-bleibt-dumm.blogspot.de ..... 34
6.1.3 Kontaktaufnahme [redacted] ..... 35

6.2 Artikel in „eigentümlich frei" [redacted] ..... 35
6.2.1 Artikel in „eigentümlich frei" ..... 35
6.2.2 Kontakt zwischen [redacted] und [redacted] ..... 36
6.2.3 Überprüfung der Angaben [redacted] ..... 36
6.2.4 Kontaktaufnahme mit [redacted] ..... 37


Bis hin zur Kontaktaufnahme, die bis 2016 ohne Erfolg blieb. Schreibt das BKA.

Die Details der NSU/NSDAP-CD sind eher langweilig, denn sie hat keinerlei Bezug zu Uwes oder Beates. Alles hier zu finden, auch wie ich den Kram damals an EF vermittelte, als Corelli noch lebte: [4]http://arbeitskreis-n.su/blog/category/nsu-cd-2003/

Immer noch bin ich der Meinung, dass sie von V-Leuten gemacht und vertrieben wurde. Nichts an den NSUs von 1999 bis 2011 ist echt, im Sinne von authentisch.

Schoenen Sonntag!

1. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlagen%200001-0094/Anlage%2047%20-%20MAT%20A%20GBA-20-11%20(Ordner%204),%20S.%2039-81.pdf
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/jaja8.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/jaja2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/category/nsu-cd-2003/

**Der #NSU-Ausschuss Ländle wird heute den Dönermord vom 4.10.2011 erörtern (2017-11-27 09:00)**

3 kurdische Blumenhändler aus Laichingen wurden ermordet, 2 in einem Massengrab in der Tuerkei verscharrt, der 3. nahe seinem Laden erschossen. Schon 2014 hatten wir die Details geblogt:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/12/08/der-mord-am-kurdischen-blumenhandler-i m-oktober-2011-welche-tatwaffe/

In die Tuerkei gelockt und dort liquidiert (vom Staat!!), das war eine sensationelle Aussage von BKA-Vizepraesident Falk, die -Sie ahnen es sicher schon- komplett wegzensiert wurde von der Luegenpresse.

Kurden, die vom Staat Türkei erschossen und verscharrt werden, das wollte man nicht. Verwirrt nur... zumal es Verbindungen gab zu Opfern der angeblichen NSU-Dönermorde, zu Simsek, zu Kubasik, die ebenfalls Kurden waren, und PKK-affin.

Was die Tatwaffe angeht, so wissen wir: Ceska ja, aber anderes Kaliber:

[1]




Es gibt auch [2]ein wenig Berichterstattung dazu:

[3]

24.11.2017 Von dpa

# Blumenhändler-Mord kommt in NSU-Ausschuss



Der Blumenhändler Muhittin L. hatte am 4. Oktober 2011 in Laichingen gerade frische Ware vom Lastwagen abgeladen. Als der 44-Jährige kurz um die Ecke des Hauses ging, trafen ihn tödliche Schüsse. Ein Mitarbeiter fand den sterbenden Mann auf der Stra(Foto: Archiv)

Laichingen/Stuttgart / dpa **Der NSU-Untersuchungsausschuss im Landtag geht dem bislang ungeklärten Mord an einem Laichinger Blumenhändler nach. An diesem Montag befragt das Gremium dazu in Stuttgart einen Polizisten, der mit den Ermittlungen in dem Fall betraut war.**

Vielleicht hatte er ja aus Holland Drogen mitgebracht, wer weiss schon weshalb man ihm auflauerte?

> Alles unschuldige Kleingewerbe treibende, die brav ihre Steuern an den deutschen Fiskus zahlen und frei von allen Feinden sind. Ermordet von ganz bösen Nazis, mit einem ganz wiederlichen Netzwerk quer über diesen Nazistaat verteilt. Amen...

So ist es. Amen.

> [4]Nach Erkenntnissen der Behörden fürchtete der Kurde um seine Gesundheit und sein Leben.

Papperlappapp, alles gelogen. Niemand wurde nie nicht bedroht, und wenn doch dann von den boesen Nazis. Amen.

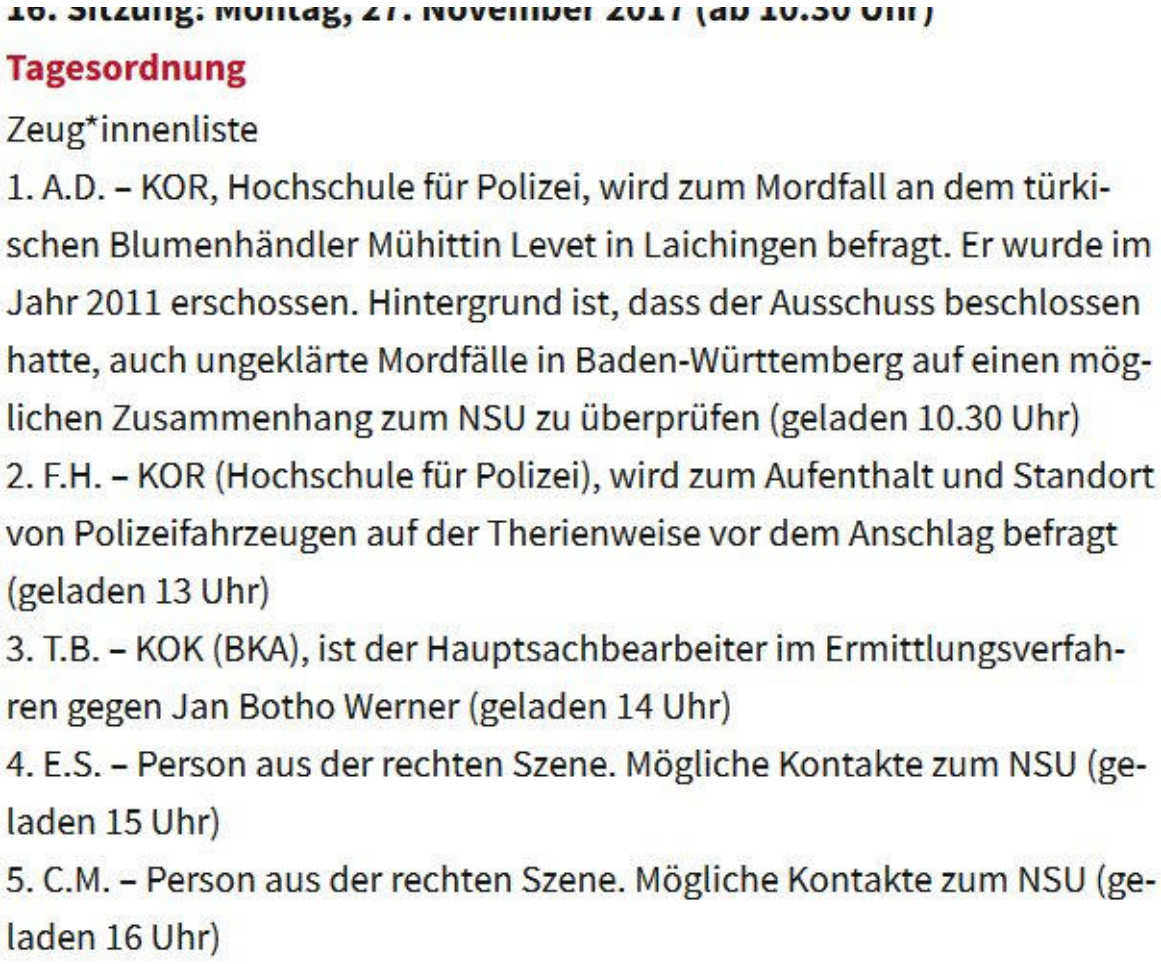
Aber heute, da wird der Mord endlich brutalst aufgeklaert. Endlich.

.

Frank Huber, die Oberpfeife kommt auch? Der Totalvertuscher des Polizistenmordes 2007?

Sieht so aus:

[5]



16. Sitzung: Montag, 27. November 2017 (ab 10.30 Uhr)

**Tagesordnung**

Zeug*innenliste

1. A.D. – KOR, Hochschule für Polizei, wird zum Mordfall an dem türkischen Blumenhändler Mühittin Levet in Laichingen befragt. Er wurde im Jahr 2011 erschossen. Hintergrund ist, dass der Ausschuss beschlossen hatte, auch ungeklärte Mordfälle in Baden-Württemberg auf einen möglichen Zusammenhang zum NSU zu überprüfen (geladen 10.30 Uhr)
2. F.H. – KOR (Hochschule für Polizei), wird zum Aufenthalt und Standort von Polizeifahrzeugen auf der Therienweise vor dem Anschlag befragt (geladen 13 Uhr)
3. T.B. – KOK (BKA), ist der Hauptsachbearbeiter im Ermittlungsverfahren gegen Jan Botho Werner (geladen 14 Uhr)
4. E.S. – Person aus der rechten Szene. Mögliche Kontakte zum NSU (geladen 15 Uhr)
5. C.M. – Person aus der rechten Szene. Mögliche Kontakte zum NSU (geladen 16 Uhr)

Ob man den blinden Huber wirklich nach Polizeifahrzeugen auf/nahe der Theresienwiese befragen sollte? Waere es nicht ebenso sinnvoll, in der Zeit einen guten Wein zu trinken. Oder sich mit dem Finger in der Nase zu bohren?

Huber hat die Opferklamotten nicht untersuchen lassen, jahrelang nicht, Stichwort Kollegen-DNA die dienstfrei hatten.

Huber hat die Sabotage der Ermittlungen gedeckt, Stichwort MOS-Audi-Manipulation 1 Tag nach dem Mord,

Huber hat auf das wieder aufgetauchte Taschenmesser Kiesewetters nicht reagiert. (das Messer welches Binningers Polizisten-Gurkentruppe allen Ernstes per Abschlussbericht 2017 in Zwickau beim NSU fand…)

Alle Beweise des Huber-Binninger-Versagens sind hier: [6]https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/12/30/mord-und-mordver such-in-heilbronn-eine-zusammenfassung/

2014, und immer noch so zutreffend wie ungeklaert.

Und nun soll dieser Totalversager (so man ihm Fehler/Unfaehigkeit zubilligen will und nicht von absichtlichem Versagen ausgeht) Frank Huber das Mysterium der Streifenwagen-Sichtungen VOR dem Mord klaeren?

Das muss ein Scherz sein.

> Der Untersuchungsausschuss geht der Frage nach, welche Verbindungen des rechtsterroristischen NSU zu Baden-Württemberg bestanden und ob es hier Helfer und Unterstützer gab. Deshalb soll am Montag auch die aus dem Südwesten stammende NPD-Politikerin Edda Schmidt in dem Gremium befragt werden. Zudem geht es den Abgeordneten auch noch einmal um den Mord an Kiesewetter.
>
> Der Ausschuss will Hinweise überprüfen, wonach kurz vor dem Mord auf der Heilbronner Theresienwiese ein zweites Polizeiauto gesehen worden sein soll. Kiesewetter und ihr Streifenkollege waren während einer Pause in ihrem Dienstwagen angegriffen worden. Der Streifenpartner wurde schwer verletzt.
>
> Read more: [7]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/631/infos-zum-nsu-ausschuss -ndle?page=13 #ixzz4zWeLX08t

Komisch, wir gehen eher von 4 Polizeiautos aus, nicht nur von einem zweiten. [8]Was schreiben die da bei den MSM?

> Die ersten Polizisten nach dem Auffinden durch den Fahrradfahrer waren vielleicht auch die letzten Polizisten vor dem Auffinden, oder wie soll man die 4 Zeugenaussagen vewerten, demnach Streifenwagen zwischen 13 und 14 Uhr auf der Theresienwiese waren?

> KURZ VOR DEM HEILBRONNER POLIZISTENMORD WAREN STREIFENWAGEN AM TATORT
>
> [9]Mai 13, 2015
> [10]Thomas Moser
> [11]3 Kommentare

Einer der Kommentare dort:

> **fatalist**
>
> [12]Mai 14, 2015 um 4:47 am

Jeder Leser könnte die Angaben in diesem Artikel selbst überprüfen, mehr als die durchsuchbare Akte “Heilbronn Ordner 1″ braucht man dazu nicht, und diese Akte ist seit mehr als 6 Monaten vollständig geleakt.
Man findet sie auch auf dem Server in Putinland…

Die Angaben in diesem Artikel sind grob unvollständig und teilweise irreführend, zumal bereits die Sichtungen des BMW-Streifenwagens beim Bäcker Kamps einen jungen Polizeibeamten als Fahrer angaben, ER fuhr, nicht SIE. 3 Zeugen.

Wer aber zu faul ist, selbst nachzuprüfen, der muss sich irreführen lassen. Das hat schon Kant richtig erkannt.

Das ER fuhr, nicht SIE fuhr gilt übrigens auch teilweise für die hier beschriebenen 4 Sichtungen.

So genau, da sind wir 100 % sicher, so genau will das auch heute niemand wissen wollen. Waere gefaehrlich. Da ist der Zeuge Huber schon der Richtige, damit auch ja nichts auffliegt. Und Moser passt da ebenfalls bestens dazu. Mehr verwirren als aufklaeren, das kann der bestens.

Selberdenker koennen dicke Bretter bohren. Die echten Fragen sind hier: [13]http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/05/25/25-4-2007-die-fehler-der -ermittler-teil-3-wo-waren-kiesewetter-und-arnold-vor-dem-mord/

Der Kasperles-Ausschuss darf das nicht und will das auch nicht. Also eigentlich beide. Der im Land und der im Bund.

Aber einen Huber-Kalauer von 2015 koennte man ja doch mal klarstellen:

**Vortrag**

Der 47 Jahre alte Kriminaloberrat war kurz nach der Tat am 25. April 2007 am Ort des Verbrechens. „Die Bilder haben sich eingebrannt", sagte er bei seinem Vortrag, der auch ein Foto der Leiche der jungen Frau in blutverschmierter Dienstbluse umfasste. Kiesewetter war auf dem Fahrersitz aus nächster Nähe quasi hingerichtet worden. Auch ihr Kollege auf dem Beifahrersitz des Streifenfahrzeugs erhielt einen Kopfschuss. Er überlebte, kann sich an die Tatumstände aber nicht erinnern.

Die Täter zielten auf beiden Seiten des Autos jeweils auf das ihnen weiter entfernt sitzende Opfer. „Es bestand die Gefahr, dass sich die Täter gegenseitig treffen", erläuterte der Mann, der heute an der Polizeihochschule Baden-Württemberg lehrt.

Der Untersuchungsausschuss im Stuttgarter Landtag hatte Anfang dieses Jahres seine Arbeit aufgenommen, um die Bezüge des rechtsterroristischen NSU nach Baden-Württemberg und mögliches Behördenversagen aufzuarbeiten. lsw



NSU-Ausschuss besucht Tatort Theresienwiese (6:22)

Kann nicht sein. Passt nicht zum Treffer am Trafohaus. Das rot markierte ist falsch, oder Kiesewetter war Beifahrerin.

Laden die die Oberpfeife Frank Huber vor, einen zur Hochschule Weggelobten… eigentlich lustig, wenn es nicht so peinlich waere…

Haben Sie es bemerkt? Polizistennamen gibt es keine vom Landtag, aber den erschossenen Kurden gibt es mit vollem Namen. Welch Bigotterie…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage32-1.jpg
2. http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Blumenhaendler-Mord-kommt-in-NSU-Ausschuss-_arid,10775479_toid,338.html
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage33.jpg
4. http://www.ulm-news.de/weblog/ulm-news/view/dt/3/article/10006/Mord_an_Blumenh-auml-ndler%3A_44-J-auml-hriger_f-uuml-hlte_sich_bedroht.html
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/DPeV95CX0AEW9nX.jpg
6. https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/12/30/mord-und-mordversuch-in-heilbronn-eine-zusammenfassung/
7. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/631/infos-zum-nsu-ausschuss-ndle?page=13#ixzz4zWeLX08t
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/10/27/laendle-nsu-waren-timo-hess-und-uwe-baeuerle-die-ersten-polizisten-am-tatort/
9. http://friedensblick.de/16353/kurz-vor-dem-heilbronner-polizistenmord-waren-streifenwagen-tatort/
10. http://friedensblick.de/author/thomas-moser/

11. http://friedensblick.de/16353/kurz-vor-dem-heilbronner-polizistenmord-waren-streifenwagen-tatort/#comments
12. http://friedensblick.de/16353/kurz-vor-dem-heilbronner-polizistenmord-waren-streifenwagen-tatort/#comment-4023
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/05/25/25-4-2007-die-fehler-der-ermittler-teil-3-wo-waren-kiesewetter-und-arnold-vor-dem-mord/

---

**Das grosse Finale im #NSU-Ausschuss Hessen mit Papa Yozgat?** **(2017-11-27 18:30)**

Letzte Sitzung heute? Eine Gala-Vorstellung?

[1]




Der peinlichste aller Opferangehoerigen-Auftritte:



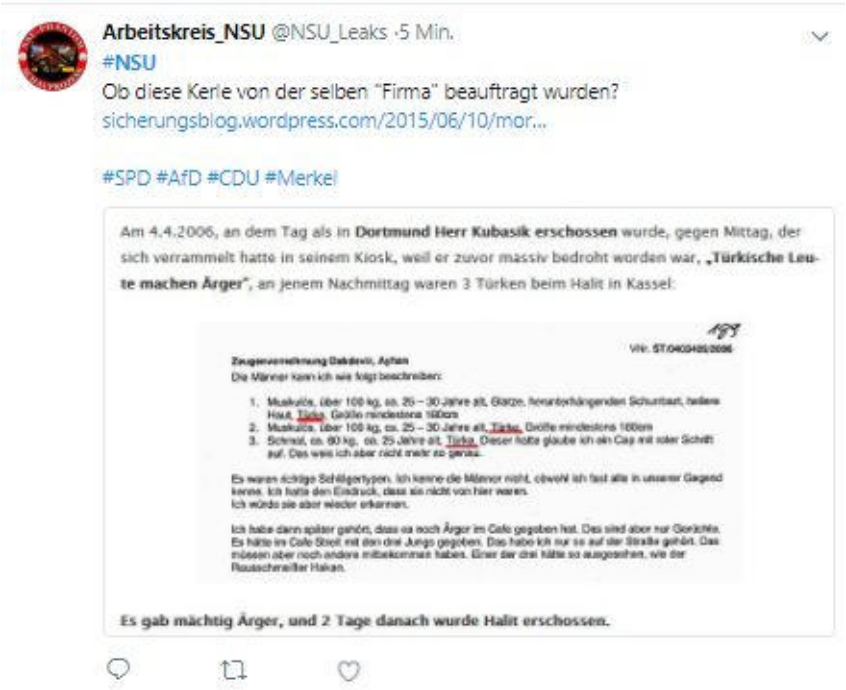

Durchaus ein passender Abschluss fuer einen peinlichen Ausschuss.




Abartig ist das.

Kurdischer Bazar, orientalische Sitten, und jede Menge Fragen zu Drogen und Geldern unerklaerbarer Herkunft, die nie gestellt wurden.

[2]




Stattdessen die ewige Rassismus Platte, insbesondere bei den Nebenklage-Plaedoyers, dabei waren es doch Migranten, Tuerken/Kurden, die der Polizei die Hinweise auf Drogengelder und Bedrohung gaben, unmittelbar vor dem Mord. Es waren doch keine Biodeutschen, welche die Ermittler quasi zu Drogen/Schutzgeld als Motiv zwangen, und die Bedroher, das waren immer Migranten. In allen Faellen! Das reicht vom Auftragsmord von Simsek bis hin zum letzten Ceska-Mord an Yozgat. Es waren immer Migranten, teils die engste Familie der Opfer selbst, die das aufbrachten.

Dargestellt wird das anders, weil man es nutzen will, politisch, gegen die Deutschen. Da machen alle Medien mit, keines wehrt sich, soviel Gleichschaltung war selten.

Lesenswerter Abweichling in Ansaetzen, jF 47:

[3]

HENRICH ROHBOHM, MÜNCHEN

# Die Stunde der Nebenkläger

**Im NSU-Prozeß wird plädiert:** Zahlreiche weit links stehende Nebenklagevertreter überziehen die Bundesanwaltschaft mit Vorwürfen, nicht sorgfältig ermittelt zu haben



**Anwältin Edith Lunnebach im Oberlandesgericht München:** „Dafür habe ich kein Verständnis!"

Lange hatte es gedauert. Der NSU-Prozeß drohte bereits zur Farce zu werden. Seit September ist der Staatsschutzsenat des Oberlandesgerichts in München unter dem Vorsitz von Richter Manfred Götzl darum bemüht, mit den Plädoyers der gut 70 Nebenkläger-Anwälte zu beginnen. Vergeblich. Immer wieder bombardierten Zschäpes Altverteidiger das Gericht mit Beweisanträgen, immer aufs neue mußte das Gericht sich vertagen, um die Anträge zu prüfen und über sie zu befinden.

In der vergangenen Woche war es schließlich soweit. Mit Edith Lunnebach beginnt die erste Anwältin der Nebenkläger mit ihren Ausführungen. Die 67 Jahre alte Juristin vertritt Opfer des Anschlags in der Kölner Probsteigasse. Schon nach wenigen Sätzen greift sie die Bundesanwaltschaft an. Diese würde ihrer Ansicht nach die „ehrlichen Bemühungen der Geschädigten und ihrer Vertreter diskreditieren". Eine Anspielung auf eine Aussage des Bundesanwalts Herbert Diemer, der sich gegen die in den Reihen der Nebenkläger geschürte Aussage verwahrte, es seien bei den Ermittlungen zum NSU nicht alle Spuren verfolgt worden. Derlei „Spekulationen" seien „Irrflichter und Fliegengesumme". Die Klärung der Frage, ob der NSU über einen größeren Unterstützerkreis verfügt habe, sei „Aufgabe von Politik und Ermittlungsbehörden, nicht aber dieses Strafprozesses", hatte Diemer in seinem Plädoyer noch einmal verdeutlicht.

Eine Aussage, die vor allem die zahlreichen aus der linksradikalen Szene stammenden Nebenkläger-Anwälte regelrecht in Rage versetzt. „Dafür habe ich kein Verständnis", giftet die überaus agile Feministin Lunnebach in Richtung Diemer. Der bleibt unbeeindruckt, notiert sich lediglich einige Äußerungen der Kölner Anwältin, deren Aussagen dramatisch klingen, aber im Rahmen des Erwartbaren bleiben. Der Unterstützerkreis des NSU sei in Wahrheit viel größer, das müsse doch auch die Bundesanwaltschaft erkennen, „zumal ich nicht davon ausgehen kann, daß es den Anklagevertretern an Urteilsfähigkeit oder Intelligenz fehlt".

Lunnebach lobt die „tapferen Einzelkämpfer gegen Rechts" und die „vielen antifaschistischen NGOs" für deren Arbeit, spricht davon, daß der Anschlag in der Probsteigasse nicht allein vom NSU-Trio begangen worden sein könne.

## Eine Kanzlei verlinkt zur Roten Hilfe

Ursprünglich war Lunnebach sogar gefragt worden, ob sie die Verteidigung von Beate Zschäpe übernehmen wolle. Sie lehnte ab. Eigentlich empfinde sie sich selbst weniger als Anwalt denn als einen politischen Menschen, hatte die Juristin einmal auf einer Podiumsdiskussion der Initiative bayerischer Strafverteidiger nur wenige Monate nach Beginn des NSU-Prozesses im Jahr 2013 gesagt. Mit Angeklagten aus dem Umfeld der RAF oder der kurdischen PKK hat sie dagegen keine Probleme. „Da konnte ich genügend innere Nähe entwickeln", bekannte sie damals.

Eine Haltung, mit der sie unter den Nebenkläger-Anwälten bei weitem nicht alleine ist. Bis zu ihrem Tod im Dezember 2015 war auch die ehemalige Grünen-Stadträtin Angelika Lex als Vertreterin der Nebenklage am Prozeß beteiligt. Auf einem Demonstrationsaufruf der Antifa anläßlich des Prozeßbeginns war Lex als Unterstützerin aufgeführt.

Ebenfalls als Nebenkläger-Anwalt dabei ist Alexander Hoffmann. Der bekennende Antifa-Jurist pflegt enge Kontakte in die linksextreme Szene. Wenn er den Gerichtssaal zu Beginn der Verhandlung betritt, blickt er stets zunächst hinauf auf die Pressetribüne, hält Ausschau nach bekannten Gesichtern, denen er anschließend freundlich zuwinkt. Einer aus dem Publikum winkt erfreut zurück. „Er beendet seine Mails stets 'mit sozialistischen Grüßen'", flüstert er seinem Sitznachbarn zu.

Hoffmann hatte vor Jahren unter anderem erfolgreich die „Militante Gruppe" verteidigt, der seinerzeit zur Last gelegt worden war, Bundeswehr-Fahrzeuge in Brand gesetzt zu haben. Dabei hatte er sich der linksextremen Szene mehrfach für Interviews zur Verfügung gestellt. Der Internetauftritt seiner Kanzlei verlinkt zur linksextremen Roten Hilfe. Hoffmann gehört auch dem linkslastigen Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV) an, der 1979 unter anderem von Altbundeskanzler Gerhard Schröder sowie den ehemaligen RAF-Anwälten Rupert von Plottnitz und Otto Schily gegründet worden war und zumeist bei der Verteidigung linksradikaler Straftäter auf den Plan tritt. Vorsitzender des RAV ist Peer Stolle, der genauso als Nebenkläger-Anwalt beim NSU-Prozeß mit von der Partie ist wie das RAV-Mitglied Sebastian Scharmer. Beide vertreten die Familie des ermordeten Mehmet Kubaşık.

## „Überlebende des NSU", nicht Opferangehörige

Weniger der linksradikalen als vielmehr dem linksliberalen Spektrum zuzuordnen ist dagegen Mehmet Daimagüler. Der Sohn türkischer Migranten gehörte in den neunziger Jahren dem Bundesvorstand der FDP an, arbeitete unter anderem für die linksliberalen Politiker Gerhart Baum und Burkhard Hirsch.

Der 49 Jahre alte Ehrenvorsitzende der Liberalen Türkisch-Deutschen Vereinigung vertritt die Angehörigen der Mordopfer Abdurrahim Özüdoğru und Ismail Yaşar. Wobei Daimagüler schon der Begriff „Opferangehörige" stört. „Das beschreibt nicht ihre Situation. Sie sind Überlebende des NSU", sagt er.

Auch er greift die Bundesanwaltschaft an. „Hunderte Steine, die nicht einmal angefaßt, geschweige denn umgedreht wurden", kritisiert er die Ermittlungen. Immer wenn „Rechtsradikale, Rassisten und Nazis" Morde verübt hätten, habe es bei der Bundesanwaltschaft die Tendenz gegeben, Tatmotive und politische Hintergründe herunterzuspielen, behauptet er. Rassismus sei zudem lediglich von der Nebenklage thematisiert worden. Als er auf Parallelen zum Oktoberfestattentat zu sprechen kommt, fällt ihm Zschäpes Altverteidiger Wolfgang Heer ins Wort. Neue Anträge, erneute Verzögerungen.

Nebenkläger-Anwalt Alexander Hoffmann springt seinem Kollegen Daimagüler zur Seite. „Es ist ein Unding und grenzt an das, was hier überhaupt noch zulässig ist, eine solche Zeitverschwendung jetzt an dieser Stelle zu provozieren." Daimagüler geht auch auf die dubiose Rolle des Verfassungsschutzes im Zusammenhang mit dem NSU-Komplex ein. Der Staat werde hier vom Staat gedeckt, der Staatsschutz erscheine so „in einem erschreckenden Sinne". Für ihn gebe es daher noch einen sechsten unsichtbaren Angeklagten: den Staat.

Ohne Beweise an den Tatorten kann jeder der NSU-Killer sein, auch in Laichingen am 4.10.2011, und in Doebeln am 1.11.2011... das muss man sich immer wieder klarmachen. Passende Leihwagenvertraege schriebe man schnell zusammen, hingepfuscht wie die "ermittelten", aber die Zeit war wohl zu knapp bis zum Leichenfindetag 4.11.2011?

By the way:

Es war doch Ismail Yozgat, der mit der SIM-Karte eines albanischen Drogendealers im Handy seine eigenen Milieu-Nachforschungen zum Mord an seinem Sohn betrieb, und das heimlich.

Wen suchte er auf, und warum? Und warum heimlich? Yozgat hatte spaetestens seit 2001 Beziehungen zu Drogengeldeintreibern, die sich in seiner Teestube trafen, sowas geschieht doch nicht zufaellig!




Was hat der Ausschuss Hessen dazu aufgeklaert?

Nichts. Korrekt.

Zum Nachverfolgen: [4]http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/74/hessen-wird-ver tuschung-weiter-gehen

Oder auch hier, im Blog: [5]http://arbeitskreis-n.su/blog/category/kassel-temme/

5 Zeugen anwesend, das gab es an keinem anderen Tatort, und doch wissen wir kaum etwas von dem, was damals wirklich geschah. Das wird auch die heutige Ismail Yozgat "Strasse gegen Sohn"-Galavorstellung nicht aendern. Schon 2006 wurde massiv in die Ermittlungen eigegriffen, die Mordserie hatte sehr wahrscheinlich aussenpolitische Verstrickungen, und konnte nur "mit anderen Taetermotiven" geloest werden.

Wahrheiten entstehen durch staendiges Wiederholen von staatlich genehmen Behauptungen.

FAZIT:

Ein peinlicher Abschluss eines versagenden Ausschusses, so gesehen passt alles perfekt.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/yoz1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/halit.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage41.jpg
4. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/74/hessen-wird-vertuschung-weiter-gehen
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/category/kassel-temme/

---

Die Anmerkung (2017-11-27 19:30:22)
@hanvoi Vor 20 Minuten Ayse Yozgat berichet, Temme habe Halit Yozgats Internetcafé regelmäßig besucht. Nach seinen Besuchen seien auf dem von ihm benutzten Rechner noch oft Pornobilder geöffnet gewesen. porn://twitter.com/hanvoi/status/935127341008900097 Wieso fehlen diese Bilder hier im post? Die hätten ihn maximal aufgewertet.

youtuber (2017-11-27 22:37:27)
Also diese Deutschen sind wirklich ekelhaft

**Die totale Inszenierung? Der Auftritt der Yozgats war peinlich wie erwartet. #NSU Hessen (2017-11-28 09:00)**

Es kam wie es kommen musste: Eine Busladung voller Linker, orientalische Tauschgeschaefte, und jede Menge Aussagen, die sich in den Polizeiakten voellig anders lesen, das war die grosse Abschlussgala des Schuldkult-Gedöns in Wiesbaden gestern. Leichte Gegenwehr gab es von CDU-Honka und FDP-Hahn, zum Entsetzen der Linksversifften.

Aber immer schoen der Reihe nach:

[1]




Du linker Depp kanntest Halit doch gar nicht, und 5 Jahre lang war Dir der Mord an ihm scheissegal. Richtig?

[2]



Grossveranstaltung der Antifa.

[3]




Beim Bruder, was auch sonst.

[4]




Klar. Bestens integrierte Kurden. 30 Jahre in Deutschland…

[5]




War klar.

[6]




962

Peinlich.

[7]



aber genau wie erwartet. Die sind so…

[8]




Sie wollten Show, sie bekamen sie.

[9]




Ein Maertyrer? Auch das noch…

[10]




Reste von Verstand sind offenbar noch vorhanden.

Aber dann: Nachbau des Internetcafes:

[11]




Das steht in den Akten. Alles.

[12]




Falsch. Halit war tot.

[13]



VNr. ST/0403409/2006

eee heksppe31 nr 5226 0604 2349
he
01 kassel vertn
02 wiesbaden im-lpp
03 wiesbaden lka
**Anlagen: Keine**
Betr.:WE-Meldung

Bezug:Erlass des HMDIuFuN III B 1 6a vom 20.6.95

Straftat:Tötungsdelikt

Tatort:34127 Kassel, Holländische Straße 82

Tatzeit:Donnerstag, 6.4.06, gg. 17.00 Uhr

Tatverd.:unbekannt

Geschädigter: 21-jähriger Mann aus Kassel

Sachverhalt:
Der Geschädigte betreibt am Tatort ein Internetcafe. Kurz nach 17.00 Uhr betrat sein Vater das Geschäft und fand seinen Sohn tot auf dem Boden liegend.

Das ist wichtig und sollte nicht verfaelscht werden.

[14]



**Hanning Voigts** @hanvoi · 46 Sek.
Ismail Yozgt sagt erneut, dass er Andreas Temme kein Wort von seiner Version der Abläufe im Internet-Café glaubt. #NSU #hlt

2

**Response Hessen** @ResponseHessen · 50 Sek.
Herr Yozgat stellt mit Stühlen und Tischen den Tatort nach. Er schildert eindrücklich wie er seinen Sohn vorfand. Er zeigt zudem auf, das seiner Meinung nach #Temme seinen sterbenden Sohn am Boden liegend gesehen haben müsse. Er verstehe dessen Aussage nicht. #nsu #hlt

**NSU-Watch Hessen** @nsuwatch_hessen · 2 Min.
Herr Yozgat stellt die Aussage und Aufnahme Temmes seiner Version entgegen #hlt #nsu

Nicht sterbend. Renanimation durch den 16-jaehrigen Abu Tamam. Der Halits Kopf hoch hielt.

[15]

966



VNr. ST/0403409/2006

**Zeugenvernehmung Yozgat, Ismail**

Ich habe bereits kurz nach dem Eintreten in das Geschäft gesehen, das etwas Rotes auf der Theke war. Ich dachte, dass dort Farbe verschüttet sei. Ich bin dann um die Theke herumgegangen und habe meinen Sohn auf dem Boden liegen sehen. Er lag auf dem Bauch. Ich habe sofort gesehen, dass der ganze Hinterkopf voll Blut war.

A.B.:
Die Füße waren unter der Theke, die Beine etwas auseinander. Der Kopf lag in Richtung der Feuertür vom Internetraum.
Ich kann jetzt nicht sagen, ob der Drehstuhl hinter der Theke stand. Normalerweise gehört er dort hin, ich habe ihn heute aber nicht bewusst gesehen.

Ich habe meinen Sohn dann umgedreht. Ich habe gesehen, dass Blut im Bereich beider Ohren war. Um beide Augen war es blau, so als ob er Boxschläge abbekommen hat. Die Augen waren geschlossen. Ich habe richtig laut geschrieen. Daraufhin kam ein ganz junger Libanese aus dem Internetraum. Er kam zu mir und kniete sich neben mich. Er hat Halit's Kopf gehalten. Ich wollte dann einen Krankenwagen rufen und bin zur Telefonzelle 3 oder 4 gelaufen. Das Telefon ging nicht. Ich verstehe nicht, warum es nicht funktionierte.

A.B.:
Die Telefone sind normalerweise immer frei geschaltet.

Wenn ich jetzt das Bild mit den Zellen sehe, meine ich, dass ich in der Nummer 4 war. Nachdem diese nicht ging, bin ich aus dem Laden rausgelaufen und habe aus einer nahen Teestube die 110 angerufen. Ich habe gesagt, dass mein Sohn gestorben ist und schnell jemand kommen soll. Danach konnte ich nicht mehr weiterreden und ein anderer Gast hat weitertelefoniert.
Ich bin wieder in unser Geschäft gelaufen. Die Leute aus der Teestube sind alle mitgekommen. Es sind viele Leute aus der Teestube in den Laden gegangen. Mich haben sie aber nicht mehr hereingelassen.
Die Namen dieser Leute kenne ich nicht. Sie sind aber immer in der Teestube, es ist kein Problem die Namen herauszubekommen.

A.B.:
Ich war höchstens zwei Minuten zum telefonieren weg.

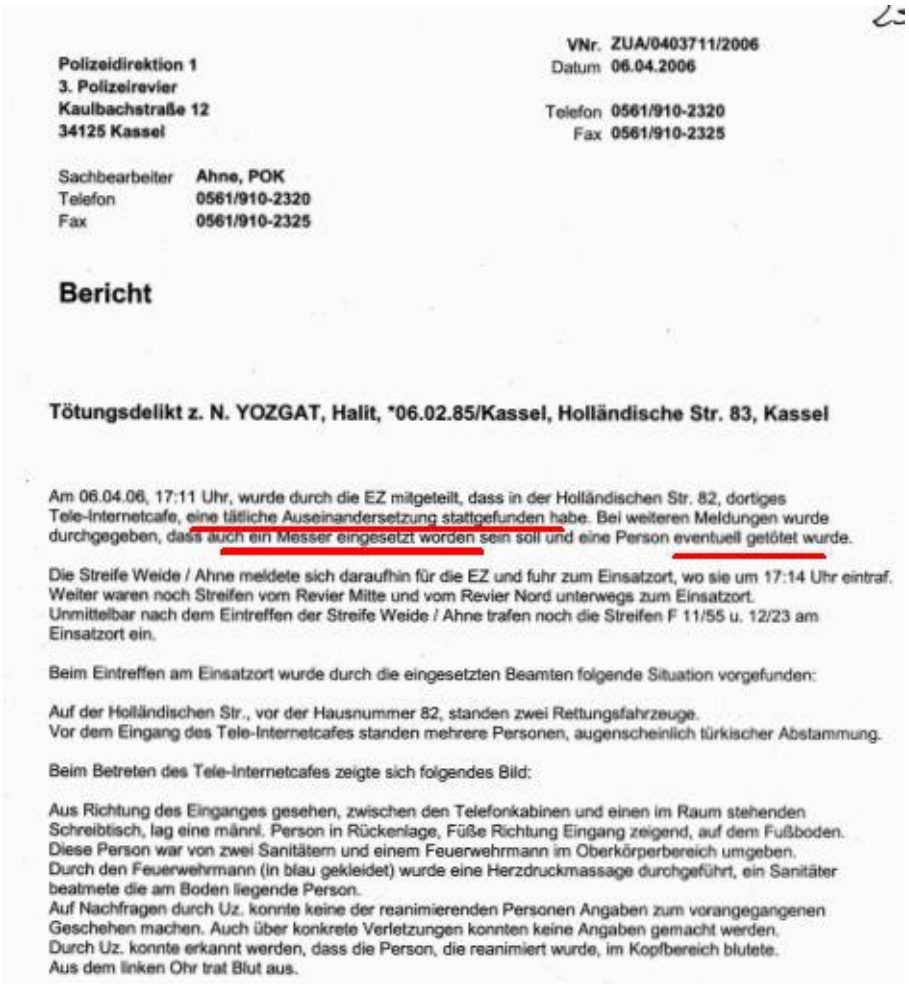
Weiss Papa Yozgat denn nicht mehr, was er der Polizei damals sagte?

[16]




Zuerst war es ja auch eine Pruegelei, die gemeldet wurde.

[17]



**Polizeidirektion 1**
**3. Polizeirevier**
**Kaulbachstraße 12**
**34125 Kassel**

VNr. **ZUA/0403711/2006**
Datum **06.04.2006**

Telefon **0561/910-2320**
Fax **0561/910-2325**

Sachbearbeiter **Ahne, POK**
Telefon **0561/910-2320**
Fax **0561/910-2325**

## Bericht

**Tötungsdelikt z. N. YOZGAT, Halit, *06.02.85/Kassel, Holländische Str. 83, Kassel**

Am 06.04.06, 17:11 Uhr, wurde durch die EZ mitgeteilt, dass in der Holländischen Str. 82, dortiges Tele-Internetcafe, eine tätliche Auseinandersetzung stattgefunden habe. Bei weiteren Meldungen wurde durchgegeben, dass auch ein Messer eingesetzt worden sein soll und eine Person eventuell getötet wurde.

Die Streife Weide / Ahne meldete sich daraufhin für die EZ und fuhr zum Einsatzort, wo sie um 17:14 Uhr eintraf. Weiter waren noch Streifen vom Revier Mitte und vom Revier Nord unterwegs zum Einsatzort. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Streife Weide / Ahne trafen noch die Streifen F 11/55 u. 12/23 am Einsatzort ein.

Beim Eintreffen am Einsatzort wurde durch die eingesetzten Beamten folgende Situation vorgefunden:

Auf der Holländischen Str., vor der Hausnummer 82, standen zwei Rettungsfahrzeuge.
Vor dem Eingang des Tele-Internetcafes standen mehrere Personen, augenscheinlich türkischer Abstammung.

Beim Betreten des Tele-Internetcafes zeigte sich folgendes Bild:

Aus Richtung des Einganges gesehen, zwischen den Telefonkabinen und einen im Raum stehenden Schreibtisch, lag eine männl. Person in Rückenlage, Füße Richtung Eingang zeigend, auf dem Fußboden. Diese Person war von zwei Sanitätern und einem Feuerwehrmann im Oberkörperbereich umgeben. Durch den Feuerwehrmann (in blau gekleidet) wurde eine Herzdruckmassage durchgeführt, ein Sanitäter beatmete die am Boden liegende Person.
Auf Nachfragen durch Uz. konnte keine der reanimierenden Personen Angaben zum vorangegangenen Geschehen machen. Auch über konkrete Verletzungen konnten keine Angaben gemacht werden.
Durch Uz. konnte erkannt werden, dass die Person, die reanimiert wurde, im Kopfbereich blutete.
Aus dem linken Ohr trat Blut aus.

So kam der Notarzt wegen der Beulen am Kopf zu Totschlag:

[18]
968



Polizeipräsidium Nordhessen
Kriminaldirektion Nordhessen
K 11
Grüner Weg 33
34117 Kassel

VNr. ST/0403409/2006
Datum 06.04.2006

Telefon 0561/9100
Fax 0561/910-1111

Sachbearbeiter Engelhardt, PK-A
Telefon 0561/910-3161
Fax 0561/910-3115

**Vermerk**
**zum Gespräch mit eingesetzten Notarzt**

KOK Gerstenberg und Uz erreichten etwas gegen 18.07 Uhr den Tatort.

Nachdem wir uns einen ersten Überblick verschafft hatten, führt Uz ein erstes informatorisches Gespräch mit dem eingesetzten Notarzt.

Notarzt war Dr. KARSCHUNKE vom Klinikum Kassel (Tel. 0561/9803001). Mit zur Besatzung des NEF gehörte neben Dr. Karschunke noch dessen Kollege Herr Attenberger.

Herr Dr. Karschunke gab an, dass der Verstorbene ausschließlich Kopfverletzungen hatte. Er ging zu diesem Zeitpunkt noch von einer Gewalteinwirkung durch stumpfe Gewalt aus. Seinen Angaben nach kam Blut aus beiden Ohren gelaufen.

Beim Eintreffen des Notarztes wurde der Verstorbene durch die Besatzung des RTW reanimiert. Zuvor sei der Verstorbene durch einen „Laien" reanimiert worden. Dieser stellte sich zu einem späteren Zeitpunkt als der Herr Abu-Tamam heraus.

Dr. Karschunke sagte, dass zum Zeitpunkt seines Eintreffens ein Passant, die Rettungsassistenten der RTW und ein Feuerwehrmann anwesend gewesen seien. Bei dem Feuerwehrmann handelt es sich um Herrn HORLEBEIN, Achim (Tel.: 01727501094).

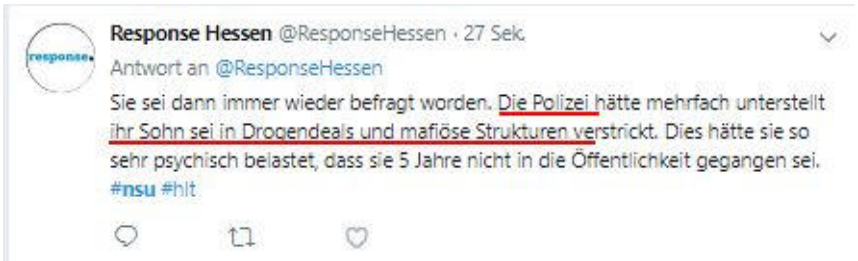
Weitere Angaben konnte Herr Dr. Karschunke zunächst nicht zur Sache machen.

Engelhardt

06.04.2006 Datum — Engelhardt, PK-A Unterschrift, Amtsbezeichnung

Beulen heisst: Nicht sofort tot gewesen. Wichtig.

[19]



Response Hessen @ResponseHessen · 27 Sek.
Antwort an @ResponseHessen
Sie sei dann immer wieder befragt worden. Die Polizei hätte mehrfach unterstellt ihr Sohn sei in Drogendeals und mafiöse Strukturen verstrickt. Dies hätte sie so sehr psychisch belastet, dass sie 5 Jahre nicht in die Öffentlichkeit gegangen sei. #nsu #hlt

Albanische Drogendealer benutzten das Cafe Yozgat zum Drogenvertrieb 2004/2005. Das ist aktenkundig.

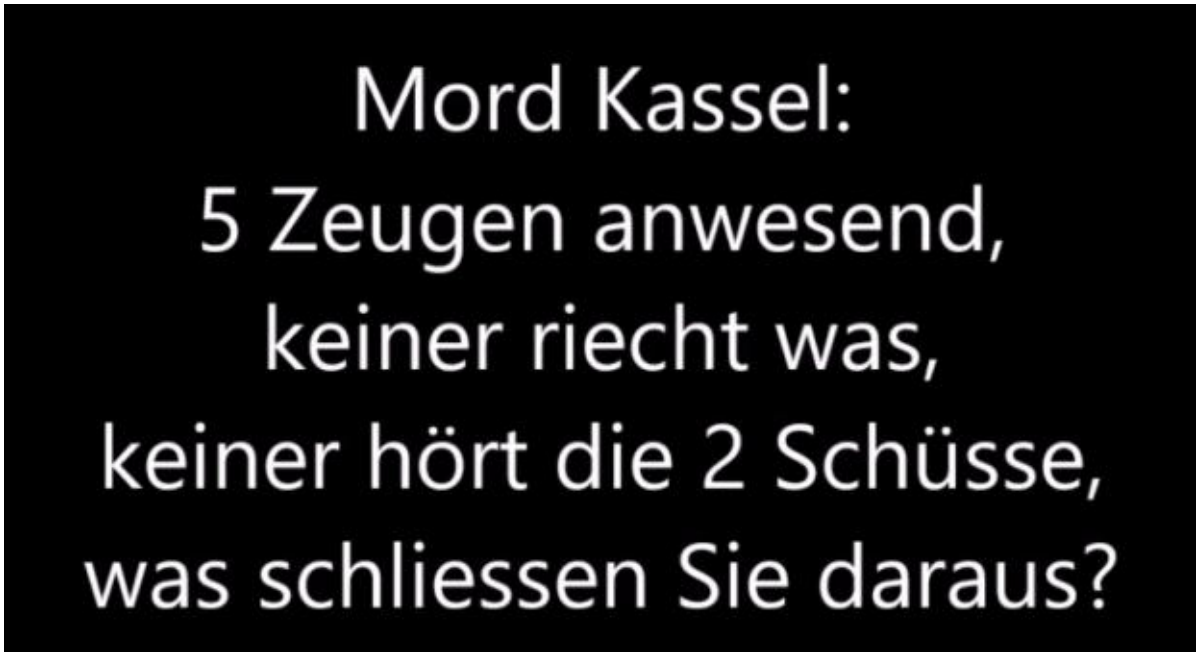
[20]




Auch so ein Trollo:

> Ich halte es, angesichts der fünf Zeugen im Internetcafe, für nicht durchführbar, den Tatort komplett zu fälschen, so wie es „ordo ab chao“ oder teilweise „roger“ vorschlagen. Mit fälschen meine ich konkret die „fatalist“-theorie, dass halit yozgat gar nicht sofort tot war, der angriff also eine halbe stunde früher stattfand, gegen 16:30.

Haeh? Meine Theorie? Was soll der Scheiss? Das ist nicht meine Theorie, das ist ein Gutachten. Mein Punkt ist dessen Nichtbeachtung seit 2006. [21]gutachten-yozgat.pdf




Man muss fragen, ob er reingetragen wurde, der arme Halit, von seinen Moerdern, und deshalb keiner der Zeugen 2 Schuesse hoerte, keiner was roch, und keiner was gesehen haben wollte.

Reingetragen vorne, Polizeistation nur 30 Meter entfernt, oder reingetragen hinten? So wie geschildert offiziell war es nicht. Die Zeugen luegen. Alle. Oder nicht?

[22]



**Response Hessen** @ResponseHessen · 35 Sek.
Frau Yozgat sagt aus, sie möchte keinen einzelnen Polizisten beschuldigen aber durch die Ermittlungen sei ihre Familie zu Opfern geworden. #nsu #hlt

**N. Buschschlüter** @nickbusch2 · 35 Sek.
Sehr bewegende Aussagen von Ismail Yozgat, er stellt sogar Tatortbegehung nach. Ich finde, die Opferperspektive hätte im #NSU-Ausschuss früher behandelt werden sollen. @hrinfo @hessenschauDE hessenschau.de

**Tobias Eckert** @TobiasEckertSPD · 1 Min.
Mutter von Halit Yozgat: durch Umgang der Behörden mit den Angehörigen sind wir erneut zu Opfern geworden. #hlt #nsu

**Response Hessen** @ResponseHessen · 2 Min.
Antwort an @ResponseHessen
Der Familie soll keine keine psychologische Betreuung in ihrer Muttersprache sowie keine Übersetzung angeboten bekommen haben. Die Töchter hätten für die Eltern übersetzen sollen. Zu deren Schutz habe man darauf verzichtet. #nsu #hlt

**NSU-Watch Hessen** @nsuwatch_hessen · 2 Min.
Es gab keinen Seelsorger, die Kinder hätten übersetzen müssen. Um sie zu schonen hat sie keine Hilfe in Anspruch genommen #hlt #nsu

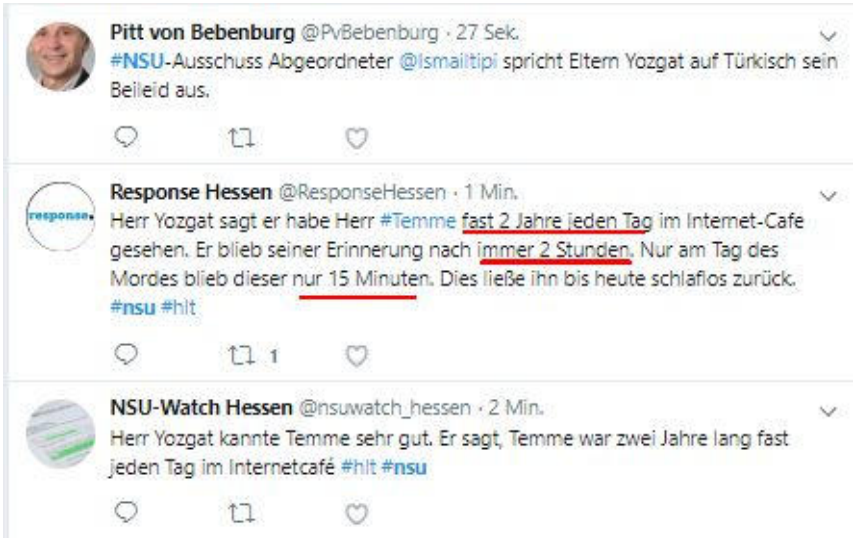
Na ja...

[23]



.

[24]




Das haben sie 2006 nicht gesagt. Da war von Monaten die Rede. Nicht von Jahren. Dolmetscherfehler?

Der Oberdepp der Linken:

[25]




Wieso DIE Taeter? Voellig unklar, wieviele es waren. Papa Yozgat scheint sich seine eigenen Maerchen ersonnen zu haben.

[26]




Alles Show?

[27]




Man muss da immer skeptisch sein. Kurden vs. Tuerken... und beschoenigt wird viel. Papier ist geduldig.

[28]




Ja was denn nun? War der Bilgic der Boese?

[29]




Nein, haben sie nicht. Nie von gelesen. Das scheint mir ein Maerchen zu sein.

[30]

974




Oha. Drogenhandel war ausdruecklich ein Motiv. Bedrohung fand statt. Was erzaehlt der da?

Der Depp wieder:

[31]




Bei der Demo 2006 ging es nicht um rechte Morde, das ist nicht wahr.

[32]




Jetzt widersprechen sie sich selber. Nun gut, sie sind Opfer. Nur von wem?

[33]



So war das. Mit Nazis hatte das rein gar nichts zu tun damals.

[34]

2.6
**Demonstration**
Genau 4 Wochen nach dem Mord an Halit wurde auf Initiative der Familie YOZGAT am 06. Mai 2006 ein Schweigemarsch in Kassel unter Beteiligung von Angehörigen der Opferfamilien Simsek und Kubasik durchgeführt. Ein Ziel der Aktion war, dem



16

Misstrauen der türkischen Bevölkerung gegenüber der Polizei entgegenzuwirken und die Landsleute aufzufordern, die Ermittler der Mordkommission in ihrer Arbeit zu unterstützen.




Gamze KUBASIK Serife ATAS Halim YOZGAT Ismail YOZGAT

Nach der Demonstration wurde vom Veranstalter, dem deutsch-türkischen Kulturverein für Yozgater e.V., Kassel, Holländische Str. 47, ein Hinweistelefon geschaltet.
Dort sind bis heute keine Hinweise auf dem Mordserie eingegangen.

Das wird einfach umgedichtet seit die Antifa sich der Mordserie angenommen hat, also seit Ende 2011 .

[35]




Mit seiner Chefin?

Lehle passt auf, besser als die Kasper vom Ausschuss:

[36]




Pornobilder-Surfer Temme, gern auch in Begleitung?

Wer soll das glauben?

[37]

978




Klar, waren ja auch nur Hirnamputierte dort :)

"Zuschauer*innenfraktion"...

Sag mal, gehts noch?

[38]




Exakt die Sorte meine ich...

[39] 


Endlich vorbei:

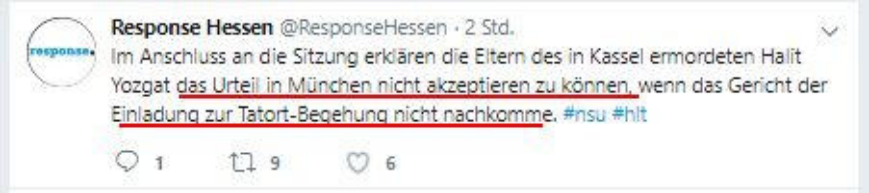
[40]




Big brother is watching u... und den Bericht vom FR-Linken schenken wir ins. Es reichte auch so schon.

Dreist, oder islamische Normalitaet?

[41]




.

Mit welcher grossen Frau war Temme mehrfach im Internetcafe? Soweit erkennbar anhand der Tweets war das die einzige neue Info.

Und Temmes Pornobilder, latuernich. Mann o Mann...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal1.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal2.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/ha3.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal3.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal4.jpg

6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal3b.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal3c.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal5.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal6.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal7.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal8.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal9.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal50.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal10.jpg
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal51.jpg
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal11.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal53.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal52.jpg
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal12.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal13.jpg
21. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/04/gutachten-yozgat.pdf
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal14.jpg
23. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal54.jpg
24. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal15-2.jpg
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal16.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal17.jpg
27. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal18.jpg
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal19.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal20.jpg
30. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal21.jpg
31. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal22.jpg
32. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal23.jpg
33. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal23b.jpg
34. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal57.jpg
35. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal24.jpg
36. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal25.jpg
37. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal26.jpg
38. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal56.jpg
39. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/halit_strasse.jpg
40. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal27.jpg
41. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/hal58.jpg

---

Fragezeichen (2017-11-30 14:16:17)
Könnte es sein, daß Papa Yozgat irgendwie oder sogar berechtigte Schuldgefühle wegen der Ermordung seines Sohnes hat, und er sich deshalb so verhält? Das mit der Finanzierung seiner Immobilie in der Holländischen Straße 82 über Drogengelder, kann jetzt stimmen oder nicht: http://s1.directupload.net/images/140701/iyeuyy9u.jpg Aber daß Duran Önder und seine Genossen (Pistole Kaliber 7,65 und Patrone Kaliber 6,35 +++ Mord 1 und Mord 3, Zweitpistole +++ dabei) 2001 ausgerechnet AN DER TEESTUBE ANADOLU CAY EVI festgenommen wurden, in deren Räumen sich 2006 das Internet-Cafe befand, in dem sich der Mord an seinem Sohn ereignete, ist doch nie und nimmer ein Zufall. Waren die 2001 auch bei Papa Yozgat, um Drogengelder einzutreiben und er hat dann die Polizei gerufen? Galt der Mord an Halit Yozgat vielleicht indirekt seinem Vater? Aus Rache wegen der Geschichte von 2001?

admin (2017-11-30 14:40:07)
Ich denke die Waffenspuren wurden leicht angepasst. So wie man 2 Mordserien zu einer zusammen fasste. Die Zentralstellenfunktion des BKA bei den Waffen-Forensikern eroeffnet dazu die noetigen Moeglichkeiten. Machte das

jedes LKA selbst, welch Katastrophe fuer gelenkte Ermittlungen... der GBA waere voll am Arsch.

Fragezeichen (2017-11-30 14:58:35)
Zustimmung! Wobei aber schon bei der ersten Serie 2000/01 nicht unbedingt die immer identischen Waffen zum Einsatz gekommen sein müssen. Die Täter dürften von der selben Organisation stammen, vielleicht auch deshalb die Zusammenfassung der Morde zu einer Serie. Wahrscheinlich gehören da noch einige andere Morde dazu. Kann man da in Zukunft überhaupt noch richtig gegen diese Bande ermitteln, ohne den NSU-Betrug zum Einsturz zu bringen?

admin (2017-11-30 15:02:41)
Schwierig... aber Du weisst ja, was zu Junk Science im Blog steht... Ja, es gehoeren noch mehr und andere Morde dazu, das denke ich auch. Die Klammer ueber allem ist der Tiefe Staat in Ankara und dessen Kampf gegen die Kurden, davon sollte man ausgehen.

Mundhardt (2017-11-30 20:48:01)
Ich bin auch immer noch der Meinung das Vater Yozgat weis aus welcher Richtung der Mord an seinem Sohn weht. Und er weis auch genau was Temme dort wirklich zu suchen gehabt hat. Ich habe auch immer noch den Verdacht das er es war der den sterbenden Sohn in das Caffee verbrachte. Also sind die zwei Aussagen "sterbenden Sohn gefunden" und "Sohn lag tot hinter dem Schreibtisch" nicht unbedingt falsch. Er fand den sterbenden Sohn und verbrachte ihn hinter den Schreibtisch um vielleicht einen Raubmord oder sont was zu inszenieren. Für Vater Yozgat ist es heute wahrscheinlich einfacher die Schuld einem fremden Milieu zu geben anstatt dem eigenen.

## #NSU Ländle findet V-Frau, kann jedoch weder Dönermord noch Polizistenmord klären? (2017-11-28 18:30)

Sie sagten, nach 2 Jahren Ermittlungen, es war eine Familiensache. Aber die Beweise fehlten.

https://vimeo.com/244757713

KOR Alexander Dürr war in der Soko-Leitung ab 2011,[1] und gestern im Ausschuss als Zeuge.

[2]



STUTTGARTER-ZEITUNG.DE

Stellen Immo Sonderthemen weitere Anzeige

Stuttgart Region BW Politik Wirtschaft Sport Panorama Kultur Wissen StZ Plus R

› Baden-Württemberg

Mord in Laichingen

## Polizei schließt NSU-Beteiligung aus

Von red/dpa - 27. November 2017 - 12:33 Uhr

Der Mord an einem Laichinger Blumenhändler 2011 ist noch immer ungelöst. Im Untersuchungsausschuss des Landtags sagte der Leiter der Soko aber aus, dass eine Betiligung der NSU unwahrscheinlich ist.

Was sie nicht schreiben: Die Beteiligung des NSU beim Kurdenmord in Laichingen am 4.10.2011 ist ebenso (un)wahrscheinlich wie die in -sagen wir mal- Kassel oder Nuernberg, denn es fehlen die Tatortspuren hier wie dort.

Jeder kann NSU-Moerder sein oder werden. Vergessen die meisten Leser staendig.

Viel Bloedsinn:

> Dürr schilderten am Montag in Stuttgart vor dem NSU-Untersuchungsausschuss in Stuttgart mehrere Unterschiede. So hätten die NSU-Mitglieder ihre Opfer mit wenigen gezielten Schüssen niedergestreckt. Auf den türkischen Blumenhändler sei aber ein ganzes Magazin mit 15 Schuss gefeuert worden, unter anderem auch auf den Genitalbereich des Mannes.

Das ist falsch. Auf Simsek in Nuernberg, kurdischer Blumenhaendler, wurden 9 Schuesse abgefeuert, hier waren es 4-15, je nach Quelle. Simsek kannte den Laichinger Kurden.

Ganz alt,[3] Bundestag 2012:

> Enver Simsek und die beiden 1999 in Istanbul ermordeten [4]Laichinger Blumenhändler. 3 Kurden. Mit dem im [5]Oktober 2011 (!!!) erschossenen Laichinger Blumenhändler sogar 4 Kurden. Maurer spricht von 2 Döneropfern, zu denen es diese Beziehung gegeben habe. Wer war der Zweite ?
>
> Kilic, München 2001. Auch ein Kurde. 5 Kurden.

Alles irrelevant, waren ja die Uwes, gelle?

Mehr Infos hatten wir hier ja[6] gestern.

Was wurde getwittert?

FrauFoo war nicht da, leider, also waren die Tweets a) wenige und b) manipulativ, halt NSU-watch-maessig. Frank Huber, 1. Sokochef Heilbronn Polizistenmord fehlte ganz, in der Vorstellungsrunde, und auch sonst war es eher mau, was da kam. Vielleicht bringt RDL noch Details, das Antifaradio aus Freiburg.

Den kleinen Kapke haette man natuerlich fragen muessen, warum sein Garagenrazzia-Untertauchsong ein "falsches Datum" als Titel traegt, bzw. wo das Trio vom 26.1.98 bis 4.2.98 war. Er weiss es. Immerhin war sein Bruder Andre Kapke am 27.1.98 in Jena mit Mundlos unterwegs, auch bei Mundlos Mutter im Supermarkt, eine EC-Karte abholen.

Es wird den Leuten aber bis heute der Bloedsinn erzaehlt, das Trio sei am 26.1.98 nach der Razzia in der Polizistengarage Apel gen Chemnitz gefluechtet. Zum Spitzel Starke...

[7]




120 Jahre gesperrt wegen Details von auslaendischem Geheimdienst zugelierfert, schreibt die FR aktuell. Da es um Temmes Moslemspitzel geht, Mord Kassel, ist dann wohl der MIT gemeint, der aus Ankara.

[8]




Sehen Sie die merkwuerdige Gewichtung bei NSU-watch? Huber fehlt ganz, "weitere Zeugen" klingt nach unwichtig.

Die Absicht ist klar: Gedoens in den Focus ruecken, wie Edda Schmidt oder Tino Brandt, aber den Naziterror schuetzen, von dem man lebt.

[9]Sowas hier will man nicht:

> Am 19. Januar 2000 starb in Istanbul der prominente Hisbollah-Kämpfer Velioglu bei einem Attentat in einem Kugelhagel. Die folgenden Untersuchungen führten die Ermittler zu einem Massengrab bei Istanbul. Zwei der zehn Männerleichen, die darin lagen, identifizierte die Polizei schließlich als den Blumenhändler, der auch in Laichingen einen Laden unterhielt, und seinen Schwiegersohn.

Wer bekämpft die Türkische Hizbullah, und wer ist in der Lage, am Flughafen Istanbul Leute zu verhaften, weil man sie mit der Türkischen Hizbullah, einer Kurden-Untergrund-Armee, in Verbindung bringt?

Ist nicht schwer zu erraten: Die Türkischen Sicherheitsbehörden, der Türkische Geheimdienst. Ergenenkon, auch Türkisch Gladio genannt.

Staatsschutz-Partner Antifa. Wie Katharina Koenig-Preuss, alles dieselbe Bagage.

Weiter: Hype wie immer, PKK und Kurde fehlt?

[10]

986

STIMME.de

HEILBRONN | HOHENLOHE | KRAICHGAU | SÜDWESTEN | SPORT | DEUTSCHLAND &

Nachrichten | Wirtschaft | Kultur | Polizei-Ticker

27. November 2017, 07:47 Uhr Update: 27. November 2017, 10:18 Uhr

# Erschossen NSU-Terroristen einen weiteren Blumenhändler?

***Stuttgart/Heilbronn*** **Der NSU-Ausschuss des Landtags beschäftigt sich heute mit einem ungeklärtem Mordfall bei Ulm. Außerdem befragt der Ausschuss heute den früheren Heilbronner Soko-Chef.**

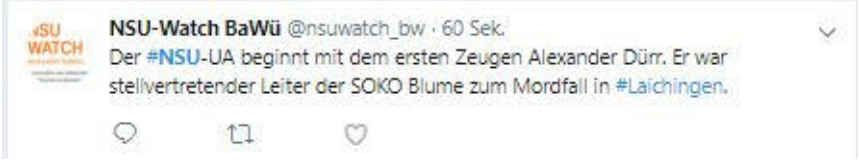
*Von Carsten Friese*

Hat der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) um die rechtsextremen Terroristen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt vielleicht noch einen weiteren Menschen in Baden-Württemberg erschossen? Der NSU-Ausschuss des Landtags geht am heutigen Montag der Frage nach, ob es einen Zusammenhang zwischen dem seit sechs Jahren ungeklärten Mord an einem türkischen Blumenhändler in Laichingen bei Ulm und der Zwickauer Terrorgruppe gibt.

Der 44 Jahre alte Händler war im Oktober 2011 mit vier Schüssen niedergestreckt worden, als er auf einem Parkplatz Blumen auslud. Bis heute gibt es von den Mördern keine Spur. Es gibt

Nun aber:

[11]




Weggelobt zur Polizeihochschule wie Versager/Vertuscher Frank Huber, der KOR?

[12]




Gestern waren es noch 4 Schuesse gewesen... oder 14? Oder beides.

Welche Waffe? Ceska. Mehr gab es nicht?

[13]




Sieh an... Familientreffen in Laichingen war Thema in der Funkzelle Zwickau, 3 Tage vor dem Mord? Rechte gab es aber keine mit "Anfasser" in Laichingen? Komisch, das fehlt bei den Medien, diese Details.

Daraus schliesst "Expertin der Antifa und Linkspartei" Kleffner:

[14]




Die Rassismusplatte. Wie doof ist das denn? [15]Lehles spezielle Freundin, die schon immer jeden Bloedsinn deckte, herumlog dass sich die Balken bogen, nur um Widersprueche glattzubuegeln. Eine richtig verlogene Linksextreme. Staatsschutz...

Es ist so krank: Der Mord war 1 Monat vor dem 4.11.2011, es gab noch den Kurdenmord in Doebeln am 1.11.2011, selbstverstaendlich hat man die Rechten abgeklopft, was denn sonst? Es ist so unendlich daemlich solche Tweets abzusetzen, sogar das bloedeste Schaf muesste doch die Hirnwaesche riechen...

[16]




Insiderkenntnisse:

- Wissen, wann der Kurde aus Holland kam,
- Wissen um seine "Mitbringsel",
- Warten an der neu angemieteten Garage.

Warum kein NSU-Netzwerk von Mittaetern, siehe Funkzellenkontakt nach Zwickau, aber das neue Paulchenvideo war noch nicht fertig?

"handelte emotional"

Na und, beim Blumenhaendlerkumpel Enver Simsek doch auch. 9 mal geballert, Opfer ueberlebte dennoch 2 Tage lang...

Das ist alles nicht ehrlich geschildert, das merkt man den Medien und der Antifa an. Gelenkte Ermittlungen sind ebenfalls so wahrscheinlich wie beim NSU. Wegen der aussenpolitischen Hintergruende, die man nicht ermitteln durfte, seit 2001 schon nicht.

Es ist Desinformation, wenn immer von Türken und nie von Kurden die Rede ist. Es ist Staatsschutz durch Medien und Antifa. Nicht zu vergessen die Politiker, die vertuschen diese Hintergruende ebenso.

.

Polizistenmord Heilbronn, Zeuge Frank Huber, 1. Chef der Soko Parkplatz

Die Pfeife pfiff:

[17]




Die Wahrheit war: Man wollte diese 4 Zeugenaussagen nicht, schon 2007 nicht, so wie man auch ansonsten die Ermittlungen sabotierte, die Fakten hinbog, dazu haben wir endlos viel geblog, [18]zuletzt gestern.

Und klar ist der Chef dafuer verantwortlich. Er muss das decken. Huber tat es.

Abhaken. Aufklaerung / zur Verantwortung ziehen, sowas faellt aus sobald der Staat (oder die Freunde...) verstrickt sind. Vasallenstaat BRD.

.

Zeuge KOK Baaden vom BKA zu Jan Werner

[19]

990

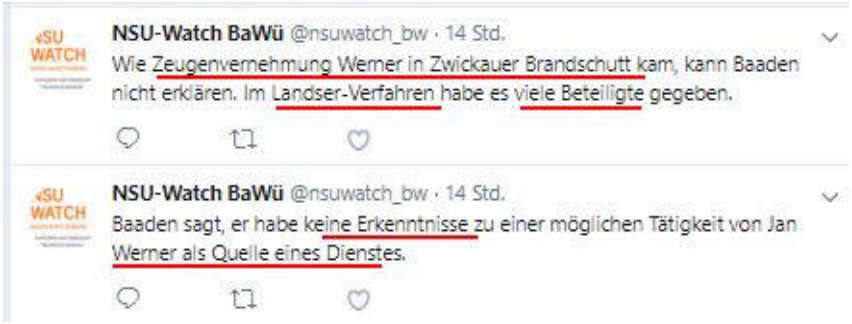



Kein Wunder, die SMS mit V-Mann Piatto flog 1998 beim LKA Erfurt auf, Landeshandy Potsdam LfV, da war Schluss, weil... Spitzel Piatto aufgeflogen.

Narin meint ja, Laabs wohl auch, der Werner sei ein V-Mann.

Das BKA meint das nicht.

[20]




Ja nun, BKA ist Staatsschutz. Das heisst immer auch "der Wahrheit ausweichen wenn gewuenscht", das muss klar sein. Eigene zu schuetzende Spitzel hat man ja ebenfalls noch...

.

Das Grossmuetterchen Edda Schmidt

Die Dame war ja schon [21]im OLG-Schauprozess zu Gast:

[22]



BISINGEN/MÜNCHEN

# Edda Schmidt hat Kontakt zu NSU-Unterstützern

**Kontakt zu Unterstützern des "Nationalsozialistischen Untergrunds" hat Edda Schmidt als Zeugin vor dem Oberlandesgericht München eingeräumt. Das NSU-Trio selbst will die Bisinger NPD-Frau nicht gekannt haben.**

SWP | 15.05.2015 0 0 0

2015 war das.

> Nach München kam die aus Österreich stammende Rechtsfrau durch die Aussage eines Zeugen. Der hatte im März vor dem Oberlandesgericht gesagt, Edda Schmidt habe ihn Ende Januar 2000 bei einer NPD-Schulungsveranstaltung in einer Jugendherberge in Eisenberg (Thüringen) angesprochen: Sie könne ihm jemand vorstellen, der Kontakt habe zu den untergetauchten Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe. Die Überlebende des mutmaßlichen Terrortrios ist im NSU-Prozess angeklagt für zehn Morde.
>
> Laut übereinstimmenden Medienberichten hat die Bisinger NPD-Frau am Mittwoch vor Gericht direkten Kontakt zu dem NSU-Trio bestritten. Sie sei auch nicht auf die Drei angesprochen worden. Allerdings räumte Schmidt demnach vor dem Oberlandesgericht München ein, Unterstützer des "Nationalsozialistischen Untergrunds" in Thüringen und in Sachsen zu kennen. Bei der Veranstaltung vor 15 Jahren in Thüringen habe sie über "Brauchtum" referiert und Anleitungen gegeben, wie man "germanische Feiern" veranstaltet. Einen Zusammenhang zwischen ihrem Vortrag und dem NSU-Trio herzustellen, nannte die 66-Jährige Medienvertretern gegenüber "an den Haaren herbeigezogen".
>
> Laut "[23]Zeit online" (Überschrift: "Das rechtsextreme Großmütterchen") muss Edda Schmidt wohl ein weiteres Mal nach München reisen. Es sei nämlich unklar geblieben, ob sie dem Gericht etwas verschwiegen hat.

Alles Wischiwaschi, [24]die Namen gab es bei DIE ZEIT:

> Im Publikum saß auch Christian K[apke]. Der damalige Neonazi berichtete später der Polizei und dem Gericht, Schmidt habe ihn in einer Pause angesprochen. Sie könne ihm jemanden vorstellen, der Kontakt zu den drei untergetauchten Kameraden habe. Zusammen mit dem Unbekannten seien sie in einen Wald gegangen. Dort habe der Mann erzählt, das Trio lebe in Chemnitz, es gehe ihnen gut und sie spielten den ganzen Tag auf der Spielekonsole. Fragen gestellt oder um Unterstützung gebeten habe der Informant nicht – weswegen K. die Situation extrem merkwürdig fand.
>
> Der V-Mann Tino Brandt, ebenfalls eine Szenegröße, berichtete dem Verfassungsschutz von dem Treffen. So fanden die Ermittler heraus, dass es sich bei dem Hinweisgeber wohl um Andreas

G[raupner]. handelte. Als dieser im vergangenen Februar vor Gericht befragt wurde, stritt er jedoch ab, jemals auf einer Schulungsveranstaltung gewesen zu sein.

Das hat Graupner auch bei der vorigen Sitzung als Zeuge bestaetigt: Er war es nicht.

Christian Kapke kommt noch... heisst jetzt anders. So wie Starke...

"V-Frau Edda"?

Nein:

[25]




Der Staat geht repressiv gegen andere Geschichtsauffassungen vor und bastelt sich so das Betaetigungs-feld fuer seinen Repressionspparat.

[26]




Man darf diese Meinungen haben, in einem freien Land duerfte man das. Da liegt das Problem des Gesinnungsstaates BRD. Man darf nicht...

[27]




Sie war nie V-Frau, durfte aber nicht von Anwerbeversuchen Dritter erzaehlen. So die Tweet-Lage. Gun-

dolf Koehler in der Wikingjugend, dazu wurde sie 2017 vom Bayern-LKA befragt?

Und, war da was? Leinenfuehrig beim Verfassungsschutz soll Koehler gewesen sein, meit WSG Hoffmann. Da darf die Edda ganz sicher nichts ausplaudern... hoechste Gefahr!

.

Christian "er hiess einmal" Kapke

Alles unwichtig, weil es doch seit 1998 klar war, dass die in Chemnitz waren. Die endlose Verdummung:

[28]




War sie nun, oder war sie nicht? Ist es relevant, ob es nun 45 oder 46 V-Leute im Umfeld des Trios gab?

[29]




Nein, ist nicht relevant, denn keiner wusste was von den Morden, von den Bomben, bis auf Eminger, aber der war ja kein Spitzel, so offiziell jedenfalls nicht. Oder wusste der nur von den Bankrauben? Egal.

Man mache sich das immer wieder klar: Es gibt NIRGENDWO Beweise an den 30 moeglichen Tatorten, so man Doebeln und Laichingen mit einrechnen mag, und dass die in Chemnitz waren, das wusste die Fahndung ebenso wie der Staatsschutz, die Erfurter wie die Dresdner.

Auch der Laendle-Ausschuss sollte aufhoeren. Macht es wie die Hessen. Ihr bringt es sowieso nicht. Luschen.


1. http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.mord-in-laichingen-polizei-schliesst-nsu-beteiligung-aus.ed80ac0b-a5bf-4c64-a180-54a0ee3a958d.html?utm_term=Autofeed&ut
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage105.jpg
3. https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/11/09/hizbullah-spur-morde-in-istanbul-verweisen-in-richtung-donermorde/
4. http://rotefahne.eu/2013/05/waren-es-14-statt-9-sog-doener-morde/
5. http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Bluttat-an-Blumenhaendler-ungeklaert-Parallelen-zu-NSU-Taten;art1158544,1985121
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/27/der-nsu-ausschuss-laendle-wird-heute-den-doenermord-vom-4-10-2011-eroertern/
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap1.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap2.jpg
9. https://sicherungsblog.wordpress.com/2014/11/09/hizbullah-spur-morde-in-istanbul-verweisen-in-richtung-donermorde/
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap0.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap3.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap4.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap20.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/lol.jpg
15. http://friedensblick.de/tag/heike-kleffner/
16. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/kap5.jpg
17. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage109.jpg
18. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/27/der-nsu-ausschuss-laendle-wird-heute-den-doenermord-vom-4-10-2011-eroertern/
19. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage110.jpg
20. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage111.jpg
21. http://www.swp.de/hechingen/lokales/bisingen/edda-schmidt-hat-kontakt-zu-nsu-unterstuetzern-8624442.h

tml
22. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage112.jpg
23. http://www.swp.de/organisation/zeit%20online/
24. http://blog.zeit.de/nsu-prozess-blog/2015/05/13/das-rechtsextreme-grossmuetterchen/
25. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage113.jpg
26. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage114.jpg
27. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage115.jpg
28. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage116.jpg
29. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage117.jpg

---

**#NSU: Das Geheimnis der entsorgten Nazihirne (2017-11-29 08:35)**


MIGAZIN
MIGRATION IN GERMANY

DIE SCHÜTZENDE HAND

**Warum wurde NSU-Einsatzleiter trotz massiven Ermittlungsfehlern befördert?**

**Für die Selbstmordthese der beiden Uwes im NSU-Komplex gibt es keinen Beweis,**

Es gab viel Diskussionsstoff, den die Autoren Wetzel, Schorlau und Sieker der dummen Linken zum Verdauen vorwarfen.

[1]Wetzel: Die schützende Hand
[2]Wetzel: Staatsräson bis zum politischen Selbstmord
[3]Schorlau: "Es geht um Rufmord"
[4]Schorlau & Sieker: Denglers Auftrag

Sogar die [5]Migazinanten griffen das Thema auf und verfälschten mit einer einleitenden Phrase [6]Wetzels Überschreiten des Rubikons.

> Für die Selbstmordthese der beiden Uwes im NSU-Komplex gibt es keinen Beweis …

Sicher, es ist unbekannt, ob die Uwes sich überhaupt mit kriminaltheoretischen Problemen wie Selbstmordthesen herumschlugen, statt mit ihresgleichen. Es mangelt da unter Garantie an Beweisen. Einzig begnadete Wohnmobilpsychologen, wie z.B. Laabs, sind in der Lage aus nicht Vorhandenem veritable Nazipropaganda zu extrahieren und die friedliche Bevölkerung mit ihrem Psychoscheiß zu terrorisieren.

Wer einen hoch gelobten Artikel wie den von Wetzel gleich in den ersten Wörtern mit Sprachschluderei einleitet, darf sich nicht wundern, wenn er nicht ernst genommen wird.

Das ist alles uninteressant. Interessant hingegen ist eine kriminaltheoretische Überlegung zu jenen Nazihirnen,

die der [7]schwäbischen Kehrwoche zum Opfer fielen. Die Stabführung dazumal oblag Herrn Manfred Nordgauer.

Es sei nochmal auf die schlampige Berichterstattung von [8]Kai Mudra verwiesen, der aus Heiderstädts Erzählungen extrahierte, der Tod sei durch Flinten herbeigeführt wurden. Hätt'st den Froschkönig gelesen, wärst' schon damals klug gewesen.

> Sie wurden an die Wand geklatscht, drum sind die Schädel so zermatscht.

Schorlau und Sieker haben sich ausführlich mit dem Obduktionsergebnissen beschäftigt und kommen nach Konsultation vieler Fachleute zu dem Schluß, [9]daß Böhnhardt und Mundlos schon länger tot waren als die dritte Person die Lunte im Wohnmobil zündete.

> Sowohl Uwe Mundlos als auch Uwe Böhnhardt waren mindestens 12 Stunden vor dem offiziell angegebenen Todeszeitpunkt bereits tot. Wann sie genau starben, muss ermittelt werden. Der Todeszeitpunkt von Uwe Mundlos muss mit dem von Uwe Böhnhardt nicht übereinstimmen. Der Todesort liegt aber sicherlich nicht in Eisenach-Stregda, Am Schafrain 2. Das Wohnmobil wurde mit den beiden Toten am Vormittag des 4. November 2011 in Stregda abgestellt, und es wurde somit ein Tatort komplett inszeniert.

Menzels Auftrag bestand also darin, eine Simulation von Tatortarbeit zu leiten, die im Ergebnis ganz weit weg von den Tätern führt.

Schon vor langer Zeit, lange vor Schorlau und Sieker, fragten wir:

[10]Wer ermordete Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos?

> Für das Verständnis der Plotidee muß man nur zwei Dinge wissen. Wo ist Mathias Dienelt und warum?

Die nächste Frage lautete:

[11]Wurden Böhnhardt und Mundlos im Mietwagen von Holger Gerlach ermordet?

Lange vorher wurde bereits eine andere Idee gedanklich durchgespielt.

[12]Ist Matthias Dienelt der Mörder von Böhnhardt und Mundlos?

Halten wir die Eckdaten, die diskutiert werden müssen, kurz fest.

1. Böhnhardt und Mundlos verstarben spätestens gegen Mitternacht vom 3. zum 4.11.2011. Ungefähr jedenfalls.

2. Die mit einer Flinte beigebrachten Schußverletzungen sind zwar definitiv tödlich, da sie die weitgehende Enthirnung (Mall) der Opfer bewirkten. Sie müssen aber nicht die Todesursache sein. Siehe Froschkönig. Der hatte Glück und wurde ein Prinz, andere bekommen ein tödliches Hirntrauma, wenn sie mit dem Schädel gegen eine Wand geklatscht werden.

Will heißen, Flinte ist eine mögliche, aber nicht zwingende Todesursache.

3. Die Würdigung vorliegender Tatortberichte und Beweismittel läßt den Schluß zu, daß die beabsichtige Feuerbestattung der Uwes eine Verdeckungsstraftat war. Bei Brandgeschehen ist immer (!) von einer Verdeckungsstraftat auszugehen (1x1 der Kriminalistik).

Das in einer Mordermittlung zu untersuchende Geschehen beträfe also mehrere Fragenkomplexe, die sich an an der Aktenlage orientieren.

a) Wurden die Uwes durch Pistolenschüsse* ermordet? Böhnhardt durch einen Nahdistanzschuß in die Schläfe, Mundlos durch einen in den Mund. Das erklärt, warum die Flintenschüsse so angelegt wurden, wie in der Obduktion festgestellt. Sie dienten dazu, die Pistolenprojektile aus dem Schädel herauszuschleudern.

b) Die Verschleierung der Pistolenschüsse hat nicht funktioniert. In der Obduktion wurden Spuren von 9mm-Munition und Metallfragmente gefunden, die für das Verfahren allerdings ohne Bedeutung (Queda) waren, da es sich bei den beiden Uwes nicht um Döner handelte.

c) Ein Mord unter Freunden bedarf eines Türöffners, denn 13 Jahre Fronteinsatz für das Innenministerium hinterlassen auch Spuren in der persönlichen Lebensführung. Man ist für gewöhnlich sehr privat und vertraut nur wenigen Menschen. Nahdistanzschüsse mit Pistole können von den vertrauten Personen oder unter deren Mitwirkung angebracht werden. Dann haben sie eben die Tür zum Wohnmobil geöffnet.

Unter Vertraute zählen im weitesten Sinne auch beim Innenministerium unter Vertrag stehende Personen, die als Führungsoffizier oder in Begleitung eines solchen am Wohnmobil bzw. Tatort aufschlugen. Das wären dann die vom Volk vorgeschlagenen [13]Polizisten auf Abwegen.

Auf den Logenplätzen am OLG-Stadl zu München sitzen wenigstens drei Personen, denen man im direkten Richten die Frage zu stellen hätte, ob sie die Mörder der Uwes kennen, oder wissen, wer es war. Zschäpe, Gerlach und Eminger.

Warum alle (!) am Prozeß Beteiligten auf diese einfache Fragestellung verzichtet haben, läßt sich nur mit Staatsräson erklären.

> Dirty Harry: "Wir werden euch hier nicht lebend rausspazieren lassen."
> NSU-Gangsta: "Wer ist wir, Drecksack?"
> Dirty Harry: "Smith, Wesson und ich, mein Freund."

4. Die schwungvolle Entsorgung von Resthirn durch Nordgauer und Genossen im Zuge ihrer Kehrwoche kommentiert Schorlau so:

> Es wurden in der Rechtsmedizin Jena insgesamt lediglich 660 Gramm Resthirn bei den Leichen von Mundlos und Böhnhardt festgestellt. Im Wohnwagen selbst wurde kein Hirn asserviert. Da ein erwachsener mitteleuropäischer Mann etwa 1300 Gramm Gehirn besitzt, hätten bei dem offiziell vom BKA geschilderten Tatablauf im Wohnwagen rund 2600 Gramm Gehirn gefunden werden müssen. Die sind aber nicht vorhanden gewesen. Es fehlen also etwa zwei Kilogramm Gehirnmasse. Als Erklärung für diesen klaren Widerspruch zum offiziellen Tatgeschehen wird angegeben, dass die am Tatort ermittelnden Beamten das Hirn im Sondermüll entsorgt hätten. Ein solches Vorgehen wäre völlig unprofessionell und zudem unrechtmäßig.

Es mag sein, daß eine solches Vorgehen unprofessionell und unrechtmäßig, also ungesetzlich ist. Es hat niemandem der beteiligten Entsorger zum Schaden gereicht. Das führt sofort zur Frage, ob es beabsichtigt war? Wenn es sich um eine Verdeckungsstraftat handelte, bereits am 5.11. klar war, daß im Böhnhardtschädel Spuren der Polizei entdeckt wurden, dann kann es nur eine Konsequenz geben. Die weitaus größte Menge des noch vorhandenen Resthirns wurde stillschweigend vernichtet. Nicht auszudenken die Gefahr, wenn es auch in Mundlos Schädel ähnliche Geschoßfragmente und Schmauchspuren gab wie bei Böhnhardt.

5. Es soll bei der rechtsmedizinischen Sachlage nicht unerwähnt bleiben, daß der Tod von Mundlos auch per Baseballschläger oder Kantholz verursacht werden konnte. Der Mundschuß mit eingeschobener Flinte wäre dann genau die zu erwartende Verdeckungsstraftat. Der hintere Teil des Schädels wird weitestgehend abgesprengt und so die Spur des Kantholzes vernichtet. Kenner der Mordszene, also berufserfahrene Mörder, Vertuscher und Rechtsmediziner wissen sowas. Meistens.

Fazit

Die oben skizzierten kriminalistischen Überlegungen schließen an Schorlaus und Siekers Hypothese** an.

> Als am 4. November zwischen 18.00 und 24.00 Uhr die Leichen in der Halle des Abschleppunternehmens tatsächlich geborgen und damit von Mitgliedern der Tatortgruppe berührt wurden, war die Leichenstarre immer noch ausgebildet ähnlich wie sie es zu diesem Zeitpunkt, aber auch nach dem behaupteten Todeseintritt gegen 12.00 Uhr mittags gewesen wäre.

> Um also zu vermeiden, dass ein viel früherer Todeszeitpunkt aufgrund einer bereits am Tatort in Stregda voll ausgebildeten Totenstarre entdeckt werden konnte, musste man Zeit gewinnen: Das Abweisen des Notarztes, das frühe Abschleppen des Campers zur Firma Tautz und viele weitere Merkwürdigkeiten bei der Tarortarbeit legen diesen Schluss nahe.

Das Resthirn von Böhnhardt und Mundlos wurde vernichtet, weil Spuren auf andere Waffen nachzuweisen gewesen wären. Eine rechtsmedizinische Nachschau nach Eingang der Asservate hätte noch deutlichere Spuren von Polizeimunition in wenigstens einem, wenn nicht sogar beiden Hirnen gefunden.

Menzel mag seine Schleudertruppe zu rechtswidrigem Tun geführt haben. Das macht nichts, dafür war es staatsräsonal logisch und zwingend. Alle Spuren auf Staatsdiener sind wegzuermitteln.
—–
eine [14]MPi Pleter ([15]Asservat 1.3.45) ginge auch. Die verschießt 9mm-Parabellum.

* Wolfgang Schorlau: Die schützende Hand. Nachwort.

1. https://www.rubikon.news/artikel/die-schutzende-hand
2. https://www.rubikon.news/artikel/staatsrason-bis-zum-politischen-selbstmord
3. https://www.kontextwochenzeitung.de/medien/347/es-geht-um-rufmord-4734.html
4. https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/347/denglers-auftrag-4724.html
5. http://www.migazin.de/2017/11/24/nsu-einsatzleiter-ermittlungsfehlern-befoerdert/
6. https://die-anmerkung.blogspot.com/2017/11/der-rubikon-des-nsu-uberschreit-ihn.html
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/08/19/nsu-erfurt-die-rache-der-thueringer-an-den-schwaben-grins/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/03/05/nsu-wer-hat-hier-den-kopfschuss/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/18/nsu-wer-ermordete-die-uwes-aufloesung/
10. https://die-anmerkung.blogspot.com/2014/09/nsu-wer-ermordete-uwe-bohnhardt-und-uwe.html
11. https://die-anmerkung.blogspot.com/2014/10/nsu-eine-doppelbodige-frage-ohne-netz.html
12. https://die-anmerkung.blogspot.com/2014/08/nsu-ist-matthias-dienelt-der-morder-von.html
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/04/04/nsu-dirty-harry-kam-zurueck/
14. https://en.wikipedia.org/wiki/Pleter_91_submachine_gun
15. http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/09/18/der-privatspitzel-des-tlka-staatsschutzes-tom-turner-weiss-alles-ganz-genau-2/

---

## Die Bilanz der FR-Linksgazette zum #NSU-Ausschuss Hessen: Bla bla bla, und das Wichtige vertuschen sie **(2017-11-29 18:30)**

3 Seiten lang ist das Opus magnus. Eine Bilanz soll es sein.

Schaun mer mal, aber erst noch zur Abschlussgaudi:

https://vimeo.com/244757387

[1]




War wirklich denkwuerdig, dieser Auftritt, und sehr irreal wieder gegeben in den Medien. Fake News, denn in Wahrheit war es peinlich, mehr als alles andere.

[2]



Was fuer eine miese Show.

Ja, es war ein peinlicher Ausschuss, er reiht sich ein in die lange Reihe der Staatsschutzveranstaltungen zum NSU-Phantom. Er passt zum Schauprozess, den er wie alle anderen Ausschuesse nicht noch laecherlicher machen durfte als der eh schon ist.

Die Bilanz, [3]was ist aus linker Sicht wichtig gewesen?

[4]

NSU-Ausschuss in Hessen

# Was hat der NSU-Ausschuss herausgefunden?

**Seit mehr als drei Jahren tagt im Hessischen Landtag ein Untersuchungsausschuss zum NSU. Jetzt geht die Arbeit der Abgeordneten zu Ende. Die FR fasst zentrale Erkenntnisse zusammen.**

Na dann...

> Was hat der NSU-Untersuchungsausschuss herausgefunden?
>
> Die wichtigsten Fragen für die Hinterbliebenen und die Öffentlichkeit konnte auch der Ausschuss nicht klären

Wieso "auch"? Na weil im OLG-Prozess, beim BKA und vorher bei der BAO Bosporus schon so war.

> Warum wurden die beiden Hessen Halit Yozgat und Enver Simsek als Opfer ausgewählt?

Aus unserer Sicht muss erst mal geklaert werden, wer sie ermordete, dann hat man auch das Motiv.

> Wer hat dem NSU-Trio Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe bei der Vorbereitung geholfen?

Was haben die 3 denn damit zu tun? Wer will hier schon wieder Staatsschutz machen fuer den Tiefen Staat?

> Warum war der hessische Verfassungsschützer Andreas Temme am Tattag in dem Kasseler Internet-café, in dem Halit Yozgat erschossen wurde? Darauf gibt es keine befriedigenden Antworten.

Doch, die stehen in dem 120 Jahre gesperrten Bericht des HLfV. Kleiner Tipp: Es geht um Temmes 5 muslimische V-Leute. Die haben damit zu tun.

Ob ein Yozgat wegen der Drogengeschichte von 2004/2005 ein Informant Temmes war, das haette man

klaren muessen.




Die Antifaidioten verstellen auftragsgemaess den Weg zur Wahrheit?

Okay, weiter:

> Was hat man über NSU-Unterstützer erfahren?
>
> Wenig, obwohl mehrere Zeugen aus der Nazi-Szene geladen waren.

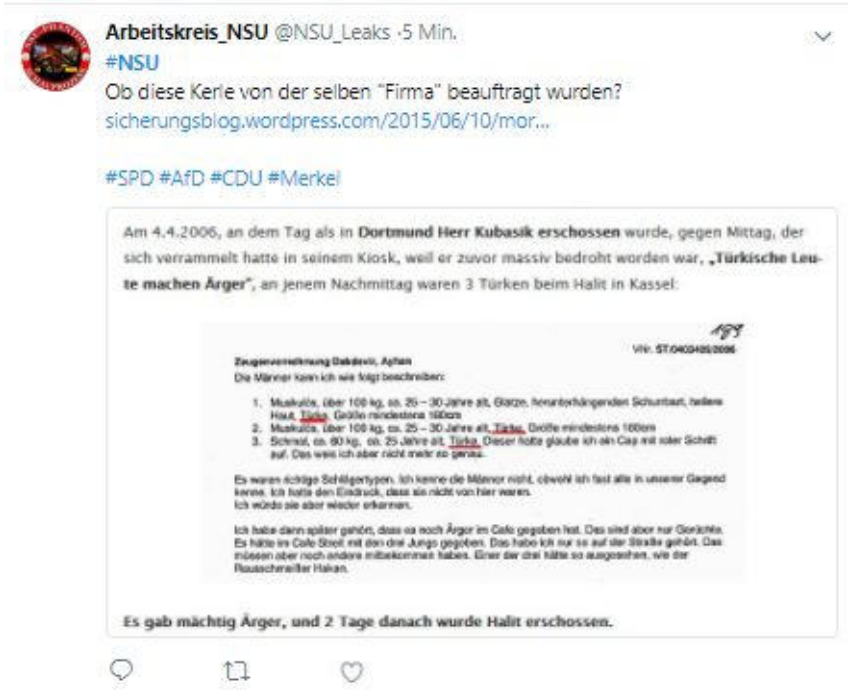
Die alle nichts wussten vom Phantom. Komisch, gelle?

Hier fehlt schon wieder das Wichtige:

> Im Dunkeln blieben auch Verbindungen Kasseler Neonazis nach Dortmund, wo am 4. April 2006, zwei Tage vor dem Mord an Yozgat, der Kioskbetreiber Mehmet Kubasik erschossen wurde.

Diese Linksspinner von der FR vergessen, dass an diesem Tag 3 finstere Schlaeger den Halit bedrohten:

[5]




Ob das wirklich Tureken waren, oder Albaner, wer weiss das schon? DESHALB wurde Yozgats Telefonanschluss ueberwacht. Weil man dachte, die melden sich wegen Geldforderungen.

Fehlt bei der FR. Klar fehlt das. Muss ja.

Mama Ayze sagte 2006, es seien Osteuropaeer gewesen, sie habe das gehoert, die waren zu dritt, und schon mal da gewesen, boese Menschen, ca. 6 Monate vorher. Sie habe aber weder ihrem Mann noch ihrem Sohn davon berichtet.

Alles unwichtig, gelle?

Weiter:

> Was weiß man jetzt über Andreas Temme und seine Rolle?
>
> Temme war der zentrale Zeuge, der am häufigsten geladen wurde – doch seine Antworten wurden nicht schlüssiger.

Bla Bla Bla, gar nichts weiss man, ausser dass Temme Pornoseiten ansurfte, laut Yozgats, sogar in Begleitung, 2 mal mit einer sehr grossen Frau... Temme kam seit 2003, sagte er aus, seit 2 Jahren (laut FR), seit 6 Monaten (ARD-Video oben), Temme hatte nen Schluessel fuer die PCs... sagte er aus. All das fehlt.

Die Gaertner-Desinfo der Linken:

> Auch über Temmes Neonazi-V-Mann, Benjamin Gärtner, konnte der Ausschuss wenig Neues herausfinden. Es ist nicht geklärt, ob er tatsächlich nur auf die unbedeutende „Deutsche Partei" angesetzt war, wie es das LfV schildert.

Bouffier, Irrgang und alle anderen sagen seit 2012 immer wieder aus, es ging nie um den Rechten. Es ging immer

um die 5 Moslems. Was die FR hier macht, das ist ganz ueble Leserverarsche.

Wir glauben, dass man dem Temme den Gaertner erst Ende 2011 verpasste, und der eigentlich zu seinem Chef gehoerte. Dem Herrn Fehling.

> Wie ging das Disziplinarverfahren gegen Temme aus?
>
> Es wurde vollkommen dilettantisch geführt und verlief im Sande.

Temme wurde geschuetzt, aber aus gaenzlich anderen Grienden als die FR schreibt. Einfach nur daemlich, was die da bringen, das zitieren wir nicht mehr.

Temme traf in Internetcafes seine V-Leute. Das war die helfende Aussage eines HLfV-Praesidenten a.D. Klar dass sie fehlt bei der FR? Logo. Ronald Desch war das, der helfen wollte.

8 Treffer: [6]http://arbeitskreis-n.su/blog/category/kassel-temme/page/2/

> Warum Temme wirklich im Internet Cafe Yozgat war, dazu habe er nicht alles gesagt, bislang, so erklärte Ex-HLfV-Präsident Roland Desch Ende 2016 den Abgeordneten. Es könnte mit seinem Grauen Wolf zusammen hängen, den er wohl regelmässig dort traf.

Weiter mit dem Linksfurzbericht, straffen, zuviel Murks dabei:

> Was steht im internen Bericht?
>
> Der Bericht vom September 2014 und eine erste Fassung vom Dezember 2013 wurden erst durch die Arbeit des Ausschusses bekannt. Der Bericht belegt, dass der Verfassungsschutz sich auf das Sammeln von Erkenntnissen beschränkt, aber die Ergebnisse nicht ausgewertet hat. Es heißt etwa, dass dem hessischen Verfassungsschutz bereits 1999 ein Hinweis auf „National-Sozialistische Untergrundkämpfer Deutschlands“ vorlag. Er sei „im Rahmen der Aktensichtung geprüft“ und an ein anderes Verfassungsschutzamt weitergeleitet worden.

Och noe... das ist Piattos NSUD von 1999 gewesen, samt Drohmail an Alwin Ziel, der ging an Potsdam. Schlimmstes Gedoens, alles staatlich initiiert.

Warum schreiben die Linksdoedel das nicht?

> Im Amt ging der Hinweis unter. „Der Sachverhalt war im Rahmen der Dokumentation relevanter Themen nicht aufgeführt“, heißt es in dem Bericht, welcher der FR in Auszügen vorliegt. Erst im März 2013 fiel er Mitarbeitern des Verfassungsschutzes wieder in die Hände. Der Bericht hält fest, in den früheren Jahren sei etlichen Hinweisen, die auf indirekte Bezüge zum NSU-Umfeld verweisen könnten, „nicht wirklich nachgegangen“ worden.

Peinlich. Das war gar noch weniger als irrelevant.

> Was ist daran merkwürdig?
>
> Teile des Berichts sind für eine ungewöhnlich lange Zeit für geheim erklärt worden. Die Sperrfrist reicht bis ins Jahr 2134 – 120 Jahre nach der Übergabe des Berichts an Innenminister Peter Beuth (CDU). Eine Begründung dafür gibt es nicht. Einige Medien wollen erfahren haben, dass ein ausländischer Geheimdienst dies gefordert habe, dessen Informationen eingeflossen sein.

Ach, Ankaras MIT, wegen der Islam-Spitzel Temmes? Oder "westliche Freunde"?

Die haben wirklich nur das Geschiss drin in ihrer FR-Bilanz.

Alles Wichtige fehlt, sogar der Todeszeitpunkt fehlt, bzw. der Abstand zum Schusszeitpunkt, und saemtliche Widersprueche in den Zeugenaussagen fehlen auch.



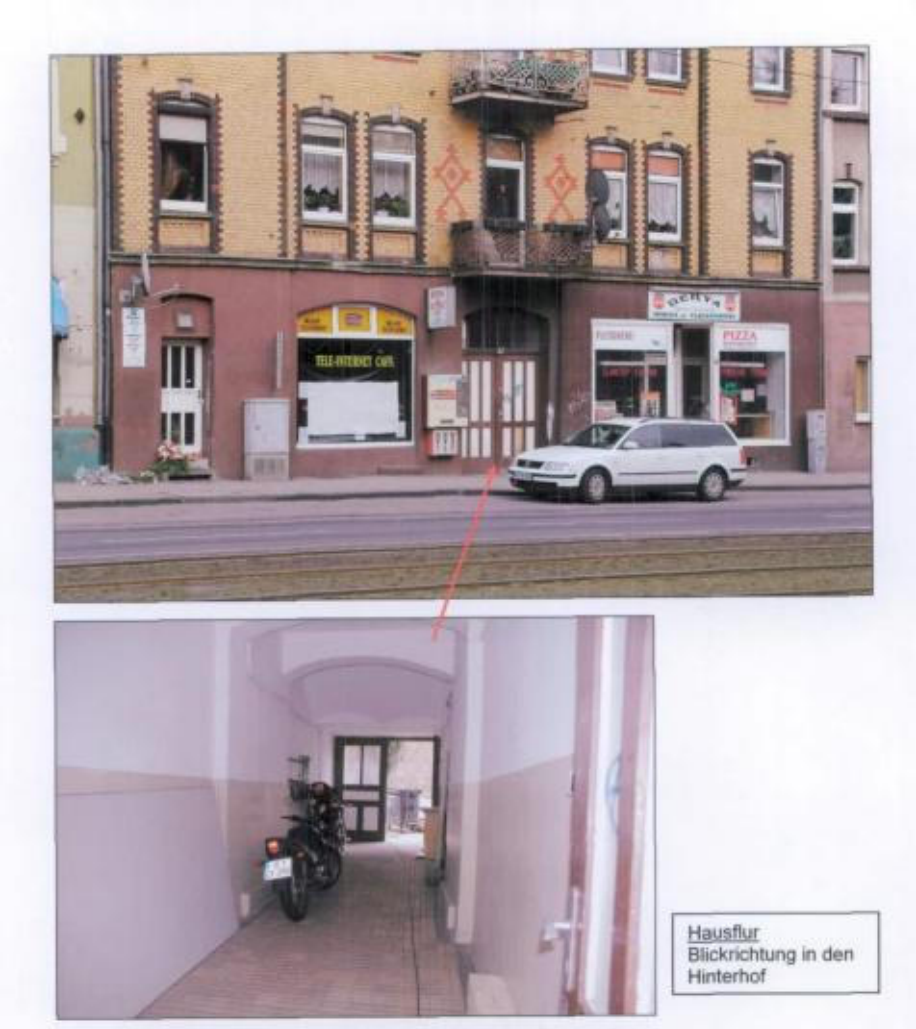

Alle 5 Zeugen luegen? Warum? Was haben sie gesehen, einige der 5, jedoch nicht alle, aber fuer sich behalten?

> Halit ging kurz raus, weil jemand kam, wurde draussen in den Kopf geschossen, und dann reingetragen zu seinem Stuhl, von dem er dann irgendwann krachend herunterfiel.
>
> Es waren keine Nazis, oh nein, es waren "Südländer", Moslems, und genau das steht auch im 120 Jahre gesperrten Bericht.

So lautet die Arbeitsthese. Die vernuenftigste aller Thesen.

Vorn in dem frei zgaenglichen Durchgang zum Hof, oder eher "hinten um die Ecke rum", das wissen wir nicht.

Blickgeschuetzt war es ja:




Was bleibt als Fazit zum FR-Bilanz-Quatsch?

[7]




Selten solch einen Mist gelesen. 3 Seiten Stuss, am Wichtigen komplett vorbei:

Die Morde sind nicht aufgeklaert, der NSU sieht aus wie eine Inszenierung.[8]

1008

hielten den Ausschuss für überflüssig. Grüne und FDP haben ihre Ansicht geändert und halten ihre Enthaltung heute für einen Fehler, nicht aber die CDU. Verfahrensstreit zwischen Regierung und Opposition erschwerte die Aufklärung erheblich. Auch bei der Befragung von Zeugen wurde mitunter deutlich, wie wenig die Obleute zusammenarbeiteten – das war im Bundestag anders.

Pitt von Bebenburg mit mas/han



**Pitt von Bebenburg**
Landtagskorrespondent, Wiesbaden
Zum Profil des Autors
@PvBebenburg folgen

Teilen

.

Das sind keine Journalisten, denn sie berichten nicht. Sie lenken die oeffentliche Meinung und glauben, das sei dasselbe wie Journalismus. Sie meinen wohl sogar, dass "hoehere Ziele" das erforderten? Ihr monatlicher Gehaltsscheck haengt davon ab, klar, aber sie sind Gesinnungstaeter, freiwillig.

Sie sind interessengeleitete Lügenpresse, weiter nichts. Arme Schweine. Presstituierte fremder Interessen.

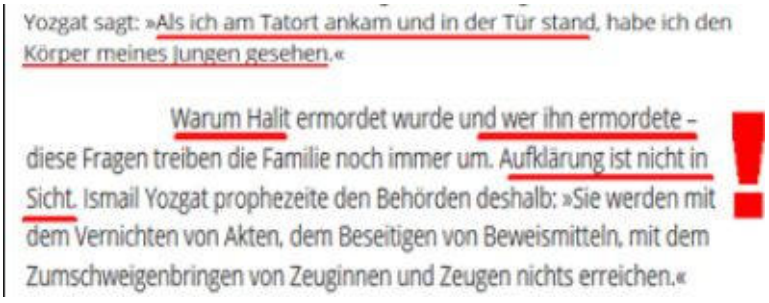
Sie scheissen auf die Opfer, die sind ihnen vollkommen egal.

[9]




Waere das anders, es ginge ein Sturm durch den Blaetterwald:

[10]


Yozgat sagt: »Als ich am Tatort ankam und in der Tür stand, habe ich den Körper meines Jungen gesehen.«

Warum Halit ermordet wurde und wer ihn ermordete – diese Fragen treiben die Familie noch immer um. Aufklärung ist nicht in Sicht. Ismail Yozgat prophezeite den Behörden deshalb: »Sie werden mit dem Vernichten von Akten, dem Beseitigen von Beweismitteln, mit dem Zumschweigenbringen von Zeuginnen und Zeugen nichts erreichen.«

Die Eltern Yozgat wissen, was Sache ist. Und dass sie total verarscht werden, von der Polizei, von der Poli-

tik, und ebenso von der Presse.

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage104.jpg
2. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2017/11/dptid85xuaeqdzo.jpg
3. http://www.fr.de/politik/rechtsextremismus/nsu-neonazi/nsu-ausschuss-in-hessen-was-hat-der-nsu-ausschuss-herausgefunden-a-1396282,0#artpager-1396282-0
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/fr1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/halit.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/category/kassel-temme/page/2/
7. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2017/11/zwischenablage23.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage121.jpg
9. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2017/11/zwischenablage22.jpg
10. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2017/11/wer-denn.jpg

---

ordo ab chao (2017-11-30 16:51:06)
Und des- bzw. weswegen spielen sie mit? Verarschen einfach zurück?? pecunia non olet; bloß? ;-)

admin (2017-11-30 16:57:30)
Ich denke Du hast das Problem nicht wirklich verstanden. Das sind linke Ueberzeugungstaeter.

ordo ab chao (2017-11-30 19:57:25)
meinte Eltern..

admin (2017-11-30 21:11:45)
Schoen. Ich meine, Du solltest nur noch bei friedensblick kommentieren. Da passt Du hin.

ordo ab chao (2017-12-01 04:54:38)
ruhig Brauner..

## "Solange die wahren Täter nicht gefasst sind, werden meine Ängste weiterbestehen." (2017-11-30 09:00)

Na dass war doch mal [1]ein Plädoyer:

> Arif S. sagt, er leide noch immer unter Schlafstörungen, Panikattacken, Ängsten. Er sagt: "Solange die wahren Täter nicht gefasst sind, werden meine Ängste weiterbestehen." [2]#**NSU** [3]#**Keupstraße**

Wow! Ein Selberdenker in der Keupstrasse:

[4]

1010




Kein Wunder, dass diese sensationelle Aussage eines Opfers des Bombenanschlages Keupstrasse vor dem OLG Muenchen nicht nur die 20 anwesenden Verteidiger entzueckte, so wie sie den anwesenden 60 Antifas das Essen aus dem Gesicht fallen liess, sondern auch die Medienschlagzeilen beherrschte!

> Ein Opfer bezweifelt oeffentlich. dass die Uwes den Anschlag Keupstrasse ausfuehrten!

Wow! [5]Was fuer ein Held:

> Arif S. endete seinen Vortrag mit dem Satz: "Solange die wahren Täter nicht gefasst sind, bestehen meine Ängste weiter. Alle sind schuldig, die in diesen Organisationsstrukturen sind."
>
> Mit diesem Satz sei nicht gemeint, dass die Täterschaft von Mundlos und Böhnhardt sowie die Mittäterschaft von Zschäpe in Frage gestellt werde, erklärte sein Anwalt auf Nachfrage am Ende des Sitzungstages, sondern dass es um all die weiteren Täter gehe, die existierten. Konkretisiert wurde das nicht.
>
> Begonnen hatte er mit dem Satz, er wünsche allen einen "guten Morgen", außer "der Mörderin", den Unterstützern und ihren Anwälten. Das veranlasste den Vorsitzenden Richter Manfred Götzl im Anschluss zu der Bemerkung: "Sie haben von 'dieser Mörderin' gesprochen. Ich rufe zur Sachlichkeit auf. Wir untersuchen diese Vorfälle und wollen sachlich bleiben."

Ganz schoen grosse Fresse, unser Goldstueck Arif S.

Wie wurde das in den Medien dargestellt?

Wir haben da mal 2 Berichte herausgesucht: GEZ-Sender BR:[6] https://www.br.de/nachrichten/nsu-prozess/nsu-prozess-der-anschlag-n ach-dem-anschlag-100.html

> Zudem leide er an einer Furcht, die bleibe, „bis wirklich alle Täter, die mit dem Anschlag zu tun gehabt hätten, verurteilt seien“.

Kein Wort zu dieser sensationellen Aussage. Kein Wort zu Arifs Frechheiten. Fake News: Aussage sinnentstellt.

Der Spiegel: [7]http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-nebenklage- holt-in-plaedoyers-zu-generalkritik-aus-a-1180688.html

> Noch immer sei er stetig in Furcht. "Denn solange die wahren Täter nicht gefasst sind und der Justiz überstellt werden, existieren meine Ängste weiter. Solange der Staat Toleranz gegen jene ausübt, werden sie tun, was sie wollen."

Immerhin. Aber: Das Zitat ist offenbar keines, sondern verfaelscht. Kein Wort zu Arifs Frechheiten. Fake News.

Und natuerlich darf die Tweeterin selbst ebenfalls nicht fehlen: [8]http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-die-bombe-nach- der-bombe-1.3770373

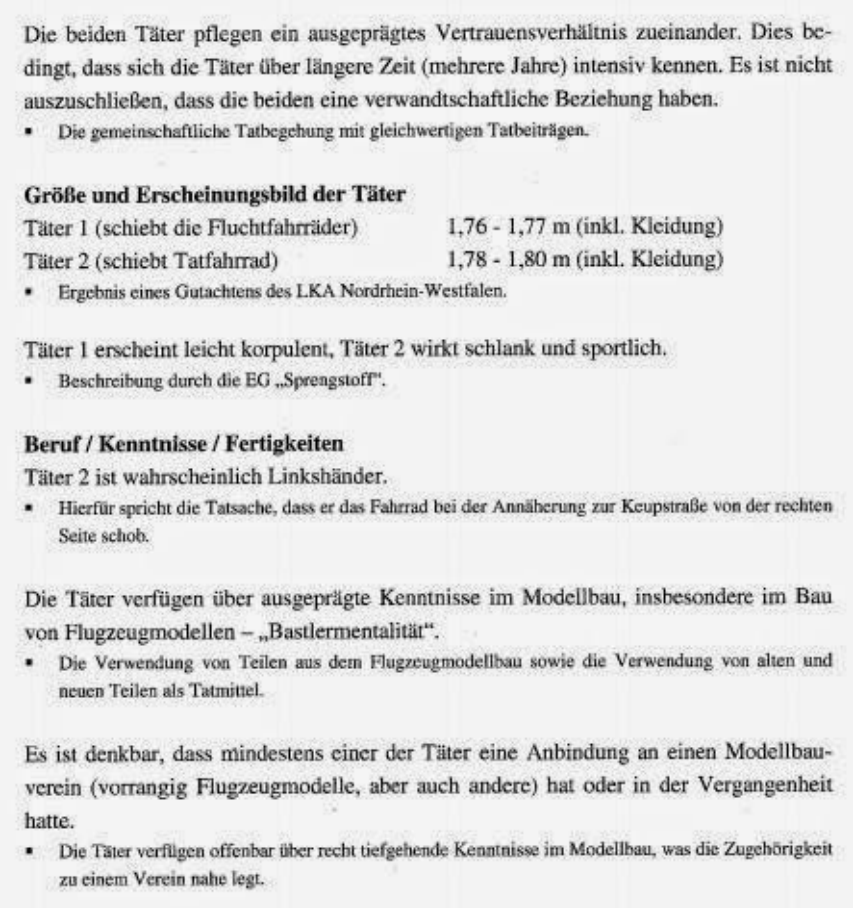
Kein Wort zu dieser sensationellen Aussage. Kein Wort zu Arifs Frechheiten.

Darum heissen die Alpen-Prawda. Ganz genau deshalb, weil sie Lügenpresse sind.

- Das bittere Fazit eines Anwalts: Die NSU-Terroristen haben mit der Tat ihr Ziel erreicht, dass sich die Opfer nie wieder sicher fühlen.

Es muesste doch selbst den Einfaeltigsten irgendwann mal auffallen, dass man damit nicht endlos durchkommen kann. Egal ob es sich um den daemlichsten Anwalt handelt oder die duemmste Journalistin.

Ignorieren tut man seit Nov. 2011:



Die beiden Täter pflegen ein ausgeprägtes Vertrauensverhältnis zueinander. Dies bedingt, dass sich die Täter über längere Zeit (mehrere Jahre) intensiv kennen. Es ist nicht auszuschließen, dass die beiden eine verwandtschaftliche Beziehung haben.

- Die gemeinschaftliche Tatbegehung mit gleichwertigen Tatbeiträgen.

**Größe und Erscheinungsbild der Täter**

| | |
|---|---|
| Täter 1 (schiebt die Fluchtfahrräder) | 1,76 - 1,77 m (inkl. Kleidung) |
| Täter 2 (schiebt Tatfahrrad) | 1,78 - 1,80 m (inkl. Kleidung) |

- Ergebnis eines Gutachtens des LKA Nordrhein-Westfalen.

Täter 1 erscheint leicht korpulent, Täter 2 wirkt schlank und sportlich.

- Beschreibung durch die EG „Sprengstoff".

**Beruf / Kenntnisse / Fertigkeiten**

Täter 2 ist wahrscheinlich Linkshänder.

- Hierfür spricht die Tatsache, dass er das Fahrrad bei der Annäherung zur Keupstraße von der rechten Seite schob.

Die Täter verfügen über ausgeprägte Kenntnisse im Modellbau, insbesondere im Bau von Flugzeugmodellen – „Bastlermentalität".

- Die Verwendung von Teilen aus dem Flugzeugmodellbau sowie die Verwendung von alten und neuen Teilen als Tatmittel.

Es ist denkbar, dass mindestens einer der Täter eine Anbindung an einen Modellbauverein (vorrangig Flugzeugmodelle, aber auch andere) hat oder in der Vergangenheit hatte.

- Die Täter verfügen offenbar über recht tiefgehende Kenntnisse im Modellbau, was die Zugehörigkeit zu einem Verein nahe legt.

Wer bitte sind die wahren Taeter? Sind das die Hintermaenner, oder sind das die Bombenfahrradschieber, bei denen die Koerpergroesse passt (was den Uwes nun einmal nicht der Fall ist)

Wie lange soll das noch vertuscht werden? Böhnhardt war 2011 immer noch mindestens 1,83 m lang, er kann nicht mit Kleidung 2004 nur 1,76-1,77 m klein gewesen sein. Mit Schuhen und Basecap war er eher 1,86-1,88 m lang, und ein wenig korpulent war er auch nicht.

Wie kann das sein, dass diese wirklich wichtigen Fakten seit 6 Jahren vertuscht werden? Herr Binninger, Frau Pau, Herr Aust, Omma Friedrichsen & Co, warum seid ihr denn nur alle so gleichgeschaltet?

1. https://twitter.com/PZhautnah/status/935494203676741632
2. https://twitter.com/hashtag/NSU?src=hash
3. https://twitter.com/hashtag/Keupstra%C3%9Fe?src=hash
4. https://sicherungsblog.files.wordpress.com/2017/11/jepp.jpg
5. https://www.heise.de/tp/features/NSU-Prozess-Warum-wird-keine-staatliche-Verantwortung-uebernommen-3903684.html
6. https://www.br.de/nachrichten/nsu-prozess/nsu-prozess-der-anschlag-nach-dem-anschlag-100.html
7. http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-nebenklage-holt-in-plaedoyers-zu-generalkritik-aus-a-1180688.html
8. http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-die-bombe-nach-der-bombe-1.3770373

Marina Menzer (2017-12-04 01:53:15)
Mir ist schlecht. Die Suche nach der Wahrheit ist gewiß nicht einfach. Das Staatsversagen im Fall Amri ist mittlerweile weitgehend bekannt. Mit VP-01 war auch hier der Staat durch ein Staatsorgan involviert. Eventuelle Parallelen werden offensichtlich auch beim NSU nach oben gespült. Zu klären ist mMn.: Wie weit geht die Inszenierung des Staates mit seinen Staatsorganen? Warum gab es ein auffälliges Zeugensterben? Wurden die Uwes ermordet? Warum wurden beim BfV plötzlich wichtige Akten geschreddert? In erheblichen Umfang geschwärzte Seiten beim NSU-Untersuchungsausschuß lassen das Problem dann leider auch nicht kleiner werden. Warum nimmt der Staat in kauf, daß es seitens der Hinterbliebenen zu Äußerungen wie, "ich glaube nicht mehr an den Rechtsstaat" kommen kann. Ein gewiß hartes Urteil... Einen Aufschrei der Empörung konnte man allerdings auch nicht vernehmen. Schade - man scheint es einfach so hinzunehmen... Das Versprechen der Kanzlerin um Aufklärung scheint sicht damit von selbst zu entwerten. Man könnte jetzt, nach dem Motto 'Deutschland geht es gut und ...?' noch einen draufsetzen. Häme ist mir jedoch fremd, insbesondere auch aus Rücksichtnahme gegenüber den Opfern und Hinterbliebenen. Man muß sich schämen...

**9 mm Ceska in Laichingen, Axel Minrath endlich auch bei der Antifa angekommen etc. pp. (2017-11-30 18:30)**

Es ist Einiges nachzutragen, die miese Berichterstattung ist daran schuld, sowohl die in den Medien als auch die sehr lueckenhaften Tweets von VSU-watch.

Nachtrag zur Mordwaffe beim Dönermord am 4.10.2011 in Laichingen:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/28/nsu-laendle-findet-v-frau-kann-jedoch- weder-doenermord-noch-polizistenmord-klaeren/

Info von RDL:

Ceska Kaliber 9 mm, kann eine Ceska 82 gewesen sein, eine "Osteuropaeische Dienstwaffe", wie sie beim Waffen-wuensch Dir was-Mikado des NSU gefunden wurde:




rechte Reihe oben. Ceska 82 9mm Makarov..
Diese Infos kommen hierher: [1]https://rdl.de/beitrag/die-16-sitzung-des-nsu-untersuchungsauss chu

https://rdl.de/sites/default/files/audio/2017/11/20171128-die16sitzung-w8864. mp3

.

Danke auch dafuer:

> Die Obfrau der AfD lief zur grossen Form auf. Sie befragte den Sokoleiter Blume,KOR Dürr, ob er denn auch wirklich ausermittelt habe, wie der kurdische Blumenhänder, der am 4.10.11 mit 15 Schüssen in den Rumpf ermordet wurde, zu seinem Reichtum gekommen sei. Stammt er vielleicht doch aus Drogengeschäften. Da erscheint es unverhohlen wieder auf, das klassisch rassistische Stereotyp vom nur durch krasse Kriminalität reichwerden könnenden Ausländer. Dies konnte der KOR Dürr zwar gleich ausräumen. Doch wo die Schüsse ins AfD-Blaue der Verschwörungstheorien mal abgelassen worden waren, toppte Baum und der Co-MdL Stauch mal gleich weiter: sind die 9mm Ceskas Patronenhülsen von Laichingen denn auch wirklich mit dem Attentat auf die drei Kurdinnen in Paris abgeglichen worden ? Da starb der mutmassliche Täter doch auch so kurz vor Prozesseröffnung....

Sehr schoen, Frau Baum!

Klar riecht der 3-fach PKK-Mord von Paris nach Geheimdienst. Was denn sonst? Die Franzosen liessen den Moerder sterben, verbummelten den Prozess jahrelang, eben weil sie ihren NATO Partner Türkei schonen wollten.

Falsch beim Michel: Beim Mord an seinem Bekannten Enver Simsek wurden denke ich alle 9 Huelsen gefunden, da sollte der "Michel von RDL" nochmals nachschauen, damit er weniger Mist nachplappert. Von wegen, die haetten 2000 in Nuernberg alles fein aufgesammelt... haben die nicht! Weder beim 1. noch beim 2. Mord, beide in Nuernberg.

Nichts glauben, alles pruefen. Dazu haben wir ja die Akten geleakt. Man muss sich nicht veraeppeln lassen...

Schoenes Foto bei RDL:

[2]



"Mangelnd gesicherter Tatort am trafo-Häuschen auf der Heilbronner Theresienwiese"
Korrekt. Kein Auffindefoto, alles vertuscht, verfaelschter Tatortbefund, Sabotage der Ermittlungen. Alles straffrei.

Wer aus Zwickau war denn "passend zur Tatzeit" 2011 zu einem Familientreffen in Laichingen, und war auch in der Koelner Keupstrasse 2004? Wir wollen den NAMEN.

Ist hier dabei:

https://rdl.de/sites/default/files/audio/2017/11/20171128-mordaneinemb-w8867. mp3

Moserle mahnt an, die Zeugen zu vernehmen, welche die Streifenwagen-Sichtungen 2007 zu Protokoll gaben. Sehr interessant. Weil der Ausschuss das eigentlich gar nicht aufdroeseln will. Wird mehrfach deutlich. Obervertuscher Frank Huber hat sie eingelullt?

Das BKA wird die Ceska-Munition mit Paris abgleichen. Gab Frau Dr. Baum bekannt. RDL findet das bestimmt mies, denn die sind Antifa. Kurdenmorde ohne Nazis, dafuer aber mit staatlichen Hitmen? Merde!

Stichwort straffrei:

[3]




Oh Wunder, nach mehreren Jahren endlich doch noch der echte Name des Mr. Konfetti? Wieviele Jahre wird es jetzt nach dauern bis sie es raffen, dass Minrath aka Lingen im Auftrag schredderte, nach der Anfrage durch das BMI beim BfV am 8.11.2011, so wie das aus dem Wortprotokoll des Bundestages seiner Vernehmung hervorgeht?

Erst sassen die 4 Staatssekretaere im Kanzleramt, KDF war einer davon... dort sprach man ueber Stregda, das "Neonazileichenproblem" und die Doenermorde... (die Teaser waren ja am 7.11.2011 bei den ersten Empfaengern eingetroffen, verschickt von wem auch immer...), und dann liess Staatssekretaer im BMI Name KDF das BfV befragen. Nach den 3 Namen, was man denn dazu in den Akten habe.

DANN wurde gesucht und geschreddert. Pumuckl & Co vertuschen das seit 2012. Warum? Sie sassen doch dabei... (nichtoeffentlicher Teil)

Warum schuetzt die Linkspartei den Tiefen Staat, Frau Pau? Weil man 16.000 Euro pro Monat als Judaslohn bekommt, BT-Vizepraesidentin? Oder ist das eher Schweigegeld?

Na egal. Alles egal. Wird nie aufgeklaert werden, da sei die Linke vor ;)

.

Rechte Seite NSU LEAKS?

[4]




Groesstenteils richtig. Klar nicht Antifa, also rechts.

Also mit Fakten, mit Akten, mit gesundem Menschenverstand.

1. https://rdl.de/beitrag/die-16-sitzung-des-nsu-untersuchungsausschu
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/TatortHB_IMG_9683.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/mini.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/Zwischenablage35.jpg

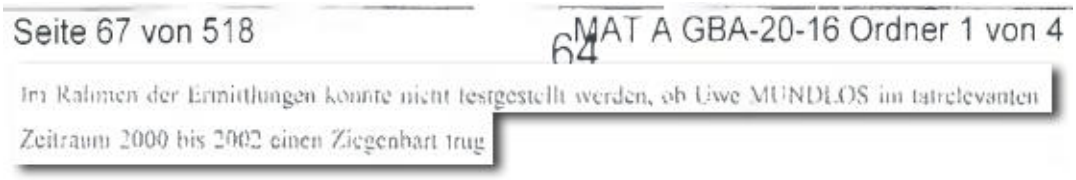
---

Ro 80 (2017-12-02 08:08:11)
Die Antifanten-Logik beeindruckt immer wieder: Laichingen *kann* nicht der Chimäre NSU zuzuordnen sein, da angeblich zwar Ceska, aber anderes Kaliber und außerdem Hülsen am Tatort zurückgelassen. Heilbronn *muß* dem angeblichen NSU zugeordnet werden, obwohl vollkommen andere Waffen (Tokarev und Makarov waren das wohl?) und Hülsen ebenfalls nicht aufgefangen wurden. Muß man nicht verstehen. Ist halt Antifa-Logik: http://fs5.directupload.net/images/user/-170624/tlpukr5q.jpg Diese Leute geben vor, den Widerspruch tatsächlich nicht zu sehen.

## 1.4 Dezember

### #NSU: BKA ermittelte wegen Ziegenbart (2017-12-01 08:35)

[1]




> Im Rahmen der Ermittlungen konnte nicht festgestellt werden, ob Uwe MUNDLOS im tatrelevanten Zeitraum 2000 bis 2002 einen Ziegenbart trug.

Tatrelevanter Zeitraum heißt Schindern beim Marschner, also Vorarbeiter. (siehe unten)

Ganz beiläufig erfahren wir auch, was bei so einer Ermittlung durch Beamte des BKA abgeht. Die Post. Zu den Denunzianten der Lügenpresse.

Auf S. 23 kann man nachlesen, wie es war, als sie mal zu Ralf Manole Marschner Kontakt aufnahmen. Man kabelte als das Kennenlernbegehr in die Schweiz und erhielt folgende Antwort.

> Sehr geehrter XXX werde ihre Mail im Meinen Anwalt weiterleiten und mich mit ihm beraten. Sie dürfen aber davon umgehen, dass sie von meiner Seite keine Hilfe erwarten brauchen.
> Bedanken Sie sich bei ihren Kollegen die Bilder und Akten an die Presse weiter gegeben haben, nachdem Sie das hei meiner traten Vernehmung auch noch androhten.

Soso, da sind es die BKA-Beamten höchstselbst, die die Akten, Filme und Fotos an die Denunziantenjournaille durchstechen. Dann ist wohl immer besser, einen Anwalt zu mieten, und ihm die Gespräche mit den BKA-Kriminellen aufs Auge zu drücken.

Ziegenbartträger war übrigens ein ganz anderer und Mundlos hat seine Kohle anderweitig verdient, aber nicht beim Marschner. Sagt das BKA.

> 4. Zusammenfassung
>
> Nach bisherigen Stand der Ermittlungen lässt sich zunächst festhalten, dass sich der anhand der Aussagen des Zeugen YYY und ZZZ begründete Verdacht, wonach Uwe MUNDLOS im möglichen Zeitraum 2000 bis 2002 für die Baufirma als Bauarbeiter tätig war, nicht durch korrespondierende Informationen erhärten ließ.

Eigentlich sagen sie, wir haben keine Ahnung, was Mundlos in all den Jahren gemacht hat. Das walte Gordian

Meyer-Plath, daß das nie rauskommt, was das sächsische Innenministerium mit Böhnhardt, Mundlos und Zschäpe zu tun hatte.

Mehr muß man also über Antifas und linke Terrorpropagandisten nicht wissen. Sie geben ungeniert den Goebbels. Im Auftrag des BKA. Weil es der Sache dient.

Warum lügen sich diese Märchenerzähler nicht mal ein knackig neues Buch für ihre NSU-Bibel zusammen, in dem der Spezi von Axel Minrath aka Lothar Lingen, Daniel Teleskop Schubert, die Genesis des NSU reflektiert? Die Thüringer Wuchtbrummen interessieren sich nicht die Bohne für sowas.

1. `http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlagen%200001-0094/`

---

**Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 5 (2017-12-02 09:00)**

Ein Fest war es, ein epochales Erlebnis? [1]Für Manche offenbar schon:

> Es ist das Ergebnis einer akribischen Auswertung von Abertausenden Aktenseiten. "Eine Fleißarbeit", stellt selbst die Bundesanwaltschaft hinterher anerkennend fest.

Welch eine Tragik... so viel Fleiss, und so falsche Ergebnisse?

Nein, Antonia. Falsch: Es war nicht nur der VS, es war zuvorderst der polizeiliche Staatsschutz, es war die Fahndung des LKA Erfurt, es war von ganz oben so gewollt.

> Die Nebenklagevertreterin wirft dem Bundesamt und mehreren Landesämtern vor, die Suche nach den im Januar 1998 untergetauchten Neonazis Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt bewusst behindert zu haben.

Welch eine Desinfo. Oder ist das Selbsttäuschung? Wunschdenken? Wie kann man tausende Aktenseiten "akribisch auswerten" und dann derart scheitern?

Was hat sie denn getwittert?

[2]

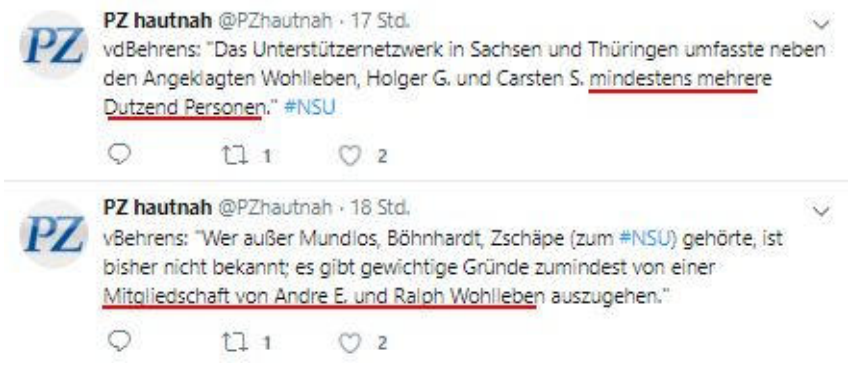


Das Netzwerk, das waren ganz viele:

> Wie schon ihre Kollegen an den Vortagen macht auch Anwältin von der Behrens deutlich, dass sie nichts von der These der Bundesanwaltschaft hält, die terroristische Vereinigung NSU hätte lediglich aus Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt bestanden. Sie spricht von "Indizien", diese ließen "nur den Schluss zu, dass das Netzwerk des NSU groß und bundesweit war und dass von einem abgeschottet heimlich agierenden Trio ebenso wenig die Rede sein kann wie davon, dass die Verfassungsschutzbehörden keine Kenntnisse über Ursprung und Existenz der Gruppierung NSU hatten".

Die NSU-Mittaeter Wohlleben und Eminger:

[3]




Wo sind die Beweise, und warum muss der Staat das alles gewusst habe, gar gebilligt?

> Von der Behrens geht zudem davon aus, dass neben den weiteren Angeklagten Holger G. und Carsten S. "mindestens mehrere Dutzend Personen" in Sachsen und Thüringen Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt unterstützt haben, "in dem Wissen um die Existenz des NSU und dessen Taten".

Das ist nicht das Netzwerk in Nuernberg, Muenchen, Dortmund, Rostock und Kassel. Diese Dutzende kommen alle noch dazu? Zu den vielen Helfern in Jena und Chemnitz?

> Holger G. schüttelt immer wieder den Kopf und redet auf seinen Verteidiger ein. Ralph Wohlleben und sein Anwalt Olaf Klemke schauen sich wiederholt amüsiert an. André E. grinst. Carsten S. runzelt hin und wieder die Stirn.

Ich haette wohl ebenfalls gegrinst. Das ist doch alles hohles Geschwaetz.

> Nur Beate Zschäpe zeigt keine Reaktion. Ihr Verteidiger Mathias Grasel scheint den Ausführungen keinerlei Bedeutung beizumessen. Notizen macht er sich nicht.

Wozu auch? Wertlose Fleissarbeit.

Anders als Zschäpes weitere Verteidiger, Wolfgang Heer und Anja Sturm, die Vertreter der Bundesanwaltschaft und auch die Richter des Senats. Sie alle schreiben mit. Stunde um Stunde.

Feuchtgebiete bei PZ-hautnah?

Am Dienstag wird Anwältin von der Behrens ihr Plädoyer fortsetzen.

Ach Du liebes Bisschen…

Wechseln wir das Linkspferd:

[4]




1998… was hat die gefakte Polizistengarage des Klaus Apel mit 10 Morden zu tun? Das LfV war nicht an der Durchsuchung beteiligt. Die STA sagte: Vorlaeufig festnehmen.

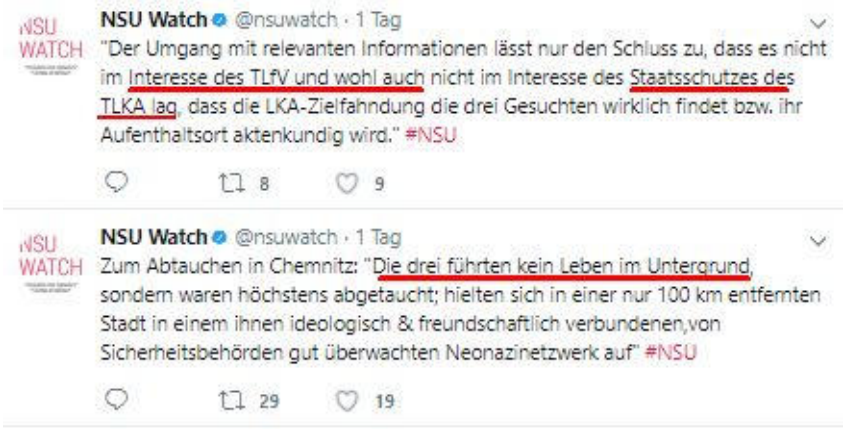
Der Staatsschutz Jena/LKA liess sie laufen. Sie verschwanden erst am 4. Februar 98 gen Sachsen. Das ganze Ding ist faul, aber voellig anders, als die Behrens uns hier verkaufen will. Welche Rolle spielte Zschaepe bei der Inszenierung dieser Garage?

Das hier ist wohl stimmig, bis auf die Tatsache, dass doch die Zielfahndung ebenfalls wusste wo die 3 sind. Frau Behrens, Frau Behrens, Sie lesen doch Kathis Fragestunden an Wunderlich hier im Blog!

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/20/zielfahnder-wunderlich-wieder-mal-im-n su-ausschuss-erfurt-1/

Woran hakt es denn dann hier?

[5]



Das passt. Staatsschutz, LfV und Zielfahndung WOLLTEN gemeinsam mit den entsprechenden Sicherheitsbehoerden in Sachsen das Trio nicht finden und ARBEITETEN ergebnisorientiert.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/21/listen-vom-hochstapler-abfragen-zielfa hnder-wunderlich-wieder-mal-im-nsu-ausschuss-erfurt-2/

Na geht doch. War doch gar nicht soooo schwer.

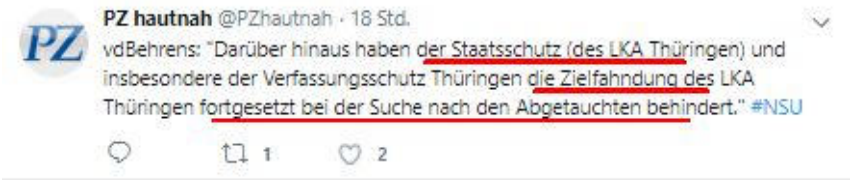
Womit der Titel hier als Desinfo entlarvt ist:

[6]




Lügenpresse Alpen-Prawda, dieselbe Scheisse wir die FR zum Hessen-Ausschuss. Verarsche der Leser.

[7]




Sie sehen: Sie weiss es besser. Sie schreibt es nur nicht so, wie es war... sie meint es verbiegen zu muessen.

Hier jetzt der Zeitpunkt der Selbstverdummung der Linksanwaeltin, sei es aus Oppurtunitaetsgruenden oder aufgrund realer Naivitaet:

[8]



Richtig, man haette jederzeit… aber wie war das doch gleich mit den Morden? Wo sind die Beweise?

[9]




Ebent :)

[10]

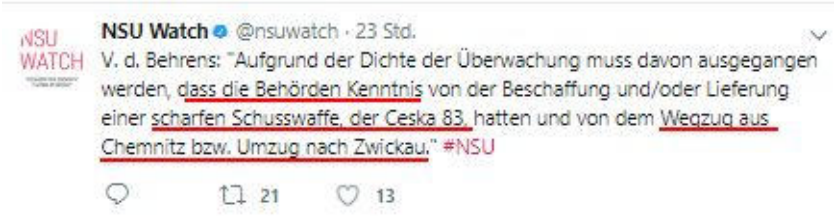
1024




Da ist er wieder, der blinde Fleck… der Zeitpunkt wo das Hirn ausgeschaltet wird. Wie die das immer alle hinbekommen, das ist uns ein Raetsel.

Hier wird es richtig schlimm:

[11]




- dass die Behörden Kenntnis von der Beschaffung und/oder Lieferung einer scharfen Schusswaffe, der Ceska 83, hatten …

Nein, dieses Maerchen wurde erst von Ende Jan 2012 (Razzia 25.1.2012) bis 01.12.2012 (Spitzel "Dehli" beim BGH) erfunden, wuerden wir meinen. Vorbereitung der Razzia mit Hilfe der Aussagen Gerlachs. Ohne Gerlach keinen NSU.

- und von dem Wegzug aus Chemnitz bzw. Umzug nach Zwickau."

Sehr wahrscheinlich zog da kein Trio nach Zwickau, Beate Zschaepe vielleicht schon, ab 2003 recht sicher, aber die Uwes eher woanders bzw. getrennt.

Aber klar ist: Die Behoerden waren im Bilde. Jederzeit. Das Axiom steht.

Kann man so lesen. Kann man aber auch ganz anders lesen:

[12]




Spoekenkiekerei oder sinnvolle Verschwoerungstheorien der Antonia von der Behrens?

Alle Kriminalistik fusst auf Hypothesenbildung. (© ziercke bka)

Aehm, liebe Antonia, Zschaepe war doch 6 Tage unterwegs, vom 2.11.11 bis zum 8.11.2011, wo war sie denn am 4.11.2011? Geldverteilen wo genau? In Eisenach? Oder in Zwickau? KHM Andre Poetschke, Gerichtsaussage.

DER Brueller damals:

> "aber vom 4. bis zum 8., das sind ja nur 5 Tage..."

KEIN Scherz. Habt ihr das mit der Post geklaert, das mit den nicht eingeworfenen Paulchen-Teasern in den gelben Briefkasten vorm Haus?

Habt ihr das abgeklopft, inwieweit Rechte als Trittbrettfahrer die Doenermorde vereinnahmt haben, oder veralbert? sowohl bei dieser NSU-CD 2003 von Corelli mit der Glock (statt Ceska) als auch bei dem Doenerkiller-song, aber eben vielleicht auch bei den "NSU-Videos" 2001 und 2007/2011?

http://arbeitskreis-n.su/blog/2016/02/24/nsu-laendle-bka-zeuge-harald-dern-vorg aengervideo-2001-auch-falsche-reihenfolge/

Die Betonung bitte auf das "auch" legen. Die Videos waren fehlerhaft. Wann die Letztfassung entstand ist fraglich. Wie es via Antifa zum Spiegel kam ist eines Thrillers wuerdig.

Weil doch 15 Vollversionen angeblich schon am 6.11.2011 verschickt wurden, lange vorher. LOL LOL LOL, wie ging denn dann weltexklusiv, ihr Volltrottel?

Na Frau Behrens, wie haben sich denn diese Wunder der Zeitverschiebungen in Ihrer Fleissarbeit niedergeschlagen?

Gar nicht.

Ihr habt Euch einen Scheiss um die Wahrheitsfindung bemueht. Anklage, Nebenklage, Verteidigung, ihr sitzt alle im selben Schauprozess.

Und ihr wisst das.

Wir aber auch...

1. http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-anwaeltin-gibt-verfassungsschutz-mitschuld-an-nsu-morden-1.3772120
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pz1.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pz2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pz3.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pz5.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pz6.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/pz8.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/pz7.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-12.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/11/387-11.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/pz9.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/pz10.jpg

**#NSU: Hat Zschäpe das Maxl-Syndrom?** **(2017-12-03 08:35)**



Und leidet sie darunter?

Die wissenschaftlichen Grundlagen des Maxl-Syndroms sind von Hobbyornithologen jahrelang erforscht worden. Die Beschreibung der Symptome und einiger Krankheitsbilder erfolgte in einer mehrteiligen Serie in dem für seine wissenschaftliche Tiefgründigkeit bekannten [1]Wellensittich-Blog.

> [2]ppq hat gesagt…
>
> @anmerkung:was für eine wunderschöne geschichte von mensch und tier. ich werde sie zum heiligen abend den meinen vortragen, mit betonung!

[3]Maxl in da Haus

1028

[4]Maxl-Syndrom wegen grauem Himmel

[5]das Maxl-Syndrom

[6]Maxl auf dem Baum

Für all jene, die die bisherigen Folgen verpaßt haben, seien diese nochmal kurz zusammengefaßt. Nein, jetzt kommt [7]kein Loriot, sondern strenge Wissenschaft.

1. Syndrom heißt erstmal nur, nix genaues wissen wir momentan auch nicht, können es aber recht gut beschreiben. Vielleicht fällt uns später was zu ein.

2. Fluchtversuche aus dem syndromigen Alltag gehören dazu.

3. Will man so ein Syndrom überleben, paßt man sich den Verhältnissen an. Man hat eh keine andere Chance. Momentan. Bis das Später aus 1. eintrifft und Lösung anpreist.

**Zum Geleit**

> Die Menschen haben sich bisher stets falsche Vorstellungen über sich selbst gemacht, von dem, was sie sind oder sein sollen. Nach ihren Vorstellungen von Gott, von dem Normalmenschen usw. haben sie ihre Verhältnisse eingerichtet. Die Ausgeburten ihres Kopfes sind ihnen über den Kopf gewachsen. Vor ihren Geschöpfen haben sie, die Schöpfer, sich gebeugt. Befreien wir sie von den Hirngespinsten, den Ideen, den Dogmen, den eingebildeten Wesen, unter deren Joch sie verkümmern. Rebellieren wir gegen diese Herrschaft der Gedanken. Lehren wir sie, diese Einbildungen mit Gedanken vertauschen, die dem Wesen des Menschen entsprechen, sagt der Eine, sich kritisch zu ihnen verhalten, sagt der Andere, sie sich aus dem Kopf schlagen, sagt der Dritte, und - die bestehende Wirklichkeit wird zusammenbrechen.
>
> Diese unschuldigen und kindlichen Phantasien bilden den Kern der neuern junghegelschen Philosophie, die in Deutschland nicht nur von dem Publikum mit Entsetzen und Ehrfurcht empfangen, sondern auch von den philosophischen Heroen selbst mit dem feierlichen Bewußtsein der weltumstürzenden Gefährlichkeit und der verbrecherischen Rücksichtslosigkeit ausgegeben wird. Der erste Band dieser Publikation hat den Zweck, diese Schafe, die sich für Wölfe halten und dafür gehalten werden, zu entlarven, zu zeigen, wie sie die Vorstellungen der deutschen Bürger nur philosophisch nachblöken, wie die Prahlereien dieser philosophischen Ausleger nur die Erbärmlichkeit der wirklichen deutschen Zustände widerspiegeln. Sie hat den Zweck, den philosophischen Kampf mit den Schatten der Wirklichkeit, der dem träumerischen und duseligen deutschen Volk zusagt, zu blamieren und um den Kredit zu bringen.

*Karl Marx, [8]Die deutsche Ideologie*

Die meisten Menschen kennen wenigstens zwei populäre Syndrome. Wer regelmäßig die Apotheken Umschau oder Super-Illu studiert, der kennt das Reizdarmsyndrom in all seinen Darmverschlingungen. Wer hin und wieder den Zahnarzt seiner Wahl aufsucht, der weiß auch, daß man da Syndrome bekommt. Und was für welche. Und schlußendlich, wer der kriminellen deutsche Geschichte zugeneigt ist, dem ist das [9]Stockholm-Syndrom vertraut.

> Unter dem Stockholm-Syndrom versteht man ein psychologisches Phänomen, bei dem Opfer von Geiselnahmen ein positives emotionales Verhältnis zu ihren Entführern aufbauen. Dies kann dazu führen, dass das Opfer mit den Tätern sympathisiert und mit ihnen kooperiert.

Seht ihr. Genau das ist das Maxl-Syndrom.

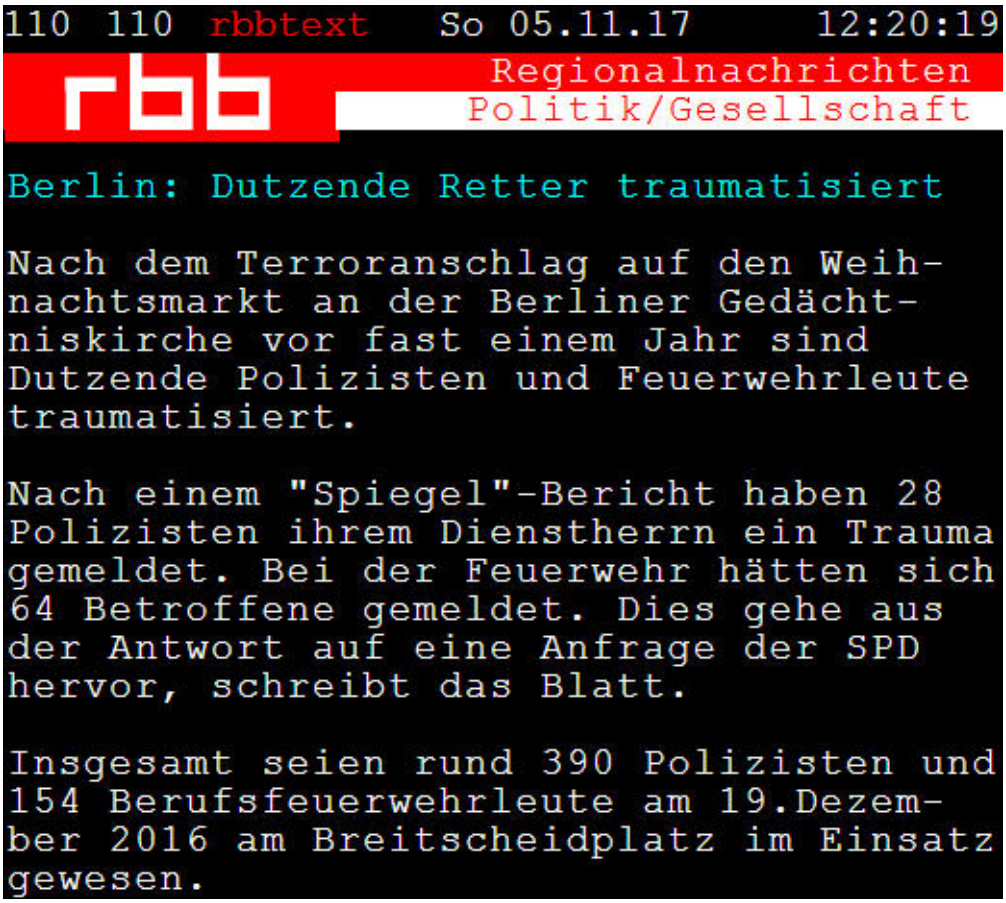
Sobald die Schließe der Wohnungstür geht, kräht Maxl Pawlow (so heißt er) Alarm, weil er aus Erfahrung weiß, wer Sekunden später bei ihm an der Zellentür steht und ihn zur Teilhabe am Sport animieren will. Ehe er sich großem Streß aussetzt, macht er seine Fitneßübungen lieber gleich freiwillig und malträtiert seine Bimmelglocken wie ein Boxer den Sandsack. Maxl findet den Stänkerfritzen durchaus sympathisch, beordert ihn per Kontaktruf zum Spielen oder Badengehen, kooperiert also in so ziemlich allen Belangen. Nur seine Fluchtversuche, die übt er heimlich und leise, damit niemand etwas merkt.

Die Definition des Stockholm-Syndroms ist unter Fachleuten umstritten. Das ficht uns nicht an, denn im Grunde beschreibt es ein Phänomen, das die Menschen begleitet, seit sie Menschen sind.

> Die Psyche des Menschen ist unantastbar.
>
> Quark
>
> Die Psyche des Menschen ist stark belastbar.

Um nichts anderes geht es beim Stockholm-Syndrom. Menschen sind enorm belastbar, viele. Viele auch nicht. Um sich nicht allem elend dieser Welt hingeben zu müssen, hat sich die Evolution einen Trick ausgedacht. Man arrangiert sich mit den Verhältnissen, um sich und sein Seelenleben zu schützen. Man kümmert sich in der Mikrowelt überhaupt nicht darum, wie es in der Makrowelt zugeht.

Wer das alles mal aus polizeilicher Sicht erörtert haben möchte, der besucht eine Lesung von *[10]Rainer G. Ballnus, Kriminalist i. R. - vormals Polizeipsychologischer Dienst*. Er hat maßgeblich den Polizeipsychologischen Dienst in Schleswig-Holstein mit aufgebaut und dessen werden fachlich begleitet.




Kurz zur Abgrenzung. Beim Polizeipsychologischen Dienst geht es vornehmlich darum Führungs- und Einsatzkräfte auf die Bewältigung komplexer psychisch belastender Situationen vorzubereiten, um die polizeitaktische Aufgabe effizient zu lösen. Es geht zuförderst also nicht darum, die Polizisten bei der Streßbewältigung aus ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen. Zweiteres ist eine lange unterschätzte Aufgabe gewesen, die immer noch nicht zufriedenstellend und in allen Bundesländern gelöst ist. Einsatzkräfte, die mit extrem belastenden Situation klarkommen müssen, werden mit ihren Problemen oft alleine gelassen. Dafür sind keine Leute da. Weder bei Polizei, noch bei Feuerwehr oder THW.

Doch darum geht es nicht. Es geht um den Verhandlungsführer der Polizei, der eine pfiffige Taktik finden muß, die Geiselnahme in der Bank, schnell, unblutig und ressourcenschonend zu beenden.

Der Bankräuber hat seine zwei Plastiktüten voll mit den Spargroschen der Kleinstadtbewohner, steht in der Eingangstür der Bank und will in sein Wohnmobil schleichen, um sich vom Acker zu machen, da kommt die SchuPo mit Blaulicht und Martinshorn um die Ecke gepfiffen und macht seine Fluchtpläne zunichte. So wie der Stänkerfritze es auch bei Maxl macht. Wird so ein Fluchtversuch entdeckt, wird er beobachtet. Letztlich jedoch pflückt man das Federknäuel vom Dach oder Bäumchen und setzt es wieder in die Zelle.

Nun gibt es mehrere Szenarien. Wäre der Streifenwagen 30 Sekunden später aufgeschlagen, hätte man den Bankräuber erst deutlich später und leicht angerußt aufgefunden. Nichts wäre passiert.

Hätte die Besatzung des Streifenwagens einen Western zu viel geschaut, wäre der Bankräuber bereits im Eingang bewegungsunfähig geschossen worden.

Der schlimmste aller Fälle ist, jedoch, wenn der Bankräuber stehenden Fußes kehrt macht und ruft: Alle auf den Boden das ist ein Banküberfall. Zur Untermauerung seines Anliegens fuchtelt er mit zwei Pistolen in der Luft.

Aus einem schnöden Banküberfall, der in zwei drei Minuten vorüber wäre, ist ein Bankraub mit Geiselnahme geworden. nur weil die Polizisten etwas zu eifrig waren und Bleigewichte auf dem Gaspedal ihres Autos deponierten.

Wie gesagt, das alles kann man sich weitaus besser und unterhaltsamer von Ballnus erklären lassen, so man eine seiner Lesungen besucht. Er ist für Fragen und Diskussionen stets offen.

Ach ja, was macht man eigentlich, wenn man in so eine beschissene Syndromsituation gerät? Also Banküberfall, Geiselnahme und so.

Ballnus sagt, man macht genau das, was der Verbrecher ansagt. Und was ist dann das Problem? Nun, das macht keiner.

Nun ist der Polizeipsychologische Dienst gefragt, denn eine Geiselnahme ist die hohe Schule der Verhandlungskunst. Die Verhandlungsführer müssen eine solche Polizeitaktik austüfteln, daß die Eskalation der Ereignisse in vorherseh- und beherrschbare Bahnen gelenkt wird.

Das scheitert. An den Geiseln, denn genau die sind nie kalkulierbar. Gehen wir von drei Geiseln aus, dann haben wir unter ihnen einen Helden, der namentlich im Blaulichtbericht erwähnt werden möchte, einen Herzinfarkt und eine junge Frau, die den Geiselnehmer freundlich Augen macht. Und wir stecken in einem Dilemma.

[11]




R.Goldstein: ehemaliger Sozialarbeiter: "Beate war kein Nazi."*

Was das mit Zschäpe zu tun hat? Nun. Sie ist, wie alle anderen Angeklagten am OLG, eine Geisel des Staates und somit in ihrer Reaktion unberechenbar. Sie hat sich bis dato mit den Verhältnissen arrangiert, die am 8.11.2011 über sie hereinbrachen und einen Bruch in ihrem Leben herbeigeführt. Und sie ist bemüht, ihr Seelenheil zu schützen, denn nur sie muß mit ihrem verqueren Schädel leben. Niemand anders.

Und genau das ist gefährlich, denn keiner der Großkopfeten unter Führung von Götzl kann garantieren, daß das auch so bleibt. Zschäpe ist ein Gewächs der evangelistischen Antifasekte aus Jena, in den Fängen der Jungen Gemeinde indoktriniert, und dann auf die Nazis losgelassen worden.

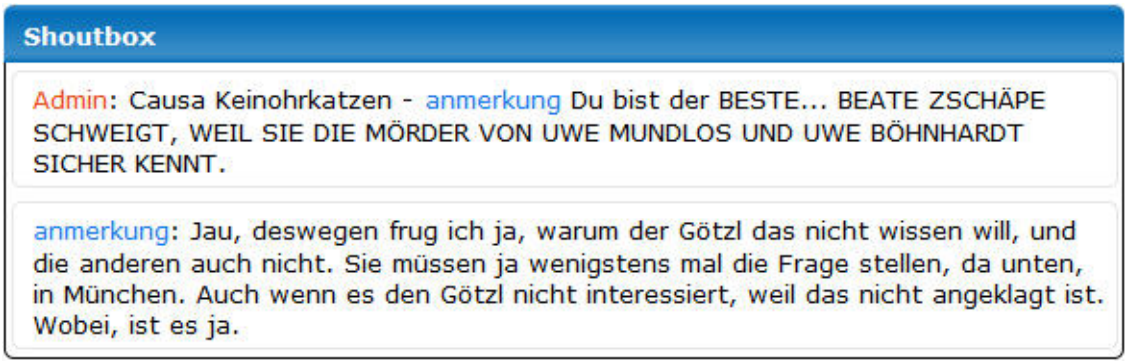
Fatih Akin hat zumindest eine [12]typische Verhaltensweise der letzten Jahre kongenial umgesetzt.

Wie sind Sie an die Zeichnung der Angeklagten ran gegangen?

> Sie verhalten sich wie Beate Zschäpe: Sie sitzen emotionslos da und halten den Mund. Ich behandle sie wie alle Filmfiguren mit Respekt, ich verachte sie nicht. Nur zu ihren potenziellen Motiven halte ich mich mit einem Urteil zurück. Äußerlich entsprechen sie nicht dem Klischee von Nazis, ihre Zeichnung bietet viele Anknüpfungspunkte. **

Man fragt sich schon, warum zum Beispiel dazumal niemand die Traute hatte, Martin Arnold im direkten Richten zu fragen, ob er die Mordattentäter im Saal erkennt, oder ob die auf den Lichtbildern gezeigten Böhnhardt und Mundlos die Mörder waren. Arnold hatte eine sehr konkrete Vorstellung vom Täter, zumindest jenem auf seiner Seite des Autos. Er hat sie immer noch.

[13]




Admin: Causa Keinohrkatzen - anmerkung Du bist der BESTE... BEATE ZSCHÄPE SCHWEIGT, WEIL SIE DIE MÖRDER VON UWE MUNDLOS UND UWE BÖHNHARDT SICHER KENNT.

anmerkung: Jau, deswegen frug ich ja, warum der Götzl das nicht wissen will, und die anderen auch nicht. Sie müssen ja wenigstens mal die Frage stellen, da unten, in München. Auch wenn es den Götzl nicht interessiert, weil das nicht angeklagt ist. Wobei, ist es ja.

Man fragt sich schon, warum niemand der im Gerichtsaal anwesenden Rechtspflegeorgane an die Angeklagten die Frage richtet, ob sie die Mörder von Böhnhardt und Mundlos kennen oder wissen, wer die Täter waren. Man kann auch im direkten Richten fragen, ob Gerlach, Eminger oder Zschäpe Anteil an der Tötung ihrer Bekannten hatten. Hat aber niemand gemacht. Das muß zu denken geben.

Das ist es, vor dem sich alle fürchten, weil es wie das Schwert des Damokles, äh bayerische Kruzifix über allen im Gerichtssaal schwebt, daß Zschäpe irgendwann ausrastet und nur einen Satz sagt. Ganz leise, aber so, daß er wie ein Donnerhall klingt.

Die Kerntruppe um die Prozeßführung herum weiß, daß man ein System der Erpressung installiert hat, mit dem gewährleistet werden soll, daß das Gleis nicht verlassen wird, auf das der Zug geschubst wurde. Der Deal ist fragil. Auch das wissen sie. Unterm Deckel kocht die Suppe.

Es gibt viel zu tun für die verhandlungspsychologischen Einsatzführer. So eine Geiselnahme am Staatsschutzgericht erfordert höchstes Geschick, die psychische Gemengelage unter der Knallgrenze zu halten.

[14]**Hausaufgabe**




Zum Abschied für Yozgats erheben sich gerade große Teile der Zuschauer und applaudieren.

Erörtern sie in einem zweiseitigen Aufsatz das NSU-Opfer-Syndrom und dessen politische Funktion unter Berücksichtigung seines großen Publikumerfolgs als Betroffenheitskitsch. Die drei besten Einsendungen werden kostenlos auf dem Blog des AK NSU publiziert und lobend erwähnt.
—–
Daß R. Goldstein lügt und verfälscht den ehemaligen Soialarbeiter Thomas Grund bösartig, das [15]kann man hier nachhören.

Beate war zu diesem Zeitpunkt immer noch das normale Mädchen von nebenan.

* In der Druckausgabe als Tschäpe geschrieben.

1. https://die-anmerkung.blogspot.de/2008/12/maximilian-my-home-is-my-castle.html
2. http://www.politplatschquatsch.com/2017/11/medienkunde-katalonien-ein-drohnendes.html?showComment=1509900909812#c2318734669398199140
3. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/09/maxl-in-da-haus.html
4. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/10/maxl-syndrom-wegen-grauem-himmel.html
5. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/11/das-maxl-syndrom.html
6. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/11/maxl-auf-dem-baum.html
7. https://www.youtube.com/watch?v=g2v8lews9rs
8. http://www.mlwerke.de/me/me03/me03_011.htm
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Stockholm-Syndrom
10. http://www.ballnus.org/Person/body_person.html
11. http://nsu-leaks.freeforums.net/thread/9/pressemeldungen-zum-thema?page=578&scrollTo=60814
12. https://www.neues-deutschland.de/artikel/1070982.fatih-akin-die-ohnmacht-war-der-motor.html
13. http://nsu-leaks.freeforums.net/
14. https://twitter.com/hanvoi/status/935133064384204800
15. https://www.youtube.com/watch?time_continue=180&v=bQq_nkegVWM

---

angler (2017-12-04 06:55:08)
Vielleicht sollten wir Dein Federviech als Kanzlerin… Maxl klingt auch viel besser und ist keineswegs zerstörungswütig. Eher so die inspirierende Sorte. Des Königs Rassismus-Kathi hat auch noch kein Offizieller öffentlich gefragt, ob sie denn die

Dunkelheit um den Doppelmord etwas erhellen könnte. Bilde ich mir das ein, oder werden sämtliche Umfeldermittlungen und Kennverhältnisgedönse ausschließlich mit "Trio" formuliert? Interessanter als die Mordopfer wäre doch, die Zeugen mal explizit nach den Gepflogenheiten der Angeklagten _In zu befragen. Da könnte die Marx noch nicht mal monieren, das gehöre nicht zum Beweisauftrag.

admin (2017-12-04 09:44:43)
Es hat wirklich niemand gefragt, den Arnold, bei 20 Verteidigern und 60 Nebenklaegern im Saal, ob die Uwes ihm in den Kopf schossen. Oder wer sonst. Die Moserschen Phantome vielleicht, die Russen und Balkanesen? Das ist derart grotesk, was soll man dazu eigentlich schreiben? Wie konnte das die gesamte Medienlandschaft einfach so unter den Teppich kehren? Sie konnte. Fiel kaum jemand auf.

youtuber (2017-12-04 11:29:35)
Die Verantwortlichen (sofern der Begriff Verantwortung hier noch gebraucht werden darf) wissen, macht Arnold nochmal den Mund auf, stirbt er kurz darauf in einem brennenden Auto in Heilbronn. Daher wird er nicht gefragt, sondern die praktische Vernunft walten lassen: warum einen Deutschen Opfern, wenn man ganz Deutschland opfern kann?

Mundhardt (2017-12-05 22:59:38)
Nu hat man ja auch noch nie explizit gefragt mit welchem Uwe Beate wann im Bett war, in der Zeit ihrer Abwesenheit. Alles hat man auseinander gepflückt, was sie wann bezahlt hat, wo das "Trio" wann und wo gewohnt hat, wie die Räume aufgeteilt waren. Die Medien schrieben von Menage a 3, aber welcher Uwe wann mit Beate, das hat man auch nicht gefragt. Obwohl ja Nachbarn der Meinung waren da lebt die Frau alleine und ist mit einem der "Brüder" zusammen, war es nicht eher Böhnhardt, den man als Freund der Nachbarin ausmachte? Dann sagten die Urlaubsbekanntschaften ja aus das man erzählte das Max, also eigentlich Mundlos, eine Freundin hätte, die im nächsten Jahr vor hätte mit zu kommen. Ist auch nicht nach gefragt wurden, wer das denn gewesen ist. Aber das sind Umfeldermittlungen die nur stören und das liebe gute "Trio" in Gefahr bringen. Trio, da geb es dochmal eine Band mit selben Namen, die hat auch nur stupide dahin gesungen da da da, so ist das auch bei unserem Trio, das ist da da da gewesen und sonst nirgends, weil die BAW sie da da da braucht als Mörder und Komplizen, weil eben da da da ein Mord passiert ist der nicht aufgeklärt werden darf aber eben auch nicht unaufgeklärt weil eben da da da der tiefe Staat tief in der eigenen Scheise steckt. Fragen sie die Auskunft äh das BKA da werden sie geholfen. Macht man nichts , wenn alles stupide ab gearbeitet wird und keiner seinen Grips bemüht und hier und da mal nachfragt. In solch einem Schlafprozess ist die Wahrscheinlichkeit das der Zschäpe der Kragen platzt äußerst gering. Vielleicht fühlt die sich in ihrem Gefängnis schon so wohl, das sie den Geiselnehmern zu liebe selbst schon alles glaubt, sich selbst für jemand ganz anderen hält, nämlich die böse Nazibraut die ihren Liebhabern die Rücken frei und den Magen voll hielt, dazu fällt mir jetzt nur leider nicht der passende Name für das Syndrom ein.

admin (2017-12-06 06:43:07)
Viele Leser verstehen offenbar gar nicht, worum es geht. Sie koennen oder wollen unseren (genialen, was sonst?) Gedanken nicht folgen. Selbst Manole brauchte Hilfe um zu diese Anlage mit dem Ziegenbart beim Bundestag zu finden.

## Cato und die #NSU Wundertuete namens Womo Eisenach- die Richtung stimmt (2017-12-04 10:43)

Ein Blogleser schickte uns einen Scan, Inhalt war ein Artikel zum NSU, speziell zum 4.11.2011 in Eisenach, und besonders nett ist die Bebilderung. Vielen Dank dafuer!

[1]



# EINE WUNDERTÜTE NAMENS WOHNMOBIL



Insgesamt sind es 5 Seiten Text/Bilder, und er stammt von [2]Cato:

> **Cato** (Untertitel: *Magazin für neue Sachlichkeit*) ist ein in Deutschland zweimonatlich erscheinendes politisches [3]Magazin. Es wird in Berlin von der *CATO Verlag GmbH* produziert. Das Magazin wurde unter anderem von [4]Karlheinz Weißmann, einem der führenden Vertreter der deutschen [5]Neuen Rechten, initiiert; Chefredakteur ist [6]Andreas Lombard. Die Erstausgabe erschien am 8. September 2017.

Das ist ein Ableger der jungen Freiheit?

[7]Irgendwie schon.

[8]

1036




CATO versteht sich als *das* meinungsbildende Medium, das für den vergessenen Wert des Bewahrens eintritt. Was hilft uns weiter? Worauf können wir zurückgreifen? Was sollten wir pflegen? CATO bietet Orientierung im Hinblick auf Politik, Kultur, Religion, Alltag und Familie. Das Eigene und das Gefühl dafür werden auf ansprechende Weise gestärkt. CATO läßt den Leser nicht im Regen der Krisenmeldungen stehen. CATO wird konkret und beansprucht Gültigkeit über Tag und Jahr hinaus.

Das Format gestattet mit 30 x 23 cm ein großzügiges, »atmendes« Layout. Essay, Bildstrecke, Interview, Reportage und das bunt gemischte »Kaleidoskop« wechseln einander ab, ergänzt um Rubriken wie »Hausbesuch«, »Was ist deutsch? «, »Gefährdete Gesten« und »Retro News«. Wir schlagen einen breiten Bogen von Politik über Kunst und Geschichte zu Lebensformen und Warenwelten. CATO ist das Magazin, das Konservatismus mit Genuß und Lebensfreude verbindet. CATO ist eine Arche für die Stürme von morgen. Mit 90 bis 100 Seiten.

**Die nächste Ausgabe Nr. 1| 2018 erhalten Sie ab**

**24. November am Kiosk**

Was taugt denn nun dieser NSU-Artikel?

[9]



»NSU« war ein deutscher Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-Hersteller, der 1873 in Riedlingen von Christian Schmidt und Heinrich Stoll gegründet und 1880 nach Neckarsulm verlegt wurde; daher der ab 1892 verwendete Markenname. Links das Modell »NSU-Prinz« in der Ausführung von 1961 mit bewohntem Dachzelt

Wenn die Politik will, behaupten die Medien Erstaunliches. Ein Blick auf die Chronologie der NSU-Mordserie reicht aber aus, um zu erkennen, daß die Wahrheit eine andere sein muß.

VON WALTHER VEST

Am 4. November 2011 ereignet sich in der idyllischen Anwohnerstraße »Am Schafrain« in Eisenach-Stregda einer der spektakulärsten, seltsamsten und widersprüchlichsten Kriminalfälle in der Geschichte der Bundesrepublik. In einem brennenden Wohnmobil findet die Polizei die Leichen zweier erschossener Männer. Was zunächst nach dem Ende einer klassischen Bankräuberkarriere aussieht, entwickelt sich innerhalb weniger Tage zum öffentlich inszenierten Ende einer, wie es sehr bald hieß, »rechtsextremen Terrorserie«. Für sie soll eine dreiköpfige Bande verantwortlich sein, die von 2000 bis 2006 unter dem Namen »Nationalsozialistischer Untergrund« (NSU) kaltblütigst zehn Menschen hingerichtet und 22 verletzt habe. Nach fast sechs Jahren Berichterstattung und Gerichtsprozeß scheint nun endlich alles geklärt zu sein.

Was heute kaum noch jemand weiß: Von Beginn an okkupiert die Politik – parallel zu Polizei, Geheimdiensten und Staatsanwaltschaften – jene grausige Szenerie in Eisenach und gibt die Interpretationen vor. 18 Tage nach dem Tod Uwe Böhnhardts und Uwe Mundlos', während die Ermittlungen noch auf Hochtouren laufen, tritt der Bundestag zu einer Sitzung zusammen. Zu Beginn sagt Bundestagspräsident Norbert Lammert:

»Im Namen des ganzen Hauses, aller Mitglieder des Deutschen Bundestages will ich unsere Trauer, Betroffenheit und Bestürzung zum Ausdruck bringen über die erschreckende Serie von Morden und Anschlägen einer kriminellen neonazistischen Bande. Wir sind beschämt, dass die Sicherheitsbehörden der Länder wie des Bundes die über Jahre hinweg geplanten und ausgeführten Verbrechen weder rechtzeitig aufdecken noch verhindern konnten. Den Angehörigen gelten unsere Anteilnahme und eine besondere Bitte der Entschuldigung für manche Verdächtigungen von Opfern und Angehörigen, die sie während der Ermittlungen vor Ort erleben mussten.«

## Keine Fingerabdrücke, keine Rußspuren

Im Klartext: Ab diesem Zeitpunkt gibt es einen *common sense* in der Politik, wonach diese Gewaltverbrechen zweifelsfrei Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe zuzurechnen seien, wonach die Polizei versagt habe und es sich um politischen Terror handele. Wochen bevor die Bundesanwaltschaft auch nur eine Zeile der Anklage geschrieben hätte, geschweige denn das Verfahren begonnen hätte oder gar ein Urteil gesprochen worden wäre, steht dieser *Common Sense* fest. Bereits in den allerersten Tagen schreibt die Politik eine Interpretation vor, der sich in den folgenden Jahren alle Behörden, Parlamente und Medien unterwerfen. Geschickt überwölbt sie ein anstehendes Strafverfahren mit einem politischen Urteil, das den angeblichen Kern der noch zu ermittelnden Handlungen per Mehrheitsbeschluß fixiert. Gewaltenteilung und Unschuldsvermutung müssen in der causa NSU hintanstehen.

Dabei ist der gesamte Fall von Beginn an mit frappierenden Auffälligkeiten gespickt. Unerklärlich bleibt, warum zwei

Die Richtung stimmt:  So wie es uns erzaehlt wird, ja geradezu eingehaemmert wird seit Ende 2011 ist es nicht.

Man ist jedoch "vorsichtig" bei Cato.  Es ist dasselbe Problem wie beim "Mutterblatt" junge Freiheit, und diese Vorsicht zeigt sich schon zu Beginn des Artikels, wo man die Lügen im Bundestag am 21.11.2011 weglaesst. Range und Ziercke hatten dort verkuendet, Mundlos habe Russ in den Lungen gehabt, und das beweise den Selbstmord mit vorhergehendem Anzünden des Womos. Das fehlende CO im Herzblut ist ebenfalls nicht drin, und DAS ist der stichhaltigere Beweis fuer "Leichenfuhre abgestellt und angezuendet". Sagen die Rechtsmediziner.

[10]

schwerbewaffnete Serienmörder, die ihre Opfer angeblich brutalst (teilweise sogar mit Gesichtsschüssen) hinrichteten, angesichts einer thüringischen Streifenwagenbesatzung kampflos den Suizid wählen sollten. Nach offizieller Lesart setzten beide das Wohnmobil in Brand und begingen dann erweiterten Suizid. Daß dennoch in keiner der Lungen Rauchgas oder Rußspuren gefunden wurden, begründet Zweifel an der Selbstmordversion. Der NSU-Untersuchungsausschuß Thüringens verwarf sie im Jahre 2014 sogar, sprach nur noch von einer »Suizid-These« und fragte gleichermaßen bissig und folgenlos, warum von offizieller Seite bis März 2014 entgegen allen Gutachten und somit objektiv unwahr behauptet worden war, daß es Rußspuren in den Lungen der Männer gegeben habe.

Der jüngste Bundestagsausschuß handelte das unangenehme Thema auf fünf Zeilen ab und ließ sich mit der theoretischen Möglichkeit beruhigen, daß sich die beiden Männer in einem »Zeitfenster von wenigen Sekunden« zwischen Brandlegung, Gasexplosion und Atemzug umgebracht hätten. Und, man ahnt es schon: Obwohl sie keine Handschuhe trugen, schafften es beide Selbstmörder, keinerlei Fingerabdrücke auf Waffe und Munition zu hinterlassen. Auch die regelrechte Kaskade weiterer »Beweismittel« und »Spuren«, die in den Wochen nach dem Tod in Eisenach von verschiedensten Polizeieinheiten und Inlandsgeheimdiensten im Wohnmobil und in Wohnungen entdeckt wird, warf und wirft viele Fragen auf. Während Politik und Medien schon nach wenigen Tagen zu wissen vorgaben, wer wann welches Verbrechen begangen habe, verschwand gleichzeitig die wichtigste Grundlage eines Untersuchungsausschusses und eines ordentlichen Gerichtsverfahrens. Am 11. November 2011, sieben Tage nach dem Doppeltod in Eisenach, veranlassen hochrangige Beamte im Bundesamt für Verfassungsschutz eine großangelegte Aktenvernichtung. Dutzende brisanter Vorgänge, hauptsächlich Akten zu V-Leuten, wandern in den Reißwolf. Und so geht es weiter. Ab dem 28. Dezember 2011 werden weitere 137 Akten aus dem Forschungs- und Werbebereich geschreddert.

Zur gleichen Zeit basteln die Fraktionen im Bundestag bereits am Einsetzungsbeschluß für den Untersuchungsausschuß, den das Parlament schon am 24. Januar 2012 einsetzen wird. Ein



hochrangiger Abgeordneter freute sich damals, denn in dem Beschluß heiße es ja ausdrücklich, der Ausschuß solle »klären, welche Informationen den Sicherheits- und Ermittlungsbehörden vom 1. Januar 1992 bis zum 8. November 2011« zu den drei Hauptverdächtigen vorlagen. Die Beschränkung des Untersuchungsauftrags ausdrücklich auf den Zeitraum bis kurz nach dem Tod der beiden mutmaßlichen Haupttäter feierte man bei Union und SPD als Erfolg – war doch auf diese Weise sichergestellt, daß sich der Bundestag vorläufig nicht mit unangenehmen Fragen zum Verhalten der Innenbehörden nach den rätselhaften Ereignissen Anfang November 2011 würde befassen müssen.

**Auf einmal hatten alle Opfer lupenreine Integrationsbiographien.**

Prägend für diese Wochen ist das Narrativ von einer »völlig neuen«, »unbekannten« und »geheimen Terrorgruppe von Rechts«, dank deren »Selbstenttarnung« man nun zahlreiche Verbrechen der Vergangenheit »aufklären« könne. Ganz offenbar hat man es bei dem Trio mit echten Profis zu tun, die die Kunst beherrschten, 13 Jahre lang unentdeckt im Untergrund zu leben – obwohl sie zur Fahndung ausgeschrieben waren und von 40 bis 93 V-Leuten umzingelt waren (die Zahlen schwanken je nach Zählweise). Und während deutsche Zielfahnder Profi-Verbrecher in den entlegensten Tropenparadiesen aufspüren, leben und morden die drei aus Jena völlig unbehelligt, ohne auch nur



Oben der »NSU Prinz« (um 1960) in der Heck-/Seitenansicht
Unten die »NSU Lux«, Baujahr 1955
*Rechte Seite: der NSU 6 mit 30 PS, Baujahr 1928 (l.) und die NSU Konsul I, gebaut von 1951 bis 1954 (r.)*

Recht gut dargestellt ist die Unterwuerfigkeit von Politikern aller Parteien und die Gleichschaltung der Medien unter das NSU-Phantom. Geradezu laecherlich ist die Weisswaschung der 9 groesstenteils kurdischen Opfer, das passt ebenfalls.

[11]

ein einziges Mal auffällig zu werden. Das darf sicher als erstaunlich gewertet werden. Medien und Politik dagegen schlucken es widerspruchslos.

Zweiter Teil des Narrativs ist die Legende von der mißlungenen Polizeiarbeit. Tatsächlich waren verschiedene Polizeibehörden über Jahre mit Ermittlungen in den Fällen der zehn brutal hingerichteten Opfer befaßt. Und sie fanden Erstaunliches heraus. Spätere Tote wurden von Drogenkurieren bedroht, von Geldeintreibern gejagt, in manchen Räumen trafen sich Kriminelle verschiedenster Provenienzen. Außer der Polizistin Michèle Kiesewetter hatten fast alle Opfer direkt oder indirekt ungute Erfahrungen mit dem kriminellen Milieu machen müssen, so die Ermittlungen der Polizei. Nun wurden über Nacht die teilweise sehr umfangreichen Polizeiermittlungen auf politischem Wege für wertlos erklärt. Lauthals beklagten sich fortan Opferangehörige und linke Politiker, die Polizei habe durch ihre Ermittlungen »Opfer zu Tätern« gemacht. Innerhalb weniger Wochen wurden so aus den Lebensläufen der neun ermordeten Migranten (acht Türken, ein Grieche) lupenreine Integrationsbiographien, und kein Journalist und kein Politiker fragte nach, was denn beispielsweise in den Tausenden von Akten steht, die etwa die zeitweise über einhundert Mann starke SoKo »Bosporus« jahrelang zusammengetragen hatte. Und niemand wunderte sich, daß die »NSU-Mordserie« zwischen August 2001 und Februar 2004 plötzlich pausierte. Ob das damit zusammenhing, daß vier besonders üble türkische Drogen-Gangster, die bereits in den Ermittlungen zu den ersten Morden ins Visier geraten waren, in dieser Zeit einsaßen? Mord Nummer fünf ereignete sich jedenfalls nur wenige Wochen nach Entlassung des letzten Angehörigen dieses Quartetts.

So viele offene Fragen es auch gibt – zu den unheimlichen Punkten gehört ferner, daß es fast keine kritische Medienberichterstattung gibt. Brav sprangen die meisten Medien »investigativ« über jene Stöckchen, die in regelmäßigen Abständen vor ihren Bildschirmen auftauchten: etwa die Posse um DNS-Spuren Böhnhardts an einer Mädchenleiche in Oberfranken. Bald stellte sich heraus, daß es sich um eine simple Spurenverunreinigung gehandelt hatte. Dabei wäre diese Spur tatsächlich die erste und einzige DNS-Spur der beiden Männer an einem Tatort gewesen. Der Untersuchungsausschuß stellte im Juni 2017 glasklar fest, daß es bis heute an keinem der 27 Tatorte und an keiner der in der Zwickauer Wohnung gefundenen Tatwaffen auch nur eine einzige DNS-Spur der beiden angeblichen Haupttäter gibt. Eine Sensation, möchte man meinen. Berichtet wurde darüber kaum.

Es hat Jahre gedauert, bis dies im Untersuchungsausschuß auch nur angesprochen wurde. Dort ließen sich dann fassungslose Abgeordnete von einem gut gelaunten Bundesanwalt schildern, wie es möglich ist, sieben Jahre lang an 27 Tatorten zu morden und hinzurichten, ohne auch nur eine einzige Spur zu hinterlassen (ganz zu schweigen von Zeugenbeobachtungen, die es ebenfalls in keinem Fall gibt). Die dünne Erklärung des fehlenden Körperkontakts aufgrund von Distanzschüssen brach spätestens bei der inzwischen unhaltbar gewordenen Zuordnung des Kiesewetter-Mordes zum »Terror-Trio« in sich zusammen. Denn hier waren Opfer und Täter in heftige Handgemenge verstrickt. Mit brutaler Gewalt entwendeten die Täter beispielsweise die Dienstwaffen der Polizisten aus dem Holster. Auch das geschah, ohne eine einzige zum Trio führende DNS-Spur zu hinterlassen.

**Selbst Abgeordnete halten die »Trio-These« im Juni 2017 für »kaum noch haltbar«.**

Zum medialen Versagen jedoch gehört auch, daß solche Widersprüche selbst dann nicht berichtet wurden, als sie sogar von offizieller Seite festgestellt wurden. So resümierte Armin Schuster (MdB, CDU) erkennbar desillusioniert zum Ende des zweiten Untersuchungsausschusses Ende Juni 2017, die »Trio-These« sei »kaum noch haltbar« (*Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 30. Juni 2017). Diese Mitteilung war eine Bombe, denn sie zwingt zu mehreren Folgeüberlegungen: Wer, wenn nicht die beiden Uwes, hat das brutale Verbrechen in Heilbronn dann begangen? Spielt es für die Wahrheitsfindung vielleicht doch eine Rolle, daß der Mord zeitlich und in seinem Ablauf überhaupt nicht zu den anderen Verbrechen paßt? Vor allem aber: Wie kamen die den Polizisten entwendeten Dienstwaffen fingerabdruckfrei nach Eisenach ins brennende Wohnmobil?





Richtig, die BRD hat ein Medienvielfaltsproblem nicht nur beim NSU. Hinzu kommt das Desinteresse der sogenannten "Alternativen Medien", blosse Widerkäuer des linken Mainstreams.

Echt kritische Medien fehlen. Ausnahme: Compact-Magazin.

Und wie sie alle geradezu geil waren auf den neuen Schuldkult gegen die Deutschen, Steinmeier war damals noch "Oppositionsfuehrer" (eines Parlamentes ohne jede Opposition bis Sept. 2017!!!), das ist entlarvend.

Kommt ganz am Schluss, die trauen sich mehr als die jF?

[12]

1040





Links der »NSU Wankel Spider« von 1965, das weltweit erste Auto mit Wankelmotor, dem von Felix Wankel (1902–1988) konstruierten Rotationskolbenmotor, dessen erstes Patent aus dem NSU-Schicksalsjahr 1933 stammt. – Rechts der NSU 6/60 PS 1923/26, im Audi Forum Neckarsulm.

Überhaupt war dieses Wohnmobil offenbar eine Art rollende Wundertüte. Folgt man den zahllosen daran operierenden, untersuchenden und analysierenden Polizeibehörden und Geheimdiensten in Bund und Ländern, dann haben die beiden Mörder eine Art »Asservaten-Truck« gefahren. Obwohl erst drei Wochen zuvor angemietet, fanden sich in dem Wohnmobil immer wieder spektakuläre Hinweise, Indizien und angebliche Beweismittel aus Verbrechen der zurückliegenden Jahre. Zugleich wird deutlich, daß Dutzende von Spuren schlampig, selektiv oder gar nicht gesichert und ausgewertet wurden. Ein weiteres Wunder sind die auch nach Wochen plötzlich auftauchenden Beweismittel, wie etwa ein völlig unversehrt aus der Brandasche geborgener Synthetik-Rucksack. In ihm wurden – trotz mehrfacher Prüfung über Wochen hinweg am 1. Dezember 2011 auf einmal »Bekenner-DVDs« gefunden.

## Wurden 2011 zwei unabhängige Tatsachenstränge zusammengebunden?

Typisch für das NSU-Thema ist, daß eine kontroverse öffentliche Debatte ausbleibt. Zeitweilig werden zwar im Wochentakt tatsächliche oder vermeintliche Fahndungsergebnisse bekannt; viel spannender ist aber etwas anderes. Schon vor drei Jahren wurden mehrere tausend der insgesamt rund 280 000 Seiten Ermittlungsakten »geleakt«. Ein anonymes Team, das erkennbar Fachverstand besitzt, hat dieses Material online gestellt und teilweise auch ausgewertet. Für die Medien allerdings, die sonst auch entlegenste Dokumente aus Panama referieren, war dieser Leak bis heute praktisch keine Zeile wert. So wissen die meisten Bürger nicht einmal von diesem Aktenbestand.

Ungeklärt ist auch die grundlegende Frage, warum die drei Terroristen Terroranschläge ohne Terrorwirkung verübten. Denn unbestritten ist, daß die Verbrechensserie niemals mit einer Botschaft oder einer öffentlichen terroristischen Zielrichtung verbunden war. Unklar ist auch, warum von Thüringen aus in ganz Deutschland ausgerechnet jene Opfer an jenen Orten zu jenen Zeiten ausgewählt wurden.

Es liegt also nahe, daß im November 2011 zwei eigentlich unabhängige Tatsachenstränge zusammengebunden wurden. Auf der einen Seite eine jahrelang andauernde, ungeklärte Mordserie im Migrantenmilieu und auf der anderen Seite die jahrelange Untergrundexistenz einer rechtsextremen Bankräuberbande. Bei Lichte besehen gibt es nur zwei Dinge, die diese beiden Stränge miteinander »verbinden«: die Tatwaffe »Ceska« und das »Bekennervideo«. Während das Video nicht einmal mit wohlwollender Phantasie als »Bekennerschreiben« durchgeht (es fehlt sowohl Täterwissen als auch Tatbekenntnis, in Umlauf gebracht wurde es u.a. von einer linksextremen Initiative), ist die Geschichte der Ceska, Typ 83, Kaliber 7,65 Millimeter, mit Schalldämpfer schon sehr viel interessanter. Sie steht bereits zehn Monate vor Eisenach, im Februar 2011, im Mittelpunkt einer *Spiegel*-Geschichte.

Ihr Tenor: »Es gibt Hinweise, dass eine Allianz türkischer Nationalisten, Gangster und Geheimdienstler« hinter den Morden stehen könnte. Ende August 2011 legt das Magazin sogar nach und berichtet detailliert über Aussagen eines türkischen Informanten, die eben jenes Netzwerk umreißen. Damals, Ende August, weiß noch niemand etwas von einem NSU. Am 2. November besucht der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan zur Feier des fünfzig Jahre alten Gastarbeiter-Abkommens Deutschland. Während seines spannungsreichen Aufenthaltes wettert er gegen Deutschland und behauptet, daß die Pflicht für türkische Zuwanderer, Deutsch zu lernen, die Menschenwürde verletze. Drei Tage später wird eine bis dahin unbekannte Mordserie deutscher Nazis an zumeist türkischen Einwanderern publik. Und Frank-Walter Steinmeier, damals Fraktionschef der SPD im Bundestag, versichert: »Das erfüllt einen mit Trauer und mit Scham.« •

WALTHER VEST, geb. 1967 in Amsterdam, war Geheimdienstmitarbeiter und arbeitet heute als freier Journalist. Mit den Ungereimtheiten der NSU-Affäre beschäftigt er sich seit mehreren Jahren.

Fotos: picture alliance/Caro/Pictures Incl(re Seite, Montage); SZ-Photo (li.); wikimedia/Joachim Köhler (r.)

[13]Masochistische Staatsmoral. Wie wahr, wie eklig.

Nebenbei… eine unserer Hauptthesen: Die Biografische Erzaehlung von 3 Jenaern im "Untergrund" in Sachsen hat wenig, aber nicht gar nichts mit den angeklagten 10 Morden zu tun.

Der Autor Vest meint, die Uwes waren/fuehrten eine Bankräuberbande, hatten aber nichts mit den 10 Morden zu tun?

Das ist eine spannende These, oder nicht? Was ist mit den Bomben in Koeln?

Das ist ein guter Artikel. 2014 waere er bombenmaessig gut gewesen. Jetzt warten wir auf das Nachlegen. Wer traut sich als Naechstes, das NSU-Phantom anzugreifen?

.

Werbung:

[14]WIE WSG-HOFFMANN DEM NSU-PHANTOM VON DER SCHIPPE SPRANG

[15]4. DEZEMBER 2017

Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich: Der V-Mann Steffen Richter aus Saalfeld wollte WSG-Hoffmann 2010 zum Mitverschwoerer von „NSU-Mastermind“ Wohlleben machen?

Je oller desto doller. Anschauen :)

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/cato-nsu-1.jpg
2. https://de.wikipedia.org/wiki/Cato_(Magazin)
3. https://de.wikipedia.org/wiki/Zeitschrift
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Karlheinz_Wei%C3%9Fmann
5. https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Rechte
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Lombard
7. https://cato-magazin.de/
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/ca1.jpg
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/cato-nsu-5.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/cato-nsu-4.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/cato-nsu-3.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/cato-nsu-2.jpg
13. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/12/02/masochistische-staatsmoral-trifft-es-schon-so-in-etwa-aber-immer-noch-nicht-so-ganz/
14. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/12/04/wie-wsg-hoffmann-dem-nsu-phantom-von-der-schippe-sprang/
15. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/12/04/wie-wsg-hoffmann-dem-nsu-phantom-von-der-schippe-sprang/

---

### Vierfach-Funkzellentreffer Keupstrasse-Zwickau-Eisenach-Laichingen? (2017-12-05 09:00)

Wenn es eine brauchbare Berichterstattung gaebe, muesste man nicht dauernd ergaenzen bzw. updaten.

Wieso faehrt ein kleiner kurdischer Blumenhaendler eigentlich selbst nach Holland, anstatt beim Grosshaendler zu kaufen, diese Frage ist schon deshalb unzulaessig, weil sie so berechtigt ist. Damals beim Simsek 2000 ebenso wie bei seinem Kollegen 2011.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/28/nsu-laendle-findet-v-frau-kann-jedoch- weder-doenermord-noch-polizistenmord-klaeren/

Boeser Kommentar [1]bei Heise:

[2]


fritt1992
274 Beiträge seit 15.07.2016

02.12.2017 10:51

"Er kam aus den Niederlanden zurück, wo er seine Ware abgeholt hatte"

Ein kleiner "Strassen-Parkplatz-Blumenhändler" der mal eben seine "Ware" selbst in Holland mit dem Ford Transit abholt statt beim Grosshandel um die Ecke? Rechnet sich sowas ueberhaupt wirtschaftlich, sprittechnisch?

Irgendwie wuerde ich da als Ermittler auch erstmal auf Drogenhandel tippen

Damals der Simsek, der hatte fast 10.000 DM in der Hosentasche. Sein Schwager sagte "Auftragsmord", damals, ein Konkurrent sei der Schurke. Der Kurde 2011 fuehlte sich bedroht.

Zur Waffe kamen die Details dann in der 2. Runde: Ceska 9 mm. Offenbar nicht die aus Zwickau.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/30/9-mm-ceska-in-laichingen-axel-minrath- endlich-auch-bei-der-antifa-angekommen-etc-pp/

Die Infos kamen von Radio RDL.

[3]Heise hat jetzt die Details zu den Nichtermittlungen beim Mordfall von Heilbronn zu den Streifenwagen-Sichtungen im Angebot, die bei RDL arg schwach waren:

[4]


TELEPOLIS

POLITIK WIRTSCHAFT WISSENSCHAFT ENERGIE & KLIMA KULTUR & MEDIEN

TELEPOLIS > POLITIK > POLIZISTENMORD VOR DEN AUGEN DER POLIZEI?

Polizistenmord vor den Augen der Polizei?

02. Dezember 2017 – Thomas Moser

Etwas reisserischer Titel, aber seine Botschaft passt: Die Soko Parkplatz wollte und sollte den Polizisten-mord nicht aufklaeren. Warum auch immer.

Mit falschen Einsatzbefehlen und blonden Polizisten befasst man sich sicher irgendwann in 10 Jahren mal...

Das Ende des Artikels behandelt den Funkzellentreffer, der eigentlich ein Dreifachtreffer ist. Ohne die Keupstrasse:

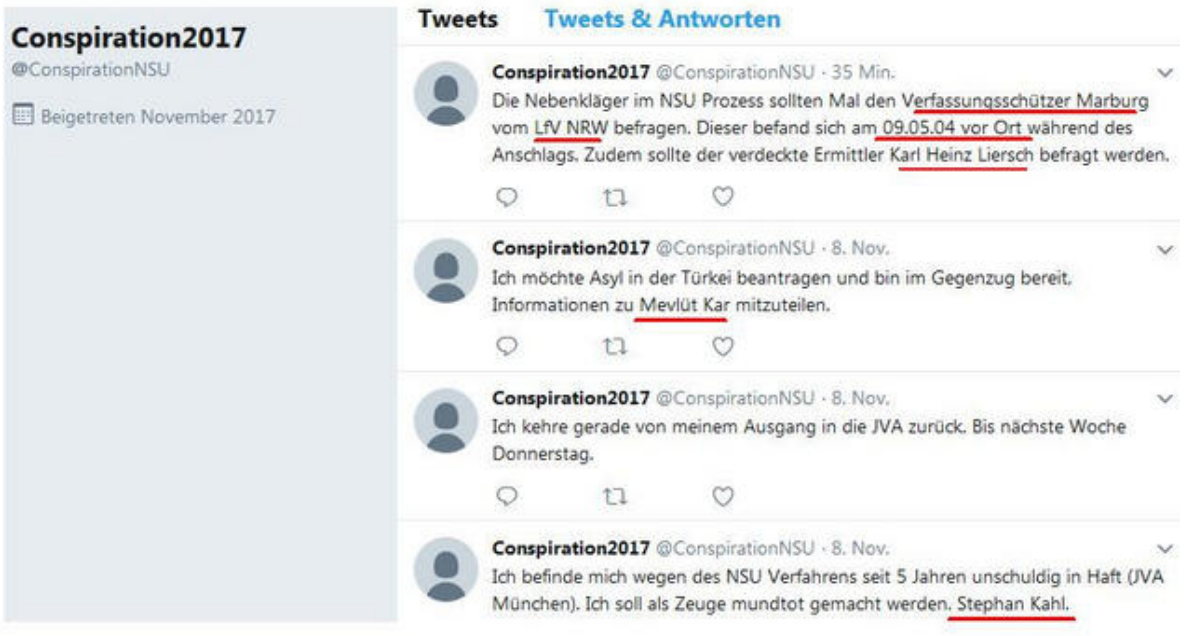
> Die zweite, noch bemerkenswertere Spur fiel den Ermittlern erst im April 2012 auf: Es ist ein dreifacher Kreuztreffer, könnte man sagen. Einmal: Ein Bekannter des Mordopfers Mühittin L. stand zugleich mit einem Verwandten des Mordopfers Simsek in Kontakt. Am 1. Oktober 2011, drei Tage vor dem Mord, hielt sich dieser Bekannte zu einem Familientreffen in Laichingen auf. Zweitens: Am 12. Oktober 2011 erhielt der Mann einen Anruf von einer Person, die sich in der Funkzelle Frühlingstraße in Zwickau aufhielt. Dort, wo das NSU-Trio eine Wohnung hatte. Diese Telefonnummer wiederum war, drittens, beim Nagelbombenanschlag in der kölner Keupstraße am 9. Juni 2004 festgestellt worden.

Herrlich ignorant: Es gab keine Triowohnung in Zwickau im Oktober 2011.

> Die Telefonnummer hatte der Zeuge nicht parat. Sie soll dem Ausschuss nachgeliefert werden.
>
> Aus den Ermittlungen zur Nagelbombe in der kölner Keupstraße gibt es eine offene, ziemlich rätselhafte Handy-Spur. Wenige Minuten nach der Explosion gegen 16 Uhr am 9. Juni 2004 war in der Straße ein Handy mit einer 0174er-Nummer eingeloggt. Der Inhaber ist unbekannt. Nach dem Auffliegen des NSU stießen die Ermittler darauf, dass dieselbe Nummer zwischen dem 11. September und dem 24. Oktober 2011 insgesamt achtmal in der Funkzelle registriert wurde, zu der die Frühlingsstraße in Zwickau gehörte.

Da haetten wir noch eine Verschwoerungstheorie, passend zum Ali Demir: 2 unbekannte Pistolentraeger sah er angeblich nach der Explosion.

[5]



Der Stephan Kahl hat einen eigenen Abschnitt im Abschlussbericht des NSU-Ausschusses NRW, ab Seite 379. Die 2 Namen sind dort abgekuerzt: LfV Mann Marburg und verdeckter Ermittler Liersch gibt es nur bei Twitter.

Ob man dem Ali Demir die Fotos dieser 2 Beamten schon vorgelegt hat?

Wahrscheinlich nicht, denn Ali Demirs Polizisten gibt es wohl ebenso wenig wie es die von ihm behaupteten abwesenden Polizisten in den ersten 20 Minuten nach der Bombenexplosion gab.

Seite 397 kann helfen:

[6]

Der Zeuge Arif Sagdic gab an, sich zum Zeitpunkt der Explosion im Ladengeschäft seines Bruders auf der Keupstraße aufgehalten zu haben. Um sie habe sich zunächst niemand gekümmert. Erst drei Tage später seien zwei oder drei Polizeibeamte in Zivil erschienen. Die Polizeibeamten hätten sich nicht nach seinem Gesundheitszustand erkundigt, sondern mit eiskalten Blicken immer das Gleiche gefragt, unter anderem, ob er wisse, wer das gewesen sei, und dann immer wieder: Es könnte ja die PKK sein, es könnte irgendeine religiöse Organisation sein. Auch sei der Verdacht geäußert worden, die Explosion könne im Zusammenhang mit Schutzgelderpressungen oder der Mafia stehen. Er habe Angst vor den Polizeibeamten gehabt diesen gegenüber aber geäußert, dass nach seiner Ansicht Neonazis für den Nagelbombenanschlag verantwortlich seien. Daraufhin habe einer der Beamten den Zeigefinger zum Mund geführt und gesagt: „Das darfst du nicht mehr sagen".[2261]

**bb. Kritische Würdigung**

Die nach der Alarmierung im ersten Zugriff durch Polizei und Feuerwehr durchgeführten Maßnahmen sind nicht zu beanstanden. Maßnahmen der ersten Hilfe sind unmittelbar nach Bekanntwerden des Nagelbombenanschlags durch kurz nach der Explosion vor Ort eingetroffene Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen durchgeführt worden, wobei gleichzeitig nach Bekanntwerden des Ausmaßes des Schadens auch weitere Hilfskräfte wie Feuerwehr und Ärzte sowie Ärztinnen angefordert worden sind.

Soweit der Zeuge Arif Sagdic angegeben hat, dass Polizei und Feuerwehr absichtlich erst etwa ca. 25 Minuten nach der Explosion eingetroffen wären, weil auf Keupstraße viele Ausländer leben[2262], findet diese Vermutung nach den Feststellungen des Ausschusses keine Bestätigung. Neben den Angaben in den Einsatzberichten der als erste in der Keupstraße eingetroffenen Beamten und Beamtinnen, wonach wenige Minuten nach der Explosion Rettungsfahrzeuge vor Ort waren[2263], gab der Zeuge Abdulla Özkan an, dass Polizei und Feuerwehr nach fünf bis zehn Minuten vor Ort gewesen seien.[2264]

Der schwerverletzte Me. K. hat den Zeitraum von der Explosion bis zum Eintreffen des Notarztes mit nur zwei Minuten angegeben[2265], wobei diese Zeitangabe zu kurz sein dürfte.

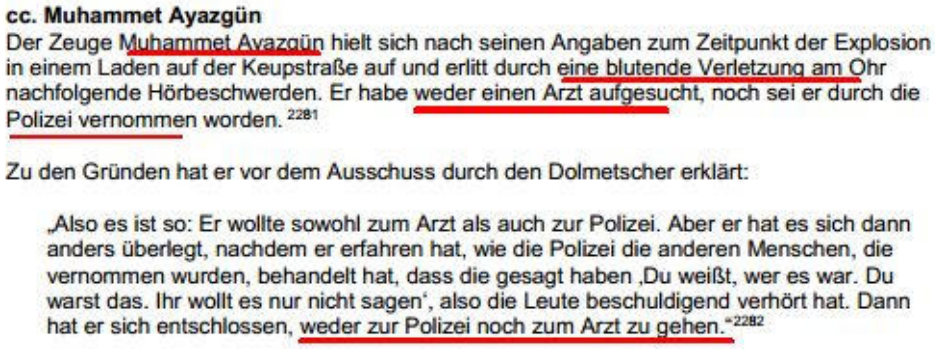
Das ist der Arif S., der gerade sein Plaedoyer hielt:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/30/solange-die-wahren-taeter-nicht-gefass t-sind-werden-meine-aengste-weiterbestehen/

Eine blosse Show, von vorne bis hinten.

Den Anderen findet man auf Seite 400:

[7]



**cc. Muhammet Ayazgün**

Der Zeuge Muhammet Ayazgün hielt sich nach seinen Angaben zum Zeitpunkt der Explosion in einem Laden auf der Keupstraße auf und erlitt durch eine blutende Verletzung am Ohr nachfolgende Hörbeschwerden. Er habe weder einen Arzt aufgesucht, noch sei er durch die Polizei vernommen worden. [2281]

Zu den Gründen hat er vor dem Ausschuss durch den Dolmetscher erklärt:

> „Also es ist so: Er wollte sowohl zum Arzt als auch zur Polizei. Aber er hat es sich dann anders überlegt, nachdem er erfahren hat, wie die Polizei die anderen Menschen, die vernommen wurden, behandelt hat, dass die gesagt haben ‚Du weißt, wer es war. Du warst das. Ihr wollt es nur nicht sagen', also die Leute beschuldigend verhört hat. Dann hat er sich entschlossen, weder zur Polizei noch zum Arzt zu gehen."[2282]

Alles Bloedsinn, es geht diesen Leuten (motiviert durch ihre linksversifften Anwaelte?) nicht um Aufklaerung, sondern um Nutzung des NSU gegen die Deutschen und gegen den Staat.

Moser weiter:

> Danach war die Nummer zum Beispiel am 1. November 2011 in Eisenach am Nordplatz sowie in der Straße An der Leite eingeloggt. Am Nordplatz wurde am 4. November 2011 eine Sparkasse überfallen. Die Tat wird Böhnhardt und Mundlos zugeschrieben. Die beiden wurden im Laufe jenes Tages tot in einem Wohnmobil aufgefunden, das im Stadtteil Eisenach-Stregda stand, unmittelbar neben der Straße An der Leite.

Wer die 2 Bankräuber waren ist ebenfalls noch unklar. Langes Haar... als Stichwort. Raucher. Einer war eher klein...

> Als Anschlussinhaber ermittelte das Bundeskriminalamt (BKA) einen gewissen Mike K. aus Treuen in der Nähe von Zwickau. Der soll aber, so das BKA, erst seit Oktober 2009 Inhaber der 0174er-Nummer sein. Er könne also nicht derjenige gewesen sein, der am 9. Juni 2004 in der Keupstraße telefonierte. Wer die Nummer vor ihm besaß, habe nicht mehr nachvollzogen werden können.

Deshalb ist es eigentlich kein Keupstrassentreffer. Alle Klarheiten beseitigt? Aus Treuen kam das Womo.

> Doch nun die unfassbare Pointe: Weil die zuständige BKA-Kommissarin nur den Auftrag hatte, dem Anschlag in der Keupstraße nachzugehen, wurde nicht überprüft, was es mit der möglichen Anwesenheit von Mike K. im Herbst 2011 in Zwickau und Eisenach auf sich hatte.

Da waere ja auch noch der Thomas aus der Friedenstrasse Eisenach, der mit der Sturmhaube und dem Gewehr, der eine Bank ueberfallen wollte (V-Mann Info).

Das Dickicht scheint unentwirrbar zu sein, und es wird immer dichter. Die schwedischen SIM Karten am 4.11.2011 in Eisenach und in Zwickau sind ebenso ungeklaert.

Es koennte sein, dass wir jetzt die wesentlichen Informationen aus der Laendle-NSU-Sitzung beisammen haben. Es kann jedoch auch immer noch Wichtiges fehlen.

1. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Polizistenmord-vor-den-Augen-der-Polizei/Er-kam-aus-den-Niederlanden-zurueck-wo-er-seine-Ware-abgeholt-hatte/pos
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/yeah1.jpg
3. https://www.heise.de/tp/features/Polizistenmord-vor-den-Augen-der-Polizei-3906507.html?seite=all
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/moser2.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/ali-demir-keup.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage06.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage07.jpg

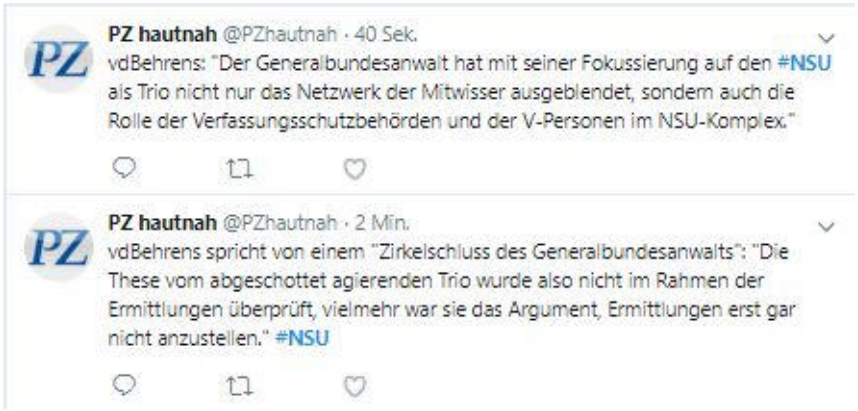
---

youtuber (2017-12-06 12:03:22)
Jeder, der die gelungene Integration dieses o.g. Herrn Avazgün bezweifelt, der hat wohl seinem Dolmetscher nicht richtig zugehört!!!

### Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 6 (2017-12-05 18:00)

[1]Teil 5, das war auch schon die Behrens, und das Theater geht weiter:

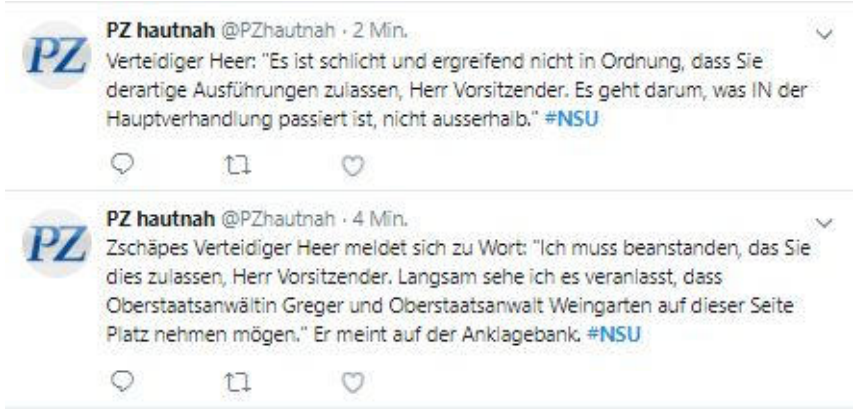
[2]




Genau das ist die Aufgabe des GBA gewesen. Bloss ja den Ball flachhalten. Staat und V-Leute wussten nichts.

Gegen-Komoedie:

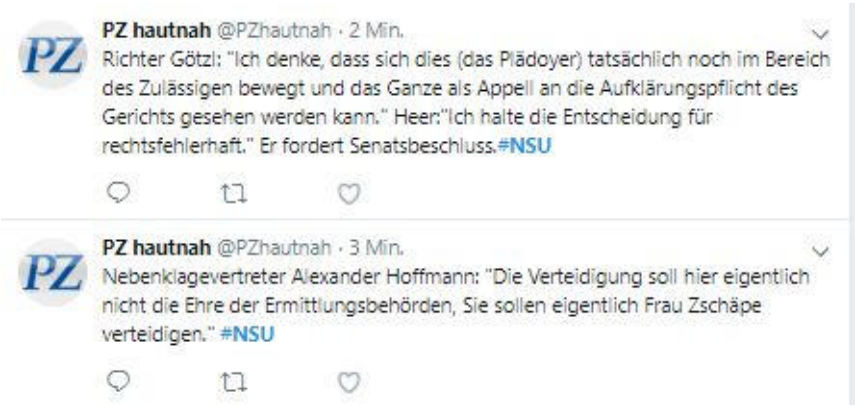
[3]



Klar waere das noetig, den Tiefen Staat auf die Anklagebank zu setzen, allein … das wird nie passieren. KDF und die Misere waeren da die Top Kandidaten, aber doch keine kleinen Bundesanwaelte.

Noch mehr Schauspieler:

[4]




Sie sehen hoffentlich, dass dieser Schauprozess rein gar nichts mit der Wahrheitsfindung zu tun hat, und das schon von Anfang an niemals geplant war.

Man muss sich das nicht antun. Wir brechen ab. [5]Es ist einfach nur peinlich.

[6]




Banana Republic…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/12/02/die-nebenklage-gegen-den-staat-5/
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/behr20.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/behr21.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/behr22.jpg
5. https://twitter.com/Niklas_G_Salm/status/938016688754356224
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage24.jpg

Marina Menzer (2017-12-06 11:00:48)
Es müßte mMn. geklärt werden, ob rassistische Strömungen in den Staatsorganen eine beachtenswerte kritische Größe erreichten bzw. erreicht haben. Wieviele Opfer waren Kurden und eventuell der bei uns verbotenen PKK zugehörig? War es in einem gewissen Zeitraum vielleicht sogar legitim gegen diese Leute in einer ungesetzlichen Art und Weise vorzugehen? Inwieweit spielt der KKK dabei eine Rolle in den Sicherheitsorganen? Waren bei MK Auftragsmörder aktiv um eine Zeugin zu beseitigen, die offensichtlich durch Zufall etwas gesehen / mitbekommen hat, was sie selbst stark irritierte und emotional doch zumindest tief verunsicherte? Von wem wurden die Waffen nach dem Überfall auf Kiesewetter und Arnold entnommen und an wem eventuell anschließend übergeben? Wurden die beiden Uwes ermordet? Wenn ja - WARUM? Konnte man sie dadurch letztendlich nun für alles verantwortlich machen? War man nun in der Lage, die eigenen "Unzulänglichkeiten" jetzt endlich ad acta legen zu können und so nun quasi in der Versenkung verschwinden zu lassen? Es wurde geschreddert und geschwärzt bis endlich alles bzw. fast alles beseitigt war. Anderes wurde unter Verschluß genommen und für bis zu 120 Jahre als "Geheim" erklärt. 120 Jahre??? Toll - da sind dann alle heute Lebenden ja endlich auch tot und kein Hahn kräht mehr danach... Aufklärung in 120 Jahren, wo auch der letzte Zeitzeuge das Zeitliche gesegnet hat? War bzw. ist es so? WAHNSINN, darauf muß man erstmal kommen! *kopfschütteln* Die Suche nach der Wahrheit geht weiter. Es ist nichts so fein gesponnen, alles kommt ans Licht der Sonnen...

admin (2017-12-06 13:27:08)
Nimm andere Pillen.

Marina Menzer (2017-12-06 15:51:15)
@ admin: Sorry, auch mal um die Ecke denken, muß erlaubt sein. Es sollte doch darum gehen, jedwede mögliche These bei der Wahrheitsfindung in Betracht zu ziehen und auf ihre Plausibilität abzuklopfen. Weder Pillen noch Pülverchen helfen da weiter... ;-)

admin (2017-12-06 16:16:18)
Denken ist ein recht gewagter Begriff fuer dieses Sammelsurium von Plattitueden ohne erkennbaren Zusammenhang. Sorry.

Marina Menzer (2017-12-09 08:52:28)
Hä Plattitüde? Hey admin, nochmal lesen und nochmal lesen - klingelts? Der rote Faden ist zwischen den Zeilen versteckt - (Ossis können DAS, alte Schule...!) Offensichtlich handelt es sich hier um mehr, als "nur" um bloßes Staatsversagen. Wenn es die Uwes nicht waren und sie selbst ermordet wurden, müßte es mMn. eigentlich einen neuen Prozeß geben. Der Opferanwälten sollte man mMn. mehr Gehör schenken, will man sich nicht den Vorwurf eines Schauprozesses aussetzen. Möglicherweise ist der Weg noch weit, aber man sollte / muß ihn gehen, wenn es uns mit dem Rechtsstaat ernst ist. Die Toten sollten uns Verpflichtung genug sein!

admin (2017-12-09 10:28:34)
Geschwurbel. Bitte kommentiere beim Friedensblick. Danke.

Marina Menzer (2017-12-09 16:37:13)
@ admin: Das ist ja mal 'ne Ansage... Promotet der Arbeitskreis NSU hier etwa für den "Friedensblick"? TOLL! Der Jetlag und die Kabinenluft macht bekanntlich so Manchem zu schaffen... Danke für die Ausladung und eine gesegnete Weihnachtszeit. Sorry, bin schon weg...

## Anmerkungen zu Kathis Antifa-Schläger Oliver Preuss und anderes Gedöns aus Jena (2017-12-06 09:00)

Wir hatten den Merseburger Krabbler ja bereits 2015 im Blog, da war er aber noch ledig:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/07/01/krieg-in-thuringen-antifa-gegen-rechts -von-1998-bis-heute/

Das hat sich jedoch 2017 geändert, denn der schon 2013 bei der Zeckenpfarrer-Adresse gemeldete "Olli P." heiratete das Töchterlein des Hauses, das sich nun König-Preuss nennt, so lauten die News an uns.

[1]

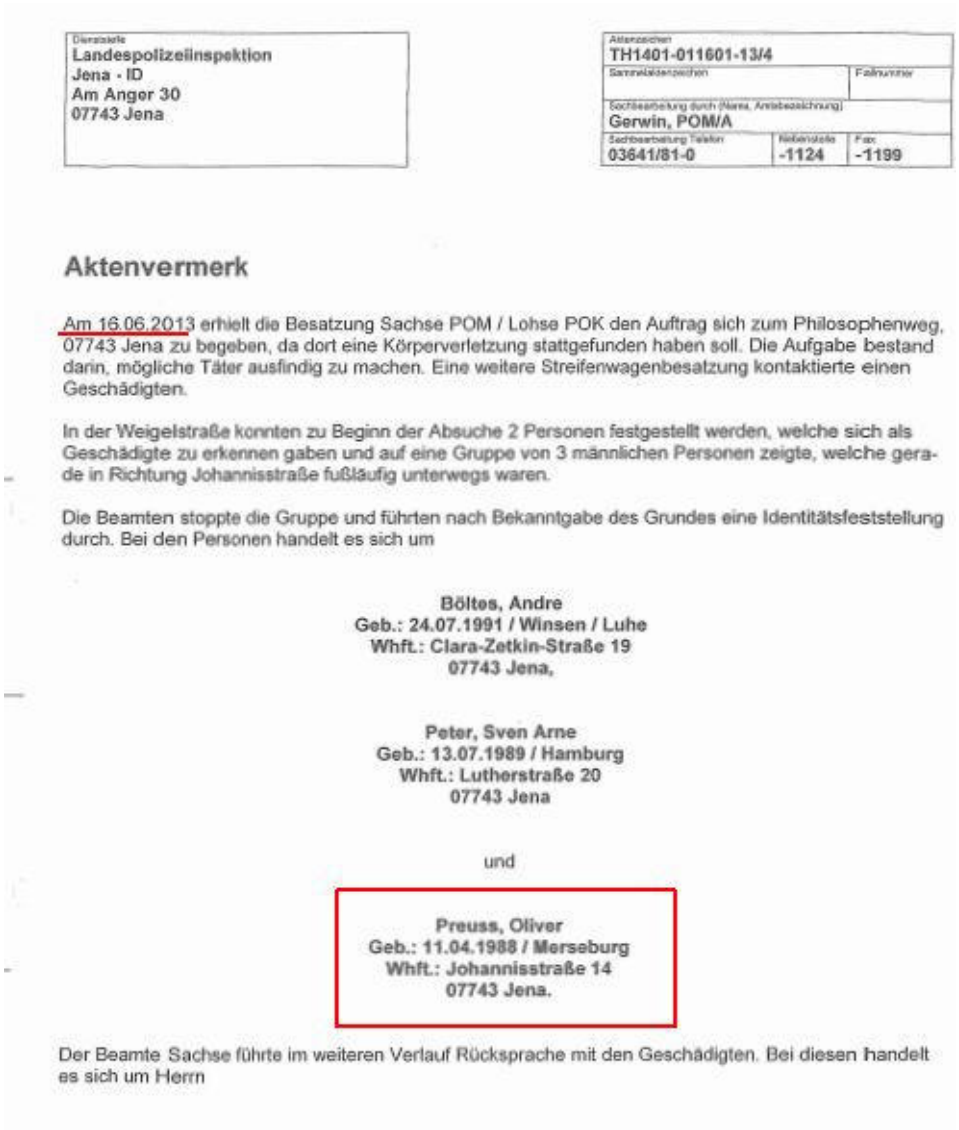


Oliver Preuss, Florian Dossin und Lothar König (v.l.) in der Johannisstraße

Falls das stimmt: Herzlichen Glueckwunsch :)

[2]

1050



Landespolizeiinspektion
Jena - ID
Am Anger 30
07743 Jena

TH1401-011601-13/4

Sachbearbeitung durch (Name, Anlagenbezeichnung)
Gerwin, POM/A

Sachbearbeitung Telefon: 03641/81-0 | Nebenstelle: -1124 | Fax: -1199

## Aktenvermerk

Am 16.06.2013 erhielt die Besatzung Sachse POM / Lohse POK den Auftrag sich zum Philosophenweg, 07743 Jena zu begeben, da dort eine Körperverletzung stattgefunden haben soll. Die Aufgabe bestand darin, mögliche Täter ausfindig zu machen. Eine weitere Streifenwagenbesatzung kontaktierte einen Geschädigten.

In der Weigelstraße konnten zu Beginn der Absuche 2 Personen festgestellt werden, welche sich als Geschädigte zu erkennen gaben und auf eine Gruppe von 3 männlichen Personen zeigte, welche gerade in Richtung Johannisstraße fußläufig unterwegs waren.

Die Beamten stoppte die Gruppe und führten nach Bekanntgabe des Grundes eine Identitätsfeststellung durch. Bei den Personen handelt es sich um

**Böltes, Andre**
**Geb.: 24.07.1991 / Winsen / Luhe**
**Whft.: Clara-Zetkin-Straße 19**
**07743 Jena,**

**Peter, Sven Arne**
**Geb.: 13.07.1989 / Hamburg**
**Whft.: Lutherstraße 20**
**07743 Jena**

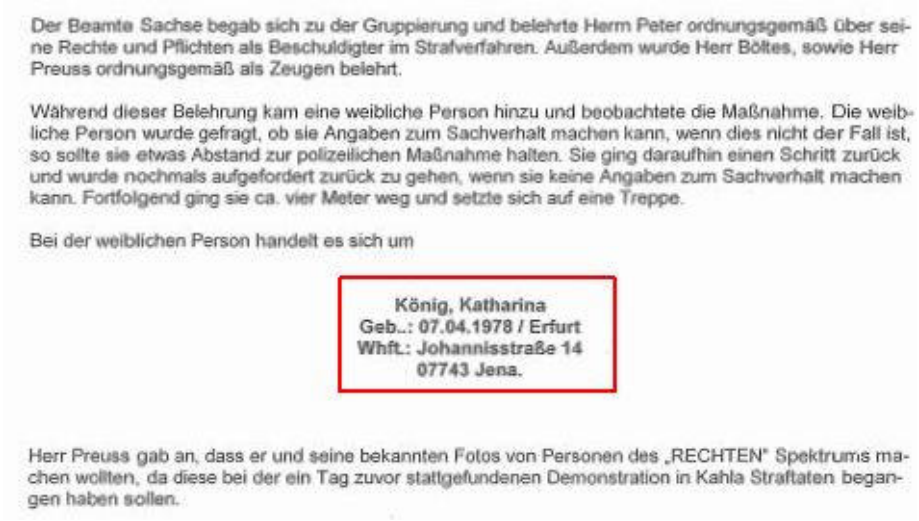
und

**Preuss, Oliver**
**Geb.: 11.04.1988 / Merseburg**
**Whft.: Johannisstraße 14**
**07743 Jena.**

Der Beamte Sachse führte im weiteren Verlauf Rücksprache mit den Geschädigten. Bei diesen handelt es sich um Herrn

Die Abgeordnete spielte eine sehr undurchsichtige Rolle, eine Art Befehlshaberin/Patin der gewaltbereiten Antifa. Selbe Adresse "junge gemeinde stadtmitte" wie ihr Schlaeger:

[3]



Der Beamte Sachse begab sich zu der Gruppierung und belehrte Herrn Peter ordnungsgemäß über seine Rechte und Pflichten als Beschuldigter im Strafverfahren. Außerdem wurde Herr Böltes, sowie Herr Preuss ordnungsgemäß als Zeugen belehrt.

Während dieser Belehrung kam eine weibliche Person hinzu und beobachtete die Maßnahme. Die weibliche Person wurde gefragt, ob sie Angaben zum Sachverhalt machen kann, wenn dies nicht der Fall ist, so sollte sie etwas Abstand zur polizeilichen Maßnahme halten. Sie ging daraufhin einen Schritt zurück und wurde nochmals aufgefordert zurück zu gehen, wenn sie keine Angaben zum Sachverhalt machen kann. Fortfolgend ging sie ca. vier Meter weg und setzte sich auf eine Treppe.

Bei der weiblichen Person handelt es sich um

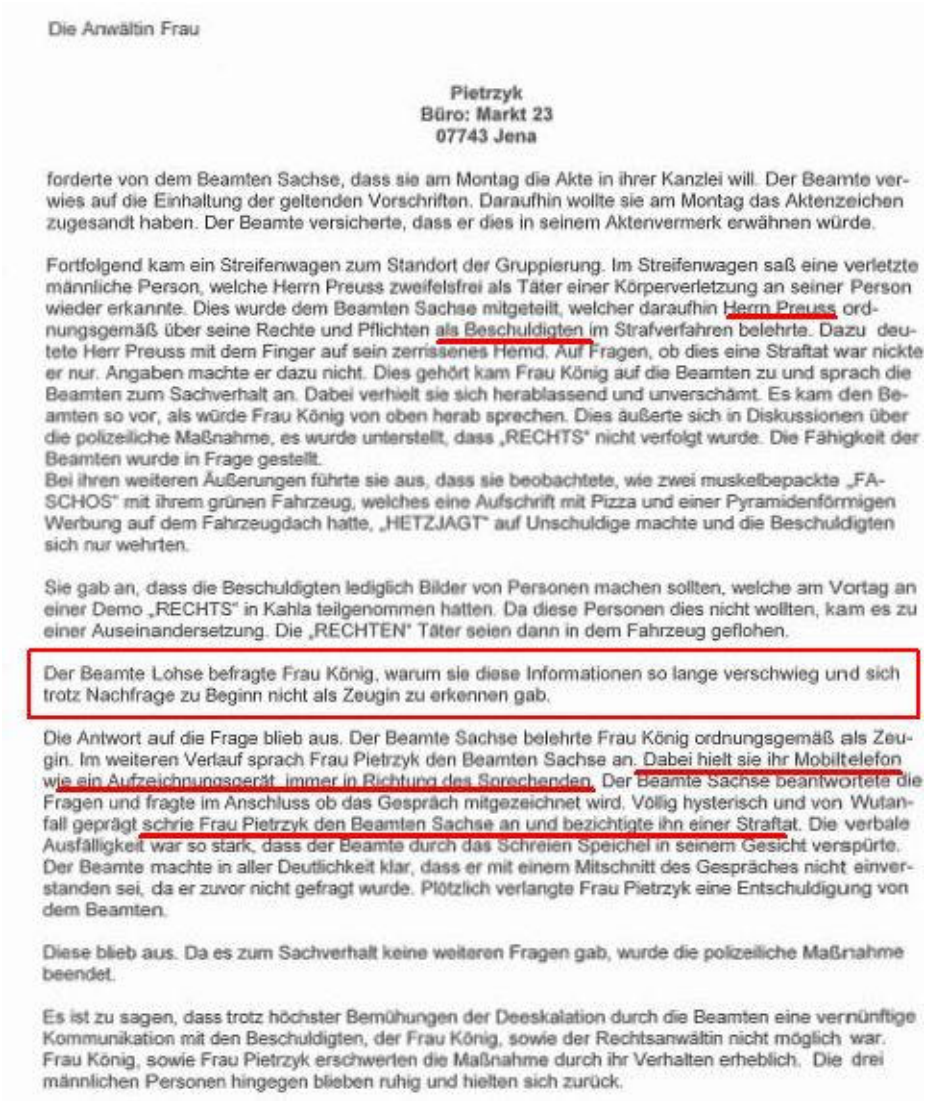
**König, Katharina**
**Geb..: 07.04.1978 / Erfurt**
**Whft.: Johannisstraße 14**
**07743 Jena.**

Herr Preuss gab an, dass er und seine bekannten Fotos von Personen des „RECHTEN" Spektrums machen wollten, da diese bei der ein Tag zuvor stattgefundenen Demonstration in Kahla Straftaten begangen haben sollen.

ein zivilgesellschaftlicher Geheimdienst, eine private linke Polizeitruppe, die Ermittlungen meint fuehren zu duerfen, und wer sich nicht fotografieren lassen will wird angegriffen?

Nie weit weg: Linksradikale Anwaelte:

[4]



Die Anwältin Frau

**Pietrzyk**
**Büro: Markt 23**
**07743 Jena**

forderte von dem Beamten Sachse, dass sie am Montag die Akte in ihrer Kanzlei will. Der Beamte verwies auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften. Daraufhin wollte sie am Montag das Aktenzeichen zugesandt haben. Der Beamte versicherte, dass er dies in seinem Aktenvermerk erwähnen würde.

Fortfolgend kam ein Streifenwagen zum Standort der Gruppierung. Im Streifenwagen saß eine verletzte männliche Person, welche Herrn Preuss zweifelsfrei als Täter einer Körperverletzung an seiner Person wieder erkannte. Dies wurde dem Beamten Sachse mitgeteilt, welcher daraufhin Herrn Preuss ordnungsgemäß über seine Rechte und Pflichten als Beschuldigten im Strafverfahren belehrte. Dazu deutete Herr Preuss mit dem Finger auf sein zerrissenes Hemd. Auf Fragen, ob dies eine Straftat war nickte er nur. Angaben machte er dazu nicht. Dies gehört kam Frau König auf die Beamten zu und sprach die Beamten zum Sachverhalt an. Dabei verhielt sie sich herablassend und unverschämt. Es kam den Beamten so vor, als würde Frau König von oben herab sprechen. Dies äußerte sich in Diskussionen über die polizeiliche Maßnahme, es wurde unterstellt, dass „RECHTS" nicht verfolgt wurde. Die Fähigkeit der Beamten wurde in Frage gestellt.
Bei ihren weiteren Äußerungen führte sie aus, dass sie beobachtete, wie zwei muskelbepackte „FASCHOS" mit ihrem grünen Fahrzeug, welches eine Aufschrift mit Pizza und einer Pyramidenförmigen Werbung auf dem Fahrzeugdach hatte, „HETZJAGT" auf Unschuldige machte und die Beschuldigten sich nur wehrten.

Sie gab an, dass die Beschuldigten lediglich Bilder von Personen machen sollten, welche am Vortag an einer Demo „RECHTS" in Kahla teilgenommen hatten. Da diese Personen dies nicht wollten, kam es zu einer Auseinandersetzung. Die „RECHTEN" Täter seien dann in dem Fahrzeug geflohen.

Der Beamte Lohse befragte Frau König, warum sie diese Informationen so lange verschwieg und sich trotz Nachfrage zu Beginn nicht als Zeugin zu erkennen gab.

Die Antwort auf die Frage blieb aus. Der Beamte Sachse belehrte Frau König ordnungsgemäß als Zeugin. Im weiteren Verlauf sprach Frau Pietrzyk den Beamten Sachse an. Dabei hielt sie ihr Mobiltelefon wie ein Aufzeichnungsgerät, immer in Richtung des Sprechenden. Der Beamte Sachse beantwortete die Fragen und fragte im Anschluss ob das Gespräch mitgezeichnet wird. Völlig hysterisch und von Wutanfall geprägt schrie Frau Pietrzyk den Beamten Sachse an und bezichtigte ihn einer Straftat. Die verbale Ausfälligkeit war so stark, dass der Beamte durch das Schreien Speichel in seinem Gesicht verspürte. Der Beamte machte in aller Deutlichkeit klar, dass er mit einem Mitschnitt des Gespräches nicht einverstanden sei, da er zuvor nicht gefragt wurde. Plötzlich verlangte Frau Pietrzyk eine Entschuldigung von dem Beamten.

Diese blieb aus. Da es zum Sachverhalt keine weiteren Fragen gab, wurde die polizeiliche Maßnahme beendet.

Es ist zu sagen, dass trotz höchster Bemühungen der Deeskalation durch die Beamten eine vernünftige Kommunikation mit den Beschuldigten, der Frau König, sowie der Rechtsanwältin nicht möglich war. Frau König, sowie Frau Pietrzyk erschwerten die Maßnahme durch ihr Verhalten erheblich. Die drei männlichen Personen hingegen blieben ruhig und hielten sich zurück.

Kackfrech und dreist wie gewohnt.  Sie schafften es die Polizei einzuschuechtern, die "oben" hatten Schiss, nicht nur Thüringer "Rechtsstaatlichkeit" ist offenbar sehr stark variierend, je nachdem wer Taeter und wer Opfer ist...

Wir wollen Hochzeitsfotos, liebe Kathi :)

[5]

1052

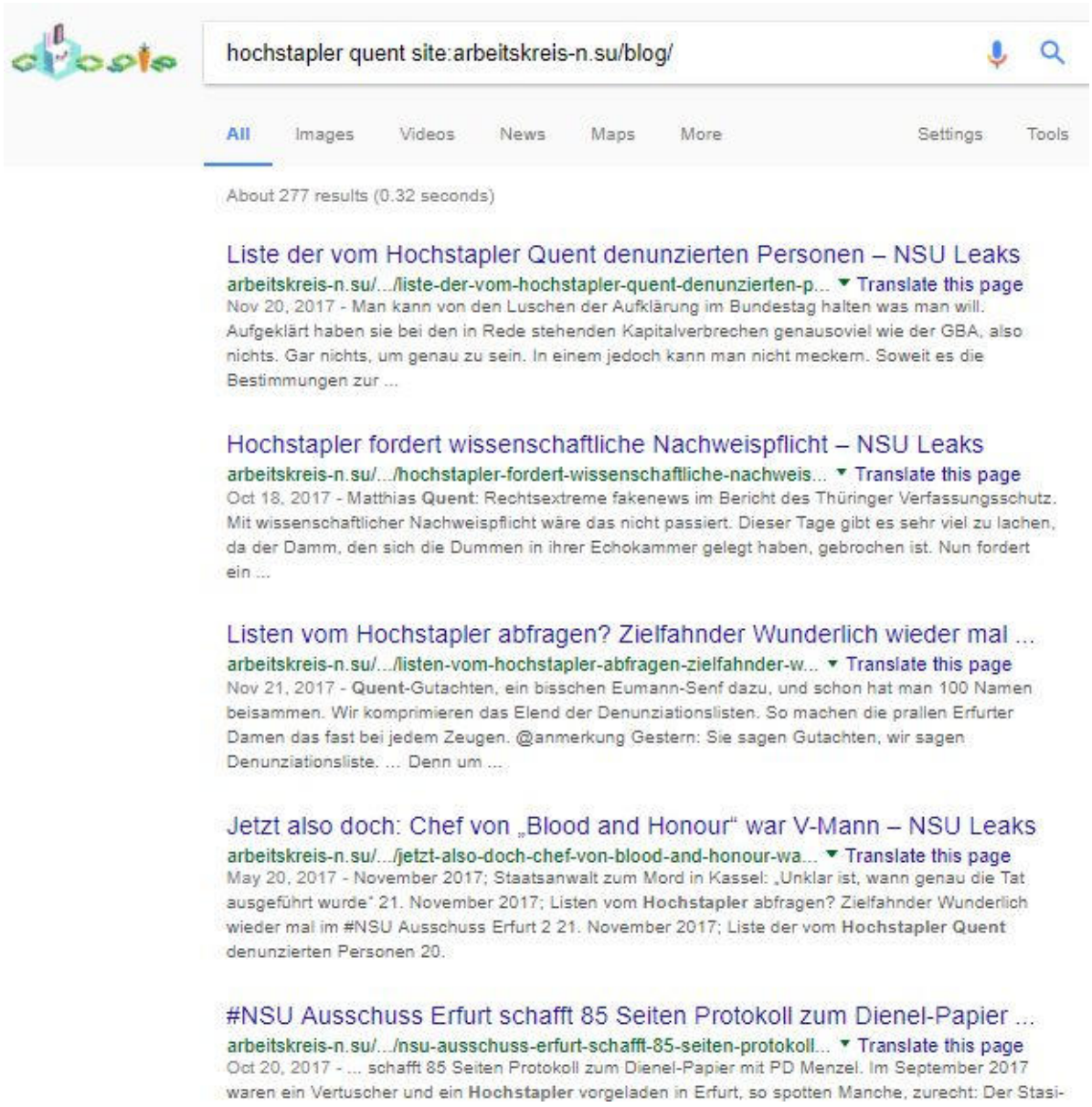



Ach ja... kauf dem Knaben doch mal ein zweites Sweatshirt...

.

Enrico Theile teilte mit, dass das Ermittlungsverfahren gegen ihn wegen "Bedrohung" des Kahane-Mitarbeiters Matthias Quent eingestellt worden sei. Dabei ging es um die Erwaehnung Teiles in Hochstapler Quents "Gutachten" fuer den Bundestag. War neulich auch Thema in Erfurt: Noetigung etc., war wohl eher heisse Luft vom Hochstapler.

[6]




Quent ist ein waschechtes Antifa-Koenig-Gewaechs, war mal ihr Bueroleiter. Das ist alles dieselbe Bagage. Passt schon prima zur Ex Stasi-Kahane... der prozionistische zivilgesellschaftliche Geheimdienst. Ob mit "Mossad-kathi" oder ohne, das frage man den Ex-ZdJ-Sekretaer Stephan Kramer... Bodos Geheimdienstchef. Da werden Sie geholfen...

.

Noch ein Gerücht aus Jena, kommt ganz woanders her:

[7]

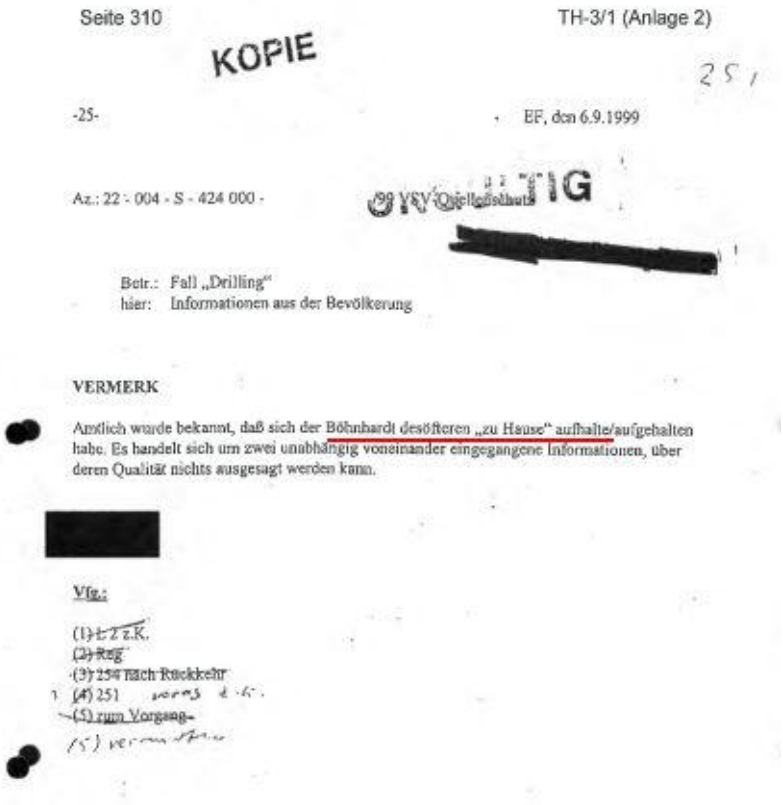
1054




Uwe Böhnhardt soll in den Jahren 2000-2002 den "Untergrund" in Sachsen verlassen haben, um recht schnieke in Anzug im blauen Audi TT mit Jenaer Kennzeichen bei den Eltern vorgefahren sein. Wohl mehrfach.

Das hat man damals auch [8]gewusst: Seite 13, Anlage 86:

[9]



Seite 310 TH-3/1 (Anlage 2)

KOPIE

25

-25- EF, den 6.9.1999

Az.: 22 - 004 - S - 424 000 -

Betr.: Fall „Drilling"
hier: Informationen aus der Bevölkerung

VERMERK

Amtlich wurde bekannt, daß sich der Böhnhardt desöfteren „zu Hause" aufhalte/aufgehalten habe. Es handelt sich um zwei unabhängig voneinander eingegangene Informationen, über deren Qualität nichts ausgesagt werden kann.

[redacted]

Vfg.:

(1) ~~z.d.A.~~
(2) ~~Reg~~
(3) 25~~4~~ Nach Rückkehr
(4) 251
(5) zum Vorgang

Das passt recht gut zur Aussage des LKA-Beamten Marco Grosa 2003 betreffend, "bekommen Sie da bloss nichts raus" (Vize Jakstadt zu Grosa, angeblich) und es ging damals um Besuche bei seinem Bruder Jan und bei den Eltern.

Wenn Sie das nachlesen wollen: @moh 2014:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2015/09/08/beweismittelfaelschung-zum-staatswoh l-wie-man-beamte-zum-schweigen-bringt-teil-1/

Uwe Böhnhardt sah aus wie ein Versicherungsvertreter, so sagte man es uns jetzt.

Passt zu einer Aussage Holger Gerlachs, Uwe Mundlos waere mit einem neuen BMW vorgefahren und haette Gerlach wegen dessen alter Karre bemitleidet.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/10/27/holger-gerlach-teil-7-nie-gehort-neuer -bmw-von-uwe-mundlos-2011-etc-pp/

.

Ach ja: Familie Böhnhardt. Jans Exfrau heisst Almuth. Mandy Struck heisst sie nicht. Ein Fehler von KHK Friedhelm Kleimann vom LKA Erfurt. Der als Pensionaer bei Kassel lebt.

Der 3. Bruder lag irgendwann tot vorm Haus, es geht um 11-Geschosser Plattenbauten in Jena, und es war voellig unklar wie er zu Tode kam, aber eine Seite des Koerpers sei voellig kaputt gewesen. Wie wenn der angefahren worden sei... innerlich verblutet. (siehe: [10]https://de.wikipedia.org/wiki/Uw e _B %C3 %B6hnhardt #Kindheit _und _Jugend) Die armen Eltern.

.

Es gibt noch ein Update zur Panzerknackerbande Jürgen Länger, Enrico Theile und einem Kött, und zu den Weinarer Ermittlern Mösezahl und Co:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/19/die-nsu-bankomatenraubbande-die-erzaeh lungen-des-elmar-moesezahl/

Nach Autorisierung folgende Info:

Es gab 2 GPS Sender. Einen fand Theile in Jena an Laengers VW-Bus, als der aus Kroatien kam, der war an die Stromversorgung am Hauptscheinwerfer angeschlossen. Keine eigene Batterie. Den baute Theile aus und schloss ihn an eine Motorradbatterie an, und nahm den Sender so mit nach Hessen, wo er damals lebte, und stellte ihn in ein Maisfeld hinter eine Landmaschinenhalle. Die Polizei dachte, der Sender war in der Halle. Da war er aber gar nicht. Die Polizei hat er gesehen, die sind ihm begegnet, in Hessen an der Halle, es war ein dunkelgruener Honda Accord mit Altenburger Kennzeichen, schwarzen Scheiben, 2 Polizisten in Jeansklamotten drin.

Der 2. GPS Sender war in Kötts Bus, den Laenger irgendwann uebernommen hatte. Diesen Sender fand Kött.

Herr

LÄNGER

fuhr mit seinem PKW VW T4 mit dem amtlichen Kennzeichen

J-IA 105,

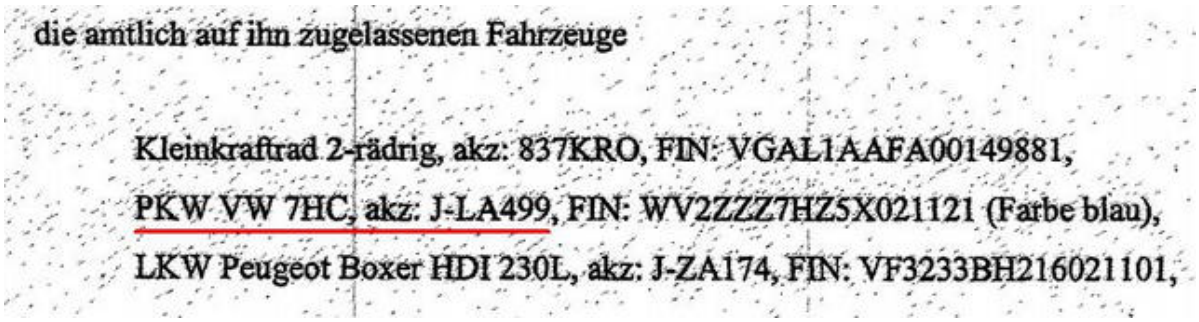
nachdem dieser durchsucht wurde, selbständig zur Pl Jena.

Halter: Steffen Kr., Jena

Immer gut wenn man Akten hat. BKA-Vernehmung 2012 zur Ceska 83 SD. Sieht von vorn bis hinten konstruiert aus, diese Ceska-Stafette. 4 Bestreiter.

Was ist dann das hier: Der Bus vom Koett?

[11]


die amtlich auf ihn zugelassenen Fahrzeuge

Kleinkraftrad 2-rädrig, akz: 837KRO, FIN: VGAL1AAFA00149881,

PKW VW 7HC, akz: J-LA499, FIN: WV2ZZZ7HZ5X021121 (Farbe blau),

LKW Peugeot Boxer HDI 230L, akz: J-ZA174, FIN: VF3233BH216021101,

Ohne FIN geht es nie ab, es sei denn es handelt sich um das Womo Eisenach am 4.11.2011...

In diesem Bus war der andere GPS Sender verbaut. Sagte der Kött. Im Wasserkasten. Koett wurde dann irgendwann von der Polizei angehalten, wurde auf die Dienststelle mitgenommen, ihm seien "sinnlose Vorhalte" gemacht worden, und danach war der Sender weg. Er musste nach Jena Maua, wo sein Bus stand, und dann war der Sender nicht mehr da.

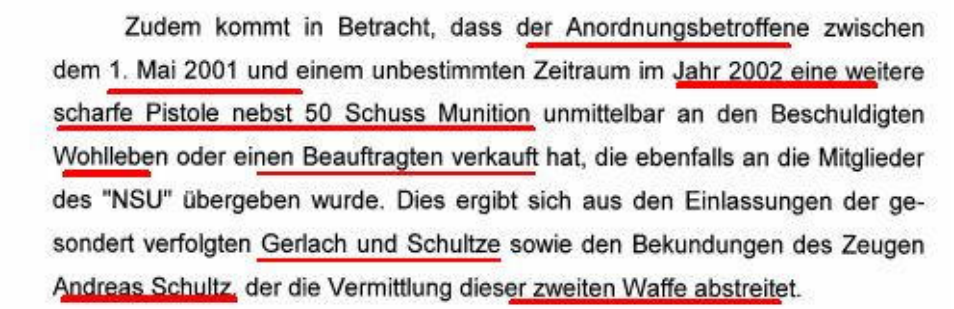
Es gibt da noch eine kuriose Geschichte, 2011 in etwa war das, dass eine Bekannte mit eben diesem Bus mal verhaftet worden sei, und der VW Bus ging in eine Werkstatt, wo er von der Polizei in deren Beisein komplett zerlegt worden sei. Knapp 8.000 Euro habe der Spass gekostet, so die Info aus der Werkstatt. Eine oder 2 Wochen sei der Bus in der Werkstatt gewesen. Danach bekam der Laenger das Auto wieder. Gefunden wurde nichts. Was suchte man? Drogen, Waffen?

Ohne Gewähr. Aber es ging wohl um diese Bankomatenraub-Geschichte. Kripo Weimar. KHK Moesezahl.

2012 beim BKA ging es um die Ceska 83 mit Schalldaempfer.

Und es ging um eine weitere Waffe:

[12]


Zudem kommt in Betracht, dass der Anordnungsbetroffene zwischen dem 1. Mai 2001 und einem unbestimmten Zeitraum im Jahr 2002 eine weitere scharfe Pistole nebst 50 Schuss Munition unmittelbar an den Beschuldigten Wohlleben oder einen Beauftragten verkauft hat, die ebenfalls an die Mitglieder des "NSU" übergeben wurde. Dies ergibt sich aus den Einlassungen der gesondert verfolgten Gerlach und Schultze sowie den Bekundungen des Zeugen Andreas Schultz, der die Vermittlung dieser zweiten Waffe abstreitet.

Die haben aus einem Waffendeal einfach zwei gemacht, und die hinzu erfundene war die Ceska 83 mit Schalldaempfer?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/D940243908590.jpg
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/pack3.jpg
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/pack2.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/pack1.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Mitteldeutsch-49-2014.jpg
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/lisde.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage16.jpg
8. http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/CD12950/Anlagen%200001-0094/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/kakaka.jpg
10. https://de.wikipedia.org/wiki/Uwe_B%C3%B6hnhardt#Kindheit_und_Jugend
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/l2.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/l3.jpg

---

angler (2017-12-07 01:56:09)
Geiiiiiiiiiil!!!!!!!!!!!!!!!!!! Des Königs Gauleiterin wußte nix vom nicht untergetauchten Döner-Trio vor ihrer Haustür. Spannende rassismusfreie Beiträge werden erwartet.

**Wurde auch die G20-Razzia wieder einmal vorab an die V-Leute verraten? (2017-12-06 18:30)**

Erst die Warnung in der [1]BILD am 1.12.2017:

[2]

BUNDESWEITE FAHNDUNG

# Polizei sucht diese G20-Chaoten von Hamburg



Hamburg – Es geschah am Morgen des 7. Juli 2017, am ersten Tag des G20-Gipfels in Hamburg. Zwischen 7.20 Uhr und 8.30 Uhr zogen rund 220 Vermummte über die noble Elbchaussee. Der Mob zündete rund 60 Autos an, warf Scheiben ein.

Monatelang fahndete die Polizei nach den Tätern, von denen sich viele nach der Krawall-Aktion in Seitenstraßen umzogen und in der Millionenstadt untertauchten. Doch jetzt haben die Beamten die ersten Gesichter bestimmten Straftaten zugeordnet!

Ganz "zufaellig" wenige Tage vor der bereits vorbereiteten Razzia. Solch ein Zufall aber auch wieder mal!

Und das war ja dann wohl [3]eine riesige Pleite gestern:

[4]




Was soll das heissen, "soll erfahren haben"?

Es lief über Twitter, für wirklich Jeden sichtbar! Wen will man hier betuppen?

[5]



Die geplante Grossrazzia wurde verraten, das ist doch wohl glasklar:

> Nach Informationen des SPIEGEL war es auch unter Ermittlern bereits am Montag Thema, das Zielpersonen gewarnt worden sein könnten. Entsprechende Informationen hatte der Staatsschutz offenbar am Wochenende im Lager der Anti-AfD-Demonstranten in Hannover aufgenommen.

Die bezahlten Schläger des Systems von Antifa & Co. wurden gewarnt:

> [6]**G20-Razzia Linke Szene wurde vor bundesweiter Durchsuchung gewarnt**
>
> Es sollte ein Schlag gegen den Linksextremismus werden: In 24 deutschen Städten in acht Bundesländern, darunter auch Berlin, Hamburg und Stuttgart, rückten hunderte Polizisten am Dienstag um sechs Uhr morgens zu einer Groß-Razzia aus.
> Hintergrund: Die schweren Krawalle zum G20-Gipfel im Juli. Federführend für die Razzia ist die Soko „Schwarzer Block“ der Polizei Hamburg.
>
> Doch wie die Berliner Zeitung erfuhr, wusste die linke Szene bereits im Vorfeld von der bevorstehenden Razzia.
>
> [7]
>
> 
> 
>
> Per mit Mobiltelefonen verschickten Textnachrichten wurde seit Montagnachmittag gewarnt, es gebe „gesicherte Infos! dass morgen oder übermorgen bundesweit Hausdurchsuchungen im Zusammenhang mit BlockG20 stattfinden. Aufräumen, elektrogeräte ausmachen und in andere Wohnungen bringen“, heißt in einer dieser Nachrichten, die dieser Zeitung vorliegen. Zudem solle man „alle Dinge im Zusammenhang mit Juli vernichten (Papier, klamotten).“

Durch "interessierte Kreise"gewarnt, es sind wohl dieselben Linksgrünsozenkreise, die ihre SAntifa auch mit ueber 100 Mio Euro pro Jahr bezahlen, und dann gegen Andersdenkende aufmarschieren lassen.

> Ja das wird in der linken Szene nicht anders sein als in der rechten. Quellenschutz geht vor Aufklärung. Natürlich musste alles versucht werden um seine Scherflein ins Trockene zu bringen. Ich hoffe doch das die linken Agent Provocateurs ordentlich vermummt waren.
>
> Erschreckend wie naiv die Presse darüber berichtet, das hätte mal in der rechten Szene passieren müssen.....

Machen wir uns nichts vor, wir sind ja nicht beim Siffspiegel oder bei Springer hier... die Linksradikale Terrorszene ist engstens durchsetzt mit V-Leuten, mit Spitzeln, und die wurden teilweise von den sie fuehrenden Dienststellen gewarnt.

So wie das üblich ist, immer schon, die Dienste schützen ihre Mitarbeiter, links wie rechts wie islamisch.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/12/amtlich-verratene-razzia-es-erging-anw eisung-dass-anfangsverdacht-nicht-vorliege/

Es ist ziemlich normal, was da passiert ist, und da die Zeiten moderner werden, nutzt man heutzutage Twitter statt Telefonkette. Spiegel & Co. sind geradezu kindisch, wie man sich drueckt, Ross und Reiter zu benennen:

> VERRAT fand statt, sehr wahrscheinlich aus den Behoerden heraus, oder aus den Reihen der Politik, die den Sicherheitsbehoerden vorstehen. RRG-Regierungen und aehnliche linksradikal-affine Konstellationen.

Das sollen aber die Buerger gar nicht erst erfahren, darum steht es auch nicht in den Medien. Die Polizei welche die Razzia durchfuehrte muss sich ja ordentlich verarscht vorgekommen sein:

> Alles leer, Computer ohne Festplatten wie seinerzeit bei Tino Brandt, fehlende Handys, alle irgendwie "verloren gegangen", und die Demoklamotten und Masken unauffindbar?

Man darf gespannt sein, ob die Polizeiführung den Verrat zum Thema macht, oder ob sie sich wie üblich feige wegduckt.

1. http://www.bild.de/news/inland/g20-gipfel/nach-den-chaoten-von-hamburg-54039286.bild.html
2. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/FU5GY78.png
3. http://www.spiegel.de/panorama/justiz/g20-razzia-linke-szene-soll-gewarnt-gewesen-sein-a-1181825.html
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/lol36.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage26.jpg
6. http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/g20-razzia-linke-szene-wurde-vor-bundesweiter-durchsuchung-gewarnt-29020646
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage27.jpg

---

angler (2017-12-06 21:47:16)
Wenn die so weiter machen, dann werden bei ihnen irgendwann noch Jogginghosen mit Kiesewetter DNA am Bein und Oliver Preuß Schnupftuch in der Hosentasche gefunden. ;-) Die Frage wäre dann zu beantworten, ob wir uns in diesem Fall zum verabredeten Glauben entschließen, oder ob wir Deutsch bleiben.

youtuber (2017-12-07 08:40:30)
Ich bin erst kürzlich zu .pdf konvertiert, und muß sagen ich bin sehr zufrieden https://pics.me.me/google-how-do-i-convert-to-how-do-i-convert-16700940.png

admin (2017-12-07 08:58:34)
Auch fuer Dich Knallerbse gilt: Die Pillen wechseln. Oder regelmaessiger einnehmen?

## Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 7 (2017-12-07 09:00)

Die Entscheidung darüber, was der NSU war, aus wievielen Kameraden er bestand, und dass er seit dem Tod der beiden Uwes am 4.11.2011 in Eisenach nicht mehr existierte, weil nur noch Beate lebte, diese Entscheidung wurde bereits vor dem einstimmigen Urteil des Bundestages am 22.11.2011 gefällt, und zwar von der Bundesregierung unter Kanzlerin Merkel, von Niemand sonst.

Die Marschrichtung der "Ermittlungen" wurde dem Generalbundesanwalt Range und dem BKA-Präsidenten Ziercke von der Bundesregierung verbindlich vorgegeben:

- "wir" und unsere V-Leute wussten nix
- das besagen auch unsere Akten, soweit ungeschreddert
- der NSU war eine abgeschottete Kleinstzelle ohne Helfernetzwerk und Mitwisser
- (weil... bei 600.000 Euro ausgelobter Belohnung zzgl. "Kleingeld" Keupstrasse 20.000 etc. waere ja jeder Helfer schwach geworden)
- die Tatortmanipulationen der Gothaer, Stuttgarter LKA und Zwickauer Polizei bis 11.11.2011 sind zu vertuschen
- die BAO Trio des BKA darf keinesfalls die Russlungen-Selbstmordlüge im Bundestag am 21.11.2011 hinterfragen, die Grundlage des Urteils ist

Auf die Medien konnte man sich -wie immer seit 50 Jahren- verlassen, denn es duerfen keine Staatsgeheimnisse bekannt werden, die ein Regierungshandeln unterminierten. Auch klar. KDF hat seit spaetestens 8.11.2011 (Runde im Kanzleramt, Stregdaleichennaziproblem...) irgendwie seine tiefstaatlichen Finger da drin. Wahrscheinlich aber schon viel viel frueher. BMI-ÖS heisst die geheimste [1]Putztruppe des Staates, so schrieb man es uns. Ob's stimmt?

Die Nebenklage hat jedenfalls die BAW ordentlich abgewatscht, den Senat ebenfalls. Klar die falschen Adressaten, wenn Sie uns fragen. [2]Die Büttel beschimpfen, was soll das?

[3]

5. Dezember 2017, 18:53 Uhr Prozess

# Anwälte der NSU-Opfer erheben massive Vorwürfe gegen Bundesanwaltschaft



Show-Berichterstattung, Verdummung total, was soll das?

> Der Verfassungsschutz und die Bundesanwaltschaft hätten die Aufklärung der NSU-Verbrechen und eines NSU-Netzwerkes "be- und verhindert".

Ja, das war der Auftrag, JEDER weiss das. Kam von ganz oben.

> Auch ein Motiv für ein derartiges Handeln nennt Anwältin von der Behrens: "Das Ausmaß des Mitverschuldens, die Verstrickung der Verfassungsschutzämter sowie das Ausmaß rechtsextremer Strukturen sollte und soll nicht bekannt werden."

Blödsinn. Die Linksanwaeltin solll sich mal erklaeren lassen, was "keine Spuren und keine Sichtungen der angeblichen Taeter an saemtlichen Tatorten" bedeutet.

> Immer wieder kritisiert sie die "frühe Festlegung auf das Verständnis des NSU als abgeschottetes Trio, bestehend aus Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe". Nur in diese Richtung sei ermittelt worden.

Ja, das war der Auftrag, JEDER weiss das. Kam von ganz oben.

> "Der Generalbundesanwalt hat mit seiner Fokussierung auf den NSU als Trio nicht nur das Netzwerk der Mitwisser ausgeblendet", sagt von der Behrens, "sondern auch die Rolle der Verfassungsschutzbehörden und der V-Personen im NSU-Komplex." Ihr Vorwurf: "Der Generalbundesanwalt hat den Verfassungsschutz aktiv geschützt."

Blödsinn. Die Linksanwaeltin solll sich mal erklaeren lassen, warum Regierungen "befreundete Staaten und deren Dienste" schützen, und wenn sie Hilfe braucht: Tito liess 28 Morde in der BRD ausfuehren, und die BRD-Regierung schwieg dazu...

http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/10/18/tito-liess-mit-ceska-morden-inklusive- schalldampfer/

Da sie etwas beschränkt im Geiste sind... Niemand sagt, dass Ex-Jugos die 9 Dönermorde begangen haben. Es ist eine Analogie... diesmal ging es wohl um Kurdenmorde. Da denkt man an PKK etc., an den NATO Partner vom Bosporus. Deshalb hiess ja wohl die BAO Bosporus auch genau so. Bzw. Soko Halbmond.

Es ist alles so furchtbar kompliziert.

Wirklich?

- Ist ein Staatsschutzsenat etwa "unabhaengige Justiz"?
- Ist eine Regierungs-Sonderstaatsanwaltschaft "BAW" etwa geeignet, gemaess Gesetz ENTLASTENDES ebenso zu ermitteln und vorzubringen wie BELASTENDES?
- Ist eine Regierungs-Polizei wie der BKA-Staatsschutz geeignet, echte ehrliche Ermittlungen zu fuehren, nachdem der Chef sich festlegte, "die 3 waren es, und 2 mordeten sich selbst", Russlungen"beweis" inbegriffen?
- Ist ein BKA geeignet, den Gutachter zu spielen, und das voellig ohne Gegengutachter der Verteidigung?

Was läuft falsch, dass diese Punkte alle untergehen? Man findet sie nicht in den Medien, man findet sie auch nicht in den "alternativen Medien".

Das hier ist schon richtig, aber...

> Sie hoffe darauf, sagt von der Behrens, dass die Zeit Aufklärung bringen werde: "Die Aufklärung von Verbrechen mit staatlicher Verstrickung braucht Jahrzehnte, wenn sie denn jemals gelingt."

... wessen staatliche Verstrickung, da werden die Leser wieder mal nach Strich und Faden verarscht. Die vom Bosporus?

Der Grad der Gleichschaltung ist ebenso erschreckend wie die totale Ignoranz.

1. https://de.wikipedia.org/wiki/Putzgruppe
2. http://www.sueddeutsche.de/politik/prozess-anwaelte-der-nsu-opfer-erheben-massive-vorwuerfe-gegen-bundesanwaltschaft-1.3779970
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage29.jpg

---

### Macht Klingelstreich-Moser jetzt auf Telefonabzocke? (2017-12-07 18:30)

transmitted by @urlauber



Calima ist wie zu viel Schwäbli saufen. Irgendwann sieht man keine klaren Bilder mehr.

schade das anmerkung plantschen ist, der haette seine freude...[1]Admin

Ja, planschen, das macht Spaß, auch wenn die socorrista jeden Tag ein neues Märchen an ihre Infotafel dichten. Eines geht z.B. so: 27 Grad Luft, 22 Wasser. Anderntags gab es ein neues. 21/18.

Ich habe keine Ahnung, woher der Fatalist hat, ich hätte meine Freude an einem Artikel von Moser. Von mir hat er das nicht.

[2]Wo Moser drauf steht, ist auch Moser drin. Das ist wie im Kaufmannsladen. Wo Maggie drauf steht, ist es auch drin und gehört somit in die Tonne. Oder Milch. Dito. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

Man kann seine Zeit weitaus nutzbringender vertrödeln als mit der Lektüre schwäbischer Kriminalesoterik. Zum Beispiel [3]mit ehrlichem Essen. Schweinsteak vom schwarzen Schwein, liebevoll von Hand am offenen Holzfeuer gegrillt, so groß wie die Sohle eines Gesundheitsschuhs der Größe 40, auch so dick, also 2 cm und demzufolge so trocken, da vorher nicht eingelegt.

Solch ehrliches Fleisch muß man sich erwandern, auf La Gomera, um die Tagesrestzeit bis zum Ablegen der letzten Fähre in einer Restauration zu verbringen, die derlei fleischlichen Genuß noch anpreist. Diesmal mit ohne Knoblauch, den roten Mojo zum Brot mal ausgenommen, und den grünen zum Picknick auch, da der längst wieder ausgedünstet war. Der nächste Termin zur Gestängerichtung ist noch hin. Hätten hätte ich also locker dürfen gekonnt.

Moser ist es nicht wert, daß man seine Zeit mit dessen Nazifantasy verschenkt. Die [4]Kommentare kann man sich reinziehen, [5]da steht alles drin.

> Josef W.
>
> Irgendwann einmal, wenn die Historiker sich mit dem Fall befassen, wird es eine Abteilung "Curiosa" geben, unter der die Moser-Berichte zum "NSU" verbucht werden. Ich will dem nicht vorgreifen, aber doch die Tatortreiniger bei Telepolis ein wenig bremsen. Ohne Moser nix los. Seht es mal so. Wie will man dem Volk klar machen, dass die mediale Widerspiegelung Bestandteil des Gesamtgeschehens ist, wenn nicht an den schönen Beispielen, die Moser-Artikel so geben?

Inzwischen sind die Moserthreads auch langweilig, da die Putzkolonne der Antifa längst weitergezogen ist, um in anderen Meinungssträngen auf heise zu marodieren. Somit fehlt es, den Artikel selbst mal ausgenommen, an einem [6]ausreichend Maß Blödheit, über das man sich belustigen könnte.

> Doch nun die unfassbare Pointe: Weil die zuständige BKA-Kommissarin nur den Auftrag hatte, dem Anschlag in der Keupstraße nachzugehen, wurde nicht überprüft, was es mit der möglichen Anwesenheit von Mike K. im Herbst 2011 in Zwickau und Eisenach auf sich hatte.

[7]Eine Pointe ist eine Pointe ist eine Pointe. Genau das ist deren Clou. Jede adjektivische Attributierung verbietet sich da. Nicht so bei Moser, dem schwäbischen Adjektivisten, der als adjektivistischer Schundliterat schnöde Polizeiarbeit mit einer Pointe verwechselt hat. 90 % aller Polizeiarbeit ist sehr einfach gehalten. Man hat einen Tatort, sammelt alle Spuren ein, klopft diese auf Verdächtige ab und unterzieht einige von denen einer verschärften Befragung. 90 % aller kriminalpolizeilichen Ermittlung erfolgt auf der Grundlage der Polizeivorschrift 08/15, also regelkonform als Dienst nach Vorschrift. Warum sollte sich eine Polizistin über etwas den Kopf zerbrechen, das ihr gar nicht aufgetragen ward und das auch die Spuren nicht hergaben?

Nun, da sie es nicht tat, die Telefonnummern nicht abglich, liegt es in der Hand des an schwerer Aktenphobie erkrankten Moser, das Geheimnis der Telefonanschlüsse in seiner nächsten Nazifibel zu verwursten. Wenn wieder 200 Seiten Text zwischen zwei Buchdeckel passen, dann kann er ja seine gesammelten Sätze für ein paar Euro unters Volk schleudern. Er wird der Polizei Telefonbetrug vorwerfen und mit der Telefonnummer seine zahlenden Kunden heftig abzocken. Denn auch diese Schriftsammlung wird nicht zur Aufklärung des Mordes an Michelle Kiesewetter und des Mordversuches an Martin Arnold beitragen. Im besten Falle wird es sich also um einen Telefonspaß handeln, im wahrscheinlichsten um Telefonabzocke.

Für alle, die nicht nur an ehrlichem Essen, sondern auch an ehrlicher Polizeiarbeit interessiert sind, sei das alles an einem praktischen Beispiel erklärt.

Ein Scharfschmütze meuchelt sein Ziel aus 500 Metern Entfernung. Da jedoch im letzten Augenblick eine windbö dazwischen blies, wedelte es sowohl Projektil als auch Ziel zur Seite. Schwerverletzt kullerte das Opfer den Hang zum befestigten Ufer hinab, fiel in den Fluß und wurde von der reißenden Strömung 500 Meter mitgerissen, ehe es in einem Gewirk aus Baumresten und Schlamm hängenblieb. Bei der genaueren Untersuchung wird man das Projektil in einem Astloch finden, da es als Querschläger eine niczht beabsichtigte Richtung nahm, nachdem das Werk verrichtet war. Uwe-DNA war keine dran. Erst die Nachuntersuchung des Astloches durch Spezialisten wird diese später zutage fördern.

Hier haben wir alle Ingredenzien für ein schönes Verwirrspiel, denn was ist Tatort, Ereignisort, Sterbeort, Leichenfundort?

Wenn 90 % aller Polizeiarbeit standardisierte Verbrechensuafnahmen sind, dann ist die Sachlage einfacher.

Wir haben einen Tatort=Ereignisort=Sterbeort. Der wird spurentechnisch abgeerntet. Die Spuren werden sytematisiert, ausgewertet und abgearbeitet. Kurz darauf wird der Täter oder die Täterin verhaftet. Warum? Weil sie Spuren ihrer schändlichen Tat hinterließen und diese nicht verwischt wurden. Diese Spuren fanden sich in den Akten wieder. Es war nur eine Frage der Zeit, wann die Täterspur auf ihre Relevanz geprüft werden würde.

Nicht anders bei Kiesewetter und Arnold. [8]Die Spuren der Täter, Mittäter und Vertuscher stehen in den Akten.

Einige Charakterschweine hatten hohe Posten im schäbischen LKA inne. Nazis waren für den Mord ohne jede Bedeutung. Sie kamen erst ins Spiel, als Range und Ziercke sie als Müllhalde benötigten. Somit bleiben als wahrscheinliche Hypothesen zwei Möglichkeiten über. Kollegenmord und Heroin-Mafia. Kiesewetter und Arnold wurden in eine Falle gelockt, weil sie Kollegen in der BFE zu gefährlich wurden. Oder sie wurden in einer Kurzschlußreaktion angegriffen, weil sie einen Heroin-Deal auf der Festwiese störten.

Wer einen Horror vor Akten hat, der kann sowas natürlich nicht wissen und hält sich im selbst geschafffenen kleinen Nazireich gefangen, um nicht in der richtigen Welt zugrunde zu gehen. So einer zieht sich sein Wissen aus dem Arsch. Das sind ja auch handfeste Argumente. Und lassen sich in der Telefonabzockbranche zu Gold umrubeln.

1. http://nsu-leaks.freeforums.net/post/64304/thread
2. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/05/nsu-mosers-letzter-klingelstreich.html
3. https://die-anmerkung.blogspot.de/2017/12/legendare-kaninchenwanderung.html
4. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Polizistenmord-vor-den-Augen-der-Polizei/das-koennen-nur-die-beiden-Uwe-s-gewesen-sein-ihr-typisches-Verhalten/p
5. https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Polizistenmord-vor-den-Augen-der-Polizei/Moser-ist-nicht-der-Autor-These-zu-Es-ist-doch-schon-2017-Kommemntar/po
6. https://die-anmerkung.blogspot.com.es/2017/12/faszination-blodheit.html
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/12/05/vierfach-funkzellentreffer-keupstrasse-zwickau-eisenach-laichingen/
8. http://www.danisch.de/blog/2017/12/04/einbrecherbande-geschnappt/

---

## Die Nebenklage gegen den Staat, die BAW, die Ermittler und den Verfassungsschutz 8 (2017-12-08 08:58)

Den Tanz um das goldene Kalb namens NSU-Kerntrio mit spuren- und zeugenfreien Netz- und Mordwerkern tanzen sie alle mit, die Medien, die Nebenklageanwaelte, die Kurden und Tuerken, und nach welchem Schema der Tanz choreografiert wird, das steht [1]in Teil 7.

Doch so ganz laesst sich der gesunde Menschenverstand dennoch nicht ausschalten, wie man hier beim ZEIT-Blog erkennen kann. [2]In den Kommentaren:

> holzhammernarkose #1
> „Als gesichert darf gelten, dass die drei Nukleus aller Straftaten waren“ Wo ist das bitte gesichert? Bei keiner der Straftaten Fingerabdrücke, DNA, scharfe Fotos oder klare Zeugenaussagen zu den Angehörigen des Trios. Oder irre ich mich?
>
> haldor14 #2
> Durch die Zulassung von Nebenklägern werden Strafprozesse in zunehmendem Maße aufgebläht

und in ihrer eigentlichen Aufgabe, der Klärung von Schuld oder Unschuld des Angeklagten, immer mehr behindert. Der Strafprozeß kann einfach eine weitergehende Aufklärung, z.B. über Versagen von Staatsorganen, nicht leisten. Auch ist er keine kostenlose Psychotherapie für Hinterbliebene. Ich bin daher dafür, die Nebenklage wieder aus den Strafprozessen zu verbannen. Sie hat sich als Fehlentwicklung erwiesen.

Gioacchino Greco #3
Also diese NSU-Story halte ich für das seltsamste, was ich in den letzten 10 Jahren gehört habe.

Akten wurden massenweise zerstört.

Und: Wie haben die ihre Opfer ausgesucht? Einen Blumenhändler hier, einen Kiosk-Besitzer mehrere hundert Kilometer entfernt. Eine Polizistin ganz wo anders usw. Die Opfer völlig verstreut in Deutschland? Rechtsradikale (ostdeutsche) Täter haben ihren Wirkungsbereich, der weit eingeschränkter ist als deutschlandweit.

Rage against the Washmachine #4
Interessanterweise behaupten ja hier immer Leute die Täter würden zweifelsfrei feststehen. Und wer da nicht zustimmt (weil er/sie sich genauer mit dem Thema beschäftigt hat) muss auch zu den Braunen gehören, selbst wenn er/sie aus der Partei Die Linke stammt...

Tatsächlich gibt es keine Beweise die eindeutig die Täter benennen. Keinen einzigen!
Wer das doch glaubt möge diese bitte mal auflisten!

Dazu eine Ballung von Widersprüchen, „Pannen“ und Unklarheiten die in der deutschen Kriminalgeschichte einzigartig ist.

Das ist wichtig zu verstehen: Der Schauprozess in Muenchen hat nichts mit Wahrheitsfindung zu tun.

Wenn man das begriffen hat, dann kann man sich herrlich amüsieren, was für einen Stuss diese Anwaltsdarsteller absondern.

[3]




Wie die auf Kassel kamen? Die Uwes?

Gar nicht. So einfach ist das.

Kassel? Mord? Da ist die Düstere Parallelwelt gefragt. Spiegel 2011.

Ein absolutes Highlight der Selbstverbloedung:

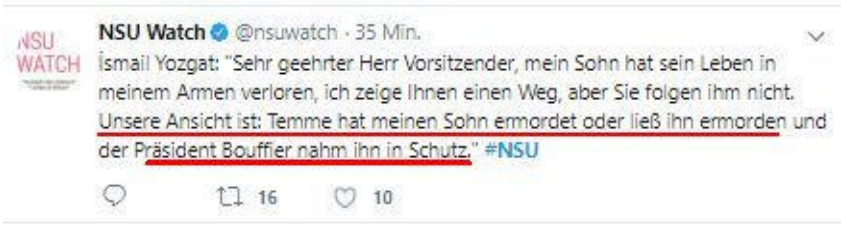
[4]




Wer soll diesen Scheiss denn glauben, von wegen andere Hautfarbe?

Peinlich. Einfach nur erbaermlich.

[5]
1070




Denselben Quatsch hatten wir gerade vor 10 Tagen im Hessen-Ausschuss:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/28/die-totale-inszenierung-der-auftritt-d er-yozgats-war-peinlich-wie-erwartet-nsu-hessen/

Kam im OLG das orientalische Tauschgeschaeft gar nicht dran? Strassenname gegen Sohn? War das Pixi-Kinderfoto gar nicht dabei diesmal?

Doch. Im Namen Allahs:

[6]




Haette uns auch gewundert, wenn dieser Programmpunkt der Halit-Show gefehlt haette.

Allah erkennt diese Dhimmi-Jusiz sowieso nicht an, oder doch?

Schon, aber nicht ohne Ortsbesichtigung...

[7]




Das hatten wir auch schon neulich in Wiesbaden. Wird durch Wiederholung nicht weniger peinlich.

[8]




Temmes islamische V-Leute haben ziemlich sicher mit dem Mord zu tun, aber Temme selber ziemlich sicher nicht. Steht im geheimen Bericht des HLfV, der fuer 120 Jahre gesperrt ist.

Der ist deshalb so geheim, weil da drinsteht, dass es ein Mord innerhalb der Düsteren islamischen Parallelwelt ist.

Mit Rassismus hat das nichts zu tun.

Aber mit Show, mit Lügenpresse, mit Propaganda:

> [9]Nebenklage-Plädoyers im NSU-Prozess"Können Sie einschlafen, Frau Zschäpe?"
>
> Die Eltern des ermordeten Halit Yozgat haben bei den Schlussvorträgen im NSU-Prozess die Angeklagten direkt angesprochen - und Applaus geerntet. Auch das Gericht musste sich Vorwürfe anhören.
> "Warum haben Sie mein Lämmchen getötet? Was hat er Ihnen getan?" Die fünf Angeklagten zeigten keinerlei Reaktion.

Ist das abstossend... und all das Gedoens per Dolmetscher?

Applaus im Gerichtssaal?

[10]Passend, irgendwie.

[11]

1072

6. Dezember 2017, 19:40 Uhr NSU-Prozess

# "Ich habe Ihnen mehrmals gesagt, der Agent hat meinen Sohn ermordet"



Wie kann es sein, dass ein beim Mord anwesender Mann vom Verfassungsschutz nichts mitbekommen haben will? Ayshe und Ismail Yozgat, hier in Wiesbaden Ende November, machen den Behörden schwere Vorwürfe. (Foto: Frank Rumpenhorst/dpa)

- Im NSU-Prozess halten die Eltern von Halit Yozgat ein verzweifeltes, tränenreiches Plädoyer.
- Er war 2006 mit 21 Jahren in einem Internetcafé in Kassel ermordet worden.
- Vor Gericht gibt Ismail Yozgat einem V-Mann, der zur Tatzeit v Ort war, die Schuld an der Tat - und wirft dem Gericht Ergebnislosigkeit vor.

Abhaken. Wird nichts mehr.

.

Ah, die naechste kurdische Alevitin:

[12]




Na dann auf in die Türkei, die Spuren fuehren alle dorthin. Viel Erfolg.

.

Der Naechste bitte…

[13]




Ah ja, der institutionelle Rassismus-Schwachsinn wieder mal. Diese Migranten aus dem Orient nerven langsam aber sicher wirklich. Wenn es denen hier nicht passt… frei nach Goethe, geht dorthin wo es euch besser passt. Niemand muss hier unter boesen deutschen Rassisten leben.

Wer hat ihr denn diesen Murks eingetrichtert?

[14]




Es reicht.

Dieser Prozess wird zahlreiche neue Vorurteile gegen muslimische Migration erschaffen, also genau das Gegenteil des Geplanten erreichen. Das geht total nach hinten los.

Da kann man nur gratulieren…

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/12/07/die-nebenklage-gegen-den-staat-die-baw-die-ermittler-und-den-verfassungsschutz-7/
2. http://blog.zeit.de/nsu-prozess-blog/2017/12/05/die-mission-der-anwaelte/?sort=asc&comments_page=1#comments
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/dummdierbach.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage36.jpg
5. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage38.jpg

6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage47.jpg
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage39.jpg
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage41.jpg
9. http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-koennen-sie-einschlafen-frau-zschaepe-a-1182041.html
10. http://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-ich-habe-ihnen-mehrmals-gesagt-der-agent-hat-meinen-sohn-ermordet-1.3780974
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/wahnsinn.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage42.jpg
13. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage48.jpg
14. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage49.jpg

---

Wyatt (2017-12-08 15:25:34)
zu Yozgat: ich kenne keinen Drogenhändler, der mir seine Telefonkarte geben würde zum telefonieren. Ich wurde auch noch nicht von Drogenhändlern bedroht. Allerdings von Türken / Kurden schon. Die drohen ja schon mit umbringen wenn man die nur darauf hinweist, das da parken mit dem Auto nicht erlaubt ist weil Feuerwehranfahrt oder Fahrrad fahren auf dem Gehsteig

### Staatsanwaltliche Verschwörungstheorie: Leiche angezündet zur Vertuschung (2017-12-09 09:00)

Was beim NSU fast niemand zu denken wagt, und was die Linke von CDU bis Linkspartei ebenso bekaempft wie es die allermeisten Medien tun, das geht bei einem anderen dubiosen Todesfall ganz problemlos:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/10/15/todesfall-oury-jalloh-wie-sich-der-sta at-von-antifa-und-linksmedien-seit-12-jahren-vorfuehren-laesst/

Wir meinten bekanntlich, dass es sich damals in der Arrestzelle um eine Verdeckungsstraftat handeln koennte:

[1]




> Sehr richtig erkannt: Wer sich die Vorgänge um den NSU vor Augen führt, begreift, das alles möglich ist.
>
> Und wer endlos nervt beim Fall Jalloh, aber nicht beim Fall Leichenfuhre angezuendet in Stregda, dem ist sein „ehrenhaftes Aufklaerungsanliegen“ keinesfalls zu glauben.
>
> Schoenen Sonntag.
>
> PS: Leiche angezuendet, samt ein wenig Benzin, um vorherige Misshandlungen zu vertuschen,

> das scheint alles widerspruchsfrei aufklaeren zu koennen, und ist daher Occams Razor, Sie verstehen? Denken Sie an den Weissen, der mit dem Schaedelbruch… ganz oben im Blogbeitrag. Dessau in Anhalt, 2005, das ist so aehnlich wie Eisenach, 2011…

Ein paar Monate spaeter…

[2]Sieh mal einer an:

[3]

Tod von Oury Jalloh

# Staatsanwalt geht offenbar von Vertuschungstat der Polizei aus

Der Asylbewerber Oury Jalloh könnte angezündet worden sein – das glaubt laut einem Bericht der Dessauer Oberstaatsanwalt. Zuvor soll es ähnliche Todesfälle gegeben haben.

6. Dezember 2017, 22:22 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, ttw / 436 Kommentare

Genau so hatten wir das geblogt. Dessau hatte mehrerer solcher Polizei-involvierter Todesfaelle, und die VT des Staatsanwaltes ist Occams Razor: Leiche angezuendet, bzw. Sterbender angezuendet, daher keine Russlungen, kein CO im Herzblut.

> [4]„Findet man einen Nullwert bei Kohlenmonoxid… kann man davon ausgehen, dass der Mensch schon vorher tot war.“

Die Analogie zu Eisenach 2011 steht.

Hochgradig korrupte Justizbehoerden… so geht Rechtsstaat BRD:

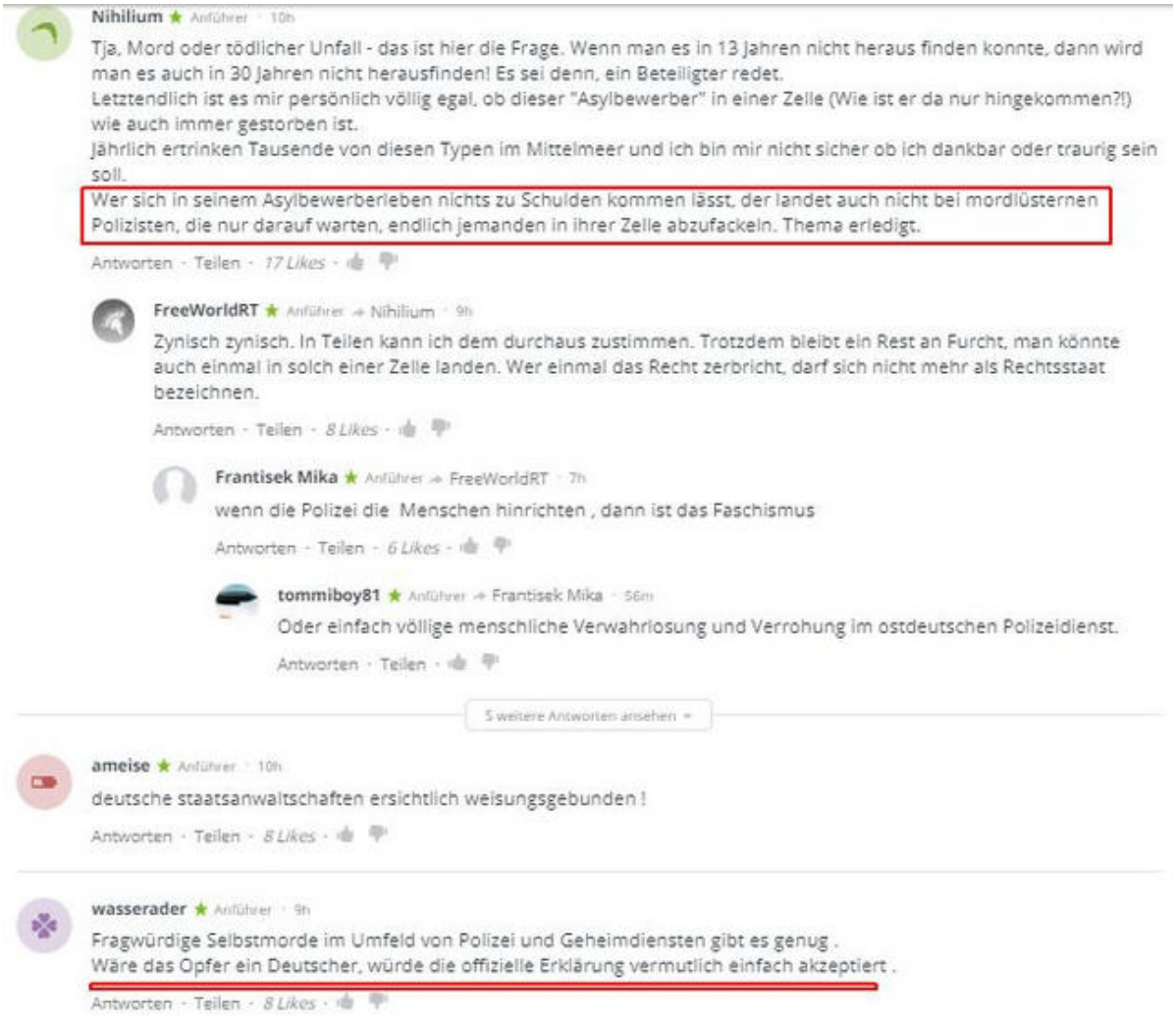
> Nachdem Bittmann im vergangenen Zweifel an der Unfallthese geäußert hatte, hatte die Generalstaatsanwaltschaft Naumburg in Sachsen-Anhalt das Verfahren der Dessauer Staatsanwaltschaft entzogen und den Fall Jalloh an die Staatsanwaltschaft Halle übertragen. Diese stellte das Ermittlungsverfahren im Oktober ein.

Werdet endlich erwachsen, ihr Linken!

...wer endlos nervt beim Fall Jalloh, aber nicht beim Fall Leichenfuhre angezuendet in Stregda...

Eure verlogene Doppelmoral... Schluss damit, macht Euch endlich mal gerade![5] Eure Verlogenheit faellt sogar bei RT deutsch bereits auf:

[6]




So ist es, bei Deutschen als Opfer wird seitens der Linken und ihrer Medien rein gar nichts verlangt, schon gar keine Aufklaerung, und in Muenchner Schauprozessen und Erfurter Kuschelausschuessen ebenfalls nicht.

[7]Ausnahmen reichen nicht aus:

[8]




Die besten Verschwoerungstheorien -im Sinne von die schraegsten- schreiben immer noch die Staatsanwaelte, wobei sie oftmals von den Regierungs-Sonderstaatsanwaelten aus Karlsruhe in Sachen Skurrilitaet noch um Laengen geschlagen werden.

Macht aber nichts, denn die "obrigkeitshoerige Journaille" haemmert den Quatsch in die Schafshirne hinein.

Halten wir fest: Leichenfuhre angezuendet ist nicht nur die rechtsmedizinisch wahrscheinlichste Version fuer Eisenach am 4.11.2011, sondern auch durch Staatsdiener vorstellbar.

Vertuschung vorangegangener Vorfaelle ist ein Motiv, in Dessau, in Stregda, in Rheuden:

[9]HAT ADRIAN URSACHE NUN GESCHOSSEN ODER NICHT? GUTACHTER-PLAGE VOR GERICHT

In Halle am LG scheint ein rechtsstaatlicher Prozess abzulaufen, denn die Verteidigung zerpflueckt die forensischen Gutachten auf der Suche nach der Wahrheit.

Auch hier gilt: Voellig unvorstellbar beim NSU-Schauprozess in Muenchen mit den dortigen Anwaltsdarstellern oder in einem der 12 (?) NSU-Laberausschuesse...

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage71.jpg
2. http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-12/oury-jalloh-staatsanwalt-bittmann-mord
3. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage72.jpg
4. http://arbeitskreis-n.su/blog/2014/07/24/findet-man-einen-nullwert-bei-kohlenmonoxid/
5. https://deutsch.rt.com/inland/61806-wende-im-fall-oury-jalloh/
6. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/ory.jpg

7. https://twitter.com/propagandaschau/status/937666341284261888
8. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage73.jpg
9. http://fatalistblog.arbeitskreis-n.su/2017/12/08/hat-adrian-ursache-nun-geschossen-oder-nicht-gutachter-plage-vor-gericht/

---

**Weil es so klasse formuliert ist: Klonovsky bei Steinhoefel zum #NSU-Phantom (2017-12-10 09:00)**

[1]

„Aus dem Nichts", der neue Film von Fatih Akin, fällt unter die Kategorie Thriller und ist der erste Spielfilm, der den NSU zum Gegenstand hat. Mit Diane Kruger spielt ein leibhaftiger sogenannter Hollywood-Star die Hauptrolle. Diese Figur heißt Katja Sekerci, ist mit einem Kurden verheiratet, der vor der Geburt des gemeinsamen Kindes sein Geld als Drogendealer verdiente. Ihr Mann und ihr fünfjähriger Sohn werden bei einem Bombenanschlag getötet. Die Polizei vermutet einen Racheakt unter Drogenhändlern vor dem Hintergrund von Auseinandersetzungen verfeindeter ausländischer Organisationen. Später fassen die Fahnder zwei Verdächtige ganz anderer Art: ein junges Neonazi-Paar. Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage, doch die Neonazis werden aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Katja ermittelt auf eigene Faust weiter und nimmt Rache, indem sie einen Selbstmordanschlag auf die Täter verübt.

http://ef-magazin.de/…/11909-aus-dem-nichts-oliver-stone-st…



„Aus dem Nichts": Oliver Stone statt Fatih Akin

Über realexistierende NSU-Thriller und (noch) nicht gedrehte

EF-MAGAZIN.DE

Selten nur findet man sie alle beisammen, aber hier schon. Im Kommentarbereich:

Zum Nachlesen

[2]http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf

War das einer von uns?

[3]Andreas Müller

Der Krimi von Wolfgang Schorlau “Die schützende Hand” und dessen Verfilmung haben sich zentraler Unstimmigkeiten im NSU-Fall bereits sehr gut angenommen.

Alpha und Omega des NSU-Narrativs ist der angebliche erweiterte Selbstmord von Eisenach-Stregda. Schorlau hat hinreichend gezeigt, dass (nicht nur) hier die offizielle Version einfach nicht stimmen kann.
Wem das noch nicht reicht, der kann in dieser Dokumentation seit 3 Jahren nachlesen, dass auch die Medien eine andere Version der Ereignisse in Stregda kennen, aber offiziell sehr kunstvoll verbergen:
[4]https://hintermbusch.files.wordpress.com/2016/12/ruc39findenaugenderre dakteure.pdf

Den kennen wir.

Den ebenfalls:

[5]friedensblick

> Angesichts unserer Vergangenheit ist es furchtbar, wenn Neo-Nazis “Ausländer” umbringen. Infam ist, wenn das erlogen wird, um von den wahren Hintergründen und Tätern abzulenken. Wie war das in Hessen mit angeblichen “jüdischen Erblassern”, die der CDU Geld gespendet hätten?

Und der Herr Steinhoefel hat sie alle durchgelassen. [6]Sehr nett.

[7]



STEINHÖFEL

*Liberal - Konservativ - Unabhängig*

About Allgemein Innenpolitik Außenpolitik

**Der NSU-Thriller, den Fatih Akin zu drehen nicht den Mut hatte**

1,043

Von Michael Klonovsky

Klonovsky bezieht sich auf Cato, das haben wir hier:

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/12/04/cato-und-die-nsu-wundertuete-namens-wo mo-eisenach-die-richtung-stimmt/

War keines einzigen Kommentares wuerdig. Komisch, die 5 Seiten gab es nirgendwo sonst online zu lesen.

Klonovsky meint zu dem Artikel (Auszug):

> Die spektakulärsten, in der aktuellen Cato-Ausgabe zusammengefassten Widersinnigkeiten lauten: Drei Typen von nicht eben überragender Intelligenz schaffen es, 13 Jahre unentdeckt im Untergrund zu leben, obwohl sie zur Fahndung ausgeschrieben und von V-Leuten förmlich umzingelt sind; an keinem der 27 Tatorte und an keiner Tatwaffe findet sich auch nur eine einzige DNS-Spur der angeblichen Täter; diese extrem professionellen und kaltblütigen Serienmörder verlieren angesichts eines thüringischen Streifenwagens die Fassung, setzen ihr Wohnmobil in Brand und bringen sich um, aber in den Lungen findet sich nicht ein Rußpartikel. Sieben Tage nach dem Doppeltod zu Eisenach beginnt im Bundesamt für Verfassungsschutz eine große Aktenvernichtungsaktion, andere Akten werden für sage und speie 120 Jahre gesperrt, aber bevor irgendein Ermittlungsergebnis auch nur im Ansatz feststeht, weiß die Bundesregierung, was diese beiden Figuren alles veranstaltet haben und dass sie die Täter in diversen, bislang dem kriminellen Milieu zugeschrieben Morden waren, und die Kanzlerin überträgt stracks die Schande für den ausländerfeindlichen Terror auf das ganze Land. Welch ein Stoff für einen Polit-Thriller! Und für eine Mediensatire obendrein, denn die freie Presse fraß brav die offiziellen Darstellungen und verbreitete sie in aller offenbar geboteten Devotion.

So ist es.

> [8]matthias matussek
>
> wie alles von Kloovswky: stark!

Das meinen wir auch.

> Warum unseren Genossen Medienschaffenden all diese Bizarrerien kaum einen Einwand wert waren, ist bekannt, und aus demselben Grund würde auch kein Regisseur einen solchen Film drehen, kein Produzent würde ihn finanzieren, kein Verleih in die Kinos bringen, allein der Versuch würde zur Stigmatisierung der Beteiligten und ihrer Exkommunikation aus der Fördermittelverteilung und dem Kulturbetrieb überhaupt führen, denn hier geht es nicht um Wahrheit und Legende, um Glauben und Skepsis, sondern um Gut und Böse. Schon der Verdacht, an der offiziellen Version könne etwas nicht stimmen – der auch dann in einem freien Land legitimerweise geäußert werden darf, wenn sie am Ende doch stimmt –, fiele unter Neonazi-Verharmlosung, Ausländerfeindlichkeit, Verschwörungstheorie, Regierungskritik und was der aktuelle Lasterkatalog sonst noch an Schandkriterien bereithält. So sieht das geistige Klima am Ende bzw. im letzten Viertel der Ära Merkel aus.

Trifft es noch besser: Saustark.

[9]




Was soll man da noch schreiben?

Eben. Besser nix.

Schönen Sonntag.

http://arbeitskreis-n.su/blog/2017/11/19/fatih-akins-nsu-film-aus-dem-nichts-sc hockierend-nahe-an-der-realitaet/

Der Narin-Darsteller?

[10]



Fiel ziemlich durch an der Kinokasse, der Schuldkult-Film.

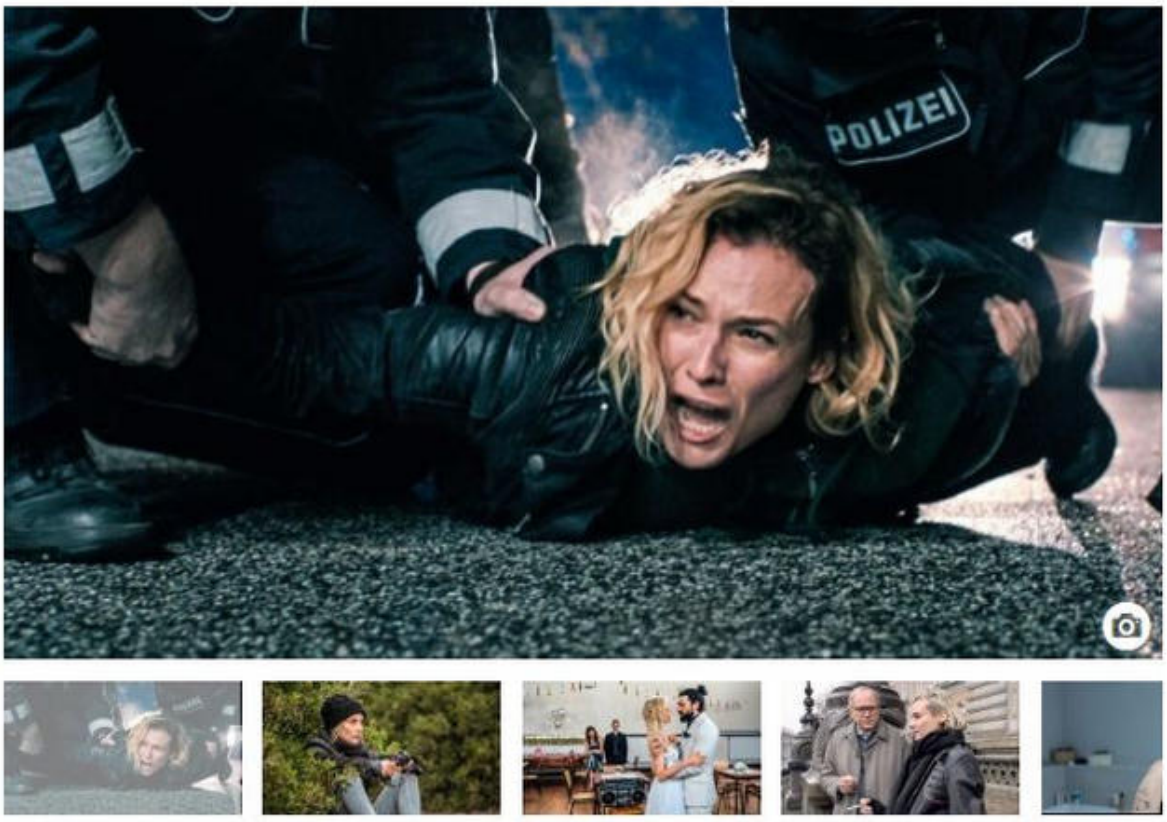
[11]

KRUGER IN NSU-DRAMA

21.11.2017, 10:23 Uhr

# Akins „Aus dem Nichts“ ist heillos überschätzt

Von Daniel Benedict »






Alles nutzt sich ab, wenn es überstrapaziert wird. Wirklich alles. Und das ist gut so.

[12]

1084




## 8. Aus dem Nichts ☆

Neu - Kinobesucher (WE/Gesamt): 74.515/77.785

Drama ab 16 Jahren von Fatih Akin mit Diane Kruger, Denis Moschitto, Ulrich Tukur und weiteren – **Kinostart:** 23.11.2017

Thriller von Fatih Akin mit Diane Kruger, die ihre Familie bei einem rechtsextrem motivierten Bombenanschlag verliert - und die Rache selbst in die Hand nimmt.

TRAILER ANSEHEN

Stimmt es, dass die Schriftart des Filmtitels auf dem Filmplakat dieselbe ist wie im Paulchen-Comicvideo "des NSU"?

1. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/doof3.jpg
2. http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf
3. https://hintermbusch.wordpress.com/
4. https://hintermbusch.files.wordpress.com/2016/12/ruc39findenaugenderredakteure.pdf
5. http://www.friedensblick.de/
6. https://www.steinhoefel.com/2017/11/der-nsu-thriller-den-fatih-akin-zu-drehen-nicht-den-mut-hatte.html
7. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage34.jpg
8. http://www.matthias-matussek.de/
9. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/DPPW4LnXcAAbJle.jpg
10. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/narinchen.jpg
11. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/Zwischenablage20.jpg
12. http://arbeitskreis-n.su/blog/wp-content/uploads/2017/12/nix2.jpg

---

youtuber (2017-12-10 09:55:39)
Klonovsky verkennt die Folgerichtigkeit der Botschaft des Films: bei solchen institutionell rassistischen Verhältnissen ist ein Selbstmordattentat das Mindeste, was man von 25-jährigen Fotomodels erwarten kann heutzutage. Stauffenberg hatte damals 1944 noch Angst und ist vor dem Knall rausgegangen, aber damals war es auch noch nicht alles so voller Nazis wie heute. Kleine Warnung an alle blonden Nachahmerinnen: gehen sie nach 18 Uhr nicht mehr alleine mit ihrem Sprengsatz vor die Tür und halten sie bis unmittelbar vor der Tat zur eigenen Sicherheit stets eine Armlänge Abstand!

admin (2017-12-10 11:14:57)
Du bist so boese... gefaellt mir sehr. der plot ist grotesk. voellig bescheuert.




BlogBook v1.0,
LaTeX 2ε & GNU/Linux.
https://www.blogbooker.com

Edited: December 10, 2017